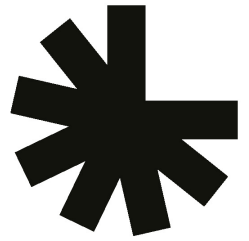


Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe A–F

Inventar des Bestands 71



Akten des Reichskammergerichts im
Generallandesarchiv Karlsruhe A–F

VERÖFFENTLICHUNGEN
DER STAATLICHEN ARCHIVVERWALTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgegeben
vom Landesarchiv Baden-Württemberg

Band 59/1

2025
Landesarchiv Baden-Württemberg

Akten des Reichskammergerichts
im Generallandesarchiv Karlsruhe
A–F

Inventar des Bestands 71

Bearbeitet von
Raimund J. Weber

unter Verwendung von Vorarbeiten von
Sabine Diezinger, Norbert Haag und Hannelore Götz

2025
Landesarchiv Baden-Württemberg

Inventar der Akten des Reichskammergerichts Nr. 31

Das Inventar der Akten des Reichskammergerichts ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Gemeinschaftsunternehmen deutscher Archive. Die Publikation erfolgt unter einem einheitlichen Serientitel und unabhängig davon, dass die einzelnen Bände in verschiedenen Verlagen beziehungsweise innerhalb eigener Reihen der beteiligten Archive erscheinen. Eine Übersicht befindet sich am Schluss des Bandes.

Umschlag: Ausschnitt aus einer Augenscheinkarte des Reichskammergerichts über die Jagdgrenzen im Umfeld der Stadt Buchen (Odenwald) von 1593.

Vorlage: LABW, GLAK H Buchen/1

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 by Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart

Satz: Offizin Scheufele Druck & Medien GmbH und Co. KG, Stuttgart

DOI: <https://doi.org/10.53458/books.368>

eISBN: 978-3-88282-265-6

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Bestandsgeschichte	11
2. Neuverzeichnung im Rahmen des DFG-Projekts	25
3. Verzeichnungsgrundsätze und Schema der Titelaufnahmen	31
4. Prozessstatistik, Inhalt und Bewertung der Akten des ersten Bandes	39
5. Literatur	51
Vorbemerkungen	57
Siglen und Abkürzungen	67
Inventar	71
Chronologisches Verzeichnis der Prozesse	757
Indizes	
Personen und Orte	761
Sachen	932
Instanzen und Juristenfakultäten	1047
Prokuratoren	1051
Inventar der Akten des Reichskammergerichts	1075

Vorwort

Das Reichskammergericht war von seiner Konstituierung auf dem Wormser Reichstag 1495 bis zu seiner Auflösung 1806 zusammen mit dem Reichshofrat das oberste Gericht des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und trug maßgeblich zur Rechtsentwicklung auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik bei. Nach der Auflösung des Reiches wurden die Akten partiell vernichtet und 1845 auf den Deutschen Bund und (zum größten Teil) die 39 damaligen Bundesstaaten sowie Belgien aufgeteilt, was zur Zersplitterung des Bestands führte. Kriterium für die Aufteilung war hierbei der jeweilige Wohnsitz des Beklagten. Der Baden betreffende Teil der Akten gelangte so letztlich in das Generallandesarchiv Karlsruhe (heute Bestand LABW, GLAK 71).

Um die verteilten Akten für Wissenschaft und Forschung zugänglich zu machen, begannen seit den 1980er Jahren – ermöglicht durch ein langfristig angelegtes Förderprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft – bundesweit die Arbeiten für die einheitliche Neuverzeichnung der Reichskammergerichtsakten durch die Archivverwaltungen des Bundes und der Länder. Die im Generallandesarchiv Karlsruhe verwahrten Akten wurden in diesem Rahmen von Alexander Brunotte, Dr. Hannelore Götz und Dr. Raimund J. Weber nach den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft fachkundig erschlossen.

Die Publikation des Inventars der Reichskammergerichtsakten im Generallandesarchiv Karlsruhe bildet gleichzeitig den Abschluss des Reichskammergerichtsprojekts im Landesarchiv Baden-Württemberg. Der hier vorgelegte Band ist der erste von fünf Teilbänden zu den Karlsruher Unterlagen des Gerichts. Er umfasst die alphabetisch nach Klägern geordneten Prozessakten mit den Anfangsbuchstaben A–F. Die noch fehlenden Teilbände werden aktuell für die Veröffentlichung vorbereitet und zeitnah erscheinen. Damit wird diese Lücke geschlossen und sämtliche im Landesarchiv verwahrten Reichskammergerichtsunterlagen über die Inventare zugänglich sein.

Parallel dazu arbeitet das Landesarchiv derzeit an einer zeitgemäßen Gesamtpräsentation der Inventare zu allen Reichskammergerichtsakten im Landesarchiv Baden-Württemberg im Internet. Durch die Online-Stellung der Erschließungsdaten werden abteilungsübergreifende Recherchen möglich sein. Zudem werden die Inventare für das Archivportal-D bereitgestellt werden.

Mein Dank gilt zuerst der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Bewilligung der Mittel für dieses Teilprojekt. Herrn Brunotte, Frau Dr. Götz und Herrn Dr. Weber danke ich für ihre Verzeichnungsleistung, Herrn Dr. Weber zudem für seine fundierte Einleitung, Frau Dr. Sabine Diezinger und Herrn Dr. Norbert Haag für ihre Vorarbeiten, den Kolleginnen und Kollegen im Generallandesarchiv Karlsruhe für die Betreuung des Projekts sowie den Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung Archivischer Grundsatz für die Begleitung der Veröffentlichung.

Durch den vorliegenden Band werden wichtige Quellen für Wissenschaft, Forschung und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. Hierdurch unterstützt und fördert das Landesarchiv als Teil der Forschungsinfrastruktur die historische und landeskundliche Forschung. Ich freue mich, wenn Forscherinnen und Forscher diese Quellen intensiv auswerten und so neue Erkenntnisse zu vielfältigen Fragestellungen entwickeln.

Stuttgart, im November 2025

Professor Dr. Gerald Maier
Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg

Einleitung

Die Parteien und Betreffe der im 19. Jahrhundert aus Wetzlar an das Großherzogtum Baden abgegebenen Reichskammergerichtsakten decken weite Teile eines historischen Raums ab, der in der Geschichte der Höchstgerichtsbarkeit in Deutschland einen ganz besonderen Rang einnimmt. Am Oberrhein lagen während fast des gesamten 16. und 17. Jahrhunderts die wichtigsten Stätten der obersten Reichsgerichte, allen voran die freie Stadt Speyer,¹ in der das Reichskammergericht rund anderthalb Jahrhunderte und damit die längste Zeit seines Bestehens residierte. Zwar kam diese Stadt, auch wenn sie mit ihrer Gemarkung auf das rechte Rheinufer hinüberreichte, nach 1800 nicht zum Großherzogtum Baden, sondern mit dem linksrheinischen Teil der Pfalz zur bayerischen Rheinprovinz.² Man kann aber, zumal aus dem Blickwinkel der obersten Reichsjustiz, nicht genug betonen, dass der Rhein auch an dieser Stelle keine Staatsgrenze war, hatten doch die wichtigsten Territorien der Pfalz, der badischen Markgrafschaften und des Bistums Speyer Besitzungen hüben wie drüben.

An diese Tradition der am Oberrhein angesiedelten Reichsjustiz knüpfte die Bundesrepublik wieder an, als nach dem Zweiten Weltkrieg die ehemalige badische Hauptstadt Karlsruhe zum Sitz des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesgerichtshofs erkoren wurde. Sprach man im 16. Jahrhundert von Frankfurt am Main als dem „emporium“, dem Markt Deutschlands, war Speyer für die Zeitgenossen Sitz des deutschen „Parlaments“, der Ausdruck hier gebraucht im Sinne des alten französischen Sprachgebrauchs als „oberstes Gericht“ (d.h. dasjenige in Paris).³ Ein vergleichbarer Rang in der heutigen Bundesrepublik kommt im Epitheton von der „Residenz

¹ Dazu allgemein: Alter, Willi: Die Reichsstadt Speyer und das Reichskammergericht, in: Geschichte der Stadt Speyer, hg. von der Stadt Speyer, Redaktion Wolfgang Eger, Band 3, Stuttgart 1989, S. 213–290; Kemper, Joachim: Das Reichskammergericht und Speyer. Eine Stadt als juristischer Mittelpunkt des Reiches 1527–1689 (Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer, Band 2), Speyer 2014; zur kulturellen Blüte und Ausstrahlung Speyers in der „Goldenen Zeit“ des Reichskammergerichts vor dem Dreißigjährigen Krieg Harthausen, Hartmut: Geistes- und Kulturgeschichte Speyers vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, ebenda, S. 353–434, 360ff.; insbesondere zum Kleiderluxus der Kameralen aufgrund eines Archivals des Generallandesarchivs: Andermann, Kurt (Hg.): Bürger – Kleriker – Juristen. Speyer um 1600 im Spiegel seiner Trachten, Ostfildern 2014.

² Vgl. dazu den Begleitband zu einer Jubiläumsausstellung im Landesarchiv bzw. der Landesbibliothek Speyer: „auf ewig zeiten zugehören“. Die Entstehung der bayerischen Pfalz 1816, hg. von Lenelotte Möller, Walter Rummel und Armin Schlechter (Veröffentlichungen der pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft, Bd. 117), Ubstadt-Weiher 2016.

³ Dauchy, Serge: Das Parlement de Paris. Höchster Gerichtshof in Frankreich, in: Frieden durch Recht, S. 365–373; dort (S. 347ff.) auch zu weiteren Stätten der Höchstgerichtsbarkeit in Europa.

des Rechts“ Karlsruhe zum Ausdruck. Als solche sieht sich die Stadt⁴ zusammen mit den hier ansässigen obersten Bundesgerichten,⁵ wie besonders deutlich in den 500-Jahr-Feiern der Gründung des Reichskammergerichts und den aus diesem Anlass gezeigten Ausstellungen⁶ zum Ausdruck kam, in der Tradition ehemaliger Stätten deutscher Höchstgerichtsbarkeit. Im Bewusstsein dieser historischen und aktuellen Zusammenhänge der alten Reichs- und neuen Bundesjustiz erfolgte nicht zuletzt auch die Erarbeitung des vorliegenden Inventars im Rahmen des bundesweiten DFG-Projekts der Neuerschließung von Reichskammergerichtsakten durch das Generallandesarchiv Karlsruhe bzw. das Landesarchiv Baden-Württemberg, das damit einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der alten Reichsjustiz leistet.

Das Reichskammergericht wurde im Zuge der Reichsreform Maximilians I.⁷ unter Beteiligung der Reichsstände reformiert⁸ und im Herbst 1495 in Frankfurt am Main eröffnet. Nach wechselnden Orten blieb es von 1527 bis 1689 in Speyer. Im 18. Jahrhundert residierte es bis zur Auflösung des Alten Reichs 1806 in Wetzlar.⁹ Es war zuständig in erster Instanz für Landfriedensbruch, Prozesse gegen Reichsunmittelbare sowie im Fall von Rechtsverweigerung und -verzögerung, in zweiter Instanz für Berufungssachen aus Territorien ohne Appellationsprivileg. Im Einzelnen

⁴ Seiler, Gerhard: Grußwort zur Festveranstaltung im Prinz-Max-Palais in Karlsruhe am 15. September 1995 anlässlich der Ausstellungseröffnung „Das Reichskammergericht 1495–1806, in: 500 Jahre Reichskammergericht, hg. von der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, Wetzlar 1996, S. 5–7.

⁵ Odersky, Walter: 500 Jahre Reichskammergericht, Vortrag bei der Festveranstaltung im Prinz-Max-Palais in Karlsruhe am 15. September 1995 (wie Anm. 4), S. 9–15; auch in: NJW 48 (1995), S. 2901–2903.

⁶ Das Reichskammergericht 1495–1806. Ausstellung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung Wetzlar in Verbindung mit der Stadt Karlsruhe vom 15. September – 31. Oktober im Prinz-Max-Palais.

⁷ Kaiser Maximilian I. Bewahrer und Reformator (Katalog der Ausstellung vom 2.8.–31.10.2002 im Reichskammergerichtsmuseum Wetzlar), hg. von Georg Schmidt-von Rhein, Ramstein 2002.

⁸ Baumann, Anette; Schlingloff, Gerhart: Reichsreform: Ergebnisse und Perspektiven, in: Kaiser Maximilian I. (Katalog), S. 272–285; H[Hausmann], J[ost]: Abschnitt „Gerichtsbarkeit“, in: 1495 – Kaiser, Reich, Reformen: Der Reichstag zu Worms. Ausstellung des Landesarchivs Koblenz in Verbindung mit der Stadt Worms zum 500jährigen Jubiläum des Wormser Reichstags von 1495 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Katalogreihe), Koblenz 1995, S. 353–373.

⁹ Hausmann, Jost: Fern vom Kaiser. Städte und Stätten des Reichskammergerichts, Köln, Weimar, Wien 1995, zum (ständigen) Domizil im Speyerer Rathof: S. 21 ff. – Rechtsrheinisch und damit im späteren Großherzogtum Baden lagen jedoch mehrere der wegen Seuchengefahr aufgesuchten Fluchtorte Wimpfen, Ladenburg und Eppingen.

kann für Geschichte,¹⁰ Rechtsgrundlagen,¹¹ Zuständigkeit und Verfahren¹² sowie das Personal¹³ auf ältere wie neuere Darstellungen in der Literatur verwiesen werden, letztere namentlich publiziert in der von Bernhard Diestelkamp, Adolf Laufs und anderen begründeten Reihe „Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit des Alten Reichs“ (QFHG) und in den Vorträgen des Wetzlarer Instituts für Reichskammergerichtsforschung. Einführungen in die Aktenkunde, welche das Arbeiten mit den Prozessakten erleichtern, finden sich in Einleitungen verschiedener Inventare des Projekts sowie neuerdings auch in einer von der nordrhein-westfälischen Archivverwaltung herausgegebenen handlichen Schrift über Reichskammergerichtsakten.¹⁴ Unter den Einleitungen der Inventare seien hier neben der des Stuttgarter Inventars besonders diejenigen der Inventare des Landesarchivs Speyer und des Staatsarchivs Hannover erwähnt.

1. Bestandsgeschichte

Die Karlsruher Akten teilten bis zum Ende des Alten Reichs das Schicksal des Archivs des Reichskammergerichts.¹⁵ Nach dem Beschluss der Frankfurter Bundesversammlung vom 25. Januar 1821 sollte es noch für 20 Jahre in Wetzlar bleiben und anschließend auf die Mitgliedsstaaten des Deutschen Bundes verteilt werden. Für die auf dieser Grundlage vollzogene Ausfolgung der

¹⁰ Smend, Rudolf: Das Reichskammergericht. Erster Teil: Geschichte und Verfassung (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit, hg. von Karl Zeumer, Band 4, Heft 3), Weimar 1911 (Neudruck 1965).

¹¹ Laufs, Adolf (Bearb.): Die Reichskammergerichtsordnung von 1555 (QFHG 3), Köln, Weimar, Wien 1976.

¹² Dick, Bettina: Die Entwicklungen des Kameralprozesses nach den Ordnungen von 1495 bis 1555 (QFHG 10), Köln, Weimar, Wien 1981.

¹³ Ein umfassendes Verzeichnis für das Kameralpersonal fehlt nach wie vor, sodass zurzeit immer noch auf zeitgenössische, schwer zugängliche Listen wie diejenigen von Wurmser („Wormbser“) oder die Kame-ralkalender des 18. Jahrhunderts zurückgegriffen werden muss. Aus den Kirchenbüchern wurden für die Speyerer Zeit genealogische Hilfsmittel erarbeitet von Günther Groh und neuerdings von Hans-Helmut Görtz. Die Assessoren der Wetzlarer Zeit wurden inzwischen prosopografisch umfassend aufgearbeitet im zweiten Band der Arbeit von Sigrun Jahns. Die Advokaten und Prokuratoren hat, für Speyer und Wetzlar, Anette Baumann gesammelt.

¹⁴ Vgl. darin zu den Prozessarten, Bestandteile der Akten und Einführung in die moderne Kameralliteratur für Archivbenutzer Oestmann, Peter: Leitfaden zur Benutzung von Reichskammergerichtsakten, in: Oestmann, Peter; Reininghaus, Wilfried (Hg.): Die Akten des Reichskammergerichts. Schlüssel zur vor-modernen Geschichte (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 44), Düsseldorf 2012, S. 6–20.

¹⁵ Dazu Latzke, Walther: Das Archiv des Reichskammergerichts, in: ZRG GA 78 (1961), S. 321–326; Reich, Thomas: Reichskammergericht – Archivgeschichte, in: Oestmann; Reininghaus, Akten (wie Anm. 14), S. 40–46.

Akten im 19. Jahrhundert ist zu unterscheiden zwischen der um die Jahrhundertmitte erfolgten Generalausteilung einerseits und der davor bzw. danach erfolgten partiellen Abgaben aus Wetzlar andererseits.

1.1 Ausfolgung von Akten an badische Nachfolgeinstanzen

Die ersten Reichskammergerichtsakten gelangten durch Abforderungen seitens der obersten Ländgerichte, d. h. über die Justiz, an die Nachfolgeinstanzen der Staaten des Deutschen Bundes. Für Baden lassen sich solche Avokationen vereinzelt schon für die Zeit des Kurfürstentums, d. h. vor Beendigung des Alten Reichs, nachweisen.¹⁶ Zuständig war das Oberhofgericht als neue oberste (dritte) Instanz in Baden, das zunächst in Bruchsal und seit 1810 in Mannheim residierte.¹⁷ Von dort aus gelangen die Akten in mehreren Ablieferungen an das Generallandesarchiv.¹⁸

1.2 Die Bemühungen der Wetzlarer Archivkommission um die Ausfolgung Baden betreffender Akten nach Karlsruhe 1824–1844

1.2.1 Phase 1: Obstruktion durch das Generallandesarchiv

Archivgeschichtlich erscheint es bemerkenswert und wurde bislang wenig beachtet, dass neben den bereits erwähnten Abforderungen einzelner Prozessakten durch badische Gerichte (Nachfolgeinstanzen) und vor der bundesweiten Generalausteilung in der Mitte des 19. Jahrhunderts Bestrebungen liefen, das Großherzogtum berührende Akten mit juristischer, aber auch historischer Bedeutung von Wetzlar an Baden auszufolgen. Da es sich um den, von Bayern abgesehen,¹⁹ einzigen derartigen Versuch eines süddeutschen Staates gehandelt hat und dieser schließlich zu einer doch einigermaßen substanziellen Abgabe geführt hat, sei der – nebenbei für die damaligen Zustände am Generallandesarchiv aufschlussreiche und die zeitgenössische Bewertung von Reichskammergerichtsakten durch einzelstaatliche Archivverwaltungen bemerkenswerte – Ablauf im Folgenden anhand der Verwaltungsakten nachgezeichnet.²⁰

Ein erster Anstoß ging 1824 vom Obersten Justizdepartement aus, das dem Generallandesarchiv eine von dem Bundestagsgesandten und nachmaligen Außenminister Friedrich Karl von

¹⁶ Vgl. Aktenübernahme durch die provisorische badische Regierung bzw. den kurfürstlichen Hofrat in Sachen Ettenheimer Judenschaft ./ . bischöflich-straßburgische Rentkammer (71/1533 Q 49–51); vgl. auch 71/691, 1974, 3687.

¹⁷ Stiefel, Karl: Baden 1648–1952, Band 1, S. 210f., Band 2, S. 908.

¹⁸ Einzelnachweise am Schluss der betreffenden Titelnummern.

¹⁹ Die Übernahme von ca. 3000 Akten von Seiten Bayerns hatte freilich andere Dimensionen als die Karlsruher Abgabe.

²⁰ Das Folgende nach der Akte GLA 450/418 Archiv-Sache, Austausch von Archivalien, Reichskammergericht.

Blittersdorf eingesandtes Aktenverzeichnis übermittelte mit der Anfrage, ob „wohl ein oder die andere dieser Acten“ für die Landesgeschichte von Bedeutung sei. Das Generallandesarchiv gab die Liste zurück unter Nennung von gerade einmal elf Nummern, die „von einigem Gewicht erscheinen dürften“. Man war jedoch „weit entfernt“, komplette Akten abzufordern, vielmehr genüge es, die in den Akten enthaltenen Originalurkunden, Endrelationen und Urteile herauszufordern. Dessen ungeachtet wies das Außenministerium den Bundestagsgesandten an, die Akten zu reklamieren, deren Empfang das Generallandesarchiv unter dem 10. November 1824 bestätigte.

Nachdem dieser erste Anlauf, über die Gesandtschaft und das Außenministerium in größerem Umfang Baden betreffende Akten an Karlsruhe abzugeben, an der ablehnenden Haltung des Generallandesarchivs gescheitert war, versuchte es das Mitglied der Wetzlarer Archivkommission Dietz,²¹ auf direktem Weg. Dietz unternahm im Sommer 1828 mit einem Schreiben an die Direktion des Generallandesarchivs den Versuch, das Interesse an Kameralakten zu wecken. Zuvor hatte er seinen „Freund“, den Staatsrat und Präsidenten (Justizminister) Karl Philipp von Zillenhart gebeten, das Generallandesarchiv auf diese Akten aufmerksam zu machen, doch war dieser zwischenzeitlich verstorben. Dietz bot an, ein Verzeichnis für Baden bedeutsamer Akten anzufertigen.²² Als Lockmittel wies er darauf hin, dass sich in der Akte Nassau ./ Geroldseck ein Lehenbrief Wenzels von 1397 und in den Akten der Prozesse Rüdt von Collenberg ./ Kurmainz nicht weniger als 116 originale Lehenbriefe befänden. Eine Rückfrage betreffend die Kosten der Ausfolgung und seiner Honorarforderung beantwortete er mit dem Hinweis auf die durch Beschluss der Bundesversammlung vom 25. Januar 1821 festgesetzten Taxen für die Abgabe von Akten. Die Bestimmung seines Honorars überließ er dem Ermessen der badischen Regierung, „wie dieses von Seiten anderer Regierungen, und zwar noch immer auf einer meine Erwartungen übertreffende Art geschehen ist.“

Im Archiv tat sich zunächst nichts. Auf Anfrage des Innenministeriums Ende März 1829 verwies man darauf, man sei mit Archivgeschäften überhäuft, auch hätten im Winter einkommende Archivalien in den ungeheizten Archivsälen ohnehin nicht reponiert werden können, und bat um weitere Entscheidung. Nach Schriftwechsel mit dem Innenministerium im Sommer wies das Justizministerium das Archiv durch Erlass vom 22. Dezember 1829 an, es solle Dietz um ein Verzeichnis der auf Baden Bezug habenden Akten gegen angemessene Vergütung ersuchen. Das Verzeichnis solle sich auf Gegenstände erstrecken, die für die badische Regierung ein besonderes historisches oder juristisches Interesse haben könnten, „und entweder zur Aufklärung der Landesgeschichte dienen oder staats-, kirchen- und lehenrechtliche Verhältnisse berühren oder auch besonders wichtige Gemeinde-Streitigkeiten“ betrafen. Dagegen sollten keine Akten aufgenommen werden, die sich „nur auf Privatbeschwerden oder Streitigkeiten über Mein und Dein beziehen.“ Mit diesem Erlass waren nun schon jene Kriterien formuliert, nach denen Jahrzehnte später

²¹ Neben Dietz, der den Titel eines (mecklenburgischen) Hofrats trug, gehörte der preußische Stadtgerichtsdirektor Krauß der Archivkommission an.

²² Ähnliche Angebote ergingen auch an andere Bundesstaaten sowie an Standesherrschaften, beispielsweise an die hohenlohischen Häuser, vgl. HZAN La 95 Kasten VII Fach 267 Fasz. 7.

im Gefolge der Generalausteilung die in Karlsruhe eingekommenen Wetzlarer Akten teilweise kassiert werden sollten.

Am 31. Dezember ersuchte das Generallandesarchiv Dietz gemäß dem Erlass unter Beifügung eines Exemplars der „Geographisch statistischen topographischen Darstellung des Großherzogthums Baden.“²³ Damit hatte das Archiv, wenn auch nur unter ministeriellem Druck, eine Initiative zur Ausfolgung eines wichtigen Teils der Baden betreffenden Reichskammergerichtsakten ergriffen. In der Folge übersandte Dietz Teillieferungen des versprochenen Verzeichnisses, die das Generallandesarchiv im November 1830 dem Justizministerium zur Prüfung vorlegte, welche Akten davon „etwa vorzüglich in geschichtlicher Hinsicht eingefordert werden wollen.“ Ende Dezember übergab das Archiv eine weitere Lieferung des Dietz'schen Verzeichnisses, das nunmehr 572 Seiten nebst einer Designation der von Rüd'tschen Lehenakten umfasste. Damit verbunden war eine sehr kritische Stellungnahme zur zwischenzeitlich vorliegenden Arbeit, in der Dietz vorgeworfen wurde, gegen seine Instruktionen verstoßen zu haben. Er habe viele Akten nur wegen möglicherweise beiliegender Dokumente aufgenommen und sogar solche berücksichtigt, „welche den diesseitigen Staat besonders bei sich so sehr geänderten Verhältnissen in Deutschland theils gar nicht, theils nur wenig interessiren.“ Man solle nur wenig Akten abfordern, aber dafür sorgen, dass die übrigen „zu Verhütung jedes etwa möglichen Misbrauches“ in Wetzlar in die Papiermühle gegeben werden.

Ende des Jahres übersandte Dietz die letzten Auszüge des nunmehr 607 Seiten umfassenden Verzeichnisses nebst Register und den aus den Judizialrepertorien gefertigten Aktenverzeichnissen. Für Auslagen und Gebühren berechnete er 164 Gulden 37 Kreuzer. Das Generallandesarchiv erkannte in einem Schreiben an das Justizministerium nun immerhin an, dass die Dietz'sche Arbeit „mit nicht geringer Mühe verknüpft“ war. Obwohl er seine Instruktion überschritten habe, sei die Arbeit für Baden „schätzbar“, weil man damit eine Übersicht über die beim Reichskammergericht anhängig gewesenen Prozesse erhalten habe. Das Justizministerium gab die Verzeichnisse in der Folge an das Archiv zurück und verlangte einen Bericht über die herauszufordernden Akten, der sich wiederum verzögerte. Dietz drängte jetzt auf Zahlung seines Honorars – die Rede war von 500 Gulden, was man im Generallandesarchiv als etwas „stark“ empfand –, doch wollte das Archiv erst nach dem vollständigen Abschluss des Extraditionsgeschäfts zahlen.

Über die Stimmung, die in der Leitung des Generallandesarchivs gegenüber einer möglichen Übernahme von Reichskammergerichtsakten herrschte, informiert eine im Sommer 1831 entstandene Ausarbeitung,²⁴ in der nach den Seitenzahlen und Aktennummern des Dietz'schen Inventars Kassationsvorschläge aufgrund scharf formulierter Bewertungen gemacht wurden wie „unnütz“,

²³ Zu der von Adam Ignaz Heunisch verfassten, 1833 in Heidelberg gedruckten Landesbeschreibung: Andermann, Kurt; Krimm, Konrad, Schwarzmaier, Hansmartin (Bearb.): Baden. Land – Staat – Volk 1806–1871 (Schriftenreihe der Gesellschaft für kulturhistorische Dokumentation, Band 3), Karlsruhe 1980, S. 12ff.

²⁴ Die mit „W“ gezeichneten Bemerkungen dürften von dem Archivar Karl Ludwig Theodor Wollschläger stammen, der zunächst als Akzessist und Registrator im Dienst von Pfalz-Zweibrücken, des französischen Saardepartements und des Fürstentums Leiningen in Mosbach gearbeitet hatte. Seit 1807 diente er

„von keinem Interesse“, „pereat“, „Bettelei ... nicht wert, hierher zu kommen“ und dergleichen. Begründet wurden diese Verdikte mit der Veränderung der staatlichen Verhältnisse durch die Rheinbundakte und die folgenden Verträge, namentlich die dadurch von Baden erworbene „innere Hoheit“. Immer wieder wurde auf den „Souverain“ Bezug genommen, für den diese Akten kein Interesse hätten. Allenfalls könnten sie, statt kassiert zu werden, Standesherrn und mediatisierten adligen Familien als ehemaligen Prozessparteien angeboten werden. Familien- und Lehenstreitigkeiten unter dem Adel, namentlich genannt werden die Helmstatt und Rüdt, könnten der „Familie vielleicht angenehmer sein, als sie dem Souverain nützlich sein möchten.“ Ob die strittigen Lehen an diese oder jene Familien gingen, „gilt uns gleich“. Streitigkeiten zwischen Gemeinden und ihren Grundherren waren ebenfalls für „den Souverain“ wertlos. Auseinandersetzungen über Zehnten und Patronat (Pfarrsatz) wurden als „vollkommen unnütz“ bezeichnet, weil in den letzten 25 Jahren die diesbezüglichen Rechte zwischen dem Souverain und den Standes- bzw. Grundherren geregelt worden seien. Immerhin wird verschiedentlich angemerkt, dass es dem Archivar gleichgültig sei, wenn man die betreffenden Akten ungeachtet seiner Beanstandung kommen lassen wolle. Am Schluss verblieb eine Liste mit (nur) sieben Blatt, in denen Akten aufgeführt waren, die „theils in historischer, theils in practischer Hinsicht an Baden zu extradiren seyn möchten.“

1.2.2 Phase 2: Mitwirkung des Generallandesarchivs an bilateraler Ausfolgung

In diese Situation mischte sich der großherzogliche Hof ein. Im Dietz'schen Verzeichnis waren auch Urkunden und Akten betreffend die Grafschaft Eberstein enthalten. Der Großherzog hatte seinem Flügeladjutanten Georg Heinrich Krieg von Hochfelden die „schleunige“ Ausarbeitung einer Geschichte der Grafschaft Eberstein befohlen, und das Justizministerium sollte einschlägige Kammergerichtsakten aus Wetzlar abfordern. Nun geriet der Verwaltungsapparat in Bewegung. Nachdem Dietz im November 1832 einen Besuch in Karlsruhe gemacht hatte, befürwortete das Generallandesarchiv im Februar 1833 die Zahlung eines Honorars von 550 Gulden.²⁵ Über das Justizministerium wurde ein Auszug aus dem Dietz'schen Verzeichnis an das Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten übersandt, um die Akten in Wetzlar via Blittersdorf abzufordern. Da Wetzlarer Akten gemäß Bundesrecht nur an die obersten Justizstellen der Länder abgegeben wurden, sollte das Oberhofgericht in Mannheim die Abforderung vornehmen und die Akten nach Empfang an das Generallandesarchiv weiterleiten.

Die dem Justizministerium vorgelegten Listen bestanden aus zwei Teilen. In der ersten Liste („Ziffer 1“) waren Prozesse enthalten, „welche für unsere erhabene Regentenfamilie in geschichtlicher wie für den diesseitigen Staat besonders in finanzieller Hinsicht von Interesse seyn dürften.“ Ein zweites Verzeichnis (Ziffer 2) mit 31 Nummern enthielt Akten, zu deren Auslieferung

in Karlsruhe, wo er 1820 Kanzleileiter im Ministerium des Innern und von 1830 bis 1833 Archivrat im Generallandesarchiv wurde (Leesch, *Archivare*, Band 2, S. 681).

²⁵ Zu dem Sinneswandel im Generallandesarchiv dürfte auch ein inzwischen eingetretener Personalwechsel beigetragen haben. Seit Februar 1833 war Wollschläger im Ruhestand (vgl. Leesch, wie Anm. 24).

eventuell die Zustimmung anderer Regierungen erforderlich war. Diese Akten sollten nach Meinung des Generallandesarchivs nicht abgefordert werden, weil sie ältere Territorialstreitigkeiten betrafen, die möglicherweise neue Ansprüche heraufbeschwören könnten. Es frage sich, ob es, „besonders in gegenwärtigem Zeitpunkt, rätlich sey, eine solche Einwilligung (scil. in die Abgabe nach Baden), die wenigstens hie und da, Schwierigkeiten finden und zum Teil längst veraltete Ansprüche rege machen könnten, nachsuchen zu wollen.“ Diesem Bedenken schloss sich auch das Justizministerium an, sodass auf die Abforderung der in der zweiten Liste enthaltenen Akten verzichtet wurde.

Unter diesen als besonders heikel betrachteten Prozessen befanden sich solche gegen Österreich wegen der Herrschaft Rötteln, gegen Württemberg wegen Mundelsheim und Herrenalb, Prozesse über die luxemburgischen Schlösser und Herrschaften Palant, Püttlingen, Reuland und Rodemachern. Unter den Schuldforderungen finden sich solche aus dem 16. Jahrhundert, wie jene an die Nachfahren des Markgrafen Albrecht von Brandenburg in Höhe von 50.000 Gulden aus dem Jahr 1561 (lückenhafte Akten in Koblenz),²⁶ aber auch weniger weit zurückreichende wie Ansprüche Badens als Rechtsnachfolger der Kurpfalz gegen Hessen-Darmstadt und Leiningen wegen Beiträgen zu Kriegslasten der Ämter Mosbach, Boxberg und Lindenfels aus dem Jahr 1804. Ein Teil dieser Akten befindet sich heute noch im Bundesarchiv Koblenz unter den sogenannten Souveränenprozessen, d. h. Prozessen zwischen Parteien, die nachmals Staaten des Deutschen Bundes wurden.²⁷

Anfang Oktober 1833 bewilligte der Großherzog aus dem Extraordinarium des Staatsministeriums 711 Gulden und 55 Kreuzer für die Expeditions- und Frachtkosten, Ende des Monats übersandte das Generallandesarchiv eine Empfangsbescheinigung für die Akten zur Weiterleitung nach Wetzlar. 1835/1836 wurden nachträglich aufgefundene Einzelstücke zu ausgelieferten Akten aus Wetzlar übersandt. 1837 bot die Wetzlarer Archivkommission dem Generallandesarchiv weitere, neu aufgefundene Urkunden an, was zu abermaligem Schriftwechsel Anlass gab. Das Archiv zeigte sich bezüglich erneuter Übernahmen skeptisch. Es wertete das Angebot als Beweis dafür, dass die bisherigen Abgaben unvollständig waren. Man vermisste namentlich Gült- und Lagerbücher, die nach Auskunft der Archivkommission aber nicht gesondert verzeichnet waren und daher nur unter großen Schwierigkeiten und Kosten aufgefunden werden könnten. Vom Innenministerium (Nebenius) im Auftrag des Haus- und Außenministeriums zur Stellungnahme aufgefordert, plädierte das Generallandesarchiv dafür, vorerst keine Akten mehr aus Wetzlar abzufordern, bis ein Bundesbeschluss über die Behandlung der wichtigeren Prozesse vorlag.

²⁶ Hüllbüsch; Schenk (Bearb.): Bundesarchiv, Nr. 388

²⁷ Zu den Souveränenprozessen unter Beteiligung Badens vgl. Hüllbüsch; Schenk (Bearb.): Bundesarchiv, Nr. 376–403.

1.2.3 Phase 3: Krise und Ende der „direkten Behandlung“

Dort kamen die Bemühungen über eine weitere Auseinandersetzung des Reichskammergerichtsarchivs jedoch nur mühsam vorwärts. Ende 1841 gab das Haus- und Außenministerium dem Innenministerium Kenntnis vom Sachstand. Ausweislich der Protokolle der Bundesversammlung vom 22. Oktober bleibe es den einzelnen Regierungen überlassen, sich mit der Archivkommission wegen Übermittlung eines Verzeichnisses der sie berührenden Akten und der Ausfolgung ins Benehmen zu setzen. Es sollte ein Mitglied des Generallandesarchivs nach Wetzlar entsandt werden, um dort „die geeignete Einleitung zur Ausfolgung der die großherzogliche Regierung interessierenden Acten zu treffen.“ Das Generallandesarchiv befürwortete in seiner Stellungnahme diesen, vielleicht von ihm selbst inspirierten Vorschlag einer „direkten Behandlung“ des Austeilungsgeschäfts durch einen eigenen, badischen Kommissar, weil die bisherige Verfahrensweise nur unvollständige Verzeichnisse geliefert habe, zudem teuer und unzureichend gewesen sei.²⁸ Ein nach Wetzlar abgesandter Beauftragter könne an Ort und Stelle die in den bisherigen Listen aufgeführten Akten überprüfen, weitere aufsuchen und den Transport auf billige Weise bewerkstelligen. Die „Selbstansicht der Akten“ sei unumgänglich, wenn man über ihren historischen oder rechtlichen Wert entscheiden wolle. Aber das Ministerium bremste mit der Begründung, dass es „vorerst noch nicht angemessen“ sei, einen eigenen Kommissar nach Wetzlar zu senden. In den Jahren 1843 und 1844 gingen dann über das Mannheimer Oberhofgericht weitere Nachgänge zu den Abforderungen von 1833 ein.

Ein Schreiben des Archivkommissars Dietz vom November 1844 gab dem Generallandesarchiv nochmals die Möglichkeit, die Entsendung eines Kommissars zur Sprache zu bringen. Dietz hatte in der Presse gelesen, dass der Direktor des Generallandesarchivs Mone eine „Urgeschichte“ Badens herausgeben wollte.²⁹ Er machte daraufhin auf eine Akte aufmerksam, die er für besonders wichtig für die badische Geschichte hielt, und zwar diejenige betreffend die Appellationsache zwischen Markgraf Karl und Erzherzog Ferdinand von Österreich im Streit über die Herrschaft Rötteln (71/3707). Während der Vorschlag des Generallandesarchivs, über die Herausgabe dieser Akte mit Österreich in diplomatische Verhandlungen einzutreten, Erfolg hatte, wurde das abermalige Ansinnen auf Abordnung eines Kommissars erneut zurückgewiesen. Das Innenministerium hielt „auch jetzt es noch nicht angemessen“, einen Kommissar nach Wetzlar zu entsenden. Nachdem es mit diesem Vorschlag nicht durchgekommen war, schlug das Generallandesarchiv vor, der dortigen Archivkommission wenigstens ein Exemplar des badischen Staatshandbuchs zuzusenden, damit sie sich über die territorialen Verhältnisse orientieren könne. Für die „historische Orientierung“ solle ihr auch ein Exemplar der Landesbeschreibung Heunischs zugestellt werden.

²⁸ Bericht an das Innenministerium 18. Januar 1842, gezeichnet „M“, Es handelt sich um Franz Joseph Mone (1796–1871), Leiter des Generallandesarchivs seit 1835 (Leesch, *Archivare*, 2. Band, S. 413).

²⁹ Erschienen als „Urgeschichte des badischen Landes“, 2 Bände, Heidelberg 1845.

1.3 Die Generalausteilung nach dem Bundesbeschluss vom 4. September 1845

Damit war die seit 1824 dauernde archivgeschichtliche Phase beendet, in der versucht worden war, durch zweiseitige Verhandlungen zwischen Wetzlar und Karlsruhe das Problem der badischen Kammergerichtsakten zu lösen. Da der „Archivföderalismus“ des Deutschen Bundes, wie man es formulieren könnte, in der Austeilungsfrage versagt hatte, griff der Bund nun zu einer zentral gesteuerten und energisch durchgeführten Maßnahme, die den seit den Zwanzigerjahren angestrebten Zweck in relativ rascher Frist erfolgreich bewältigte. Voraussetzung dafür war ein Umschwung in der Haltung der Bundesversammlung und in der Zusammensetzung der Archivkommission. Die Wetzlarer Archivkommission hatte bereits 1840 in einem Gutachten zuhanden der Bundesversammlung dargelegt, dass der Versuch, in bilateralen Verhandlungen mit den Bundesstaaten eine Auseinandersetzung des Archivs zu erreichen, gescheitert war. Von den insgesamt rund 80.000 Akten waren gerade einmal 4.000 abgefordert worden. Große Teile des Archivs waren noch nicht einmal verzeichnet. Zu einer Kassation sah sich die Kommission in Ermangelung einer Rechtsgrundlage nicht in der Lage. Sie schlug daher vor, das Archiv personell besser auszustatten,³⁰ um die fehlenden Arbeiten schneller durchführen und eventuell einen geschichtlich interessanten „Restbestand“ dauerhaft aufbewahren zu können. Der Bericht appellierte in diesem Zusammenhang an (gesamt-)deutsche Gefühle,³¹ die für die Länderregierungen des Deutschen Bundes der Zeit sicherlich problematisch waren.

Dieser Vorschlag, der zunächst die Zustimmung der Bundesversammlung gefunden hatte, hätte in der Konsequenz die Errichtung eines ständigen Bundesarchivs in Wetzlar bedeutet. Dazu kam es jedoch nicht, die Würfel fielen in Richtung „Abgrenzung“. Am 4. September 1845 wurde beschlossen, ein Generalrepertorium zu erstellen und die Akten endgültig an die Bundesstaaten auszuteilen. Da man theoretisch in Wetzlar immer noch mit der Fortsetzung von Prozessen rechnete, wurde kein archivisches, sondern ein juristisches Kriterium für die Auswahl der Empfängerstaaten gewählt. Als Aufteilungsgrundsatz galt, dass der Beklagte am Gericht seines Wohnorts zu belangen sei (*forum domicilii*) gemäß der gemeinrechtlichen Sentenz „*actor sequitur forum rei*“. Dementsprechend wurden die Akten an den Bundesstaat abgegeben, in dem der Beklagte seinen Wohnsitz hatte. In Appellationssachen galt der Ort, an dem die zuständige Vorinstanz ihren Sitz hatte. Von diesem Grundsatz wurde bei der Austeilung später abgewichen, wenn die Vorinstanz des Alten Reichs für mehrere der späteren Bundesstaaten zuständig war. Auf diese Weise kamen

³⁰ Nach dem vom Frankfurter Bundestagsgesandten in der Sitzung vom 22. Oktober 1840 (§ 281) vorgetragenen Bericht sollten die beiden Archivkommissare, die juristische, diplomatische und rechtsgeschichtliche Kenntnisse haben sollten, von anderen Tätigkeiten befreit werden. Ihnen sollten als „Arbeitspersonal“ zwei Beamte, ein Archivar und ein Registrator, sowie ein Pedell zur Seite gestellt werden.

³¹ Die Kommission bezeichnete es als höchst wünschenswert für „Deutsche, die das Andenken an ihre geschichtliche Vorzeit mit Liebe im Herzen tragen, ... wenn diese Reliquien deutscher Rechts- und Verfassungsgeschichte, diese Aussprüche des berühmten deutschen Areopags, als ein gemeinsames Eigentum aufbewahrt und würdig aufgestellt würden.“

etwa zahlreiche Vorakten des Hofgerichts Rottweil nach Karlsruhe, obwohl der Gerichtssitz, die ehemalige Reichsstadt Rottweil, in der Mediatisierung an Württemberg gefallen war.³²

Geändert hatte sich zwischenzeitlich auch die Zusammensetzung der Archivkommission. Im Oktober 1847 wandte sich das badische Innenministerium wegen der Ernennung eines Nachfolgers für Dietz an das Generallandesarchiv. Damit hätte die Möglichkeit bestanden, dass ein Karlsruher die Stelle des Wetzlarer Bundeskommissars einnahm. Doch man verspielte die Chance. Nachdem es vor wenigen Jahren noch gerade das Generallandesarchiv gewesen war, das die Entsendung eines Archivkommissars nach Wetzlar vorgeschlagen hatte, konnte man jetzt keinen Beamten abgeben, auch keinen anderen benennen, der sich für das Geschäft eignete.³³ Auf diese Weise kam ein Württemberger zum Zuge. Die Arbeiten zur endgültigen Austeilung der Wetzlarer Akten wurden von 1847 bis 1852 durch die Archivkommissare Landgerichtsrat Larenz für Preußen und den aus Württemberg stammenden Eduard von Seckendorff für den Bund durchgeführt, im Lauf der Zeit unterstützt von mehreren preußischen Rechtsreferendaren.³⁴

Wichtiger, als Einfluss auf die Aktenverteilung in ganz Deutschland zu gewinnen, erschien es dem Generallandesarchiv, die in Baden eingehenden Akten möglichst rasch auf ihre Kassationswürdigkeit hin zu sichten. Als man in Karlsruhe vernahm, dass die ersten acht Verschlüsse aus Wetzlar eintreffen sollten, wollte man einen Beamten an das Oberhofgericht in Mannheim abordnen, der die Ausscheidung des „praktischen und historischen“, die in Wetzlar nicht vorgenommen wurde, erledigen sollte. Falls sich im „praktischen“ Teil zu kassierende Akten befänden, sollte ein Verzeichnis erstellt werden, damit die aufzubewahrenden Stücke ausgeschieden würden. Man ging also immer noch davon aus, dass grundsätzlich nur selektierte Einzelstücke, nicht ganze Akten übernommen werden sollten.

Wichtig erschien es auch, dass die Akten künftig (unter Umgehung des bundesrechtlich zuständigen Oberhofgerichts) direkt an das Generallandesarchiv geschickt würden, ein Wunsch, dem das Justizministerium im Oktober 1848 zustimmte. Es erteilte eine Weisung nach Mannheim, dass dorthin kommende Akten dem Generallandesarchiv übersandt würden, das dem Gericht dafür Aktenverzeichnisse über das Empfangene zustellen sollte.³⁵ So wurde nun auch verfahren. Die Akten der Klägerbuchstaben A–D waren am 26. Juli 1847 noch dem Oberhofgericht in Mannheim übergeben worden, während die folgenden Lieferungen mit den Buchstaben E–Z am

³² Da die genannte Abweichung erst nach Beginn der Austeilungsarbeiten in Wetzlar Platz griff, finden sich für die Anfangsbuchstaben des Alphabets ungeachtet einer zu Beginn des 20. Jahrhunderts vorgenommenen Bestandsbereinigung (dazu Brunotte-Weber, Band 1, S. 42f.) vereinzelt Baden betreffende Hofgerichtsprozesse noch im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, so etwa für die Herren von Bodman oder das Bistum Konstanz, vgl. etwa HStAS C 3 Bü 413/414 (Brunotte-Weber, a.a.O., S. 325f., 448f.)

³³ Schreiben des Generallandesarchivs an das Innenministerium 25. Oktober 1947.

³⁴ Brunotte-Weber, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Band 1, S. 32f.

³⁵ Die Frage der Lagerung der Akten nach der Ausfolgung war nicht unwichtig. So blieben etwa in Württemberg die von Wetzlar einkommenden Akten längere Zeit in der Obhut der Justiz, die sie zwar nicht archivisch betreute, dafür aber auch nichts kassierte, sodass bei der späteren Übergabe an die Archivverwaltung noch ein vollständiger Fonds vorhanden war und bis heute ist.

2. Oktober 1849 und am 27. April 1852 an das Generallandesarchiv abgingen.³⁶ Die letzte, am 27. April 1852 abgehende, in 19 hölzernen Verschlügen verpackte Lieferung mit den Akten der Klägerbuchstaben P–Z und weiteren Archivalien wurde über das Wetzlarer Handlungshaus Carl Wendelstadt nach Karlsruhe überschickt. Auch die zunächst an das Oberhofgericht übersandte erste Lieferung war zwischenzeitlich an das Generallandesarchiv gelangt.

Obwohl das Generallandesarchiv auf Auslieferung an das Archiv bestanden hatte, stellte sich heraus, dass in Karlsruhe kein Lagerraum für eine derartige Menge von Akten vorhanden war. Das Justizministerium beschloss im November 1852 die Anlegung eines sogenannten „Justiz-Archivs“, dessen „integrirenden Theil“ die Reichskammergerichtsakten bilden sollten. Die bauliche Instandsetzung des dafür ausgesuchten „Lokals“, des Archivdepots in Durlach, konnte jedoch erst nach Verabschiedung des Staatshaushalts für das Jahr 1854/1855 erfolgen.

1.4 Weitere Einzelabgaben von Wetzlar und anderen deutschen Staaten

Bereits während der Wetzlarer Austeilungsarbeiten kam es zu Bestandsbereinigungen unter den deutschen Bundesstaaten. So gingen 1850 fünf Akten aus Darmstadt ein, die zwar nach dem Beklagtenwohnsitz richtig dorthin ausgeteilt worden waren, wegen betroffener badischer Orte (Michelfeld, Hofheim) jedoch von Hessen-Darmstadt an Karlsruhe weitergereicht wurden. Eine spätere Abgabe von dort erfolgte 1860. Es kam auch zu Verhandlungen mit anderen Bundesstaaten wegen der Austeilung sogenannter Souveränenprozesse, d. h. Streitigkeiten unter ehemaligen Reichsständen, die nach 1800 Staaten des Deutschen Bundes geworden waren. Die Verhandlungen mit Österreich wegen der Rötteler Sache wurden bereits erwähnt. Aufgrund einer Abstimmung mit der Regierung in Nassau erhielt Baden darüber hinaus 1854 eine Archivkiste mit drei Akten in Streitigkeiten betreffend die Herrschaft Lahr.³⁷ Diese Abgabe war wiederum direkt von Wetzlar an das Generallandesarchiv geschickt worden, während in der Folge wieder weitere Einzelabgaben betreffend die Gölzer von Ravensburg über das Oberhofgericht Mannheim eingingen.

1.5 Aufteilung im Generallandesarchiv nach Pertinenz und Kassationen

Nach der Überführung aus dem provisorischen Lagerort in Durlach im September 1872 nach Karlsruhe und der Vereinigung der bisher ausgelagerten Archivalien – „bestehend aus einer vollständig ungeordneten, durch und durch verstaubten Aktenmasse von ca. 2000 Zentnern“³⁸ – mit denen des Hauptarchivs wurden die Reichskammergerichtsakten teils kassiert, teils unter

³⁶ Schreiben des Reichskammergerichts-Archivverwalters Hartwig an das Generallandesarchiv 7. Juli 1853.

³⁷ Schreiben des preußischen Staatsanwalts Niepe an das Generallandesarchiv 5. Mai 1854 betreffend Übersendung der Akten mit der Wetzlarer Signatur B 223 (Markgraf Friedrich Magnus von Baden ./ Graf Johann von Nassau-Saarbrücken, mandati 1655), 225 (Markgraf Friedrich von Baden-Durlach ./ Graf zu Nassau, mandati 1660) und 230 (Markgraf Karl von Baden-Durlach ./ Fürsten zu Nassau-Saarbrücken, Weilburg und Idstein, mandati 1721).

³⁸ Feststellung des mit der Bearbeitung betrauten Registrators Vetter in seiner Personalakte; GLA 233/23882.

Pertinenzgesichtspunkten in die vorhandenen Archivbestände eingereiht. Betroffen von den Kassationen waren hauptsächlich privatrechtliche Streitigkeiten wie Schuld- und Erbsachen sowie Injurienprozesse (Beleidigungen und Körperverletzungen). Die Faustregel des damaligen dynastischen bzw. etatistischen Archivdenkens lautete, dass an allem, was die Frage des „Mein und Dein“ betraf, kein Interesse bestand, während Haus- und Staatsangelegenheiten sowie kommunale Streitigkeiten für archivwürdig angesehen wurden.

Aus heutiger Sicht erscheint diese Entscheidung natürlich fragwürdig, sieht man einmal von dem Problem ab, ob eine Kassation reichsgerichtlicher Akten bundesrechtlich überhaupt zulässig war. Wir wissen heute um die große kultur- und mentalitätsgeschichtliche Bedeutung der Injurienachen.³⁹ Erbstreitigkeiten vor dem Reichskammergericht sind für die genealogische Forschung⁴⁰ wichtig. Es ist bezeichnend, dass eine der ersten schriftlichen Anfragen, die das Generalandesarchiv in Bezug auf die Kameralakten erreichte, familiengeschichtlicher Art war und aufgrund der Kassationen negativ beschieden werden musste.⁴¹ Die Vertilgung der Schuldklageakten erwies sich namentlich für die Geschichte des jüdischen Bevölkerungsteils als verhängnisvoll, hatten doch gerade Juden in erheblichem Umfang das Reichskammergericht in ihren überterritorialen Geldgeschäften in Anspruch nehmen müssen.⁴²

Bei dem Grundsatz „hoheitlich bleibt, privatrechtlich kassiert“, kam es natürlich mitunter auch zu Fehlentscheidungen und Widersprüchlichkeiten. So wurde etwa die Akte in Sachen Baden ./ Steinheuser'sche Fideikommissarben (71/149) wegen der (falschen!) Beschreibung des Sachverhalts im Altrepertorium „Gerichtsbarkeit in Durlach“ im Generallandesarchiv unter „Pforzheim, Gerichtspflichtigkeit“ eingereiht, sodass sie erhalten blieb. Der unmittelbar anschließende Prozess zwischen denselben Parteien (71/150) wurde kassiert. Er war unter die Rubrik

³⁹ Brunotte, Alexander: Heinrich Zehender, Ratsherr zu Offenburg, und die Türken Schlacht vor Wien 1532. Ein Beitrag zum Quellenwert reichskammergerichtlicher Injurienprozesse für die Regionalgeschichte, in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 183–193.

⁴⁰ Weber, Raimund J.: Reichskammergerichtsakten als genealogische Quellen. Ein quellenkundlicher Beitrag aus pfälzischen Akten unter besonderer Berücksichtigung des Speyerer Kameralpersonals, in: Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher. 56. Deutscher Genealogentag in Leonberg 17.–20. September 2004, hg. von Volker Trugenberg im Auftrag des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V., Stuttgart 2005, S. 155–187.

⁴¹ Vgl. unten Anm. 48.

⁴² Zum Quellenwert von Reichskammergerichtsakten für die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Deutschland vgl. Weber, Raimund J.: Prozesse vor dem Reichskammergericht unter Beteiligung jüdischer Parteien in Südwestdeutschland, insbesondere im baden-württembergischen Franken, in: Gerhard Taddy (Hg.): ... geschützt, geduldet, gleichberechtigt ... Die Juden im baden-württembergischen Franken vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs (1918) (Forschungen aus Württembergisch Franken, hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken und dem Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, Band 52), Ostfildern 2005, S. 61–76, speziell zur jüdischen Genealogie: Ders.: Genealogische Quellen (wie Anm. 40), S. 159f.

„Pforzheim, Erbschaften“ gekommen, weil der Sachverhalt im Übergabeverzeichnis mit „Erbschaft des Heinrich Steinheuser“ bezeichnet worden war.

Die nicht der Kassation anheimgefallenen Akten wurden nach der auf den badischen Geheimrat und Archivkommissar Johann Nikolaus Friedrich Brauer zurückgehenden Archivordnung von 1801⁴³ unter dem Archivleiter Karl Heinrich Roth von Schreckenstein⁴⁴ nach Gesichtspunkten der Pertinenz und Archivaliengattung in bestehende Fonds eingereiht. Ausgeführt wurde diese Maßnahme durch den aus Schopfloch im Wiesental stammenden Johannes Vetter,⁴⁵ der seit 1869 als Registrator am Generallandesarchiv tätig war.

Die Anwendung der Brauer'schen Grundsätze auf die Kameralakten war nicht unproblematisch, führte namentlich auch nicht zu eindeutigen und klaren Zuordnungen, wie aus folgenden Beispielen erhellt. Ein erstes Aufteilungskriterium war geografischer Art. Dabei wurden die Akten in die Überlieferung der Territorien des Alten Reichs oder einzelner Orte eingereiht. Eine Remissionsstreitigkeit der Markgrafen mit dem Hofgericht Rottweil konnte demnach in die Abteilungen Baden-Durlach oder die Spezialakten einzelner Orte gelangen. Diese Territorial- oder Ortsakten sind ihrerseits nach Sachrubriken geordnet, sodass die Akte unter Baden-Durlach, Landeshoheit oder Tiefenbronn, Gerichtsbarkeit eingereiht sein kann. Streitigkeiten, an denen Adlige beteiligt waren, gelangten vielfach unter dem Namen der betreffenden Familie in die Abteilung „Lehen- und Adelsarchiv“. Familiensachen des markgräflichen Hauses wurden gesondert behandelt. Da die Aktivprozesse Badens nach dem Kanzleistil der Zeit beim Reichskammergericht unter Namen und Titel der Markgrafen geführt worden waren, wurden zahlreiche Akten bei der Aufteilung als Familiensachen angesehen und in den heutigen Abteilungen 46 und 47 (Personalien, Haus- und Hofsachen) abgelegt. Daher finden sich Remissionsstreitigkeiten auch im Hausarchiv als Personalien, desgleichen Schuldklagen unter der Sachrubrik Schulden und dem Namen des klagten Markgrafen, obwohl diese Streitgegenstände das Land angingen.

War auch die Zuweisung in das nach Mitgliedern des badischen Hauses geordnete Hausarchiv mitunter problematisch, hatte eine derartige Einreihung doch wenigstens den Vorteil, dass die betreffende Akte in der Regel erhalten blieb und nicht kassiert wurde. So hatte beispielsweise die

⁴³ John, Herwig: Die Reform des badischen Archivwesens zwischen 1771 und 1803 oder *landesherrlich sancirte Normen gegen die wandelbare Willkür jedes Archiv-Beamten*, in: Rödel, Volker (Hg.): Umbruch und Aufbruch – Das Archivwesen nach 1800 in Süddeutschland und am Rhein. Tagung zum 200-jährigen Bestehen des Generallandesarchivs Karlsruhe am 18./19. September 2003 in Karlsruhe (Werkhefte der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Serie A, Heft 20), Stuttgart 2005, S. 299–331.

⁴⁴ 1823–1894 – Der aus dem Ulmer Patriziat stammende Roth war nach Tätigkeiten in Stuttgart und Nürnberg (Germanisches Nationalmuseum) Leiter des fürstenbergischen Archivs in Donaueschingen und 1868 Direktor des GLA geworden (bis 1885), Leesch, S. 502f.

⁴⁵ 1831–1874 – Vetter war 1856 Amtsregistrator in Säckingen, 1860 Amtsregistrator in Emmendingen geworden. 1863 wurde er zum Sekretär des Vereins für badische Orts- und Landesbeschreibung gewählt. Seit 1869 Registrator im Generallandesarchiv. Vetter führte sein „Brustleiden“ auf die Tätigkeit in kalten Archivgewölben und die dortige „dumpfe Luft“ zurück; Personalakte GLA 233/23832.

Registratur des Reichskammergerichts die Prozessakte in Sachen Sponheim ./ Kurtrier betreffend Appellation vom Gericht Strimmig unter „Sponheim“ eingeordnet. In Karlsruhe wurde die Akte, da Markgraf Philibert als Graf zu Sponheim als Kläger auftrat, im Hausarchiv unter Philibert bzw. der Rubrik „Prozeßsachen“ abgelegt (71/88).

Natürlich muss bei einem derart komplizierten System mit Fehlern gerechnet werden. So hat etwa der Registrator eine Remissionssache unter dem Sachbegriff Minorennität abgelegt, weil der Markgraf zur Zeit der Klageerhebung noch minderjährig war und unter Vormundschaft stand. Da überdies Urkunden und Akten getrennt wurden, ist auch damit zu rechnen, dass Bestandteile von Kammergerichtsakten in Urkundenfonds auftauchen. In Letzteren konnte etwa ein halbes Dutzend Appellationsinstrumente ermittelt werden, die ebenfalls aus Rottweiler Remissionsstreitigkeiten stammen und bislang, da der Rest der Akten nicht auffindbar und möglicherweise kassiert wurde, neben dem Eintrag im Übergabeverzeichnis die einzigen noch erhaltenen Teile der ehemaligen Prozessakten bilden.

Gerade die Remissions- (d. h. Verweisungsstreitigkeiten) scheinen den die Akten versorgenden Registrator bei der Zuordnung nicht selten überfordert zu haben. So geriet die Prozessakte in Sachen Baden gegen den Freiburger Syndikus Lic. Michael Mayer betreffend einen Rottweiler Prozess gegen den badischen Oberschultheißen von Malterdingen in die Rubrik „Freiburg, Gerichtsbarkeit“ (71/140). Auch bei den Ortszuweisungen kam es zu Fehlern. So wurde etwa die Akte in Sachen badische Regierung in Karlsburg ./ Christoph Schwendi zu Untertal (71/114) bei der Gemeinde Untertal in die Rubrik „Gerichtsbarkeit“ eingereiht. Es handelte sich jedoch in Wahrheit um die Gemeinde Untertalheim im ehemaligen württembergischen Landkreis Horb.

1.6 Rückkehr zur Provenienz und teilweise Wiederherstellung des Bestands „Reichskammergericht“

Am Ende des 19. Jahrhundert begann man in Karlsruhe einzusehen, dass die Kassationen und die Aufteilung der Wetzlarer Akten Fehler gewesen waren. Dies erkannt und die Konsequenzen daraus gezogen zu haben, ist das Verdienst des Archivleiters Friedrich von Weech.⁴⁶ Auf seine Initiative hin gelang es zwischen 1899 und 1905, einen großen Teil der Reichskammergerichtsakten mithilfe der alten Repertorien zu ermitteln, was zu etwa zwei Dritteln gelang, und den Bestand „Reichskammergericht“ zu bilden, die heutige Abteilung 71.⁴⁷ Den Anstoß für das Tätigwerden Weechs scheint eine familiengeschichtliche Anfrage aus Wetzlar gegeben haben, die abschlägig beschieden werden musste, weil die fragliche Akte kassiert worden war.⁴⁸ Er bedauerte die Maß-

⁴⁶ Friedrich von Weech (1837–1905), seit 1867 am Generallandesarchiv, Direktor seit 1896; Leesch, S. 654, Krimm, Staatstresor, S. 71f.

⁴⁷ Neuere Ordnungsansätze nach Weech und vor dem DFG-Projekt beschränkten sich darauf, die Wetzlarer Verzeichnisse zu ergänzen bzw. die jeweils gültigen Bestellsignaturen einzutragen, soweit die Akten nicht zurückgeholt wurden.

⁴⁸ Schreiben des Staatsarchivs Wetzlar an Generallandesarchiv 2. Mai 1899 betreffend Bitte um leihweise Überlassung der Akte M 3336 in Sachen Ulrich Molitor, Reichskammergerichtsprokurator in Nürnberg

nahmen Roths und Veters vor allem mit Rücksicht darauf, dass sich bei der Verteilung der Akten die Bundesstaaten das Recht der Benutzung aller Akten vorbehalten hätten, über die in Wetzlar ein genaues Repertorium bestünde, und erteilte, um den „begangenen Mißgriff wieder gut zu machen“, die Anweisung, dass zunächst alle bei Recherchen zutage tretenden Reichskammergerichtsakten separiert würden. Ausgenommen waren die Akten, die in das Haus- und Staatsarchiv gelangt waren und dort zu verbleiben hatten.

In den folgenden Jahren wurde diese Verfügung mehrmals in Erinnerung gebracht. Im Rahmen einer Neuordnung der „Spezialakten“ sollten Reichskammergerichtsakten herausgenommen werden, um später aufgrund des Repertoriums, d. h. des Wetzlarer Übergabeverzeichnis, wieder vereinigt zu werden. Sie sollten dann nach der Nummernfolge des Repertoriums aufgestellt werden.⁴⁹

Weech beließ es nicht bei der Separation zufällig bei Recherchen aufgefundener Akten, er ließ auch systematisch einzelne Bestände von Archivbediensteten durchforschen. Ein diesbezüglicher Bericht über die Suche in den Abteilungen Lehen- und Adelsarchiv, Baden-Generalia, Dienerakten, Ritterstift Odenheim und in den Akten der Repositur ist überliefert.⁵⁰ Er ist insofern bemerkenswert, als er Schwierigkeiten bei der Suche nach Reichskammergerichtsakten aufzeigt, die auch modernen Bearbeitern des DFG-Projekts noch zu schaffen machten. So waren etwa die meisten der nach den Repertorien in der Abteilung Baden-Generalia enthaltenen Akten dort nicht mehr aufzufinden. Es wurde vermutet, dass diese Akten in das Haus- und Staatsarchiv überführt worden waren. Der damalige Registrator machte außerdem die Beobachtung, dass Reichskammergerichtsakten im Generallandesarchiv aufgelöst, mit Akten anderer Provenienzen vermischt und zu neuen Akten wieder zusammengebunden bzw. geheftet worden waren, die zudem unter verschiedenen Rubriken bzw. in mehreren Abteilungen abgelegt wurden.⁵¹

Eine vollständige Rekonstruktion der Reichskammergerichtsakten würde in diesen Fällen die Auflösung solcher Akten und ihre Neubildung nach vorheriger Provenienzbestimmung voraussetzen, was damals wie heute die Möglichkeiten des Archivs übersteigen würde. So musste denn das Generallandesarchiv auf eine nach dem Ersten Weltkrieg eingegangene Anfrage des Staatsarchivs Wetzlar betreffend den Erhaltungsstand der an Baden ausgelieferten Akten eingestehen, dass diese teilweise vernichtet und im Übrigen in andere Abteilungen eingereiht worden waren. Man konnte lediglich darauf verweisen, dass angestrebt wurde, den verbliebenen Restbestand

./.. Johann Gerster, Schreiber zu Basel 1501, die ein Nachkomme, Sanitätsrat Dr. Gerster in Braunfels, benutzen wollte.

⁴⁹ Beschluss vom 9. Januar 1904, der insofern mehrdeutig war, als das Übergabeverzeichnis zwei Nummernfolgen enthielt, die fortlaufende der an Baden ausgelieferten Akten und die springende des Generalrepertoriums. Den Ausschlag dafür, dass im Generallandesarchiv (anders als etwa im Hauptstaatsarchiv Stuttgart) die fortlaufende Nummer als Signatur gewählt wurde, gab der Aktuar Mock, der die Akten „nach Litera und laufenden Nummern“ ordnete und verpackte; vgl. Aktenvermerk vom 21. März 1905.

⁵⁰ Bericht des Archivregistrators Kraetz 15. Februar 1905.

⁵¹ Kraetz will Reichskammergerichtsakten betreffend das Ritterstift Odenheim in den Abteilungen Odenheim, Ritterstift, Odenheim, Amt und Stadt gefunden haben.

„sowie wie irgend möglich, mit dem wieder erreichbaren, in andere Archivabteilungen abgelegten Aktenmaterial wieder zu vereinigen.“⁵².

2. Neuverzeichnung im Rahmen des DFG-Projekts

Seit der Ablieferung aus Wetzlar in der Mitte des 19. Jahrhunderts war es im Generallandesarchiv nicht zur Verzeichnung der Reichskammergerichtsakten gekommen, auch nicht nach der Rekonstruktion des Bestands auf Veranlassung Weechs. Nach dem Zweiten Weltkrieg war zwar die Notwendigkeit einer Verzeichnung erkannt und in den Fünfzigerjahren eine Neubearbeitung des „unzulänglichen Repertoriums“ in Aussicht genommen worden,⁵³ doch blieb das Wetzlarer Übergabeverzeichnis (Spezialrepertorium für Baden) noch über das Jahr 2000 hinaus aktuelles Findmittel für den Bestand. Erst das 1978 begonnene und 2008 nach 30-jähriger Erschließungstätigkeit als „Erfolgsgeschichte“⁵⁴ beendete bundesweite Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Neuverzeichnung der Reichskammergerichtsakten sollte hier Abhilfe schaffen.

Das Projekt⁵⁵ begann zunächst in den norddeutschen Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein und wanderte danach über Hessen in Richtung Süden, sodass die Verzeichnung in Karlsruhe neben München und Stuttgart zu den zeitlich letzten gehörte, die noch in der alten Bundesrepublik begonnen wurden. Nach Eingliederung der „neuen Länder“ (ehemalige DDR) folgten weitere Bestände, bis das Projekt mit den Berliner (Brandenburg) und Dresdner (Sachsen) Akten abgeschlossen wurde.

2.1 Erschließungs- und Redaktionsarbeiten

In Karlsruhe wurde die Erschließungsarbeit im Rahmen des DFG-Projekts von Juni 1989 bis Februar 2001 durch folgende Bearbeiterinnen und Bearbeiter geleistet: Sabine Diezinger, Norbert Haag (Band 1), Hannelore Götz (Schluss von Band 1 sowie Bände 2 und 3), Alexander Brunotte

⁵² Anfrage vom 14. Mai und Antwort des Generallandesarchivs (Entwurf) vom 17. Mai 1920. Der Anlass der Anfrage geht aus dem Wetzlarer Schreiben nicht hervor. Denkbar ist ein Zusammenhang mit der Verzeichnung außerdeutscher Prozessakten durch Koser.

⁵³ Krebs, Manfred (Bearb.): Gesamtübersicht der Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, 1. Teil (bis Abteilung 150) (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Heft 1), Stuttgart 1954, S. 226.

⁵⁴ So die einhellige Meinung der Teilnehmer auf der Bilanztagung im April 2008 im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Dahlem, vgl. Männl, Ingrid: Bilanztagung Reichskammergericht, in: *Archivar* 61 (2008), S. 406–408.

⁵⁵ Eine Geschichte des Projekts ist angekündigt von Gerhard Menk, Marburg. Bis zu deren Erscheinen vgl. die Einleitungen der einzelnen Findbücher sowie die projektgeschichtlich relevanten Vorträge der Dahlemer Bilanztagung bei Battenberg, Friedrich; Schildt, Bernd (Hg.): *Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozessakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung* (QFHG 57), Köln-Weimar-Wien 2010.

(Bände 4 und 5). Von Mai 2001 bis März 2003 wurden von Raimund J. Weber mit finanzieller Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg die redaktionelle Überarbeitung und Registererstellung für die Bände 2 und 3 durchgeführt. Von diesem Bearbeiter wurden auch im Sommer 2005 sowie nach 2006 die restlichen Register- und Redaktionsarbeiten sowie die Nachtragsverzeichnung erledigt.

2.2 Bestandsergänzung und -ordnung

Ein vor Beginn des Projekts erstellter Bericht ging davon aus, dass der ursprüngliche Bestand 3.566 Prozesse auf rund 120 Regalmetern enthielt. Davon waren in Abteilung 71 erhalten 2.452 Prozesse auf 100 Regalmetern, die in 643 Konvoluten mit einer Stärke von jeweils 20 bis 25 cm verpackt waren. Vor und während der Neuverzeichnung wurden die Recherchen nach Prozessen bzw. Prozessteilen in anderen Beständen fortgesetzt, unter anderem durch die damit im Jahr 1989 beauftragten Archivreferendare (Dieter Speck, Norbert Haag, Edwin Weber, Andreas Zekorn). Als besonders ergiebig erwiesen sich die Abteilungen 46 (Haus- und Staatsarchiv), 72 (Lehens- und Adelsarchiv) und 229 (Spezialakten der kleineren Ämter, Städte und Landgemeinden), auch 69 (Hinterlegte Privatarchive). Parallel zur Verzeichnung wurden die Bestände 72 (Lehens- und Adelsarchiv), 46 (Haus- und Staatsarchiv) und 229 (Spezialakten der kleineren Ämter, Städte und Landgemeinden) nochmals punktuell überprüft, wobei auf Vorarbeiten der Referendare zurückgegriffen werden konnte. Die Zusammenführung von Akten wurde jedoch auch noch im Redaktionsstadium fortgesetzt.

Als Beispiel für den mühevollen und mitunter langwierigen Weg zur Zusammenführung einer vordem auf mehrere zerstreute Archivalieneinheiten verteilten Prozessakte kann die Sache Adelsheim ./ Adelsheim angeführt werden (jetzige Signatur 71/9), die 1873 in das Lehens- und Adelsarchiv gelangt war. Das gebundene Protokoll und die Akten von Q 52–82 sowie zwei weitere, nicht quadrangulierte Schriftstücke mit insgesamt 4 cm Stapelhöhe lagen 1990 vor und wurden verzeichnet. Bei der späteren Neuverzeichnung des Bestands 72 durch Peter Steuer wurden die zusammengebundenen Akten Q 1–47 entdeckt und Anfang 2008 nachverzeichnet. Die zuvor auf mehrere Faszikel unter nicht anschließender Signatur verzeichnete, jetzt 9 cm messende Akte ist nunmehr vollständig unter einer Signatur nachgewiesen.

2.3 Abgaben und Zugänge

Die für Band 1 angefallenen Abgaben bzw. Zugänge⁵⁶ an Akten werden unten im Abschnitt „Prozessstatistik“ nachgewiesen, für die Folgebände finden sich diese Angaben in der jeweiligen Vorbemerkung. Zusammengefasst ergibt sich für den gesamten Bestand Folgendes: In der Hauptreihe (1–3690) waren an Abgaben (nur ganze Akten, ältere und während des Projekts ab- bzw. zugegangen) zu verzeichnen nach Stuttgart 17 Akten, Sigmaringen (vormals Preußen) sieben, Koblenz

⁵⁶ Die aus Abforderungen von Wetzlar außerhalb der Generalausteilung eingegangenen Akten werden hier nicht als Zugänge (von anderen Archiven) gerechnet.

drei, Düsseldorf zwei sowie nach München, Darmstadt und Weimar je eine Akte. Für Lüttich sind zwei Pergamente (Notarinstrumente) als zur Abgabe vorgesehen separiert. Zugänge erfolgten aus Stuttgart (25), Darmstadt (7) und Speyer (1). Damit stehen 33 Zugänge 32 Abgaben gegenüber.

Während sich mithin bei der Hauptserie Abgaben und Zugänge die Waage halten, ergibt sich bei den Nachträgen ein erheblicher Nettozuwachs. An Akten und Aktenfragmenten gingen hier ein aus München 52 und Stuttgart sieben. Sieben der von Baden im 19. Jahrhundert aus Darmstadt abgeforderten Akten fehlen; möglicherweise wurden sie nicht ausgefolgt,⁵⁷ während die sechs von dort stammenden Helmstatt-Akten (Nr. 3783-3788) vorhanden sind. Somit weist der Nachtrag einen Nettozugang aus Abgaben anderer Archive von 65 Akten auf. Gesamthaft stehen 93 Zugängen 32 Abgaben aus Karlsruhe gegenüber, d. h. es ist ein Nettogewinn von rund 60 Akten zu registrieren, von dem der größte Teil den Bestandsbereinigungen anderer Archive während des DFG-Projekts zu verdanken ist.

2.4 Nachträge und restliche Fehlt-Akten

Im Rahmen der Arbeiten am Nachtrag in Band 5 vom September bis Dezember 2007 wurden die von Brunotte in Karlsruhe aufgrund der Liste Dietz ermittelten Akten sowie die im Sommer 2007 aus München eingegangenen zusätzlichen Abgaben verzeichnet. Die Zahl der Titel erhöhte sich dabei erheblich, sodass eine zweite, analog der Hauptreihe nach Klägeralphabet geordnete Serie entstand (Nr. 3691-3921). Diese teilen sich auf in 58 noch existierende, in Abteilung 71 eingegliederte Akten, ferner 24 Titel, für die Archivalien (Urkunden und Bände in den Abteilungen 27 bzw. 36) vorlagen, die am bisherigen Standort blieben. 44 Titel tragen den „Fehlt“-Vermerk, d. h. sie erscheinen in den Abgabelisten, konnten bislang aber noch nicht aufgefunden werden. Der Umfang des Zuwachses für die Abteilung 71 betrug noch einmal 1,80 laufende Meter. Der Umfang der in den sonstigen Abteilungen verbleibenden Akten, Bände und Urkunden kann wegen der Vermischung mit anderen Akten nur annäherungsweise angegeben werden (etwa ebenfalls rund 2 laufende Meter).

In diesen erweiterten Nachtrag flossen auch die Abgaben anderer Archive ein, namentlich von den Hauptstaatsarchiven München und Stuttgart (vgl. oben unter „Abgaben und Zugänge“). Während es sich bei den Stuttgarter Abgaben um wenig gehaltvolle, meist aus Einzelstücken bestehende Prozessfragmente handelte, die bei der Arbeit am Stuttgarter Nachtragsband zutage getreten waren, waren die Münchner Extradita von substanziellem Gehalt. Von Bedeutung sind vor allem die Akten über das oettingische Lehen Mühlbach bei Eppingen. Besonders wertvoll ist eine Prozesskarte aus dem Jahr 1555 mit der Burg Neuenstein an der Rench (Nr. 3812) sowie die in der Akte Kirnsulzbach (Nr. 3888) enthaltene Karte des Nahegebiets. Aus internen Umlegungen aufgrund der Verzeichnung der Adelsabteilung durch Peter Steuer ergaben sich 18 Titel, hauptsächlich betreffend die Familien Berlichingen und Helmstatt sowie die Grafen von Eberstein.

Die restlichen Titel sowie die Fehlt-Nummern verdanken sich den Bemühungen von Alexander Brunotte, der Letztere aus den in der alten Kanzleiakte (450/418) enthaltenen Abgabelisten

⁵⁷ Vgl. den Vermerk bei Nr. 3797.

von 1824, 1833, 1850, 1857 f. und 1860 entnommen hatte. Dazu gehören namentlich die umfangreichen Akten in Abteilung 47 betreffend den Rechtsstreit zwischen Baden und Österreich wegen der Herrschaft Rötteln (71/3707) oder die Auseinandersetzung zwischen Baden, Kurmainz sowie den Bistümern Straßburg und Speyer betreffend die Landeshoheit über das Kloster Schwarzach (Nr. 3839).

2.5 Ordnungsarbeiten

Die innere Ordnung der Akten wurde gemäß den Richtlinien der DFG überprüft und gegebenenfalls wiederhergestellt. Dabei wurden die Schriftstücke in der Reihenfolge der im Spezialprotokoll vergebenen und bei der Kompletur der Prozesse quadrangulierten Nummern (numerus quadrangulatus, Quadrangelnummer) abgelegt. Die Quadrangelnummer dient auch zur genauen Zitierung einzelner Schriftstücke neben der Bestands- und Aktennummer. Fehlten die Quadrangelnummern auf den Schriftstücken, wurde entweder aufgrund der Angaben im Protokoll „nachquadranguliert“ oder, soweit keine Protokollangaben vorhanden waren, nach dem Datum der Präsentatum- oder Exhibitum-Vermerke geordnet. Mitunter konnten auch alte, schon in der Zeit des Reichskammergerichts unterlaufene Registraturfehler korrigiert werden. So wurden etwa in 71/117 unter dem Datum 10. September 1590 für zwei beigelegte Kaufbriefe die Quadrangelnummern 10 und 11 vergeben, während auf den Schriftstücken zwei Mal die 11 eingetragen wurde. Hier wurde die Beilage A zu Quadrangel 10 verbessert.

2.6 Umfang des Bestands

Der zu Beginn der Neuverzeichnung auf etwa 120 laufende Meter geschätzte Bestand 71 umfasst heute 143,5 laufende Meter. Der beträchtliche Zuwachs von 21,5 Metern, entsprechend etwa 17,5 Prozent, rührt zum Teil von der oben beschriebenen Bestandsergänzung, zum Teil von der Neuverpackung in Archivboxen her. Nicht exakt berechnen lässt sich naturgemäß der Umfang der in anderen Beständen ermittelten und dort verbliebenen, teils möglicherweise noch aufzufindenden Fehlt-Akten. Das bereits ermittelte und im Inventar nachgewiesene, wenn auch provenienzmäßig unsichere Material dürfte im (einstelligen) Meterbereich liegen. Insgesamt könnte damit beim derzeitigen Stand und vorsichtiger Schätzung für das Generallandesarchiv von einem reichskammergerichtlichen Aktenmaterial von ca. 150 laufenden Metern ausgegangen werden. Im Vergleich mit benachbarten Überlieferungen liegt Baden damit ziemlich genau in der Mitte zwischen der linksrheinischen, vormals bayerischen Pfalz mit 90 und Württemberg mit 220 laufenden Metern. Im bundesweiten Vergleich nimmt die Karlsruher Kameralüberlieferung nach München, Düsseldorf und Stuttgart den vierten Platz unter den deutschen Staatsarchiven ein.

Wie bei dem in Anspruch genommenen Magazinraum erbrachte die Neuverzeichnung auch für die Zahl der nachgewiesenen und erschlossenen Titel bzw. Akten eine erhebliche Vermehrung. Ging man zuvor von rund 2.400 (vorhandenen) Prozessen aus,⁵⁸ sind nunmehr in der regulären

⁵⁸ Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe Teil 6, S.21.

Serie, d. h. ohne den Nachtrag, etwa 2.750 Akten nachgewiesen und verzeichnet. Dies entspricht einem Zuwachs von 350 Akten bzw. fast 15 Prozent gegenüber dem bisherigen Bestand. Vom Soll-Bestand in Höhe von 3.690 Nummern gehen nunmehr 736 entsprechend 20 Prozent an kassierten und 194 entsprechend gut 5 Prozent an Fehlt-Akten, insgesamt also 930 Nummern oder rund 25 Prozent ab, während man vor der Neuverzeichnung noch mit einem Verlust von rund 30 Prozent allein an kassierten Akten rechnete. Damit konnte eine namhafte Verbesserung bezüglich der Fehlt-Nummern erreicht werden, während sich die Rate der kassierten Akten naturgemäß kaum veränderte.

Noch günstiger stellt sich die Bilanz unter Berücksichtigung der Nachträge dar. Für die Soll-Nummern ergibt sich hier, unter Weglassung der beiden Konvolutnummern am Schluss des Bestandes, die Zahl von 3.919 Titeln oder Akten entsprechend einem Zuwachs von rund 229 Nummern bzw. 6,2 Prozent gegenüber der alten Serie. Von diesen Akten sind 44 noch als Fehlt gemeldet, sodass sich ein Nettozuwachs gegenüber der Hauptserie von 185 Nummern ganz, teilweise oder wenigstens mit einem Schriftstück zweifelsfreier Wetzlarer Provenienz ergibt. Dies entspricht einem Gewinn von 6,7 Prozent gegenüber den (tatsächlich vorhandenen) Akten der Hauptserie. Rechnet man die Hauptserie und die Nachträge zusammen, kommt man auf 3.919 Sollnummern bzw. 2.935 tatsächlich vorhandene Akten. Geht man vom Sollbestand aus, ergibt auch hier der Vergleich mit Speyer (ca. 2.400) und Stuttgart (ca. 5.500) eine mittlere Position. Unter Berücksichtigung des doch um rund 1.000 Nummern zurückbleibenden Istbestands wird zwar Speyer noch immer um ca. 500 Akten übertroffen, während der Rückstand gegenüber Stuttgart mit 2.500 Akten deutlicher ausfällt. Rechnet man, wie es der eingangs erwähnten historischen Zusammengehörigkeit des Oberrheingebiets links und rechts des Rheins entspricht, die Akten in Karlsruhe und Speyer zusammen, ergibt sich aber eine Überlieferung, die vom Umfang her derjenigen in Stuttgart entspricht.

2.7 Erschließung

Die eigentliche Erschließung (Erstellung der Titel) und die Registerarbeit erfolgte computergestützt unter Verwendung des von der baden-württembergischen Archivverwaltung speziell für das Projekt entwickelten und in der Verzeichnung der Stuttgarter und Sigmaringer Akten bereits bewährten Programms Tustep.⁵⁹ Dabei wurden zunächst die Titel nach der vorgegebenen Erfassungsmaske angefertigt und die Steuerzeichen für die Registerstichworte gesetzt. Umfangreichere Registerangaben, d. h. praktisch alle zu identifizierenden Ortsangaben sowie mehrgliedrige Eingaben zu Personen (z. B. Adlige) erfolgten in Form der Anlegung ganzer Indexzeilen. Aufgrund dieser Eingaben wurden sodann von der EDV Textdateien ausgespielt, die wiederum vom Registerbearbeiter korrigiert und vereinheitlicht wurden. Für das Sachregister wurden bei diesem Ar-

⁵⁹ Dazu Trugenberger, Volker: Die Archivalienerschließung mit EDV in der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg: Das Beispiel Reichskammergerichts-Akten, in: Literary and Linguistic Erstellung weiterer Hilfsmittel während der Neuverzeichnung, in: Computing, Vol. 7 (1992), S. 74–77.

beitsgang auch Verweisungen auf ähnliche Stichworte bzw. Verweisungshierarchien für sachlich zusammenhängende Materien eingegeben.

2.8 Erstellung zusätzlicher archivischer Hilfsmittel (Konkordanzen und Listen) während der Neuverzeichnung

Zur Erleichterung der Benutzung wurden während der Neuverzeichnung durch Mitarbeiter des Generallandesarchivs weitere archivische Hilfsmittel erstellt, die das neue Inventar ergänzen.

Um den Zusammenhang zwischen den Altsignaturen und der neuen Inventar- bzw. Bestellsignatur herzustellen, wurde 2015 von Angelika Dreißigacker und Gabriele Wüst eine Konkordanz in Form eines Loseblattordners erstellt. Sie weist in fünf Spalten nach:

- die alte Karlsruher Signatur (im Fall von A 71 laufende Nummer, im Altrepertorium erste Spalte links)
- die Wetzlarer Signatur des Generalrepertoriums (Buchstaben-Nummern Kombination mit Springnummern)
- die neue laufende Nummer der Abteilung 71 bzw. neue Signatur, falls Archivalien in andere Bestände eingegliedert wurden
- Bemerkungen (fehlt, kassiert u. a.)

Ein Hilfsmittel, das den Bezug der Karlsruher Akten zu den im Bundesarchiv (vormals Außenstelle Frankfurt am Main, jetzt Koblenz) aufbewahrten Urteilsbüchern herstellt, wurde 1996 von Franz-Josef Ziwes gefertigt („Index zu den Urteilsbüchern des Reichskammergerichts im Bundesarchiv betreffend Prozessakten im Generallandesarchiv Karlsruhe“, masch. Band, 157 Bl.). Bei diesem „Index“ handelt es sich um einen Auszug aus der Datenbank zum Bestand Bundesarchiv AR 1, beschränkt auf die im Generallandesarchiv verbliebenen Prozessakten. Darin werden nachgewiesen die Namen und Wohnorte der Prozessbeteiligten, deren Stellung im Prozess wie „Kläger“, „Beklagter“ u. ä. („Satzart“), die Nummer des Generalrepertoriums und das Blatt des entsprechenden Urteilsbuchs.

Dieses Hilfsmittel ist wegen des späten Einsetzens bzw. der Überlieferung der Urteilsbücher im Wesentlichen für das 18. Jahrhundert von Bedeutung. Für den Archivbenutzer sei hier der Hinweis angefügt, dass die in der Regel vorhandenen, vorne in den Prozessakten liegenden Spezialprotokolle den Tenor der End- und Zwischenurteile enthalten, sodass die Beiziehung der Urteilsbücher nur in den Fällen erforderlich wird, in denen dieses Spezialprotokoll nicht erhalten ist. Im Übrigen weisen auch die Urteilsbücher nur den Tenor der Entscheidungen nach, nicht deren Begründung, die sich aus den Voten der Re- und Korreferenten sowie aus der Abstimmung in den Senaten ergibt. Auch die auf Pergament ausgefertigten und in den Empfängerarchiven überlieferten Urteile des Gerichts sind, wie alle publizierten Gerichtsentscheidungen vor dem 19. Jahrhundert, ohne die heute übliche schriftliche Begründung.

Von Mathias Kunz wurden Konkordanzen erarbeitet, die auf der Sichtung und Provenienzprüfung der im Bestand Schwarzach enthaltenen Akten betreffend den Landeshoheitsprozess mit Baden-Baden beruhen. Sie ermöglichen die Auffindung der im Spezialprotokoll enthaltenen Qua-

drangelnummern im Schwarzacher Bestand bzw. verknüpfen Letztere mit dem Protokoll. Die so aufgefundenen Lagerorte werden auch im Inventar nachgewiesen.

Angelegt wurde ferner eine Kartei der Notarsignete, in der laufende Nummer, Wetzlarer Nummer, Quadrangel des Instruments und Name des Notars festgehalten wurden. Diese Kartei wurde auch als Hilfsmittel für eine mögliche Fortsetzung des Werks von Schuler über die südwestdeutschen Notarzeichen betrachtet.⁶⁰

2.9 Neuverpackung

Die Neuverpackung der Akten war angesichts der infolge wesentlich vertiefter Erschließung und der Publikation gedruckter Inventarbände zu erwartenden Benutzungssteigerung⁶¹ erforderlich, lagen die Akten doch zu Beginn des Projekts und vermutlich wie zur Zeit der Übergabe aus Wetzlar im 19. Jahrhundert noch zu kleinen Päckchen gefaltet und verschnürt vor, wobei die Spezialprotokolle als Einband benutzt worden waren. Für die Neuverzeichnung mussten diese Päckchen geöffnet und die Schriftstücke plan gelegt werden. Sie wurden sodann neu in säurefreie Pallen verpackt und in Archivboxen verwahrt. In den Akten befindliche Pergamente verblieben dort. Noch original versiegelte oder verschlossene Schriftstücke wurden fachmännisch durch die Restaurationswerkstatt geöffnet.

3. Verzeichnungsgrundsätze und Schema der Titelaufnahmen

Die Inventarisierung erfolgte nach den Grundsätzen für die Verzeichnung von Reichskammergerichtsakten, die 1978 von der Konferenz der Archivreferenten bzw. Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder in Frankfurt am Main beschlossen wurden („Frankfurter Grundsätze“).⁶² Bei der Erarbeitung dieser Grundsätze war mit Hansmartin Schwarzmaier von Seiten der Archive auch ein Vertreter des Generallandesarchivs Karlsruhe beteiligt. Die knapp gefassten Richtlinien der DFG wurden von den Bearbeitern ergänzt durch die praktischen Erfahrungen, die bei dem bereits im Oktober 1988 begonnenen Stuttgarter Projekt gewonnen worden waren. Im

⁶⁰ Schuler, Peter-Johannes: *Notare Südwestdeutschlands. Ein prosopographisches Verzeichnis für die Zeit von 1300 bis ca. 1520, Text- und Registerband* (VKBW B 90, 99), Stuttgart 1987.pr

⁶¹ Wie sie für das Stuttgarter Inventar statistisch nachgewiesen wurde, vgl. Keyler, Regina: *Der Zusammenhang zwischen Erschließung und Benutzung. Eine Untersuchung an Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgarts*, in: *Archivierung und Zugang. Transferarbeiten des 34. wissenschaftlichen Kurses der Archivschule Marburg*, hg. von Nils Brübach (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg Nr. 36), Marburg 2002, S. 89.

⁶² Abgedruckt in: *Archivar* 33 (1980), Sp. 482, ferner in: Battenberg, Friedrich; Schildt, Bernd (Hg.): *Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozeßakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung* (QFHG 57), Köln-Weimar-Wien 2010, S. 411–413.

Einzelnen gliedert sich das Verzeichnungsschema in die im Folgenden erläuterten acht Abschnitte oder Titelzeilen:

3.1 Titelzeile 1: Signaturen und Laufzeiten

Die Eingangszeile enthält links halbfett die laufende Inventarnummer. Sie stellt grundsätzlich zugleich die Bestellnummer dar. Soweit ausnahmsweise Akten auch nach der Neuverzeichnung in anderen Abteilungen verblieben, wurde zusätzlich die Bestellsignatur angegeben. Fehlende und kassierte Prozessakten wurden in das Inventar mit aufgenommen und erhielten ebenfalls eine laufende Nummer, um für die historische Forschung eine möglichst vollständige Übersicht über sämtliche Prozesse am Reichskammergericht bereitzustellen und nachträglich aufgefundene Prozesse in die fortlaufende Nummernfolge einarbeiten zu können.⁶³

Gemäß den DFG-Richtlinien wurden im gedruckten Inventar nur die neuen fortlaufenden Nummern des Inventars sowie die Wetzlarer (Spring-)Nummern im gedruckten Inventar angegeben, nicht hingegen die im Generallandesarchiv bis dahin als Bestellsignatur verwendeten laufenden Nummern der jeweiligen Klägerbuchstaben. Um ältere Zitate zuordnen zu können, wurde nachträglich eine Konkordanz erstellt (vgl. oben unter „Zusätzliche Hilfsmittel“).

In Klammern danebengestellt wird die Buchstaben-Nummern-Kombination des Wetzlarer Generalrepertoriums. Es handelt sich hier um Springnummern, weil die nicht im Karlsruher Inventar enthaltenen Nummern für Akten vergeben wurden, die in anderen Archiven lagern. Oben rechts wird die Laufzeit des Prozesses angegeben. Sie entspricht den Jahreszahlen der Instanzenzeile 6, wird aber in der ersten Zeile stets und nicht nur bei den Appellationsprozessen genannt. Es handelt sich dabei entsprechend der zu Zeile 6 geltenden Richtlinien stets um Protokoll- bzw. Produktjahre, nicht um Aktenjahre. Das bedeutet, dass in der fraglichen Akte Beweisstücke lagern können, die unter Umständen weit vor den Beginn des Prozesses zurückreichen.

Unter einer besonderen Signatur sind ferner die großformatigen Karten und Pläne zu bestellen, die entnommen und in der Kartensammlung eingereiht wurden (vgl. unten bei den Darin-Vermerken).

3.2 Titelzeilen 2/3: Parteien

Die Zeilen 2 und 3 enthalten die Angabe des oder der Kläger bzw. Beklagten, in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit der Antragsteller bzw. Antragsgegner sowie der auf beiden Seiten beteiligten Intervenienten (Nebenkläger bzw. Nebenbeklagte). In Zeile 2 wird entsprechend dem Vorbild der handschriftlichen Spezialprotokolle durch halbfetten Druck der Name der Partei hervorgehoben, die für die Einordnung des Prozesses im Generalrepertorium maßgeblich war. Das in den DFG-Grundsätzen ausdrücklich vorgeschriebene Trennungs- bzw. Kontrazeichen (./.) zwischen Kläger- und Beklagtenspalte wurde aus Gründen der Einheitlichkeit unter den

⁶³ Aus diesem Grund wurde auch die Drucklegung auf die Zeit nach Abschluss der Verzeichnung verschoben und vom fortlaufenden Erscheinen einzelner Bände abgesehen.

Bundesländern beibehalten, obwohl es angesichts der Praxis der Neuverzeichnung, die einzelnen Titelabschnitte durch Randnummern zu bezeichnen, überflüssig ist.

Bei Appellationsprozessen wird zusätzlich in nachgestellter Klammer die Parteienstellung in erster Instanz angegeben, bei Widerklagen ergänzt um die Angabe „Widerkläger“ oder „Widerbeklagter.“ Der Klarheit halber wurde der Abkürzung „Kl.“ bzw. „Bekl.“ die Angabe „erster Instanz“ jeweils ausdrücklich hinzugesetzt. Dabei ist zu beachten, dass in Spalte 5 (Streitgegenstand) unter „Kläger“ oder „Beklagter“ ohne weiteren Zusatz der Kläger bzw. Beklagte vor dem Reichskammergericht, das heißt der Berufungskläger und -beklagte bzw. Appellant und Appellat gemeint ist. Kläger und Beklagter erster oder anderer Instanz werden hier ausdrücklich als solche bezeichnet.

Mehrere Parteien auf Kläger- oder Beklagtenseite erhielten eine fortlaufende Nummerierung in vorgestellter Klammer, wenn die jeweiligen Parteien durch verschiedene Prokuratoren vertreten wurden. Letztere sind dann in Titelzeile 4 entsprechend dieser Nummerierung untereinander angeordnet.

Den Grundsätzen entsprechend wurden bei den Klägern und Beklagten jeweils Vor- und Nachname, Beruf, Titel und Wohnort ausgewiesen. Bei Parteistellungen kraft Amtes bzw. gesetzlichen Vertretungen (Vormundschaften, Pflégenschaften, Ehevogtschaften u. ä.) werden die Namen der Prozessvertreter, die Natur des Vertretungsverhältnisses sowie die Namen der Vertretenen genannt, Letztere gegebenenfalls allein oder zusätzlich mit Sammelbezeichnungen wie „Erben“, „Kinder“ oder „Gläubiger“ des N.N.

Da die Namens- und Ortsangaben im Protokoll bzw. in den Mandaten und Ladungen nicht selten unvollständig, verderbt bzw. unrichtig waren, wurden sie anhand des Akteninhalts ergänzt und berichtigt. Für die Schreibweise von Nachnamen wurde, sofern nachweisbar, die eigenhändige Unterschrift bevorzugt, die häufig in den Vollmachten enthalten war. Bemerkenswerte oder für die alphabetische Einordnung wichtige Varianten wurden in Klammern beige setzt. Die von den Grundsätzen gewünschte prinzipielle Modernisierung aller Familiennamen konnte nicht durchgeführt werden, da bei Privatpersonen die Feststellung, ob der Name heute noch besteht, nicht innerhalb der sehr begrenzten Bearbeitungszeit bewerkstelligt werden konnte. Vornamen wurden dagegen meist, Namen von Territorien oder Adelsgeschlechtern stets bzw. soweit möglich modern bezeichnet.

Entsprechend wurde bei Wohnorts- und Sitzangaben verfahren. Diese wurden in Zweifelsfällen anhand der Botenberichte ergänzt bzw. berichtigt. Gegebenenfalls sind auch hier Varianten bzw. Identifizierungen durch Anführungszeichen oder Klammern kenntlich gemacht. Von der in den Grundsätzen vorgesehenen Möglichkeit, bei Reichsständen und kirchlichen Institutionen vom Eigennamen abzusehen, wurde regelmäßig kein Gebrauch gemacht. Die mögliche Zeiterparnis für die Verzeichnung erschien gering, da die fraglichen Namen meist den Aktenstücken zu entnehmen war und die Identifizierung ebenfalls kaum Schwierigkeiten aufwarf.

Rechtsnachfolger wie Erben oder Zessionare wurden gemäß den Grundsätzen nur ausnahmsweise nachgewiesen, lassen sich aber mitunter aus Zeile 5 (Streitgegenstand) oder 7 (Darin-Vermerke) entnehmen. In den Fällen freiwilliger Gerichtsbarkeit konnten die Zeilen 2 und 3 mit dem Streitgegenstand zusammengezogen werden, wodurch Druckraum gespart wurde.

3.3 Titelzeile 4: Prokuratoren

Titelzeile 4 enthält die Namen der Prokuratoren und der bei Einlegung der Revision als Parteienvertreter fungierenden Notare. Außer den regelmäßig vorkommenden Anwälten von Klägern und Beklagten wurden auch Prozessvertreter sonstiger Beteiligter aufgenommen, etwa die Prokuratoren kreisaußerschreibamtlicher Höfe, denen in Exekutionssachen Kommission erteilt worden war. Wurden, wie es in der Frühzeit des Gerichts nicht selten vorkam, die Vollmachtsformulare vorsorglich auf mehrere Anwälte gestellt, konnten die Namen derjenigen wegbleiben, mit denen ausweislich des Protokolls bzw. der Schriftsätze tatsächlich kein Vertretungsverhältnis zustande gekommen war.

Waren auf Kläger- oder Beklagtenseite mehrere Parteien vorhanden, die von jeweils unterschiedlichen Prokuratoren vertreten wurden, wurden Letztere durch eine in vorgestellte Klammern gesetzte Nummerierung ihrer jeweiligen Mandantschaft zugeordnet. Die Namen der Prokuratoren wurden nach Möglichkeit unter Zugrundelegung der Unterschriftenform vereinheitlicht. Nicht in der Vollmacht enthaltene bzw. abgekürzt wiedergegebene Vornamen wurden anhand bereits erschienener Prokuratoren-Indizes und eigener Aufzeichnungen ergänzt.

Die amtlichen Grundsätze sprechen zwar nur von den Prokuratoren schlechthin, doch tauchen in der Kameralpraxis Sonderfälle auf, die eine Ergänzung der Richtlinien erforderlich machten. Die Verzeichnungspraxis war schon bisher stets davon ausgegangen, dass unter Prokuratoren nicht nur die Haupt- oder Prinzipalbevollmächtigten, sondern auch deren mit Untervollmacht versehene Vertreter (Substituierte) zu verstehen sind. Entsprechend wurden diese auch in der vorliegenden Verzeichnung ausgewiesen, und zwar in kursiver Schrift unter dem jeweiligen Hauptvertreter. Da in der zweiten Hälfte des 17. und während des ganzen 18. Jahrhunderts bereits im Vollmachtsformular von der Partei neben bzw. nach der Prinzipalvertretung auch gleich Untervollmacht erteilt wurde, erscheinen Haupt- und Untervertreter jener Zeit in der Prokuratorenspalte typischerweise paarförmig, während in früheren Vollmachtsurkunden Substituierte fehlen.

Nicht als solche werden jene Prokuratoren behandelt, die Vertretungsmacht erhielten durch Unterbevollmächtigung von Seiten eines bereits bevollmächtigten Prokurators oder eines an den Sitz des Gerichts entsandten und mit schriftlicher oder notarieller Vollmacht ausgestatteten Parteivertreters, etwa eines Verwandten oder des Gesandten eines Rats. Bei dieser für die Frühphase des Reichskammergerichts typischen Form der Bevollmächtigung handelt es sich der Sache nach um die Ernennung eines Haupt- oder Prinzipalvertreters. Nicht nachgewiesen werden auch die nur aus dem Protokoll ersichtlichen Unterbevollmächtigten, die mittels einer auf alle bei der Kammer immatrikulierten Prokuratoren gestellten Vollmacht („*substitutio generalis*“) Gewalt erhalten hatten.

Probleme bereitete auch die Datierung der Bevollmächtigung. Die bundeseinheitlichen Grundsätze verlangten als maßgebende Zeit schlechthin das „Jahr der Bevollmächtigung“. Da jedoch in den Akten häufig mehrere in Frage kommende Jahre gleichzeitig auftreten bzw. diese Zahlen je nach Vollständigkeit der betreffenden Akten unterschiedlichen Schriftstücken entnommen werden mussten, bedurfte es einer Auslegung bzw. Entfaltung der Grundsätze für die hier vorkommenden Varianten. Die Verzeichnung unterscheidet zwischen ermittelten und erschlossenen

Bevollmächtigungsdaten; nur die letzteren wurden besonders kenntlich gemacht. Wurde das Jahr der bestmöglichen Quelle, etwa einer in der Akte vorhandenen Ausfertigung der Vollmachtsurkunde, entnommen, war deren Ausfertigungsdatum maßgebend, nicht das Präsentationsdatum bzw. -jahr. Ebenso wurde verfahren, wenn eine beglaubigte Abschrift eingelegt wurde, bei der das Jahr der Ausfertigung mit dem Präsentatum der Kopie übereinstimmte.

Wichen die Bevollmächtigungs- bzw. Präsentatumjahre dagegen voneinander ab, wurden Letztere als die für die Bevollmächtigung im betreffenden Prozess maßgebenden behandelt und die Jahreszahl der ursprünglichen Bevollmächtigung in einem früheren Prozess als erschlossen in runden Klammern beigelegt. Runde Klammern wurden auch verwendet, wenn sich die Bevollmächtigung aus einer im Protokoll vermerkten Einreichung einer Vollmachtsurkunde erschließen ließ. War das Jahr der Bevollmächtigung weder aufgrund einer im Original oder in Kopie vorhandenen Vollmacht festzustellen und auch nicht aus dem Protokoll zu entnehmen, wurde ersatzweise auf irgendein Tätigwerden des Anwalts abgestellt, wie es etwa durch sonstige Protokolleinträge, Unterschrift auf Schriftsätzen oder darin erfolgte Nennung ersichtlich wurde.

3.4 Titelzeile 5: Prozessart und Streitgegenstand

Spalte 5 besteht aus zwei Teilen, der lateinischen Kurzbezeichnung der Prozessart sowie der eigentlichen Wiedergabe des Streitgegenstands. Hintergrund für die unterschiedlichen Prozessarten ist das gemeinrechtliche, auf dem römischen Recht beruhende Prinzip, dass es nach dem Kameralprozessrecht im Unterschied zum heutigen Zivilprozess keine allgemeine Klagebefugnis gab, sondern die jeweils geltend gemachten Rechte nur in bestimmten, abschließend festgelegten Klagearten erzwungen werden konnten.

Die lateinische Bezeichnung der Prozessart („citationis“, „mandati“, „appellationis“, „commissionis“ etc.) wurde regelmäßig dem Deck- oder Titelblatt des Spezialprotokolls entnommen, auf dem der entsprechende Vermerk oben links bzw. in linksstehender Kolumne zu finden ist. Die dort im Genitiv stehende elliptische Formulierung wurde bei der Verzeichnung übernommen. Sie ist um die voranzustellenden, als selbstverständlich in der Regel aber nicht ausgeschriebenen Worte „in causa“ („in Sachen“) zu ergänzen. Fehlte das Protokoll bzw. enthielt es keine Angabe, wurde die Prozessart anderweitig ermittelt, etwa aus Rückvermerken auf Schriftstücken (Präsentatumvermerken). Waren auch auf diesem Weg keine aktenmäßigen Charakterisierungen zu finden, wurde die Prozessart aufgrund des Akteninhalts festgestellt und kurz mit „Appellation“, „Mandat“ oder „Citation“ bezeichnet. Von der Möglichkeit, längere Prozessbezeichnungen, wie sie vor allem in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts häufig vorkommen, zu kürzen, wurde nur zurückhaltend Gebrauch gemacht.

Der Streitgegenstand wird gemäß den Grundsätzen nach „Sache, Ort, Personen, Zeit“ beschrieben. Es handelt sich dabei also nicht um den engeren, juristisch-zivilprozessualen Begriff des Streitgegenstands im Sinne des Klageziels, sondern um einen für die Zwecke der Verzeichnung gebildeten weiteren archivischen Begriff, der die gesamte Prozess-, Sach- und Rechtsgeschichte des jeweiligen Prozesses umfasst. Dem Gebot der Grundsätze, dass gegenüber den Angaben des Wetzlarer Generalrepertoriums eine „Neuformulierung und Präzisierung“ stattzufinden habe,

konnte infolge der kursorischen Art des genannten Übergabeinventars ohne größere Mühe ausgesprochen werden. Dagegen war bezüglich des weiteren Anliegens „möglichst genauer“ Beschreibung, hier wie bei den Darin-Vermerken, eine Abwägung zwischen dem sachlich Wünschbaren und dem zeitlich Machbaren erforderlich.

In der Verzeichnungspraxis wurde alsbald die Notwendigkeit einer Gewichtung bzw. Differenzierung bezüglich der verschiedenen Aspekte und Teile des Streitgegenstands deutlich. Der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung entsprach schließlich auch eine differenzierte Stilistik. Ganze Sätze bzw. zusammenhängende Erzählungen wurden gewählt bei längeren Sachgeschichten oder zur Wiedergabe wichtiger Rechtsausführungen. Bei einfachen Sachverhalten, etwa Pfändungshandlungen, Injurien oder Schlägereien, schlichten Schuld- oder Zahlungsklagen, genügten stichwortartige Zusammenfassungen.

Im Rahmen der Prozessgeschichte wurden nicht berücksichtigt die in jedem Verfahren ablaufenden Regularien und Formalien wie die Bevollmächtigung der Prokuratoren, sofern darüber kein Streit entstand, die Wiederaufnahme des Verfahrens infolge Todes einer Partei („*citatio ad reassumendum*“) und dergleichen. Ungewöhnliche Prozessvorgänge wie Exekutionen und Rechtsmittel wurden regelmäßig beachtet und wenigstens stichwortartig vermerkt. Die Tatsache der Beweiserhebung wurde ebenfalls nicht ausdrücklich erwähnt. Ihr Vorhandensein lässt sich den in Spalte 7 aufgezählten Beweismitteln, namentlich den *Attestationes* (*Beweisrotuli*) entnehmen. Prozessuale Stationen und Fragen fanden dagegen Aufnahme, wenn sie zu Streit Anlass gaben und gleichzeitig eine gewisse Erheblichkeit bzw. ein besonderes Interesse vorlag. Erfahrungsgemäß vom Nutzer gewünscht werden Hinweise auf den Ausgang der Prozesse, den Sieg dieser oder jener Partei oder den Abschluss von Vergleichen. Eine regelmäßige Mitteilung des Prozessergebnisses war jedoch aus Zeitgründen nicht möglich. Der Nutzer muss diesbezüglich auf die Spezialprotokolle verwiesen werden, in denen die Entscheidungen vermerkt sind. Prozessbeendende Vergleiche wurden dagegen häufig in die Darin-Vermerke (Zeile 7) aufgenommen.

Kern der Streitgegenstandsdarstellung sind die tatsächlichen und rechtlichen Streitpunkte. Dazu gehörten zunächst die persönlichen Verhältnisse, die Geschehensabläufe und Begebenheiten, die Anlass zum Prozess gegeben hatten, sodann die dadurch aktuell gewordenen Rechte und Rechtsverhältnisse, schließlich das mit dem Prozess angestrebte Klageziel („Streitgegenstand“ im juristischen Sinn). Hier wurde bei der Titelaufnahme möglichste Vollständigkeit angestrebt, wobei jedoch unnötige Detailgenauigkeit vermieden wurde. So gibt die Verzeichnung Tatorte bei Hoheitsstreitigkeiten bis zum fraglichen Wald oder Flurstück genau an. Ähnlich verfahren wurde bei streitbefangenen Sachen wie Häusern und Liegenschaften sonstiger Art, Handelswaren u. a. m. Eingeklagte Schuldsummen wurden stets beziffert, jedoch nur mit vollen Beträgen unter Weglassung von Bruchteilen wie Kreuzern, Pfennigen u. ä.

Analog wurde bei Rechten und Rechtsverhältnissen verfahren. So sind die spezifischen streitigen subjektiven und objektiven Rechte stets genannt, etwa Eheverträge, Vergleiche, Reichskonstitutionen, Privilegien u. a. m. Vollständigkeit war nicht immer möglich. Bei umfassenden Hoheitsstreitigkeiten war eine Beschränkung auf die wichtigeren streitbefangenen Rechte erforderlich. Minder wichtige Gerechtsame konnten allenfalls bei entsprechenden Beweismitteln unter den Darin-Vermerken Berücksichtigung finden.

3.5 Titelzeile 6: Vorinstanzen

Die Instanzenpalte kommt nur bei Appellationsprozessen vor. Sie enthält in fortlaufender Nummerierung die Vorinstanzen unter Angabe des Anfangsjahrs. Mit aufgenommen ist als letzte Instanz auch das Reichskammergericht. Anstelle des Eingangsjahrs wird hier die volle Laufzeit mitgeteilt (Wiederholung der Laufzeitangabe in Spalte 1, oben rechts). Kommissionen fanden Aufnahme, wenn es sich um echte Vorinstanzen handelte, d. h. im Fall von Austrägalkommissionen mit Erkenntniskompetenz, nicht hingegen Beweiskommissionen als Teilverfahren. Beweis- oder Exekutionskommissionen konnten dagegen Vorinstanzen bilden, wenn gegen eine Maßnahme des Verhör- oder Vollstreckungskommissars appelliert wurde. Unter den Vorinstanzen befinden sich auch Juristenfakultäten, die aufgrund der Aktenversendung als entscheidende, d. h. echte Instanz tätig wurden. Die rein gutachtlichen Äußerungen von Fakultäten sind als Rechtsgutachten in den Darin-Vermerken nachgewiesen. Eine eventuelle Revisions- oder Rekursinstanz (Anrufung der Visitationskommission bzw. des Reichstags selbst), bei der Beschwerde über eine Entscheidung des Reichskammergerichts eingelegt wurde, ist nicht in dieser Spalte, wohl aber beim Streitgegenstand (Spalte 5) im Rahmen der Prozessgeschichte vermerkt.

3.6 Titelzeile 7: Darin-Vermerke

Die Darin-Vermerke werden hauptsächlich aus Beweismitteln gespeist wie Zeugnisse (Atteste), Beweis- und Verhörrodel, Urkundenabschriften, Karten. Dazu können jedoch auch andere Dokumente kommen wie vom Reichskammergericht bestätigte Verträge, Urteilsbriefe, Gutachten, Fürschriften (Promotorialien) u. a. m.

Jeder Darin-Vermerk beginnt zur besseren Übersichtlichkeit mit neuer Zeile (kein fortlaufender Druck). Die Reihenfolge entspricht grundsätzlich der Ablage innerhalb der Akte, jedoch können sachlich zusammengehörende Aktenstücke mit unterschiedlichen Quadrangelnummern an einem Ort zusammengefasst sein. An der Spitze der Zeile steht die Quadrangelnummer des betreffenden Schriftstücks mit der Sigle Q. Bei Fehlen einer solchen Nummer steht hier der Hinweis „ohne Q(uadrangel)“. Jeder Intus-Vermerk schließt gewöhnlich mit der Datierung, in der Regel verkürzt auf die Jahreszahl(en). Ausfertigungsorte werden nur in besonderen Fällen angegeben.

Ergibt ein umfangreiches Aktenstück mehrere Darin-Vermerke, enthält z.B. ein Beweisrodel Zeugenverhör und verschiedene transsumierte Urkunden, wird zunächst das Hauptstück (mit oder ohne Quadrangelnummer) ausgeworfen. Darauf erhält jeder Vermerk oder jedes berücksichtigte Einzelstück wiederum eine neue Zeile. Die Fundstelle innerhalb des Hauptstücks oder innerhalb der Beilagenreihe ist dann in Klammern nach dem Datumsjahr am Ende der Zeile angegeben (Buchstabe, Nummer, Blatt- oder Seitenzahl).

Da die Beweismittel gewöhnlich in Form von Abschriften auftreten, sind diese nicht als solche gekennzeichnet. Auf Ausfertigungen wird mit dem Kürzel „Ausf.“ hingewiesen. Es steht gewöhnlich in Klammer vor dem Datum der fraglichen Urkunde. Sind Urkunden (Pergamente) nicht in Abteilung 71 gelagert, wird hier auch die Bestellsignatur angegeben. Dies gilt ebenso für in der Plansammlung gelagerte Karten.

Für die Auswahl der in das Inventar aufgenommenen Stücke galten folgende Kriterien. Regelmäßig berücksichtigt wurden Urkunden, insbesondere Geschäftsurkunden wie Lehen-, Leihe-, Kauf- und Pfandbriefe, Schenkungen, Heirats- und Erbverträge sowie Testamente, ferner Inventare, Register, Rechnungen, Quittungen u. ä. Soweit diese Schriftstücke als Massenurkunden auftraten, wurde nicht selten die von den Grundsätzen erlaubte Zusammenfassung unter Verzicht auf alle Namen und Ausstellungsjahre erforderlich. Besonderer Wert wurde auf Rechtsquellen gelegt (Reichs- und Territorialrecht, kaiserliche und päpstliche Privilegien, Stadt- und Dorfrechte). Stets berücksichtigt wurden Tabellen sowie kartografische und zeichnerische Darstellungen, namentlich Karten, Pläne, Grundrisse, Bilder, genealogische Skizzen und Stammbäume. Bei den Karten konnten die Angaben mit Rücksicht auf die eingehenden Beschreibungen im gedruckten Inventar der Gemarkungspläne⁶⁴ knapp gehalten werden.

Durchweg enthalten sind sodann die Vorakten der Instanzgerichte, sei es in Form von Urkunden („Urteilsbriefe“), Bänden oder Akten-Konvoluten („Acta priora“), desgleichen auch Rechtsgutachten von Juristenfakultäten und die Verhörrodel („Attestationes“) kammergerichtlicher Beweiskommissare.⁶⁵ Bei Letzteren wurden auch die Namen der kaiserlichen Kommissare verzeichnet, ebenso wurde bei Exekutionskommissionen verfahren. Wegen der großen Zahl von Instrumenten konnten im Inventar leider nicht alle Notare namentlich vermerkt werden, doch muss auch aus der Erfahrung mit den Karlsruher Akten darauf hingewiesen werden, dass die Reichskammergerichtsakten eine wichtige Quelle für die Notariatsgeschichte darstellen. Ebenso wenig zu bewältigen war die Aufnahme aller oder auch nur eines Teils der in den Verhören vorkommenden Zeugennamen. Auch hier muss es bei einem pauschalen Verweis auf die ort-, personen- und sozialgeschichtliche Bedeutung dieser in den Reichskammergerichtsakten enthaltenen Quellengattung sein Bewenden haben.⁶⁶ Grundsätzlich unberücksichtigt blieben als in jeder Akte zu erwartende Regelschriftstücke die Mandate, Ladungen, Vollmachten und Schriftsätze, soweit nicht besondere Umstände, etwa ein interessanter Botenbericht, eine Ausnahme nahelegten.

3.7 Titelzeile 8: Hinweise

Die letzte Titelzeile sieht in vier Unterspalten Angaben vor über Umfang bzw. Stapelhöhe der Prozessakte, ferner Hinweise, namentlich zum Zustand der Akten, und auf Literatur.

⁶⁴ Gemarkungspläne im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar, bearb. von Marie Salaba und Gisela Schenck (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Band 52/1 und 2), Stuttgart 2001.

⁶⁵ Vgl. dazu: Kaiserliche „Beweiskommissare“ vor dem Dreißigjährigen Krieg: Johann Christoph und Johann Friedrich Tafinger aus Ravensburg, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 120 (2002), S. 203–250.

⁶⁶ Fuchs, Ralf-Peter: Protokolle von Zeugenverhören als Quellen zur Wahrnehmung von Zeit und Lebensalter in der Frühen Neuzeit, in: Prozessakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, hg. von Anette Baumann u.a. (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 141–164.

Der Umfang der Prozessakten wird nach der aus dem Protokoll entnommenen Zahl der Quadrangelnummern angegeben (=Sollbestand, z.B. „Q 1–25“). Fehlende Schriftstücke werden in Klammer als abgängig vermerkt (z.B. „ohne 7, 9–11“). Weitere, nicht quadrangulierte Stücke wurden gezählt und mit dem Zusatz: „und ... weitere Schriftstücke“ aufgeführt. Bestand die ganze Akte aus unquadrangulierten Stücken, wurde durchgezählt und die Summe angegeben („10 Schriftstücke ohne Q“). Die Stapelhöhe wird in cm angegeben, bei Zwischengrößen wurde aufgerundet.

Hinweise auf den äußeren Erhaltungszustand wie „Mäusefraß“, „Moder“ u. ä. wurden angebracht, jedoch nicht bei nur geringfügigen Schäden. Weitere Hinweise erfolgten etwa auf Parallelprozesse. Von den in den Grundsätzen eröffneten Möglichkeiten zum Nachweis von Literatur musste Abstand genommen werden, da die hierfür erforderlichen bibliographischen Nachforschungen angesichts der knapp bemessenen Bearbeitungszeit nicht möglich waren.

4. Prozessstatistik, Inhalt und Bewertung der Akten des ersten Bandes

Die folgende Übersicht zum Inhalt des ersten Bandes bringt zunächst eine Statistik der verzeichneten Archivalien.⁶⁷ Darauf wird auf den Inhalt der Akten, nach Klägergruppen geordnet, eingegangen. Auf weltliche und geistliche Reichsstände folgen ritterschaftlicher und sonstiger Adel, Städte, Beamte sowie diverse Parteiengruppen. Abschließend berücksichtigt werden namentlich Prozesse mit Bezug zu Nachbarländern.

4.1 Statistik

Der vorliegende erste Band enthält die Prozesse der Kläger mit den Anfangsbuchstaben A–F in 863 laufenden Nummern (1–863). Davon sind 151 kassiert. 62 Akten fehlen, jedoch sind von sechs dieser Akten Einzelstücke in anderen Abteilungen ermittelt und im Inventar verzeichnet worden (67, 72, 83, 93, 99, 131). Die Verlustquote beträgt damit etwa 25 Prozent. Zwölf Nummern sind nicht belegt, weil die entsprechenden Einträge im Altrepertorium nur nachrichtliche Verweise auf Akten enthielten, die von Wetzlar an andere Archive ausgeteilt worden waren. Fünf Akten wurden im Lauf der Verzeichnung an das Hauptstaatsarchiv Stuttgart abgegeben. Zugänge erfolgten durch ältere Abgaben seitens der württembergischen Archivdirektion in zwölf (57, 239, 431, 435/436, 506, 513, 525, 527–529, 738) und des Staatsarchivs Darmstadt in vier Fällen (337–340). Netto werden damit 633 mehr oder weniger komplett vorhandene Akten verzeichnet. Die Angaben für die restlichen Titel wurden in der Regel dem Spezialrepertorium für das Großherzogtum Baden entnommen, in einigen Fällen auch der Sekundärüberlieferung, etwa Parteiakten.

⁶⁷ Entsprechende Übersichten für die folgenden Bände in den dort enthaltenen Vorbemerkungen. – Zur statistischen Methode als Mittel der Erschließung vgl. Hörner, Manfred: Anmerkungen zur statistischen Erschließung von Reichskammergerichtsakten, in: Prozessakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 69–81.

4.2 Prozesse des Hauses Baden

Am häufigsten vertreten ist mit 102 Aktivprozessen das Haus Baden (64–165).⁶⁸ Gut die Hälfte der hier verzeichneten Akten betrifft Jurisdiktionalstreitigkeiten, meist mit dem Hofgericht Rottweil.⁶⁹ Sie beginnen schon 1520 unter Markgraf Ernst (67), doch liegt der Hauptanteil nach 1564 in der Regierungszeit der Markgrafen Karl und Philipp bzw. Ernst Friedrich und Georg Friedrich. Streitig war dabei insbesondere die Frage der Verweisung (Remission) durch das Hofgericht an badische Gerichte in Fällen der sogenannten „Ehaftsachen“ (grundlegend dazu Nr. 70).

Wichtige Prozesse über den Besitz des Hauses beginnen im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts mit Auseinandersetzungen um Gebiete außerhalb des späteren Großherzogtums. Ein Streit um die Herrschaft Püttlingen 1511 (Nr. 64) ist nicht nachweisbar, vorhanden sind aber die Appellationen gegen Urteile des Rittergerichts Luxemburg über die Herrschaften Reuland (68) und Rodemachern (73). Aus dem Ende des Jahrhunderts stammen die Prozesse über die durch eine Ehe Jakobs III. zeitweise erworbenen cuylenburgischen Güter im Herzogtum Jülich (Schloss Paland, 119; vgl. auch 556) und, im Zusammenhang mit einer lothringischen Pfandschaft, das Dorf Altheim in der Herrschaft Bitsch (120). Dazu gehört im 17. Jahrhundert die Auseinandersetzung um das im Rheingau gelegene Wittum der Markgräfin Maria Sidonia aus der Ehe mit einem Grafen von Kronberg (154, 156).

Innere, aus der Landesteilung von 1535 entspringende Streitigkeiten spiegeln sich in den Akten betreffend die von Markgraf Ernst beanspruchte Vormundschaft über Baden-Baden nach dem Tod Markgraf Bernhards (82), im Streit um das Jagdrecht im herrenalbischen Dorf Spielberg bzw. in Beiertheim und Bulach (83/84) sowie über das Fischereirecht im baden-badischen Daxlanden und im durlachischen Knielingen (86). Die wichtigsten Teilungsstreitigkeiten der beiden Häuser finden sich jedoch unter den Nachträgen (vgl. Band 5).

Relativ früh gaben auch Lehen und Pfandschaften Anlässe für kammergerichtliche Auseinandersetzungen, so schon 1514 der Heimfall von Mundelsheim nach dem Tod Philipps von Alffingen (66) und 1535 die Auslösung der Vogteien Reichenbach, Seelbach und Schuttertal (78). In der zweiten Jahrhunderthälfte kam es zum Streit mit den Herren von Gemmingen über die Auslösung eines Anteils an Heimsheim und dem Wald Hagenschieß (117) sowie mit den Hofwart von Kirchheim über die Restitution des 1587 von Baden in Besitz genommenen Münzesheim (126). Nach der Jahrhundertwende gab die Inbesitznahme von Schloss Staufenberg Anlass zum Prozess mit den Widergrün'schen Eigentumserben (130), 1651 die Einziehung der Mühle bei Schloss Illburg im Elsass (355).

⁶⁸ Weitere Akten befinden sich in Band 5 unter „Nachträge“.

⁶⁹ Grube, Georg: Die Verfassung des Hofgerichts Rottweil (VKBW B 55), Stuttgart 1969; Schillinger, Ulrike: Die Neuordnung des Prozesses am Hofgericht Rottweil 1572. Entstehungsgeschichte und Inhalt der Neuen Hofgerichtsordnung (QFHG 67), Köln, Weimar, Wien 2016.

Hoheits-, Grenz- und Territorialstreitigkeiten begegnen in Prozessen mit Klöstern und dem Adel, aber auch im Zusammenhang mit badischen Kondominaten. So kam es 1530 zu Nachbarstreitigkeiten linksrheinischer fleckensteinischer Gemeinden im Uffried mit badischen und kloster-schwarzachischen Orten (79), 1551 im sponheim-trierischen Kondominat Strimmig an der Mosel zur Auseinandersetzung mit Kurtrier über die Obrigkeit (88) und 1673 zwischen den Herrschaften Lahr und Hohengeroldseck über eine an der Grenze liegende Mühle (158). 1580 beanspruchten die Herren von Rüppurr für ihre zwischen Durlach und Ettlingen liegende Herrschaft im Streit um Obrigkeit und Wildbann die Reichsunmittelbarkeit (113). Weitere Unmittelbarkeitsansprüche des Adels liegen vor für ein Haus der Volmar von Berndshofen in Lahr (306) und das adlige Fräuleinstift in Pforzheim (164). Im Gegenzug versuchte Baden-Baden 1732, mit einer Klage vor dem Reichskammergericht Sitz und Stimme im Ritterbezirk Ortenau zu erlangen (161).

Das Streben der baden-badischen Klöster Frauenalb und Schwarzach nach eigener Landeshoheit („Territorialhoheitsgedanken“) löste anlässlich von Maßnahmen des Schwäbischen Kreises gegen Jauner und der Mitwirkung bei der Abtswahl Prozesse aus (Nr. 159, 162); die wichtigeren Sachen liegen unter den Nachträgen (vgl. Band 5). An sonstigen Aktivprozessen sind erwähnenswert die Soldklagen badischer Offiziere bzw. ihrer Erben. Die Akten der Prozesse der Erben des Pforzheimer Hauptmanns Anastasius („Anstett“) Heuschlaf (87) und des mecklenburgischen Rittmeisters Peccatel (129) erhellen die Geschichte des Türkenzugs Markgraf Albrechts 1542 und die Verwicklung Badens in den Straßburger Bistumskrieg 1592/1593.

4.3 Prozesse gräflicher Parteien (Fürstenberg, Eberstein)

Unter den sonstigen weltlichen Ständen ragt als Kläger die Grafschaft Fürstenberg mit 35 Prozessakten hervor (819–853). Ähnlich wie bei Baden finden sich eine Reihe von Jurisdiktionalstreitigkeiten, meist wieder mit dem Hofgericht Rottweil, einige aber auch mit dem Landgericht Schwaben⁷⁰ in Altdorf. In einem frühen Prozess um Leipferdingen (1508) wurde über die Abgrenzung zwischen den Landgerichten Baar einerseits, Hegau und Madach andererseits gestritten (849). Mehrere Prozesse betrafen den Bauernkrieg (819–822), in dem die Beschwerden der Bauern von Neustadt, Lenzkirch u. a. Orten über eine Schiedsgerichtsvereinbarung an das Reichskammergericht gelangten. Es wurden aber auch Schadenersatzforderungen gegen die Herrschaft geltend gemacht wegen Zerstörungen, die durch fürstenbergische Bauern bei der Belagerung von Radolfzell und verschiedenen Schlössern angerichtet worden waren.

Im 16. Jahrhundert wurde außerdem um die Rechte der Grafschaft bzw. des Landgerichts Heiligenberg mit der Dompropstei Konstanz gestritten wegen deren Niedergericht in Roggenbeuren (824/825), desgleichen mit der Reichsstadt Überlingen wegen des Jagdrechts im Bodensee (827) und der Gerichtsbarkeit in städtischen Niedergerichtsorten (828). Die Problematik des konfessionellen Zeitalters wird im Streit mit Baden-Durlach anlässlich der Einsetzung eines Prädikanten im

⁷⁰ Fischer, Joachim: Das kaiserliche Landgericht in Schwaben in der Neuzeit, in: ZWLG 43 (1984), S. 237–286.

Kondominat Prechtal berührt (837), die Handelspolitik im 18. Jahrhundert am Beispiel des Kornhandels von Unteruhldingen in die Schweiz zum Nachteil des Bistums Konstanz und der Stadt Meersburg (846).

Mit 18 Prozessakten ist die Grafschaft Eberstein vertreten (623–640). Unter diesen befindet sich eine umfangreichere Akte über den Streit mit Baden anlässlich der Errichtung eines neuen Schifferhandels in Steinmauern, der die althergebrachte gemeinschaftliche Schifferschaft im Murgtal beeinträchtigte (640). Rechtsgeschichtlich bemerkenswert erscheint der aus der Soldklage eines Offiziers erwachsene Passivprozess des kaiserlichen Obristen Graf Philipp von Eberstein aus der Zeit Karls V., weil er die Frage der Zuständigkeit des Kammergerichts in Kriegssachen aufwarf (53).

4.4 Stadt und Bistum Konstanz

Die reichsstädtischen Klagen beschränken sich auf acht Prozesse der Stadt Konstanz (525–532). Davon sind fünf Reformationsprozesse aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, zwei weitere betreffen die Besteuerung bürgerlicher Güter im Gebiet der Deutschordenskommende Mainau.

Bistum und Dompropstei Konstanz tragen mit 29 Prozessen zum Bestand bei (496–524). Auf die Auseinandersetzungen der Dompropstei mit der Grafschaft Heiligenberg um Roggenbeuren wurde schon hingewiesen. Dazu kommen Jurisdiktional- und Obrigkeitsstreitigkeiten mit dem Landgericht Nellenburg und den Herren von Bodman sowie mit der Deutschordenskommende Mainau über den Dettinger Wald. Wegen der Abbildungen des Gredhauses in Meersburg ist wichtig der Prozess über das Marktprivileg der Stadt Überlingen (518).

4.5 Stifte und Klöster

Insgesamt wesentlich zahlreicher als die Prozesse des Hochstifts sind die der im vorliegenden Band vertretenen sonstigen Stifte und der Klöster, deren Reichsunmittelbarkeit allerdings vielfach umstritten war. Dies gilt schon für das Stift Bruchsal, vormals Odenheim, das mit 31 Akten (435–465) an der Spitze steht. Dessen Streitigkeiten mit Bischof Damian Hugo von Schönborn in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts über Strafjustiz und Jagd, d. h. letztlich die Landeshoheit in den Stiftsorten, zeitigten mit 53 cm Stapelhöhe die umfangreichste Akte des vorliegenden Bandes (459). Die übrigen Verfahren gehören meist in den Bereich der Untertanen- und Weidestreitigkeiten mit den Bewohnern der Stiftsdörfer. Da in die Prozesse über die Steuerverweigerung durch die Gemeinde Großgartach auch Württemberg verwickelt war, kam hier die Belegenheit dieses Orts im Oberrheinischen bzw. Schwäbischen Kreis zur Sprache (438, 441).

Auf 22 Akten bringt es St. Blasien (198–219), das mit 46 cm auch die zweitstärkste Akte des Bandes aufweist (198). Sie beinhalten meist Jurisdiktionalstreitigkeiten mit den Grafen von Lupfen als Inhabern der Landgrafschaft Stühlingen. Des Weiteren ist im Zusammenhang mit St. Blasien der fiskalische Prozess gegen Österreich um die Reichsunmittelbarkeit zu erwähnen, wie er auch im Fall von St. Peter im Schwarzwald geführt wurde (858/859).

Zehn Prozessakten entstammen Klagen des Klosters Bronnbach (405–414), dessen Reichsunmittelbarkeit von Löwenstein-Wertheim und Würzburg bestritten wurde. Es stand in Auseinandersetzung mit Löwenstein-Wertheim wegen der Vogtei über Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig, ferner über den Zoll und den Weinausschank des Bronnbacher Hauses in Wertheim (412). Streitigkeiten betr. den Zehnten in Bronnbacher Markung sowie mit den Gemeinden Höhefeld und Urphar wegen der Schafweide (408, 411) waren auch kartografisch ergiebig.

Die neun Akten des Klosters Ettenheimmünster umfassen Klagen gegen Geroldseck wegen der Jagd, die Herrschaft Lahr wegen des Zehnten in Wallburg, das Kloster Schwarzach wegen des Schwarzacher Hofs in Straßburg, vor allem aber einen umfangreichen Untertanenstreit gegen die Gemeinde Münchweiler über die Frondienste im 18. Jahrhundert (711). Für Frauenalb ist ein Prozess wegen Gefangennahme des klösterlichen Oberamtmanns Serini durch Baden-Baden im Zusammenhang mit den Landeshoheitsstreitigkeiten zu erwähnen (733).

4.6 Prozesse des Adels

Der Anteil des Adels am Prozessaufkommen ist insgesamt beachtlich, jedoch auf zahlreiche Familien zerstreut. Mit 24 Aktivprozessen liegen die Berlichingen an der Spitze (275–298).⁷¹ Dazu kommen zwei Prozesse, die gemeinsam mit den Aschhausen geführt und unter deren Namen rubriziert wurden (49/50). Die Berlichinger Prozesse betreffen vielfach Auseinandersetzungen mit dem Mainzer Amt Krautheim bzw. der Zent Ballenberg um Jagd und Jurisdiktion, frühere Fälle entsprangen jedoch auch dem später wieder verlorenen Besitz am Neckar. In mehreren Mandatsachen wurde um das Weiderecht der Gemeinde Hüngheim gestritten (281–285, 289). Die Mandatsachen über den Schaftrieb der berlichingischen Schäferei zu Neunstetten auf die Gemarkung von Gommersheim sind infolge ihrer späten Ermittlung unter den Nachträgen zu suchen. Hinzuweisen ist ferner auf den vom Fiskal unterstützten Passivprozess des Neckarzimmerer Bauern Stang gegen Götz von Berlichingen, in dem Letzterer in die Reichsacht erklärt wurde (Nr. 230).

Einer der in Streitgenossenschaft mit den Aschhausen geführten Prozesse ist kartografiegeschichtlich von besonderem Interesse, weil darin von der beklagten kurmainzischen Seite eine Landtafel des bekannten Speyerer Malers Wilhelm Besserer⁷² in Auftrag gegeben wurde (Ballen-

⁷¹ Weber, Raimund J.: Die neue Instanz – Prozesse vor dem Reichskammergericht am Beispiel der Herren von Berlichingen und ihrer Anrainer an der unteren Jagst und am Neckar, in: *Aufbruch in die Neuzeit. Das nördliche Württemberg im 16. Jahrhundert*, hg. von Peter Schiffer (Forschungen aus Württembergisch Franken, hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken und dem Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, Band 53), Ostfildern 2012, S. 27–43; zur Familie: Andermann, Kurt: Berlichingen. Portrait der scheinbar bekanntesten Familie des fränkischen Ritteradels, in: *ZWLG* 73 (2014), S. 187–200.

⁷² Zu ihm: Die Arbeiten des Malers und Kartographen Wilhelm Besserer für das Reichskammergericht in Speyer im 16. Jahrhundert, in: *Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz* 105 (2007), S. 151–179.

berger Zent bzw. Krautheimer Amt, 49).⁷³ Es ist dies zugleich die einzige noch nachweisbare Beserer-Karte des Bestands.⁷⁴

An zweiter Stelle folgen mit 15 Aktivprozessen die Flehingen, hauptsächlich wegen zahlreicher Untertanenprozesse mit der Gemeinde (749–763), und an dritter die Bettendorff mit zwölf Verfahren (312–323). Wichtig ist hier der Appellationsprozess des kurpfälzischen Haushofmeisters Hans von Bettendorff mit dem bekannten Reichsritter Albrecht von Rosenberg aus dem Jahr 1555 über wechselseitige Injurien vor dem Hintergrund des Streits um Boxberg (312).⁷⁵ Unter den übrigen Verfahren finden sich Streitigkeiten der Bettendorff zu Eubigheim mit Löwenstein-Wertheim und Würzburg über verschiedene Güter (318–323).

Mit zehn Prozessen liegen die Herren von Kronberg im Mittelfeld (545–554). Die von ihnen erhobenen Klagen betrafen u. a. Streitigkeiten mit Offenburg über Obrigkeit und Waldnutzung in Schutterwald, Hofweier und Langhurst. In diesen Zusammenhang gehören auch die Prozesse der Dalberg als Erben der Kronberg (559–564). Jeweils neun Verfahren wurden von den Adelsheim (5–15, ohne 12, 14) und den Bodman anhängig gemacht (367–375). Für die Ersteren ist erwähnenswert ein Prozess aus dem 18. Jahrhundert um die Nachfolge in Stammgüter, der die Unterschiede des deutschen und römischen Rechts hervortreten ließ und zu einem Jurisdiktionskonflikt zwischen dem Reichskammergericht und dem Reichshofrat führte (9). Letztere enthalten einen bis in das 15. Jahrhundert zurückreichenden Streit um die Nachfolge in das Lehen Kieselbronn bei Pforzheim (372), Zehntstreitigkeiten mit dem Bischof von Konstanz aus dem späten 16. Jahrhundert (368–370) und einen Sukzessionsstreit aus dem 18. Jahrhundert mit rechtsgeschichtlich interessanter Kontroverse zwischen romanistischen Tübinger und germanistischen Göttinger Juristen über das Töchtererbrecht des Adels (374).

Die sieben Prozessakten der linksrheinischen Dienheim (584–590) betreffen vor allem Streitigkeiten mit den Rosenberg über Schloss Unterschüpf⁷⁶ und Mainzer Lehen im Taubergrund, die

⁷³ Beschreibung der Karte mit Abbildungen der wichtigsten Orte bei Weber, Neue Instanz (wie Anm. 71), S. 28, 30, 39 f.; Reinhard, Eugen: Exponatbeschreibung A 9, in: Landkarten aus vier Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung des Generallandesarchivs Karlsruhe Mai 1986, bearb. von Heinz Musall u. a. (Karlsruher geowissenschaftliche Studien, Reihe A: Kartographie und Geographie, Band 3), Karlsruhe 1986, S. 61, 63 f.

⁷⁴ Die auch benachbartes badisches Gebiet um Neudenau abdeckende Karte des Herbolzheimer Forstwalds von dem bekannten Hohenloher Kartografen Hospin lagert im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, vgl. dazu (mit Abbildungen) Weber, Neue Instanz (wie Anm. 71), S. 32, 34, 36, 38, 40 f.; zu Hospin, namentlich seiner Tätigkeit für reichskammergerichtliche Kommissare: Taddey, Gerhard: Michael Hospin. Korrekturen an einer Biographie, in: ZWL 38 (1979), Stuttgart 1980, S. 141–163.

⁷⁵ Zu Albrecht von Rosenberg und der Boxberger Fehde mit Nachweis der Literatur vgl. die Einleitung zu Neumaier, Helmut (Bearb.): Ritteradlige Herrschaftsbildungen im Schüpfgrund. Das Briefbuch des Albrecht von Rosenberg (†1572). Urkundenregesten 1385–1565 und Urkundenanhang 1561–1564 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, 3. Reihe: Fränkische Urkundenbücher und Regestenwerke, 10. Band), Würzburg 2006, S. 21 ff., 35 ff.

⁷⁶ Zur Herrschaft Schüpf vgl. Neumaier (wie Anm. 75).

sechs fuggerischen Akten berühren die Herrschaften Marbach und Wasserburg am Bodensee sowie Jurisdiktionalübergrieße des Konstanzer geistlichen Gerichts in weltlichen (Zins-)Sachen (813–818). Mit je vier Akten sind die Ehrenberg (660–663), Eendingen (675–678) und die Enzberg (685–688) vertreten. Von den sonstigen Prozessen des Adels ist noch wegen des Alters ein Streit der Herren von Talheim mit den Winterstetten um das Lehen Diedelsheim (565) herauszuheben, ebenso wegen des Umfangs (40 cm) die Auseinandersetzung der von Beckers gegen die Olisy'schen Erben über das andlauische Gut in Ettenheim aus dem 18. Jahrhundert (241). Zu den wichtigeren Fällen können außerdem die Streitigkeiten der Herren von Angelloch mit den Grafen von Eberstein über den Verkauf von Schloss Streichenberg mit Stebbach (35) gezählt werden, ferner der Streit zwischen den Linien Degenfeld-Neuhaus und Degenfeld-Ehrstädt über Fideikommissgüter in Waibstadt (574) sowie zwischen den Franckenstein und Hirschberg um den Besitz von Leutershausen (731).

4.7 Untertanenstreitigkeiten

Meist gegen den Adel richteten sich die zahlreichen, jedoch zerstreut dokumentierten Prozesse in Untertanenstreitigkeiten, die in der Regel von Bauerngemeinden angestrengt wurden, nicht selten aber auch von der Herrschaft ausgingen. Mitunter beteiligten sich auch die Lehenherren der betreffenden Orte, z.B. die Kurpfalz, an diesen Auseinandersetzungen, teils auf Seiten der Gemeinden, teils auf der des Adels. Auf die Beschwerden der fürstenbergischen Bauern und die Schadenersatzforderungen gegen Letztere aus dem Bauernkrieg wurde bereits hingewiesen. In diesen Zusammenhang gehören auch die Klagen gegen die Gemeinden Kirchhofen und Ehrenstetten wegen Beschädigung des Schlosses Dautenstein bei Lahr (328) sowie einzelne Bauern wegen zeitweiliger Aneignung des Zehnten in Kork u. a. Orten (591).

In der Mitte des 16. Jahrhunderts setzten dann die eigentlichen Untertanenprozesse ein, und zwar etwa gleichzeitig in Flehingen (1548, 751–757) und dem zum Stift Bruchsal gehörenden Eichelberg (1549, 666–668). Die sonstigen Prozesse betr. die Stiftsorte sind unter Bruchsal zu suchen. 1588 klagte die Gemeinde Bödigheim gegen die Rüdt (365)⁷⁷. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts erscheinen Privatleute aus Eicholzheim mit Klagen gegen Kurpfalz und die Landschad von Steinach, die im Zusammenhang mit langjährigen Streitigkeiten der Gemeinde standen (22, 61). Dies gilt auch für die Prozesse des Bürgermeisters Breitmesser (337/338) und – vermutlich – des Müllers Brenner von Hoffenheim gegen die Hirschhorn (339/340). Die Gemeinde Diedelsheim trat mit Klagen gegen die Kechler von Schwandorf hervor (581/582). In die Mitte des 17. Jahrhunderts fällt eine Klage der St. André gegen die Gemeinde Königsbach wegen der Frondienste (33). Frondienste betrafen auch die Prozesse des Klosters Ettenheimmünster gegen Münchweier im 18. Jahrhundert (711/712). Weitere Untertanenstreitigkeiten liegen vor von Eberstadt gegen die Rüdt wegen Einsetzung des Schulmeisters (622), von Eichtersheim gegen die Venningen wegen

⁷⁷ Zur Familie: Andermann, Kurt: Dorf und Herrschaft. Bödigheim, das Kloster Amorbach und die Familie Rüdt von Collenberg, in: 1000 Jahre Bödigheim, hg. vom Heimatverein Bödigheim anlässlich der 1000-Jahrfeier vom 23.–25. Juli 2010, Bödigheim 2010, S. 37–74.

der Beholzung (720) sowie von Fautenbach u. a. Gemeinden gegen das Amt Oberkirch wegen Beholzung und Weide im Legelsauer Wald (727).

4.8 Fiskalklagen (Landfriedensbruch)

Neun fiskalische Prozesse sind am Ende des Buchstabens F und damit des vorliegenden Bandes eingereiht (855–863). Davon betreffen fünf Fehde und Landfriedensbruch, die frühesten eine Fehde des Michael Herwart gegen die von Gemmingen und die Stadt Eppingen (855) sowie die Beteiligung des Grafen Georg von Wertheim am Bauernkrieg (856). Aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges stammen zwei Fiskalklagen gegen Baden-Baden wegen Übergriffen auf das Kloster Frauenalb 1639 und 1643 (860/861). Nach dem Westfälischen Frieden wurde die Kurpfalz wegen der Zerstörung bischöflich speyerischer Zollstöcke in den Ämtern Germersheim und Neustadt belangt (862). Je zwei weitere Sachen betrafen die Missachtung des Reichskammergerichts bzw. seiner Boten (857, 863) sowie die Reichsunmittelbarkeit der Klöster St. Blasien und St. Peter im Schwarzwald (858/859).

4.9 Prozesse des Kameralpersonals

Stark vertreten, jedoch über den ganzen Band verteilt, ist das Kameralpersonal mit Privatsachen. Eine Akte in Sachen Affenstein gegen die Grafen von Helfenstein betreffend das Heiratsgut der mit einem Affenstein vermählten Gräfin Margarethe von Zimmern enthält ein bemerkenswertes Autograph ihres Bruders, des bekannten Chronisten und Kammerrichters Wilhelm Werner von Zimmern (18).⁷⁸ Mehrere Assessoren der Speyerer Zeit erscheinen in Erb-, Schuld- und Vormundschaftssachen, so Philipp Sommer (30), Christian Barth (176), David Berger (387), Arnold Cran (484), Melchior Drechsel (576) und Melchior von Feilitzsch (760). Über den fürstenbergischen Rat und Syndikus von Lindau Dr. Johann Rudolf Ehinger, ebenfalls ehemaliger Kammergerichtsassessor, liegt eine Akte über die Injurienklage gegen einen bischöflich konstanzer Kanzler vor (658).

Ungewöhnlich sind die Prozesse des Assessors und Durlacher Kanzlers Dr. Johann Peter Breitenacker, weil er sich im Streit um die Vogtei Schaffhausen im Elsass den Vorwurf des Landfriedensbruchs zuzog (335/336). In die frühe Zeit des Gerichts fällt ein Prozess des Protonotars Ambrosius Dietrich gegen den Bischof von Konstanz, der aufschlussreiche Einblicke in das Gebühren- und Besoldungswesen der Notare an der Konstanzer Kurie gegen Ende des 15. Jahrhunderts vermittelt (593). Aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammt eine Gültklage des Protonotars Dr. Johann Dreher (577). Wie bei den Assessoren zeigen auch die Klagen der Advokaten und Prokuratoren personelle und finanzielle Beziehungen des Kameralpersonals zu Baden als Ort der Geldanlage und des Vermögens. So traten als Gläubiger Baden-Durlachs die Erben Dülmann

⁷⁸ Zu der aus Kameralakten erschließbaren bürgerlichen Herkunft der Affenstein vgl. Weber, *Genealogische Quellen* (wie Anm. 40), S. 175.

sowie Dr. Erhardt mit Forderungen aus dem Kühorn'schen und Wolff'schen Erbe auf (610, 688/689).

Weitere Beziehungen offenbart die Klage der in der Grafschaft Eberstein begüterten Kameralen gegen die Verwandten des durlachischen Kammerrats Kast wegen Zoll- und Steuerfreiheit in der Grafschaft Eberstein (639). Der mit einer Gößlin verheiratete Kammergerichtsadvokat Dr. Peter Ebertz führte mehrere Prozesse aus Anlass des Gößlin'schen Konkurses in Pforzheim (641–646), die sogar zu einer Injurienklage gegen Markgraf Ernst Friedrich und zur Verhaftung durch den Speyerer Rat führten. Ein Konkurs in der Kameralenfamilie Seiblin war Anlass für Streitigkeiten über deren Güter in Berghausen bei Speyer (796). Der Schuldklage des Lic. Capito gegen Eberstein verdanken wir die Überlieferung eines Inventars der Schlösser Neueberstein und Gochsheim (472). Kassiert wurden leider die Prozesse des Advokaten Blavier, darunter je eine Schuld- und Erbsache mit Bezug auf Lüttich (222/223).

4.10 Beamtenstreitigkeiten

Beamtenstreitigkeiten werden in 20 Akten dokumentiert. Sie stammen zum ganz überwiegenden Teil aus den Territorien oder adligen Herrschaften, doch liegt mit der Gehaltsstreitigkeit zwischen dem Pfennigmeisteramtsverweser des Reichsregiments Georg Besold und dem kaiserlichen Statthalter Markgraf Philipp von Baden aus dem Jahr 1527 auch eine Angelegenheit der Reichsbeamtenschaft vor (310). Probleme badischer Beamter mit ihrer Herrschaft häuften sich in der Zeit um 1600. 1597 legte Markgraf Ernst Friedrich gegen ein Rottweiler Urteil Appellation ein, das der von Eduard Fortunat entlassene Baden-Badener Landschreiber David Hofmann erwirkt hatte (124). Es handelt sich hier um eine vermögensrechtliche Nebenfolge der in der Hauptsache vor dem Reichshofrat ausgetragenen Beamtenstreitigkeit. Dagegen wurde die Entlassung des Rötteler Generaleinnehmers Georg Böringer in mehreren Prozessen vor dem Reichskammergericht verhandelt (270–274). Der nach Basel geflohene leitende Finanzbeamte war wegen angeblicher Untreue im Zusammenhang mit der Melioration herrschaftlicher Feuchtwiesen in Lörrach („Mat-tenwerk“) gestürzt.

Unter Markgraf Georg Friedrich wurde ein Sulzburger Hofschneider entlassen, dessen Ehefrau ebenfalls von Basel aus vor dem Kammergericht klagte (469), und ein aus Bergzabern stammender Amtmann in Frauenalb (776). 1526 klagte ein ehemaliger Keller und Bäcker seine Besoldung gegen Fürstenberg ein (821), 1542 kam es zu Abrechnungsstreitigkeiten zwischen Graf Wilhelm von Fürstenberg und seinem ehemaligen Amtmann in Ortenberg (397/398). Ähnliche Klagen aus dem 16. Jahrhundert liegen vor für einen Obervogt der Herrschaft Schwarzenberg bei Waldkirch (657) und einen Burgvogt der Herrschaft Küssaberg, der später als badischer Hausvogt in Pforzheim diente (419).

Aus dem linksrheinischen Teil des Bistums Speyer finden wir aus dem 17. Jahrhundert die Klage der Witwe des entlassenen Landschreibers Bürich in Maikammer, die sich gegen die Heranziehung ihres gefreiten Lehenguts zu bürgerlichen Lasten zur Wehr setzte (427), aus dem späten 18. Jahrhundert den Prozess des Kammerpräsidenten von Beroldingen, in dem die Entlassbarkeit von Beamten und die „Deutschländigkeit“ der Schweizer thematisiert wurden (307). Um Entlas-

sungen in diesem Jahrhundert ging es auch in der Sache des löwenstein-wertheimischen Rentmeisters Birkenstock (348, kassiert), des Offenburger Stättmeisters Franz Ignaz Bach (60) und des als „französischer Partisan“ aus dem Dienst entfernten Amtmanns Schaitter von Binzburg in Hofweier (703). Als Kuriosum kann die Injurienklage des zum Oberquartiermeister des Schwäbischen Kreises aufgestiegenen ehemaligen Kanzleiverwalters der Reichsstadt Zell am Harmersbach Marquard Rudolf von Freusberg vermerkt werden, mit der er sich gegen Behauptungen zur Wehr setzte, ein Ratsprotokoll zurückbehalten zu haben (773). Auf Soldstreitigkeiten von Offizieren wurde schon bei den Prozessen der Markgrafen von Baden und der Grafen von Eberstein hingewiesen.

4.11 Privatparteien (Erbstreitigkeiten, Wirtschaft und Handel)

Zu den Privatparteien leiten die Prozesse des reichen Ettenheimer Amtsverwesers Joseph Chomas und seines Sohns Franz Joseph über, die teilweise die Amtsführung des Vaters, teilweise die Auseinandersetzungen über das Erbe betrafen (534–536). Im Grenzbereich zwischen öffentlichen und privaten Interessen lagen die ebenfalls im 18. Jahrhundert anzutreffenden Streitigkeiten über die Postfreiheit des Dollé'schen, ehemals Taxis'schen Postguts in Rheinhausen (600, 793) und die Umgeldfreiheit des Gastwirts Fischer von Adersbach (783–788). Fragen der obrigkeitlichen Wirtschaftsordnung werden sichtbar im Streit der Familie Bellon über das Apothekenmonopol und des Müllers Franz über das Mühlfuhrwesen in Bruchsal (250/251, 468), Probleme der Zunftgerichtsbarkeit im Fall des Hoffischers Brönner in Wertheim (417/418). Wirtschafts- und Handelsgeschichte wird ferner greifbar in den Prozessen des Alt-Ettlinger'schen Schifferhandels gegen Teilhaber des Dürr'schen und Weiler'schen Schifferhandels über vormals Kast'sche Anteile an der Murgschiffahrt (29), des Rotenfelser Floßmeisters Dürr gegen seinen Schwiegersohn Schwarz wegen der Glashütte auf der Herrenwies (616) und in Sachen Bechtel gegen Bischof von Speyer betreffend den Konkurs der Bruchsaler Tabakmanufaktur d'Eserville (236). Die Problematik der Auswanderung steht im Hintergrund eines Prozesses, in dem ein nach Amerika emigrierter „Neuländer“ versuchte, an das Erbe seiner aus Hoffenheim stammenden Ehefrau zu gelangen (778).

4.12 Strafsachen, namentlich Hexenwahn

Im 16. und frühen 17. Jahrhundert suchten verschiedentlich Frauen und ihre Angehörigen beim Kammergericht Schutz vor Verfolgungen durch territoriale Instanzen oder den Adel im Zusammenhang mit dem Hexenwahn, so schon 1548 die aus Münzesheim nach Speyer geflohene Barbara Dachs (558). Dieser Sache folgen 1603 bzw. 1617 die Fälle der Frau eines Offenburger Stättmeisters (Barbara Weller, 542/543) und der Tochter eines Meersburger Bürgermeisters (Katharina Dohn, 597–599), schließlich 1626 der Prozess der Barbara Decker von Kuppenheim (571). Reichhaltiges Material zur territorialen Strafrechtspflege enthalten im Übrigen die Beweismittel des bereits erwähnten Landeshoheitsprozesses zwischen dem Bischof von Speyer und dem Stift Bruchsal sowie in den Prozessen über die Hoch- und Niedergerichtsbarkeit zwischen St. Blasien und der Landgrafschaft Stühlingen (siehe oben).

4.13 Prozessakten mit Bezug zu außerbadischen Gebieten

Eine Reihe von Prozessen betrafen Orte und Gebiete außerhalb der Grenzen des Großherzogtums Baden im 19. Jahrhundert. Dies hat seine Ursache u. a. in der für die Austeilung geltenden Regelung, derzufolge bei Appellationsprozessen der Sitz der Vorinstanz maßgebend war. Obwohl diese Regel später geändert wurde, gelangten auf diese Weise vor allem in den ersten Buchstaben des Kläeralphabets Prozesse mit außerbadischen Parteien oder Betreffen nach Karlsruhe, nicht zuletzt über das Hofgericht Heidelberg, das für rechts- und linksrheinische Teile der ehemaligen Kurpfalz zuständig war. Im Folgenden wird daher ein nach Ländern geordneter Überblick zu Parteiakten mit außerbadischen Bezügen gegeben.

Für Frankreich ist zunächst das Elsass zu erwähnen. Von dort liegen Prozesse vor über badische Lehen in Straßburg und Illburg (262, 355), das Kloster Andlau'sche Lehen Birk bzw. Birkwald und ein Appellationsprozess gegen die Herren von Andlau (33, 738), ein Streit über die Vogtei Schaffhausen (335/336) sowie teilweise im Elsass liegenden Besitz der niederadligen Herren von Baden (167). Auf die Prozesse betreffend die badischen Besitzungen Rodemachern („luxemburgische“ Herrschaften) wurde bereits bei der Markgrafschaft hingewiesen. Für Lothringen kommen dazu die Sachen Dommartin gegen Eberstein und Eberstein gegen Königsegg betreffend Güter in Rixingen u. a. Orten (602, 634) sowie die Klage gegen einen Herrn von Daun, der in Lothringen und im Saarland ansässig war (1). Dass die Akten der Blavier'schen Prozesse gegen Beklagte in Lüttich kassiert wurden, fand schon bei den Kameralparteien Erwähnung. Die Schweiz ist vertreten mit Prozessen über bischöflich baslische Lehen der Marschalk von Delsberg (180) und ein Gut im Jura (537).

Bezüge nach Bayern bestehen durch einen Prozess der Ankenreute mit der Stadt Lindau anlässlich einer Fehde (37), des Bistums Bamberg gegen die Kurpfalz über die Herrschaft Trockau in der Oberpfalz (174) sowie einen Streit zwischen den Castell und Löwenstein-Wertheim über das Kondominat Remlingen (482). Schwaben ist betroffen durch Streitigkeiten über das badische Lehen am Zehnten in Granheim (376), Lehen des Klosters Reichenau in Oberwilzingen und Emerkingen (818) sowie ein buchaisches Lehen im hohenzollerischen Straßberg (422). Dazu kommt eine Klage derer von Baden über Ansprüche auf das Weitingen Erbe (168) und ein später Prozess der Bistümer Konstanz und Speyer über die Obrigkeit in Neuhausen auf den Fildern (524).

Die meisten Prozessakten mit auswärtigen Betreffen stammen aus der Vorderpfalz und Rheinhessen, d. h. aus Teilen des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz, in denen im Ancien Régime die Kurpfalz und das Bistum Speyer Besitz hatten. Wegen der Vorinstanz Heidelberg gelangten zehn dieser Akten aus der Zeit vom späten 15. Jahrhundert bis zum Beginn des Dreißigjährigen Kriegs nach Karlsruhe. Die früheste von 1498 betraf den Viehhandel in Alzey (242). Darauf folgen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Prozesse über den Hubhof des Schlosses Altdorf (30), das Erbe des Heidelberger Landschreibers Maifisch, darunter Liegenschaften in Neustadt (800), Besitz der Allendorfer Erben in Oppenheim und Nierstein (25, 330) sowie ein zwischen den Flehingen und einem Wormser Bürger strittiges Hofgut in Herrnsheim (750), am Ende des Jahrhunderts schließlich noch zwei Appellationen der Blick von Lichtenberg betreffend kurpfälzische

Lehengüter in Flomersheim bei Frankenthal (357/358). Dazu kommen aus dem frühen 17. Jahrhundert eine Schuldsache mit Streit um ein Haus in Sobernheim zwischen den Cratz von Scharfenstein und den Weier'schen Erben in Kirchberg (485/486), der Prozess zwischen dem Speyerer Küfer Fried und den Hattstein über Güter in Berghausen (796) sowie derjenige zwischen den Bettendorff und dem Klarakloster in Mainz über das bettendorffsche Erbe in der Vorderpfalz (313).

Linksrheinischen Besitz des Hochstifts Speyer betreffen die Prozesse über das Gut des Land-schreibers Bürich von Maikammer (427), das Speyerer Domherrngut in Böhl (688) und das Erbe der „Schmitzischen Verlassenschaft“ in Heiligenstein (56). Bezüge zu sonstigen Territorien bestehen in Schuldklagen gegen die Gemmingen und die Grafen von Leiningen wegen Verpfändung von Gütern in der Umgebung von Oppenheim und in Guntersblum (382, 434), desgleichen in den Auseinandersetzungen um das Erbe des Johannitermeisters Riedesel von Camberg. Darin ging es neben rechtsrheinischem Besitz auch um solchen in Heimbach und Mußbach (225). Einem Prozess der Erben des Durlacher Kammermeisters Erhard von Rammingen⁷⁹ verdanken wir das Inventar seines adligen Hauses, ebenfalls in Mußbach (249).⁸⁰

⁷⁹ Sohn des aus Württemberg stammenden, nobilitierten Kammergerichtsprokurators Dr. Malachias (von) Rammingen; vgl. Weber, Raimund J.: Reichskammergerichtsakten als genealogische Quellen. Ein quellenkundlicher Beitrag aus pfälzischen Akten unter besonderer Berücksichtigung des Speyerer Kameralpersonals, in: Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher. 56. Deutscher Genealogentag in Leonberg 17.–20. September 2004, hg. von Volker Trugenberg im Auftrag des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V., Stuttgart 2005, S. 155–187, 162–164.

⁸⁰ Das sogenannte „Weiße Haus“, dazu: Martin Armgart; Raimund J. Weber: Art. „Weißes Haus“, in: Pfälzer Burgenlexikon, S. 618–621.

5. Literatur

- Alter, Willi: Die Reichsstadt Speyer und das Reichskammergericht, in: Geschichte der Stadt Speyer, hg. von der Stadt Speyer, Redaktion Wolfgang Eger, Band 3, Stuttgart 1989, S. 213–290
- Andermann, Kurt: Berlichingen. Portrait der scheinbar bekanntesten Familie des fränkischen Ritteradels, in: ZWLG 73 (2014), S. 187–200
- Ders.: (Hg.): Bürger – Kleriker – Juristen. Speyer um 1600 im Spiegel seiner Trachten, Ostfildern 2014
- Ders.: Speyer um die Wende des 16. Jahrhunderts, in: Andermann, Kurt (Hg.): Bürger – Kleriker – Juristen. Speyer um 1600 im Spiegel seiner Trachten, Ostfildern 2014, S. 9–19
- Ders.: Dorf und Herrschaft. Bödighheim, das Kloster Amorbach und die Familie Rüdts von Collenberg, in: 1000 Jahre Bödighheim, hg. vom Heimatverein Bödighheim anlässlich der 1000-Jahrfeier vom 23.–25. Juli 2010, Bödighheim 2010, S. 37–74
- Andermann, Kurt; Krimm, Konrad; Schwarzmaier, Hansmartin (Bearb.): Baden. Land – Staat – Volk 1806–1871 (Schriftenreihe der Gesellschaft für kulturhistorische Dokumentation, Band 3), Karlsruhe 1980
- Armigart, Martin; Weber, Raimund J. (Bearb.): Inventar der pfälzischen Reichskammergerichtsakten, Landesarchiv Speyer Best. E 6, 5 Bände, hg. und eingeleitet von Jost Hausmann (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Band 111/1–5)
- Armigart, Martin; Weber, Raimund J.: Art. „Mußbach I (Weißes Haus)“, in: Pfälzisches Burgenlexikon, Band 3, hg. im Auftrag des Instituts für pfälzische Geschichte von Jürgen Keddigkeit, Ulrich Burkhard und Rolf Übel (Beiträge zur pfälzischen Geschichte, Band 12/3), Kaiserslautern 2005, S. 618–621
- „auf ewig zeiten zugehören“. Die Entstehung der bayerischen Pfalz 1816, hg. von Lenelotte Möller, Walter Rummel und Armin Schlechter (Veröffentlichung der pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Bd. 117), Ubstadt-Weiher 2016
- Aufbruch in die Neuzeit. Das nördliche Württemberg im 16. Jahrhundert, hg. von Peter Schiffer (Forschungen aus Württembergisch Franken, hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken und dem Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, Band 53), Ostfildern 2012
- Augenscheine – Karten und Pläne vor Gericht (Ausstellungskatalog), hg. von Anette Baumann, Anja Eichler und Stefan Xenakis, Wetzlar 2014
- Battenberg, Friedrich; Schildt, Bernd (Hg.): Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozeßakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung (QFHG 57), Köln-Weimar-Wien 2010
- Baumann, Anette: Advokaten und Prokuratoren in Speyer (1495–1690). Berufswege in der Frühen Neuzeit, in: ZRG GA 117 (2000), S. 550–563
- Dies.: Advokaten und Prokuratoren. Anwälte am Reichskammergericht (1690–1806) (QFHG 51), Köln, Weimar, Wien 2006
- Baumann, Anette; Schlingloff, Gerhart: Reichsreform: Ergebnisse und Perspektiven, in: Kaiser Maximilian I. Bewahrer und Reformator (Katalog der Ausstellung vom 2.8.–31.10. 2002 im Reichskammergerichtsmuseum Wetzlar), hg. von Georg Schmidt-von Rhein, Ramstein 2002, S. 272–285

- Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe, Teil 6: Bestände des Alten Reiches, insbesondere Generalakten (71–228), bearb. von Rainer Brüning und Gabriele Wüst (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Band 39/6), Stuttgart 2006
- Brunotte, Alexander: Heinrich Zehender, Ratsherr zu Offenburg, und die Türken Schlacht vor Wien 1532. Ein Beitrag zum Quellenwert reichskammergerichtlicher Injurienprozesse für die Regionalgeschichte, in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 183–193
- Brunotte, Alexander; Weber, Raimund J. (Bearb.): Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Inventar des Bestands C 3, 8 Bände (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. von der Landesarchivdirektion bzw. dem Landesarchiv Baden-Württemberg, Band 45/1–8), Stuttgart 1993–2008
- Dauchy, Serge: Das Parlement de Paris. Höchster Gerichtshof in Frankreich, in: Frieden durch Recht. Das Reichskammergericht von 1495–1806 (Katalog der gleichnamigen Ausstellung vom 8. 12. 1994 bis 22. 1. 1995 im Wissenschaftszentrum Bonn und vom 25. 2. bis 30. 4. 1995 im Historischen Museum Frankfurt/M.), bearb. von Ingrid Scheurmann, Mainz 1994, S. 365–373
- Frankfurter Grundsätze s. Grundsätze für die Verzeichnung von Reichskammergerichtsakten
- Frieden durch Recht. Das Reichskammergericht von 1495–1806 (Katalog der gleichnamigen Ausstellung vom 8. 12. 1994 bis 22. 1. 1995 im Wissenschaftszentrum Bonn und vom 25. 2. bis 30. 4. 1995 im Historischen Museum Frankfurt/M.), bearb. von Ingrid Scheurmann, Mainz 1994
- Fuchs, Ralf-Peter: Protokolle von Zeugenverhören als Quellen zur Wahrnehmung von Zeit und Lebensalter in der Frühen Neuzeit, in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, hg. von Anette Baumann u.a. (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 141–164
- Gemarkungspläne im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar, bearb. von Marie Salaba und Gisela Schenck (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Band 52/1 und 2); 2 Bände, Stuttgart 2001
- Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher. 56. Deutscher Genealogentag in Leonberg 17.–20. September 2004, hg. von Volker Trugenberger im Auftrag des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V., Stuttgart 2005
- Geschichte auf der langen Bank. Prozeßakten des Reichskammergerichts als Geschichtsquellen (Ausstattungsverzeichnis der gleichnamigen Ausstellung des Hauptstaatsarchivs Stuttgart vom 1. April – 11. Juni 1993, Konzeption von Konrad Krimm), Stuttgart 1993
- Görtz, Hans-Helmut: Reichskammergerichtspersonal und andere Personen in den Taufbüchern von Predigerkirche und St. Georgen zu Speyer 1593–1689 (Beiträge zur Speyerer Stadtgeschichte, hg. von der Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz e.V., Heft 12), Speyer 2015

- Groh, Günther: Das Personal des Reichskammergerichts in Speyer, I. Teil Familienverhältnisse (anhand der ältesten Speyerer Kirchenbücher), in: Pfälzische Familien- und Wappenkunde, Band 2, 5./6. Jahrgang (1956/1957), S. 101–111, 129–141, 150–194, Nachtrag Band 4, 10. Jahrgang (1961), S. 65–73
- Ders.: Das Personal des Reichskammergerichts in Speyer (Besitzverhältnisse). Mit Nachträgen zu den Familienverhältnissen (Schriften zur Bevölkerungsgeschichte der pfälzischen Lande, hg. vom Verein für pfälzische Familienkunde, Band 5), Ludwigshafen am Rhein 1971
- Grundsätze für die Verzeichnung von Reichskammergerichts-Akten („Frankfurter Grundsätze“), abgedruckt u.a. in: Archivar 33 (1980), Sp. 482; Battenberg, Friedrich; Schildt, Bernd (Hg.): Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozeßakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung (QFHG 57), Köln, Weimar, Wien 2010, S. 411–413
- Harthausen, Hartmut: Geistes- und Kulturgeschichte Speyers vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, S. 353–434, in: Geschichte der Stadt Speyer, hg. von der Stadt Speyer, Redaktion Wolfgang Eger, Band 3, Stuttgart 1989, S. 353–434
- Hausmann, Jost: Fern vom Kaiser. Städte und Stätten des Reichskammergerichts, Köln, Weimar, Wien 1995
- Ders.: Die Verzeichnung von Reichskammergerichts-Akten. Ein Erfahrungsbericht, in: Reichshofrat und Reichskammergericht. Ein Konkurrenzverhältnis, hg. von Wolfgang Sellert (QFHG 34) Köln, Weimar, Wien 1999, S. 241–251
- Ders.: Abschnitt „Gerichtsbarkeit“, in: 1495 – Kaiser, Reich, Reformen: Der Reichstag zu Worms. Ausstellung des Landeshauptarchivs Koblenz in Verbindung mit der Stadt Worms zum 500jährigen Jubiläum des Wormser Reichstags von 1495 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Katalogreihe), Koblenz 1995, S. 353–373
- Hörner, Manfred: Anmerkungen zur statistischen Erschließung von Reichskammergerichtsakten, in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 69–81
- Hüllbüsch, Ursula; Schenk, Hans (Bearb.): Reichskammergericht, Bestand AR 1, Prozeßakten (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Band 46), Koblenz 1994
- Jahns, Sigrid: Das Reichskammergericht und seine Richter. Verfassung und Sozialstruktur eines höchsten Gerichts im Alten Reich, Teil I: Darstellung, Teil 2: Biographien (QFHG 26/I und II), Köln, Weimar, Wien 2003, 2011
- John, Herwig: Die Reform des badischen Archivwesens zwischen 1771 und 1803 oder *landesherrlich sancirte Normen gegen die wandelbare Willkür jedes Archiv-Beamten*, in: Rödel, Volker (Hg.): Umbruch und Aufbruch – Das Archivwesen nach 1800 in Süddeutschland und im Rhein. Tagung zum 200-jährigen Bestehen des Generallandesarchivs Karlsruhe am 18./19. September 2003 in Karlsruhe (Werkhefte der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Serie A, Heft 20), Stuttgart 2005, S. 299–331
- Kemper, Joachim: Das Reichskammergericht und Speyer. Eine Stadt als juristischer Mittelpunkt des Reiches 1527–1689 (Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der Stadt Speyer, Band 2), Speyer 2014

- Keyler, Regina: Der Zusammenhang zwischen Erschließung und Benutzung. Eine Untersuchung an Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgarts, in: Archivierung und Zugang. Transferarbeiten des 34. wissenschaftlichen Kurses der Archivschule Marburg, hg. von Nils Brübach (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg Nr. 36), Marburg 2002, S. 81-109
- Krimm, Konrad: Vom Staatstresor zum Landesgedächtnis. Das Generallandesarchiv, in: Baden – 200 Jahre Großherzogtum. Vom Fürstenstaat zur Demokratie, hg. von Paul-Ludwig Weinacht, Freiburg i.B. 2008, S. 61–77
- Landkarten aus vier Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung des Generallandesarchivs Karlsruhe (Mai 1986), bearb. von Heinz Musall u.a. (Karlsruher geowissenschaftliche Studien, Reihe A: Kartographie und Geographie, Band 3), Karlsruhe 1986
- Laufs, Adolf (Bearb.): Die Reichskammergerichtsordnung von 1555 (QFHG 3), Köln, Weimar, Wien 1976
- Leesch, Wolfgang: Die deutschen Archive 1500-1945, Band 2: Biographisches Lexikon, München u.a.O. 1992
- Männl, Ingrid: Bilanztagung Reichskammergericht, in: Archivar 61 (2008), S. 406-408
- Neumaier, Helmut (Bearb.): Ritteradlige Herrschaftsbildungen im Schöpfergrund. Das Briefbuch des Albrecht von Rosenberg (†1572). Urkundenregesten 1385-1565 und Urkundenanhang 1561-1564 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte, 3. Reihe: Fränkische Urkundenbücher und Regestenwerke, 10. Band), Würzburg 2006
- Odersky, Walter: 500 Jahre Reichskammergericht, Vortrag bei der Festveranstaltung im Prinz-Max-Palais in Karlsruhe am 15. September 1995 anlässlich der Ausstellungseröffnung „Das Reichskammergericht 1495–1806, in: 500 Jahre Reichskammergericht, hg. von der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, Wetzlar 1996, S. 9–15; auch in: NJW 48 (1995), S. 2901–2903
- Oestmann, Peter: Leitfaden zur Benutzung von Reichskammergerichtsakten, in: Oestmann, Peter; Reininghaus, Wilfried (Hg.): Die Akten des Reichskammergerichts. Schlüssel zur vormodernen Geschichte (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 44), Düsseldorf 2012, S. 6-20
- Oestmann, Peter; Reininghaus, Wilfried: Die Akten des Reichskammergerichts. Schlüssel zur vormodernen Geschichte (Veröffentlichungen des Landesarchivs 44), Düsseldorf 2012
- Recker, Gabriele: Prozeßkarten in den Reichskammergerichtsakten. Ein methodischer Beitrag zur Erschließung und Auswertung einer Quellengattung, in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 165–182
- Reich, Thomas: Reichskammergericht – Archivgeschichte, in: Oestmann, Peter; Reininghaus, Wilfried (Hg.): Die Akten des Reichskammergerichts. Schlüssel zur vormodernen Geschichte (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 44), Düsseldorf 2012, S. S. 40–46.
- Rödel, Volker (Hg.): Umbruch und Aufbruch – Das Archivwesen nach 1800 in Süddeutschland und am Rhein. Tagung zum 200-jährigen Bestehen des Generallandesarchivs Karlsruhe am 18./19. September 2003 in Karlsruhe (Werkhefte der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Serie A, Heft 20), Stuttgart 2005

- Schildt, Bernd: Wandel in der Erschließung der Reichskammergerichtsakten. Vom gedruckten Inventar zur Online-Recherche in der Datenbank, in: Battenberg, Friedrich; Schildt, Bernd (Hg.): Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozeßakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung (QFHG 57), Köln, Weimar, Wien 2010, S. 35–60
- Schillinger, Ulrike: Die Neuordnung des Prozesses am Hofgericht Rottweil 1572. Entstehungsgeschichte und Inhalt der Neuen Hofgerichtsordnung (QFHG 67), Köln, Weimar, Wien 2016
- Schuler, Peter-Johannes: Notare Südwestdeutschlands. Ein prosopographisches Verzeichnis für die Zeit von 1300 bis ca. 1520, Text- und Registerband (VKBW B 90, 99), Stuttgart 1987
- Seiler, Gerhard: Grußwort zur Festveranstaltung im Prinz-Max-Palais in Karlsruhe am 15. September 1995 anlässlich der Ausstellungseröffnung „Das Reichskammergericht 1495–1806, in: 500 Jahre Reichskammergericht, hg. von der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, Wetzlar 1996, S. 5–7
- Sمند, Rudolf: Das Reichskammergericht. Erster Teil: Geschichte und Verfassung (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit, hg. von Karl Zeumer, Band 4, Heft 3), Weimar 1911 (Neudruck 1965)
- Stiefel, Karl: Baden 1648–1952, 2 Bände, Nachdruck Karlsruhe 2001
- Taddey, Gerhard: Über den Augenscheinplan. Ein Beitrag zur Identifizierung historischer Karten, in: Der Archivar 33 (1980), S. 397–402
- Ders.: Michael Hospin. Korrekturen an einer Biographie, in: ZWLG 38 (1979), Stuttgart 1980, S. 141–163
- Ders. (Hg.): ... geschützt, geduldet, gleichberechtigt ... Die Juden im baden-württembergischen Franken vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs (1918) (Forschungen aus Württembergisch Franken, hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken und dem Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, Band 52), Ostfildern 2005
- Warmbrunn, Paul: Augenscheine und Pläne als Beweismittel in Reichskammergerichtsprozessen. Aufgezeigt an Beispielen aus Speyer und Umgebung, in: Augenscheine – Karten und Pläne vor Gericht (Ausstellungskatalog), hg. von Anette Baumann, Anja Eichler und Stefan Xenakis, Wetzlar 2014, S. 9–22
- Ders.: Die Arbeiten des Malers und Kartographen Wilhelm Besserer für das Reichskammergericht in Speyer im 16. Jahrhundert, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 105 (2007), S. 151–179
- Weber, Raimund J. (Bearb.): Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Sigmaringen. Inventar des Bestands R 7. Anhang: Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Wertheim. Inventar des Bestands R J 10 (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Band 57), Stuttgart 2004
- Ders.: Prozesse vor dem Reichskammergericht unter Beteiligung jüdischer Parteien in Südwestdeutschland, insbesondere im baden-württembergischen Franken, in: Gerhard Taddey (Hg.): ... geschützt, geduldet, gleichberechtigt ... Die Juden im baden-württembergischen Franken vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des Kaiserreichs (1918) (Forschungen aus Württembergisch

- Franken, hg. vom Historischen Verein für Württembergisch Franken und dem Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, Band 52), Ostfildern 2005, S. 61–76
- Ders.: Reichspolitik und reichsgerichtliche Exekution. Vom Markgrafenkrieg (1552–1554) bis zum Lütticher Fall (1789/90) (Schriftenreihe der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung, Heft 25), Wetzlar 2000
- Ders.: Die kaiserlichen Kommissionen des Hauses Württemberg in der Neuzeit, in: ZWLG 43 (1984), S. 205–236
- Ders.: Kaiserliche „Beweiskommissare“ vor dem Dreißigjährigen Krieg: Johann Christoph und Johann Friedrich Tafinger aus Ravensburg, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 120 (2002), S. 203–250
- Ders.: Praktische Erfahrungen aus der Inventarisierung von Reichskammergerichtsakten am Beispiel südwestdeutscher Staatsarchive, in: Battenberg, Friedrich; Schildt, Bernd (Hg.): Das Reichskammergericht im Spiegel seiner Prozeßakten. Bilanz und Perspektiven der Forschung (QFHG 57), Köln, Weimar, Wien 2010, S. 11–33
- Ders.: Probleme und Perspektiven der Kommissionsforschung am Beispiel der Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Sigmaringen. Mit einem Exkurs: Der württembergische Rat Dr. Christian Dolde und die Kartographie Philipp Renlins d.Ä., in: Prozeßakten als Quelle. Neue Ansätze zur Erforschung der höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich (QFHG 37), Köln, Weimar, Wien 2001, S. 83–100
- Ders.: Reichskammergerichtsakten als genealogische Quellen. Ein quellenkundlicher Beitrag aus pfälzischen Akten unter besonderer Berücksichtigung des Speyerer Kameralpersonals, in: Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher. 56. Deutscher Genealogentag in Leonberg 17.–20. September 2004, hg. von Volker Trugenberger im Auftrag des Vereins für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V., Stuttgart 2005, S. 155–187

Vorbemerkung

Der erste Band des Inventars der Reichskammergerichtsakten im Generallandesarchiv Karlsruhe enthält die Prozesse der Kläger mit den Anfangsbuchstaben A–F in 863 laufenden Nummern (1–863). Davon sind 151 kassiert. 62 Akten fehlen, jedoch sind von sechs dieser Akten Einzelstücke in anderen Abteilungen ermittelt und im Inventar verzeichnet worden (67, 72, 83, 93, 99, 131). Die Verlustquote beträgt damit etwa 25 %. Zwölf Nummern sind nicht belegt, weil die entsprechenden Einträge im Altrepertorium nur nachrichtliche Verweise auf Akten enthielten, die an andere Archive ausgeteilt worden waren. Fünf Akten wurden im Lauf der Verzeichnung an das Hauptstaatsarchiv Stuttgart abgegeben. Zugänge erfolgten durch ältere Abgaben seitens der württembergischen Archivdirektion in zwölf (57, 239, 431, 435/436, 506, 513, 525, 527–529, 738) und des Staatsarchivs Darmstadt in vier Fällen (337–340). Netto werden damit 633 mehr oder weniger komplett vorhandene Akten verzeichnet. Die Angaben für die restlichen Titel wurden in der Regel dem bei der Austeilung im 19. Jahrhundert angefertigten Spezialrepertorium für das Großherzogtum Baden entnommen, in einigen Fällen auch der Sekundärüberlieferung, etwa Parteiakten.

Die Inventarisierung erfolgte nach den Grundsätzen für die Verzeichnung von Reichskammergerichtsakten, die 1978 von der Konferenz der Archivreferenten bzw. Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder in Frankfurt am Main beschlossen wurden („Frankfurter Grundsätze“), vgl. Archivar 33 (1980), Sp. 482. Das Verzeichnungsschema gliedert sich in folgende acht Abschnitte:

- 1 Inventar-/Bestellnummer (alte Wetzlarer Signatur) Laufzeit
- 2 Kläger/Antragsteller
- 3 Beklagter/Antragsgegner
- 4 Prokuratoren (Bevollmächtigungsjahr)
- 5 Prozeßart, Streitgegenstand
- 6 Vorinstanzen, Anfangsjahr
- 7 Darin-Vermerke
- 8 Umfang, Stapelhöhe, Hinweise, Literatur

Die Inventarnummer stellt grundsätzlich zugleich die Bestellnummer dar. Soweit ausnahmsweise Akten auch nach der Neuverzeichnung in anderen Abteilungen verblieben (gilt etwa für 46, Haus- und Staatsarchiv), wurde die Bestellsignatur im Anschluß an die alte Wetzlarer Signatur angegeben. Unter einer besonderen Signatur sind ferner die großformatigen Karten und Pläne zu bestellen, die entnommen und in der Kartensammlung eingereiht wurden. Sie ist bei der jeweiligen Karte in Spalte 7 (Darin-Vermerke) angegeben. Mit Rücksicht auf die eingehenden Beschreibungen dieser Karten im gedruckten Inventar der Gemarkungspläne konnten die Angaben in den einschlägigen Titeln knapp gehalten werden.

Am häufigsten vertreten ist mit 102 Aktivprozessen das Haus Baden (64–165). Weitere 23 Akten befinden sich in Band 5 unter „Nachträge“ (3693–3715). Gut die Hälfte der hier verzeichneten

Akten betrifft Jurisdiktionalstreitigkeiten, meist mit dem Hofgericht Rottweil. Sie beginnen schon 1520 unter Markgraf Ernst (67), doch liegt der Hauptanteil nach 1564 in der Regierungszeit der Markgrafen Karl und Philipp bzw. Ernst Friedrich und Georg Friedrich. Streitig war dabei insbesondere die Frage der Verweisung (Remission) durch das Hofgericht an badische Gerichte in Fällen der sog. „Ehaftsachen“ (grundlegend dazu Nr. 70). Die wichtigen Prozesse über den Besitz des Hauses beginnen im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts mit Auseinandersetzungen um Gebiete außerhalb des späteren Großherzogtums. Ein Streit um die Herrschaft Püttlingen 1511 (Nr. 64) ist nicht nachweisbar, vorhanden sind aber die Appellationen gegen Urteile des Rittergerichts Luxemburg über die Herrschaften Reuland (68) und Rodemachern (73). Aus dem Ende des Jahrhunderts stammen die Prozesse über die durch eine Ehe Jakobs III. zeitweise erworbenen cuylenburgischen Güter im Herzogtum Jülich (Schloß Paland, 119; vgl. auch 556) und, im Zusammenhang mit einer lothringischen Pfandschaft, das Dorf Altheim in der Herrschaft Bitsch (120). Dazu gehört im 17. Jahrhundert die Auseinandersetzung um das im Rheingau gelegene Wittum der Markgräfin Maria Sidonia aus der Ehe mit einem Grafen von Kronberg (154, 156). Innere, aus der Landesteilung von 1535 entspringende Streitigkeiten spiegeln sich in den Akten betreffend die von Markgraf Ernst beanspruchte Vormundschaft über Baden-Baden nach dem Tod Markgraf Bernhards (82), im Streit um das Jagdrecht im herrenalbischen Dorf Spielberg bzw. in Beiertheim und Bulach (83/84) sowie über das Fischereirecht im baden-badischen Daxlanden und im durlachischen Knielingen (86). Die wichtigsten Teilungsstreitigkeiten der beiden Häuser finden sich jedoch unter den Nachträgen (3694/3695).

Relativ früh gaben auch Lehen und Pfandschaften Anlässe für kammergerichtliche Auseinandersetzungen, so schon 1514 der Heimfall von Mundelsheim nach dem Tod Philipps von Alfingen (66) und 1535 die Auslösung der Vogteien Reichenbach, Seelbach und Schuttertal (78). In der zweiten Jahrhunderthälfte kam es zum Streit mit den Herren von Gemmingen über die Auslösung eines Anteils an Heimsheim und dem Wald Hagenschieß (117) sowie mit den Hofwart von Kirchheim über die Restitution des 1587 von Baden in Besitz genommenen Münzesheim (126). Nach der Jahrhundertwende gab die Inbesitznahme von Schloß Staufenberg Anlaß zum Prozeß mit den Widergrünschen Eigentumserben (130), 1651 die Einziehung der Mühle bei Schloß Illburg im Elsaß (355). Hoheits-, Grenz- und Territorialstreitigkeiten begegnen in Prozessen mit Klöstern und dem Adel, aber auch im Zusammenhang mit badischen Kondominaten. So kam es 1530 zu Nachbarstreitigkeiten linksrheinischer fleckensteinischer Gemeinden im Uffried mit badischen und kloster-schwarzachischen Orten (79), 1551 im sponheim-trierischen Kondominat Strimmig an der Mosel zur Auseinandersetzung mit Kurtrier über die Obrigkeit (88) und 1673 zwischen der Herrschaft Lahr und Hohengeroldseck über eine an der Grenze liegende Mühle (158). 1580 beanspruchten die Herren von Rüppurr für ihre zwischen Durlach und Ettlingen liegende Herrschaft im Streit um Obrigkeit und Wildbann die Reichsunmittelbarkeit (113). Weitere Unmittelbarkeitsansprüche des Adels liegen vor für ein Haus der Volmar von Berndshofen in Lahr (306) und das adelige Fräuleinstift in Pforzheim (164). Im Gegenzug versuchte Baden-Baden 1732, mit einer Klage vor dem Reichskammergericht Sitz und Stimme im Ritterbezirk Ortenau zu erlangen (161). Das Streben der baden-badischen Klöster Frauenalb und Schwarzach nach eigener Landeshoheit („Territorialhoheitsgedanken“) löste anlässlich von Maßnahmen des Schwäbischen Kreises gegen

Jauner und der Mitwirkung bei der Abtwahl Prozesse aus (Nr. 159, 162); die wichtigeren Sachen liegen bei den Nachträgen (Schwarzach 3707, Frauenalb 3709, 3712). An sonstigen Aktivprozessen sind erwähnenswert die Soldklagen badischer Offiziere bzw. ihrer Erben. Die Akten der Prozesse der Erben des Pforzheimer Hauptmanns Anstett Heuschlaf (87) und des mecklenburgischen Rittmeisters Peccatel (129) erhellen die Geschichte des Türkenzugs Markgraf Albrechts 1542 und die Verwicklung Badens in den Straßburger Bistumskrieg 1592/1593.

Unter den sonstigen weltlichen Ständen ragt die Grafschaft Fürstenberg mit 35 Prozeßakten hervor (819–853). Ähnlich wie bei Baden finden sich eine Reihe von Jurisdiktionalstreitigkeiten, meist mit dem Hofgericht Rottweil, einige aber auch mit dem Landgericht Schwaben in Altdorf. In einem frühen Prozeß um Leipferdingen (1508) wurde über die Abgrenzung zwischen den Landgerichten Baar einerseits, Hegau und Madach andererseits gestritten (849). Mehrere Prozesse betrafen den Bauernkrieg (819–822), in dem die Beschwerden der Bauern von Neustadt, Lenzkirch u.a. Orten über eine Schiedsgerichtsvereinbarung an das Reichskammergericht gelangten. Es wurden aber auch Schadenersatzforderungen gegen die Herrschaft geltend gemacht wegen Zerstörungen, die durch fürstenbergische Bauern bei der Belagerung von Radolfzell und verschiedenen Schlössern angerichtet worden waren. Im 16. Jahrhundert wurde außerdem um die Rechte der Grafschaft bzw. des Landgerichts Heiligenberg mit der Dompropstei Konstanz gestritten wegen deren Niedergericht in Roggenbeuren (824/825), desgleichen mit der Reichsstadt Überlingen wegen des Jagdrechts im Bodensee (827) und der Gerichtsbarkeit in städtischen Niedergerichts-orten (828). Die Problematik des konfessionellen Zeitalters wird im Streit mit Baden-Durlach anläßlich der Einsetzung eines Prädikanten im Kondominat Prechtal berührt (837), die Handelspolitik im 18. Jahrhundert am Beispiel des Kornhandels von Unteruhldingen in die Schweiz zum Nachteil des Bistums Konstanz und der Stadt Meersburg (846). Mit 18 Prozeßakten ist die Grafschaft Eberstein vertreten (623–640), unter diesen eine umfangreichere Akte über den Streit mit Baden anläßlich der Errichtung eines neuen Schifferhandels in Steinmauern, der die althergebrachte gemeinschaftliche Schifferschaft im Murgtal beeinträchtigte (640). Rechtsgeschichtlich bemerkenswert ist auch der aus der Soldklage eines Offiziers erwachsene Passivprozeß des kaiserlichen Obristen Graf Philipp von Eberstein aus der Zeit Karls V., weil er die Frage der Zuständigkeit des Kammergerichts in Kriegssachen aufwarf (53). Die reichsstädtischen Klagen beschränken sich auf acht Prozesse der Stadt Konstanz (525–532). Davon sind fünf Reformationsprozesse aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, zwei weitere betreffen die Besteuerung bürgerlicher Güter im Gebiet der Kommende Mainau.

Bistum und Dompropstei Konstanz tragen mit 29 Prozessen zum Bestand bei (496–524). Auf die Auseinandersetzungen der Dompropstei mit der Grafschaft Heiligenberg um Roggenbeuren wurde schon hingewiesen. Dazu kommen Jurisdiktional- und Obrigkeitsstreitigkeiten mit dem Landgericht Nellenburg und den Herren von Bodman sowie mit der Deutschordenskommende Mainau über den Dettinger Wald. Wegen der Abbildungen des Gredhauses in Meersburg ist wichtig der Prozeß über das Marktprivileg der Stadt Überlingen (518). Insgesamt wesentlich zahlreicher als die Prozesse des Hochstifts sind die der im vorliegenden Band vertretenen sonstigen Stifte und der Klöster, deren Reichsunmittelbarkeit allerdings vielfach umstritten war. Dies gilt schon für das Stift Bruchsal, vormals Odenheim, das mit 31 Akten (435–465) an der Spitze steht. Dessen

Streitigkeiten mit Bischof Damian Hugo von Schönborn in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts über Strafjustiz und Jagd, d.h. letztlich die Landeshoheit in den Stiftsorten, zeitigten mit 53 cm die umfangreichste Akte des vorliegenden Bandes (459). Die übrigen Verfahren gehören meist in den Bereich der Untertanen- und Weidestreitigkeiten mit den Bewohnern der Stiftsdörfer. Da in die Prozesse über die Steuerverweigerung durch die Gemeinde Großgartach auch Württemberg verwickelt war, kam hier die Belegenheit dieses Orts im Oberrheinischen bzw. Schwäbischen Kreis zur Sprache (438, 441). Mit 22 Akten folgt St. Blasien (198–219), das mit 46 cm auch die zweitstärkste Akte des Bandes aufweist (198). Sie beinhalten meist Jurisdiktionalstreitigkeiten mit den Grafen von Lupfen als Inhaber der Landgrafschaft Stühlingen. Des weiteren ist im Zusammenhang mit St. Blasien der fiskalische Prozeß gegen Österreich um die Reichsunmittelbarkeit zu erwähnen, wie er auch im Fall von St. Peter im Schwarzwald geführt wurde (858/859).

Zehn Prozessakten entstammen Klagen des Klosters Bronnbach (405–414), dessen Reichsunmittelbarkeit von Löwenstein-Wertheim und Würzburg bestritten wurde. Es stand in Auseinandersetzung mit Löwenstein-Wertheim wegen der Vogtei über Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig, ferner über den Zoll und den Weinausschank des Bronnbacher Hauses in Wertheim (412). Streitigkeiten betr. den Zehnten in Bronnbacher Markung sowie mit den Gemeinden Höhefeld und Urphar wegen der Schafweide (408, 411) waren auch kartographisch ergiebig. Die neun Akten des Klosters Ettenheimmünster umfassen Klagen gegen Geroldseck wegen der Jagd, die Herrschaft Lahr wegen des Zehnten in Wallburg, das Kloster Schwarzach wegen des Schwarzacher Hofs in Straßburg, vor allem aber einen umfangreichen Untertanenstreit gegen die Gemeinde Münchweier über die Frondienste im 18. Jahrhundert (711). Für Frauenalb ist ein Prozeß wegen Gefangennahme des klösterlichen Oberamtmanns Serini durch Baden-Baden im Zusammenhang mit den Landeshoheitsstreitigkeiten zu erwähnen (733).

Der Anteil des Adels am Prozeßaufkommen ist insgesamt beachtlich, jedoch auf zahlreiche Familien zerstreut. Mit 24 Aktivprozessen liegen die Berlichingen an der Spitze (275–298). Dazu kommen zwei Prozesse, die gemeinsam mit den Aschhausen geführt und unter deren Namen rubriziert wurden (49/50). Die Berlichinger Prozesse betreffen vielfach Auseinandersetzungen mit dem Mainzer Amt Krautheim bzw. der Zent Ballenberg um Jagd und Jurisdiktion, frühere Fälle entsprangen jedoch auch dem später wieder verlorenen Besitz am Neckar. In mehreren Mandatsachen wurde um das Weiderecht der Gemeinde Hüngheim gestritten (281–285, 289). Die Mandatsachen über den Schaftrieb der berlichingischen Schäferei zu Neunstetten auf die Gemarkung von Gommersheim sind unter den Nachträgen zu suchen (3724–3733). Hinzuweisen ist ferner auf den vom Fiskal unterstützten Passivprozeß des Neckarzimmerer Bauern Stang gegen Götz von Berlichingen, in dem letzterer in die Reichsacht erklärt wurde (Nr. 230). Einer der in Streitgenossenschaft mit den Aschhausen geführten Prozesse ist kartographiegeschichtlich von Interesse, weil darin von der beklagten kurmainzischen Seite eine Landtafel des bekannten Speyerer Malers Wilhelm Besserer in Auftrag gegeben wurde (Ballenberger Zent bzw. Krautheimer Amt, 49). An zweiter Stelle folgen mit 15 Aktivprozessen die Flehingen, hauptsächlich wegen zahlreicher Untertanenprozesse mit der Gemeinde (749–763), und an dritter die Bettendorf mit 12 Verfahren (312–323). Wichtig ist hier der Appellationsprozeß des kurpfälzischen Haushofmeisters Hans von Bettendorf mit dem bekannten Reichsritter Albrecht von Rosendorf aus dem Jahr 1555 über

wechselseitige Injurien vor dem Hintergrund des Streits um Boxberg (312). Unter den übrigen Prozessen finden sich Streitigkeiten der Bettendorf zu Eubigheim mit Löwenstein-Wertheim und Würzburg über verschiedene Güter (318–323).

Mit zehn Prozessen liegen die Herren von Kronberg im Mittelfeld (545–554). Die von ihnen erhobenen Klagen betrafen u.a. Streitigkeiten mit Offenburg über Obrigkeit und Waldnutzung in Schutterwald, Hofweier und Langhurst. In diesen Zusammenhang gehören auch die Prozesse der Dalberg als Erben der Kronberg (559–564). Jeweils neun Verfahren wurden von den Adelsheim (5–15, ohne 12, 14) und den Bodman anhängig gemacht (367–375). Für die ersteren ist erwähnenswert ein Prozeß aus dem 18. Jahrhundert um die Nachfolge in Stammgüter, der die Unterschiede des deutschen und römischen Rechts hervortreten ließ und zu einem Jurisdiktionskonflikt zwischen dem Reichskammergericht und dem Reichshofrat führte (9). Letztere enthalten einen bis in das 15. Jahrhundert zurückreichenden Streit um die Nachfolge in das Lehen Kieselbronn bei Pforzheim (372), Zehntstreitigkeiten mit dem Bischof von Konstanz aus dem späten 16. Jahrhundert (368–370) und einen Sukzessionsstreit aus dem 18. Jahrhundert mit rechtsgeschichtlich interessanter Kontroverse zwischen romanistischen Tübinger und germanistischen Göttinger Juristen über das Töchtererbrecht des Adels (374). Die sieben Prozeßakten der linksrheinischen Dienheim (584–590) betreffen vor allem Streitigkeiten mit den Rosenberg über Schloß Unterschüpf und Mainzer Lehen im Tauberggrund, die sechs fuggerischen Akten berühren die Herrschaften Marbach und Wasserburg am Bodensee sowie Jurisdiktionalübergriffe des Konstanzer geistlichen Gerichts in weltlichen (Zins-) Sachen (813–818). Mit je vier Akten sind die Ehrenberg (660–663), Endingen (675–678) und die Enzberg (685–688) vertreten. Von den sonstigen Prozessen des Adels ist noch wegen des Alters ein Streit der Herren von Talheim mit den Winterstetten um das Lehen Diedelsheim (565) herauszuheben, ebenso wegen des Umfangs (40 cm) die Auseinandersetzung der von Beckers gegen die Olisyschen Erben über das andlausche Gut in Ettenheim aus dem 18. Jahrhundert (241). Zu den wichtigeren Fällen können außerdem die Streitigkeiten der Herren von Angelloch mit den Grafen von Eberstein über den Verkauf von Schloß Streichenberg mit Stebbach (35) gezählt werden, ferner der Streit zwischen den Linien Degenfeld-Neuhaus und Degenfeld-Ehrstädt über Fideikommißgüter in Waibstadt (574) sowie zwischen den Frankenstein und Hirschberg um den Besitz von Leutershausen (731).

Meist gegen den Adel richteten sich die zahlreichen, jedoch zerstreut dokumentierten Prozesse in Untertanenstreitigkeiten, die in der Regel von Bauerngemeinden angestrengt wurden, nicht selten aber auch von der Herrschaft ausgingen. Mitunter beteiligten sich auch die Lehenherren der betreffenden Orte, z.B. die Kurpfalz, an diesen Auseinandersetzungen, teils auf Seiten der Gemeinden, teils auf der des Adels. Auf die Beschwerden der fürstenbergischen Bauern und die Schadenersatzforderungen gegen letztere aus dem Bauernkrieg wurde bereits hingewiesen. In diesen Zusammenhang gehören auch die Klagen gegen die Gemeinden Kirchhofen und Ehrenstetten wegen Beschädigung des Schlosses Dautenstein bei Lahr (328) sowie einzelne Bauern wegen zeitweiliger Aneignung des Zehnten in Kork u. a. Orten (591). In der Mitte des 16. Jahrhunderts setzten dann die eigentlichen Untertanenprozesse ein, und zwar etwa gleichzeitig in Flehingen (1548, 751–757) und dem zum Stift Bruchsal gehörenden Eicholzheim (1549, 666–668). Die sonstigen Prozesse betr. die Stiftsorte sind unter Bruchsal zu suchen. 1588 klagte die Gemeinde Bödighem

gegen die Rüd't (365). Zu Beginn des 16. Jahrhunderts erscheinen Privatleute aus Eicholzheim mit Klagen gegen Kurpfalz und die Landschad von Steinach, die im Zusammenhang mit langjährigen Streitigkeiten der Gemeinde standen (22, 61). Dies gilt auch für die Prozesse des Bürgermeisters Breitmesser (337/338) und – vermutlich – des Müllers Brenner von Hoffenheim gegen die Hirschhorn (339/340). Die Gemeinde Diedelsheim trat mit Klagen gegen die Kechler von Schwandorf hervor (581/582). In die Mitte des 17. Jahrhunderts fällt eine Klage der St. André gegen die Gemeinde Königsbach wegen der Frondienste (33), Frondienste betrafen auch die Prozesse des Klosters Ettenheimmünster gegen Münchweiler im 18. Jahrhundert (711/712). Weitere Untertanenstreitigkeiten liegen vor von Eberstadt gegen die Rüd't wegen Einsetzung des Schulmeisters (622), von Eichtersheim gegen die Venningen wegen der Beholzung (720) sowie von Fautenbach u.a. Gemeinden gegen das Amt Oberkirch wegen Beholzung und Weide im Legelsauer Wald (727).

Neben die Klagen von Ständen und Adel treten solche des Reichspersonals (Fiskal und Kammerale), der territorialen Beamtenschaft und privater Parteien. Neun fiskalische Prozesse sind am Ende des Buchstabens F und damit des vorliegenden Bandes eingereiht (855–863). Davon betreffen fünf Fehde und Landfriedensbruch, die frühesten eine Fehde des Michael Herwart gegen die von Gemmingen und die Stadt Eppingen (855) sowie die Beteiligung des Grafen Georg von Wertheim am Bauernkrieg (856). Aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges stammen zwei Fiskalklagen gegen Baden-Baden wegen Übergriffen auf das Kloster Frauenalb 1639 und 1643 (860/861). Nach dem Westfälischen Frieden wurde die Kurpfalz wegen der Zerstörung bischöflich speyerischer Zollstöcke in den Ämtern Germersheim und Neustadt belangt (862). Je zwei weitere Sachen betrafen die Mißachtung des Reichskammergerichts bzw. seiner Boten (857, 863) sowie die Reichsunmittelbarkeit der Klöster St. Blasien und St. Peter im Schwarzwald (858/859).

Stark vertreten, jedoch über den ganzen Band verteilt, ist das Kameralpersonal mit Privatsachen. Eine Akte in Sachen Affenstein gegen die Grafen von Helfenstein betr. das Heiratsgut der mit einem Affenstein vermählten Gräfin Margarethe von Zimmern enthält ein bemerkenswertes Autograph ihres Bruders, des bekannten Chronisten und Kammerrichters Wilhelm Werner von Zimmern (18). Mehrere Assessoren der Speyerer Zeit erscheinen in Erb-, Schuld- und Vormundschaftssachen, so Philipp Sommer (30), Christian Barth (176), David Berger (387), Arnold Cran (484), Melchior Drechsel (576) und Melchior von Feilitzsch (760). Über den fürstenbergischen Rat und Syndikus von Lindau Dr. Johann Rudolf Ehinger, ebenfalls ehemaliger Kammergerichtsassessor, liegt eine Akte über die Injurienklage gegen einen bischöflich konstanzer Kanzler vor (658). Ungewöhnlich sind die Prozesse des Assessors und Durlacher Kanzlers Dr. Johann Peter Breitenacker, weil er sich im Streit um die Vogtei Schaffhausen im Elsaß den Vorwurf des Landfriedensbruchs zuzog (335/336). In die frühe Zeit des Gerichts fällt ein Prozeß des Protonotars Ambrosius Dietrich gegen den Bischof von Konstanz, der aufschlußreiche Einblicke in das Gebühren- und Besoldungswesen der Notare an der Konstanzer Kurie gegen Ende des 15. Jahrhunderts vermittelt (593). Aus der Mitte des 16. Jahrhunderts stammt eine Gültklage des Protonotars Dr. Johann Dreher (577). Wie bei den Assessoren zeigen auch die Klagen der Advokaten und Prokuratoren personelle und finanzielle Beziehungen des Kameralpersonals zu Baden als Ort der Geldanlage und des Vermögens. So traten als Gläubiger Baden-Durlachs die Erben Dülmann sowie Dr. Erhardt mit Forderungen aus dem Kühornschen und Wolffschen Erbe auf (610, 688/689).

Weitere Beziehungen offenbart die Klage der in der Grafschaft Eberstein begüterten Kameralen gegen die Verwandten des durlachischen Kammerrats Kast wegen Zoll- und Steuerfreiheit in der Grafschaft Eberstein (639). Der mit einer Gößlin verheiratete Kammergerichtsadvokat Dr. Peter Ebertz führte mehrere Prozesse aus Anlaß des Gößlinschen Konkurses in Pforzheim (641–646), die sogar zu einer Injurienklage gegen Markgraf Ernst Friedrich und zur Verhaftung durch den Speyerer Rat führten. Ein Konkurs in der Kameralenfamilie Seiblin war Anlaß für Streitigkeiten über deren Güter in Bergheim bei Speyer (796). Der Schuldklage des Lic. Capito gegen Eberstein verdanken wir die Überlieferung eines Inventars der Schlösser Neueberstein und Gochsheim (472). Kassiert wurden leider die Prozesse des Advokaten Blavier, darunter je eine Schuld- und Erbsache mit Bezug auf Lüttich (222/223).

Beamtenstreitigkeiten werden in 20 Akten dokumentiert. Sie entstammen zum ganz überwiegenden Teil aus den Territorien oder adeligen Herrschaften, doch liegt mit der Gehaltsstreitigkeit zwischen dem Pfennigmeisteramtsverweser des Reichsregiments Georg Besold und dem kaiserlichen Statthalter Markgraf Philipp von Baden aus dem Jahr 1527 auch eine Angelegenheit der Reichsbeamtenschaft vor (310). Probleme badischer Beamter mit ihrer Herrschaft häuften sich in der Zeit um 1600. 1597 legte Markgraf Ernst Friedrich gegen ein Rottweiler Urteil Appellation ein, das der von Eduard Fortunat entlassene Baden-Badener Landschreiber David Hofmann erwirkt hatte (124). Es handelt sich hier um eine vermögensrechtliche Nebenfolge der in der Hauptsache vor dem Reichshofrat ausgetragenen Beamtenstreitigkeit. Dagegen wurde die Entlassung des Röttelner Generaleinnehmers Georg Böringer in mehreren Prozessen vor dem Reichskammergericht verhandelt (270–274). Der nach Basel geflohene leitende Finanzbeamte war wegen angeblicher Untreue im Zusammenhang mit der Melioration herrschaftlicher Feuchtwiesen in Lörrach („Mattenwerk“) gestürzt. Unter Markgraf Georg Friedrich wurde ein Sulzburger Hofschneider entlassen, dessen Ehefrau ebenfalls von Basel aus vor dem Kammergericht klagte (469), und ein aus Bergzabern stammender Amtmann in Frauenalb (776). 1526 klagte ein ehemaliger Keller und Bäcker seine Besoldung gegen Fürstenberg ein (821), 1542 kam es zu Abrechnungsstreitigkeiten zwischen Graf Wilhelm von Fürstenberg und seinem ehemaligen Amtmann in Ortenberg (397/398). Ähnliche Klagen aus dem 16. Jahrhundert liegen vor für einen Obervogt der Herrschaft Schwarzenberg bei Waldkirch (657) und einen Burgvogt der Herrschaft Küssaberg, der später als badischer Hausvogt in Pforzheim diente (419). Aus dem linksrheinischen Teils des Bistums Speyer haben wir aus dem 17. Jahrhundert die Klage der Witwe des entlassenen Landschreibers Bürich in Maikammer, die sich gegen die Heranziehung ihres gefreiten Lehenguts zu bürgerlichen Lasten zur Wehr setzte (427), aus dem späten 18. Jahrhundert den Prozeß des Kammerpräsidenten von Beroldingen, in dem die Entlaßbarkeit von Beamten und die „Deutschländigkeit“ der Schweizer thematisiert wurden (307). Um Entlassungen in diesem Jahrhundert ging es auch in der Sache des löwenstein-wertheimischen Rentmeisters Birkenstock (348, kassiert), des Offenburger Stättmeisters Franz Ignaz Bach (60) und des als „französischer Partisan“ aus dem Dienst entfernten Amtmann Schaitter von Binzbürg in Hofweier (703). Als Kuriosum kann die Injurienklage des zum Oberquartiermeister des Schwäbischen Kreises aufgestiegenen ehemaligen Kanzleiverwalters der Reichsstadt Zell am Harmersbach Marquard Rudolf von Freusberg vermerkt werden, mit der er sich gegen Behauptungen zur Wehr setzte, ein Ratsprotokoll zurückbe-

halten zu haben (773). Auf Soldstreitigkeiten von Offizieren wurde schon bei den Prozessen der Markgrafen von Baden und der Grafen von Eberstein nachgewiesen.

Zu den Privatparteien leiten die Prozesse des reichen Ettenheimer Amtsverwesers Joseph Chomas und seines Sohns Franz Joseph über, die teilweise die Amtsführung des Vaters, teilweise die Auseinandersetzungen über das Erbe betrafen (534–536). Im Grenzbereich zwischen öffentlichen und privaten Interessen lagen die ebenfalls im 18. Jahrhundert anzutreffenden Streitigkeiten über die Postfreiheit des Dolléschen, ehemals Taxisschen Postguts in Rheinhausen (600, 793) und die Umgeldfreiheit des Gastwirts Fischer von Adersbach (783–788). Fragen der obrigkeitlichen Wirtschaftsordnung werden sichtbar im Streit der Familie Bellon über das Apothekenmonopol und des Müllers Franz über das Mühlfuhrwesen in Bruchsal (250/251, 468), Probleme der Zunftgerichtsbarkeit im Fall des Hoffischers Brönner in Wertheim (417/418). Wirtschafts- und Handelsgeschichte wird ferner greifbar in den Prozessen des Alt-Ettlingerschen Schifferhandels gegen Teilhaber des Dürrschen und Weilerschen Schifferhandels über vormals Kastsche Anteile an der Murgschiffahrt (29), des Rotenfelder Floßmeisters Dürr gegen seinen Schwiegersohn Schwarz wegen der Glashütte auf der Herrenwies (616) und in Sachen Bechtel gegen Bischof von Speyer betr. den Konkurs der Bruchsaler Tabakmanufaktur d'Eserville (236). Die Problematik der Auswanderung steht im Hintergrund eines Prozesses, in dem ein nach Amerika emigrierter „Neuländer“ versuchte, an das Erbe seiner aus Hoffenheim stammenden Ehefrau zu gelangen (778). Im 16. und frühen 17. Jahrhundert suchten verschiedentlich Frauen und ihre Angehörigen beim Kammergericht Schutz vor Verfolgungen durch territoriale Instanzen oder den Adel im Zusammenhang mit dem Hexenwahn, so schon 1548 die aus Münzesheim nach Speyer geflohene Barbara Dachs (558). Dieser Sache folgen 1603 bzw. 1617 die Fälle der Frau eines Offenburger Stättmeisters (Barbara Weller, 542/543) und der Tochter eines Meersburger Bürgermeisters (Katharina Dohn, 597–599), schließlich 1626 der Prozeß der Barbara Decker von Kuppenheim (571). Reichhaltiges Material zur territorialen Strafrechtspflege enthalten im übrigen die Beweismittel des bereits erwähnten Landeshoheitsprozesses zwischen dem Bischof von Speyer und dem Stift Bruchsal sowie in den Prozessen über die Hoch- und Niedergerichtsbarkeit zwischen St. Blasien und der Landgrafschaft Stühlingen (siehe oben).

Wie schon in der nach Parteien gegliederten Übersicht gelegentlich bemerkt wurde, betreffen eine Reihe von Prozessen Orte und Gebiete außerhalb der Grenzen des Großherzogtums Baden im 19. Jahrhundert. Dies hat seine Ursache u.a. in der für die Austeilung geltende Regelung, derzufolge bei Appellationsprozessen der Sitz der Vorinstanz maßgebend war. Obwohl diese Regel später geändert wurde, gelangten auf diese Weise vor allem in den ersten Buchstaben des Klägeralphabets Prozesse mit außerbadischen Parteien oder Betreffenden nach Karlsruhe, nicht zuletzt über das Hofgericht Heidelberg, das für rechts- und linksrheinische Teile der ehemaligen Kurpfalz zuständig war. Im folgenden wird daher ein nach Ländern geordneter Überblick zu Parteiakten mit außerbadischen Bezügen gegeben. Für Frankreich ist zunächst das Elsaß zu erwähnen. Von dort liegen Prozesse vor über badische Lehen in Straßburg und Illburg (262, 355), das Kloster-Andlausche Lehen Birk bzw. Birkwald und ein Appellationsprozeß gegen die Herren von Andlau (33, 738), ein Streit über die Vogtei Schaffhausen (335/336) sowie teilweise im Elsaß liegenden Besitz der niederadeligen Herren von Baden (167). Auf die Prozesse betr. die badischen Besitzungen

Rodemachern („luxemburgische“ Herrschaften) wurde bereits bei der Markgrafschaft hingewiesen. Für Lothringen kommen dazu die Sachen Dommartin gegen Eberstein und Eberstein gegen Königsegg betr. Güter in Rixingen u.a. Orten (602, 634) sowie die Klage gegen einen Herrn von Daun, der in Lothringen und im Saarland ansässig war (1). Daß die Akten der Blavierschen Prozesse gegen Beklagte in Lüttich kassiert wurden, fand schon bei den Kameralparteien Erwähnung. Die Schweiz ist vertreten mit Prozessen über bischöflich baselische Lehen der Marschalk von Delsberg (180) und ein Gut im Jura (537).

Bezüge nach Bayern bestehen durch einen Prozeß der Ankenreute mit der Stadt Lindau anläßlich einer Fehde (37), des Bistums Bamberg gegen die Kurpfalz über die Herrschaft Trockau in der Oberpfalz (174) sowie einen Streit zwischen den Castell und Löwenstein-Wertheim über das Kondominat Remlingen (482). Schwaben ist betroffen durch Streitigkeiten über das badische Lehen am Zehnten in Granheim (376), Lehen des Klosters Reichenau in Oberwilzingen und Emerkingen (818) sowie ein buchaisches Lehen im hohenzollerischen Straßberg (422). Dazu kommt eine Klage derer von Baden über Ansprüche auf das Weitingen Erbe (168) und ein später Prozeß der Bistümer Konstanz und Speyer über die Obrigkeit in Neuhausen auf den Fildern (524). Die meisten Prozessakten mit auswärtigen Betreffen stammen aus der Vorderpfalz und Rheinhessen, d.h. aus Teilen des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz, in denen im Ancien Regime die Kurpfalz und das Bistum Speyer Besitz hatten. Wegen der Vorinstanz Heidelberg gelangten zehn dieser Akten aus der Zeit vom späten 15. Jahrhundert bis zum Beginn des Dreißigjährigen Kriegs nach Karlsruhe. Die früheste von 1498 betraf den Viehhandel in Alzey (242). Darauf folgen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Prozesse über den Hubhof des Schlosses Altdorf (30), das Erbe des Heidelberger Landschreibers Maifisch, darunter Liegenschaften in Neustadt (800), Besitz der Allendorfer Erben in Oppenheim und Nierstein (25, 330) sowie ein zwischen den Flehingen und einem Wormser Bürger strittiges Hofgut in Herrnsheim (750), am Ende des Jahrhundert schließlich noch zwei Appellationen der Blick von Lichtenberg betr. kurpfälzische Lehengüter in Florensheim bei Frankenthal (357/358). Dazu kommen aus dem frühen 17. Jahrhundert eine Schuldsache mit Streit um ein Haus in Sobernheim zwischen den Cratz von Scharfenstein und den Weierschen Erben in Kirchberg (485/486), der Prozeß zwischen dem Speyerer Küfer Fried und den Hattstein über Güter in Berghausen (796) sowie derjenige zwischen den Bettendorf und dem Klarakloster in Mainz über das bettendorfsche Erbe in der Vorderpfalz (313). Linksrheinischen Besitz des Hochstifts Speyer betreffen die Prozesse über das Gut des Landschreibers Bürich von Maikammer (427), das Speyerer Domherrengut in Böhl (688) und das Erbe der „Schmitzischen Verlassenschaft“ in Heiligenstein (56). Bezüge zu sonstigen Territorien bestehen in Schuldklagen gegen die Gemmingen und die Grafen von Leiningen wegen Verpfändung von Gütern in der Umgebung von Oppenheim und in Guntersblum (382, 434), desgleichen in den Auseinandersetzungen um das Erbe des Johannitermeisters Riedesel von Camberg. Darin ging es neben rechtsrheinischem Besitz auch um solchen in Heimbach und Mußbach (225). Einem Prozeß der Erben des Durlacher Kammermeisters Erhard von Rammingen verdanken wir das Inventar seines adeligen Hauses, ebenfalls in Mußbach (249).

Siglen und Abkürzungen

Abb.	Abbildung
abgeg.	abgegangen
Abschr.	Abschrift
a.E.	am Ende
AGg.	Antragsgegner
akad.	akademisch
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
ASt.	Antragsteller
aufgeg.	aufgegangen
Ausf.	Ausfertigung
begl.	beglaubigt
Bekl.	Beklagter
bergm.	bergmännisch
besch.	beschädigt
betr.	betreffend
bez.	bezüglich
Bl.	Blatt
bot.	botanisch
Bü.	Büschel
bzw.	beziehungsweise
C	Codex
c.c.	cum clausula
cand. iur.	Kandidat der Rechte
d. A., d. Ä.	der Alte, Ältere
d.J.	der Junge, Jüngere
das.	daselbst
dass.	dasselbe
DepA	Reichsdeputationsabschied
ders.	derselbe
desgl.	desgleichen
d.h.	das heißt
d.i.	das ist
dies.	dieselbe
Dp.	Département
Dr. (ohne Zusatz)	Doktor der Rechte
Dr. decr.	Doktor des Kirchenrechts
Dr. med.	Doktor der Medizin

dt.	deutsch
ehem.	ehemalige(r)
erbr.	erbrechtlich
exhib.	exhibitum
fam.	familienrechtlich
f(f).	folgend(e)
ff.	Digesten
fin.	finalis
fl.	Gulden
forstl.	forstlich
franz.	französisch
geb.	geboren(e)
gedr.	gedruckt
gem.	gemäß
gen.	genannt
genealog.	Genealogisch
GLA	Generallandesarchiv
GLAK	Generallandesarchiv Karlsruhe
Hg., hg.	Herausgeber, herausgegeben
hl.	heilig
HStA	Hauptstaatsarchiv
HStAM	Hauptstaatsarchiv München
HStAS	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
i.e.	im einzelnen
ins.	inseriert
insolv.	insolvenzrechtlich
Inst.	Instanz
Instr., -instr.	Instrument, -instrument
Int.	Intervenient
IPM	Instrumentum Pacis Monasteriense
IPO	Instrumentum Pacis Osnabrugense
ital.	italienisch
jagdl.	jagdlich
Jh.	Jahrhundert
JRA	Jüngster Reichsabschied
kirchenr.	kirchenrechtlich
kirchl.	kirchlich
Kl., kläg.	Kläger, klägerisch
kol.	Koloriert
konkursr.	konkursrechtlich
Kons.	Konsorten

Konv.	Konvolut
Kt.	Kanton
l.	lex
lat.	lateinisch
lehensr.	lehensrechtlich
LHA	Landeshauptarchiv
Lic. (ohne Zusatz)	Licentiat der Rechte
Lit.	Littera
Lkr.	Landkreis
M. (A.)	Magister (artium)
med.	medizinisch
merk.	merkantil
mil.	militärisch
N.	Nomen
nachbarr.	nachbarrechtlich
not.	notariell
Nr.	Nummer
o. D.	ohne Datum
P.	Pater
PGO	Peinliche (Hals-)Gerichtsordnung Karls V. („Carolina“)
präsen.	präsentatum
prod.	productum
proz.	prozessual
Q	Quadrangel
QFHG	Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich
RA	Reichsabschied
RHR	Reichshofrat
RHRO	Reichshofratsordnung 1654
RKG	Reichskammergericht
RKGO	Reichskammergerichtsordnung
S.	Seite
s.	siehe
s.c.	sine clausula
sachenr.	sachenrechtlich
schuldr.	schuldrechtlich
sprichw.	sprichwörtlich
St.	Sankt
staatsr.	staatsrechtlich
steuerl.	steuerlich
str.	streitig
strafr.	strafrechtlich

teilw.	teilweise
top.	topographisch
u. a.	unter anderem, und andere
u. a. O.	und andere Orte
Übs.	Übersetzung
u. ö.	und öfter
urspr.	ursprünglich
verf.	verfassungsrechtlich
verh.	verheiratet
verw.	verwitwet
vgl.	vergleiche
vollstr.	vollstreckungsrechtlich
Widerkl./-bekl.	Widerkläger/-beklagter
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins
zivil.	zivilrechtlich

Inventar

1	1 (A 212)	1511–1516
2	Dr. Philipp Aberlin von Ladenburg ./.	
3	Hammann von Daun, Herr zu Oberstein und Falkenstein (zugestellt in St. Wendel und Forbach)	
4	Kl.: Lic. Christoph Hutzhofer 1511 Bekl.: Dr. Eitel Senfft <1515>	
5	Citatio Schuldklage auf Zahlung von 262 fl. laut Kerfzettel für Sold, Dienstgeld und Hofkleider sowie Darlehen von 5 fl. Da er nicht erscheint, wird Bekl. in die Reichsacht erkannt und der Achtbrief an den Rathäusern von Saarbrücken, Zweibrücken und Kaiserslautern angeschlagen. Bekl. verwarft sich gegen Gerichtszwang des RKG, weil er wegen Kriegsläufen keinen sicheren Zugang hatte.	
7	Q 7 Schreiben des Kl. an RKG 1515	
8	Q 1–7 und 3 weitere Schriftstücke, Protokoll besch.	
1	2 (A 214)	1524
2	Dr. Philipp Aberlin im Namen seiner Ehefrau Margaretha Harten, Weinheim (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Hans Harten, Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Jährliche Gült von 5 fl., ferner Forderungen aus Handscheinen über 30, 68 und 106 fl.	
6	1. Hofgericht Heidelberg (–) 2. RKG 1524	
8	Kassiert	
1	3 (A 255)	1529
2	Thomas Ackermann von Scherzingen (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Jodocus, Abt des Klosters St. Peter im Schwarzwald (Kl. 1. Inst.)	

5 Appellation

Vollstreckung in Güter des Kl. wegen ausstehender Zinsen. Ungeachtet anderslautender Urteile der Gerichte Olisweiler (= Öhlinsweiler) und Schallstadt hatte Bekl. die Fahrnis des Kl. verwertet und dann auf dessen Erbgut in Schallstadt zugegriffen. Kl. ist der Ansicht, daß zuerst sein erkaufte Zinsgut hätte verwertet werden müssen.

6 1. Gericht Schallstadt (–)

2. Hofgericht Badenweiler bzw. Sulzburg (–)

3. RKG 1529

7 ohne Q Appellationsinstr. des Notars Klaus Kingsegker von Allendorf, Gerichtsschreiber in Freiburg im Breisgau (Ausf.) 1529

8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 4 (A 264)

1532

2 Hans **Adam** gen. Elsen zu Heidelberg, später Speyer (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Landschreiber, Schultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Behauptung des Kl., daß nach dem Tod seiner Ehefrau die gemeinschaftlich besessenen Mobilien sein Eigentum geworden und die Immobilien in seinen Nießbrauch gefallen seien. Bekl. hätten aber sein ganzes Vermögen inventarisiert und ihn spoliert. Einrede der Bekl., sie hätten dies von Amts wegen zum Nutzen der kl. Erben getan.

8 Kassiert

1 5 (A 325)

1633

5 Vormundschaft

Bestellung von Vormündern für die vier minderjährigen Kinder der Anna Amalie geb. von Rotenhan, Witwe des Johann Christoph von **Adelsheim** zu Wachbach

8 Kassiert

1 6 (A 328)

1702–1711

2 Vettern und Gebr. von und zu **Adelsheim**, i.e. Wilhelm Heinrich, Johann Albrecht und Johann Christoph sowie Johann Friedrich und Johann Konrad als Vormünder der Kinder des Johann Philipp von Adelsheim

./.

- 3 Erzbischof Lothar Franz von Mainz, dessen Oberamtmann von Amorbach Johann Franz Karl von Ostein und Keller zu (Oster-)Burken Matthias Geiger
- 4 Kl.: Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1701
Dr. Johann Paul Fuchs 1701
 Bekl.: Lic. Konrad Franz von Steinhausen (1702)
- 5 mandati super constitutione pignorationis restitutorii et inhibitorii s.c.

Ausübung von Zwang gegenüber adelsheimischen Handwerkern, sich in die kurmainzischen Zünfte einzuschreiben, obwohl Kurmainz in Adelsheim nur das Zent- oder Malefizgericht besaß. Kl. nehmen als Territorialherren des adeligen Ansitzes und Städtleins Adelsheim das Recht in Anspruch, eigene Handwerkszünfte einzurichten. Dessen ungeachtet waren adelsheimische Handwerker nach Osterburken einbestellt und mit dreitägigem Arrest zur Zahlung einer Geldstrafe von 10 fl. gezwungen worden, weil sie sich nicht in die Mainzer Zünfte einschreiben wollten. Vierwöchige Haft bzw. 20 fl. Strafe für den Adelsheimer Schuster Johann Nikolaus Keller, der die Mitgliedschaft in der Mainzer Amtszunft zu Osterburken aufgekündigt hatte. Bekl. berufen sich auf Besitzstand und Vertrag von 1672, der den Adelsheimer Handwerkern die Mitgliedschaft in den Osterburkenener Zünften freigestellt hatte. Bis zu der erst vor kurzem erfolgten Einrichtung neuer Zünfte in Adelsheim hatten die dortigen Handwerker selbst um die Aufnahme nachgesucht wie auch Handwerker der ritterschaftlichen Familien Rüdts von Bödighheim und Berlichingen.
- 7 ohne Q Beilagen zum Mandat prod. 1702, darin:

Auszüge aus Privilegien der fränkischen Reichsritterschaft betr. Arreste und Errichtung von Handwerkszünften 1609, 1688 (Lit. A/B)
 Einschreibung von Handwerkern betr. Auszug aus Vertrag zwischen Kurmainz und Mitgliedern des Ritterkantons Odenwald über die Zent 1672 (Lit. C)
 Verhör der Adelsheimer Schuhmacher Philipp Friedrich und Johann Nikolaus Keller durch Notar Laurentius Scheiffelen, von Eybscher Sekretär in Dörzbach 1699 (Lit. E)
 ohne Q Beilagen zu Exceptionsschrift prod. 1702, darin:
 not. Verhör von Rotgerbern, Schustern u. a. Handwerkern aus Osterburken, darunter Zunftmeister der Rotgerber Hans Jakob Werlein aus Buch am Mergel, Zürcher Gebiets in der Schweiz 1702 (Lit. C)
 Osterburkenener Zunftbüchlein des Sattler- und Rotgerberhandwerks mit Einträgen 1660–1701; desgl. des Schuhmacherhandwerks 1678–1701 (Lit. D/E)
 Auszug aus Zunftbüchlein des Schneiderhandwerks von Osterburken 1678–1691 (Lit. F)
 ohne Q Beilagen zu Replik prod. 1703, darin:
 Attest der Kerzenmeister des Schuhmacherhandwerks Möckmühl betr. 1634–1675 aufgenommene Mitglieder aus Adelsheim (Ausf.) 1702 (Lit. J)
 Auszüge aus Adelsheimer Zunftprotokoll 1693–1701 (Lit. M)
 Verhör des Sattlers Tobias Ascanius, Zentschöffe in Osterburken, u. a. Zeugen über Aufstellung von Zunftzeichen im Wirtshaus von Adelsheim 1703 (Lit. O zu Duplik prod. 1704

- 8 29 Schriftstücke ohne Q
4 cm

- 1 7 (A 345) 1549/1550

- 2 Dorothea geb. von Herbelstatt („Herbilstatt“), Witwe des Georg Poppo von und zu **Adelsheim**

./.

- 3 Hans, Daniel, Götz, Hans Konrad und Albrecht Gebr. und Vettern von und zu Adelsheim, Bischof Melchior von Würzburg (Int.)

- 4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle 1549
Bekl.: Lic. Christoph von Schwabach 1549
Int.: Dr. Adam Werner von Themar 1549 (1548)

- 5 citationis

Spolierung kl. Witwe an ihren Ansprüchen aus Zubringen und Widerlegung von zusammen 2400 fl., Morgengabe von 200 fl. und einer goldenen Kette im Wert von 100 fl. Da es an Eigengütern fehlte, war sie von ihrem verst. Ehemann aufgrund eines durch den Bischof von Bamberg vermittelten Vertrags auf die Lehengüter verwiesen worden, d.h. seinen Anteil an den würzburgischen Lehen Schloß Adelsheim und Hof Weimersbach (= Wemmershof). Dessen ungeachtet wurde sie nach dem Tod ihres Mannes durch Bekl. von der Nutzung ausgeschlossen. Diese wenden ein, daß Kl. Eigengüter im Wert von fast 4500 fl. erhalten habe, darunter die Weiler Wolkersfelden, Heimberg und Lichtel, außerdem einen kurpfälzischen Gültbrief über 2000 fl. Kapital. Ihre Ansprüche auch auf Lehensgüter widersprechen dem gemeinen Brauch des Adels.

Attentatenklage, weil Bekl. nach Klageerhebung am RKG das Schloß Adelsheim versperren und ihr die zum Lebensunterhalt nötigen Lieferungen aus dem Hof Weimersbach vorenthalten. Intervention des Bischofs von Würzburg mit Forderung nach Remission der Sache an das Landgericht des Herzogtums Franken, in dessen Bezirk Adelsheim liegt. Gegeneinwand, daß die von Adelsheim aufgrund kaiserlichen Privilegs vor dem RKG verklagt werden müssen. Streit, ob Lehenssache vorliegt; desgl. über Ursachen zeitweiser Ehetrennung.

- 7 Q 6 Protestationsinstr. des Notars Sebastian Fabri in Heilbronn (Ausf.) 1549
Q 18 Schriftsatz mit Angabe der eingezogenen Wiesen, Gärten und eines Walds in Adelsheim 1549

Q 20 kaiserliches Privileg für die Herren von Adelsheim 1544

- 8 Q 1–28 und 4 weitere Schriftstücke
4 cm

- 1 **8 (A 346)** 1558/1559
- 2 Georg Sigmund von **Adelsheim** zu Wachbach
./.
- 3 (1) Gebr. Daniel und Götz von und zu Adelsheim, (2) Hans von Habern zu Minneberg, zugestellt in Neudenu, (3) Peter Echter von und zu Mespelbrunn, Amtmann in Stadtprozelten („Protzel“)
- 4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1558
 Bekl.: (1) Lic. Mauritius Breunle 1558
 (2) Dr. Melchior Schwarzenberger 1558
 (3) Dr. Johann Deschler 1558
- 5 Citatio

 Bestellung von Vormündern für die vier unmündigen Kinder des Vaters des Kl., Stefan von Adelsheim zu Wachbach, aus dessen zweiter Ehe mit Anna von Habern auf Antrag des Sohns aus erster Ehe zwecks Teilung mit den Stiefgeschwistern. Bekl. (1) entschuldigen sich mit Alter bzw. Untauglichkeit zur Übernahme von Vormundschaften. Daniel von Adelsheim ist krank, sein Bruder Götz kann weder lesen noch schreiben.
- 8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
-
- 1 **9 (–)** 1764–1774
- 2 Gebr. Karl Albrecht Friedrich und Ernst Christian von **Adelsheim** zu Wachbach, ersterer zugleich für seinen älteren, in holländischen Kriegsdiensten zu Groningen befindlichen Bruder Hauptmann Rudolf Christian
./.
- 3 Albrecht Reinhard von und zu Adelsheim, Johann Ernst und Heinrich Friedrich von Adelsheim zu Sennfeld („sämtliche Gevettern von Adelsheim zu Sennfeld und Adelsheim“)
- 4 Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1764
 Lic. Caesar Scheurer 1764
 Lic. Johann Werner 1771
 Lic. Johann Franz Wolff 1771
 Bekl.: Lic. Johann Christoph von Brandt 1764
 Lic. Damian Ferdinand Haas 1764
 Ritterkanton Odenwald als Exekutionskommissar:
 Dr. Johann Jakob von Zwierlein 1770 (1764)
- 5 citationis ad videndum se admitti respective qua condominos in Wachbach et qua descendentes a communi stipite ad ius devolutionis et accrescendi quoad tertiam partem bonorum stemmaticorum ab Henrico Philippo et Friderico Leopoldo ab Adelsheim possessorum et

condemnari partem adversam in restitutionem fructuum perceptorum et percipiendorum ut et in damna et expensas

Anwachsungsrecht an einem Drittel der hinterlassenen Stammgüter des Obristleutnants Heinrich Philipp von Adelsheim, mit dessen Tod 1749 ein Ast der von Georg Sigmund von Adelsheim († 1591) herstammenden zweiten Hauptlinie der Familie ausgestorben war. Bekl., insbes. Heinrich Friedrich als Vormund und nachmaliger Abwesenheitspfleger, haben sich während der Minderjährigkeit der Kl. den ganzen Nachlaß unter Berufung auf das römischrechtliche Prinzip der Gradesnähe angemäßt, während nach kl. Ansicht für die Nachfolge in deutsche Stammgüter nur die gemeinschaftliche Herkunft vom ersten Erwerber maßgebend ist (Linealsukzession). Abermalige Zurücksetzung der zeitweise in auswärtigen Kriegsdiensten befindlichen Kl. beim Stammgüteranfall des 1763 erfolgten Todes des odenwäldischen Ritters Friedrich Leopold von Adelsheim. Mit diesem haben Kl. das Rittergut Wachbach in Gemeinschaft besessen, so daß nach deutschem Recht die Seitenlinie suzzediert. Vorwurf der Waldverwüstung durch Bekl., die in forstwidriger Weise Holz aus dem zum Erbe Friedrich Leopolds gehörenden Hörchelstädter Wald schlagen und als Holländerholz verkaufen.

Bekl. beantragen wegen Sachzusammenhang Verweisung an den Reichshofrat, bei dem Kl. die Sache mit einer Besitzschutzklage, allerdings vergeblich, anhängig gemacht hatten. Streit über Prävention und wechselseitige Vorwürfe der unzulässigen Anrufung des jeweils anderen Reichsgerichts. Nach kl. Auffassung hindert das beim RHR gesuchte Possessorium der Gegenseite die Anrufung des RKG in petitorio nicht. Dessen ungeachtet werden die Parteien von beiden Reichsgerichten zu einer Fiskalstrafe verurteilt; dagegen Antrag auf Restitutio in integrum. Exekutionsauftrag bez. des RKG-Pönfalls von 10 Mark lötigen Goldes gem. § 166 JRA an das Direktorium des Ritterkantons Odenwald. Dieses bittet, anstatt zu vollstrecken, um Aufhebung des Mandats. Der Kanton ist Obervormund der Kinder der mittlerweile verst. Bekl., die sich in schlechten Vermögensverhältnissen befinden und kein Verschulden trifft. Antrag des Fiskals auf Transkription des Vollstreckungsauftrags an das fränkische Kreisausschreibamt.

Nach Abweisung der Klage in der Hauptsache Restitutionsgesuch durch den mittellosen Ernst Christian von Adelsheim, in dem gegen das römische Recht polemisiert und der Nachweis versucht wird, daß in der Familie von Adelsheim stets Linealerbfolge herrschte. Mit der Sache waren auch die Lehenshöfe von Kurmainz, Würzburg und Ansbach befaßt.

- 7 Q 5 vom Archiv des Ritterkantons Odenwald in Kochendorf beglaubigtes geneal. Schema mit männlichen Nachfahren des Georg Sigmund von Adelsheim 1764
- Q 13 Sterbeurkunde des Pfarrers Johann Kilian Sußdorf zu Adelsheim über Tod des Johann Ernst von Adelsheim (Ausf.) 1764
- Q 16/17 RHR-Reskript und Supplik in Sachen Lehens- ./.. Allodialerben des Friedrich Leopold von Adelsheim betr. Mitbesitz am Geschlechtsarchiv im Schloß Adelsheim 1763
- Q 21, 23 Kuratorien des Ritterkantons Odenwald für Kinder des anhalt-bernbургischen Hofmeisters Heinrich Friedrich von Adelsheim 1764

- Q 26, 28, 32 u. ö. Auszüge aus Protokoll u. a. Schriftstücke in RHR-Prozeß Adelsheim ./.
Adelsheim 1764–1768
- Q 30 Notariatsinstr. betr. Besichtigung des Hörchelstädter Walds in Wachbach 1765
- Q 46 mandatum de exequendo s.c. 1769 (auch Q 72)
- Q 56 Bericht des Ritterdirektoriums Odenwald 1770
- Q 59 Stammbaum der Familie von Adelsheim (nur männliche Mitglieder) seit 1298, 63 × 46 cm, prod. 1771
- Q 60–62 adelsheimische Erbvergleiche 1563, 1676, 1705
- Q 69 Urteil des Lehengerichts Kurmainz 1771
- Q 70 Attest des Ritterdirektoriums Odenwald über Vermögensverhältnisse des braunschweigischen Obristleutnants Ernst Christian von Adelsheim 1772
- Q 79 Geburts- und Taufzeugnis des Pfarrers Johann Friedrich Beier zu Sennfeld für Christoph von Adelsheim zu Sennfeld (Ausf.) 1770
- 8 Q 1–82 und 2 weitere Schriftstücke
9 cm
Vorsignatur 72/von Adelsheim 39, 92
- 1 10 (A 353) 1550–1554 (1555)
- 2 Stefan von **Adelsheim** zu Wachbach als kaiserlicher Sequester des Hauses Boxberg ./.
- 3 Erzbischof Sebastian von Mainz, dessen Schultheiß Jakob Bertsch zu Königshofen an der Tauber
- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1550
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550 (1549)
- 5 mandati et citationis der pfandung
- Eingriff in das Recht zum Jagen und Hagen am Mehlberg, das nach kl. Vorbringen angeblich schon die Herren von Rosenberg und danach die Kurpfalz als Inhaber des Hauses Boxberg ausgeübt hatten, durch gewaltsame Verhinderung einer vom Kl. am Feiertag Praesentationis Mariae (21. November) 1549 veranstalteten Wildschweinjagd. Mitbekl. Schultheiß hatte mit bewaffneten Bauern einen Hag zerstört, auf kl. Jagdknechte geschossen, sie mit Gelöbnissen verstrickt, ihnen auch Wildseile, Kittel und Spieße sowie zwei Frischlinge abgenommen. Der fragliche Wald liegt nach Vortrag des Bekl. zwischen Sachsenflur und Königshofen auf Königshofener Markung, wo er das alleinige Jagdrecht beansprucht und in Besitz hat. Anzeige des Dr. von Kaden, daß Albrecht von Rosenberg Boxberg eingenommen und Kl. in sein Haus Wachbach verstrickt hat, so daß er den Prozeß nicht mehr fortsetzen kann. Die für die Sequestration zuständigen Kommissare bitten um Stillstand in der Sache. Da Kurmainz auf Fortführung und Beweisaufnahme drängt, legen sie Protestation ein. Beweiskommissar erläßt geschärfte Ladung an Wilhelm Sützel von Mergentheim zu Unterbalbach. Dieser hatte

sich zunächst geweigert, der Ladung als Zeuge nachzukommen, weil er in würzburgischen Diensten stand und vom Bischof nicht seiner Pflicht worden entbunden war.

- 7 Q 5, 9 Partitions- und Vollmachtsinstr. des aus Lahr gebürtigen Notars Michael Haudt zu Mergentheim (Ausf.) 1550
Q 19, 21 Schreiben der Kurfürsten von Trier und Pfalz als kaiserliche Sequestrationskommissare ans RKG und Dr. von Kaden (Ausff.) 1554
ohne Q Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Hieronymus zum Lamb, Advokat der Stadt Frankfurt, mit Beglaubigungsvermerk des Notars Johann Zwengel von Heidelberg, Stadtgerichtsprokurator in Frankfurt 1555, darin Verhör von Zeugen aus Königshofen, Sachsenflur, Schweigern u. a. O.
- 8 Q 1–21 (3 fällt aus) und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 11 (A 354) 1591–1624

- 2 Gebr. Georg Sigmund und Bernhard Ludwig von und zu **Adelsheim** für sich und ihren „jungen“ Vetter Adam, Sohn des † Hektor von Adelsheim
./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Ambrosius Brosamer, Hofmeister in Seligental

- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1585
Dr. Sigismund Haffner 1602
Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1591 (1582)
Lic. Anton Streitt 1598 (1593)
Dr. Christian Schröter 1624 (1622)

5 Mandat der Pfändung

Verletzung des zum adeligen Ansitz Adelsheim gehörenden Jagdrechts im Wald Damberg auf Zimmerner und Adelsheimer Markung sowie im Wald Heunhaus auf Markung Seckach durch mitbekl. Hofmeister mit bewaffneten Seligentaler Untertanen von Seckach. Sie verhinderten eine von Kl. unternommene Hasenjagd am Heunhauser zu Thomae Apostoli (21. Dezember) 1588 und nahmen bei einer ähnlichen Aktion im Januar des folgenden Jahrs 13 Hasengarne weg. Bekl. beansprucht seinerseits in Seckacher Markung u. a. zum Kloster Seligental gehörenden Orten, in denen er Fraisch und Zent hat, die hohe und niedere Jagd, so daß er zu obiger nachbarlicher Pfändung berechtigt war. Untauglichkeit der mainzischen Zeugen, weil ihren Aussagen wegen ihrer Furcht vor dem gefräßigen und tyrannischen Hofmeister, dem „stolzen Fratzhansen“ Brosamer nicht zu glauben ist.

- 7 Q 5 Partitionsinstr. des Notars Julianus Wielandt, Stadtschreiber in Buchen (Ausf.) 1591
Q 17 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Bartholomäus Kobolt, fürstlich würzburgischer Rat 1603, darin Augenscheinprotokoll mit Beschreibung von Marksteinen zwi-

schen Adelsheim, Zimmern, Oberschefflenz und Schalckberg (Bl. 45 ff.) sowie Verhör von Zeugen aus Seckach, Zimmern, Hemsbach u. a. O.

Q 20 Rotulus betr. Beweis zum ewigen Gedächtnis durch kaiserlichen Kommissar Dr. David Craffter, RKG-Advokat, wohnhaft in Möckmühl 1591 mit Verhör von alten Leuten aus Adelsheim u. a. O.

- 8 Q 1–25 (ohne 18) und 1 weiteres Schriftstück
7 cm

Die unter Q 18 registrierte Karte des Malers Wendel Diether von Züttlingen fehlt.

- 1 12 Fällt aus

- 1 13 (A 365)

1501

- 2 Gebr. Zeisolf, Vogt zu Ortenberg, Georg und Stefan von **Adelsheim** (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

- 3 Arbogast von Kageneck zu Straßburg und dessen Bruder Philipp (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1499
Bekl.: Dr. Georg Ortolff 1500

- 5 Appellation

Störung im Besitz des andlauischen Lehens am Dorf Birk und des Birkwalds samt einer Grasmatte bei Goxweiler, das in der Vorinst. Ritter Georg von Rathsamhausen, Vogt in Rufach, beansprucht hatte. Das 1495 erledigte Lehen war Ritter Hans von Kageneck, Vater der Bekl., wegen seiner Dienste um das Kloster als Lehen versprochen worden. Zeisolf von Adelsheim sieht sich als rechtmäßiger Besitzer als Erbe seines Vaters Ritter Götz, ehem. pfälzischer Großhofmeister, dem der Wald verliehen worden sei und der ihn nach Ableben Wilhelm Knoblochs, eines Bruders der Äbtissin Barbara, in Besitz genommen habe. Er beschwerte sich seinerseits, daß Georg eigenmächtig zehn Fuhren Holz aus dem str. Wald entnommen hatte, und verlangte Kehr und Wandel. Streit, ob Wilhelm Knobloch zu Lebzeiten im Mitbesitz (Gemeinschaft) des Lehens war.

Kl. halten das Urteil der Vorinst. für nichtig, weil es nicht ordnungsgemäß verkündet wurde. Vielmehr händigte ihnen der Stadtschreiber von Schlettstadt den Urteilsbrief gegen Geld aus („verkauft“). Bekl. verweigern Einlassung in der Sache wegen Zustellungsmangel. Die Ladung an Arbogast von Kageneck war in der Nähe von Basel zugestellt worden, doch kam dieser kurz danach in der Schlacht von Dornach ums Leben. Angebliche Zustellung an den dazu bevollmächtigten königlichen Fiskal und „Vetter“ der Bekl., Ritter Peter Völsch, wird von Philipp von Kageneck bestritten. Dieser erwirkt Citation an Kl., um die Appellation für desert erklären zu lassen.

- 6 1. Lehengericht der Äbtissin von Andlau 1497
2. RKG 1501
- 7 ohne Q Urteilsbrief des Lehengerichts Andlau 1497
ohne Q Appellationsinstr. des Notars Georg Übelin, Stadtschreiber in Gengenbach (Ausf.) 1499
ohne Q Zustellungsinstr. des Paulus Leopart von Kolmar, Kollateralnotar des Archidiakonats hofs von Straßburg (Ausf.) 1501
- 8 13 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

1 14 Fällt aus

- 1 15 (A 369) 1621
- 2 Johann Christoph und Konrad Albrecht von und zu **Adelsheim**
./.
- 3 Wilhelm Landgraf von Leuchtenberg zu Grünsfeld, Schultheiß, Bürgermeister und Gericht von Gerchsheim
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1621)
Bekl.: Dr. Gerhard Ebersheim 1621
- 5 mandati de relaxando arresto s.c.

Arrest auf den Erlös von Zehntfrüchten. Dieser wurde vom Bekl. einbehalten für die Kosten eines Gemarkungsstreits zwischen Gerchsheim und dem kurmainzischen Dorf Großrinderfeld, mit dem Kl. nichts zu tun haben will. Wegen einer Zehntversteinung durch die Gerchsheimer war es zum gewaltsamen Einfall der Großrinderfelder gekommen, so daß in der Folge mehrere Zusammenkünfte und ein Augenschein durchgeführt werden mußten.
- 7 Q 5 Partitionsinstr. des Melchior Bopfinger von Miltenberg am Main, Notar in Tauberbischofsheim (Ausf.) 1621, darin Abrechnung des Gerchsheimer Wirts Paul Heusler mit dem adelsheimischen Vogt Ludwig Reinhard Plütz zu Wachbach 1619/1620
- 8 Q 1–6 (ohne 2, 6)

- 1 16 (A 388) 1579
- 2 Hans **Aff**, Bürgermeister von Wimpfen
./.
- 3 Hans Bentz, ehem. Bürgermeister von Wimpfen, jetzt in Udenheim

- 5 Citatio
Injurien, begangen durch Vorwurf der Parteilichkeit als Richter
 - 8 Kassiert
-
- 1 17 (A 393) 1666
 - 2 Georg Balthasar **Aff** zu Neckarbischofsheim
./.
 - 3 Karl Valentin von Helmstatt zu Neckarbischofsheim, dessen Mutter und Schwiegermutter,
Ferdinand Kroneck zu Babstadt
 - 5 mandati de relaxando arresto et de non offendendo
Streit über eine vom Kl. geleistete Rechnungslegung; Aufhebung eines Arrests, der in Ber-
wangen auf Wein, Getreide und Vieh des Kl. angelegt worden war.
 - 8 Kassiert
-
- 1 18 (A 409) 1605–1609
 - 2 Philipp Jakob von **Affenstein**, kurpfälzischer Reiterhauptmann in Heidelberg
./.
 - 3 Graf Froben von Helfenstein zu Meßkirch
 - 4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff (1605)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Köblin 1605 (1604)
 - 5 mandati immissorialis in bona hypothecata s.c.
Schuld von 1000 fl. samt Zinsen. Kl. fordert diese als Erbe seines Vaters, Wilhelm Christoph
von Affenstein, aus dem Heiratsgut seiner verst. Großmutter Margarete von Affenstein geb.
Gräfin von Zimmern. Bekl. hat die Herrschaft Meßkirch gekauft, die als Unterpfand für
diese Schuld verschrieben wurde. Er bestreitet sowohl die Zulässigkeit einer Mandatsklage
wie die dingliche Haftung, weil nach Rückzahlung eines Teilbetrags von ebenfalls 1000 fl.
eine neue Obligation, jedoch ohne Klausel sofortiger Vollstreckbarkeit, ausgefertigt wurde
und der Aussteller damals nicht im Besitz der Herrschaft Meßkirch war, so daß er diese nicht
verpfänden konnte. Streit über Verjährung der Verschreibung, die zeitweise an die Feurer
von Heilbronn verpfändet war.
 - 7 Q 5 Obligation des Grafen Wilhelm Werner von Zimmern für Wilhelm Christoph von Af-
fenstein 1543
Q 7 vor dem Hofgericht Rottweil erklärter Erbverzicht des Grafen Wilhelm Werner von
Zimmern 1509

Q 11 Schreiben des Grafen Wilhelm Werner von Zimmern an Schwager Ritter Wolf von Affenstein (Ausf. Neujahrsabend) 1539 (u. a. Neujahrswünsche, Unwillen zwischen Empf. und dessen Sohn wegen Heirat, Schlichtung in Streit zwischen Empf. und Brüdern des Ausst. wegen 100 fl. Zins, Purgation des Jakob von Helmstatt in der Landenberger Sache, Übersendung von Dokumenten nach Ramsen)

Q 12 Verzicht der Freiherrin Margarethe von Zimmern auf drei Jahreszinsen ihrer Abfindung von 2000 fl. 1507

- 8 Q 1–14 (ohne 2, 4, 13)
3 cm

- 1 19 (A 410) 1610–1619

- 2 Philipp Jakob von **Affenstein**, kurpfälzischer Untermarschall in Heidelberg
./.

- 3 Graf Froben von Helfenstein zu Meßkirch

- 4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1610 (1605)
Dr. Johann Georg Krapff (1614)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1610 (1604)

- 5 citationis ratione denegatae vel protractae iustitiae

1000 fl. Rückstand aus dem Heiratsgut der kl. Großmutter Margarete von Affenstein geb. Gräfin von Zimmern, für den Bekl. als Inhaber der als Pfand verschriebenen Herrschaft Meßkirch haftet. Da Kl. seinen Anspruch mit einer Mandatsklage nicht durchsetzen konnte, hat er Bekl., jedoch vergeblich, um Benennung von Austrägalrichtern gem. RKGO ersucht. Dieser lehnt die Haftung ab, weil Wilhelm Werner von Zimmern, der zur Verpfändung von Meßkirch nicht befugt war, anlässlich einer teilweisen Ablösung eine neue Obligation ausgestellt hatte. Er verweist Kl. an die zimmerischen Erben.

- 7 Q 13 Obligation des Grafen Wilhelm Werner von Zimmern für Wilhelm Christoph von Affenstein 1543

- 8 Q 1–13 (ohne Q 9)
2 cm

- 1 20 (A 412) 1609

- 2 Margarete geb. von Metzenhausen, Witwe des Georg Christoph von **Affenstein**, zu Dirmstein
./.

- 3 Philipp Jakob von Affenstein zu Heidelberg, Bernhard von Metzenhausen, Herr von Linster und Waldeck, nassauischer Amtmann in Breuberg

5 Citatio

Übernahme der Vormundschaft für die minderjährigen Kinder der Kl.

8 Kassiert

1 21 (A 413)

1626

2 Witwe des Friedrich Kasimir von **Affenstein**, geb. von Bobenhausen, Heidelberg
./.

3 Johann Dietrich von Zillenhart zu Ettlingen („Edlingen“), Friedrich von Bettendorf zu
(Gau-)Angelloch, Gebr. von und zu Rodenstein

5 Citatio

Übernahme der Vormundschaft für die minderjährigen Kinder der Kl.

8 Kassiert

1 22 (A 457)

1603–1616 (1617)

2 Andreas Volck, Georg Bacher, Lorenz Frey und Andreas Fetzer, Gemeinleute von Unter-
und Obereicholzheim („Aicholtzheim“)
./.

3 (1) Kurfürst Friedrich von der Pfalz, (2) Friedrich Landschad von Steinach zu Obereicholz-
heim

- 4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1603 (1602)
Dr. Johann Philipp Hirtter (1617)
Bekl.: (1/2) Dr. Marsilius Bergner 1603 (1592)
(1) Dr. Johann Gedelmann 1605 (1604)
(1) Lic. Peter Paul Steurnagel 1611 (1610)
(2) Dr. Werner Bunz 1606 (1605)
(2) Dr. Johann Georg Krapff 1615

5 mandati de relaxando captivo Endris Müllers verstrickung b(elangend)

Gefangennahme des Andreas Müller gen. Weber Endres von Obereicholzheim mit anschlie-
ßender Haft im Rathaus zu Heidelberg, wo er als Malefikan zu Zwangsarbeit (opus publi-
cum) im Graben verurteilt wurde. Müller hatte in den Untertanenprozessen der Leute von
Ober- und Untereicholzheim am RKG sollizitiert und war bereits früher in Haft gekom-
men. Durch die jetzige Maßnahme und andere Schikanen gegen die Dorfleute verletzen Bekl.
die deutsche Freiheit (libertas Germaniae), die nicht nur für Fürsten und Obrigkeiten gilt
sondern auch für die Untertanen. Nach Vortrag der Bekl. war Müller wegen Verweigerung
des Steinsetzerlohns vorgeladen worden. Daraufhin hatte er sich, mit einem Korb voller Stei-

ne und einem Schweinspieß bewaffnet, seiner Verhaftung widersetzt und war aus dem Dorf entwichen. Nach seiner Ergreifung im Haus Georg Bachers in Untereicholzheim, wo Kurpfalz die Centobrigkeit hat, war ihm wegen verbotenen Austretens und Rebellion der Prozeß gemacht worden. Nach Freilassung Streit über Kosten und Haftentschädigung.

- 7 Q 7 Partitionsinstr. des in Straßburg gebürtigen Heidelberger Notars Johann Jakob Ölinger mit ins. Urfehde des Endris Müller (Ausf.) 1603
 Q 8 Verhör von Zeugen aus Obereicholzheim durch den kurpfälzischen Amtmann in Mosbach Jörg Heilmann 1602
 Q 9, 26 Urfehden des Endris Müller 1586, 1603
 Q 10 RKG-Mandat auf die Pfändung in Sachen Oswald von Kottenheim ./.. Hans Philipp und Friedrich Landschad von Steinach 1586
 Q 14 Aufstellung von Kosten und Schäden des Kl. u. a. durch Haft in Heidelberg und Mosbach, prod. 1605
- 8 Q 1–26 (ohne Q 22) und 1 weiteres Schriftstück
 3 cm
 Vgl. Nr. 1602.

1 23 Fällt aus

1 24 (A 520) 1649

2 Maria **Albrecht**, Jakobis Erben, Ladenburg

./..

3 Paul Burgen das.

5 Mandat

Herausgabe eines Heiratsguts (dos) von 600 Reichstalern und der Hälfte der Errungenschaft an Kl. als Testamentserben der Ehefrau der (!) Bekl.; Edition eines Testaments und Inventars.

8 Kassiert

1 25 (A 562) 1554–1616

2 Ela geb. Breder von Hohenstein, Witwe des Werner von **Allendorf** zu Oppenheim und Nierstein (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

./..

3 Anna geb. Weiß von Feuerbach, Ehefrau des Paul Faust von Stromberg zu „Hilbersum uff der Gildenbach“ (= Waldhilbersheim) (Kl./Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Melchior Schwartzemberger 1554
 Dr. Kilian Reinhardt 1566

Dr. Johann Jakob Kremer 1578
 Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1593
 Dr. Johann Friedrich Haug 1606
 Dr. Christoph Stauber 1615 (1614)
 Dr. Anastasius Greineisen 1554
 Dr. Laurentius Wilthelm 1556
 Dr. Werner Buntz 1598
 Dr. Johann Agricola 1616 (1605)

Bekl.: Dr. Anastasius Greineisen 1554

Dr. Laurentius Wilthelm 1556

Dr. Werner Buntz 1598

Dr. Johann Agricola 1616 (1605)

5 Appellation

Restitution in das Erbe des kl. Ehemanns und seiner mit Kl. gezeugten, jung verst. Kinder Hans Heinrich, Hans Werner und Anna. Dazu gehörten zwei aneinander stoßende Edelmannssitze, gen. der Allendorfer Hof oder zum Goldenen Ring, nebst Zubehör und Zinseinnahmen in Oppenheim, der Kornzehnt in Wörrstadt und das Haus in Gutenacker. Kl. erhebt darauf Ansprüche gem. der in Oppenheim und Nierstein geltenden Gewohnheit, derzufolge die überlebende Ehefrau ein Drittel der Liegenschaften als Rocken- oder Spindelteil samt der ganzen Fahrnis bekommt und den lebenslangen Nießbrauch an allen liegenden Gütern hat. Obwohl er über das gen. Drittel nicht verfügen konnte, hat Werner von Allendorf ein Siebenzeugentestament errichtet. Darin hatte er seine Schwester Agnes geb. von Allendorf, Ehefrau des Johann Weiß von Feuerbach und Mutter der Bekl., als Nach- und Ersatzerbin seiner Kinder eingesetzt für den Fall, daß diese vor Erreichen der Volljährigkeit sterben würden.

Kl. ficht das Testament an, weil der beurkundende Notar Konrad Stockhausen, Kirchen- und Gerichtsschreiber in Nierstein, ein bestallter Diener des Weiß war und nicht den Willen des Erblasser beurkundet habe. Dieser habe, wie durch Zeugen zu beweisen ist, mündlich seine Ehefrau und Kinder zu Erben eingesetzt. Kl. wirft Bekl. Injurien vor, weil man sie beschuldigt, schon vor der Eheschließung mit ihrem Mann im Konkubinat („Konkubin und Zuhälterin“) gelebt und zwei der Kinder nichtehelich von ihm geboren zu haben. Sie erhebt ihrerseits Widerklage wegen Spoliierung aus dem Besitz zweier Häuser in Oppenheim, deren Schlösser durch Wilhelm Weiß von Feuerbach, Agnes Sohn und nassau-weilburgischer Amtmann in Gleiberg, ausgewechselt worden waren. Man entzog ihr auch das Dörflein Gutenacker, die ehemals im dortigen Schloßlein befindliche Fahrnis, Höfe des verst. Ehemanns und eine kurtrierische, auf der Kellerei Oberwesel lastende Gült.

Einwand, daß Gutenacker hessisches Lehen ist und vom Landgrafen eingezogen wurde. Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet einer Aufforderung des kurpfälzischen Kanzlers, den Besitzstand während des Prozesses nicht zu verändern, ihre Diener bedrohen, ihren Hofleuten verbieten, Abgaben an sie zu entrichten, und Weinberge in Bechtolsheim und Weinolsheim abernten. Schon 1535 hatte Kl., jedoch ohne Erfolg, ans RKG appelliert gegen ein Zwischenurteil, das ihr Streitbefestigung auferlegt hatte, obwohl über ihre Widerklage betr. Restitution und Attentaten noch nicht entschieden war. Streit über Anwendbarkeit des pfälzischen Appellationsprivilegs, die Kl. bestreitet, weil sie nicht der ordentlichen Gerichtsbarkeit der Pfalz, sondern dem Rittergericht Nierstein unterworfen ist und der Prozeß in der

Kanzlei statt am Hofgericht verhandelt wurde. Kl. erzwingt durch zusätzliches Kompulsorial Edition der Vorakten in erweiterter Fassung, weil in der zunächst übergebenen der auf die Widerklage und die Attentatenklagen entfallende Teil weggelassen worden war. Vorinst. hatte Kl. Nießbrauch und Fahrnis zuerkannt, sie ansonsten aber auf im Testament ausgesetzte Legate beschränkt. Nach Bestätigung des vorinst. Urteils Streit zwischen den Erben der Parteien über Restitution der Güter und Urbare sowie Liquidation der gezogenen Nutzungen.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1532
- 2. RKG 1554–1606

- 7 Q 7 = 15 Vorakten in Konventionssache 1554, darin:

Testament des Werner von Allendorf 1527 (Bl. 11 ff., auch Q 13 Bl. 18 ff.)

Verhöre, unter den Zeugen Seifried Beyer, Landschreiber von Oppenheim, Nikolaus Dietz, Stadtschreiber von (Gau-) Odernheim, ehem. Schulmeister in Nierstein, u. a. Zeugen aus Oppenheim, Nierstein und Hahnheim 1544, 1549 (Bl. 175 ff., 329'ff., auch Q 13 Bl. 445 ff., 494 ff., 618 ff.) mit Aussagen u. a. über Untreue des Beyerhenn, Verwalter der allendorfschen Häuser in Oppenheim, der deshalb von Kl. beim Rat zu Oppenheim verklagt und aus der Stadt verwiesen wurde.

not. Urkunde über Heirat des Werner von Allendorf mit Kl. und Legitimation der von ihr nichtehelich geborenen Kinder Hans Heinrich und Hans Werner 1525 (Bl. 258 ff., auch Q 13 Bl. 257'ff.)

Notariatsinstr. über Besitzergreifung der Ela Breder von Höfen in Hahnheim, Bechtolsheim, Dolgesheim, Hangen-Walheim und Dalheim; desgl. betr. Zinsen und Gefälle in Wörrstadt, Wallertheim, Scholanden (= Scholländerhof) 1532 (Bl. 261 ff., 265 ff., auch Q 13 Bl. 270 ff., 268 ff.)

Quittung des Johann Weiß von Feuerbach 1529 (Bl. 305'f.)

Erbrecht betr. Privileg Rudolfs I. für die Burgmannen (castrenses) von Oppenheim (lat.) 1290 (Bl. 405'f., auch Q 13 Bl. 261'f.)

Bescheinigung von Bürgermeister und Rat zu Oppenheim betr. Besitzergreifung an Häusern auf St. Katharinen Kirchhof und an dem Markt 1549 (Bl. 379'ff., auch Q 13 Bl. 658'ff.)

Q 13 = 15 Vorakten in Konventions- und Rekonventionssache (mit beil. lat. Notiz des Referenten Dr. Jonas Weidenkopf) 1557, darin:

Inventar des Hausrats der Dorothea Riedesel, Ehefrau des Kaspar Erlenhaupt von Saulheim, in Gutenacker 1519 (Bl. 13'ff.)

Verhör des Konrad Stockhausen, Unterstadtschreiber von Oppenheim, Gerhard von und zu Hohenstein u. a. Zeugen aus Oppenheim, Nierstein, Bechtolsheim, Dalheim, Hangen-Walheim, Selzen, Dolgesheim, Wallertheim, „Schelun“ bei Kreuznach, Gleiberg, Gutenacker u. a. O. 1533/1534 (Bl. 115'ff., 195'ff.)

lat. Zeugnis des Johannes Wasmuth, Pfarrer bei St. Martin in Nierstein, über Heirat des Werner von Allendorf mit Eylä und Legitimierung ihrer Söhne 1525 (Bl. 260)

Bachreinigung betr. Schreiben der Bürgermeister von Bechtolsheim 1530 (Bl. 275 f.)

gütlicher Vertrag betr. Unterhalt der Ela Breder 1530 (Bl. 289 ff.)

RKG-Urteilsbrief in Sachen Ela Breder ./ Agnes von Allendorf und Kurpfalz (Int.) 1538 (Bl. 310^{ff.})

Schreiben des Johann von Buseck, Amtmann in Bonames, an Lic. Johann Helfmann, RKG-Advokat und Prokurator 1536 (Bl. 387 f.) (Verspricht Belohnung, wenn Empf. für Remission an das Hofgericht Heidelberg sorgt. Etliche in der Pfalz unterstützen Mandantin des Empf., weil ihr Gegner Wilhelm Weiß ein Hesse ist.)

Q 12 Zustellungsinstr. des Christoph Aberlin von Ladenburg, alter Notar der Universität Heidelberg (Ausf.) 1557

Q 21 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Lic. Eobaldus Sylvius, RKG-Advokat und Prokurator 1563, darin Verhör von Einwohnern aus Nierstein, Oppenheim u. a. O. über innerhalb und außerhalb der Ehe geborene Kinder des Werner von Allendorf; Legitimierung des ältesten Sohns Hans Heinrich durch Kirchgang, wobei ihn die Mutter unter dem Mantel führte und vor dem Pfarrer auf den linken Fuß stellte; Erbrecht bei kinderlosen Eheleuten in Oppenheim und Nierstein

Q 26 vollstreckbare Urteilsausfertigung (executoriales) in Sachen Wilhelm und Quirin Flach von Schwarzenburg ./ Konrad und Johann Breder zu Oppenheim bzw. Eltville 1578

Q 30 Schriftsatz mit Auflistung zu restituierender Güter und Gefälle, prod. 1581

Q 33 Testament der Ela Breder von Hohenstein 1561

Q 34 Übergabebrief des Kaspar Erlenhaupt von Saulheim für Ela Breder 1533

Q 35 kurpfälzisches Schreiben an Amtmann und Landschreiber in Oppenheim betr. Klage der Anna von Meckenheim geb. Breder ./ Flach von Schwarzenburg 1580

Q 45 Instr. des Notars Friedrich Meyrich zu Oppenheim über Testament des Konrad Breder von Hohenstein mit Erbeinsetzung der Ehefrau Anna Maria geb. von Scharfenstein und Bestimmung über ein von Niklas Schneider in Nierstein gekauftes Haus (Ausf.) 1589

Q 43 Citatio ad reassumendum an Adam von Klingelbach, Deutschordenskomtur in Frankfurt, und Hans Reinhard von Klingelbach zu Nastätten 1592

Q 60 Testament des Johann Breder von Hohenstein zu Eltville 1587 mit Vermerk über Widerruf 1592

8 Q 1–62, Protokoll ohne Deckblatt

28 cm

Die teilweise identischen und zunächst in verschiedenen Terminen eingelegten Vorakten

Q 7 und 13 wurden zusammen reproduziert und unter gemeinsamer

Q 15 registriert. – Vgl. Nr. 330.

1 26 (A 648)

1574–1588

2 Propst Jodocus Seboldt, Prior und Konvent des Klosters **Allerheiligen** (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Matthis Mennlin als Besitznachfolger Klaus Bissers (Biesers) im Herbstkopf zu Bottenau, Erben des Stefan Werner zu Weiler in Durbach, d.i. Hans Gryner als Vormund von dessen minderjähriger Tochter Regina (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin 1574
 Dr. Johann Gedelmann 1586
 Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1574
 Dr. Erhard Kalt 1588

5 appellationis

Weinzehnt in Durbach, der Kl. als dortigem Pfarrherrn zusteht. Bekl. Rebleute berufen sich darauf, daß von alters her zu Bottenau in den Zinken Herbstkopf und Tenger oberhalb der Gößelsmatte Rebgüter liegen (sog. markgräfliche oder Freiburger Lehengüter), die keinen Heuzehnten und von den übrigen Zehnten nur den dreißigsten Teil geben. Vorinst. zuständig aufgrund Prorogation mit Zustimmung des Gerichtsherrn Melchior Widergrün von Staufenberg, weil das Gericht Staufenberg befangen ist.

- 6 1. Hofgericht Baden-Baden 1561
 2. RKG 1574–1588

- 7 Q 1 Instr. des Adam Mechler von Elsaßzabern, Kontraktennotar am bischöflichen Hof zu Straßburg, über Zustellung in Gegenwart der Zeugen Hans Scholl, Söldner der Stadt Straßburg, und Philipp Reinboldt von Schwäbisch Gmünd (Ausf.) 1574
 Q 3 Vorakten 1574 mit Verhör von Zeugen aus Bottenau, Buseck und Rohrbach, darin ferner: badische Güteentscheide in Streit über Weinzehnt zwischen Allerheiligen und Kaspar Widergrün von Staufenberg bzw. Wolf Stoll von Staufenberg 1490, 1545
 Ritter Reinbold von Staufenberg, Herrn Andres Sohn, verzichtet zugunsten des Klosters Allerheiligen auf Weinzehnt in dem Stürzelbach bei Staufenberg 1298

- 8 Q 1–8
 5 cm

- 1 27 (A 648) 1603
- 2 Johann von **Al(n)hausen** oder Ol(n)hausen, Schultheiß zu Gemmingen, und Ehefrau Anna Hof(f)männin, Michael Hof(f)mann, sein Schwiegervater, Gerichtsverwandter in Elsenz (Kl. 1.Inst.)
 ./.
- 3 Georg Schönhauer, Gerichtsverwandter in Elsenz, als legitimus administrator seiner Ehefrau Elisabeth geb. Rüdinger (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1603
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1603
- 5 appellationis
- Erbe des Sebastian Rüdinger aus Elsenz, Vater der bekl. Ehefrau, die das letzte überlebende Kind aus Rüdingers Ehe mit Anna Hermann ist. Anna hatte in zweiter Ehe Michael Hoffmann geheiratet, und zwar ohne Ehevertrag „auf des Fleckens Brauch“ vor Publikation der

pfälzischen Landesordnung. Diesem Brauch zufolge verlangen Kl. die Fahrnis gegen Bezahlung der „fahrenden“ Schulden allein. Weiter Streit über Erbe der Geschwister der Bekl., von denen einige vor, andere nach der Landesordnung verstorben waren, welche die Dorfrechte aufgehoben hatte (Teil 4 Titel 7). Bekl. beanspruchen den väterlichen fahrenden und liegenden Nachlaß als Verfangenschaft ganz sowie Teilung mit der Mutter, wobei sie die Hälfte der mütterlichen Liegenschaften samt einem Sechstel der Fahrnis und Errungenschaft verlangen. Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet der Appellation einen zum str. Nachlaß gehörigen Wiesplatz in Elsenz abmähen läßt. Entsprechende Auseinandersetzung vor dem Gericht Hilsbach über dort belegene Güter. Unzulässigkeit der Appellation mit der Begründung, daß in erster Instanz nur Michael Hoffmann beklagt war. Dieser war kurpfälzischer Untertan, dem gem. Hofgerichtsordnung die Appellation verboten ist. Außerdem erreicht die Streitsumme nicht den im kurpfälzischen Appellationsprivileg vorgesehenen Betrag von 1000 Goldgulden.

- 6 1. Gericht Elsenz (–)
 2. Hofgericht Heidelberg 1603
 3. RKG 1603
 - 7 Q 5, 14 Appellationsinstr. des Notars Johann Georg Wenig von Heidelberg und Protestationsinstr. des Notars Marcus Streich von Ebingen in Württemberg, neippergischer Schreiber in Adelshofen (Ausff.) 1603
 Q 13 Attest des Schultheißen Jakob Glaser von Elsenz (Ausf.) 1603
 - 8 Q 1–14
 3 cm
-
1	28 (A 674)	1800–1806
2	Pfarrei Altenheim , augsburgischer Konfession, im Oberamt Lahr ./.	
3	Johann Freiherr von Türckheim zu Altdorf, kursächsischer Geheimer Rat und Gesandter am Fränkischen Kreis, als Besitzer des Rittergutes Rohrburg in der Ortenau	
4	Kl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1800 <i>Dr. Friedrich Wilhelm Hofmann 1800</i> Bekl.: Lic. Wilhelm Buff 1801 (1800) <i>Lic. Franz Karl Brandt 1801 (1800)</i>	
5	mandati de non amplius turbando parochiam Altenheim in possessione vel quasi perceptio- nis censuum et reddituum de praedio equestri Rhorburg, desuper cavendo, restituendoque praerepta cum omni causa et expensis sine clausula Verweigerung des Zehnten. Die evangelischen Bewohner des Ritterguts Rohrburg gehörten zur Pfarrgemeinde Altenheim und zahlten ihr den Pfarrzehnten in Form von Geld- und	

Hanfabgaben. Seit Bechl. im Jahr 1784 das Rittergut gekauft hatte, verweigerte er jede Abgabe an Kl. Er bestreitet ebenso wie das Ritterdirektorium Ortenau unter Berufung auf den nach evangelischem Kirchenrecht fehlenden Pfarrzwang, daß die Einpfarrung nach der Reformation fortbestanden habe. Im übrigen enthalten die Erwerbstitel und Pachturkunden über die zu dem Gut gehörigen Höfe keine Angaben über Zehntpflichtigkeit. Nach 1802/1803 Fortsetzung des Verfahrens auf Klägerseite durch den badischen evangelisch-lutherischen Kirchenrat und Übertragung der Sache an den badischen Geheimen Rat nach 1806.

- 7 Q 6–8 Verhör von Einwohnern aus Altenheim und Müllen sowie Aussage des Täufers Christian Rupp vom Hurster Hof, vormals Rohrburg 1799
 Q 13/13 Kompetenz des Pfarrers von Altenheim betr. Auszug aus Abschied der gemeinen Herren zu Lahr o. D.; desgl. aus Versteigerungsprotokoll des freiadeligen Röderschen Gutes zu Rohrburg 1744
 Q 17, 25 Auszüge aus Leihebriefen für Jakob und Christian Rupp über Rohrburger Güter 1775, 1786
 Q 24 Auszug aus Kaufbrief des Grafen Karl Philipp von Weilnau, franz. Obrist, für Michael und Matthias Spengler über Rohrburger Güter 1778
 Q 28 Auszug aus Rohrburger Inquisitionsprotokoll mit Urteil gegen Jakob Fink u. a. Einwohner von Altenheim und Rohrburg wegen Verletzung des ledigen Zimmergesellen Jakob Metzger aus dem Amt Balingen und Maurern aus Kehl, Hohenzollern-Hechingen und dem Oberelsaß 1786
- 8 Q 1–40 und 4 weitere Schriftstücke
 3 cm

1 29 (A 712) 1786–1788

2 Teilhaber des **Alt-Ettlingerschen** Schifferhandels (Bechl. 1. Inst.)
 ./.

3 Johann Friedrich Metz, markgräfl. badischer Rat und Advokat zu Karlsruhe, als Mandatar der Teilhaber des Dürrschen und Weilerschen Schifferhandels (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1786
Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1786
 Bechl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1786
Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1786

5 appellationis

Anteil an gemeinschaftlichem Besitz der Gernsbacher Schifferschaft am Wald Steingrund zwischen Schön Münz und Huzenbach, der urspr. im Besitz Philipp Kasts des Roten oder Mittleren sowie des Kast von Hörden war. Kl. behaupten, daß die rot-kastischen Waldungen an Johann Jakob Ettlinger gelangt sind, Bechl. leiten ihren Besitz vom Hördener Kast her.

Letztere beanspruchen 3/4, Kl. 4/5 des str. Walds. Streit über Beweiskraft älterer Inventare und Waldbeschreibungen, desgl. ob die von den Schiffern zur Kennzeichnung der Sägblöcke verwendeten Zeichen (Wald- oder Schifferzeichen) und die in Grenzbäume eingeschlagenen Zeichen (Lochen) Beweis für das Waldeigentum geben. Gerichtliche Aufforderung an den Fiskal, gegen Baden einzuschreiten, weil die Appellationseide gem. badischem Landrecht Teil 2 Titel 36 §§ 1, 5 und 6 vor dem Iudex a quo geleistet werden müssen. Nichtberücksichtigung von Beweismitteln in der Vorinst., weil sie entgegen den Bestimmungen der badischen Hofgerichtsordnung verspätet vorgelegt wurden. Appellation abgewiesen.

- 6
 1. Oberamt Gernsbach 1782
 2. Hofgericht Karlsruhe 1784
 3. RKG 1786–1788
- 7

Q 3 Inventar von Mühlen und Wäldern Hans Philipp Kasts des Mittleren, Schiffers in Gernsbach 1627

Q 23 Auszug aus Gernsbacher Wehrschaftsbuch betr. Verkauf eines Anteils am Schifferhandel Philipp Kasts des Mittleren 1663

Q 25 Abrechnung über Holz aus Steingründer Waldungen, das von der Gernsbacher Schifferschaft an die Murgkompanie verkauft wurde (Auszug) 1781

Q 26 Auszüge aus Gernsbacher Waldlauchbuch mit Angabe von Waldbesitzern und -zeichen 1657, 1663

Q 27 Auszug aus Beschreibung der Wälder Hans Jakob Ettlingers, Schiffers in Gernsbach 1692

Q 39 Vorakten 1. Inst., darin:

Kastsche Inventare und Waldbeschreibungen (Auszüge) 1627–1674 (Beilagen Nr. 1–3 zu Verhandlungen 1782)

Auszug aus Wehrschaftsbuch der Stadt Gernsbach betr. Verkauf eines Anteils am Schifferhandel durch Johann Jakob Ettlingers Erben, mit eingezeichneten Wald- oder Schifferzeichen 1713 (Beilagen ad Nr. 2 zu Verhandlungen 1782)

Q 40 Vorakten 2. Inst., darin:

genealog. Skizze mit Kindern Philipp Kasts des Roten oder Mittleren; desgl. mit Nachfahren des Kammerrats Jakob Kast zu Hörden = Weilersche Erben o.D. (1784) (Lit. A bzw. Nr. 10 zu Schriftsätzen präs. 16.6. bzw. 1.7.1784)

Auszug aus Gernsbacher Waldloochbuch mit Waldbeschreibung 1736, am Rand eingezeichnet Wald- oder Schifferzeichen (Lit. A zu Schriftsatz präs. 21.9.1784)

Q 41 Bericht ad augustissimum = Rationes decidendi 1785, beiliegend Auszüge aus der badischen Hofgerichtsordnung (§§ 57, 68, 138, 142)

Q 43 Nachlaßinventar des Philipp Kast, Hauptschiffer in Hörden, enthaltend u. a. Mühlen, Wälder und Bortschnittsgerechtigkeiten 1674 mit ins. Testament 1666 und Legat zugunsten des Kastschen Almosens 1669 (in Bl. 6' eingezeichnete Schifferzeichen)
- 8

Q 1–47 (ohne 5)

28 cm

- 1 30 (A 723) 1522–1529
- 2 Reinhard von **Altdorf** gen. von Kropsburg zu Altdorf (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Agathe Sommer zu Altdorf, vormals Neustadt an der Haardt, für sich und in Vollmacht bzw. als Zessionarin ihres Bruders Philipp M.A. (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Kaspar Mart 1521
Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1521
- 5 Appellation

Herausgabe des den Bekl. verfangenen Hubhofs vor dem Schloß zu Altdorf, der aus dem Erbe der Mutter der Bekl., Dorothea geb. von Altdorf, stammte und vom Vater, RKG-Assessor Lic. Philipp Sommer, während der Minderjährigkeit der Bekl. an Kuno von Altdorf, Vater des Kl., verkauft worden war; Ersatz der Gerichtskosten und der entgangenen Nutzung. In der Sache erhebt Kl. exceptio transactionis, weil Philipp Sommer bei der Teilung seine Kinder für den Hof mit 24 Morgen Feld und 10 Morgen Wiesen zu Altdorf aus seinen Eigengütern abgefunden hatte. Der Teilungsvertrag wird jedoch von Bekl. angefochten, weil Sommer die Kinder aus erster Ehe nach seiner Wiederverheiratung aus Worms vertrieben und unter Ausnutzung ihrer Notlage zu einem ungünstigen Vertrag gezwungen habe. Nach Sommers Darstellung mußte er Kl. wegen Streit mit der Stiefmutter zu seinen Hofleuten in Dannstadt schicken, von denen sie entlieft und sich zu Arnold von Böhl begab.

In der Vorinst. Streit, ob der Hufhof zum Schloß Altdorf gehört habe und damit Teil des Lehens gewesen sei, so daß die Sache vor ein Lehengericht hätte kommen müssen. Bekl. hatte zunächst in Altdorf geklagt, doch hatte Kl. als Gerichtsherr dem Gericht verboten, ein Urteil zu sprechen. Die Sache gelangte in der Folge durch Remission vom Hofgericht Rottweil an Heidelberg. Dort Streitverkündung durch Kl. an Lic. Philipp Sommer. Unzuständigkeit des RKG wegen Verstoß gegen das pfälzische Appellationsprivileg, weil der Wert des Hofes unter 100 fl. liegt. Gegeneinwand, daß das Privileg zur Zeit der Urteilsverkündung noch nicht publiziert war und nur für pfälzische Untertanen, nicht aber für Kl. als ein dem Reich ohne Mittel unterworfenen Edelmann gilt. RKG bestätigt Urteil der Vorinst. zugunsten der Bekl.
- 6 1. Gericht Altdorf 1508
2. Hofgericht Rottweil (–)
3. Hofgericht Heidelberg 1516–1521
4. RKG 1522–1529
- 7 Q 1 Zustellungsinstr. des Notars Adam Pfrem gen. Valckher von Speyer (Ausf.) 1521
Q 3 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1521, darin:
Vollmacht und Zession Philipp Sommers d.J. von Neustadt, Prokurator der geistlichen Gerichte in Speyer 1508, 1516 (Bl. 1'ff., 18'ff.)

Lehenbriefe der Grafen von Zweibrücken-Bitsch für die Herren von Altdorf über Burg und Dorf Altdorf, Hubhöfe in Altdorf und Böbingen, Patronat in Gommersheim u. a. Güter 1464, 1500, 1504 (Bl. 7 ff.)

vom Rat der Stadt Neustadt an der Haardt beurkundeter Vergleich zwischen Lic. Philipp Sommer und den Kindern erster Ehe, Agathe und Philipp, mit Bestimmungen über Güter in Altdorf und Dannstadt, Gülten in Altdorf und Freimersheim sowie ein verkaufte Haus in Neustadt 1499 (Bl. 22'ff.)

Verhör des Hans Forst, Schultheiß von Neustadt, u. a. Zeugen aus Neustadt, Altdorf und Duttweiler 1518 (Bl. 107'ff.)

Kuno von Altdorf beurkundet Kauf des Hubhofs in Altdorf vor der Burg, den er vormals Pankraz Frauendienst und seiner Ehefrau Dorothea von Altdorf übergeben hatte, von Lic. Philipp Sommer und dessen jetziger Ehefrau Dorothea Bilgerin für 95 fl. 1491 (Bl. 150f.)

Q 9 Publikation des pfälzischen Appellationsprivilegs (Druck) 1519

8 Q 1–13

7 cm

1 31 (A 773)

1774–1798

2 Rechnungsrat und „Meubles Verwalter“ Fr(iedrich) And(reas) **Amberger** in Karlsruhe, dessen Schwager Pfarrer Szuhany in Liedolsheim
./.

3 Jakob (d.i. Georg Philipp) Krauth, Wirt des Gasthofs Zum Wilden Mann in Karlsruhe

4 Kl.: Lic. Caesar Scheurer 1774

Lic. Johann Jakob Duill 1774

Bekl.: Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1774

Lic. Hermann Josef Valentin Schick 1774

Vorinst.: Dr. Kaspar Friedrich von Hofmann 1795

Dr. Johann Gotthard Hert 1795

5 appellationis

Berücksichtigung kl. Forderungen in Zwangsvollstreckung gegen Bekl. Dieser hatte 1771 gegen gerichtliche Verpfändung seines Hauses mit Garten von Kl. ein Kapital in Höhe von 1200 fl. erhalten, war mit der Rückzahlung jedoch in Verzug geraten. Aufgrund einer älteren Schuldforderung, die der geistliche Verwalter C.W. Dill aus Durlach gegen Bekl. hatte und von diesem ebenfalls nicht beglichen werden konnte, kam sein Wohnhaus zur Versteigerung. Dill hatte Jakob Friedrich Kraut, Sohn des Bekl., als Incipient beschäftigt. Er hatte Geld unterschlagen, so daß der Vater für den Fehlbetrag Bürgschaft geleistet hatte. Da das Höchstgebot von 1600 fl. nicht dem tatsächlichen Wert entsprach, wurde das Haus nicht verkauft, sondern blieb Eigentum des Bekl. Als die Kl. von der bevorstehenden Veräußerung hörten, baten sie um Berücksichtigung ihrer Forderung und beschwerten sich gegen die Adjudika-

tion des am Stadtrand gelegenen Hauses. Dieses war ohne den Garten mit dem nach kl. Ansicht übersetzten früheren bauamtlichen Anschlag von 2000 fl. bewertet worden, obwohl es zwischenzeitlich heruntergekommen war und die Wirtsgerechtigkeit verloren hatte. Bekl. beruft sich darauf, daß gem. badischem Gewohnheitsrecht die Adjudikation nach gerichtlicher Taxation erfolgt. Sache verglichen mit dem franz. Obristleutnant Kraut in Weißenburg als Erben des Bekl.

- 6 1. Oberamt Karlsruhe 1772
 2. Hofgericht Karlsruhe 1773
 3. RKG 1774–1798

- 7 Q 10 Schuldverschreibung des Georg Philipp Krauth, Wildmannwirt in Karlsruhe, und Ehefrau Maria Jakobina geb. Frölich unter Verpfändung eines Hauses im Pfannenstiel 1771
 Q 21 Schätzung des Bauamts Karlsruhe 1774
 Q 24 Vorakten, neben der vorliegenden auch die Dillsche Klage betr. 1772–1774, darin Kaufvertrag zwischen den Erben des Hafnermeisters Nikolaus Winter und Wildenmannwirt Georg Philipp Kraut über Garten in Form eines Dreispitzes an der Klein Karlsruher Zwerchallee 1752 (Lit. A zu Libellus gravaminum, präs. 7.9.1773)
 Q 25 Bericht ad augustissimum = Rationes decidendi 1774
 Q 30–36 Schriftstücke in Sachen Christoph Hoflör oder Höfler zu Klein Karlsruhe ./ Seifensieder Jakob Merre in Karlsruhe 1767 sowie Joseph Joseph, Bauer in Bahlingen, Oberamt Emmendingen ./ dessen Gläubiger 1773

- 8 Q 1–41
 9 cm

- 1 32 (A 875) 1576

- 2 Johann Metzler von **Andelberg**, Vogt zu Gaienhofen (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

- 3 Hans Joachim Vogelsang, Markdorf (Kl. 1. Inst.)

- 5 Appellation
 Rückforderung von 1000 fl. Abfindung vom Nachlaß des Joachim Opser von Markdorf, von dessen Witwe, jetzt Ehefrau des Erstbekl., zu zahlen.

- 6 1. Amt Markdorf (–)
 2. RKG 1576

- 8 Kassiert
 Vgl. Nr. 1922.

- 1 33 (A 906) 1656–1659
- 2 Obrist Daniel von St. **André** zu Königsbach
./.
- 3 Bürgermeister, Gemeinde und sämtliche edelmännische Untertanen das.
- 4 Kl.: Lic. Ulrich Daniel Kühorn 1656
 Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1656
Bekl.: Lic. Johann Hansen 1656
 Dr. Johann Rolemann 1656
- 5 citationis ex l. diffamari C. de ingenuis et manumissis
- Diffamationsklage gegen Behauptung der Bekl., daß Kl. von ihnen ungewöhnliche Fronden und Dienstleistungen fordere. Unbefugte Klageerhebung beim Lehensherrn Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach und heimliche Auswanderung des Untertanen Hans Wolf Reinbold nach Baden-Durlach. Bekl. verweisen auf ältere Verträge, insbes. den sog. seckendorffschen Rezeß, mit der Herrschaft, denen Kl. zuwiderhandelt. Er verlangt ungemessene Frondienste, kostenlose Botengänge und Fuhrdienste mit Baumaterial, ohne die früher übliche Verköstigung zu reichen. Ferner erhebt er Sterbfallabgaben, obwohl Kl. nicht leibeigen sind, nimmt Bekl. das Gemeindesiegel ab und legt Umgeld auf Königsbacher Wein. Widerspenstige werden mit Turmhaft bestraft und Gemeindeversammlungen untersagt. Verletzung des herkömmlichen Freien Zugs der markgräfischen und edelmännischen Untertanen in Königsbach; Verhaftung Hans Zieglers u. a. Gemeinsleute.
- 7 Q 3 Schreiben des Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach (Ausf.) 1655
Q 4 Prozeßvollmacht mit Namen der edelmännischen Untertanen in Königsbach 1656
Q 7 markgräfl. brandenburgischer Entscheid in Streit zwischen Ernst von Seckendorff zu Königsbach und seinen Untertanen 1619, ins. in Bestätigung 1650
Q 8 not. Instr. betr. Besitzergreifung an Königsbach durch Daniel von St. André, hessen-kasselscher Obrist, für Ehefrau Lukrezia geb. von Beckermont, mit ins. Ordre des franz. Kommandanten von Philippsburg de la Claviere 1648
Q 15 Verhör von Zeugen aus Königsbach über Zustellung der Ladung 1656
Q 17/18 Revers des Andreas Gockel mit Versprechen eines besseren Lebenswandels (Ausf. und Abschr.) 1653; Bericht des gölerischen Amtmanns in Sulzfeld über Beschimpfung des Kl. als Bauernschinder durch Gockel 1655
Q 19 Anteil des Erasmus von Venningen betr. Auszug aus Zinsbuch von Königsbach 1543
Q 20 nach Tod des Georg Friedrich von Rammingen erhobene Gemeindebeschwerden o. D. (prä. 1657)
Q 23 Supplik der Bekl. an Baden-Durlach wegen Gefangennahme und Mißhandlung des Hans Wolf Reinbold 1656
Q 30/31 kl. Supplik um Aufhebung des seckendorffschen Rezesses und Dekret der Hofratskanzlei Ansbach (letzteres Ausf.) 1657

Q 34 Attest der Stadt Eppingen betr. Leibeigenschaft des 1634 zum Bürger angenommenen Hans Jakob Klebsattel aus Königsbach (Ausf.) 1658

Q 37 Instr. des Notars Johann Jakob Enslin von Urach, württembergischer Amtmann in Derdingen, mit Verhör von Zeugen aus Königsbach (Ausf.) 1658

- 8 Q 1–38 und 10 weitere Schriftstücke
5 cm

- 1 34 (A 918) 1559–1563

- 2 Wilhelm und Dietrich von **Angelloch**, Vater und Sohn, zu Streichenberg
./.

- 3 (1) Graf Wilhelm von Eberstein, (2) Hans von Helmstatt zu Waibstadt, Ludwig Wolf von und zu Flehingen und Ludwig von und zu Neipperg

- 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1559
Bekl.: (1) Dr. Johann Portius 1555
(2) Lic. Moritz Breunle 1559

- 5 citationis, mandati super sequestrationi

Vollzug eines Kaufvertrags über Schloß Streichenberg und Dorf Stebbach für 44000 fl. Bekl. nahm das ihm angebotene Schloß nicht an und verweigerte die Zahlung des Kaufpreises. Streit über Litiskontestation, da Bekl. Austrägalrecht einwendet. Ein von Kl. gewünschtes Austrägalgericht gem. RKGO unter Benennung von Kurmainz als Austrägalrichter war nicht zustandegekommen. In der Folge war die Sache beim Hofgericht Rottweil anhängig gemacht worden, das wegen Privilegien der Grafschaft Eberstein ans RKG verwiesen hatte. Bestellung der Bekl. (2) zu Sequestern an Amts wegen für das wüst liegende Gut und Gewährung von Unterhalt für die Kl. Auf dem Gut verdirbt die Ernte, die von Angelloch wohnen im Gasthaus und ihre Bürgen liegen in Leistung. Klageverzicht nach anderweitigem Verkauf des Guts.

- 7 Q 4 Kaufvertrag über Schloß Streichenberg und Dorf Stebbach 1558 (auch Q 7)
Q 9 Protestationsinstr. des Notars Hans Sweicker von Wiesensteig an der Fils, neippergischer Schreiber in Schwaigern unterm Heuchelberg (Ausf.) 1559
Q 12 Schreiben des Dietrich und Georg Ludwig von Angelloch (Ausf.) 1559
Q 22 = 30 Einnahmen- und Ausgabenrechnung der streichenbergischen Sequester 1559
Q 24 Supplik des streichenbergischen Schäfers Andreas Würfel an Kammerrichter wegen Sperrung seines Hauses und seiner Güter 1559

- 8 Q 1–34 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

- 1 35 (A 920) 1565–1578
- 2 Dietrich von **Angelloch** zu Streichenberg
./.
- 3 Graf Philipp von Eberstein
- 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1565 (1559)
 Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1565 (1564)
- 5 Citation

Schadensersatzforderung in Höhe von 26000 fl., weil Vater des Bekl. einen Kaufvertrag über Schloß Streichenberg und das Dorf Stebbach nicht erfüllt hatte. Nach Abschluß des 1558 geschlossenen Kaufvertrags hatten die Gläubiger des Kl. ihre Schuldverschreibungen gekündigt, so daß Bürgen in Leistung gemahnt wurden. Verschiedene Adelige aus dem Kraichgau verzehrten auf diese Weise in Wirtshäusern zu Bruchsal, Heilbronn, Wimpfen und Stebbach mehrere 1000 fl. Weiterer Schaden war durch Öd- und Wüstlegung der zum Schloß gehörenden Felder entstanden, da Bekl. das ihm angebotene Gut nicht angenommen hatte, ferner durch Prozeßkosten, u. a. am Hofgericht Rottweil, Aufenthalt Wilhelms von Angelloch in Speyer, entgangene Zinsen u. a. m. Schließlich mußte das str. Gut an Philipp von und zu Neipperg für 33000 fl. und damit für 11000 fl. weniger als beim ersten Verkauf abgestoßen werden. Bekl. hatte auf Ersuchen um ein Austrägalverfahren nach RKGÖ nicht reagiert, womit nunmehr das RKG zuständig ist. Er erhebt Einwand des Prozeßverzichts, wird aber zur Litiscontestation verurteilt, weil sich der geleistete Prozeßverzicht nur auf die Einhaltung des Kaufs bezogen hatte. In der Sache bestreitet Bekl. Zustandekommen des Kaufs. Sein Vater Wilhelm war im Januar 1558 gebeten worden, Anton und Marx Fugger, letzterer Wilhelms Schwiegersohn, das Gut anzutragen. Daraufhin war es zu Verkaufsverhandlungen gekommen. Für deren Scheitern tragen Kl. und dessen Vater die Verantwortung wegen angeblich nicht geleisteter Währschaft und Schwierigkeiten bei Erlangung des Konsenses der Kurpfalz als Lehensherr. Streichenberg war zuvor Dietrich von und zu Gemmingen angeboten worden; Verkauf von Wiesen auf Gemminger Markung an dens.
- 7 Q 6 Requisitionsinstr. des Christian Dreher („Dreer“) von Wurmlingen im Bistum Konstanz, Notar in Speyer (Ausf.) 1565
 Q 13 Kaufvertrag des Grafen Wilhelm von Eberstein mit Dietrich von Angelloch 1558
 Q 22 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Kalt, RKG-Advokat 1571 mit Verhör des Philipp von Neipperg, Burggraf von Alzey, u. a. Adelige aus dem Kraichgau, unter den Zeugen ferner Asmus von Alhausen, Amtmann in Gemmingen, Georg Gemminger, Amtmann in Oberstenfeld, vormals Streichenberg, sowie Einwohner von Stebbach, Bruchsal, Heilbronn, Wimpfen u. a. O.
 Q 25 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Rudolf Andler von Herrenberg, Hofgerichtsadvokat und Stadtschreiber in Baden-Baden 1574 (eingeb. in Fragment eines Kaufbriefs o. D. über Haus und Hofreite in Baden-Baden an der Steinstraße, grenzend an Grundstück des Jakob Dot, Wirt zum Engel, und Hans Bernhards Garten) mit Verhör des Peter

Feurer von Heilbronn, ehem. Vogt von Gernsbach, Daniel Hecker, Stättmeister in Hagenau, vormals Burgvogt auf Eberstein, Kaspar Gibshorn und Martin Wolpoltz, Keller bzw. Stadtschreiber in Gochsheim
 ohne Q Güteverhandlungen betr. Schreiben des Kaspar Melchior von Angelloch und Ludwig Wolf von und zu Flehingen an Christoph Landschad von Steinach, württembergischer Oberamtmann in Möckmühl (Ausff.) 1578

- 8 Q 1–34 (ohne 1, 18/19) und 5 weitere Schriftstücke
 13 cm

1	36 (A 921)	1582
2	Philipp von Angelloch , fürstlich speyerischer Landfaut am Bruhrain zu Bruchsal	
5	Vormundschaft	
8	Kassiert	

1	37 (A 949 b)	1528–1529
2	Klemens Ankenreute d. Ä. zum Wanbrechts (= Wohmbrechts), Bürger von Ravensburg (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Bürgermeister und Rat der Stadt Lindau (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Lic. Johann Machtolff 1528 Dr. Wolfgang Weidner <1529> Bekl.: Dr. Jakob Kröl 1528	
5	Appellation	

Klage auf Gerichtskosten in Höhe von 275 fl. Der Hauptprozeß war urspr. vor dem Landgericht Altdorf anhängig und durch Remission an Vorinst. gelangt. In der Sache ging es um die Erstattung von Kosten von weniger als 50 fl., die dem Kl. bei der Gefangennahme des Wolf Halder entstanden waren. Dieser hatte mit Kl. in Feindschaft gelegen und war Bruder des Hansgrim Halder, der der Stadt Lindau die Fehde angesagt hatte. Kl. hatte sich nach Absprache mit Hans Varnbüler von Lindau um die Verhaftung Wolf Halders bemüht, wobei er Leib und Leben eingesetzt hatte, so daß ihm der peinliche Prozeß wegen Totschlags gemacht werden konnte. Da die Stadt Lindau ihren Anteil an den Kosten nicht zahlte, hatte Kl. sie am Landgericht Altdorf verklagt, war jedoch nach Remission an Vorinst. kostenpflichtig abgewiesen worden. Er moniert in dem von Lindau daraufhin angestrenzten besonderen Kostenprozeß die Geltendmachung unnötiger Botenlöhne und Zehrungen sowie der Einholung von Rechtsrat bei Lic. Johann Brief in Konstanz. Ferner beschwert sich Kl. wegen überhöhter Gebühr des Stadtschreibers von Überlingen für die Ausfertigung der Vorakten. Lindau

wirft Kl. vor, er habe sich nicht auf ein „bürgerlich Recht“ nach Stadtbrauch von Überlingen einlassen wollen, sondern Dr. Biderb konsultiert, so daß sie ebenfalls einen „Doktor“ beziehen mußten.

- 6 1. Oberes Stadtgericht Überlingen 1526
2. RKG 1528/1529
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Ruprecht Triller von Ulm, Kollateralnotar des bischöflichen Hofes Konstanz (Ausf.) 1528
Q 7 Urteilsbrief des Stadtgerichts Überlingen 1528
- 8 Q 1–9, Protokoll fehlt
5 cm
- 1 38 Fällt aus
- 1 39 (A 977) 1700
- 2 Johann Christoph **Ansen**, von berlichingenscher Amtmann in Helmstadt
./.
- 3 Freiherr Johann Lorenz von Venningen zu Prag, dessen Bediente und der Schultheiß zu Neidenstein
- 5 Mandat

Verhaftung des Kl. zu Neidenstein, weil er dem Bekl. über die Verwaltung seiner Güter im Kraichgau nicht Rechnung abgelegt hatte; Aufhebung des Arrests und Entschädigung des Kl. mit 1000 Reichstalern wegen Verlust an seiner Ehre.
- 8 Kassiert
- 1 40 (A 978) 1701–1704
- 2 Johann Christoph **Ansen**, von berlichingenscher Amtmann in Helmstadt, dessen Schwiegervater Johann Konrad Moenius, gräflich erbach-fürstenauscher Kammerrat und Amtmann in Fürstenu
./.
- 3 Johann Wolfgang von Berlichingen zu Jagsthausen, und N.N. als übrige Inhaber der vennin-
gischen Effekten (zugestellt in Weiler, Neidenstein und Jagsthausen)
- 4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1701
Dr. Ludwig Ziegler 1701
Bekl.: Dr. Gotthard Johann Marquardt (1701)
Dr. Johann Paul Fuchs <1701>

5 mandati arresti s.c.

Arrest auf Kaufpreis für ein Drittel am Rittergut Merchingen, das dem Bekl. verkauft worden war, und sonstigen Fahnris aus dem Nachlaß des Johann Lorenz von Venningen. Kl. hatte wegen Forderungen, hauptsächlich betr. Lidlohn, gegen diesen 1700 ein RKG-Mandat ausgebracht und Kommission auf Hohenlohe-Öhringen zur Rechnungslegung erwirkt. Da die venningenschen Erben teilweise in Böhmen und sonst außerhalb des Reichs ansässig sind, ergeht vorliegendes Mandat zur Sicherung gen. Ansprüche. Bekl. wenden ein, daß der ausstehende Kaufpreisrest wegen nicht geleisteter Eviktion zurückbehalten und darauf bereits von anderen Gläubigern zugegriffen wurde.

7 ohne Q Beilagen zu Mandat präs. 1701, darunter:

Aufstellung von Forderungen der Kl. für Dienste an den venningischen Gütern im Kraichgau sowie Entschädigung für Schimpf und „übles Traktament“ 1699/1700 (Lit. F)

Bestallung des Johann Christoph Annß durch Johann Lorenz von Venningen 1699 (Lit. G)

ohne Q Beilagen zu Gegenbericht prod. 1701, darunter:

Arrestmandate des Hofgerichts Rottweil in Sachen Johann Wilhelm von Landsegg zu Merchingen ./.. Johann Wolfgang von Berlichingen wegen 1697 erfolgten gewaltsamen Einfalls 1700 (Lit. A)

Schreiben des Ernst Christoph von Rottorf an „Schwager“ Johann Wolfgang von Berlichingen zu Jagsthausen, Hungen und Merchingen, Forchtenberg 1701; RKG-Urteil in Sachen Ernst Christoph von Rottorff und Kons. ./.. Ganerben zu Merchingen, citationis ad videntum exigi debitum 1700 (Lit. B)

Eviktionshaftung betr. Auszug aus Kaufbrief über das Rittergut Merchingen 1697 und Schadensberechnung 1701 (Lit. C/D)

8 18 Schriftstücke ohne Q

2 cm

Vgl. Nr. 1078, 2505.

1 41 (A 1017)

1557–1559 (1561)

2 Paulus **Appetshofer**, kaiserlicher Rat in Radolfzell

./..

3 Buppelin vom Stein zu Emerkingen, markgräflicher Landhofmeister in Baden-Baden

4 Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1557

Bekl.: Dr. Johann Deschler 1557

5 citationis uff den landtfriden cum annexo mandato de non offendendo

Landfriedensbruch, begangen durch Morddrohung und Überfall auf Kl. Er war vom Bekl., damals bischöflicher Hofmeister in Konstanz, in einem Wald bei Allensbach unweit des Schlosses Hegne in einen Hinterhalt gelockt worden. Dabei war Kl. schwer verletzt worden,

konnte jedoch entkommen. Bekl. bestreitet Zuständigkeit des RKG, weil es sich nur um einfache Gewaltsame, nicht landfriedensbrüchige gehandelt habe. Kl. habe ihn dazu provoziert, indem er ihm vorgeworfen hatte, eine vom König geschenkte goldene Kette getragen zu haben. Diese war jedoch beiden Parteien zugedacht für Verdienste um die Einziehung des Gemeinen Pfennigs, die sie sich als Diener des Bischofs von Konstanz erworben hatten. Bekl. erhebt Widerklage wegen Injurien.

7 ohne Q lat. besiegelte Generalvollmacht des Dr. Malachias Ramminger (Ausf.) 1557

8 Q 1–6 und 8 weitere Schriftstücke
2 cm

1 42 (A 1018)

1552/1553

2 Paulus **Appetshofer**, konstanzischer Obervogt auf der Reichenau, namens des Bischofs Christoph von Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Has(s), Bürger von Konstanz (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1552

5 Appellation

Einziehung eines Lehens von 12 Manngrab Reben bei Wangen am Untersee wegen Lehenverschweigung. Bekl. und seine Besitzvorgänger hatten seit 15 Jahren versäumt, das Lehen einzufordern bzw. zu empfangen, und es schließlich an Leibfried von Ulm verkauft. Bekl. wendet ein, daß er den Weingarten wegen rückständiger Zinsen als Eigen auf der Gant erworben hat, ohne die Lehenseigenschaft zu kennen. Er erscheint im Prozeß nicht, so daß Rufen erkannt wird.

6 1. Pfalz- und Lehengericht der Reichenau 1551
2. RKG 1552/1553

7 Q 2 Zustellungsinstr. des Johann Götz von Balingen, Kollateralnotar des bischöflichen Hofes in Konstanz (Ausf.) 1552

Q 3 Urteilsbrief des Pfalzgerichts Reichenau 1551 mit ins. Gantbrief des Waibels von Wangen für Hans Haß betr. † Junghans Mayers Weingärten 1543 sowie Gültbrief des Hans Binder gen. Pfaff von Wangen für Martin Siebmacher von Biberach über je 12 Manngrab Reben „uff Härten“ gelegen gen. die Staig und Hiertegert, die mit Zinsen an Junker Gebhard Hägenstorfer von Winterthur und den Säuhirten von Wangen belastet sind 1524

8 Q 1–4
2 cm

- 1 **43** (A 1019) 1552/1553
- 2 Paulus **Appetshofer**, konstanzer Obervogt auf der Reichenau namens des Bischofs Christoph von Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Heinrich Grot(z)scher, Bürger von Lindau (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Portius 1552
 Bekl.: Dr. Melchior Schwartzberger 1551
- 5 Appellation
 Streit über verfallenes Lehen; Einzelheiten mangels Vorakten nicht ersichtlich.
- 6 1. Pfalz- und Lehengericht der Reichenau (1551)
 2. RKG 1552/1553
- 8 Q 1–6 (ohne 6 = Vorakten)
-
- 1 **44** Fällt aus
-
- 1 **45** (A 1088) 1658–1659
- 2 Dietrich d'**Arlon**, Speyer
./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg
- 4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Schommartz 1659
 Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1659
- 5 mandati de solvendo pensiones a tempore novissimi recessus imperii cessas nec non se accommodando ratione antecessarum vel immittendo s.c.

Rückzahlung eines Kapitals von 50 Pfund Pfennigen Straßburger Währung entsprechend 100 fl. rheinisch, für das die Einkünfte bekl. Stadt verpfändet worden waren. Es war über Johann Greißleins Witwe an Kl. gelangt. Bekl. sollen die nach dem JRA verfallenen Zinsen zahlen und sich mit Kl. wegen der vorigen Zinsen vergleichen.
- 7 Q 2 Zinsverschreibung der Stadt Offenburg für Stättmeister Christoph Kast über 50 Pfund Pfennige Straßburger Währung zu jährlichem Zins von zwei Pfund zwei Schilling 1632 mit Vermerk über Zession durch Franz Gießlin an Kl. 1652
- 8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

- 1 **46** (A 1106) 46/5330 1630–1633
- 2 Sibylla geb. Zinner, Witwe des Johann Valentin **Armbruster**, RKG-Leser in Speyer
./.
- 3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach
- 4 Kl.: Lic. Guilielmus Fabricius 1629
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1631
- 5 mandati executorialis s.c.
 Seit 1624 rückständige Jahresgült von 20 fl. aus einem Kapital von 400 fl., für das die Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob 1589 mit der Klausel sofortiger Vollstreckbarkeit die Gefälle ihrer Landschreiberei in Karlsburg und Hochberg verpfändet hatten. Einwand kriegsbedingter Unmöglichkeit.
- 7 Q 3/4 gedr. kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg betr. das badische Schuldenwesen, mit kaiserlichem Schreiben an das RKG 1629
 Q 5 Schuldverschreibung 1589
- 8 Q 1–10
-
- 1 **47** (A 1150) 1663
- 2 Christoph **Arnsperger**, Hospitalmeister in Wertheim
./.
- 3 Ferdinand Karl, Ludwig Ernst und Gustav Axel, Grafen von Löwenstein zu Wertheim
- 5 Mandat
 Unrechtmäßige Inquisition und Verhaftung des Kl., weil er in Notwehr einen gräflichen Trompeter erstochen hatte.
- 8 Kassiert
-
- 1 **48** (A 1228) 1648
- 2 Johann Jakob **Arzt** von Bischen und dessen Ehefrau Maria Jakobäa geb. Vollmar zu Oberkirch
./.
- 3 Erben des Johann Adam Vollmar von Bernshofen zu Straßburg
- 5 Mandat
 Nachlaß des Johann Christoph Vollmar von Bernshofen; Repräsentationsrecht der Geschwisterkinder
- 8 Kassiert

- 1 49 (A 1312) 1585–1609
- 2 Hans von Aschhausen zu Merchingen, Heinrich Zobel von und zu Giebelstadt und Hans Reinhard von Berlichingen zu Rossach als Vormünder der Kinder des † Gottfried von und zu **Aschhausen**
./.
- 3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, dessen Schultheiß in Ballenberg Melchior Lutz
- 4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1582
 Dr. Leonhard Wolff 1596 (1595)
 Dr. Sigismund Haffner 1607
 Bekl.: Dr. Lorenz Wilthelm 1582
 Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1598)
 Lic. Anton Streitt 1600 (1593)
 Dr. Kaspar Morhardt (1604)
- 5 mandati der pfandung die in Ballenberger gemarckung 20 zerhauen hasengarn belangend
Verletzung des zum Schloß Aschhausen gehörigen Jagdrechts auf Gemarkung Ballenberg durch Störung einer Hasenjagd im Hoch- oder Heiligenholz am Steinernen Brücklein unweit des Bildstocks gen. der eiserne Herrgott im Dezember 1581. Der kurmainzische Schultheiß bot eine bewaffnete Mannschaft auf, pfändete einen gefangenen Hasen und ließ 20 Hasengarne zerhauen. Kurmainz beansprucht das Jagdrecht in Ballenberger Markung für sich als Inhaber des Amts Krautheim. Angebliche Duldung der Aschhausener Jagd durch die früheren mainzischen Amtsmänner in Krautheim Bernhard von Hardheim, Wolf von Vellberg und Albrecht von Adelsheim.
- 7 Q 5 Quittung des Hans Reinhard von Berlichingen über 50 fl., die der kurmainzische Keller von Krautheim für die zerhauenen Hasengarne erlegt hat (Ausf.) 1585
Q 11 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Kraus, fürstlich speyerischer Kanzler 1594 mit Verhör von Zeugen aus Ballenberg, Ober- und Unterwittstadt u. a. O., darin Aussagen über Aufenthalte der Zeugen im Narrenhäuslein, ferner Malereid des Meisters Wilhelm Besserer, Bürger und Ratsverwandter von Speyer, und Augenscheinprotokoll (Bl. 28, 40'ff.)
Q 12 Landtafel des Malers Wilhelm Besserer, darauf Ansichten von Krautheim, Ballenberg (mit Hochgericht), Neunstetten (mit Schloß), Oberndorf, Hüngheim, Ober- und Unterwittstadt, Merchingen, Aschhausen (mit Schloß), Erlenbach, Winzenhofen, Marlach und Gomersdorf, Titeltartusche mit Rollenwerk und Beschreibung der territorialen Besitzverhältnisse, die bei einzelnen Orten durch Wappenzeichnungen markiert sind, im Gelände u. a. Fußgänger, Reiter, Kutsche, 84 × 168 cm 1594 (Signatur: H-e/9)
Q 13 Attestationes zum ewigen Gedächtnis des kaiserlichen Kommissars Thomas Schuler, Stadtschreiber von Öhringen (beil. Verhörprotokolle) 1584 mit Protokoll über Augenschein in Wäldern auf Markung von Aschhausen, Merchingen, Beringen, Westernhausen und Winzenhofen (Bl. 79ff.) und Zeugenverhör, unter den Zeugen Apollonia geb. von Ehrenberg,

verw. von Adelsheim bzw. Aschhausen, Georg Klein, Vogt zu Aschhausen und Bürger zu Widdern, sowie Einwohner von Ballenberg, Erlenbach, Winzenhofen, Westernhausen, Biringen, Merchingen u. a. O.

8 Q 1–24 (ohne 16/17, 21/22)

16 cm

Moderschäden

Lit.: Abb. und Beschreibung der unter Q 12 verzeichneten Karte in: Landkarten aus vier Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung des Generallandesarchivs Karlsruhe Mai 1986, bearb. von Heinz Musall u. a. (Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften, Reihe A, Band 3), Karlsruhe 1986, S. 61, 63/64.

1 50 (A 1313)

1593–1605 (1608)

2 Hans Erasmus von Aschhausen zu Merchingen, Philipp Heinrich von und zu **Aschhausen**, Domherr in Würzburg, Hans Pleikhard von Berlichingen zu Illesheim und Neunstetten, Konrad von und zu Berlichingen

./.

3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Hans Endres Mosbach von Lindenfels, Amtmann in Krautheim

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1595 (1594)

Bekl.: Dr. Lorenz Wilthelm 1593 (1582)

Lic. Anton Streitt 1598 (1593)

5 mandati uff die constitution der pfandung die schaffruden und deßwegen den aschhausischen und berlichingischen ufferlegte straff und abgetrungne glübdt (belangend)

Bewaffnete Einfälle durch die Schultheißen von Ballenberg und Krautheim, Heinrich Rumpelheimer und Albrecht Schelcher oder Schelhorn, mit 36 Bewaffneten in Merchingen, Hüngheim und Neunstetten; Verhaftung der kl. Schäfer und Verbringung nach Krautheim in Turmhaft; gewaltsames Aufbrechen des Schäferhauses in Merchingen. Zuvor hatten Bekl. dem berlichingischen Vogt Martin Reitenberger in Neunstetten eine Geldstrafe von 50 Reichstalern auferlegt, desgl. je 20 Taler für den dortigen Schäfer Hans Stockhardt sowie die aschhausischen Schäfer in Merchingen und Aschhausen, Hans Wagner d. A. und Veltin Loß, sowie den berlichingischen Schäfer in Hüngheim Hans Wagner d. J. Die Bestraften hatten sich auf kl. Befehl dem Gebot des kurmainzischen Amtmanns widersetzt, ihre Schäferhunde zur Schweinehatz nach Krautheim zu bringen.

Streit, ob die Strafmaßnahmen auf besonderen kurfürstlichen Befehl erfolgten, was nach kl. Ansicht nicht nötig ist, weil die Bestallung des mitbekl. Amtmanns genügt. Nach Ansicht der Kl. geschah die bisher übliche Gestellung von Schafrüden gemäß dem beim Odenwälder Adel üblichem Brauch freiwillig („bittweise“) und aus Nachbarschaft, so daß sich die jetzige Anforderung („botweise“) als Neuerung und Verletzung ihrer adeligen Freiheit darstellt.

Bekl. tragen dagegen vor, daß die Schäfer der Orte, die in die Zent Ballenberg bzw. zum Amt Krautheim gehören, herkömmlicherweise Rüden zur Schweinshatz stellen als Gegenleistung für den Weidgang auf den Markungen gen. Orte. Dies ist auch in der benachbarten Grafschaft Hohenlohe üblich und wurde schon unter den früheren Amtmännern Wolf von Vellberg und Albrecht von Adelsheim so gehandhabt.

- 7 Q 1 Zustellungsinstr. des Mergentheimer Notars Laurentius Hemelius von Königshofen auf dem Grabfeld (Ausf.) 1592

Q 10–13 Partitionsurkunden (Ausff.) 1594

Q 23 (semel), 24 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Dr. Stefan Grünewald, deutschmeisterischer Rat in Mergentheim, und Dr. Georg Spitzer, Advokat in Öhringen 1600 mit Verhören von Adeligen aus dem Odenwald sowie Zeugen, darunter viele Schäfer, aus Krautheim, Merchingen, Neunstetten, Oberwittstadt, Assamstadt, Oberkessach u. a. O.

- 8 Q 1–29 und 1 weiteres Schriftstück
10 cm
Rotuli mit Moderschäden

- 1 51 Fällt aus

- 1 52 (A 1355) 1740

- 2 Maria Dorothea **Assum**, Witwe zu Wertheim
./.

- 3 Fürstlich löwensteinische Regierung, Assumsche Kinder aus erster Ehe zu Wertheim

- 5 Mandat

Aktenversendung in Sachen der Assumschen Kinder erster Ehe gegen die Witwe und Kinder zweiter Ehe wegen Erbteilung an unparteiische Juristenfakultät

- 8 Kassiert

- 1 53 (A 1373) 1551–1557 (1558)

- 2 Melchior von **Ow** („Auwe“), markgräflicher Statthalter von Hochberg
./.

- 3 Philipp Graf von Eberstein, kaiserlicher Obrist, zu Neu-Eberstein

- 4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550
Bekl.: Dr. Martin Weiß 1551
Dr. Johann Portius 1557

5 citationis

Bezahlung rückständigen Solds und der Kosten für ein Fähnlein Landsknechte einschließlich 300 fl. nebst Zinsen, die Kl. aus eigener Tasche vorgeschossen hatte. Er war im November 1546 im kaiserlichen Feldlager bei Lauingen vom Bekl. als Hauptmann für den Feldzug nach Bremen angeworben worden. Streit, ob RKG oder Kaiser bzw. kaiserlicher Kriegsrat zuständig ist, weil Kl. als kaiserlicher Hofdiener dem Reich nicht unterworfen ist. Bekl. verweist Kl. wegen der Bezahlung an den damaligen Obersten Christoph von Vriesberg. RKG erkennt ungeachtet kaiserlicher Abforderung in Säumnisurteil dem Kl. 844 fl. und die Darlehenssumme zu. Bekl. beantragt Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Versäumnissen seines auch anderweitig im Ruf der Fahrlässigkeit stehenden Prokurators Dr. Weiß. Vergleich mit Graf Wilhelm, Vater des Bekl., während dessen Abwesenheit im Dienst des Königs von England.

7 Q 6–13 kl. Suppliken an Markgraf Ernst von Baden und dessen Korrespondenz mit Graf Philipp von Eberstein 1550

Q 21 im Feldlager vor St. Quentin ausgest. Vollmacht des Bekl. (Ausf.) 1557

ohne Q Karl V. fordert den Prozeß vom RKG als Kriegssache ab (Ausf. Brüssel) 1554

8 Q 1–22 und 4 weitere Schriftstücke
4 cm

1 54 (A 1645)

1586

2 Dr. Peter **Augsburger**, RKG-Advokat in Speyer
./.

3 Grafen Ludwig, Albrecht und Wolfgang von Löwenstein zu Wertheim und Habitzheim

5 Mandat

Zahlung von 180 fl. für die Verteilung der von Graf Friedrich von Löwenstein zu Speyer deponierten Briefe und Urkunden

8 Kassiert

1 55 (A 1648)

1764

2 Johann Adam **August(o)** bzw. dessen Erben in Philippsburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Erben des Kammerrats Engelhardt das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Forderung von 1870 fl. aus mehreren Handscheinen

- 6 1. Amt Philippsburg (–)
2. RKG 1764

8 Kassiert

1 56 (A 1649) 1739–1754

2 Johann Adam **August(o)**, des Rats zu Philippsburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 (1) Johann Georg Ruff und Katharina Schweiger oder Schweizer geb. Ruff von Schifferstadt,
(2) Nikolaus und Hans Adam Ruff, Paul Re(i)mlinger, Müller und Vormund der Kinder des
Hans Michael Ruff, alle zu Großrosseln bei Saarbrücken (Kl. 1. Inst.), Johann Christoph
Neudecker, Domkeller zu Speyer, als erster Testamentsvollstrecker („primarius executor“)
der Schmitzischen Verlassenschaft in Philippsburg (Int.)

4 Kl.: Lic. Konrad Anton Weiskirch 1739
Lic. Johann Matthäus Müller 1739
Bekl.: Lic. Johann Werner 1740 (1739)
Dr. Johann Christoph Seipp 1740 (1739)

Int.: Lic. Anselm Franz Spoenla 1740
Dr. Johann Hermann Scheurer 1740

5 citationis ad videndum deduci nullitates insanabiles cum compulsorialibus et inhibitione

Nachlaß der Margareta Barbara Schmitz gen. Königin, geb. Fischer von Philippsburg, die testamentarisch die Kinder der Schwester ihres Vaters, Ursula verh. Ruff, darunter Johann Georg und Johann Michael Ruff, zu Universalern eingesetzt hatte. Zum Testamentsvollstrecker war nebenbekl. Domkeller und zum Mitvollstrecker Kl. ernannt worden. Kl. brachte die Erbschaft, zu der auch ein kleines Gut in Heiligenstein gehörte, durch Kauf von armen Erben zu einem niedrigen Preis an sich. Bekl. bringen vor, daß Kl. sich mithilfe falscher Erben den Besitz der Hinterlassenschaft erschlichen habe. Int. konnte in einem Prozeß, den er wegen der frommen Stiftungen vor dem Speyerer Konsistorium geführt hatte, durch Aussage des Bruders der Testatorin, des Kapuzinerguardians in Heidelberg P. Maximilian, den Beweis führen, daß wahre Erben die Ruffschen Kinder in Meckenheim und Schifferstadt sind. Streit über Abstammung angeblicher Erben in Bayern und Deutschlothringen.

Kl. greift ein vom Oberamt Bruchsal verkündetes, jedoch von der bischöflichen Regierung abgefaßtes Dekret an, in dem die Sache vom Amt Philippsburg avoziert und dem Oberamt Bruchsal befohlen worden war, den Prozeß unter Beiziehung der Akten des Konsistoriums erneut „ab ovo“ zu verhandeln; auch wurde unter Berufung auf die landesfürstliche Hoheit des Bischofs, derzufolge er nach Gutbefinden „iudicia und instantias“ ändern kann, die Appellation ans RKG verweigert. Kl. fühlt sich u. a. beschwert, weil ihm die erste Instanz genommen wurde; außerdem wurde er zwischenzeitlich vom Amt Marientraut wegen des Heiligensteiner Guts vorgeladen. RKG verweist die Sache an die Vorinst. zurück.

- 6
 1. Amt Philippsburg 1737
 2. Oberamt Bruchsal 1738
 3. bischöflich-speyerische Regierung 1738
 4. RKG 1739–1754
- 7

Q 14 Auszug aus Bruchsaler Oberamtsprotokoll betr. Erbschaftsverkauf durch die Fischer-schen Erben 1730

Q 33–35 Michael Ruff von Kleinrosseln betr. Auszug aus Sterberegister von Forbach sowie Atteste der Dörfer Klein- und Großrosseln über dessen Kinder und Erben (lat./dt./franz.) 1742

Q 36, 42 Familie Ruff betr. Auszüge aus Taufbuch der Pfarrei Wadgassen gen. Oberkirch (teilw. lat.) 1672, 1742

Q 38 Erbeinsetzung betr. Auszug aus Testament der Margareta Barbara Schmitz 1728

Q 41 Lehrbrief der Leineweberzunft Elsaßzabern für Hans Michael Ruff 1671

Q 43 lat. Sterbezeugnis der Pfarrei Forbach für den 1718 verst. Michael Ruff von Morsbach 1731

Q 44 Vollmacht der Stadt Philippsburg für Simon Mutterer von Bruchsal zwecks Suche nach Erben der Margaretha Barbara Schmitz, Tochter des Biersieders Simon Fischer in Neumarkt an der Rott 1730

Q 45 not. Verhör von Zeugen aus Philippsburg, darunter der kaiserlicher Büchsenmeister Johannes Liechtensteyer, ehem. Maurer und Steinhauer in Saarlouis 1739

ohne Q Vorakten 1737–1739, darin:

genealog. Skizze mit Nachfahren des Friedrich Fischer von Neumarkt o.D. (Q 4)

lat. Kirchenbuchauszüge betr. Georg, Michael und Nikolaus Ruff 1731, 1737/1738 (Q 6–10, 15–17, 20)

Verhör von Zeugen aus Differten, Kleinrosseln und Werbeln 1738 (Q 21–23)
- 8

Q 1–51

7 cm
- 1

57 (A 1694) 1522–1524
- 2

Hans Axt, Schmied in Offenburg (Bekl. 1. Inst.)

./.
- 3

Klaus Wagner, „armer Handwerksmann“ in Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
- 4

Kl.: Lic. Christoph Hutzhofer 1522

Dr. Leonhard Hochmüller 1522

Bekl.: Dr. Eitel Senfft 1522
- 5

Appellation

Beleidigung des Bekl. und Zahlung von Schadensersatz. Kl. war in erster Inst. zum Widerruf vor der Schmiedezunft Offenburg verurteilt worden. Da Kl. die Vorakten nicht beibringt,

wird die Appellation kostenpflichtig abgewiesen; Exekutorial und Erkennung in die Reichsacht wegen Säumnis.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1522 – 1524
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Konrad Mock aus Meßkirch, gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf., besch.) 1522
Q 4, 6 vom Nürnberger Bürger Veit Herdegen und RKG-Prokurator Hutzhofer gesiegelte Prozeßvollmachten (Ausff.) 1522
- 8 Q 1–9 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm
Moderschäden; die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.

1 58 (B 36) 1513/1514

- 2 Georg von Bach für sich selbst und als Vormund von Adam, Sohn seines Bruders Wilhelm von **Bach**, zu Hofweier (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior von Schauenburg, Amtmann zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Kaspar Mart 1513
Bekl.: Dr. Emmeran Moller 1513

5 Appellation

Verletzung kl. Rechte in Schloß und Dorf Hofweier sowie der Gemarkung Schutterwald, alles Pfandschaft der Kurpfalz, durch Erwirkung eines Arrests auf die vormalig dem † Obrecht Wolf gehörenden Güter. Diese sieht Bekl. als sein Erbe an, während Kl. sie aufgrund eines Kaufvertrags zwischen Obrechts Witwe und Wilhelm von Bach beansprucht. Streit über Zuständigkeit, da Kl. als Edelleute des Reichs nur vor dem RKG verklagt werden wollen. Bekl. beruft sich dagegen auf kaiserliche Privilegien und Gewohnheit des Bistums Straßburg, derzufolge das geistliche Gericht auch unter Laien gebraucht wird. Er hat dem Kl. angeboten, vor dem Bischof als seiner Obrigkeit und Lehensherrschaft des Kl., dem Herzog von Württemberg oder dem Markgrafen von Baden zu Recht zu stehen.

- 6 1. bischöflich straßburgisches Offizialat (–)
2. RKG 1513
- 7 von Augustin Wyssensee, Stadtschreiber in Oberkirch, gesiegelte Vollmacht (Ausf.) 1513 ohne Q lat. Arrestmandat des Straßburger Offizialats 1513
ohne Q Abforderungsschreiben des Bischofs von Straßburg an das RKG (Ausf.) 1514

ohne Q Befehl Karls IV. an Landvogt und Städte im Elsaß, das geistliche Gericht des Bischofs von Straßburg nicht zu behindern 1348; desgl. Ludwigs des Bayern an die Reichsstädte betr. Pfahlbürger und Gerichtsbarkeit 1328

- 8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 59 (B 38) 1533–1538

- 2 Georg von **Bach** (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde von Oberschopfheim (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Ludwig Hirter (1533)
Dr. *Christoph Hoß* (1533)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1533

- 5 Appellation

Fischereirecht im Rormattengraben. Obwohl die Anstößer („Bannstoßer“) dort laut einer ihnen verkündeten Fischordnung nur das Recht haben, mit dem Berner und Korb („Zeine“) Fische zu fangen oder diese „zu hauen und zu stechen“, haben Bekl. Reusen gebaut und sie mit Garnen verzogen, so daß die Zuflüsse („Ziegel“) zum Graben versperrt waren und damit den Fischen der freie Gang genommen wurde. Die gen. Beschränkung der Fischerei im Rormattengraben soll auf die Zeit zurückgehen, als die Pfalz in den Besitz von Geroldseck gekommen war. Bekl. wenden ein, daß die Gemeinde für den Fischereifrevel einzelner Personen nicht hafte. Im übrigen sei Wasser in nassen Jahren bis auf die Oberschopfheimer Allmende gelangt und habe dort Schaden angerichtet. Bei dem str. Gewässer handele es sich um eine „verdorrte und ingesessene Lache“, die zeitweise Grasweide ist und nicht zum gen. Fischwasser gehört. Sie werfen Kl. ihrerseits vor, die von ihnen zur Trockenlegung gebauten „Gräben und Werben (Dämme)“ zu zerstören.

Sache durch Abforderung vom Hofgericht Rottweil an 1. Inst. gelangt. Beschwerde der Kanzlei in Baden-Baden, daß Kl. nach fünf Jahren unter Berufung auf die ausstehende Taxation durch das RKG noch immer nicht die Gebühr für die Vorakten bezahlt hat, obwohl diese mit 20 fl. und einem Gulden in das Trinkgeld für 177 Blatt angemessen war.

- 6 1. Hofgericht Baden-Baden 1528
2. RKG 1533–1538

- 7 Q 4 Vorakten 1532, darin Verhöre des Bartholomäus Listler, Amts- und Stadtschreiber, und Seifried Bleus, Landschreiber von Lahr und ehem. Vogt von Geroldseck, sowie von Zeugen aus Offenburg, Niederschopfheim, Friesenheim, Schutterzell u. a. O. mit Aussagen über Fischfang in der freien Schutter anlässlich einer Hochzeit in Niederschopfheim; Streitigkeit der Gemeinde Ichenheim mit Ober- und Niederschopfheim über Fischerei im Rormattengraben und Teilung der Fischwasser, so daß die Unditz bei der Herrschaft Lahr und die Schut-

ter bei Geroldseck blieb; Gefangennahme des Kopf Jörg u. a. junger Gesellen wegen Karpfenstechens; Streit zwischen denen von Oberschopfheim und dem kl. Zinsmann Kopf Ulrich, Meier in Ottenweier; Grenzen des Blankenmooser Banns; Versperrung der Ziegel des Rohrmattengrabens im Bauernkrieg durch die von Oberschopfheim u. a. m. 1529 (Bl. 31'ff., 83 ff.), darin ferner:

Kaufbrief Gangolfs d. Ä. und d. J. von Geroldseck für Wilhelm von Bach über Rechte am Wasser gen. die Schutter und Blankenmooser Bann mit Fischenz der Gräben und Wasser-rinnen 1507 (Bl. 103'ff.)

- 8 Q A, 1 – 14 (ohne 3) und ein weiteres Schriftstück
9 cm

1 60 (B 47) 1771 – 1779

2 Franz Ignaz **Bach**, Stättmeister von Offenburg (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Schultheiß, Meister und Rat das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1771

Lic. Gabriel Niderer 1771

Lic. Johann Joseph Flach 1776

Dr. Johann Jakob Wickh 1776

Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1771

Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1771

5 appellationis

Wiedereinsetzung des Kl. in sein Amt als Stättmeister, von dem er 1765 durch Ratsbeschluß suspendiert worden war; Nachzahlung seiner Besoldung und Akzidenzien sowie Zahlung von 10000 fl. als Satisfaktion für verletzte Ehre und Würde. Kl. hatte aus Verärgerung darüber, daß ihm Stättmeister Franz Josef Witsch bei Vergabe des Teilamts vorgezogen worden war, eine Beschwerdeschrift eingereicht und darin Vorwürfe gegen mehrere Ratspersonen erhoben. Daraufhin wurde er durch ein Ratsdekret von der Teilnahme an den Sitzungen entbunden und aufgefordert, seine Schulden zu bezahlen sowie Rechnung über die von ihm verwalteten Pflugschaften und Ämter abzulegen. Darüber hinaus wurde die von ihm eingelegte Appellation abgeschlagen und ihm wegen Mißachtung des Ratsdekrets eine Strafe von 50 Reichstalern auferlegt. Bekl. werfen dem Kl. Schmähung des Offenburger Magistrats vor. Er hat Rechnungslegung u. a. in der Wernickauschen Pflugsache versäumt und ist verantwortlich für Rückstände bei der Forstverwaltung und der Elendenherberge. Sie berufen sich auf Rechtskraft. Die Klage ziele nur darauf ab, ein Moratorium gegen seine Gläubiger zu erlangen und den Konkurs abzuwenden. Einwand der Rechtskraft und Unzulässigkeit gegen Inhäsiv- und Exekutorialdekret.

- 6 1. Magistrat zu Offenburg (1765)
2. RKG 1771–1779
- 7 Q 20, 39 ärztliche Atteste des Dr. med. Johann Friedrich Christian Corvinus, Straßburg, über Gesundheitszustand des Kl. (Ausff.) 1771
Q 22 Beilagen zu Supplik der Becl. prod. 1770, darin:
Verhör der Offenburger Waldförster 1766 (S. 29 ff.)
Auszüge aus dem Offenburger Ratsprotokoll u. a. Schriftstücke betr. respektswidrige Äußerungen des Kl. gegen Reichsschultheiß Rienecker 1765/1766 (S. 78 ff.)
Schuldklagen gegen Stättmeister Bach betr. Auszüge aus dem Ratsprotokoll u. a. Schriftstücke, unter den Gläubigern Johann Kaspar Werni(c)kau, baden-badischer Lehensekretär und Archivar in Rastatt, St. Martins- und Erhard-Schaffnei in Gengenbach und Handwerker aus Offenburg 1766–1770 (S. 109 ff.)
Schriftstücke betr. Klage des Straßburger Kaufmanns Johann Jakob Reckopp oder Recop, darunter Rechnung über an Kl. gelieferte Hochzeitskleider und Schreiben an den Schneidermeister Rehm in Straßburg 1766–1769 (S. 268 ff.)
Schriftwechsel zwischen der Stadt Offenburg und der Straßburger Johanniterkommende betr. Verwaltung der Schaffnei Offenburg durch Kl. 1749 (S. 300 ff.)
Testament des Offenburger Stättmeisters Maximilian Dominikus Wernickau, mit Verfügungen über Erbteile seiner Kinder aus erster Ehe mit Klara Anna geb. Hornuß und zweiter Ehe mit Maria Barbara geb. Fleckhammer 1740 (S. 312 ff.)
Auszüge aus Versteigerungsregister des Offenburger Predigers und nachmaligen Kaplans zu Rosheim Leopold Gogel (S. 336 ff.)
Supplik der Offenburger Bürgerschaft betr. Suspension des Kl. 1770 (S. 380 ff., auch Q 93)
Auszug aus Vergleichsrezeß in RHR-Prozeß zwischen Magistrat und Bürgerschaft zu Offenburg 1754 (S. 437 ff.)
Schriftstücke betr. Arrest auf kl. Gefälle in der Landvogtei Ortenau durch die Regierung in Rastatt 1770 (S. 389 ff.)
Q 23 Schriftstücke betr. Klage des baden-badischen Lehensekretärs Wernickau gegen Kl. betr. Pflegrechnungen der Wernickauschen Kinder zweiter Ehe 1754–1764
Q 24/25 Gutachten der Tübinger Juristenfakultät 1766, 1768
Q 27 Schriftstücke betr. Klagsache des Schneidermeisters Friedrich Walz ./. Kl., mit kl. Beschimpfungen gegen Kanzleiverwalter Sichler 1770
Q 30–36, 58 Aufstellung von Schulden des Kl. und Rechnungen Offenburger Handwerker 1770/1771
Q 69 kl. Steueranschlag 1765–1771
Q 74/75 Schreiben an den Herzog von Württemberg als ausschreibender Fürst des Schwäbische Kreises betr. Verpflegung nach Straßburg marschierender franz. Truppen 1742/1743
Q 77–79, 103 Ämterbesetzung betr. Auszüge aus Ratsprotokoll 1675–1678, 1703/1704, 1745–1765

Q 86/87 kl. Holzverkauf betr. Aussage des ehem. Offenburger Stadthägers und Waldförsters Johannes Schmid, jetzt Jäger beim Kloster Ettenheimmünster 1770; von Kl. ausgest. Holzzettel 1757–1764

Q 89 Kaufbrief des Kl. für Schreinermeister Matthias Sibert über Haus in der Klostersgasse 1751 und Aufstellung über die von letzterem angefertigten Särge („Totenbäume“) und Kreuze für die Elendenherberge 1752–1762

Q 94/95 Gutachten der Tübinger Juristenfakultät in Strafsachen gegen Katharina geb. Grieser von Wellendingen und Ehemann Alexius Münck von Wilflingen im hohenzollern-hechingischen Gebiet sowie gegen Ursula Oberfehl und ihren Schwager Franz Josef Oberfehl betr. Kindstötung und Inzest 1763

Q 99 Aufstellung über Schulden des Kl. bei der Stadtkasse Offenburg 1772

Q 100 Beurkundung von Heiratsverträgen betr. Auszug aus Offenburger Statuten o. D.

Q 109 Bürgereid betr. Auszug aus Offenburger Schwörbrief 1384

Q 114 Quittung des Kaminfegers Franz Anton Sartory von Offenburg (Ausf.) 1774

Q 127 Vergleich in der Wernickauchen Pflegsache 1774

Q 130 Auszug aus Offenburger Obligationenprotokoll betr. Aufnahme eines Kapitals von 5000 fl. bei der Stadt Villingen 1769

Q 138 Klage des Maurermeisters Bernhard Rottler und des Zimmermeister Johann Friedrich Osterrieth von Straßburg vor dem dortigen Großen Rat gegen Kl. wegen Reparatur des Bachschen Hauses in der Steinstraße 1773

8 Q 1–139
15 cm

1	61 (B 55)	1602/1603
2	Georg Bacher zu Untereicholzheim ./.	
3	Kurfürst Friedrich von der Pfalz, Heidelberg, dessen Beamte in Mosbach, d.i. Faut Georg Ludwig von Hutten und Schultheiß Jakob Rodthaber, Friedrich Landschad von Steinach zu Obereicholzheim, Zentgericht Mosbach	
4	Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1602 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1602 (1592)	
5	mandati de relaxandis captivis s.c.	

Gefangennahme der Kl. sowie des Lorenz Frey und Andreas Fetzter, ebenfalls von Untereicholzheim. Die Gefangenen führten seit über 30 Jahren mit Friedrich Landschad einen RKG-Prozeß wegen ungemessener Frondienste. Mit Turmhaft hatte sie dieser unter Mißachtung eines RKG-Mandats gezwungen, eine ungewöhnliche Urfehde zu schwören und Frondienste zu leisten. Erneute Turmhaft für Frey und Fetzter mit Auferlegung einer Geldstrafe von 20 fl. durch das kurpfälzische Amt Mosbach. Einwand, daß die Gefangenen

Urfehde gebrochen und damit Meineid begangen haben. Da ein Malefizdelikt vorliegt, ist nicht das RKG sondern das Amt Mosbach, in das Untereicholzheim gehört, zuständig. Streit über Parition, weil die Gefangenen nur gegen Zahlung von 40 fl. für den Atz freigelassen wurden und schwören mußten, vor dem Zentgericht Mosbach zu erscheinen. RKG erläßt daraufhin Inhibitorialmandat, das Einstellung des Zentprozesses befiehlt.

- 7 Q 2 von Simon Günther, Notar und Gerichtsschreiber in Speyer, gesiegelte Prozeßvollmacht (Ausf.) 1602
 Q 8 Urfehde 1602 (recte 1601, auch Q 12 = Auszug)
 Q 11 Protokoll über Verhandlung des Mosbacher Zentgerichts 1602

- 8 Q 1–13
 2 cm

- 1 62 (B 64) 1718–1721

- 2 Johann Friedrich Freiherr **Bachof** von Echt, kaiserlicher Reichshofrat und fürstlich sachsen-gothaischer Geheimer Ratsdirektor, Sophia Elisabetha Katharina und Maria Benedikta von Bonn zu Gotha (Int.)

./.

- 3 Johann Philipp von Bonn, kurpfälzischer Kammerherr und Obrist, zu Weinheim und Birkenau

- 4 Kl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718

Lic. Christian Christoph Dimpfel 1718

Int.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1720

Lic. Johann Jakob Wahl 1720

Bekl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1718

Dr. Johann Friedrich Hofmann 1718

- 5 citationis ad videndum se immitti in possessionem et administrationem bonorum vi contractus emptionis venditionis sub pacto de retrovendendo adeptam et se condemnari

Einweisung in den Besitz des Bonnschen Hauses und Guts in Weinheim sowie sämtlicher Allodien des Ritterguts Birkenau. Diese waren dem Kl. aufgrund eines Vertrags mit dem Vormund des Bekl. wiederkäuflich für 9432 fl. überlassen worden. Aus den Einkünften gen. Güter sollte Bekl. jährlich eine Rente an Kl. zahlen und mithilfe eines zu erwirtschaftenden Überschusses die Kaufsumme nach und nach zurückerstatten. Wegen ausbleibender Zahlungen will Kl. in den Besitz der Güter bis zur Rückzahlung des Kaufpreises eingesetzt werden. Bekl. ficht den Kaufvertrag und die ihm zugrundeliegenden Obligationen der Bonnschen Mündel an, weil sie unter Ausnutzung ihrer Notlage zustandegekommen und vom seinerzeitigen Vormund Hofrat Fischer aus Furcht vor dem einflußreichen Kl. und „Premierminister“ unterschrieben worden seien. Der Hauptanteil der Schulden des Bekl. stammt aus ei-

ner Erbteilung, in der sie seinem Vater Siegfried Christoph von Bonn bei der Übernahme Weinheims zugewiesen worden waren („Erbschuld“). Kl., der über seine Ehefrau Magdalena Sibylla, Enkelin des Reichshofrats Johann Philipp von Bonn, mit Bekl. verwandt ist, weist den Vorwurf der Eigennützigkeit zurück. Bekl. und seine Schwestern waren zur Zeit des Verkaufs schon volljährig und wurden vom Kl. finanziell unterstützt. Letztere treten als Nebenkl. auf wegen der vom Bruder versprochenen aber nicht gezahlten jährlichen Unterhaltsleistungen von je 100 fl.

7 Q 4 Wiederkaufbrief 1698

Q 18 Ausschnitt aus Genealogie der Familie von Bonn mit Nachkommen des Reichshofrats Dr. Johann Philipp von Bonn, ehem. RKG-Advokat und Prokurator, prod. 1719

Q 19 Erbteilung der Nachkommen des Reichshofrats Johann Philipp von Bonn 1658

Q 21 Obligation des Bekl. über 863 Reichstaler entspr. 1295 fl. 1697

Q 22 Aufstellung persönlicher Ausgaben, u.a. für Kleidung und Ausbildung, des Johann Philipp von Bonn 1685–1687

Q 34–39, 41–52; 53–56 Korrespondenz des Johann Thomae, Kanzler des Fürstentums Altenburg, mit Schwägern Abraham Wolfgang und Siegfried Christoph von Bonn sowie dem sachsen-altenburgischen Kammerdirektor und Residenten in Frankfurt Hiob Ludolph betr. Beitreibung eines Kapitals von 863 Reichstalern und zahlungshalber angebotenen Verkauf von Wein in Frankfurt 1672–1674, 1678/1679; desgl. zwischen Siegfried Christoph und Geheimrat Johann Kaspar Hendrich von Naundorf zu Altenburg 1680/1681

Q 40 Quittung des Louis Trann(o)y, Kaufmann in Heidelberg, für Abraham Wolfgang von Bonn auf Birkenau, kurpfälzischer Hofgerichtsrat, Leipzig 1672

ohne Q Testament des Abraham Wolfgang von Bonn zu Birkenau 1674

8 Q 1–57 und 3 weitere Schriftstücke ohne Q

5 cm

1 63 (B 65)

1627

2 Matthäus **Bachstadius**, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Katharina Reiser, Baden-Baden (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Diffamation

6 1. Hofgericht Baden-Baden (–)

2. RKG 1627

8 Kassiert

1	64 (B 104)	1511
2	Markgraf Christoph von Baden (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Philipp, Georg, Johann und Wierich von Kriechingen (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Halber Teil von Schloß und Herrschaft Püttlingen	
6	1. Hoher Rat zu Mecheln (–) 2. RKG 1511	
8	Fehlt	
1	65 (B 105) 46/1188	1513–1515
2	Markgraf Christoph von Baden , Statthalter von Luxemburg ./.	
3	Eucharius Baumann d. Ä., Edelknecht und Bürger von Straßburg	
4	Kl.: Dr. Peter Kirser 1513 (1509) Bekl.: Lic. Christoph Hutzhofer 1514	
5	citationis (ex lege diffamari) Diffamation des Kl. wegen angeblicher Nichtzahlung einer jährlichen Gült von 62 1/2 fl. Einwand, daß das RKG aufgrund gemeinen Rechts, der Reichsordnung und der städtischen Privilegien betr. Befreiung von fremdem Gericht für Klagen gegen Straßburger Bürger nicht zuständig sei. Gegeneinwand, daß es im Fall der Diffamationsklage auf den Gerichtsstand des Diffamierten ankommt. Um seinen Anspruch besser begründen zu können, bittet Bekl. um Kompulsorial an die Deputierten des Münzsacks in Straßburg, zu denen Kl. auch gehört, betr. Herausgabe der dort hinterlegten, von † Konz Mersweyn und Ehefrau Susanna Sturm herrührenden Verschreibung.	
7	Q 4 Schreiben von Meister und Rat zu Straßburg an das RKG (Ausf.) 1513	
8	Q 1–7 und 1 weiteres Schriftstück	
1	66 (B 106)	1514–1516 (1522)
2	Markgraf Christoph von Baden ./.	
3	Notburga von und zu Liebenstein, Amelia von Hürnheim zu Wöllstein, Cäcilia von und zu Rechenberg, Ursula Truchseß zu Oberalfingen und Anastasia von Welden zu Seifriedsberg, alle geb. von Alfinger, Jakob und Wolf von Urbach („Auerbach“)	

- 4 Kl.: Dr. Peter Kirsser 1514 (1509)
 Dr. Leonhard Hochmüller <1516>
 Bekl.: Dr. Konrad von Schwabach 1514

5 citationis ex lege diffamari

Heimfall des badischen Lehens von Burg und Dorf Mundelsheim samt zwei Dritteln am Zehnten zu Ingersheim nach Tod des Bruders der Bekl., Philipp von Alfingen zu Hohenal-
 fingen, um Allerheiligen 1508. Obwohl sie, weil es ein Mannlehen ist, kein Recht auf Mun-
 delsheim haben, hatten Bekl. durch Hans von Liebenstein Besitz daran ergriffen, Wilhelm
 Egen als Amtmann eingesetzt und die Untertanen huldigen lassen. Kl. wurde dadurch seiner
 Zivilpossession beraubt und erlitt ein Spolium. Bekl. wollten sich zudem auf ein Austrägal-
 verfahren nur unter der Bedingung des Verzichts auf die Appellation einlassen, wodurch sie
 ihm ein „verstrickt Recht“ aufzudrängen versuchten. Sie diffamieren ihn durch die Behaup-
 tung, ihnen ihr Gut vorzuenthalten.

Einwand, daß die Alfinger Mundelsheim von den Herren von Urbach als „alt- und Vaterle-
 hen“ unter Vorbehalt des Wiederkaufs gekauft haben, so daß Bekl. als deren Erben das Gut
 bis zur Ausübung des Wiederkaufsrechts zusteht. Kl. hat die Bekl. durch gewaltsame Ein-
 nahme von Mundelsheim samt dem nicht zum Lehen gehörenden Hof Holzweiler am Sonn-
 tag nach Andreas 1508 ihrer Naturalpossession wieder entsetzt, so daß diese in Widerklage
 Restitution verlangen. Wolf und Jakob von Urbach kündigen die Ausübung des Vorkaufs-
 rechts an und treten dem Prozeß bei. Streit über Zulässigkeit von Widerklage und Interven-
 tion; desgl. über kaiserliches Reskript, das RKG befiehlt, die Sachen zu verbinden und gem.
 gemeinem Recht und RKGO im summarischen Verfahren („de plano, sine strepitu et figura
 iudicii“) zu verhandeln.

- 7 Q 9 gütlicher Vertrag Eberhards d. Ä. von Urbach mit seinen Brüdern Bernhard und Walter
 über Losung von Mundelsheim und Erbeinigung 1447
 Q 10 badischer Schiedsspruch in Streit über Verkauf von zwei Dritteln an Mundelsheim
 durch Bernhard von Urbach an seine Stiefbrüder Hans und Konrad von Alfingen 1467
 Q 11 kaiserliches Reskript (Ausf.) 1516
- 8 Q A, 1 – 14 und 2 weitere Schriftstücke
 3 cm

1 67 (B 107)

1520

2 Markgraf Ernst von **Baden**, Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

3 Bartholomäus Wacker, Bürger zu Rottweil (Kl. 1. Inst.), Hofgericht Rottweil (Int.)

4 Int.: Lic. Christoph Hitzhofer 1520

- 5 Appellation
Jurisdiktion
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1520
- 7 Q 9 Prozeßvollmacht des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1520
- 8 Fehlt bis auf Prozeßvollmacht (Signatur: 36/229).

1 **68** (B 108) 46/1420 1518–1523 (1525)

2 Markgraf Philipp von **Baden** als Verwalter seines Vaters Markgraf Christoph
./.

3 Ambrosius von Virmond, kurkölnischer Rat und Amtmann von Bilstein

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller (1517)

Bekl.: Dr. Kaspar Mart 1522

Dr. Nikolaus Zinner (1522)

Dr. Friedrich Reifsteck 1523

Dr. Simeon Engelhardt (1524)

5 Citatio ex lege diffamari, Mandat auf den Landfrieden

Diffamierung des Kl. wegen angeblich unrechtmäßigen Besitzes von Schloß Ruland (Reuland) in Luxemburg. Nach Ansicht des Bekl. stand die Hälfte des Schlosses seiner verst. Frau Agnes geb. von Palant bzw. deren Erben zu. Bekl. hatte sich nicht auf das Angebot des Kl. eingelassen, die Sache vor dem Kaiser rechtlich beizulegen. Da er Helfershelfer im Stift Köln sammeln will, sind landfriedensbrüchige Gewaltaktionen zu befürchten. Bekl. seinerseits hat sich anerbieten, gem. altem Herkommen des Stifts Köln vor dem Erzbischof als seinem Landesherrn Recht zu nehmen. Er bestreitet Zuständigkeit des RKG, weil Ruland brabantisches Lehen sei. Nach Verwerfung dieser Einrede ergeht erneute Ladung an Bekl. Dieser wendet nunmehr ein, daß die erbberechtigten Kinder seiner verst. Ehefrau inzwischen volljährig sind, so daß er nicht der richtige Bekl. ist.

Außerdem beruft er sich auf kaiserliche Ordination, derzufolge über Güter in den Herzogtümern Luxemburg oder Brabant an keinem fremden Gericht, nicht einmal vor dem Kaiser, verhandelt werden darf. Er verweist darauf, daß die Erben der anderen Hälfte mit dem Markgrafen in einem Prozeß vor dem Rittergericht in Luxemburg oder Brabant verfangen sind, so daß dieses wegen Sachzusammenhangs (Konnexität) zuständig ist. Die Herrschaft Ruland war von Maximilian I. konfisziert worden, weil von dort aus das Herzogtum Luxemburg angegriffen worden war. Das Schloß mußte wegen Landfriedensbruchs vom Landesherrn eingenommen werden, der es daraufhin als erobertes Gut Markgraf Christoph zu Lehen übergab. Gegeneinwand, daß das Privileg Maximilians die Rechte der Land- und Ritterschaft des Herzogtums Luxemburg, die Maximilian beschworen hatte, beeinträchtigt.

- 7 Q 4–7 Suppliken des Bekl. an Erzbischof Hermann von Köln und Schreiben des letzteren an Markgraf Philipp von Baden (Ausff.) 1512
 Q 10 Maximilian I. bestätigt die Vergabung konfiszierter luxemburgischer Herrschaften, darunter Ruland, an Markgraf Christoph; er bestimmt, daß Streitigkeiten darüber nur vor dem König ausgetragen werden dürfen und nimmt den Markgrafen diesbezüglich in besonderen Reichsschutz, Antwerpen 1494
 Q 12, ohne Q Vollmachtsinstrumente der Notare Johannes Fresenhusen aus Münster und Johannes Rouwerdinck, Kleriker der Diözese Münster (lat. Ausff. Poppelsdorf bzw. Köln) 1522/1523
 ohne Q Privilegienbestätigungen Maximilians I. und Karls V. für die Markgrafen von Baden 1495, 1521, in ersterer ins. Privileg Friedrichs III. betr. Befreiung von fremdem Gericht 1475
 ohne Q Sammelband mit Korrespondenz zwischen Bekl., den Markgrafen Christoph und Philipp von Baden, dem erwählten Erzbischof Hermann von Köln sowie den badischen Räten in Luxemburg 1515–1519, darin ferner:
 Drohbriefe an Markgraf Philipp von Baden von Verwandten des Bekl., die diesem Bestand leisten wollen, wenn er das vom Vater des Markgrafen gewaltsam entzogene Gut Ruland nicht zurückerhält 1519
 gutachtliche Äußerung eines badischen Rats oder Anwalts über Rechtmäßigkeit des Erwerbs der Herrschaft Ruland durch Markgraf Christoph von Baden („meins gnedigen alten hern gerechtigkeit“) o. D.
 Heiratsvertrag zwischen Gerhard von Palant, Herr zu Ruland, und Johanna von Padberg 1479
 Maximilian I. und Erzherzog Philipp von Österreich übergeben das wegen Rebellion des † Gerhard von Palant konfiszierte und zeitweise von seiner Schwester Margarethe besetzt gehaltene, von Markgraf Christoph von Baden wieder eroberte Schloß Ruland dem letzteren, um es von Ausstellern als zu Lehen zu tragen 1492
 ohne Q Schreiben des Ambrosius von Virmond an RKG (Ausf.) 1518 (Gibt außergerichtlich folgenden Bericht: Er ist dem Reich nicht ohne Mittel, sondern den Landesfürsten Köln und Jülich unterworfen. Hat, wie es bei anderen Rittersleuten im Reich üblich ist, beide Fürsten ersucht, für ihn beim Markgrafen zu bitten, ihm zu dem Seinigen zu verhelfen. Wenn dies Diffamation ist, wird es im Reich große Veränderung geben. Die Sache kommt ohnehin nicht vor das RKG, weil Ruland burgundisches Lehen ist.)
 ohne Q Maximilian I. und Erzherzog Karl, Prinz von Spanien, bekennen, daß Ambrosius von Virmond das im Herzogtum Luxemburg liegende, vom Herzogtum Brabant zu Lehen rührende Schloß Ruland empfangen hat (niederländisch) 1507
 ohne Q Schreiben von Johann, ältestem Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich und Berg, an Markgraf Philipp (Ausf.) 1519
- 8 Q 1–15 und 14 weitere Schriftstücke
 5 cm

1	69 (B 109)	1523
2	Markgraf Philipp von Baden (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Margarethe Kempf (Kl. 1. Inst.)	
5	Appellation Streitgegenstand nicht ersichtlich	
6	1. Hofgericht Rottweil (–) 2. RKG 1523	
8	Kassiert	
1	70 (B 110)	1523–1538
2	Markgraf Philipp von Baden ./.	
3	Hofgericht Rottweil, Margarethe Kempf von Monhardt (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1523 (1517) Dr. Christoph Hoß 1538 (1537) Bekl.: Dr. Johann Drach 1523 Dr. Ludwig Hierter <1527> Dr. Adam Werner von Themar 1533	
5	appellationis, citationis ad videndum se declarari in poenam privilegii Verletzung kl. Privilegien durch Verweigerung der Remission in Hofgerichtsprozessen, die Margarethe Kempf von Monhardt gegen die badischen Untertanen Hans Kugel und Augustin, Schwiegersohn Heinrich Wecks zu Altensteig, angestrengt hatte. Diese hatten die Kempf zu Himmelfahrt 1523 am Stadttor von Altensteig angehalten und einen Sack voll „Hefen und Brot“ durchsucht, die angeblich gestohlen worden waren, und sie dadurch des Diebstahls verdächtigt. Das Hofgericht hatte die Abforderungen verweigert, weil es sich um Ehrensachen und damit Ehaftfälle handelte. Bekl. berufen sich darauf, daß die badischen Privilegien nicht in authentischer Form beim Hofgericht bekanntgemacht wurden und in Ehaftsachen ungeachtet der Privilegien nicht remittiert wird. Streit über Praxis des RKG in der Frage der Remission Rottweiler Ehaftsachen. Rottweil führt Zeugenbeweis für Hofgerichtsbrauch, daß in diesen Sachen aufgrund von Privilegien nur an Kurfürsten und das Haus Österreich verwiesen wird sowie an Württemberg aufgrund eines Vertrags. Klage auf Erkennung in die Privilegienstrafe abgewiesen.	
6	1. Hofgericht Rottweil 1523 2. RKG 1523–1538	

- 7 Q 4/5, 6/7, 8/9 Appellationsinstrumente des Notars Johannes Gryß von Kuppenheim mit Zustellungsvermerken des Notars M.A. Johannes Ärnlin, Schulmeister in Rottweil (besch. Ausf.); Ladungen und Urteilsbriefe des Hofgerichts (Ausff., Q 6 besch.) 1523
 Q 11/12 Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Befreiung von kaiserlichen Hof- und Landgerichten, insbes. Hofgericht Rottweil 1475; Bestätigung Karls V. 1521 (auch Q 15/16)
 Q 19 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Johann Gustenhofer, Stadtschreiber in Offenburg (Ausf. und Abschr., ins. Urkunden liegen im Original bei) 1527 mit Verhör des Dr. Johann Auer, Propst des Stifts und Beisitzer des Hofgerichts Baden-Baden, Dr. Jakob Kirsser, alt Kanzler das., darin ferner:
 Vidimus des Hofgerichts Rottweil 1476 mit ins. Privileg Friedrichs III. 1475
 Ladungen („Verkünd“) des Hofgerichts Rottweil in Sachen Baumeister und Gemeiner des Schlosses Ortenberg im Albrechtstal ./.. Gebr. Hans Rudolf und Hans Diebold, Söhne des Hans Balthasar von Endingen, wegen landfriedensbrüchigen Überfalls auf einen Wagen mit Kaufmannswaren, die Bürgern von Isny gehörten, zwischen Schlettstadt und Straßburg und deshalb erfolgte Belangung der Kl. durch die Stadt Isny und den Schwäbischen Bund 1524, mit Urteil über Remission an Baden.
 Remissionen des Hofgerichts Rottweil in Sachen Hermann Bollschneider, Bergmeister auf der First ./.. Wilhelm Hess, Schultheiß in Pforzheim; Liebfrauenwerk des Domstifts Straßburg ./.. Bernhards Klaus von Weitenung; Jakob Schenk von Stauffenberg ./.. Renz von Rüppurr; Auberlin Rieger zu Konstanz ./.. Anna, Witwe des Bernhard Kürßner zu Baden-Baden; Martha Dürck von Heidelberg ./.. Franz Follenbach, alter Münzmeister in Baden-Baden 1513–1526
 Schriftstücke, darunter Urteilsbrief des Hofgerichts Baden-Baden, in Remissionssache Hans von Limpurg ./.. Hans von Schauenburg, betr. Ehrverletzung und Gefangennahme des von Limpurg durch den Schultheißen von Kappel 1507
 Q 25 Attestationes des Alexander Bolstetter, Stadtschreiber von Radolfzell 1530 mit Verhör von Assessoren, Prokuratoren, Boten und sonstigem Personal des Hofgerichts, darunter Kaspar Würck gen. Ingelstetter, Oberster Meister der Stadt Freiburg im Breisgau und ehem. Hofgerichtsprokurator der Stadt mit Sitz das., betr. Praxis bei Remissionen, insbes. in Ehrensachen, u. a. Fälle des Gilgma Giselman oder Eberlin, Amtmann von Badenweiler, und Hans Feinhörlin von Britzingen, darin ferner:
 Abforderungen vom Hofgericht Rottweil 1500–1523, darunter in Sachen Jakob Hafner von Andlau ./.. Bartholomäus Schnider und Ehefrau Els Bönnerin zu Oberehnheim betr. gestohlenen Unterrock, der in Mittelberkheim an die Juden verpfändet wurde 1509
 beigelegt: RKG-Prozeßfragment in Sachen Markgraf Philipp von Baden ./.. Dorothea Hug von Huchenfeld, bestehend aus Zustellungsinstr. des Notars M.A. Johannes Ärnlin, gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil, und Remissionsurteil des Hofgerichts Rottweil in Sachen Hug ./.. Kunz Newel, beide zu Huchenfeld (Ausff.) 1526 (Q 3, 7; vgl. 71/1422)
- 8 Q 1–37 und 20 weitere Schriftstücke
 11 cm

- 1 **71** (B 111) 1566–1584 (1586)
- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse, Franz Konrad Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Georg Kreder, kaiserlicher Hofgerichtsfiskal in Rottweil (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1566 (1553)
 Dr. Malachias Ramminger 1578 (1577)
 Dr. Marsilius Bergner 1586
 Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1566
 Dr. Johann Jakob Kremer 1578 (1577)
- 5 Appellation

Verweigerte Remission in Fiskalsache gegen einen badischen Lehensmann. Der Rottweiler Fiskal hatte Strafe von 50 Mark lötligen Goldes gegen Vater des Hauptkl. Adam Hofwart und seinen älteren Bruder Hans Philipp verhängt, weil diese Adam Sauter oder Seuter von Münzesheim, der ein Urteil gegen sie am Hofgericht Rottweil erwirkt hatte, ins Gefängnis geworfen und ungeachtet der fiskalischen Schreiben nicht freigelassen hatten. Kl. Int. beruft sich auf Befreiung Badens vom Hofgericht kraft kaiserlicher Privilegien, die auch Hauptkl. als Lehensmann zugutekommt. Bekl. wendet ein, daß Hauptkl. durch die Verhaftung Sauters gegen die Hofgerichtsprivilegien verstoßen hat und in Fiskalsachen als Ehaftfällen nicht remittiert wird. Gegeneinwand, daß Seuter in Bruchsal wegen Verletzung der Urfehde der peinliche Prozeß gemacht wurde.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1565
 2. RKG 1566–1584
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölflin, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1566
 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1566
 Q 11 Revers mit ins. badischem Lehensbrief über Burg und Dorf Münzesheim 1572
 Q 18 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Herzbach, RKG-Advokat in Speyer, mit Verhör von Gastwirten u. a. Einwohnern in Bruchsal und Münzesheim 1581
- 8 Q 1–20 (ohne Q 7) und 1 weiteres Schriftstück
 5 cm
- 1 **72** (B 112) 1608
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden**, Sulzburg
./.
- 3 Johann Martin Weber, kaiserlicher Hofgerichtsfiskal zu Rottweil

5 Appellation

Verletzung der kl. Privilegien durch Prozesse gegen die zur oberen Markgrafschaft Baden gehörenden Städte Baden-Baden, Kuppenheim und Stollhofen wegen Acht bzw. Achtschilling

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1608

7 Q 4 Appellationsinstr. des Georg Norsch von Eppingen, Notar in Durlach (Ausf.) 1608

8 Fehlt bis auf Appellationsinstr. (Signatur: 36/233).

1 73 (B 113) 46/1421

1524–1527

2 Markgraf Philipp von **Baden** als Verwalter seines Vaters Christoph (Bekl. 1. Inst.), kaiserlicher Fiskal pro interesse
./.

3 Graf Wilhelm von Wied und Mörs für sich seine Tochter Anna, Ehefrau des Grafen Wilhelm von Neuenahr, Herrn zu Bedburg (Kl. 1. Inst.), Erzherzog Ferdinand und Rittergericht des Fürstentums Luxemburg

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1524 (1517)

Bekl.: Dr. Konrad von Schwabach 1524

Dr. Jakob Krell (1525)

5 Appellation und mandati poenalis auf die Mandats- und Privilegienstrafe

Streit um die luxemburgischen Herrschaften Rodemachern, U(n)seldingen, He-springen und R(e)ichersberg, die sich im Besitz des Kl. befinden. Bekl. erhebt darauf Anspruch als Erbe der Grafen von Mörs. Die Appellation richtet sich gegen Urteil der Vorinst., das Baden zur Einlassung verurteilt hatte ungeachtet eines Privilegs, aufgrund dessen die Markgrafen im Streit über die luxemburgischen Besitzungen nur vor den Kaiser geladen werden dürfen. Auf Wunsch der Regentin Margarethe von Brabant, welche die Sache vor den Kaiser bringen will, bewilligt Baden Ruhen des Prozesses (Anstand). Attentatenklage, weil der Graf von Wied dessen ungeachtet bei Vorinst. Einsetzung in str. Güter verlangt. Wegen Verletzung der kammergerichtlichen Inhibition ergeht Strafmandat unter Androhung der Acht gegen Vorinst. Sie verweigert die Annahme, weil dies gegen den Brauch des Rittergerichts und des Landes verstoßen, auch dem Kaiser und dem Land schaden würde.

Streit über Frage, ob Burgund und Luxemburg der Jurisdiktion des RKG unterworfen sind. Für Bekl. ist Luxemburg dem Haus Burgund „anhängig“ und wie dieses exemt. Nach badischer Ansicht ist Luxemburg Reichslehen und daher dem RKG unterworfen. Auch wenn man von einer „Generalexemtion“ ausginge, müßte wegen des badischen Spezialprivilegs eine Ausnahme gelten. Man beruft sich auf das RKG-Urteil in Sachen gegen Ambrosius von

Virmond. Auf Intervention des Erzherzogs Ferdinand kommt es erneut zu einem zeitweiligen Anstand zum Zweck gütlicher Verhandlungen (*amicabilis compositio*), in die auch die Sache Virmond einbezogen werden soll. In der Folge erkennt Vorinst. im Säumnisverfahren die str. Herrschaften dem Grafen von Wied zu, worauf der badische Prokurator beantragt, Bekl. in die Acht bzw. die Strafe des badischen Privilegs zu erkennen. Streit über Vollmacht des Beklagtenprokurators, die nur auf Betreibung der Remission, jedoch nicht auf Einlassung in der Sache gestellt ist; desgl. über Legalisierung des für Baden beurkundenden Notars und Rekognition des Siegels der Stadt Luxemburg. RKG erkennt nach dringenden und wiederholten badische Suppliken gegen den Grafen von Wied Rufen und danach die Acht.

- 6 1. Rittergericht des Fürstentums Luxemburg (1522)
 2. RKG 1524–1527

- 7 im Protokoll: Verhör des Fiskaladvokaten Dr. Matthias Held und der badischen Räte Nikolaus Schmierer, Jobst Kessel und Dr. Hieronymus Jud durch die kaiserlichen Kommissare und RKG-Assessoren Dr. Dietrich Ungelter und Lic. Benignus Aldenaw über das Luxemburger Stadtsiegel und das markgräfliche Sekretsiegel (Einträge 31. 10. und 12. 11. 1526)
 Q 2 von Dr. Hieronymus Veus gezeichnete badische Prozeßvollmacht 1517
 Q 5, 11, 17, 38 Instrumente des Notars Michael Heber von Esslingen, Bürger und Einwohner von Luxemburg (Ausff.) 1524–1526, ins. in ersterem: Maximilian I. bestätigt die Vergabung konfiszierter luxemburgischer Herrschaften, darunter Ruland, an Markgraf Christoph, bestimmt, daß Streitigkeiten darüber nur vor dem König ausgetragen werden dürfen und nimmt den Markgrafen diesbezüglich in besonderen Reichsschutz, Antwerpen 1494 (auch Q 15)
 Q 12 Akten des Rittergerichts Luxemburg 1525
 Q 19 Schreiben des Erzbischofs Hermann von Köln an RKG (Ausf.) 1525 (Entschuldigt Bruder Wilhelm, den er zum Statthalter des Stifts am Rhein ernannt hat, wegen Nichterscheinens.)
 Q 22 Richter und Schöffen zu Luxemburg bezeugen, daß ihr Mitbürger Meister Michel Heber das Notarsamt ausübt und über guten Leumund verfügt (Ausf.) 1525
 nach Q 25 a gütlicher Anstand Erzherzog Ferdinands (lat.) 1525
 ohne Q Suppliken des Markgrafen Philipp und des Dr. Hieronymus Jud an den Kammerichter o. D.

- 8 Q A, 1–39 (ohne Q 27) und 14 weitere Schriftstücke
 6 cm

- 1 74 (B 114) 1526–1529

- 2 Markgraf Ernst von **Baden** pro interesse, Vogt, Gericht und Gemeinde von Köndringen, landeckischen Teils (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

3 Urban von und zu Landeck (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1526 (1516)

Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck (1526)

5 Appellation

Zwangsvollstreckung (Acht und Anleite) wegen 4000 fl. in den landeckischen Teil des Dorfs Köndringen. Es hatte für seinen früheren Besitzer Ritter Anton von Landeck Bürgerschaft leisten müssen und war in der Folge in Acht und Bann gekommen, so daß vier Jahre lang die Toten auf freiem Feld begraben werden mußten. Baden hatte eine Forderung Hans Stöcklins gekauft und daraufhin das halbe Schloß Landeck zusammen mit dem halben Dorf Köndringen in Besitz genommen. Zu den Gläubigern gehörte auch David von Landeck, der eine titulierte und vollstreckbare Forderung des Philipp Jakob von Ambringen an sich gebracht hatte und ebenfalls die Hälfte des Dorfs beanspruchte. Kl. fühlen sich beschwert, weil sie sich bezüglich der von Ambringen erwirkten Acht mit dem Hofgerichtsfiskal verglichen haben und nach Hofgerichtsbrauch in einem solchen Fall der „hinterschriebenen“ Acht nur dem urspr. Gläubiger, nicht jedoch einem fremden Prozeß erkannt wird. Attentatenklage, da sich Bekl. ungeachtet der RKG-Inhibition bei den Schirmherren, darunter Erzherzog Ferdinand von Österreich, um Exekution bemüht. Nach Ansicht des Bekl. steht Köndringen unter österreichischer Hoheit und Jurisdiktion.

6 1. Hofgericht Rottweil 1524

2. RKG 1526–1529

7 Q 5, 9, 14/15 Appellations- und Zustellungsinstrumente des Notare Kaspar Müller M.A., Bürger zu Rottweil und gemeiner Hofgerichtskommissar, und Kaspar Gaiß-lecher von Niederstauten, Notar der Universität Freiburg und Pfarrer in Berghausen (Ausff.) 1525/1526
Q 19 Hans Ludwig Durand, Landvogt zu Hochberg, schlichtet in Streit zwischen Vogt, Gericht und Gemeinde zu Köndringen, landeckischen Teils, und Urban von Landeck 1518
Q 20 Bericht des Bekl. zu Überfall auf Schloß Landeck und Entsetzung von seinen Gütern durch Markgraf Ernst o.D.

Q 22/23 Anleite- und Achtbrief des Hofgerichts Rottweil in Sachen Philipp Jakob und Hans Kaspar von Ambringen ./.. Köndringen, landeckischen Teils 1524

8 Q 1–30 (ohne 1, Q 12 = Vorakten, 24/25)

4 cm

1 75 (B 115)

1526–1528

2 Markgraf Philipp von **Baden** pro interesse, Schultheiß, Meister, Rat und Gemeinde von Lahr als Adhärenenten (Bekl. 1. Inst.)

./..

3 Abt und Konvent zu Schuttern (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1526 (1517)
Bekl.: Lic. Johann Helfmann 1526
- 5 primae appellationis
Verweigerte Remission in Landfriedenssache. Kl. beruft sich darauf, daß das Hofgericht in den ebenfalls Landfriedensbruch betreffenden Sachen Baumeister und Gemeiner zu Ortenberg im Albrechtstal ./.. Hans Rudolf und Hans Diebold von Endingen remittiert hat.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1526
2. RKG 1526–1528
- 7 Q 1 Zustellungsurkunde des Notars Gallus Böck aus Geißlingen („Gyßlingensis“), Stadtschreiber in Gernsbach (Ausf.) 1526
Q 8 Maximilian I. bestätigt 1495 Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Befreiung von Hof- und Landgerichten 1475
- 8 Q 1–12
4 cm
Mäusefraß
- 1 76 (B 116) 1541
- 2 Vormünder der jüngeren Markgrafen von **Baden**, Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./..
- 3 Georg Hauser, Renchen (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Streitgegenstand nicht ersichtlich
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1541
- 8 Kassiert
- 1 77 (B 117) 1526/1527
- 2 Markgraf Philipp von **Baden**, Schultheiß, Meister, Rat und Gemeinde der Stadt Lahr (Bekl. 1. Inst.)
./..
- 3 Gangolf von Hohengeroldseck und Sulz als Kastvogt der Abtei Schuttern (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1526 (1517)

5 Appellation

Verweigerte Remission einer Landfriedenssache gegen die badischen Untertanen in der Stadt und den Dörfern der Herrschaft Lahr.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1526/1527

7 ohne Q Instrumente der Notare Bernhard Niebelsbach von Ettlingen und Johannes Gryß von Kuppenheim (teilw. besch. Ausff.) 1526

ohne Q Remissionsurteile des Hofgerichts Rottweil betr. die einzelnen Dörfer der Herrschaft Lahr 1526 (Beilagen A–H)

8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

3 cm

1 78 (B 118)

1535–1540

2 Gebr. Bernhard und Ernst Markgrafen von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Gebr. Gangolf, oberster Hauptmann und Landvogt im Oberelsaß, und Walter Freiherren zu Hohengeroldseck und Sulz (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1535 (1533)

Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1536 (1532)

5 appellationis

Anspruch der Bekl. auf Dörfer und Vogteien des sog. Talgangs, i.e. Seelbach, Kuhbach, Schuttertal sowie Reichenbach zur Hälfte. Dieser wird auf Wiederkaufsvertrag gestützt, den Diebold von Geroldseck mit Markgraf Christoph von Baden geschlossen hatte. Als Bekl. von ihrem Lösungsrecht Gebrauch machen wollten, weigerte sich Baden, die angebotene Pfandsomme von 2200 fl. anzunehmen. Sie war 1517 zu Straßburg in der Münz hinterlegt worden und dort verblieben bis Gangolf von Geroldseck 1521 als kaiserlicher Reiterhauptmann am Kriegszug nach Masier teilnahm. Bekl. verlangen zusätzlich zu der ihnen in erster Inst. zugesprochenen Losung Ersatz für die Nutzung gen. Dörfer. Kl. verweisen darauf, daß Bekl. das Erbe ihres verst. Onkels wegen großer Schuldenlast nicht angetreten haben, so daß sie auch nicht von dem nur für Erben vereinbarten Rückkaufsrecht Gebrauch machen können. Frage, ob Bekl. sich auf das in der geroldseckischen Erbeinigung festgelegte Wiederkaufsrecht oder das gewohnheitsrechtliche *Ius congrui* ungeachtet des davon abweichenden gemeinen Rechts berufen können. Vorinst. aufgrund einer Kommission des Esslinger Reichsregiments tätig. Nach RKG-Urteil, das vorinst. Urteil bestätigt, und Exekutorial Vergleich zwischen den Parteien.

Weiterer Streit über Erstattung eines Leibgedings von 6 Pfund Pfennigen Straßburger Währung, das Diebold von Geroldseck seiner Schwester Veronika, Klosterfrau in St. Klara zu

Straßburg, auf dem Dorf Seelbach verschrieben hatte und das von Baden über Veronikas Tod hinaus bezahlt worden war. Desgl. über Angemessenheit der Kosten, insbes. für Advokaten, Kommissionen und Universitätsgutachten. Prozeß der drei Vogteien Reichenbach, Seelbach und Schuttertal vor dem Hofgericht Rottweil betr. Schadloshaltung für eine Zinsforderung über 15 fl. jährlich aus 300 fl. Kapital, die urspr. Stefan Mollenkopf zum Rieß zustand und von dessen Schwiegersohn Rudolf von Zeiskam als Erbe durch Leistmahnung geltend gemacht worden war. Berufliche Animositäten zwischen dem geroldseckischen Advokaten Dr. Gottesheim aus Straßburg und den badischen „Hofdoctores“, insbesondere Kanzler Dr. Hieronymus Veus, die ersteren als „advocatus gloriosus“ bezeichnen und mit „skommatischem Spott“ bedenken.

- 6 1. Richter und Räte der Kurpfalz zu Heidelberg als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare kraft RKGÖ 1527
2. RKG 1535–1540
- 7 Q 5 Vorakten 1527–1535, darin:
Losungsrecht betr. Revers des Markgrafen Christoph 1482 (Bl. 16)
Erbeinigung („Teilungsbrief“) der Gebr. Diebold, Walter und Gangolf von Hohen-geroldseck 1470 (Bl. 16'ff.)
Wiederkaufsverschreibung 1482 (Bl. 42 ff.)
durch Schultheiß und Stadtschreiber von Freiburg im Breisgau aufgenommenes kommissarisches Verhör, unter den Zeugen der Abt von Ettenheimmünster, Werner von Grebern, ortenbergischer Vogt in Zell am Harmersbach, Surstoffel von Steinbach, Burgvogt auf Geroldseck, u. a. Einwohner von Seelbach, Reichenbach, Kuhbach u. a. O. mit Aussagen über Familienverhältnisse der Geroldsecker, u. a. mit einem Grünenzweig aus Basel verh. Tochter Diebolds von Geroldseck; Übergabe der Untertanen an Baden im Pfarrhof von Seelbach; Tod des von einem tollwütigen Hund gebissenen Walter von Geroldseck im Kloster Ettenheimmünster; Brauch in der Gegend von Straßburg, Losungen an der Münze zu hinterlegen u. a. m. 1532 (Bl. 162'ff.)
kommissarisches Verhör durch Dr. Matthias von Saarburg, Dechant bei St. Simeon und Offizial zu Trier 1532 (Bl. 267'ff.), unter den Zeugen Bürgermeister, Konventualen u. a. Geistliche und Einwohner von Trier, mit Aussagen über Aufenthalt der Elisabeth von Geroldseck und ihrer Töchter im St. Marxhof; ein bei der Stadt Trier angelegtes Kapital von 4000 fl.; Inschriften auf Epitaphien im Kloster zu den Knodlern oder Predigern für Elisabeth geb. von Rodenmachern, Gräfin zu Mörs-Saarwerden und Frau zu Hohengeroldseck 1506, Gerhard Herr zu Rodemachern 1482, Vincentia geb. von Hohengeroldseck 1503 (Bl. 302'f.)
lat. Eintrag in Chronik des Klosters Ettenheimmünster betr. u. a. Aufenthalt des Walter von Geroldseck 1472 (Bl. 307)
geroldseckische Erbteilung 1470 (Bl. 307 ff.)
Urteil eines Schiedsgerichts unter Vorsitz des Jakob von Fleckenstein, Unterlandvogt im Elsaß, in Streit zwischen Kurpfalz und Gangolf von Hohengeroldseck betr. gewaltsame Einnahme von Hohengeroldseck und Reichshofen, desgl. Einnahme von Hochfelden durch

Graf Heinrich von Bitsch 1494 (Bl. 313'ff.)

Quittungen des Rudolf von Zeiskam, Amtmann in Neukastel 1515–1530 (Bl. 337'ff., 347'ff., 349'ff.)

Beleutung betr. Auszüge aus Urteilsbuch des Hofgerichts Rottweil in Sachen Gemeinden Seelbach, Schuttertal und Reichenbach ./ Gangolf d.J. von Hohengeroldseck 1519/1520, mit Kostenaufstellung 1521 (Bl. 344 f.)

Schreiben Maximilians I. an Markgraf Philipp betr. Auslosung von Geroldseck 1518 (Bl. 352'f., 355)

Auszüge aus Münzbuch der Stadt Straßburg betr. u. a. Anleihe der Stadt Trier über 4000 fl. 1516–1532 (Bl. 357 ff.)

RKG-Urteilsbrief in Appellationssache Gangolf von Geroldseck d. Ä. ./ Vogt, Gericht und Gemeinden zu Schuttertal, Seelbach und Reichenbach betr. Schadloshaltung für Bürgerschaft betr. 15 fl. jährlichen Zinses der Erben Stefan Mollenkopfs 1526, angeschlossen Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil in dieser Sache (= Vorakten) 1520 (Bl. 370'ff., 384 ff.; vgl. 71/1346) mit ins. Gültbrief des Georg von Hohengeroldseck, Domsänger in Straßburg und Vormund seiner Neffen Diebold, Gangolf und Walter von Hohengeroldseck, für Stefan Mollenkopf zum Rieß d. A. 1464 und Bürgerschaft der Vögte und Gerichte zu Schuttertal, Seelbach und Reichenbach 1482 (Bl. 385'ff., 390 f.)

Losung betr. Korrespondenz zwischen Becl. und Markgraf Philipp von Baden 1517 (Bl. 448 ff.)

Wiederkaufsrecht (ius protomiseos) betr. lat. Konstitution („Sancimus“) Friedrichs II. o. D. (Bl. 452 f.)

Vormundschafts- und Schutzbrief („Vogtbrief“) Maximilians I. für Elisabeth von Hohengeroldseck 1516 (Bl. 454'ff.)

bischöflich straßburgischer Lehenbrief für Gangolf von Hohengeroldseck über Vogtei Ettenheimmünster und Burg Rauenburg in der Kastvogtei Ettenheimmünster 1501 (Bl. 457 f.)

Attest des Klosters Wittichen über Begräbnis der Elisabeth von Hohengeroldseck 1534 (Bl. 462 f.); desgl. der Stadt Sulz am Neckar über Tod und Begräbnis Gangolfs d. Ä. 1534 mit diesbez., von Notar Franz Schweiker, Schulmeister und Stadtschreiber, verfaßtem Eintrag im Seelbuch der Pfarrkirche 1523 (Bl. 463'ff.)

Gedicht („landläufiger Spruch“) auf Hochwasser in Straßburg 1480 und die Eroberung Hohengeroldsecks durch Pfalzgraf Philipp 1486 (eingeheftet vor Bl. 509)

Q 7 Urteilsbrief 1. Inst. 1535

Q 8 Notariatsinstr. betr. Ausübung des Wiederkaufsrechts 1536

Q 11 Kostenaufstellung der Becl. in 1. und 2. Inst. (Ausf. und Abschr.) prod. 1539, darin Kosten für Beweiskommissionen und Reisekosten des geroldseckischen Advokaten Dr. Jakob Gottesheim von Straßburg, u. a. wegen Einholung von Consilien bei Jörg Simler in Tübingen u. a. Ordinarien in Köln und Mainz

zu Q 13 badische Kosten in Prozeß der Gemeinden Schuttertal, Seelbach und Reichenbach ./ von Geroldseck am Hofgericht Rottweil o. D.

- 8 Q 1–16 und 5 weitere Schriftstücke
20 cm

- 1 79 (B 119) 1530–1536

- 2 Markgraf Philipp von **Baden**, Abt Johannes von Schwarzach, Schultheiß, Rat und Gemein-
den zu Stollhofen, Söllingen und Hügelsheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Heinrich d. Ä. von Fleckenstein, Freiherr zu Dagstuhl, zugestellt in Hagenau, Gemeinden
Dalhunden, Stockmatten, Roppenheim und Giesenheim (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1530
Bekl.: Lic. Christoph von Schwabach 1530
Dr. Ludwig Ziegler 1535 (1533)

- 5 Appellation

Nachbarstreitigkeiten zwischen Gemeinden des linksrheinischen, denen von Fleckenstein als Lehen gehörenden Uffried und rechtsrheinischen Orten der Markgrafschaft Baden sowie des Klosters Schwarzach über Markungen und Nutzungsrechte bzw. ihrer Herrschaften über die Obrigkeit, i.e.: (1) Weide, Holznutzung u. a. Gerechtigkeiten auf der an Stollhofen angrenzenden Hellerau in Gemarkung Dalhunden; (2) Obrigkeit und Jagdrecht sowie Weide, Holznutzung und Fischerei im Hahnenwöhrd und Hahnenwördköpfl sowie im Hugs-
giessen und auf den Hugswiesenäckern zu Stockmatten; Anmaßung des Eigentums an vier Hölzern und einem Bezirk in ders. Markung, der in Richtung Dalhunden an den Rhein an-
stößt und denen von Stollhofen für einen jährlichen Zins zur Nutzung („Weide und Taub-
holz“) verliehen worden war. Kl. wollen den Stockmattenern auch das Eisfischen verbieten.
(3) Streit zwischen Gemeinden Stockmatten und Söllingen über Weide und Eckerich in
einem diesseits und jenseits des Rheins gelegenen Bezirk, über den die Stockmattener ohne
Wissen ihrer Herrschaft auf Veranlassung des Stollhofener Amtmanns einen nachteiligen
Vertrag geschlossen hatten.

(4) Pfändung von Pferden, die die Roppenheimer im Rhein tränken, obwohl das Fischerei-
recht im Gießen gen. Roppenheimer Rhein bisher von den Gemeinden Hügelsheim und
Roppenheim gemeinsam ausgeübt wurde, wodurch sich der Abt von Schwarzach und die
Hügelsheimer das alleinige Recht am gen. Gießen zueignen wollen. (5) Pfändung von Vieh in
der Langen Au und im Walterswöhrd durch die von Hügelsheim, obwohl die Gemeinden
Geisenheim und Roppenheim dortige Wiesennutzung („Mattwachs“) und Weidgang ge-
kauft haben. (6) Markungsstreitigkeit zwischen Roppenheim und Hügelsheim wegen abge-
gangener Grenzzeichen („Lochen“) im Hintern Wald am Köpfl. (7) Beeinträchtigung des kl.
Lehens im Uffried, das der von Fleckenstein als Reichslehen von der Grafschaft Öttingen
anstelle des Kaisers empfängt, durch Verhinderung des Baus eines Weihers oder Pfuhls in
Gemarkung Roppenheim, wodurch ihm ein Schaden von 500 fl. entstanden ist.

Weitere Beeinträchtigungen: Fischerei derer von Söllingen im fleckensteinischen Schwebelgraben; Errichtung eines Wildhags am Rorkopf durch die Markgräfschen; Gefangennahme der fleckensteinischen Untertanen Heinzen Hans, Erhard Wolf und Veltin Huber von Stockmatten mit Haft in Stollhofen; Verbot an die fleckensteinschen Untertanen in badischen Gemeinden, wie herkömmlich Rauchhaber an Bekl. abzugeben; Errichtung eines Damms an der markgräflichen Mühle in Beinheim, durch welchen Überbau die fleckensteinschen Hintersassen in Forstfeld, Roppenheim und Kauchenheim sowie die des Klosters Königsbrück Schaden erlitten haben. Appellation rügt Befangenheit der vorinst. Richter, weil Fleckenstein und seine Untertanen pfälzische Schirmverwandte sind. Er macht ferner deren Unzuständigkeit geltend, weil mitkl. Gemeinden vor ihrer ordentlichen Obrigkeit bzw. der Abt von Schwarzach vor dem geistlichen Gericht hätte belangt werden müssen. Baden hat deshalb in erster Inst. angeboten, ein Schiedsgericht einzusetzen. Bekl. berufen sich dagegen auf Sachzusammenhang (*connexitas causae*) und wenden Rechtsverweigerung ein, weil sich Baden 30 Jahre lang nicht auf einen Gerichtsstand in der Sache eingelassen hatte. Streit über Anwendbarkeit bzw. Billigkeit der l. *apertissimi Cod. de iudiciis* (C 3,1,16) und diesbez. Meinung des Bartolus. Vorinst. aufgrund einer Kommission des Reichsregiments tätig.

- 6 1. Richter und Räte der Kurpfalz zu Heidelberg als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare kraft RKG 1529
 2. RKG 1530–1536
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Philipp Beßler von Besigheim, Einwohner zu Heidelberg (Ausf.) 1530
 Q 8–10 Vollmachtsinstrumente des Notars Johann Mayer gen. Motzbeck von Esslingen (teilw. besch. Ausff.) 1530
 Q 11 Vorakten 1529/1530
- 8 Q 1–21 (ohne Q 2, 7)
 7 cm
 Moderschäden
- 1 80 (B 120) 1532 (1543)
- 2 Markgraf Ernst von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 David von Landeck, Tutor des Hans Christoph von Hattstatt, Ensisheim (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Christoph Hoß <1543>
- 5 Appellation
 Ius de non evocando
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1532

7 Q 33 Supplik um Taxation der Kosten eines Zeugenverhörs durch kaiserlichen Kommissar
† Ambrosi Negerer, Stadtschreiber zu Gengenbach, prod. 1543

8 Akte fehlt bis auf Q 33.

1 81 (B 121) 46/1989

1538–1540

2 Vormünder der Markgrafen von **Baden**, Georg Johann Pfalzgraf bei Rhein
./.

3 Vormünder der Kinder des Adam von Hunoltstein

4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1538

Bekl.: Dr. Lukas Landstraß 1538

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Koblenz (–)

2. RKG 1538–1540

8 Q A, 1–10 (ohne Q 6)

Fehlt

1 82 (B 134) 46/4541

1536–1538 (1551)

2 Markgräfin Franziska von **Baden** geb. Fürstin von Luxemburg, Witwe, für ihren unmündi-
gen Sohn Philibert, Herzog Wilhelm von Bayern und Pfalzgraf Johann, Kammerrichter, als
Vormünder der Markgrafschaft Baden-Baden
./.

3 (1) Markgraf Ernst von Baden, (2) Gebr. Ernst, Administrator des Stifts Passau, Wilhelm und
Ludwig Pfalzgrafen bei Rhein, Herzögen in Bayern, München, als nächste Vettern und
Blutsverwandte von Philibert, Sohn des Markgrafen Bernhard von Baden, Stände, Hinter-
sassen, Verwandte und Untertanen der Markgraf Philibert zustehenden Lande, alle an der
Sache Interessierte, Landschaft der Markgrafschaft Baden (Int.), Dres. Hieronymus Veus
und Johann Marquart, gemeine Räte zu Baden-Baden, Matthäus Zoller, Landschreiber, und
Matthäus Kessel, Schultheiß das., Johann von Rinkenbergh und alle Amtleute im Baden-Ba-
dener Landesteil, insbesondere Vögte, Schultheißen und Amtleute zu Steinbach, Bühl, Stoll-
hofen, Beinheim, Rastatt, Kuppenheim und Ettlingen

4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1536

Bekl.: (1) Dr. Leonhard Hochmüller 1537

(2) Dr. Hieronymus Lerchenfelder 1537 (1534)

- 5 mandati poenalis auf den Landfrieden et citationis ad videndum se incidisse in poenam mandati, citationis ad videndum dari tutores

Verbot an mitbehl. Markgrafen Ernst, sich eigenmächtig und ohne Entscheidung des RKG die Vormundschaft über die Markgrafschaft Baden-Baden anzumaßen. Noch zu Lebzeiten Markgraf Bernhards hatte dieser im April 1536 ein RKG-Mandat auf den Landfrieden erwirkt wegen befürchteten Überfalls auf Ettlingen und Baden-Baden, während Ernst Bernhard vorwarf, das Schloß Mühlburg einnehmen zu wollen. Nach Bernhards Tod war Ernst mit 50 Pferden in Baden-Baden eingeritten. Kl. läßt die Blutsverwandten laden, um ihren Sohn und die Landschaft zu beschützen, und beantragt, neben ihr die Pfalzgrafen Johann und Ruprecht als Mitvormünder für den Sohn Philibert, später auch den zur Zeit der Klageerhebung noch nicht geborenen Christoph zu bestellen und zu bestätigen. Markgraf Ernst ist dagegen zur Vormundschaft nicht tauglich, weil er Feind des verst. Markgrafen Bernhard war, sich durch sein Streben nach dem Amt verdächtig gemacht hat, mit der Vormundschaft seinen eigenen Nutzen zu verfolgen, und dem Mündel große Summen schuldig ist. Öffentlicher Anschlag der Ladung an die Stiftskirche in Baden-Baden und das Rathaus in Ettlingen.

Während mitgeladene Herzöge von Bayern kl. Vorschlag unterstützen, bestreitet Markgraf Ernst Jurisdiktion des RKG und protestiert öffentlich dagegen. Als gesetzlicher Vormund (legitimus tutor), der die Befähigung der Kl. zur Vormundschaft infolge ihrer Jugend (unter 25 Jahren) und Unkenntnis der deutschen Sprache bezweifelt, will er nach Gewohnheit der Fürsten im Reich als nächster Agnat und väterlicher Blutsverwandter (Vater- oder Schwertmagen) an der Vormundschaft teilhaben. Der von Kl. vorgeschlagene Pfalzgraf Johann ist als Kammerrichter mit Amtsgeschäften überlastet, so daß er als Vormund nicht in Frage kommt. Pfalzgraf Ruprecht übt bereits andere Vormundschaften aus; auch hat er in seinem Land die neue Religion eingeführt, die Markgraf Ernst in Baden nicht zulassen will. Int. badische Landschaft beharrt ebenfalls auf der Gewohnheit im Reich, daß Vormundschaften bei Fürstenhäusern durch die Blutsverwandtschaft bestellt und vom Kaiser bzw. RKG nur bestätigt werden. Diese Angelegenheiten sind am RKG bisher nie erörtert worden, so daß ein Prozeß darüber eine Neuerung wäre. Im übrigen lehnt sie eine „ausländische“ Vormundschaft als schimpflich ab.

Beschwerde der Kl., daß Markgraf Ernst ungeachtet des Mandats den Räten Markgraf Bernhards verbietet, ihr bei der Regierung behilflich zu sein. Er hat den gemeinen Räten Dres. Veus und Marquart die Verwaltung und dem Durlacher Vogt Ludwig von Frauenberg die Kanzlei in Baden-Baden übertragen. Die Amtleute und die Landschaft behandelt er, als ob das Land ungeteilt wäre, und nimmt auch im Namen des jungen Markgrafen Geld im Breisgau auf. Markgraf Ernst rechtfertigt sich damit, daß ihn die Witve nach Bernhards Tod freundlich in Baden-Baden aufgenommen und er die Verwaltung in gemeinschaftlichem Namen geführt habe. Er habe auch im Badhaus von Baden-Baden auf eigene Kosten Hof gehalten. Kl. dringt auf Ernennung von Vormündern, weil die Herrschaft Rodemachern in Luxemburg durch den König von Frankreich militärisch bedroht wird. Wegen der Herrschaft sind Verfahren anhängig vor der luxemburgischen Regierung betr. treuhänderische Überga-

be von Rodemachern an Bernhard von Eltz bzw. vor dem Hohen Rat zu Brabant betr. Ansprüche der Grafen von Wied und Neuenahr. Wechselseitige Protestationen der Witwe und des Markgrafen Ernst bez. des Schadens im Fall des Verlusts von Rodemachern.

Einsetzung einer Gütekommission durch Ferdinand I. auf Kurpfalz sowie die Bischöfe von Augsburg und Straßburg. Kl. lehnt Güteverhandlung ungeachtet der Bitte der badischen Landschaft ab und setzt den Prozeß fort. Tadel des Markgrafen Ernst gegen den aus Baden stammenden kl. Prokurator Dr. Hoß, dessen Landesfürst er ist, weil er ihm in seinen Schriftsätzen eine „Praktik“ vorgeworfen hat und die kaiserliche Kommission hintertreibt. Er beantragt, die Sache an die Kommission oder die Verwandtschaft zu verweisen. RKG ernennt Kammerichter Pfalzgraf Johann und Herzog Wilhelm von Bayern zu Vormündern bzw. letzteren zusammen mit Graf Wilhelm von Eberstein zum Vormund bezüglich der Grafschaft Sponheim. Den Beamten im Baden-Badener Teil der Markgrafschaft wird verboten, an einer Rechnungslegung in Pforzheim teilzunehmen. Nach Erreichen des 14. Lebensjahrs der Mündel wird die Vormundschaft von Pfalzgraf Johann und Graf Wilhelm von Eberstein in eine Pflugschaft umgewandelt.

- 7 Q 5/6 Vollmacht und Instruktion des Markgrafen Ernst für Kanzler Dr. Oswald Gut und Rat Wolf von Stammheim zur Gesandtschaft an das RKG (Ausff.) 1537

Q 7/8 Kredenzschreiben der Verordneten des Großen Ausschusses der badischen Landschaft für Graf Wilhelm von Eberstein, Stadtschreiber Wilhelm Stud von Ettlingen, Einwohner von Pforzheim, Baden-Baden, Durlach und Liebenzell, mit Supplik an das RKG (Ausff.) 1536

Q 13/14 Ausschreiben und Gegenausschreiben der Markgrafen Ernst und Bernhard an die badische Landschaft mit Rechtfertigung der jeweiligen Positionen im badischen Erbteilungsstreit 1536, o. D.

Q 15 Verzeichnis der Ansprüche des Markgrafen Bernhard gegen Markgraf Ernst aus der badischen Teilung, u. a. betr. Schloß und Amt Mühlburg sowie die hintere Grafschaft Sponheim 1536

vor Q 19 Schreiben Ferdinands I. an das RKG (Ausf.) 1537

zu Q 27 Vormundschaft betr. Schriftstücke in Prozeß Kl. ./.. Markgraf Ernst und Bernhard von Eltz vor der Regierung in Luxemburg 1536

Q 36 Vollmacht des Herzogs Wilhelm von Bayern für Dr. Lerchenfelder zur Leistung des Vormundschaftseids (Ausf.) 1537

ohne Q Georg Hose, Hans von Rinkenbergr sowie die Sekretäre Nikolaus Schmierer und Hans Bernhard Nibelsbach, Diener des erkrankten Markgrafen Bernhard, ersuchen Kammerichter um kaiserlichen Schutz, Schirm und Geleit (Ausf.) 1536

ohne Q Vollmacht und Instruktion des Markgrafen Ernst für Gesandtschaft an das RKG betr. Zuordnung eines Vormunds (Ausff.) 1536

ohne Q Schreiben des Herzogs Wilhelm von Bayern an RKG-Assessoren (Ausf.) 1537 (Sollen die von Markgraf Ernst einseitig betriebene Güteverhandlung nicht beachten und dem RKG seinen strackten Gang lassen.)

ohne Q Schreiben des Markgrafen Ernst von Baden an das RKG (Ausf.) 1537 (Empf. sollen einem in Frankfurt in Gegenwart von Beisitzern ausgestreuten Gerücht, daß Abs. in Kriegsrüstung steht, um den Baden-Badener Landesteil einzunehmen, keinen Glauben schenken.)
 ohne Q Schreiben der Markgräfin Franziska an König Ferdinand 1537 (Gibt von RKG-Prozeß Kenntnis und bittet, dem Ersuchen des Markgrafen Ernst bez. der Vormundschaft nicht stattzugeben.)

ohne Q Vollmachten des Pfalzgrafen Johann und des Grafen Wilhelm von Eberstein für Rat Dr. Carsilius Bayer von Bellenhofen bzw. RKG-Advokat und Prokurator Lic. Christoph von Schwabach zur Ablegung des Pflegereids (Ausff.) 1550; desgl. von Markgraf Christoph für Kanzler Dr. Johann Jakob Varnbüler betr. Supplik um Ernennung eines Pflegers (Ausf.) 1551

ohne Q Schriftstücke betr. ex officio erlassene RKG-Mandate gegen Markgrafen Ernst und Bernhard von Baden zwecks Verhinderung von Gewaltmaßnahmen unter Androhung der Landfriedensstrafe (teilw. Entwürfe) 1536, darunter Schreiben der Markgrafen an das RKG (Ausff.)

- 8 Q 1–53 und 36 weitere Schriftstücke
 9 cm

1 83 (B 135) 1551–1555

- 2 Herzog Johann von Pfalz-Simmern als Vormund der jungen Markgrafen Philibert und Christoph von **Baden**-Baden („die jungen Markgrafen von Baden“)
 ./.

- 3 Markgraf Ernst von Baden-Durlach

- 5 citationis turbatae possessionis vel quasi das hagen und jagen in Spielberger gemarcken betreffen(d)

Hagens- und Jagensgerechtigkeit auf Markung des herrenalbischen Dorfs Spielberg, die Kl. als Schirmherren des Klosters beanspruchen. Das Hochgericht in den Klosterdörfern wird nebst anderen Hoheitsrechten, die zur landesfürstlichen Obrigkeit gehören, vom Ettlinger Vogt ausgeübt. Das Forstrecht gehöre dem, der Zwing und Bann habe. Für Bechl. gehört das Jagdrevier zu seinem Langenalber Forst, der seit der badischen Teilung 1535 von Pforzheim aus bejagt und beforstet wurde. Streit über Schirmgerechtigkeit das. Frage, ob der Schirm mit dem Jagdrecht verbunden ist. Dies ist nach Ansicht des Bechl. nicht der Fall, weil auch bei den frauenalbischen Dörfern Ersingen und Bilfingen der Schirm von den Grafen von Eberstein und den Markgrafen von Baden gemeinschaftlich ausgeübt wurde, während die Jagd ausschließlich badisch war. Wechselseitige Zerstörung von Jagdhagen.

- 7 Q 13 = 19 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Melchior Scherrer, Stadtschreiber zu Speyer (Ausf. und Abschr.) 1553 mit Aussagen von Einwohnern zu Langenalb, Spielberg, Langensteinbach, Ittersbach, Stein, Pfaffenrot, Ersingen, Bilfingen u.a.O. über Jagd und

Hochgericht in Ersingen und Bilfingen, Appellationen von dort an das Pfortengericht zu Frauenalb und das Hofgericht Baden-Baden u. a. m.

- 8 Fehlt bis auf Verhörrodel, der bei Neuverzeichnung in 229/99055 bzw. 46/4523 gefunden wurde. Er ist in Ausf. (Q 13) und als Reprodukt in Abschrift (Q 19) vorhanden. Parteiakten: 229/99052–99054.

1 **84** (B 136) 1552–1571

- 2 Herzog Johann von Pfalz-Simmern als Vormund der Markgrafen Philibert und Christoph von **Baden-Baden**

./.

- 3 Markgraf Ernst von Baden-Durlach

- 4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1552 (1551)

Dr. Georg Berlin 1566 (1564)

Bekl.: Dr. Johann Höchel 1552

- 5 citationis den vogelfang zu Beurtheim und Bulach belangen(d)

Störung im Jagdrecht auf Markung Beiertheim und Bulach, insbesondere durch Einziehung des Zinses vom Krähen- und Vogelfang seitens des Amtmanns von Mühlburg. Bekl. beansprucht den Wildbann in gen. Dörfern, obwohl sie nebst drei anderen Orten in der badischen Landesteilung von 1535 mit allem Zubehör und allen Rechten dem baden-badischen Amt Ettlingen zugeschlagen worden waren. Er macht geltend, daß dessen ungeachtet die Alb bzw. nach wie vor das alte Amt Ettlingen Grenze für den Wildbann sein sollte. In der Teilung war die Obere Hardt zum baden-badischen Landesteil, die Untere oder Niederhardt zu Pforzheim gekommen. Zuständigkeit des RKG aufgrund Porogation, weil die Sache an sich in erster Instanz vor die Austräge gehört. Urteil zugunsten der Kl.

- 7 Q 9, 11 Schreiben des Bekl. an die Regierung in Baden-Baden (Ausff.) 1551

Q 12 Anschlag obrigkeitlicher Gefälle der fünf Dörfer des Mühlburger Amts (Mörsch, Daxlanden, Forchheim, Beiertheim und Bulach), die in der badischen Teilung zu Ettlingen geschlagen wurden o. D. (prod. 1553)

ohne Q Supplik der Regierung in Baden-Baden betr. vorliegende Sache und jene betr. die „Weisere“ von Rüppurr (Ausf.) 1555

- 8 Q 1–18 und 3 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **85** (B 137) 46/5108 1602

- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden**

./.

- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden

- 4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1602
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1602)

- 5 citationis super denegata vel protracta iustitia bzw. ex l. diffamari

Behauptung des Bekl., daß Kl. durch den Tausch der Ämter Altensteig und Liebenzell gegen die Kellereien Langensteinbach, Malsch und Rhodt mit dem Herzog von Württemberg gegen die badischen Familienverträge verstoßen habe. Bekl. hatte es unterlassen, einen der ihm gem. RKGO vorgeschlagenen Austrägalrichter zu benennen. Einwand, daß nach Verordnung Markgraf Ernsts solche Fälle zunächst vor einer Güteinstanz zu verhandeln sind.

- 8 8 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

- 1 86 (B 138) 1542–1550

- 2 Herzog Wilhelm von Bayern und Pfalzgraf Johann bei Rhein, Vormünder der Markgrafen Philibert und Christoph von **Baden**-Baden
./.

- 3 Schultheiß Veltin Klopfenbart, Hans Knielinger, Kleinhans (Herzog), Hoff Mathis (Hofmann) und Wolf Haug oder Volmar, alle sog. Herrenfischer in Knielingen

- 4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1542 (1537)
Lic. Christoph von Schwabach 1549 (1548)
Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1542
Dr. Lukas Landstraß 1543
Dr. Adam Werner von Themar 1549

- 5 citationis auf den Landfrieden

Verletzung kl. Obrigkeit durch landfriedensbrüchige Gefangennahme des kl. Untertanen Hans Keller von Daxlanden, das bei der badischen Landesteilung vom Amt Mühlburg an die Vogtei Ettlingen gekommen war. Keller wurde am frühen Morgen beim Fischen mit Warwolfsgarnen in einem Altwasser des Rheins überfallen, mißhandelt und schwer verwundet. Man brachte ihn in einem Schiff von Daxlanden nach Knielingen und später nach Mühlburg. Nach kl. Darstellung befanden sich die Garne in einem Graben bei der Holz- und Breitlache auf Daxlander Markung. Bekl. berufen sich darauf, die Garne hätten sich in einem „Schlauch“ zwischen der Lache Galckenmer und dem Altwasser gen. Herrenwasser befunden. Letzteres sei in Knielingen gelegen und in der badischen Landesteilung Baden-Durlach zugeschieden worden. Dieses habe das Fischwasser den Bekl. für zehn Jahre um 270 fl. jährlichen Zinses verliehen mit der Bedingung, es vor Übergriffen zu schützen („handhaben und rechtfertigen“), so daß sie Keller festnehmen mußten. Im übrigen werden die Voraussetzungen des Landfriedensbruchs bestritten, der offene Fehde erfordert. Wegen Tod des Durlacher Beweiskommissars unterbliebene Inrotulation des Zeugenverhörs.

- 7 Q 4, 14 Prozeßvollmachten mit Siegel des Dorfs Knielingen (Ausff.) 1542
 ohne Q Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Felix Raitter, RKG-Advokat in Speyer (besch.) 1544 mit Verhör des Brixius Renzlin, Bader und Scherer in Knielingen, u. a. Zeugen aus Knielingen, Daxlanden, Ettlingen u. a. O.
 ohne Q Akten des kaiserlichen Kommissars Rudolf Schelhorn, Stadtschreiber von Speyer 1543/1544, darin:
 Bericht des RKG-Boten Dietrich Menck 1544 (Nr. 4)
 baden-badische Untervollmacht mit Siegel des Ettlinger Kellers Bartholomäus Forchheimer und Ladung mit Siegel des Kommissars (Ausff.) 1544 (Nr. 6 bis/7)
 Verhör von Zeugen aus Knielingen und Daxlanden, darunter Klaus und Bernhard Metz zu Knielingen, Pürschmeister bzw. Forstknecht auf der Hardt, mit Aussagen über Platz oder „Schlauch“ zwischen Altwasser und Galckenmer, der bei Überschwemmungen von den Herrenfischern, bei Trockenheit von den Daxlandenern als Weide genutzt wird 1544 (Nr. 9)
 Supplik der Margarethe, Witwe des Rudolf Schelhorn, um Taxation in vorliegender sowie in Sachen Jörg Harnascher o. D. (Nr. 10)
 - 8 Q 1–16 und 13 weitere Schriftstücke
 6 cm
-
1	87 (B 139) 46/4543	1551–1554
- 2 Markgraf Ernst von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
 - 3 Erben des Hauptmanns Anstett Heuschlaf von Pforzheim, i.e. Jörg Schmid und Martin von Ow in Rastatt („Rastetten“) als Vormünder der Kinder von Viax Dürr und Ehefrau Margarethe, Tochter Heuschlafs, deren Schwester Magdalena, Witwe Debold Scheffers von Forchheim, bzw. Wolf Becker, Schultheiß in Daxlanden, als Vormund ihrer Kinder (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Adam Wernher von Themar 1551 (1548)
 Dr. Johann Höchel 1552
 Bekl.: Dr. Johann Deschler 1551 (1548)
 - 5 Appellation
 Rückzahlung eines Darlehens von 450 Joachimstalern, das der verst. Hauptmann Heuschlaf 1542 Markgraf Albrecht, Sohn des Kl., im Feldzug gegen die Türken nach Ungarn gewährt hatte. Kl. will mit Gegenforderung aufrechnen, weil Heuschlaf 1772 fl. an Vorschüssen für Soldzahlungen erhalten, darüber aber nicht abgerechnet habe. Diesbezüglich ist eine Klage gegen die Erben beim Stadtgericht Pforzheim anhängig. Heuschlaf wird unterstellt, die Mittel für das str. Darlehen in betrügerischer Weise von den Soldgeldern genommen zu haben. Demgegenüber haben Bekl. im Prozeß vor dem Stadtgericht geltend gemacht, daß Heuschlaf über die Zahlungen vor seinem Obersten und dem Zahlmeister des Schwäbischen Kreises ordnungsgemäß abgerechnet hat. Die Kriegeräte ließen Heuschlaf dem Markgrafen zuliebe

Hauptmann bleiben, obwohl er ein „irriger Mann“ war, der weder lesen noch schreiben konnte, und andere wie Wolf Ziegler von Gmünd die Hauptmannschaft besser verstehen hätten. Ihm wurden außerdem noch unterstellt die Aufgebote von Baden-Baden, Öttingen, sowie der Städte Gmünd, Kaufbeuren, Aalen und Bopfingen. Nach Zurückweisung der Appellation und Exekutorial gegen Kl. Streit um Prozeßkosten.

- 6 1. Hofmeisteramtsverweser und Räte in Pforzheim als niedergesetzte Räte gem.
RKGO 1544
2. RKG 1551 – 1554
 - 7 Q 4 Vorakten 1544, darin:
Schuldscheine des Markgrafen Albrecht von Baden über 400 bzw. 50 Taler, Wien und Preßburg 1542 (Bl. 18 f.)
Akten des Stadtgerichts Pforzheim in Sachen Markgraf Ernst ./.. Heuschlafs Erben 1543 – 1549 (Bl. 28 ff.) mit Aussagen von Wilhelm Graf zu Eberstein, Oberster Kriegsrat (Bl. 54 f., 86' ff.), desgl. von Sebastian Besserer, des Rats zu Ulm, Zahlmeister, Meister Hans Wernle, Wirt in Stuttgart, Gegen- oder Musterschreiber des Schwäbischen Kreises (Bl. 61 ff., 90 ff.), Simon Bonacker von Kirchheim, Kanzleischreiber in Stuttgart (Bl. 101 ff.), u. a. Zeugen aus Pforzheim und Baden-Baden (Bl. 67 ff., 109), darin ferner Musterregister mit Namen der markgräflichen Knechte (Bl. 56 ff.), Quittung des Anstet Heuschlaf 1542 (Bl. 69), Heuschlaf betr. Auszüge aus Musterregistern, Quittungen und Rechnungen des Schwäbischen Kreises 1542, mit Beglaubigungsvermerken von M.A. Johann Wernle, Notar in Stuttgart 1544 (Bl. 73 ff.), Liste verst. Landsknechte (Bl. 81' f.), Schreiben des Pflegers von Waldmünchen über Tod 1545 sowie Quittung der Erben für Bürgermeister und Rat das. über nachgelassene Fahrnis, hauptsächlich Kleidung Anstett Heuschlafs von Gernsbach 1545, 1543 (Bl. 134 ff.)
 - 8 Q 1 – 10 und 2 weitere Schriftstücke
4 cm
Vgl. Nr. 1274, 2702.
-
1	88 (B 140) 46/2019	1551 – 1554
2	Johann Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, sowie Graf Wilhelm von Eberstein als Vormund des Markgrafen Philibert von Baden bezüglich seines Anteils an der Grafschaft Sponheim, beide Fürsten als Herren der Grafschaft Sponheim ./..	
3	Kilian von Senheim zu Senheim an der Mosel als Anwalt seiner Eltern Peter und Katharina M(e)urer und Hauptpartei (Kl. 1. Inst.), Erzbischof Johann von Trier pro interesse	
4	Kl.: Dr. Johann Deschler 1551 Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1552 (1548)	

5 Appellation

Streit über Obrigkeit und Rechtszug vom Gericht Strimmig im Hunsrück. Der Ort gehörte samt dem Gericht Kurtrier bzw. Sponheim und Philipp von Winneburg gemeinschaftlich. Anlaß für den Streit war eine Klage des Kilian von Senheim gegen Dusen (Daussen, Deußen) Johans Frau Barbara von Mesenich. Nach Abweisung seiner Klage hatte Kilian an das Hofgericht Trier appelliert, während nach Ansicht der Kl. das Hofgericht der Grafschaft Sponheim zuständig gewesen wäre. Bekl. gestehen Kl. in den zum Gericht Strimmig gehörenden Dörfern Altstrimmig, Mittelstrimmig und Liesenich nur die niedere Gerichtsbarkeit zu, während Kurtrier den Fronhof allein besitzt und daher über das ganze Gericht die landesfürstliche Obrigkeit einschließlich der Appellation hat.

6 1. Vogt- und Schöffengericht Strimmig (–)

2. Hofgericht Trier 1551

3. RKG 1551–1554

7 Q 1, 12 Instrumente der Notare Bartholomäus Kieselbach von (Ober-)Wesel und Cornelius Meyer von Koblenz, beide Schreiber des kurtrierischen Hofgerichts (Ausff.) 1551/1552

8 Q 1–16, Protokoll fehlt

2 cm

Entnommen aus 46/3018

1 89 (B 141)

1553–1559

2 Johann Pfalzgraf bei Rhein, Kurator und Vormund der Markgrafen Philibert und Christoph von **Baden**-Baden
./.

3 Graf Wilhelm von Eberstein

4 Kl.: Dr. Johann Deschler 1553 (1551)

Bekl.: Dr. Martin Weiß 1553 (1551)

Dr. Johann Portius 1556 (1555)

5 mandati et citationis

Freilassung der im Schloß Neu-Eberstein gefangen liegenden kl. Waldförster an der Murg Lorenz Gerber und Lorenz Ochs. Sie hatten trotz Verbots des Bekl. Holz verkauft, das sie im Liebfrauenwald bei Michelbach hatten schlagen lassen, und die dadurch verwirkte Wald-einung von 10 Pfund nicht bezahlt. Der Holzverkauf steht den ebersteinischen Pflegern der Liebfrauenkirche zu, während Baden mit Rücksicht auf die hohe Obrigkeit und das Grundeigentum nur „der Eichbaum und Dechem“ vorbehalten ist. Kl. berufen sich auf einen 1539 mit Kunigunde von Eberstein geb. Gräfin von Sonnenberg, Mutter des Bekl., geschlossenen Vertrag. Dieser bindet Bekl. aber nicht, weil die Mutter nur den Nießbrauch hatte.

- 7 Q 4 Partitionsinstr. des Notars Johann Mittelhusen von Straßburg, Stadtschreiber in Gernsbach (Ausf.) 1553
- 8 Q 1–11
- 1 90 (B 142) 46/4712 1556–1558
- 2 Markgraf Karl von **Baden**
./.
- 3 Gebr. Ludwig, Heinrich, Albrecht Georg und Christoph von Königstein, Stolberg, Rochefort und Wernigerode, Bürgermeister, Räte und Gemeinden der Städte Stolberg und Wernigerode, Ulrich Knaut, Balthasar von Tüttichenrode und Heinrich von der Werna (zugestellt in Witzenhausen), Heinrich von Ruxleben, Hauptmann zu Stolberg
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1556 (1553)
Bekl.: Dr. Johann Portius 1556 (1550)
- 5 citationis
Rückständige Zinsen von insgesamt 2000 fl. jährlich aus zwei Anleihen über jeweils 20000 fl. Kapital, die 1549 den bekl. Grafen vom Vater des Kl., Markgraf Ernst, unter Verbürgung durch mitbekl. Städte und Adelige gewährt worden waren. Bekl. leisteten ungeachtet wiederholter Leistmahnungen und Verhandlungen keine Zahlung. Einwand der Unzuständigkeit des RKG, weil bekl. Grafen und Adelige Austrägalrecht haben und mitbekl. Städte nicht reichsunmittelbar sind. Im übrigen wollen Bekl. auf der Fastenmesse in Frankfurt 1555 7000 fl. bezahlt haben. Sie haben auch in der Folge Zahlung angeboten, so daß die Rückforderung des Kapitals nicht zulässig ist.
- 7 Q 5/6 Gültverschreibungen 1549
Q 7–27 Korrespondenz zwischen Baden und Graf Ludwig von Stolberg-Königstein-Rochefort 1552–1554, darin Leistmahnungen, Anweisung zur Zahlung an den Juden Byman, Abtretung von Kuxen am Bergwerk auf dem Eichenberg bei Stolberg
Q 29/30 Zahlungsvereinbarungen 1554/1555
Q 18/19, 31–37 Leistmahnungen 1554, 1556
- 8 Q 1–49 (ohne Q 41–44, 48)
4 cm
Protokoll besch.
- 1 91 (B 144) 1564–1567
- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse
./.
- 3 Hans Valentin Schnewlin von Kranzenau, Oberamtmann zu Kirnburg und Kenzingen (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1564 (1553)
Bekl.: Dr. Kaspar Fichart (1564)

5 Appellation

Verletzung kl. Privilegien und eines 1500 mit dem Vater des Bekl. geschlossenen Jurisdiktionalvertrags durch Ladung von Bartlin Brem, Hans Heinzmann und Lenz Burckhardt zu Bötzingen, Untertanen der Markgrafschaft Hochberg, vor das Hofgericht Rottweil. Das Hofgericht hatte das badische Remissionsgesuch wegen Vorliegens einer Gewaltsame und damit eines Ehaftfalls abgelehnt. Verglichen, da sich Parteien auf Verfahren vor dem Johannitermeister einigen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1563
2. RKG 1564–1567

- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölfflin, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1563

- 8 Q 1–10 (ohne 5, 6 = 8 = Vorakten)
2 cm

- 1 92 (B 146) (1564)

- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse
./.

- 3 Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1564 (1553)
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1564

5 Appellation

Verletzung der kl. Befreiung von Hof- und Landgerichten durch Ladung von Jakob Manz, Vogt, Michel Zobel oder Eblinger, Jakob Ecker, Ulrich Kaiser, Lienhard Deuber und Jakob Rutsch zu Haslach im Amt Badenweiler vor das Hofgericht Rottweil. Das Hofgericht hatte das badische Remissionsverlangen abgelehnt, weil Gewaltsame und damit eine Ehafte vorlag. Anlaß für den Rottweiler Prozeß war Jurisdiktionalstreitigkeit wegen Verhaftung des Hans Enderlin von Lehen in Freiburger Markung im Adelhauser Bach auf Trudbrecht Gropps Wiese 1562.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1563
2. RKG (1564)

- 7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1563

- 8 8 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
3 cm

- 1 **93** (B 147) 1565
- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse
./.
- 3 David, Jude zu Haigerloch (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Ladung des Juden Borach oder Baruch von Durlach vor das Hofgericht Rottweil und Verweigerung der Remission, weil Baden kein spezielles Privileg betr. Abforderung von Juden vorweisen konnte.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1565
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölfflin, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1565
- 8 Fehlt bis auf das Appellationsinstrument (Signatur: 36/231).
-
- 1 **94** (B 148) 1566–1572
- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse
./.
- 3 Diebold von Ramschwag, Deutschordenskomtur in Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel (1566)
Bekl.: Dr. Julius Mart (1566)
- 5 Appellation
Verletzung kl. Privilegien durch Ladung der kl. Untertanen und Leibeigenen Jakob Scherenberger und Kristan Rapolt zu Vörstetten; Verweigerung der Remission wegen Vorliegens einer Gewaltsame (Spolium) und damit einer Ehefte des Hofgerichts. In der Sache ging es um den Heimfall des zu Erbleihe ausgegebenen Tiermendinger („Dirmandinger“) Hofs in Vörstetten, den gen. Meier verwahrlost und aufgeteilt hatten.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1564
2. RKG 1566–1571
- 7 Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1566
- 8 Q 1–11 (vorhanden 3/4, 8)
2 cm
-
- 1 **95** (B 149) 1567
- 2 Markgraf Karl von **Baden**, dessen Vogt zu Liebenzell (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Walter Seiffer, Liebenzell (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Ius de non evocando

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1567

8 Fehlt

1 96 (B 150)

1570

2 Markgraf Karl von **Baden** namens des Kunz Hartmann (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Zacharias Gottschalk zu Beuggen („Beucken“) (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Ius de non evocando

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1570

8 Fehlt

1 97 (B 152)

1561

2 Magistrat von **Baden**-Baden (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Polidor Knobloch, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1561

8 Kassiert

1 98 (B 153) 46/2437

1570–1573

2 Kanzler und Räte Markgraf † Philiberts von **Baden**, Philipp Graf von Eberstein, Bürgermeister und Rat der Stadt Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Melchior Knobloch zu Hagenau (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1570
 Dr. Christoph Reifsteck 1570
 Dr. Johann Vest 1572
 Bekl.: Dr. Alexander Reifsteck 1570
 Bekl.: Dr. David Capito 1572
 Dr. Johann Augsburgers 1573
- 5 primae appellationis
 Verweigerung der Remission, weil die Sache Zwangsvollstreckung („erfolgtes und erlangtes Recht“) und damit eine Ehafte des Hofgerichts betraf. Die Stadt Gernsbach hatte sich als vom Hofgericht ernannter Schirmherr des Bekl. geweigert, diesen in die Güter des Christoph Conradt, Wirt zum Bock, und des † Kraft Lux von Gernsbach einzusetzen.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1569
 2. RKG 1570–1573
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Schwarz, Notar in Rottweil (Ausf.) 1570
 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1570
- 8 Q 1–14 (13 fällt aus, 14 doppelt)
 2 cm
- 1 99 (B 154) 46/2440 1572/1573 (1574)
- 2 (1) Markgraf Philipp von **Baden** und (2) Graf Philipp von Eberstein als gemeine Herren der Grafschaft Eberstein pro interesse, Vogt, Bürgermeister, Gericht und Rat zu Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Melchior Knobloch zu Hagenau, ehem. Vogt von Gernsbach, Georg Kreder, Hofgerichtsfiskal in Rottweil (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: (1) Dr. Georg Berlin 1572
 (1) Dr. Johann Vest 1572
 (2) Dr. Christoph Reifsteck 1572 (1564)
 Bekl.: Dr. David Capito 1572
 Dr. Johann Augsburgers 1573
- 5 secundae appellationis
 Wegen Vorliegens eines Ehaftfalls verweigerte Remission in Prozeß des rottweilischen Fiskals gegen die Behörden von Gernsbach. Diese hatten dem Wirt zum Bock Christoph Conradt Aufenthalt gewährt („enthalten“), obwohl er in die Acht des Hofgerichts gefallen war. Der zunächst bekl. Knobloch hatte mit der vorliegenden Sache nichts zu tun. Dieser hatte vielmehr Conradt und Anna, Witwe des Kraft Laux, am Hofgericht wegen einer Schuld von 10 fl. aus Weinhandel verklagt. Der Pozeß war durch Kl. abgefordert worden und im Wege

der Appellation (primae appellationis) ans RKG gelangt, vor dem er noch anhängig ist. Daß die vorliegende Appellation gegen Knobloch gerichtet wurde, geht auf ein Versehen des verst. Prokurators Berlin zurück.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1571
2. RKG 1572/1573
- 7 Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1571
ohne Q Prozeßvollmacht von Amtmann, Bürgermeister, Gericht und Rat der Stadt Baden-Baden in Rottweiler Appellationssache gegen Polidor Knobloch, Bürger von Straßburg 1573
- 8 Q 1–12 (ohne 10) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm
Fehlt, verzeichnet nach Ersatzkopie

- 1 100 (B 155) 1570–1574
- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse, Raimund Gut im Weiler unter der Veste Rötteln als Nachfolger Georg Gustenhofers, ehem. Burgvogt auf Hachberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Ruprecht (d. i. Hauprecht) von der Rosen zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1570 (1553)
Dr. Paul Haffner 1574 (1573)
Bekl.: Dr. Georg Berlin 1570
Dr. Jakob Sechel 1573
- 5 Appellation
Schuldforderung von 35 fl. Straßburger Währung; Erledigung von der Acht und Reinigung von Säumnis (purgatio contumaciae); Verweigerung der Remission an badische Gerichte, weil die Sache die Acht betrifft, in welchem Fall vom Hofgericht nicht verwiesen wird; angebliche Renunciatio fori seitens des Hauptkl. vor dem Hofgericht.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1569
2. RKG 1570–1574
- 7 Q 6 = 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1570
Q 11 Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Freiheit vor kaiserlichen Hof- und Landgerichten 1475
ohne Q Schreiben Jörg Schleichers an Lic. Jos Schad, RKG-Assessor, betr. Aufenthalt von Konrad, Sohns des Ausst., in Speyer, den Empf. nicht als Junker sondern als Diener erziehen soll, Ausf. Ulm 1574
- 8 Q 1–18 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

- 1 **101** (B 156) 1570–1575
- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse, Peter Eberhard („Efferhart“) von Reß und Dr. Paul Schnepf, Räte, sowie Christoph Besold, Landschreiber der Markgrafschaft Hochberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Johann Ober(n)berger, Gastwirt zum Hirsch („Hirzen“) in Breisach, nachmals Schreiber in Baldersheim (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1570 (1553)
 Dr. Paul Haffner 1574
Bekl.: Dr. Johann Brentzlin 1570
- 5 appellationis
- Wegen Schuldforderung erwirkte Ladung von Landvogt und Räten zu Hochberg als „Versprecher“ der Güter des badischen Untertanen Oswald Obrecht oder Albrecht von Bischoffingen, der das Land wegen seiner Schulden verlassen hatte. Auf dessen Güter, über die auch in Rottweil Zwangsvollstreckung (Beleutung) verhängt worden war, hatte das Gericht Bischoffingen Konkurs („Frönung“) erkannt und sie größtenteils dem Markgrafen zugesprochen, weil Albrecht entgegen der hachbergischen Landesordnung ohne Bewilligung der Obrigkeit bei Juden Geld aufgenommen hatte. Obwohl in diesem Fall Kl. nach der RKGÖ hätte belangt werden müssen, hat das Hofgericht die Räte in Hachberg zur Einlassung verurteilt.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1570–1575
- 8 Q 1–15 (ohne Q 10 = 11 = Vorakten) und 2 weitere Schriftstücke
 3 cm
- 1 **102** (B 167) 1565–1570
- 2 (1) Markgraf Philibert von **Baden** und (2) Graf Johann von Nassau, beide Herren zu Lahr und Mahlberg (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Philipp Kämmerer von Worms gen. von Dalberg zu Neuweier, Hartmann, Kaspar und Eberhard von und zu Kronberg als Erben der Anna von Kronberg und Katharina von Fleckenstein, beide geb. von Kronberg (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: (1) Dr. Georg Berlin 1564
 (2) Dr. Kaspar Fichart 1565 (1554)
 (2) Dr. Julius Mart 1569
Bekl.: Dr. David Capito 1565

5 Appellation

Heimfall eines Lehens des ohne leibliche Erben verst. † Georg von Bach, bestehend aus Kapital von 2100 fl. nebst jährlichem Zins, das er wegen des Verkaufs von Lahrer Leibeigenen der Herrschaft aufgetragen hatte. Bekl. wenden ein, daß die Leibeigenen, aus deren Verkauf das str. Kapital stammt, zu Erblehen ausgetan waren, in das auch Frauen nachfolgen können, die vom ersten Erwerber abstammen. Anna und Katharina geb. von Kronberg waren Nichten des letzten von Bach und Urenkelinnen des Erstbelehnten. Gegeneinwand, daß durch Lehensauftragung seitens der Brüder Wilhelm und Georg d.J. von Bach deren Schwester Katharina verh. von Kronberg vom Lehen ausgeschlossen wurde. Streit, ob ohne Bewilligung der Lehenserben die Konditionen der ersten Belehnung verändert werden können.

- 6 1. Lehengericht der Herrschaft Lahr 1547
2. RKG 1565–1570

- 7 ohne Q Vorakten 1547–1558, darin:

Lehenbrief der Herrschaft Lahr für Georg von Bach über 2100 fl. Kapital 1528 (Bl. 6 ff.); Lehenbrief für Hans Reimbold von Windeck und Schwager Georg von Bach über namentlich gen. Leibeigene der Herrschaft Lahr 1443; desgl. Revers des Wilhelm von Bach 1508 (Bl. 25 ff., 30 ff.)

Gebr. Wilhelm und Georg von Bach tragen der Herrschaft Lahr 2100 fl. auf für Leibeigene im Bühler und Acherner Tal, die laut einer Verschreibung 1498 an Markgraf Christoph von Baden verkauft wurden 1511/1512 (Bl. 34 ff.)

- 8 Q 1–10 (ohne Q 10) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

- 1 103 (B 168) 1574–1577 (1578)

- 2 (1) Markgraf Philipp von **Baden** und (2) Graf Philipp von Eberstein als gemeine Herren zu Gernsbach pro interesse, deren Untertan Michael Krieg, Schiffer das., als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Blasius Klenck, Müller in Rohrdorf (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: (1) Dr. Georg Kirwang 1575
(2) Dr. Christoph Reifsteck 1576 (1564)
Bekl.: Dr. Stefan Neudorfer 1574

5 Appellation

Injurienklage wegen Übersendung eines von Michael Krieg selbst verfaßten Schmachbriefs, in dem dieser Klenck Betrug im Getreidehandel vorgeworfen hatte. Remission verweigert, weil es sich um Injurien Sache und damit Ehefte des Hofgerichts handelt.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1574
2. RKG 1574–1577 (1578)
- 7 Q 3 Prozeßvollmacht mit Siegel des Dr. Malachias Rammingen, RKG-Advokat und Prokurator (Ausf.) 1574
Q 4 = 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1574 mit ins. Schmachbrief 1573
Q 11 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölfflin, Kanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1574 ohne Q von Schiedsgericht unter Vorsitz des Sixt Tannhäuser („Danheuser“), Komtur von Rohrdorf und Dätzingen, vermittelter Vergleich 1577
- 8 Q 1–11 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 104 (B 169) 1574–1584

- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse, Landvogt und Räte der Markgrafschaft Hochberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Johann Brantz gen. Alexius, fürstenbergischer Oberamtmann der Herrschaft Kinzigtal zu Wolfach (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1574 (1573)
Dr. Malachias von Rammingen 1578 (1577)
Bekl.: Dr. Johann Vest 1574
Dr. Johann Gödelmann 1575

- 5 Appellation

Injurienklage wegen Verhaftung des Bekl., als er in Angelegenheiten des Amts Prechtal in Emmendingen weilte und im Gasthaus Zum Löwen die Morgensuppe einnahm; Nötigung zu einem fremden Gerichtszwang durch vierzehntägige Verstrickung und Freilassung nach Gelöbnis, vor dem Markgrafen zu Recht zu stehen. Abforderung verweigert, weil Schmachsachen und Gewaltsame Ehafte des Hofgerichts sind, in welchen Fällen nicht verwiesen wird. Einwand des Vergleichs, der aber von fürstenbergischer Seite noch nicht ratifiziert wurde.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1574
2. RKG 1574–1584
- 7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1574
Q 10/11 Korrespondenz zwischen Markgraf Karl und der Vormundschaft des Grafen Albrecht von Fürstenberg über einen auf dem Ladhof im Prechtal geschlossenen Vergleich betr. Freistellung der Religion und den Meier in der Schasi 1574

Q 17 (bis) Maximilians I. bestätigt 1495 Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Befreiung vom Hofgericht Rottweil u. a. Hof- und Landgerichten 1475

- 8 Q 1–18 (ohne 14) und 2 weitere Schriftstücke
5 cm

1 105 (B 170) 1575/1576

- 2 Markgraf Karl von **Baden** pro interesse, Truprecht Dienger oder T(h)ienger d. Ä. und d.J., Vater und Sohn, zu Mengen als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Jakob Karpf, Vogt zu Erenschweiler (= Öhlinsweiler), und Kons. als Kollatoren und Inhaber des Patronats der Pfründe Beatae Mariae Virginis in der Pfarrkirche von Pfaffenweiler (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Paul Haffner 1575 (1573)
Bekl.: Dr. Johann Stöcklin (1576)

- 5 Appellation

Abforderung eines Prozesses gegen mitkl. badische Untertanen durch Oberamtmann der Herrschaft Badenweiler Hans Hartmann von Habsberg, die verweigert wurde, weil die Klage Spolium und damit eine Ehefte des Hofgerichts betraf. In der Sache ging es um die 1395 von Pfarrer Hans Schallstetter gestiftete Frauenpfründe in Pfaffenweiler. Zu dieser gehörte auch ein Korn-, Wein- und Geldzins auf einem von weiland Heinrich Ebner bebauten Hof in Mengen, den bis auf Tienger d. Ä. immer der jeweilige Kirchenpfleger von Mengen besessen hatte. Seit 1569 verweigern Mitkl. den Zins mit der Begründung, sie wollten keinem „Pfaffen“ bzw. nicht in das „Papsttum“ zinsen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1575
2. RKG 1575–1576
- 7 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1575
- 8 Q 1–7 (ohne 4, 6)
2 cm

1 106 (B 171) 46/2442 1574

- 2 Markgraf Philipp von **Baden**, dessen Statthalter und Räte zu Baden-Baden (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 M. Oswald Kreder, Prokurator, und Lorenz Kraft, Bote am Hofgericht Rottweil (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Vest 1574 (1572)
Bekl.: Dr. Malachias Rammingen 1574

5 Appellation

Verurteilung zur Litiskontestation in Klage wegen Nichtvollstreckung eines hofgerichtliche Urteils. Bekl. hatten Beleutung und Anleite über die Güter des Erasmus Stoll von Staufenberg erlangt, die sich derzeit als badisches Lehen im Besitz des Melchior Widergrün von Staufenberg befanden. Kl. hatten jedoch ungeachtet eines hofgerichtlichen Schirmbriefs Immission in gen. Güter verweigert mit der Begründung, diese würde Kl. als Lehensherren zum Schaden gereichen. Kl. hatten sogar die Rückgabe des Schirmbriefs an die Bedingung geknüpft, daß sich Bekl. in der Angelegenheit nicht mehr an sie wenden würden.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1573
2. RKG 1574

- 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1573

- 8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

- 1 107 (B 172) 1575

- 2 Markgraf Philipp von **Baden** pro interesse, Simon Laiblin, Bürger von Gernsbach, als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Jakob Mutschel(en) zu Unterachern (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1575
Bekl.: Dr. Johann Augsburg 1575

5 Appellation

Verweigerung der Remission wegen Vorliegens von Spolium bzw. Gewaltsame, die zu den Ehaften des Hofgerichts gehört.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1574
2. RKG 1575

- 7 Q 1 Appellationsinstr. des Notars Christian Scherlin, secretarius iuratus des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1574
ohne Q Prozeßvollmacht mit Siegel des Baden-Badener Hofgerichtssekretärs Franz Beer (Ausf.) 1575

- 8 Q 1–4 und 1 weiteres Schriftstück

- 1 108 (B 173) 1576/1577
- 2 Markgraf Philipp von **Baden** pro interesse, dessen Lehensmann und Rat Georg von Windeck zu Bühl als Vormund von Witwe und Kindern des † Melchior von Schau-enburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hartard von Schauenburg zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1576 (1575)
 Bekl.: Dr. Malachias Ramminger (1576)
- 5 Appellation
 Auf dem Totenbett errichtetes Legat des Melchior von Schauenburg zugunsten des Bekl. und der Anna, Witwe des Maximin von Schauenburg, betr. einen von der württembergischen Landschaft ausbezahlten Zins von 400 fl., von dem Bekl. die Hälfte beansprucht. Die aufgrund der badischen Privilegien verlangte Abforderung wurde verweigert, weil es sich um eine Erbstreitigkeit zwischen freien Adelpersonen handelt, in welchem Fall gem. der neuen Hofgerichtsordnung Teil 2 Titel 5 eine Ehefte vorliegt.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1575
 2. RKG 1576–1577
- 7 Q 9 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1577
 ohne Q Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölfflin (Lupulus), Kanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1576
- 8 Q 1–9 (ohne Q 5) und 2 weitere Schriftstücke
 2 cm
-
- 1 109 (B 174) (1578)
- 2 Markgraf Philipp von **Baden** pro interesse, Schmidts Michel von Bietigheim und Michael David von Ettlingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Melchior Herzog zu Malsch (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1578 (1575)
- 5 Appellation
 Öffentliche Zustellung in Malsch durch Anschlag der Ladung am Rathaus sowie in Straßburg an der Tür der Kanzlei. Bemerkung des badischen Kellers in Malsch, es wäre gut, daß Bekl. an einem dünnen Baum hänge. Er habe es verdient, daß Fürsten und Herren vor solchen Buben Ruhe haben.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1578)
- 8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

1 **110** (B 175) 1577/1578

- 2 Markgraf Philipp von **Baden** pro interesse, Michael Schmid von Bietigheim und Michael David gen. Welsch von Ettlingen als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Melchior Herzog zu Malsch (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1577 (1575)

5 Appellation

Bezichtung des bekl. Herzog durch mitkl. David, er habe Georg Groß von Malsch ein Pferd gestohlen. Obwohl der zeitweise inhaftierte Herzog mehrfach das kaiserliche Recht anrief, wurde er vom Keller zu Malsch aus dem Flecken verwiesen. Verweigerung der Remission, weil es sich um Injuriensache und damit Ehafte des Hofgerichts handelte. Da RKG-Bote den Bekl. weder in Straßburg noch Rottweil finden konnte, wird gegen ihn als vagabundierende Person auf öffentliche Zustellung erkannt.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1577
2. RKG 1577–1578
- 7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1577
- 8 Q 1–4 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm
Protokoll besch. (Mäusefraß), sonst Moderschäden

1 **111** (B 176) 46/4718 1577–1592

- 2 Markgraf Karl von **Baden**, kaiserlicher Fiskal
./.

3 (1) Albrecht Georg und (2) Christoph Grafen zu Stolberg-Königstein-Rochefort, (3) Bürgermeister und Räte der Städte Stolberg und Wernigerode, (4) Bürgerschaften der gen. Städte, Erzbischof Wolfgang von Mainz (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Malachias von Rammingen 1577
Dr. Marsilius Bergner 1586
Bekl.: (1) Dr. Georg Kirwang 1577
(2) Lic. Gabriel von Schwechenheim 1577 (1576)
(3) Dr. Johann Michael Vaius 1577

(3) Lic. Hartmann Kogmann 1588

(4) Lic. Anton Streitt 1589

5 simplicis querelae, später executionis

Einweisung in den Besitz mitbekl. Städte wegen seit 1574 rückständiger Zinsen von 2000 fl. jährlich aus Kapital von insgesamt 40000 fl., die ungeachtet wiederholter Leistmahnung nicht bezahlt wurden. Mitbekl. Graf Albrecht Georg wendet ein, daß nach Tod des Grafen Ludwig 1574 um Zahlungsaufschub gebeten wurde. Das Amt Allstedt, aus dem die Zinsen bis dahin bezahlt worden waren, wurde vom Herzog von Sachsen besetzt. Graf Christoph verweist darauf, daß er nach Versprechen der Schadloshaltung durch die übrigen Grafen auf die Grafschaft Verzicht geleistet und von der Darlehenssumme nichts erhalten hat. Die Städte, die für die Anleihe gebürgt hatten, erheben Einrede der Vorausklage. RKG erkennt Exekutorial wegen der Zinsen gegen Graf Albrecht Georg und die Städte. Ersterer bietet an Erfüllung statt Abtretung der vom RKG anerkannten Restitutionsansprüche auf den Hof Schauen an, desgl. seine Erben eine Zinsverschreibung der Grafschaft Mansfeld. Mehr ist nicht möglich, weil die Grafen von Stolberg fast aller Besitzungen spoliert sind.

Nach Albrecht Georgs Tod arctiores executoriales gegen die Städte. Angesichts der drohenden Achterklärung intervenieren deren Bürgerschaften mit dem Einwand, daß sie der Obligation nicht zugestimmt haben und zum Prozeß nicht geladen wurden. Intervention von Kurmainz wegen kl. Antrags, Herzog Heinrich Julius von Braunschweig als Administrator des Stifts Halberstadt zum Exekutor einzusetzen. Nach mainzischer Ansicht liegt Stolberg jedoch nicht dessen Jurisdiktion; vielmehr ist Kurmainz Lehensherr und Landesfürst über Stadt und Grafschaft Stolberg. Nach Erklärung in die Acht wird die Sache durch Vermittlung Kurbrandenburgs verglichen. Gesuch der Städte um Erlaß bzw. Moderation des Pönfalls, desgl. um Absehen vom persönlichen Erscheinen in Speyer zwecks Abbitte vor der Absolution vom Bann.

7 Q 8 Gebr. Wolfgang, Ludwig und Albrecht Georg Grafen von Stolberg versprechen ihrem Bruder Christoph, Dompropst zu Halberstadt, für den Fall der Inanspruchnahme durch seine Gläubiger Schadloshaltung 1551

Q 12/13 Schuldverschreibungen über je 20000 fl. 1549

Q 27 Anzeige des stolbergischen Kanzlers Dr. Franciscus Schusler über Tod des Grafen Albrecht Georg 1587

Q 41 Zinsverschreibung der mansfeldischen Städte Eisleben, Hettstedt und Mansfeld für Graf Ludwig von Stolberg über 56000 fl. 1562

Q 46/47 Instrument der Notare Joachim Schwalber und Johannes Henne betr. Prozeßvollmacht der Gassen- und Quartiermeister der Stadt Stolberg; desgl. der Notare Johannes Hain und Jonas Barth betr. Vollmacht der Sechser und des Ausschusses der Stadt Wernigerode (Ausff.) 1589

ohne Q Schreiben des Markgrafen Joachim Friedrich von Brandenburg, Administrator des Erzstifts Magdeburg, ans RKG (Ausf.) 1590

- 8 Q 1–60 und 3 weitere Schriftstücke
8 cm
Moderschäden (rest.)

1 112 (B 177) 46/4865 1578, 1585

4 ASt.: Dr. Malachias von Rammingen 1577

5 Vormundschaft

Kurfürst Ludwig von der Pfalz, Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg, Herzog Ludwig von Württemberg und die Witwe Anna geb. Pfalzgräfin bei Rhein werden bestätigt als testamentarisch eingesetzte Vormünder bzw. Pfleger von Ernst Friedrich, Jakob und Georg Friedrich, Söhne des Markgrafen Karl von **Baden**. Nach Erreichen der Volljährigkeit werden Ernst Friedrich und Jakob zusammen mit der Witwe zu Vormündern Georg Friedrichs ernannt.

8 6 Schriftstücke ohne Q

1 113 (B 178) (1580–1591)

2 Markgraf Philipp von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Gebr. Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu Rüppurr (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1580 (1575)
Dr. Heinrich Stemler 1589
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1580 (1578)

5 Appellation

Hohe Obrigkeit und Wildbann über Schloß und Dorf Rüppurr, teilweise badisches Lehen, wo Kl. landesfürstliche freisliche und forstliche Obrigkeit beansprucht. Bekl. verletzten den Wildbann, indem sie die Horstlach, wo ein Eichwald und Erlenbrüche liegen, durch neue ausgehobene Gräben trockenlegten und zu einer Weide machten, so daß der Viehtrieb das Wild verscheuchte. Sie legten auch zum Nachteil ihrer Untertanen in Rüppurrer Markung einen großen See an und entzogen ihnen durch Einziehung von Wiesen Weideland. Die vom Kl. veranlaßte Schleifung der Gräben war in erster Inst. für rechtswidrig erklärt worden. Bekl. berufen sich darauf, daß sie Schloß und Dorf Rüppurr als freie adelige Güter mit allen hohen und niederen Rechten innehaben, insbesondere sind sie im Besitz des Rechts, Wasser in die Alb zu leiten und dazu Gräben zu schroten. Beim str. Graben handelte es sich um eine Erweiterung des Heiligengrabens, der den Dorfbruch entwässert. Kl. hat nicht nur diesen Graben schleifen lassen, sondern durch Sperrung des Her(r)linsgrabens, der die Markungen von Ertlingen und Rüppurr scheidet, das Wasser des Scheibenharder Sees auf die Rüppurrer Markung geleitet, so daß die dortige Weide durch Überschwemmung geschädigt wurde.

Inzidenter Streit über die vom Kl. postulierte Belegenheit Rüppurrs in der Markgrafschaft Baden. Bekl., die zum Ritterviertel Neckar-Schwarzwald gehören, sehen es als „abgesondert corpus und territorium“ an. Sie verweisen darauf, daß der Ort zwischen den Städten Durlach und Ettlingen liegt. Diese waren urspr. Reichsstädte, auch seien die angrenzenden Klöster Gottesaue und Herrenalb Reichsklöster gewesen. Rüppurr liege in der Markgrafschaft ebenso frei wie Besigheim, Heilbronn u. a. Orte in Württemberg. Die von Rüppurr hätten den Markgrafen freiwillig die Hochwildjagd gestattet, doch mußten diese dafür jährlich einen Hirsch und ein Wildschwein liefern, wie es zu Zeiten Batts d. Ä. von Rüppurr von den Markgrafen Ernst und Philipp geschah. Streit über weitere Hoheitsrechte wie die Kriminalgerichtsbarkeit, da die Herren von Rüppurr zwar einen Stock (Gefängnis) in ihrem Schloß, aber keinen Galgen haben.

- 6 1. Hofrichter und Räte zu Heidelberg in Subdelegation der Kurpfalz als kaiserlicher Kommissar und Austrägalrichter gem. RKGO 1562
2. RKG (1580–1591)
- 7 ohne Q Vorakten 1563–1580, darin:
hochgerichtliche Jurisdiktionalakte in Rüppurr ca. 1500–1550 (Bl. 163 f.)
Akten des peinlichen Gerichts Ettlingen in Strafsache gegen Christoph von Rüppurr wegen Brandstiftung an einer der Margarethe, Witwe des Kaspar von Rüppurr, gehörenden Scheune 1516 (Bl. 174'ff.)
Friedrich II. bestätigt Verpfändung von Sinsheim und Eppingen bzw. Eignung von Ettlingen und Durlach an Markgraf Hermann von Baden (lat.) 1234 (Bl. 245'ff.)
badischer Lehenbrief für Hans von Rüppurr d. Ä. über Zins von 7 1/2 fl. als Abgeltung für das Geleit in Ettlingen 1455 (Bl. 247 ff.)
Ausschreiben des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald an Batt von und zu Rüppurr zum Rittertag nach Rottenburg am Neckar 1544 (Bl. 250 f.)
Urteil des Markgrafen Bernhard von Baden als kaiserlicher Kommissar in Streit zwischen Kloster Frauenalb und Seifried Pfau von Rüppurr d. Ä. und Kons. betr. Korn- und Heller-gült in Rüppurr 1430 (Bl. 251'ff.)
Maximilian I. befiehlt Kaspar von Rüppurr, am Zug nach Burgund teilzunehmen 1487 (Bl. 260'f.)
Urkunden betr. Verschreibung über ein Viertel an Rüppurr anlässlich der Heirat zwischen Heinrich Ruß von Sulzbach und Margarethe, Tochter des Georg von Rüppurr 1465, 1489 (Bl. 261 ff.)
Korrespondenz zwischen Batt von Rüppurr, der badischen Vormundschaftsregierung und dem Ettlinger Keller Barthle Forchheimer betr. Jagd der Herren von Rüppurr im Härdel beim Rüppurrer See 1544 (Bl. 304 ff.)
Markgraf Ernst erlaubt Batt von Rüppurr, in der Unteren Hardt einen Hasen vom Strick zu hetzen 1539; ders. befiehlt seinem Pirschmeister Klaus Metz, ihm einen Hirsch zu schießen 1540 (Bl. 343'ff., 402)

Ritter Reinhard von Rüppurr u. a. versprechen Markgraf Bernhard von Baden, in ihrer Burg Rüppurr dessen Feinde nicht zu enthalten, für welches Versprechen ihnen erlaubt wird, an der Burg zu bauen 1395 (Bl. 439^{ff.})

Gesuch des Batt von Rüppurr, Haushofmeister in Baden-Baden, um Aufnahme seines Sohns Philipp Jakob am Hof 1534 (Bl. 442)

ohne Q Attestationes der kaiserlichen Kommissare M. Johann Engelhard Mo(h)r, Hofgerichtssekretär in Heidelberg, und Dr. Julius Mart, RKG-Advokat und Prokurator 1553, 1566, 1568 mit Verhören von Dr. Oswald Gut, badischer Kanzler in Pforzheim, weiteren badischen Beamten und Forstleuten sowie Einwohnern aus Ettlingen, Rüppurr, Durlach, Beiertheim, Knielingen u. a. O.

- 8 Q 1–13 (ohne 5–8, 10) und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
25 cm

- 1 114 (B 179) (1581–1584)

- 2 **Badische** Vormundschaftsregierung in Karlsburg pro interesse, Johann Liesch d.J., Schaffner des Klosters Masmünster, ehem. badischer Untervogt von Altensteig (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Christoph Schwendi zu Untertalen (= Untertalheim), kechlerischer Herrschaft (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Malachias von Rammingen 1581 (1577)

Bekl.: Lic. Gabriel von Schwechenheim 1582

- 5 Appellation

Verletzung der badischen Befreiung vom Hofgericht Rottweil u. a. fremden Gerichten durch Verweigerung der Remission eines Prozesses gegen einen badischen Beamten. Das Hofgericht begründete die Verweigerung mit Vorliegen einer Gewaltsame und damit eines Haftfalls. Dem Bekl. war das Recht versagt worden, auch war er einige Tage ins Gefängnis gekommen. Streit über Vorrang der badischen bzw. hofgerichtlichen Privilegien.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG (1581–1584)

- 7 ohne Q Appellationsinstr. des Notars Paulus Kunig zu Rottweil (Ausf.) 1581

ohne Q Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. 1475; Bestätigung der badischen Privilegien durch Rudolf II. 1582

ohne Q von Notar Michael Walch zu Entringen gesiegelte und unterschriebene Prozeßvollmacht (Ausf.) 1582

- 8 14 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

4 cm

- 1 115 (B 181) 1587/1588
- 2 Markgraf Jakob von **Baden** pro interesse, Mattheus Werz, Verwalter und Schultheiß in Sulzburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Jakob Kepfer gen. Schindelmayer bzw. Georg Marder zu Schönau als Ehevogt von dessen Witwe Verena, Georg Burckhardt von Bernau (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1587
 Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1587
- 5 appellationis

 Wegen Vorliegens der Haftfälle Gelübde und Freiheitsverzicht verweigerte Remission. Mitbekl. Kepfer bei Zustellung bereits verst. In der Sache ging es um Obligation über Getreidezins von vier Scheffel Weizen und einem Scheffel Roggen jährlich, den Kl. als Inhaber der damit belasteten Güter für die Jahre 1582–1585 schuldig geblieben war. Sache verglichen.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1586
 2. RKG 1587/1588
- 7 Q 6 Appellationsinstr. des Notars Benedikt Lipp, Hofgerichtssekretär in Rottweil (Ausf.) 1587
 Q 10 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1587, darin:
 Kaufbrief über drei Scheffel Weizengeld unter Verpfändung von Matten im Kunholz, ausgest. von Gilg („Ylg“, „Jilg“) Trottlin (Tröttlin) von Laufen für den ehrbaren Knecht Heni Crotzinger von Bellnau; desgl. ausgest. von Heni Waldtkun von Laufen für die ehrbaren Knechte Gebr. Heni und Clewin den Crotzinger von Belnau über je ein Scheffel Weizen- und Roggengeld jährlich aus Acker auf dem Kittelweg im Sulzburger Bann 1397
 Erbleiherevers des Bantlin Trott von Laufen für den ehrbaren Clewin Dietschin von Schönau über das Ederlins Guts, mit Gütern im Dottinger („Toticomer“) und Lau-fener Bann gegen drei Scheffel Weizengeld jährlich, für welche Zinszahlung er außerdem einen Acker im Sulzburger Feld ob dem Küttelweg verpfändet 1425
 Clewli Kaltenbach und Gilg („Jilg“) Willi von Laufen bestätigen als jetzige Inhaber der belasteten Güter dem Burkhard Amlen von Bernau als Inhaber der Zinsbriefe die von den Gebr. Heni und Clewi Crotzinger herrührenden Zinsen 1473
 Q 11/12 Schreiben des Mattheus Werz an (Schwieger?)Sohn Tobias Felber in Speyer 1587/1588
- 8 Q 1–12
 4 cm

- 1 116 (B 182) 1587
 2 **Badische** Regierung in Karlsburg, Sebastian von Horkheim (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
 3 Balthasar Eisenmenger in Wimpfen (Kl. 1. Inst.)
 5 Appellation
 Ius de non evocando
 6 1. Hofgericht Rottweil (-)
 2. RKG 1587
 8 Fehlt

- 1 117 (B 183) 1588–1596 (1597)
 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** (Kl. 1. Inst.)
 ./.
 3 Gebr. von Gemmingen, i.e. Hans Christoph zu Liebenfels im Schweizerland bei Thurgau,
 Johann Jakob zu Mühlhausen an der Würm, nachmals Amtmann zu Oberdorf im Allgäu,
 und Hans Diebold zu Heimsheim, nachmals Statthalter in Dillingen (Bekl. 1. Inst.)
 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1588 (1586)
 Bekl.: Lic. Martin Haug 1588
 Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1597 (1596)

5 appellationis

Auslösung eines Anteils an Heimsheim und dem Wald Hagenschieß, der 1455 an Dietrich von Gemmingen verpfändet worden war. Hans Dietrich von Gemmingen, Vater der Bekl., hatte nach der 1562 verkündeten Losung jedoch die zu Heimsheim gehörenden Wälder zurückbehalten. Es handelt sich dabei um den halben Teil des Hagenschießes zwischen Tiefenbronn und Heimsheim, an dem die von Friolzheim, Tiefenbronn, Mühlhausen und der Müller am Stadtgraben von Heimsheim Be-holzungsrechte haben. Als in die Pfandschaft gehörig werden von Baden weiter beansprucht Anteile an den Wäldern Mittelberg, Dennberg, Helberg und Steinsberg in Heimsheimer Markung, die vom württembergischen Teil durch Marksteine abgegrenzt sind. In beiden Teilen haben die jeweiligen Untertanen Holznutzungsrechte.

Attentatenklage, weil Bekl. während des Prozesses str. Wälder abholzen und die markgräflichen Untertanen in Heimsheim dadurch schädigen. Bekl. bestreiten, daß gen. Wälder zur Pfandschaft gehörten. Sie standen vielmehr schon 1424 im Eigentum der Familie, die darin auch das Recht der Waldeinung und -rüge hatte. Demzufolge kamen die Wälder auch nicht in die Renovationen und Lagerbücher. Den Untertanen will man freiwillig, nicht aufgrund eines Rechtstitels Holz verabreicht haben.

- 6 1. subdelegierte Räte des Bischofs von Speyer zu Udenheim als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar gem. RKGO 1580
2. RKG 1588–1590 (1597)
- 7 Q 7 = 8 Vorakten 1580–1588, darin:
Supplik der markgräflichen Untertanen in Heimsheim betr. Abholzung des Walds Steinsberg durch die von Gemmingen sowie diesbez. Schriftwechsel des Hans Georg von Lindenfels, württembergischer Schultheiß in Heimsheim, Leonberger Amts, mit der Regierung in Pforzheim 1581
Zeugnis des Hans vom Stein von Steinegg betr. Nutzung der Heimsheimer Wälder durch die dortigen armen Leute 1453
Attestationes der kaiserlichen Kommissare Dres. Andreas Gottwald und Paschasius Brismannus, RKG-Advokaten in Speyer, mit Verhör von Zeugen aus Heimsheim u. a. O. 1582, 1584
Kaufbrief des Dietrich von Gemmingen für Markgraf Jakob von Baden über Anteil an Heimsheim mit dortigem Haus und halben Teil am Hagenschieß 1444; Markgraf Karl verkauft gen. Teil mit Ausnahme des Hauses, das Wilhelm Böcklin zum Lehen hat, an Dietrich von Gemmingen auf Wiederkauf 1455
Verzeichnis der badischen Rechte und Einkünfte in Heimsheim o. D.
Quittung des Hans Dietrich von Gemmingen zu Mühlhausen an der Würm über Empfang des Pfandschillings von 1200 fl. 1563
Suppliken der badischen Untertanen von Heimsheim betr. jährliche Brennholzabgabe o. D. mit markgräflichem Schreiben an Hans Dietrich von Gemmingen 1566; diesbez. Verhör von Einwohnern in Heimsheim 1564
Waldeinung und Ziegelhütte betr. Auszüge aus Güteentscheid in Streit zwischen Ritter Konrad vom Stein zu Steinegg und Dietrich von Gemmingen 1424
Heimsheim betr. Auszüge aus Gemminger Gült-, Zins- und Lagerbüchern 1468, 1489, 1525, im Lagerbuch 1525 polizeirechtliche Bestimmungen betr. u. a. Sperrstunde, Feiertage, Verbot von Geschäften mit Juden
Auszug aus Kaufbrief des Edelknechts Jakob vom Stein für Dietrich von Gemmingen über Anteil an Heimsheim und der Burg Steinegg 1407
Lehenbrief des Markgrafen Jakob von Baden für Dietrich von Gemmingen über Anteil an Steinegg mit dem Tal, Mahl- und Sägmühle, Wald Hagenschieß u. a. Wälder und Fischwasser in der Würm 1448
Kaufbrief des Hans vom Stein zu Steineck für Dieter von Gemmingen über Anteil an Heimsheim und den Wäldern im Hagenschieß 1442
badischer Lehenbrief für die Herren von Gemmingen betr. u. a. Schloß und Dorf Steineck, Tiefenbronn u. a. Dörfer sowie den Wald Hagenschieß 1579
Zehnt zu Heimsheim betr. Auszüge aus 1574 renoviertem Lagerbuch des Amts Leonberg Scheuer- und Grabenzinsen betr. Auszug aus Bürger- oder Zinsbuch der Stadt Heimsheim 1470

Q 11 A/B Kaufbriefe über Anteil an Burgstadel und Tal Steinegg und das Dorf Hamberg, ausgest. von Hans vom Stein von Steinegg bzw. Dietrich von Gemmingen und Ehefrau Agnes geb. von Sickingen für Markgraf Jakob von Baden 1440

- 8 Q 1–11 und 3 weitere Schriftstücke
9 cm
Vorakten mit Moderschäden

1 118 (B 184) 1588–1599

- 2 Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von **Baden** für sich und als Vormünder ihres Bruders Georg Friedrich pro interesse, Wolf Kiechlin (Küchlin) zu Opfingen im Amt Badenweiler als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst)
./.

- 3 M. Hans Bosch, Schaffner des Seelhauses in Freiburg (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1588 (1586)
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1588

- 5 appellationis

Wegen des Ehaftfalls der Renunziation (Freiheitsverzicht) verweigerte Remission eines Prozesses gegen einen badischen Untertanen. Appellation abgewiesen. In der Sache ging es um Zins von zwei Gulden jährlich, der seit 1581 nicht mehr bezahlt wurde.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1587
2. RKG 1588–1595

- 7 Q 5/6 Maximilian I. bestätigt 1495 Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Befreiung vom Hofgericht Rottweil u. a. fremden Gerichten 1475; Rudolf II. bestätigt badische Privilegien 1582

Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1588 mit ins. Zinsverschreibung des Konrad Küchly, seiner Ehefrau Margarethe und seiner Söhne von Opfingen für Clewi Graf von Freiburg mit Verpfändung von Gülten und Gütern in Opfingen und Boll 1459

- 8 Q 1–11 (ohne 9)
3 cm
Moderschäden

1 119 (B 186) 46/4939 1590–1597 (1600)

- 2 Markgraf Jakob von **Baden** als Administrator der gräfl. culenburgischen, im Fürstentum Jülich gelegenen Herrschaften und Güter (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

- 3 Philippa Sidonia von Culenburg geb. Gräfin von Manderscheid-Blankenheim und Gerolstein zu Schloß Paland (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1591
Bekl.: Dr. Georg Melchior Kirwang 1590 (1589)
Dr. Christodorus Engelhardt 1594 (1593)
- 5 Appellation

Rückständiges Heiratsgut und Unterhalt aufgrund eines 1583 in Köln geschlossenen Vertrags zwischen Bekl. und ihrem Ehemann Graf Floris von Culenburg, von dem sie getrennt lebt. Elisabeth, Tochter Culenburgs aus erster Ehe, hatte in erster Ehe Markgraf Jakob von Baden und in zweiter Graf Karl von Hohenzollern geheiratet. Eigenmächtige Einnahme des Schlosses Paland durch Bekl., der die Nutzung durch einen 1585 geschlossenen, von Baden jedoch nicht anerkannten Vertrag eingeräumt wurde (Jülichscher Rezeß). Dem Kl. war in 1. Inst. die Zahlung von 3515 bzw. 8484 Carolusgulden Kölner Währung an rückständigen Alimentengeldern auferlegt worden. Ferner wurde der Kurs einer an die Bekl. zu zahlenden jährlichen Rente zum Nachteil des Kl. höher festgelegt. Appellation bemängelt, daß Kl. zu Zahlung der gen. Summen verurteilt wurde, obwohl Bekl. einem Restitutionsdekret, das sie am kaiserlichen Hof und beim RKG angefochten hatte, noch nicht nachgekommen war. Nach Jülicher Landesbrauch gehören die str. Güter der Tochter Elisabeth bzw. deren Erben. Die Vorinst. hat außerdem nicht über badische Gegenforderungen in Höhe von 12881 fl. brabantischer Währung entschieden. Man habe sich auf die Jülicher Kommission nur zur Güteverhandlung, jedoch nicht zum Rechtsstreit eingelassen, so daß es dieser an der erforderlichen Jurisdiktionsgewalt gefehlt habe.

Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet der eingelegten Appellation am Ägidientag (1. September) 1590 durch den jülichischen Schützenmeister auf Befehl des Herzogs unter Vertreibung der markgräflichen Bediensteten in die Herrschaften Kinzweiler und Engelsdorf eingesetzt wurde. Desgl. wurde Bekl. in die culenburgischen Gefälle der Herrschaften Frechen und Bachem eingewiesen. Bekl. wendet ein, daß die badische Administration mit dem Tod des Markgrafen Jakob erloschen ist und die jülichischen Güter nunmehr von den vom Kaiser ernannten Vormündern ihres Sohns Floris d.J. verwaltet werden.
- 6 1. fürstliche Kommissare zu Jülich 1590
2. RKG 1590–1597 (1600)
- 7 Q 4/5, 8 Instrumente der Notare Kaspar Kannegießer von Köln und Christoph Bästweiler zu Jülich (Ausff.) 1590
Q 10/11 not. Aussagen von Zeugen aus Engelsdorf, Hehlrath u. a. O. über Einnahme der Häuser Kinzweiler und Engelsdorf durch den jülichischen Schützenmeister Adam von Nechtersheim gen. Krummel 1591
Q 15 Notariatsinstr. betr. Absetzung des Johann Hambloch zu Köln als Rentmeister und Schultheiß zu Frechen 1592

Q 16/17 Schreiben der Bekl. an die Stadt Aachen betr. nach dort in das Haus der Elisabeth Buwyinghausen, Schwester des markgräflichen Rats Lic. Hermann Buwyinghausen von Walmerode, aus der Herrschaft Kinzweiler verbrachtes Getreide; desgl. an Dr. Johann Hattstein in Köln betr. von Johann von dem Bongard („Bungardt“) zu Bongard verschriebene Güter in der Herrschaft Kinzweiler 1590

Q 25 Erbrecht der Töchter erster Ehe betr. Auszug aus Ehevertrag des Grafen Floris von Culenburg und der Gräfin Elisabeth von Manderscheid 1564

- 8 Q 1–27 und 1 weiteres Schriftstück, Protokoll ohne Deckblatt
5 cm

1 120 (B 188) 1591–1593

- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** als Vormund der hinterlassenen Pupillen Markgraf Jakobs, Herzog Karl von Lothringen (Int.)
./.

- 3 Arndt von Frentz, Herr zu Schönau, zu Madfeld

- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1591
Int.: Lic. Philipp Seiblin 1591 (1562)
Bekl.: Lic. Hartmann Kogmann 1591

- 5 mandati s.c. de relaxandis captivis

Freilassung der kl. Untertanen Hans Bauer, Kuno Müller und Wolf Oster. Bekl. hatte das Kommando über einige Fähnlich Reiter im Dienst Frankreichs. Als er 1590 auf dem Zug nach Metz war, unternahmen seine Reiter einen Überfall auf das Dorf Altheim in der Herrschaft Bitsch, die pfandweise von Herzog Karl von Lothringen an Markgraf Jakob gekommen war. Sie verschleppten die drei Bauern nach Metz und forderten ein Lösegeld von 1200 Franken. Bekl. wendet ein, daß er nicht reichsunmittelbar sondern Herzog Wilhelm von Jülich unterworfen ist. Daher ist die Pfändungskonstitution nicht auf ihn anwendbar. Im übrigen haben die Bauern der Herrschaft Bitsch die Gefangennahme selbst provoziert, weil sie die in der Nähe von Straßburg lagernden franz. Reiter attackiert hatten. Es handelt sich um Kriegs- und Malefizsache. Intervention des Herzogs von Lothringen, der nicht will, daß der Fall vor dem RKG verhandelt wird. Die Herrschaft Bitsch sei Pertinenz von Lothringen und nicht unter dem Reich gelegen. Sache verglichen.

- 8 Q 1–7
Konzept einer Supplik o. D. in 46/4940

- 1 121 (B 190) 1594
- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden**, Karlsburg (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Ernst Junk zu Neuenau (= Neudenu?) (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Ius de non evocando
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1594
- 8 Fehlt
-
- 1 122 (B 191) 46/2603, 2609 1596/1597
- 2 Markgraf Eduard Fortunat von **Baden**, Bürgermeister und Räte der Städte Baden-Baden, Stollhofen und Kuppenheim (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Hans Georg Hauser, alter Oberster Meister zu Freiburg im Breisgau, Balthasar Sulger, schwendischer Statthalter in Kirchhofen, zugestellt im schwendischen Hof in Freiburg (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1596 (1593)
 Bekl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1596
- 5 appellationis
 Dreijährige, seit 1588 rückständige Zinsen von insgesamt 150 fl. aus badischem, für Vater des mitbekl. Hauser ausgest. Gültbrief. Hauser war bei Zustellung bereits verstorben. Die Bekl. hatten den Zinsbrief von ihrem Schwager Lic. Philipp Capito zu Speyer käuflich erworben. Mitkl. Städte haften als selbstschuldnerische Bürgen. Kl. hatten in 1. Inst. auf eine am kaiserlichen Hof ausgebrachte Kommission zu Regulierung des badischen Schuldenwesens verwiesen und sich auf Rechtshängigkeit am kaiserlichen Hof berufen. Dessen ungeachtet wollte das Hofgericht auf Exekution in der gen. Schuldsache erkennen. Kl. protestieren in Speyer vor einem RKG-Notar gegen die „geschwinden“ Rottweiler Prozesse. Appellation zurückgewiesen.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1590
 2. RKG 1596/1597
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Johann Christoph Stetter in Rottweil (Ausf.) 1596
 Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1596, darin:
 Markgraf Eduard Fortunat ersucht Gläubiger um Geduld bis zu kaiserlicher Resolution betr. das badische Schuldenwesen 1590

Gültbrief des Markgrafen Philibert von Baden über 1000 fl. Kapital für Jost Hauser, Bürger zu Freiburg 1561

im Haus des Dr. Heinrich Stemler am Predigerkloster zu Speyer errichtetes Protestationsinstr. des RKG-Fiskalnotars Johann Hoffmann von Neudenu 1592 mit ins. kaiserlicher Kommission auf Herzog Wilhelm von Bayern und Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach zur Regelung des baden-badischen Schuldenwesens 1590

kaiserlicher Lehenbrief über die Markgrafschaft Baden 1591

8 Q 1–11

3 cm

Q 8 (Vorakte) = 46/2603

1 123 (B 192)

1597

2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** pro interesse, Rittmeister Otto von Vohenstein zu Adelmansfelden als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Hans Keib oder Kaib in Vaihingen an der Enz (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1597 (1593)

5 appellationis

Wegen Vorliegens einer Ehefte verweigerte Remission in Injurienprozeß gegen den in badischen Diensten stehenden Hauptkl. Ladung durch den Vaihinger Untervogt Johann Leonhard Stahel angenommen, weil Bekl. als lediger reisiger Knecht im Land umherzieht und in Vaihingen nicht mehr ansässig ist.

6 1. Hofgericht Rottweil 1596

2. RKG 1597

7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Fink, Kanzleisekretär des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1596

Q 7/8 Bestätigung der badischen Privilegien durch Rudolf II. 1582; Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. für Baden 1475

8 Q 1–8

2 cm

- 1 124 (B 193) 1597 (1604)
- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** pro interesse, Hans Köler zu Großweier als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 David Hofmann zu Offenburg, ehem. Landschreiber in Baden-Baden (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1597 (1593)
 Bekl.: Dr. Christodorus Engelhardt 1601
- 5 appellationis

Von 1592–1595 rückständige Getreidegülden aus einem Hofgut in Großweier, das Martins Martin Erben zu Oberweier besaßen und nun im Besitz des Hauptkl. ist. Die Gülden waren Teil der sog. Staufengerger Gefälle, die Bekl. 1585 von Markgraf Philipp als Eigen gekauft hatte. Remission verweigert wegen Vorliegens von Spolium, Renunziation u. a. Ehaften des Hofgerichts. Baden beruft sich auf seine Privilegien betr. Befreiung vom Hofgericht und erkennt wie andere Reichsstände die in der erneuerten Hofgerichtsordnung von 1572 enthaltenen Ehaften nicht an. Bekl., langjähriger baden-badischer Landschreiber, war nach Regierungsantritt des Markgrafen Eduard Fortunat neben Mattern Hoffart und Sebastian Hornmold in Ungnade gefallen, ins Gefängnis geworfen und in Kettenhaft gehalten worden. Ungeachtet eines RKG-Mandats pro administrando iure atque iustitia wurde er durch strenge Haft und peinlichen Prozeß dazu gebracht, sein Vermögen abzutreten. Nach seiner Entlassung floh er mit seiner Familie nach Offenburg und strengte am kaiserlichen Hof einen Prozeß gegen Markgraf Eduard Fortunat an, in dem Kommission auf Graf Friedrich von Fürstenberg erkannt wurde.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1595
 2. RKG 1597/1598 (1604)
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Christoph Stetter, Kanzleisekretär des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1597
 Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1597, darin:
 Schutz- und Schirmbriefe Rudolfs II. sowie der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden für Bekl. 1589, 1584
 Rudolf II. hebt eine dem Bekl. abgenötigte Urfehde zum Zweck der Prozeßführung vor dem Reichshofrat bzw. einer von diesem eingesetzten Kommission auf 1594
 Kaufbrief des Markgrafen Philipp für Kammerrat und Landschreiber David Hofmann über die vormals an Rudolf und Diebold Pfau von Staufenberg verliehenen sog. Staufengerger Gefälle sowie weitere Zehnten und Gefälle, u. a. aus den bachschen Lehen, in der Ortenau und im Amt Oberkirch 1585
- 8 Q 1–5 (ohne 4) und 9 weitere Schriftstücke
 3 cm
 Vgl. Nr. 1324.

- 1 **125** (B 194) 1597–1600
- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** pro interesse, dessen Lehenmann Sebastian von Ruppurr als Hauptpartei (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 David Hofmann zu Offenburg, ehem. Landschreiber in Baden-Baden (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1597 (1593)
 Bekl.: Dr. Christodorus Engelhardt 1597
- 5 appellationis

Verurteilung des Hauptkl. zur Einlassung, obwohl die Sache unter Berufung auf seine Eigenschaft als badischer Lehenmann abgefordert worden war. Streit über die sog. Staufenberger Gefälle und in diesem Zusammenhang geäußerte Injurien.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1595
 2. RKG 1597–1600
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Christoph Stetter, Kanzleisekretär des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1596
 Q 6/7 Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. für Baden 1475; Bestätigung der badischen Privilegien durch Rudolf II. 1582
 Q 10 von Kaspar vom Stein zum Reichenstein, Oberamtmann in Badenweiler, u. a. vermittelter Vergleich (betr. auch einen vor dem geistlichen Gericht Speyer verhandelten Rechtsstreit) 1598
- 8 Q 1–10 (ohne 9)
 2 cm
-
- 1 **126** (B 195) 1599–1602
- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Franz Konrad Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1599 (1593)
 Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1599 (1593)
- 5 Appellation

Restitution des Fleckens Münzesheim. Das Lehen von Schloß und Flecken war erblich an Bekl. gelangt, worauf er versucht hatte, seine Rechte auszudehnen, insbesondere durch Erhöhung der Mühlenabgaben. Als sich die Untertanen an Kl. als ihren Lehensherrschaft anwandten, weigerte sich Bekl., in Untertanenstreitigkeiten dessen Gerichtsbarkeit anzuerkennen. Daraufhin hielt sich Kl. für befugt, das Lehen wegen Rebellion und Felonie aufzukün-

digen. Als im Mai 1587 badische Räte unter militärischem Schutz Besitz vom Schloß Münzesheim ergriffen, kam es zu einem Austrägalverfahren, in dem Bekl. Restitution verlangte. Kl. bestreitet die Klagebefugnis, weil ein Lehensmann keine Klage erheben darf, durch die die Ehre des Lehensherrn beeinträchtigt wird (*actio famosa*). Dies hat Bekl. aber getan, weil er dem Kl. gewaltsame Einnahme von Münzesheim unterstellte, ihm damit ein *Spolium* vorwarf und gegen ihn mit dem Interdikt „*unde vi*“ (l. *si quis in tantam C. unde vi*) vorging. Weitere Verstöße gegen ihre Lehenspflicht haben die Hofwart begangen durch Verweigerung der Herausgabe von Lagerbüchern und Widerstand gegen deren *Re-novation*. Bekl. und sein Vater haben über die Lehensuntertanen ein tyrannisches Regiment geführt. Vater des Kl., Adam Hofwart, habe Markgraf Philipp verspottet, indem er den Münzesheimer Bürgermeister Georg Keller gezwungen habe, ein markgräflisches Schreiben zu verzehren. Dabei sagte er ihm, er müsse den Fürstenbrief samt dem Siegel fressen, dann werde er zu einem Edelmann. Dessen ungeachtet war Kl. von 1. Inst. zur Räumung des Schlosses Münzesheim verurteilt worden. Appellation als *desert* abgewiesen, dagegen Antrag auf *Restitutio in integrum*.

- 6 1. Landhofmeister, Kanzler und Räte zu Stuttgart als Subdelegierte des Herzog von Württemberg, kaiserlicher Kommissar und Austrägalrichter gem. RKG 1594
2. RKG 1599–1602

7 Q 4 = 9 = 10 Vorakten 1599

8 Q 1–12 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

- 1 127 (B 196) 1630
- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden**, Karlsburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Wolfgang von Betzheim (Botzheim ?) zu Reinhardsau (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Jurisdiktionalstreitigkeiten
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1630
- 8 Fehlt

- 1 128 (B 197) 1600–1610
- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden**
./.

- 3 (1) Dechant und Kapitel des Domstifts Speyer, Paul und Witwe Ursula von Sternenfels geb. von Helmstatt als Vogtsherrschaften von Oberöwisheim, deren Beamte Johann Teufel und (2) Bartholomäus (Barthlin) Vielhauer („Filheuer“), sternenfelsischer Amtmann, Michael Besch das.

- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1600 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1605 (1603)
Bekl.: (1) Dr. Johann Jakob Kölblin 1600 (1597)
(2) Dr. Sebastian Wolff 1601

- 5 mandati de relaxando arresto s.c.

Freigabe von Wein, der 1593 von Oberöwisheim nach Linkenheim gebracht wurde, um dort auf das Schiff verladen zu werden. Er gehörte dem mitbekl. Besch, war aber auf Antrag des Schultheißen Peter Metz von Graben in Linkenheim in Arrest gelegt worden wegen einer Forderung gegen Beschs Schwager † Matthis Benz von Oberöwisheim, der zusammen mit dem Metzger Adam Treutwein dem Flecken Graben wegen verkaufter Schweine Geld schuldig war. Mitbekl. Besch erwirkte die Aufhebung des Arrests in Linkenheim und ließ wegen seiner Unkosten, hauptsächlich für die Schiffleute, die während des dreitägigen Arrests von dem Wein getrunken hatten, die Forderung der Gemeinde Graben gegen Benz und Treutwein durch das Gericht (den „Gerichtsstab“) Oberöwisheim pfänden. Bekl. wenden ein, daß die Pfändungskonstitution nicht anwendbar ist, weil sie nur auf die von Reichsständen zur Erhaltung ihrer Rechte angelegten Arreste abzielt, nicht aber die bürgerlichen, von Gerichten verhängten. Das Mandat wird aufgehoben und Kl. in die Kosten verurteilt.

- 7 Q 12–14 Schreiben des badischen Rats Lic. Daniel Böringer und des Paul von Helmstatt (Ausff.) 1605

Q 16 Aufstellung der durch den Arrest entstandenen Kosten, u.a. für Schiffmann Adam Thuon von Straßburg, prod. 1607

- 8 Q 1–17 (ohne 6, 8, 17) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 129 (B 198) 46/4874 1603/1604

- 2 Markgraf Ernst Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Nikolaus Peccatel von und zu Klein Vielen („Luckhem Villem“), pfalz-neuburgischer Obrist und Pfleger zu Gundelfingen (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1603 (1593)
Bekl.: Lic. Leo Greck 1603

5 appellationis

Zwischenurteil, durch das Kl. zur Einlassung auf die Klage verpflichtet worden war, obwohl zu dieser Zeit noch Vergleichsverhandlungen im Gange waren. Bekl. war 1592 vom Kl. als Obristleutnant und Rittmeister in Bestallung genommen worden und hatte ihm als Befehlshaber über die badischen Reiter im Straßburger Krieg gedient. Er beschwert sich darüber, daß ihm der Markgraf weniger an Sold ausbezahlt als er selbst von der Stadt Straßburg dafür erhalten hatte, insbesondere nicht den Rittmeistersgulden. Er verlangt statt der ihm allein wegen des Obristleutnantstaats angebotenen 800 fl. für beide Bestallungen aufgrund einer mit dem Zahlmeister Martin Sighardt getroffenen Vereinbarung 5481 fl. nebst Zinsen. Nach Vermittlung des Markgrafen Georg Friedrich hatten sich die Parteien auf einen Güteversuch vor vier unparteiischen Obristen und Kriegsverständigen geeinigt. Appellation zurückgenommen (offenbar verglichen).

- 6 1. Hofgericht Dillingen in Subdelegation des Bischofs von Augsburg als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar gem. RKGO 1601
2. RKG 1603/1604
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Durlacher Notars Georg Norsch aus Eppingen (Ausf.) 1603
Q 7 Vorakten 1601–1603, darin:
summarisches Musterregister mit Monatsbesoldungen der badischen Reiterei o.D. (1592/1593) (Bl. 20'ff.)
Aufstellung der monatlichen Besoldung („monatlich Staat, Vorteil und Sold“) des Bekl. und seiner Leute, mit Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben o.D. (1593) (Bl. 27 ff.)
- 8 Q 1–9 (ohne 9)
3 cm

1 130 (B 199)

1607–1622

2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden**
./.

3 Eigentumserben des Philipp Widergrün von Staufenberg, i.e. Georg Jakob Bock von Erlenburg und Johann Heinrich Büchsner, Stättmeister, zu Straßburg, Großvater bzw. Vetter, sowie Johann Martin Säckel von Treffen als geschworener Vogt von Johanna Regina und Christiana, Töchter des † Eucharius Bock von Erlenburg und seiner Ehefrau † Maria geb. Widergrün von Staufenberg, Kunigunde geb. Widergrün von Staufenberg, Witwe des Hans Rudolf von Landenberg zu Offenburg, bzw. ihr Vogt Christoph Weller

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1607 (1603)
Bekl.: Lic. Martin Khun 1608

5 citationis ex l. diffamari

Rückfall von Schloß Staufenberg, Lehen der oberen Markgrafschaft Baden, an Kl. als Lehenherrn nach Tod des Philipp Widergrün, der nicht verheiratet war und keine ehelichen Kinder als Erben hinterlassen hatte. Bekl. diffamieren Kl., indem sie den Heimfall u. a. gegenüber der Stadt Straßburg bestreiten. Diese berufen sich auf einen Lehenbrief Markgraf Philipps für Melchior Widergrün, durch den str. Güter als Erblehen ausgegeben wurden, das auch auf Töchter vererbt wird. Damals bestehende Lehensexpektanzen des badischen Kanzlers Dr. Andreas Winter und des Landschreibers Johann Rosenhuber waren durch Zahlung von 4000 fl. und Abtretung von Rechten abgefunden worden. Melchior hatte außerdem die Lehen aus Eigengütern um 3000 fl. gemehrt.

Dessen ungeachtet ergriff Baden 1604 militärisch von Staufenberg Besitz und zwangen die Untertanen zur Huldigung. Dabei wurden auch Leibeigene im Staufenger und Durbacher Gericht eingezogen, die von den Widergrün für 5000 fl. als Eigentum gekauft worden waren. Desgl. wurden als angebliche Lehenspertinenz angesehen die im Eigenbesitz befindlichen Rebhöfe gen. Mathis Mänleins Hof im Herbstkopf in Bottenau und Christmann Tanners Hof im Startzgrund. Bekl. erheben deshalb Widerklage auf Belehnung mit den gen. Gütern und Ersatz der gezogenen Nutzungen, allenfalls Erstattung der verauslagten 7000 fl. und Rückgabe der Leibeigenen und Rebhöfe. Kl. verweigert ungeachtet eines früheren Angebots, auf das Recht der 1. Inst. zu verzichten, die Einlassung auf die Widerklage und beantragt Verweisung an die Austräge.

7 Q 11 Supplik der Eigentumserben an den Straßburger Rat mit der Bitte um Intervention bei Baden o. D.

Q 17 Schreiben des Kl. an Bekl. mit Angebot, unter Verzicht auf die Reichsausträge in 1. Inst. vor dem RKG zu prozessieren 1606

8 Q 1–21
3 cm

1 131 (B 200) 1608

2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse, Schultheiß und Gericht zu Bühl unter Altenwindeck (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Jakob Neidhammer (d.i. Niedheimer) von Wasenburg zu Schirrhein (Kl. 1. Inst.)

5 appellationis

Verweigerung der Remission, weil es sich um Spoliensache und damit Ehefte des Hofgerichts Rottweil handelte.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1608

- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Franz Gretzinger, Modist zu Rottweil (Ausf.) 1608
 8 Fehlt bis auf Q 4 (Signatur: 36/234).

1 132 (B 201) 1609–1630 (1634)

- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse, gemeine Schifferschaft im Murgtal zu Gernsbach als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Grafen Friedrich von Fürstenberg-Heiligenberg, Johann Georg von Hohenzollern-Hechingen und Froben von Helfenstein zu Meßkirch, alle Erben des Grafen Wilhelm von Zimmern (Kl. 1. Inst.), Hofgericht Rottweil (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1609 (1603)
 Dr. Johann Leonhard Gerhard 1628 (1627)
 Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1610 (1602)
 Lic. Christoph Rieker 1624
 Lic. Johann Schaumberger (1627)
 Int.: Dr. Johann Friedrich Haug 1615

- 5 appellationis

Verweigerung der Remission in Prozeß gegen badische Untertanen mit der Begründung, die Abforderungsfrist (terminus avocandi) sei verstrichen. Nach badischer Ansicht ist die auf Privilegien gestützte Abforderung nicht an Fristen geknüpft. Bekl. verweisen darauf, daß das 1603 gegen die Murgschiffahrt ergangene Urteil längst in Rechtskraft erwachsen bzw. inzwischen Acht und Anleite ergangen ist, im Stadium der Exekution aber nicht mehr appelliert werden kann. Auch hat Graf Philipp von Eberstein, dem die Schiffer zusammen mit Baden unterstehen, weder abgefordert noch appelliert. Bekl. möchten auf Güter der Murgschiffer, die für eine ebersteinische Schuldverschreibung verpfändet worden waren, zugreifen. Die Murgschiffer, die den Holzhandel mit Zubehör 1569 Graf Philipp von Eberstein abgekauft haben, wollen von der str. Schuld nichts wissen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1590
 2. RKG 1609–1630 (1634)

- 7 Q 2 Appellationsinstr. des Durlacher Notars Georg Norsch von Eppingen (Ausf.) 1609
 Q 20 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1614, darin:
 Graf Wilhelm von Eberstein übergibt Schwiegersohn Graf Froben Christoph von Zimmern als Ehesteuer Gült über 100 fl. aus Kapital von 2000 fl., besichert auf der Sägemühle zu Gernsbach auf der Ulnauwiese an der Murg sowie dem Holzhandel auf der Murg und den zugehörigen Wäldern 1546 (Bl. 9 ff.)
 Schreiben der Murgschiffer an Baden und Grafen von Zimmern wegen der ebersteinischen Sägmühle 1590–1590 (Bl. 15 ff.)

Q 36 Maximilian I. bestätigt 1495 Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Befreiung vom Hofgericht Rottweil u. a. ausländischen Gerichten 1575

Q 37–39 Rottweiler Remissionsurteile in Sachen Dr. David Kotschenreiter, johanniterischer Kanzler in Heitersheim ./.. Augustin Haßfelder und Kons. zu Ötlingen sowie Thomas Benz Erben in Baden-Baden ./.. Lorenz Mayer in Straßburg 1627–1629

- 8 Q 1–40 (ohne 32, 40) und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

1 133 (B 202) 1610

2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./..

3 Matthias Geiger zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Ius de non evocando

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1610

8 Fehlt

1 134 (B 203) 1610

2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./..

3 Philipp Schneid zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Ius de non evocando

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1610

8 Fehlt

1 135 (B 204) 1610

2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./..

3 Jakob Wölfflin zu Rottweil (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Ius de non evocando

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1610

8 Fehlt

1 136 (B 205)

1613/1614 (1615)

2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse

./.

3 Georg Scholpp(ius), gebürtig von Steinheim bei Asperg, ehem. Pfarrer in Tiefen-bronn, zu-
gestellt im Wirtshaus von Friolzheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1613)

Bekl.: Dr. Beatus Moses 1613

5 (primae) appellationis

Verweigerung der Remission eines Prozesses gegen Matthis Conlin (Könlin) von Tiefen-bronn, weil Acht und Exekution vorliegen und damit Haftfall gegeben ist. Gegenstand der Klage war ein 1610 gewährtes Darlehen von 100 fl. Bekl. hatte gegen ihn einen Schirmbrief des Hofgerichts erwirkt, desgl. Verbietsbriefe gegen Matthes Schneider und Martin Anst(ehen) zu Tiefenbronn sowie Martin Reiflin oder Rüfflin von Hohenwart, alle Untertanen des badischen Lehensmanns Karl Dietrich von Gemmingen. Gegen Absolutionsurteil sucht Baden um Restitutio in integrum nach.

6 1. Hofgericht Rottweil 1612

2. RKG 1613/1614

7 Q 4/5 Appellationsinstrumente des Notars M.A. Johann Jakob Appenzeller, Hofgerichtssekretär und -registrator in Rottweil (Ausff.) 1613

Q 6 Anleitebrief des Hofgerichts Rottweil auf Güter des Martin Reiflin in Hohen-wart (Ausf.) 1613

Q 7, 8–10 Schirmbrief des Hofgerichts Rottweil an Karl Dietrich von Gemmingen und das Gericht Tiefenbronn für Matthis Conlin sowie Verbietsbriefe (Ausff.) 1613
ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1613

8 Q 1–15 und 4 weitere Schriftstücke

5 cm

- 1 137 (B 206) 1616 (1623)
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
./.
- 3 Georg Scholpp(ius) zu Friolzheim, ehem. Pfarrer von Tiefenbronn (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1616 (1603)
 Bekl.: Dr. Beatus Moses (1616)
- 5 secundae appellationis
- Erneute Verweigerung der Remission in Sachen des Bekl. gegen Matthis Cuonlin oder Kienlin, Matthis Schneider und Martin Abt, alle badische Eigentums- und gemmingische Lehensuntertanen zu Tiefenbronn, sowie Martin Reiflin von Hohenwart. Da es sich um Acht- und Exekutionsprozeß handelt, liegt Ehefte des Hofgerichts vor. Bekl., der zwei Jahre Pfarrer in Tiefenbronn war, hatte Conlin mit Genehmigung des Ortsherrn Karl Dietrich von Gemmingen 100 fl. geliehen. Abt und Schneider waren Beiträge zur Pfarrbesoldung schuldig geblieben. Reiflin schuldete ihm 12 fl. an geliehenem Geld und 32 fl. an Getreide. Nachdem Bekl. ohne Erfolg die Außenstände von der Kanzel angemahnt und bei der Ortsherrschaft eingeklagt hatte, sagte er den Pfarrdienst auf. Als er seine Forderungen in Rottweil einklagte, belegte sie die Ortsherrschaft mit Arrest und verbot den Untertanen zu zahlen. Im März 1612 nahm Gemmingen ihn auf offenem Feld gefangen und ließ ihn in Martin Heimerdingers Herberge verwahren. In Friolzheim und andernorts bezeichnete er ihn öffentlich als alten Schelm und Dieb. Obwohl Bekl. von einer früheren Ladung ans RKG absolviert worden war, hatte Baden die Sache erneut abgefordert.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1615
 2. RKG 1616 (1623)
- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Johann Adolf Schlech, Kanzleisekretär und -registrador des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1616
 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil (besch.) 1616
- 8 Q 1–7 und 3 weitere Schriftstücke
 3 cm
- 1 138 (B 207) 1615–1617
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse, Hans von Ulm, ehem. badischer Rat und Landvogt von Rötteln, als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Johann Jakob Waldner von Freundstein in Sierenz („Sirriß“) (Kl. 1. Inst.), Erzherzog Maximilian von Österreich (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1615 (1603)
 Bekl.: Lic. Anton Streit 1616

5 appellationis

Verweigerte Remission in Streit um Lehengefälle im Sundgau betr. Abgaben von 72 Viertel Roggen in Fessenheim sowie 40 Viertel hälftig Roggen und Hafer in Baldersheim. Bekl. verweigert Annahme der Ladung; desgl. lehnt Ensisheimer Regierung das Kompulsorial mit der Drohung ab, man pflege Boten, die in Österreich insinuierten, den Schloßturn zum Lohn zu geben. Intervention Österreichs wegen der Exemption von den Reichsgerichten, die sich auch auf die vorderösterreichische Regierung in Ensisheim erstreckt. RKG erläßt arctiores compulsoriales, deren Annahme abermals verweigert wird.

- 6 1. Regierung und Hofgericht Ensisheim 1614
2. RKG 1615–1617

- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Durlacher Notars Georg Norsch von Eppingen (bes. Ausf.) 1615 mit ins. Privileg Maximilians I. für Baden 1495 bzw. darin ins. Privileg Friedrichs III. 1475
Q 7 Urteil des Hofgerichts Ensisheim in Sachen Hans Jakob Waldner von Freundstein ./.
Erben des Hans Balthasar von Baden und Hans von Ulm 1615

- 8 Q 1–15 (ohne 6, 11)
3 cm

- 1 139 (B 208) 1615–1617 (1618)

- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
./.

- 3 (1) Prior und Konvent des Klosters Adelhausen bei Freiburg im Breisgau (Kl./Wi-derbekl. 1. Inst.), (2) Hofgericht Rottweil

- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1615 (1603)
Bekl.: (1) Dr. Johann Konrad Lasser (1615)
(2) Dr. Johann Friedrich Haug (1618)

5 appellationis

Verletzung der badischen Privilegien durch „rottweilische Turbation“ in Gestalt eines Prozesses gegen Ursula Hen(in)ger oder Hegner, Witwe des Kaspar Eiselin oder Iselin zu Bötzingen in der Markgrafschaft Hochberg. In der Sache ging es um Spolium, begangen durch Nichtzahlung eines Zinses von einem halben Saum Wein jährlich seit 1588. Die Witwe bestreitet den Besitzstand des Klosters, weil ihr Name bzw. der ihres Ehemanns nicht in den Zinsregistern enthalten ist. Da sie durch die Bezeichnung „Spoliantin“ diffamiert wird, hat sie Widerklage erhoben. Von Baden eingelegte Revision. Exekutorial gegen das Hofgericht wegen übermäßiger Gebühr für die Abschrift der Vorakten. Rottweil wehrt sich unter Berufung auf seine Hofgerichtsordnung, die auch das RKG zu respektieren hat, gegen eine Taxation seiner Kosten. Zitat der Ansicht des RKG-Assessors Glaser zur Frage, ob RKG zur Moderierung vorinst. Gebühren befugt ist.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1596
2. RKG 1615–1617 (1618)
 - 7 Q 13 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1614, darin:
Auszüge aus Registern und Urbaren des Klosters Adelhausen betr. Weinzinsen aus Bötzingen und (Ober-)Schaffhausen 1556–1575 (Bl. 10 ff.)
Zeugenverhör des Rats von Endingen als hofgerichtlicher Kommissar in Sachen Kloster Adelhausen ./.. Ulrich Büheler und Kons. mit Aussage des Schneiders Mattheis Rauch zu Endingen, vormals Bötzingen, ehem. Unterschaffner des Klosters Adelhausen, über Weinzinsen des Hans Heß und Ulrich Büh(e)ler von Schaffhausen 1599 (Bl. 64' ff.)
Bürgermeister und Rat von Freiburg bekunden, daß Ulrich Büheler und Andreas Küfer von Schaffhausen 1577 beim Stadtwechsel Geld zur Ablösung von Weinzinsen hinterlegt haben 1599 (Bl. 71 f.)
 - 8 Q 1–14 (ohne 9, 12) und 5 weitere Schriftstücke
4 cm
-
1	140 (B 209)	1617
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
./..
 - 3 Lic. Michael Mayer, österreichischer Rat und Syndikus der Stadt Freiburg im Breisgau (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1617)
Bekl.: Lic. Christoph Ricker (1617)
 - 5 appellationis

Wegen Vorliegens der drei Ehaftfälle Renunziation (Freiheitsverzicht), adelige Ehre, Treu und Glauben sowie Prorogation verweigerte Remission in Prozeß des Bekl. gegen Albrecht Besold von Steckhofen, badischer Hauptmann und Oberschultheiß zu Malterdingen, als Vormund der Erben des Melchior Besold zu Sulzburg. In der Sache ging es um jährlichen Zins von 50 fl. aus 1000 fl. Kapital, der 1615 und 1616 nicht bezahlt worden war.
 - 6 1. Hofgericht Rottweil 1616
2. RKG 1617
 - 7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1617 mit ins. Obligation des Melchior Besold von Steckhofen, badischer Rat in Sulzburg, für Lic. Michael Mayer, gräflich sulzischer Landvogt der Landgrafschaft im Klettgau, unter Verpfändung des Meierhofs Wasser in Emmendinger Vogtei mit einzeln beschriebenen zugehörigen Gütern 1601 (Bl. 5' ff.)
 - 8 Q 1–6 (ohne 3, 6) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

- 1 **141** (B 210) 1617
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
 ./.
- 3 Johann Hopp zu Speyer (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Ius de non evocando
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1617
- 8 Fehlt

- 1 **142** (B 211) 1618
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Hans Cuntz zu Odisheim (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Ius de non evocando
- 6 1. Regierung zu Speyer (–)
 2. RKG 1618
- 8 Fehlt

- 1 **143** (B 212) 1619
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Martin Drittel zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Ius de non evocando
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1619
- 8 Fehlt

- 1 **144** (B 213) 1621/1622
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
./.
- 3 Johann von Adelshofen zu Trochtelfingen, zugestellt bei dessen Onkel und ehem. Vormund
Dr. Johann Pfeffer, öttingischer Rat in Wallerstein, Barbara, Maria Salome, Ursula Elisabeth
und Anna Maria, Witwe bzw. Töchter des Alexander Schifer von Freiling zu Diessenhofen
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1621 (1603)
- 5 appellationis

Verweigerte Remission in Acht- und Anleiteprozeß, den Bekl. gegen den in Pforzheim
wohnhaften badischen Schutz- und Schirmverwandten Wilhelm Fetzer von Oggenhausen
angestrengt hatten.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (-)
2. RKG 1621/1622
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Johann Adolf Schlech, Sekretär und Registrator des
Hofgerichts in Rottweil (Ausf.) 1621
- 8 Q 1–6 (ohne 6)

- 1 **145** (B 214) 1614
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
./.
- 3 Johann Unsorg zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation

Ius de non evocando
- 6 1. Hofgericht Rottweil (-)
2. RKG 1614
- 8 Fehlt

- 1 **146** (B 215) 1621
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** pro interesse
./.
- 3 Hans Philipp von Mülnheim und Georg Friedrich Baumann zu Offenburg als Vögte und
Vormünder der Ursula Salome Röder von Diersberg, Wolf Dietrich Zorn zu Straßburg als
Ehevogt der Maria Magdalena geb. Röder von Diersberg, als Erben der Ursula Röder von
Diersberg geb. von Fegersheim (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1621)
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel (1621)
 - 5 appellationis
Verweigerte Remission in Prozeß der Bekl. gegen Albrecht Besold von Steckhofen, badi-
scher Hauptmann und Oberschultheiß von Malterdingen. Die Röderschen Erben hatten
einen Arrest auf die Gefälle von dessen Straßburger Schaffner Andreas Pfitzer erwirkt.
 - 6 1. Kleiner Rat der Stadt Straßburg 1620
2. RKG 1621
 - 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Dr. Philipp Corvinus, gebürtig aus Türkheim im Elsaß
(Ausf.) 1621
 - 8 Q 1–8 (ohne 1, 6)
2 cm
-
1	147 (B 216) 46/5148	1621/1622
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Theodor Burckhardt, Bürger und des Rats zu Basel, zugestellt bei Sohn Dr. Jakob Burck-
hardt (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapff (1621)
Bekl.: Dr. Johann Bartholomäus Bergner (1621)
 - 5 appellationis
Schuldforderung des Bekl. gegen † Johann Weik, kl. Untertan und ehem. Salzsreiber, und
Ehefrau Margarethe Gengenbach zu Binzen, aus Darlehen in Höhe von 520 fl.; deshalb auf
Weikschen Besitz in Huttingen und Istein erwirkter Arrest. Streit über Priorität mit dem
Oberamt Rötteln wegen Forderungen aus einem Salzkontrakt. Weik war auf Befehl des
Markgrafen verhaftet und aus Rötteln ausgewiesen worden. Haftung der Ehefrau für Man-
nesschulden.
 - 6 1. Gericht Istein 1617
2. bischöflich baselisches Hofgericht in Pruntrut 1617
3. RKG 1621/1622
 - 7 Q 2 Vorakten 1. Inst. 1617–1619
 - 8 Q 1–9 (ohne 4/5, 8/9)
2 cm

- 1 **148** (B 217) 46/5301 1624
- 2 Markgraf Friedrich von **Baden**-Durlach pro interesse
 ./.
- 3 Vogt und Gemeinde des Fleckens Aixheim, Marte und Jakob Eiffinger das. (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1624)
- 5 appellationis
- Verletzung der kl. Privilegien durch Annahme einer Klage gegen Konrad Traub, Metzger in Pforzheim. Obwohl Kl. aufgrund seiner Privilegien den Prozeß abgefordert hatte, wurden Traub durch Zwischenurteil weitere Verhandlung in der Sache auferlegt. Bekl. erwirkten außerdem einen Arrest gegen Traub in Rottweil, so daß er geloben mußte, sich dort in einen Prozeß einzulassen.
- 6 1. Stadtgericht Rottweil 1623
 2. RKG 1624
- 7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Johann Adolf Schlech, Sekretär und Registrator des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1624
- 8 Q 1–3
-
- 1 **149** (B 218) 1626/1627
- 2 Markgraf Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Hans Christoph von Schellenberg zu Kißlegg und Waltershofen, kaiserlicher Rat, und Albrecht Vogt von Altensummerau und Praßberg zu Praßberg und Grünenberg als Direktoren der Fideikommißerben des Heinrich Steinheuser von Neidenfels zu Rechenberg („Steinheusersche Directores“) (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1626)
- 5 appellationis
- Wegen Vorliegens der Ehaftfälle Gelübde und Eid sowie Freiheitsverzicht verweigerte Remission in Prozeß gegen Kl. sowie die Städte Durlach und Pforzheim.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1625
 2. RKG 1626
- 7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Johann Adolf Schlech, Sekretär und Registrator des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1625
- 8 Q 1–3

- 1 150 (B 219) 1627
- 2 Markgraf Georg Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 (Fideikommiß-)Erben des Heinrich Steinheuser von Neidenfels (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Erbschaft des Heinrich Steinheuser
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1627
- 8 Kassiert
-
- 1 151 (B 220) (1679/1680)
- 2 Markgraf Friedrich Magnus von **Baden**
 ./.
- 3 Eitel Dietrich von Gemmingen zu Tiefenbronn, Steinegg und Neuhausen, Direktor des
 Ritterkantons Neckar-Schwarzwald-Ortenau
- 4 Kl.: Dr. Gotthard Johann Marquardt <1680>
 Bekl.: Dr. Johann Ulrich Zeller 1679
 Dr. Heinrich Wilhelm Erhard 1679
- 5 citationis ad videndum se incidisse et declarari in poenam privilegio insertam
 Mißachtung des kl. Privilegs de non evocando durch Anstrengung eines Prozesses gegen
 Vetter des Bekl., Wolf Ludwig von Gemmingen von Mühlhausen, vor dem Hofgericht Rott-
 weil. Dieses hatte Remission verweigert, weil es sich bei der Sache um ein Legat ad pias cau-
 sas und damit einen Ehaftfall gehandelt hatte. Streit über Notorietät des badischen Privilegs
 und darüber, ob Kl. durch den Prozeß gegen seine Lehenspflicht verstoßen hatte.
- 7 ohne Q Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. für Baden 1475
- 8 7 Schriftstücke ohne Q, Protokoll ohne Deckblatt
 2 cm
-
- 1 152 (B 221) 1631
- 2 Markgraf Friedrich von **Baden** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 David Kotschenreuter in Wangen im Allgäu (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Ius de non evocando

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1631

8 Fehlt

1 153 (B 222) 46/3136–3138

1641

4 ASt.: Dr. Bernhard zur Lipp (1641)

5 (confirmationis bzw. insinuationis) transactionis et renunciationis nec non generalis procuratorii

Bestätigung bzw. Insinuation eines Vergleichs zwischen Maria Sidonia geb. Gräfin von Falkenstein, Ehefrau des Markgrafen Hermann Fortunat von **Baden**, und Graf Ernst Friedrich von Salm. Der Vergleich betrifft Heiratsgut („Heiratspfenning“), bestehend aus 7000 Frankfurter fl. und einer Jahresrente, das anlässlich der Hochzeit von Elisabeth Gräfin zu Salm, Mutter der Maria Sidonia, und Philipp Franz von Daun Graf von Falkenstein versprochen, jedoch niemals ausbezahlt worden war.

7 Q 1 Vergleich und Quittung 1639 in Transsumpt des Rats der Stadt Köln 1641 ohne Q Schuldschein des Markgrafen Hermann Fortunat für Lukas Bosch über 2000 Luxemburger Taler unter Verpfändung der Meierei Simmingen und Faulbach in der Herrschaft Rodemachern 1630 mit Quittungsvermerk 1726

8 Q 1 und 1 weiteres Schriftstück

1 154 (B 224) 46/3184

1659–1661

2 Markgräfin Maria Sidonia von **Baden** geb. Gräfin von Falkenstein zu Rodemachern ./.

3 Graf Kraft Adolf Otto von Kronberg und Hohengeroldseck zu Duttenstein (= Dautenstein)

4 Kl.: Lic. Johann Walraff 1660

Dr. Johann Leonhard Schommartz 1660

Bekl.: Dr. Paul Gambs 1660 (1655)

Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1660 (1655)

5 mandati immissorialis s.c.

Rückständige Alimente von insgesamt 4200 Reichstalern, 1400 Malter Korn und 56 Fuder Wein sowie 2000 Reichstaler für Pretiosen, die Bekl., Sohn der Kl., seit Jahren schuldig geblieben war. Bekl. ficht die zugrundeliegenden Schenkungen an und beruft sich im übrigen infolge von Kriegsschäden auf die Schuldnerschutzvorschriften des JRA.

- 7 Q 2 Adam Philipp Freiherr von Kronberg verschreibt Ehefrau Maria Sidonia geb. Gräfin von Falkenstein Haus Geisenheim und bestimmte Einkünfte als Wittum 1628
Q 3/4 Vergleiche zwischen Markgräfin Maria Sidonia von Baden und den Vormündern der Kinder aus ihrer Ehe mit Adam Philipp Graf zu Kronburg 1639, 1644
Q 12 Schriftsatz mit Nachweis von nach Köln geflüchteten kronbergischen Preziosen, prod. 1660
- 8 Q 1–13
2 cm
- 1 155 (B 226) 1660
- 2 Markgraf Friedrich von **Baden**-Durlach
./.
- 3 Obrist Daniel von St. André zu Königsbach
- 4 Bekl.: Lic. Ulrich Daniel Kuehorn (1660)
- 5 mandati poenalis de relaxando captivo auf die pfandungs constitution s.c.
Gefangennahme von Hans Eberhard Gockel oder Gögel, Untertan des Bekl., weil er vom Recht auf freien Zug in den markgräflichen Teil von Königsbach hatte Gebrauch machen wollen. Bekl. bestreitet wechselseitigen freien Zug zwischen der markgräflichen und edelmännischen Seite Königsbachs, in welcher Sache er einen RKG-Prozeß gegen Baden-Durlach angestrengt hat. Er wirft dem badischen Amtmann Laurenz Balbach in Stein vor, mithilfe des Michael Österlein die St. Andréschen Untertanen zur Übersiedelung ins Badische zu verführen.
- 8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
- 1 156 (B 227) 46/3196 1662
- 4 ASt.: Lic. Johann Walraff 1660
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1660
- 5 confirmatio cessionis usus fructus
Bestätigung eines Vertrags betr. Übertragung des Nießbrauchs am Kronberger Hof, einem Weingut bei Geisenheim im Rheingau, auf Magdalena Elisabeth (d.i. Isabella) Gräfin von Kronberg durch ihre Mutter Maria Sidonia geb. Markgräfin von **Baden**
- 7 Q 2, 4 Zessionsurkunde sowie Urkunde des Rüdesheimer Notars Adam Schlichter betr. Besitzübertragung durch den badischen Rentmeister in Kastellaun Burkhard Nikolaus Nebel und den Geisenheimer Hofpächter Johann Valentin Grund (Ausff.) 1661
- 8 Q 1–6

- 1 157 (B 228) 46/5619 1663/1664
- 2 Markgraf Friedrich von **Baden** für seine Gemahlin Elisabeth Eusebia geb. Gräfin von Fürstenberg
./.
- 3 Grafen Franz Christoph und Froben Maria von Fürstenberg-Meißkirch, Bischof Franz Johann von Konstanz und Herzog Eberhard von Württemberg als kreisausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises
- 4 Bekl.: Lic. Johann Hansen 1660
Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
Dr. Johann Ulrich Stieber <1663>
- 5 mandati immissorialis s.c. in puncto mandati de exequendo
Vollstreckung eines RKG-Mandats betr. Zahlung von rückständigem Heiratsgut, bestehend aus Zinsen eines Kapitals von 2000 fl., sowie Alimentengeldern von 4500 fl. Bekl. beschwerten sich, daß die Subdelegierten des mit der Vollstreckung beauftragten Schwäbischen Kreisausschreibamts über das Urteil des RKG hinaus Zinsen auf die Alimentengelder bzw. für die Zeit vor dem JRA beitreiben wollen.
- 7 ohne Q Dres. Andreas Waibel, konstanzer, und Joachim Christian Neu, württembergischer Subdelegierter, immittieren Kl. in die Ämter Löffingen und Hüfingen 1664
ohne Q Vergleich 1664
- 8 14 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt

- 1 158 (B 229) 1673
- 2 Markgraf Friedrich von **Baden**, Graf Johann von Nassau-Saarbrücken (Int.)
./.
- 3 Graf Kraft Adolf Otto von Kronberg-Hohengeroldseck, dessen Amtmann zu Hohengeroldseck Johann Nikolaus Pistorius von Nidda
- 4 Kl.: Dr. Jakob Friedrich Kuehorn 1673 (1656)
Int.: Dr. Heinrich Wilhelm Erhardt <1673>
Bekl.: Dr. Johann Ulrich Zeller <1673>
- 5 citationis ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis cum mandato poenali de restituendo, non offendendo, non amplius turbando, sed via iuris procedendo s.c.
Landfriedensbrüchige Tötlichkeiten im Zusammenhang mit Territorialstreitigkeit zwischen den Herrschaften Hohengeroldseck und Lahr über die Säg- und Mahlmühle am Säggäßlein zwischen Lahr und Kuhbach. Der Konflikt wurde ausgelöst durch Überfall des mitbekl. Beamten und 40 Bewaffneter auf die Mühle. In der Folge ließ Bekl. durch Untertanen von Kuhbach Schildwache am steinernen Brücklein und dem Frevelstein zwischen Lahr und der

Mühle halten. Dabei gaben sie Schüsse ab, so daß der badische Amtmann in Lahr die Bürgerschaft mit der Trommel zusammenrufen und in Dinglingen, Mietersheim und Hugsweiher Sturm läuten ließ. Einmarsch des Lahrer Aufgebots mit 800 Mann, fliegenden Fahnen, Trommeln und Pfeifen in das hohengeroldseckische Gebiet. Entsendung eines hohengeroldseckischen Mülhlarztes nach Tod des vom Eigentumsherrn Johann Georg Rauch, ehem. Landschreiber von Lahr, eingesetzten Mühlenpächters. Als der Mülhlarzt auf Befehl des Lahrer Amtmanns entfernt wurde, überfiel erneut eine hohengeroldseckische Mannschaft die Mühle, um den Müllerknecht festzunehmen, der jedoch rechtzeitig in die Stadt geflüchtet war. Verbringung des neuen Mühlenpächters nach Hohengeroldseck und Überfall auf die untere Salpetermühle von Neudautenstein aus am Neujahrstag.

Bekl. beruft sich auf Vertrag, demzufolge gen. Stein zwischen den Herrschaften Lahr und Hohengeroldseck als Grenze für die Frevelbestrafung festgelegt worden war, so daß das Brücklein und die Mühle im geroldseckischen Territorium liegen. Er wirft seinerseits dem Kl. Landfriedensbruch vor, insbesondere durch nächtlichen Einfall des kl. Amtmanns Johann Friedrich von Bödigheim und Gefangennahme des Müllers Matthis Ihle im Zusammenhang mit Streit über Wirtschaftsgerechtigkeit der Mühle. Nach weiteren Übergriffen betr. Vereidigung des Müllers und Anschlagen des Lahrer Wappens am Brücklein hatte Bekl. Inhibitorium gegen Kl. am Reichshofrat ausgebracht, so daß er sich auf Prävention beruft. Intervention durch Nassau-Saarbrücken, weil Baden als bloßer Pfandherr nicht berechtigt ist, die Territorialgerechtsame der Herrschaft Lahr gerichtlich zu verteidigen, was vielmehr dem Grafen von Nassau als deren Eigentümer zusteht.

- 7 ohne Q Beilagen zu Exceptiones prod. 1673, darunter:
 Vertrag zwischen den gemeinen Herren zu Lahr und Quirin Gangolf von Hohen-geroldseck 1559 (Lit. A)
 Notariatsinstr. betr. Brückenreparatur und Überfall auf Kuhbach 1673 (Lit. C)
 Auszug aus RHR-Protokoll in Sachen Kronberg ./.. Baden-Durlach 1673 (Lit. E)
 ohne Q Supplik des Müllers Christian Launhardt an den Markgrafen um Schutz nach Drohung des kronbergischen Amtmanns, ihm wegen Urfehdbruchs drei Finger abzuschlagen (Ausf.) 1673
 ohne Q Obligation des Grafen Philipp von Hanau-Lichtenberg für das Stift Baden-Baden über jährlichen Zins von 30 fl. Straßburger Währung aus 600 fl. Kapital unter Verpfändung der halben Stadt Lichtenau und des zugehörigen Amts 1520 (mit Kollationierungsvermerk der RKG-Leserei), eingelegt in Sachen Stift Baden-Baden ./.. Hanau-Lichtenberg, mandati immisitorialis
- 8 24 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 3 cm

- 1 159 (B 231) 1750–1765
- 2 Markgraf Ludwig Georg von **Baden**-Baden
./.
- 3 Äbtissin und Konvent des Klosters Frauenalb
- 4 Kl.: Lic. Christian Philipp Lang 1750 (1749)
 Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1750
 Bekl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1750
 Lic. Johann Wilhelm Weylach 1762
 Lic. Hermann Joseph Valentin Schick 1765
- 5 mandati de non amplius impediendo executionem recessuum circularium sicque se nullatenus opponendo apprehensioni, capturae et abductioni vagabundorum et aliorum facinorosorum domino territoriali vi dictorum recessuum notorie competenti, resarciendo damna data cum expensis s.c.
- Verletzung kl. Landeshoheit und Vereitelung des Vollzugs von Bestimmungen des Schwäbischen Kreises zur Verfolgung des Jauner- und Diebsgesindels. Der frauenalbsche Amtskeller Johann Hartmann Jüngst von Ersingen hatte drei des Diebstahls verdächtige Burschen, die von einer badischen Streife unter Anführung des Ettlinger Kronenwirts Ignatius Kramer im Wirtshaus des Lorenz Huber von Bilfingen entdeckt worden waren, in Ersingen inhaftiert, statt sie an Baden auszufolgen. Daraufhin hatte der Ettlinger Amtmann Hornus die Gefängnislokale im Ersinger Rathaus aufbrechen und die Gefangenen durch ein Kommando von 50 Grenadiern nach Ettlingen und später nach Rastatt bringen lassen. Kl. wirft der bekl. Äbtissin, über deren Kloster er die Landeshoheit beansprucht, „Territorialhoheitsgedanken“ zu hegen. Bekl. Kloster beruft sich auf Vergleich mit Baden, in dem das frauenalbsche Territorium anerkannt worden war. Es beansprucht das Recht des ersten Zugriffs und das Kreisstreifungsrecht für sich und gibt an, zur Auslieferung an die Grenzen zu Baden bereit gewesen zu sein. Die kl. Aktion stellt sich daher als Landfriedensbruch dar.
- 7 Q 4–6, 8 Patente des Schwäbischen Kreises gegen vagierendes Gesindel (Drucke) 1711–1715, 1736
 Q 9 Auszüge aus Malscher Streifprotokoll betr. den in Pfaffenrot aufgegriffenen Lorenz Grün von Rechberghausen sowie die in Völkersbach ergriffenen Manuel Bernai von Les Ormonts in der Schweiz und des Georg Schettinger aus Münster bei Rothenburg auf der Tauber 1723/1724
 Q 11 Verzeichnis von im Bilfinger Wirtshaus aufgefundenem Diebesgut, u. a. Stoffe und Kurzwaren 1749
 Q 19 Streifen auf Jauner betr. frauenalbscher Befehl an die Klosteruntertanen, mit Empfangsbestätigung der Schultheißen 1742
 Q 20 Recht des ersten Zugriffs betr. Auszug aus Vertrag zwischen Baden-Baden und Frauenalb 1655

- Q 21–29, 31 Streifen auf Vaganten und Auslieferung von Straftätern betr. Schriftwechsel zwischen frauenalbischen, baden-badischen, baden-durlachischen und württembergischen Beamten 1700–1749
- Q 30 Auszug aus Ersinger Amtskellereiprotokoll betr. Verhör des in Bilfingen aufgegriffenen Korbmachers und Bürstenbinders Johann Philipp Christian Wagner von Bischen am Main (= Bischofsheim), darmstädtischen Gebiets 1749
- Q 33 Verhör des Wirts Lorenz Huber u. a. Einwohner von Bilfingen und Ersingen 1749 mit Vereidigungsinstr. des Notars Daniel Friedrich Schmid von Schmidsfelden (Ausf.) 1750
- 8 Q 1–49 (ohne 7, 16, 38/39, 41–46)
7 cm
Vgl. Parteiakten 88/647 und 649.
- 1 160 (B 232) 1766–1789
- 2 Markgraf August Georg von **Baden**-Baden
./.
- 3 Äbtissin und Konvent des Klosters Frauenalb
- 4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1767 (1762)
Lic. Johann Werner 1767 (1762)
Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1788 (1770)
Bekl.: Lic. Joseph Valentin Schick 1767 (1765)
- 5 citationis ad recipiendum aut videndum deponi pecuniam ex contractu nona Januarii 1660 debitam una cum usuris usque ad realis oblationis diem computatis, seque ad redditionem chyrographi non minus quam ad restituendas expensas per frivolam oblationis recusationem causatas et causandas condemnari
- Kursstreitigkeit anlässlich der Rückzahlung eines Kapitals von 1800 fl. zu 120 fl. Zins jährlich. Bekl. Kloster verlangte die Geldsorten in dem Wert, den sie zur Zeit der Darlehensgewährung hatten. Einwand der Bereicherung (condictio indebiti), weil das Kloster mehr als die reichsgesetzlich zulässigen Zinsen genommen habe. Diese waren aber gem. Reichsdeputationsabschied 1600 § 139 erlaubt. Sie waren mit Rücksicht auf Schäden versprochen worden, die das Kloster während der badischen Besetzung 1598–1631 erlitten hatte. Es hat daher eine Spolienklage auf Restitution der geraubten Wertsachen und Kapitalien angestrengt. Sache nach Übergang Baden-Badens an Baden-Durlach verglichen.
- 7 Q 4 Hauptverschreibung des Markgrafen Wilhelm von Baden 1660 (auch Q 13)
Q 8 Bericht des Hofkammersekretärs Vogt über Angebot von 1800 fl. in bayerischen Max d'Or und 1500 fl. in Konventionstalern 1765
Q 9 Quittung 1765

Q 12 Inventar von Geld und Wertsachen (Schmuck, Silbergeschirr, Kirchengerät und Devotionalien), die dem Kloster Frauenalb 1598 entwendet wurden, prod. 1767, darin Zeichnung eines Regenbogenschüsselchens (Bl. 73')

Q 15 Sortenzettel 1660

Q 24 Zinseinnahmen betr. Auszug aus Frauenalber Amtsrechnung (mit Angabe der Schuldner) 1603/1604

8 Q 1–26

4 cm

1 161 (B 233)

1732–1749

2 Markgraf Ludwig Georg von **Baden**-Baden

./.

3 Direktorium des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald, ortenauischen Bezirks

4 Kl.: Lic. Johann Adolph Brandt 1732 (1727)

Lic. Johann Werner 1732 (1727)

Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1732

Lic. Johann Franz Wolff 1732

5 mandati de producendo status, matriculas equestres antiquas et novas et reliqua ad constituendum bonis equestribus a domo Badensi possessis simplum caeteris bonis equestribus proportionatum summe necessaria, minime vero dictae domui recessus equestres, item rationes acceptorum et expensorum annuorum abnuendo s.c.

Vorlage der Rittermatrikel und Steuerrechnungen der Ortenauer Ritterschaft zwecks Überprüfung, ob die im Besitz des kl. Markgrafen befindlichen ritterschaftlichen Güter, darunter die Herrschaft Staufenberg mit dem Dorf Wiedergrün und dem Tal Durbach, der halbe Flecken Bühl und ein Viertel von Kehl, ihrem Wert angemessen oder überproportional besteuert werden. Sitz und Stimme auf dem Ortenauer Ritterschaftstag, die Kl. verweigert werden, weil er kein Reichsritter ist. Rückzahlung von 7500 fl., die Baden aufgrund eines Vergleichs an Rittersteuern bezahlt hat, wegen ungerechtfertigter Bereicherung (*condictio indebiti*).

Bekl. Ritterschaft beruft sich auf Rechtshängigkeit der Sache am RHR und beantragt Verweisung dorthin. Über das Aufnahmegesuch Badens habe die gesamte Schwäbische Ritterschaft aller fünf Kantone zu befinden. Die Ritterschaft ist ein *consortium personale*, dem kein Mitglied aufgezwungen werden kann. Die Aufnahme kann auch nicht Gegenstand eines RKG-Mandats sein. Streit über Gültigkeit und Insinuation der ritterschaftlichen Privilegien; desgl. darüber, ob sie für alle ritterschaftlichen Güter gelten oder nur für solche, die schon 1521 bei Errichtung der Wormser Reichsmatrikel bestanden hatten. RKG hebt Mandat auf und erkennt Kommission zur Untersuchung des baden-badischen Steuerfußes auf Baden-Durlach und Ritterkanton Kraichgau. Gesuch betr. Immatrikulation abgewiesen.

- 7 Q 15 Auszug aus Rezeß des Ulmer Rittertags betr. Supplik an RHR wegen Streits der Ortenauer Ritter mit Baden 1731
 Q 16 Anschlag der Ortenauer Ritterschaft betr. rückständige Rittersteuer des Hauses Baden-Baden wegen der Herrschaft Staufenberg 1688–1720
 Q 23–27 kaiserliche Privilegien für die Reichsritterschaft in Schwaben 1566–1688 und Mandat Ferdinands III. an dies. in der Kollektationssache 1652
 Q 28–34 kaiserliche Mandate (RHR) betr. Einzug der Rittersteuer (Drucke) 1631–1721 (auch Q 40)
 Q 35 Beilagen zur ritterschaftlichen Exceptionsschrift prod. 1732, darunter:
 Vergleich zwischen Baden-Baden und der Ortenauer Ritterschaft, darin Auflistung der ritterschaftlichen Güter des Hauses Baden-Baden 1722 (Nr. 18, auch Q 50)
 summarische Designation der badischen Rittergüter, die der Ortenauer Ritterschaft steuerbar sind 1732 (Nr. 24)
 Q 45–47 RHR-Mandate gegen Württemberg betr. Besteuerung der Rittergüter Lindach, Unterriexingen, Poltringen und Oberndorf 1699/1700
 Q 48 Schreiben des schwäbischen Ritterkonvents in Ulm an Baden-Baden betr. Steuerfragen und Zollfreiheit 1727
 Q 49 Auszüge aus RHR-Protokoll in Sachen Grafen von Hanau ./.. Ritterkanton Neckar-Schwarzwald-Ortenau betr. Kollektation und Landeshoheit 1723/1724
 Q 52 Steueranschlag der einzelnen Orte betr. Auszug aus Ortenauer Ritterprotokoll 1667
 Q 53 Grenzen des Bosensteiner Burgfriedens betr. Auszug aus Bosensteiner Lagerbuch 1471
 Q 55 kaiserliche Intimation an das Schwäbische Kreisausschreibamt betr. Erhebung des Kaspar Bernhard von Rechberg-Hohenrechberg in den Reichsgrafenstand 1626
 Q 57–59 Designationen über Steuerrückstände der badischen Rittergüter seit 1688 o.D. (prod. 1737)
 Q 63 kaiserlicher Lehenbrief für Philipp Franz von Sötern über Gericht und Wochenmarkt in Bühl 1659
 Q 66 Reichslehen Bühl betr. Auszüge aus Matrikel und Steuerbüchern der Ortenauer Ritterschaft 1491–1595
 Q 67 Aufstellung der Rittersteuer des Wilhelm Hermann von Orscelar, insbes. betr. Herrschaft Staufenberg 1650–1665
 Q 68 Bericht betr. Rittersteuer von Kehl 1560–1664
- 8 Q 1–82 und 9 weitere Schriftstücke
 7 cm

1 162

1744–1762

2 Markgraf Ludwig Georg von **Baden**-Baden
 ./..

3 Abt und Konvent des Klosters Schwarzach, Bischof von Speyer (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Adolf Brandt (1744)
 Lic. Christian Philipp Lang 1749
 Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1750
Lic. Johann Werner 1762
 Becl.: Lic. Johann Melchior Deuren (1744)
 Int.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1745
- 5 mandati manutenentiae in possessione vel quasi iuris instituendi abbatem in iurisdictione saeculari et dirigendi ac recipiendi a subditis homagium ... s.c.
- Extrajudizialpetition betr. Erlaß eines Mandats anläßlich der Verletzung kl. Rechte als Kastvogt des bekl. Klosters nach der Wahl eines neuen Abts. Derzeitiger Abt hatte es entgegen bisheriger Observanz unterlassen, Kl. von seiner Benediktion Nachricht zu geben, so daß die Entsendung eines badischen Kommissars zur Entgegennahme der Huldigung der Klosteruntertanen unterblieben war. Becl. wenden Unzulässigkeit des Gesuchs ein, weil die Sache bereits judizialiter im Rahmen des zwischen dens. Parteien schwebenden Prozesses über die Landeshoheit (mandati de non turbando in possessione superioritatis territorialis) anhängig sei. Intervention des Bistums Speyer als Lehensherr des bekl. Klosters.
- 7 Q 6–8 Protokolle und Berichte der zur Abtswahl und Huldigung von Klosteruntertanen nach Schwarzach abgeordneten baden-badischen Delegationen 1569, 1660, 1711
 Q 13–20 Amtsbericht über heimliche Benediktion des Prälaten Bernhard und baden-badische Korrespondenz mit dems. 1734–1743
- 8 Q 1–26
 3 cm
 Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert und über das Oberhofgericht Mannheim an das GLA ausgefolgt.
- 1 163 (B 234) 1747
- 2 Markgraf von **Baden**
 ./.
- 3 Graf von Leiningen-Westerburg
- 5 Mandat
 Kapitalschuld von 40000 fl. u. a.
- 8 Fehlt

- 1 **164** (B 235) 1768–1771
- 2 Markgraf Karl Friedrich von **Baden**-Durlach
./.
- 3 Direktorium des Ritterkantons Kraichgau in Heilbronn
- 4 Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1768 (1753)
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1768 (1753)
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1768
 Dr. Johann Jakob Wickh 1768
- 5 mandati de non amplius violando territorium Badense nec turbando in possessione vel quasi iurisdictionis s.c.
- Obsignation und Inventarisierung der Hinterlassenschaft des verst. Stiftsfräuleins von Moltke in Pforzheim. Obwohl das Stift der Jurisdiktion des Kl. unterstand, maßte sich bekl. Ritterkanton das Recht an, ohne vorherige Requisition des Kl. den Ortskonsulenten Öftiger dahin abzusenden. Bekl. bestreiten die badische Landeshoheit über das vom Kaiser privilegierte freiadelige Stift. Vielmehr steht dieses nach dem Willen der Stifter unter unmittelbarer kaiserlicher Jurisdiktion und ist dem bekl. Kanton inkorporiert. Streit, ob sich das ius obsignandi bzw. inventarisandi auf das der badischen Jurisdiktion vorbehaltene Stiftshaus bezieht oder auf die Personen der Stiftsfräulein bzw. ihr Vermögen; desgl. über Erstreckung der Landeshoheit auf immediate Personen.
- 7 Q 4 badischer Freiheitsbrief für das adelige Fräuleinstift Pforzheim 1720
 Q 14 Beilagen zur Exceptionsschrift prod. 1768, darunter:
 Inkorporation betr. Auszug aus Statuten des kraichgauischen adeligen Fräuleinstifts 1721 (Nr. 1)
 kaiserlicher Wappenbrief für das Stift (ohne Wappenzeichnung und -beschreibung) 1725 (Nr. 2)
 Protokollauszug betr. Inventarisierung nach Tod der Äbtissin Rosina Susanna Katharina Philippina von Venningen 1735 (Nr. 5)
 Q 27/28 Veräußerungsverbot betr. Auszug aus Testament des Markgrafen Jakob von Baden 1453; desgl. aus Vertrag zwischen Markgraf Christoph und drei weltlichen Söhnen 1515
- 8 Q 1–34 (ohne Q 33/34)
 4 cm
- 1 **165** (B 236) 1768
- 2 Markgrafen Karl August, Karl Wilhelm Eugen und Christoph von **Baden**
./.
- 3 Graf von Leiningen-Guntersblum

5 Citation

mütterliches Heiratsgut von 5000 fl.

8 Fehlt

1 166 (B 237)

1673

2 Markgrafen Friedrich und Wilhelm von **Baden**

5 Insinuation mehrerer Privilegien

8 Fehlt

1 167 (B 241 a)

1588–1612

2 Hans Balthasar von **Baden**, Kastenvogt zu Liel (Bekl. 1. Inst.)
./.3 Hans Konrad von Ulm zu Wellenberg, badischer Landvogt von Rötteln, wohnhaft in Basel
(Kl. 1. Inst.)4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1588
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1588

5 appellationis

Erbe des Hans Konrad von Baden zu Rosenberg in der Herrschaft Badenweiler und seiner Schwester Afra, Geschwister des Kl. Nach Hans Konrads Tod war es zwischen Bruder und Schwager zum Streit über die Teilung des Nachlasses gekommen. Als die Schwester bzw. Ehefrau im Lauf des Prozesses ebenfalls starb, focht der Bruder ein zugunsten des Ehemanns errichtetes Testament an, weil Bekl. seine Frau hart gehalten und ihr verboten hatte, mit ihm zu verkehren. Außerdem sei das Testament von seinem Amtskollegen Dr. Kaspar Herwagen, Landschreiber von Rötteln, aufgesetzt worden. Kl. war in 1. Inst. verurteilt worden, das in seinem Besitz befindliche Gut des Hans Konrad von Ulm mit Bekl. zu teilen bzw. herauszugeben. Noch unverteilter Besitz in Gestalt von Häusern und Fahrnis befand sich in Breisach, Schlettstadt und Sulz. Dem Bekl. war Getreide, Hausrat und Silbergeschirr von Lorenz Luderer, badenscher Schaffner in Sulz, ausgeliefert worden. Der kl. Schreiber Peter Lesch u. a. hatten Hausrat, Waffen, Kleider und Leinwand von Rosenberg und Schlettstadt nach Neuenburg und Breisach geschafft.

Wechselseitige Injurienvorwürfe. Nach Ansicht des Kl. will sich Bekl. durch das „erpraktizierte“ Testament badensche Stammgüter aneignen, während dieser den Kl. der Entfremdung des ihm zustehenden Erbes bezichtigt. In 1. Inst. Abforderung durch die Regierung in Ensisheim aufgrund österreichischer Freiheiten, weil der verst. Hans Konrad von Baden österreichischer Lehensmann und Landsasse war. Remission verweigert mit der Begründung, daß Streit um adelige Erbschaften zu den Ehaften des Hofgerichts gehört. Dagegen Appella-

tion Österreichs an das RKG, die wegen verspäteter Einlegung zurückgewiesen wurde. Vorwurf gegen Bekl., er habe sich aus Furcht vor Österreich nach Basel begeben, während er in Wahrheit aus Altersgründen und weil die Schweiz sein Vaterland ist dorthin ging. Unzulässigkeit einer vom Kl. in 1. Inst. angestregten Klage, weil er auf Betreiben eines jüdischen Gläubigers in die Acht des Hofgerichts erkannt worden war. Für den Fall, daß das Testament für nichtig erklärt würde, stützt sich Kl. hilfsweise auf Ehevertrag, demzufolge er zwei Drittel an der Errungenschaft zu fordern hätte. Im übrigen hat er nach dem Tod der Frau Besitz-einweisung aufgrund l. ult. C de Edicto Hadriano tollendo erlangt.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1575
 2. RKG 1588–1593

- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Benedikt Lipp, Kanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1588
 Q 7 = 12 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1588, darin:
 Abforderung der österreichischen Regierung im Oberelsaß 1575 (Bl. 3 f.)
 Verzeichnisse des badenschen Schaffners in Sulz Lorenz Luderer über 1572 aus den Häusern Sulz, Schlettstadt, Rosenberg und Breisach weggebrachten Hausrat, Silbergeschirr, Fässer u. a. m. (Bl. 58'ff.)
 Schreiben des Dr. Bernhard Botzheim, Straßburg, an Hofgerichtsprokurator Johann Blanck 1584 (Bl. 68 f.)
 Instrument des Notars Simon Federer, Gerichtsschreiber in Freiburg, mit Testament des Hans Konrad von Ulm und seiner Ehefrau Afra geb. von Baden 1572, mit Immission auf Befehl der badischen Regierung 1578 (Bl. 81 ff., 95 ff., auch Q 16/17)
 Achtschein des Hofgerichts in Sachen Jude David als Bevollmächtigter der Witwe und Erben des Juden Haim zu Rastatt wegen Schuld von 9 Kronen 1586 (Bl. 105')
 Q 14 Heiratsvertrag zwischen Hans Konrad von Ulm und Afra von Baden 1569
 Q 15 Erbteilungsvertrag zwischen Hans Konrad von Ulm und Hans Balthasar von Baden 1573 mit Bestimmungen u. a. über Häuser in Sulz und Schlettstadt, letzteres gen. Zum Sturm, mit Weinbergen, Wäldern u. a. Zubehör, Mühle in Liel, Kapitalien, darunter ein von Ursula von Andlau geb. von Baden stammendes Kapital des Herzogtums Württemberg von 4000 fl., Verkauf des Sitzes Rosenberg
 Q 18–21 Matrikelmoderation betr. Bericht des vorderösterreichischen Ritterstands an die Regierung in Ensisheim u. a. Schriftstücke betr. Schatzung der badenschen Güter des Hans Konrad von Ulm 1580–1586
 Q 22/23 Exceptiones und Achtbrief in Prozeß Hans Konrad von Ulm ./.. Christoph Baumann, von badenscher Schaffner zu Breisach, betr. Rechnungslegung vor dem Hofgericht Rottweil o. D., 1582
 Q 25 Urteilsbrief des Kleinen Rats zu Straßburg in Sachen Hans Konrad von Ulm ./.. Hans Balthasar von Baden betr. Teilung des Erbes der Kunigunde von Windeck geb. Zorn zum Ried 1591

- 8 Q 1–25 und 1 weiteres Schriftstück
 8 cm

- 1 **168** (B 241 b) 1537–1562
- 2 Hieronymus von **Baden** zu Liel für sich und als Vormund von Hans Kaspar, Sohn seines Bruders Hans Kaspar von Baden, Hans Thüning Münch von Münchenstein gen. von Lewenberg als Prozeßpfleger der Ursula Sigelmann geb. von Baden, Wilhelm Rudolf von Wattwil für sich selbst, Egidius Wachter, Schultheiß zu Kunßheim (= Königsheim ?), als Prozeßpfleger der Barbara von Reichenstein geb. von Wattwil (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hans von Weitingen zu Grosselfingen (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck <1537>
 Dr. Alexander Reifsteck <1552>
Bekl.: Lic. Johann Helfmann <1537>
 Dr. Wolfgang Breuning <1551>
- 5 Appellation
Hinterlassenschaft der Margarethe von Baden und Apollonia von Wattwil, beide geb. von Weitingen, Mütter bzw. Schwiegermütter der Kl. Deren Brüder Hans und † Wilhelm hatten sich das väterliche und mütterliche, von Friedrich von Weitingen und seiner Ehefrau Beatrix geb. von Klingenberg herrührende Erbe angeeignet, ebenso den Nachlaß ihres verst. Bruders Konrad, wobei die Schwestern mit einer geringen Aussteuer in die Fremde verheiratet worden waren. Einwand der Verjährung, da alle drei Erbfälle länger als 30 Jahre zurückliegen. Außerdem haben die ausgesteuerten Schwestern gegen ein Heiratsgut von jeweils 1200 fl. Erbverzicht geleistet, wie es dem Brauch des Adels in Schwaben entspricht. Dies bestreiten Kl., weil die Verjährung nach Zivilrecht und kanonischem Recht Gutgläubigkeit voraussetzt. Die Schwestern standen zur Zeit ihrer Verheiratung nicht unter Vormundschaft und wurden durch die Abfindung übermäßig benachteiligt.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1533
 2. RKG 1537–1562
- 7 Q 6 = 9–12 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1537, darin:
Vertrag betr. Verheiratung der Apollonia von Weitingen mit Morand von Wattwil 1494 (Bl. 31'ff.)
Wolf Bastian von Reichenstein, Vogt zu Kunsheim (= Königsheim ?), quittiert als Anwalt seines Schwagers Wilhelm Rudolf von Wattwil Empfang eines Kapitals von 1200 fl., Heiratsgut der Apollonia geb. von Weitingen, Ehefrau des † Morand von Wattwil, Vogt zu Ensheim, gem. einem beim Rat von Villingen hinterlegten Hauptbrief 1529 (Bl. 33 ff.)
Heiratsbrief der Margarethe von Weitingen und des Balthasar von Baden 1494 (Bl. 35 ff.)
Margarethe von Baden geb. von Weitingen und ihr Vogt Gregor Sigelmann zu Neuenburg quittieren Empfang von 1200 fl. Heiratsgut in Form eines 1522 ausgest. Zinsbriefs der Gemeinde Owining 1527 (Bl. 39 ff.)

Q 13 Kaufbrief des Wilhelm von Weitingen für seinen Bruder Hans über das halbe Schloß Wehrstein mit der Hälfte der Dörfer Empfingen und Fischingen 1493

Q 53 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Michael Thoman, kloster lichtentalischer Amtmann und Schaffner zu Beur (= Oberbeuren), ehem. Rottweiler Prokurator 1562 mit Verhör des Hans von Stotzingen zu Geislingen, Hans von Ow zu Wachendorf, der Schult-heißen von Mühlingen, Betra, Dettensee, Norstetten sowie Einwohnern von Empfingen, Betra u. a. O. mit Aussagen über Kinder und Besitz des Friedrich von Weitingen

Q 19 Rotulus des M.A. Johann Ärnlin, Notar und gemeiner geschworener Kommissar des Hofgerichts Rottweil 1536 mit Verhör von Zeugen aus Rottenburg, Empfingen, Imnau u. a. O., darin Aussagen betr. Kinder und Ableben Friedrichs von Weitingen; von diesem nach Tod der Ehefrau in Empfingen gezeugtes nichteheliches Kind; Zug von Friedrichs Lei-che durch Empfingen, während dessen der Klang der Glocke brach; Totschlag, begangen an Konrad von Weitingen anlässlich einer Zeche in Trinkstube am Marktbrunnen von Rotten-burg gen. „auf dem Hagenschieß“, sowie darauf erfolgter Tod Konrads in Herrenberg; bei-liegend hofgerichtliches Kommissorium und Begleitschreiben des Hofgerichts an das RKG (Ausff.) 1535, 1540

ohne Q Supplik um Taxation von Kosten mit Todestag des Dr. Friedrich Reifsteck o.D. (1556)

- 8 Q 1–53 (ohne 2–5, 7, 16, 22–33, 43/44, 47/48, 50–52) und 4 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
8 cm

1 169 (B 242) 1553

2 Hans Michael von **Baden** zu Liel (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Laun gen. Langhans zu Gengenbach (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation
Mißhandlungen

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1553

8 Kassiert

1 170 (B 274) 1739–1742

2 Johann Jakob **Bagat**, Handelsmann in Philippsburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Matthes Fer(i)g, Bäckermeister in Bruchsal (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Konrad Anton Weiskirch 1739

Johann Christoph Seipp 1739

Bekl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1739

- 5 appellationis cum mandato attentorum revocatorio s.c.

Vollstreckung eines vom RKG in letzter Instanz bestätigten Regierungsurteils in Erbsache des Bekl. gegen Johann Ludwig Schnell, ehem. Zollbereiter in Bruchsal, und Konsorten. Dabei war das kl. Vermögen arrestiert und Bekl. wegen einer Forderung von 85 fl. in Feldgüter des Kl. immittiert worden, obwohl dieser zu dem Prozeß nicht geladen worden war. Vorwurf der übereilten Exekution durch den Bruchsaler Stadtschultheißen Johann Georg Neckermann. Bekl. verweist darauf, daß Kl. über seine Frau schnellischer Miterbe ist und Teile der str. Erbschaft an sich gezogen hat.

- 6 1. Stadtschultheiß und Ratsdeputation zu Bruchsal in Kommission des Oberamts das. 1739
2. bischöflich speyerische Regierung in Bruchsal 1739
3. RKG 1739–1742

- 7 Q 3 Attest des Bruchsaler Stadtanwalts betr. Verwandtschaft Schnell-Bagat-Ferg mit geneal. Skizze von Nachkommen des Arnold und der Barbara Neus 1739

Q 9 Auszug aus Bruchsaler Kommissionsprotokoll betr. Verteilung des Nachlasses von Arnold Neiß, darunter Haus in Bruchsal an der Allmendgasse sowie Wiesen, Äcker und Weinberge 1739

Q 13 Instr. des Notars Johann Weiskopf über die im Gasthaus zum Hirsch in der Speyerer Schustergasse eingelegte Appellation (Ausf.) 1739

Q 27 not. Verhör des Philippsburger Schneiders Michael Frisch über Zerreißen eines kl. Schriftsatzes durch den Bruchsaler Stadtschultheißen Neckermann 1739

Q 30 Aufstellung der von Matthes Ferg beanspruchten, zwischenzeitlich vom Bruchsaler Amtsschreiber Noë Grimm erworbenen Güter und der von letzterem darauf gemachten Aufwendungen 1739

nach Q 36 Vorakten 1739, darin:

RKG-Urteil in Appellationssache Johann Ludwig Schnell ./.. Matthes Ferg 1739 (Nr. 1 zu Q 1)

Bruchsaler Kommissionsprotokoll 1739 mit Auszügen aus Beetbuch betr. Nachlaß der Christina Ferg geb. Neiß bzw. ihres ersten Ehemanns Ruprecht Pretzinger (S. 7 ff.), Nachlaß des Arnold Neuß, darunter Häuser und Liegenschaften, Münzen, Schmuck, Devotionalien und Hausrat (S. 41 ff., 55 ff., 88 ff.), Teilungsanschlag der Pretzingerschen Güter (S. 112 ff.)

Bericht des Amts Philippsburg betr. Bestellung eines Kurators für den geistesgestörten Matthes Ferg 1739 (Q 5)

Q 43 ärztliches Attest des Dr. med. Köhler, kaiserlicher Garnisonsphysikus in Philippsburg, über Auswirkung der Prozeßtätigkeit auf den Geisteszustand (Melancholie im dritten Grad) des Kl. 1740

8 Q 1–46 und 22 weitere Schriftstücke
11 cm
Vgl. 71/2738.

1 171 (B 291) 1560

2 Erben des Wilhelm von **Baier** zu Geisingen
./.

3 Erben des Hans Barth

5 Mandat

Schuldforderung

8 Kassiert

1 172 (B 313) 1608

2 Philipp **Baldauf** zu Straßburg
./.

3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Offenburg

5 Mandat

Zulassung eines Defensors, Injurien

8 Kassiert

1 173 (B 321) 1720

2 Barbara **Baldinger** in Grafenhausen, arme Partei (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Georg Engelmann und Gabriel Eisenmann zu Ettenheim (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbschaft

6 1. fürstbischöfliche Regierung Straßburg (–)
2. RKG 1720

8 Kassiert

- 1 **174** 1589–1603
- 2 Bischof Ernst von **Bamberg**
 ./.
- 3 Johann Kasimir, Vormund und Administrator der Kurpfalz
- 4 Kl.: Lic. Jakob Streitt 1589 (1584)
 Dr. Andreas Pfeffer 1597 (1596)
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1592
- 5 citationis ex lege diffamari die fürstliche und hohe obrigkeit umb und zu Trockhaue
 b(elangend)
- Landesfürstliche hohe Obrigkeit in und um Trockau in der Oberpfalz. Nach Tod des Lorenz
 Groß von und zu Trockau 1588 war der Verwalter zu Michelfeld Johann Wilhelm Greuel mit
 anderen pfälzischen Beamten und 200 bewaffneten Männern auf dem Besitz der Familie ein-
 gefallen, um das Haus Trockau einzunehmen. Kl. stützt sich für seine dortigen Rechte auf
 von Bamberg ausgeübte Fraischfälle, u.a. betr. einen nach Pottenstein gebrachten toten
 Schindelmacher. Bekl. beruft sich darauf, daß das str. Gut in der oberen kurfürstlichen Pfalz,
 d.h. im Landgericht Auerbach und der Pflege Hollenberg liegt und der ehem. Besitzer kur-
 pfälzischer Landsasse war. Ladung aufgehoben, Streit über Taxation der Kosten.
- 7 ohne Q Protokoll des RKG-Prokurators Dr. Marsilius Bergner 1589–1596 und Schreiben
 der Regierungen in Heidelberg und Amberg an dens. (Ausff.) 1589–1597, dabei Bericht eines
 ambergischen Rats zu Ratschlag Dr. Bergners betr. Kosten, insbes. Botenlöhne nach Speyer
 und Heidelberg o.D. (1596)
- 8 Q 1–30 (ohne 1 b, 3–16, 19) mit Mehrfertigungen und 14 weiteren Schriftstücken
 5 cm
 Provenienz unsicher (pfälzische Parteiakte ?)
- 1 **175** (B 348) 1577
- 2 Vormünder der Kinder des Jakob **Batt** zu Baden (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Agnes Mengin von Rottenburg am Neckar (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Erbschaft
- 6 1. Hofgericht Baden-Baden (–)
 2. RKG 1577
- 8 Kassiert

- 1 176 (B 805) 1610–1657 (1675)
- 2 Sophia, Witwe des RKG-Assessors Dr. Christian **Barth**, und ihr Miterbe Karl Barth, beide zu Speyer
./.
- 3 Abt und Konvent des Stifts Salem
- 4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hirter 1610
 Dr. Sigismund Haffner 1621
 Dr. Johann Vergenius (1632)
 Dr. Johann Ulrich Stieber (1637)
 Dr. Johann Ulrich Zeller 1675
 Dr. Heinrich Wilhelm Erhardt 1675
 Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1610 (1594)
 Dr. Philipp Christoph Seiblin 1626 (1624)
 Dr. Johann Leonhard Gerhard (1631)
 Dr. Wilhelm Mockel (1651)
 Lic. Franz Eberhard Albrecht 1665
 Lic. Johann Konrad Albrecht 1665
- 5 mandati de solvendo s.c.

 Rückständige Zinsen von jährlich 100 fl. für die Jahre 1608 und 1609 aus Kapital von 2000 fl. Der Schuldbrief war von Maximilian II. unter Bürgschaft des bekl. Klosters für Michael Gillis, nachmaligen Dechanten bei St. German und Mauritius in Speyer ausgestellt worden und durch Zession auf den verst. Ehemann der Kl. übergegangen. Bekl. Kloster wendet ein, daß die Bürgschaft nichtig ist, weil sie gegen das Verbot der Veräußerung oder Verpfändung von Kirchengut verstößt. Außerdem fehlte es am Konsens des Ordensgenerals. Die Darlehenssumme wurde vom Hofzahlmeister eingenommen und der Zins vom kaiserlichen Fiskalat in Speyer entrichtet. Nach Wiederaufnahme der Zahlung des „Rückbürgschaftszinses“ durch Bekl. erfolgte 1631 Einstellung unter Berufung auf kriegsbedingte Unmöglichkeit. Nach dem JRA bzw. erneuter Verurteilung werden hälftige Zinsen bezahlt; Antrag auf Exekution durch das Schwäbische Kreisausschreibamt.
- 7 Q 3 Gültverschreibung 1573
 Q 4/5 Quittung des Prager Juden Jakob Fröschlin für Dr. Barth wegen der diesem von Maria Streitt geb. Renninger zedierten Gült; Bescheinigung des Franz Marquard Flade zu Weil der Stadt betr. Übergabe des Gültbriefs namens seiner Mutter Maria Streitt an den Juden Fröschlin 1606
 Q 6/7 Maria Streitt geb. Renninger zediert Dr. Barth den von ihrem Vetter Michael Gillis geerbten Gültbrief, mit Vollmacht für den Juden Jakob Fröschle 1606
 Q 11, 13 Quittungen 1611
 Q 14–16 kaiserliche Befehle an den Reichspfennigmeister betr. Zahlung von Zinsen aus Bürgschaften der Schwäbischen Reichsprälaten 1613

- Q 18 Auszug aus Testament der Sophia Barth betr. Legat für Kinder des Dr. Cornelius Ameis in Speyer o.D.
- Q 22 a/23 Schreiben des Johann Christoph Wildt, Salemer Pfleger in Esslingen, betr. die von Dr. Heinrich Meier, RKG-Advokat in Speyer, zu Stuttgart angeforderten Rückstände 1625 nach Q 24 kaiserliches Inhibitorium 1629
ohne Q Aufstellung geleisteter Zinszahlungen 1656–1662
- 8 Q 1–31 (ohne 19–22, 25/26, 29) und 8 weitere Schriftstücke
3 cm
- 1 177 (B 856) 1629–1640
- 2 Hans Andreas, Hafner in Bühl, als Vormund des Kindes von Jakob **Bärthlin**, des Gerichts das., nachmals dessen Witwe Katharina (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Georg und Jakob Droll (Troll) zu Weitenung bzw. Bühl (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1628
Lic. Jodocus Faber 1636
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1629
Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1636
- 5 appellationis
Erbe der Barbara Bärthlin, Schwester der Bekl. und ersten Ehefrau Jakob Bärthlins. Sie hatte mit Ausnahme eines Legats von 100 fl. ihren Mann in einem wechselseitigen Testament zum Erben eingesetzt. Während in erster Instanz das Testament anerkannt worden war, hatte es die zweite Instanz für nichtig erklärt und bekl. Geschwistern das Erbe zugesprochen. Wegen Stimmengleichheit war in zweiter Instanz ein Gutachten Straßburger Juristen eingeholt worden. Bekl. hatten geltend gemacht, daß die Testiererin bei Abfassung des Testaments nicht mehr in der Lage war, verständlich zu sprechen, und deshalb die Disposition unzulässigerweise durch ihren begünstigten Ehemann vorgenommen worden war. Dieser hatte sie außerdem geschlagen und übel gehalten. Kl. fechten das Urteil u. a. mit der Begründung an, daß die in Vorinst. vernommene Zeugin Sibylla, Ehefrau des Klaus Beck von Bühl, zwischenzeitlich wegen Zauberei verbrannt wurde, so daß ihre Aussage nicht verwertet werden kann. Auch war das Testament vor dem Gericht Bühl errichtet worden.
- 6 1. Amt Bühl 1626
2. Statthalter und Räte in Baden-Baden 1626
3. RKG 1629–1637
- 7 Q 5 Vorakten 1628 mit Verhör von Zeugen aus Bühl und Iffezheim sowie Rechtsgutachten der Dres. Johann Friedrich Schmidt, Hofpfalzgraf, und Daniel Ösinger, beide Advokaten der Stadt Straßburg
Q 12 Testament von Barbara und Jakob Bertlin 1623

- 8 Q 1–12 und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

1 178 (B 869) 1529

- 2 Einwohner von Auggen namens Metzger, Schweizer, Sigrist und Frank, Propst, Statthalter und Kapitel des Hochstifts **Basel** (Int.)
./.

- 3 Wolf von Wasmünster, Johanniterkomtur zu Villingen

- 5 Appellation

Erhebung des Zehnten im Bann von Auggen durch die Bekl. für das Stift Basel; Behauptung des Kl., daß ders. dem Johanniterorden gehöre.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1529

- 8 Fehlt

1 179 (B 871) 1541

- 2 Bischof Johannes von Wien, Dompropst von **Basel**, Freiburg im Breisgau
./.

- 3 Bürgermeister und Rat von Basel, Simon von Pfeit (d.i. Sigmund von Pfirt), Besitzer der Dompropstei das.

- 5 Mandat

Einräumung des Dompropsteihofs und der zugehörigen Gefälle im Stift Basel, der Markgrafschaft Baden u. a. O. Nach Durchführung der Reformation in Basel wurde Kl. zum Dompropst ernannt und ihm gestattet, die Residenz in Freiburg zu nehmen.

- 8 Fehlt

1 180 (B 872) 1548–1550

- 2 Bischof Philipp von **Basel** (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Hans Werner von Flachsland, Edelknecht (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar (1548)
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning (1548)

5 Appellation

Anspruch auf die Baseler Stiftslehen des Urs Marschalk von Delsberg. Dieser hatte seinen Vetter Hans von Flachslan mit Genehmigung des Bischofs und Domkapitels zum Lehensgenossen angenommen. Becl. hat als nächster Agnat und Lehenserbe nach Flachslans Tod von dessen Gütern Besitz ergriffen. Nach dem Tod Marschalk von Delsbergs verlangte er auch dessen Güter. Kl. als Lehensherr bestritt des Fähigkeit des Becl., Erblehensgenosse zu sein. Da sein Vetter bezüglich der str. Güter nur Inhaber neuer Lehen war, zum Erwerb eines Erbrechts jedoch die Aufnahme in alte oder väterliche Lehen erforderlich ist, konnte Becl. nicht Lehenserbe werden. Unter Berufung auf ein baselisches Urbar wird der Begriff „Erbe“ vom Kl. nur auf Leibeserben in absteigender Linie, nicht auf solche von Seitenlinien („Zwerchlinie“) bezogen. Dagegen versteht Becl. nach gemeinem Recht unter Erben alle Verwandten. Vorinst. hatte Kl. zur Verleihung der str. Lehen verurteilt. In zweiter Inst. Streit über Gradesnähe des Becl. und anderer Herren von Flachslan zum Erblasser.

- 6 1. Lehengericht des Bischofs von Basel zu Schliengen 1547
2. RKG 1548–1550

- 7 Q 2/3 Zustellungsinstrumente des Turs Mellifert von Pruntrut, Notar des erzbischöflichen Hofes von Bisanz (Ausf.) 1548

Urs Marschalk von Delsberg nimmt Vetter Hans von Flachslan in die Gemeinschaft seiner Lehen auf, mit Transfix von Bischof und Domkapitel betr. Genehmigung 1506 (Bl. 1'f.)

Vertrag zwischen Hans von Flachslan, Vogt von Zwingen, und Urs Marschalk von Delsberg betr. Lösung einer verpfändeten Korngült auf der Elendenherberge in Basel, von Hühnern auf dem Seger zu Botzingen (= Bözingen) bei Biel u. a. 1506 (Bl. 2'f.)

Lehensbrief und -revers des Urs Marschalk gen. Spender betr. u. a. Burglehen in Biel und im unteren Schloß von Delsberg, Mannlehen zu Basel gen. das Spenderamt sowie zu Auggen, ferner die Mannlehen, die † Reinhard von Mellrein innehatte 1504 (Bl. 3 ff.)

Lehenserbfolge betr. Auszug aus bischöflich baselischem Urbar o. D. (Bl. 6')

Schreiben des Urs Marschalk an Hans Werner von Flachslan betr. u. a. Haus in Biel 1544/1545 (Bl. 7'f.)

bischöflich baselischer Lehenbrief für Urs Spender gen. Marschalk von Delsberg betr. von seinem Großvater mütterlicherseits, Ritter Stefan von Vogtsberg, herrührende (nicht gen.) Lehen 1506 (Bl. 10'f.)

Revers des Hans von Flachslan mit ins. bischöflich baselischem Lehenbrief betr. Lehen der Herrschaften Hasenburg und Zwingen 1523, dies. Lehen betr. Revers des Urs Marschalk 1528 (Bl. 11 f., 12 f.)

Q 8 Schriftsatz prod. 1549 mit geneal. Skizze betr. Nachkommen des Hans von Flachslan, Ritter und Bürgermeister von Basel, und Hans Bernhard von Flachslan, Vater des Becl.

Q 9/10 Heiratsvertrag zwischen Urs Marschalk, Vogt zu Zwingen, und Witwe Dorothea Kannengießer gen. Inemerin, darin u. a. Bestimmung über Haus auf St. Petersberg in Basel gen. Zum Engel, mit Bewilligungsbrief des Bischofs von Basel 1532

- 8 Q 1–13 (ohne 1, 6)
4 cm

1	181 (B 873)	1549
2	Bischof Philipp von Basel zu Pruntrut (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Klaus von Schauenburg zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)	
5	Appellation Weinzehnt zu Sennheim	
6	1. Hofgericht Rottweil (–) 2. RKG 1549	
8	Fehlt	
1	182 (B 875)	1612
2	Pfleger der Elendenherberge zu Basel ./.	
3	Grafen Rudolf und Karl von Sulz zu Tiengen	
5	Mandat Kapital von 375 Sonnenkronen	
8	Kassiert	
1	183 Fällt aus	
1	184 (B 940)	1618–1637
2	Leonhard Baur d.J., Goldschmied in Straßburg, u.a. Erben des Goldschmieds Leonhard Bauer d. Ä. ./.	
3	Graf Johann Jakob von Eberstein zu Frauenburg für sich selbst und zusammen mit Freiherr Philipp Wolf von Fleckenstein zu Dagstuhl sowie Witwe Philippa Barbara Gräfin von Eberstein geb. von Fleckenstein als Vormund der Erben des Grafen Philipp von Eberstein zu Frauenburg	
4	Kl.: Dr. Nikolaus Adolf 1618 Dr. Lukas Goll 1624 Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1618 (1617) Dr. Georg Goll 1637 (1636)	

5 mandati de solvendo s.c.

Seit 1601 rückständige Zinsen aus Schuldverschreibung über 25 fl. Zins jährlich bzw. 500 fl. Kapital, besichert auf der Grafschaft Rixingen. Nach Tod des urspr. Schuldners hatten die Erben die Zahlung verweigert. Die mit der Schuld belastete Grafschaft Rixingen war zwischenzeitlich an Graf Ludwig von Leiningen verkauft worden, doch hatten weder der Käufer noch der Verkäufer Kl. befriedigt. Mitbekl. Graf Johann Jakob verweigert Haftung für die Schulden seines verst. Vetters, weil ihn weder er noch sein verst. Bruder Philipp beerbt hatten, sondern die Witwe als Universalerbin eingesetzt war. Der von ihm und Philipp verkaufte Anteil an der Grafschaft Rixingen war Lehen des Bistums Metz, so daß er nicht kraft Erbrechts sondern aufgrund Lehensukzession erworben wurde. Partitionsurteil, Vergleichsverhandlungen.

7 Q 2 Schuldverschreibung des Grafen Huprecht von Eberstein für Leonhard Bauer (d. Ä.), Goldschmied in Straßburg 1584

Q 3–7, 16–18 Korrespondenz zwischen den Grafen Ludwig von Leiningen-Westerburg, Johann Jakob und Philipp von Eberstein sowie den Bauerschen Erben 1599–1608

Q 12 Testament des Grafen Huprecht von Eberstein 1584

Q 14/15 Quittungen 1594, 1600

8 Q 1–30 (ohne 26)

3 cm

1 185 (B 942)

1620–1633 (1642)

2 Leonhard **Baur**, Goldschmied in Straßburg, kaiserlicher Fiskal (Int.)

./.

3 Jakob Freiherr von Hohengeroldseck zu Dautenstein

4 Kl.: Dr. Nikolaus Adolf 1620 (1618)

Dr. Georg Goll 1623

Bekl.: Dr. Konrad Fabri 1620 (1612)

Dr. Johann Agricola <1624>

Dr. Christoph Herbstein 1625

Lic. Johann Sebastian Augsburgsburger 1627 (1626)

Dr. Barthold Gießenbier <1642>

5 executorialium

Rückzahlung eines Kapitals von 1100 fl. nebst Zinsen. Die Summe hätte in Jahresraten von 300 bzw. 400 fl. innerhalb von drei Jahren zurückgezahlt werden sollen. Einwand, daß die urspr. Schulden zusammengerechnet nur 819 fl. betragen hätten und bei der Verschreibung 280 fl. Zins dazugerechnet worden seien. Die Schuld stamme nicht aus einem Bardarlehen sondern aus dem Kauf von überteuertem Silbergeschirr. Nichterfüllung einer Bedingung betr. Auslösung einer diamantenen Rose, die bei Goldarbeiter Elias von Hausen für Bürg-

schaft über 300 fl. verpfändet war. Verstoß gegen Wucherverbot der RPO 1577. Partitionsurteil erkennt Kl. 819 fl. nebst Zinsen zu. Arctiores processus, Intervention des Fiskals wegen des Pönfalls.

- 7 Q 3, 9–11 Schuldverschreibungen 1611–1615
Q 15 Aufstellung über gelieferte Gold- und Silberwaren 1611–1615
- 8 Q 1–34 (ohne 12, 16, 20, 23) und 4 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **186** (B 988) 1571

2 Jakob **Bauhöffer** und Kons., Hödingen
./.

3 Reichsstadt Überlingen

5 Mandat
Urteilsvollzug

8 Kassiert

1 **187** (B 991) 1776

2 Johann **Baum**, Christ. und Georg Blatt, Lahr (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Christ. Wolf und Andreas Hornung das. (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation
Interpretation eines Testaments und verschiedene Kapitalien

6 1. Oberamt Lahr (–)
2. RKG 1776

8 Kassiert

1 **188** Fällt aus

1 **189** (B 1002) 1585

2 Hans Konrad **Baumann** zu Breisach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Marzolf Geben, Heinrich Gall, Ehefrau Wicke, Hans Rittereigen, alle zu Colmar (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Arrest auf das von der Ehefrau des Becl. 1. Inst., geb. Henschlot, in der Stadt Colmar nachgelassene Vermögen; Streit über die Gültigkeit ihres zum Besten der Kl. 1. Inst. errichteten Testaments.

- 6 1. Bürgermeister und Rat zu Colmar (–)
2. RKG 1585

8 Fehlt

1 190 (B 1004)

1595

- 4 ASt.: Lic. Hartmann Cogmann 1595
Dr. Johann Jakob Kremer 1595

5 confirmationis tutelae

Einsetzung des Bernhard Wurmser von Vendenheim zum Vormund der beiden noch lebenden minderjährigen Kinder der † Ursula und des Georg **Baumann** zu Offenburg, Georg Friedrich und Maria Magdalena. Die Ernennung eines neuen Vormunds neben Georgs Vetter Eucharius Baumann war nach Tod des bisherigen Mitvormunds Jakob Wurmser von Schöffolsheim erforderlich geworden. Den Antrag, Bernhard Wurmser zu ernennen, stellte Hans Jakob Wurmser von Vendenheim, der als Bruder der Mutter näher mit den Kindern verwandt ist als der von der baumännischen Verwandtschaft als neuer Mitvormund vorgesehene Georg, Sohn des gen. Hans Jakob Wurmser von Schöffolsheim. Bernhard erhielt die Bestätigung, nachdem er erklärt hatte, daß die in Offenburg ansässigen Mündel nirgends verbürgert waren und dem Ritterkanton Neckar-Schwarzwald-Ortenau angehörten. Er selbst ist in Illkirch wohnhaft und ebenfalls dem Reich ohne Mittel unterworfen. Der bisher schon als Vormund tätige Eucharius erhält ebenfalls die Bestätigung des RKG.

8 6 Schriftstücke ohne Q

1 191 (B 1005)

1599–1602

- 2 Eucharius **Baumann** zu Straßburg
./.
- 3 Bernhard Wurmser von Vendenheim zu Illkirch
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1599
Becl.: Dr. Marsilius Bergner 1599 (1598)
- 5 citationis ad videndum se exonerari a tutela

Wegen Alter und Wassersucht beantragte Entlassung des Kl. aus seinen Pflichten als Vormund von Georg Friedrich und Maria Magdalena, Kinder der Ursula Baumann geb. Wurm-

ser von Vendenheim. Bekl. Mitvormund widerspricht dem, weil Kl. gegen den Verkauf von Gütern, die den Mündeln verfangen waren, durch Hans Jakob Wurmser nicht eingeschritten war, obwohl der Handel gegen das Testament des Wolf Sigmund Wurmser, Vater des Hans Jakob und der Ursula, und die Interessen der Kinder verstoßen hatte. Er hatte auch 40 Viertel Weizen und Roggen zu Oberschöffolsheim sowie einen vergoldeten Becher („Dopplet“) veräußert, den Vetter Hans Ingolt dem Hans Jakob und seiner Schwester vermacht hatte. Eucharis Baumann sucht nur deshalb um Entlassung aus der Vormundschaft an, um an den vom Bekl. gegen Hans Jakob und dessen Gläubiger am RKG angestregten Prozessen nicht teilnehmen zu müssen. Kl. verteidigt sich damit, daß die schädlichen Veräußerungen schon zu Lebzeiten der Eltern der Mündel erfolgt waren und er daran nichts ändern konnte. Die vom Bekl. ohne seine Mitwirkung angefangenen kostspieligen Prozesse seien für die Mündel schädlich und nur deshalb begonnen worden, weil Bekl. mit Hans Jakob überworfen sei und mit ihm eine Schlägerei gehabt habe. RKG ernennt Kommissare zur Abhörung der Vormundschaftsrechnungen.

- 7 ohne Q Schriftstücke in Sachen Bernhard Wurmser als Vormund der Kinder des Georg Baumann ./ Lic. Jakob Trausch und Kons. (Wurmserische Kreditoren), citationis in puncto supplicationis per edictum, prod. 1599–1602; desgl. in Sachen derselben, mandati inhibitorii et de non alienando s.c., prod. 1601
ohne Q Bericht der kaiserlichen Kommissare Hans Philipp Böckle und Philipp Jakob von Seebach, Straßburg, an das RKG in Sachen Georg Friedrich und Maria Magdalena Baumann ./ Bernhard Wurmser von Vendenheim, commissionis ad audiendum rationes tutelae 1604, mit Beilagen

- 8 Q 1–8 (ohne 7) und 13 weitere Schriftstücke
3 cm

1 192 (B 1007) 1604

2 Georg Friedrich **Baumann**
./.

3 Wilhelm Streif von Lauenstein, Lahr

5 Citatio
Injurien

8 Kassiert

1 193 (B 1098) 1772/1773

2 Andreas **Baumgartner** zu Reichenbach
./.

3 Jakob Maria, Abt des Gotteshauses Gengenbach

- 4 Kl.: Dr. Johann Wilhelm Mainone 1772
Dr. Franz Carl von Sachs 1772
 Bekl.: Lic. Fidel Carl Amand Goll 1772 (1765)
 Dr. Johann Hermann Scheurer 1772
Dr. Conrad Gordian Seuter 1772
- 5 mandati de cassando contractum locationis conductionis contra tenorem litterarum investiturae nulliter initum et immittendo emphiteutam in emphiteusin iure successionis acquisitam, nec non iniungendo redditionem rationum de fructibus pendente locatione conductione nulliter inita perceptis, resarciendoque damna et expensas c.c.
- Einsetzung in den Abtsmeierhof zu Reichenbach, der seit 1687 Erblehen der kl. Familie war, und Rechnungslegung über zeitweilige Verwaltung. Nach Tod der Mutter war Stiefvater des Kl., Georg Saum, als Interimsmeier für 20 Jahre damit belehnt worden. Einwand, daß nach Gengenbacher Brauch bekl. Kloster in der Zeit der Minderjährigkeit eines Hoferben einen Interimsmeier einsetzen kann und später bei Auswahl des geeigneten Meiers unter den Erben freie Hand hat. Kl. bestreitet dieses Wahlrecht und will nach den für die Emphyteuse geltenden römischrechtlichen Grundsätzen mit dem Tod des Vaters in das Erblehen eingetreten sein.
- 7 Q 5 Erblehen betr. Auszug aus Kloster Gengenbacher Hofbuch 1623
 Q 9 Notariatsinstr. 1770 mit ins. Erblehensbrief des Klosters Gengenbach für Hans Baumgarten über Gülthof in Reichenbach 1687
 Q 11 kl. Bericht ans RKG prod. 1772, unter den Beilagen:
 Auszug aus Ehevertrag des Georg Sum vom Mittelbach und der Magdalena Brun, Witwe des Abtsmeiers Hans Baumgartner in Reichenbach 1759 (Nr. I)
 Auszüge aus Kloster Gengenbacher Kanzleiprotokoll betr. Meier- und Lehenhöfe in Fußbach, Einach und Strohbach 1671 – 1746 (Nr. II–IV)
- 8 Q 1–14 und 1 weiteres Schriftstück
 4 cm
- 1 194 (B 1110) 1627
- 2 Lorenz **Baunach**, Frankfurt
 ./.
- 3 Wolf Konrad Rüdts von und zu Collenberg
- 5 Mandat
 Jurisdiktion zu „Welthal“ (= Wessental ?)
- 8 Fehlt

	Inventar	211
1	195 (B 1172)	1661
2	Witwe Blanfelder (recte Blaufelder) in Speyer ./.	
3	Söhne und Enkel des Bernhard von und zu Menzingen	
5	Citation Schuldforderung von 1000 fl.	
8	Kassiert	
1	196 (B 1174)	1507
2	Hans Blanck , Konstanz (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	N. Völck und Kons. das. (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Erbschaft des Konrad Völck	
6	1. Kanzlei des St. Martinsstifts in der Reichenau (–) 2. RKG 1507	
8	Kassiert	
1	197 (B 1181)	1724
2	Josef und Sebastian Blanck zu Ettenheimmünster ./.	
3	Fürstlich straßburgische Regierung, Jakob Leible und Kons. zu Ettenheim	
5	Mandat Schuld von 200 fl. zu einer Masse	
8	Kassiert	
1	198 (B 1232)	1549–1578
2	Abt und Konvent zu St. Blasien im Schwarzwald ./.	
3	Grafen Johann und Joachim von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, Engen	

- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1549
 Dr. Leopold Dick 1562
 Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Laurenz Wildhelm 1575
 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning (1549)
 Dr. Johann Deschler 1562
 Dr. Julius Mart 1564

5 mandati et citationis in causa fractae pacis

Landfriedensbruch durch nächtlichen Einfall in die kl. Flecken Ewatingen, Lausheim, Berau sowie die Mühle von Witznau; Abführung der drei Vögte dieser Orte zusammen mit dem Müller als Gefangene nach Stühlingen. Erneuter Überfall auf Ewatingen und Lausheim mit Verschleppung von vier weiteren Hintersassen des Klosters. Auferlegung eines Gebots an kl. Untertanen, dem Kloster keine höhere Strafe als 10 Pfund zu bezahlen. Bekl. beanspruchen die Malefizgerechtigkeit in gen. Orten und Bettmaringen für die Landgrafschaft Stühlingen. Sie gestehen dem kl. Kloster dort nur die niedere Obrigkeit mit einer Strafgewalt von bis zu 10 fl. zu. Geht es um höhere Strafen, muß der Richter des Niedergerichts nach altem Brauch den Stab niederlegen. Die eingeklagten Maßnahmen waren nötig zur Verteidigung der Rechte der Bekl. Bei einem Aufruhr („Unfuhr“) zu Aschermittwoch 1549 hatte der Ewatinger Jakob Mülinger gegen den Vogt Hans Büninger das Waidmesser gezogen und ihn an der Hand verletzt. Der Vogt bot ihm nicht, wie es seine Pflicht gewesen wäre, im Namen der Landgrafen von Stühlingen Frieden sondern namens des kl. Abts. Daraufhin wurde Mülinger von den Vögten u. a. Einwohnern zu Ewatingen und Lausheim gefangengenommen, vom Abt in Gutenberg verwahrt und zum Nachteil der Bekl. mit 20 Pfund Heller bestraft. Desgleichen hatte der Abt Adam Kaiser von Bettmaringen am dortigen Gericht belangen lassen, weil er ihn in betrunkenem Zustand beim Durchreiten beschrien hatte. Er hatte ihn nicht sogleich gefangensetzen lassen, weil Kaiser das Recht angerufen hatte. Gegen das Urteil des Bettmaringer Gerichts hatte der Abt an das Hofgericht von St. Blasien appelliert, das ihm erlaubt hatte, Kaiser nach Gutdünken zu bestrafen. Die später gefangenen Vögte und der Müller waren Beisitzer dieses Hofgerichts.

Wegen dieser u. a. Eingriffe in ihre Gerichtsbarkeit erheben Bekl. Widerklage und verlangen 400 fl. Abtrag. Streit über Zulässigkeit der Beweiserhebung über weitere landgerichtliche Rechte in den Niedergerichtsorten wie Steuer und Reise, Erlaß der Fischerordnung oder Fangen mißtätiger Leute. Auch müssen die Untertanen vom Forstmeister der Landgrafen den Forst bestehen und ihre Hunde zur Jagd hergeben, ihre Waren beim Jahrmarkt in Stühlingen feilbieten, das Standgeld von den Krämern geben u. a. m. Einwand gegen den von St. Blasien vorgeschlagenen Beweiskommissar M. Hilarius Glaser, Stadtschreiber in Rheinfelden, daß er Schulmeister des Abts war. Attentatenklage der Grafen, weil das Kloster einen Befehl der österreichischen Regierung in Ensisheim erwirkte gegen den Einzug der Kontribution zur Exekution der Achterklärung gegen Markgraf Albrecht von Brandenburg. Bisher waren Bekl. im Besitz des Rechts zur Steuererhebung von „Landzüglingen“ und Bastarden,

die von Gotteshausleuten geboren wurden, Verenern, d.h. Leibeigenen des Stifts St. Verena in Zurzach, und Leibeigenen des Abts, die ihren Herrn „bei Sonnenschein“ erreichen konnten. Frage, ob Einziehung den vorderösterreichischen Ständen zusteht, da gen. Leute nach Auffassung des Abts dem Kaiser als Landesfürsten reise- und steuerpflichtig sind. Streit zwischen den Parteien über Versehung des Filials Mauchen und den Zehnten zu Bettmaringen.

- 7 Q 3 Zustellungsinstr. des Notars Johann Haberberger von Nürnberg, Prokurator des fürstlichen Hofes im Oberelsaß (Ausf.) 1549

Q 8 Urkunde betr. Freilassung und Gestellungsgelöbnis von Jakob Rußenberger und Melchior Schmalznapf von Ewatingen sowie Lenz Burger und Jakob Weiß von Lußheim 1549

Q 33 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Konrad Spreter, Hof- und Stadtschreiber in Rottweil, und des Adjunkten Dr. Johann Bernhard Rümelin zu Freiburg 1553 mit Verhör des Ludwig Reiff gen. Welter von Bleideck, gebürtig aus Frauenfeld, Obervogt der Herrschaft Gutenberg und ehem. Landvogt in Stühlingen, Hans Neeplin aus Möhringen an der Donau, Dekan in Stühlingen und Pfarrer in Ewatingen, Michael Widmeier gen. Speer aus Plochingen in Württemberg, Pfarrer in Lausheim, Jakob Rauch zu Waldshut, ehem. Müller von Witznau u. a. Zeugen aus Ewatingen, Lausheim, Berau, Dillendorf, Mettenberg u. a. O., darin ferner:

Urteil des Hofgerichts St. Blasien in Appellationssache Lenz Keller von Ewatingen ./ Barthelemy Schmalznapf, Vogt das., betr. Lidlohn und Ehegattenerbrecht 1534 (Bl. 64'ff.); desgl. in Sachen Augustin Steck und Simon Gropp, Bürger zu Basel ./ Ottmar Sparhau zu Todtnau und Kons. betr. Erbstreitigkeit 1538 (Bl. 68 ff.)

Ritter Heinrich von Blumenegg verkauft Ritter Eglof von Wolfurt Burgen Blumenegg, Tannegg und Dillendorf 1366 (Bl. 76)

Offnung des Landgerichts Stühlingen betr. Recht des Abts von St. Blasien an der Mühle von Berau 1417 (Bl. 76'f.)

Kaufbrief des Ritters Ulrich von Wolfurt für die Gebr. von Fridingen über Feste Blumenegg mit zugehörigen Dörfern 1415; desgl. von Gebr. von Fridingen für Kloster St. Blasien 1432 (Bl. 77'ff., 79'ff.)

Privileg Sigismunds für St. Blasien betr. Vogtfreiheit, Besitz der Herrschaft Blumenegg, Eigenleute und Kinder von Leibeigenen, mit Bestätigung des 1431 erteilten ins. Privilegs gegen Übergriffe auf die Eigenleute des klösterlichen Dinghofs 1433 (Bl. 82'ff.)

Abt und Konvent zu St. Gallen eignen St. Blasien das von den Herren von Fridingen gekaufte Dorf Ewatingen, für das letztere das Dorf Singen den Ausstellern zu Lehen gemacht haben 1432 (Bl. 87'ff.)

St. Blasien verkauft die Herrschaft Blumenegg mit dem Haus in Schaffhausen an Thuring von Hallwil d. Ä. 1436 (Bl. 89 ff.)

Diethelm von Tannegg verkauft Thuring von Hallwil Turm und Dorf Dillendorf und den Hof zu Wangen 1448 (Bl. 92 ff.)

Ritter Thuring von Hallwil d. Ä. und Sohn Thuring d. J. verkaufen den Klöstern Reichenau und St. Blasien Burgstall Blumenegg, Turm Dillendorf u. a. Dörfer sowie Häuser in Schaffhau-

sen, mit Fertigungsbrief des Landgerichts Stühlingen 1448 (Bl. 94 ff., 99' ff.); Abt und Konvent der Reichenau verkaufen St. Blasien halben Teil der gen. Güter 1457 (Bl. 103 ff.)

Privileg Friedrichs III. für Thüring von Hallwil d. Ä. betr. Freiheit der Herrschaft Blumegg vor fremdem Gericht und Enthaltung von Ächtern 1442 (Bl. 101' ff.)

von Bürgermeister und Rat zu Schaffhausen beurkundeter Kauf- und Fertigungsbrief des Bürgermeisters Hans am Stad für St. Blasien über die Vogtei Berau 1478 (Bl. 108 ff.); desgl. betr. Verkauf von Achdorf und Überachen durch Hans Cron von Schaffhausen an St. Blasien 1409 (Bl. 114)

kaiserliche Privilegien für St. Blasien betr. Herrschaft Blumegg, Turm Dillendorf sowie Blutbann zu Fützen 1471, 1494, 1520 (Bl. 117 ff.)

kloster reichenauische Lehenbriefe über die Vogtei Grimmelshofen 1466–1532, mit Lehenanforderungen 1541, 1549 (Bl. 123 ff.)

lat. Kaufbrief des Diethelm von Krenkingen für St. Blasien über Hof in Breitenfeld 1302 (Bl. 126' ff.)

Hans Wilhelm Im Thurn zu Jestetten verkauft Ritter Dietrich von Rumlang zu Gutenberg das Dorf Ühlingen 1458 (Bl. 128 ff.)

Kauf- und Fertigungsbrief des Ritters Dietrich von Rumlang für St. Blasien über Burgstall und Schloß Gutenberg 1480 (Bl. 129 ff.)

kaiserliche und st. gallische Lehenbriefe über die Feste Gutenberg und den Blutbann zu Fützen 1442–1541 (Bl. 144 ff.)

Ritter Dietrich von Rumlang u. a. verkaufen St. Blasien Vogtei zu Mettenberg u. a. O., mit Fertigungsbrief des Hofgerichts Rottweil 1467 (Bl. 159 ff., 162 ff.)

lat. Kaufbrief des Ritters Heinrich von Krenkingen für St. Blasien über Güter in Bettmaringen 1290 (Bl. 167' f.); Urkunden über Vogtei zu Bettmaringen 1380–1420, darunter Seelgerät des Berchtold von Ewattingen („Egbotingen“) gen. Ber 1418 (Bl. 169' ff., 173 ff.)

Urfehden von Einwohnern aus Berau, Fützen, Krenkingen, Dillendorf und Aichen 1380–1537 (Bl. 178 ff.)

Urteilsbrief des Kammergerichts St. Blasien (Gericht „uff der Kemnaten“) in Streit über Wegzug des Henni Schmid aus Bettmaringen von seinen Gütern 1435 (Bl. 186 ff.); desgl. des Gerichts Berau in Streit zwischen Wilhelm am Stad, Kastvogt das., und Kloster St. Blasien über die Frevelbestrafung im Kloster Berau 1446 (Bl. 189 ff.); desgl. vom Landgericht Stühlingen betr. Fehde des Henslin Schörpplin von Bettmaringen gegen die Sigristen das. 1454 (Bl. 192 f.)

Strafsachen betr. Auszüge aus 1411, 1457, 1468 und 1525 begonnenen „Aktenbüchern“ von St. Blasien 1411–1550 (Bl. 194' ff., 211 ff., 216 ff., 245' ff.), darunter Fall des Hans Buck von Nögenschwiel, der wegen Spielens nackt an einen Baum gebunden wurde 1479 (Bl. 217 ff.); verbotenes nächtliches Spiel des Stoffel Probst von Urberg im Kloster 1474 (Bl. 234 f.); Schlägerei zwischen den Pfister- und Schmidknechten bzw. Spannungen zwischen den Geistlichen und Weltlichen im Kloster St. Blasien 1530 (Bl. 248' ff.); Abnahme von Fällen (Kleidungsstücke, Waffen u. a.) beim Tod von Fremden und Landzöglingen, u. a. von dem Hauer Klaus Siebental zu Glasow (= Glashof ?) aus dem Siebental (= Simmental) im Gebiet

- von Bern 1527, 1532 (Bl. 247', 251); Beleidigung des Abts durch den jungen Kleinhans Maukenweiler von Brenden, der beim Einreiten des Abts in das Kloster Berau gesagt hatte, „der Kabuskopf (Kohlkopf) von St. Bläsi kommt“ 1536 (Bl. 252)
- Frevel und Ungenossame betr. Auszüge (Artt. 10, 31) aus Öffnung der Herrschaft Blumegg 1544 (Bl. 255)
- Schreiben des Christoph Fuchs von Fuchsberg zu Jaufenburg, österreichischer Rat und Hauptmann in Kufstein, mit ins. Vertrag 1527 (Bl. 261'ff.)
- Obrigkeit in der Herrschaft Blumegg, Landzüglinge u. a. betr. Verträge zwischen St. Blasien und der Landgrafschaft Stühlingen 1535, 1512 (Bl. 263'ff., 267 ff.)
- Auszüge aus sankt blasianischem Gerichtsaktenbuch betr. u. a. Appellationssache des Adam Kaiser von Bettmaringen vor dem Hofgericht St. Blasien 1549 (Bl. 270 ff.)
- Privilegien Sigismunds für St. Blasien 1414, 1431, 1433 (Bl. 274 ff.)
- Urteil des Landgerichts Stühlingen betr. Geltung der Freiheiten des Hauses Österreich für St. Blasien 1383 mit ins. Privileg Wenzels für Österreich betr. Freiheit vor fremdem Gericht 1370 (Bl. 278 f.)
- Schirmbriefe Maximilians I. für St. Blasien 1491, 1493 (Bl. 279'ff.)
- Lehenbrief des Abts von St. Gallen für Pankraz von und zu Oftringen gen. Gutjahr als Lehenträger von St. Blasien über den Turm zu Gutenberg und den Hof Weilheim 1541 (Bl. 487 f.)
- Vertrag zwischen St. Blasien und Schaffhausen betr. Obrigkeit und Wildbann in Fützen 1505 (Bl. 766 ff.)
- Q 42 Rotulus der kaiserlichen Kommissare Jakob Schmidt, Vogt und Sekretär in Altshausen, und Hans Moser, mainauischer Amtmann in Überlingen, sowie des Adjunkten M. Jakob Moser, stud. iur. in Tübingen 1553 mit Verhör des Peter Andreas Gut, Landschreiber der Landgrafschaft Stühlingen, Forstmeister Niklaus von Weiler aus „Schiffere“ in Frankreich, Paul Weber gen. Jäger, Jäger der Stadt Schaffhausen u. a. Zeugen aus Stühlingen, Engen, Ewattingen, Berau u. a. O., darin ferner: kaiserliche Lehenbriefe und Privilegien für die Grafen von Lupfen betr. u. a. Landgrafschaft und Landgericht Stühlingen 1401–1527 (Bl. 64 ff., 123 f.)
- Vertrag zwischen St. Blasien und Graf Sigmund von Lupfen betr. Weiher zu Lausheim, Landzüglinge u. a. m. 1512 (Bl. 83 ff.)
- Landes- und Landgerichtsordnung der Landgrafschaft Stühlingen 1527 (Bl. 86 ff.)
- Auszug betr. Zölle in Tiengen und in der Landgrafschaft Stühlingen o. D. (Bl. 124'f)
- Badstubenzins in Krenkingen betr. Auszug aus Urbar der Landgrafschaft Stühlingen o. D. (Bl. 125')
- Urteilsbrief des Landgerichts Stühlingen in Streit zwischen St. Blasien und den Grafen von Lupfen über Befreiung der Gotteshausleute vom Landgericht und Geltung der österreichischen Privilegien für das Kloster 1498 (Bl. 125'ff.)
- Auszüge aus Urteils- und Achtbüchern des Landgerichts Stühlingen 1502–1552 (Bl. 131'ff., 204 ff.); desgl. aus Land- und Botrodeln des Landgerichts mit Klagen gegen sankt blasische Untertanen betr. Übertretung des Friedgebots, Injurien, Enthalten von Ächtern, Nichtbe-

zahlung von Schulden u. a.m. 1523–1551 (Bl. 147 ff.), darunter Schmähung des Thomas Malzacher von Seewangen gegen die Schweizer, die der Teufel auf den Schwarzwald getragen hat 1537 (Bl. 174'), Erwähnung von Juden in Tiengen, Stühlingen und Rechberg 1541–1551 (Bl. 185'f., 187' u. ö.), Friedbruch und Empörung durch Hans Siebenhaar d.A., Thomas Mayer u. a. von Detzeln 1548 (Bl. 191 ff.)

- 8 Q 1–57 (ohne 4, 18/19, 28, 32)
46 cm

- 1 199 (B 1233) 1550–1581

- 2 Abt und Konvent von **St. Blasien** sowie deren Hintersassen Hans Büninger (Bininger), Vogt, Melchior Schmalznaf und Jakob Raußenberg zu Ewatingen, Jakob Negelin, Vogt, Jakob Winkel gen. Weiß und Lenz von Chur zu Lausheim, Bartholomäus Geisin oder Gysin, Vogt von Berau, Jakob Rauch, Müller von Witznau
./.

- 3 Grafen Johann und Joachim von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, Engen

- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1549
Dr. Leopold Dick 1562
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Lorenz Wildhelm 1575
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550
Dr. Julius Mart 1572 (1564)

- 5 simplicis querelae seu citationis iniuriarum

Entbindung von einer den Rechtsweg versperrenden Urfehde, die Kl. hatten leisten müssen, um ihre Freilassung zu erreichen; Injurienklage auf Zahlung einer Buße von 3000 fl. als Strafe dafür, daß Bekl. die Kl. überfallen und in Stühlingen gefangen gehalten hatten. Einwand, daß die Gefangenen aus Orten stammten, die in der Landgrafschaft Stühlingen liegen. Dort haben Bekl. hohe Obrigkeit und Malefiz. Sie dürfen ohne Requisition des Abts von St. Blasien mißtätige Leute gefangennehmen. Der Abt hat dort nur das Niedergericht und darf lediglich Bußen bis zu 10 fl. verhängen. Dessen ungeachtet hat der klösterliche Vogt zu Ewatingen, als ihn zu Aschermittwoch 1549 Jakob Mülinger angriff und verletzte, entgegen altem Brauch nicht im Namen der Landgrafen sondern des Abts Frieden geboten. Er ließ ihn gefangennehmen und nach Gutenberg bringen, wo ihm der Abt 20 fl. Strafe auferlegte. Adam Kaiser, der ihn im Durchreiten in Bettmaringen beschrieen hatte, hatte der Abt zwar nicht fangen lassen, weil er das Recht angerufen hatte. Gleichwohl hatte er gegen das Urteil des Gerichts Bettmaringen an das Hofgericht St. Blasien appelliert, von dem ihm das Recht zugesprochen worden war, Kaiser nach seinem Belieben zu bestrafen. Kl. waren bei der Gefangennahme Mülingers und der Verurteilung Kaisers beteiligt und haben damit in die landgerichtliche Obrigkeit der Bekl. eingegriffen. Sie erheben Widerklage auf 800 fl. Abtrag. Ein-

spruch gegen Benennung des Rottweiler Prokurators M. Johannes Knobloch, weil er von Bekl. als Adjunkt eines Zeugenverhörs in ders. Sache gebraucht worden war.

- 7 Q 17 Rotulus des kaiserlichen Kommissars M.A. Johann Ärnlin, Notar und Kommissar des Hofgerichts Rottweil 1554 mit Urfehden der Kl. 1549 sowie Verhör des Ludwig Reiff gen. Welter von Bleideck, Niklaus von Weiler aus der Gegend von Metz, Forstmeister in Stühlingen, Christoph von Waldkirch, Bürger zu Schaffhausen, ehem. Obervogt der Herrschaft Blumegg, Johann Nepplin, Dekan in Stühlingen und Pfarrer von Ewatingen, Johann Brucker, Konventual in St. Blasien und Pfarrer von Niederrottweil am Kaiserstuhl sowie von Einwohnern aus Stühlingen, Ewatingen, Berau u. a. O.
- 8 Q 1–33 und 2 weitere Schriftstücke
7 cm

- 1 200 (B 1234) 1550–1579
- 2 Abt und Konvent des Klosters St. **Blasien** im Schwarzwald
./.
- 3 Batt Mayer in Tiengen, N., Spanmeister der Stadt Schaffhausen (Kl. 1. Inst.), Grafen Johann und Joachim von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1550 (1549)
Dr. Leopold Dick 1562
Dr. Johann Vest 1572
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550
Dr. Johann Deschler 1556 (1555)
Dr. Julius Mart <1564>
- 5 primae appellationis

Verletzung kl. Privilegien durch Verweigerung der Remission von Prozessen gegen Untertanen des Kl., Heinrich Has aus Ühlingen und Philipp Hack aus Dillendorf. Bekl. berufen sich darauf, daß die gen. Untertanen in der Landgrafschaft Stühlingen wohnhaft sind und vor dem Landgericht ihren ordentlichen Gerichtsstand haben. Es ist daher kein „fremdes“ Gericht im Sinne der st. blasischen Privilegien, vielmehr hat das Landgericht einen konkurrierenden Gerichtszwang über die Gotteshausleute. Gegeneinwand, daß die Herrschaften Blumegg und Gutenberg sowie die Vogteien Berau, Mettenberg und Bettmaringen besondere Gebiete sind, in denen das „Territorium“ und alle Jurisdiktion St. Blasien zustehen und nur die Malefiz zur Landgrafschaft gehört. Die st. blasischen Gebiete liegen in österreichischer landesfürstlicher Obrigkeit.

Streit über Vorrang der beiderseitigen Privilegien (Priorität, Derogation), desgl. über sonstige Rechte der Landgrafschaft wie die Hoheit über die Landzüglinge, die hinter dem Abt sitzen. Frage, ob ein Vertrag über die Folgen des Bauernkriegs in der Landgrafschaft Stühlingen

auf einen Jurisdiktionalvertrag betr. das Landgericht Stockach Bezug nimmt, so daß die Bestimmungen des letzteren auch für Stühlingen anwendbar wären. Antrag auf Erweiterung der Beweiskommission, die sich zunächst nur auf das Zeugenverhör, jedoch nicht auf Urkundentranskription erstreckt hatte. Verzögerung der Beweisaufnahme, weil Advokat der Grafen Dr. Diebold Papst an der Pestilenz starb und seine Akten wegen Infektionsgefahr bzw. Unleserlichkeit nicht benutzbar waren. Appellation abgewiesen.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1550
 2. RKG 1550–1578
- 7 Q 5/6 Appellations- und Zustellungsinstr. der Notare M. Johann Waderus von Pruntrut, Prokurator des fürstlichen Hofes in Ensishaus, und Nikolaus Königsecker, Gerichtsschreiber in Freiburg im Breisgau (Ausff.) 1550
 Q 8 Urteilsbrief des Landgerichts Stühlingen 1550, darin:
 Privileg Sigismunds für St. Blasien betr. Befreiung von weltlichen Hof- und Landgerichten 1433 (Bl. 2'ff.); desgl. für die Grafen von Lupfen betr. Besetzung und Ordnung des Landgerichts Stühlingen, insbes. gegen die Eideshelfer 1415 (Bl. 22'ff.)
 Urteilsbrief des Landgericht Stühlingen in Streit zwischen St. Blasien und den Grafen von Lupfen über die Geltung der österreichischen Freiheiten für das Kloster 1498 (Bl. 11'ff., auch Q 74)
 Q 24 Vertrag zwischen Maximilian I. als Inhaber der Landgrafschaft Nellenburg, dem Komtur der Mainau sowie der Ritterschaft im Hegau betr. das Landgericht Stockach, Jagd, Spielplätze, Badstuben u. a. m. („Hegauischer Vertrag“) 1497
 Q 25 Schreiben des Ritters Christoph Fuchs von Fuchsberg zu Jaufenburg, österreichischer Rat und Hauptmann in Kufstein, mit ins. Vertrag zwischen den Obrigkeiten der Landgrafschaft Stühlingen und ihren Untertanen betr. die Folgen des Bauernkriegs („Bäurischer Vertrag“) 1527
 Q 41 Schreiben des fürstlich konstanzer Rats und Advokaten Dr. Johann Götz betr. Verzögerung der Inrotation des Zeugenverhörs wegen Erstellung der Synodalstatuten (Ausf.) 1568
 Q 42 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Götz, bischöflich konstanzer Rat 1568, darin Verhör von Zeugen aus Stühlingen, Ewatingen, Bettmaringen u. a. O. über Grenzen der Landgrafschaft Stühlingen u. a. m.
 Q 44–61 kaiserliche Lehenbriefe und Privilegien für die Grafen von Lupfen betr. Landgrafschaft und Landgericht zu Stühlingen 1401–1565
 Q 62–72 Urfehden 1446–1539, u. a. ausgest. von dem aus St. Gallen stammenden Landzögling Jakob Weidenmann zu Ewatingen, der Kriegsdienste für den König von Frankreich geleistet hatte 1513 (Q 68), desgl. von Melchior Haller gen. Sengli von Lidringen (= Leidringen), wohnhaft in Berau, verhaftet wegen Bigamie 1539 (Q 70)
 Q 73 Urteilsbrief des Landgerichts Stühlingen betr. Diebstahl von Geld des Schübel in Berau, begangen durch die Weberin und Greth Walliserin, Nonne im Konvent das. 1439

Q 76/77, 86 Hintersassen von St. Blasien betr. Auszüge aus Achtbüchern des Landgerichts Stühlingen 1502–1552; desgl. aus Botrodel 1514–1543

Q 78, 80, 82 Auszüge aus Urteilsbüchern des Landgerichts Stühlingen betr. Einwohner von Bettmaringen, Detzeln, Dillendorf, Krenkingen u. a. O. 1517–1532, 1533–1542, 1543–1549 u. a. über Streit zu Aichen betr. Weidgang von Hühnern; Erkennung von Eideshelfern für Hans Siebenhaar von Detzeln; Klage des Heinrich Ziegler von Zürich gegen Gericht und Gemeinde Dillendorf wegen Beherbergung von Ächtern; Verkauf der sog. Oftringer Zehnten in Blumegg und Lausheim durch Bernhard Schmid, Schultheiß in Diessenhofen, an den Abt von St. Blasien; Klagen von Juden aus Stühlingen und Tiengen

Q 79, 81, 83–85, 87/88 Auszüge aus Ladrodeln des Landgerichts Stühlingen 1523–1552, meist Injurien und nicht gehaltenen Frieden betr., darunter Klage betr. Jakob Löbe oder Leubin von Volketswil („Volckartzschweil“) im Züricher Gebiet, Meier in Gutenberg; desgl. gegen das Gericht Krenkingen, das in Sache betr. Erbe des † Kläui Kessler entgegen kaiserlichem Mandat und Landsbrauch von Stühlingen das Repräsentationsrecht der Enkelkinder mißachtet hatte; Wildschweinjagd der Gemeinden Schönenbach und Staufen; Klage des Hans Schwab von Lautrach bei Wangen im Allgäu gegen Hans Orlin d.J. zu Berau wegen Abschlagens einer Hand; Klagen des St. Verena Stifts in Zurzach, von Einwohnern aus Schaffhausen, Waldshut u. a. O. sowie von Juden aus Stühlingen und Tiengen; Beleidigung des Georg Keller von Thayngen, Dienstknecht in Krenkingen, als Sodomiten („Kühegeheyer“ und „Mähregeheyer“)

Q 90 Kaufbrief der Herren von Friedingen für St. Blasien über die Herrschaft Blumegg 1432

Q 91 Privileg Sigismunds für St. Blasien 1433 mit ins. Privileg 1431

Q 92 Otto I. freit und bestätigt die von dem seligen Einsiedler Reginbert gebaute und St. Blasius geweihte Zelle, mit Grenzbeschreibung o. D. (963), dabei datiertes Transsumpt (mit dt. Übs.) des Baseler Offizials 1478

Q 93 Privileg Friedrichs III. für Thüring von Hallwil d. Ä. betr. Befreiung der Herrschaft Blumegg von fremden Hof- und Landgerichten 1442

Q 94 Ritter Heinrich von Blumenegg verkauft Ritter Eglof von Wolfurt Burgen Blumegg, Tannegg und Dillendorf 1366

Q 95 Urteil des Landgerichts Stühlingen betr. Geltung der Freiheiten des Hauses Österreich für St. Blasien 1383 mit ins. Privileg Wenzels für Österreich betr. Freiheit vor fremdem Gericht 1370

Q 96 Instrument betr. Appellation des Abts von St. Blasien an das RKG von Urteil des Landgerichts Stühlingen betr. Befreiung der Gotteshausleute vom Landgericht 1498; desgl. betr. Ladung des Gerichts Ewattingen in der Herrschaft Blumegg 1534

Q 98/99 Kaufbrief des Hans Wilhelm Im Thurn zu Jestetten für Ritter Dietrich von Rumlang zu Gutenberg über das Dorf Ühlingen 1458; desgl. ausgest. von Ritter Dietrich von Rumlang für St. Blasien über Burgstall und Schloß Gutenberg mit den Dörfern Ühlingen, Krenkingen, Detzeln u. a. Zubehör 1480

Q 100 Frondienste betr. Verschreibung des Abts von St. Blasien für die Bauernschaft der Herrschaft Blumegg 1478

- Q 101 Vertrag zwischen St. Blasien und Graf Sigmund von Lupfen betr. Weiher zu Lausheim, Landzüglinge u. a.m. 1512
- 8 Q 1–108 (ohne 19/20, 27, 39, 97, 107/108) und ein weiteres Schriftstück
25 cm
- 1 201 (B 1235) 1551–1579
- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, dessen Vogt zu Ewattingen Hans Büniger (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Grafen Johann, Joachim und Eitel Friedrich von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, Engen (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1551 (1549)
Dr. Leopold Dick 1562
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Lorenz Wilthelm 1575
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553 (1550)
Dr. Johann Deschler 1558 (1555)
Dr. Julius Mart 1564
- 5 *secundae appellationis*
Bezahlung der „hohen Buße“ von 27 Pfund Heller durch kl. Vogt, weil er seine Roßbuben und Tagelöhner arbeiten ließ, anstatt sie zum Malefizgericht in Stühlingen zu stellen. Dort muß sich nach altem Brauch auf entspr. Gebot jede über 14jährige Mannsperson mit ihrem Gewehr einfinden. Dessen ungeachtet waren auf seine Anordnung hin die Leute des Kl. ferngeblieben, als gegen den Schmid von Schwaningen wegen Totschlags und Jos Kutz wegen Mordes verhandelt worden war. Appellation rügt, daß über den angeblichen Brauch in Vorinst. kein Beweis geführt worden sei. Vergleich, daß künftig von den st. blasischen Untertanen nur die mindestens 20jährigen Hausväter zum Malefizgericht aufgeboten werden sollen.
- 6 1. Landgericht Stühlingen 1551
2. RKG 1551–1579
- 7 Q 7 Vorakten 1551
Q 17 vor kaiserlichen Kommissaren errichteter Vergleich zwischen St. Blasien und den Grafen von Lupfen betr. Zehnt zu Mauchen, Leibeigene des Stifts Zurzach („Verener Leute“), Landzüglinge, Bastarde, Aufgebot zum Malefizgericht in Stühlingen 1559
- 8 Q 1–24 (ohne 1, 24) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

- 1 202 (B 1236) 1552–1578
- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, dessen Vogt in Ewatingen Hans Binninger (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Grafen Joachim und Eitelfriedrich von Lupfen, Landgrafen von Stühlingen, zu Engen und Stühlingen, deren Amtleute in Stühlingen, d.i. Hans Heinrich Göder von Zaneck, Oberamt-
mann, und Peter Andreas Gut, Amtsverwalter der Landgrafschaft Stühlingen (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1551
 Dr. Leopold Dick 1562
 Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Lorenz Wilthelm 1575
 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553 (1550)
 Dr. Johann Deschler 1557
 Dr. Julius Mart 1564
- 5 tertiae appellationis

Ausübung einer Gewaltsame und Eingriff in die hohe landgerichtliche Obrigkeit der Bekl. durch kl. Vogt. Bei Zeche anlässlich einer Hochzeit im Wirtshaus von Ewatingen war es zu Schlägerei zwischen Ulrich Zaner von Ewatingen und Michel Sackpfeifer von Dillendorf gekommen. Obwohl Andreas Müller von Dillendorf angeblich nichts mit dieser Schlägerei zu tun hatte, hatte der Vogt befohlen, ihn zu fangen und „in das Block“ zu legen, weil er den Frieden nicht geloben wollte. Er nötigte ihn unter Androhung der Turmhaf, sich zu vertragen mit dem Versprechen, eine „Stegen“ an der Gasse zu machen, weil er Ulrich Zaner „gehaarrauft“ hatte. Der Vogt hätte nach Ansicht der Bekl. Müller bei seinem Rechterbieten lassen sollen, auch ist es in der Landgrafschaft nicht üblich, Leute ohne vorherige Gerichtsverhandlung wegen derartiger geringer Frevel ins Gefängnis zu legen. Binninger verwahrt sich dagegen, daß er Müller wegen des Friedgebots fangen wollte. Vielmehr habe dieser nicht „zum Recht geloben“ wollen. Als man ihn in das Blockhaus führen wollte, habe er auf dem Kirchhof erneut das Recht angerufen, woraufhin er dort verwahrt wurde, bis Müller ihn der Kälte wegen verließ.

Die Appellation rügt Befangenheit der Richter in der Vorinst., die Beamte, Leibeigene und Hintersassen der Bekl. bzw. untereinander verwandt und verschwägert sind. Insbesondere fungierte Landschreiber Peter Andreas Gut zugleich mit dem Oberamtman Leonhard Weigel als Kläger. Im übrigen beansprucht auch kl. Abt in seinen Gerichten das Recht des Friedgebots. Wegen Verzögerung der Beweisaufnahme schwören mitbekl. Grafen iuramentum quartae dilationis. Verlegung eines nach Schaffhausen angesetzten Verhörtermins wegen der dort herrschenden ansteckenden Krankheiten („sterbende Läufe“) nach Waldshut. Ersatz für Dr. Jakob Streit als Adjunkt, weil er als Professor in Freiburg nicht länger in Waldshut verweilen kann.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1551
 2. RKG 1552–1578

- 7 Q 6 = 7 Vorakten 1551 mit Verhören von Zeugen aus Boll, Brunnadern, Dillendorf, Ewattin-
 gen u. a. O. (Bl. 5 f., 8'ff.)
 Q 37 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Götz, fürstlich konstanzi-
 scher Rat 1568 mit Verhör des Nikolaus von Weiler, Jägermeister in Stühlingen, geboren in Tschifrier,
 sechs Meilen von Metz in Richtung auf das Herzogtum Burgund, Hans Lutz gen. Keller aus
 Maselheim bei Biberach, ehem. Obervogt zu Bondorf in der Landgrafschaft Stühlingen,
 Hans Stocker gen. Schwab zu Oftringen, gebürtig aus Eichen in der Pfarrei Stafflangen bei
 Biberach, Hans Fridlin gen. Fischer d. Ä. zu Schwaningen, gebürtig zu Hüttwilen im Thur-
 gau, u. a. Zeugen aus Stühlingen, Ewattingen, Bettmaringen u. a. O. mit Aussagen über Fried-
 gebot in den Dörfern des Abts von St. Blasien; Schatzung von Landzüglern; Grenzen der
 Landgrafschaft bzw. Zuständigkeit und Besetzung des Landgerichts Stühlingen; Remission
 von den äbtischen Gerichten an das Landgericht durch Niederlegen des Stabs; Gefangennah-
 me („Fahen“) von Straftätern in Malefiz- und anderen Sachen; neuerdings aufgekommene
 Praxis der Bestrafung des Friedbruchs sowohl durch den Hoch- wie den Niedergerichtsher-
 ren; Bau eines Gefängnisses gen. die „Keichen“ im Kloster Berau durch den Abt von St. Bla-
 sien; desgl. eines unmenschlichen Gefängnisses in Form eines Futter- oder Getreidekastens
 auf Schloß Gutenberg, in dem man nicht stehen oder sitzen konnte und durch das Einwoh-
 ner von Berau zu Tode kamen; Leumund des Landschreibers Peter Andreas Gut u. a. m.
 nach Q 37 Auszüge aus Strafbuch des Landgerichts Stühlingen 1532–1546, darunter Einträ-
 ge betr. Buße für die Gemeinden Bettmaringen, Ühlingen, Aichen, Berau und Mettenberg
 wegen Verweigerung der Schatzung und entgegen dem Baurischen Vertrag eingegangenes
 Bündnis 1544
 zu Q 40 Supplik des Dr. Johannes Vest mit Anzeige des Todes seiner Ehefrau o. D. (1573)

- 8 Q 1–46 (ohne 36) und 3 weitere Schriftstücke
 16 cm

- 1 203 (B 1237) 1552–1578

- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, Hans Binninger d.J. von Ewattingen als Haupt-
 partei (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

- 3 Grafen Joachim und Eitelfriedrich von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen (Kl. 1. Inst.), Hans
 Heinrich Göder von Zaneck, Oberamtmann der Landgrafschaft Stühlingen in Schloß Ro-
 senegg

- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1552 (1549)
 Dr. Leopold Dick (1562)
 Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553 (1552)

Dr. Johann Deschler 1556 (1555)

Dr. Julius Mart 1564

5 quartae appellationis

Zwischenurteil, in dem Vorinst. ihre Zuständigkeit in einer Schmachsache festgestellt hatte. Gegenstand des Streits war eine Beleidigung des Konrad Müller von Dillendorf, den Jung-hans Büninger bei Mahl und Trunk in Dillendorf wiederholt als „Herdhagen“ bezeichnet und damit der Unzucht mit dem Herdenvieh bezichtigt hatte. Auf Müllers Klage vor dem Gericht Dillendorf hatte der dortige Richter den Stab niedergelegt, so daß die Klage an das Landgericht Stühlingen gelangt war. Büninger verteidigte sich damit, daß er das Wort nicht mit Beileidigungsabsicht („scheltweise“), sondern als einen unter jungen Leuten üblichen Scherz („in guter Gesellschaft und Freundschaft“) gebraucht habe. Streit zwischen den sankt blasischen und Stühlinger Amtleuten, ob es sich um malefizische Tat handelte bzw. ob alle Schmachsachen vor das Landgericht gehören. St. Blasien betrachtet die Angelegenheit als Sache der Niedergerichtsbarkeit, die vor die Gerichte der Herrschaft Blumegg gehört. Vorwurf des Kl., die Stühlinger Beamten würden aus Streitlust unnötige Auseinandersetzungen beginnen; Gegenvorwurf, daß derartige Handel erst in der Amtszeit des jetzigen Abts vorgekommen seien.

6 1. Landgericht Stühlingen 1551

2. RKG 1552–1578

7 Q 6 Vorakten 1551

Q 10, 37, 46/47, 49, 51/52 kaiserliche Lehenbriefe für die Grafen von Lupfen über die Landgrafschaft Stühlingen 1401, 1495–1565

Q 35 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Götz, fürstlich konstanzer Rat 1568, darin Verhör des Peter Andreas Gut, Amtmann in Stühlingen, Nikolaus von Weiler, Jägermeister zu Stühlingen, gebürtig aus Tschifrier, sechs Meilen entfernt von Metz im Herzogtum Burgund, Balthasar Ritter, Landrichter zu Stühlingen, Sigmund Fluck aus Ravensburg, Schultheiß in Stühlingen, Jakob Steinmann, Vogt von Dillendorf, gebürtig aus Wellenberg in der Grafschaft Kyburg, Hans Nüßlin gen. Merz, Vogt zu Münchingen, gebürtig aus Wengen im Thurgau, Pauli Schwilck zu Bonndorf, gebürtig zu Wellingen bei Kirchheim unter Teck, u. a. Zeugen aus Stühlingen, Ewattungen, Bettmaringen u. a. O. mit Aussagen über Grenzen der Landgrafschaft Stühlingen und Besetzung des Landgerichts; dort abgeurteilte Friedbruch- und Injurienfälle, darunter anzügliche Bemerkung eines Einwohners von Löhningen über Kuh des aus der Schweiz stammenden Hauptmanns Kaltschmid von Kaiserstuhl, der in Seewangen ein Haus hatte und vor dem Landgericht klagte, weil er dies für eine Beleidigung der Schweizer hielt; Schmachsache des Lausheimer Bauern Jakob Schneider wegen der ihm angeblich von einer Magd vorgeworfenen Sodomie (Bestialität); Leumund des alten Stühlinger Landschreibers Peter Andreas Gut; Bau eines Gefängnisses oder „Keichen“ gen. das Block durch den Abt von St. Blasien im Pfarrhof von Ewattungen; desgl. eines

unmenschlichen Gefängnisses im Schloß Gutenberg in Form eines Kastens, in dem man weder stehen noch sitzen konnte; Unkenntnis des Ausdrucks „freisliche“ Obrigkeit am Hochrhein.

Q 38–45, 48, 50, 53 kaiserliche Privilegien für die Grafen von Lupfen 1401–1439, 1527, 1559, 1565

- 8 Q 1–62 (ohne 3, 26/27, 34, 58) und 1 weiteres Schriftstück
21 cm

- 1 204 (B 1238) 1552–1578

- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, Ludwig Reiff gen. Welter von Bleideck, Vogt auf Gutenberg (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Grafen Joachim und Eitelfriedrich von Lupfen, deren Oberamtmann zu Stühlingen Hans Heinrich Göder von Zaneck zu Rosenegg (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1552 (1549)
Dr. Leopold Dick 1562
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Laurenz Wildhelm 1575
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553 (1552)
Dr. Johann Deschler 1556 (1555)
Dr. Julius Mart 1564

- 5 quintae appellationis

In Kontumaz ergangenes Achturteil betr. Jurisdiktionsanmaßung durch mitkl. sankt blasischen Vogt. Dieser hatte Christan M(a)urer zu Ühlingen gefangengenommen, weil er einen Wildobstbaum („gezweiten Bom“) gefällt hatte. Der Inhaftierte war für das Malefizdelikt bereits von Bekl. als hoher Obrigkeit bestraft worden. Klag. Abt macht vorinst. Unzuständigkeit aufgrund Exemtionsprivilegs des Klosters geltend. Für Bekl. ist die Herrschaft Gutenberg im Bezirk des Stühlinger Landgerichts gelegen und dessen Gerichtszwang unterworfen.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1551
2. RKG 1552–1578

- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars M.A. Jonas Danckwart von Freiburg im Breisgau, Sekretär der Universität (Ausf.) 1551
Q 6 Vorakten (unvollständig) o. D.
Q 27 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Götz, fürstlich konstanzer Rat 1568 mit Verhör des Hans Wagner gen. Wäber aus Goldach im Oberthurgau, Fischer und Landbote in Stühlingen, Stefan Kern zu Stühlingen, gebürtig aus Pfungen im Thurgau, u. a.

Zeugen aus Stühlingen, Ewattingen, Bettmaringen u. a. O. mit Aussagen über Grenzen der Landgrafschaft Stühlingen, insbesondere Zugehörigkeit der Herrschaft Gutenberg zu ders.; Besetzung des Landgerichts; malefizische Fälle aus der Herrschaft Gutenberg, darunter Verhängung der Feuerstrafe wegen Hexerei gegen Frauen aus Detzeln, Aichen, Krenkingen und Tierberg sowie ders. Strafe gegen einen Schneiderknecht, der bei der Mühle Witznau Sodomiterei mit dem Roß begangen hatte; Ladungen in bürgerlichen Sachen, darunter durch den Juden Mattheis in Koblenz u. a. Juden von Tiengen; Analphabetismus der Landgerichtsbesitzer und -boten u. a. m.

Q 29, 39–41, 43–46 kaiserliche Lehenbriefe über die Landgrafschaft Stühlingen 1401–1565

Q 30, 32–38, 42, 47 kaiserliche Privilegien für die Grafen von Lupfen betr. u. a. Landgericht Stühlingen und Befreiung von fremden Gerichten 1401–1565

Q 48 Landes- und Landgerichtsordnung der Landgrafschaft Stühlingen 1527

ohne Q Aufstellung des Kommissars Dr. Johann Götz über die Kosten für vier Rotuli mit einem in Villingen ausgest. Schuldanerkenntnis 1568

- 8 Q 1–56 (ohne 26, 31) und 3 weitere Schriftstücke
12 cm

1 205 (B 1239) 1553–1578

- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, Heinrich Rüd oder Ried(t), Gastwirt zu Rippoldsried als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Graf Eitel Friedrich von Lupfen, Landgraf zu Stühlingen, Hans Heinrich Göder von Zaneck, Oberamtmann der Landgrafschaft Stühlingen (Kl. 1. Inst.), Graf Konrad von Tübingen zu Lichteneck und Freiherr Walter (d.i. Quirin Gangolf) von Geroldseck als Vormünder der Kinder des Grafen Joachim von Lupfen bzw. dessen Sohn Graf Heinrich

- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden (1553)
Dr. Leopold Dick 1562
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Lorenz Wilthelm 1575
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553 (1552)
Dr. Johann Deschler 1557 (1555)
Dr. Julius Mart 1564

- 5 septimae appellationis, citationis ad videndum procedi bzw. se ordinari tutores

Verunehrung des hl. Sakraments durch Kl. der sich nach dessen Empfang am selben Tag auf einer Abendzeche mit Wein vollgetrunken, Georg Morhart gen. Negelin von Grafenhausen geschlagen und einen Dolch („Weidner“) über ihn gezückt hatte. Außerdem hatte er erlaubt, daß in seinem Gasthaus gespielt wurde. Kl. wandte ein, daß er von Negelin zu der Tat provoziert worden sei. Dieser habe sein Essen nicht bezahlen wollen. Außerdem sei er für „Maul-

streich und Zucken“ schon vom Abt zu St. Blasien mit drei Pfund Heller gestraft worden, so daß er nicht noch einmal belangt werden dürfe. Streit, ob vorliegende Straftat („Mißhandlung“) vor den mitkl. Abt als Niedergerichtsherrn oder Becl. als Inhabern des Malefizgerichts gehörte; desgl. über die Frage, ob das Landgericht befugt war, eine öffentliche Kirchenbuße zu verhängen. Rüd war in Vorinst. verurteilt worden, am Sonntag mit brennender Kerze hinter dem Altar („hinter der Meß“) zu stehen. Attentatenklage, weil Rüd ungeachtet der eingelegten Appellation wegen Nichterscheinens in die Acht erkannt wurde. Ernennung des Grafen Konrad von Tübingen-Lichteneck und des Freiherrn Anton zu Staufen zu Prozeßpflegern für den noch nicht 25jährigen Heinrich von Lupfen.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1553
 2. RKG 1553–1578
- 7 Q 6 Vorakten mit Verhör von Zeugen aus Grafenhausen, Rippoldsried und Ühlingen 1553
 Q 19 Zustellungsinstr. des Blasius Weidenkeller M.A. von Radolfzell, Notar der Universität Freiburg im Breisgau (Ausf.) 1563
- 8 Q 1–26 (ohne 1, 8, 23)
 5 cm

- 1 206 (B 1240) 1554–1578
- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, dessen Untertanen Vogt, Gericht und Gemeinde zu Krenkingen und Gutenberg, Hans Gromann, Vogt, Erhard Indligkofer, Laux Gromann, Hans Baur, Peter Wentzinger, Michel und Hans Gulin, Jakob Schmid gen. Gutgesell und Konrad Mayer gen. Brunhans zu Krenkingen, Hans Grob, Stoffel und Lorenz Weinmann, Bastian Mayer und Konrad Böchlin zu Aichen, Diebold Winkler, Georg Jous anstatt Blesin Josen Erben, Michel Gulin und Heinrich Kromer zu Ühlingen, Blesin Huxer, Schmied, Veltin Keller und Balthasar Klingensfuß in Ewatingen, Auberlin Khun und Matheis Kromer in Dillendorf, Jakob Kaiser in Rippoldsried, Cyriak Keßler in Haslach, Georg Bernauer in Staufen und Fridlin Keck in Berau (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Grafen Joachim und Eitelfriedrich von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, pro interesse, Peter Andreas Gut, Amtsverwalter der Landgrafschaft Stühlingen, Christoph Joachim Gut, Landschreiber, und Sebastian Neuenburger, Landbote das., Peter Vischer und Bonus Litprecht, des Schultheißen Tochtermann, beide in Bonndorf, Matheis, Abraham und Simon, Juden in Tiengen, Klaus Schmidt zu Grafenhausen, Hans Klostermann zu Lembach, Jakob Schetz in Zurzach, Beat Seilers hinterlassene Erben und Hans Ammann in Schaffhausen (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1554 (1549)
 Dr. Leopold Dick 1562
 Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553
 Dr. Johann Deschler 1556 (1555)
 Dr. Julius Mart 1564

5 octavae appellationis

Ladung st. blasischer Untertanen der Herrschaften Blumegg und Gutenberg vor das Landgericht Stühlingen; Verweigerung der Remission, die aufgrund eines neu erlangten kaiserlichen Privilegs gefordert wurde; Anfechtung des fraglichen Privilegs, das nichtig ist, weil es vom Abt in einer Zeit erwirkt wurde, als die Parteien bereits in Rechtsstreit vor dem RKG über die Jurisdiktion des Landgerichts verfangen waren. Antrag auf Generalmandat gegen die vom Landgericht beanspruchte konkurrierende ordentliche Jurisdiktion. Einwand, daß der Suspensiveffekt der Appellation nur zwischen den Parteien des jeweiligen Rechtsstreits wirkt. Mitbekl. Grafen berufen sich auf den Besitzstand. Im übrigen ist das Landgericht ein Reichslehen, dessen Privilegien älter sind als die des Kl. Appellationen von den Gerichten des Abts würden zum Nachteil des Reichs an die Regierung im Oberelsaß statt ans RKG gehen, was Kl. als „gehässigen Anzug“ gegen das Haus Österreich rügen. Bekl. bestreiten ferner, daß die Herrschaften Blumegg und Gutenberg wie St. Blasien selbst der österreichischen landesfürstlichen Obrigkeit unterworfen sind.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1552
 2. RKG 1554–1578

- 7 Q 6 Vorakten 1554 mit ins. Privileg Karls V. für St. Blasien, insbes. betr. Befreiung der Herrschaften Blumegg und Gutenberg von fremden Hof- und Landgerichten 1553
 Q 15 Privileg Sigismunds für St. Blasien betr. Befreiung von fremden Hof- und Landgerichten 1433

- 8 Q 1–39 (ohne 3, 8/9, 27, 30, 33, 35, 37)
 8 cm

1 207 (B 1241) 1554–1578

2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**
 ./.

- 3 Grafen Eitelfriedrich und Heinrich von Lupfen pro interesse, Landrichter und Urteilssprecher des Landgerichts Stühlingen, Peter Andreas Gut, Amtsverwalter der Landgrafschaft Stühlingen, Christoph Joachim Gut, Landschreiber, und Bastian Neuenburger, Landbote das.

- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1554 (1549)
 Dr. Leopold Dick 1562
 Dr. Johann Vest (1572)
 Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1555 (1553)

Dr. Johann Deschler 1557

Dr. Julius Mart 1564

5 citationis ad videndum se incidisse in poenas der new erlangten befreuyung

Verwirkung der in kaiserlichen Privilegien angedrohten Strafe von 30 Mark lötigen Goldes wegen Ladung kl. Untertanen vor das Landgericht Stühlingen. Kl. berufen sich auf Privileg Sigismunds gegen Hof- und Landgerichte, das von Karl V. bestätigt wurde. In letzterem waren ausdrücklich auch die st. blasischen Herrschaften Blumegg und Gutenberg erwähnt worden. Ungeachtet der Zustellung des neuen Privilegs und der darauf gegründeten Abforderungen hatte das Landgericht weiter Prozesse gegen kl. Untertanen durchgeführt. Bekl. wenden ein, daß die Herrschaft Blumegg mit den Dörfern Blumegg, Lausheim, Dillendorf und Ewatingen sowie die Herrschaft Gutenberg mit den Dörfern Krenkingen, Ühlingen, Berau, Mettenberg und Bettmaringen im Bezirk der Landgrafschaft Stühlingen liegen und der Jurisdiktion des Landgerichts unterworfen sind. Die Privilegien der Landgrafen bzw. des Landgerichts sind älter als die St. Blasians, auch sind letztere nicht mit einer speziell gegen die lupfischen gerichteten Derogationsklausel ausgestattet. Bekl. berufen sich weiter auf den Besitzstand, demzufolge der Abt bislang gegen die Verweigerung der Remission keine Appellation eingelegt bzw., soweit dies der Fall war, das RKG nicht auf Remission erkannt hat.

7 Q 13/14 kaiserliches Privileg für St. Blasien 1433 mit Bestätigung 1553

Q 15 kaiserliches Privileg für die Grafen von Lupfen 1415

8 Q 1–35 (ohne 33)

7 cm

1 208 (B 1242)

1555–1578

2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, Vogt, Gericht und Gemeinde zu Dillendorf und Krenkingen als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Grafen Joachim und Eitelfriedrich von Lupfen pro interesse, Hans Heinrich Göder von Zaneck, Oberamtmann zu Stühlingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1555 (1549)

Dr. Leopold Dick 1562

Dr. Johann Vest 1572

Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1555 (1553)

Dr. Johann Deschler 1557 (1555)

Dr. Julius Mart 1564

5 decimae appellationis

Verweigerte Remission in Prozessen gegen mitkl. Gemeinden. Bekl. hatte sie, weil sie vom Landgericht Stühlingen geächteten Personen den Aufenthalt gestattet hatten, ebenfalls in die Acht erklären lassen. Es handelte sich dabei im Fall der Gemeinde Dillendorf um Thewus Kromer und Hans Metzger, letzterer aufgrund einer Klage des Juden Abraham von Tiengen geächtet. Dieser hatte auch das Verfahren gegen den verurteilten Konrad Braunhans von Krenkingen betrieben. Der kl. Abt, der die Prozesse aufgrund gemeinen Rechts und kaiserliche Privilegien abgefordert hatte, bestreitet dem Landgericht die Jurisdiktion gegen seine Untertanen. Bekl. wenden dagegen ein, daß gen. Untertanen im Territorium des Landgericht wohnen und dieses ordentliche konkurrierende Gerichtsbarkeit über sie hat. Vorwürfe gegen den Stühlinger Landschreiber und „Federführer“ Peter Andreas Gut, daß er die Voraussetzungen der Achterklärung verkannt und das ungelehrte („verletzkopfet“) Landgericht falsch beraten habe. Streit über Säumnis der mitkl. Gemeinden in Vorinst., für die sich Bekl. auf das Vorbild des Hofgerichts Rottweil berufen.

6 1. Landgericht Stühlingen 1554

2. RKG 1555–1578

7 Q 5/6 Vorakten betr. die Gemeinden Dillendorf und Krenkingen 1554

Q 8 Appellations- und Zustellungsinstr. des Notars Johann Frank von Breisach, Stadtschreiber in Waldshut (Ausf.) 1554

8 Q 1–25 (ohne 7, 9, 19, 23)

4 cm

1 209 (B 1243)

1555–1578

2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, Vogt, Gericht und Gemeinde zu Ühlingen (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Grafen Joachim und Eitelfriedrich von Lupfen, Pankraz von Oftringen, Oberamtmann zu Stühlingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1555 (1549)

Dr. Leopold Dick 1562

Dr. Johann Vest 1572

Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1555

Dr. Johann Deschler 1557

Dr. Julius Mart 1564

5 undecimae appellationis

Verweigerung der Remission in Prozeß gegen mitkl. Gemeinde. Diese war wegen Beherbergung von Ächtern durch ein Säumnisurteil in die Acht des Landgerichts erklärt worden. Nach Ansicht des Abts dürfen seine Hintersassen aufgrund eines kaiserlichen Privilegs nicht vor das Landgericht geladen werden. Bekl. wenden ein, daß Ühlingen im Bezirk des Landgerichts liegt und dieses im Besitz der dortigen Jurisdiktion ist. Unzulässigkeit des Säumnisurteils, weil ungeachtet des Ausbleibens der bekl. Gemeinde der int. Abt im Prozeß erschienen war.

6 1. Landgericht Stühlingen 1555

2. RKG 1555–1578

7 Q 6 Privileg Sigismunds für St. Blasien betr. Befreiung von Hof- und Landgerichten 1533 in Vidimus des Landgerichts Stühlingen 1435

Q 8 Vorakten 1555

8 Q 1–25 (ohne 2, 19, 23)

5 cm

1 210 (B 1244)

1553–1578

2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, dessen Untertanen Hans Pfeiffer, Konrad Schneider (recte Schmidt) und Georg Büninger zu Ewatingen, Aberlin Kuhn zu Dillendorf (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Graf Eitelfriedrich von Lupfen, Hans Heinrich Göder von Zaneck, Oberamtmann der Landgrafschaft Lupfen, Heinrich Ritter (Broger) von Schwaningen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden (1549)

Dr. Leopold Dick (1562)

Dr. Johann Vest 1572

Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1554 (1552)

Dr. Johann Deschler 1557 (1555)

Dr. Julius Mart 1564

5 sextae appellationis

Ladung st. blasischer Untertanen von Ewatingen und Dillendorf wegen Friedbruchs bzw. einer Schmachsache vor das Landgericht Stühlingen; verweigerte Remission nach Abforderung durch den Abt. Der Kuhhirte Aberlin Kuhn soll zu Heinrich Broger von Schwaningen gesagt haben, „dort steht der Köhler und der Schinder“. Da die Äußerung nur „schimpfweise“ geschehen war und der Geschädigte auf Schadenersatz („Abtrag“) geklagt hatte, sieht kl.

Abt den Fall als bürgerliche Schmachsache an, für die er als Niedergerichtsherr zuständig ist. Bekl. betrachten dagegen die auf Kehr und Wandel (Widerruf) gerichtete Klage als Kriminalsache und nehmen für sich in Anspruch, alle Schmachsachen vor dem Landgericht zu verhandeln, während kl. Abt dessen Jurisdiktion über seine Untertanen nur in Fällen der „blutigen Malefiz“ anerkennt. Die fragliche Beleidigung sei auch kein Spaß, weil kein Ehrenmann mit einem Schinder esse oder trinke. Streit über landesfürstliche Obrigkeit des Hauses Österreich in den st. blasischen Orten der Landgrafschaft Stühlingen bzw. über Reichs- und Kreisstandschaft des Abts.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1552
 2. RKG 1554–1574
- 7 Q 5 Vorakten o. D. (1553) mit Verhör der Landboten Hans Wagner, Hans Heinz gen. Hannes von Stühlingen, Bastian Neuenburger u. a. Zeugen aus Ewatingen, Bettmaringen, Blumegg, Dillendorf, Krenkingen, Berau, Aichen, Ühlingen, Obermettingen u. a. O. mit Aussagen über Zugehörigkeit von „Frieden, Schmach- und Scheltworten“ zur hohen Obrigkeit, Ladung von Zeugen durch den Landboten, Gebot des Stillschweigens im Namen des Abts und des Friedens im Namen der Landgrafen u. a. m. (Bl. 43 ff.), darin ferner:
 kaiserliche Privilegien und Bestätigungen für die Grafen von Lupfen betr. das Landgericht Stühlingen u. a. 1415–1527 (Bl. 7 f., 9 f., 12 ff., 17 ff.)
 kaiserliche Lehenbriefe für die Grafen von Lupfen über die Landgrafschaft Stühlingen mit dem Landgericht u. a. 1437, 1495, 1548 (Bl. 10' ff., 15 ff., 21 ff.)
 Strafe des gebotenen und gelobten Friedens sowie Schelten betr. Auszug aus Stühlinger Land- und Landgerichtsordnung o. D. (Bl. 23)
 Friedbruch betr. Auszüge aus Ladrodeln des Landgerichts Stühlingen 1526–1549 (Bl. 23'), darunter Klagen gegen Hans Siebenhaar d. A. und Kons. von Detzeln wegen „empörter Handlung“ sowie gegen Dionysius Brugger, Müller von Lausheim, wegen nächtlichen Einfalls in das Haus des Pfarrers u. a. m.; desgl. Auszüge betr. Schmachsachen 1529–1548 (Bl. 37' ff.), darunter Klagen gegen Hans Weinmann von Aichen, weil er Eck von Reischach zu Weiler vorgeworfen hatte, als Vogt zu Gutenberg die Hohlmaße verändert zu haben, sowie gegen Hans Siebenhaar d. J. zu Detzeln, der den Dienstknecht Galle Thewus öffentlich beschuldigt hatte, nicht „geschaiden“ und Frieden gemacht zu haben, als er sich mit Küene Mayer schlug.
 Q 19 Auszug aus einem von Dr. Kaspar Baldung, königlicher Rat, u. a. in Villingen errichteten Vertrag über Beweisführung in malefizischen Sachen im Landgericht Stühlingen, insbesondere betr. die Herrschaft Blumegg u. a. st. blasische Orte 1535
- 8 Q 1–36 (ohne 1, 3/4, 6, 11–14, 22, 24/25, 29, 31)
 5 cm
 Protokoll besch.

- 1 211 (B 1245) 1555–1578
- 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, Sigmund Marder von Berau als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Ottmar G(e)ysin zu Berau (Kl. 1. Inst.), Grafen Johann und Eitelfriedrich von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, pro interesse
- 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1555 (1549)
 Dr. Leopold Dick 1562
 Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Lorenz Wilthelm (1575)
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1555
 Dr. Johann Deschler (1560)
 Dr. Julius Mart 1564
- 5 duodecimae appellationis
- Verweigerte Remission in bürgerlicher Schmachsache. Nach Ansicht des kl. Abts steht dem Landgericht Stühlingen in Berau nur die Jurisdiktion über das „blutig Malefiz“ zu. St. Blasien ist durch kaiserliches Privileg von fremden Land- und Hofgerichten befreit. Bekl. beanspruchen dagegen für solche Sachen in den äbtischen Niedergerichtsorten die konkurrierende Gerichtsbarkeit. Sie erheben Attentatenklage gegen den Abt. Dieser hatte das Gericht seines Dorfs Berau vor die österreichische Regierung in Ensisheim laden lassen, weil es sich in der Sache für unzuständig erklärt („den Stab niedergelegt“) hatte. Streit über österreichische landesfürstliche Obrigkeit in Berau, die von Bekl. nicht anerkannt wird, weil der Ort in der Landgrafschaft Stühlingen, einem Reichslehen, liegt. Anlaß für gen. Schmachsache war öffentliche Behauptung des Bekl., Kl. sei kein Biedermann.
- 6 1. Landgericht Stühlingen 1555
 2. RKG 1555–1578
- 7 Q 7 Vorakten o. D. (1555)
 Q 9 Vertrag zwischen St. Blasien und Graf Sigmund von Lupfen betr. Weiher zu Lausheim, Landzüglinge u. a. m. 1512
- 8 Q 1–28 (ohne 18, 20/21, 24, 26/27)
 8 cm
 Protokoll besch., Vorakten unvollständig

- 1 **212** (B 1246) 1567–1578
 - 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, dessen Vogt zu Dillendorf Jakob Steinmann (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Hans Heinrich Göder von Zaneck, Oberamtmann der Landgrafschaft Stühlingen (Kl. 1. Inst.), Graf Konrad von Tübingen-Lichteneck und Antoni Freiherr von Staufen als Prozeßpfleger des Grafen Heinrich von Lupfen pro interesse
 - 4 Kl.: Dr. Leopold Dick 1567 (1562)
 Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Lorenz Wildhelm 1575
Bekl.: Dr. Julius Mart 1569 (1564)
 - 5 decimae quintae appellationis

Gewaltsame Wegnahme von Garben auf dem Acker des Jakob Aberlin durch kl. Vogt zu Dillendorf. Dieser rechtfertigt die Maßnahme als Zehnteinzug. Er habe die Garben als Zehntgarben angesehen, weil, wie es gebräuchlich ist, Steine „zum Wortzeichen“ darauf gelegt worden waren. Appellation rügt, daß der Vogt von der Vorinst. freigesprochen wurde, diese aber die Kosten gegeneinander aufgehoben habe, anstatt sie dem Bekl. aufzuerlegen.
 - 6 1. Landgericht Stühlingen 1565
 2. RKG 1567–1578
 - 7 Q 4 = 10 Vorakten o.D. (1566) mit Verhör des Thewus Wißenthaner von Berg bei Winterthur und Einwohnern von Dillendorf sowie Kundschaftsbrief des Schulgerichts der Stadt Schaffhausen, darin Verhör des Junkers Philipp (von) Waldkirch, Bürger von Schaffhausen und st. blasischer Amtmann das. 1566
 - 8 Q 1–12 (ohne 11)
 2 cm
-
- 1 **213** (B 1247) 1558–1578
 - 2 Kaspar, Abt zu St. **Blasien**, pro interesse, dessen Untertanen Stoffel Weinmann zu Aichen, Uli Zilper, Müllerknecht, und Hans Schneider gen. Büblin zu Gutenberg als Hauptparteien (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Stefan Jäger von Riedern (Kl. 1. Inst.), Grafen Joachim von Lupfen, Graf Konrad von Tübingen-Lichteneck und Antoni Freiherr von Staufen als Vormünder des Grafen Eitelfriedrich pro interesse
 - 4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1558 (1549)
 Dr. Leopold Dick 1561

Dr. Johann Vest 1572

Dr. Lorenz Wilthelm 1575

Bekl.: Dr. Johann Deschler 1559 (1555)

Dr. Julius Mart 1564

5 decimae tertiae appellationis

Schmerzensgeld und Schadenersatz wegen Überfall auf Bekl. und lebensgefährliche Verwundung, als er auf dem Heimweg von Waldshut war. Verweigerte Remission auf Abforderung durch kl. Abt, der Verweisung an seine Gerichte beantragt hatte. Während sich der Abt auf kaiserliche Privilegien gegen Hof- und Landgerichte beruft, verweisen die Grafen von Lupfen darauf, daß die st. blasischen Untertanen stets vor das Landgericht geladen wurden und nicht anzunehmen sei, daß der Kaiser das Reichslehen der Grafschaft Stühlingen schädigen wollte. Streit über Zulässigkeit der Appellation, weil der äbtische Vogt Simon Weinmann keine schriftliche Vollmacht hatte, was jedoch nach Brauch des Landgerichts auch üblich war; Appellationsfrist.

6 1. Landgericht Stühlingen 1557

2. RKG 1558–1578

7 Q 5 Vorakten 1557

8 Q 1–26

4 cm

1 214 (B 1248)

1559

4 ASt.: Dr. Michael von Kaden 1559 (1549)

5 privilegii insinuationis

Insinuation eines Privilegs Ferdinands I. für St. **Blasien**. Darin werden die von seinen Vorgängern dem Kloster erteilten Rechte bestätigt, insbesondere betr. Befreiung von der Ladung vor auswärtige Hof- oder Territorialgerichte, desgl. die leib- und grundherrlichen Rechte über die Herrschaften Blumegg und Gutenberg.

7 Q 2 Privileg 1559

8 Q 1–3

1 215 (B 1249)

(1562) 1569–1573

2 Abt Kaspar zu St. **Blasien** (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Jakob Schweikhard, Bürgermeister von Sulz (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Leopold Dick 1562
Dr. Johann Vest 1573 (1572)
Bekl.: Dr. Kilian Reinhardt 1563
Dr. Johann Gedelmann (1573)
- 5 appellationis
Verweigerung der Frondienste, obwohl kl. Kloster durch Kauf eines Fronhofs bei Trichtingen Lehensherr des Bekl. geworden war.
- 6 1. Gericht Rosenfeld 1556
2. Hofgericht Tübingen 1557
3. RKG 1569–1573
- 8 Q 1–16 (ohne Q 3/4, 15)
5 cm
Abgegeben an das HStAS, neue Signatur: C 3 Bü. 5510
- 1 216 (B 1250) 1566–1578
- 2 Abt Kaspar zu St. **Blasien** pro interesse, Vogt, Gericht und Gemeinde zu Dillendorf als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hans Heinrich Göder von Zaneck, Oberamtmann der Landgrafschaft Stühlingen (Kl. 1. Inst.), Graf Eitelfriedrich von Lupfen sowie Graf Konrad von Tübingen-Lichteneck und Antoni Freiherr von Staufen als Prozeßpfleger des Grafen Heinrich von Lupfen pro interesse
- 4 Kl.: Dr. Leopold Dick 1566 (1562)
Dr. Johann Vest 1572
Dr. Lorenz Wilthelm 1575
Bekl.: Dr. Julius Mart 1566 (1564)
- 5 decimae quartae appellationis
Bestrafung mitkl. Gemeinde, weil sie es entgegen gemeinem Recht und natürlicher Billigkeit unterlassen hatte, ihre Ehre zu verteidigen. Der Pfarrer hatte ihnen anlässlich einer Gemeindeversammlung zu Johann Baptist 1565 vorgehalten, die Zehntschochen von der Heuernte nicht ordnungsgemäß abzugeben. Als die Gemeinde behauptete, von diesem Vorwurf nichts zu wissen, legte ihr das Landgericht den Parteieid zur Bekräftigung auf, den sie verweigerte. Abforderung durch kl. Abt unter Berufung auf kaiserliche Privilegien betr. Befreiung seiner Untertanen von Hof- und Landgerichten. Appellation rügt fehlende Aktivlegitimation des Bekl., da niemand gegen seinen Willen gezwungen werden kann zu klagen. Außerdem hat das Landgericht die Einwohner von Dillendorf gegen ihren Willen als Zeugen vernommen, so daß sie sich selbst belasten mußten.

- 6 1. Landgericht Stühlingen 1565
2. RKG 1566–1578
- 7 Q 4 = 13 Vorakten 1566 mit Verhör von Zeugen aus Dillendorf und Mettingen
Q 7 Appellationsinstr. des Notars Dr. Jakob Bilonius aus Metz, wohnhaft bei der Universität
Freiburg und Kommissar des bischöflichen Hofes zu Konstanz (Ausf.) 1566
- 8 Q 1–17
4 cm

- 1 217 (B 1251) 1554
- 2 Kloster St. **Blasien** pro interesse
./.
- 3 Judenschaft zu Tiengen (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Schuldforderung
- 6 1. Landgericht Stühlingen 1554
2. RKG 1554
- 8 Kassiert

- 1 218 (B 1253) 1615 (1616)
- 2 Abt Martin zu St. **Blasien**
./.
- 3 Untertanen der Herrschaft Bonndorf, i.e. Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Bonndorf,
Münchingen, Wellendingen, Boll und Gündelwangen sowie die Bewohner der Höfe zu
Sommerau und des Hofes zu Oberhalden
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1615
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1615
- 5 mandati de solvendo s.c.

Reichs- und Kreissteuern der Herrschaft Bonndorf, die als Zubehör der Grafschaft Lupfen der Reichsmatrikel einverleibt ist. Die Eingesessenen sind seit Aussterben der Grafen von Lupfen 1582 mit ihrem Anteil an gen. Steuern der Grafschaft im Rückstand. Bekl. wenden ein, daß sie von den geforderten 5962 fl. bereits 4900 fl. an die Besitzvorgänger des Kl., Freiherr Joachim Christoph von Mörsberg und Maximilian Erbmarschall von Pappenheim, Landgraf von Stühlingen, gezahlt haben. Sie erklären sich bereit, die noch fehlenden 1062 fl. sowie den rückständigen RKG-Unterhalt von 168 fl. gegen Rücknahme der Klage und Ver-

zicht auf die Zinsen zu bezahlen. Letzteres lehnt Kl. ab, weil Bekl. im Zahlungsverzug sind und die Herrschaften die von ihnen vorgeschossenen Steuersummen verzinsen müssen.

- 7 Q 7/8 Aufstellung der Steuerrückstände 1615
- 8 Q 1–8 (ohne 2) und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 219 (B 1255) 1629/1630 (1631)
- 2 Blasius, Abt des Klosters St. **Blasien**, pro interesse, dessen Vogt in Achdorf Andreas Bausch (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Jakob Mayer, Michael Greif und Georg Bausch zu Reisingen als Vormünder der Erben der Geschwister Martin und Elisabeth Bausch (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1629 (1626)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1630
- 5 appellationis

Verstoß gegen Vertrag, der 1603 zwischen Kl. und der Landgrafschaft Fürstenberg geschlossen worden war, durch Ladung eines kl. Untertanen vor das fürstenbergische Landgericht Geisingen wegen einer Schuldforderung über 400 fl. Diese war während der Münzsteigerung mit minderwertigem Geld abgelöst worden, so daß die Gläubiger „bis auf den vierten Pfennig“ geschädigt wurden und wegen Läsion klagten. Nach Ansicht des kl. Abts hätte vertragsgemäß remittiert werden müssen, weil eine „gemeine bürgerliche“ Sache vorliegt. Bekl. wenden ein, daß vom Landgericht zunächst an das fürstenbergische Hofgericht hätte appelliert werden müssen.
- 6 1. fürstenbergisches Landgericht Geisingen 1629
2. RKG 1629 (1631)
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Mathias Meyer, Bürger zu Laufenburg, Konstanzer Bistums (Ausf.) 1629
ohne Q Vorakten 1630
ohne Q Ladung st. blasischer Untertanen betr. Auszug aus Vertrag zwischen St. Blasien und der Landgrafschaft Fürstenberg 1603 (Lit. A zu Duplik prod. 1631)
- 8 Q 1–6 und 12 weitere Schriftstücke
3 cm

1	220 (B 1276)	1731
2	Eberhard Claudius Blavier , RKG-Advokat, uxorio nomine (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Josef Dematte in Philippsburg (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Rechnungsablage über verwaltetes väterliches und mütterliches Vermögen der Kinder erster Ehe	
6	1. Hofgericht Bruchsal (–) 2. RKG 1731	
8	Kassiert	
1	221 (B 1277)	1733
2	Eberhard Claudius Blavier , RKG-Advokat (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Josef Dematte in Philippsburg (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Erbschaftsanteil an mütterlichem Vermögen	
6	1. Regierung Bruchsal (–) 2. RKG 1733	
8	Kassiert	
1	222 (B 1278)	1754
2	Eberhard Claudius Blavier , RKG-Advokat ./.	
3	Kapitel von St. Peter in Lüttich	
5	Citatio Rückständiges Salär von 50 Louis d’Or	
8	Kassiert	
1	223 (B 1279)	1757
5	Bestätigung eines Vergleichs zwischen den Testamentserben über das Erbe des Hermann Blavier in Lüttich	
8	Kassiert	

- 1 **224** (B 1343) 1578
- 2 Andreas **Brackenhofer** in Offenburg
 ./.
- 3 Stadt Offenburg
- 5 Mandat
 Schuldforderung von 125 fl.
- 8 Kassiert
-
- 1 **225** (B 1379) 1598–1601
- 2 Dr. Johann **Brandt**, Worms
 ./.
- 3 (1) Bernhard von Angelloch, Meister des Johanniterordens zu Heitersheim, Wei-precht von Rosenbach zu Dätzingen, Rezeptor in oberen deutschen Landen, Komtur zu Rohrdorf, Schwäbisch Hall und Basel, (2) Johann Christoph Hund von Saulheim, fürstlich speyerischer Oberamtman zu Marientraut
- 4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1598
 Bekl.: (1) Dr. Lorenz Vomelius Stapert 1598
 (2) Dr. Johann Jakob Kölblin <1598>
- 5 mandati arresti s.c. cum compulsorialibus ad edendum tabulas testamenti cum citatione
 Arrest auf hinterlassene Fahrnis des Philipp Riedesel von Camberg, ehem. Oberster Meister des Johanniterordens, insbesondere Getreide- und Weinvorräte in Heiters-heim, Heimbach und Mußbach; Herausgabe seines Testaments. Der Verst. hatte darin verfügt, daß sein Besitz verkauft und der Erlös nach Malta transferiert werden sollte. Dem Kl., seinem ehem. Kanzler, hatte er ein Legat von 1000 fl. ausgesetzt. Seinen Nachfolger und den Oberamtman von Marientraut als Schwager hatte er zu Testamentsvollsteckern bestimmt. Der Ordensmeister will sich der Testamentsvollstreckung entschlagen haben und beruft sich auf das Privileg erster Instanz. Er und der Rezeptor verweisen Kl. an den Großmeister in Malta. Im übrigen sind Arreste gegen den Orden, der aus seinen Mitteln den Krieg gegen die Türken finanzieren muß, kraft kaiserlicher Privilegien verboten.
- 7 Q 10/11 lat. Indult des Großmeisters in Malta für Philipp Riedesel, über ein Fünftel seines Vermögen zu disponieren 1591; dessen Testament, mit Legaten für Hofgesinde und Kanzleipersonal 1598
- 8 Q 1–16 (ohne 4, 14)
 4 cm

- 1 **226** (B 1413) 1803
- 2 Vormünder der Kinder des Dr. Adolf **Brandt** gen. Flender zu Wetzlar
./.
- 3 Georg Sterzenbach von Dühren im Kraichgau
- 5 Citatio
 Deserviten
- 8 Kassiert
-
- 1 **227** (B 1653) 1603–1608
- 2 Hieronymus **Brandenburg** von und zu Riet
./.
- 3 (1) Schweikhard von und zu Sickingen, (2) Johann Christoph von Venningen zu Eichtersheim, (3) Philipp Christoph von Venningen, bischöflich speyerischer Faut zu Bruchsal, (4) Hans Adam und Veit von Sternenfels zu Zaberfeld bzw. Ochsenburg
- 4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1603
 Bekl.: (1) Dr. Marsilius Bergner <1603>
 (2) Dr. Christodorus Engelhardt 1603
 (2) Dr. Konrad Fabri <1607>
 (3) Dr. Johann Jakob Kremer 1603
 (4) Dr. Sebastian Wolff 1603 (1598)
- 5 citationis ad videndum se ordinari tutores
- Übernahme der Mitvormundschaft für minderjährige Kinder des verst. Schwagers des Kl., Franz Konrad Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim und Widdern. Mit-bekl. (1) wendet ein, daß andere näher mit den Mündeln verwandt sind als er und er bereits mit drei Vormundschaften belastet ist. Mitbekl. (2) hat bereits vier Vormundschaften und muß für seine Brüder die Güter seines verst. Vaters Eberhard von Venningen verwalten. Außerdem wird er von den Gläubigern der hofwartischen Erben wegen einer Bürgschaft in Anspruch genommen, so daß er wegen eines ev. Rückgriffs mit den Mündeln streiten müßte. Mitbekl. (3) entschuldigt sich u. a. damit, daß das von ihm verwaltete Amt Bruchsal mit den Hofwart wegen des Dorfs Mingolsheim in Streit liegt. Hans Adam von Sternenfels hat zwei Vormundschaften und ist mit Angelegenheiten seiner alten Mutter und als Ausschußmitglied der Kraichgauer Ritterschaft belastet. Veit von Sternenfels hat eine rechtshängige Schuldforderung gegen die Mündel. RKG ernennt Hans Adam von Sternenfels und Johann Christoph von Venningen zu Vormündern.
- 7 Q 23/24 Schreiben des Albrecht Thumb von Neuburg zu Köngen an Hans Christoph von Venningen zu Eichtersheim und Georg Ort Bonn von Wachenheim betr. Bürgschaft für ein

Darlehen über 1000 Königstaler, das 1600 Franz Konrad Hofwart gewährt wurde (Ausff.)
1603/1604

ohne Q Schreiben des Philipp Lewbrandt, Schaffner der hofwartischen Erben in Straßburg
(Ausf.) 1607

- 8 Q 1–26 (ohne 2, 15, 18, 26) und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

- 1 228 (B 1654) 1583–1587

- 2 Hieronymus **Brandenburg** von und zu Riet als Ehevogt der Anna geb. Hofwart von
Münzesheim
./.

- 3 Oswald von Kottenheim zu Untereicholzheim als Ehevogt der Sibylla geb. von Angelloch,
Witwe des Burkhard Hofwart von Münzesheim

- 4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin (1583)
Dr. Erhard Kalt (1585)
Bekl.: Dr. Johann Grönberger 1583 (1582)

- 5 simplicis querelae

Anspruch kl. Ehefrau auf vierten Teil der väterlichen und mütterlichen, von Adam Hofwart von Kirchheim und Ehefrau Anna geb. von Weiler herrührenden Hinterlassenschaft neben ihren drei Brüdern. Durch Vermittlung der Verwandtschaft war 1566 in Heilbronn ein Vertrag errichtet worden, kraft dessen sie neben den mütterlichen Ketten, Kleinoden und Kleidern 1600 fl. in Form eines verzinlichen Kapitals erhalten sollte. Während die Brüder Franz Konrad und Albrecht Christoph Hofwart diesen Vertrag einhielten, kam ihm Burkhard Hofwart nicht nach. Nach Albrecht Christoph Tod teilten die beiden anderen Brüder sein Erbe, doch zahlte Burkhard wiederum für die auf ihn entfallende Hälfte nicht die Abfindung für die Schwester. Da Burkhard sich nicht auf die Reichsausträge einlassen wollte, klagt sie wegen Rechtsverweigerung am RKG. Bekl. verweist darauf, daß der Heilbronner Vertrag wegen Benachteiligung Burkhards angefochten wurde. Auch hat Anna Hofwart nicht wie darin vorgesehen Erbverzicht geleistet.

- 8 Q 1–8 (ohne 5–7)

- 1 229 (B 1655) 1586/1587

- 2 Hieronymus **Brandenburg** von und zu Riet
./.

- 3 Bernhard von Sternenfels zu Kürnbach, Erpf Ludwig von Stadion zu Bretten

- 4 Kl.: Dr. Erhard Kalt (1586)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer (1586)

- 5 citationis ad videndum se ordinari curatores

Einsetzung der Bekl. als Nachlaßpfleger für die Hinterlassenschaft des Burkhard Hofwart. Bekl. haben zwar den größten Teil des Erbes für sich eingezogen, kümmern sich aber um den übrigen Teil nicht. Kl. benötigt die Einsetzung von Pflegern, um gegen sie wegen der Erbanprüche seiner Ehefrau, einer Schwester des Verst., vorgehen zu können.

- 8 Q 1–4 (ohne 3/4)

- 1 230 (B 1752) 1528–1535

- 2 Peter Stang gen. **Braun** von Neckarzimmern, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.

- 3 Götz von Berlichingen zu Hornberg, Margarethe, Ehefrau des Peter Stang, Witwe des Hans Dromar oder Dromer, und ihre Kinder aus erster Ehe Michel, Bastian und Elisabeth zu Neckarzimmern (Int.)

- 4 Kl.: Lic. Johann Machtolff 1528
Dr. Adam Werner von Themar 1529
Bekl.: Dr. Hieronymus Lerchenfelder 1528
Int.: Dr. Wolfgang Weidner 1531

- 5 Citatio

Mißhandlung und Gefangennahme des Kl., Abnötigung einer Urfehde und Drohung, ihn andernfalls bis zu seinem Tod in einen „Wasserturm“ zu werfen. Kl. war in seinem Streit mit Hans Mennel und dem Schultheißen Amendt von Neckarzimmern vom Bekl. bzw. Konz Schott Rechtshilfe verweigert worden, so daß er vorhatte, in eine andere Herrschaft zu ziehen. Verbot an Bekl. bei Strafe der Acht, den Kl. und seine Familie zu bedrücken und sein Vermögen einzuziehen. Attentatenklage, weil Bekl. dessen ungeachtet die Güter inventarisieren ließ und einige Fässer mit Wein beschlagnahmte, die Kl. verkaufen wollte, um seine Prozeßkosten zu bezahlen. Bekl. rechtfertigt sich damit, daß Kl. mehrfach ohne Erlaubnis aus seiner Herrschaft ausgetreten sei und ihn am Heidelberger Hof verschrien habe. Schließlich mußte er versprechen, aus dem Gebiet des Bekl. zu ziehen und seine Güter zu verkaufen.

Erlaß eines Pönalmandats wegen Überfall auf Kl. in dessen Weingarten, als er Wein erntete, durch zwei Diener des Bekl.; Mißhandlung und Haft in einem tiefen Wasserturm auf Schloß Hornberg mit Auferlegung einer Geldstrafe von 100 fl. sowie erneuter Abnötigung einer noch schärferen Urfehde und Bürgschaft. Bekl. rechtfertigt sich damit, daß Kl. in der Zeit, als er vom Schwäbischen Bund zu Augsburg in Haft gehalten wurde, auf verdächtige Weise in Frauenkleidern in seiner Herrschaft aufgetaucht sei. Er sei mit einer Büchse bewaffnet ge-

wesen, was seit dem Bauernkrieg verboten ist, und habe mit Brennen gedroht, wie er durch Verhör des Jörg Kinzinger von Mosbach beweisen will. Er mußte daher Kl. kraft seiner Obrigkeit festnehmen, die durch kammergerichtliches Verbot nicht behindert werden darf. Kl. weist die Vorwürfe als Injurien zurück. Botschaften des Bekl. an den Rat von Speyer und den Faut am Bruhrain mit der Bitte, Kl. als treulosen Mann ins Gefängnis zu legen.

Achterklärung; Gesuch um Restitutio in integrum, zu dessen Begründung angeführt wird, RKG-Assessor Dr. Eitel Trautwein sei bei Jörg Kinzinger gewesen und habe dessen Aussage bestätigt. Vorwürfe gegen Kl., dieser habe sich im Bauernkrieg hervorgetan. RKG erkennt Exekutorial und ernennt zu Exekutoren den Erzbischof von Mainz, den Kurfürsten von der Pfalz sowie den Bischof von Würzburg. In Folge Verhandlungen betr. Einigung der Parteien als Voraussetzung für die Lösung aus der Acht. Kl. verlangt für Schmerzensgeld, Schadenersatz und Kosten insgesamt rund 4000 fl., u.a. wegen Entsetzung von seinen Gütern in Neckarzimmern, Schlag mit einer Feuerbüchse auf seinen Kopf und jahrelangem Aufenthalt in der Fremde zu Mosbach, Heilbronn, Wimpfen und Speyer. Bekl. hat auch die Bürgen gegen Kl. nach Speyer geschickt, so daß sie durch einen Diener des Dr. Leopold Dick zufriedengestellt werden mußten.

Auf RKG-Urteil, demzufolge Bekl. den Kl. wegen seiner Güter auskaufen soll, interveniert die Ehefrau mit der Begründung, daß diese von ihr stammen und ihren Kindern aus erster Ehe verfangen sind. Sie verlangt zunächst Teilung mit dem Ehemann. Diese soll vor dem Gericht des Bekl. oder dem Hofgericht Heidelberg erfolgen, weil sie kurpfälzische Leibeigene ist. Streit über Anteile der Ehegatten am gemeinschaftlichen Vermögen, die nach Ansicht des Kl. dem Ehemann als „Gewinner der Güter“ zu Lebzeiten zustehen sollen. Streit über die dem Bekl. vom RKG auferlegte cautio de non offendendo.

7 Q 12 Urfehde 1530

Q 26 a/b, 38 Aufstellungen von Kosten und Schäden des Kl., prod. 1531

Q 34 von Götz von Berlichingen und Schultheiß Klaus Epp von Weinsberg vermittelter Vertrag zwischen Peter Stang und Ehefrau Margarethe geb. Traman sowie Kindern aus erster Ehe über Heiratsgut, Zubringen und Morgengabe 1520

Q 35 Quittung des Kl. über 410 fl., prod. 1531

Q 37 Schriftsatz mit Auflistung der kl. Güter in Neckarzimmern, prod. 1531

Q 42/43 Urkunde des Notars Konrad Stetfelder von Wimpfen betr. Einigung des Peter Stang mit Ehefrau und Stiefkindern über Nutzung des Familienvermögens 1532

Q 50 Bürgschaft des Oswald von Weiler zu Wimpfen und des Hans von und zu Ehrenberg 1535

8 Q 1–51 (ohne 8, 19, 48)

6 cm

1	231 (B 1764)	1676
2	Johann Konrad Braun zu Schaffhausen	
	./.	
3	Stadt Konstanz	
5	Citatio	
	Lieferung von 346 Zentnern Eisen	
8	Kassiert	
1	232 (B 1772)	1613
2	Witwe Braun in Nürnberg	
	./.	
3	Graf Rudolf von Sulz zu Tiengen	
5	Mandat	
	Vollzug eigener Urteile wegen zuerkannter 400 fl.	
8	Kassiert	
1	233 (B 1977)	1542
2	Margarethe Beblin zu Speyer (Kl. 1. Inst.)	
	./.	
3	Sebastian Hochhans und Ehefrau, Hambrücken (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation	
	Injurien	
6	1. fürstlich speyerisches Hofgericht Udenheim (-)	
	2. RKG 1542	
8	Kassiert	
1	234 (B 1978)	1542
2	Margarethe Beblin zu Speyer	
	./.	
3	N. Schwabhans und Ehefrau Margarethe zu Bruchsal	
5	Appellation	
	Streitgegenstand und Parteienstellung in der Vorinst. nicht ersichtlich	

- 6 1. fürstlich speyerisches Hofgericht Udenheim (–)
2. RKG 1542

- 8 Kassiert

- 1 235 (B 1988)

1644

- 2 Witwe **Becht** und Erben zu Speyer und Heilbronn
./.

- 3 Herren von Venningen zu Bruchsal, Weier u. a. O.

- 5 Mandat

Schuldforderung von 1800 fl.

- 8 Kassiert

- 1 236 (B 1991)

1784–1800

- 2 Johann Daniel **Bechtel**, Tuchfabrikant in Frankenthal, nachmals dessen Erben, darunter Tochter Eva Maria Henriette, verh. mit Jakob Scheid, kurpfälzischer Forstmeister des Oberamts Bretten zu Weingarten

./.

- 3 Bischof August Philipp Karl von Speyer, Bruchsal

- 4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1785

Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1785

Lic. Philipp Jakob Emmerich 1800

Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1785 (1770)

Lic. Franz Albert Flach 1797

Lic. Johann Peter Paul Helfrich 1797

- 5 mandati de exequendo propriam sententiam iam dudum in rem iudicatam prolapsam et solvendo vel ex propriis totum adiudicatum cum omni causa et expensis cum clausula

Schadenersatz wegen Rechtsverweigerung bzw. -verzögerung. Kl. handelte seit mehreren Jahren mit dem Pächter der privilegierten Tabakmanufaktur des Bernard Cathela d'Es(s)erville aus Bruchsal, der ihm schließlich eine Summe in Höhe von 7680 fl. schuldig blieb. Er klagte das Kapital 1765 bei der Tabakmanufaktur-Kommission ein, die jedoch erst 1781 ein Urteil fällte, obwohl der Sachverhalt eindeutig war. Inzwischen hatte d'Es(s)erville die Gelegenheit ergriffen, mit seinem Vermögen Bruchsal zu verlassen. Kl. warf dem Bekl. vor, er habe die Gerechtigkeit 16 Jahre verzögert und verlangt Schadenersatz. Bekl. sieht kein Verschulden bei seinen Behörden und verweist auf die Schwierigkeit der Liquidation der d'Es(s)erville'schen Masse. Dazu ist insbesondere die Mitwirkung des ehem. Commis Johannes

Heuser erforderlich, dessen Gestellung aber von seiner Obrigkeit, dem Frankfurter Magistrat, abgelehnt wird. Auch mußte wegen str. Handelsbräuche eine Stellungnahme des Frankfurter Börsenvorstands eingeholt werden. Hinzu kamen Jurisdiktionalstreitigkeiten mit franz. Behörden, insbesondere wegen eines Verfahrens des Conseil in Colmar, vor dem d'Es(s)erville eine Entschädigung von zwei Millionen Livre für die Manufaktur gegen die bischöfliche Regierung eingeklagt hatte. Gegeneinwand, daß Bekl. die Masse durch schlechte Administration geschmälert hat, u.a. infolge von Unregelmäßigkeiten beim Verkauf der Tabakmühle, die der Fürstbischof zu einem günstigen Preis selbst hatte kaufen wollen.

- 7 Q 32/33 RKG-Urteil in Sachen Ehefrau Liborius ./.. Bürgermeister und Rat zu Wetzlar und Dr. Gombel, mandati de non via facti sed iuris procedendo betr. Rechnungsrückstand 1782; desgl. in Sachen Peter Schneider ./.. Kanzlei der kaiserlichen Burg Friedberg, citationis ad videndum se teneri ad restitutionem betr. das ehem. Burg Friedberger Lotto 1783, 1787
Q 35 Urteil des Bruchsaler Hofgerichts in Sachen Johann Gutsch ./.. Hofrentkammer betr. Erwerb der Tabakmühle 1781
Q 42, 54 Auszug aus Mannheimer Zeitung Nr. 35 vom 29.4.1776 betr. Versteigerung der Tabakmühle an der Heidelheimer Straße bei Bruchsal; desgl. aus der Frankfurter kaiserlichen Reichs-Oberpostamtszeitung vom 14.5.1776
Q 44 Beilagen zum Nachtrag zur Duplik prod. 1789, darunter:
Auszug aus Protokoll des Staatsrats zu Paris, bischöflich speyerisches Promemoria gegen Arrest stiftischer Einkünfte in elsässischen und angrenzenden linksrheinischen Besitzungen sowie weitere Schriftstücke betr. juristische und politische Bemühungen d'Es(s)ervilles in Paris (franz. mit dt. Übs.) 1773/1774 (R/S, V-Y)
Aufstellung streitiger Fragen betr. Handelsbräuche im Kommissions- und Eigenhandel (Verzinsung und Abrechnung) 1780 (Lit. PP)
Q 50/51 Bittschriften des Bruchsaler Müllermeisters Dietrich Franz betr. Beeinträchtigung seines Wasserrechts und Entschädigung wegen des Baus einer Schneidmühle durch die Salinengesellschaft 1749/1750
Q 52/53, 55–57 Protokollauszüge betr. Verkauf der Mühle beim Schwallenberg an der Heidelheimer Straße 1753/1754, 1776
Q 62 Beilagen zu Quadruplik prod. 1798, darunter:
Supplik des Ölmüllers Dietrich Franz betr. Bau eines zusätzlichen Mahlgangs an seiner Ölmühle (sog. Pulvermühle) zwischen Bruchsal und Heidelberg, mit dies-bez. Relation 1729 (Lit. YY/ZZ)
Tabakmühle betr. Auszug aus Stadt Bruchsaler Schatzungs- und Beetbuch 1764 (Lit. AAA) kommissarisches Gutachten 1779 (Lit. BBB)
Q 64 not. Vollmacht für Handelsfrau Johanna Maria Simon, Witwe, und Friderica Weber, beide geb. Bechtel, mit Untervollmacht für Wilhelm Daniel Weber, Chasseur vom 20. Regiment zu Pferd, und Bestätigungsvermerken der Munizipalität Frankenthal (dt./franz.) 1800

- 8 Q 1–65
9 cm

1	237 (B 2005)	1569
2	Georg Beck von Rheinau („Rynow“) (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Jakob Spender in Straßburg (Kl. 1. Inst.)	
5	Appellation Verkauf einer Quantität Weizen	
6	1. Hofgericht Rottweil (–) 2. RKG 1569	
8	Kassiert	
1	238 (B 2030)	1520
2	Matthäus Beck und seine Ehefrau zu Neipperg (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Paul Cantzelmann, Pfarrer zu Söllingen (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Legat von 700 fl.	
6	1. Hofgericht Karlsburg (–) 2. RKG 1520	
8	Kassiert	
1	239 (B 2060)	1608 (1610)
2	Johann Jakob Beck von und zu Willmendingen, gräflich sulzischer Rat und Landvogt im Klettgau (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Johann Im Thurn zu Altikon und Thayngen sowie dessen Base Ursula Im Thurn geb. Stocker, Bürger bzw. Bürgerin zu Schaffhausen (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser (1608) Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel (1608)	
5	appellationis Vollstreckung wegen einer Forderung von 1985 fl. Bekl. hatten deshalb Anleite auf die Güter von Dietrich Zimmermann, Landrichter der Landgrafschaft Klettgau und Vogt zu Erzingen, Bernhard Meyer, Vogt zu Stetten, Hans Meyer zu Oberlauchringen und Hans Meyer gen. Gering, Vogt zu Grießen, erlangt. Kl., der vom Hofgericht zum Schirmhernn ernannt wor-	

den war, hatte die Vollstreckung als unzumutbar abgelehnt, weil die Angelegenheit auch Interessen seiner Herrschaft berührte. Die Gemeinden hatten für Schulden ihrer Herrschaft gebürgt. Er verweist auf kaiserliche Kommission, die einen Vertrag mit den sulzischen Gläubigern errichtet hat.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1599
2. RKG 1608 (1610)
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Georg Ruoff zu Rottweil (Ausf.) 1608
ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1609 mit Achterklärungen gegen Vögte und Gemeinden des Klettgaus auf Klagen des Abts Martin von St. Blasien, sowie des Eberhard Köth von Wanscheidt und des Dr. Johann Streitt, Professor in Freiburg
- 8 Q 1–3 und 6 weitere Schriftstücke
2 cm
Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.

- 1 240 (B 2073) 1802
- 2 Hermann **Becker** für sich und die übrigen Lukas Beckerschen Testamentserben zu Burgsteinfurt (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.
- 3 Erpenbecksche Eheleute das. (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Erbschaft
- 6 1. Regierung in Heitersheim (–)
2. RKG 1802
- 8 Kassiert

- 1 241 (B 2097) 1762–1780
- 2 Johann Peter **Beckers** von Netzen, hohenlohe-waldenburg-bartensteinischer Hofrat und Oberamtmann in Kupferzell (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 (1) Lic. Cornelius Friedrich Carl Schweizer, ritterschaftlicher Advokat und Prokurator zu Altbreisach, als Kurator des von Olisyschen Fideikommißerben Leopold Alexander Ernst von Olisy in Ettenheim, von Olisysche Töchter und Miterbinnen, i.e. Maria Anna, Witwe des Franz Ludwig von Röder von Diersburg, Obristleutnant Franz Jakob Antoni von Clery in Ehevogts Namen für seine Frau Maria Rosa, Johann Joseph von Schenk von Grafenberg,

königlicher Rat und Juge Garde der königlichen Münze, in Ehevogts Namen für seine Frau Maria Josepha, alle in Straßburg, (2) Hauptmann Beat Martin von Maillot zu Ettenheim, nachmals bischöflich baselischer Geheimrat und Vizekammerpräsident in Pruntrut, als Käufer des str. Guts (Bekl. 1. Inst.), (3) Direktorium der Reichsritterschaft Schwaben Bezirk Ortenau

- 4 Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1762
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1762
 Lic. Hermann Joseph Schick 1762
Lic. Johann Joseph Flach 1762
 Bekl.: (1) Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer (1762)
 (1) Lic. Johann Wilhelm Weylach 1762
(1) Lic. Johann Paul Besserer 1762
 (2/3) Lic. Johann Wilhelm Weylach 1762
(2/3) Lic. Johann Franz Wolf 1762
 (2) Lic. Jakob Loskant 1779
(2) Lic. Gabriel Niderer 1779

- 5 appellationis una cum mandato de exmittendo emptorem ex praedio paterno nulliter vendito s.c.

Verkauf der von Olisyschen Verlassenschaft, insbesondere des ehemals andlau-ischen Ritterguts in Ettenheim samt Rebhof gen. Rödelberg in Ringsheim, durch Bekl. als Erben an den holländischen Hauptmann von Maillot. Kl., der dazu namens seiner Ehefrau als Miterbin sein Einverständnis hätte geben müssen, erfuhr erst davon, als der Käufer durch Vorinst. bereits in das Gut eingesetzt und die Kaufsumme teilweise bezahlt worden war. Er verweigerte daraufhin seine Zustimmung. Kl. beruft sich auf ein vom Vater der mitbekl. Erbinnen testamentarisch angeordnetes Familienfideikommiß. Nach dessen Tod hatte angesichts der vorhandenen Schulden das Ritterdirektorium Ortenau den Verkauf genehmigt mit der Maßgabe, daß vom Erlös zu gegebener Zeit ein neues Fideikommißgut gekauft werden sollte. Die bekl. Miterben halten die Anordnung wegen fehlender Masse nicht für durchführbar und wollen nach Bezahlung der Schulden den Rest des Verkaufserlöses unter sich aufteilen. Kl. bringen vor, daß das Fideikommiß ausdrücklich auf dem andlauischen Gut radiziert war, so daß der Verkauf nicht hätte genehmigt werden dürfen. In dem Testament war bestimmt, daß das Gut auf mitbekl. Enkel und danach auf den jeweils ältesten Sohn übergehen sollte.

Mandat an das Ritterdirektorium Ortenau betr. Entfernung des Bekl. (2) aus dem gekauften Gut. Einwand, daß es sich größtenteils um bürgerliche Güter handelt, für die die Ritterschaft nicht zuständig ist. Streit über die zum adeligen Gut gehörenden Besitzungen. Der Erblasser lag in Streitigkeiten mit seinem Sohn Leopold Ernst Egidius, weil dieser ohne Erlaubnis des Vaters im Stift Frauenalb Antonia Romana von Stein vom Rechtenstein geheiratet und Ansprüche auf mütterliches Erbe in Flandern erhoben hatte, das ihm der Vater vorenthielt. Daher wurden Kosten für den „ungerathenen incorrigiblen“ Sohn vom Pflichtteil abgezogen.

- 6 1. Direktorium der Reichsritterschaft Ortenau in Kehl 1758
2. RKG 1762–1780
- 7 Q 8 Testament des Leopold Hermann Joseph von Olisy des Plancques 1753
Q 9 Protokoll der ortenauschen Ritterschaft über Liquidation der Olisyschen Schulden 1759, unter den Gläubigern die Juden Samuel Marx Weyl zu Ettenheim und Hirschel Weyl zu Kippenheim
zu Q 9 Quittungen, u. a. ausgest. von Tobias Riedel, iuris practicus zu Barr im Elsaß (dt./franz.) 1758
Q 12 Urkunde über Verkauf des Andlauschen Guts in Ettenheim mit Notariatsinstr. betr. Zustellung bei Kl. in Kupferzell (Ausff.) 1761
ohne Q Bericht des Ritterdirektoriums Ortenau = Rationes decidendi 1762 mit Vorakten (Q 1–77), darin:
Inventar über Nachlaß des Leopold Hermann Joseph von Olisy de Plancques mit den zum adeligen Haus in Ettenheim gehörenden Gütern, Bodenzinsen, Aktiv- und Passivkapitalien 1759 (Q 23 Bl. 9^{ff.}), unter den Beilagen Gutachten der Juristenfakultät Freiburg im Breisgau 1758 (Bl. 47 ff.); Verzeichnis der in Straßburg befindlichen Fahrnis des Verst., i.e. Mobiliar, Hausrat, Kleidung, Silbergeschirr, darin auch Nachlaßverbindlichkeiten, u. a. wegen Begräbniskosten und Anfertigung von Trauerkleidung, bei Straßburger Kaufleuten, Künstlern und Handwerkern 1758 (Bl. 57^{ff.}); Rechnungen und Quittungen, u. a. von Friedrich Clausmann, Wirt zum Tiefen Keller in Straßburg, für gelieferte Speisen (dt./franz.) 1757/1758 (Bl. 100 ff.); Verzeichnis verkauften und verteilten Mobiliars 1758 (Bl. 108 ff.); Schätzung von Äckern und Wiesen durch das Oberamt Ettenheim 1758 (Bl. 137 ff.); Schuldverschreibung des Leopold Hermann Joseph von Olisy für Sohn Leopold Ernst Egidi über 400 fl. unter Verpfändung von Matten im Ettenheimer Bann 1751 (Bl. 161^{ff.}); ders. verpachtet dem Sonnenwirt Lorenz Stölcker von Ettenheim Äcker, Matten, Rebstücke und Weinzinsen in Ettenheim und Ringsheim sowie forstjunkerische Gefälle in Zell am Harmersbach 1751, mit einem vor der Regierungskanzlei in Zabern geschlossenen Vergleich in Abrechnungsstreitigkeit 1755 (Bl. 163^{ff.}, 174^{ff.}); Schriftstücke betr. Darlehensforderung des Emanuel Marx Weyl als Pfleger der Kinder des Wolf Auerbacher, Kippenheim 1740, 1759 (Bl. 207^{f.})
Ausgabenregister („Expensarium“) des Kurators Schweizer 1758/1759 (Q 24), unter den Beilagen Testament des Leopold Hermann Joseph Henry von Olisy 1753 (Bl. 27^{ff.}); Aufstellung der von Maria Anna von Olisy verh. von Röder 1751 aus Ettenheim entwendeten Mobilien (Bl. 51 ff.); Abrechnung über 1747 erfolgten Verkauf eines Hauses in Brügge aus Erbe der Andresia de Berch, verh. von Olisy (Bl. 63 ff.); desgl. der vom Vater für den Sohn Leopold Ernst Egidi u. a. aus Geldern von niederländischen Erbschaften getätigten Ausgaben, darunter Kosten für Hochzeit, Reise in die Provence sowie Uniform und sonstige Ausstattung als Angehöriger der elsässischen Landmiliz, ferner Zahlungen an Juden in Ettenheim, Altdorf und Kippenheim 1743–1748 (Bl. 65^{ff.}, 72 ff., 76 ff., 91 ff.); desgl. betr. Ausgaben anlässlich der Hochzeit der Tochter Maria Rosa verh. von Clery 1755/1756 (Bl. 86 f.); RHR-Reskript an die Reichsritterschaft Ortenau in Sachen Schuldenwesen des Sebastian Anton

von Gayl 1758 (Bl. 108'f.); kaiserliche Reskripte und Patente an das Ritterdirektorium Neckar-Schwarzwald bzw. die Schwäbische Reichsritterschaft und deren Untertanen gegen Rekurs an die Lehenhöfe in Zivilsachen 1718 (Bl. 110 ff.); Schriftstücke betr. Einsetzung des Felix Anton von Maillot aufgrund RKG-Mandats in Olisysche Erbgüter zu Ettenheim 1739/1740 (Bl. 140 ff.); Gutachten der Freiburger Juristenfakultät zur Frage, ob aus der Einsetzung der bischöflichen Regierung in Zabern zum Testamentsvollstrecker ein Jurisdiktionskonflikt mit der Reichsritterschaft entstehen kann 1758 (Bl. 169 ff.)

ritterschaftlich ortenauisches Protokoll betr. Liquidation der Olisyschen Schulden 1759 (Q 49), unter den Beilagen Gutachten der Juristenfakultät Freiburg im Breisgau betr. Gültigkeit des Olisyschen Testaments als testamentum paternum inter liberos (Nov. 107 C. 1) 1759 (Bl. 98 ff.); Rechnungen des Jakob Fahrländer zu Ettenheim für Küferarbeiten 1737–1745 (Bl. 108 ff.)

Beilagen (Q 54), darunter Franz Jakob von Andlau u. a. betreffende Auszüge aus Ettenheimer Erneuerung 1662–1701 (Nr. 2); Schriftstücke betr. Forderung des Juden Hirschel Weil in Kuppenheim o. D., 1759 (Nr. 7); Schuldverschreibung des Sebastian Antoni von Gaill, Mitherr zu Altdorf, und Ehefrau Maria Theresia geb. von Olisy, für die Stiftung Pacis in Freiburg über 300 fl. unter Verpfändung von Matten im Ettenheimer Bann 1750 (Nr. 12)

Auszug aus Notariatsinstr. mit ins. Ehevertrag zwischen Johann Peter Beckers von Netzen und Marie Andrés geb. von Olisy, mit besonderer Bestimmung der Ehefrau über mütterliches, von Marie Andrés von Olisy geb. Freiin von Berch stammendes Erbe in Brügge 1759 (Beilage zu kl. Vorstellung in 1. Inst. = Q 70)

ritterschaftliche Urkunde betr. Besitzergreifung an adeligem Haus in Ettenheim durch Beat Martin von Maillot 1761 (Q 74)

- 8 Q 1–24 und 44 weitere Schriftstücke
40 cm

1 242 (B 2110) 1498–1501

2 Engelmann **Becker**, Bürger zu Speyer (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

./.

3 Jost gen. der Lange Jost von Lünstat oder Lin(d)stat (= Lunéville) (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1497

Bekl.: Dr. Ambrosius Fuchshart (1498)

M. Jörg Hut 1501

5 Appellation

Streit über Erlös für 69 Schweine, die der Speyerer Metzger und Viehtreiber Kilian Metzler für den Bekl. an Leute in Alzey und auf dem Gau auf Kredit verkauft hatte. Über die an Martini zahlbaren Schulden waren Kerfzettel ausgestellt worden. Nach Darstellung des Kl., der

in den Besitz der Kerfzettel gelangt war, erfolgte der Verkauf im eigenen Namen Metzlers. Bekl. ist der Meinung, daß ihm als Eigentümer der Schweine die Untreue seines Dieners, der die Schuldscheine dolos auf sich ausgestellt hatte, nicht schaden darf. Streit über Beiziehung der Akten erster Instanz, weil sich die Parteien wegen deren Formlosigkeit in zweiter Instanz auf ein neues Verfahren eingelassen hatten.

- 6 1. Schultheiß und Schöffen zu Alzey 1496
2. Hofgericht Heidelberg 1497
3. RKG 1498/1499
- 7 Q 1 Vollmachtsinstr. des Johannes Wolff von Kaiserslautern, Notar in Worms (Ausf.) 1497
Q 5 Kerfzettel über Verkauf von Schweinen in Alzey, Dorn-Dürkheim, Wyßheim (= Hangen-Weisheim), Mörsstadt, Freimersheim, Worms 1495/1496, mit franz. Bescheinigung des Stadtschreibers (clerc jure) von Lunéville 1497
Q 9 Kerfzettel (Ausf.) o.D. (prod. 1498)
Q 11 Urteilsbrief des Gerichts Alzey o.D. (1497), darin:
Kundschaft von Bürgermeister und Rat der Stadt Worms, unter den Zeugen Wendel Koch, geschworener Viehunterkäufer und Zoller das. u. a. Zeugen aus Worms, Gundersheim und Kirchberg auf dem Hunsrück 1496
Kerfzettel über Verkauf von Schweinen in Worms, Freimersheim und Wyßheim 1496
Schuldschein des Philipp Grucker und seines Sohns Peter zu Worms 1495
Q 12 Prozeßvollmacht, besiegelt von Georg von Karßbach und Stefan Bäßler, des größeren Rats von Nürnberg (Ausf.) 1501
ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1497
- 8 Q 1–12 (ohne 3, 8) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1	243 (B 2120)	1603
2	Wendel Becker in Grötzingen (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Erben des Stefan Klein das. (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Erbschaft	
6	1. badisches Hofgericht in Karlsburg (–) 2. RKG 1603	
8	Kassiert	

- 1 **244** (B 2130) 1627
- 2 Peter **Becker** in Mühlhausen im Bruhrain
 ./.
- 3 Stadt Heidelberg
- 5 Citatio
 Erbschaft
- 8 Kassiert
-
- 1 **245** (B 2151) 1669
- 2 Eberhard **Beckermann** (= Beckermont ?) in Weingarten
 ./.
- 3 Daniel von St. André und Kons. zu Königsbach
- 5 Citatio
 Väterliche Erbschaft
- 8 Kassiert
-
- 1 **246** (B 2152) 1681
- 2 **Beckermann** (= Beckermont) und Seemen Erben zu Breda
 ./.
- 3 Daniel von St. André zu Königsbach
- 5 Citatio
 Legate
- 8 Kassiert
-
- 1 **247** (B 2260) 1656
- 2 Hans **Behm**, Wimpfen
 ./.
- 3 Verschiedene Gläubiger, u. a. Göler von und zu Ravensburg, von Gemmingen zu Fürfeld,
 Greck von und zu Kochendorf
- 5 Citatio
 Schulforderungen
- 8 Kassiert

- 1 **248** (B 2315) 1762–1767
- 2 Johann Rudolf von („de“) **Beyer**, zweibrückischer Geheimer Rat zu Straßburg
./.
- 3 Ludwig Konstantin, Kardinal, Fürstbischof von Straßburg
- 4 Kl.: Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1762
 Lic. Gabriel Niderer 1762
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1762 (1758)
 Lic. Johann Franz Wolff 1762 (1758)
 Notar Johann Adam Abel 1765
 Notar Johannes Walch 1765
- 5 mandati de non via facti sed iuris procedendo, relaxando, praevia tamen cautione generali omnium bonorum, arresto restituendoque ablata sine, de satisfaciendo vero obligationi die 29na Septembris 1731 solenniter initae in eiusque sequelam solvendo previa legali aestimatione pretia fundi, cui aedificia fabricae ferrariae imposita nec non utensilium et rerum ad dictam fabricam spectantium ac denique resarciendo damnum ob non secutum implementum contractus inflictum cum clausula
- Aufhebung des Arrests auf das Eisenbergwerk Lautenbach im Oberamt Oberkirch sowie Schadenersatz für die Zeit der Stilllegung. 1731 hatte sich Bekl. vertraglich verpflichtet, zum Betrieb des Bergwerks jährlich 5000 Klafter Holz aus den herrschaftlichen Waldungen zu liefern. Dafür sollte er dem Kl. 303 fl. in Reichswährung bezahlen. Da Bekl. jedoch zu wenig Holz lieferte, bezahlte der Kl. weder das Holzgeld noch den jährlichen Pachtzins in Höhe von 1600 fl. für das Jahr 1759. Einwand, daß Bekl. kein Verschulden an der unterbliebenen Holzlieferung trägt. Vielmehr haben sich die Untertanen des Oppenauer Tals der Waldarbeit widersetzt, so daß es zu einem Prozeß vor dem RKG gekommen war. Sie vertrieben auch die angestellten Holzhauer. Einwand des Austrägalrechts; Streit über Bemessung der zu liefernden Klafter („Berg- und Waldklafter“); Vorwürfe gegen Kl., in den vergangenen Jahren zu viel Holz bezogen und die Wälder verwüstet zu haben.
- RKG verurteilt Bekl. zum Ersatz der kl. Aufwendungen für die von ihm bezahlten Gebäude und Gerätschaften des Werks sowie zum Schadenersatz für die fehlenden Pachtjahre; Revision. Streit über die vom franz. Gesandten beim Schwäbischen Kreis gestellte Sicherheitsleistung gem. § 124 JRA (cautio de restituendo) für Kl., die angeblich vom Straßburger Regierungspräsidenten von Milleton hintertrieben wird. Exekutionsmandat an das oberrheinische Kreisasschreibamt mit Ordination betr. Liquidation der kl. Forderungen von über 200000 fl. durch dazu anzustellende Taxatoren; von der Subdelegations-Kommission zustandegebrachter Vergleich, aufgrund dessen Kl. u. a. 55000 fl. erhalten sollte.
- 7 Q 4/5 Vertrag des Kardinals Armand Gaston von Rohan, Fürstbischof zu Straßburg, mit Johann Heinrich Stupanus von Basel, vorderösterreichischer Bergwerkspächter in Kollnau, und Dr. Johann Friedrich von Wettstein, Stadtschultheiß und Konsulent zu Basel, über Bergwerk und Eisenhütte, mit lat. Genehmigung des Domkapitels 1731

Q 6–9, 24 Holzabrechnungen (dt./franz.) 1732–1747, 1755–1757

Q 19 bischöflich straßburgisches Verbot an die Vorsteher des Lautenbacher Bergwerks, in den Sulzbacher Wäldern Holz zu fällen (dt./franz.) 1760

Q 22 not. Verhör des ehem. Faktors Johann Friedrich Keller und des Köhlers Johann Georg Beck von Hindisheim im Elsaß über militärische Besetzung des Bergwerks Lautenbach durch bischöflich straßburgisches Militär 1761

Q 25–27 Protokolle betr. Zuweisung einzelner Schläge an das Bergwerk 1758

Q 29 Auszug aus dem bischöflichen Regierungsprotokoll betr. Lieferung von 600 Klafter Brennholz an die Stadt Oberkirch 1742

Q 30, 52 Inventare des Bergwerks Oberkirch 1761

Q 38, 40/41 bischöfliche Anweisung an Oberforstmeister (Leonor von) Garnier betr. Verabfolgung von Holz aus dem Sulzbacher Wald für das Bergwerk 1731; Schreiben dess. an Bankier Sommer in Straßburg betr. u. a. Einstellung von Tirolern als Holzfäller im Freiersbacher Schlag (dt./franz.) 1740

Q 42–47 Bescheinigungen betr. Abzählung von Klafterholz in den Sulzbacher und Freiersbacher Waldungen sowie in der Wilden Rench 1735–1747

Q 49 Verzeichnis kl. Aufwendungen und Schäden, prod. 1764

Q 50/51 Quittungen des Schwanenwirts Fischer u. a. Einwohner von Oberkirch wegen Verkaufs von Bauplätzen an Kl. 1732

Q 55 not. beglaubigte Auszüge aus Geschäftsbüchern des Bergwerks betr. Darlehen von insgesamt 92502 fl., unter den Gläubigern Christoph Andreas Sommer in Straßburg und Einwohner von Basel 1762

Q 72 Notariatsinstr. betr. Sicherheitsleistung durch Freiherrn Ernst Wilhelm von Wrede, franz. Gesandter beim Schwäbischen Kreis 1765

Q 74/75 Schreiben des oberrheinischen Ritterdirektoriums an von Wrede betr. Steuerrückstände für Hillesheim 1765

Q 87 Intrigen um die Sicherheitsleistung betr. Schreiben des franz. Generalleutnants von Wurmser an Kl. (Ausf.) 1766

Q 90, 92 Exekutionsmandat und Vergleichspunktation betr. Auszug aus Kommissionsprotokoll 1766

zu Q 93 Bericht der Subdelegierten des Oberrheinischen Kreises Michael Anton Wallreuther, bischöflich wormsischer Kanzler, und Josef von Fick, kurpfälzischer Geheimer und Regierungsrat 1767 mit Kommissionsakten und -protokoll 1766/1777 sowie Beilagen, darunter: Beschreibungen des Eisenwerks durch den Oberkircher Amtsschultheißen Franz Remigius Goll u. a. 1761, 1763 (Nr. 26/27)

Gutachten der von der Kommission vereidigten sachverständigen Taxatoren, darunter Balthasar Wepfer, württembergischer Bergrat, und Christoph Friedrich Fuchs, baden-durlachischer Hüttenfaktor in Oberweier 1766 (Nr. 35) betr. Gewinn und Gestehungskosten von Schmiedeeisen, dabei als Unterbeilagen Atteste der Bergwerke Hausach, Bühl, St. Christophstal und Kollnau über den Preis von Eisen (Lit. A–D)

- 8 Q 1–93 und 3 weitere Schriftstücke
18 cm
Vgl. Nr. 2692.

1 249 (B 2421) 1673–1680

- 2 Elisabeth Katharina geb. Pawell von Rammingen, Ehefrau des Rittmeisters Johann Philipp von **Bellin** zu Durlach, und deren Schwester Anna Amalia (Bekl. 1. Inst.), Gebr. Georg Friedrich, Amtmann in Bergzabern, und Karl Friedrich Pawell von Rammingen, Amtmann in Böckelheim, Johann Adam Ernst von Pürckh, fürstlich kemptischer Hofrat (Int.)
./.

- 3 Friedrich von Reichau, baden-durlachischer Frauenzimmer-Hofmeister in Durlach und Obervogt von Mühlburg (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Christoph Limbach 1673
Dr. Christian Wilhelm Detmar 1673
Dr. Johann Paul Fuchs 1673

Int.: Dr. Johann Heinrich Seiblin 1679
Dr. Franz Heinrich Krebs 1679

Bekl.: Dr. Jakob Friedrich Kühorn (1673)
Dr. Georg Friedrich Mueg 1678
Dr. Johann Friedrich Stieber 1678

- 4 Baden-Durlach als kaiserlicher Kommissar:
Dr. Gotthard Johann Marquart 1679 (1678)
Dr. Georg Friedrich Mueg 1679 (1678)

- 5 appellationis

Haftung der Kl. für Kapital von 1600 fl. nebst Zinsen, das ihr Großvater, der badische Kammermeister Erhard von Rammingen aufgenommen hatte. Sie wenden ein, dem Bekl. sei der Beweis nicht gelungen, daß sie Erhards Erben sind. Kl. stammen von der zweitältesten Tochter Katharina ab und haben noch eine Schwester Charlotte, pfalzgräflische Hofmeisterin in Kreuznach. Die älteste Tochter Anna, die ebenfalls einen Pawell geheiratet hatte, hat einen Sohn namens Georg Friedrich hinterlassen, der pfalzgräflischer Amtmann in Bergzabern ist. Auch die dritte, mit Johann Kaspar Kechler von Schwandorf verh. Tochter Margarethe hatte Kinder. Kl. sind nicht Erben Erhards sondern ihrer Großmutter Elisabeth, Tochter des baden-durlachischen Kammermeisters Rudolf Henneberger, von der auch die für die Schuldforderung verpfändeten Liegenschaften stammen. Nach Bestätigung des vorinst. Urteils und Erkennung eines Exekutionsmandats an Baden-Durlach durch das RKG berufen sich Bekl. auf die Haftungsbeschränkung der Inventarerrichtung (*exceptio inventarii*).

Intervention des Kemptener Hofrats von Pürck, eines weiteren Nachfahren Erhards von Rammingen, der nicht zu dem Prozeß geladen wurde, minorenn war und erst vor anderthalb

Jahren vom Studium aus Löwen zurückkam. Er will durch angeblich neu aufgefundene Dokumente beweisen, daß die Durlacher Güter vor Ausstellung der Schuldverschreibung als mütterliche anerkannt worden waren. Angebliche Formverstöße bei Errichtung des Inventars können ihm nicht schaden, weil sein Vater, der 1659 verst. Obristwachtmeister Wolf Ulrich von Pürck, als Offizier in bayerischen Kriegsdiensten stand. Antrag auf Suspension der Exekution wegen übereilten und parteiischen Verfahrens des Exekutionskommissars.

- 6 1. Hofgericht Karlsburg 1668
2. RKG 1673–1680
- 7 Q 5 Instrument des Notars Wilhelm Heinrich Beringer über die im Gasthaus zum Hirsch in Speyer eingelegte Appellation (Ausf.) 1672
Q 7 Vorakten 1668–1672, darin:
Gültverschreibung des Erhard von Rammingen, badischer Rat in Karlsburg, für Hans Wolf Fuchs von Lemnitz und seine Ehefrau Anna geb. Reuber von Engern über 1600 fl. unter Verpfändung seines freiadligen Hauses in Durlach hinter der Stadtkirche und zugehörige Güter in Durlacher Gemarkung, darunter Weinberge am Turmberg 1612 (Bl. 5 ff.)
Auszug aus Testament der Anna Fuchs von Lemnitz geb. Reuber von Engern zu Odernheim bei Mainz 1650 (Bl. 40 f.)
Wiederkaufsgülden betr. Patent des Markgrafen Friedrich von Baden 1629 (Bl. 80)
Inscription auf Epitaph der Elisabeth von Rammingen geb. Henneberger im Chor der Stadtkirche von Durlach (Bl. 82 f.)
Erhard von Rammingen übergibt Hans Wolf Fuchs von Lemnitz, kurpfälzischer Hauptmann, die Buschwiese zu Mußbach 1634 (Bl. 106' f.)
Supplik des Erhard von Rammingen an Markgraf Wilhelm, ihn wegen der Ansprüche des Fuchs von Lemnitz zu vertreten, weil das Darlehen zugunsten der badischen Herrschaft aufgenommen wurde 1636 (Bl. 107' ff.)
Q 17 Schreiben des Herzogs Eberhard von Württemberg an Graf Christian von Sayn-Wittgenstein und Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz betr. Auszahlung der Zinsen aus einem Kapital von 4000 fl. bei der württembergischen Landschaft, das Erhard von Rammingen der Magdalena Gräfin von Isenburg geb. Gräfin von Nassau-Saarbrücken zahlungshalber abgetreten hatte 1663/1664
Q 19 Attest des Hofgerichts Heidelberg 1674 betr. Immission der Erben des Nikolaus Spengler zu Straßburg in das adelige rammingerische Gut zu Mußbach an der Haardt wegen Forderung von 5875 fl. nebst Zinsen seit 1630
Q 23 Inventar des Notars Johann Theobald Albert aus Lautenbach im Elsaß über Nachlaß des 1639 verst. Erhard von Rammingen, ehem. württembergischer Kammermeister 1650 mit Beschreibung der Häuser in Durlach und Mußbach samt Zubehör, darunter Weinberge am Kieselberg und in der „Morsch Binden“, sowie des adeligen Guts und Schlosses Bauschlott; Verzeichnis von Silbergeschirr und Kostbarkeiten, darunter Medaillen mit fürstlichen Bildnissen der Markgrafen von Baden, Herzöge von Württemberg u. a.; desgl. von Aktiv- und Passivkapitalien sowie Dokumenten, unter den Kapitalien Anleihen der baden-badischen,

pforzheimerischen und württembergischen Landschaft sowie Kleindarlehen an Einwohner von Bauschlott

Q 24 Instrument des Johann Friedrich Boch aus Neuenstein, Notar und Hofgerichtssekretär in Durlach, betr. Erbantritt unter Vorbehalt der Inventarerichtung (cum beneficio inventarii) (Ausf.) 1650

Q 25 Testament und Teilungsanordnung des Erhard von Rammingen (Ausf.) 1609

Q 34 geneal. Skizze mit Nachfahren des Erhard von Rammingen und der Elisabeth von Henneberg, prod. 1679

Q 35 Ernst Kechler von Schwandorf verzichtet auf Ansprüche am hennebergischen Erbe in Durlach, bezüglich dessen Streit zwischen Vetter Johann Melchior Kechler und Wolf Ulrich Pürck, bayerischer Obristwachtmeister, namens seiner Ehefrau Barbara Sabina geb. Kechler bestand (Ausf.) 1657

Q 36 Erhard von Rammingen bestätigt zuhanden seiner Schwiegersöhne Karl Paul, kurpfälzischer Haushofmeister, und Andreas Paul, kurpfälzischer Rat, sowie Hans Kaspar Kechler von Schwandorf, württembergischer Hauptmann, die deren Ehefrauen verfangenen Güter 1612

Q 37 von Rudolf Henneberger verfaßter Vermögensstatus („Armut“), unter den Gläubigern Dr. Nervius in Straßburg 1580

Q 44/45 Auszug aus Stammbuch derer von Pürck betr. Militärdienst des Obrist-leutnants Wolf Ulrich von Pürckh, zeitweilig Kommandant auf 1622–1649; Patent des Kurfürsten Maximilian von Bayern betr. Ernennung zum Obristwachtmeister (Ausf.) 1649

Q 46 von Bürgermeister und Rat zu Horb beurkundetes Inventar des dort befindlichen Vermögens des † Wolf Ulrich Pürck von Guteneck (nur Ingreß und Beurkundungsformel) 1659

Q 47 Attest des Ritterdirektoriums Neckar-Schwarzwald-Ortenau, daß Hans Ernst, Sohn des Hans Kaspar Kechler und Ehefrau Margaretha geb. von Rammingen, wegen Epilepsie unter Vormundschaft des † Hans Melchior Kechler von Schwandorf zu Dürrenhardt stand 1680

ohne Q baden-durlachische Kommissionssignaturen (Ausff.) 1680

- 8 Q 1–47 und 5 weitere Schriftstücke
9 cm

1	250 (B 2428)	1792–1798
2	Elisabeth Regina Bellon geb. Christinet, verw. Stadtpothekerin zu Bruchsal (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Fürstlich speyerische Hof- und Rentkammer das. (Bekl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Franz Karl von Sachs 1792 <i>Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1792</i> Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1792 Lic. Franz Albert Flach 1798 (1797) <i>Lic. Johann Peter Paul Helfrich 1798 (1797)</i>	

5 appellationis

Ankündigung des freien Verkaufs von Medikamenten an alle durch die Hofapotheke in Bruchsal 1788, obwohl Friedrich Bellon, Großvater des verst. Ehemanns der Kl., im Jahr 1712 ein privilegium exclusivum für seine Stadtapotheke erhalten hatte. Danach durfte außer der Apotheke der Familie Bellon keine andere in Bruchsal bestehen. Die Hofkammer hatte u. a. damit argumentiert, daß nach den Gesetzen der Vernunft Monopole unzulässig seien. Die Maßnahme entsprang landesväterlicher Fürsorge um das gemeine Wohl der Untertanen, weil Klagen wegen schlechter Qualität und hoher Preise bei der Stadtapotheke eingegangen waren. Das Bellonsche Privileg stand unter dem Vorbehalt der clausula rebus sic stantibus und kann die Errichtung weiterer Apotheken in Bruchsal bei wachsender Bevölkerung nicht hindern. In Vorinst. war geurteilt worden, daß das Privileg gültig sei, die neue Apotheke aber an das Hofpersonal, die frommen Stiftungen sowie an das Militär verkaufen dürfe. Kl. fühlt sich bedrückt, weil die Heiraterlaubnis verweigert wurde, als sie versuchte, eine von ihr adoptierte Nichte mit ihrem Provisor Göldner zu vermählen und mit der Apotheke zu versorgen.

- 6 1. Hofgericht Bruchsal 1789
2. RKG 1792–1798

- 7 Q 10, 13 Privileg für Friedrich Bellon, Apotheker in Neckarsulm 1712; Bestätigung für Bartholomäus Bellon 1743
Q 11/12 Unterhaltung einer Apotheke betr. Auszüge aus gedr. Verordnungen betr. die Spitäler der barmherzigen Brüder in Deidesheim und Bruchsal 1785
Q 14/15, 28 bischöfliche Erlasse an die Leibärzte und Hofapotheker Philipp Höhn betr. unentgeltliche Abgabe von Medikamenten an das Hofpersonal durch die Hofapotheke 1748/1749, 1773 (auch Q 27)
Q 21 Vorakten 1789–1791, darin:
Apothekenvisitation betr. Auszug aus Instruktion für den bischöflichen Hof-, Militär-, Stadt- und Landphysikus 1736 (Q 6)
Supplik des Apothekergesellen Ignaz Gartenweg betr. Kauf einer Apotheke und Heirat mit Tochter des Andreas Jünger 1733 (Q 7)
Auszüge aus Hofkammermanualien betr. Abgabe von Medizin an das Hofpersonal 1755–1759 (Q 10–14)
Verzeichnis („Auflieferungsinventar“) der 1760 in der Hofapotheke vorhandenen Arzneien und Verbandsmittel (Q 15)
Anzeige des Bruchsaler Stadtarztes Dr. Birnstiel betr. Klagen aus der Bevölkerung über Preisgestaltung der Stadtapotheke, unter den angeführten Gewährsleuten Jude Herz aus Heidelberg 1788 (Q 16)
Bericht des Provisors Mülhause an die Hofkammer über Preisgestaltung der Hofapotheke 1790 (Q 25)
Q 24 Zeugenverhör betr. Abgabe von Medikamenten ohne ärztliche Rezeptur durch die Hofapotheke 1792

Q 25/26, 31, 33 Protokolle über Visitation der Stadt- und Hofapotheke durch das Bruchsaler Medizinalkollegium, mit Stellungnahme der Stadtapotheke und Antwort des Kollegiums 1792/1793

- 8 Q 1–38
7 cm
Vgl. Nr. 2836.

1 251 (B 2429) 1800–1806

2 Elisabeth Regina **Bellon** geb. Christinet, verw. Stadtapothekerin in Bruchsal, bzw. als deren Zessionare Eheleute Friedrich Samuel und Elisabeth Regina Göldner (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Fürstlich speyerische Hof- und Rentkammer das. (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Franz Karl von Sachs 1800
Lic. Johann Peter Paul Helfrich 1800
Bekl.: Lic. Franz Albert Flach 1800 (1797)
Lic. Johann Peter Paul Helfrich 1800 (1797)

5 appellationis puncto debiti

Zahlung von 1624 fl. wegen Abgangs an Geräten und Medikamenten in der Hofapotheke, die kl. Ehemann Josef Friedrich Bellon 1760–1788 gepachtet hatte. Kl. erhebt exceptio spoli, weil sie durch die Öffnung der Hofapotheke für jedermann nach dem Tod ihres Mannes und die dadurch erfolgte Verletzung seines Apothekenprivilegs geschädigt wurde. Gegenweinwand, daß zwischen beiden Forderungen keine Konnexität besteht und letztere nicht liquide ist. Kl. hält sich auch nur zur Ablieferung der Medikamente in natura verpflichtet; Streit über deren Bewertung bzw. zusätzlich berechneter Provisionen. Einwand der Rechtskraft gegen die wiederholt von Kl. eingelegten Rechtsmittel, darunter Appellationen ans RKG, und neuerlich beantragte Restitutio in integrum. Nach der Säkularisierung des Bistums Speyer und der Auflösung der bekl. Hofkammer wird das Verfahren vom kurfürstlichen Hofrat der badischen Pfalzgrafschaft in Mannheim fortgesetzt.

- 6 1. Vizedomamt Bruchsal 1789
2. Hofgericht Bruchsal 1789
3. RKG 1800–1804

7 Q 1, 3 Vorakten 1. und 2. Inst. 1789–1794 sowie Rationes decidendi 1800, unter den Vorakten erster Inst.:
Verzeichnisse der in der Hofapotheke vorhandenen bzw. abgängigen Medikamente und Gerätschaften 1788 (Q 31, 33–36)
Preise für Medikamente aus Frankfurt, Basel, Straßburg und Bruchsal nach dem Stand der Ostermesse Frankfurt 1788 (Q 32)

Stellungnahmen zur Bewertung von Medikamenten und Gerätschaften im Inventar der Hofapotheke o.D., 1791 (Q 41, 43)

Q 16 Beweis durch Sachverständige (§ 91) betr. Auszug aus der speyerischen Ober- und Ämterordnung 1772

Q 27 Widerklage (§ 42) betr. Auszug aus verbesserter speyerischer Prozeßordnung 1771

- 8 Q 1–41
- 10 cm
- Vgl. Nr.2836.

1 **252** (B 2483) 1513

2 Peter **Bender** zu Blienschweiler bei Dambach an der Scheer (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Jude Han in Burgheim am Rhein (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe der Grundstücke des Kl. in Blienschweiler, die sich Bekl. sich wegen einer Forderung an den Kl. angemäßt hatte.

6 1. Hofgericht Hagenau (–)
2. RKG 1513

8 Fehlt

1 **253** (B 2484) 1550

2 Simon **Bender** zu Bönningheim („Binickheim“) (Kl. 1. Inst.)
./.

3 N. Marquardt Kinder zu Dachenfeld (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbschaft

6 1. Hofgericht Pforzheim (–)
2. RKG 1550

8 Kassiert

1	254 (B 2556)	1637
2	Jakob Bensberger und Kons. in Konstanz (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Johann Duval, Leutnant in Lindau (Kl. 1. Inst.)	
5	Appellation Gerichtskompetenz hinsichtlich verweigerten elterlichen Heiratskonsenses	
6	1. Offizial in Konstanz (–) 2. RKG 1637	
8	Kassiert	
1	255 (B 2733)	1603
2	Witwe des Johann Benz zu Prag (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Erben des Leonhard Benz zu Bretten (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Forderung von 1462 fl.	
6	1. Hofgericht Heidelberg (–) 2. RKG 1603	
8	Kassiert	
1	256 (B 2734)	1626–1631
2	Gerhard Franz Benz , Sekretär des freiadeligen Ritterstifts in Bruchsal ./.	
3	Franz Albrecht Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim	
4	Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1627 Bekl.: Lic. Guilielmus Fabricius 1627 (1626)	
5	mandati ad dimittendum bona hypothecata s.c. Einsetzung in das verpfändete Gut Münzesheim wegen Rückstand an Zinsen in Höhe von jährlich 50 fl. aus einer Gültverschreibung über 1000 fl. Kapital, insgesamt 450 fl. seit 1617. Nachdem ein Zahlungsvergleich nicht eingehalten worden war, wurde der Prozeß reassumiert. Bekl. ist wegen der Kriegseignisse nicht in der Lage, seine adeligen Güter zu verkaufen und die Schulden zu bezahlen, so daß er Abtretung der Pfänder anbietet.	

- 7 Q 2 Gültbrief des Kl. für Anna, Witwe des Antoni Sauter, ehem. speyerischer Zollschreiber in Udenheim, mit Verpfändung einzeln beschriebener eigener Äcker und Wiesen in Münzesheim 1615
 Q 4, 10 Schreiben des Kl. an „Schwager und Gevatter“ Dr. Johann Konrad Albrecht, speyerischer Rat sowie RKG-Advokat und Prokurator (Ausff.) 1628, 1630
 Q 5 Vergleich (Ausf.) 1627
 - 8 Q 1–12
-
1	257 (B 2741)	1537–1540
- 2 Georg **Benz**, markgräflicher Vogt in Schliengen (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
 - 3 Abt Gallus von St. Blasien im Schwarzwald (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller (1537)
 Bekl.: Dr. Christoph Matthias Reichlin (1537)
 - 5 Appellation

Rückforderung eines Freiheitsbriefs der Propstei Bürgeln, in dem festgehalten war, wie weit sich Zwing und Bann der Propstei erstreckten. Es war dem Kl. als Beweismittel für einen Austrag in Streit zwischen den Gemeinden Kandern und Endenburg über einen Wald, in dem er als Obmann fungierte, von Propst Ulrich Schaller vertraulich überlassen worden. Bekl. entschuldigt sich gegen den Vorwurf, dolos gehandelt zu haben. Er mußte die Urkunde seinem Dienstherrn Markgraf Ernst als dessen Leibeigener, Hintersasse und Vogt kraft seines Eides weitergeben.
 - 6 1. Hofgericht Rottweil 1535
 2. RKG 1537–1540
 - 7 Q 2/3, 5 Zustellungsinstrumente und Appellationsinstr. der Notare Johann Bernhard Rümelin von Rheinfelden und Georg Kreder, Kanzleisekretär in Rottweil (Ausff.) 1537
 Q 6 Urteilsbrief der Vorinstanz (besch.) 1537

ohne Q Attestationes des kaiserlichen Kommissars Klaus Königsecker, Notar und Gerichtsschreiber in Freiburg 1540 betr. ein in der Herberge zum Storcken in Basel durchgeführtes Zeugenverhör, unter den Zeugen Matern Bart, murbachischer Sekretär und Stadtschreiber in Gebweiler, ehem. Sekretär des Abts von St. Blasien, Ulrich Schaller, Konventual in St. Blasien und Pfarrer von Blansingen, Wendel Vehinger, Pfarrer in Schliengen sowie Einwohner von Kandern, Malsburg, Vogelbach u. a. O.
 - 8 Q 1–15 (ohne 1, 4) und 1 weiteres Schriftstück
 7 cm

- 1 **258** (B 2780) 1574–1588
- 2 Gebr. Jakob und Gebhard von **Bern**
./.
- 3 Grafen Heinrich von Fürstenberg zu Donaueschingen und Ulrich von Montfort zu Tettang sowie Egenolf Herr von Rappoltstein zu Gemar als Vormünder des Grafen Albrecht von Fürstenberg, Johann Brandt (d.i. Branz), fürstenbergischer Oberamtmann der Herrschaft Kinzigertal in Wolfach
- 4 Kl.: Dr. Georg Kirwang (1574)
 Bekl.: Dr. Johann Vest 1574
 Dr. Johann Gedelmann (1575)
 Dr. Johann Michael Vaius 1578
- 5 mandati der pfändung
- Freilassung des Konrad Kornmeier, Vogt und Leiter des kl. Silberbergwerks im Tal Welschbollenbach, der in seinem Haus ergriffen und gefangen nach Haslach geführt worden war. Dieser hatte im Herbst 1573 den Talbewohnern verboten, den Arbeitern der fürstenbergischen Grube zur hl. Dreifaltigkeit Obdach zu gewähren, weil durch den Betrieb dieses neu angelegten Bergwerks die Rechte der Kl. und ihres Lehenherren, des Bischofs von Straßburg verletzt worden waren. Er hatte außerdem eine des Diebstahls verdächtigen Person, die sich in seinem Backofen versteckt hatte, möglicherweise um dort Dörrobst zu entwenden, nicht an die fürstenbergische Obrigkeit überstellt. Bekl. sehen darin Eingriffe in ihre hohe und forstliche Obrigkeit bzw. das Bergregal über die Herrschaft Kinzigertal, zu dem Welschbollenbach gehört. Kl. haben zusammen mit Jakob von Molsheim, Bürger von Straßburg, als Pfandinhaber des Anteils der Stoll von Staufenberg nur die Niedergerichtsbarkeit. Kl. bestreiten die angeblichen Hoheitsrechte im Tal Welschbollenbach, da es in den fürstenbergischen Lehenbriefen über Haslach nicht erwähnt wird. Sie kommen vielmehr dem Bischof von Straßburg als Eigentumsherrn zu. Streit über das Recht des ersten Zugriffs im Tal.
- 7 Q 5 von der Stadt Haslach besiegeltes Partitionsinstr. des Konrad Kornmeier, Vogt im Tal Welschbollenbach, seßhaft auf dem Hof Bafenrast (Ausf.) 1574
- 8 Q 1–22 (ohne 2, 4, 17–20)
 3 cm
- 1 **259** (B 2781) 1578
- 2 Jakob von **Bern**
./.
- 3 Christoph Kechler von Schwandorf und Eberhard Holdermann von Holderstein als Vormünder des Georg Schöner von Straubenhart zu Gernsbach

5 Citatio

Vormundschaftliche Rechnungslegung

7 Kassiert

1 260 (B 2788)

1516–1523

2 Adelberg von **Berenfels** zu Grenzach (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Kaspar von Schönau zu Säcking (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolf von Affenstein 1516

Dr. Christoph Hoß (1522)

Dr. Friedrich Reifsteck (1523)

Bekl.: Dr. Kaspar Mart 1516

Dr. Johann Drach 1523

5 Appellation

Erbe des Kaspar von Schönau, Vater des Bekl., und seiner Ehefrau Beatrix geb. von Utenheim, deren Tochter Ursula Kl. geheiratet hatte. Bei der Eheschließung war vereinbart worden, daß Ursula auf entspr. Anforderung durch ihren Ehemann als Gewalthaber vor einem Hof- oder Landgericht Erbverzicht, jedoch mit Ausnahme des „ledigen Anfalls“ erklären sollte. Da es zu Lebzeiten der Vertragsparteien nicht zu einer Verzichtserklärung gekommen war, kann gen. Bedingung des Ehevertrags nicht mehr erfüllt werden. Dessen ungeachtet hatte Bekl. in 1. Inst. verlangt, daß der Erbverzicht erklärt bzw. Schadloshaltung für die Nichtleistung erbracht werde. Das Hofgericht Rottweil war dieser Meinung gefolgt, während das RKG den Kl. von dem Anspruch absolvierte. Streit über Gewohnheit des Adels, derzufolge Töchter gegen Erbverzicht ausgesteuert werden. Dieser in Schwaben und Italien übliche Brauch ist nach Ansicht des Kl. im Breisgau, Sundgau und Elsaß nicht herkömmlich.

6 1. Hofgericht Rottweil 1515

2. RKG 1516–1523

7 Q 1 Instr. des Wernher Bygel von Sennheim, Notar und Sachenschreiber der geistlichen Hofgerichte in Basel, über Vollmacht auf Wolfgang Hoffmann von Affenstein u. a., ausgest. in Basel im Seßhof des Dr. Jakob Gottesheim (Ausf. mit Siegel des Kl.) 1516

Q 2 Instr. des Gregor Brunswiler gen. Swegler von Konstanz, Notar und Schreiber des geistlichen Hofes Basel, mit „einer einzigen und Jungfrau“ verh. Kleriker, über Zustellung der Ladung im Wirtshaus zur Krone in Basel (Ausf.) 1516

Q 3 Instr. des Notars Ludwig Hauenstein („Howensteyn“), Sachenschreiber am Hofgericht des Erzpriesters zu Basel, über die vom kl. Anwalt Dr. Jakob Gottesheim von Oberkirch, Ordinarius der Universität Basel, eingelegte Appellation (Ausf.) 1516

Q 6 Vorakten 1515, darin Ehevertrag des Ritters Lutold von Berenfels als Vater und Vogt seines Sohns Adelberg mit Heinrich von Schönau, Statthalter zu Leuffenberg (= Laufenburg), als Vetter und Vogt von Ursula, Tochter seines Bruders † Kaspar von Schönau 1494

- 8 Q 1–7
4 cm

1 261 (B 2789) 1539

- 2 Adelberg von **Berenfels** zu Grenzach (Bekl. 1. Inst.), Vogt, Gericht und Gemeinde zu Kleinkems (Int.)
./.

- 3 Vogt, Gericht und Gemeinde der Dörfer Istein und Huttingen (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1539
Bekl.: Dr. Adam Wernher von Themar 1539

- 5 Appellation

Einhaltung einer Schiedsgerichtsvereinbarung, die zwischen dem Bistum Basel und Markgraf Ernst von Baden in Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Istein und Huttingen einerseits, Kleinkems und Blansingen andererseits getroffen worden war. Der zum Obmann gewählte Kl. hatte einen Augenschein durchgeführt und die Grenzmarken besichtigt. Danach war ihm von badischer Seite weitere Tätigkeit untersagt worden. Bekl. wollen, daß er auch über die vorgekommenen Übergriffe bzw. Schäden und Kosten ein Urteil fällt, während Kl. darauf verweist, daß er als Lehenmann beider Herrschaften nicht gegen deren Willen handeln darf.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1539
2. RKG 1539

- 7 ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1539 mit ins. Schiedsgerichtsvereinbarung zwischen dem Bischof von Basel und Markgraf Ernst von Baden sowie Urteilsbrief in Streit der stift baselischen Untertanen in Istein und Huttingen mit den markgräflichen in Kleinkems und Blansingen, in letzterem Beschreibung von Bannsteinen und Lauchbäumen 1535

- 8 9 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
3 cm

1 262 (B 2796) 1507–1516

- 2 Klaus **Berer**, Bürger zu Straßburg, als Vormund Konrad Merswins d.J. (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Markgraf Christoph von Baden (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Christoph Mulher (1507)
Lic. Christoph Hutzhofer (1507)
Bekl.: Dr. Johann Rechlinger (1507)
Dr. Peter Kirser 1509
Dr. Leonhard Hochmüller (1515)

5 Appellation

Verleihung eines Lehens, das Konrad Merswin d. Ä., Großvater des Kl., innegehabt hatte. Es handelte sich dabei um das Lehen des Zehnten in Gemar, der für 1100 fl. an die Herren von Rappoltstein verkauft und in ein Manngeld von 44 fl., jährlich aus der markgräflichen Kammer zahlbar, umgewandelt worden war. Konrad d. Ä. hat aber arglistig den Kaufpreis nicht wie vereinbart zugunsten des Markgrafen angelegt. Er hat deshalb auch den Zins nicht gefordert und damit das Lehen verschwiegen. Bekl. verweigert daher die Verleihung an kl. Enkel. Konrad d. Ä. hat es darüber hinaus verwirkt, weil er entgegen seiner Lehenspflicht im Jahr 1502 den Bekl. um 1544 fl. „überrechnet“ hatte. Außerdem hat er 8000 fl. für ihn eingenommen, aber nur 5000 verrechnet. Angeblich wollte Konrad für die 1100 fl. sein Haus in Illkirch lehenbar machen. Frage, ob der Enkel lehensfähig ist, obwohl sein Vater Hans das Erbe Konrads d. Ä. wegen Überschuldung ausgeschlagen hatte. Appellation gegen Zwischenurteil; Einwand der Desertion.

- 6 1. badisches Lehengericht 1505
2. RKG 1507–1514
- 7 Q 4 Vorakte 1505 mit ins. Lehen- oder Hauptbrief 1498
- 8 Q 1–13 (ohne 1, 3, 5, 13) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

- 1 263 (B 2845) 46/5143 1619 (1621)
- 2 Johann Christoph von **Berga**, gräflich hanauischer Amtmann in Wolfisheim, Wolf d. Ä. von Andlau
./.
- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Schultheiß, Gericht und Gemeinde der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser (1619)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1619 (1603)
- 5 mandati immissorialis s.c.

Schuldforderung aufgrund eines Zinsbriefs über 1200 Goldgulden Kapital bzw. 50 Goldgulden jährlichen Zins unter Verpfändung mitbekl. Städte. Die Anleihe wurde seit 1609 nicht mehr bedient; Vergleichsverhandlungen.

7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden für Sophia Böcklin, Witwe des Grafen Konrad von Tübingen-Lichteneck 1507

8 Q 1–4 und 8 weitere Schriftstücke

1 **264** (B 2846) 1624

2 Vormünder der Kinder des Johann Christoph von **Berga** zu Mühlberg oder Mühlburg

5 Bestätigung der Vormundschaft

8 Kassiert

1 **265** (B 2861) 1627

2 Ludwig **Berger** zu Colmar

./.

3 Pforzheimer Teil der badischen Landschaft

5 Mandat

Schuldforderung von 2000 fl.

8 Fehlt

1 **266** (B 2863) 1735–1739

2 Kaspar **Berger**, Bürgermeister und Müller zu Weisenbach (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Johannes Krämer und Margaretha, Witwe des Sebastian Stem(m)le, Vorder- und Hintermüller zu Gernsbach (Kl. 1. Inst.), Johann Jakob Krieg, badischer Vogt das.

4 Kl.: Dr. Johann Jakob Zwirlein 1735

Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler 1735

Bekl.: Dr. Johann Adolph Brandt 1735

Lic. Johann Conrad Helffrich 1735

5 appellationis cum mandato de cassandis et revocandis attentatis, restituendo pecuniam iniustificabili executione extortam cum omni damno et interesse nec amplius turbando s.c.

Stillegung der neu gebauten Mahl- und Ölmühle, die Kl. am Mühl- oder Reichtentaler Bach auf einem Platz namens Günterau an der Grenze von Hilpertsau und Reichtental gebaut hatte. Kl. hatte nach mehrmaligen vergeblichen Anträgen das Mühlenrecht in Form eines Erblehens durch Konzession vom Markgrafen erhalten. Er beruft sich darauf, daß an dem Bach schon früher eine Mühle gestanden habe, die zu Palmarum (14. April) 1622 beim Rei-

chentaler Dorfbrand abgebrannt sei. Auch wünschten die drei Gemeinden Reichental, Weisenbach und Hilpertsau den Wiederaufbau. Der Ertrag kommt zur Gänze Baden zugute, während an den Gernsbacher Mühlen Württemberg beteiligt ist. Dessen ungeachtet hatte Vorinst. die Benutzung der neuen Mühle untersagt und den mit der fürstlichen Kammer geschlossenen Pachtvertrag annulliert. Sie beruft sich darauf, daß Kl. die Konzession durch falsche Angaben erschlichen habe. Die Erteilung sei eine Gnaden- und keine Justizsache, so daß sie jederzeit zurückgenommen werden könne. Gegeneinwand, daß die bisherige Situation Nachteile für den badischen Zoll hat, weil die Bewohner der gen. drei Orte ihr Brot meist von schwäbischen „Schäuflern“ kaufen, die über den Schwarzwald kommen und Zoll und Akzise umfahren. Streit, ob ein Landesherr befugt ist, zum Nachteil älterer Inhaber eines wohlerworbenen Rechts (*ius quaesitum*) neue Mühlen zu genehmigen. Mandat gegen den Gernsbacher Vogt, der auf Befehl der Vorinst. ungeachtet eingelegter Appellation das angegriffenen Urteil vollstreckt und dem Kl. unter Androhung einer Strafe von 100 Reichstalern das Mahlen verbietet.

- 6 1. badische Hofratskanzlei in Rastatt 1733

2. RKG 1735–1739

- 7 Q 21 Quittung über Mühlgült 1734

Q 25 Vorakten mit *Rationes decidendi* 1724–1735, darin:

Erbleihebrief des Markgrafen Wilhelm von Baden für Graf Johann Friedrich von Eberstein betr. den badischen Anteil an der hinteren Mühle zu Gernsbach 1646 (Bl. 58 ff.)

Gutachten des badischen Kammerrats Jeremias Kugler über Errichtung der neuen Mühle in Reichental 1733 (Bl. 86 ff., 175 ff.)

Hintere Mühle zu Gernsbach betr. Auszug aus ebersteinischem Lagerbuch 1579; desgl. aus ebersteinischer Amtsrechnung 1731 (Bl. 114, 116)

Verhör von Schultheiß und Einwohnern aus Reichental über Bestehen einer älteren Mühle am Ort 1733 (Bl. 214 ff.)

Q 27 Beilagen prod. 1735, darunter:

Erbleihebrief der Markgräfin Franziska Sibylla Augusta für Hans Jakob Krämer in Gernsbach über die vordere Brückenmühle 1711 (Nr. 2, auch Q 25 Bl. 210 ff. und Q 35)

Kaufbrief der Herzogin Albertina Sophia Ester von Württemberg-Neuenstadt geb. Gräfin von Eberstein für Sebastian Stemmle, Müller in Kuppenheim, betr. Überbesserung an der hinteren Mahlmühle das. 1716 (Nr. 3, auch Q 25 Bl. 68 ff.)

Q 29 Atteste betr. Zahl der Einwohner von Gernsbach, Hörden, Scheuern, Staufenberg, Selbach, Obertsrot, Lautenbach, Loffenau, Weisenbach, Reichental und Hilpertsau 1736

Q 30 kol. Plan der Mühlenbezirke von Gernsbach und Günterau (Gernsbacher bzw. Günterauer „Mahlkundschaft“), 37 × 23 (mit Legende 37 × 47) cm, prod. 1736 (Signatur: H-Gernsbach/15)

Q 36 badische Bruckmühle betr. Auszug aus Amtsrechnungen der Grafschaft Eberstein 1692–1711

Q 38/39 Aufstellung der Baukosten Johann Krämers, Bruckenmüller in Gernsbach 1727–1730; Mühle mit Nebengebäuden betr. Auszug aus Hauptinventar Hans Jakob Krämers 1726

Q 41 Verhör der Schultheißen von Obertsrot, Hilpertsau, Weisenbach, Au und Reichental betr. Zahl der Haushaltungen und Mahlorde 1737

- 8 Q 1–47 und 2 weitere Schriftstücke
14 cm

- 1 267 (B 2869) 1744–1747

- 2 Vogtsverwalter Hans Georg Sandhaas sowie Gericht und Gemeinde zu **Berg-haupten** (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Abt und Konvent des Klosters Gengenbach (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Johann Conrad Maria Joseph von Heeser 1744

Lic. Christian Philipp Lang 1744

Bekl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1744

Lic. Conrad Anton Weiskirch 1744

- 5 appellationis

Streitigkeiten des bekl. Klosters mit kl. ritterschaftlicher Gemeinde bzw. deren Herrschaft Freifrau Maria Elisabeth von der Schleiß geb. von Syrgenstein, insbesondere betr. Restitution arretierter Gülden und Abgaben aus verpachtetem Acker- und Rebland. Kl. fühlen sich beschwert, weil das vom Kloster an einzelne Gemeindemitglieder verpachtete Ackerland urspr. Eigentum der Gemeinde war („Bodeckers Busch“), das durch Rodung zu einem Feld umgewandelt und lediglich mit einer Landacht gen. Abgabe zugunsten des Klosters belastet war. Die Gemeinde betrachtet die Verpachtung als nichtig und sieht sich nach wie vor als Eigentümer. Sie klagt ihrerseits über Spolium, weil das Kloster neuerdings den Acker selbst unter Pflug nimmt. Weiterer Streitpunkt in der Vorinst. war die Beschädigung einer Originalrenovatur durch den von der Schleißschen Vogt, der die Echtheit bestritten hatte. Einwand der Rechtskraft bzw. Unzulässigkeit der Appellation gegen ein Inhäsiv- oder Konfirmationsurteil, weil sich kl. Gemeinde nicht gegen ein früheres ritterschaftliches Mandat de non turbando gewehrt hatte.

- 6 1. Ritterdirektorium Ortenau zu Offenburg 1736

2. RKG 1744–1747

- 7 Q 2 Bericht des Ritterdirektoriums 1743, mit Beilagen, darin:

Pachtvertrag zwischen dem Kloster Gengenbach und Berghauptener Bürgern betr. die Große Bündt in Berghauptener Bann 1731 (Nr. 1 Lit. B, auch Q 12)

Notariatsinstr. betr. Restitution 1735–1737 gepfändeten Drittelweins 1738 (Nr. 3)

Q 11 Verhör alter Leute aus Gengenbach und Bermersbach über früher vorhandenen Wald oder Gestrüpp („Bosch“) in Berghaupten 1742

Q 13 Dekret der berghauptischen Vormundschaft betr. 10 Steckhaufen Reben im Hintern Stenglenz und 32 Steckhaufen im Schützenberg 1735

Q 30 Vorakten, darin:

Akten in Sachen Kloster Gengenbach ./ Freifrau Maria Elisabeth von der Schleiß zu Berghaupten als Vormünderin, puncto spolii et plenissime faciendae restitutionis 1736–1742 (Nr. 1–36)

Atteste betr. Gültzahlung der kloster gengenbachischen Lehenmeier in Ichenheim und Elgersweier, desgl. der Untertanen der badischen Landvogtei Ortenau 1735–1737 (Nr. 21–23)

Kornpreise betr. Auszug aus stadt gengenbachischem Fruchtpreisregister 1735/1736 (Nr. 24)

Akten in Sachen Kloster Gengenbach ./ Syndikus Schmautz als freiherrlich Schleißscher Amtmann in Berghaupten, puncto damni dolo dati 1740–1742 (Nr. 37–49)

Renovation der kloster gengenbachischen Zinsen und Gefälle in Berghaupten 1668 (Nr. 39)

Akten über Erkennung eines Appellationsprozesses in Sachen Kloster Gengenbach ./ Gemeinde Berghaupten betr. Dekret der von der Schleißschen Herrschaft in Streit über Weidgang und Viehtrieb 1741/1742 (Nr. 50–56)

Akten in Sachen Kloster Gengenbach ./ von der Schleißsche Herrschaft zu Berghaupten betr. parteiliche Justiz („in puncto perhorrescentiae“) der von der Schleißschen Beamten, insbesondere des Amtmanns Schmautz, der als „der Bauern Advokat, Notar und Judex“ fungiert 1742/1743 (Nr. 57–69)

Akten in Sachen Kloster Gengenbach ./ Gemeinde Berghaupten sowie Hans Georg Sandhaas und Kons., mandati betr. u. a. Besitzstörung auf dem klösterlichen, 60 Juchart messenden Großen Feld 1742/1743 (Nr. 70–88)

8 Q 1–35 (ohne 1)
15 cm

1	268 (B 2870)	1751–1762
2	Vogt, Gericht und Gemeinde zu Berghaupten ./.	
3	Schultheiß, Vorsteher und Einwohner der Gemeinde Zunsweier, Graf von der Leyen, Blieskastel (Int.)	
4	Kl.: Dr. Johann Paul Besserer 1751 <i>Lic. Johann Eberhard Greineisen 1751</i> Lic. Johann Joseph Flach 1762 <i>Lic. Damian Ferdinand Haas 1762</i> Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1751 <i>Lic. Johann Adam Bissing 1751</i>	

Int.: Lic. Jakob Loskant 1752
Lic. Heinrich Josef Brack 1752

- 5 mandati de non turbando neque impediendo in possessione et usu silvae communis, et in illa competentis liberae caedis lignorum ad reparationem aedificiorum praesertim publicorum necessariorum, sed cassando et vi ablata cum omni causa et interesse restituendo neque amplius via facti sed iuris procedendo s.c.

Herausgabe einer Eiche, die von kl. Gemeinde im gemeinschaftlichen Wald Bellenberg für den Kirchenbau geschlagen worden war. Der Stamm wurde beim Transport durch Zunsweier gewaltsam abgeladen, weil die Fällung des Baums vom dortigen Vogt unter Strafandrohung verboten worden war. Streit über wechselseitige Anzeige- und Genehmigungspflicht bei Holzentnahmen. Erstinst. Zuständigkeit des RKG nach Ansicht kl. Gemeinde gegeben, weil die Herrschaften von Berghaupten und Zunsweier kein gemeinschaftliches Gericht haben. Int. sieht darin Mißbrauch des Sachzusammenhangs (continentia causae) und Übergehung der Landesherrschaft. Weitere Streitigkeiten über die Waldnutzung anlässlich eines von den Herren von der Schleiß angelegten Kohlenbergwerks, die zur Klageerhebung beim RHR führten.

- 7 Q 2, 16, 30 Prozeßvollmachten mit Unterschriften und Handzeichen der beiderseitigen Gemeindeangehörigen (Ausff.) 1751, 1762
 Q 5 Waldordnung 1489
 Q 6–8, 10 Entscheide der Waldgerichte Berghaupten und Zunsweier 1657–1750
 Q 9 Gemeinde Berghaupten verkauft Georg Müller, Handelsmann in Lahr, 1000 Klafter Buchenholz 1744
 Q 11 not. Verhör von Einwohnern aus Berghaupten und Diersburg 1751
 Q 12 Akkord über Kirchenbau in Berghaupten mit Philipp Wetzlar, Zimmer- und Baumeister in Horb 1751
 Q 13 Freiherr Augustin von der Schleiß zu Berghaupten genehmigt Prozeßführung seiner Untertanen vor dem RKG (Ausf.) 1751
 Q 25 B Attest des Dr. med. Josias Weigen, Straßburg, über Erkrankung des ritterschaftlich ortenauischen Referendars Lic. Theobald Friedrich Schöll 1755
 Q 29 RHR-Conclusum in Sachen von Kronberg ./ von Mercy, nunc von der Schleiß ./ Graf von der Leyen, mandati diversarum turbationum 1758
- 8 Q 1–30 (ohne 27)
 3 cm

1	269 (B 2891)	1766
2	Martin Bergmann zu Wetzlar ./.	
3	Reichsritterschaft in Schwaben Orts in der Ortenau, Freiherr von Auffenberg zu Altdorf	

5 Citatio

Forderung von 1200 fl.

8 Fehlt

1 270 (B 2901)

1597–1605

2 Georg **Böringer**, ehem. Generaleinnehmer der Herrschaft Rötteln in Lörrach
./.3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, Pankraz von Rust, Landvogt zu Rötteln, und Martin
Weiß, Landschreiber zu Emmendingen, Vogt und Gericht zu Lörrach

4 Kl.: Dr. Kaspar Morhart 1597

Dr. Werner Buntz 1598

Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1597 (1592)

Dr. Sigismund Haffner 1604

5 citationis ad videndum se relaxari ab urpheda

Entbindung von Urfehde, die Kl. an der Prozeßführung behinderte und die er nur geleistet haben will, weil er von langer Haft auf der Feste Hochberg geschwächt war und gewaltsam dazu gezwungen wurde. Er war 22 Jahre als geistlicher Verwalter und Burgvogt der Herrschaft Rötteln sowie zuletzt als deren Generaleinnahmer tätig. Kl. bestreitet ihm vorgeworfene Untreue und Betrug, begangen an Untertanen des Oberamts Rötteln. So soll er den ihm zu Erblehen überlassenen und zu einer Wiesmatte umgewandelten Teil eines unfruchtbaren Ackers („Grünacker“) im Lörracher Feld zwischen Lörrach und Brombach heimlich vergrößert sowie unter Ausnutzung der herrschaftlichen Fron und zum Nachteil herrschaftlicher Wiesen (Hofmatten) melioriert haben (sog. „Mattenwerk“). Außerdem soll er Güter von Untertanen unter Ausübung von Zwang billig an sich gebracht und Kursgewinne beim Wechseln von Sorten („Auf-“ oder „Überwechsel“) nicht verrechnet haben.

Obwohl er nach seiner Freilassung Rechnung gelegt und seiner Ansicht nach seine Unschuld bewiesen hatte, wurde ihm die Urfehde nicht wie versprochen zurückgegeben, sondern erneut die Verhaftung befohlen, der er sich jedoch durch die Flucht nach Basel entzog. Gewaltsame Einfälle des mitbekl. Landvogts in das kl. Haus zu Lörrach unter Mitnahme von Dokumenten und Wertsachen, so daß kl. Ehefrau infolge des Schreckens eine Fehlgeburt erlitt. Ladung vor ein peinliches Gericht in Emmendingen, das Kl. in Abwesenheit zu ewiger Landesverweisung verurteilte, obwohl er zuvor auf Wunsch des Landvogts in Basel „auf Recht“ verhaftet worden war, womit die Zuständigkeit des dortigen Rats in der Sache begründet worden war. Vorwurf der Verleumdung durch markgräfliche Räte, insbesondere mitbekl. Weiß, die ihm seine Vertrauensstellung beim Markgrafen neideten. Ihm hält Kl. seinerseits finanzielle Unregelmäßigkeiten vor. Bekl. wenden ein, daß Kl. als meineidiger und urfehdbüchiger Mann rechtskräftig verurteilt wurde und Appellation in Kriminalsache nicht mög-

lich ist. Böringer, dem böswilliges Austreten vorgeworfen wird, soll nach seiner Flucht versucht haben, den Baseler Rat zu Unnachbarschaft gegen den Markgrafen zu verleiten. Er soll es auch durch seinen Anhang beim gemeinen Mann dahin gebracht haben, daß sich dort zeitweise niemand aus der Markgrafschaft sehen lassen durfte. Sache mit der Witwe und den Erben verglichen.

7 Q 5 Urfehde 1595

Q 12 Auszug aus kl. Endrechnung betr. Zins des Bernhard Brandt, oberster Zunftmeister zu Basel 1598

Q 16 Vogt und Geschworene zu Brombach quittieren Zahlung von Ersatz für Schaden, den dortige Einwohner durch neue Bewässerung in Lörrach erlitten hatten 1592/1593

Q 17, 22 Urteilsbriefe der Stadt Basel in Sachen Georg Böringer ./ Landvogt Pan-kraz von Rust 1596/1597

Q 20–23 Schriftstücke des Stadtgerichts Basel, darunter Urteil betr. Bürgschaft des Bartholomäus Merian, des Rats das., für Kl. 1597

Q 24/zu 24 Aufwechsel betr. Auszug aus Gegenbericht und Verantwortung des Kl. auf Klage vor dem Gericht Ötlingen 1597, beil. Auszug aus Rechnungen des Generaleinnehmers Hans Jakob Trölin 1579–1587

Q 26 Gerichtsstand betr. Auszug aus Bestallung des Kl. 1588

Q 27/28 in Basel übergebene kl. Bittschrift an Erzherzog Matthias von Österreich und dessen Interzessionsschrift 1596

Q 30 kl. Schreiben an „Schwager und Gevatter“ Dr. Gregor Moch 1595

Q 32–49 Kaufbriefe, Quittungen u. a. Schriftstücke betr. vom Kl. in Lörrach erworbene Liegenschaften und abgelöste, u. a. der dortigen Schule zustehende Gülden 1581–1588, 1595

Q 37 Stiftung eines Weingelds von zwei Sohm Weißwein aus zwei Mannwerk Reben zu einer ewigen Messe an den Liebfrauenaltar in der Lörracher Leutkirche durch Heinzmann Brusclin, Zimmermann, und Ehefrau Ennelin Senlin 1445; Verleihung gen. Reben, die zwischenzeitlich zu Egerten geworden sind, für einen Sohm Wein auf Befehl des Kaplans Hermann Wunderstatt von Basel an Hans Hagast gen. Süberlin 1515

Q 53 Bericht über Schäden, welche die oberhalb Brombachs an der Wiese angelegte Bewässerung u. a. in den Lörracher Hofmatten anrichtete 1594

Q 54 Schreiben des Röttelner Burgvogts Martin Weiß an Kammersekretär cand. iur. Werner Eglinger und Dr. Gregor Moch betr. u. a. Wechsel der Stadt Basel von 6000 fl. für den Markgrafen und Morddrohungen des Kl. an Aussteller 1594

Q 56 badische Untersuchungsakten gegen Georg Böringer 1593–1595, darin:

Aufstellung des Burgvogts Weiß über Kosten und Frondienste anlässlich Urbarmachung und Versteinung von acht Jucharten Grünackers und Gesteuds beim Kreuz oder Roten Steudlin in Lörracher und Brombacher Bann, u. a. für Fronbrot („Mutschen“) und Wein o. D. (Bl. 102 ff.)

Vogt und Wuhrmeister zu Lörrach bewilligen der Herrschaft Anteil an den neuen Matten auf dem Lörracher Feld bzw. der Wässerung das. 1593 (Bl. 116 ff.)

markgräflicher Befehl betr. Vergabe von acht Jucharten Grünackers und Gesteuds beim Kreuz oder Roten Steudlin an Kl. 1593 (Bl. 145)

Korrespondenz des Kl. mit Dr. Josef Hettler, markgräflicher Rat, Niklaus Böringer zu Durlach und dem Forstmeister zu Hachberg Hans Schütz 1593/1594 (Bl. 146 ff.)

Auszug aus Rechnungen des Röttelner Burgvogts betr. Einnahmen aus acht Jucharten Grünacker beim Kreuz oder Roten Steudlin 1583–1592 (Bl. 180 ff.)

Aussagen des Tumringer Vogts und des Lörracher Mattknechts Hans Brombacher über Schäden infolge der neuen Wässerung o. D. (Bl. 288 ff.)

Klage des Leonhard Deserich zu Efringen als Vogtmann der Barbara Fritschin, Witwe des Großhans Brenner, Vogt zu Kirchen, der wegen Steuerhinterziehung mit 2500 fl. Strafe belegt worden war 1595 (Bl. 546 ff.)

Supplik des Johann Gerwig, Stadtschreiber von Emmendingen, betr. goldenes Kettlein und Geld aus Erbe seiner Schwiegereltern in Stuttgart, das ihm Kl., sein Schwager, abgenötigt hatte o. D., mit beil. Schuldverschreibung des Kl. und Ehefrau Elisabeth Boscher für Schwager Johann Gerwig von Pforzheim und Helena Boscher 1586 (Bl. 576 ff.)

Q 57 badisches Verhör („Inquisition“) betr. Georg Böringer 1596, unter den Zeugen Dr. Josef Hettler, Landschreiber von Rötteln, Michael Roßkopf, Pfarrer, und Eli-saeus Wilhelmus, Schulmeister von Lörrach

Q 58 Eid des Kl. o. D.

Q 61 Protestations- und Retorsionsinstr. betr. Verwahrung des Dr. Gregor Moch u. a. badi-scher Beamter gegen Injurien des Kl. und unklare Posten in dessen Hauptrechnung, darunter angebliche Schulden des Markgrafen bei Karl Berman, ehem. Landschreiber, und Erhard von Rammingen, Rat zu Karlsburg 1598

Q 63 kl. Supplik sowie Schreiben des Landvogts von Rust an Bürgermeister und Rat von Basel o. D. (1596)

Q 64 Schreiben des Landvogts von Rust an Kammersekretär Werner Eglinger 1596 (Soll wegen Klagen des Böringer Interzession des Markgrafen an den Rat von Basel erwirken, weil er andernfalls Arrest auf die Ablösesumme von 900 fl. eines Darlehens des Herzogs von Württemberg befürchtet.)

Q 65–67 Schriftwechsel mit der Stadt Basel betr. u. a. Arrest auf Früchte des Martin Weiß 1596

Q 71 Akten des Land- und Malefizgerichts Emmendingen 1596–1598

Q 75 Gutachten und Urteil der Dres. Michael Textor und Johann Hettinger sowie des Lic. Johann Jakob Schmidlein, Freiburg im Breisgau, in der Strafsache vor dem Landgericht Emmendingen, u. a. zum Begriff des dolus malus (Arglist), Pekulat, Bestrafung des Meineids u. a. m. 1597

- 8 Q 1–76 und 4 weitere Schriftstücke
19 cm

- 1 271 (B 2909) 1598–1608
- 2 Elisabeth Boscherin oder Boscharin, Ehefrau des Georg **Böringer**, ehem. Generaleinnehmer zu Rötteln
./.
- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden, dessen Landvogt und Räte der Herrschaft Rötteln
- 4 Kl.: Dr. Kaspar Morhart 1598 (1597)
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1598 (1597)
 Dr. Sigismund Haffner 1605 (1604)
- 5 mandati et citationis ad praestandum alimenta c.c.

Zahlung von Unterhalt für Kl. und ihre Kinder. Da sich ihr Ehemann, der nach Basel geflohen war, eines Amtsvergehens schuldig gemacht hatte, hatten Bekl. den Besitz der Familie unter Zwangsverwaltung gestellt. Bekl. wendet ein, daß Kl. durch ihren Wegzug nach Basel landflüchtig geworden und den ihr in Lörrach angebotenen Unterhalt verwirkt hat. Streit über ihr Zubringen, das Kl. mit 1500 fl. angibt, nach Ansicht der Bekl. aber gering gewesen sein soll, weil sie auf einem Holz- oder Heuwagen nach Lörrach gezogen sei. Sie soll auch durch adelsmäßigen Kleiderluxus und aufwendige Lebensführung („Pracht“) zu den Vergehen ihres Mannes Anlaß gegeben haben. Die Frau soll von ihrem früheren Ehemann, Hühnerfaut zu Speyer, nichts geerbt haben, Böringer nur, gemeinsam mit der Schwester, von seiner Mutter ein Häuslein in Tübingen. Lediglich dem ältesten Sohn, der in Basel auf die Partikularschule ging, sollte Kostgeld gegeben werden. Die beiden anderen Kinder, die dem Pfarrer von Lörrach, ihrem ärgsten Feind, in die Kost gegeben worden waren, hatte Kl. abholen und zum Vater nach Speyer bringen lassen. Kl. verweist darauf, daß sie sparsam gewirtschaftet habe und die in der Herrschaft Rötteln während der Ehe gekauften Güter aus dem Erlös ihres in Württemberg gelegenen Erbes gekauft worden seien. Vorwurf von Unkorrektheiten gegen markgräfliche Räte. Nach Zuerkennung von 80 fl. jährlichen Unterhalts Streit über Parition; Zahlung von 60 fl. nach Tod der Tochter Barbara. Streit um Darlehen, das Kl. dem gräflich löwensteinischen Sekretär Christoph Haller gewährt hatte.

- 7 Q 10–14 Zeugenverhöre, u. a. von den Schultheißen zu Basel und Kleinbasel 1597, unter den Zeugen Matern Heider von Basel, Schulmeister, und Jakob Wüst, Unter-vogt zu Riehen, Kaspar Glanz von Bietingen (= Bietigheim) in Württemberg, Reitknecht des Landvogts von Rötteln, und Einwohner von Kleinbasel mit Aussagen über Nacheile markgräflicher Diener auf baselisches Gebiet zur Ergreifung Georg Böringers
- Q 15, 25 Schreiben des Carolus Gebweiler, Propst zu Lautenbach, an „Schwager“ Martin Weiß in Binzheim (= Binzen), wegen einer angeblich von Empfänger und Schwager Hans Georg Wagner entwendeten goldenen Kette 1581; diesbez. Rechtfertigungs- und Retorsionsschrift des Weiß 1598
- Q 16, 24 Auszug aus Gantregister des Florian Bleyer (Pleyer), ehem. Forstmeister auf Sausenberg, betr. an Beamte und Hofbedienstete zu günstigen Preisen versteigerte Sachen 1586; diesbez. Retorsionsschrift des Dr. Josef Hettler 1598

Q 23 not. Verhör des Martin Eichler von Haagen und German Bertschin, Vogt von Lörrach, als Pfleger der böringerischen Kinder, Michael Roßkopf, Pfarrer von Lörrach, M. Johannes Hettler, Pfarrer von Stein im Wiesental, u. a. durch Marquard Müller, Notar der Stadt und Universität Basel (Ausf.) 1598 mit Aussage betr. Unterbringung der kl. Töchter bei Dr. Jakob Grynaeus in Basel, bei welchem „calvinischen Gesündt“ man sie aber nicht wohnen lassen wollte, und Zustellung des Mandats bei der Kanzlei, die von Pfarrer Hettler, Bruder des Landvogts, mit den Worten „noli accipere“ verweigert wurde, worauf der Bote (Lukas Stein) unbescheiden versetzte, man werde es „einmal den Markgräfischen machen“.

Q 26/27 Instrumente der Notare Hans Heinrich Steiger, Gerichtsschreiber in Basel, und Matthias Welper von Lahr, Ratssekretär zu Hachberg, mit Verhör des Theodor Rusinger, des Rats zu Basel, und seiner Ehefrau Anna geb. Wagner sowie des Hans Albrecht Gebweiler zu Lörrach betr. Schenkung und Tausch einer goldenen Kette (Ausff.) 1598

Q 33 Partitionsinstr. des Notars M. Diethelm Ülin von Radolfzell, Prokurator des Konsistoriums der Universität Freiburg (Ausf.) 1598

Q 35/36 Aufstellungen über vierjährigen Ertrag des Vermögens der Eheleute Bö-ringer sowie der Prozeß- und Unterhaltskosten für Frau und Kinder, u. a. für Fahrten zu Lande und auf einem Schiff („Waidling“) von Basel nach Speyer 1598

Q 40 Heiratsabrede der beiderseitigen Verwandtschaft (Rudolf Hennenberg, badischer Kammermeister, und Lic. Nikolaus Böringer einerseits, Dr. Malachias von Rammingen andererseits) betr. beiderseitiges Zubringen, Erbstatut und Hochzeitstermin für Ehe zwischen Georg Böringer, geistlicher Verwalter und Oberpfleger der Herrschaft Rötteln, und Elisabeth, Tochter des † Dr. med. Josua Boschartz, Hofarzt in Stuttgart 1579

Q 41, 48 Quittung des Grafen Heinrich von Löwenstein-Scharfeneck für Christoph Haller betr. u. a. ein von Elisabeth Engelmann gewährtes Darlehen 1579; Schreiben des Jakob Haller zu Landstuhl („Nanstuhl“) an Bruder Sebastian, Vogt zu Stein im Wiesental, betr. rückständige Zinsen aus gen. Darlehen, das dem Dienstherren zugeflossen war, und deshalb erforderliche Fürsprache Dr. Rammingers zu Speyer, der mit dem Erben Graf Heinrichs, Graf Wolf in gutem Benehmen steht 1582

Q 46 Abzugsverbot betr. Auszug aus Landesordnung der Landgrafschaft Sausenberg und Rötteln o. D.

Q 52 markgräflicher Befehl betr. Unterhalt für kl. Sohn Hans Georg Böringer 1597

ohne Q Rechnung des Hans Job Hattstein, Apotheker in Speyer, über 1599 gelieferte Arzneimittel für Anna Maria, älteste Tochter der Kl. (Beilage zu Supplik o. D.)

8 Q 1–61 (ohne 49, 55, 59; 21 fällt aus) und 7 weitere Schriftstücke

6 cm

1	272 (B 2910)	1600
2	Georg Böringer , ehem. Generaleinnehmer der Herrschaft Rötteln in Lörrach ./.	
3	Markgraf Georg Friedrich von Baden und Kons.	
5	Mandat Alimente	
8	Kassiert	
1	273 (B 2911)	1597
2	Elisabeth Boscherin oder Boscharin, Ehefrau des Georg Böringer , ehem. Generaleinnehmer zu Rötteln ./.	
3	Markgraf Georg Friedrich von Baden	
5	Mandat Alimente	
8	Kassiert	
1	274 (B 2912)	1598/1599
2	Georg Böringer , ehem. Generaleinnehmer von Rötteln, derzeit zu Basel ./.	
3	Gericht Ötlingen, Markgraf Georg Friedrich von Baden (Int.)	
4	Kl.: Dr. Werner Buntz 1598 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1598 (1597)	
5	arctiorum compulsorium et citationis ad videndum se incidisse Erkennung der bekl. Vorinst. in eine Prozeßstrafe wegen Verweigerung der Vor-akten bzw. Mißachtung ergangener Zwangsbriefe in Prozessen gegen Kl. vor dem Gericht Ötlingen. An dieses hatte das Malefizgericht Emmendingen, von dem Kl. wegen böswilligen Austretens u. a. Vergehen gegen die Markgrafschaft verurteilt worden war, Parteien verwiesen, die Forderungen gegen ihn hatten. Streit über Zuständigkeit des RKG. Während Kl. die badischen Gerichte als suspekt ablehnt, besteht mitbekl. Markgraf darauf, daß die Appellation zunächst an badische Obergerichte zu erfolgen hat. Nach Brauch der Herrschaft Rötteln wäre dies zunächst das Appellationsgericht der Herrschaft, gen. „die Sieben“, und danach das fürstliche Hofgericht. Kl. wendet dagegen ein, daß die Jurisdiktion über die Herrschaft Rötteln wegen eines darüber am RKG anhängigen Rechtsstreits zwischen Österreich bzw. der Regierung in	

Ensisheim und Baden strittig und in solchen Fällen („propter iudices de iurisdictione discesantes“) das RKG üblicherweise angerufen wird. Vorwürfe gegen Landschreiber Dr. Josef Hettler, der zuvor sein „vertrauter Freund, Schwager, Gevatter und Bruder“ war und an Kl. gehandelt hat wie „die Juden an Christus“.

- 7 Q 7–19 Kompulsorialien in Prozeß gegen Georg Böringer auf Klagen von Nikolaus Sachsenstetter, Burgvogt auf Rötteln, als Anwalt des Markgrafen Georg Friedrich, Martin Weiß, Landschreiber in Emmendingen, Johann Gerwick, Stadtschreiber das., Fridlin Ludin, Michael Weckherlin, Hans Winter u. a. Einwohner von Lörrach, Gemeinde das., Jakob Schneider zu Tumringen als Gewalthaber der Witwe des Bastian Wetzler in Rötteln, Fridlin Haas von Stetten, Lienhard Dös(s)erich von Efringen als Vogtmann der Witwe Großhans Brenners in Kilchen 1598
Q 39 Fridlin Füchslin u. a. verkaufen Kl. Garten in Lörrach 1587
Q 53 Retorsionsschrift des Dr. Josef Hettler 1599
 - 8 Q 1–57 (ohne 1, 38 und 55 zweimal vergeben) und 1 weiteres Schriftstück
6 cm
-
1	275 (B 2948)	1528–1530
2	Hans Christoph von Berlichingen zu Leuterstal ./.	
3	Max Stumpf von Schweinberg, Amtmann zu Krautheim, Erzbischof Albrecht von Mainz (Int.)	
4	Kl.: Dr. Hieronymus Hauser (1528) Bekl.: Dr. Konrad von Schwabach (1528) Int.: Dr. Leonhard Hochmüller (1530)	
5	mandati poenalis et citationis auf die Acht Landfriedensbruch. Bekl. war mit Bewaffneten am St. Michaelstag 1528 in das Dorf Hüngheim eingefallen und hatte die Einwohner samt ihrem Vieh nach Krautheim geschafft. Er hatte den Schultheißen in den Turm gelegt und die übrigen Gefangenen mit Eiden in ein Wirtshaus verstrickt. Int. Kurfürst verweist darauf, daß die Hüngheimer zur Zent Krautheim gehören. Da sie auf Befehl des Kl., ihres Dorfjunkers, die Zentpflicht verweigert hatten, waren sie mit gebührender Pfändung zum Gehorsam gebracht worden.	
7	Q 8 eidesstattliche Versicherung („Verspruchnus“) des Jörg Geyer, Schultheiß, Hans Silberzahn u. a. Einwohner von Hüngheim betr. Zahlung des verweigerten Reisgelds und des ihnen auferlegten Abtrags von vier Gulden 1528	
8	Q 1–8 (ohne 2, 6; 3 und 4 doppelt) und 3 weitere Schriftstücke	

- 1 **276** (B 2951) 1550–1561
- 2 Hans Christoph von **Berlichingen** zu Heidingsfeld, Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Hüngheim
./.
- 3 Schultheiß, Rat und Gemeinde zu Ballenberg
- 4 Kl.: Dr. Petrus Ehrenpreis (1550)
 Dr. Johann Höchel 1551
 Bekl.: Dr. Michael Mack 1550
 Dr. Heinrich Burkhart 1556
- 5 mandati poenalis cum citatione ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis

Landfriedensbruch durch bewaffneten Einfall der Bekl. in das Dorf Hüngheim mit Abernten und Wegführen von Hafer nach Ballenberg. Streit über Eigentum an gerodetem Land im Thüngersberg (Düngersberg), der zwischen Ballenberg, Thüngen und Unterwittstadt liegt. Nach Ansicht der Bekl. steht gen. Wald auf ihrer Markung. 1550 hatten die von Hüngheim drei Morgen Ackerland unbefugterweise mit Hafer angesät. Zum Beweis führen sie an, daß auf diesen Äckern der Pfarrer von Ballenberg zehntberechtigt war. Dort wurde auch nie Handlohn gegeben, was in Hüngheim üblich ist. Kl. gestehen den Ballenbergern nur ein Drittel des gen. Berges zu. Das gerodete Land habe sich in dem vom Kl. beanspruchten Thünger und nicht im Ballenberger Teil des Walds befunden.
- 7 Q 12/13 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Joachim Esslinger, Notar in Neckarsulm, und M. Jheronimus Hoffmann, Hofsyndikus in Würzburg 1553/1554 mit Verhör von Zeugen aus Ballenberg, Hüngheim, Unterwittstadt, Merchingen, Erlenbach, Waldstetten u. a. O., in Q 13 Augenscheinprotokoll mit Besichtigung von Marksteinen zwischen Ballenberg, Hüngheim, Unterwittstadt und Merchingen (Bl. 12'ff.)
zu Q 13 Schreiben des Kommissars Hoffmann an Kammerrichter mit Angebot, den „augenschein abgerissen“ auf Anforderung verfertigen zu lassen (Ausf.) 1554
Q 18 Prozeßkosten der Gemeinde Ballenberg, darunter Kosten für Beweiskommissionen, prod. 1558
- 8 Q 1–18 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm
Protokoll besch. (Mäusefraß)
- 1 **277** (B 2952) 1550–1563
- 2 Hans Jakob von **Berlichingen** zu Rossach
./.
- 3 Christoph Heinrich Berger von Blochberg zu Pforzheim, nachmals Offenburg

- 4 Kl.: Dr. Martin Hartbrunner (1550)
 Dr. Daniel Capito <1554>
 Dr. David Capito 1555
 Bekl.: Dr. Johann Höchel 1550

5 Citatio

Klage wegen Diffamation durch die u. a. in der Herberge zur Kanten in Speyer vor Adeligen geäußerte Behauptung, Kl. habe Landfriedensbruch begangen, indem er Bekl. auf offener Straße überfallen und beraubt habe. Dieser erhebt daraufhin Widerklage. Nach seiner Darstellung hat ihn Kl. um Oculi 1548, als er im kaiserlichen Dienst vom Kloster Billigheim nach Möckmühl ritt, gehochmütigt und bedroht. Bekl. warf, um sein Leben zu retten, u. a. seinen Säckel mit 52 Goldkronen und sechs Gulden in Münz sowie seinem Siegel von sich und entlief in einen Wald. Kl. will dagegen Bekl. an der fraglichen Stelle nach Ostern 1547 getroffen haben, ohne daß er Gewalt gegen ihn ausgeübt hätte. Daß Bekl. im kaiserlichen Dienst unterwegs war, sei unwahrscheinlich, weil er damals als Hauptmann im Schmalkaldischen („protestierenden“) Krieg in kaiserlicher Ungnade war. Kl. hatte den Bekl. zunächst um Benennung von Austrägalrichtern nach RKG ersucht. Nachdem dieser die Sache vor dem kaiserlichen Hof hatte anhängig machen wollen, war sie vom Kaiser aus Brüssel ans RKG remittiert worden. Kl., der in der Sache obsiegte, will durch die Diffamation des Bekl. gehindert worden sein, zu hohen Ämtern und ansehnlichen Diensten zu gelangen.

- 7 Q 6, 9, 20 Schreiben des Erhard von Rosenau (Rossau) und des Erasmus von der Hauben an Kl. 1550, 1555

Q 10 Schreiben des Bekl. an Freiherrn Albrecht Arbogast von Hewen u. a. vom Adel 1552

- 8 Q 1–22 (ohne 2 a, 13, 17/18)
 3 cm

- 1 278 (B 2953)

1553

- 2 Götz von **Berlichingen** zu Hornberg
 ./.

- 3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

- 4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1553
 Bekl.: Dr. Johann Deschler (1553)

- 5 mandati Niclaus Scherers Verstrickung belangend

Streit über Zugehörigkeit des Dorfs (Neckar-)Zimmern und des Weilers Steinbach zur Malefizgerichtsbarkeit von Hornberg oder Mosbach. Als die berlichingischen Untertanen in Abwesenheit des Kl. um den Wasenmeister von Mosbach baten, um eine Suizidantin zu verbrennen, kamen mehrere pfälzische Schultheißen und Amtleute, um diesem Vorgang beizuwohnen. Gegen diesen Beihalt protestierte kl. Schultheiß vom Zimmern Nickel

Danckwart. Gefangennahme von Nikolaus Scherer, Hintersasse des Kl., um Kosten der Verbrennung und Herausgabe des Nachlasses der Frau zu erzwingen.

8 Q 1/2

1 279 (B 2954) 1553

2 Götz von **Berlichingen** zu Hornberg

./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz

5 Mandat

Beeinträchtigte Zollfreiheit in Beziehung auf einige Fuder Wein

8 Fehlt

1 280 (B 2961) 1560–1572

2 Maximilian von **Berlichingen** zu Laibach

./.

3 Lorenz Schelter, Melchior Lutz und Hans Knapp, Schultheißen in Krautheim, Ballenberg und Klepsau

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden (1560)
Lic. Philipp Seiblin 1564 (1562)

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1560
Dr. Lorenz Wilthelm 1566

5 citationis ad videndum se incidisse in poenam fractae pacis

Landfriedensbruch in Streit um Jagdgerechtigkeit („Jagen und Hagen“) des kl. Hauses Laibach in den Wäldern in und um Laibach, insbesondere im Wald Tiefe Wanne, der auf Laibacher und Assamstadter Markung liegt. Dort waren Bekl. mit bewaffneten Bauern eingefallen und hatten einen Sauhag zerstört. Als Kl. mit Reitern in den Wald zog, angeblich um mit einem Notar zu protestieren, kam es zu Tötlichkeiten. Dabei wurde der Bäcker des Valentin von Berlichingen zu Dörzbach getötet. Nach Darstellung der Bekl. befand der str. Hag auf Markung Assamstadt, wo Kurmainz als Inhaber von Krautheim das hohe Jagdrecht besaß. Kl. kam auch nicht, um zu protestieren, sondern er sprengte auf die im Abzug befindlichen Mainzer Bauern zu und stach auf sie ein, so daß mehrere verletzt wurden und einer an den Folgen seiner Verwundung starb.

8 Q 1–11 (ohne 1, 5 doppelt)

2 cm

Vgl. HStAS C 3 Bü. 2763.

- 1 **281** (B 2982) 1572–1604
 - 2 Hans Jakob von **Berlichingen**, Amtmann zu Burgebrach im Stift Bamberg, Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu Hüngheim
./.
 - 3 Hans Eucharius von und zu Rosenberg bzw. dessen Erben Wolf Bartholomäus, Hans und Jakob Wolfskeel zu Reichenberg und Rottenbauer, Heinrich (Pfeiffer) von Hirschlanden, Vogt zu Rosenberg
 - 4 Kl.: Dr. Germanus Ernlin 1572
 Lic. Philipp Seiblin 1573
Bekl.: Dr. Paul Haffner (1572)
 Dr. Johann Augsburg 1577
 - 5 primi mandati der Pfandung

Herausgabe von zwei Kühen, die der mitkl. Gemeinde im Gehölz Seegrund durch Bauern von Bronnacker abgepfändet und nach Rosenberg getrieben worden waren. Bekl. bringt vor, daß die Pfandung rechtmäßig war, weil gen. Gehölz neben anderen in der von Hüngheim abgesonderten Gemarkung Hochschwerz liegt, die von alters her denen von Rosenberg zusteht. Bekl. von Rosenberg erstattete den Wert der Kühe, pfändete aber bald weitere, so daß Kl. Inhibitions- und Restitutionsmandat s.c. gegen dessen Erben erwirkten.
 - 7 Q 4, 13 Quittung bzw. Partitionsurkunde der Gemeinde Hüngheim (Ausff.) 1572, 1577
 Q 9 Zustellungsurkunde des Notars Wunibald Dechermann, Stadtschreiber von Amorbach (Ausf.) 1574
 - 8 Q 1–14 (ohne 5)
 3 cm
-
- 1 **282** (B 2983) 1573–1604
 - 2 Hans Jakob von **Berlichingen**, Amtmann zu Burgebrach, Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu Hüngheim
./.
 - 3 Hans Eucharius von und zu Rosenberg, Heinrich (Pfeiffer) von Hirschlanden, Vogt zu Rosenberg
 - 4 Kl.: Dr. Germanus Ernlin 1573 (1572)
 Lic. Philipp Seiblin 1574 (1573)
Bekl.: Dr. Paul Haffner 1573
 - 5 secundi mandati der pfandung ein khue belangent

Pfandung einer dem Hans Körner gehörenden Kuh im Wald Rotenrain im Rahmen von Weidestreitigkeiten. Bekl. rechtfertigen die Pfandung damit, daß der Rotenrain ebenso wie der

Seegrund und der Zipfergrund zum rosenbergischen Teil der Markung Hohenschwerz (Hochschwerz) gehört. Sie sind auch im Besitz, weil schon vor 25 Jahren Kaspar Pfeiffer von Hüngheim gepfändet worden war, als er seine Pferde dorthin getrieben hatte. Streit, ob das aufgeteilte ehem. Hofgut gen. Hochschwerzer Hof zwischen Hüngheim, Bronnacker, Rosenberg und Oberwittstadt eine eigene Markung hatte.

7 Q 4 Partitionsinstr. des Notars Nikolaus Ris (Ausf.) 1573

8 Q 1–10
2 cm

1 **283** (B 2984) 1597–1620

2 Gebr. Konrad und Hans Christoph von **Berlichingen** zu Hüngheim, Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde das.
./.

3 Albrecht Christoph von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen, dessen Vogt in Rosenberg Georg Hindermayr

4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1597 (1596)
Dr. Walter Aach (1607)
Dr. Johann Peter Mördner (1616)
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1597 (1596)

5 tertii mandati der pfandung fünf abgepfendte khüe zu Hängen betreffend

Verletzung kl. Weiderechts in den Wäldern Zipfergrund, Rotenrain, Hohenschwerz und Seegrund auf Gemarkung Hüngheim durch Pfändung von fünf Kühen, von denen eine dem Pfarrer Kilian Kolb von Hüngheim gehörte. Die Pfändungen erfolgten, als der Dorfhirte Oswald Spann die gemeine Herde in das Zipfergründlein und den Rotenrain trieb, durch mitbekl. Vogt und die Forstknechte von Hirschlanden (Andreas Pfeiffer) und von Bronnacker. Während für Kl. die str. Wälder zu dem zwischen Rosenberg, Oberwittstadt und Hüngheim gelegenen ehem. Gut Hohenschwerz und damit zur Markung Hüngheim gehören, liegen sie nach Ansicht der Bekl. in rosenbergischer Markung und vogteilicher Obrigkeit. Zum Beweis wird angeführt, daß die Häfner von Schillingstadt, Hüngheim u. a. O. denen von Rosenberg Zins zahlten, als sie Erde auf der Hohenschwerz gruben. Streit über Kuppelweide bzw. Nachtrieb in gen. Wäldern. Antrag auf Inhibitorialmandat wegen fortgesetzter Pfändungen und Gefangennahme von Einwohnern aus Hüngheim.

7 Q 6–8 Protestations- und Partitionsinstrumente der Notare David Batzer von Öhringen und Melchior Binicker d.J. von Möckmühl, Vogt in Jagsthausen (Ausff.) 1596/1597

8 Q 1–22 (ohne 10, 12, 21/22; 19 in Sachen quarti mandati abgelegt) und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

- 1 **284** (B 2985) 1598–1620
- 2 Gebr. Konrad und Hans Christoph von **Berlichingen** zu Hüngheim, Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde das.
./.
- 3 Albrecht Christoph von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen, Georg Hindermayr, Vogt in Rosenberg, Andreas Pfeiffer, Forstknecht in Hirschlanden
- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1598 (1596)
 Dr. Walter Aach 1607
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1598 (1588)
- 5 quarti mandati der Pfandung 3 abgepfante Schwein im Sehegrund betr.

Verletzung des kl. Rechts auf Schweintrieb- und -mast im Wald Seegrund auf Hüngheimer Markung durch Wegtreiben einer Herde mit 80 Schweinen nach Rosenberg, wo drei abgestochen, die übrigen aber wieder zurückgetrieben wurden. Streit über den Wert der zu erstattenden Schweine, so daß RKG auf Parteieid erkennt. Bekl. wenden ein, daß gen. Wald zum Stammhaus Rosenberg bzw. in die rosenbergische Markung und Obrigkeit gehört.
- 7 Q 7 Instr. des Notars Kaspar Neunhöfer von Brichstatt („Bripolitanus“), asch-hausischer Vormundschaftsvogt in Merchingen, über angebotene Partition im Wald Seegrund bei der Feldung Hohenschwerz (Ausf.) 1598
- 8 Q 1–28 (ohne 15, 23/24, 28; 13/14, 16, 23/24 nach Protokoll bei der Sache tertii mandati abgelegt) und 1 weiteres Schriftstück
4 cm
- 1 **285** (B 2986) 1601–1604
- 2 Gebr. Konrad und Hans Christoph von **Berlichingen** zu Hüngheim, Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde das.
./.
- 3 Christoph Albrecht von Rosenberg zu Rosenberg und Waldmannshofen, Georg Hindermayr, Vogt zu Rosenberg
- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1596
Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1596
- 5 quinti mandati der Pfandung deren von Hungen gefangnen Hirten belangend

Verletzung kl. Viehtriebs und Weidgangs mit dem Rindvieh in die Wälder Seegrund und Rotenrain auf Gemarkung Hüngheim durch Gefangennahme der Hüngheimer Hirten Oswald Spar und Hans Schweizer, die nach Rosenberg ins Gefängnis verschleppt wurden. Entbindung der bereits vor Zustellung des Mandats freigelassenen Hirten von dem Versprechen,

am str. Ort nicht mehr zu weiden. Bekl. begründet seine Maßnahme damit, daß die Hirten Schaden an den jungen Schlägen verursacht hätten.

- 7 Q 9 Partitionsinstr. des Notars Konrad Hindermayr von Gnötzheim, rosenbergischen Gebiets (Ausf.) 1602

- 8 Q 1–11
2 cm

- 1 286 (B 2992) 1576–1583

- 2 Hans Georg von **Berlichingen** zu Schrozberg, Michelbach und Jagsthausen
./.

- 3 Erzbischof Daniel von Mainz, Hans Andreas („Endres“) von Mosbach von Lindenfels, Amtmann, Elias Dietwar, Keller, und Lorenz Schlecht, Schultheiß in Krautheim

- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1576 (1562)
Bekl.: Dr. Lorenz Wilthelm 1576 (1561)

- 5 mandati de relaxando arresto, compulsorialium

Arrest auf kl. Anteil am Zehnten zu Unterwittstadt wegen Jurisdiktionalstreitigkeit. Müller Simon Schäfer hatte in Streit mit Herrschaft und Gemeinde von Berlichingen ehrverletzende Vorwürfe gegen das Dorfgericht erhoben. Das Zentgericht Ballenberg stellte die Ehre des Gerichts wieder her und verwies die Sache im Kostenpunkt an die Ganerben, die daraufhin ein unparteiisches Gericht einsetzten. Müller beschwerte sich beim Bekl. darüber, daß die Kosten um 40 fl. überhöht angesetzt worden seien, obwohl die Kostenfrage keine Zentsache und Kl. als Mitganerbe ein freier vom Adel war. Der gen. Arrest war erfolgt, um Kl. zur Zahlung eines Viertels der 40 fl. zu zwingen. Nach Ansicht des Bekl. ist für die Kostenentscheidung das Zentgericht als Gericht der Hauptsache zuständig; ein entgegenstehender Landbrauch ist unbeachtlich. Kompulsorial wegen Herausgabe des kurfürstlichen Befehls an den Krautheimer Amtmann Albrecht von Adelsheim betr. Anlegung des Arrests.

- 7 Q 6 Urteil des Zentgerichts Ballenberg 1576
Q 13/14 Befehl des Kurfürsten von Mainz in zwei Fassungen 1575, erstere mit Beglaubungsvermerk des Stadtschreibers Leonhard Jeger von Krautheim (Ausf.)

- 8 Q 1–15
3 cm

- 1 **287** (–) 1598–1601
- 2 Hans Georg von **Berlichingen** d. Ä. zu Schrozberg, Michelbach und Jagsthausen
./.
- 3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Hans Heinrich von Heusenstamm, Amtmann in Amorbach, Schultheiß und Gemeinde zu Berolzheim
- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1598 (1594)
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1598
- 5 tertii mandati den abgepfändten frucht zehendt zu Berolzheim (belangend)

Pfändung des kl. Fruchtzehnten in Berolzheim, eines freiadeligen, zum Teil bischöflich würzburgischen Lehenguts, wegen Auseinandersetzungen über Kirchenbaulast. Kurfürst und Amtmann bestreiten, die Pfändung befohlen zu haben. Streit über Parition.
- 7 Q 9/10 Korrespondenz zwischen Kl. und dem von Heusenstamm (Ausff.) 1597
Q 15 Paritionsurkunde (Quittung) von Dr. Johann Steinweg und Melchior Binicker d.J., berlichingischer Vogt in Jagsthausen (Ausf.) 1600
Q 18 Bewertung des von der Gemeinde Berolzheim gepfändeten Getreides 1599
- 8 Q 1– 19 (ohne 19) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm
Die Akte wurde 1833 in Wetzlar abgefordert und über das Oberhofgericht Mannheim an das GLA ausgefolgt.

- 1 **288** (B 2995) 1607–1611 (1614)
- 2 Hans Konrad von **Berlichingen** zu Jagsthausen und Schrozberg d.J.
./.
- 3 Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz, Hans Andreas („Endres“) Mosbach von Lindenfels, Amtmann in Krautheim
- 4 Kl.: Lic. Martin Khun 1608 (1606)
 Dr. Georg Amandus Wolff (1609)
 Dr. Nikolaus Adolff 1614
Bekl.: Dr. Kaspar Morhardt 1607 (1604)
 Dr. Johann Pistorius 1611
- 5 mandati de relaxando arresto

Arrest auf halben Fruchtzehnten von Erlenbach, ein württembergisches Lehen, den Bekl. zur Erweiterung der Kirche in Ballenberg einbehalten hatte. Kl. sieht den Zehnten als weltliches und württembergisches Gut an, das für den Kirchenbau nicht herangezogen werden kann. Streit über Baulast der Inhaber von Laienzehnten bzw. der Filialkirchen für die Mutterkirchen.

- 7 Q 9 Partitionsinstr. des Notars Burkhard Stadtmann von Schwäbisch Hall, Stadtschreiber in Krautheim (Ausf.) 1607
Q 10 Untervollmacht mit Siegel des Dr. Johannes Pistorius, RKG-Advokat und Prokurator (Ausf.) 1608
- 8 Q 1–14 (ohne 11) und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

1 **289** (B 2997) 1580/1581 (1582)

- 2 Hans Jakob von **Berlichingen** zu Hüngheim, Amtmann von Burgebrach, Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu Hüngheim
./.

- 3 Hans von Aschhausen zu Merchingen, Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde zu Merchingen

- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1580 (1573)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1580

- 5 mandati der pfandung

Pfändung zweier Hämmel des mitkl. von Berlichingen und zweier Kühe der kl. Gemeinde wegen Streit um Trieb- und Weiderecht im Wald Langholz auf Gemarkung Merchingen, insbesondere in dem von gen. Wald umgebenen und an einer Seite an die Gemarkung Osterburken stoßenden Heiligen- oder Hüngheimer Hölzlein, das der Kirche St. Gertraud in Hüngheim gehörte. Bekl. wenden ein, daß den Hüngheimern lediglich aus Nachbarschaft der Durchtrieb zum Heiligenhölzlein gestattet worden sei, diese aber auf dem Weg dorthin in dem ihnen verbotenen Langholz zu Schaden geweidet hätten. Die Hüngheimer dürfen mit ihrem Vieh nur auf einem versteinten und in einem Schiedsvertrag festgelegten Triebweg, und zwar ohne „verbotenen Umschweif“ gelangen. Streit über den richtigen Triebweg (Volkheimer oder Burgheimer Weg).

- 7 Q 4 Partitionsurkunde der Gemeinde Hüngheim, mit Siegel des Pfarrers Kilian Kolb (Ausf.) 1580
- 8 Q 1–7 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1	290 (B 2999)	1581
2	Valentin von Berlichingen zu Dörzbach und Laibach ./.	
3	Albrecht Trautwein zu Boxberg	
5	Citatio Schuldforderung von 750 fl.	
8	Kassiert	
1	291 (B 3000)	1581/1582
2	Anna von Berlichingen geb. von Rodenstein, deren Ehemann Valentin von Berlichingen zu Dörzbach und Laibach ./.	
3	Erasmus von und zu Helmstatt, Philipp von Rodenstein zu Breiburg (= Breuberg ?)	
4	Kl.: Lic. Peter Breitschwert 1581 Dr. Leonhard Wolff 1582 Bekl.: Dr. Sebastian Linck 1581	
5	citationis ad videndum se ordinari in tutores et curatores Übernahme der Vormundschaft über Raban und Felicitas, minderjährige Kinder aus erster Ehe der Kl. mit Hans Konrad von Helmstatt. Mitbekl. Erasmus von Helmstatt, Bruder des Verst., der die Vormundschaft sechs Jahre geführt hat, will nicht bestätigt oder vereidigt, sondern entlassen werden. Er sieht die Gefahr von Interessenkollisionen, weil er bereits Vormund der Kinder seines anderen Bruders Peter ist. Außerdem liegt die Last der Geschäfte allein auf ihm, weil Philipp von Rodenstein weit entfernt wohnt und in Herrendiensten steht.	
8	Q 1–9 (ohne 3, 9) und 1 weiteres Schriftstück	
1	292 (B 3002)	1588
2	Valentin von Berlichingen zu Dörzbach und Laibach ./.	
3	Stefan Rüdt von Collenberg zu Sindolsheim	
5	Citation Diffamation und Drohung	
8	Kassiert	

- 1 **293** (B 3012) 1592/1593 (1596)
- 2 Konrad von und zu **Berlichingen**
./.
- 3 Bernhard Ludwig von und zu Adelsheim, dessen Untertanen in Volkshausen
- 4 Kl.: Dr. Georg Melchior Kirwang (1592)
 Dr. Johann Gödelmann 1593
 Bekl.: Dr. Bernhard Kühorn 1591
- 5 mandati der pfandung 13 abgepfante Hemmell und schaff belangendt

Verletzung kl. Schaftriebs vom Hof Leuterstal durch die Gemarkung Unterkessach bis an den Hof Volkshausen durch Pfändung von 13 Hämmeln und Schafen.
- 7 Q 3 Partitionsurkunde 1591
 Q 6 Vertrag zwischen Gemeinde Unterkessach und Hofleuten von Volkshausen wegen des Schaftriebs der letzteren auf Markung Unterkessach 1576
- 8 Q 1–9 (ohne 4, 7) und 2 weitere Schriftstücke
 2 cm

- 1 **294** (B 3022) 1595–1597
- 2 Georg Philipp von **Berlichingen** zu Dörzbach und Laibach
./.
- 3 Philipp Wambold von Umstadt zu Heidelberg, kurpfälzischer Vitztum in Amberg, Friedrich Landschad von Steinach zu Eicholzheim, beide Vormünder des Friedrich von Hirschhorn, Martin Schmidt, hirschhornischer Keller auf Zwingenberg
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1595 (1593)
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1595 (1593)
- 5 mandati de relaxando captivo s.c. Hans Wilhelm Wiedmanns Verstrickung b(e-langend)

Freilassung des hirschhornischen Dieners Hans Wilhelm Wiedmann zu Neckarge-rach. Er war von Bekl. in Zwingenberg gefangengenommen worden, als er sich auf Befehl des Kl. der ohne dessen Zustimmung erfolgten Veräußerung von Mündelgut unter Begünstigung des mitbekl. Kellers widersetzte. Nach Ansicht der Bekl. war die Zustimmung nicht nötig, weil sich Kl., mit dem sie in einem RKG-Prozeß verfangen sind, durch seine Amtsführung verdächtig gemacht hatte. Sie erheben ihrerseits Injurienvorwürfe gegen ihren suspendierten Mitvormund. Gen. Diener wurde auf kurpfälzischen Befehl in Eberbach verstrickt, weil er die zwingenbergischen, in die Zent Mosbach gehörenden Schultheißen auf dem Winterhauch aufgemahnt hatte, um in den vormundtschaftlichen Wäldern zu jagen.

- 7 Q 5/6 Schriftstücke betr. Verkauf des Walds Geiersberg durch die hirschhornische Vormundschaft an die Stadt Eberbach am Neckar 1594
Q 12–14 Schreiben des zu Eberbach gefangenen und in Eisen geschlagenen Hans Wilhelm Wiedmann (Ausff.) 1595
- 8 Q 1–19
2 cm
- 1 **295** (B 3028) 1603
- 2 Hans Georg von **Berlichingen** zu Schrozberg
./.
- 3 Christoph von Crailshein zu Michelbach und Walsdorf
- 5 Mandat
Ablegung einer vormundschaftlichen Rechnung
- 8 Kassiert
- 1 **296** (B 3053) 1630
- 2 Anna Klara von **Berlichingen**
./.
- 3 Veit Christoph von Crailsheim zu Walsdorf
- 5 Mandat
Kapitalschuld von 1000 fl.
- 8 Kassiert
- 1 **297** (B 3058) 1699/1700
- 2 Johann Wolfgang von **Berlichingen** zu Jagsthausen
./.
- 3 Abt und Konvent des Klosters Schöntal, Johann Wilhelm von Landsegg und dessen Ehefrau Sabina Margaretha geb. von Waldhof(en) als Eigentümer eines Anteils an der Ganerbschaft Merchingen, sämtliche landseggische Untertanen das.
- 4 Kl.: Dr. Johann Paul Fuchs 1699
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1699

- 5 mandati inhibitorii respective cassatorii et de non amplius contraveniendo pacto convento c.c.

Veräußerung eines Anteils an der Ganerbschaft Merchingen an das Kloster Schöntal; Befreiung der Untertanen der Ganerbschaft von der Pflicht, dem Kloster zu huldigen, weil Kl. den Becl. auf ihre Besitzanteile 4500 fl. geliehen hatte.

- 7 Q 2 Vorkaufsrecht (Art. 13) betr. Auszug aus ganerbschaftlichem Rezeß 1642
 Q 3 vorläufige Schuldverschreibung (Interimsschein) mit Verpfändung von Anteilen an Merchingen und Benzenweiler 1697
 Q 5 Schreiben des Abts von Schöntal an Johann Philipp von Landsegg, ans-bachischer Oberamtmann in Osternohe, betr. Tausch des Sitzes zu Merchingen mit Benzenweiler (= Bensenweiler) gegen den Schöntaler Hof in Schwäbisch Hall 1698
- 8 Q 1–6

- 1 298 (B 3060) 1776

- 2 Friedrich von **Berlichingen** zu Neunstetten
 ./.

- 3 Karl Rüdts von Collenberg zu Bödighheim

- 5 Citatio
 Bürgschaft für Schuld von 400 fl.

- 8 Kassiert

- 1 299 (B 3145) 1576

- 2 Hans und Maria **Bernhart** zu Gengenbach
 ./.

- 3 Hans Kilmeyer und Jakob Risch das.

- 5 Appellation
 Erbschaft des Klaus Wohlkind

- 6 1. Magistrat zu Gengenbach (–)
 2. RKG 1576

- 8 Kassiert

- 1 **300** (B 3147) 1577
- 2 Matthias **Bernhard** gen. Weisenfels zu Baden-Baden
 ./.
- 3 Anton Fromm von Rufach
- 5 Appellation
 Injurien
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1577
- 8 Kassiert
-
- 1 **301** (B 3156) 1637/1638
- 2 Paul Schermer, Advokat in Ulm, und Kaspar Täglin, Vogt in Herrlingen und Klingenstein,
 als Anwalt bzw. Vogt des Hans Ludwig von **Bernhausen** zu Herrlingen
 ./.
- 3 Johann Adam Freiherr von Stein zu Rechtenstein, Emerkingen und Harthausen, Wolfgang
 Wilhelm von Stadion zu Arnegg, Magolsheim und Alberweiler (zugestellt in Konstanz und
 Bodman)
- 4 Kl.: Dr. Vinzenz König (1637)
 Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhardt 1637
- 5 citationis ad videndum se ordinari curatores
 Vormundschaft über Hans Ludwig, Sohn des † Martin von Bernhausen zu Herrlingen.
- 8 Q 1–9 (ohne 3, 5) und 2 weitere Schriftstücke
 Abgegeben an das HStAS; neue Signatur: C 3 Bü. 5512
-
- 1 **302** (B 3157) 1641
- 2 Paul Schermer, Advokat in Ulm, und Kaspar Täglin, Vogt in Herrlingen und Klingenstein,
 als Anwalt bzw. Vogt des Hans Ludwig von **Bernhausen** zu Herrlingen
 ./.
- 3 Johann Adam Freiherr von Stein zu Rechtenstein, Emerkingen und Harthausen, Wolfgang
 Wilhelm von Stadion zu Arnegg, Magolsheim und Alberweiler
- 4 Kl.: Dr. Vinzenz König 1637
 Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhardt (1637)

- 5 citationis ad videndum se ordinari curatores
Vormundschaft für Hans Ludwig von Bernhausen, Sohn des verst. Martin von Bernhausen
- 8 Q 1–4
Abgegeben an das HStAS; neue Signatur: C 3 Bü. 5513
- 1 303 (B 3168) 1613
- 4 ASt.: Lic. Martin Khun 1613
- 5 insinuationis donationis
Hinterlegung der Urkunde über eine remuneratorische Schenkung des Hans Georg **Bernhold** zu Lichtenau an seinen ältesten Sohn Georg Albrecht, der seit Jahren unentgeltlich die Geschäfte des alten und kranken Schenkers besorgt.
- 7 Q 3 Schenkungsbrief über einzeln benannte Äcker und Wiesen in Buxweiler sowie 600 Pfund Kapital, an dem Anna Sürger, Witwe des † Jakob Bernhold, hanausischen Amtmanns in Wolfisheim, und Ehefrau des Friedrich Prechter den Nießbrauch hat und von dem Haus und Gut zu Ingweiler stammt 1612
- 8 Q 1–5 (ohne 4/5) und 1 weiteres Schriftstück
- 1 304 (B 3214) 1631–1636
- 2 Philipp Albrecht von **Berndorf**, Deutschordenskomtur zu Mülhausen und Statthalter zu Mainau pro interesse
./.
- 3 Balthasar Staiger zu Konstanz (Kl. 1. Inst.), Graf Egon von Fürstenberg-Heiligenberg (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1631
Bekl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt (1631)
Int.: Dr. Sigismund Haffner 1631 (1618)
- 5 appellationis
Verletzung der Ordensprivilegien durch Verweigerung der Remission eines Prozesses gegen den Deutschordensuntertanen Veit Weber, Ammann des Hauses Mainau in Almensdorf. Einwand, daß die Appellation zunächst an das Hofgericht des Grafen zu Heiligenberg erfolgen muß. Dieser beruft sich auf die Privilegien des Landgerichts und Verträge des Deutschen Ordens mit den Grafen von Werdenberg, demzufolge Injuriensachen vor das Landgericht gehören und dessen Ehaften sind. Die hier vorliegenden Injurien waren gerichtlich verglichen und dem bekl. Staiger, der Eidgenossenschaft „ausgeschaffter Untertan“, 230 fl. Kosten zuerkannt worden. Nach Ansicht des kl. Ordens ging es um bürgerliche Forderungen, die vor sein Niedergericht gehörten.

- 6 1. Landgericht Beuren (–)
2. RKG 1631–1634
 - 7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Gebhard Raßler von Überlingen, Prokurator des bischöflichen Hof in Konstanz (Ausf.) 1631
Q 6–8 Vergleich in Injuriensache Maria Merk von Staad bzw. deren Ehemann Balthasar Staiger zu Ennishofen (= Engishofen) ./ Lorenz Stahelmann, Rentschreiber des Deutschen Ordens in der Mainau; Zession (mit landgerichtlicher Bestätigung) der darin enthaltenen Schuldforderung gegen Hans Jakob Unz, Deutschordensamtmann in Überlingen, an Hans Feßler in Ennishofen 1630
Q 9–11 Jurisdiktion in Allmannsdorf und Immenstaad, fruchttragende („berende“) Bäume, Injurien, Körperverletzungen („Lähminen“) u. a. betr. Auszüge aus Verträgen zwischen Grafen von Werdenberg, Landkomtur zu Altshausen und Komtur der Mainau 1496, 1531, mit diesbez. Deklaration 1570
 - 8 Q 1–14 (ohne 1, 12, 14)
2 cm
-
1	305 (B 3215)	1631–1634
- 2 Philipp Albrecht von **Berndorf**, Deutschordenskomtur zu Mühlhausen und Statthalter der Kommende Mainau, pro interesse, Johann Jakob Unz, mainauischer Amtmann in Überlingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Hans Feßler zu Ennishofen (= Engishofen) im Thurgau (Kl. 1. Inst.), Graf Egon von Fürstenberg-Heiligenberg (Int.)
 - 4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1634 (1631)
Bekl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt (1631)
Int.: Dr. Sigismund Haffner 1631 (1618)
 - 5 appellationis

Wegen Vorliegen eines Haftfalls verweigerte Remission des Prozesses gegen einen Untertanen des Deutschen Ordens und dadurch bewirkte Verletzung der Ordensprivilegien. Int. Graf von Fürstenberg rügt, daß die Appellation zuerst an sein Hofgericht hätte gehen müssen. In der Sache ging es um die Ablehnung eines Arrests, den Bekl. beim mainauischen Amtmann in Überlingen beantragt hatte. Er wollte dadurch auf Gelder zugreifen, die in einem anderen Prozeß vor dem Landgericht erstritten und ihm abgetreten worden waren.
 - 6 1. Landgericht Beuren 1630
2. RKG 1631–1634
 - 7 Q 1/2 Zustellungs- bzw. Appellationsinstrument der Notare Georg Krenckell zu Altdorf gen. Weingarten und Gebhard Raßler zu Überlingen (Ausff.) 1631

Q 5–7 Vergleich in Injuriensache Maria Merk von Staad bzw. deren Ehemann Balthasar Staiger zu Ennishofen ./.. Lorenz Stahelmann, Rentschreiber des Deutschen Ordens in der Mainau; Zession (mit landgerichtlicher Bestätigung) der darin enthaltenen Schulforderung gegen Hans Jakob Unz, Deutschordensamtman in Überlingen, an Hans Feßler in Ennishofen 1630

Q 8–10 Jurisdiktion in Allmannsdorf und Immenstaad, berende Bäume, Injurien, Körperverletzungen („Lähminen“) u. a. betr. Auszüge aus Verträgen zwischen Grafen von Werdenberg, Landkomtur zu Altshausen und Komtur der Mainau 1496, 1531, mit diesbez. Deklaration 1570

Q 11 Vorakten 1630/1631

ohne Q Sachbericht („Factum“) o. D.

- 8 Q 1–13 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 306 (B 3226) 1665 (1666)

2 Johann Friedrich Volmar von **Bernshofen**, vormalis Lahr, jetzt Speyer, und Ehefrau Agnes Sibylla geb. von Off(en)stein (Offsteiner) von Frankfurt
./..

3 (1) Baden-Durlachsche Regierung, Georg Friedrich Röder von Diersburg und Johann Georg Rauch, Amtmann bzw. Landschreiber in Lahr, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde das., (2) Direktorium des Ritterkanton Neckar-Schwarzwald, Bezirk Ortenau, dessen Einnnehmer in Lahr Johann Kaspar Bitsch, Philipp Jakob Wurmser von Vendenheim und Jakob Christoph Böcklin von Böcklinsau, beide Stättmeister in Straßburg, Friedrich Philipp Streif von Lauenstein das.

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Zinck 1665 (1663)

Lic. Johann Konrad Albrecht 1665

Lic. Franz Eberhard Albrecht 1665

Bekl.: (1) Dr. Jakob Friedrich Kühorn 1665 (1663)

(1) *Dr. Johann Georg von Gülchen 1665 (1663)*

(2) Dr. Johann Karl Mueg 1665 (1663)

(2) *Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1665 (1663)*

5 mandati de praestando salvo conductu et non molestando sine clausula, annexa citatione solita ut et ad videndum se incidisse in poenam viginti marcarum auri puri

Verletzung kaiserlichen Geleits und adeliger Reichsfreiheit durch Ladung der Kl. vor die Kanzlei in Lahr; Entsendung bewaffneter Bürger in ihre Wohnung, die sie um fünf Uhr früh abführen sollten; öffentlicher Anschlag betr. Verkauf kl. Güter; Bedrohung kl. Notare mit dem Turmgefängnis; Verbot, den Kl. ihre Gefälle zu verabreichen oder für sie zu arbeiten. Mitbekl. Böcklin und Wurmser hatten als Vormünder seiner Kinder versucht, ihn durch

Drohungen von der Wiederverheiratung abzuhalten, und dafür gesorgt, daß er nicht mehr zu Ritterkonventen eingeladen wurde. Der ritterschaftliche Einnehmer hatte Kl. den ihm gebührenden Titel verweigert. Als dieser mit seiner Frau von einer Reise nach Ettenheim zurückkehrte, hatte ihnen eine Menge Lahrer Bürger den Zutritt in die Stadt verwehrt und, als die Frau Amtleute und Bürger beschimpfte, sie bedroht und mit Steinen und Äpfeln beworfen. Sie verließen daher die Stadt und suchten Zuflucht in Speyer.

Bekl. bestreiten Reichsunmittelbarkeit der Güter des Kl. Auch sein Haus in Lahr ist nicht befreit, so daß er dort als mittelbarer, landsässiger Untertan angesehen wird. Der kaiserliche Schutzbrief, auf den Kl. sich beruft, war nur persönlich. Die Lahrer Behörden mußten auf Anrufen seiner Gläubiger gegen ihn vorgehen, so daß ein Feldgut namens „Schadlohn“ und die Mobilien verwertet wurden. Kl. und seine Frau reagierten darauf mit Beschimpfungen und Widersetzlichkeiten gegen die Beamten und den Pfarrer, die Frau bedrohte Lahrer Bürger und Abgesandte des Amts sogar mit Erschießen. Mit seinem Schwager Streiff ist Kl. wegen Schulden in einem RKG-Prozeß verfangen. Von den Rittertagen ist er wegen der Heirat mit seiner jetzigen Frau ausgeschlossen worden, die ein „verschreites Weib“ sein soll. Streit zwischen Frau des Kl. und des Landschreibers über den Kirchstuhl. Gegenvorwurf, daß Bekl. eine geplante Heirat mit Eleonore Röder von Diersburg verhindert haben, so daß er sich mit seiner jetzigen Frau („fromme und tugendreiche Matron“) vermählte.

Beschwerde über eine vom Straßburger Rat eingesetzte Deputation unter Leitung des Fünfhüftners von Kippenheim. Diese soll verlangt haben, auf den Prozeß gegen Stättmeister Wurmser am RKG zu verzichten. Die Kammer in Speyer habe den Straßburgern nichts zu befehlen, weil sie selbst ein Kammergericht hätten. Respektswidrige Bemerkungen des Blutschreibers Mader u. a. Straßburger Beamten gegen das RKG. Verbringung der hochschwangeren kl. Ehefrau in der Zeit der Weihnachtsmesse von der Pfalz in den Turm. Dort erlitt sie angeblich eine Fehlgeburt und drohte, die Straßburger als Kindsmörder vor das Jüngste Gericht zu laden, während sie nach Darstellung der Bekl. die Schwangerschaft durch ein vor den Bauch gebundenes Kissen nur vorgetäuscht hatte. Abnötigung eines Reverses unter Androhung der Rutenstrafe und Ausschaffung der Kl. aus Straßburg auf einem Karren. Deshalb erhobene Injurienklage auf 100.000 Reichstaler Strafe. Rückgabe des Mandats durch RKG-Prokurator Zinck mit Rücksicht auf den Straßburger Rat.

- 7 Q 2 Geleitsbrief Maximilians II. für Johann Volmar von Bernshofen 1570
- Q 8 Schreiben des ortenauischen Syndikus Jakob Eberhard Becht zu Straßburg (Ausf.) 1664
- Q 15 Bericht des Amts Lahr an die Regierung in Durlach (Ausf.) 1664
- ohne Q Bericht der Stadt Straßburg über Injurien der bekl. Ehefrau o. D. (prod. 1666), unter den Beilagen:
- Urfehde der Bekl. o. D. (Nr. 1)
- Supplik des reitenden RKG-Boten Andreas Großkopf an den Straßburger Rat betr. Erteilung eines Attests, weil er mangels Bezahlung der Kl. Schulden im Gasthaus hat o. D. (Nr. 2)
- Aussagen des Arztes Dr. Seubert, Hans Satz, ehem. Wirt zum Schiff u. a. Zeugen aus Straßburg über angebliche Schwangerschaft der Volmar 1665 (Nr. 5–7, 9)

- 8 Q 1–22 und 10 weitere Schriftstücke
5 cm

1 307 (B 3237) 1788–1800

2 Josef Anton Sigmund von **Beroldingen**, Domherr in Speyer und Hildesheim
./.

3 August Philipp Karl Bischof von Speyer, Bruchsal

4 Kl.: Dr. Franz Carl von Sachs 1788
Dr. Caspar Friedrich Hofmann 1788
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1788 (1770)
Lic. Gabriel Niderer 1788 (1770)
Lic. Franz Albert Flach 1798 (1797)
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1798 (1797)

- 5 citationis super protracta et denegata iustitia austraegali, nec non ad videndum restitui implorantem in praesidio camerae nec non consiliarii intimi officia, eorumque dignitates, salaria et emolumenta ipsi spoliative et via facti ablata cum refusione damni et expensarum, nec non eidem reparari honorem per ablationem horum officiorum graviter laesum, et satisfieri super iniuriis atrocissimis noviter illatis, sicque condemnari

Wiedereinsetzung des Kl. in die ihm entzogene Stellung als fürstlich speyerischer Kammerpräsident und adeliger Geheimer Rat sowie auf Wiederherstellung seiner Würde; Nachzahlung seiner Gehälter und Nutzungsausfall mit Erstattung aller verursachten Schäden und Kosten sowie Genugtuung für die seiner Ehre abträglichen Beschimpfungen und Beschuldigungen. Bekl. hatte durch Kabinettsreskript die Stellen des Regierungs- und Kammerpräsidenten sowie die damit verbundenen Geheimratsposten als überflüssig bzw. schädlich eingezogen, um die frei werdende Besoldung anderen Beamten zukommen zu lassen. Kl. beruft sich dagegen auf das Herkommen im Reich, insbesondere in den geistlichen Staaten, demzufolge Leitungsämter in Regierung, Justiz und Verwaltung mit Angehörigen der Domkapitel bzw. dem aus dem Lande stammenden („eingeborenen“) Adel zu besetzen seien.

Bekl. verweist auf RHR-Conclusum in Sachen Domkapitel Eichstädt ./.. Bischof das. vom 2.3.1759, das dem Bischof erlaubt hatte, die Präsidien nach Belieben zu besetzen. Die Maßnahme diene zum Besten des Hochstifts, da die eingezogenen Stellen reine Gnadenstellen waren, während die Geschäfte von den Direktoren besorgt wurden. Kl. war treibende Kraft in den seit 1773 andauernden RHR-Prozessen des Domkapitels und des Ritterstifts Bruchsal gegen Bekl. Er hat die ihm entzogenen Besoldungen nicht nötig, weil er neben seinen Domherrenstellen noch Pfründen als Kapitular des Ritterstifts und Propst des St. Guido-Stifts innehat. Kl. war vom RHR Respektswidrigkeit gegen Bekl. verwiesen worden. Vorwurf, er habe in der Zeit der Sedisvakanz die Hofkammer um 50.000 fl. geschädigt.

RKG verweist Kl. nach Bericht und Gegenbericht durch Extrajudizialdekret an die Austräge. Da Bekl. auf entspr. Ersuchen nicht ordnungsgemäß reagiert, wird Klage aufgrund

Rechtsverweigerung erhoben. Streit über deren Zulässigkeit, weil Kl. das kammergerichtliche Dekret zunächst nicht zugestellt hatte, was nach Ansicht des Bekl. unter Berufung auf Tafinger erforderlich war, und Bekl. zwischenzeitlich neun Räte als Austrägalrichter benannt hat. Antrag auf Verurteilung des Kl. und seines Anwalts in eine Prozeßstrafe wegen Erschleichens der Citation gem. § 9 des neuesten Visitationsabschieds. Nach Verwerfung dieser Einwendung läßt sich Bekl. zur Sache ein, jedoch unter Vorbehalt des Rekurses, da es sich um Staatssache handelt.

- 7 Q 6 Bericht des Bekl. 1787, unter den Beilagen:
Schriftstücke betr. Entlassung des bischöflichen Leibarztes Dr. Brodbeck 1775, desgl. des Hof- und Regierungsratspräsidenten Freiherrn von Eltz 1787 (Ziff. 1/2, 7/8)
Liste von Beamten mit Besoldungszulage 1787 (Ziff. 4)
gedr. bischöfliche Anmerkungen zu domkapitelischer Rekurschrift an den Reichstag betr. RHR-Prozeß Bischof ./ Domkapitel von Speyer („Einstweilige hochfürstlich-speyerische Anmerkungen über das ... Memoriale ...“), mit Nachtrag, ohne Ort (Bruchsal) 1786/1787 (Ziff. 5/6)
RHR-Conclusum in Sachen Bischof ./ Domkapitel Speyer 1787 (Ziff. 9)
Q 12 Beilagen zu Gegenbericht prod. 1788, darunter:
bischöfliches Reskript betr. Ernennung des Domscholasters Freiherrn von Mirbach zum Geheimratspräsidenten 1777, desgl. des Domkapitulars Leopold Ludwig Marquis von Honsbroeck zum Regierungspräsidenten 1776 (Ziff. 7, 13)
Bestallungspatent des (nicht gen.) Oberamtmanns von Kislau 1774 (Ziff. 8)
bischöfliche Reskripte an das Domkapitel betr. Abwesenheit des Kl. in Wetzlar zum Betrieb der Prozesse der Klöster Frauenalb und Schwarzach ./ Baden 1773 sowie am kaiserlichen Hof zum Lehensempfang 1766 (Ziff. 9/10)
Vollmacht des Bischofs Franz Christoph von Hutten für Kl. zur Unterzeichnung eines Vertrags mit dem elsässischen Intendanten über das Heimfallsrecht („droit d’aubaine“) (franz. Ausf.) 1768 (Ziff. 11)
Auszüge aus bischöflichen Wahlkapitulationen (lat./dt.) 1272–1560, 1711, 1716 (Ziff. 14–16)
Q 14 Gutachten der Berliner Gesetzkommission zur Frage, ob ein Beamter entlassen werden kann, dessen Stelle gestrichen wird 1787 (Anlage Ziff. 17)
Q 23 gedr. Gutachten der theologischen und juristischen Fakultät Löwen betr. Gültigkeit der Wahlkapitulation des Bischofs Damian Hugo von Speyer (lat.) 1731
Q 24/25 kl. Schreiben an die adeligen „Beschwörer“ (Juranten) des Stammbaums betr. Zweifel an der Stiftsmäßigkeit des päpstlichen Provisen zum Ritterstift Bruchsal Freiherrn von Thurn, insbesondere wegen bürgerlicher Ahnen in Solothurn und mangelnder „Deutschländigkeit“ der Schweizer, mit Auszug aus RHR-Protokoll betr. Klage des von Thurn ./ Ritterstift Bruchsal wegen verworfener Adelsprobe 1790/1791
- 8 Q 1–30 und 9 weitere Schriftstücke
8 cm

- 1 **308** (B 3274) 1590–1595
- 2 Georg **Bertsch** und Michael Mörgler zu Eutingen (Kl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde das. (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1590
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1590
- 5 appellationis
- Umzäunung eines Gartens bzw. Ackers, der früher Hofraite war. Kl. war befohlen worden, den Zaun zu beseitigen, weil er den gemeindlichen Viehtrieb störte und das herrschaftliche Zehntrecht beeinträchtigte. Sie berufen sich für die Eigenschaft des str. Grundstücks als Hofraite auf Marksteine, Lagerbuch und Zinsbarkeit gegenüber der Herrschaft. Als verbanntes Gut ist es daher zaunpflichtig. Es ist auch schon acht Jahre eingezäunt, wobei dem benachbarten Wittumacker ein Traufrecht von anderthalb Schuh eingeräumt worden war. Bei teilweiser Entfernung des Zauns müßten die darauf gepflanzten Bäume Schaden nehmen. Bekl. wenden ein, daß von vier Unparteiischen, den geschworenen Feldrichtern und den fürstlichen Räten Augenschein eingenommen wurde. Dabei war ein Teil des Grundstücks zur gebannten Hofstatt, der Acker aber zum offenen Feldgut erklärt worden. Streit, ob eine von Kl. zu reichende Hühnerabgabe nur auf der Hofraite und dem Garten oder auch auf dem Acker lastete.
- 6 1. Stadtgericht Pforzheim 1584
 2. Hofgericht Karlsburg 1585
 3. RKG 1590–1592
- 7 Q 5 = 6 Vorakten 1590 mit Auszügen aus Lagerbüchern der Kellerei Pforzheim o. D., 1524
 Q 7 Appellationsinstr. des Notars Eberhard Hoffmann zu Pforzheim (Ausf.) 1590
 Q 10 Urkunde über Schätzung des str. Platzes durch Untergänger und Feldrichter von Pforzheim 1591
- 8 Q 1–12
 4 cm
- 1 **309** (B 3275) 1501
- 2 Hans **Bertschin** für Ulrich Gaudenz von Wolfurt zu „Sulgow“ oder „Sulgenton“ (Kl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Konrad von Kreuzlingen zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe zweier zum Nachlaß des Eberhard von Kreuzlingen gehöriger Häuser in Konstanz an den Kl. als dessen nächsten Intestaterben

- 6 1. bischöfliches Lehengericht Konstanz (–)
2. RKG 1501

- 8 Fehlt

1 310 (B 3289)

1527–1537

- 2 Georg **Besold**, Gegenschreiber und Pfennigmeister-Amtsverweser des kaiserlichen Regiments in Esslingen

./.

- 3 Wolf Greiß, Küchenmeister, nachmals Amtmann in Kuppenheim, und Peter Hug, Hofschneider zu Baden-Baden, als Ausgeber und Einnehmer des Markgrafen Philipp von Baden, kaiserlicher Statthalter

- 4 Kl.: Dr. Bernhard Rechlinger 1527
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1527

5 Citatio

Rückzahlung zuviel bezahlter Gelder (*condictio indebiti*), Differenzen über Auszahlung der Gehälter des Reichsregiments. Kl. hatte Markgraf Philipp in Esslingen 150 Goldgulden auf sein Gehalt als Statthalter unter Vorbehalt des Prozesses („auf Recht“) ausgehändigt. Ein entsprechender Betrag war ohne Wissen des Kl. während seiner Abwesenheit in Frankfurt durch Christoph Blarer, Verweser des Pfennigmeisteramts, Peter von Lonstein als Mitglied des Regiments gezahlt worden. Nach Darstellung der Bekl. war das Geld Lonstein als rückständiges Gehalt vom Markgrafen ausgezahlt worden, nachdem sich Philipp von Guntheim, Lonsteins bester Freund („Bruder“), geweigert hatte, die Summe vorzustrecken. Markgraf Philipp, der im Scherz sagte, er sei der wahre Bruder und von Guntheim nur der Stiefbruder, betrachtete das Geld als dem Reichsregiment gewährtes Darlehen, das er von diesem zurückforderte.

Frage der Zuständigkeit des RKG in erster Inst. Sie ist nach Ansicht des Kl. auch für die Angehörigen des Reichsregiments gegeben, während Bekl. sich auf ihre Stellung als Diener des Markgrafen berufen, in der sie nicht reichsunmittelbar sind. Streit über vollständige Auszahlung eines Quartalsgehalts des Statthalters in Höhe von 1000 Goldgulden. Zum Beweis legt Kl. Quittungen vor, die von Bekl. jedoch bestritten werden. RKG erkennt nach Tod des Kl. auf einen durch Bekl. zu leistenden Parteieid.

- 7 Q 10/11 Quittungen des Markgrafen von Baden, Statthalter, und des Peter von Lonstein, Regimentsrat, für Reichsregiments-Pfennigmeister Johann Lucas und Kl. 1526

Q 16 Verhör des Friedrich von Lidwach, Landrichter des Landgerichts des kaiserlichen Burggrafums zu Nürnberg durch Ritter Hans von Seckendorff-Aberdar, Mitstatthalter in Ansbach, und Johann Tettelbach, Landschreiber das. 1529

Q 17 in Speyer durchgeführtes Verhör des Philipp von Guntheim, Christoph Blarer, Sebastian Schilling und Konrad vom Stein 1529/1530

- 8 Q 1–24 (10/11 doppelt) und 8 weitere Schriftstücke
5 cm

- 1 311 (B 3340) (1492) 1495–1498

- 2 Hans Konrad („Konrads Hans“) von Pfaffenhofen, des Rats zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Gebr. **Betschold**, i.e. Klaus in Waldkirch, Kaspar und Balthasar in Villingen, Melchior in Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Georg Schrötel 1495
Bekl.: Dr. Philipp Sommer (1495)
Dr. Georg Ortolff (1495)

- 5 Appellation

Restschuld von 56 fl. aus urspr. Schuldforderung von 100 fl. Pfennig wegen Kauf von Freiburger Tuch. † Hans Zoller hatte für den Käufer † Lorenz Spiegel, beide Bürger zu Straßburg, gebürgt. Bekl. als Erben Zollers wenden ein, daß nach Eintrag in dessen Schuldbuch die Schuld mit 30 Ohm Wein beglichen worden sei. Appellation in 2. Inst. wegen Desertion zurückgewiesen. Nach Obsiegen der Bekl. ergeht Ladung an Kl. zur Taxierung von Kosten und Schäden. Öffentlicher Anschlag der Ladung in 2. Inst. am Straßburger Münster.

- 6 1. Kleiner Rat zu Straßburg 1491
2. Offizial zu Straßburg als kaiserlicher Kommissar 1492
3. RKG 1495–1498

- 7 ohne Q (Q 5) Urteilsbriefe 1. und 2. Inst. (besch.) 1492, 1494, letzterer Instr. des Degenhard Buchow, Notar des bischöflichen Hofes

ohne Q (Q 5) Akten des Lic. Andreas Hartmanni von Eppingen, Offizial des bischöflichen Hofes zu Straßburg, mit besonders gebundenem Zeugenverhör 2. Inst. 1492/1493, in ersteren: Vollmacht auf M. Johannes Baldung, Prokurator der geistlichen Gerichte zu Straßburg 1492 (Bl. 10^{ff.})

Verhör Straßburger Einwohner sowie des Matthäus Smalrieme zu Zabern durch dortigen Rat in 1. Inst. 1491 (Bl. 53^{ff.}, 55^{f.})

Auszüge aus Hans Konrads Schuldbuch betr. vor dem Stockgericht anerkannte Schulden von Spiegel und Betschold 1487, 1489 (Bl. 58^{f.})

ohne Q (Q 6) Zustellungsinstr. des Notars Thomas Müllich von Nördlingen, Notar des bischöflichen Hofes in Straßburg (Ausf.) 1495

- 8 Q 1–6 (insgesamt 10 Schriftstücke; Quadrangelnummer nicht immer eindeutig zuzuordnen, weil an verschiedenen Terminen mehrere Stücke eingereicht wurden, im Protokoll aber nur eine Nummer vergeben wurde.)

5 cm

Moderschäden

- 1 312 (B 3343) 1555–1563

- 2 Hans und Philipp von **Bettendorf**, Vater und Sohn, kurpfälzischer Haushofmeister in Heidelberg bzw. Faut in Mosbach, vormals Amtmann in Boxberg (Kl./Widerbkl. 1. Inst.)
./.

- 3 Albrecht von Rosenberg zu Boxberg und Schüpf, Ritter, kaiserlicher Rat und Feldhauptmann (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Mauritius Breunle (1555)
Bekl.: Dr. David Capito (1555)

- 5 appellationis

Verleumdung der Kl. in Schreiben an Pfalzgraf Wolfgang sowie hohe kurpfälzische Beamte in Heidelberg, u. a. Ritter Wolf von Affenstein. Bekl. hatte darin Kl. vorgeworfen, Anschläge gegen ihn geplant und andere zu seiner Ermordung angestiftet zu haben. Als „Ehrliebender vom Adel“ wollte er sich vor dem Kurfürsten rechtfertigen gegenüber Vorwürfen der Kl., die ihm dessen Ungnade zugezogen hatten. Hans von Bettendorf soll mehreren in Boxberg hingerichteten Personen Geld angeboten haben, um den Bekl. zu beseitigen. Dieser hatte ohne vorheriges Gerichtsverfahren fünf Personen, darunter Leonhard Heid von Schweigern, Fritz Lutz oder Lust und Paul Quentzer, ehem. Schultheißen von Boxberg bzw. Epplingen, sowie Michael Uttinger von Dainbach an einer Eiche aufhängen lassen, weil sie angeblich in der Bandstube zu Heidelberg ein Komplott gegen ihn geschmiedet hatten. Die Getöteten hatten aber in Heidelberg gearbeitet und waren vom Kurfürsten mit Geld und einem Rock für ihre Dienste belohnt worden. Bekl. hatte von ihnen auf dem Schloß Boxberg durch Folter ein Geständnis erpreßt und sie hinrichten lassen, obwohl sie das kaiserliche Recht anschießen. Sie hatten ihre Aussage vor der Hinrichtung widerrufen und zum Zeichen dafür, daß sie unschuldig waren und als Christenmenschen starben, den rechten Fuß über den linken geworfen.

Widerklage mit der Behauptung, Philipp von Bettendorf habe dem Bekl. schriftlich seine Unterstützung zugesagt, während er ihn hinterrücks bei Kurfürst Friedrich anschwärzte. Er warf Rosenberg vor, bei der Einnahme von Boxberg gegen „Brief und Siegel“ gehandelt und denen von Nürnberg geholfen zu haben, den Bekl. auf die „Fleischbank“ zu liefern. Außerdem hat er den kurpfälzischen Amtsknecht zu Mosbach Fritz von Wagenbach zwischen

Mergentheim und Schweigern erstochen, weil dieser den Bekl. einen „Ehrlichen vom Adel“ genannt hatte. Das Schreiben an Pfalzgraf Wolfgang diente nur der Rettung seiner Ehre. Einwand, daß in Schmach- und Austrägalssachen Widerklagen unzulässig sind.

Nach Tod des Erzbischofs Sebastian von Mainz verweigerte Vorinst. wegen Erlöschens der Subdelegation weitere Befassung, so daß die Sache ans RKG kam. Streit über Ernennung eines Beweiskommissars, weil Bekl. die von Kl. vorgeschlagenen Reichsstädte ebenso ablehnte wie die RKG-Advokaten und Prokuratoren mit Ausnahme von Daniel Hornung, Laurentius Wildhelm und Malachias Ramminger. Weigerung der kurpfälzischen Räte, ohne kurfürstliche Erlaubnis vor dem Kommissar auszusagen. Sie sind dem RKG nicht unmittelbar unterworfen und auch nicht zeugenfähig, weil sie in der boxbergischen Sache geraten haben.

- 6 1. Hofgericht Mainz in Subdelegation des Erzbischofs als Austrägalgericht nach RKG
1554
2. RKG 1555–1563
- 7 Q 5, 17 Vorakten 1555

Q 34 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Jakob Friedrich M(e)urer, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer 1561 mit Verhör des kurpfälzischen Kammermeisters Konrad Breunlin u. a. Angehörigen des Heidelberger Hofpersonals sowie von Einwohnern aus Schweigern u. a. O.
Q 20 Entschuldigungsschreiben des kurpfälzischen Rats Dr. Sebastian Meißner (Ausf.) 1558
- 8 Q 1–34 (ohne 1, 26, 31) und 9 weitere Schriftstücke
6 cm
Bisher vorhanden nur Protokoll und Zeugenaussagen, übrige Akte nunmehr ergänzt aus 72/ von Bettendorf 30–41.

- 1 313 (B 3344) 1619–1621
- 2 Philipp Ludwig, Kanoniker in Aschaffenburg, Hans Ludwig und Wolf Wilhelm von **Bettendorf** sowie Philipp Albrecht Fock von Wallstadt zu Eberbach als Erben der Katharina von Kottenheim geb. von Bettendorf (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Äbtissin und Konvent des Klosters St. Klara zu Mainz (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Nikolaus Adolff 1619
Bekl.: Lic. Guilielmus Fabricius 1619
- 5 appellationis

Erbe des 1572 verst. Hans von Bettendorf, insbes. freiadeliges Hofgut gen. Bettendorfer Hof in Böhl. Nach dessen Tod hatten daran zwei Jahre lang Tochter Katharina und Sohn Johann

Christoph ungeteiltes Eigentum und Besitz. Dann wurden die Güter anlässlich einer von Verwandten vorgenommenen Teilung Johann Christoph zugesprochen, während Katharina lediglich ein Pfandrecht wegen ihres Heiratsguts erhielt. Sie wurde ihrer Base Ursula Steinheuser von Neidenfels, Äbtissin von St. Klara, in Dienst gegeben. Der Bruder verpfändete die Güter wiederholt. Bekl. Kloster beruft sich darauf, daß ihm das Gut 1585 für 3585 fl. Frankfurter Währung verschrieben sowie zu Erbe und Eigentum übertragen wurde. Mit dem Kaufpreis wurden Lasten abgelöst, u.a. eine Schuld von 1200 fl. bei Reinhard von Sickingen, 500 fl. beim Windsmüller von Dürkheim, 200 fl. bei Valentin Hoffmann von Wachenheim u.a.m. Das Kloster übernahm außerdem an Verbindlichkeiten 800 fl. Heiratsgut für Katharina von Bettendorf und 200 fl. beim Faut in Neustadt. Dessen ungeachtet hatte Pfalzgraf Johann Kasimir als Administrator der Kurpfalz entschieden, daß Katharina bis zum Austrag der Sache im Besitz des Guts bleiben sollte. Diese hatte zehn Jahre ihren Unterhalt im Kloster, welches das Hofgut und die seit 1586 gezogene Nutzung herausverlangt.

Frage, ob das Gut aus Mitteln des Privatvermögens der Äbtissin Steinheuser erworben wurde, da sie namhafte Einkünfte aus Gütern in Wachenheim, Dürkheim und Dannstadt hatte. Damit soll sie auch Schulden des Klosters bezahlt haben. Dieses Kloster war bei ihrem Amtsantritt angeblich so arm, daß sie nur ein einziges Faß Wein und ein Schnürlein mit einigen Goldstücken vorfand. Die Äbtissin hat die auf dem Gut lastenden Schulden getilgt, um es dem bettendorfschen Stamm zu sichern und Katharina für ihre zehnjährigen treuen Dienste zu belohnen. Auch wurden die Gefälle in ihr Haus zu Wachenheim gebracht. Vorwürfe gegen Katharina, ihre Vertrauensstellung im Kloster ausgenutzt zu haben, um den Schlüssel zum Haus Wachenheim zu entfremden. Es war aber von Hans Christoph nach dem Tod der Äbtissin auf Anraten „gelehrter Herren“ zu Mainz in Besitz genommen worden, um denen von Angelloch und Steinheuser zuvorzukommen. Streit über Aufteilung von persönlichen Kostbarkeiten und Silbergeschirr der Äbtissin zwischen der Verwandtschaft und dem Kloster; auf der Hardenburg getroffener Vergleich über liegende Güter der Verst. Versäumung der Appellationsfrist. Da Kl. wegen Verzögerung durch die Heidelberger Kanzlei die Vorakten erst einen Tag nach dem die Appellation verwerfenden Urteil des RKG einliefern konnten, stellten sie Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, der jedoch abgelehnt wurde.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1602
 2. RKG 1619–1620 (1621)
- 7 Q 2 Appellationsinstr. des Johannes Ursinus, Stadtgerichtsprokurator in Speyer (Ausf.) 1618
 Q 8 Vorakten 1602–1619, darin:
 Bericht des Hans Siegel, leiningischer Faut der Pflege Haßloch und ehem. Schultheiß von Böhl, über das bettendorfsche Hofgut in Böhl, u.a. betr. Verpfändung an Johann Melchior von Feiltsch, ehem. RKG-Assessor, den Ausfaut von Neustadt u.a. 1604 (Bl. 84'ff.)
 Attestationes des kurmainzischen Hofgerichtsassessors Lic. Philipp Schöffner mit Verhör des Johann Kuhn, Bürger zu Mainz und ehem. Schaffner im Klarakloster 1606 (Bl. 100'ff., 151 ff.)

Kerfzettel betr. Vergleich über Schulden und Heiratsgut zwischen Äbtissin Ursula Steinheuser, Hans Christoph und Katharina von Bettendorf 1585 (Bl. 121 ff.)

Akten von Amt, Landschreiber und Vitztum zu Neustadt sowie der Regierung in Heidelberg betr. Streit zwischen dem Klarakloster und Burkhard von Angelloch zu Wachenheim und Kons. als Erben der Äbtissin Steinheuser über Haus zu Wachenheim 1586/1587 (Bl. 172'ff.)

Hans Christoph von Bettendorf verschreibt Schwester Katharina 800 fl. und 100 fl. für Kleidung, insgesamt 900 fl. für den Fall der Verheiratung auf dem Hofgut Böhl 1574 (Bl. 196'ff.) zu Hardenburg geschlossener Vergleich zwischen dem Klarakloster einerseits, Burkhard von Angelloch und Kons. andererseits 1586 (Bl. 212'ff.)

bettendorfsches Gut betr. Auszug aus Beforschung von Böhl o. D. (Bl. 117 f.)

Schreiben des Burkhard von Angelloch an Thomas Blarer von Geiersberg, Vitztum in Neustadt, betr. Bau- und Hofgut in Dannstadt 1589 (Bl. 226 ff.)

- 8 Q 1–11 und 1 weiteres Schriftstück
11 cm

1 314 (B 3347)

1694–1702

- 2 Johann Ludwig von **Bettendorf** zu Altwiesloch und Baiertal
./.

- 3 Johann Melchior Hartmann von Festenburg zu Mönchzell, Forchtenberg

- 4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler 1694
Dr. Johann Deckherr 1694
Bekl.: Dr. Georg Friedrich Mueg 1694
Dr. Johann Paul Fuchs 1694

- 5 citationis ad videndum se praeferri et immitti in bona testamento relicta

Hinterlassenschaft des Eberhard Wilhelm Engelhardt, insbesondere das hessen-darmstädtische Lehen Mönchzell. Der Verst. hatte sein Vermögen dem Vater des Bekl. gegen lebenslangen Unterhalt übertragen. Dazu gehörte eine namhafte Schuldforderung der sternenfelsischen Eigentumserben gegen Hessen-Darmstadt wegen des Dorfs Kürnbach, an der Engelhardt über seinen Schwiegervater Walter von Zant beteiligt war. Obwohl Festenburg für diesen Anteil mit Mönchzell beliehen worden war, hatte er Engelhardt in Dilsberg in größter Armut sitzen gelassen, so daß die Schenkung wegen groben Undanks widerrufen worden war. Nach jahrelangem Rechtsstreit vor dem darmstädtischen Lehenhof und Einholung eines Gutachtens der Universität Marburg hatte die Regierung das Lehen Festenburg zugesprochen. Auf Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand hatte die darmstädtische Kanzlei den Streit über die Donation an ein oberstes Reichsgericht verwiesen. Bekl. bestreitet Undank, weil man Engelhardt mit Geld und Naturalien ausgeholfen, ihm auch den Genuß des Lehens auf Lebenszeit überlassen habe. Dieser habe es durch seine landkundige

schlechte Haushaltung ruiniert. Auf Betreiben seiner Haushälterin hatte er auch das Angebot abgelehnt, ein Zimmer in Mönchszell zu beziehen, wo sich der Schwiegersohn des Bekl., Ernst Christoph von Rottorf, um die Wiederherstellung des Lehenguts kümmern sollte.

- 7 Q 4 in Dilsberg errichtetes Testament des Eberhard Wilhelm Engelhardt mit Legat an die Witwe Margarethe Kolb 1676, mit Vermerk des Oberamts Heidelberg betr. Erbverzicht der Schwester Jungfrau Engelhardtin zu Pfedelbach 1679
Q 5 Urteil der hessen-darmstädtischen Regierung in Sachen Kl. ./.. Georg Andreas Hartmann von Festenburg 1682
Q 12 hessen-darmstädtisches Immissionsdekret betr. Mönchzell im Amt Dilsberg 1676
Q 13 Attest des Michael Rhodius, Pfarrer in Mauer, Angelloch und Schatthausen, Claudius Ponthier, bettendorfscher Keller in Angelloch, und von Gerichtsmännern in Mönchszell über Zustand des Lehenguts 1674
Q 16–20 Schreiben des Eberhard Wilhelm Engelhardt an „Schwager“ und „Vetter“ Friedrich Georg Hartmann in Heidelberg (Ausff.) 1665–1669
Q 21 Eberhard Wilhelm Engelhardt zediert das von seiner verst. Ehefrau Felicitas Margaretha geb. von Zant geerbte Vermögen, darunter am RKG rechtshängige Ansprüche gegen Hessen-Darmstadt und Sternenfels zu Kürnbach, seinem Vetter Georg Andreas Hartmann (von Festenburg) und dessen Ehefrau Johanna Christina geb. Kalt von Sayn 1668
Q 24/25 Zeugenaussagen des Johann Georg Ohm, Pfarrer bei Heiliggeist in Heidelberg, und Magnus Wedderkopf, Professor an der Juristenfakultät das., o. D. (prod. 1696)
- 8 Q 1–27
2 cm
Vgl. HStAS C 3 Bü. 4040.

- 1 315 (B 3350) 1669
- 4 ASt.: Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1669
- 5 confirmatio tutelae

Bestätigung von Johann Ludwig und Johann Philipp, Brüder des verst. Friedrich von **Bettendorf**, als Vormünder für dessen vier minderjährige Kinder Philipp Friedrich, Georg Eberhard, Friedrich Ferdinand und Johann Gottfried aus der Ehe mit der gleichfalls verst. Maria Margaretha von Remchingen. Sie sind von der Verwandtschaft und der Witwe Sibylla Rosina geb. von Massenbach um Übernahme ersucht worden.
- 8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **316** (B 3351) (1606) 1607

4 ASt.: Dr. Werner Buntz 1606

5 Vormundschaft

Einsetzung des Walter von Zant zu Mönchzell, Obervogt in Pforzheim, sowie der Gebr. Eberhard (zu Rappenu) und Reinhard von Gemmingen als Vormünder für Reinhard Friedrich, Helena Sibylla, Georg Albrecht, Maria Kunigunde, Ludwig Christoph, Maria Magdalena und Anna Walburga, minderjährige Kinder des verst. Johann Philipp von **Bettendorf** zu Gauangelloch und seiner Ehefrau Amalie geb. von Gemmingen. Zunächst abgeschlagen, weil in der Vollmacht die Klausel der Inventarerrichtung fehlte, mit Verweis für Dr. Buntz wegen unaufmerksamer Durchsicht.

8 5 Schriftstücke ohne Q

1 **317** (B 3352) (1582) 1584

4 ASt.: Lic. Jakob Streitt 1582

5 Vormundschaft

Bestätigung des Georg Christoph von Venningen zu Zuzenhausen, Hans Christoph von Venningen zu Eichersheim, Hans Wolf von Bettendorf zu Nußloch und Philipp Gayling von Altheim als Vormünder von Hans Philipp, Sohn des verst. Friedrich von **Bettendorf** zu Gauangelloch und seiner Ehefrau Sibylla geb. von Venningen.

8 3 Schriftstücke ohne Q

1 **318** (B 3353) 1742–1761 (1762)

2 Gebr. Franz Philipp und Christoph Friedrich Freiherren von **Bettendorf** zu Eubigheim (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Fürstlich löwenstein-wertheimische Regierung, Gemeinde Neidelsbach (Int. und Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Andreas Dietz 1742

Lic. Franz Christoph Bolles 1742

Lic. Jakob Loskant 1752

Lic. Heinrich Joseph Brack 1752

Bekl.: Lic. Anselm Franz Spoenla 1742 (1739)

Lic. Konrad Anton Weiskirch 1742 (1739)

Dr. Johann Paul Besserer 1746 (1743)

Lic. Johann Werner 1746 (1743)

Int.: Lic. Christian Philipp Lang 1742
Lic. Konrad Anton Weiskirch 1742
 Dr. Johann Albert Ruland 1753
Lic. Johann Paul Besserer 1753

- 5 appellationis, mandati de publicando sententiam ab impartialibus latam sine nova transmissione ut et de non amplius protrahendo sed administrando celerem iustitiam s.c.

Vor bekl. Regierung anhängiger Rechtsstreit zwischen Kl. und der zum wertheimischen Amt Rosenberg gehörenden Gemeinde Neidelsbach. Gegenstand war das Weiderecht der Schäferei des kl. Guts Obereubigheim auf Neidelsbacher Gemarkung, ein Waldschaden und Schadenersatz für Pfändung des bettendorfschen Schäfers. Kl. hatten Appellation gegen einen Beschluß der Regierung eingelegt, in dem auf Antrag der Gemeinde Restitutio in integrum sowie erneute Aktenversendung erkannt worden war. RKG hatte die Appellation zunächst verweigert und Kl. aufgefordert, vorliegendes Mandat zur Publizierung des bei der Juristenfakultät Altdorf bereits eingeholten Urteils zu erwirken. In Erfüllung des RKG-Mandats ließ bekl. Regierung das Altdorfer Urteil publizieren, zugleich aber auch ein weiteres, von ihr eingeholtes und gebilligtes der Mainzer Fakultät. Altdorf hatte Bettendorf ein ausschließliches Weiderecht mit den Schafen zuerkannt, während Mainz ein Mitweiderecht neben der Gemeinde für Rechters erklärte.

RKG hält unter Verwerfung des Mainzer Gutachtens das Altdorfer Urteil aufrecht. Verweis an die Wertheimer Regierung wegen ihres widerrechtlichen Verfahrens mit Aufforderung zu künftiger unparteiischer Justizadministration. Streit über Exekution des Urteils, da die Gemeinde bis 1748 ihre eigene Schäferei fortführt und auch darüber hinaus Kl. am Schaftrieb in den Neidelsbacher Wäldern behindert. Zerstörung eines Schafpferchs auf Neidelsbacher Gemarkung und Wegführung des Schäfers und der Herde nach Eubigheim im Jahr 1746; dadurch begangene Verletzung des Wertheimer Territoriums („bettendorfsche Invasion“). Die Wertheimer Regierung weigert sich, die ihr auferlegten Prozeßkosten zu zahlen, und verweist Kl. an die Erben der verst. Geheimräte von Busch und von Frühauf, die das beanstandete Verfahren verantworten sollen. Erneute Publikation des Altdorfer Urteils, gegen das die Gemeinde an den Reichshofrat appelliert. Antrag auf Exekutionsmandat an das fränkische Kreisausschreibamt und Protektorium auf den Bischof von Würzburg. Verurteilung der Wertheimer Regierung durch Taxationsurteil in expensas retardatae litis von 230 fl., die auf die Gemeinde Neidelsbach abgewälzt werden.

- 6 1. Regierung in Wertheim nach Gutachten der Juristenfakultäten Altdorf und Mainz 1742
 2. RKG 1742–1761 (1762)
- 7 Q 6 Appellationsinstr. des Würzburger Notars Johann Adam Greger (Ausf.) mit ins. Vollmacht des Christoph Friedrich von Bettendorf, Hauptmann im Fürst Salmschen Regiment zu Luxemburg 1740
 Q 15 Publikationsprotokoll mit ins. Urteilen der Juristenfakultäten Altdorf/Nürnberg und Mainz 1742

Q 17, 51 Prozeßvollmachten mit Unterschriften der Gemeindangehörigen von Neidelsbach 1742, 1753

Q 22 Urteil des RKG 1746

Q 23–31 Kostenaufstellung mit Beilagen prod. 1747, darunter Quittung des Konsulenten und würzburgischen Geheimrats Johann Philipp Christoph Reibelt 1747

Q 50 not. Verhör von Schäfern und Schäferknechten zu Obereubigheim, Oberwittstadt u. a. O., darunter Johann Peter Seitz, Sackschäfer in Gräffingen 1753

Q 54 a Befehl der Wertheimer Regierung an Amtskeller Slevogt in Rosenberg betr. Zahlung der Prozeßkosten durch die Gemeinde Neidelsbach 1753

8 6 cm

Q 1–55 und 11 weitere Schriftstücke

1 319 (B 3354) 1762–1764

2 Franz Philipp Freiherr von **Bettendorf** zu Eubigheim
./.

3 Fürst Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim, dessen Regierung in Wertheim

4 Kl.: Lic. Ferdinand Anton Wilhelm Helfrich 1762
Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1762
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1762
Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1762

5 mandati de sibi non arrogando iurisdictionem incompetentem, desistendo ab omni ulteriori cognitione, sed instituendo actionem, si quam habere putaverint, in foro competente sine, de cassando vero processum nulliter institutum cum clausula

Vor mitbekl. Regierung anhängig gemachte Klage wegen eines 1746 erfolgten, angeblich landfriedensbrüchigen Einfalls von bettendorfscher Untertanen in das löwenstein-wertheimische Territorium; dadurch begangene Verletzung des kl. Status als unmittelbarer Reichsritter und Mitglied des Ritterkantons Odenwald, der nur vor den Reichsgerichten verklagt werden kann.

7 Q 4 Klage des löwenstein-wertheimischen Fiskals betr. Einfall in die Gemarkung Neidelsbach o. D. (zugest. 1757)

8 Q 1–14 (ohne 13)
2 cm

- 1 **320** (B 3355) 1766–1801
- 2 Franz Philipp Freiherr von **Bettendorf** zu Eubigheim, kurmainzischer Geheimer Rat
./.
- 3 Fürst Karl mit Grafen Johann Ludwig, Friedrich Ludwig, Karl Ludwig und Wilhelm Heinrich zu Löwenstein („fürstlich und gräfliches Samthaus Löwenstein-Wertheim“)
- 4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1766
 Dr. Franz Philipp Gress 1766
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1762
 Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1762
 Lic. Johann Eberhard Greineisen 1767 (1765)
 Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1784
- 5 citationis super constitutione legis diffamari cum rescripto

Diffamation des Kl. durch Inanspruchnahme des Mark- und Territorialrechts sowie der Jagd- und Weiderechtigkeit auf dem Meßbacher Hof (Meßhof) seitens der Bekl. Kl. hatte den Hof an die Abtei Bronnbach veräußert und ist daher zur Eviktion verpflichtet. Bekl. gehen davon aus, daß der Hof in die Gemarkung des wertheimischen Dorfs Steinbach gehört.
- 7 Q 5 Beilagen zu Supplik prod. 1766, darunter:
Meßbach betr. Auszug aus Lagerbuch 1584 (Lit. A)
Notariatsinstr. betr. Immission des Klosters Bronnbach in den bettendorfschen Meßhof mit Huldigung der Hofpächter, Ausgraben einer Erdscholle in Gegenwart von vier jungen Knaben aus Dörlesberg und „Stauch“ ders. an „Dreimärker“ (Grenzstein) 1765 (Lit. D)
Auszüge aus bettendorf-walldürnischen Vogteirechnungen betr. Strafen wegen Weidefrevel im Meßhofwald 1750–1761 (Lit. G)
not. Verhör betr. Jagdausübung auf dem Meßhof 1748 (Lit. H)
Q 15 medizinisches Attest des Wertheimer Leibarztes Johann Adam Friedrich Zobel 1768
- 8 Q 1–22
4 cm
- 1 **321** (B 3357) 1769–1786
- 2 Franz Philipp von **Bettendorf** zu Eubigheim, Abt und Konvent des Klosters Bronnbach (Int.)
./.
- 3 Gemeinde Hundheim
- 4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1770 (1766)
 Dr. Franz Philipp Greß 1770 (1766)
Int.: Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1786 (1784)

5 citationis super constitutione legis diffamari

Ausdehnung des gegen das Gesamthaus Löwenstein-Wertheim anhängig gemachten Diffamationsprozesses auf die bekl. Gemeinde. Anlaß dafür war Streit um Weide- und Markrecht in Meßhöfer Waldungen, in dessen Verlauf es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen gekommen war.

7 Q 4 Beilagen zu Supplik exhib. 1769, darunter:

Meßbach betr. Auszug aus bettendorfschem Lagerbuch 1584 (Lit. B)

Auszug aus bronnbachischem Protokoll mit Anzeige des Meßhöfer Försters Valentin Gehrig betr. Streit mit dem Hundheimer und Steinbacher Schäfer sowie Weiden der Hundheimer Herde unter Bedeckung von 60 mit Stecken und Prügeln bewaffneter Leute im Wald Eichenrain 1768/1769 (Lit. C)

8 Q 1–6

1 322 (B 3359)

1763–1767

2 Christian Ludwig Freiherr von **Bettendorf** auf Wersching (= Würschingen) zu Neu-Saarwerden (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Franz Philipp Freiherr von Bettendorf zu Eubigheim, fürstlich würzburgischer Geheimer Rat (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Eberhard Greineisen 1763

Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1763

Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1764

Lic. Fidel Carl Amand Goll 1764

5 appellationis

Sukzession in das Gut Nußloch bei Heidelberg, bischöflich wormsisches Erblehen, nach Tod des Christoph Ludwig von Bettendorf, mit dem die Kraichgauer oder Angellocher Linie erloschen war, gemäß einer von Bischof Dietrich von Worms aus dem Haus Bettendorf im 16. Jahrhundert erlassenen Erbordnung. Bekl., der von Vorinst. in das Gut eingesetzt worden war, beruft sich auf eine in Rechtskraft erwachsene Entscheidung des Wormser Lehenhofs. Streit über Abstammung und Gradesnähe.

6 1. fürstlich wormsische Regierung 1763

2. RKG 1764–1766

7 Q 11 Stammtafel mit Nachkommen des 1508 lebenden Philipp von Bettendorf, prod. 1764

Q 24 Beilagen zu Exceptiones prod. 1764, darunter:

lat. Taufzeugnisse für die 1708/1709 geb. Franz Philipp und Christoph Friedrich von Bettendorf, den 1753 geb. Franz Sebastian, Sohn des letzteren, und den 1664 geb. Johann Philipp, Sohn des Franz Reinhard von Bettendorf (Lit. A, C–E)

Erbfolgeordnung des Bischofs Dietrich von Worms für das Gut Nußloch 1579 (Lit. J)
 Stammbaum der Angellocher und Miltenberger Linie o. D. (Lit. K)
 Protokoll des Oberamts Heidelberg über Immission des Franz Philipp von Bettendorf in das Hofgut Nußloch und die zugehörige Dornmühle bei Wiesloch 1763 (Lit. N)
 Mitbelehnung und Lehensanwartschaft betr. Supplik des Obristen Ludwig Walrad von Bettendorf zu Heidelberg 1741 sowie weitere Eingaben an Bischof und Lehen-hof mit beigefügten Stammbäumen bzw. Sukzessionstabellen 1743/1744 (Lit. R, T/U)
 Q 26 herzoglich lothringische Urkunde über Empfang des Lehens Weidesheim in der Herrschaft Bitsch durch Johann Wilhelm von Bettendorf 1625
 Q 27, 29, 32 pfalz-zweibrückischer Lehenbrief für Johann Wilhelm von Bettendorf als Ehemann der Erland Eva, Tochter des Hans von Bitsch gen. Gentsberger über das kloster hornbachische Lehen des Hofguts Wersingen bei Rimlingen, Mühle zu Steinhausen, die mauchenheimischen Erblehen und Güter in Oppertingen 1608; desgl. für Nachkommen des Beliehenen 1630, 1747
 Q 28, 31 nassau-saarbrückische Lehenbriefe für die Herren von Bettendorf über Getreidegült aus Einkünften zu Fechingen 1622, 1716
 Q 30 Auszug aus Erbvergleich und Teilung des Hauses Wedisheim (= Weidesheim) 1671
 Q 33/34 Auszüge aus Kirchenbuch von Saarbrücken 1764 betr. Geburt und Heirat des Christian Ludwig Reinhard von Bettendorf 1732, 1760 sowie Geburt von dessen Sohn Friedrich Ludwig Karl 1761; desgl. aus Kirchenbuch von Neusaarwerden betr. Geburt des Sohns Christian Karl Wilhelm 1762
 Q 35 Schreiben der Karoline von Hunoltstein geb. von Bettendorf über Tod des Vaters Friedrich Ludwig, Merxheim 1762
 Q 42/43 bettendorfsche Erbvergleiche 1662, 1629
 Q 44–49 bischöflich wormsische Lehenbriefe über Nußloch 1585–1712

8 Q 1–51
 8 cm

1	323 (–)	1777–1803
2	Bettendorfsche Vormundschaft zu Gissigheim, d.i. Maria Johanna geb. Schenk von Stauffenberg verw. Freifrau von Bettendorf zu Bamberg als Vormünderin von Franz Sebastian und Friedrich Wilhelm, Söhne des † Christoph Friedrich Freiherrn von Bettendorf zu Eubigheim und Gissigheim, kaiserlicher Obrist des Salmschen Infanterieregiments (Kl. 1. Inst.) ./..	
3	Fürstlich würzburgische Hofkammer, Andreas Hollerbach zu Wolferstetten (Bekl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Johann Jakob Wickh 1777 <i>Dr. Conrad Gordian Senter</i> 1777 Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1800	

Dr. Philipp Jakob Rasor 1800

Lic. Philipp Jakob von Gülich 1801

Lic. Philipp von Bostell 1801

Bekl.: *Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1778*

Lic. Jakob Loskant 1778

Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1798 (1795)

Lic. Jakob Loskant 1798 (1795)

Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1799

5 appellationis

Streit um zwei Güter in Wolferstetten und der Schäferei Schweinberg, die 1692 von der Würzburger Hofkammer an David Eisenhauer und Bernhard Seufert als Erblehen ausgegeben worden waren. Das Seufertsche Gut wurde vom Hardheimer Amtsverweser Baumann erworben und von dessen Witwe zusammen mit einem weiteren Hof an die von Bettendorf verkauft, die es dem Vater des bekl. Hollerbach als Gültgut verliehen. Gegen den Sohn klagten die Bettendorf Gülrückstände ein. 1760 kam es zu einem Streit mit dem Inhaber des anderen Guts, Kaspar Greulich, über die Zugehörigkeit einiger Grundstücke und den Anteil an der Schäferei. Anlässlich dieses Streits erfuhr mitbekl. Hofkammer von der ohne ihr Wissen und ihre Zustimmung bestellten bettendorfschen Gült, worauf sie von Kl. den Nachweis des Erwerbstitels forderte sowie einen Befehl betr. Sequestration und Sicherheitsleistung erlangte.

RKG-Ordination betr. Beitreibung von Pachtrückständen durch das Amt Hardheim. Vorinst. hatte der Hofkammer das Gut zugesprochen, weil durch die Gültbelastung der Wert des Erblehens gemindert wurde. Auch war die adelige Familie von Bettendorf nicht befugt, ohne landesherrlichen Konsens bürgerliche Güter zu erwerben; Appellation abgewiesen. Verurteilung der Bekl. in die Kontumazialkosten, weil sie von 1786 bis 1800 mit der Duplik in Rückstand blieb. Officialbericht der Regierung mit Forderung nach Entfernung eines Schriftsatzes wegen des beleidigenden Vorwurfs, sich zum Advokaten der Gegenpartei zu machen.

- 6 1. fürstlich würzburgische Regierung 1762
2. RKG 1777–1803

7 Q 9 Beilagen zum Libellus gravaminum prod. 1777, darunter:

Katharina Elisabeth geb. Stang, Witwe des Georg Franz Baumann, verkauft der bettendorfschen Vormundschaft Einkünfte zweier verpachteter Gülthöfe in Wolferstetten bzw. des Baumannshofs 1721 (Nr. 1)

Urkunde der Katharina Elisabeth Baumann für Jakob Hollerbach, Einwohner und Schieder in Hardheim, betr. den vom Stift Würzburg lehenbaren Wolferstetter Hof, von dem jährlich Gült in den Bettendorfer Hof zu Tauberbischofsheim gegen Reichung eines Trunks und Stück Brots zu entrichten ist 1721 (Nr. 2, auch Q 17 Nr. 3 und Q 19 Nr. 2 ad Nr. 20)

- Auszüge aus Tauberbischofsheimer Vogteirechnungen betr. Einnahmen aus dem Würzburger Hof zu Wolferstetten 1721–1776 (Nr. 3)
 bischöflich würzburgischer Erbleihebrief über den herrschaftlichen Hof in Wolferstetten für David Eisenhauer u. a. 1692 (Nr. 10, auch Q 17 Nr. 1 und Q 19 Nr. 1 ad Nr. 20)
 Q 17 Bericht der Würzburger Regierung prod. 1778 mit Beilagen, darunter:
 Bernhard Seifert verkauft Amtsverweser Georg Franz Baumann von Hardheim ein Viertel des Hofs Wolferstetten 1693 (Nr. 2)
 bischöflich würzburgische Verordnung gegen Erwerb bürgerlicher Güter durch den Adel 1721 (Nr. 4)
 Q 19 Vorakten 1762–1778, darin:
 Beschreibung des von Valentin Adelmann bewirtschafteten würzburgischen Hofs 1722 (Nr. 4 ad Nr. 20)
 Auszug aus Gissigheimer Verwaltereiamtsrechnung betr. Einnahmen aus den Höfen zu Esselbrunn 1776 (Nachtrag Nr. I)
 Q 26 bischöflich würzburgische Mandate gegen die Aufteilung und Veräußerung von Lehengütern sowie den Erwerb bürgerlicher Güter durch adelige oder sonstige gefreite Personen 1626–1726
 Q 31 Warenkauf betr. Urteile der würzburgischen Regierung in Provokationssache Adam Friedrich Löwenheim von Dettelbach ./ Valentin Schmittsche Administration zu Kitzingen 1781, 1785
 Q 57 Offizialbericht 1801
- 8 Q 1–58
 15 cm
- 1 **324** (B 3373) 1605/1606
- 2 Barbara geb. Stebenhaber, Witwe des Christoph **Betz**, Stadtmann zu Überlingen (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Marx Mühlhofer von Wintersulgen bzw. Oberrhena, dessen Tochter, Witwe des Galle Gasser das., und deren Kinder (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1605
- 5 appellationis
 Streit um eine entzogene Erblehensgerechtigkeit nebst Interesse und Schäden. Vorinst. hatte auf Parteieid dem Bekl. 700 fl. für den verlorenen Hof nebst 300 fl. Interesse zuerkannt, desgl. dem Schwiegersohn 500 fl. für „Nichthaltung“. Sache verglichen.
- 6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren 1605
 2. RKG 1605–1606

- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Konstanzer Notars Bartholomäus Müller von Pforzheim (Ausf.)
1605
- 8 Q 1–6
2 cm
Protokoll besch.
- 1 **325** (B 3395) 1613–1619 (1621)
- 2 Philipp **Beuerlin**, Handelsmann in Brackenheim, und Eva, Witwe des Bürgermeisters Johann Andler das.
./.
- 3 Neippergische Vormünder zu Schwaigern
- 5 mandati arresti
Begleichung der Schulden des † Hans Philipp von Neipperg
- 8 Q 1–35 und 2 weitere Schriftstücke
4 cm
Abgegeben an das HStAS, neue Signatur: C 3 Bü. 5514
- 1 **326** (B 3488) 1586
- 2 Hartmann **Beyer** zu Oppenheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Peter Fuchs das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Erbstreitigkeit, Einrede der Inkompetenz. In erster Inst. soll das Reichsrittergericht zu Oppenheim zuständig gewesen sein.
- 6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG 1586
- 8 Fehlt
- 1 **327** (B 3490) 1595
- 2 Bernhard **Beyer** zu Tauberbischofsheim (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Martin Lutz das. (Bekl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Körperverletzung

6 1. kurmainzisches Hofgericht (–)

2. RKG 1595

8 Kassiert

1 328 (B 3528)

1526–1536 (1539)

2 Hans Werner **Pleiß** von und zu Dautenstein (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Vogt, Gericht und Gemeinde zu Kirchhofen und Ehrenstetten (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1526

Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1526

5 appellationis

Schadenersatz für landfriedensbrüchigen Überfall auf Schloß Dautenstein bei Lahr in der Pfingstwoche 1525. Dabei war das Schloß beschädigt und der Weiher ausgefischt worden. Die Fische wurden nach Lahr gebracht und gegessen. Bekl. lehnen die Verantwortung für die Tat ab. Ihr Fähnlein war angeblich auf Zwang der Obermarkgräfischen im Bauernkrieg mit nach Lahr gezogen, jedoch nur, um den Erfolg der Verhandlungen zwischen den Herrschaften und den Bauern in Offenburg abzuwarten („um Friedens willen“). Als einige der Bauern „auf Beuten laufen“ wollten, ließ der Ehrenstettener Vogt und „Leutener“ im Bauernkrieg Veltin Schirmer dem „Kilchspieler Fähnlein“ unter Trommelschlag verkünden („umschlagen“), die Stadt nicht zu verlassen. Die Zerstörung von Dautenstein sei schon vor dem Zug nach Lahr durch Gießen Jörg und seinen Haufen erfolgt. Vorinst. entband Bekl. nach Parteieid von der Klage. Kl. verlangt Schadenersatz von 1000 fl. Bekl. wenden ein, daß er auf dem Vergleichsweg bereits von denen von Staufen, Endingen u. a. Zahlungen erhalten hat bzw. mit anderen Gemeinden wie Kenzingen und Heitersheim noch deshalb prozessiert. RKG spricht Kl. nach Eidesleistung 150 fl. für noch nicht bezahlten Schaden zu; Exekutorial.

6 1. Hofgericht Rottweil 1526

2. RKG 1526–1536 (1539)

7 Q 4 kl. Vollmacht für Velte Schirmer, Vogt im Kilchspiel, und Gerichtsschreiber Hans Schütz, mit einer von Konrad Mock, Hofgerichtsassessor in Rottweil, besiegelten Untervollmacht (Ausf.) 1526

Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1526

Q 12/13 Verhöre der kaiserlichen Kommissare Jodokus Gundersheim und Ambrosius Negerer, Stadtschreiber in Breisach bzw. Gengenbach 1530/1531, darin Aussagen von Hans Wagner von Ehrenstetten, Trommelschläger im Bauernkrieg, u. a. Zeugen von Lahr, Staufen, Kenzingen u. a. O. über Plünderung und Beschädigung von Schloß Dautenstein durch den Haufen des Gießen Georg und die sechs Fähnlein des Oberländischen Haufens

- 8 Q 1–20 (ohne 19) und 6 weitere Schriftstücke
7 cm

- 1 329 (B 3535) 1595
2 Friedrich **Prechter** zu Offenburg
./.
3 Prechtersche Diffamanten zu Offenburg, Straßburg, Hagenau und Schlettstadt
5 Citatio
Injurien
8 Kassiert

- 1 330 (B 3570) 1535–1538
2 Ela **Breder** von Hohenstein, Witwe des Werner von Allendorf zu Nierstein und Oppenheim
(Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.
3 Agnes geb. von Allendorf, Ehefrau des Johann Weiß von Feuerbach, Echzell (Kl./Widerkl. 1.
Inst.), Kurfürst Ludwig von der Pfalz (Int.)
4 Kl.: Dr. Michael Mack (1535)
Lic. Johann Helfmann (1536)
Bekl.: Dr. Philipp Baumann (1535)
Int.: Dr. Ludwig Hierter 1535 (1533)
5 Appellation

Zwischenurteil betr. Litiskontestation in Streit um Erbe des Werner von Allendorf, Bruder der Bekl. und früherer Ehemann der Kl. Die Schwester stützt ihr Erbrecht auf Testament, in dem sie als Ersatzerbin nach Tod der Kinder eingesetzt worden war. Zum Erbe gehören zwei nebeneinander stehende Häuser in Oppenheim gen. der Allendorfer Hof sowie Hausrat, der von Kaspar Erlenhaupt von Saulnheim und Ehefrau Dorothea geb. Riedesel gekauft worden war. Die Häuser in Oppenheim, Hausrat im Schloßlein Gutenacker sowie Gefälle in Nierstein u. a. O. wurden von Bekl. gewaltsam in Besitz genommen, so daß die Witwe ihrerseits Restitution verlangt (exceptio spoli). Ihr wurden auch 35 fl. Zinsen in Kurtrier entzogen, auf der Kellerei in Wesel, dem Zoll in Boppard und zu Montabaur. Wechselseitige Attentatenklagen, u. a. wegen eines beim Burggrafen von Alzey erwirkten Befehls betr. Entrichtung von Abgaben durch die Hof- und Zinsleute. Unzeitiges, vor dem gemeinen Bann erfolgtes Lesen der Trauben aus Weingärten in Bechtolsheim und Weinolsheim durch Hensel Baier gen. Baierhans, Knecht der Bekl. in Oppenheim, was jedoch erlaubt sein soll, weil Edelleute dort die

Freiheit haben, vor der gemeinen Lese abzuernten. Verbot der Becl. an die kl. Hofleute, Zinsen und Gülden zu zahlen. Streit über Geltung der Oppenheimer Burgfreiheit für den Allendorfer Hof. Zeugen in Nastätten und Gutenacker verweigern vor dem kurpfälzischen Kommissar Aussage mangels Genehmigung ihrer hessischen Landesherrschaft.

Int. Kurpfalz wehrt sich gegen die Zulassung der Appellation, u. a. mit der Begründung, daß der gemäß kurpfälzischem Privileg erforderliche Appellationseid nicht geleistet wurde. Gegeneinwand, daß Kl. nicht der kurpfälzischen Jurisdiktion untersteht sondern dem Rittergericht zu Nierstein bei Oppenheim. Sie hat nur deshalb in die Verhandlung vor der Heidelberger Kanzlei eingewilligt, weil ihr der Kurfürst Schutz und Schirm für ihre Güter zugesagt hat. Gen. Privilegien erstrecken sich nur auf das Hofgericht, nicht aber die Kanzlei und die Räte. Zustellung zweier Appellationsinstrumente, eines beim RKG und eines in Heidelberg. Kl. besteht auf Herausgabe der Vorakten, ohne die nach bisherigem RKG-Brauch keine abschlägigen Urteile ergangen sind. RKG erläßt Kompulsorial auf Herausgabe der Vorakten und des in Heidelberg zugestellten Instruments; nach Vorlage erkannt, daß Appellation nicht angenommen wird. Streit über Prozeßkosten, insbesondere Botenlöhne zwischen Speyer und Heidelberg.

- 6 1. Räte bzw. Kanzlei zu Heidelberg 1532
 2. RKG 1535–1538

- 7 Q 4, 16 Appellationsinstrumente des Notars Karl Dietherich, letzteres mit rückseitigem Zustellungsinstr. des Notars Johann Röscher von Heidelberg (besch. Ausff.) 1535
 Q 7 Karl V. bestätigt 1520 ins. Appellationsprivileg Maximilians für die Kurpfalz 1518
 Q 15 Vorakten 1531–1538, darin:
 Inventar des zu Gutenacker befindlichen Hausrats (1519)
 Testament des Werner von Allendorf mit Anordnungen betr. Wittum und Begräbnis in der Pfarrkirche von Nierstein 152(7)
 Verhöre durch Dr. Johann Pfau von Eppingen als kurpfälzischer Kommissar 1533/ 1534, unter den Zeugen Konrad Stockhausen, Unterstadtschreiber von Oppenheim, Hans Baier von Dexheim, Diener der Becl. in Oppenheim, Kaspar Erlenhaupt von Saulnheim zu Nierstein, Johann Dietwein von Echzell, Rentmeister, und Hans Züll gen. Leidenrecht, nassau-weilburgischer Landknecht in Gleiberg, ferner Einwohner von Oppenheim, Bechtolsheim, Dalheim, Nierstein, Hangen-Walheim, Schollanden bei Kreuznach, Selzen, Wallertheim, Dolgesheim und Gutenacker
 Notariatsinstr. und lat. Zeugnis des Johannes Wasmut, Pfarrer von St. Martin in Nierstein, über Eheschließung des Werner von Allendorf in seinem Haus zu Nierstein mit Elichin oder Eylä Breder von Hohenstein, von der er die Söhne Hans Heinrich und Hans Werner hat 1525
 Rudolf I. erweitert die Freiheiten der Burgmannen von Oppenheim auf deren Witwen und Kinder (lat.) 1290
 Schreiben des Arnold Rugraff, Keller zu Montabaur, an Kl. betr. Zinszahlung und Münzsorten 1528

Notariatsinstrumente betr. Besitzergreifung der Kl. und ihres Anwalts Meister Johann Laub von Sorgenloch an Höfen, Gütern, Zehnten und Gefällen in Wörstadt, Wallertheim und Schollanden, desgl. in Hahnheim, Bechtolsheim, Dolgesheim, Hangenwalheim und Dalheim 1532

Bachreinigung betr. Schreiben des Kaspar Erlenhaupt und Johann von Dienheim, Bürgermeister von Bechtolsheim, an Kl. 1530

Kaspar Erlenhaupt von Saulnheim, Verweser des Amts zu Oppenheim, und Friedrich Kämmerer von Worms gen. von Dalberg vergleichen Streit der Kl. mit Johann Schenk von Schweinsberg, Wilhelm Weiß von Feuerbach und Stefan zum Jungen als Vormünder der Kinder des Werner von Allendorf über vierjährigen Unterhalt 1530

8 Q 1–18 (ohne 1)

10 cm

Teilweise Moderschaden – Vgl. Nr. 25.

1 331 (B 3594)

1496

2 Bernhard von **Breitenbach**, Domdechante zu Mainz

./.

3 Johann Graf zu Wertheim

4 Kl.: Lic. Christoph Hutzhofer (1496)

Bekl.: Dr. Ambrosius Fuchshart (1496)

5 Citatio

Herausgabe von 110 fl., die dem Kl. von einem Knecht mit Namen Heinrich entwendet worden waren, als er von Frankfurt auf dem Markschiff nach Höchst fuhr. Bekl. hatte den Dieb in Wertheim verhaftet und das gestohlene Geld für sich behalten. Bekl. bestreitet Jurisdiktion des RKG und will gemäß RKGÖ vor seinem ordentlichen Richter, dem Bischof von Würzburg, verklagt werden.

8 Q A–D = 1–4 (D = 4 doppelt, ohne B/C = 2/3)

1 332 (B 3631)

1767–1771

2 Johann Friedrich **Breitenstein**, Kupferschmied zu Ettenheim, für Ehefrau Anna Maria geb. Sperlin oder Sperri (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Jakob Andreas Franz Egon von Gail zu Altdorf bei Ettenheim, Hof- und Regierungsrat in Straßburg (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Caesar Scheurer 1767

Dr. Konrad Gordian Seuter 1767

Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1767

Dr. Johann Jakob Wickh 1767

Vorinst.: Lic. Jakob Loskant 1767 (1758)

Lic. Johann Franz Wolff 1767 (1758)

5 appellationis

Abtretung eines zum bischöflich straßburgischen Lehen Altdorf gehörenden Erbleihguts in Ettenheimweiler und eines damit verliehenen freieigenen Hauses. Kl. Ehefrau fordert das Gut als Tochter des Erstbeliehenen zurück. Es war zwischenzeitlich an Josef Benz von Ettenheimweiler zu Erb verpachtet worden, der eine spätere Frau des Ehemanns der anderen Tochter geheiratet hatte. Vorinst. hatte die Wiedereinräumung des Guts verweigert und dem Kl. lediglich Schadenersatzklage vorbehalten. Einwand, daß Kl. für ihren Anteil an dem Gut vertraglich abgefunden worden war, und der Verjährung nach 60jährigem Besitz. Außerdem unterliegt Altdorf der Gerichtsbarkeit des Ritterbezirks Ortenau, so daß durch vorliegende Klage vor dem RKG eine Instanz übersprungen wird.

6 1. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1764

2. RKG 1767–1771

7 Q 2 Vorakten mit Rationes decidendi 1766

Q 9, 21 Revers des Hans Sperlin für Egon von Gail über Erblehenshof und Haus in Ettenheimweiler 1666; desgl. von Hans Georg Jäger für die Gailschen Erben 1705

Q 24 Josef Benz d. A. betr. Auszug aus Steuerregister der Stadt Ettenheim 1768

Q 29 Nachlaß- und Teilungsinventar des Johannes Sperre 1705/1706 (auch Q 37)

Q 34 Auszüge aus Ettenheimer Kirchenbuch 1770 betr. Kinder des Johannes Sperlin und Johann Georg Jäger

Q 35 Erbverzicht von in Ettenheim lebenden Verwandten der Kl. (Ausf.) 1770

Q 39 Hof zu Ettenheim beim Stadtgraben und Gült in Weiler betr. Auszug aus bischöflich straßburgischem Lehenbrief über Altdorf 1716

8 Q 1–39 und 1 weiteres Schriftstück

8 cm

1 333 (B 3639)

1537

2 Hans **Breis** in Besigheim (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Johann Ketterer zu Weil der Stadt (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderung von 100 fl.

- 6 1. Hofgericht Pforzheim (–)
- 2. RKG 1537

8 Kassiert

1 **334** (B 3640) 1583

2 Stadt **Breisach**

./.

3 Graf Heinrich von Lupfen, Landgraf zu Stühlingen

5 Citatio

Schuldforderung von 100 fl.

8 Kassiert

1 **335** (B 3645) 1578–1614

2 Johann Christoph **Breitenacker**, gräflich hanauischer Rat und Sekretär zu Babenhausen, Balthasar Breitenacker, rheingräflich dhaunischer Amtmann der Herrschaft Finstingen, und Dr. Johann Peter Breitenacker, RKG-Assessor in Speyer, nachmals badischer Geheimer Rat und Kanzler in Karlsburg, für sich selbst und als Lehensträger der Kinder und Erben von Kaspar, Paul und Hans Breitenacker (drei Breitenackersche Stämme männlichen und weiblichen Geschlechts)

./.

3 Apollinaris Nagel von Königsbach zu Schaffhausen, Elsaßzabern, Dorfmeister und Heimbürger zu Schaffhausen

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogmann 1578

Lic. Jakob Streit 1586

Dr. Christodor Engelhardt 1597

Dr. Sigismund Haffner 1607 (1606)

Bekl.: Lic. Gabriel von Schwegenheim (1578)

Dr. Leonhard Wolff 1592

Dr. Werner Buntz 1601

5 simplicis querelae

Vorenthaltung der Lehensgefälle aus der halben Vogtei des Dorfs Schaffhausen bei Hochfelden im Elsaß, die Kl. als Reichslehen innehaben. Die andere Hälfte der Vogtei war von den Bogner auf Wiederkauf an die Grafen von Hanau-Lichtenberg verkauft und von diesen bekl. Nagel auf Wiederkauf an die Grafen von Hanau-Lichtenberg verkauft und von diesen bekl. Nagel zu Lehen gegeben worden, welcher die Rechte der vogteilichen Obrigkeit (Gebot und Verbot, Atzung, Waidwerk u. a.) im ganzen Ort an sich zieht. Als Kl. die sechs Erntehühner

statt wie bisher in Geld zu sechs Schilling wieder als Naturalabgabe forderten, wurde dies 1568 verweigert und der Geldbetrag bei der Münze in Hagenau hinterlegt. Bekl. beansprucht die Obrigkeit in Schaffhausen für sich und gesteht Kl. lediglich eine ablösbare Gült- oder Zinsgerechtigkeit zu. Aufgrund einer älteren Bewilligung war die gen. Geldgült mit 100 Pfund ablösbar. Peter Breitenackers Witwe u. a. Familienangehörigen in Weißenburg war die Losung verkündet und die Lösesumme angeboten worden. Als diese ablehnten, wurde der Betrag bei der Münze in Hagenau hinterlegt. Bekl. werfen Kl. vor, aus einer Gült eine Mitobrigkeit machen zu wollen, wodurch das Dörflein ebenso viele Herren wie Bauern hätte.

- 7 Q 18–23 kaiserliche Lehenbriefe für Kaspar, Paul und Hans Breitenacker und ihre Nachkommen über Anteile an den Auen gen. Bellingsau, Sedeman und die Greben im Schireit oder Scherreut bei Hagenau sowie die halbe Vogtei des Dorfs Schaffhausen bei Hochfelden 1494–1581
- Q 24 Ludwig Herr zu Lichtenberg nimmt das halbe Dorf Schaffhausen, das ihm die Kinder † Diemar Bogners zu Weißenburg verkauft haben, für 10 Jahre in seinen Schutz 1426
- Q 25/26 Lehenzins betr. Auszüge aus Jahrrechnungen von Schaffhausen 1481–1563; desgl. betr. Hühnerabgaben („Erntehühner“) 1475–1563
- Q 29 Margarethe Kürnagel, Thoman Lenzels Witwe von Straßburg, gesessen zu Hagenau, bewilligt der Gemeinde Schaffhausen Ermäßigung eines jährlichen Geldes von acht Pfund und vier Unzen Straßburger Pfennige auf sieben Pfund, mit Bestimmung über Ablösung 1427
- Q 30 Urteil der bischöflich straßburgischen Räte in Zabern in Streit zwischen Graf Reinhard von Zweibrücken, Herrn zu Bitsch und Lichtenberg und seiner Gemeinde Ingenheim einerseits, Hans von Königsbach gen. Nagel und der Gemeinde Schaffhausen andererseits über Weidgang und Obrigkeit im sog. Ortenhofer Bann oder Münchhof, einem vormals dem Klosters Sindelsberg und danach Maursmünster gehörigen Bezirk 1510, dabei Urkunde des Lutfrit von Königsbach über Bede zu Schaffhausen, die teilweise dem Kloster St. Agnes in Straßburg und Hans Armbruster das. verpfändet ist 1469
- Q 31 Räte des Grafen Philipp von Hanau-Lichtenberg d. Ä. sowie Reinhard von Neuneck und Hans Jakob Nagel als Obrigkeit zu Schaffhausen vergleichen Streit der Gemeinden Hohfrankenheim und Schaffhausen über Weide, Friesengeld u. a. 1571
- Q 32 Unterhalt betr. Vertrag zwischen Hans Jakob von Königsbach und Mutter Veronika von Schauenburg, Witwe des Hans von Königsbach 1546
- Q 34, 39 Frevelregister von Schaffhausen 1573, 1553, darin Einträge betr. Zahlung von Judenfrevel wegen verbotener Geschäfte mit Juden
- Q 35 Dorfordnung von Schaffhausen 1548
- Q 36–38, 52 Notariatsinstrumente betr. Huldigung unter der Laube von Schaffhausen durch die Untertanen an Hans Werner Köth von Wanscheidt als Ehevogt seiner Frau Ursula und Bevollmächtigter der Jakobäa, beide geb. Nagel von Königsbach, nach Ermordung des Apollinaris von Königsbach in der Mühle von Schaffhausen durch „böse mörderische Buben“ sowie nächtlichen Einfall durch Amtleute des Grafen Philipp von Hanau-Lichtenberg und einer bewaffneten Mannschaft mit Erpressung einer erneuten Huldigung 1599

Q 40–46 Schatzungsregister o. D., 1546, 1548

Q 47, 55–58 Quittungen über Geld-, Hühner- und Haferabgaben 1577–1599

Q 48 Notariatsinstr. betr. Verkündung der Losung an Kaspar Breitenacker, Lic. Philipp Weidmann, leiningen-westerburgischen Rat, u. a. in Weißenburg, mit ins. Denunziations-schreiben der Gemeinde Schaffhausen 1578

Q 50 Hinterlegungsschein der Stadt Hagenau 1578

Q 59 Kaufbriefe über Anteile an Hafergült der Gemeinde Schaffhausen, ausgest. von Dr. Georg Christoph Greiß, Advokat der Stadt Straßburg, Hans Wilhelm Wurmser u. a. 1595, 1600

Q 65 Einnahme- und Ausgaberegister der Breitenackerschen Gefälle in Schaffhausen sowie der Zinsen von Mannsmatten gen. Sedeman, Grebern u. a. am Schirrhein (Ausff.) 1501–1564

Q 66 Einnahme und Ausgaberegister über Zinsen und Gefälle des Diemar Bogner von Weißenburg bzw. der drei Brüder Kaspar, Paul und Johannes Breitenacker zu Weißenburg mit Zinsen vom Spicherhof u. a. Häusern und Gütern in Hagenau, Abgaben der Gemeinden Schweighausen, Merzweiler und Schaffhausen, Gültgut und Haus in Kaltenhausen, Zinsen aus Matten und Äckern in Suffelnheim, in der Swynowe (Hof Swynowe bei Suffelnheim), im Schurried u. a. m. (Ausff.) 1475–1499, darin eingebunden bzw. -gesteckt:

Kerfzettel betr. Abrechnung, die Michel Pauler, Bürger zu Hagenau, anstelle des Junkers Diemar Bogner mit Bechtold Nonnenmacher, Wirt im Spicherhof, und Ehefrau Katharina vorgenommen hat über die seit 1468 aufgewandten Baukosten am gen. Hof (Ausf.) 1471/1472
Quittung des Veltin Helfant und seiner Ehefrau Sibylla für Diemar Bogener über 30 fl. (Ausf.) 1475

Zettel mit kalendarisch-astrologischen Angaben für das Jahr 1475

Aufstellung von Baukosten für Stall u. a. Baulichkeiten im Spicherhof von Hagenau, die je zur Hälfte von Diemar Bogener und Kaspar Knobloch von Straßburg zu tragen sind o. D. (1477)

Quittungen des Diemar Bogener, Altbürgermeister von Weißenburg, für Thebold Zugswert, seinen Schaffner in Hagenau 1480–1485; desgl. von den Brüdern Kaspar, Paul und Johann Breitenacker von Weißenburg 1491–1496

8 Q 1–68 (ohne 2, 13)

10 cm

Q 28 mit Moderschaden

1 336 (B 3646)

1600/1601

2 Dr. Johann Peter **Breitenacker**, Beisitzer am RKG in Speyer, als Lehenträger für sich und namens seiner Mitlehensgenossen
./.

3 (1) Johann Werner Köth von Wanscheidt zu Elsaßzabern, dessen Ehefrau Ursula geb. von Königsbach und deren Schwester Jakobäa von Königsbach gen. Nagel, (2) Vogt, Gericht und

Gemeinde zu Schaffhausen bei Hochfelden im Unterelsaß, namentlich Hans Kost, alter Vogt, Anstatt Volz, Heimbürger, und Klaus (recte Martin) Pa(e)tsch das.

- 4 Kl.: Dr. Christodor Engelhard 1600
 Bekl.: (1) Dr. Werner Bontz 1600
 (2) Dr. Sigismund Haffner 1600

- 5 mandati s.c.

Anspruch des Kl. als Lehensträger der halben Vogtei des Dorfs Schaffhausen auf Anerkennung seiner vogteilichen Rechte. Diese werden von Bekl. bestritten, die Schaffhausen als ihr Eigentum betrachten und die Untertanen zum Ungehorsam gegen Kl. verleiten. Streit um Hinterlassenschaft des Apollinaris von Königsbach. Vorwurf gegen Kl., Obrigkeitsanmaßung und Landfriedensbruch durch einen nächtlichen bewaffneten Überfall auf das Dorf Schaffhausen begangen zu haben. Er soll die Untertanen einzeln weggeschleppt und zum Eid genötigt haben, wobei einer zu Tode gekommen sei. Drohung der bekl. Ehefrau, Kl. zu erstechen, wenn er in Schaffhausen wäre. Schaffhausen ist seit unvordenklicher Zeit im Besitz der Nagel von Königsbach. Kl. hat dort lediglich einige Zinsen, während das angebliche Reichslehen rechtshängig ist.

Nach Tod des Vorbesitzers Apollinaris von Königsbach huldigten die Untertanen Anfang April 1599 dem Bekl., doch unternahm Ende des Monats Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg durch seine Amtleute in Buchweiler mit bewaffneter Mannschaft einen Einfall in das Dorf und zwang die Bewohner mit Gewalt zu erneuter Huldigung unter der Laube. Als Bekl. die Untertanen an ihre alte Pflicht erinnerten, kam es Ende Mai zu einem zweiten Überfall der Hanauischen mit Einfall in die Kirche und den Kirchhof. Dabei wurden Kl. in den Besitz des halben Orts eingesetzt. Gegen die Einfälle hatten Bekl. ein RKG-Mandat erwirkt. Bekl. (1) bittet um Zuordnung eines Prokurators von Amts wegen, weil sich die von ihm angesprochenen geweigert hatten, ihm gegen Kl. zu dienen, darunter Dr. Leonhard Wolff und Johann Konrad Lasser wegen Verwandtschaft und Schwägerschaft. Die Untertanen leisten dem Mandat Folge mit Ausnahme von Hans Kast und Klaus Patsch.

- 7 Q 4/5 kaiserliche Lehenbriefe für Kaspar, Paul und Hans Breitenacker über Anteile an den Auen gen. Bellingsau, Sedeman und die Greben im Schireit oder Scherreut bei Hagenau sowie die halbe Vogtei des Dorfs Schaffhausen bei Hochfelden 1490, 1581
 Q 6, 8–10 Notariatsinstrumente betr. Huldigung der Einwohner von Schaffhausen und Einfälle hanau-lichtenbergischen Militärs 1599
 Q 11 mandatum de non offendendo in Sachen Hans Werner Köth von Wanscheidt ./ Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg und Kons. (Ausf.) 1599
 Q 13 Partitionsinstr. des Notars und RKG-Verwandten Simeon Bissinger von Straßburg, Rat und Unterschreiber der Stadt Hagenau, betr. Folgeleistung der namentlich gen. Einwohner von Schaffhausen im Haus des Wirts Hans Schneider gegenüber der Kirche (Ausf.) 1600
- 8 Q 1–18 und 2 weitere Schriftstücke
 6 cm

- 1 337 (B 3655 a) 1613–1615
- 2 Katharina, Ehefrau des Leonhard **Breitmesser**, Bürgermeister in Hoffenheim
./.
- 3 Ludwig von und zu Hirschhorn, dessen Amtmann M. Johann Krell
- 4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1612
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1613 (1611)
- 5 mandati de relaxando captivo s.c.

Freilassung des Leonhard Breitmesser, den Bekl. gefangen genommen und in Eisen gelegt hatte, weil mehrere Gemeindsleute einen Prozeß am RKG gegen ihn anhängig gemacht hatten. Die schwangere Kl. entsandte die mit ihr verwandten Gemeindsleute von Zuzenhausen, venningischen Gebiets, Hans Kraft und Leonhard Horrenberger, um ihren Mann gegen Kautio freizubekommen, doch wurden diese unter ehrenrührigen Worten abgewiesen sowie Urfehde und Sicherheitsleistung durch eine in der Herrschaft Hirschhorn ansässige Person verlangt. Als der Gefangene nach dem „Doktor in Speyer“ gefragt wurde, verweigerte er die Auskunft, worauf mitbekl. Amtmann die Breitmesser und die Prozeßführenden als meineidige Aufrührer, Schelmen und Diebe bezeichnete. Er bekundete, auf die Mandate nichts zu geben, und drohte dem Gefangenen mit dem Scharfrichter („Stöcker“), um ihn zum Reden zu bringen.

Breitmesser wurde am Tag der Zustellung des Mandats (23. Dezember) gegen Urfehde aus der Haft entlassen. Zuvor hatte er die Namen der Rädelsführer preisgegeben und sich zur Rechtfertigung für sein bisheriges Schweigen darauf berufen, die Achtzehner hätten ihm mit dem Ausschluß aus der Gemeinde gedroht. Weiterer Streit über Zahlung der Haft- und Prozeßkosten sowie des durch die Haft entstandenen Schadens. Vorwurf der Verschwendung, gegen den sich Breitmesser mit Leumundszeugnissen zur Wehr setzt. RKG erkennt ihm 28 fl. für die Haft zu vorbehaltlich der Klage wegen Injurien und Gesundheitsschaden. Hintergrund der Verhaftung waren Streitigkeiten zwischen Herrschaft und Gemeinde über den „Atz“ sowie Frondienst des Strohfahrens. Als die Gemeindsleute deshalb nach Hirschhorn geladen wurden, gingen sie nach Speyer und suchten dort Rechtsbeistand.

- 7 Q 5 Urfehde, geleistet wegen Rebellion auf Anstiftung des Müllers Hans Brenner 1612 (auch Q 16)
Q 6 Partitionsinstr. des Notars Peter Brettel, Stadtschreiber in Hirschhorn mit Namen der nach Speyer gezogenen Gemeindsleute (Ausf.) 1612
Q 13/14 Beschwerden des Peter Schweicker, Anwaltschultheiß in Hoffenheim, über Angriffe seitens der Gemeinde und Abriß seiner Ziegelhütte durch dies., prä. Hirschhorn 1613
Q 15, 23 Schuldanerkennnis des Leonhard Breitmesser für Joachim Weigel, Wirt in Hirschhorn, mit Handzeichen des Ausst. 1612; Urkunde der Stadt Hirschhorn über Begleichung der Gasthauskosten durch Bekl. 1615
Q 26/27 Leumundszeugnisse der Gemeinden Zuzenhausen und Horrenberg mit Balzfeld für Leonhard Breitmesser, der dort in ledigen Jahren gedient hat (Ausff.) 1615

- 8 Q 1–28 (ohne 28)
4 cm
Abgabe des StA Darmstadt

1 **338** (B 3655 b) 1613–1615

2 Leonhard **Breitmesser**, Bürgermeister von Hoffenheim
./.

3 Ludwig von und zu Hirschhorn, dessen Amtmann M. Johann Krell

4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1613 (1612)

Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1613 (1611)

5 citationis ad videndum se relaxari a iuramento ad effectum agendi cum annexo mandato poe-
nali s.c. de non impediendo proseguire litem

Entbindung von Urfehde. Sie war Kl. durch gesundheitsgefährdende Turmhaft und mit Drohungen abgenötigt worden, obwohl Bekl. bereits vom Erlaß eines RKG-Mandats Kenntnis hatten, das seine Freilassung befahl. Vorwurf an den RKG-Boten Peter Martin, mit Übergabe des Mandats in Hirschhorn auf Bestechung durch Bekl. fünf Tage gewartet zu haben. Bekl. bemängeln fehlendes Schreiben um Bericht vor Erlaß des Mandats und verweisen darauf, daß die Urfehde nach ihrem Wortlaut den Rechtsweg nicht versperrt. Im übrigen wurde Kl. wegen Rebellion verhaftet, so daß es sich um Kriminalsache handelt, in der die Zuständigkeit des RKG nicht begründet sei. Streit über Belastung des Kl. mit den Verpflegungskosten bei seinem Schwager, dem Schwanenwirt Joachim Weigel in Hirschhorn.

7 Q 5 Urfehde 1612

Q 7 Prozeßvollmacht mit Siegel des M. Johann Krell („Crael“), am RKG immatrikulierter Notar und Amtmann in Hirschhorn (Ausf.) 1613

8 Q 1–14 und 1 weiteres Schriftstück

4 cm

Abgabe des StA Darmstadt; vgl. Nr. 1297, 1316.

1 **339** (B 3901) 1611–1615

2 Hans **Brenner**, Müller in Hoffenheim, und Ehefrau Margarethe geb. Haug sowie deren in erster Ehe mit Martin Raudenbusch geborenen Kinder Wendel und Barbara
./.

3 Ludwig von und zu Hirschhorn

4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1611

Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1611 (1604)

- 5 mandati de restituendo, amplius non turbando neque molestando cum clausula

Streit um Erbe des früheren Ehemanns der kl. Frau, bestehend aus Mühle in Hoffenheim. Obwohl diese als Erbleih- oder Emphyteusengut lange Zeit im Besitz von Martin Raudenbusch d. Ä. und d. J. war, versuchte die hirschhornische Vormundschaft sie wieder an sich zu bringen. Sie drängten dem Besitzer einen neuen Vertrag auf, demzufolge er nur ein zeitweiliges Pachtrecht (ius locationis) erlangte und höhere Abgaben entrichten mußte. Behinderung der Kl. an Reparatur des Wasserbaus und Vertreibung von der Mühle bzw. aus dem Ort Hoffenheim. Bekl. wendet ein, daß Raudenbusch wegen Ehebruchs die Mühle abtreten mußte und der jetzige Ehemann ein Rebell ist.

- 7 Q 2 Erbleihebrief des Ritters Hans von Hirschhorn für Hans Mengas über Mühle in Hoffenheim unterhalb des Dorfs mit zugehörigen Äckern und Wiesen, mit Bestimmung über Mahl- und Backzwang sowie Pflicht, die in Hoffenheim anfallenden Hühner- und Gänseabgaben nach Hirschhorn oder Heidelberg zu fahren 1502

Q 3 Kaufbrief über Anteil an der Hoffenheimer Mühle durch Vormundschaft der Tochter Martin Raudenbuschs d. Ä. 1576

Q 5 Bestandsbrief der Witwe Maria von und zu Hirschhorn geb. von Hatzfeld zu Wildenburg und des Hans Christoph von Venningen zu Eichtersheim als Vormünder 1588

Q 8 Ehevertrag zwischen Hans Brenner und Margarethe verw. Raudenbusch 1606

Q 9/10 Quittungen über Mühlenzins und Kapaunen 1610

- 8 Q 1–19 (ohne 14)

4 cm

Abgabe des StA Darmstadt

- 1 340 (B 3902)

1612–1614

- 2 Hans **Brenner**, Müller in Hoffenheim
./.

- 3 Ludwig von und zu Hirschhorn

- 4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1612 (1611)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1612 (1611)

- 5 secundi mandati sine clausula de amplius non turbando neque offendendo annexa citatione

Verletzung eines RKG-Mandats, das Kl. im Besitz seiner Mühle schützen sollte. Dessen ungeachtet hat Bekl. verboten, dem Kl. Holz zur Reparatur zu geben. Als er einen Baum fällte, erhielt die Gemeinde den Befehl, das Holz unter das Rathaus zu bringen. Weiteres Gebot, ihm Wasser und Weide zu verweigern und sein Vieh auf der Weide niederzuschlagen, woran sich die Gemeinde aber nicht hielt. Drohung des Schultheißen des Bekl., Peter Schweicker oder Schweickhardt, Kl. einmauern zu lassen, wenn er seiner habhaft werde. Bekl. greift seinen Leumund an und bezweifelt eheliche Geburt; auch soll Kl. schon in seiner früheren

Herrschaft aufsässig gewesen sein. Er soll entgegen dem Weistum von Hoffenheim die Abgaben von Gänsen, Kapaunen und Hühnern nicht nach Heidelberg oder Hirschhorn geführt haben und habe sich auch sonst ungehorsam gegen die Obrigkeit betragen. Er habe die Einwohner von Hoffenheim bewogen, Atz und Frondienste zu verweigern, und dazu verleitet, am RKG und beim Landgrafen von Hessen als Lehensherrn gegen Bekl. Klage zu führen. Einen in seinem Haus verst. Täufer, der ihm als Mahlknecht gedient hatte, ließ er angeblich ohne Wissen der Obrigkeit auf dem Kirchhof begraben, während es in Wahrheit mit Erlaubnis des Pfarrers und der Gemeinde geschah. Beherbergung des entkommenen Diebs Georg Schleicher, den Kl. aus Mitleid einließ, damit er die im Gefängnis erfrorenen Füße wärmen konnte.

- 7 Q 5, 7/8, 10, 18 Schriftstücke betr. Klagen der Müller Franz Lien von Kislau und Ulrich Scholder von Hockenheim über Entwendung von Mühlsteinen, die auf der Pfingstmesse zu Worms gekauft und am Kranen von Heidelberg durch Hans Brenner entwendet wurden (teilw. Ausff.) 1612, 1614

Q 7 österreichischer Lehenbrief für Hans Christoph von Venningen als Vormund und Lehensträger über das halbe Dorf Hoffenheim 1598

Q 12 Verzeichnis der Personen, die am 26. Februar 1608 in Hoffenheim als Gemeindsleute angenommen wurden.

Q 13/14 Urkunde von Bürgermeister und Rat der Stadt Neresheim auf dem Härtsfeld betr. eheliche Geburt des Hans Brenner von Ebnat, Sohn ihres Gerichtszugehörigen Ulrich Brenner und der Magdalena geb. Saur, mit der er in der Pfarrkirche von Lautern getraut wurde 1586; desgl. Leumundszeugnis der Gemeinde Ehrstädt im Gebiet des Hans Christoph von Degenfeld zu Neuhaus 1606

Q 17 Supplik der Gemeinde Hoffenheim an Landgraf Ludwig von Hessen betr. Schutz ihrer lutherischen Religion gegen die versuchte Einführung des Calvinismus durch die Witwe zum Hirschhorn, weshalb sie sich auch an die Herrschaft Österreich gewandt haben, o. D.

- 8 Q 1–18 (9/10 doppelt)
4 cm
Abgabe des StA Darmstadt

1 341 (B 3991)

1615

2 Hans **Breuning** zu Lahr (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Fritsch zu Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Erbstreitigkeit über den Nachlaß Ernst Breunings

- 6 1. Magistrat zu Gengenbach (–)
- 2. RKG 1615

8 Kassiert

1 **342** (B 4005) 1543

2 Moritz **Breunle**, RKG-Prokurator in Speyer

./.

3 Vormünder der Kinder des Georg von und zu Adelsheim („Allezheim“)

5 Mandat

Deservitenforderung aus Rechtssache gegen Hans von Seldeneck

8 Fehlt

1 **343** (B 4010) 1583

2 Hans **Breuning** zu Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Hans Gerung das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Realinjurien

6 1. baden-durlachisches Hofgericht (–)

2. RKG 1583

8 Kassiert

1 **344** (B 4143) 1599

2 Witwe des Georg **Bien** zu Frankfurt

./.

3 Markgrafen Ernst Friedrich und Georg Friedrich von Baden, Karlsburg

5 Mandat

jährliche Gült von 150 fl.

8 Fehlt

1 **345** (B 4237) 1631

2 Hans **Biller** zu Schlettstadt

./.

3 Baumeister und Ältere des gemeinen Stammes von Andlau zu Andlau

5 Mandat

Konfiskation zweier Kapitalien zu 400 bzw. 160 fl.

8 Kassiert

1 **346** (B 4269) 1627–1629

2 Martin **Binder** von Wellendingen, arme Partei

./.

3 Abt Blasius zu St. Blasien im Scharzwald, dessen Beamte in der Herrschaft Bonndorf

4 Kl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin (1627)

Bekl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1627 (1626)

5 mandati de non impediendo prosequi litem s.c.

Entsetzung des Kl. von Erblehenshof in Wellendingen wegen angeblicher Mißwirtschaft und Ungehorsams gegen seine Obrigkeit. Der Hof war wegen Schulden gerichtlich verwertet worden. Vorwurf, bekl. Abt habe ein vor dem Mandat ergangenes Schreiben um Bericht nicht angenommen, sondern Kl. und den zustellenden Notar Rudolf Mayer verhaften lassen.

7 Q 4–6, 8 Urteile des Gerichts Bonndorf und Auszug aus bonndorfischem Amtsverhörprotokoll betr. Streit zwischen Jost und Martin Binder sowie Jakob Waibel, Obervogt das., für deren Gläubiger 1624–1626

Q 11 Erbleihebrief für Gebr. Binder 1600

Q 12 Schuldverschreibung Martin Binders für St. Blasien über 2500 fl. 1620

8 Q 1–14 (ohne 13)

4 cm

1 **347** (B 4270) 1718

2 Johann **Binder**, Geheimer Rat in Wetzlar

./.

3 Bürgermeister, Rat, Gericht und Gemeinde von Baden-Baden, Ettlingen, Kuppenheim, Rastatt, Stollhofen, Beinheim, Bühl und Steinbach

5 Mandat

Schuldforderung von 2000 fl.

8 Kassiert

1 **348** (B 4324)

1767

2 **Birkenstock**, löwenstein-wertheimischer Rentmeister
./.

3 Haus Löwenstein-Wertheim

5 Mandat

Entsetzung des Kl. von seinem Amt

8 Kassiert

1 **349** (B 4391)

1565

2 Gallus **Bischof** und Kons. zu Freiburg im Breisgau (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Valentin Goll und Wendlin Achart als Exekutoren des Testaments von Bernhard Öttlin zu
Schlettstadt (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Vollstreckung einer letztwilligen Verordnung

6 1. Magistrat zu Schlettstadt (–)
2. RKG 1565

8 Fehlt

1 **350** (B 4396)

1665

2 Erben des Nikolaus **Bischof**, Basel
./.

3 Hannibal von Schauenburg zu Oberkirch

5 Citatio

Schuldforderung von 2000 fl.

8 Kassiert

- 1 **351** (B 4402) (1555–1560)
 - 2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu **Bischofsheim** zum Hohensteg (= Rheinbischofsheim)
(Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Michael Thomae (Thoman), Hofgerichtsfiskal zu Rottweil (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Kaspar Fichart 1555
 Bekl.: Lic. Mauritius Breunlin 1555
 - 5 Appellation

 Aufforderung an Kl., sich aus der Acht des Hofgerichts zu lösen bzw. mit den Gläubigern zu einigen. Kl. berufen sich anfangs darauf, daß in Rheinbischofsheim von der Achterklärung nichts bekannt ist, später, daß die Sache durch eine Zahlung verglichen wurde (exceptio solutionis et transactionis).
 - 6 1. Hofgericht Rottweil 1554
 2. RKG 1555–1560
 - 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Ärnlin, gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1555
 Q 10/11 Urteil des Hofgerichts Rottweil (Achtbrief) und Auszug aus dem Achtbuch über die 1525 wegen Zinsrückständen von 210 fl. eingeschriebene Acht in Sachen Dietrich Kremer, Bürger in Straßburg, als Vogt des Hans Jakob Velsch ./.. Gemeinden Lichtenau und Bischofsheim 1558
 Q 14 Auszug aus Register des gräflich hanauischen Einnehmers David Korner 1528
 - 8 Q 1–14 (ohne 6)
 3 cm
 Vgl. Nr. 1766.
-
- 1 **352** (B 4403) 1571–1573
 - 2 Hans Kuno von (Neckar-) **Bischofsheim**
./.
 - 3 (1) Hans Philipp von Helmstatt zu Neckarbischofsheim, (2) Ludwig von und zu Neuhaus
 - 4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin (1571)
 Bekl.: (1) Dr. Georg Kirwang 1571 (1569)
 (2) Dr. Johann Michael Fickler 1571
 - 5 citationis

 Mißhandlung durch zehnwöchige Turmhaft, während der Kl. in Eisen geschlagen wurde, weil er eine unrechtmäßige Rüge vorgebracht haben soll; Abnötigung einer Urfehde und

Einziehung seiner Güter. Da sie ihm geholfen hatte, wurde auch Ehefrau des Kl. gefangenegenommen, so daß sie aus Schreck eine Fehlgeburt erlitt.

8 Q 1–3

1 353 (B 4404) 1775–1781

2 Matthias Ludwig Riebstein und Johann Adam Störzer, Heiligenpfleger in Neckarbischofsheim
./.

3 Pleikard Maximilian Graf von Helmstatt, Christoph Eberhard Friedrich, Christoph Ferdinand Friedrich und Reinhard Philipp Friedrich Freiherren von Degenfeld zu Ehrstädt, Anwalt, Bürgermeister und Rat der Stadt Waibstadt, dortiger Stadtpfarrer und Schulrektor Jagemann als übrige Condecimatores in Waibstadt

4 Kl.: Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1775
Dr. Philipp Jakob Rasor 1775
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1775
Lic. Gabriel Niderer 1775

5 citationis ad videndum se restitui in integrum contra omissam a mandatario requisitionem actorum et oblationem ad solennia

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen ein von Anwalt, dem Heilbronner Advokaten von Olnhausen, und Notar zu vertretendes Fristversäumnis; Anspruch auf Schadenersatz und Erstattung aller Unkosten; Streit um Anteile am großen und kleinen Zehnten sowie am Winzkehnten zu Waibstadt, desgl. über die Frage, ob der Gerstenzehnt zum großen oder kleinen Zehnten gerechnet wird. Im Jahr 1773, als der Zehnt wieder in natura eingezogen statt wie früher verpachtet wurde, erhielten Kl. statt wie bisher ein Drittel nur noch ein Viertel, teilweise noch weniger. Bekl. bestreiten Legitimation des mitkl. Riebstein, der durch Urteil der Juristenfakultät Erfurt als Rebell mit Landesverweisung bestraft worden war. Das auf einseitigen Bericht ergangene Urteil wurde aufgrund eines Befehls des Reichshofrats, an den appelliert worden war, bislang aber nicht vollstreckt. Streit, ob kl. Heiligenpfleger ohne Zustimmung ihrer Ortsobrigkeit Klage erheben durften. Sie berufen sich dafür auf eine Resolution des Ritterdirektoriums Kraichgau kraft kaiserlicher Kommission, die ihm im Streit der Stadt Neckarbischofsheim mit dem kurpfälzischen Kämmerer Wolfgang Friedrich Eberhard Freiherr von Helmstatt vom RHR erteilt worden war.

6 1. Stadtschultheißenamt Waibstadt 1773
2. Regierung in Bruchsal 1774
3. RKG 1775–1781

7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Matthias Georg Michael Winter, Stadtgerichtsassessor in Heilbronn (Ausf.) 1774

Q 8 Beilagen prod. 1775, darunter: Kaufbriefe über Zehntanteile in Waibstadt für Weiprecht von Helmstatt d. Ä. und dessen Witwe Anna geb. von Neipperg, ausgest. von den Edelknechten Albrecht von Erligheim und Eberhard von Angelloch sowie von den Gebr. Albrecht, Hans und Bopp von Adelsheim („Allezheim“) 1405, 1409 (Nr. 1–3)

Anna geb. von Neipperg, Witwe des Ritters Weiprecht von Helmstatt, stiftet Zehntrechte in Waibstadt an Frühmeßpfünde in der Kapelle zu Bischofsheim sowie Hof und Güter in Wolkenberg nebst Zehntrechten in Hasselbach und Waibstadt für Seelgeräte, ewiges Licht in der gen. Kapelle u. a. m. 1409 (Nr. 4/5)

Q 15 Bürgschaft von Ortsvorstehern und einzeln angeführten Einwohnern zu Bischofsheim für die Heiligen- und Almosenpfleger Matthäus Ludwig Riebstein, Chirurgus, und Johann Adam Störzer, Sattlermeister 1769 (Beilage Nr. 13)

zu Q 16 Beilagen zu Duplik prod. 1776, darin:

Bestandsbriefe über Anteile am großen Fruchtzehnten in Waibstadt 1772 (Lit. A/B)

geistliche Jurisdiktion, Kirchen und Schulen sowie Aktenversendung betr. Auszüge aus Neckarbischofsheimer Grundteilungsinstr. 1752 (Lit. C/D)

Revision der Neckarbischofsheimer Heiligenverwaltungs- und Almosenrechnungen betr. Auszug aus RHR-Conclusum 1766 (Lit. E)

- 8 Q 1–18 und 5 weitere Schriftstücke
4 cm

1 354 (B 4420) 1760

2 Witwe des Lic. **Bissing** zu Wetzlar
./.

3 Freiherr Knebel von Katzenelnbogen zu Neuweier

5 Citatio

Deservitenforderung

8 Fehlt

1 355 (B 4453) 1651 (1656)

2 Kaspar Rießer, Metzger, als Vormund von Friedrich Ernst, minderjährigem Sohn von † Daniel **Bitto(t)** d. Ä., Bürger und Handelsmann, Isaak und Wilhelm Bitto(t), Dr. med. Johann Jakob Seubert (Int.), alle zu Straßburg
./.

3 (1) Markgraf Wilhelm von Baden-Baden, (2) Martin Andreas König, des Geheimen Rats der Dreizehn zu Straßburg

- 4 Kl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1651
 Int.: Dr. Johann Ulrich Stieber (1654)
 Bekl.: (1) Lic. Johann Walraff (1651)
 (2) Dr. Barthold Gießenbier 1650

5 mandati poenalis s.c.

Mannlehen des Hauses Baden, bestehend aus Mühle mit zugehörigem Hof an der Ill neben dem Schloß Illburg, zwischen Illkirch und Grafenstaden, in das Kl. aufgrund einer Simultaninvestitur eingesetzt worden waren. Vater Daniel hatte die Mühle 1615 von Georg Jakob Wurmser von Vendenheim gekauft und zusammen mit Eigengütern in Illkircher Gemarung zu Lehen gemacht. Der Markgraf hatte das Lehen eingezogen, weil sich Daniel Bittot d.J., ältester Bruder der Kl., ungebührlich verhalten hatte, und es dem mitbekl. König übertragen. Nach Ansicht der Kl. darf ihnen als Koinvestierten die Verfehlung ihres Bruders nicht schaden, auch hätte der Lehensheimfall durch Urteil eines Lehengerichts erkannt werden müssen. Bekl. bestreiten für die vorliegende Besitzstreitigkeit Zuständigkeit des RKG, weil die Mühle im Straßburger Territorium liegt und König seinen Gerichtsstand in Straßburg hat, während der Markgraf vor den Austrägen zu belangen ist. In der Sache wird die Samtbelehnung bestritten. Daniel Bittot d.J. war alleiniger Besitzer des Lehens und hat durch Fälschung der fürstlichen Unterschrift und des Siegels zulasten des Markgrafen Felonie begangen. Intervention eines Gläubigers, der dem später geflüchteten Bittot mit Konsens des Lehenherrs Kredit zur Reparatur der Mühle gewährt hatte. Sache verglichen.

- 7 Q 4/5 Lehenbriefe 1628/1629, letzterer in Abschrift mit Beglaubigungsvermerk des Straßburger Notars Johannes Christophorus Winter 1649
 Q 8 Schreiben des Kaspar Schmidt zu Baden-Baden an Dr. Johann Wolfgang Pfeil, württembergischer Rat in Straßburg (Ausf.) 1649
 Q 13 Lehensrevers des Daniel Bitto (Ausf.) 1638
 Q 15 Daniel Bittot verpachtet Mühle an Hans Karl Heußler, Mehlmann zu Straßburg, und Ehefrau Ursula geb. Siebenhaar 1644
 Q 19 Entscheid des Markgrafen von Baden in Streit zwischen den Wurmser von Vendenheim als Inhaber des badischen Lehens der Burg Illkirch und Daniel Bitto wegen von letzterem errichteter Baulichkeiten, u. a. Tore und Palisaden gegen Überfälle von Soldaten (Ausf. und Abschr.) 1636
 ohne Q Obligation des Daniel Bitto für Schwager und Gevatter Dr. med. Johann Jakob Seubert über 400 Reichstaler (Ausf. und Abschr.) 1648 (Nr. 1 zu Interventionsschrift prod. 1654)
- 8 Q 1–22 (ohne 11; 17 fällt wegen Registraturfehler aus) und 8 weitere Schriftstücke
 4 cm

1 **356** (B 4477) 1604–1619

2 Kaspar **Bitsch**, Schöffenschreiber in Hagenau
./.

3 Grafen Philipp und Hans Jakob von Eberstein zu Eberstein bzw. Frauenberg

4 Kl.: Dr. Johann Melchior Weissenberger 1604
 Lic. Martin Khun 1607
 Bekl.: Dr. Johann Melchior Reinhardt 1605 (1600)
 Dr. Sebastian Wolff (1612)

5 mandati immissorialis cum citatione

Seit 1601 rückständige Zinsen von 30 fl. jährlich aus Kapital von 600 fl. bzw. Einsetzung in das dafür verpfändete Viertel des Dorfs und Weiher Gunterdingen; Streit über Prozeßkosten. Nach Tod des Grafen Philipp berufen sich die Vormünder der Erben auf die Haftungsbeschränkung der Inventarerrihtung und das ebersteinische Familienfideikommiß, kraft dessen die Verpfändung unwirksam war.

7 Q 2 Obligation des Grafen Johann Jakob von Eberstein für Hans Eßbach, Bürger zu Hagenau, und Ehefrau Katharina geb. Scherzheimer 1567

8 Q 1–18 (ohne 3/4, 9, 13–16)
 3 cm

1 **357** (B 4501) 1595–1618

2 Maria Salome geb. Blick von Lichtenberg, Ehefrau des Wolfgang **Blick** von Lichtenberg, pfalzgräfischer Amtmann das. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 (1) Agnes geb. von Wonsheim, Ehefrau des Thomas Blarer von Geiersberg, kurpfälzischer Vitztum in Neustadt an der Haardt, nachmals in Wachenheim, Agnes geb. Zweifel, Witwe des Andreas Georg von Wonsheim und Hofmeisterin in Zweibrücken als Vormünderin ihrer Kinder, (2) Hans Barthold von Wonsheim, pfalz-neuburgischer Hofmeister in Neuburg an der Donau und Düsseldorf (Kl. 1. Inst.), Wolfgang Girsing, kurpfälzischer Amtmann in Pfeddersheim als Sequester

4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1595 (1594)
 Lic. Martin Khun 1618 (1617)
 Bekl.: (1) Dr. Johann Gedelmann <1595>
 (2) Dr. Konrad Fabri (1615)

Sequester:

Dr. Werner Buntz 1609

5 appellationis a revocatione attentatorum, mandati sequestrationis

Appellation gegen Zwischenurteil, das Vorinst. zugunsten der Anna geb. von Wonsheim, Witwe des Johann Philipp von Helmstatt, erlassen hatte. Darin war Kl. aufgrund einer Attentatenklage verboten worden, den Hofleuten zu Flomersheim ein Handgelübde abzunehmen. Die Appellatin war jedoch vor Zustellung der Ladung verstorben, so daß erneute Ladung gegen Bekl., die kraft Testaments zu Universalerben eingesetzt worden waren, erging. Streit über Appellationsfristen und den gem. der kurpfälzischen Hofgerichtsordnung zu leistenden Appellationseid. Attentatenklage, weil bekl. Erben ungeachtet eingelegter Appellation bei Vorinst. Exekutorial an das Oberamt Alzey erwirken, worauf der kurpfälzische Keller in Dirmstein die Hofleute in Flomersheim auf Bekl. verpflichtete.

In der Hauptsache ging es um das kurpfälzisches Lehengut der Blick in Flomersheim bei Frankenthal. Aufgrund einer Bestimmung im Lehenbrief war es nach Tod des Hans Friedrich Blick gegen Zahlung von 1100 fl. von den Vormündern der Kl. ausgelöst worden. Obwohl das Gut dadurch in ihr Eigentum gelangt war, behielt Hans Friedrich von Wonsheim, einer der Vormünder, es in seinem Besitz und übergab es später der Tochter Anna verh. von Helmstatt. Streit über Herausgabe des Lehenbriefs u. a. Dokumente, die bei Jakob Landsberger, Stadtschreiber in Kaiserslautern, hinterlegt worden waren. Bekl. berufen sich darauf, daß Anna Tochter des Hans Friedrich von Wonsheim und seiner Ehefrau Adelheid Blick, Schwester des Hans Friedrich Blick, war, die ebenfalls zu den Erben des letzten Lehensinhabers gehört hatte. Die Belehnung und dem entsprechend die vormundschaftliche Besitzweisung erfolgte gemeinschaftlich für alle Erben und nicht nur für Kl. Das str. Gut wurde Hans Friedrich von Wonsheim 1566 auf einer in Dürkheim mit den adeligen Verwandten festgesetzten Erbteilung zugewiesen. Gegeneinwand, daß bei einem Mannlehen (feudum masculinum) ein gemeinschaftlicher Besitz mit den Schwestern nicht möglich war.

RKG ordnet Sequestration der str. Höfe an und ernennt den kurpfälzischen Keller in Pfeddersheim zum Sequester. Dieser entschuldigt sich damit, daß str. Güter nicht in seinem Amt sondern in der Kellerei Dirmstein liegen. Der dortige Keller hat aber versucht, die str. freiadeligen Güter mit bürgerlichen Lasten und Frondiensten zu beschweren. Bekl. bieten zur Ersparnis von Kosten Kautio an.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1594

2. RKG 1595–1618

7 Q 5 Appellationsinstr. des Erasmus Rodt („Rodius vel Erythraeus“), Notar zu Heidelberg (Ausf.) 1594

Q 27 kurpfälzischer Lehenbrief für Hans Friedrich Blick von Lichtenberg über Güter zu Flomersheim 1562 (Auszug auch Q 35)

Q 39 Teilungsvertrag der Erben des Johann Friedrich Blick 1566 (auch Q 60)

Q 40 Vergleich der Gebr. Andreas Georg und Hans Christoph von Wonsheim sowie ihres Schwagers Thomas Blarer, Amtmann zu Wachenheim, mit Wolf Blick, Amtmann zu Zweibrücken, und Ehefrau Maria Salome betr. u. a. Herausgabe von Kleinodien und Dokumenten

aus dem Besitz des † Johann Friedrich von Wonsheim, Schulden bei Dr. Friedrich Meurer in Speyer und Johann Sturtz, alter Keller in Meisenheim, Hof in Worms in der Wollgasse („Limbacher Vertrag“) 1581 (auch Q 61)

Q 41 Nebenabrede zum Heiratsvertrag zwischen Wolfgang Blick von Lichtenberg und Maria Salome geb. Blick von Lichtenberg betr. u.a. Schuld des Grafen von Leiningen wegen Einziehung des Blickschen Hofes in Dürkheim 1579

Q 42 Schuldverschreibung des Hans Friedrich von Wonsheim und seiner Ehefrau Adelheid geb. Blick von Lichtenberg für Ludwig Heusner von Winderbuchen und Ehefrau Anna Maria geb. Marschalk von Waldeck gen. von Üben über 2000 fl. 1572

Q 44 Erbteilung zwischen Philipp und Hans Friedrich, Kinder des Hans Blick, betr. Häuser und Gefälle in Dürkheim, Duchroth und Lichtenberg sowie Aktiv- und Passivschulden nebst Fahrnis 1558

Q 48/49 Schuldverschreibung der Blickschen Vormünder für Christoph Landschad von Steinach, zweibrückischer Hofmeister, über 3000 fl. unter Verpfändung zweier Höfe in Flomersheim 1566; Quittung der zweibrückischen Regierung über 3000 fl., die Hans Friedrich von Wonsheim an Jakob Ducher, Keller in Neukastel, zur Tilgung der gen. Verbindlichkeit gezahlt und von Christoph Landschad von Steinach Herzog Johann geliehen wurden 1572

Q 54 Kautionsinstr. des Notars Justus Herfurdt aus Neustadt an der Orla, Schuldienner und Gerichtsschreiber in Mußbach an der Haardt, betr. Verpfändung freiadeliger Güter der Blarer von Geiersberg in Wachenheim (Ausf.) 1609

Q 58 Schreiben des Johann Jakob Freiß, kurpfälzischer Keller in Dirmstein (Ausf.) 1610

- 8 Q 1–69 (ohne 3/4, 25, 68) und 3 weitere Schriftstücke
11 cm

1	358 (B 4502)	1614 (1615)
2	Maria Salome geb. Blick von Lichtenberg, Ehefrau des Wolfgang Blick von Lichtenberg, pfalzgräfischer Amtmann das. (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	(1) Agnes geb. von Wonsheim, Ehefrau des Thomas Blarer von Geiersberg, kurpfälzischer Vitztum in Neustadt an der Haardt, nachmals in Wachenheim, Johann Konrad von Wonsheim zu Heidelberg, (2) Hans Barthold von Wonsheim, pfalz-neuburgischer Hofmeister in Düsseldorf (Bekl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Sebastian Wolff (1614) Bekl.: (1) Dr. Johann Gödelmann 1614 (2) Dr. Konrad Fabri 1614	
5	secundae appellationis die strittige Höffe zue Flomersheim betr. Besitz an zwei Höfen in Flomersheim, vormals kurpfälzisches Mannlehen der Blick von Lichtenberg. Nach Tod des letzten männlichen Lehensinhabers Hans Friedrich Blick 1565	

und Auslösung des Guts von der Kurpfalz streiten die Parteien als Nachkommen von Fraunseide über die Erbberechtigung. Klage über Vernachteiligung (*Laesio enormis*), weil Kl. bei der Erbteilung nur zwei Lehenstücke, die Duchrother Gemeinschaft und ein Haus in Dürkheim, zugeteilt worden waren, während die Miterbinnen Eigengüter erhalten hatten. Zuständigkeit des RKG bestritten aufgrund der kurpfälzischen Privilegien. Mitbekl. Johann Barthold von Wonsheim, der sich in Kriegsdienste begeben hat, hat seinen Anteil dem Bruder Johann Konrad abgetreten und will am Prozeß nicht teilnehmen.

- 6 1. Amt Alzey 1591
 2. Hofgericht Heidelberg 1594
 3. RKG 1614 (1615)
- 8 Q 1–3 (ohne 1) und 6 weitere Schriftstücke
 2 cm

- 1 359 (B 4507) (1471) 1495 (1501)
- 2 Margarethe von **Blindheim**, Witwe des Hans Narb
 ./.
- 3 Abt und Konvent der Klöster Reichenau und Salem
- 4 Kl.: Lic. Christoph Hutzhofer 1484
- 5 Exekutorial

Vollstreckung von Urteilen des Westfälischen Gerichts zu Brünnighausen betr. Forderungen von 2400 fl. bzw. Gewalttaten und Mißhandlung. Kl. hatte jahrzehntelang Schwierigkeiten, ihre Ansprüche gegen Bekl. gerichtlich geltend zu machen bzw. die Urteile zu vollstrecken. Bekl. ließen sich unter Berufung auf ihre Privilegien nicht auf die westfälischen Prozesse ein. Ohne Erfolg verlaufene Güteverhandlung in Waldkirch vor Heinrich von Rechberg zu Schramberg als Kommissar des Herzogs Sigmund von Österreich, den Kl. als Freischöffen der heimlichen beschlossenen Acht um Vollstreckung anrief, wie sie sich auch an den Herzog von Württemberg als „fürstmäßigen Herren und Grafen“ des Reichs sowie als rechten Freischöffen wandte. Güteversuch in Stuttgart verlief ergebnislos.

Weitere Bemühungen der Kl. um kaiserliche bzw. königliche Kommissionen und Subdelegationen Friedrichs III. und Maximilians I. auf die Städte Konstanz und Offenburg sowie das Hofgericht Rottweil. Gefangensetzung der Kl. durch den „Gögel“ aus der Reichenau, Bürger und Färber in Villingen, auf fürstenbergischem Gebiet, mit Verbringung nach Engen. Drohung des Kammerrichters Eitelfriedrich von Zollern in Frankfurt, Kl. ebenfalls gefangensetzen zu lassen, wenn sie ihn und den König in der Sache weiter behellige. Nach abschlägigem Bescheid durch das RKG wandte sich Kl. an den Kurfürsten von Mainz, der sie an den Reichstag in Freiburg 1497 verwies. Diesem zu Ehren bewilligen Bekl. der Kl. ein jährliches Leibgeding von zehn Goldgulden, zahlbar in die St. Martinsburg zu Mainz.

Kl. war vor diesen Streitigkeiten wegen „Verhandlung“ von Beamten des Herzogs Ulrich von Württemberg verhaftet, später aber wieder auf Urfehde freigelassen worden. Sie beschuldigte in der Folge einen Geistlichen in Untertürkheim, Knechte und Pferde geliehen zu haben, um die Nacheile gegen sie zu ermöglichen. Gegen ihn prozessierte sie in Konstanz und Rom, wo sie Kommissionen auf bekl. Äbte erhielt. In der Folge kam es zu Streitigkeiten zwischen der Frau und den Äbten, in deren Verlauf sie vor der Stadt Radolfzell verhaftet, zu Schiff auf die Reichenau gebracht und in einen Verschluss („Genter“) gesetzt wurde. Auf Biten des Werner von Schinen kam sie, wiederum nach Leistung einer Urfehde, frei, worauf sie sich abermals nach Rom begab, um eine Kommission auf den Dechanten von Speyer auszubringen. Dieser wies die „leichtfertige“ Frau ab, so daß sie sich erneut nach Westfalen wandte und Bekl. verurteilen ließ, obwohl diese den Prozeß durch drei Freischöffen abforderten.

Bekl. werfen ihr vor, die Prälaten mutwillig zu belangen und sie in unnötige Kosten zu bringen. Kl. Prokurator räumt vor dem RKG ein, daß bekl. Klöster Privilegien haben und geistliche Personen sind; sie haben aber auch Reichslehen und sind in „des Reichs Gezirk“ begütert, so daß sie billigerweise auch dem weltlichen kaiserlichen Gerichtszwang unterworfen sein sollten. Kl. habe ihr Recht gesucht, wo es „mancher Biedermann“ suche, auch hätten die Westfälischen Gerichte Jurisdiktion vom Reich und würden geduldet, so daß ihre Urteile zu vollstrecken seien.

- 7 ohne Q Instrument des Notars Johannes Greschart von Kaysersberg, Kleriker des Bistums Basel und Sekretär des Klosters Reichenau, betr. Klage in Sachen der Margarethe von Blindheim /. Johannes von Gärtringen, ehem. Pleban zu Untertürkheim, vor dem Abt der Reichenau als delegierter päpstl. Richter (lat. in zwei Abschr., eine mit Kollationsvermerk des Notars Johannes Buntz) 1471

ohne Q Bilgrin von Reischach zu Stoffeln, Ludwig Appentegger, des Rats, und Konrad Albrecht, Stadtschreiber in Konstanz, alle Freischöffen, verbürgen sich gegenüber dem Freien Stuhl zu Brünnighausen in der freien Krummen Grafschaft dafür, daß Abt Johann von Salem sich auf Klage der Margarethe von Blindheim vor acht Freischöffen in einen Prozeß einlassen wird (Ausf.) 1473

ohne Q Schreiben des Kaspar von Klingenberg, Hauptmann, und der gemeinen Ritterschaft St. Jörgen Schilds zu Engen an Kl. (Ausf.) 1474; desgl. von Philipp von Schauenburg an Graf Konrad von Fürstenberg 1483

ohne Q Abschied Herzog Eberhards d.Ä. von Württemberg als kaiserlicher Kommissar, Stuttgart 1489 mit ins. Kommissorium Friedrichs III., Esslingen 1488

ohne Q Maximilian I. gewährt Kl. freies Geleit für Gütetermin in Konstanz, Ausf. Ulm 1492

ohne Q Schreiben Maximilians I. an „die Versammlung zu Freiburg“ betr. vorliegende Sache, Ganerben des Schlosses Wartenberg sowie Konrad von Tottenheim und Arnold von Rosenberg, mit Verzeichnis der beim König in Ulm befindlichen Kurfürsten und Fürsten, Ulm 1498

ohne Q Quittung der Kl. (Ausf.) 1501

ohne Q Urteile des Freien Stuhls Brünnighausen 1480, 1484

- 8 32 Schriftstücke ohne Q
2 cm

- 1 360 (B 4662) 1559–1575

- 2 Georg **Böcklin** von Böcklinsau zu Wibolsheim und Ludwig Bock von Gerstheim, beide zu Straßburg
./.

- 3 (1) Markgraf Philibert zu Baden-Baden, (2) Grafen Johann und Adolf von Nassau-Saarbrücken, Reimbold von Kageneck, badischer, und Hans Matthäus Mußler, nassauischer Amtmann der Herrschaft Lahr

- 4 Kl.: Dr. David Capito (1559)
Dr. Malachias Ramminger 1573
Bekl.: (1) Dr. Johann Deschler 1559 (1556)
(1) Dr. Georg Berlin 1564
(1) Dr. Johann Vest 1572
(1) Dr. Georg Kirwang 1575
(2) Dr. Kaspar Fichart 1559
(2) Dr. Julius Mart 1569
(2) Lic. Eobaldus Sylvius 1573 (1569)

- 5 mandati der pfandung s.c.

Verschleppung des Schultheißen Jakob Kracher oder Krocher und des Georg Maier von Schmieheim nach Lahr, weil sie Peyer Diebold als Dieb festgenommen und dem mitbekl. Bock in das Schloß Gerstheim zugeführt hatten. Die Gefangenen waren zuerst in einen Turm geworfen und dann in eine Herberge verstrickt worden, um Geldstrafe und Urfehde von ihnen zu erpressen. Hintergrund des Vorfalls ist Streit um Malefizgerichtsbarkeit in Schmieheim, die von Bekl. als Inhabern der Herrschaften Lahr und Mahlberg beansprucht wird. Demnach gehört Schmieheim zu Hochgericht und Pfarrei Kippenheim. Die Verbringung des Diebs nach Gerstheim war daher ein Übergriff, der bestraft werden mußte. Im übrigen darf die Pfändungskonstitution nicht in Malefizsachen gegen die Obrigkeit angewandt werden. Kl. behaupten ihrerseits, im Besitz der vollen Obrigkeit über Schmieheim zu sein. RKG erkennt zugunsten der Kl. und erlegt Bekl. Kautions gegen künftige Besitzstörungen auf; Exekutorial; Streit über Prozeßkosten.

- 7 Q 7 Partitionsurkunde 1559
Q 14 kl. Schriftsatz (Exceptiones) prod. 1563 mit Federprobe (Ziegenkopf und Kreuz als Kommentar zur Textstelle „communio Christi cum Belial“)
Q 16 Kundschaft des kaiserlichen Kommissars M. Matthäus Frey, Sekretär des Hochstifts Straßburg, am Rand verschiedentlich Federproben (Galgen, Halseisen, Schiff, Hase) 1563 mit Verhör des Matthis Pfarrherr, regierender Ammeister, und Peter Sturm, Stättmeister von

Straßburg u. a. Zeugen aus Schmieheim, Gerstheim und Kippenheim über hochobrigkeitliche Rechte und Pfarreizugehörigkeit der Gemeinde Schmieheim; Weidgang derer von Schmieheim in Gemarkung Mahlberg und Kippenheim; Fehlen von Stock und Galgen, jedoch Vorhandensein von Halseisen an der Gerichtslaube und Narrenhäuslein in Schmieheim; Verbringung von Übeltätern aus Schmieheim in das Schloß Gerstheim, wo sie gefoltert und dann nach Straßburg überstellt werden; Brauch, daß der in umliegenden Dörfern begüterte, in Straßburg verbürgerte Adel Straftäter in die Stadt bringen läßt, um sie dort exekutieren zu lassen; einzelne Strafsachen, betr. u. a. den Roßhirten Pantrian, der wegen Bestialität in Straßburg verbrannt wurde, sowie den Thoman, der wegen Diebstahls und „weil er mit einem Roß zu schaffen gehabt“ ebendort mit dem Schwert hingerichtet wurde; Rechtsanrufen des Dieterichs Hans, als er auf dem Weg von Schmieheim nach Gerstheim durch Mahlberg geführt wurde; Gefangennahme der Stöltzlerin wegen Zauberei, ferner:

vor Meister und Rat zu Straßburg vorgenommener Tausch zwischen Heinrich von Geroldseck und Else geb. von Geroldseck, Ehefrau des Ritters Epp von Hattstatt betr. das Dorf Schmieheim sowie Gült von neun Pfund Straßburger Währung und 40 Kapaunen („Kappen“) auf den Reutmatten zwischen Dundlingen (= Dinglingen?) und Allmannsweiler bzw. die Dörfer Friesenheim, Oberschopfheim, Oberweiler und Heiligenzell 1367 (Bl. 24 ff., auch Q 28)

Schultheiß und Rat zu Offenburg beurkunden Verkauf des Dorfs Schmieheim sowie Gült von neun Pfund und 40 Kappen durch Antoni von Hattstatt und Ehefrau Ursel von Gundelfingen an Vettern Ulrich Bock d. Ä. und Hans Bock d. Ä. 1439 (Bl. 26 ff., auch Q 29)

Q 19 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Georg Kirwang, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer, mit Federproben (u. a. Turm, Hund, Wildschwein) 1566, darin Verhör des Jakob Doldt, alter Bürgermeister von Lahr, sowie von weiteren Zeugen aus Kippenheim, Mahlberg, Schmieheim u. a. O. über Frondienste derer von Schmieheim für die Kippenheimer; Instandhaltung von Straßen auf Kippenheimer Markung durch die von Schmieheim; Weidgang in Kippenheimer und Mahlberger Bann; Abgabepflicht in das Gutleuthaus von Kippenheim, das die Schmieheimer mitbenutzen dürfen; von Melchior Volz aus Schmieheim begangener Totschlag an dem betrunkenen Bäcker Albrecht von Kippenheim beim Friedmachen u. a. m.

Q 21 lat. Kuratorium („Vogteibrief“) des geistlichen Richters zu Straßburg für Alexander von Andlau als Vormund der Kinder des Ludwig Bock von Gerstheim (lat.) 1570

Q 24–26 Parteischriftwechsel wegen Festnahme einer des Brennens verdächtigen Person 1550

Q 27 Urfehde der Christina, Ehefrau des Schwabhans, wegen Brandstiftung am Haus ihrer Schwiegermutter Schwabursel 1559

Q 39 kl. Kostenaufstellung („Expenszettel“, mit Kommissionskosten und Botenlöhnen sowie gerichtlicher Taxation, prod. 1574

- 8 Q 1–41 (ohne 1, 22) und 1 weiteres Schriftstück
11 cm

- 1 **361** (B 4675) 1598–1604 (1605)
- 2 Sebastian **Bock**, Klaus Woldkind, Andreas Solers und Bernhard Ratgeb aus Biberach in der Obrigkeit der Stadt Zell am Harmersbach, Abt und Konvent von Gengenbach (Int.)
./.
- 3 Jakob Herr zu Hohengeroldseck und Sulz auf Dautenstein
- 4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1598
 Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1593)
 Bekl.: Lic. Leo Greck 1598 (1594)
- 5 *mandati poenalis cum clausula*

Durch Rodung neu aufgebauter Weinberg vor dem Prinzbachtal auf dem Gebiet der Reichsstadt Zell am Harmersbach. Er wurde von Kl. gegen einen Bodenzins vom Kloster Gengenbach bewirtschaftet, ebenso ein eigener Weinberg an der Hungershalde. Als Kl. zum Schutz junger Rebstöcke vor dem Weidevieh einen Graben auswerfen wollten, wurden sie vom Amtmann des Bekl. vertrieben, weil sie dessen Jagdrecht behinderten. Einige Jahre später wurde auch ein zum Schutz der Weinberge erbauter Zaun eingerissen. Bekl. beruft sich auf sein Jagdrecht auf der Kinzig, das als Reichslehen zu dem nicht weit von den str. Weinbergen gelegenen Steinhaus Geroldseck gehört. Kl. seien nicht berechtigt, zu dessen Nachteil die Geländebeschaffenheit („*facies fundi*“) zu verändern. Intervention des Klosters zur Verteidigung seines vom Bekl. bestrittenen Zehntrechts, insbesondere der Novalien, auf dem str. Berg. Antrag auf Beweissicherung; Sache verglichen.
- 7 Q 8 Instr. des Notars Mauritius Disdorpius Holsatius betr. vom klösterlichen Sekretär M. Johannes Eisenring in Gengenbach erklärte Protestation (Ausf.) 1599
 Q 13 Zeugenliste mit Namen alter Leute aus Biberach, Fröschbach, Niederbach, Steinach u. a. O. 1603
- 8 Q 1–14 und 1 weiteres Schriftstück
 3 cm
 Vgl. Nr. 3559.
- 1 **362** (B 4723) 46/5130 1617 (1619)
- 2 Barbara **Böcklin** geb. von Schauenburg, Witwe zu Straßburg
./.
- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde von Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Stollhofen
- 4 Kl.: Lic. Martin Khun 1618
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1617 (1603)

- 5 mandati immissorialis s.c. cum citatione

Seit 1609 rückständige jährliche Zinsen von 80 fl. aus Gültverschreibung über 2000 fl.

- 7 Q 8 Gültverschreibung des Markgrafen Christoph von Baden für Ritter Bernhard von Uttenheim und Ehefrau Magdalena Böckin unter Verpfändung der bekl. Städte und der Dörfer Rastatt, Hügelsheim und Söllingen 1481
- 8 Q 1–8 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 363 (B 4839) 1497–1504 (1509)

- 2 Philipp von **Bödigheim** zu Zwingenberg im Namen seiner Ehefrau Anna geb. von Zwingenberg (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

- 3 Margarethe geb. von Zwingenberg, Ehefrau des Heinrich Rüdts von und zu Collenberg (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic./Dr. Georg Ortolff (1497)
Dr. Peter Kirsser (1508)
Bekl.: Dr. Franz Braun 1496
Lic. Christoph Hutzhofer (1498)

- 5 Appellation

In Handschuhsheim belegenes Erbe des Hans von Zwingenberg, Vater sowohl der kl. wie der bekl. Ehefrau. Kl. wollte sich auf die Klage nur einlassen, wenn ihm zuvor die Kosten erstattet würden, die ihm entstanden waren, weil ihn Bekl. nicht vor seinem ordentlichen Richter, wozu er sich bereit erklärt hatte, sondern mit „ausländischen Prozessen“ vor den geistlichen Gerichten in Würzburg und Mainz belangt hatte. Kosten sind ihm auch durch mehrere Abforderungen der Pfalzgrafen und des Herzogs von Bayern entstanden. Streit über Gültigkeit der auf Meister Valentin von Dürkheim, Lic., erteilten Vollmacht der Bekl.; desgl. über Substitution des Meisters Philipp Aberlin durch Valentin, der Philipp auf dessen anfängliche Weigerung hin „ein brieff dar geworfen“ hatte und abgetreten war. In der Sache wendet Kl. ein, daß Bekl. bei ihrer Verheiratung vor über 30 Jahren mit 2200 fl. abgefunden worden war und Erbverzicht geleistet hatte. Die Güter in Handschuhsheim waren Lehen, die von den Herren von Handschuhsheim erkaufte worden waren. Bekl. bestreitet Abfindung und Erbverzicht. Vielmehr hat Kl. von Pfalzgraf Otto für den Verkauf der väterlichen Erbgüter in Zwingenberg, Katzenbach und Strümpfelbrunn 2600 fl. erhalten. Vorinst. erkannte Bekl. das beanspruchte Erbrecht und Kl. die verlangten Kosten des Würzburger und Mainzer Prozesses zu.

Kl. stützt die Appellation darauf, daß gegen ihn eine Erbschaftsklage (hereditatis petitio) nicht angestrengt werden kann, weil nicht er sondern seine Frau zwingenbergische Erbin

ist. Diese wurde aber nicht geladen. Bekl. wendet Desertion ein, da die Ladung erst nach einem Jahr reproduziert worden sei. Gegeneinwand mehrwöchigen Stillstands des Gerichts und eines 1496 in Deutschland verbreiteten Gerüchts, das RKG werde überhaupt nicht mehr abgehalten. Kl. Ehefrau erklärt, daß ihr Mann keine Vollmacht von ihr hat und deshalb seine prozessualen Handlungen nichtig sind.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1496
2. RKG 1497–1504 (1509)
 - 7 Q 3 Vorakte 1496
ohne Q Protestationsinstr. des Mosbacher Notars Volmar von Wilperg (Ausf.) 1509
 - 8 Q 1–10 (ohne 6, 8) und 8 weitere Schriftstücke
5 cm
-
- 1 **364** (B 4840) (1585) 1586
 - 4 ASt.: Dr. Heinrich Stemmler (1585)
 - 5 Vormundschaft
Hans Landschad von Steinach, Wolf Kaspar von Rotenburg sowie Kuno Eckbrecht von Dürkheim werden bestätigt als Vormünder von Ludwig, Maria Elisabeth und Anna, minderjährige Kinder des verst. Georg Dietrich von **Bödigheim** und seiner Ehefrau Elisabeth geb. von Zeiskam.
 - 8 2 Schriftstücke ohne Q
-
- 1 **365** (B 4841) 1588–1609 (1619)
 - 2 Kaspar Heuser, Schultheiß, Bernhard Gramlich, Bürgermeister, sowie Gericht und Gemeinde zu **Bödigheim**
./.
 - 3 Stefan Rüdt von Bödigheim und Collenberg zu Sindolsheim und Eberstadt
 - 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1588
Dr. Johann Friedrich Haug 1602
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1588 (1584)
Dr. Johann Jakob Kölblin 1593
 - 5 mandati de relaxandis captivis
Gefangennahme von Melchior Schmidt und Hans Kunzert, „Gesellen“ der Bürgermeister von Bödigheim, sowie weiterer Gemeindeangehöriger wegen Teilnahme an Abhörung der Bürgermeisterrechnungen am Stefanstag und Bürgerschaft für Anleihe der Gemeinde zur Be-

zahlung der Kosten des RKG-Prozesses mit der Herrschaft. Bekl. wollen durch diese u. a. Schikanen die Gemeinde vom Prozeß abschrecken. Die Parteien hatten sich wegen Streitigkeiten über Frondienste auf den Bischof von Würzburg als Austrägalrichter geeinigt. Auf ein für sie ungünstiges Urteil hatte Bekl. ans RKG appelliert. Er hat, angeblich um übermäßiges Zehren und Verschwenden seitens der Gemeinde zu verhindern, ein Gebot in die Dorfordnung aufgenommen, demzufolge die Gemeinderechnungen in Gegenwart der obrigkeitlichen Vögte geprüft werden müssen. Übermäßige Umlage der Gemeinde im Zuge eines Markungsstreits mit der Nachbargemeinde Seckach, weshalb Bekl. ihren Hofbauern verboten hatte, Beiträge zu zahlen. Diesen wurde daraufhin von der Gemeinde Beholzung, Wasser und Weide gesperrt. Weitere Klagen der Gemeinde, daß Bekl. mit Stöcken und Plöcken fortfahre, so durch Gefangennahme des Bürgermeisters Gramlich wegen Zusammenläutens der Gemeinde nach Zustellung des Mandats. Streit über Frondienst im Garten der Bekl. bzw. darüber, ob dieser im Burgfrieden von Bödighheim liegt. Bestrafung des Wirts Wolf Kamp wegen angeblichen Zehntdiebstahls und Schlagens eines Juden, der Kamps Sohn verklagt hatte. Streit über Prozeßkosten.

- 7 Q 3 Instr. des Notars M. Christian Hesch, Stadtschreiber in Amorbach, mit Verhör des Wolf Kamp u. a. Einwohner betr. Darlehen des Pfarrers von Eicholzheim (Ausf.) 1588
 Q 9 Partitionsinstr. des Notars Julianus Wielandt, Notar und Stadtschreiber in Buchen (Ausf.) 1588
 Q 12 Burgfriedensbezirk betr. Auszug aus Burgfrieden von Bödighheim 1458
 Q 13 Frondienste (Erhaltung der Ringmauer sowie Führen von Zaunstecken und Gerten) betr. Auszug aus Urteil des Bischofs von Würzburg in Sachen Rüdt ./.. Gemeinde Bödighheim 1582
 Q 14 Auszug aus Verzeichnis der Vergehen der Gemeinde Bödighheim gegen ihre Obrigkeit betr. 1581 ergangenen Befehl der Gemeinde an die Kuh- bzw. Schweinehirten Peter Scholl und Burkhard Heusner, das Vieh der Einwohner nicht mehr auf die Weide der Gemeindleute zu treiben, die am Prozeß gegen Bekl. nicht mehr teilnehmen wollen.
 Q 15 Holzabgabe („Bewaldung“), Waldförsteramt und Hausbau (Artt. 14–19) betr. Auszüge aus Dorfordnung von Bödighheim 1573
 Q 16 Wald „Forst“ betr. Auszug aus Vertrag der Rüdt von und zu Collenberg und Bödighheim mit den Rüdt von und zu Bödighheim und Collenberg 1575
 Q 22 Prozeßvollmacht mit Siegel des Notars Sebastian Eiermann von Buchen (Ausf.) 1602
 Q 25 Prozeßkostenaufstellung mit gerichtlicher Taxation, prod. 1609
 ohne Q Fürschrift des Erzbischofs Wolfgang von Mainz für seine Zentangehörigen in Bödighheim (Ausf.) 1588
- 8 Q 1–26 (ohne 21) und 5 weitere Schriftstücke
 5 cm
 Vgl. Nr. 2553.

- 1 **366** (B 4845) 1501
- 2 Peter **Bodler**, Bürger zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hans von Windsheim („Wintzen“), Goldschmied in München (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Ulrich Molitor 1501
 Bekl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1501
- 5 Appellation
- Abrechnung über Handelsgeschäft mit Salz und Wein und Streit über Rechtsverbindlichkeit eines Kerfzettels („ausgeschnittener Zettel“), der als formlose Privaturkunde keine Klagebefugnis („actio“) gewährt. Gemeinschaftliche Forderungen der verschwägerten Parteien in der Schweiz, deren Durchsetzung wegen des Schweizer- oder Schwabenkriegs und damit Vorliegens höherer Gewalt unterbleiben mußte. Nach einem Gütevertrag sollte Bodler die Salzvorräte zwischen Zürich bzw. Schaffhausen und Landsberg bekommen und dafür Windsheim 400 fl. bezahlen. Bodler will für die kriegsbedingt unterbliebene Einziehung, die ihm vertragsgemäß oblag, unter Berufung auf einen Fall bei Bartolus zur l. si merces § culpae ff. locati nicht haften. Er ist außerdem an Blattern oder „Lähme“ erkrankt, so daß er die Forderungen nicht einziehen konnte.
- 6 1. Stadtgericht Konstanz (–)
 2. Hofmeister und Räte des Bischof von Konstanz 1501
 3. RKG 1501
- 7 B 2 Urteilsbrief von Hofmeister und Räten (besch.) 1501 mit einem in München errichteten Vertrag („Taidingszettel“) 1499 sowie Zeugenverhör des bischöflichen Kommissars in Schaffhausen Bonifatius Weinmann (Winmann), unter den Zeugen Stadtschreiber Heinrich Baumann (Buwmann), und Jörg Gerlach, Hofmeister im Salzhaus von Schaffhausen, sowie Meister Konrad Bachoff (Bachofen) von Zürich
- 8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 2 cm
- 1 **367** (B 4847) 1577–1581
- 2 Hans Konrad und Hans Kaspar von **Bodman**, Vater und Sohn, zu Möggingen, Honburg und Wiechs
./.
- 3 Bischof Markus Sittich von Konstanz, Kardinal, Stefan Wolgemut von Mutburg, konstanzer Geheimer Rat und Obervogt von Meersburg, Hans Rudolf Mohr, Obervogt der Reichenau

- 4 Kl.: Dr. Malachias von Rammingen (1577)
 Bekl.: Dr. Johann Vest 1577 (1575)
 Dr. Julius Mart (1577)

5 mandati der pfandung

Freilassung des Georg Moser, kl. Vogt zu Güttingen, der im Verlauf eines Streits um Nutzungsrechte am Mindelsee („Mindlissee“) gefangengenommen worden war, als er in Markelfingen eine Hochzeit seiner Verwandten besuchte. Der Gefangene hatte mit „bewaffneten Gesellen“ im Wald Mindli(n)shalde beim Mindelsee, der in Markung von Markelfingen und unter Obrigkeit des Klosters Reichenau liegt, Holz abgehauen. Unzuständigkeit des RKG, da Malefizsachen zur hohen Obrigkeit gehören. Moser war vor dem reichenauischen Hochgericht in Abwesenheit der Prozeß gemacht worden. Kl. beanspruchen als Lehensleute des Klosters St. Gallen den Mindelsee als Teil ihrer niederen Obrigkeit, während die hohe Obrigkeit der Landgrafschaft Nellenburg zusteht. Das str. Gehölz oder Gestrüpp befand sich auf einer seichten Stelle im See und wurde nur deshalb abgeholt, um bessere Sicht auf das Ufer zu bekommen, von dem aus die Markelfinger dem verbotenen Fischen und Krebsen nachgingen. Letzteres wird von Bekl. als Kalumnie des kl. („thurgauischen“) Advokaten Dr. Maximilian Scharrer bezeichnet. Überfall auf diesen und Verwundung durch mitbekl. Mohr vor Allensbach und Versuch, ihn in Markdorf zu verhaften. Wiederholte Zerstörung einer kl. Fischfache im See durch Bekl.

- 7 Q 6 Partitions- und Kautionsurkunde mit Bürgschaftserklärung des Martin Moser von Güttingen und des Peter Jäger von Wahlwies (Ausf.) 1577

Q 9 Hans Gabriel Mor, Ammann in Allensbach, beurkundet Urteilsbrief des reichenauischen Hochgerichts 1577, mit ins. Urfehde des Georg Moser von Güttingen

Q 10 Revers des Hans Konrad von Bodman betr. Gefangennahme des Galle Keller von Weingarten, Knecht des Hans Kessinger, Amtmann in Marchtelfingen, wegen Krebsens im Mindelsee 1575

Q 12 Schiedsvertrag in Streit zwischen Kloster Reichenau und Ritter Hans von Bodman d. Ä. über Gericht und Gotteshausleute in Leuggeringen (= Liggeringen), Waldweide, Holz zwischen Marchtelfingen und Möggingen, Fischerei u. a.m. 1348

- 8 Q 1–17 (ohne 2, 5)
 5 cm

1 368 (B 4848)

1597–1599 (1600)

- 2 Hans Georg von und zu **Bodman** und Espasingen
 ./.

- 3 Bischof Andreas von Konstanz und Brixen, Kardinal

- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1597 (1596)
 Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1597 (1596)

5 mandati de non offendendo

Landfriedensbruch, ausgelöst durch Streit um den Zehnten des Dorfs Bodman. 1592 hatte Bekl. den seit 1382 an Kl. verpfändeten Kornzehnten ausgelöst. Darüber hinaus verlangte er auch die Reichung des Heu- und sonstigen Kleinzehnten. Als sich Kl. dem widersetzte, bot Bekl. mehrere hundert Mann auf, darunter Schützen aus Meersburg, und entlieh sich angeblich Geschütz aus der Stadt Radolfzell, worauf sich Kl. aus seinem Ansitz in Bodman in das Kloster Salem und die Stadt Überlingen zurückzog. Streit über Zehntfreiheit der zum Schloß Bodman gehörigen Güter. Bekl. beschuldigt seinerseits Kl., ihm den Zehnten in Markung Bodman vorzuenthalten und die bischöflichen Zehnteinnehmer bedroht zu haben. Bekl. hat Arrest bei der hohen Obrigkeit der Grafschaft Nellenburg ausgebracht, worüber ein Prozeß am RKG anhängig ist. Er hat zur Defension seines Zehntrechts gehandelt und weist die Vorwürfe, er habe Kl. fangen und das Schloß Bodman zerstören wollen, mit einer Retorsion als Diffamation zurück. Bekl. ist als friedliebend bekannt und regiert „ganz sanftmütig österreichisch“, während Kl. für seine „tolle und verkehrte“ Art berüchtigt ist.

7 Q 6 Protestationsinstr. des Notars Balthasar Sauter aus Wintenberg in der Herrschaft Tett-
nang, Stadtschreiber in Meersburg (Ausf.) 1597

Q 8 Auszug aus Schreiben des Dr. Sigmund Hornstein, Weingarten 1598

8 Q 1–14 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 369 (B 4849)

1597/1598 (1601)

2 Hans Georg von und zu **Bodman** und Espasingen
./.

3 Bischof Andreas von Konstanz und Brixen, Kardinal

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1597 (1596)
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1597 (1596)

5 mandati der pfandung

Verletzung des kl. Rechts auf den Heuzehnten von Schloß und Flecken Bodman durch bewaffneten Überfall mit 600 Mann, Aufbrechen der Heuscheuern und Wegführen von 80 Wägen voll Heu, das unter Schießen, Trommeln und Pfeifen über den Bodensee nach Meersburg gebracht wurde. Dabei soll auch anderes als Zehnthau mitgenommen worden sein. Bekl. bestreitet diese Angaben. Er bringt vor, daß der zum bischöflichen Mensalgut gehörende, zwischenzeitlich verpfändete Zehnt 1592 wieder eingelöst worden sei. 1596 hatte Kl. die Einsammlung gewaltsam verhindert, so daß Bekl. sein Zehntrecht schützen mußte. Der Einsatz von Bewaffneten war erforderlich, weil Kl., der einen „schwärmerischen, seltsamen Kopf hat“, Drohungen gegen die bischöflichen Zehntsammler ausgestoßen und sich auch sonst wie ein „offener Feind“ gegen Bekl. aufgeführt hatte.

- 7 ohne Q Supplik des Freiherrn Christoph Franz von Wolkenstein u. a. zur Reichsdeputation abgesandter konstanztischer Räte, exhib. 1599
ohne Q kl. Schreiben betr. Erkrankung seines Advokaten Dr. Johann Sigmund Hornstein (Ausf.) 1599
- 8 Q 1–5 und 5 weitere Schriftstücke
- 1 370 (B 4850) 1596/1597 (1601)
- 2 Hans Georg von und zu **Bodman** und Espasingen
./.
- 3 Bischof Andreas von Konstanz und Brixen, Kardinal
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1596
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1591
- 5 mandati de relaxando arresto
- Verletzung des kl. Zehntrechts in der Gemarkung Wahlwies durch Erwirkung eines Arrests bei der Landgrafschaft Nellenburg auf kl. Einkünfte in Wahlwies und Espasingen, obwohl in der Sache ein Prozeß vor dem geistlichen Gericht in Konstanz anhängig ist. Bekl. wendet ein, daß der Zehnt der Pfarrei Bodman dem bischöflichen Tafelgut inkorporiert und nach zwischenzeitlicher Verpfändung wieder eingelöst wurde. Kl. hat die bischöflichen Zehntsammler gewaltsam an der Einziehung des Heuzehnten von einem 100 Mannsmahd großen Feld gehindert, so daß gem. der gemeinen deutschen Gewohnheit ein Arrest gegen Spoliatoren zulässig war.
- 7 Q 5 lat. Bulle Clemens VI. betr. Inkorporation der Pfarrei Bodman in die Mensa des Bischofs von Konstanz 1346
Q 6 Vergleich zwischen den Herren von Bodman und Bischof Hugo von Konstanz in Streit über Lösungsrecht am Zehnten von Bodman, Nomination des dortigen Pfarrers und Steinbruch in Kargegg 1513 mit ins. Verpfändung des Kornzehnten das. durch Bischof Heinrich an Ritter Johann von Bodman für 400 fl. sowie Bewilligung des Domkapitels und Revers betr. Wiederkauf 1382
Q 7 lat. Klagschrift in Zehntsache Bischof von Konstanz ./.. Johann Georg von Bodman vor dem geistlichen Gericht Konstanz, darauf Beglaubigungsvermerk mit Unterschrift des Offizials Dr. Jakob Raßler o. D.
Q 8 Schreiben des Kl. an Bekl. betr. u. a. Zehntfreiheit des Bodenwalds und sonstiger Schloßgüter in Bodman, Vernachlässigung des Gottesdienstes durch dortigen Pfarrer, Gebrauch unsauberen Taufwassers in Espasingen sowie Entfernung des alten Kaplans in Bodman wegen Konkubinat und Gotteslästerung 1595
- 8 Q 1–13 (ohne 3, 12) und 8 weitere Schriftstücke
4 cm

- 1 **371** (B 4851) 1599–1602 (1607)
- 2 Hans Georg von und zu **Bodman** und Espasingen
./.
- 3 Bischof Andreas von Konstanz und Brixen, Kardinal, dessen Vizekanzler Dr. Leonhard Götz, nachmals bischöflicher Kanzler in Augsburg
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner (1599)
 Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1599 (1591)
- 5 citationis super iniuriis
- Beleidigung des Kl. in Schriftsätzen, die beim RKG eingereicht wurden, durch die Behauptung, er gleiche einem Rasenden („furibundus“), habe von Natur aus einen „schwärmerischen“ Kopf, bediene sich der Licentia mentiendi u.a.m. Fehlende Passivlegitimation des Bischofs, weil er für seine Person Kl. nie beleidigt und dazu auch keinen Auftrag erteilt hat; im übrigen Unzuständigkeit des RKG mangels Reichsunmittelbarkeit des Dr. Götz. Widerklage wegen Diffamation des Lehensherrs und Fürsten, der jedermann mit „österreichischer Milde, Tugend und Tapferkeit“ behandelt. Dessen ungeachtet hat Kl. den Bischof im Streit um den Heuzehten zu Bodman gewaltsamer Besitzstörung und des Landfriedensbruchs bezichtigt.
- 8 Q 1–11 (ohne 2) und 4 weitere Schriftstücke
 2 cm
-
- 1 **372** (B 4853) (1483) 1497–1516 (1517)
- 2 Hans Jakob von **Bodman** d. Ä., Ritter, königlicher Hauptmann, als Vormund von Hans Rudolf und Friedrich, Söhne † Hans von Enzbergs (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Erhard von Ramberg zu Herxheim bei Landau (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: M. Georg Hut 1497
 Dr. Christoph Muller (1508)
 Dr. Johannes Drach (1509)
 Bekl.: Dr. Johann Rechlinger 1497
- 5 Appellation
- Herausgabe eines Anteils am löwensteinischen bzw. pfälzischen Lehen Kieselbronn bei Pforzheim, das Kl. als enzbergisches Stamm- und Mannlehen betrachten, während Bekl. es unter Berufung auf ihm erteilte kurpfälzische Lehenbriefe für ein Erblehen ansieht. Er leitet seine Rechte von einem Ehevertrag mit seiner Frau Margarethe Beusser von Ingelheim ab, die in früherer Ehe mit Hans von Enzberg d. Ä. verheiratet war. Diese war aber nach kl. Ansicht nur im Besitz eines Wittums, so daß sie ihm Kieselbronn nicht übertragen konnte. Das

Lehen liege auf „schwäbischem Erdreich“, dessen Landes- und Lehensgewohnheiten der Rechtsansicht des Bekl. entgegenstehen.

In 2. und 3. Inst. prozessualer Streit über Zulässigkeit der Appellation. Diese war aufgrund formaler Einwände zurückgewiesen worden. Es war gerügt worden, daß die Appellation nicht vor dem Vorderrichter sondern einem Notar erfolgte; außerdem wurden die gemeinrechtlichen Appellationsfristen nicht eingehalten (Desertion). Gegeneinwand, daß der Kaiser als oberster Richter aufgrund seiner absoluten Gewalt (*de sua potestate absoluta*) und Machtvollkommenheit (*de plenitudine*) befugt war, Fristverlängerung (*Fatalia*) bzw. Restitution gegen eingetretene Säumnis zu gewähren, was er mit Erkennung der Kommission auf den Bischof von Konstanz getan hat. Vor dem RKG wird wiederum Desertion eingewandt, worauf sich Kl. damit rechtfertigen, daß das Kammergericht jahrelang nicht in Übung war, die Sache aber am kaiserlichen Hof betrieben wurde. Der dortige kl. Anwalt Dr. Hans Heinrich Vogt von Praßberg war als kaiserlicher Rat mit Reichsangelegenheiten beschäftigt, doch haben Kl. durch Ernennung von Prokuratoren u. a. „hohen Fleiß“ angewandt. RKG hebt das Urteil des Lehengerichts auf und erkennt Kl. das str. Gut samt Ersatz der entgangenen Nutzungen zu. Kl. beantragen Pönalmandat gegen Graf Ludwig von Löwenstein-Scharfeneck, der Kieselbronn zwischenzeitlich an Bernhard Göler verliehen hat.

- 6
 1. pfälzisches Lehengericht Heidelberg 1483
 2. Bischof von Konstanz als kaiserlicher Kommissar 1485
 3. RKG (1483) 1497–1516 (1517)
- 7
 - zu Q 1 Instr. des Notars Johannes Rumann (Romanus) von Mühlheim über Zustellung der Ladung in der gemeinen Trinkstube von Herxheim bei Landau (Ausf.) 1497
 - zu Q 2 Beilagen zum Appellationslibell prod. 1497, darunter:
 - Urteilsbrief des Lehengerichts Heidelberg 1483 (A)
 - Instr. des Notars Ulrich von Rankweil, Stadtschreiber von Horb, über eine im Gasthaus des Martin Schaffner zu Horb eingelegte Appellation, mit Vermerk des Notars Alexander Beyer von Weil im Bistum Speyer, Vikar des Stifts zum Hl. Kreuz in Horb, über Zustellung an den pfälzischen Lehenrichter Dietrich von Handschuhsheim und Bekl. (besch. Ausf.) 1483 (B)
 - Urteilsbrief des Bischofs Otto von Konstanz als kaiserlicher Kommissar (besch.) 1485 (C)
 - Appellationsinstr. des Notars Hans Kostmann, Prokurator des bischöflichen Hofes Konstanz (Ausf.) 1485 (D)
 - Zustellungsinstrumente des Notars Johannes Rumann (Romanus) von Rottweil, verh. Kleriker des Bistums Konstanz, davon eine betr. Zustellung einer Ladung an Bekl. vor dem Speyerer Dom (Ausff.) 1487, 1492 (E, J)
 - kaiserliche Fristverlängerung („Fatal“), Antwerpen 1486 (F)
 - Prozeßvollmachten der Herren von Enzberg sowie der Vormünder Hans Jakob von Bodman und Dr. Hans Heinrich Vogt von Summerau für Dr. Marquard Breisacher (Brysacher), Ritter, Lic. Jörg Schrötel, und Peter Gampp, Prokuratoren des kaiserlichen Kammergerichts (Ausff.) 1487, 1492 (G, G 1/2, H, K semel et bis)

Q 8 Urteilsbrief des Landgerichts Stockach betr. Übergabe des Klagerechts durch Kl. an Pankraz von Stoffeln und Bevollmächtigung des M. Jörg Hut durch letzteren (Ausf.) 1498 (J)

Q 12 Dr. Johannes Dinkelsbühl, Offizial des Bischofs von Worms, verhört als kaiserlicher Kommissar die RKG-Advokaten und Prokuratoren Dres. Valentin von Dürkheim, Ambrosius Fuchshart, Wilhelm Wilprecht, Georg Ortolff und Ulrich Molitoris sowie Notar Johann Groß von Schweinfurt mit Aussagen zum gemeinen Gebrauch der Fürstentümer und Herrschaften über Einlegung der Appellation vor einem Notar statt vor dem Richter bzw. Brauch des RKG und kaiserlichen Hofes in solchen Fällen 1499

Q 13 Verhör der Rottweiler Notare Ulrich Vogel, gebürtig von Rottweil, Rudolf Wyler von Stettfurt und Johannes Wigerlin von Winterthur durch Heinrich Wegelin, Pfarrer und Dechant des Kapitels in Rottweil, als königlicher Kommissar mit Aussagen über den Hofgerichtsbrauch bei notarieller Einlegung von Appellationen 1499

Q 23–25 löwensteinische und kurpfälzische Lehenbriefe für die Herren von Enzberg 1439, 1471, 1477

Q 26 Graf Jörg von Löwenstein, Domherr in Bamberg, genehmigt Wittumsverschreibung des Hans von Enzberg d.J. für Margarethe von Ingelheim auf Dorf und Vogtei Kieselbronn 1453

Q 27 Hans von Enzberg d.J. verschreibt seiner Frau Margerethe, Tochter des Karl Beusser („Buser“) von Ingelheim Wittum von 2000 fl. auf seinem Anteil in Kieselbronn 1455

Q 29 kurpfälzische Lehenbriefe für Erhard von Ramberg, Burggraf von Alzey 1476, 1482

Q 36 Urkundenabschriften aus der Heidelberger Kanzlei prod. 1515, darunter: löwensteinische Lehenbriefe 1444, 1453

Ehevertrag zwischen Hans von Enzberg d.J. und Margarethe, Tochter Karl Bussers von Ingelheim 1452; letzterer verschreibt den Eheleuten Ehesteuer oder Zugeld von 1500 fl. 1455

Q 37/38 Testament des Hans von Enzberg (Abschr.) 1466; desgl. (Ausf.) 1460, darin Bestimmungen über Seelgerät in der Pfarrkirche von Ettlingen; Baustiftungen für Klöster in Pforzheim, Spitäler in Ettlingen und Dürkheim sowie Kloster Schönaue, in dessen Bruderschaft Testator ist; Brot- und Weinspende für Arme in seinem Hof zu Ettlingen; Unterhalt des stummen Bruders Friedrich und Erziehung des Enkels Hans durch Tochter Anna und Schwiegersohn Hans von Helmstatt zu Grunbach (= Grombach) sowie Ulrich von Helmstatt, Dompropst zu Speyer; Teilungsanordnung betr. Lehen in Kieselbronn, Haus und Hof in Ettlingen, Anteile an den Dörfern Bauschlott und Niefern, Enzberg und Dürrmenz, Manngeld auf dem Zoll in Boppard, Hofgut Herxheim („Hergesheim“) bei Landau u. a. m. ohne Q Rechtsgutachten des Dr. iur. can. Johannes Knapp und Dr. Johannes Zasius (Zäsy), bischöflich konstanzer Rat, o. D.

8 Q 1–38 (ohne 19/20) und 17 weitere Schriftstücke

13 cm

Protokoll besch., Moderschäden

- 1 **373** (B 4854) 1609 (1610)
- 4 ASt.: Dr. Johann Konrad Lasser (1609)
- 5 insinuationis donationis
 Insinuation einer Schenkung unter Lebenden (donatio inter vivos) des Hans Simon von **Bodman** zu Bodman und Espasingen, der seinem Bruder Hans Wolf seinen ganzen Besitz überschrieb, weil er in das Kloster Weingarten eintreten wollte.
- 7 Q 3 Schenkungsurkunde 1609
- 8 Q 1–3 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück

- 1 **374** (B 4856) 1757–1767
- 2 Freiherren Johann Josef von Bodman zu Güttingen und Johann Franz von Ulm als Vormünder des minderjährigen Johann Adam von und zu **Bodman**, Freiherren Johann Josef, Johann Adalbert und Johann Gebhard von Bodman aus den Linien Möggingen und Wiechs (Int.)
 ./.
- 3 Franz (d.i. Lucius) Xaverius Rinck von Baldenstein, bischöflich baselischer Landvogt zu Delsberg, proprio vel uxorio nomine seiner Ehefrau geb. von Bodman, Beat Anton Freiherr von Schauenburg, Komtur des Deutschen Ordens zu Rixheim, Basel und Mülhausen, als Vormund der Freiin Maria Carolina von Bodman, Stiftsdame zu Andlau
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob von Zwierlein 1756
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1756
 Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1764
 Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1757
 Lic. Heinrich Josef Brack 1757
- 5 citationis ex lege si contendat 28 ff. de fideiussoribus
 Nachlaß des Johann Adam Rupert Maria von und zu Bodman, der in erster Ehe Ursula Gabriele von Schauenburg, in zweiter Maria Rolanda von Bodman geheiratet hatte. Die Parteien, Töchter aus erster bzw. Sohn aus zweiter Ehe, beerben auch ihre vorverstorbenen Geschwister. Nach dem frühen Tod des Vaters hatte Großvater Johann Adam von Bodman zu Bodman und Kargegg die Erziehung übernommen, der jedoch ebenfalls bald verstorben war, so daß die Güter von einer Vormundschaft des Ritterkantons Hegau, Allgäu und Bodensee verwaltet worden waren. Bekl. Bodmansche Schwestern erheben Ansprüche auf das Erbe, obwohl sie ausgesteuert worden waren und Erbverzicht geleistet hatten („adelige Verzichtstöchter“). Nach Ansicht der kl. Vormundschaft verstoßen sie damit gegen den Brauch der Reichsritterschaft in Schwaben und die Bodmanschen Familienverträge. Mitbekl. Rincskes Ehefrau, nach Tod ihrer geistlichen Schwester zu Prozeßbeginn einzige Bekl., ficht den von ihr ausgesprochenen Erbverzicht an und bestreitet gen. ritterschaftliche Observanz. Sie ver-

langt nach gemeinem Erbrecht und elterlichem Ehevertrag vier bzw. fünf Sechstel an der Allodialerbschaft, während sie ihrem Stiefbruder nur den Rest zugesteht.

Zustellungsprobleme im Fall des mitbekl. Komturs von Schauenburg, der im Elsaß ansässig ist und im Reich keine Besitzungen hat. Da Kl. die Einschaltung des Conseil in Colmar scheuen, wird versucht, die Ladung bei der Ordensregierung in Mergentheim zuzustellen. Frage durch Ableben des Mündels zu Prozeßbeginn erledigt. Heftige Kontroverse zwischen den Juristenfakultäten Tübingen und Mainz. Während erstere den bekl. Rinck aufgrund des römischen („justinianischen“) Rechts unterstützt, stellt sich letztere auf den Standpunkt des deutschen Rechts. Tübingen beharrt auf seiner Ablehnung eines das Töchtererbrecht ausschließenden Gewohnheitsrechts als Erfindung „heutiger Germanisten“ wie von Ludewig u. a., die ein „abenteuerliches und übel harmonisierendes Systema Juris Germanici“ vertreten. Gegengutachten der Fakultäten Göttingen und Mainz, die unter Berufung auf nur subsidiäre Geltung des römischen Rechts die Autonomie des Adels in Bezug auf die Erbrechtsgewohnheiten bzw. den Ausschluß der Töchter vom Erbrecht als Grundsatz des germanischen Rechts vertreten. Streit über Geltung der ritterschaftlichen Statuten betr. das Töchtererbrecht; desgl. über die Frage, ob im RKG-Prozeß Rechtsgutachten als Schriftsätze eingelegt werden können, was Kl. unter Berufung auf § 96 JRA verneinen. Intervention der Agnaten; Sache verglichen.

- 7 Q 12 Ehevertrag von Johann Adam Rupert Maria, Sohn des Johann Adam von Bodman zu Bodman und Karnegg, kaiserlicher Rat und Direktor des Ritterkantons Hegau, Allgäu und Bodensee, mit Maria Ursula Gabriela von Schauenburg 1730
- Q 13 Erbverzicht der Maria Regina He(i)nrice geb. von Bodman anlässlich der Eheschließung mit Lucius Xaverius Christophorus Rinck von Baldenstein 1749
- Q 15/16 gedr. Exceptionsschrift („Unterthänigste Exceptions-Handlung ...“) o.D. (prod. 1758) mit beil. Deduktion („Ohnpartheyische ... begründete Gegen-Anzeig ... der reichsfreiherrl. von und zu Bodmannischer Successions-Gerechtsame ...“), o.O. 1758, darin u. a. Verzichtsbriefe der Rachel von Sürgenstein geb. von Schellenberg 1540 und Anna Maria von Rosenberg geb. von Gemmingen 1584 (Nr. VIII/IX) sowie Auszüge aus Bodmanschen Erbverzichtserklärungen seit 1413 (Nr. XXI)
- Q 17 gedr. Gutachten der Juristenfakultät Mainz 1757
- Q 18–24, 31–34, 42 Korrespondenz des Landvogts Rinck mit Prof. Smalcalder in Tübingen sowie des Baseler Domherrn Johann Franz Humbert Rinck mit RKG-Prokurator Brandt (teilw. Auszüge und Ausff.), mit Attesten der Juristenfakultät Tübingen (Q 23, 34 = Ausff.) 1759, 1764, 1767
- Q 25, 37 Gutachten der Tübinger Juristenfakultät (= Replik bzw. Triplik) 1759, 1764 (prod. 1760, 1765)
- 29/30 Gutachten der Juristenfakultäten Göttingen und Mainz (= Duplik) 1762/1763 (prod. 1763)
- Q 38 Attest des Ritterkantons Hegau betr. Tod des Syndikus und kl. Advokaten Johann Friedrich von Speth (Ausf.) 1765

Q 39 gedr. Bodmansche Deduktion („Loco deductionis submissivae Kurzer Zusammenzug derer ... Rechtsgründen ... „) o.O.u.J. (prod. 1767), unter den Beilagen:
 Auszug aus lat. Genealogie der Familie von Bodman (Nr. XXX, auch Q 42) und darauf bezugnehmendes Gutachten der Juristenfakultät Tübingen 1699 (Nr. XXXI)
 Spruch des Markgrafen Jakob von Baden als Austrägalrichter in Sachen Walter von Hürnheim, Ritter ./.. Hans und Frischhans von Bodman in Streit um Erbe des Hans Konrad von Bodman („badisches Laudum“) 1447 (Nr. XXXII)
 Auszüge aus RKG-Prozeß von Freyberg ./.. von Bodman 1695/1696 (Nr. XXXV–XXXVIII) und Erbverzicht der Kunigunde von Freyberg geb. von Bodman 1605 (Nr. XXXIX)
 königliche und kaiserliche Urkunden über die Reichspfandschaft Bodman (lat./dt.) 1277–1361 (Nr. XLI–XLVI)
 kaiserliche Gerichtsstandsprivilegien 1378, 1406 und Lehenbriefe über Freigericht und Blutbann für die Herren von Bodman 1424, 1442, 1495 (Nr. XLVII–LI)

8 Q 1–42
 28 cm

1 375 (B 4857)

1774

4 ASt.: Dr. Christian Jakob von Zwierlein 1773

5 confirmationis pacti

Bestätigung und Ergänzung eines Familienvertrags zwischen den Freiherren Johann Josef von **Bodman** zu Möggingen, kaiserlicher Rat und Direktor des Ritterkantons Hegau, Allgäu und Bodensee, und Johann Adam von und zu Bodman, kaiserlicher Kämmerer, zur Erhaltung der Bodmanschen Stammgüter.

7 ohne Q Familienvertrag 1773 mit RKG-Bestätigung 1774 und Inventar der mit Fideikommiß belegten Mobilien der Herrschaft Bodman-Möggingen in den Schlössern Güttingen, Möggingen, Bodman und Espasingen, den Mühlen Güttingen, Möggingen, Espasingen, Wahlwies sowie in verschiedenen Höfen, Keltern („Törggel“) und Wirtschaftsgebäuden

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 2 cm

1 376 (B 4895)

1610/1611 (1612)

2 Konrad Freiherr von **Bemelberg** und Hohenburg zu Marktbissingen, bayerischer Rat und Pfleger in Wemding
 ./..

3 Hans Reinhard Speth von Schülzburg zu Schülzburg und Granheim, Ammann, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Granheim

- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1610 (1595)
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1610 (1609)

5 mandati der pfandung

Vorenthaltung des Zehnten der Gemeinde Granheim, eines badischen Lehens, seit 1604. Kl., der sich im Besitz des Patronats sieht, hatte 1596 nach Tod des bisherigen Pfarrers Johann Küner Georg Bierer als neuen Pfarrer eingesetzt. Bekl. gesteht Kl. lediglich den „alten Zehnten“ zu und bestreitet kl. Patronat. Kl. hat durch seinen Einfluß am bischöflichen Hof in Konstanz die Einstellung eines untauglichen Mietlings bewirkt und maßt sich den zur Pfarrei gehörenden großen und kleinen Zehnten an. Der neue Pfarrer war aus Granheim geflohen, nachdem er zu einem Mordanschlag gegen Bekl. angestiftet hatte. Die Pfarrei ist seitdem verwaist, so daß die Gemeinde den Zehnten nicht entrichtet bzw. Zehnteinnahmen beim Bekl. als Ortsherrschaft in Arrest legen ließ.

- 7 Q 3 Wolf vom Stein von Klingenstein übergibt Gebr. Kuno und Schweikhard Truchseß von Bichishausen Kirchsatz in Granheim für 680 Pfund Heller 1375

Q 4–6 badische Lehenbriefe über den Zehnten in Granheim für die Truchsess von Bichishausen 1432–1473

Q 7, 9/10 Konsensbriefe der Markgrafen Ernst und Karl von Baden betr. Verkauf des vormals an Hans Truchseß von Ringingen verliehenen Lehens am Granheimer Zehnten 1553/1554

Q 8 Kaufbrief des Wolf von Weiler zu Lichtenberg für Schwager Ritter Konrad von Bemmberg, kaiserlicher und königlicher Rat, Pfandherr der Herrschaften Ehingen, Schelklingen und Berg, über den Großen Zehnten in Granheim mit der zugehörigen Zehntscheuer für 4100 fl. 1553

Q 11–13 badische Lehenbriefe für Konrad, Sohn des Ritters Konrad von Bemmberg 1570, 1581, 1606

Q 14 Verzeichnis des ausstehenden Zehnten an Fesen und Hafer 1604–1608

ohne Q Beilagen zu Schriftsatz („Continuata petitio“) prod. 1612, darunter:

not. Verhör des Andreas Seitz von Böhringen und Jakob Wicker von Aichelau über Mordpläne des Pfarrers zu Granheim (Ausf. und Abschr.) 1605 (Lit. A)

Urfelde des Andreas Seitz, zu Böhringen in Uracher Vogtei gebürtig (Ausf. und Abschr.) 1605 (Lit. B)

lat. Zwischenurteil des geistlichen Gerichts in Konstanz in Sachen Georg Bierer, Pfarrer in Granheim ./ . Johann Reinhard Speth von Schülzburg 1604 (Lit. E)

- 8 Q 1–18 und 1 weitere Schriftstücke
3 cm

- 1 377 (B 4907) 1607–1610 (1612)
- 2 Konrad d. Ä. Freiherr von **Bemelberg** zu Marktbissingen, bayerischer Rat und Pfleger in Wending
./.
- 3 Joachim Christoph Freiherr von Mörsberg zu Bonndorf im Schwarzwald
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1607 (1595)
Bekl.: Dr. Johann Pistorius 1607 (1604)
- 5 mandati s.c. ad dimittendum hypothecam

Abtretung der Herrschaft Bonndorf, die für ein 1596 gewährtes Kapital von 9540 fl. und jährliche Zinsen von 477 fl. verpfändet worden war; Einwand der Novation, da dem Kl. 1603 7000 fl. bei Reichserbmarschall Maximilian von Pappenheim verschrieben wurden, so daß nur noch 2540 fl. ausstehen. Pappenheim ist auch Inhaber von Gütern aus dem lupfischen Erbe, von dem die urspr. Schuld stammt. Gesuch um geschärftes Mandat an Bekl. und den Abt von St. Blasien, der die verpfändete Herrschaft gekauft hat.
- 7 Q 3 Zinsverschreibung der Vormünder des Joachim Christoph Freiherrn zu Mörsberg 1596
Q 8 Schreiben des Dr. Oswald Hermann an Dr. Johann Pistorius betr. ein von Maximilian von Pappenheim gegen Bekl. ausgewirktes Zahlungsmandat, Stuttgart 1608
ohne Q Supplik des Kl. und des Abts von St. Blasien an das Hofgericht Rottweil und dessen Bescheid betr. Einberufung der mörsbergischen Gläubiger zu außergerichtlicher Liquidation 1612
- 8 Q 1–11 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 378 (B 4939) 1569
- 2 Hans Jakob **Bönlein**, Hauptmann im Widenhaus zu Kreuzlingen (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Michael Mautz zu Immenstaad (Bekl. 1. Inst.)
- 5 Appellation

Injurien (Verbrechen, Friedensbruch und Lästerung)
- 6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg (–)
2. RKG 1569
- 8 Kassiert

1	379 (B 4940)	1569
2	Hans Jakob Bönlein , Hauptmann im Widenhaus zu Kreuzlingen (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Michael Mautz zu Immenstaad (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Injurien (Verbrechen, Friedensbruch und Lästerung)	
6	1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg (–) 2. RKG 1569	
8	Kassiert	
1	380 (B 4941)	1569
2	Hans Jakob Bönlein , Hauptmann im Widenhaus zu Kreuzlingen (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Michael Mautz zu Immenstaad (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Injurien (Verbrechen, Friedensbruch und Lästerung)	
6	1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg (–) 2. RKG 1569	
8	Kassiert	
1	381 (B 4986)	1496
2	Klaus Boheler zu Assenheim (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Klaus Genge das. (Kl. 1. Inst.)	
5	Appellation Schadensersatz wegen einer Verwundung	
6	1. Hofgericht Heidelberg (–) 2. RKG 1496	
8	Kassiert	

- 1 382 (B 5028) 1665/1666
- 2 Johann Christian Freiherr von **Boineburg**, kurmainzischer Geheimer Rat und Obermarschall
 ./.
- 3 Weiprecht von Gemmingen zu Hornberg und Michelfeld, Direktor des Ritterkantons Odenwald
- 4 Kl.: Lic. Johann Hansen (1665)
 Bekl.: Dr. Johann Karl Mueg 1665
 Dr. Johann Marx Gießenbier 1665
- 5 citationis ad videndum exigi debitum et condemnari
- Einhaltung eines Zahlungsvergleichs über zwei ältere, durch Zessionen an Kl. übergegangene Forderungen im Wert von insgesamt 2300 fl. Diese stammten aus einem vom Vater des Bekl. auf der Frankfurter Ostermesse 1631 aufgenommenen Darlehen der Herren von Hambach („Hambachisches Hauptgeld“) sowie einer Restschuld von 300 fl. aus einem bei Johann Bodeck auf der Ostermesse 1626 aufgenommenen Kapital zur Finanzierung des Kaufs von Gütern in Nierstein („Bodeckisches Hauptgeld“). Bekl. bezweifelt urspr. Schulden bzw. Gültigkeit der Zessionen und verweist auf Zahlungsunfähigkeit wegen schlechter Ernte und hoher Kosten, u. a. für Studium des Sohns in Tübingen. Nach Urteil zugunsten des Kl. bietet Bekl. Güter in Wintersheim, Dalheim und Sieversheim an Zahlungs statt an. Da Kl. ablehnt und auf Vollstreckung durch die kreisausschreibenden Fürsten besteht, beginnt Bekl. mit Zahlungen auf die Schuld.
- 7 Q 2 Zahlungsvergleich 1663
 Q 4/5 auf der Frankfurter Ostermesse ausgest. Obligation des Reinhard von Gemmingen für Bonaventura von Hambach und Sohn über 400 Dukaten und 400 Goldgulden 1631; Zession gen. Schuld durch Dr. Heinrich Bender an Kl. (Ausf.) 1662
 Q 10 Johann Christian Freiherr von Boineburg, Ritter, kurmainzischer Geheimer Rat, Obermarschall und Amtmann in Höchst und Hofheim, verkauft an Dr. Heinrich Bender, gräflich kronbergischen Rat, Weingärten in Kastel bei Mainz 1662 (auch Q 12)
 ohne Q Beilagen prod. 1666, darunter:
 Beforschung über das wolfskeelische Gut in Wintersheim 1658 (Nr. 1)
 Einwohner von Dexheim und Dalheim verkaufen Reinhard von Gemmingen zu Oppenheim Gütlein in Dalheim, das sie von Johann Heinrich von Dienheim, kurpfälzischem Amtmann in Odernheim, erworben haben 1604 (Nr. 2)
 Beforschung von Gütern des Eberhard von Gemmingen in Gemarkung Siefersheim 1569 (Nr. 3)
- 8 Q 1–21 (ohne 6) und 4 weitere Schriftstücke
 2 cm

1	383 (B 5094)	1626–1630
2	Johann Georg Stemler zu Lauterburg und Diebold Oberlin, Stättmeister in Benfeld, in Ehe- vogts Namen ihrer Frauen Ursula bzw. Maria Magdalena geb. Bolender ./.	
3	Abt und Konvent zu Schwarzach	
4	Kl.: Lic. Johann Schaumberger 1626 Bekl.: Dr. Beatus Moses 1626 Dr. Johann Leonhard Gerhard 1627	
5	mandati de solvendo residuo s.c. Verstoß gegen die Reichsmünzordnung durch Rückzahlung eines Kapitals von 6000 fl. bzw. 4285 1/2 Reichstalern mit schlechtem Geld in 300 Dublonen im Wert von nur 900 Talern. Bekl. wenden Unzuständigkeit ein, weil sie nicht reichsunmittelbar sind sondern mit der Markgrafschaft Baden zu den Reichssteuern beitragen. In der Schuldverschreibung wurde zwar der Exekutivprozeß vor dem RKG prorogiert, doch soll diese Klausel unwirksam sein, weil sie ohne Zustimmung der geistlichen Obrigkeit vereinbart wurde.	
7	Q 5 Schuldverschreibung des Klosters Schwarzach über 2000 fl. Kapital für Dr. theol. Jodo- cus Lorichius sowie Dres. iur. Friedrich Martini und Petrus Cholinus, Professoren an der Universität Freiburg im Breisgau, als Kuratoren der Kinder des † Adam Bolender, Erbe des † Dr. iur. Johann Setreich, Domherr des Stifts Basel und Propst zu Münster im Granfeld, unter Verpfändung des Zehnten in Dangolsheim u. a. O. 1609	
8	Q 1–9 und 1 weiteres Schriftstück 2 cm	
-
1	384 (B 5097)	1569
2	Erben Böler zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Erben Schedel zu Freiburg (Kl. 1. Inst.)	
5	Appellation Erbschaftsstreitigkeit	
6	1. Magistrat zu Offenburg (–) 2. RKG 1569	
8	Kassiert	

- 1 **385** (B 5128) 1600–1603
- 2 Bernhard **Bömmerner** (Bemmerer) in Hüffenhardt (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Bernhard Brenner das. (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Daniel Seiblin 1600
 Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1600
- 5 appellationis
- Benutzung eines Wegs („Wandel“) zwischen den Häusern der Parteien und Schließung einer Zaunlücke. Kl. war in 1. Inst. auferlegt worden, den von ihm zum Nachteil des Bekl. abgebrochenen Zaun wieder aufzurichten und den Weg nur zum Fahren von Wein, Kraut und Rüben zu dem dort befindlichen Kellereingang zu benutzen; eine allgemeine Reit- und Fahrgerechtigkeit wurde ihm verweigert. Zaunpflicht des Garteninhabers nach Dorfrecht, damit den Nachbarn durch das Vieh kein Schaden entsteht. Streit über das von einem „Königsbaum“ gen. kl. Birnbaum auf den Weg fallende Obst („Überfall“). Beschwerde, daß Oberichter 2. Inst. die Appellation wegen Desertion nicht angenommen sondern die Sache an die 1. Inst. zur Exekution remittiert haben. Appellation kostenpflichtig abgewiesen.
- 6 1. Gericht Hüffenhardt nach Rat des Oberhofs Wimpfen (–)
 2. Gebr. Philipp Ludwig und Christoph von Gemmingen zu Guttenberg 1600
 3. RKG 1600–1603
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des M. Balthasar Heß von Lenbach im Bistum Speyer, Schulmeister des Stifts St. Peter in Wimpfen (Ausf.) 1613
 Q 7 Appellation betr. Auszug aus Gerichtsordnung von Hüffenhardt 1600
 Q 10 Vorakte 1601 mit Verhör von Zeugen aus Hüffenhardt, Kälbertshausen und Siegelbach sowie Auszügen betr. Appellation aus Dorf- und Gerichtsordnung
- 8 Q 1–18 und 1 weiteres Schriftstück
 5 cm
-
- 1 **386** (B 5220) 1608
- 2 Georg Ott (d.i. Ort) **Bonn** zu Wachenheim
./.
- 3 Johann Christoph von Venningen zu Eichtersheim und Hans Adam von Sternenfels zu Zaberfeld als Vormünder des Franz Albrecht Hofwart von Münzesheim, Hans Adam Hofwart von und zu Münzesheim, Konrad von und zu Liebenstein
- 4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1608 (1607)
 Bekl.: Dr. Konrad Fabri 1608 (1607)

5 citationis ad reddendum rationes tutelae

Rechnungslegung für die von † Franz Konrad Hofwart zu Münzesheim ausgeübte Vormundschaft über Kl, insbesondere betr. 1500 fl. an ausstehenden Zinsen sowie 1000 fl., die Hofwart bei der Vormundschaft einer Rüdt von Collenberg entliehen hatte. Bekl. sind Hofwarts Erben bzw. deren Vormünder mit Ausnahme des von Liebenstein, der irrtümlich in die Ladung mit aufgenommen wurde.

8 Q 1–4

1 387 (B 5264) 1620–1688

2 Dres. Konrad Fabri und Sebald Stockhamer, RKG-Advokaten und Prokuratoren zu Speyer, als Vormünder von Georg Sigismund, Sohn des Dr. Werner **Buntz**, RKG-Advokat und Prokurator das., aus zweiter Ehe („Buntz- oder Bontzische Vormundschaft“), nachmals die drei Töchter des RKG-Assessors Dr. David Berger („Bergerische Erben“)
./.

3 Walter von Zant zu Münchzell, Philipp Joachim Grempp von Freudenstein zu Pforzheim und Ernst Ludwig Leutrum von Ertingen als testamentarische Eigentumserben des † Bernhard von Sternenfels zu Kürnbach („Sternenfelsische Eigentumserben“)

4 Kl.: Dr. Sebald Stockhamer (1620)
Dr. Johann Christoph Maurer 1671
Dr. Friedrich Plönnies 1671
Dr. Johann Georg Döhler 1687
Dr. Johann Georg Erhardt 1687
Bekl.: Dr. Johann Bartholomäus Bergner (1620)
Dr. Georg Goll 1623
Dr. Georg Friedrich Mueg 1687 (1685)
Dr. Johann Paul Fuchs 1687 (1685)
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1687 (1686)
Dr. Georg Friedrich Mueg 1687 (1686)

5 mandati de solvendo s.c.

Seit 1614 rückständige Zinsen von jährlich 50 fl. samt dem gekündigten Kapital aus einer sofort vollstreckbaren Gültverschreibung über 1000 fl. Bekl. verweisen darauf, daß sie ihren kürzlich verst. Schaffner Christoph Wertwein zu Bezahlung der Zinsen angewiesen haben. Kl. Sohn trat die als Sicherheit verpfändete Gültverschreibung der württembergischen Landschaft im Dreißigjährigen Krieg für ein Darlehen an RKG-Assessor Dr. Johann Wolfgang Auer ab, von dem sie im Erbgang an dessen Ehefrau Sabina Barbara geb. Gebhard und von dieser auf RKG-Assessor Dr. David Berger überging.

- 7 Q 3 Gültverschreibung der sternenfelsischen Vormundschaft für Dr. Werner Buntz 1610 unter Verpfändung einer württembergischen Verschreibung für Dorothea Landschad von Steinach geb. von Sternenfels über 2000 fl. auf Stadt und Amt Güglingen 1589
Q 8, 13, 15 Quittungen 1611, 1628
Q 23–25 Obligationen des Georg Sigmund Buntz, Einwohner zu Baden, für RKG-Assessor Dr. Johann Wolf Auer (Ausff.) 1629/1630
Q 26 Testament der Barbara Sabina Auer geb. Gerhard, errichtet vor neun dem RKG-Personal angehörenden Zeugen im Haus ihres Ehemanns † Dr. Johann Wolfgang Auer in der Tuchergasse gegenüber dem Greifen, mit Erbeinsetzung der Base Anna Martha Fischer, Ehefrau des Dr. David Berger, und Beglaubigungsvermerk des Notars Sebastian Schiller, Rats- und Gerichtsprokurator in Speyer (Ausf.) 1655
ohne Q Korrespondenz des hohenlohe-öhringischen Amtmanns zu Forchtenberg Ernst Christoph von Rottorf mit Johann Christian Blech, ev. Prediger in Worms (teilw. Ausff.) 1688
- 8 Q 1–28 (ohne 6) und 8 weitere Schriftstücke
2 cm
- 1 **388** (B 5255) 1550
- 2 Arbogast **Boos** von Waldeck für das Spital von Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Ulrich Haydt zu Oberachern (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Auslagen und Botengänge
- 6 1. Hofgericht Straßburg (–)
2. RKG 1550
- 8 Fehlt
- 1 **389** (B 5367) 1757 (1758)
- 2 Josef **Borell**, Handelsmann in Zell am Harmersbach
./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Reichsstadt Zell am Harmersbach
- 4 Kl.: Dr. Ernst Karl Christian Fischer (1757)
Bekl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1757
Lic. Caesar Scheurer 1757

- 5 mandati de non via facti sed iuris procedendo et non turbando s.c.

Anspruch des Kl. auf rechtmäßiges Verfahren, nachdem Bekl. aufgrund seiner Schulden seinen Besitz beschlagnahmt hatten. Diese verweisen darauf, daß die vorgenommene Sequestration des kl. Hauses in der Zeller Vorstadt auf Antrag der Gläubiger des aus der Stadt entwichenen Kl. erfolgt und zum Schutz vor Diebstahl nötig war.

- 7 Q 3 Auszug aus Ratsprotokoll der Reichsstadt Zell betr. Bürgeraufnahme des Kl., Sohn des Johann Baptist Borell aus Straßburg, der mit dem Strumpfstriker Josef Gregor Stumpp eine Tabakmanufaktur errichten will 1756

Q 4 Registerauszug betr. 1754 angefallenen Erbanteil des Josef Borell

- 8 Q 1–5 und 1 weiteres Schriftstück

Die Akte enthält nur die Partitionsanzeige der bekl. Stadt nebst Beilagen. Sachverhalt identisch mit folgender Nr.

- 1 390 (B 5457)

1763/1764

- 2 Josef **Borell**, Handelsmann in Zell am Harmersbach, arme Partei
./.

- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Reichsstadt Zell am Harmersbach

- 4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1763

Lic. Heinrich Joseph Brack 1763

Bekl.: Dr. Georg Melchior Hofmann (1763)

- 5 mandati de non via facti sed iuris procedendo et non turbando s.c. cum rescripto

Anspruch auf rechtmäßiges Verfahren und Herausgabe von Effekten, die bekl. Magistrat beschlagnahmt hatte, als sich Kl. auf einer Geschäftsreise befand. Schreiben um Bericht. Bekl. hatten auf Antrag der Gläubiger das Haus des Kl. in der Zeller Vorstadt sequestriert und die Fahrnis versteigert, was dieser als Spolium ansieht. Bekl. verdächtigen die aufrührerische Bürgerschaft, Kl. zu seinem aussichtslosen Prozeß angestiftet zu haben, um dem Magistrat Schwierigkeiten zu bereiten.

- 7 ohne Q Beilagen zu kl. Suppliken, prod 14.10.1763, darunter:
not. Verhör des Benedikt Borell, Bürger und Meister zu Speyer 1757 (Lit. A)
lat. Armutszeugnis des Lic. J. Pettmesser, Wetzlar 1757 (Lit. B)

- 8 25 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
3 cm

1	391 (B 5493)	1557
2	Sebastian Borneisen zu Bruchsal (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Melchior Spiegel das. (Bekl. 1. Inst.)	
5	Appellation Erbschaft	
6	1. Hofgericht Bruchsal (-) 2. RKG 1557	
8	Kassiert	
1	392 (B 5582)	1799
2	Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell , Wetzlar ./.	
3	Andreas Heusler, Langenbrücken	
5	Citatio Deserviten	
8	Kassiert	
1	393 (B 5583)	1803
2	Lic. Philipp von Bostell , Wetzlar ./.	
3	Gemeinde Merchingen	
5	Citatio Deserviten	
8	Kassiert	
1	394 (B 5589)	(1508)
2	Ulrich Bodmer , Bürger zu Markdorf, seßhaft zu Fitzenweiler (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Veit Sutter (Sutor), vormals Untervogt und Schreiber zum Heiligenberg, jetzt Vogt in Itten- dorf (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Wilhelm Wilprecht 1508	

5 Appellation

Streit um Vogtrecht; Verweigerung der Remission nach Abforderung durch die Stadt Markdorf unter Berufung auf ihre Privilegien. Kl. will nur vor den Gerichten des Bischofs von Konstanz, dessen Leibeigener er ist, beklagt werden.

- 6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren 1507
2. RKG (1508)

- 7 ohne Q Instrument des Notars Johannes Wescher von Markdorf über Zustellung der Ladung in der Konventstube des Klosters Hofen (Ausf.) 1508
ohne Q Appellationsinstr. des Notars Balthasar Lutz von Memmingen, Augsburger Bistums (Ausf.) 1507

- 8 7 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

1 **395** (B 5605)

1624

- 2 Johann **Bötticher** zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Johann Lebkucher, später dessen Erben, Gregor Lebkuchers Vormundschaft, Elisabeth Kramer und Ursula Brenzel geb. Lebkucher und Kons. zu Straßburg, Aglasterhausen, Kurzenhausen (= Kurzenhausen ?), Öhringen und Wimpfen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Schuldforderungen von 750 und 1200 fl., Einrede der Übervorteilung durch zu hohe Anrechnung der Münzsorten

- 6 1. Magistrat zu Straßburg (–)
2. RKG 1624

- 8 Fehlt

1 **396** (B 5614)

1525

- 2 Andreas **Botzheim**, Oberachern (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Paul Krückfuß, Schlettstadt (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Jahresgült von einem Pfund Straßburger Pfenniggeld auf dem Haus des Bekl.

- 6 1. Magistrat zu Schlettstadt (–)
2. RKG 1525

8 Fehlt

1 397 (B 5616)

1542/1543

2 Sebastian **Botzheim**, Bürger zu Straßburg und ehem. Amtmann zu Ortenberg
./.

3 Graf Wilhelm von Fürstenberg zu Straßburg

4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler (1542)

Bekl.: Dr. Christoph Hoß (1542)

5 simplicis querelae

Abrechnung über Dienst des Kl. als Amtmann zu Ortenberg 1535–1541, derzufolge ihm noch rund 120 Pfund Straßburger Währung zustanden. Dazu kamen verschiedene nicht verrechnete Posten wie eine Reichssteuer der Stadt Zell am Harmersbach in Höhe von 47 Pfund, Sommer- bzw. Winterröcke als Teil der Besoldung, Miete für Dienstwohnung in Gengenbach, Rüstung für die Knechte Martin und Hans Schwab u. a. m. Zahlung des ausstehenden Kaufpreises von 800 fl. für das kl. Bau- oder Hofgut Schenkenzell. Bekl. beruft sich auf sein Austrägalrecht.

8 Q 1–12 (ohne 3)
2 cm

1 398 (B 5617)

1542/1543

2 Sebastian **Botzheim**, Bürger zu Straßburg und ehem. Amtmann zu Ortenberg
./.

3 Graf Wilhelm von Fürstenberg zu Straßburg

4 Kl.: Dr. Ludwig Ziegler (1542)

Bekl.: Dr. Christoph Hoß (1542)

5 citationis in causa iniuriarum

Wiederholte Beleidigung des Kl. So hatte ihm Bekl. durch Notar Diebaldus Hortulanus, der ihm ein RKG-Mandat zugestellt hatte, ausrichten lassen, er wolle mit Kl. sein Leben lang nicht mehr essen und trinken, weil er denen von Gengenbach ein Gestellungsgelöbnis nicht gehalten habe. Bekl. schickte seine Diener Kaspar Zoller und Wenzle von Leipzig zum kl. Schwiegersohn Langhans, um ihm zu sagen, daß Kl. in Schriftsätzen vor dem RKG wie ein Dieb und Böswicht lüge. Bekl. beruft sich auf sein Austrägalrecht; außerdem müssen seine Amtleute vor dem Hofgericht der Landvogtei Ortenau Recht geben und nehmen. Er lehnt

Martin Schelling, Gerichtsschreiber in Hagenau, als Beweiskommissar ab, weil dieser Freund und Gönner Meister Bartholomäus Botzheims, des Rats zu Hagenau, ist. Dieser aber ist Bruder des Kl., der vorliegenden Rechtsstreit eifrig betreibt. Bekl. beruft sich auf notwendige Defension seiner Ehre, weil ihn Kl. vor dem RKG bezichtigt habe, gegen den Landfrieden verstoßen zu haben. Weigerung des zum Beweiskommissar vorgeschlagenen Johann Huttich, gemeiner Examinator des geistlichen Gerichts Straßburg, als Geistlicher in Schmachsache Kommission zu übernehmen.

7 ohne Q Schreiben des Johann Huttich, Chorkönig des Hochstifts Straßburg (Ausf.) 1542

8 Q 1–23 (ohne 3, 17/18)

4 cm

1 399 (B 5621)

1598–1602

2 Johann Jakob von **Botzheim**, kurpfälzischer Oberschultheiß zu Alzey, und sein Bruder Wilhelm, pfalz-zweibrückischer Rat und Hofmeister der jungen Herrschaft ./.

3 Graf Philipp von und zu Eberstein

4 Kl.: Dr. Marsilius Bergner 1598

Bekl.: Dr. Johann Melchior Reinhardt 1598 (1593)

5 simplicis querelae

Jährlicher Zins von 30 fl. aus 600 fl. Kapital, der seit 1587 nicht mehr gezahlt worden war. Bekl. hat auf Requisition um Benennung von Austrägalrichtern gemäß der RKGÖ nicht reagiert. Er will für die Anleihe nicht haften, obwohl er Inhaber der dafür verpfändeten Grafschaft Eberstein ist, und verweist an dessen Eigentumserben. Die Verpfändung erfolgte ohne lehensherrlichen Konsens und widersprach den Familienverträgen. Gegeneinwand, daß gen. Einreden schon in früheren RKG-Urteilen verworfen wurden.

7 Q 2 Requisitionsinstr. des Notars Jeremias Ferus von Schaffhausen am Rhein, Stadtschreiber in Selz (Ausf.) 1597

Q 5 Zinsbrief des Grafen Philipp von Eberstein für Wilhelm von Botzheim 1564

Q 9 RKG-Urteile in Sachen Lic. Philipp Capito bzw. Lic. Seiblin ./.. Graf Philipp von Ebersteins Erben, executorialium 1596

Q 11 Schreiben des Johann Hartlieb gen. Walsporn an Dr. Johann Melchior Reinhardt betr. u. a. Sache Andreas Hofmann ./.. Eberstein (Ausf.) 1601

8 Q 1–11

2 cm

- 1 400 (B 5628) 1617–1620, 1683–1685
- 2 Hans Friedrich von **Botzheim** zu Straßburg
./.
- 3 Graf Johann Jakob von Eberstein zu Frauenberg und Forbach, Freiherr Philipp Wolf von Fleckenstein zu Dagstuhl und Gräfin Philippa Barbara von Eberstein geb. von Fleckenstein, Witwe zu Gernsbach, als Vormünder von Johann Philipp, Sohn des Grafen Philipp von Eberstein
- 4 Kl.: Dr. Nikolaus Adolff (1617)
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1617 (1612)
- 5 mandati immissorialis s.c.

Seit 1611 rückständige Zinsen aus Schuldverschreibung über 5000 fl., auf die 3722 fl. ausbezahlt worden waren. Bekl. wenden mangelnde Valutierung und Wucher ein, weil Kl. neben den Zinsen eine von den Röder von Rodeck heimgefallene Fruchtgült in Sinsheim erhalten hatte. Dies und die Verpfändung der Grafschaft verstößt gegen das ebersteinische Fideikommiß.
- 7 Q 2 Schuldverschreibung des Grafen Philipp von Eberstein 1609
Q 6 Fideikommiß und weltliche Lehen betr. Auszug aus Testament des Grafen Bernhard d. Ä. von Eberstein 1502
ohne Q Korrespondenz des Kl. mit Graf Johann Jakob von Eberstein, württembergischer Rat und Obermarschall, und Johann Schlickmann, Amtmann auf Eberstein 1610/1611
- 8 Q 1–8 (ohne 3) und 10 weitere Schriftstücke
4 cm
- 1 401 (B 5629) 1684–1686
- 2 Hugo Eberhard von **Botzheim** gen. Gereon, kurtrierischer Hauptmann in Koblenz (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Geschwister von Lindau, i.e. Maria Magdalena zu Hanau, Anna Katharina verh. von Berstel und Dorothea Apollonia zu Schierstein, als Erben des Christoph von Lindau (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Konrad Franz Steinhausen 1684
Dr. Johann Georg Erhardt 1684
Bekl.: Dr. Gotthard Johann Marquard 1684
Dr. Georg Friedrich Mueg 1684
- 5 appellationis

Restitution des mütterlichen Hauses der Bekl. nebst zugehörigen Gütern in Ladenburg, das im Besitz des Kl. ist. Es war dessen Vater Nikolaus als Nutzpand (Antichrese) für ein dem

Johann Wilhelm von Lindau, Onkel und ehem. Vormund der Bekl., gewährtes Darlehen von 400 fl. eingeräumt worden. Kl. war von Vorinst. durch Säumnisurteil zur Herausgabe des Hauses und Ersatz der gezogenen Nutzungen verurteilt worden. Er rügt, daß das Hofgericht Baden gegen ihn als Reichsadeligen keine Kompetenz hatte, und hält den von Bekl. erfolgreich angefochtenen Verpfändungsvertrag für gültig. Vorinst. sieht sich aufgrund der über Ladenburg angeordneten, auf Baden-Baden erkannten kaiserlichen Sequestrationskommission auch für Streitigkeiten der dort ansässigen reichsunmittelbaren Adeligen für zuständig.

- 6 1. Hofgericht Baden-Baden 1683
 2. RKG 1684–1686
 - 7 ohne Q Beilagen zum Reproduktionsrezeß prod. 1684, darunter:
 in Koblenz ausgef. Appellationsinstr. des am RKG immatrikulierten Notars Johannes Nikolaus Statz (Ausf.) 1684 (Nr. 1)
 Korrespondenz des Hans Wilhelm von Lindau mit Nikolaus von Botzheim 1649 (Nr. 7/8)
 ohne Q Aktenbericht der Vorinst. mit Votum und Urteil o. D.
 ohne Q Korrespondenz des Hans Wilhelm von Lindau mit Nikolaus von Botzheim 1649–1657 (Nr. 2–8 zu Replik prod. 1685)
 - 8 32 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 4 cm
-
1	402 (B 5634)	1768
2	N. von Botzheim zu Wachenheim ./.	
3	Friedrich Ludwig Graf zu Leiningen-Heidesheim	
5	Citatio Wechselschuld	
8	Kassiert Die Akte wurde laut Vermerk im Spezialrepertorium für Baden „ad causam Leiningen ./. quoscunque creditores, citationis edictalis, registriert, deren Akten bereits an das Oberhof- gericht zu Mannheim abgegeben sind.“	
-
1	403 (B 5872)	1731–1738
2	Johann Michael Brodbeck und Ehefrau Barbara, arme Partei, zu Ringsheim (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Josef Schomas (Chomas), Stadt- und Amtsschreiber in Ettenheim (Int. 2. Inst.), Jakob Chris- toph von Berenfels, Obristhofmeister in Durlach (Int.)	

- 4 Kl.: Dr. Christian Hartmann von Gülich 1731
Dr. Georg Melchior Hofmann 1731
 Bekl.: Lic. Johann Konrad Maria Josef Heeser 1731
Dr. Johann Jakob Zwierlein 1731
 Int.: Lic. Johann Konrad Maria Josef Heeser 1732
Lic. Johann Franz Wolff 1732
Lic. Johann Werner 1737

5 appellationis

Besitz des berenfelsischen Gült- und Lehenguts mit den zugehörigen Matten im Ringsheimer, Niederhausener und Ruster Bann, das Kl. 1718 zur Hälfte für 18 Jahre von der berenfelsischen Vormundschaft gepachtet hatte. Bei einem späteren Verkauf des Guts durch Hannibal Friedrich von Berenfels zu Basel waren die Rechte des kl. Pächters vorbehalten worden, doch hatte nach Ausübung des verwandtschaftlichen Vorkaufsrechts (*retractus consanguinitatis*) durch Hannibals Bruder der neue Eigentümer die Matten für 18 Jahre dem bekl. Schomas verliehen. Dieser kündigte Kl. wegen Verschlechterung des Guts und Nichtbezahlung des Pachtzinses. Die von ihm bestellten neuen Unterpächter Johann Doldt, Hans Georg Ringwald u. a. nahmen Heu und Öhmd weg, so daß sich Kl. zum Schutz seines Pachtrechts („Lehnung“) an das Amt Ettenheim wandte. Ein von ihm als Einwohner des Orts Ringsheim ausgeübtes Vorkaufsrecht war in zweiter Inst., die nach dem Grundsatz „Kauf bricht Miete“ gegen Kl. entschieden hatte, nicht beachtet worden. Attentatenklage wegen Anlegung eines Arrests auf Heu des Kl. in der Gemeinde Rust. Bekl. beschwert sich seinerseits darüber, daß Kl. und seine Mitbelehnten die neuen Pächter mit Gewalt von den Matten vertreiben. Kl. wird vom Amtmann in Ettenheim unterstützt, der ein Feind des Bekl. ist. Streit über Zug- oder Marklosungsrecht (*ius vicinitatis*); desgl. ob ein adeliges oder Bauerngut vorliegt. Da Kl. nach wie vor im Besitz des Guts ist, verklagt ihn Bekl. auf Zahlung der Pachtzinsen.

- 6 1. Amt Ettenheim 1728
 2. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1728
 3. RKG 1731 – 1738

- 7 Q 9 Ernst Ludwig Röder von Diersburg verleiht als Vormund der Maria Philippina von Berenfels Hans Michael Brodbeck halbes Gültgut in Ringsheim, welches das Mündel von Mutter Anna Margaretha von Berenfels zu Grenzach geb. von Stein geerbt hat (Ausf.) 1718
 Q 10 Kaufvertrag des Karl Friedrich von Berenfels zu Hegenheim und Burgfelden namens des Hannibal Friedrich von Berenfels mit dem ehem. baden-durlachischen Rechnungsrat Karl Erhard Balz, derzeit Röderscher Amtmann in Lahr, über das Baron Steinsche Gültgut in Ringsheim 1723
 Q 12 Auszug aus ettenheimischem Amtsverhörprotokoll mit Urteil in Sachen Karl Friedrich von Berenfels als Mandatar des Jakob Christoph von Berenfels, Obristhofmeister der Markgräfin von Baden-Durlach ./.. Karl Erhard Balz betr. Retraktrecht 1723

Q 14–18, 41–44 Atteste der Städte Lahr und Kenzingen, des Amts Ettenheim-münster sowie der Dörfer Ringsheim und Rust betr. Retraktrecht von Verwandten und ortsansässigen Bürgern 1729/1730; desgl. ausgest. von Oberamt und Stadt Ettenheim sowie den Dörfern Grafenhausen und Kappel 1732

Q 19/20, 45 Atteste über Vermögen des Kl. sowie Armutszeugnis des Ortspfarrers Franz Josef Triebel von Ringsheim (Ausf.) 1730/1731

Q 26 Vorakten mit Rationes decidendi 1728–1731, darin:

Schriftstücke betr. Klage des Amtsschreibers Chomas gegen Johann Witt von Ringsheim wegen Kündigung eines Lehenguts 1729 (Nr. 2–6), beiliegend Lehnungsscheine des Ernst Ludwig Röder von Diersburg und Karl Erhard Balz, Stadtschreiber und Baron Steinscher Schaffner in Lahr, namens der Maria Philippina und Anna Margaretha von Berenfels für Johannes Nägelin, Gastwirt im Schwarzen Adler in Ringsheim 1717/1718 (Nr. 4/A, 5)

Lehnungsschein für Michael Teutsch zu Ringsheim 1718 (Nr. 10)

Auszug aus Pachtvertrag zwischen Jakob Christoph von Berenfels und Bekl. 1725 (Nr. 21)

Auszüge aus Ettenheimer Amtsverhörprotokoll betr. Klage des Karl Friedrich von Berenfels als Mandatar des Jakob Christoph von Berenfels ./.. Karl Erhard Balz betr. Retraktrecht 1723 (Nr. 24, 38)

gerichtliche Schätzung von Besitz des Michael Brodbeck, Johannes Witt und Michael Di(t)sch zu Ringsheim 1729 (Nr. 25)

Q 34–40 Beschwerde des Bekl. über Spoliation und tätlichen Angriff durch Bekl. mit Beilagen, darunter Aussagen u. a. des Hans Georg Maurer, Schiffwirt zu Kappel, über Beleidigung und Morddrohung gegen Bekl. 1729

Q 48 Notariatsinstr. über Aufnahme eines Darlehens durch Kl. zur Bestreitung der Prozeßkosten bei Theresia von Olisy 1730

Q 56 Attest des Lahrer Stadtpfarrers und Superintendenten Dr. theol. Adam Wild über 1733 erfolgten Tod des Jakob Friedrich von Berenfels 1734

Q 59 Attest der ritterschaftlichen Kanzlei Ortenau über Immatrikulation des adeligen von steinischen bzw. berenfelsischen Guts in Ringsheim 1735

- 8 Q 1–60 und 3 weitere Schriftstücke
10 cm

1	404 (B 5896)	1526–1537
2	Nikolaus von Brogenhofen gen. Schätzer zu Öhningen (Bekl. 1. Inst.), Graf Friedrich von Fürstenberg (Int.) ./..	
3	Vogt, Richter und Gemeinde zu Öhningen (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Simeon Engelhardt (1526) Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1526 Dr. Adam Werner von Themar (1530)	

5 Appellation

Besteuerung des kl., von der Grafschaft Fürstenberg verliehenen Lehens Kattenhorn am Untersee. Bekl. Gemeinde hatte Steuern von Kl. gefordert, obwohl er nicht ihrer Jurisdiktion unterstand und Schloß sowie Lehen Kattenhorn angeblich aufgrund kaiserlichen Privilegs steuerfrei waren. Die Steuer war erforderlich, um die Kosten eines Kriegszugs mit dem Bischof von Konstanz in das Württemberger Land und einer Weidestreitigkeit mit der Stadt Stein zu decken. Kl. beruft sich darauf, daß er das Gut lastenfrei durch Kauf erworben habe. Nach gemeinem Recht darf er als dem Gericht zu Öhningen nicht Unterworfener („forensis“) auch nicht besteuert werden. Streit über Bestehen eines allgemeinen Brauchs im Reich, daß die Besteuerung nicht nach Personen sondern Belegenheit der Güter vorgenommen wird. Bekl. verweisen darauf, daß sie Schloß und zugehörigen Baumgarten nicht besteuern wollen, wohl aber die Güter der kl. Bauleute, die auch die Gemeindeweide benutzen. Appellation wird zurückgewiesen.

6 1. Gericht Öhningen (1524)

2. Hofgericht des Bischofs von Konstanz 1525

3. RKG 1526–1537

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Konstanz 1525 mit ins. Auszug aus Spruchbrief der Gemeinde Öhningen betr. Besteuerung der Güter von Auswärtigen („Ussassen“) o. D.

Q 14 Rotulus von Bürgermeister und Rat zu Überlingen sowie von Hans Mettezelt, Stadtschreiber das., als kaiserliche Kommissare 1528 mit Verhör von Zeugen aus Wangen, Kattenhorn und Öhningen

Q 17–24 Lehenbriefe der Herren von Klingen und der Grafen von Fürstenberg über Kattenhorn für Bürger aus Konstanz, Schaffhausen und Stein am Rhein 1436–1519

Q 25 Kaufbrief des Urban Widenbach von Kattenhorn zu Stein am Rhein für Nikolaus Schatzer von Stockach 1508

Q 26 Privileg Friedrichs III. für Diethelm Schilthar von Konstanz betr. ungehinderte Nutzung eines Bezirks („die Weit in dem Sew“) beim Schloß Kattenhorn 1442

Q 35 Vergleich in Streit zwischen Bischof von Konstanz, Domkapitel das. und dem Stift Öhningen einerseits, der Gemeinde Öhningen andererseits betr. Frevelbestrafung, Ehe mit Un-genossamen u. a. m. 1428

8 Q 1–38 (ohne 2, 5, 7)

9 cm

1 405 (B 5950)

1585–1625

2 Abt und Konvent des Klosters **Bronnbach**, Bischof Julius von Würzburg (Int.)
./.

3 Grafen Philipp von Eberstein, Dietrich von Manderscheid und Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim

- 4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1590
 Dr. Heinrich Stemmler 1590
 Lic. Antonius Streitt 1596
 Dr. Christian Schröter 1622 (1619)
 Dr. Beatus Moses 1625
 Bekl.: Dr. Johann Buntz 1585 (1574)
 Dr. Leonhard Wolff 1589 (1588)

5 citationis sive simplicis querelae

Vogtei über die Dörfer Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig, die sich Bekl. anmaßen, obwohl kraft kaiserlicher Privilegien kl. Kloster mit seinen Angehörigen in Schutz und Schirm des Reichs steht und zum Bistum Würzburg gehört. Attentatenklage der Bekl., weil das Kloster mit Unterstützung des Stifts Würzburg einen bewaffneten Einfall in Dörlesbach unternimmt, das Pfarrhaus nach dem evangelischen Geistlichen durchsucht, Besitz an der Kirche ergreift und einen katholischen Meßpriester einsetzt. Die Grafschaft Wertheim hat dort aber durch Anstellung der Augsburgen Konfession die Religion geändert und dadurch ihre Landes- und vogteiliche Obrigkeit ausgeübt. Gegenwurf, daß Kl. ihrerseits durch Bewaffnete den katholischen Gottesdienst, u. a. am Weihnachtstag, verhinderten.

- 8 Q 1–22 (ohne 4, 14, 20, 22) und 1 weiteres Schriftstück
 4 cm
 Vgl. Nr. 3789.

1 406 (B 5951) 1599–1635

- 2 Abt Weigand von **Bronnbach**
 ./.

3 Graf Ludwig von Löwenstein zu Breuberg und Wilhelm Freiherr von Kriechingen und Püttlingen zu Wertheim als Inhaber der Grafschaft Wertheim

- 4 Kl.: Dr. Heinrich Stemmler (1599)
 Dr. Christian Schröter 1619
 Dr. Beatus Moses 1625
 Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1599 (1593)
 Dr. Sigismund Haffner (1608) 1605

5 mandati de non impediendo examen testium

Verhinderung eines Zeugenverhörs zum ewigen Gedächtnis im Prozeß des Klosters Bronnbach gegen die Inhaber der Grafschaft Wertheim um die Vogteirechte in den Dörfern Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig. RKG hatte Dr. Michael Bund(t) zum Kommissar für das Verhör kl. Zeugen ernannt. Daraufhin versuchten Bekl., die Kommissionsvornahme zu verzögern. Schließlich verboten sie ihren Untertanen bei Leibesstrafe, als Zeugen auszusagen,

worauf der Kommissar eine Geldstrafe gegen die ausbleibenden Zeugen verhängte. Bekl. haben Dr. Bund(t) als befangen abgelehnt, weil er in Würzburg wohnt und dem Bischof gedient habe. Sie haben ihrerseits Appellation gegen eine Entscheidung des Kommissars eingelegt.

- 7 Q 7/8 Ladung und Kompulsorial in Sachen Bekl. ./ Abt von Bronnbach, appellationis 1598
Q 9 a Vorakten = Kommissionsbericht an das RKG 1599, unter den Beilagen Auflistung der ungehorsamen Zeugen aus Reicholzheim, Nassig, Dörlesberg u. a. O.
ohne Q Kommissionsbericht 1599 mit Aufstellungen über Schreiberlohn, u. a. für Stadtschreiber Burkhard Stadtmann in Krautheim und Notar Peter Wilhelm in Tauberbischofsheim
- 8 Q 1–18 (ohne 1, 12) und 4 weitere Schriftstücke
4 cm

1 407 (B 5952) 1697–1699, 1781–1802

2 Abt und Konvent von **Bronnbach**, Bischof Johann Gottfried von Würzburg (Int.)
./.

3 Grafen (1) Maximilian Karl und (2) Eucharius Kasimir von Löwenstein-Wertheim

- 4 Kl.: Lic. Konrad Franz Steinhausen 1697
Lic. Johann Adam Rolemann 1697
Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1781
Lic. Gabriel Niderer 1781
Lic. Jakob Loskant 1795
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1799
Dr. Franz Karl von Sachs 1799
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1799

Bekl.: (1) Lic. Johann Philipp Niderer 1697 (1693)
(1) *Lic. Konrad Franz von Steinhausen 1697 (1693)*
(2) Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1697 (1693)
(2) *Dr. Gotthard Johann Marquardt 1697 (1693)*
Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1781
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1783

- 5 citationis ex lege si contendat 28 ff. de fideiussoribus; mandati de non contraveniendo transactioni auctoritate commissionis Caesariae initae, nec impediendo in exercitio iurium vi dictae transactionis in pagis Reicholsheim et Dörlesberg competentium, desistendo ab indictione et perceptione collectarum, nec non indebite iam perceptas restituendo, non turbando nec via facti sed iuris procedendo, item de solvendo collectas per domum Wertheimeinsem indicatas et indicendas et recipiendo quartiria

Schatzung- und Einquartierungsrecht (ius collectandi et metandi) in den Dörfern Reicholzheim und Dörlesberg durch Bekl., welche Rechte bislang im Besitz des Bistums Würzburg

sind. Bekl. bestreiten Zuständigkeit des RKG, weil Kl. entweder Landstand der Grafschaft Wertheim oder des Bistums Würzburg und somit nicht reichsunmittelbar ist. Dieser allenfalls bestehende Mangel wird jedoch durch Intervention des Bischofs von Würzburg behoben. Das Kloster verweist auf seine Privilegien, kraft deren es seinen Gerichtsstand vor den Reichsgerichten hat. Streit, ob es bei der Diffamationsklage auf die Reichsunmittelbarkeit der bekl. oder kl. Partei ankommt. Die Grafschaft Wertheim war 1628 durch Würzburg aus dem Besitz der Dörfer gekommen und im Westfälischen Frieden wieder restituiert worden. 1672 hatte das RKG die Dörfer vorbehaltlich der Zentobrigkeit und der Leibeigenen in Reicholzheim dem Kloster zuerkannt, das 1673 durch das fränkische Kreisausschreibamt in den Besitz eingewiesen worden war. In einem vor der Exekutionskommission errichteten Vergleich waren Nassig Wertheim, Reicholzheim und Dörlesberg Bronnbach zugeteilt worden. Von der Immission ausgenommen wurden Schatzung, Kontribution, Reise, Folge und Mustering. Um diese Rechte streiten Löwenstein-Wertheim und Würzburg.

Das Gesamthaus Löwenstein-Wertheim greift den Prozeß nach 80jährigem Ruhen wieder auf und beantragt ein Mandat gegen kl. Kloster. Grund dafür ist, daß das Haus die Reichs- und Kreissteuern für Reicholzheim und Dörlesberg nach wie vor abführen muß, obwohl es sie nicht einziehen kann. Es verlangt von Bronnbach Ersatz der seit 1674 aufgelaufenen Rückstände von 211.975 fl. für Reicholzheim und 166.520 fl. für Dörlesberg. Wertheim stützt sich dabei auf Vorbehalt des Kommissionsvergleichs 1673 und älteren Besitzstand. Durch den Kauf der str. Dörfer im Mittelalter habe Bronnbach nur das Privateigentum, jedoch nicht die Landeshoheit erworben. Die in der wertheimischen Kapitulation nach Tod des letzten Grafen dem Bistum Würzburg eingeräumte Schatzung von Bronnbach umfasse nur die geistlichen Klostergüter, nicht jedoch die Bauerngüter in gen. Dörfern. Im übrigen besteht betr. der Gültigkeit der Kapitulation Rechtshängigkeit, weil Wertheim gegen ein für die Grafschaft ungünstiges Urteil des RKG Revision eingelegt hat. Verzögerung des Verfahrens infolge Flüchtung des würzburgischen Archivs; Befehl des RKG an die Parteien, ältere einschlägige Akten in der Leserei aufsuchen zu lassen.

- 7 Q 3 Bronnbacher Steuern betr. Auszüge aus würzburgischen Zahlamtsrechnungen 1678–1694 (auch Q 74)

Q 15, 24 Auszüge aus Vergleich zwischen Wertheim und Bronnbach 1673; desgl. aus Vergleich zwischen Mainz und Würzburg 1656

Q 27 Erbhuldigungseid o.D. (prod. 1698)

Q 35 Gerichtsstand betr. Auszug aus Privileg Sigismunds für Kloster Bronnbach 1415

Q 36/37 lat. Kaufbrief des Grafen Rudolf von Wertheim und seiner Gemahlin Mechthild für das Kloster Bronnbach über Reicholzheim 1285; desgl. ausgest. von Elisabeth, Witwe des Gottfried von Hohenlohe, über Dörlesberg 1293 (auch Q 144, mit Quittung)

Q 38 RKG-Urteil in Sachen Bronnbach ./ Grafen von Löwenstein-Wertheim betr. Restitution von Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig 1672

Q 41 Frondienst, Atzung und Lager zu Bronnbach betr. Auszug aus Vertrag zwischen Würzburg und Graf Ludwig von Königstein und Stolberg 1556

- Q 52, 54, 119 Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig betr. Auszüge aus wertheimischen Rentei- und Schatzungsrechnungen 1554–1616, 1649–1672, 1674–1794
- Q 73 Verhör Wertheimer Einwohner über Besteuerung zu Reicholzheim 1696
- Q 91 Beilagen zur Duplik prod. 1784, darunter:
kaiserliche Privilegien (teilw. lat.) 1165–1367 (Nr. 10–14)
Urteil der Subdelegation des fränkischen Kreisausschreibamts betr. Restitution der Dörfer Reicholzheim, Nassig und Dörlesberg sowie Bestimmungen über Wächterholz und Jägeratz, Klosterhof in Wertheim, Kartause Grünau und würzburgische Lehensgefälle in Urphar 1649 (Nr. 15)
Auszug betr. Landeshoheit über Kloster Bronnbach aus Rezeß zwischen Kurmainz und Würzburg 1656 (Nr. 16)
Protokoll der kaiserlichen Exekutionskommission in Sachen Bronnbach ./.. Löwenstein-Wertheim betr. Immission in die Dörfer Reicholzheim, Dörlesberg und Nassig, mit Kommissionsurteil und -vergleich 1673 (Nr. 17/18, auch Q 111)
- Q 114 Gesuch der Grafen von Löwenstein-Wertheim an den Reichstag betr. Matrikelmoderation 1677
- Q 119 Beilagen zu wertheimischer Gegenvernehmlassung prod. 1794, darunter:
Obligation des Grafen Georg von Wertheim für das Kloster Bronnbach unter Verpfändung der Bede in Reicholzheim 1523 (Lit. A)
Vergleich zwischen Wertheim und Bronnbach über die Fron zu Reicholzheim und Dörlesberg 1535 (Lit. B)
Graf Eberhard von Wertheim und Ehefrau Katharina verkaufen dem Kloster Bronnbach das Straßengericht in Reicholzheim unter Vorbehalt des Wiederkaufs, mit Revers des Klosters 1369 (Nr. 3/4 zu Lit. E)
Schriftstücke betr. Matrikelmoderation der Grafschaft Wertheim durch Reichstag und Fränkischen Kreis 1677–1729 (Lit. J–N), desgl. betr. Exekution von Steuerrückständen des Kreises in Reicholzheim und Dörlesberg 1698 (Lit. U–X)
Bericht an die wertheimische Regierung betr. Steuerrückstände von Reicholzheim und Dörlesbach 1794, mit Auflistung für die Jahre 1674–1794
- Q 130–133 Schriftstücke, darunter Quittungen, betr. Aufsuchung von Akten in der RKG-Leserei und Reise des Lesers Weber nach Aschaffenburg 1797
- Q 137 Bulle Eugens III. für das Kloster Bronnbach (lat.) 1152
- Q 138 Erzbischof Arnold von Mainz stiftet zu einem Seelgerät das Dörflein („villulam“) Brunnebach, das ihm der Ritter („Miles“) Beringer für das Schloß Gamburg übergeben hat (lat.) 1157
- Q 139/140 Bischof Heinrich von Würzburg übergibt Kloster Bronnbach Güter in Reicholzheim, die Heinrich von Brenda zu Lehen hatte, mit Bestätigungsurkunde des Bischofs Hermann (lat.) 1204, 1227
- Q 141, 143 Graf Poppo von Wertheim resigniert Landbesitz („agrum“) gen. Resen dem Bischof Heinrich von Würzburg, von dem er ihn zu Lehen hat, damit dieser ihn dem Kloster Bronnbach übergebe, mit Bestimmung über weiteren Besitz und Haus in Reicholzheim (lat.)

o.D.; ders. übergibt Güter in Dörlesberg, Lehen des Bischofs von Würzburg, dem Kloster Bronnbach, mit Bestätigungsurkunde des Bischofs (lat.) 1201/1202

Q 142 Scholasticus und Kantor des Stifts Neumünster zu Würzburg entscheiden als päpstliche Kommissare Streit zwischen Kloster Bronnbach und den Pfarreiangehörigen von Reicholzheim über die Wälder Balkenstein, Summerliten und Rithelden, mit Bestätigung des Bischofs Heinrich (lat.) 1235

ohne Q gedr. Auszug aus RHR-Protokoll in Sachen Kloster Bronnbach ./.. würzburgische Regierung und den abteilichen Untertanen Georg Dertinger zu Reicholzheim sowie Würzburg ./.. Kloster Bronnbach betr. verweigerten Appellationsgang und Vervielfältigung der Instanzen 1799

ohne Q gedr. wertheimische Deduktion („Aktenmäßige species facti ... citationis ex lege Si contendat ...“), Wertheim 1798

ohne Q Revisionslibell in Sachen Löwenstein-Wertheim ./.. Würzburg, die vier Ämter betr., mit Stammtafel der Grafen von Wertheim (Druck) 1769

ohne Q Prozeßverzeichnis und Aktenauszüge o.D.

ohne Q Schreiben des Franz Joseph von Albin an RKG-Assessor Friedrich Joseph Anton Schmitz von Grollenburg in Wetzlar, Seligenstadt (Ausf.) 1799 (Verwendung beim Kurfürsten von Mainz wegen Einstellung des von Jungenfeld, Neffe des Empfängers, als Regierungsrat in Erfurt); Empfehlungsschreiben des Schmitz von Grollenburg für Edmund Freiherr von Jungenfeld (Entwurf) 1800

- 8 Q 1–148 und 18 weitere Schriftstücke
19 cm

1	408 (B 5953)	1730–1795
2	Abt, Prior und Konvent des Klosters Bronnbach , Bischof Friedrich Karl von Bamberg und Würzburg (Int.) ./..	
3	(1) fürstliche und (2) gräfliche Regierung zu Löwenstein-Wertheim, Schultheiß und Gemeinde zu Urphar	
4	Kl.: Lic. Franz Peter Jung 1730 <i>Lic. Johann Leonhard Krifft 1730</i> Dr. Johann Adolf Brandt 1737 (1729) <i>Lic. Johann Konrad Helffrich 1737 (1729)</i> <i>Dr. Johann Christoph Seipp 1737</i> Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1749 <i>Lic. Johann Adam Bissing 1749</i> <i>Lic. Konrad Anton Weiskirch 1752</i> Int.: Lic. Christian Philipp Lang 1749 <i>Lic. Jakob Loskant 1749</i>	

Lic. Jakob Loskant 1750

Lic. Ferdinand Wilhelm Helffrich 1750

Lic. Johann Adam Bissing 1755

- Bekl.: (1) Lic. Anselm Franz Spoenla 1731 (1730)
 (1) Lic. Christian Philipp Lang 1747 (1742)
 (1) *Lic. Konrad Anton Weiskirch 1747 (1742)*
 (2) Dr. Christian Hartmann von Gülich 1730 (1713)
 (2) *Lic. Johann Melchior Deuren 1730 (1713)*
 (2) *Lic. Johann Jakob Wahl 1730 (1714)*
 (2) Dr. Philipp Ludwig Meckel 1747 (1739)
 (2) *Lic. Johann Matthäus Müller 1747 (1739)*
 (1/2) Dr. Johann Jakob Zwierlein 1747
 (1/2) *Lic. Lukas Andreas von Bostell 1747*
 (1/2) Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1795 (1791)
 (1/2) *Lic. Christian Diez 1795 (1791)*

- 5 mandati secundi de non amplius turbando, sed ablata restituendo et via iuris non facti procedendo cum extensione s.c. necnon citationis ad videndum se manuteneri in possessione et ad fructuum ablatorum restitutionem condemnari

Wiederholte Übergriffe auf Bronnbacher Gemarkung in Streit um Zehntrecht, insbesondere bewaffneter Überfall auf kl. Freihof K Emmelhof mit Wegnahme von Fruchtgarben. Bekl. hatten durch ihren Rentmeister und Chorverwalter unter dem Schutz von Dragonern mit Untertanen aus Urphar und Eichel die Scheune des Hofpächters aufgebrochen und einen Teil der Ernte beschlagnahmt. Dieser wurde von Bekl. aufgrund Zehntrechts („Neugereut- und Rankenzehnt“) beansprucht, obwohl das Getreide im Münchsrain und auf dem Gereut Eichhölzlein auf Bronnbacher Gemarkung gewachsen war. Wegführen des Zehnten von Äckern auf der Jungheide nach Urphar durch dortige Pächter auf Befehl ihrer Herrschaft und weitere Übergriffe, darunter im Neugereut Birkig. Intervention Würzburgs als Schutz- und Landesherr über Kloster Bronnbach zur Wahrnehmung seiner Territorialgerechtigkeit. Für Bekl. liegt das Kloster im Wertheimer Territorium; das str. Zehntrecht habe man sich bei der Markungsabgrenzung vorbehalten. Der Zehnt sei auch gereicht worden bis zur Übernahme des Hofes durch den neuen Pächter.

Da vorliegendes Mandat nicht beachtet wird, kommt es in den folgenden Jahren erneut zu Übergriffen, wobei sich das Kloster auch über die Jagdausübung der bekl. Grafen beschwert. Grenzstreitigkeiten zwischen dem kl. Wagenbucher Hof und den wertheimischen Dörfern Kembach und Höhefeld. Wiederholte gewaltsame Wegnahme von Hafergarben durch die Gemeinde Höhefeld von gen. Hof, wobei der Kammerdiener des Abts vom Höhefelder Schultheißen mit einem Speiß angegriffen wurde und die Bauern die Klosterbediensteten mit Steinwürfen vertrieben. Verprügeln des Abteikochs und zweier Bronnbacher Jäger auf Gemarkung des Wagenbucher Hofes durch den wertheimischen Forstmeister, weil sie auf dem Knollenberg einen Hasen geschossen hatten. Abnahme dreier Flinten und eines Huts nebst

Erschießen eines Hundes. Bedrohung und Beschimpfung des Paters Nivardus auf der freien Landstraße nach Würzburg durch den Schultheißen von Höhefeld und Mißhandlung weiterer Geistlicher durch die dortigen Bauern. Angriff auf den Hofbauern Michel Friedlein, den der Schultheiß mit einem spanischen Rohr zu Boden schlug und auf brutale Weise mißhandelte. Löwenstein beantragt Beiziehung der in Aschaffenburg lagernden älteren Prozeßakten zur Ergänzung lückenhafter „Privatmanualakten“.

- 7 Q 6 Verhör von Zeugen aus Reicholzheim, Dörlesberg und Wagenbuch durch den Würzburger Notar M. Konrad Gartenweg betr. einen 1710 erfolgten Feldschied bzw. Markungsumgang zwischen Urphar und Reicholzheim, mit Marksteinbeschreibung 1724
- Q 7, 10 Verhöre von Zeugen aus dem Kimmel- und Wagenbucher Hof u. a. O., darunter Nikolaus Horn, Pächter auf dem Kimmelhof, durch Notar Sebastian Gotha, würzburgischer Stadtgerichtsassessor, betr. Rodungen in Gemarkung Bronnbach und gewaltsame Wegnahme von Zehntgarben (Ausff.) 1730
- Q 13/14 RKG-Mandate in Sachen Kloster Bronnbach und Würzburg ./ Grafen von Löwenstein-Wertheim und Kons. 1625, 1717
- Q 18/19 Bronnbacher Proteste gegen wertheimische Treibjagd bei Höhefeld mit 200 Untertanen aus Niklashausen und Wegführung einer am Schlagfluß gestorbenen Frau aus Bronnbacher Markung nach Höhefeld 1730
- Q 24/25, 56 Berichte des Wertheimer Chorverwalters Georg Christoph Boßler und des Rentmeisters Johann Christoph Birkenstock über Zehnteinzug auf dem Kimmelhof 1730–1732
- Q 26 Verhör des Johann Samuel Strauß, Schultheiß, u. a. Einwohner von Urphar durch Lic. Johann Philipp Ley, Notar in Wertheim, betr. Zehnt auf dem Kimmelhof, Mönchsrain und Birkig (Ausf.) 1731
- Q 30 Bestandsbrief des Klosters Bronnbach für Einwohner von Niklashausen über wüstes Feld beim Dick- oder Klettenacker 1696
- Q 31 Novalien betr. Auszug aus Privileg Rudolfs II. für Bronnbach (lat.) 1577
- Q 32 Vergleich zwischen Kloster Bronnbach und der Gemeinde Dietenhan betr. Gereuthölzlein und Hafergültfeld im Birkig 1718
- Q 39/39 Instr. des Notars Franz Joachim Kirchgässner, würzburgischer Kanzleiregistrator, mit Verhör von Zeugen aus dem Bronnbacher Schafhof, Lengfelder und Wagenbucher Hof über Entwendung eines Pflugstoßes und Schneiden von Bohnenstecken durch Urpharer im Kimmelholz; desgl. betr. Besichtigung ausgerissener Marksteine in der Birkig und Trappenhardt zwischen Bronnbacher und Urpharer Markung (Ausff.) 1731
- Q 48, 50/51 not. Zeugenverhöre von Einwohnern aus Reicholzheim, Urphar, Höhefeld u. a. O. betr. Zehnteinzug sowie Klopff- und Treibjagden der Grafen von Wertheim im Kimmelholz u. a. O. bis an die Klostermauer unter Heranziehung von Schulbuben 1732
- Q 55, 63 not. Verhör von Feldrichtern aus Kembach über 1717 vorgenommene Steinhebung bzw. -besichtigung 1732; desgl. von Einwohnern aus Gamburg und Kimmelhof über Einfall wertheimischer Untertanen von Urphar, Lindelbach und Eichel in den Kimmelhof 1737

Q 72 Auszüge aus Bronnbacher Markungsbuch mit Beschreibung und Besichtigung der Marksteine zwischen dem Wagenbucher Hof und Höhefeld 1535

Q 73 Bischöfe von Würzburg übergeben dem Kloster Bronnbach Gut in Wagenbuch (lat.) 1197, 1203

Q 74, 76 Auszüge aus Bronnbacher Kanzleiprotokoll betr. Mißhandlung des äbtischen Kammerdieners Melchior Brennfleck und des Kochs Burkard Werlein 1744

Q 77 not. Verhör von Bronnbacher Klosterpersonal u. a. Zeugen über Jagd auf Wagenbucher Hofmarkung 1745

Q 85 Attest der RKG-Leserei, daß sich die Akten in Sachen Löwenstein-Wertheim ./ Bronnbach, citationis auf den Religionsfrieden in Aschaffenburg befinden 1747 (Lit. D)

Q 89–91 gedr. löwenstein-wertheimische Deduktion mit Beilagen = duplicae additionales („Grundveste der löwenstein-wertheimischen Rancken- und Neugereuth-Zehends-Gerechtigkeit ...“), Wertheim (Johann Georg Nehr, gemeinschaftlicher Hof- und Kanzleibuchdrucker) 1748, unter den Beilagen:

gedr. teilkol. Karte der Gegend zwischen Wertheim, Gamberg, Bödighheim und Neubrunn mit Gemarkungen Höhefeld, Reicholzheim, Urphar, Dietenhan, Kembach, Niklashausen und Gamburg, Hofmarkungen Kimmelhof (mit Kimmelholz) und Wagenbucher Hof („Delineatio der Gegend zwischen dem Mayn und der Tauber ...“), 41 × 34 cm (Nr. 8), dabei Beschreibung von Marksteinen und Markungsgrenzen, Wäldern und Äckern (Nr. 8)

Notariatsinstr. über Vernehmung des Hans Diem, alter Schultheiß von Urphar, betr. den auf dem Wagenbucher Hof befindlichen Teil des Rankenzehnten, darin Zeichnung der Marksteine 1670 (Nr. 26)

Q 101 Beilagen zu würzburgischem Schriftsatz (Triplik) prod. 1750, darunter:

Grafen von Wertheim betr. Auszüge aus würzburgischem Lehensregister 1303, 1317 (Lit. C/D)

Vergleich zwischen dem Bischof von Würzburg und Graf Ludwig von Stolberg sowie Lehensrevers des letzteren mit ins. Lehenbrief 1556 (Lit. M/N)

Schriftstücke in Austrägsache Bischof Julius von Würzburg ./ Graf Ludwig von Löwenstein vor dem Deutschmeister als kaiserlicher Kommissar sowie anschließendem Appellationsprozeß vor dem RKG 1589–1607 (Lit. O–U)

teilkol. Karte der Gemarkung des Klosters Bronnbach („Grund-Zeichnung über das löbl. Closter Brumbach ...“) mit zugehörigen Höfen Schafhof, Mittelhof, Kimmelhof und Wagenbuch, mit Ansicht von Kloster Bronnbach und Höhefeld, 41 × 60 cm, 1747 (Lit. Z), beigefügt Beschreibung der kloster bronnbachischen Gemarkung (Lit. AA)

Umgang betr. Auszug aus Reicholzheimer Markungsbuch, mit Marksteinbeschreibung 1721 (Lit. EE)

Protokoll über Markungsumgang zwischen Kloster Bronnbach und der Gemeinde Gamburg unter Beteiligung junger Knaben aus Reicholzheim mit Schießen und Trommeln sowie Präsentation von Wein und Brot 1744 (Lit. GG); desgl. zwischen dem Kloster Bronnbach und der Gemeinde Urphar 1710 (Lit. JJ)

Privileg Friedrichs I. für Kloster Bronnbach (lat.) 1165 (Lit. HH)

Q 128 Instr. des Notars Georg Adam Wüst, kurmainzischer Oberzöllner und Benefiziatverwalter in Tauberbischofsheim, mit Verhör von Zeugen aus Bronnbach und Werbach über Wegnahme von Winterfrucht auf dem Kammelhof und Mißhandlung eines Klosterjägers durch den Chorverwalter in Wertheim und den Schultheißen von Urphar 1734

8 Q 1–131

20 cm

Q 109–125 nicht belegt, weil die vom kl. Anwalt irrtümlich im vorliegenden Prozeß eingereichten Schriftstücke in Sachen ders. Parteien, supplicationis pro mandato poenali de edendo seu potius restituendo catastra ... s.c., wieder zurückgenommen wurden (vgl. Nr. 412).

1 409 (B 5954)

1749

2 Kloster **Bronnbach**

./.

3 Grafen von Löwenstein-Wertheim

5 Citatio

Schuldforderung von 550 fl.

8 Kassiert

1 410 (B 5955)

1774–1801

2 Abt und Konvent zu **Bronnbach**

./.

3 Fürst Karl zu Löwenstein-Wertheim, Grafen Johann Ludwig Volrat, Friedrich Ludwig, Karl Ludwig und Wilhelm Heinrich von Löwenstein-Wertheim (fürstliches und gräfliches Gesamthaus)

4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1774 (1749)

Lic. Johann Adam Bissing 1774 (1749)

Lic. Jakob Abel 1798

Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1798

Bekl.: Lic. Johann Eberhard Greineisen 1774 (1765)

Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1774 (1765)

Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1776

Dr. Johann Wilhelm Mainone 1776

Dr. Kaspar Friedrich von Hofmann 1789

Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1792 (1791)

Lic. Christian Diez 1792 (1791)

Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1799

Dr. Friedrich Wilhelm Hofmann 1799

- 5 mandati de non amplius turbando abbatiam Brombacensem in possessione immemoriali vel quasi libertatis ab omni exactione et telonio sub quocunque praetextu et restituendo pecuniam pro telonio inique extortam, insuper praestando sufficientem cautionem, abstinendo imposterum ab omni iniqua executione et telonio c.c.

Verletzung der auf kaiserliche Privilegien gegründeten kl. Zollfreiheit durch Erpressung von Zoll auf den für das Kloster bestimmten Waren von den Fuhr- und Schifffleuten. Bekl. bestreiten die Geltung der angeführten Privilegien und verlangen seit 1760 anlässlich der Einführung Frankfurter Messewaren eine schriftliche Requisition des Klosters um Gewährung der Zollfreiheit, der bislang aus Gnade stattgegeben wurde. Als das Kloster die Requisition 1772 unterließ, nahm der wertheimische Schultheiß zu Bettingen dem bronnbachischen Schäfer für 70 Hämmel Zoll ab. Der klösterliche Hofbauer Simon Köhler mußte für 17 Zentner Fische Zoll entrichten. Bekl. sind der Ansicht, daß die klösterliche Freiheit nur für lebensnotwendige Gefälle aus den Klostergütern, nicht jedoch für Handelswaren gilt. Streit über Gültigkeit eines von dem später abgesetzten Heinrich (VII.) dem Kloster erteilten Privilegs.

- 7 Q 4 Beilagen zur Mandatssupplik exhib. 1773, darunter:
kaiserliche und königliche Privilegien des Klosters Bronnbach (teilw. lat.) 1233, 1577, 1765 (Lit. A, C/D, auch Q 14 Lit. M)
Zollfreiheit betr. Auszug aus Friedensexekutionsrezeß 1649 (Lit. E, auch Q 21)
Q 14 Beilagen zu Replik prod. 1775, darunter:
Verhör des Mathes König zu Freudenberg, ehem. Beständer des Bronnbacher Hofes in Wertheim, u. a. Zeugen aus Reicholzheim, Bronnbach und Freudenberg 1773 (Lit. H/ad Lit. H)
Privileg des Grafen Poppo von Wertheim für das Kloster Bronnbach (lat.) 1244 (Lit. J)
Q 26 Triplik prod. 1779 mit Aufzählung der von Heinrich (VII.) ausgestellten Urkunden
Q 27 Privileg Karls IV. für Bronnbach 1367
- 8 Q 1–36
5 cm

- 1 411 (B 5956) 1718–1801
- 2 Abt, Prior und Konvent zu **Bronnbach**, Bischof Johann Philipp von Würzburg (Int.)
./.
- 3 (1) Fürst Maximilian Karl sowie (2) Grafen Wilhelm Ludwig Friedrich, Ludwig Moritz und Heinrich Friedrich zu Löwenstein-Wertheim, deren Regierungen, (3) gemeinschaftliche Untertanen (d.i. Schultheiß, Gericht und Gemeinde) in Höhefeld
- 4 Kl.: Lic. Franz Peter Jung 1718 (1712)
Lic. Johann Heinrich Flender 1718 (1712)
Lic. Johann Leonhard Krifft 1725
Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1752
Lic. Konrad Anton Weiskirch 1752

Lic. Johann Adam Bissing 1774 (1749)

- Bekl.: (1) Lic. Konrad Franz von Steinhausen 1718 (1713)
 (1) *Dr. Johann Stefan Speckmann 1718 (1713)*
 (1) Dr. Johann Rudolf Sachs 1719
 (1) Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1789
 (1) *Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1789*
 (2) Dr. Christian Hartmann von Gülich 1718 (1714)
 (2) *Lic. Johann Jakob Wahl 1718 (1714)*
 (2) *Lic. Johann Melchior Deuren 1718 (1713)*
 (1/2) Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1795 (1791)
 (1/2) *Lic. Christian Diez 1795 (1791)*
 (3) Dr. Johann Rudolf Sachs 1724
 (3) *Dr. Georg Melchior Hofmann 1724*
 (3) Lic. Johann Friedrich Lang 1768
 (3) *Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1768*

- 5 mandati primi de non amplius turbando in possessione vel quasi, ab omnibus violentiis desistendo et via iuris procedendo sine, de restituendo vero ablata restituendoque damna causata cum clausula; supplicationis pro mandato de non via facti sed iuris procedendo, desistendo in posterum ab omnibus violentiis, attentatis, spoliis et illicitis occupationibus bonorum communitalis pendente lite, restituendo propria dictae communitalis bona vi et vi armata occupata, Mählen et Viehtrieb dicta, cum omni causa et expensis s.c. annexa citatione solita ut et decernenda commissione in optima forma

Störung im Besitz des Wagenbucher Hofs und der Bronnbacher Gemarkung, des Beholzungsrechts im Kesselwald und des Schafweiderechts auf Höhefelder Gemarkung bzw. des Durchtriebs auf Gemarkung Niklashausen. Die Höhefelder hatten die Bronnbacher Schafe wiederholt von ihrer Markung vertrieben, einen Schäferjungen verprügelt und den Schäferknecht bedroht. Heimliche Besichtigung bzw. Beseitigung von Marksteinen zum Nachteil des Wagenbucher Hofs. Treiben von Vieh und Schweinen in die Wagenbucher Unterseewiese sowie gewalttätige Einfälle der Gemeinde Höhefeld auf Bronnbacher Gemarkung zur Verhinderung der Feldbebauung und in Bronnbacher Wälder, in denen Holz geraubt wurde. Mitbekl. Gemeinde Höhefeld beruft sich auf Vergleich, demzufolge ihr das Weiderecht in einem bestimmten Bezirk auf dem Wagenbucher und Schafhof sowie in den Bronnbacher Wäldern eingeräumt wurde, desgl. das Grasens auf den Hofäckern. Darin werden sie behindert, u. a. durch Rodungen von Weideland.

Sie beschwerten sich ihrerseits wegen Übertreibens, weil das Kloster neue Höfe gebaut hat, die mit Vieh übersetzt sind, und mehr Schafe als früher auf die Weide getrieben werden. Streit über Weide- und Beholzungsrecht im Pulverloch, das den Höhefeldern gehört, aber in Bronnbacher Markung liegt. Bronnbach hat eine vereinbarte Steinhebung unter Beiziehung von Feldrichtern aus Weikersheim, Mergentheim u. a. O. verweigert. Höhefeld erhebt Widerklage mit der Begründung, die eigene Gemarkung schließe die bronnbachischen Höfe

und das Kloster selbst mit ein. Das Kloster habe sich 1743 eigenmächtig Ackerland beim Wagenbucher Hoffeld gen. in der Mehlen oder Mählen unter dem Schutz würzburgischer Husaren zugeeignet und dadurch ein Spolium begangen. Des weiteren hat es mehrere Morgen des Höhefelder Viehtriebs gen. „Ob der Höhe“ zum K Emmelhof geschlagen. Höhefeld wird durch die Markungsberühmung des Klosters, wie sie in einem hier vorgelegten Abriß erfolgte, in die „allerelendesten Umstände“ versetzt. Zur Bereinigung der Markungsstreitigkeit beantragt die Gemeinde eine paritätische Kommission bestehend aus zwei RKG-Prokuratoren.

Fürstlich wertheimische Kanzlei verweigert Annahme des Mandats, weil im Mandat der Fürstentitel nicht enthalten war. Mandatum ulterius gegen mitbekl. Gemeinde wegen weiterer Übergriffe nach Zustellung des ersten Mandats. Verzögerung des Verfahrens wegen Streit unter fürstlichen und gräflichen Linien des Hauses Löwenstein-Wertheim über Seniorat und Präzedenz. Sache verglichen.

- 7 Q 7, 12, 18 Verhöre von Zeugen aus Wagenbuch, Schafhof, Gamburg, Reicholzheim u. a. O. durch die Notare Sebastian Gotha, würzburgischer Stadtgerichtsassessor, und Johann Jakob Spönl, Stadtschreiber in Tauberbischofsheim (Ausff.) 1717/1718
- Q 20 Urteil des Deutschmeisters als kaiserlicher Kommissar in Austrägsache Bischof Julius von Würzburg ./ Graf Ludwig von Löwenstein 1602 mit ins. Lehensrevers des Grafen Ludwig von Stolberg bzw. bischöflichem Lehensbrief 1556
- Q 23/24 Atteste der Landschieder von Gamburg und Reicholzheim über Markungsumgang an der Kloster Bronnbacher Markung, mit Beschreibung von Marksteinen 1718
- Q 25, 43 Attest des Johann Michael Alberth, Bader in Werbach, über die von Höhefeldern zugefügten Verletzungen des äbtischen Kutschers 1717; desgl. von Hans Peter Scheyer, Bader in Reicholzheim, über Verwundung des dortigen Gemeinmanns und Klosterförsters Michel Friedlein 1720
- Q 34–37, 42, 66, 70, 73, 122 Auszüge aus Bronnbacher Kanzleiprotokoll betr. Anzeigen, u. a. vom Schäfer Philipp Weidinger auf dem Schafhof, über Bedrohung von Schäferknechten und Hirtenjungen auf dem Schafhof durch die Höhefelder, ferner über Waldfrevel und unbefugtes Grasen 1718–1729
- Q 48, 51 Auszug aus RHR-Protokoll und andere Schriftstücke in Sachen Löwenstein-Wertheim ./ Löwenstein-Wertheim betr. Seniorat 1721
- Q 63 Attest des Feldgerichts Gamburg über einen von Michel Hörner von Höhefeld am Josefstag begangenen Waldfrevel 1722
- Q 64/65 Verhöre von Jägern u. a. Einwohnern aus Gamburg über Waldschäden in Bronnbacher Markung 1722
- Q 76, 127 Prozeßvollmacht mit Unterschriften von Schultheißen, Gerichtsmitgliedern und Einwohnern von Höhefeld (Ausff.) 1724, 1768
- Q 78, 80 Vergleich zwischen Kloster Bronnbach und Gemeinde Höhefeld wegen Vieh- und Schaftrieb, Grasens und Hegweide 1667; desgl. wegen eines auf Wo(h)nhausen gegründeten Triebrechts der Schäferei des Schafhofs 1468

Q 79 kol. Plan der Gemarkung zwischen Kloster Bronnbach und Höhefeld, mit Ansichten von Kloster Bronnbach, Urphar, Höhefeld, Gamburg u. a. O., darauf ferner Höfe Schafhof, Lengfelder Hof, Mergelhof und Wagenbucher Hof mit Marksteinen, 45 × 31,5 cm, prod. 1724

Q 81 Kaufbrief des Gustavus Jonsson von Nyskepiergke und Ehefrau Margaretha geb. von Stettenberg für Wilhelm Hörner, Schultheiß in Höhefeld, über Holz im Bülversloch 1642

Q 86 Bericht über Waldschäden im Kammelholz, Pulverloch u. a. bronnbachischen Wäldern 1718

Q 97 Auszug aus wertheimischem Zent- und Landgerichtsprotokoll betr. Gelöbnis von Bewohnern des Schafhofs, Wagenbucher und Lengfelder Hofes zur Zent Wertheim 1596–1606

Q 98 Zeugenaussage betr. unnatürlichen Todesfall des Friedrich Oberdorf von Höhefeld, der 1704 bei einem Botengang auf dem Wagenbucher Hoffeld starb 1724

Q 111 kol. Abriß der Höhefelder Gemarkung, darin Wälder Pulverloch, Höhe und Strüth 42 × 33,5 cm, prod. 1768

Q 112–120 Aussagen von Einwohnern, darunter Schultheißen, Gerichtsmänner und alte Leute, aus Wertheim, Höhefeld, Niklashausen, Kembach, Hochhausen, Steinbach, Urphar und Wenkheim sowie des nach Rußland ausgewanderten Höhefelder Schweinehirten Andreas Pflaum 1768

Q 124 Verhörinstr. des Notars Johann Adam Greger mit Aussagen des Schultheißen Simon Amend und weiterer Gerichtsmitglieder von Reicholzheim über Verschleppung des Leichnams einer toten Frau von Bronnbacher Markung durch die Höhefelder (Ausf.) 1730; desgl. von Notar Johann Albrecht Göz mit Aussagen von Einwohnern aus Wertheim, Niklashausen, Urphar u. a. Orten über Gemarkung Höhefeld (Ausf.) 1768

Q 132 bronnbachischer Bestandsbrief für Johann Adam Hörner u. a. Einwohner von Höhefeld über Acker auf dem Höheberg in Bronnbacher Gemarkung 1716

Q 134 Geburt von Michael Hörner, Johannes Hoffmann und Johannes Lutz zu Höhefeld betr. Auszüge aus Taufregister des Höhefelder und Niklashauser Kirchenbuchs, beglaubigt von Pfarrer Johann Jakob Firnhaber (Ausf.) 1660, 1664, 1682

Q 137 Beschreibung der Kloster Bronnbacher Markung und Auszug aus Reicholzheimer Markungsbuch mit Marksteinbeschreibung o. D., 1721 (Lit. G, L)

Q 142/143 Berichte des bronnbachischen Konsulenten Bauermüller und des Höhefelder Gerichtsschreibers P.W. Silbereisen über Anlegung einer Leimgrube auf dem wagenbuchischen Feld Dreispitz durch die Gemeinde Höhefeld 1772

- 8 Q 1–146 (ohne 44, die unter Q 107 registrierte Druckschrift liegt der Akte nicht bei.)
13 cm

- 1 412 (B 5957) 1769–1798
- 2 Abt, Prior und Konvent zu **Bronnbach**
./.
- 3 (1) Fürst Karl Thomas von Löwenstein-Wertheim, (2) Grafen Johann Ludwig Volrat, Friedrich Ludwig, Karl Ludwig und Wilhelm Heinrich von Löwenstein-Wertheim (fürstliches und gräfliches Gesamthaus), (3) fürstliche und gräfliche gemeinschaftliche Regierung sowie der gemeinschaftliche Archivar
- 4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1769
 Lic. Johann Adolf Georg Brandt (1786)
 Lic. Jakob Abel 1798
 Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1798
Bekl.: (1) Lic. Johann Paul Besserer 1769 (1762)
 (1) *Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1769 (1762)*
 (2) Lic. Johann Eberhard Greineisen 1769 (1765)
 (2) *Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1769 (1765)*
 (2) Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1776
 (1/2) Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1793 (1791)
 (1/2) *Lic. Christian Diez 1793 (1791)*
 (3) Lic. Johann Paul Besserer 1769
 (3) *Lic. Johann Eberhard Greineisen 1769*
- 5 mandati de edendo seu potius restituendo catastra, ratiocinia, inventaria, diplomata, diplomatia protocolia, manualia aliaque scripta ad monasterium Brombacense pertinentia sub iuramento manifestationis vel potius assertorio, nec non de concedendo et non protrahendo renovaturam in Wenkheim ac aliis locis, item de publicando sententiam in causa Bronnbach contra magistratum in Wertheim cum clausula

Herausgabe von Archivalien betr. das Kloster Bronnbach und Leistung eines Eides, daß keine Dokumente zurückbehalten wurden. Diese waren dem Kloster während der Besetzung im Dreißigjährigen Krieg und im Zuge eines 1670 erfolgten Überfalls abhanden gekommen. Justizverzögerung bzw. -verweigerung durch Verschleppung der Renovatur von Gefällen milder Stiftungen zu Bronnbach, Holzkirchen und Zell am Main in Wenkheim bzw. Unterlassung der Verkündung und Vollstreckung eines zugunsten des Klosters ergangenen Urteils. Abwechselnde Behandlung der wertheimischen Prozesse durch den fürstlichen bzw. gräflichen Prokurator, was hier aber nicht möglich ist, weil die beiden Häuser bez. des Bronnbacher Hauses in Wertheim verschiedene Auffassungen vertreten. Nach Ansicht der protestantischen Grafen ist das ohne ihre Mitwirkung von der katholischen fürstlichen Linie erlassene Urteil wegen Verletzung der Kondominatsrechte nichtig. Sie sieht in der Genehmigung eines Weinschanks und Ladengeschäfts für einen katholischen Einwohner einen Verstoß gegen Art. 5 §§ 25/26 IPO und den rein evangelischen Normaljahresstand Wertheims.

Attentatenklage wegen wiederholter Auferlegung einer Geldstrafe von fünf Gulden an den Hofpächter, weil er sich dem Verbot, Weinschank und bürgerliche Nahrung zu treiben, auf Weisung des Klosters nicht gefügt hatte. Vertreibung von Gästen des Bronnbacher Hauses durch wertheimische Soldaten; Verbot an die Büttner und Weinschröter, Kellereiarbeiten im Haus zu leisten. Nach wertheimischer Ansicht sind nur die Gast- oder Schildwirte zur Beherbergung von Gästen befugt, während das klösterliche Haus lediglich zeitweise Wein unter Aushängung eines Straußes ausschenken darf. Streit über Steuerfreiheit des Bronnbacher Hofs sowohl bez. des Hauses wie der Person des Pächters und Geltung eines einschlägigen Passus im Friedensexekutionsrezeß des fränkischen Kreisausschreibamts. 1774 brach der Wertheimer Stadtrat den Keller des Hauses auf und schaffte den Wein auf das Rathaus. Obwohl ein herrschaftlicher Kammerrat den Weinschank genehmigt hatte, ließ die Stadt den ausgesteckten Wedel wieder abnehmen.

- 7 Q 10 Korrespondenz betr. Renovatur der Wenkheimer Gefälle der Klöster Holzkirchen, Bronnbach und Unterzell 1725–1748
- Q 11 Notariatsinstr. 1764 mit ins. Urteil der fürstlich löwenstein-wertheimischen Regierung in Sachen Kloster Bronnbach ./ Rat zu Wertheim betr. Weinschank und Warenhandel des katholischen Bewohners des kloster bronnbachischen Hauses 1763
- Q 26, 29 Beschwerde des Abts von Bronnbach und Bericht des Magistrats über Geschäft des Krämers und Handelsmanns Johann Niebeth (Nivet), Bewohner des klösterlichen Freihofs in Wertheim 1755, 1757
- Q 38 Beilagen zu Supplik prod. 1771, darunter:
Graf Poppo von Wertheim überträgt mit Zustimmung von Ehefrau Kunigunde und Bruder Rudolf freie Hofstatt (area) in Wertheim an das Kloster Bronnbach (lat.) 1244 (Lit. C, auch Q 50 Lit. L und Q 72)
Verordnung des gemeinschaftlichen Rentamtmanns und Hofkammerrats Albrecht Göz an den bronnbachischen Hausbeständer 1711 (Lit. E)
- Q 40, 43 Verhöre des Martin Forster, bronnbachischer Hausbeständer und fürstlich wertheimischer Husar in Wertheim, und Josef Henn, Krämer in Hardheim, betr. Bewirtung und Übernachtung im Bronnbacher Hof 1771
- Q 48 Beilagen zu Vernehmlassung prod. 1772, darin:
Bronnbacher Klosterhof betr. Auszug aus Rezeß der Friedensexekutionskommission 1649 (Nr. 1)
Auszüge aus Wertheimer Steuerrechnungen betr. Matthes König, bronnbachischer Hofbeständer 1736–1755 (Nr. 2–4)
Beschwerde der Wertheimer Gastwirte gegen die Hecken- und Winkelwirte o. D. (Nr. 7)
gräflich wertheimische Ohmgeldordnung 1765 (Nr. 8)
fürstliche und gräfliche Verordnungen gegen unberechtigtes Wirtschaften und Beherbergen 1726–1750 (Nr. 9–14)
- Q 62 Auszug aus Stadtschatzungsrechnungen von Wertheim betr. Tobias Alexander, Bewohner des kloster bronnbachischen Hauses, und dessen Witwe 1705–1733

Q 67 lat. Rechtsgutachten des J. Reinhardt zur Frage, ob der zwischen Bronnbach und Wertheim 1673 geschlossene Vergleich den Friedensexekutionsrezeß 1649 aufhebt 170(2?) (Nr. 23)
 Q 71 not. Verhöre des bronnbachischen Hauspächters und Feldscherers (Chirurgus) Andreas Torwart u. a. Zeugen aus Wertheim und Reicholzheim, darunter der in Neubreisach arbeitende Tagelöhner Johann Wolfgang Speyer, über Öffnung des Bronnbacher Hauses 1774
 Q 91 Graf Rudolf, Ehefrau Elisabeth u. a. Angehörige des Hauses Wertheim freien bzw. eignen dem Kloster Bronnbach Hof in Wertheim gen. des alten Kellers Hof (im Kopfregeß „Pfaffenhaus“) 1345

- 8 Q 1–105 (ohne 38, 83)
 11 cm

1 413 (B 5959) 1760

- 2 Abt und Konvent zu **Bronnbach** (Kl. 1. Inst.)
 ./.
 3 Johann Adam Ballweg in Steinfurt (Bekl. 1. Inst.)
 4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1760)
 5 appellationis

Kl. Kloster streitet mit der Gemeinde Steinfurt um Handlohn und Besthaupt, das deren Angehörigen seit 1740 nicht mehr bezahlt hatten. Darin berief sich die Gemeinde auf die Urkunde über den Erwerb Steinfurts durch das Kloster, während dieses auf den Besitzstand verwies. Nach Obsiegen vor dem Amt Hardheim hatte Bronnbach die Regierung in Würzburg um Exekution angerufen. Sie erkannte, daß Kl. den Besitz beweisen sollten. Diese verlangten daraufhin vom Bekl. 43 fl. 30 Kreuzer Handlohn aus Verkauf von zwei Gütern, wobei sie nachwiesen, daß von diesen 1625 Handlohn gezahlt worden war. Da die Zahlungen für die seither vergangene Zeit nicht belegt werden konnten, waren sie im Besitzschutz nicht durchgedrungen und an das petitorische Verfahren verwiesen worden.

- 6 1. Amt Hardheim 1751
 2. Regierung in Würzburg 1756
 3. RKG 1760
 7 ohne Q Appellationsinstr. des Notars Paul Theodor Franz Pfister (Ausf.) 1759 (Lit. A zu Supplik)
 ohne Q Beilagen zum Libellus gravaminum prod. 1760, darunter:
 Verzeichnisse von Grundstücksverkäufen („Handlohns-Designation“) sowie von kloster bronnbachischen Gült- und Lehenleuten in Steinfurt, die 1740–1756 Liegenschaften verkauft hatten (Nr. 3, Lit. A zu Nr. 12)
 Auszüge aus Bronnbacher Lehenbuch über Steinfurt 1531, 1577–1749 (Lit. B zu Nr. 12)

Verzeichnis von in Steinfurt eingenommenem Handlohn und Besthaupt 1625–1752 (Lit. C zu Nr. 12)

Auszug aus Bronnbacher Lehenbüchern mit Aufstellung der Besitzer des vierten Teils des Hofes von Wendel Baumann 1598–1722 (Lit. C zu Nr. 15)

ohne Q Vorakten und Bericht der würzburgischen Regierung (= Rationes decidendi) 1759

- 8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
5 cm

- 1 414 (B 5961) 1797–1801

- 2 Abt, Prior und Konvent von **Bronnbach** (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Rüttschdorf (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1797

Lic. Jakob Loskant 1797

Lic. Johann Adolf Georg Brandt 1797

Lic. Jakob Abel 1798

Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1798

Bekl.: Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1797

Dr. Johann Gotthard Hert 1797

würzburgische Regierung als Vorinst. und kaiserlicher Kommissar:

Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1797

Lic. Jakob Loskant 1797

Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1800 (1797)

Dr. Johann Gotthard Hert 1800 (1797)

- 5 appellationis et mandati attentatorum revocatorii et inhibitorii s.c.

Störung des Vieh- bzw. Schaftriebs bekl. Gemeinde auf Gemarkung des kl. Breitenauer Hofes durch Pfändung von vier Schafen im Jahr 1766. Im folgenden Jahr erging ein Dekret der Würzburger Regierung, das Rüttschdorf im Besitz des Weiderechts schützte und 1796 bestätigt wurde. Die Gemeinde stützt sich auf den Markungsumgang, demzufolge ihre Markung von der Einsiedlers Klinge jenseits der Erfa bis zur Breitenauer Brücke reicht. Da die Rüttschdorfer und Hardheimer Feldschießer an der Erfa zusammentreffen, war Bronnbach kein Mitmäcker. Kl. behaupten dagegen, daß der Breitenauer Hof eigene Markung zwischen Rüttschdorf, Hardheim, Riedern, Guggenberg und Hundheim hat. Diese wurde erst neuerdings von der Gemeinde Hardheim bestritten. Dem Rüttschdorfer Vieh war lediglich in Zeit von Wassernot der Trieb zur Tränke am Erfbach gestattet worden, woraus die Gemeinde ein allgemeines Trieb- und Weiderecht erschleichen will. Kl. ziehen die Beweisführung der Bekl. in Vorinst. in Zweifel, weil sie sich auf Aussagen von Hardheimer und damit befangenen Zeugen stützte.

Streit über Zulässigkeit der Appellation, weil Vorinst. im einstweiligen Besitzschutzverfahren (possessorium summarium bzw. summarissimum) geurteilt hat, gegen das nach gemeinem Recht keine Appellation stattfindet. Dies kann aber im vorliegenden Fall nicht gelten, wenn über so lange Zeit prozessiert wird und zwei Entscheidungen ergehen. Kriegsbedingte Verzögerung des Prozesses, u. a. wegen Fluchtung des Bronnbacher Archivs nach Bamberg und Böhmen. Attentatenklage wegen Eintreiben von Vieh in junge Schläge der Breitenauer Wälder und Gestellung der Frevler vor das Ruggericht zu Breitenau. Anfechtung der von Kl. vorgelegten Beweisstücke, weil sie von einem Notar beglaubigt wurden, der zugleich Amtmann des Klosters war. Ordination betr. Verhör alter Leute zur Beweissicherung, wofür der würzburgischen Regierung Kommission erteilt wird.

- 6 1. Regierung in Würzburg 1767
2. RKG 1797–1800
- 7 Q 1 Prozeßvollmacht mit Unterschriften der bekl. Gemeinde 1797
Q 3 RKG-Urteil in Sachen Kloster Ebrach ./.. Gemeinde Untersteinach betr. Durchtrieb über den Kirchenberg 1795
Q 4 b/c Vorakten 1767–1797 und Bericht der würzburgischen Regierung (= Rationes decidendi) 1797, in ersteren:
Verhöre von Zeugen aus Hainstadt, Guggenberg, Hardheim, Walldürn, Vollmersdorf, Waldstetten u. a. O., darunter ehem. Pächter der Rüttschdorfer Winterweide, Schäferknechte und Hirtenbuben 1765, 1767 (Lit. A–F zu Nr. 1 u. ö.)
Rechte der Gemeinde Rüttschdorf betr. Auszug aus 1559 renoviertem ehrenbergischen Lagerbuch (Beilage zu Nr. 16)
Verhör von Feldschiedern aus Hardheim 1794 (Nr. 29, auch Q 36)
lat. Taufzeugnisse der Pfarreien Riedern, Hardheim und Altheim betr. Johann Michael Ballweg zu Schollheiterhof, Johann Leonhard Frisch zu Rüttschdorf und Johann Sebastian Jakob Löffler in Kudach 1726, 1736, 1738 (Beilage zu Nr. 44)
Q 19/20 lat. Bestätigung des Pfalzgrafen Heinrich über Zueignung des Hofguts Breitenau durch Eberhard von Riedern an das Kloster Bronnbach 1206, mit Bestätigung Pfalzgraf Friedrichs 1456
Q 21 kol. Abriß der Breitenauer Hofmarkung (Kopie mit Beglaubigungsvermerk des Notars Jörg Jakob Lohr), darauf Marksteinbeschreibung, Ansicht des Hofes und Vignette (Säule mit Blumen- und Früchtekorb) 46,5 × 33 cm, 1797
Q 22 Waldbesitz der Gemeinde Rüttschdorf betr. Auszug aus „Ehrenbergischem Buch“ o. D. (prod. 1797)
Q 23–25, 29 Landschiede im Breitenauer Hof betr. Auszüge, u. a. aus dem roten Markungsbuch des Klosters Bronnbach, mit Marksteinbeschreibungen 1485–1696
Q 30 Erläuterung einer 1717 durchgeführten Marksteinhebung zwischen dem Breitenauer Hof und Gemeinde Guggenberg durch Mergentheimer Landschieder o. D.
Q 31 Markungsrecht betr. Auszug aus Vergleich zwischen Abtei Bronnbach und Gemeinde Hardheim 1784

Q 32 Auszug aus Bronnbacher Kanzleiprotokoll betr. Ochsenpfändung und Mißhandlung des Breitenauer Hofbauern 1747

Q 49 Instr. des Notars M. Konrad Weidecker, Stadtschreiber in Amorbach, mit Verhör des Schultheißen Hans Fürst von Rütschdorf über Rechte der Herrschaft von Ehrenberg und der Gemeinde (Abschr.) 1611

Q 51 Bericht der würzburgischen Revierjäger in Höpfingen und Pülfringen über Zustand des Mönchsholzes bei Breitenau 1797

Q 62 Kommissionsbericht der würzburgischen Regierung 1800 mit beil. Verhör von Zeugen aus Guggenberg, Rüdental und Rütschdorf sowie Attesten des Leonhard Frisch von Dornberg und Michael Ballweg vom Schollheiterhof (letzteres Ausf.) 1797

Q 69 Instruktion für Johannes Gehrig als Jäger und Förster auf dem Meßhof 1792

Q 71 Rugregister für das bronnbachische Revier zu Breitenau 1797–1799

8 Q 1–73
15 cm

1 415 (B 5962) 1669

2 Johann Jakob **Brombach**, Baden-Baden

./.

3 Schultheiß und Gemeinde zu Kutzenhausen im Elsaß

5 Mandat

Schuldforderung von 1400 fl.

8 Fehlt

1 416 (B 6017) 1558/1559

2 Gebr. Jakob, Andreas und Hans Kaspar **Bronner** (Brunner) zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Melchior Widergrün von Staufenberg zu Widergrün (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Michael von Kaden 1558

Bekl.: Dr. Johann Deschler (1558)

5 Appellation

Haus in der Mültergasse zu Offenburg, das Kl. von ihren Eltern geerbt hatten. Zwei der Brüder, Jakob und Andreas, hatten es an Bekl. für 1200 fl. verkauft unter Vorbehalt des Vorkaufsrecht der Miterben („Erbgelter“), insbesondere des Bruders Hans Kaspar. Letzterer machte sein Vorkaufsrecht geltend. Obwohl dem Bekl. der zur Bekräftigung des Kaufs gezahlte Gottespfennig zurückerstattet worden war, bestand er weiterhin auf Einhaltung des

Vertrags und forderte Ersatz des ihm durch die Nichterfüllung entstandenen Schadens. Er sieht sich getäuscht, weil das Ratsmitglied Wolfgang Linder als Vogt Hans Kaspars dessen Vorkaufsrecht („Geltung“) nur zum Schein geltend gemacht hat. Er will das Haus dem Kloster Gengenbach verkaufen, in das Hans Kaspar als Mönch eintreten will. Außerdem hätte der Gottespfennig nach Stadtbrauch nicht erst nach zehn Tagen durch den Herrenknecht sondern in acht Tagen durch den Gerichtsboten übergeben werden müssen.

- 6 1. Stadtgericht Offenburg 1557
2. RKG 1558/1559
- 7 Q 2 Appellations- und Zustellungsinstr. des Notars Johann Paul Mosnauer von Straßburg, Amts- und Stadtschreiber in Lahr (Ausf.) 1558
Q 7 = 9 Vorakten 1558
- 8 Q 1 – 10 (ohne 6)
4 cm

1 417 (B 6019) 1768/1769

2 Georg Michael **Brönnner**, Schiffer und fürstlicher Hoffischer in Wertheim
./.

3 Schiffer- und Fischerzunft Wertheim sowie fürstlich löwenstein-wertheimische Regierung, gräflich löwenstein-wertheimische Regierung (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1768
Lic. Johann Friedrich Lange 1768
Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1768 (1762)
Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1768 (1762)
Int.: Lic. Johann Eberhard Greineisen 1769
Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1769

5 mandati de exequendo ordinationem cameralem poenalem s.c.

Aufnahme in die Schifferzunft sowie spätere Zulassung zum „alten Tisch“ und Zunftmeisteramt. Diese Rechte werden Kl. unter Verstoß gegen RA 1731 Art. 11 betr. Abschaffung der Handwerksmißbräuche verwehrt wegen vorehelichen Beischlafs mit seiner Ehefrau. Die fürstliche Regierung in Wertheim erhält den Auftrag zur Vollstreckung einer entspr. RKG-Ordination, weil die gräfliche Regierung die Schifferzunft deckt und unter Berufung auf die Kondominatsverfassung alle Maßnahmen gegen sie verhindert. Injuriensache des Schiffers Johann Philipp Kreyß, der von Mitgliedern des sog. Unteren Tisches aus der Zunftstube geworfen worden war, nachdem er zur Befolgung des RKG-Urteils geraten hatte. Nach anfänglichem Zögern und Widerstand der gräflichen Regierung, welche die Zulässigkeit von Exekutionskommissionen in Extrajudizialsachen bestreitet, wird Kl. in die Zunft eingeschrieben; Streit um Prozeß- und Kommissionskosten. Schifferzunft zahlte Kosten von

209 fl., nachdem die fürstliche Regierung bei der Deutschordensregierung in Mergentheim ein Exekutionskommando requiriert hatte.

- 7 Q 10/11, 12/13 Kommissions- und Subdelegationsbericht sowie Protokoll des Subdelegierten Geheimrat Theodor Wilhelm Michaelis mit Beilagen 1768/1769, unter letzteren:
Kostenaufstellungen 1768 (Nr. 22)
Requisition an gemeinschaftlichen Hauptmann Groß 1768 (Nr. 23)
Atteste der Schiffer- und Fischerzünfte in Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt über Zunftstrafen für vorehelichen Beischlaf, u. a. Beleuchtung von Gottesdiensten mit Wachskerzen oder sog. Abwaschen durch Spende von Wein, Brot und Käse 1768 (Nr. 26–28)
- 8 Q 1–16
3 cm

1 418 (B 6020) 1769

2 Georg Michael **Brönner**, Schiffer und fürstlicher Hoffischer in Wertheim
./.

3 Gräflisch löwenstein-wertheimische Kanzlei

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1769 (1768)
Lic. Johann Friedrich Lange 1769 (1768)
Bekl.: Lic. Johann Eberhard Greineisen 1769 (1760)
Lic. Johann Georg Karl Vergenius 1769 (1760)

5 mandati de non gravando insolita et inutili inquisitione in manifesta ac nullius momenti causa ... s.c. cum ordinatione

Einstellung einer Untersuchung, die Bekl. gegen Kl. und seine Ehefrau wegen vorehelichen Beischlafs geführt hatten. Diese war am Tag der kirchlichen Hochzeit niedergekommen, so daß mit obrigkeitlicher Genehmigung eine Trauung im Haus (Privatkopulation) vorgenommen worden war. Die gräflische Regierung sah in der Schwängerung keinen vorzeitigen Beischlaf unter Verlobten (concubitus anticipatus), sondern eine „förmliche Hurerei“. Sie hielt im Unterschied zur fürstlichen Regierung eine weitere Untersuchung für erforderlich, weil wegen Verheimlichung der Schwangerschaft aufgrund einer Verordnung von 1747 Landesverweisung infrage komme. Versuch der Schifferzunft, Brönner mit der Strafe des „Abwaschens“, d.h. der Bezahlung eines Umtrunks, zu belegen und auf Lebenszeit nicht zum „alten Tisch“ oder Zunftmeisteramt zuzulassen, wodurch sie einen Verstoß gegen die Reichshandwerksordnung 1731 Art. 11 begeht. Schreiben um Bericht.

7 Q 4 Auszüge aus fürstlichen und gräflischen Regierungsprotokollen betr. Fornikationssache des Kl. und seiner Ehefrau Elisabeth Apollonia geb. Scher, darin Verhör von Zunftmeister und Zunftdeputierten 1767/1768

zu Q 7 Beilagen zum gräflichen Bericht prod. 1769, darunter:

Privatkopulation betr. Auszug aus gräflich wertheimischem Regierungsprotokoll 1767 (Lit. A)

Auszug aus fürstlichem Regierungsprotokoll in Sachen Anna Katharina Scheurich zu Nassig ./.. Michel Adelman zu Ödengesäß betr. Unzucht und Eheversprechen 1752 (Lit. F)

samtherrschaftliche Verordnung gegen heimliche Geburten und Empfang des Abendmahls bei verschwiegener Schwangerschaft 1747 (Lit. J)

Q 11 Beilagen zu Exceptiones prod. 1769, darunter:

Publikationsbefehl an Superintendent und Oberpfarrer M. Friedrich Jakob Firnhaber 1747 (Lit. L)

Bericht des Amtsverwesers Hammer von Gerichtstetten betr. verschwiegene Schwangerschaft der verw. Schulmeisterin Kellermann von Buch am Ahorn, die von dem nach Blankenburg im Braunschweigischen verzoogenen Valentin Keller ein nichteheliches Kind hatte 1769 (Lit. N)

- 8 Q 1–12
4 cm

1	419 (B 6031)	1567–1572
2	Christoph Brotbeck aus Tübingen, ehem. Burgvogt zu Küssaberg und derzeit Hausvogt der Gräfin Maria Cleopha von Sulz geb. Markgräfin von Baden zu Pforzheim ./..	
3	Joachim von Heideck, Statthalter, und Christoph von Hausen, Landvogt im Klettgau, zu Tiengen, Graf Alwig von Sulz (Int.)	
4	Kl.: Dr. Georg Rotacker (1567) Dr. Johann Brentzlin 1571 Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1567 (1566)	
	Zahlung einer Schuld von 200 fl. aus Abrechnung über Tätigkeit des Kl. als Burgvogt des Grafen Wilhelm von Sulz zu Küssaberg. Bekl. erheben Gegenforderungen wegen Unregelmäßigkeiten des Kl., die erst nach der Abrechnung bekannt geworden waren. Er soll u. a. Bußgelder für sich selbst eingezogen, private Ausgaben mit Amtseinkünften bezahlt und gefangene Straftäter gegen Entgelt wieder freigelassen haben.	
7	Q 5 Schuldbrief 1565 Q 8 Aufstellung finanzieller Unregelmäßigkeiten des Kl., prod. 1570	
8	Q 1–8 (ohne 1) und 1 weiteres Schriftstück 2 cm	

1 420 (B 6038) 1563

2 Wendel **Bub** in Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Michel Geiger das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Zahlung von 200 fl. sowie des Schererlohns u. a. Schäden wegen Verletzung des bekl. Geiger vor dem Bronnentor von Pforzheim. Obwohl er Frieden geboten und das Recht angesprochen hatte, war er vom Kl. mit dem Weidner am Auge und einem Finger verletzt und mit einer Axt in den Arm geschlagen worden. Der Täter, der nachts vor dem verschlossenen Tor schlief und auf Öffnung wartete, will vom Opfer am Bart gerauft und mit der Axt bedroht worden sein. Kl. rügt, daß die Verurteilung auf einer Aussage des Jörg Abrecht, Begleiter des Bekl., beruht. Dieser ist Feind des Kl. und damit als Zeuge untauglich. Abrecht ist mit Kl. überworfen, seit der ihn kritisiert hatte, weil auf einer Floßfahrt nach Heidelberg jemand ertrunken war und Abrecht einen mit der Stange niederschlagen wollte.

6 1. Stadtgericht Pforzheim 1560

2. Hofgericht Pforzheim 1562

3. RKG 1563

7 Q 2 Vorakte 1563 mit Verhör des Scherers Hans Keusch u. a. Einwohner von Pforzheim 1561

8 Q 1–2

1 421 (B 6039)

1602–1607

2 Nikolaus **Bub** d. A. zu Unteröwisheim (Kl. 1. Inst.), Herzog Friedrich von Württemberg (Int.)

./.

3 Franz Gerhardt zu Unteröwisheim (Bekl. 1. Inst.), Pfalzgraf Friedrich bei Rhein (Int.)

4 Kl.: Dr. Konrad Fabri 1602

Int.: Dr. Sebastian Wolff 1603 (1593)

Bekl.: Dr. Kaspar Morhardt 1602

Int.: Dr. Marsilius Bergner 1602 (1592)

Dr. Johann Gedelmann 1604

5 appellationis

Beleidigung des Kl. durch Schmachworte; Intervention der Kurpfalz wegen Unzuständigkeit des RKG aufgrund Appellationsprivilegs über 1000 Goldgulden. Es gilt auch für Unteröwisheim, das unter kurpfälzischem Schutz und Schirm steht. Bekl. wendet dagegen ein, daß es um schwere Beleidigung (atrocissima iniuria) und damit um die in Geld nicht zu bemes-

sende Ehre geht. Streit, ob für Pfälzer Untertanen die Appellationssumme eine Rolle spielt bzw. ob diese generell von der Appellation ausgeschlossen sind. Württemberg trug vor, str. Parteien seien als Hintersassen des Klosters Maulbronn seine Untertanen ungeachtet des pfälzischen Schutzes. Den Einwohnern von Unteröwisheim ist außerdem vertraglich die Appellation ans RKG vorbehalten worden. Pfalz verweist darauf, daß Kl. ihr als landesfürstlicher Obrigkeit gehuldigt hat. Die Pfalz hat auch Reise und Folge, weshalb sie Kl. mit Federspieß und Seitengewehr ausgestattet hat.

- 6 1. Gericht Unteröwisheim nach Urteil der Juristenfakultät Heidelberg (–)
2. Hofgericht Heidelberg(1602)
3. RKG 1602–1606
- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars M. Wendelin Hofses von Bruchsal (Ausf.) 1602
Q 10/11, 30 Prozeßvollmachten, beglaubigt bzw. gesiegelt von den Speyerer Notaren Johannes Curtius und Daniel Bißer aus Wolfstein sowie Franz Müller, württembergischem Pfleger in Unteröwisheim 1602
zu Q 17 kurpfälzische Eidesformel für Unteröwisheim o. D. (prod. 1604)
Q 22, 25–29, 32 Auszüge aus Verträgen zwischen Kurpfalz und Württemberg betr. die drei zum Kloster Maulbronn gehörenden Flecken Öwisheim, Zaisenhausen und Goldshausen 1536, 1560
Q 33 Aufstellung pfälzischer Jurisdiktionen in Unteröwisheim o. D. (prod. 1605)
- 8 Q 1–35 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm

- 1 422 (B 6072) 1626–1628
- 2 Katharina, Äbtissin des Stifts **Buchau**
./.
- 3 Wilhelm Christoph von Bernhausen zu Obaraach im Thurgau, Johann Joachim Reichlin von Meldegg zu Hangen und Georg Christoph Giel von Gielsberg, st. gallischer Obervogt zu Rosenberg
- 4 Kl.: Lic. Guilielmus Fabricius 1626 (1624)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhardt (1626)
- 5 citationis ad videndum confirmari possessionem

Bestätigung des von Kl. ergriffenen Besitzes am buchaischen Schildlehen Straßberg mit Frohnstetten und Kaiseringen. Es war 1625 durch Tod des Georg Dietrich von Westerstetten als letztem männlichen Besitzer heimgefallen. Zustellungsprobleme, weil zwei der Bekl. in der Schweiz wohnen. RKG-Bote Veit Leiß versucht vergeblich, dem von Bernhausen zuzustellen, und unterläßt weiteren Versuch bei Giel, weil dieser in der Nähe von St. Gallen wohnt und er bei einer Zustellung „Schimpf und Spektakel“ befürchtet. Güteverhandlungen vor der Regierung in Innsbruck, da Straßberg unter österreichischer Jurisdiktion liegt.

- 7 Q 4/5 Lehenbrief bzw. -revers des Adolf Dietegen von Westerstetten zu Mengen 1533
Q 6/7 Schreiben des Erzherzogs Leopold von Österreich an Erben des Georg Dietrich von Westerstetten 1626
- 8 Q 1–9 (ohne 8/9)

1 423 (B 6232) 1529–1533

- 2 Gebr. Philipp, Georg und Gerhard als Söhne und Erben des Gerhard von **Bödigheim** und seiner Ehefrau Juliana
./.

3 Grafen Ludwig und Friedrich von Löwenstein

- 4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1529
Bekl.: Dr. Jakob Krel (1529)
Dr. Wolfgang Weidner 1532 (1531)
Lic. Andreas Weiß 1532

5 citationis

Gewaltsame Wegnahme eines Hofes in Wiesloch, der für Heiratsgut von 1000 fl. der Mutter der Kl., Juliana von Bödigheim geb. von Hemsbach, verschrieben war. Den Hof hatte Graf Ludwig von Löwenstein, Vater der Bekl., Jörg von Hemsbach, Bürger von Worms, zu einer Zeit entzogen, als die Stadt Worms in der Reichsacht war. Bekl. wenden ein, daß Graf Ludwig einen Schutzbrief des Reichsregiments über die von ihm während der Acht eingenommenen Güter erlangt hatte und diese von der Aufhebung der Acht ausgenommen worden waren.

- 7 Q 3 Klageschrift mit Beschreibung eines Hofes zu Wiesloch, prod. 1529
Q 6, ohne Q Graf Friedrich von Löwenstein überläßt Bruder Ludwig die von Vater Ludwig in der Wormser Acht erworbenen Güter, mit Revers des letzteren 1527
Q 7 Schuldschein des Nikolaus Hertwig u. a. Einwohner von Wiesloch für Jörg von Hemsbach über 60 Pfund Heller Heidelberger Währung (Ausf.) 1489
Q 8 Schreiben des „Schulmeisters“ von Wiesloch an Jörg von Hemsbach über Einnahme des Hofes am Allerseelentag (Ausf.) 1501
Q 12 Quittung des Grafen Ludwig von Löwenstein für Bürgermeister und Rat von Wiesloch über 96 Pfund Heller auf Korngült des Jörg von Hemsbach 1502
Q 16 Schreiben des Georg von Bödigheim an Kurpfalz betr. Güteverhandlung in Heidelberg nach gescheitertem Güteversuch der königlichen Regierung in Stuttgart o. D. (prod. 1531)
Q 18 von Dr. Wolfgang Weidner ausgest. Untervollmacht (Ausf.) 1532
Q 23 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Dres. Eitel Trautwein und Justinian Moser, RKG-Assessoren 1531, unter den Zeugen Franz Thome, Vikar im Domstift Speyer und Sohn des ehem. Stadtschreibers von Wiesloch, Johann von Talheim zu Rotenberg, Schmidhans in

Wiesloch, Anna, Witwe des Martin Geier gen. Martin Schreiber, zu Löwenstein und Bernhard Freinsheimer in Worms 1531

Q 27/28, 33 königlicher Urteils- und Achtbrief gegen die Stadt Worms und diesbez. Schreiben des Nürnberger Reichsregiments 1501; Absolutionsbrief 1502

Q 29, 31/32 königlicher Konfirmationsbrief für Graf Ludwig von Löwenstein sowie Mandate an die Stände und die Stadt Worms 1502

Q 30 Notariatsinstr. über Besitzergreifung des Grafen von Löwenstein an den Gütern und Einkünften des Jörg von Hemsbach in Wiesloch, Dielheim („Düwelsheim“), Balzfeld und Horrenberg 1501

Q 34 Zustellungsinstr. des Heidelberger Notars Daniel Naher von Kolmar mit ins. Ladung an den königlichen Hof in Sachen königlicher Fiskal ./.. Bürgermeister und Rat der Stadt Worms betr. Störung des Grafen von Löwenstein im Besitz der von ihm eingenommenen Güter (Ausf. und Abschr.) 1502

Q 39 Philipp von Bödighheim tritt seine Ansprüche den Brüdern Gerhard und Jörg ab (Ausf.) 1531

Q 41 Ehevertrag zwischen Gerhard von Bödighheim und Juliana, Tochter des Jörg von Hemsbach (Ausf.) 1478

ohne Q Aktenfragment in Sachen Katharina G(a)uff („Geyffin“), Ehefrau des Hans Marquart in Worms ./.. Graf Ludwig I. von Löwenstein, Herr zu Scharfeneck betr. Herausgabe des Horneckenguts in Bürstadt, das Bekl. aufgrund des über die Stadt Worms verhängten Kirchenbanns eingezogen hatte 1508/1509, darin:

Anton Leist, Dekan des Johannesstifts in Mainz, verhängt das Interdikt über die Stadt Worms 1507, mit ins. Exkommunikation durch den Kardinallegaten Raimundus (lat. Druck) 1502

Katharina Horneck von Weinheim, Heinrich Brodels Witwe, verkauft Teil des Horneckenguts in Bürstadt an Katharina, Witwe des Konz Gauff, u. a. 1464 (A)

Klaus von Witerstat, Schaffner des Klosters St. Klara in Mainz und Momper der Klosterjungfrau Magdalena Horneck, verkauft vor dem Gericht Bürstadt, zugleich im Namen des Junkers Bechtolf Horneck von Weinheim und Ehefrau Adelheid („Alheid“), Bruder gen. Jungfrau, und Schwager Rudolf von Zeiskam mit Ehefrau Klara, an Hans Gauff und Ehefrau Grede von Bürstadt sowie Frau Ketten, Witwe des Konz Gauff, Haus und Hof in Bürstadt an der Kirche samt einzeln beschriebenen Gütern 1469 (B)

Adolf Hondspore von Lautern, Schaffner des Junkers Bechtolf Horneck von Weinheim und seiner Ehefrau Alheid, verkauft vor dem Gericht Bürstadt einzeln beschriebene, zum Horneckergut gehörende Zinsen und Kappengülten 1469 (C)

Graf Ludwig von Löwenstein lädt Heinz Christmann, Hofmann in Bürstadt, nach Eschelbronn (Ausff.) 1502 (E/F)

Instr. des Notars Mathis Herden von Boppard mit Testament des Hans Guff, Bürgers zu Worms, mit Bestimmungen über Begräbnis und Seelgerät bei den Predigern in Worms und das Gut in Bürstadt (Ausf.) 1500 (H)

Rotulus des kaiserlichen Kommissars Johann von Neuneck, Johanniterkomtur in Worms 1508 mit Beglaubigungsvermerken der Notare Meister Thomas Widder und Johannes Tripemecher und einem Verhör von Zeugen aus Worms, Bürstadt u. a. O.

- 8 Q 1–41 (ohne 17, 21/22, 24) und 19 weitere Schriftstücke
6 cm

Das Aktenfragment in Sachen Gauff ./.. Löwenstein war zunächst aufgrund alten Registraturversehens in Nr. 211 gelangt und wurde wegen Sachnähe hierher umgelegt; vgl. zur Sache Raimund J. Weber (Bearb.), Akten des Reichskammergerichts in Wertheim. Inventar des Bestands RJ 10. Anhang zu: Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Sigmaringen. Inventar des Bestands R 7 (Veröffentlichungen der staatl. Archivverwaltung Baden-Württemberg, Band 57), Stuttgart 2004, S. 490, Inventarnr. 7.

- 1 **424** (B 6255) 1776–1779

- 2 Heinrich Adam **Buff**, Amtmann des Deutschen Ordens in Wetzlar, als Zessionar der Gräfin Karoline Christiane von Pückler zu Burgfarrnbach geb. Gräfin von Löwenstein-Wertheim ./..

- 3 Karl Ludwig Graf zu Löwenstein-Wertheim

- 4 Kl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1776
Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1776
Bekl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1776 (1769)

- 5 *mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam c.c.*

Einsetzung in die Einkünfte der Grafschaft Wertheim bzw. des verpfändeten Allodialvermögens wegen Forderungen von 12866 fl. Diese gehen auf Darlehen in Höhe von 4000 fl. zurück, die von der Gräfin Pückler dem Bekl., ihrem Bruder, 1746–1749 gewährt worden waren. Darüber hinaus hatte sie ihm in einem Kondominatsprozeß mit seinen Brüdern Kosten am RHR und am böhmischen Lehenhof in Höhe von 1278 fl. vorgestreckt. Bekl. zahlte keine Zinsen und beantwortete Mahnschreiben zunächst ausweichend, später garnicht mehr. Da sie selbst nicht gegen ihren Bruder klagen wollte, trat sie die Forderung an Kl. ab. Bekl. zweifelt diese bzw. die Zession an, im übrigen beruft er sich, obwohl es sich um sofort vollstreckbare Schuld handelt, auf sein Austrägalrecht.

- 7 Q 3/4 Schuldscheine des Bekl. 1746, 1749

Q 5/6, 34 Aufstellungen und Quittungen betr. Zahlungen an RHR-Agent Johann Friedrich von Harpprecht in Wien, Graf Wenzel von Czeyka in Prag u. a., abgewickelt über Bankier David von Scheidlin in Nürnberg 1748–1750

Q 29 Zessionsurkunde 1774

Q 31 kl. Mahnschreiben mit aufgeklebtem Einlieferungsschein des Reichspostamts Wetzlar 1774

ohne Q Exekutionsmandat auf das fränkische Kreisausschreibamt 1779

- 8 Q 1–43 und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 425 (B 6426) 1627

2 Daniel **Burr** zu Colmar

./.

3 Badische Landschaft pforzheimischen Teils

5 Mandat

Zahlung einer Kapitalschuld von 2000 fl.

8 Fehlt

1 426 (B 6486) 1753–1766

2 Friedrich Exter zu Annweiler, kurpfälzischer Agent in Basel, uxorio et mandatario nomine für die Erben des Anton **Burger** in Colmar

./.

3 Sieben Städte und Ämter der Markgrafschaft Baden-Baden, i.e. Ettlingen, Kuppenheim, Rastatt, Steinbach, Stollhofen, Bühl und Beinheim, Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach (Int.)

4 Kl.: Dr. Johann Hermann Scheurer 1753

Lic. Caesar Scheurer 1753

Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt (1753)

Lic. Johann Werner 1762

Lic. Damian Ferdinand Haas 1762

Int.: Dr. Philipp Ludwig Meckel 1757 (1746)

Dr. Georg Melchior Hofmann 1757 (1746)

5 mandati de solvendo redditus annuos restantes una cum capitali, interesse, damno et expensis, vel dimittendo hypothecas c.c.

Tilgung eines Kapitals von 3000 fl., das bekl. Städte mit Genehmigung des Markgrafen Georg Friedrich aufgenommen hatten, sowie Zahlung der rückständigen jährlichen Zinsen von 150 fl. Kl. waren an die Linie Baden-Durlach verwiesen worden, der die Schuld nach dem Ettlinger Vertrag von 1629 zugewiesen worden war. Dort hatte man sich auf Art. 4 § 26 IPO berufen, kraft dessen der Durlacher Vertrag aufgehoben worden war. Baden-Baden be-

ruft sich auf Verjährung und behauptet, daß das Geld während der oberbadischen Okkupation aufgenommen wurde und Markgraf Georg Friedrich, nicht aber den bekl. Städten zugutekam, obwohl die Geldaufnahme nach dem Wortlaut der Schuldverschreibung zum Nutzen gemeiner Landschaft geschah. Die linksrheinische Stadt Beinheim tritt, da unter franz. Souveränität stehend, im Prozeß nicht auf. Kl. treten ihre Forderung an Baden-Durlach ab und erklären Prozeßverzicht. Zusammenhang mit den Kast- und Kellerschen Prozessen.

- 7 Q 1 in Basel ausgest. Vollmacht der Burgerschen Erben, u. a. Angehörige der Familien Harscher und Imhoff (Ausf.) 1732
 Q 5 Schuldverschreibung 1609 mit Beglaubigungsvermerk des Notars Johann Gysendörfer, Johanniterschaffner in Basel, sowie von Bürgermeister und Rat das. 1752
 Q 20 Schulden betr. Auszug aus Ettlinger Vertrag 1629
 Q 21 RKG-Urteile in Sachen Johanna Kast ./.. Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu Baden-Baden und Ettlingen, primi et secundi mandati ad solvendum 1753 (auch Q 28)
- 8 Q 1–28 (ohne 14) und 2 weitere Schriftstücke
 4 cm
 Vgl. Nr. 1545/1546, 1585; Parteiakten 74/8398.

- 1 427 (B 6510) 1667/1668 (1669)
- 2 Anna, Witwe des ehem. bischöflich speyerischen Landschreibers Matthias **Bürich** zu Maikammer
 ./..
- 3 Bischof Lothar Friedrich von Speyer, dessen Räte, Schultheiß Johann Sebastian Kauzmann sowie Gericht und Gemeinde von Maikammer
- 4 Kl.: Dr. Heinrich Wilhelm Erhardt 1667
Dr. Friedrich Plönnies 1667
 Bekl.: Lic. Bernhard Henning 1667 (1657)
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1667 (1657)
- 5 mandati inhibitorii sine, confirmatorii vero ac restitutorii cum clausula

Anspruch der Kl. auf die gleichen Freiheiten, die ihr verst. Ehemann besessen hatte. Diesem war wegen seiner Verdienste um die Tilgung von Schulden des Hochstifts Speyer in Höhe von 151.000 Reichstaler die Freiheit von Steuern und bürgerlichen Lasten für sein Lehengut in Maikammer gewährt worden. Dessen ungeachtet wurden bei ihr Soldaten einquartiert. Man bewachte ihr Haus, verweigerte der Familie Wasser und Weide, arrestierte ihren Wein und zwei Kühe, um sie zur Tragung der bürgerlichen Lasten zu zwingen. Drohung der Kl. an den Rat Dr. Scherer zu Hanhofen, einen Fußfall vor dem Kammerrichter Markgraf von Baden zu tun, um die Aufhebung des Hausarrests zu erwirken.

Beschwerde über mangelhafte Bevormundung der kl. Kinder durch Bauern, obwohl sie ihren Bruder Sebastian Kaiser, hessen-rheinfelsischen Amtmann in Reichenberg, dazu vorgeschlagen hatte. Anschlag des Mandats an der Pfarrkirche, weil die Gemeinde Maikammer Annahme verweigerte. Schreiben um Bericht. Abreißen des Mandats von der Kellertür der Kl. durch den Ausfaut zu Kirrweiler Johann Jakob Haffner und den Gerichtsschreiber zu Marientraut. Bekl. wenden ein, daß der verst. Ehemann der Kl. wegen Vergehen in Ungnade aus dem Dienst entfernt wurde. Sein Gut in Maikammer wurde ihm belassen, doch sollte er es wie andere Einwohner versteuern. Gegeneinwand, daß die Dienstentlassung den Kindern nicht nachteilig sein darf.

- 7 Q 6/7 bischöflicher Freiheitsbrief für Haus in der Niedergasse und im einzelnen beschriebene Güter des Matthias Bürich zu Maikammer sowie Vertrag des letzteren mit der Gemeinde über die Bede („Freiheitskontrakt“) 1660
- Q 8, 9–11 Verzeichnisse der Türkensteuer von kl. Gütern in Kirrweiler, Diedesfeld und Maikammer o. D. sowie von Einquartierungskosten 1664/1665
- Q 11 Verzeichnis des Küfers Hans Bastian Kauzmann d.J. über den im Keller der Kl. befindlichen Wein der Jahrgänge 1664/1665
- Q 21 Schreiben des Dr. Hermann Adolf Scherer (Ausf.) o. D. (prod. 1667)
- Q 24 Notariatsinstr. betr. Aufstellung einer Wache vor dem Haus der Kl. sowie Verweigerung des Barbiers für ihr krankes Kind 1667
- Q 28 Bestallung des Matthias Bürich zum Rat von Haus aus 1661
- Q 34, 38 Bericht des Oberamts Kirrweiler und Aussage des Unter- oder Anwaltschultheißen Christoph Keller zu Maikammer, der die Annahme des RKG-Mandats mit den Worten verweigert hatte, er habe nur einen Herrn und die Kammer habe ihnen nichts zu befehlen 1668 ohne Q Verhör von Schultheiß und Anwalt sowie Gemeinde Maikammer über Zustellung des Mandats und Besteuerung der Kl. 1669
- 8 Q 1–42
- 4 cm

- 1 428 (B 6569) 1598
- 2 Ludwig **Burrer** zu Wertheim
- ./.
- 3 Rosina (d.i. Ruffina) von Ega geb. von Leyen zu Oberschüpf
- 5 Mandat
- Bestallungsrückstand von 230 fl.
- 8 Kassiert

- 1 **429** (B 6570) 1562
- 2 Jakob **Burscher** zu Königshofen
 ./.
- 3 Albrecht von Rosenberg zu Schüpf
- 5 Mandat mit Citation
 Injurien
- 8 Kassiert
-
- 1 **430** (B 6577) 1523–1536
- 2 Philipp **Busch**, Bürger zu Wertheim (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Weiprecht Roner zu Jagsthausen, ehem. Gerichtsmann in Schweinberg, arme Partei (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Franz Frosch 1523
 Lic. Hieronymus Rott (1523)
 Dr. Hieronymus Hauser 1533
 Bekl.: Dr. Nikolaus Zinner 1523
 Dr. Christoph Hoß 1524
- 5 Appellation
 Rückgabe eines konfiszierten Hauses in Schweinberg. Bekl., der im Verdacht stand, Frau und Kind getötet zu haben, war geflüchtet. Durch Flucht und gemeines Geschrei (vox publica) galt er als überführt. Außerdem hatte er seinen Eid gegen die Herrschaft, das Gericht und die Gemeinde verletzt, so daß seine Güter dem Lehensherrn verfallen und an den Schwiegervater des Kl. verkauft worden waren. Der Vertriebene wendet ein, er habe den Zorn des Grafen Ludwig gefürchtet, der ihm mit Turmhaft gedroht und die Rechtfertigung versagt habe, obwohl er durch Bidermänner darum gebeten habe. Erst nach Ludwigs Tod konnte er Graf Georg die „tyrannisch Handlung“ entdecken und ein rechtliches Verfahren erlangen. Appellation abgewiesen. Exekutorial; vom Wertheimer Amtmann zustandegebrachter Vergleich über Abfindung von 30 fl.
- 6 1. Gericht Schweinberg 1522
 2. Hofgericht Wertheim 1523
 3. RKG 1523–1534
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johannes Morhart, Kleriker Würzburger Bistums (Ausf.) 1523
 Q 4 Vorakte 1522/1523 mit ins. Kaufbrief des Grafen Ludwig von Wertheim für Erhard Kapler über konfisziertes Haus des Weiprecht Roner 1510

- Q 5, 12 Vollmachten des Bekl. für Pfarrer Friedrich Wolffart zu Jagsthausen (Ausf.) 1523
 Q 15 Armutszeugnis des Gerichts Jagsthausen für Kl. (Ausf.) 1532
 Q 20 not. Verhör von Hans Eisenhauer u. a. Zeugen aus Schweinberg 1534
- 8 Q 1–21 (ohne 7, 10)
 3 cm
- 1 **431** (B 6729) 1566
- 2 Marx **Büttel** zu Kippen(heim)weiler (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Augustin Löwe (Lewe), Stadtschreiber in Gengenbach als Schaffner des Klosters Wittichen
 (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Verurteilung zur Zahlung von 20 Sohm Wein zu je drei Ohm unter Androhung der Acht
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1566
- 8 Q 1/2
 Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.
- 1 **432** (B 6743) 1631–1662
- 2 Maria von Rinderbach, Witwe des Georg Burkhard von **Buttlar** zu Wassertrüdingen, und
 Erben des Wilhelm Kechler von Schwandorf
 ./.
- 3 Valentin von Helmstatt zu Neckarbischofsheim
- 4 Kl.: Dr. Georg Goll (1631)
 Dr. Johann Karl Mueg 1661
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1661
 Bekl.: Dr. Jonas Eucharius Erhardt (1631)
- 5 mandati de solvendo vel assecurando s.c.
 Forderungen von insgesamt 1000 bzw. 2000 fl. aus einer in Stuttgart vorgenommenen Abrechnung. Dabei hatte man sich für Lieferung von Getreide und Darlehen, die in schlechtem Geld einen Betrag von 5052 fl. ausmachten, auf 3000 fl. geeinigt. Bekl. macht Läsion und Wucher geltend, weil angeblich der wahre Wert nur 1432 fl. in guter Währung beträgt.
- 7 Q 4, 6 Abrechnung und Vergleich zwischen Bekl. und Melchior Kechler 1628
- 8 Q 1–10 (ohne 1, 7) und 1 weiteres Schriftstück
 2 cm

1 **433** (B 6754) (1679) 1680

4 ASt.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1680

5 Confirmatio tutelae

Bestätigung des Johann Jakob von Bernhausen und Johann Philipp von Muggental auf Laibach und Meßbach, Rittmeister, als Vormünder für Anna Eva Maria, Tochter des † Wolf Adolf von **Buttlar** und seiner Ehefrau Anna Veronika geb. von Ega, sowie für Eva Maria, Tochter aus zweiter Ehe der letzteren mit Johann Jakob von Bernhausen, Mitganerbe des Schöpfergrunds, ellwangischer Hofmarschall und Oberamtmann in Tannenburg. Die Einsetzung ist beschränkt auf Prozeß vor dem kurmainzischen Lehenhof betr. der Belehnung gen. Töchter mit dem im Schöpfergrund gelegenen dottenheimischen Erblehen, der die von Leyen widersprochen haben.

8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **434** (B 6826) 1740–1758 (1760)

2 Christina Margaretha geb. Luther, Witwe des Syndikus Johann Adolf **Brücher** in Frankfurt, danach Lic. Ehrenfried Franz Klotz, Advokat das., u. a. Erben in Frankfurt und Guntersblum
./.

3 Graf Emich Ludwig von Leiningen-Guntersblum

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1740

Lic. Anselm Franz Spoenla 1740

Dr. Johann Goy 1742

Dr. Johann Hermann Scheurer 1758

Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer 1734

Oberrheinisches Kreisausschreibamt, Bischof von Worms:

 Dr. Adolf Brandt 1746 (1733)

Lic. Anselm Franz Spoenla 1746 (1733)

5 mandati de solvendo debitum liquidum et privilegiatum cum expensis, damno et interesse s.c., nachmals mandati de exequendo

Rückzahlung zweier Kapitalien nebst Zinsen aufgrund sofort vollstreckbarer Urkunden. 1731 waren 5000 fl. auf drei Jahre unter Verpfändung von Guntersblum, Uelversheim und Dolgesheim aufgenommen worden. Das Geld wurde zur Auslösung von Wallertheim verwendet, das an Obrist Konrad Helwig von Winckelmann verpfändet war. Weitere 1200 fl. wurden auf dem Homburger Hof in Guntersblum besichert. Bekl. will, daß Kl. auch die übrigen Mitglieder des Hauses Leiningen-Guntersblum verklagt, weil es sich um eine gemeinschaftliche Schuld handelt. Gegeneinwand, daß Einwand der Teilung (exceptio divisionis)

bei Realklage nicht zulässig ist. Exekutionsmandat auf das oberrheinische Kreisausschreibamt. Ordinationen betr. Einweisung in die bisher vom Freiherrn von Wallbrunn bezogenen leiningischen Einkünfte und Liquidation der Kosten durch die Exekutionskommission.

- 7 Q 4/5 Schuldverschreibungen 1731, 1733
 Q 23 Auszug aus Kommissionsprotokoll in Exekutionssache Friedrich Emich von Üxküll ./.
 Brüchersche Erben mit Kommissionsbescheid betr. u.a. Einsetzung in das Umgeld aller
 Guntersblumer Wirte, darunter auch des Juden Samson Götschel sen. 1758
 Q 24 Einsetzung der Kl. in die unständigen Gefälle der Gemeinde Guntersblum durch kai-
 serliche Subdelegation 1746
 Q 25 Abrechnung über die Forderungen des Geheimrats und Oberamtmanns von Wall-
 brunn sowie Zession an Johann Philipp Kraft namens der brücherischen Miterben 1758
- 8 Q 1–25 und 7 weitere Schriftstücke
 3 cm

- 1 435 (B 6829) 1558–1563 (1575)
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal** pro interesse, Eberhard Scheffer im alten Stift zu
 Odenheim als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde Odenheim (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1558 (1553)
 Bekl.: Dr. Johann Portius 1558 (1549)
 Dr. Johann Brentzlin 1574 (1573)
- 5 (primi) appellationis
 Streit um Schaftrieb, in dem wegen Tod des Prokurators M. Johann Mögker ohne Schuld des
 Kl. Säumnisurteil gegen ihn ergangen war. Da Kl. die Vorakten nicht beibringt, wird die Ap-
 pellation abgewiesen. Exekutorial wegen der Kosten.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1558
 2. RKG 1558–1563
- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Michael Thoman, Fiskal des Hofgericht Rottweil (Ausf.)
 1558
 ohne Q Attest der Stadt Hilsbach, daß ihr Schäfer Ebert Frey noch am Leben ist (Ausf.) 1575
- 8 Q 1–9 und 2 weitere Schriftstücke
 2 cm
 Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.

- 1 436 (B 6831) 1567–1586 (1593)
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal** pro interesse, Eberhard Scheffer im alten Stift zu Odenheim als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Odenheim (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1567 (1553)
 Dr. Johann Vest 1573
 Lic. Eobaldus Sylvius 1575
 Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1577
Bekl.: Dr. Kilian Reinhardt 1567 (1563)
 Dr. Johann Brentzlin 1574 (1573)
 Dr. Johann Bontz 1584
 Dr. Melchior von Zabern (1593)
- 5 (secundi) appellationis

Weidgang der kl. Schäferei im alten Stift Odenheim, den bekl. Gemeinde entgegen dem bisherigen Brauch im Kraichgau einschränken will. Die Odenheimer verbieten dem Schäfer neuerdings selbst die Weide auf den Brüchen und Wiesen im Frühling, während sie früher beim Stift darum bitten mußten. Als kl. Schäfer dessen ungeachtet weidete, erlegte ihm die Gemeinde eine Geldbuße (Einung) auf, die er auf Befehl des Stifts beim Gericht Odenheim hinterlegte. Daraufhin pfändete die Gemeinde Schafe und verklagte den Schäfer in Rottweil, wo er zu Abtrag verurteilt wurde. Der in die Kurpfalz verzogene ehem. Stiftsschäfer und Hauptkl. nimmt am Prozeß keinen Anteil. Appellation abgewiesen. Streit über Prozeßkosten, insbesondere Zehrungen der Gemeindeversammlung und Spesen von Deputierten in Speyer, wohin die Bauern ohnehin häufig zu Markt gehen.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1567
 2. RKG 1567–1586
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Mauritius Schwendt zu Rottweil (besch. Ausf.) 1567
 zu Q 7 Verhör zum ewigen Gedächtnis von Schäfern in Zeutern, Ubstadt und Bruchsal, aufgenommen vom kaiserlichen Kommissar Joachim Staudt, Notar und Stadtschreiber in Bretten, in Sachen Odenheim ./.. Stift Bruchsal, decimi mandati 1554
 Q 9 Schreiben des Stiftsnotars Ulrich Dogman gen. Kalt an Dr. Johann Vest betr. u. a. Tod des RKG-Kanzleiverwalters Dr. Werner Koch und Lieferung von Wild für Hochzeit des Dr. Höchel (Ausf.) 1572
 Q 10, 12 Attest des Gerichts Kislau über Tod des ehem. Schäfers von Odenheim Peter Klein 1572; desgl. der Stadt Hilsbach, daß ihr Schäfer Ebert Frey noch am Leben ist 1575
 Q 16, 20 Aufstellung der Prozeßkosten bekl. Gemeinde mit gerichtlicher Taxation, prod. 1585; Quittung (Ausf.) 1586
 Q 18 Untervollmacht mit Siegel des Dr. Johann Bontz (Ausf.) 1586

- 8 Q 1–20 (ohne 5, 19) und 2 weitere Schriftstücke
4 cm
Moderschäden – Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.
- 1 437 (B 6830) 1567, 1578, 1608
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinden zu Odenheim, Tiefenbach, Eichelberg, Landshausen, Rohrbach und Großgartach
- 4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1567 (1553)
Dr. Johann Gedelmann (1608)
Bekl.: Dr. Kilian Reinhardt 1567 (1563)
Dr. Andreas Pfeffer (1608)
- 5 mandati sub poena dupli die Türkensteuer anno 66 zu Augspurg bewilliget (belangend)
Wiederholte Mandate wegen Weigerung der Bekl., Türkensteuer an Kl. zu entrichten, unter Androhung der Verurteilung zur doppelten Summe. Nach 1603 kommt es wieder zeitweise zur Steuerverweigerung insbesondere der Gemeinden Odenheim und Rohrbach. Anlässlich einer 1601 vom Oberrheinischen Kreis bewilligten außerordentlichen Türkenhilfe war von den kaiserlichen Kommissaren zugesagt worden, diese auf die nächste ordentliche Reichshilfe anzurechnen, woran sich aber der Reichstag nicht gehalten hatte.
- 7 ohne Q Beilagen zu „Fernere Replik“ prod. 1608, darunter:
Quittung des Reichspfennigmeisters Zacharias Geizkofler von und zu Gailenbach auf Haunsheim für die Propstei Odenheim über 800 fl. 1602 (A)
Protestation der Gemeinden Odenheim, Tiefenbach und Rohrbach mit Antwort des Propsts 1606 (B/C)
- 8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
- 1 438 (B 6832) 1588–1608
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bürgermeister, Gerichte und Gemeinden zu (1) Odenheim, Landshausen, Rohrbach am Gießhübel, Eichelberg, Tiefenbach, (2) Großgartach und (Wald-)Angelloch, Herzog Ludwig von Württemberg (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1588 (1577)

Dr. Andreas Pfeffer 1602

Bekl.: (1) Dr. Johann Bontz 1584

(1) Dr. Erhard Kalt 1588

(1) Dr. Melchior von Zabern 1591

(1) Dr. Vitus Erasmus Adelman 1594

(1) Dr. Sigismund Haffner 1597

(2) Dr. Georg Kirwang 1588

(2) Dr. Georg Melchior Kirwang 1591

(2) Dr. Sebastian Wolff 1594 (1593)

(2) Dr. Heinrich Stemmler 1606

- 5 (tricesimo octavi) mandati s.c. die craißsteuer betr.

Recht zum Einzug von Reichs- und Kreissteuern sowie Militärhoheit (Reise und Folge) in bekl. Orten. Diese gehören dem bekl. Stift ganz bis auf Großgartach und Angelloch, wo es drei Viertel bzw. die Hälfte der niedergerichtlichen Obrigkeit hat. Anlaß für den Streit war die Erhebung einer Abgabe an Geld bzw. einer persönlichen Hilfe zu Roß und Fuß durch den Oberrheinischen Kreis wegen des Einfalls der Franzosen in Mömpelgard. Als Großgartach unter Berufung auf Württemberg, das dort die Malefizgerichtsbarkeit hat, die Hilfe ablehnte, weigerten sich auch die übrigen Gemeinden. Dies wird von Kl. als Rebellion angesehen. Während sich Kl. auf die Reichsexekutionsordnung 1555 und den Frankfurter Abschied stützen, verwahren sich die übrigen Gemeinden gegen den Vorwurf des Ungehorsams. Sie sind zur Leistung des Möglichen bereit, wenn sie nach dem Herkommen und nicht höher als umliegende Orte besteuert werden. Gegenvorwurf, daß sich Kl. „ungnädig, verbittert und seltsam“ gegen die Gemeinden verhalten.

Großgartach bestreitet die Zuständigkeit des RKG, weil es unter württembergischer landesherrlicher Obrigkeit steht und daher nicht reichsunmittelbar ist. Der Ort liegt am Heuchelberg im Zabergäu, d.h. nicht im Oberrheinischen sondern im Schwäbischen Kreis, so daß er die angeforderte „Rheinische Hilfe“ nicht leisten muß. Kl. bestreiten die von Württemberg geltend gemachte Landesobrigkeit, dieses hat vielmehr nur die Malefiz und Appellation an das Hofgericht Tübingen. Auf die Belegenheit im Schwäbischen Kreis kommt es nach kl. Ansicht nicht an, weil Großgartach in der Reichsmatrikel durch das im Oberrheinischen Kreis befindliche Stift Bruchsal versteuert wird. Beim Bau eines Landgrabens durch Württemberg auf Großgartacher Gemarkung hatte sich das Stift die Obrigkeit vorbehalten.

Vergleich mit den übrigen Vogtherren in Angelloch. Dieses liegt ebenfalls im Schwäbischen Kreis, folgt bez. der Reichs- und Kreissteuer sowie dem Militärdienst aber dem Stift als „das Principale“. Ersatz von Kosten (Wartgeld), die kl. Stift entstanden, weil es wegen der Verweigerung der Kl. Kriegsknechte anwerben mußte. RKG erkennt Kl. die Kosten zu und verurteilt bekl. Gemeinden zu Geldstrafe. Württemberg verbietet Großgartach Bezahlung, worauf die Gemeinde, die nicht weiß, wem sie gehorchen soll, den auf sie entfallenden Betrag gerichtlich hinterlegt. Württemberg legt Revision ein.

- 7 Q 10 Abschied des Ausschusses des Oberrheinischen Kreises betr. Einfall des Herzogs von Lothringen in Mömpelgard und Gefahr für oberrheinische Kreisstände, Einsetzung eines Pfennigmeisters in Frankfurt sowie Bestellung der Dres. Ruland („Ruedtlandt“) und Stapert, ehem. Gesandte von Bischof und Stadt Speyer, als Advokaten bzw. Prokuratoren des Kreises zur Führung eines Prozesses gegen säumige Stände, Gefahr von Übergriffen der Freibeuter in den Niederlanden auf das „hohe Teutschland“ („Frankfurter Abschied“) 1588
- Q 12 lat. Stiftungsurkunde des Klosters Odenheim 1122
- Q 13 Dorfherrschaft und Besetzung des Schultheißenamts betr. Auszug aus Großgartacher Lagerbuch 1525
- Q 16/17 württembergische Reverse für Kloster Odenheim betr. Landgraben und Turm auf dem Wartenberg bei Großgartach 1483/1484
- Q 18/19 vom Bischof von Speyer vermittelter, Vogtei in Großgartach betr. Vergleich zwischen Württemberg und Kloster Odenheim 1428; Vertrag zwischen dens. betr. Hochgericht und Geleit in Großgartach 1513
- Q 29, 40 Obrigkeit in Großgartach betr. Auszug aus württembergischem Lagerbuch 1579–1581, dabei fürstlicher Befehl an Amt Brackenheim und Registrator in Marbach betr. Eintragung von Reise und Landrettung sowie diesbez. Bericht 1582, 1585 (Ausf. des letzteren Q 80)
- Q 32 von Hofmeister, Kanzler und Räten errichteter Abschied zwischen Amtmännern in Brackenheim und Stift Bruchsal betr. Pfarrbesetzung, Visitation, Türkensteuer u. a. in Großgartach 1545
- Q 37 Gebot und Verbot (Dorfordnung) für Großgartach 1500 (Ausf. Q 77)
- Q 38 Supplik der Gemeinde Großgartach betr. Schlägerei junger Leute nach Besuch einer Hochzeit in Klingenberg und Forderung des Philipp von Neipperg, die Täter in Massenbach vor Gericht zu stellen 1560 (Ausf. Q 78)
- Q 41 Schreiben des württembergischen Obervogts im Zabergäu und Untervogts von Brackenheim an Kl. betr. Verkündung der Landesordnung in Großgartach 1545 (Ausf. Q 81)
- Q 42–44 Korrespondenz des Stifts Bruchsal betr. Beteiligung an einer Beihilfe, die von der württembergischen Landschaft dem Kaiser 1516 zur Abwendung des Kriegs bewilligt wurde 1517, 1522 (Ausff. Q 82–84)
- Q 46 Großgartach betr. Auszug aus Lagerbuch der Brackheimer Kellerei 1508
- Q 48 Schreiben der Regierung in Stuttgart betr. Besetzung der Pfarrei Großgartach mit Melchior Thoma, Pfarrer in Ilsfeld 1562 (besch. Ausf. Q 89)
- Q 51 Entscheid der württembergischen Regierung in Streit zwischen Stift Odenheim und Gemeinde Großgartach über Erbhuldigung 1500
- Q 73–75 Verhör des Ulrich Ernst Ruff, ehem. Amtmann des Stifts Odenheim, sowie von Einwohnern zu Odenheim und Landshausen über Anwerbung von Kriegsknechten 1604
- Q 88 Revers König Ferdinands (würtembergische Regierung) betr. Pfarrbesetzung in Großgartach, welche das Stift der Regierung nach Entweichen des der lutherischen Sekte anhängenden Pfarrers ausnahmsweise anheimgestellt hat (Ausf.) 1528

Q 90/91 Schreiben der Gemeinde Großgartach an das Stift betr. Nachrichten über das kaiserliche Kriegsvolk und Brand des Schlosses in Mergentheim (besch. Ausf.) 1552

Q 94 Paritionsinstr. des Notars Nikolaus Sattler, gebürtig und verbürgert zu Bretten, betr. Bezahlung durch die Gemeinden Odenheim, Rohrbach und Tiefenbronn (Ausf.) 1606

Q 95 Quittung betr. Zahlung durch die Gemeinde Landshausen (Ausf.) 1605

- 8 Q 1–98 (ohne 36, 52, 65, 70, 96, 98)

10 cm

Moderschäden

- 1 439 (B 6833)

1607–1616

- 2 Probst, Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**

./.

- 3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Odenheim

- 4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1607 (1602)

Dr. Heinrich Stemmler 1612 (1611)

Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1607 (1606)

- 5 mandati executorialis c.c.

Zahlung einer Geldstrafe von 1000 fl. wegen Rebellion und deswegen angelegter Arrest auf den Gemeindewald. In Odenheim waren 1595 mehrere Frauen wegen Verdachts der Hexerei gefangengenommen, nach Untersuchung durch die bischöfliche Regierung mangels Indizien jedoch wieder freigelassen worden. Obwohl man der Gemeinde bei Androhung einer Geldstrafe befohlen hatte, die Frauen und ihre Ehemänner im Genuß der bürgerlichen Rechte zu belassen, hielt sie sich nicht daran. Als die Strafen eingetrieben werden sollten, fielen Gemeindeangehörige in das Amtshaus ein und holten die darin verwahrten Pfänder wieder heraus. In der Folge forderten sie vom Schultheißen die Trommel heraus, bewaffneten sich und richteten einen Wachdienst ein. Bekl. berufen sich darauf, daß sie gegen die Verurteilung ans RKG appelliert haben, so daß die Exekution suspendiert ist. Streit über eine von der Gemeinde vor einer kaiserlichen Kommission ausgesprochene Renunziation, die aber nur unter Vorbehalt der Fortsetzung der Kommission gelten sollte. Sache mit anderen Streitigkeiten verglichen.

- 7 Q 7 Schreiben des Dr. Jonas Meisterlin, Heidelberg, betr. Güteversuch durch die Kurpfalz (Ausf.) 1616

Q 9 Vergleich 1616

- 8 Q 1–10 (ohne 10)

2 cm

- 1 **440** (B 6834) 1730–1746 (1748)
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.
- 3 Bürgermeister, Gerichte und Gemeinden zu Odenheim, Tiefenbach, Eichelberg, Rohrbach und Landshausen, Johann Jakob Reinhard von Süchtelen (Int.)
- 4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1729
 Dr. Johann Rudolf Sachs 1729
Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1730
 Dr. Johann Paul Besserer 1730
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1732
 Dr. Johann Paul Besserer 1732
- 5 mandati de praestando oboedientiam a subditis domino territoriali debitam, non impediendo coercionem reorum et refractoriorum, tumultus et seditiones cum scandalo vicinorum excitatas, imposterum omittendo, praeceptis domini territorialis obtemperando, praestando collectas imperiales et circulares a viginti et pluribus annis praestitas, resarciendo damna per detrectatam solutionem collectarum causata, cum omni interesse et expensis, et in omnibus via iuris procedendo s.c.

Einstellung bäuerlichen Widerstands und Leistung schuldigen Gehorsams. Bekl. Gemeinden verweigerten Reichs- und Kreissteuern einschließlich der Kammerzieler sowie Erntefronen und Botengänge, trieben Vieh in die herrschaftlichen Wälder, entnahmen dort Holz und gingen auf die Jagd, alles unter Verletzung der Waldordnung. Gewaltsame Befreiung des Anwalts Michael Heinzmann, der wegen Abhaltung einer obrigkeitlich nicht genehmigten Gemeindeversammlung Arrest in der kleinen Rathausstube erhalten hatte. Aufwiegelung der Bevölkerung durch Ferdinand Schreck, dessen Verhaftung durch stiftische Beamte und Jäger von den mit Stöcken bewaffneten Bauern verhindert wurde. Weigerung, auf Befehl der Herrschaft das Rathaus zu verlassen, bzw. Aufrufen („Anschreien“) der Bürgerschaft, sich dort zu versammeln. Erlegen von Wild (Fuchs und Hasen), das verkauft und gemeinschaftlich vertrunken wurde. Verprügeln des stiftischen Jägers und seines Jungen, weil sie den Bauern die Flinte abnehmen wollten.

Kl. Stift beansprucht nach Reichsrecht die Subkollektation der Untertanen für die Reichs- und Kreissteuern. Bekl. wenden ein, daß das Stift die Reichs- und Kreissteuern aufgrund eines Vergleichs aus dem eigenen Ärar zu bezahlen hat, wie auch im ganzen 17. Jahrhundert verfahren wurde. Sie beanspruchen daher Reichs- und Kreissteuerfreiheit. Erst seit 20 Jahren wird die Steuer auf die Untertanen umgelegt, doch haben sich diese stets dagegen verwahrt. RKG erkennt Exekutions- und Manutenenzmandate auf das oberrheinische Kreisausschreibamt zur Einziehung der Steuern und Kammerzieler, zunächst bezüglich der laufenden Steuern bis zur Entscheidung im endgültigen Besitzschutz- oder im petitorischen Verfahren, nach entspr. Erkenntnis zugunsten des Stifts auch für die Rückstände. Abstandnahme der Gemeinde Landshausen vom Prozeß. Restitution in der Exekution gepfändeter und ver-

steigerter Gegenstände. Intervention des kaiserlichen Fiskals wegen Eintreibung der rückständigen Kammerzieler. Streit über Anteil der Gemeinden Großgartach und Waldangeloch, desgl. über Kammerzieler, die bekl. Gemeinden dem zwischenzeitlich verst. stiftischen Amtmann Henrici bezahlt hatten. Das Stift erkannte die Zahlung nicht an und verwies die Gemeinden auf den Regreß bei der Witwe des Amtmanns.

Liquidation der Rückstände. Während die Gemeinden dafür eine kaiserliche Kommission beim RKG beantragen, wollen sowohl der Bischof von Speyer bzw. das Stift die Abrechnung als Landesherrschaft selbst vornehmen. Streit über Zulassung des Anwalts der Bekl. von Süchteln zur Liquidation. Dieser war vom RKG wegen Verleitung der Bauern zum Prozeß bestraft worden. RKG erkennt Liquidationskommission auf den Syndikus des Ritterkantons Odenwald. Weigerung der speyerischen Hofkammer, auf Ladung des Kommissars zu erscheinen; deshalb erfolgter Antrag auf Extension der Kommission. Die Beiziehung war erforderlich, um die Kosten für das Kreiskontingent 1722–1729 festzustellen, doch handelt es sich dabei nach Ansicht der Hofkammer um innere Kreisangelegenheit (*res oeconomica et domestica*). Da das Stift Reichs- und Kreisstand ist, will sich die Hofkammer nicht in dessen Streitigkeiten mit den Untertanen einlassen.

- 7 Q 5, 10, 15, 18, 51, 58/59, 72 u. ö. Verhöre von Einwohnern in Odenheim, Landshausen, Tiefenbach u. a. O. betr. Obrigkeit in den stiftischen Dörfern, Naturalleistungen (Mahlzeiten) bei Erntefronen, Verhaftung von Gemeindsleuten u. a. m. 1729–1733
- Q 17, 19/20 Amtsbericht und Protokollauszug betr. Verprügeln des Rohrbacher Jägers Augustin Streckfuß durch Einwohner von Tiefenbach und öffentliche Hasenjagd durch Einwohner von Rohrbach; Attest des Johann Jakob Daubenhauer, Apotheker in Eppingen, über Gesundheitszustand des Jägers 1729
- Q 22, 128, 163, 167, 170, 177 Kreissteuern betr. Auszüge aus Odenheimer und Tiefenbacher Bürgermeistereirechnungen 1686–1729
- Q 24 Befragung der Odenheimer Bevölkerung über Botengänge und Frondienste 1703
- Q 25, 68, 88 Prozeßvollmachten mit Unterschriften von Anwälten, Bürgermeistern und Gerichtsleuten kl. Gemeinden (Ausff.) 1729, 1732
- Q 28/29 Vergleich mit Bestätigungsurteil des RKG 1616/1617
- Q 30, 80/81, 126 RKG-Mandate in Sachen Gemeinde ./.. Stift Odenheim 1567, 1673, 1703
- Q 35–47 Korrespondenz des Stifts Bruchsal mit dem oberrheinischen Kreisausschreibamt u. a. Schriftstücke betr. Steuer- und Militärangelegenheiten 1588–1676
- Q 54 Schreiben des Amts Kisgau betr. Auslieferung eines Kalbs aus Zeutern anlässlich eines Falls von Bestialität 1723
- Q 62–65 Friedensgelder, Römermonate und Werbegelder betr. Auszüge aus Abgabe- und Steuerlisten 1649–1684
- Q 71 Auflistung von RKG-Prozessen zwischen Gemeinden und Stift 1549–1674
- Q 77, 86, 121, 135 H–R, 138/139, 143/144, 149/150, 197, 199–201 Aufstellungen und Abrechnungen über rückständige Steuern und Kammerzieler sowie Quittungen über geleistete Zahlungen 1731–1733

- Q 87 Auszug aus Liste gepfändeter Effekten (Kleidung, bäuerliches Gerät u. a.m.) der Odenheimer Untertanen o.D. (prod. 1732)
- Q 93–97 Befragungen der Gemeindebehörden und -angehörigen über Teilnahme am Prozeß 1731
- Q 98 Auszug aus Instruktion für den speyerischen Kanzler Streit betr. Beitrag des Stifts Bruchsal für den Bau der Reichskanzlei 1733
- Q 103, 148, 174, 180–182 Auszüge aus Subdelegationsprotokoll u. a. die Exekution betr. Schriftstücke 1731/1732
- Q 109/110 Schriftstücke betr. Streit zwischen Bistum Speyer bzw. Stift Odenwald und Kurpfalz über Reichspfandschaft an Waibstadt und Vogtei über Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg 1613, 1615
- Q 111–113 Gültverschreibungen der Gemeinden Odenheim, Tiefenbach und Rohrbach für die Präsenz des Stifts Odenheim 1670
- Q 116/117 Auszug aus Hilsbacher Amtskellereiprotokoll betr. Versteigerung Odenheimer und Rohrbacher Effekten, unter den Steigern Jude Salamon zu Hilsbach 1732
- Q 127/128, 163, 167, 170 Reichs- und Kreissteuern betr. Auszüge aus Odenheimer und Tiefenbacher Bürgermeistereirechnungen (teilw. nur Rubriken) 1628–1699
- Q 134 Aufstellung über jährliche Einkünfte des Stifts aus Odenheim, Tiefenbach, Landshausen und Rohrbach 1732
- Q 145–147 Auszüge aus Manualien der RKG-Pfennigmeisterei 1713–1731
- Q 151–157 Korrespondenz zwischen Stift Odenheim und der württembergischen Regierung u. a. Schriftstücke betr. Besteuerung von Großgartach 1719–1732
- Q 178, 259 Odenheim betr. Auszüge aus Kassenrechnungen des Oberrheinischen Kreises 1697–1730
- Q 187, 190 Kommissionssignaturen an bekl. Gemeinden (Ausff.) 1732
- Q 193 Einnahme- und Ausgaberechnung der Gemeinde Tiefenbach, darin u. a. Ausgaben für Amts- und Gerichtsmähler (Ausf.) 1651/1652
- Q 206–209 Verzeichnisse von Exekutionskosten der bekl. Gemeinden, darunter Ausgaben für Deputierte nach Wetzlar, Mannheim u. a. O. sowie Zinsen und Schmusgeld für Jude Salamon in Hilsbach 1732
- Q 214 Schreiben der Gemeinde Odenheim an den Deputierten Peter Hauert in Wetzlar (Ausf.) 1733
- Q 218/219 Protokoll der stiftischen Liquidation mit Beilagen betr. Steuerrückstände 1733
- Q 224–235 Prozeßkosten des Stifts mit Beilagen betr. Notargebühren, Botenlöhne, Zehrungskosten, u. a. in der Pfaffenstube in Speyer, prod. 1734
- Q 236–240 Verzeichnis von Tätlichkeiten bekl. Gemeinden und dafür verhängter Strafen mit Beilagen, prod. 1734, unter letzteren Auszüge aus Protokoll der kaiserlichen Inquisitions- und Exekutionskommission 1730/1731 sowie Attest des Freiherrn Lothar Franz Knebel von Katzenelnbogen und des stiftischen Konsulenten Anton Becker betr. Flucht der Gemeindeangehörigen aus ihren Dörfern wegen der Kommission (Ausf.) 1733

Q 250 Bericht des kaiserlichen Liquidationskommissars Dr. Johann Friedrich Salzmann, Hofpfalzgraf und ritterschaftlich kraichgauischer Syndikus, mit Beilagen 1746

Q 255/256 Auszug aus oberrheinischem Kreisprotokoll und Aufstellung der speyerischen Hofkammer 1746 betr. Beitrag des Stifts Odenheim zum oberrheinischen Kreiskontingent für die Jahre 1722–1729

Q 259 Liste der Kreissteuer von Odenheim 1746

- 8 Q 1–259 (ohne 76, 111/112, 121, 253) und 9 weitere Schriftstücke
28 cm

1 441 (B 6835) 1733/1734

2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.

3 Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg, Gemeinden Großgartach und Odenheim

4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1733 (1730)
Bekl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1733 (1732)
Dr. Johann Goy 1732
Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler 1732

- 5 citationis ad videndum se manuteneri in exigendis collectis ad sustentationem Camerae imperialis et desuper liquidandum, nec non ad assistendum liti

Verurteilung kl. Stifts zur Zahlung rückständiger Kammerzieler in Höhe von 1620 Reichstälern. Obwohl dem Stift gemäß Reichsrecht die Umlage auf die Untertanen erlaubt ist, kann der auf Großgartach entfallende Anteil nicht eingetrieben werden, weil der Herzog von Württemberg dort die Landeshoheit beansprucht und die Zahlung von Steuern an das Stift untersagt. Rückgriff auf die Erben des Amtmanns Henrici. An diesen hatten die stiftischen Gemeinden 955 fl. ohne Quittung gezahlt, so daß sie den Betrag nochmals erlegen mußten. Die Gemeinde Odenheim wird geladen, um dem Prozeß des Stifts gegen Großgartach beizutreten, weil bei ungünstigem Ausgang die übrigen Stiftsgemeinden den Großgartacher Anteil aufbringen mußten. Dem tritt die Gemeinde entgegen, weil die Steuern vom Stiftsärar zu tragen sind, so daß ihr an einem Prozeß mit Großgartach nicht gelegen ist. Württemberg wendet ein, daß die Gemeinde Großgartach bisher nicht streitbefangen ist. Sie muß aufgrund eines 1665 errichteten Vergleichs („Speyerischer Rezeß“) mit dem Stift keine Kammerzieler entrichten. Die Steuer wird dort gemeinsam vom Brackenhaimer Vogt und einem Stiftsbediensteten festgelegt. Gegeneinwand, daß solche Verträge das Reichsrecht nicht außer Kraft setzen können, welches die Subkollektion der Untertanen vorschreibt. Die Kammerzieler betreffen außerdem sowohl den Schwäbischen wie den Oberrheinischen Kreis.

- 7 Q 4 Großgartach betr. Vergleich zwischen Württemberg und dem Stift („Speyerischer Rezeß“) 1665

- Q 5 Stift Odenheim betr. Auszug aus Manualien der RKG-Pfennigmeisterei 1716–1731
 Q 6 Auszug betr. Großgartach aus den von Amtmann Henrici gelieferten Kammergeldern 1713–1715
 Q 9–12 Bürgermeisterrechnungen der Gemeinde Tiefenbach, darin Baukosten für Rathaus, Pfarrhaus und Kirche, Armenspenden, Aufwendungen für Amts- und Gemeindemähler, u. a. zu Neujahr („Achtentag“), Aschermittwoch und Pfingstmontag (Ausff.) 1660–1663
 Q 13, 17 Prozeßvollmacht des Herzogs Eberhard Ludwig von Württemberg sowie der Gemeinde Großgartach, letztere mit Unterschriften der Gerichts- und Ratsmitglieder (Ausff.) 1732/1733
 Q 15 Kammer- und Extrakreiskassengelder betr. Auszug aus Großgartacher Konferenzprotokoll 1732
- 8 Q 1–21
 5 cm
- 1 **442** (B 6836) 1734–1738
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
 ./.
- 3 Bürgermeister, Gerichte und Gemeinden zu Odenheim, Tiefenbach, Landshausen, Rohrbach, Eichelberg, Großgartach und (Wald-)Angelloch
- 4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1734 (1729)
 Dr. Johann Rudolf Sachs 1734 (1729)
 Bekl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1734 (1732)
 Dr. Johann Paul Besserer 1734 (1732)
- 5 mandati de non amplius impendendo redditus communes in lites temere motas et deinceps movendas, nec contraveniendo ordinationibus domini territorialis in utilitatem communitatum hactenus factis et faciendis sine, de satisfaciendo vero communitatibus et partibus non interessatis ea de causa sufficienter damnificatis, subrogando expensas ea de causa necessarias ex propriis marsupiis cum clausula
- Mißachtung eines Dekrets betr. Verschwendung von Gemeindegeldern zur Führung mutwilliger Prozesse, insbesondere eines Streits über Zahlung von Reichs- und Kreissteuern; Anfall von Gerichts- und Prozeßkosten seit dem Jahr 1729 in Höhe von 12709 fl. Beschwerden über deren Umlage auch auf diejenigen Gemeindemitglieder, die vom Prozeß Abstand genommen hatten und deshalb schikaniert werden. Einwand, daß die Kosten für RKG-Prozesse nur 2416 fl. betrugen und es sich dabei um gemeinschaftliche Sache (causa communis) handelte, die von allen Gemeindegliedern bezahlt werden muß. Vorwurf der Bereicherungsabsicht gegen Anwalt der Bekl. von Süchtelen.
- 7 Q 7, 15 Beschwerde von Einwohnern aus Odenheim über Vorenthaltung des Gabholzes u. a. gemeindlicher Nutzbarkeiten sowie Heranziehung zu Prozeßkosten 1733

Q 8/9 Auszüge aus Bürgermeisterrechnungen der Stiftsorte betr. Schulden bei der Herrschaft und Privaten, unter den Gläubigern Amtmann Schunck von Oberöwisheim, Geistliche, Beamte und Einwohner von Stifts- und Nachbarorten sowie Juden Xander von Odenheim und Löw zu Eppingen 1729, 1732/1733

Q 12 Prozeßkosten betr. Auszüge aus Gemeinderechnungen 1729–1733

Q 14 Beschwerde des Odenheimer Gerichtsmanns und ehem. Bürgermeisters Jörg Schindler über Zufügung von Schimpf und Spott durch die Gemeinde, u. a. Ausschluß von Steinsetzung und Leichentragen sowie Vorwurf, er sei ein „Kalvinischer“ o. D. (1733)

- 8 Q 1–17 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 443 (B 6838) 1558–1561

2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Hurrenwedel und Franz Baumann zu Odenheim (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1558 (1553)
Bekl.: Dr. Kilian Reinhardt 1558

5 Appellation

Auf dem Kammerhof zu Odenheim lastende Fuhrfronen. Obwohl Bekl. als Pächter vertragsgemäß verpflichtet waren, mit einem „wohlbesetzten Pflug“ und „wohlbesetzten Karch“ für kl. Stift Heu, Stroh, Holz, Mist, Wein, Baumaterial u. a. zu transportieren, verweigerten sie einen Frondienst mit drei Karren Sand und Steinen. Kl. Stift sah deshalb den Hof als verwirkt an und forderte die Rückgabe. Turmstrafe für den Appellaten Baumann, der die Kurpfalz als Leihherrn um Hilfe anrief. Bekl. berufen sich auf einen neuen Pachtvertrag (Bestandsbrief), während Kl. darauf bestehen, daß für Bekl. dieselben Bedingungen gelten wie bei einer früheren Verpachtung. Vorinst. verweist die Sache zur Entscheidung nach Bruchsal, weil der Oberhof in Odenheim nicht tätig ist. Appellation wegen Desertion abgewiesen; Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

6 1. Gericht Rohrbach nach Urteil des Rats zu Bruchsal (–)
2. RKG 1558–1561

7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Philipp Symonis von Weinolsheim, Schreiber des Domkapitels Speyer (Ausf.) 1557
Q 4 Prozeßvollmacht mit Siegel des Lic. Philipp Seiblin, RKG-Advokat und Prokurator (Ausf.) 1558
Q 5 Vorakte 1556, darin:
Erbleiherevers des Konz Kremer und seiner Ehefrau Margarethe von Odenheim über den Kammerhof in Odenheim 1425; desgl. ausgest. von Stiefgebrüdern Hans Wegner und Jörg

Hurrenwedel über den Hof, den ihre Base Magdalena Steimer (Steinmeier) innehatte, mit Bestimmung über dort bestehende Gastwirtschaft 1521

Fuhrfronen betr. Auszug aus Zinsbuch des Stifts o. D.

Verhör von Zeugen aus Odenheim und Tiefenbach mit Aussagen über Fuhrfronen („Fronfahren“), Frongulden sowie dabei erfolgte Verabreichung von Speis und Trank 1555

- 8 Q 1–13
5 cm

- 1 444 (B 6839) 1571

- 4 ASt.: Dr. Johann Höchel 1571 (1553)

- 5 insinuationis privilegiorum

Generalkonfirmation und -deklaration aller kaiserlichen Privilegien des Stifts **Bruchsal**, insbesondere betr. Erlaß von Statuten und Ordnungen, Exemption von ausländischen Gerichten, Wildfänge und Erteilung des Bürgerrechts.

- 7 Q 1–4 Privilegien 1559–1570

- 8 Q 1–6

- 1 445 (B 6840) 1593/1594

- 4 ASt.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1593

AGg.: Dr. Melchior von Zabern 1594 (1591)

- 5 insinuationis privilegii den zehenden pfenning umgeldt oder maßpfenning belangendt

Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal** beantragen Insinuation eines kaiserlichen Privilegs, das ihnen gestattete, vom Wein, der in den Wirtshäusern und Herbergen der Stiftsdörfer ausgeschenkt wurde, eine zehnprozentige Abgabe („zehnter Pfennig“) als Umgeld oder Maßpfennig zu erheben. Protest der Gemeinde Odenheim, die vor Erlaß des Privilegs nicht geladen wurde und sich daher auf die darin enthaltene Klausel „vorbehaltlich der Rechte Dritter“ beruft.

- 7 Q 3 Privileg 1591

ohne Q Schreiben des Stiftskustors Johann Heinrich von Dienheim an Kammerrichter Bischof Eberhard von Speyer (Ausf.) 1593 (Bittet um beschleunigte Bestätigung wegen des bevorstehenden Vogtgerichts in Großgartach.)

- 8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück

- 1 **446** (B 6841) 1595 – 1614
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.
- 3 Jakob Bayer zu Tiefenbach, Pfalzgraf Friedrich bei Rhein (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1595
 Dr. Andreas Pfeffer 1602
 Dr. Heinrich Stemler 1614
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1595 (1592)
 Dr. Johann Gödelmann 1604
- 5 mandati c.c., mandati des tieffenbachischen schultheß verstrickung bet(reffend)
- Verstoß gegen Vogtordnung. Bekl. hatte ohne die darin vorgeschriebene Zustimmung kl. Stifts eine Frau aus einer anderen Herrschaft geheiratet. Ihm war daraufhin die Allmende verboten und befohlen worden, innerhalb eines Monats aus dem Ort zu ziehen. Obwohl mit Turmhaft gegen ihn vorgegangen wurde, kam Bekl. dem Gebot nicht nach. Er erhielt Beistand von der Kurpfalz, deren Leibeigene bzw. Schutzverwandten er und seine Ehefrau sind, so daß Kl. vor einer Exekution zurückschrecken. Die Pfalz beruft sich darauf, daß der freie Zuzug von Leibeigenen in Tiefenbach dem Herkommen und kurpfälzischen Leibeigenenregal gemäß ist. Sie gesteht Kl. nur eine ihrer Vogtsobrigkeit entsprechende Gesetzgebungsbe fugnis zu, die sich jedoch nicht auf Wildfänge und Leibeigene erstreckt. Streit, ob der Bürgerschaftsstatus (civilitas) von den Eltern ererbt wird oder einer besonderen Annahme und Zustimmung durch die Obrigkeit bedarf.
- Attentatenklage wegen Drohungen des Kellers von Hilsbach gegenüber dem Schultheißen von Tiefenbach und Verstrickung des Anton Ebersweil durch den Schultheißen von Elsenz. Der Beamte bestreitet die Drohungen, weil in Tiefenbach allerhand „Scherz- und Ernstrede“ sowie ein Trunk gehalten wurde. Da sich kl. Stift nicht den Wünschen der Kurpfalz beugt und Bayer weiterhin von seinen bürgerlichen Rechten ausschließt, wird der Tiefenbacher Schultheiß Franz Sicher oder Seiher anfang 1604 für zwei Wochen verstrickt. Dagegen bringt das Stift erneut ein RKG-Mandat aus. In der Folge Auslösung der Stiftsvogtei und Besitzer greifung durch die Kurpfalz. Nach deren Ansicht ist der RKG-Prozeß dadurch erledigt.
- 7 Q 3–8 kl. Korrespondenz mit Kurpfalz und dem Faut in Mosbach betr. Heirat des Bekl. mit Tochter des Thomas Gommer von Hilsbach 1594/1595
Q 18 freien Aus- und Einzug betr. Aussagen Tiefenbacher Einwohner 1595
Q 19 Verhör von Einwohnern aus Odenheim, Landshausen und Tiefenbach über Verbot der Ehe mit Auswärtigen und Verkündung der stiftischen Vogtordnung 1600
Q 21 Eberhard von Gemmingen, Rechenmeister, und Landschreiber Konrad Wusteriet von Gernersheim vergleichen sich als Vertreter der Kurpfalz mit dem Stift Odenheim über Schuld des † Reinhard von Gemmingen bzw. dafür abgetretenes Hofgütlein in Gochsen der Burg 1485

Q 22 Stift Bruchsal betr. Auszüge aus Verträgen zwischen Kurpfalz und Bistum Speyer 1462–1585

Q 23 Bericht von Faut und Schultheiß in Bretten betr. Anspruch auf Teile des Nachlasses („Bastardfall“) von Kaspar Erbacher, stiftischer Keller in Rohrbach am Gießhübel und nichtehelicher Sohn Philipp Echters d.J. 1585

zu Q 35 RKG-Mandat, Exceptiones und Urteil in Sachen Georg und Andreas von Oberstein ./.. Nikolaus Stoll und Michael Hildebrand, kurpfälzische Leibsuntertanen zu Offstein betr. Weinfron 1594–1602

Q 40 Rechtfertigungsschreiben des Hilsbacher Kellers (Erasmus Walstetter) an Kl. 1601

Q 27, 46–48 kaiserliche Privilegien bzw. Bestätigungen für das Stift 1560–1578

Q 45, 49 „Ordnung, Gebot und Verbot“ des Stifts Bruchsal (sog. Vogtordnung), mit Eidesformeln der Dorfbeamten, Einwohner und Juden (Ausf.) o. D.; desgl. ins. in kaiserlicher Bestätigung 1602

ohne Q 11 Schriftstücke in Sachen Stift Bruchsal ./.. Kurpfalz, mandati der pfandung des tiefenbachischen Schultheißen Verstrickung belangend 1604–1614, darunter kaiserliche Mandate in Sachen Ablösung der Reichspfandschaften Waibstadt und Vogtei Odenheim sowie Überfall auf Bruchsal durch die Kurpfalz 1610, 1613

- 8 Q 1–58 (ohne 1, 42, 55–58) und 15 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **447** (B 6842) 1600–1614

2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./..

3 Hans Wels, Schreiner in Odenheim, Pfalzgraf Friedrich bei Rhein (Int.)

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1600 (1589)
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1600 (1592)
Dr. Johann Gödelmann 1604

5 mandati poenalis c.c.

Verletzung der Vogtordnung. Bekl., ein kurpfälzischer Leibeigener aus Hilsbach, hatte seit fast zehn Jahren als Schreiner in Odenheim gearbeitet. Als er die Tochter des Hans Trib heiratete, ohne Kl. um Erlaubnis zu bitten, war ihm die Allmende verboten und befohlen worden, den Ort innerhalb eines Monats zu räumen. Da Bekl. die Kurpfalz um Schutz anrief, sind Kl. nicht in der Lage, ihren Befehl zu vollstrecken. Er bestreitet, gen. Vogtordnung zu kennen, die erst neuerdings eingeführt bzw. bisher nicht in Anwendung gebracht wurde und für Auswärtige ohnehin keine Geltung beanspruchen kann. Man hatte von ihm verlangt, eine Bescheinigung über die Entlassung aus der Leibeigenschaft („Loßzettel“) beizubringen, der ihm jedoch vom Amt Mosbach bzw. der Kellerei Hilsbach verweigert worden war. Int. Kur-

pfalz verweist darauf, daß zwischen ihr und dem unter ihrem Schutz und Schirm stehenden Stift freier Zug herrscht. Dessen Mißachtung verletzt das kurpfälzische Regal der Wildfänge. Streit über Gesetzgebungsrecht (ius statuendi) des Stifts

- 7 Q 3/4 Supplik des Bekl. an den Kurfürsten und Schreiben des Schultheißen von Mosbach Jakob Redthaber (Ausf.) 1599
 Q 13 a Heiratsverbot betr. Auszüge aus Vogtordnung o. D. (auch Q 16)
 Q 13 b, 23–25 kaiserliche Privilegien bzw. Bestätigungen für das Stift Odenheim 1560–1578
 Q 22 kaiserliche Bestätigung mit ins. Vogtordnung 1602
- 8 Q 1–33 (ohne 29–33, Q 22 = Vogtordnung in Nr. 446) und 2 weitere Schriftstücke
 7 cm

1 **448** (B 6843) 1600–1607, 1734–1806

2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
 ./.

3 Hans Frank zu Rohrbach, Pfalzgraf Friedrich bei Rhein (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1600 (1589)
 Dr. Andreas Pfeffer 1602
 Lic. Johann Wilhelm Weylach (1734)
 Dr. Franz Karl von Sachs 1795 (1792)
Lic. Philipp Jakob Emmerich 1795 (1792)
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1600
 Dr. Johann Gödelmann 1604
 Lic. Johann Melchior Deuren (1735)
 Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1797 (1768)
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1797 (1768)

5 mandati c.c., nunc citationis ad reassumendum

Verstoß gegen Vogtordnung. Bekl. hatte Ursula Gutvetter, eine Leibeigene aus der Kurpfalz geheiratet, ohne das kl. Einverständnis einzuholen. Ihm war daraufhin die Allmende verboten worden, auch sollte er in Monatsfrist aus dem Ort ziehen („aus dem Flecken bieten“). Seinem Vater, Dorfanwalt Wendel Frank, wurde befohlen, den Sohn mit seiner Frau nicht mehr im Haus wohnen zu lassen. Kl. waren aber nicht in der Lage, diese Gebote und Verbote zu vollstrecken, weil sich Bekl. an die Kurpfalz mit der Bitte um Schutz wandte. Letztere bedrohte Kl. für den Fall, daß sie etwas gegen Bekl. unternehmen würden, mit Gegenmaßnahmen; auch wurde Bekl. angewiesen, gegebenenfalls bei den Beamten in Bretten und Eppingen Anzeige zu erstatten. Da sich entsprechende Fälle auch in Odenheim und Tiefenbach abgespielt haben, befürchten Kl. bei ausbleibender Exekution Ungehorsam der Untertanen und Rebellion, zumal die Gemeinde auf Seiten des Bekl. steht.

Kurpfalz beansprucht aufgrund von Regalien wie Zoll, Geleit und Wildfängen sowie anderen Hoheitsrechten die Landesherrschaft. Sie ist „nachfolgende“ Herrschaft über ihre dortigen Leibeigenen. Zwischen diesen und den Einwohnern benachbarter Orten ist das Recht zum Heiraten und zum Umzug nicht eingeschränkt („freie Heiratung und Überzug“). Die als nichtig angesehene Vogtordnung bindet im übrigen die Ehefrau des Bekl. als Auswärtige nicht. Wiederaufnahme des Verfahrens im 18. Jahrhundert bezüglich der kurpfälzischen Intervention. 1806 erklärt Kurbaden Erledigung der Sache wegen Konsolidation der Parteien.

- 7 Q 3–6 Berichte des kl. Kellers zu Rohrbach Jonas Zahn (Ausff.) 1600
Q 14 Heiratsverbot betr. Auszug aus Vogtordnung o. D.
Q 22–24 kaiserliche Privilegien bzw. Bestätigungen für das Stift 1560–1578
Q 25 kaiserliche Bestätigung mit ins. Vogtordnung 1602
- 8 Q 1–34 (ohne 29, 32; Q 21 = Vogtordnung in Nr. 446) und 1 weiteres Schriftstück
5 cm
Protokoll beginnt erst mit Q 29 (1734).

- 1 **449** (B 6844) 1600–1623
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.
- 3 (1) Gebr. Hans Christoph und Hans Philipp von und zu Angelloch, (2) Johann Jakob Graf zu Eberstein, Herr zu Frauenburg
- 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1600 (1589)
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Lic. Christoph Riecker (1620)
Bekl.: (1) Dr. Daniel Seiblin (1600)
(2) Lic. Peter Paul Steurnagel 1621 (1618)
- 5 mandati der Pfandung 8 angelochische eingezogene Unterthanen (belangend)

Freilassung von acht Einwohnern zu Waldangelloch, darunter Georg Horber, Hans Haug und Martin Marquardt, aus der Haft im Schloßsturm. Die Parteien besaßen gemeinsam die vogteilichen Rechte in Waldangelloch. Dessen ungeachtet verlangten Bekl. einseitig Frondienste für ihre privaten Zwecke wie Holzeinschlagen und Holzzurichten von den Dorfbewohnern, die sie angeblich nicht schuldig waren. Da die Untertanen für diese Arbeit Lohn verlangten, nahmen die Bekl. die acht Bauern fest. Sie verdrängen damit Kl. aus der gemeinschaftlichen Vogtei und geben den gemeinschaftlichen Karzer auf. Streit über Parition. Bekl. verweisen darauf, daß sie die Gefangenen bereits vor Zustellung des Mandats freigelassen haben.

Im übrigen beanspruchen sie die vogteiliche Obrigkeit und die herkömmlichen Frondienste für ihre beiden Schlösser oder Häuser in Angelloch, das Alte Schloß oder Steinenhaus, und

das andere gen. Burkhard von Angelochs Haus. Für letzteres wurde bislang in der Fron Holz gespalten. Widerspenstige wurden auch schon bisher mit dem Turm gestraft, lediglich Malefikanten hat man in den Turm des Alten Stifts bzw. von dort nach Kislau gebracht. Der gemeine Karzer ist nur für Malefizsachen bzw. in gemeinschaftlichen Sachen erforderlich. Vorwurf an Kl., die Untertanen an sich zu ziehen und zur Rebellion zu verleiten. Nach Tod der Bekl. ergeht Ladung an den Grafen von Eberstein als Herrn der heimgefallenen Lehensanteile. Dieser bekräftigt Anspruch auf Gefängnis und Strafjustiz als Eigentümer des Lehen Schlosses.

- 7 Q 4 Partitionsinstr. des Notars Burkhard Widmann von Widdern, Vormundschaftsamtmann in Bonfeld und Keller in Fürfeld (Ausf.) 1602, darin Verhör der freigelassenen Einwohner über Dauer ihrer Haft

Q 6 Supplik um Anordnung einer Beweiskommission zum ewigen Gedächtnis mit Zeugenliste, darunter alte Leute von Waldangeloch und Michelfeld, prod. 1602

- 8 Q 1–16 (ohne 3, 9, 12) und 2 weitere Schriftstücke
3 cm

1 450 (B 6845) 1589–1616

- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.

- 3 Pfalzgraf Johann Kasimir bei Rhein als Vormund und Administrator der Kurpfalz, dessen Keller in Hilsbach Hans Georg Diemar und Ludwig Brenneisen, Schultheiß in Mosbach

- 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1589 (1577)
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Dr. Heinrich Stemler (1611)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1589
Dr. Johann Gödelmann 1604

- 5 mandati der pfandung den verstrickten Pfarrherrn und Mesner zu Landshausen belangend

Freilassung des Pfarrers und des Mesners von Landshausen. Diese waren bei einem bewaffneten Einfall von mitbekl. Beamten des Bekl. verhaftet und zunächst in den Turm von Hilsbach gesetzt worden waren. Der Pfarrer wurde später nach Mosbach gebracht und nach einigen Tagen wieder freigelassen. Streit um geistliche und weltliche Jurisdiktion, insbesondere Pfarrbesetzungsrecht (Kollatur) zu Landshausen; Anspruch der Kurpfalz, dort evangelische Kirchendiener einzusetzen, den sie durch Einsetzung eines angeblich kalvinistischen Prädikanten durchzusetzen sucht. Sie bringt vor, daß die mitbekl. Beamten auf eigene Faust und ohne Befehl gehandelt hätten. Wunsch der Gemeinde nach einem Geistlichen der Augsburger Konfession.

- 7 Q 11/12 Bericht des Pfarrers Peter Herrodt und Supplik des Mesners Thomas Eckstein über ihre Gefangennahme bzw. Einsetzung eines Geistlichen durch die Kurpfalz in Landshausen 1589
 Q 14, 16 Schreiben des Schultheißen Hans Miller in Landshausen betr. u. a. Versehung der dortigen Kirche durch den Pfarrer von Elsenz (Ausff.) 1589
 Q 45–50 Verträge der Kurpfalz mit dem Bistum Speyer und dem Stift Odenheim betr. u. a. Translation des Stifts nach Bruchsal und Beholzungsrecht der Gemeinde Rohrbach 1462–1558
 Q 51–53 Berichte betr. Bekenntnisstand der Gemeinde Landshausen und ihrer Geistlichen, u. a. des ehem. Pfarrers Philipp Sartorius o. D., 1589, 1596
 Q 59, 61–65 kaiserliche Privilegien bzw. Bestätigungen für das Stift (teilw. lat.) 1122–1560
 Q 66 Schreiben des Christoph von Münchingen, Propst des St. Guido-Stifts in Speyer, betr. Kollationsrecht an Pfründe des St. Martins-Altars in der Pfarrkirche von Landshausen (lat.) 1545
 Q 68 Pfarreien Landshausen und Tiefenbach betr. Auszüge aus Stiftsprotokoll 1559–1616
 Q 69/70 Urkunde des Heinrich von Ehrenberg, Propst zu St. Guido in Speyer, betr. Kaplanei St. Johannes in Tiefenbach (lat.) 1388; desgl. von Dr. Petrus a Lapide, Generalvikar zu Speyer, betr. Erhebung der Kaplanei zur Pfarrkirche für Tiefenbach und Eichelberg und Trennung von der bisherigen Mutterkirche in Odenheim 1468 (lat.)
 Q 72 Auszug aus Stiftsprotokoll betr. Abschaffung des Pfarrers Nikolaus Rupf von Tiefenbach wegen ärgerlichen Lebenswandels 1581
 - 8 Q 1–74 (ohne 17/18, 24, 33, 55) und 1 weiteres Schriftstück
 8 cm
-
1	451 (B 6846)	1602–1614
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
 ./.
 - 3 Friedrich Pfalzgraf bei Rhein, dessen Faut zu Bretten Johann Reiprecht von Büdingen und Schultheiß zu Eppingen Johann Leonhard Eisenmenger
 - 4 Kl.: Dr. Andreas Pfeffer 1602
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1602 (1592)
 Dr. Johann Gödelmann 1604
 - 5 mandati s.c. die jurisdiction über des stifts underthanen und eigenthumbliche waldung zu Rorbach und Jonae Zahnen abgepfandt pferd b(elangend)
 Pfändung eines Pferdes des Jonas Zahn, kl. Amtmann in Rohrbach. Dieser hatte zuvor seinerseits dem Gemeinndsman Daniel Acht- oder Echtmann ein Pferd gepfändet, der sich neben anderen Einwohnern geweigert hatte, einen neu auferlegten Frondienst zu leisten. Bekl. verneinen den Tatbestand der Pfändung, weil sie den Rohrbachern aufgrund des pfälzischen

Schutz und Schirms von Amts wegen gegen die Bedrückungen seitens des Stifts Beistand leisten müssen. Streit über Parition bzw. Wert des Pferds, für das Bekl. 55 fl. Ersatz zahlten. Desgl. über Obrigkeit in Rohrbach, wo Kurpfalz als Inhaber von Geleit, Zoll, Kirchensatz, Reformation u. a. Rechten die landesfürstliche Obrigkeit beansprucht. Kl. verweisen darauf, daß sie als unmittelbarer Reichsstand unter kaiserlichem Schutz und Schirm stehen. Die Pfalz hat anlässlich der Translation von Odenheim nach Bruchsal auf ihre Rechte verzichtet.

- 7 Q 5/6 kurpfälzische Entscheide in Streit des Stifts mit der Gemeinde Rohrbach über Beholungs- und Weiderecht 1558, 1568
Q 7 Kurpfalz verzichtet anlässlich Transferierung des Stifts Odenheim auf Wagen, Atz, Lager u. a. Rechte 1507
Q 9 Partitionsurkunde des Notars Gregor Kleiner von Eppingen (Ausf. und Abschr.) 1603
- 8 Q 1–21 (ohne 1, 17–21)
3 cm

1 **452** (B 6847) 1733–1802

- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.

- 3 Pfalzgraf Karl Philipp bei Rhein, Konferentialminister Franz Kaspar Wilhelm Graf von Hillesheim, nachmals Fürst Karl August von Bretzenheim, Regierung und Lehenkammer in Mannheim

- 4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1733
Dr. Johann Paul Besserer 1733
Dr. Franz Carl von Sachs 1793 (1792)
Lic. Philipp Jakob Emmerich 1793 (1792)
Bekl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1733 (1730)
Lic. Johann Konrad Helffrich 1733 (1726)
Lic. Joseph Ambrosius Stephani 1733 (1730)
Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1794 (1768)
Dr. Matthäus Josef Schick 1799
Lic. Friedrich Wilhelm Bissing 1799
Dr. Kaspar Friedrich Hofmann 1799

- 5 mandati de non turbando in possessione vel quasi iuris decimandi nec via facti sed iuris procedendo et deducendo ius praetensum in petitorio neque trahendo ad forum incompetens s.c.

Zehnt in Rohrbach am Gießhübel, der in vier Bezirke eingeteilt war, die kl. Stift, Kurpfalz und dem Kloster Hirschhorn zustanden. Nach Verleihung des kurpfälzischen Anteils an mitbekl. von Hillesheim als Besitznachfolger der ausgestorbenen Pforzheimer Linie der Gö-

ler von Ravensburg erhob dieser Ansprüche auch auf kl. Anteile des sog. Hirschhorner Zehnten. Aufgrund der Lehenbriefe erklärte sich das Stift bereit, den halben Fruchtzehnten in der Gemarkung als kurpfälzisch anzuerkennen, weigerte sich jedoch bezüglich des Weinzehnten, weil dieser in den Lehenbriefen nicht ausdrücklich erwähnt war und im kurpfälzischen Zehntbezirk kein Wein wuchs. Streit um Jurisdiktion in der Sache. Wegen angeblicher Territorialhoheit der Kurpfalz über Rohrbach erklärte sich die kurpfälzische Lehenkammer für zuständig und drohte mit bewaffneter Exekution ihrer Erkenntnisse. Kl. Stift beharrt dagegen auf seiner Reichsunmittelbarkeit. Konkurrierende Ansprüche des säkularisierten Stifts Sinsheim bzw. der kurpfälzischen geistlichen Güteradministration.

- 7 Q 6/7 Lehenreverse des Georg Bernhard und Engelhard Göler von Ravensburg über kurpfälzische Lehen, die früher den Speth von Sulzburg zustanden, i.e. halben Getreidezehnt und Hof in Rohrbach sowie Korn- und Hafergült von einem Gütlein in Eppingen 1654, 1663
Q 19, 31 Rohrbach betr. Auszug aus Brettener Salbuch o. D.; desgl. aus Sal- und Lagerbuch der Hilsbacher Amtskellerei 1570
Q 21 Regesten über Urkunden betr. das spethische Lehen in Rohrbach und Eppingen 1450–1663 sowie Rohrbach betr. Bericht der kurpfälzischen Lehenkammer 1733 mit beil. Lehenbrief 1654
Q 22 Marksteinbeschreibung (15)45
Q 30 Bericht des kurpfälzischen Lehensekretärs über Zollstock in Rohrbach 1650
Q 33 Beilagen zu Kontradiktionsrezeß prod. 1738, darunter:
sickingischer Kaufbrief für Stift Odenheim über Rohrbach 1385 (Nr. 13)
Schriftstücke betr. Streit am kaiserlichen Hof über kaiserliches Umgeldprivileg für das Stift Odenheim, Rebellion der Untertanen, Achtvollstreckung durch den Bischof von Speyer als kaiserlicher Kommissar, kurpfälzische Tötlichkeiten, Reichspfandschaften Odenheim und Waibstadt 1600–1615 (Nr. 14–33)
Weinzehnt in Rohrbach betr. Auszug aus Kompetenzbuch des Oberamts Mosbach 1605 (Nr. 34)
Q 46 Kurfürst Karl Theodor verleiht das heimgefallene spethische Lehen an Fürst Karl August von Brezenheim unter Einziehung des diesem zugeordneten Burglehens von Umstadt 1792
Q 51 Auszug aus Vergleich zwischen Kurpfalz und Stift Odenheim betr. Zehntrechte des Stifts Sinsheim in Rohrbach sowie dortiges Hofgut gen. Hasenhof 1776
- 8 Q 1–55
7 cm

- 1 **453** (B 6857) 1616/1617
- 4 ASt.: Dr. Heinrich Stemler 1616 (1611)
 Dr. Sebald Stockhamer (1617)
- 5 confirmationis transactionis
- Bestätigung eines vom Bischof von Speyer als Kastenvogt vermittelten Vergleichs zur Beilegung von Streitigkeiten, die zwischen dem Ritterstift **Bruchsal** und der Gemeinde Odenheim vor dem RKG und einer am RHR ausgebrachten kaiserlichen Kommission ausgetragen wurden.
- 7 Q 2 Vergleich 1616
- 8 Q 1–4
-
- 1 **454** 1742
- 4 ASt.: Lic. Johann Melchior Deuren (1742)
 Dr. Georg Melchior Hofmann (1742)
- 5 confirmationis transactionis
- Bestätigung eines Vergleichs zwischen dem Ritterstift **Bruchsal** und den Gemeinden Odenheim, Tiefenbach, Rohrbach und Eichelberg betr. Schutz und Schirm, Jagd und Fischerei, Frondienste, Kosten der Gemeinden für RKG-Prozesse u. a. m.
- 7 ohne Q vom RKG bestätigter Vergleich 1742 mit ins. Auflistung von 41 RKG-Prozessen 1558–1674
- 8 1 Schriftstück ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
-
- 1 **455** (B 6860) 1629
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
 ./.
- 3 Bürgermeister und Gericht zu Stebbach, Johann Reinhard von Metternich, Domsänger zu Mainz, als Inhaber der Herrschaft Streichenberg (Int.)
- 4 Bekl.: Dr. Johann Friedrich von Broich (1629)
- 5 mandati immissorialis s.c.
- Kapitalforderung in Höhe von 500 fl. sowie rückständige Zinsen aus Gültverschreibung von 1584, Einrede der Verjährung.
- 8 Kassiert bis auf 4 Schriftstücke, die in Nr. 460 abgelegt waren.

- 1 **456** (B 6861) 1629
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
 ./.
- 3 Bürgermeister, Gericht und und Gemeinde zu Adelshofen
- 5 Mandat
 Kapitalforderung in Höhe von 400 fl.
- 8 Kassiert
-
- 1 **457** (B 6862) 1629
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
 ./.
- 3 Schultheiß, Rentmeister und Gemeinde zu Laibach, von Muggental zu Hexenagger
- 5 Mandat
 Jährliche Rente von 125 fl.
- 8 Kassiert
-
- 1 **458** (B 6863) 1630/1631
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
 ./.
- 3 Graf Paul Andreas von Wolkenstein zu Poltringen als gräfl. ebersteinischer Erbe von Muggensturm
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1630 (1625)
- 5 mandati immissorialis s.c.
 Seit 1623 rückständige Gült von 25 fl. jährlich aus Kapital von 500 fl. bzw. Abtretung von 1000 fl., die den Schuldnern auf dem großen Hof zu Muggensturm verschrieben waren.
- 7 Q 3 Schuldverschreibung des Johann Meurer, Stadtschreiber in Heidelberg, und seiner Ehefrau Anna geb. von Rosenstein für das Stift Bruchsal mit Konsens des Grafen Ruprecht von Eberstein als Pfleger des Grafen Philipp (Ausf. und Abschr.) 1581
- 8 Q 1–3 und 1 weiteres Schriftstück

- 1 459 (B 6867) 1730–1776
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bischof Damian Hugo von Speyer, Kardinal, als Propst und Kastenvogt des Stifts, dessen Regierung in Bruchsal sowie Faut Wilhelmi in Kislau
- 4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1730 (1729)
 Dr. Johann Rudolf Sachs 1730 (1729)
 Lic. Johann Franz Wolff 1750
 Lic. Jakob Loskant 1750
 Lic. Gabriel Nidderer 1765
 Bekl.: Lic. Franz Peter Jung 1730 (1720)
 Lic. Johann Leonhard Krifft 1730 (1720)
 Lic. Johann Wilhelm Weylach (1738)
 Lic. Christian Philipp Lang 1745 (1743)

- 5 citationis ex lege diffamari; mandati de non turbando in possessione vel quasi iurisdictionis civilis et territorialis, ab eaque dependentibus effectibus, desistendo ab invasionibus et violationibus territorii vi et vi armata, incarcerationibus et custodia maleficorum, formandis inquisitionibus, citationibus et intimidationibus subditorum, neque eos gravando excubiis et sumptibus indebitis, desuperque cavendo, nec non cassatorio et inhibitorio et per omnia non via facti sed electa iuris et secundum observantiam antiquam procedendo, resarciendo damnum una cum interesse et omni causa s.c.; mandati de relaxando captivum non contraveniendo decreto 21. Martii nuperi a Camera imperiali emanato s.c.

Anmaßung landesherrlicher und propsteilicher Rechte, Streit um die Abführung der jährlichen Reichs- und Kreissteuer. Bekl. hatte sich in einem Extradjudizialbericht an das RKG anlässlich einer Klage der stiftischen Untertanen als Landesherr bezeichnet. Kl. sehen sich dadurch in ihrer Reichsunmittelbarkeit und ihren landesherrlichen Rechten beeinträchtigt. Eingriffe in kl. Territorialhoheit durch Strafverfolgung gegen den Sohn des stiftischen Jägers, der einen Holzdieb aus Zeutern angeschossen hatte; desgl. gegen die rebellischen Stiftsuntertanen in Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg, welche die Reichs- und Kreissteuern verweigert hatten. Kl. gestehen dem Bekl. weder in seiner Eigenschaft als Propst noch als Kastenvogt die Territorialgewalt über die Stiftsorte zu. Die Orte Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg stammen aus dem Stiftungsgut der Grafen von Lauffen, nach deren Aussterben die Klostervogtei vom Kaiser verpfändet und gegen jährlichen Rekognitionszins ausgeübt wurde. Die Bischöfe von Speyer versuchen wie andere mächtige Stände des Reichs, ihr Schutzrecht (ius protectionis, advocatia clientelaris) in eine Unterwerfung unter ihre Obrigkeit umzuwandeln. Ebenso wenig ergibt sich aus ihrer Kastvogtei und der mit dieser verbundenen Zent- oder Malefizgerechtigkeit eine umfassende Jurisdiktion.

Bekl. stützt sich auf den ihm vom Kaiser übertragenen Schutz und Schirm sowie auf seine Stellung als Propst des Stifts. Er bezweifelt die Zulässigkeit der Diffamationsklage und be-

ruft sich auf sein Privileg erster Instanz. Gegenvorwurf an kl. Kapitel, die propsteilichen Rechte zu schmälern und sich die Alleinherrschaft im Stift anzumaßen. Sie wollen ihm die Substanz der Reichsstandschaft entziehen, so daß er nur noch als Mandatar des Kapitels auf Reichs- und Kreistagen erscheint. Weitere Streitpunkte sind die Besetzung von Ämtern und Gerichten in den Dörfern, Appellation, Haltung und Stellung des Kreiskontingents, Streifen auf Jauner und Zigeuner. Antrag auf Mandat gegen Besitzstörung wegen bewaffneten Einfalls des Kislauer Faute Wilhelmi anlässlich eines Suizids in Odenheim. Dabei war eine bereits bestattete Frau wieder ausgegraben und einer Leichenschau durch bischöflich Beamte und Ärzte unterzogen worden.

Erlaß eines Provisionaldekrets zwecks Verhinderung weiterer Tötlichkeiten. Arrestierung des stiftischen Amtmanns Baur von Odenheim, als er nach Bruchsal kam. Weitere Streitigkeiten, u. a. über Beitrag des Stifts zu den franz. Kriegskontributionen; Kosten für kastenvogteiliche oder fraischliche Kriminaljurisdiktion der Bekl.; Bestrafung einfachen Ehebruchs oder gewöhnlicher Skortationen durch Bekl., obwohl diese Delikte nicht unter die Kastenvogtei fallen; Rückgabe des stiftischen Archivs und Siegels; in Rom anhängiger Streit über Ordinations- und Visitationsrecht des Bischofs; Sistierung von Waldfrevlern. Sache verglichen.

7 Q 4 Beilagen zu Supplik prod. 1730, darunter:

Bericht des Bekl. in Sachen Gemeinde Odenheim und Kons. ./ . Stift, mandati de non amplius contraveniendo transactioni 1729 (Nr. 1)

Schreiben des Stifts an Bischof betr. Abführung des Jägersohns Franz Heberle durch die Fautei Kislau und Berechnung von Prozeßkosten, obwohl diese bislang durch Malefizwein und Beetkorn abgegolten wurden 1730, mit beil. Kostenaufstellung (Nr. 2, Lit. A, C zu Nr. 2) sickingischer sowie menzingische Kaufbriefe für das Kloster Odenheim über Rohrbach bzw. Landshausen 1385, 1426/1427 (Nr. 3–5)

lat. Eid des Bekl. als Stiftspropst 1720 (Nr. 6)

oberrheinischen Kreis betr. Korrespondenz des Stifts, u. a. Vollmachten für Vertreter auf dem Kreistag in Worms, Ausschreiben der kreisausschreibenden Fürsten, Militärangelegenheiten 1556–1676 (Nr. 7–24)

Jurisdiktion betr. Verhör von Einwohnern in Landshausen, Tiefenbach, Rohrbach, Eichelberg und Odenheim 1730 (Nr. 25)

Q 10 bischöfliche Exzeptionsschrift prod. 1731 mit Beilagen, darunter:

Kapitel von Bruchsal zieht die Einkünfte der nicht besetzten Propstei zum Stift 1523 (Nr. 1)

Alexander VI. wandelt das Kloster Odenheim in ein Säkularstift um (lat.) 1494 (Nr. 2)

Ferdinand I. bestätigt päpstl. Privileg des Stifts betr. Wahl des Propstes (lat.) 1542 (Nr. 3)

Auszug aus Vergleich zwischen Propst und Kapitel betr. Einkünfte der Propstei und Eid der Amtleute 1495 (Nr. 11)

Karl IV. bestätigt Pfandschaft des Bischofs von Speyer auf der Vogtei des Klosters Odenheim 1369 (Nr. 12)

Eide von Abt und Propst (dt./lat.) 1468, 1723 (Nr. 13/14)

- Vertrag zwischen Bischof von Speyer und Stift 1495 (Nr. 15, auch Q 173)
- Bischof von Speyer bewilligt Translation des Stifts nach Bruchsal 1507 (Nr. 16)
- Privileg Ludwigs des Bayern für Kloster Odenheim betr. u. a. Schultheißenwahl in Odenheim und Tiefenbach 1334 (Nr. 28, auch Q 65 Nr. 15 und Q 163)
- Güterverträge und -verhandlungen vor dem Bischof von Speyer in Streitigkeiten über Weide, Frondienste u. a. zwischen dem Stift und seinen Dorfgemeinden 1548–1561 (Nr. 29–45)
- Schriftstücke betr. Vorenthaltung der Kompetenz des Kapitularen und Stiftspredigers Peter Nobs durch die Gemeinde Odenheim, Verhaftung des Scholasters (Arnold von) Frenz und seines Sekretärs Hammann sowie Duell des Stiftssekretärs Johann Nikolai mit dem bischöflichen Keller Ehemann in Bruchsal 1654, 1676/1677 (Nr. 46–48, 49–51, 55–62)
- Urfehden des Amtmanns Johann Kaspar Römer u. a. in Kislau gefangener Einwohner von Odenheim o. D., 1674 (Nr. 52)
- ärztliches Attest betr. Zustand eines angeschossenen Einwohners von Zeutern, ausgest. von P. Herterich, Physikus, und Badern von Ubstadt, Zeutern und Mingolsheim 1730 (Nr. 64)
- Auszug aus Protokoll des Bruchsaler Kirchenrats mit Verhör von Zeugen aus Odenheim zu Ehebruch des Leonhard Schweickart, Schwängerung seiner aus Ohrbrunn bei Dürrewangen stammenden Dienstmagd und Diebstahl von Wein bei dem Juden Caffler 1731 (Nr. 67)
- Auszug aus Lagerbuch der Fautei Kislau betr. Rechte und Gefälle in Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg 1595 (Nr. 68)
- Friedrich II. nimmt Kloster Odenheim nach Wahl zum Vogt in seinen Schutz (lat.) 1219 (auch Q 65 Nr. 7)
- Q 18/19 Privilegien Karls V. und Rudolfs II. betr. Propstei und (ins.) Vogtsordnung 1528, 1602
- Q 20 lat. Privileg Heinrichs V. für das von Erzbischof Bruno von Trier und seinem Bruder Poppo gestiftete Kloster Odenheim betr. u. a. freie Abtswahl 1122 (auch Q 172, 194)
- Q 21 Verhör der Schultheißen von Odenheim, Tiefenbach, Landshausen und Eichelberg über Huldigung, Bußen, Vogthühner u. a. 1734
- Q 24 Bericht und Zeugenverhör über Suizid von Barbara, Ehefrau des Metzgers Johannes Keßler von Odenheim, in der Neujahrsnacht 1735
- Q 51 Aufstellungen und Belege über Unkosten, darunter Kost- und Schlafgeld, des Amtmanns Baur während fünfwöchigen Arrests in Bruchsal 1735
- Q 58–60 Quittungen des Generaleinnehmers der Kriegskontributionen in Deutschland bzw. im Elsaß, de Gressillemont, bzw. des Partikulareinnehmers Gautier in Weißenburg (franz.) 1734–1736
- Q 61 Vertrag des Klerus von Worms mit Staatsrat Feydeau, Oberaufseher des Justiz- sowie des Polizei- und Finanzwesens im Elsaß, über Kriegskontribution (franz. mit dt. Übs.) 1734
- Q 65 Beilagen zu Exzeptionsschrift prod. 1737, darunter:
- Zeugenverhör über Suizid der Barbara Keßler, mit Protokoll über Leichenschau und ärztlichem Attest des Lic. med. Bellon von Bruchsal und der Bader („Chirurgen“) Johann Karl Walter aus Ubstadt und Johann Gottlieb Frank aus Östringen 1735 (Nr. 5/6)

kaiserliche Pfandbriefe für Albrecht Hofwart von Kirchheim und die Bischöfe von Speyer 1330–1517 (Nr. 8–14)

Vergleich zwischen Bischof von Speyer und dem Stift über Strafjustiz in Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg 1661 (Nr. 16)

Zeugenverhöre u. a. Schriftstücke betr. Strafsachen des Michael Scholl von Odenheim, Wilhelm Wurm, Schultheiß, und Balthasar Eckert, Küferknecht in Eichelberg, wegen Ehebruch und Schwängerung von Dienstmägden, davon eine aus Hochdorf bei Horb 1687–1736 (Nr. 17–27)

Q 67 Beilagen zu Rezeß prod. 1737, darunter:

Schriftstücke betr. Gravamina des Stifts, u. a. Wegnahme des Archivs und Siegels sowie Verhaftung des stiftischen Advokaten und Sekretärs bei Horrenberg 1654 (Nr. 1/2)

Notariatsinstr. betr. Appellation des Arnold Raitz von Frenz, Stiftsscholaster in Bruchsal, an den Papst gegen Urteil einer bischöflich speyerischen Kommission; Urteil der Rota (lat.) 1654, 1671 (Nr. 3, 7)

Schriftstücke betr. RHR-Prozeß Dechant des Stifts Bruchsal ./.. Bischof von Speyer betr. bewaffneten Einfall in Tiefenbach und Öffnung des dechantischen Kellers in Bruchsal 1654 (Nr. 4–6)

Q 70 Schriftstücke betr. Ehebruchsachen des Wilhelm Wurm von Eichelberg und Becker Jockel von Landshausen sowie Verfolgung von Einwohnern zu Tiefenbach wegen des abergläubischen Christophelgebets 1737/1738

Q 72 Beilagen zu Rezeß prod. 1739, darunter:

Protokollauszüge u. a. Schriftstücke betr. Strafsachen in Stiftsdörfern, Konfiskation von Gütern verbrannter Hexen und ausgewiesene Täufer in Odenheim 1594–1622 (Nr. 10–13)

Zeugenverhöre und Urteil betr. Unzucht des Wilhelm Wurm mit seiner Magd Barbara Spengler und Frau des Adrian Sieger von Eichelberg 1731–1737 (Nr. 14/15)

Schreiben des Stiftsscholasters Arnold Reiz von Frenz betr. u. a. Verhaftung des stiftischen Amtmanns in Odenheim und Wegnahme stiftischer Archivalien an der Lußheimer Fähre 1654 (Nr. 17–20)

Q 74 Beilagen zu Refutation prod. 1739, darunter:

stiftische Korrespondenz mit geistlichen Kurfürsten und Kursachsen betr. Einnahme der Stiftsorte durch Kurpfalz 1609 (Nr. 49–51)

Auszüge aus Kislauer Verhörprotokoll und Bericht des Fauts Wilhelm in Sachen Wurm, u. a. mit Aussage des Zeuterner Schultheißen Daniel Molitor über Gespräch mit dem Juden Hertz von Odenheim 1736, 1739 (Nr. 55–58)

Q 76 Protestationsinstr. betr. Ladung in Strafsache gegen Hans Frank und Hans Adam Wüst von Tiefenbach wegen des sog. Christophelgebets 1739

Q 80/81 Bericht des Fauts Wilhelm von Kislau und Schreiben der speyerischen Regierung in Ehebruchsache des Jakob Niedermeyer gen. Becker Jockel von Landshausen 1740

Q 84 Beilagen zu Schriftsatz prod. 1740, darunter:

Gütervertrag zwischen dem Stift und Gebr. von Menzingen über Landshausen 1528 (Lit. A, auch Q 165)

Privileg Ferdinands I. für Stift Bruchsal 1559 (Lit. C, auch Q 161, 200)

Akten in Strafsache gegen den Landshausener Maurer und Steinbrecher Ulrich Rehäuser aus Büchelbach in Tirol wegen Körperverletzung mit Todesfolge, begangen an Ehefrau Margarethe geb. Pfeiffer aus Siglingen im Amt Möckmühl, mit Zeugenverhören und Sektionsbericht des J.B. Stierle, Chirurgus in Sinsheim, sowie Gutachten des Officialverteidigers J. Greiß, Advokat der Stadt Worms, und der Universität Tübingen 1732 (Lit. D)

Q 90 Schriftstücke betr. Kriegskontributionen des Stifts 1630–1735

Q 92 Beilagen zu Gegenremonstration prod. 1742, darin:

Listen der bischöflich speyerischen und stift bruchsalischen Orte im Bruhrain mit Zahl der Einwohner o.D. (Lit. O/P)

Schriftstücke betr. Beitrag des Stifts zur katholischen Union 1609–1631 und zu Kriegskontributionen 1621–1653 (Lit. Q–FF, HH–WW), darunter kaiserliches Protektorium 1641 (Lit. TT)

stiftische Korrespondenz in Militär- und Matrikelangelegenheiten 1634–1742 (Lit. B3–N5)

stiftische Liegenschaften betr. Auszug aus Beetbuch von Bruchsal 1741 (O5)

Q 102 kaiserliche Privilegien für Kloster Odenheim bzw. Stift Bruchsal (teilw. lat.) 1161–1641

Q 131 Schriftstücke betr. Streit zwischen Bistum Speyer und Kurpfalz betr. Pfandschaften Waibstadt und Odenheim sowie Besetzung der Stiftsdörfer 1609–1615

Q 151 Güteentscheid des Bischofs von Speyer in Streit des Dr. Ernst von Gemmingen, Dompropst und Propst zu Bruchsal, mit dem Stift 1514

Q 152–154 Protokollauszüge betr. Huldigung der Stiftsuntertanen einschließlich der Knechte und jungen Knaben mit Weinspende, Vogtgericht mit Verlesung der Vogtordnung, Annahme und Vereidigung neuer Bürger u. a.m. 1677–1680, 1711, 1734

Q 157 Auszüge aus Stiftsprotokoll u. a. Schriftstücke betr. Strafsachen, darunter Diebstähle und Schlägereien; Kirchendiebstahl in Tiefenbach; mehrere Fälle von Unzucht und Gotteslästerung, u. a. begangen von Frau des Juden Koppele zu Odenheim; Verbot des Brauchs der jungen Burschen, im Herbst unter der Kelter „mit Ohrfeigen ausgeben unter sich zu trinken“; Streit zwischen Maurer Adam Besserer zu Tiefenbach und Junggesellen, die ihn in eine Mistlache stießen, weil er nach der Kirbe mit einer Magd Ungebühr treiben wollte 1592–1718

Q 158 Korrespondenz des Stifts in Straf- und Geleitstreitigkeiten 1552–1631, darunter Schreiben des Stiftskapitels betr. Zuständigkeit für Konfiskation in Hexensache Entzenberger 1594 (Nr. 4)

Q 159 Verhör von Einwohnern aus Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg über Vogtgericht und Ladungen nach Kislau 1661

Q 160 Einnahmen aus Frevel betr. Auszüge aus Odenheimer Amtsrechnungen, unter den Bußfälligen Juden von Odenheim u. a. O. 1652–1558, 1660–1665, 1669–1673

Q 162 Großgartach betr. Vergleich zwischen Württemberg und dem Stift 1428

Q 166 Schultheißeneid von Odenheim o.D.

Q 167 Strafsachen betr. Auszüge aus Kapitelprotokoll, u. a. Fälle von Ehebruch, Inzest und Suizid 1615–1626, 1703–1716

Q 177 Odenheim, Tiefenbach und Eichelberg betr. Auszug aus Lagerbuch der Fautei Kislau 1595

Q 181 a Vogtei Odenheim betr. Auszug aus bischöflich speyerischem Saalbuch (lat.) 1330

Q 183 Beilagen zu Appendix ad Duplicas prod. 1750, darunter:

Stift Odenheim betr. Auszüge aus Rechtsspruch- und Rachtungsbüchern der Bischöfe von Speyer 1446–1537 (Nr. 11–25), u. a. mit Urteilsbriefen in Appellationssachen Hans Iser ./.
Hans Wolf von Odenheim betr. Erbe der kinderlos verst. Ehefrau Ysers 1492 und Hans Frank von Rohrbach am Gießhübel ./.
Kinder seines Ehevorgängers Hartmann betr. Erb-
recht von Nachkommen aus mehreren Ehen 1492 (Nr. 15, 22) sowie Vergleichen in Streit
zwischen Abt von Odenheim und seinem ehem. Schreiber Marsilius Reyerer über zugesag-
tes Mesneramt in Odenheim 1490 bzw. zwischen dem Odenheimer Pfarrer Johann von Neu-
enhaus und Konz Huser wegen Schuldforderung 1486 (Nr. 17, 21)

Auszüge aus bischöflich speyerischem Hofgerichtsprotokoll betr. Appellationen aus stifti-
schen Orten und Abforderung von Rottweiler Prozessen 1556–1607 (Nr. 26–29)

Odenheim betr. Auszug aus Kislauer Lagerbuch o. D. (Nr. 32)

Huldigung der Stiftsuntertanen betr. Schriftstücke 1525–1561 (Nr. 33–36), darunter dies-
bez. Vertrag zwischen Bischof von Speyer und Stift 1531 (Nr. 33)

Strafsachen, Leibeigene u. a. Jurisdiktionen betr. Auszüge aus bischöflich speyerischem
Hofratsprotokoll 1535–1629 (Nr. 39–82), dabei Notariatsinstr. betr. Versprechen der Ge-
meinde Odenheim, nicht mehr im Bach Hanf oder Flachs zu rösten 1573 (Nr. 41) und Manu-
mission Hans Brauns d. J., Sohn des Schultheißen von Tiefenbach 1525 (Nr. 64)

Q 184 Quittungen der Stadt Speyer („Legstadt“) und der RKG-Pfennigmeisterei über
Reichssteuern und Kammerzieler des Stifts 1549–1551

Q 190/191 Schreiben der speyerischen Regierung betr. Fälle von Schwängerung (Stupration
und Fornikation) in Tiefenbach und Odenheim 1752

Q 195, 197 diplomatische Abhandlung über Echtheit der Odenheimer Urkunden („Diplom-
atum Odenheimensium vindiciae ad ... Benedictum XIV.“) und Entscheidung der Rota im
Streit zwischen Bischof von Speyer und Stift Odenheim über Exemption („Benedicti ... papae
XIV. Literae decretales ...“), lat. Drucke (Rom) 1747

Q 199 vom Erzbischof zu Mainz vermittelter Vergleich zwischen Bischof von Speyer und
Stift Odenheim (lat.) 1750

Q 203–207 kaiserliche Privilegien bzw. Bestätigungen für Kloster und Stift Odenheim
(teilw. lat.) 1219–1641

Q 210–214 Schriftstücke betr. Gestellung von Waldfrevlern aus Zeutern und Neuenbürg
durch das Amt Kislau 1741, 1757

8 Q 1–221 (ohne 68)
53 cm

- 1 460 (B 6868) 1742–1748
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bischof Damian Hugo von Speyer, Kardinal, dessen Forstamt
- 4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1742
 Dr. Johann Rudolf Sachs 1742
Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1742 (1737)
 Lic. Johann Werner 1742 (1737)
 Lic. Christian Philipp Lang 1746 (1743)
- 5 mandati de non contraveniendo pactis conventis nec non contra eorum tenorem turbando in cumulativa possessione vel quasi iuris venandi in finibus et territoriis capitulo competentibus ac locis conventis, desuperque cavendo sine, de restituendo vero damnum, interesse et expensas cum clausula
- Störung des kleinen Jagdrechts der Kl. auf Rehe, Füchse und Hasen am Eichelberg und an der Heidelser Haardt in Bruchsaler Gemarkung sowie des Rechts, in der Gemarkung zu fischen und Vogelfang zu betreiben. Diese Rechte waren dem Stift anlässlich der Translation von Odenheim nach Bruchsal vertraglich eingeräumt worden, wogegen es dem bekl. Bischof seine Wälder in Rettigheim und Östringen übergeben hatte. Dessen ungeachtet wird neuerdings der stiftische Jäger bedroht, daß er selbst gefangen genommen und sein Hund erschossen werde, wenn er auf die Jagd gehe. Streit, ob das Jagdrecht dem Kapitel allein oder als Kuppeljagen gemeinschaftlich mit dem Bischof bzw. nur innerhalb eines bestimmten Bezirks oder auf der ganzen Bruchsaler Markung zusteht; desgl. über Schon- oder Hegezeiten und Frage, ob Fasanenschießen zur hohen oder niederen Jagd gehört. Während letzteres von Bekl. unter Berufung auf die Gewohnheit bei den deutschen Höfen zur hohen Jagd gerechnet wird, berufen sich Kl. auf Vertrag und römisches Recht (l. 66 ff. de legat. 3 = D 32, 66), demzufolge die Fasanenjagd zu dem ihnen eingeräumten Vogelweidwerk gehören.
- 7 Q 6, 34 Beholzungsrecht sowie Jagd und Fischerei betr. Auszüge aus Translationsurkunde 1507
 Q 7/8 Verhör von Kapitularen über Jagdausübung 1740
 Q 9 Interimswaldordnung des Bischofs Heinrich Hartard von Rollingen o. D.
 Q 22 Notariatsinstr. mit Beschreibung des stiftischen Jagdbezirks in Bruchsal (Ausf.) 1745
 Q 27 Auszug aus kurpfälzischer Jagdordnung betr. das zur hohen Jagd gehörende Wild 1709
 Q 28/29 Fasanenjagd betr. Atteste der durlachischen und darmstädtischen Oberjägermeister 1746
- 8 Q 1–35
 6 cm

- 1 **461** (B 6869) 1740–1743
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
 ./.
- 3 Bischof Damian Hugo von Speyer, Kardinal
- 4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1740 (1729)
 Dr. Johann Rudolf Sachs 1740 (1729)
 Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1740 (1737)
 Lic. Johann Werner 1740 (1737)
- 5 *mandati primi de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.*
 Seit 1717 rückständige Zahlung des auf das Bistum Speyer entfallenden hälftigen Anteils am sog. metternich-todenburgischen Kapital bzw. Abtretung der dafür als Sicherheit eingeräumten Hypotheken. Über diese Schulden bzw. dafür verpfändete Liegenschaften wie Haus in Bruchsal und Schlößchen in Hambach, war ein Vergleich mit Wolf Heinrich von Metternich zu Todenburg, Bruder des verst. Erzbischofs von Mainz und Bischofs von Speyer Lothar Friedrich, geschlossen worden. Auf einem der in Bruchsal verpfändeten Häuser gen. der Hohenecker liegt außerdem Schuld von 500 fl., die ehem. Dechant Otto Heinrich von Hoheneck als Seelgerät gestiftet hatte.
- 7 Q 4/5 Schuldverschreibung der Witwe Agnes von Venningen geb. von Dienheim und des Johann Christoph Hund von Saulheim, bischöflich speyerischer Oberamtmann zu Marien-
 traut, als Vormünder für das Stift Bruchsal über 50 fl. jährlichen Zinses aus 1000 fl. Kapital, besichert auf dem halben andlauischen Haus in Bruchsal 1614; Auszug aus RKG-Protokoll in der die obige Forderung betr. Sache Stift Bruchsal ./.
- Georg Philipp und Christoph von Venningen, *mandati executorialis s.c.* 1630–1678
- Q 6/7 Schuldverschreibung des Bischofs Lothar Friedrich von Speyer für das Stift Bruchsal über 112 fl. 7 Batzen jährlichen Zinses aus 2250 fl. Kapital, besichert auf Haus gen. der Hohe-
 necker zu Bruchsal 1672; diese Forderung betr. RKG-Mandat in Sachen Stift Bruchsal ./.
- Freiherr Wolfgang Heinrich von Metternich, *mandati de solvendo s.c.* 1678
- Q 8 Vergleich zwischen Kurfürst Johann Hugo von Trier als Bischof von Speyer und Frei-
 herr Wolf Heinrich von Metternich betr. von Erzbischof † Lothar Friedrich von Mainz als
 Bischof von Speyer herrührende Schulden sowie Güter in Bruchsal und Hambach 1677
- Q 9 Quittung des Johann Paul und der Anna Elisabeth Fabricius für Bischof von Speyer
 über 300 Reichstaler zur Abgeltung strittiger, von Gevatterin Anna geb. Hund von Saul-
 heim, Witwe des Kaspar Bamberger, Obrist und Kommandant in Philippsburg, herrühren-
 der Ansprüche auf Kapital von 2000 fl. 1665
- 8 Q 1–31
 3 cm

- 1 **462** (B 6870) 1740–1743
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bischof Damian Hugo von Speyer, Kardinal, dessen Rentkammer
- 4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren (1740)
 Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach (1740)
- 5 mandati secundi de solvendo s.c.

Seit 1687 wiederholt im Rückstand gebliebene jährliche Zinsen von 150 fl. sowie wegen Nichtbezahlung gekündigtes Kapital aus drei Schuldverschreibungen über insgesamt 3 500 fl. Bekl. wenden kriegsbedingte Unmöglichkeit ein, insbesondere Besetzung des Bistums durch die Franzosen in den vergangenen Kriegen. Die Zinsen seit 1733 werden zurückbehalten wegen Ansprüchen an das Stift wegen Militärkosten. Zahlung nach Liquidation.
- 7 ohne Q bischöflich speyerische Gültbriefe für die Präsenz des Stifts Bruchsal 1523, 1546, 1550 (Nr. 1–3)
 ohne Q Rechnungsauszüge, Konferenzprotokolle u. a. Schriftstücke betr. Liquidation und Ansprüche wegen rückständiger Beiträge zu Kriegskontributionen, Einquartierungskosten, Atzgeld, Beetwein- und -korn 1741–1743 (Nr. 7–31)
- 8 21 Schriftstücke ohne Q
 5 cm

- 1 **463** (B 6871) 1753–1756 (1761)
- 2 Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bischof Franz Christoph von Speyer
- 4 Kl.: Lic. Johann Franz Wolff 1753
 Lic. Heinrich Joseph Brack 1753
 Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1754 (1743)
 Lic. Christian Philipp Lang 1754 (1743)
- 5 citationis super denegata iustitia et ad videndum se manuteneri in possessione legitime apprehensa nec non se teneri ad servandum contractum una cum inhibitione

Einhaltung eines 1744 geschlossenen Kauf- und Tauschkontrakts, durch den kl. Stift den vor dem alten Speyerer Tor zu Bruchsal gelegenen Dechaneigarten an bekl. Bischof abgetreten und dafür unter Zahlung eines Aufgelds von 400 fl. den Amtsschreibereiplatz in Bruchsal erhalten hatte. Gemäß Tauschvertrag sollte das Stift dort ein Gebäude nach einem vom Bischof vorher genehmigten Plan errichten. In der Folge zog der Bischof das Gelände wieder

ein, um dort ein Zuchthaus zu bauen. Er beruft sich dafür auf landesherrliches Recht, unbebaute Plätze zum öffentlichen Wohl zu bebauen. Außerdem habe das Stift vertragswidrig das geplante Gebäude nicht innerhalb eines Jahres errichtet. Kl. verweisen darauf, daß der Bau des Zuchthauses, durch den Jauner und Zigeunergesindel in die Nachbarschaft der Stiftsgebäude gebracht werde, unzumutbar sei. Im übrigen sei der geplante Stiftsneubau bisher daran gescheitert, daß der Bischof entgegen der im Translationsvertrag erteilten Zusage das Bauholz nicht geliefert habe. Dieser läßt die in der RKGÖ vorgesehene Frist zur Benennung von Austrägalrichtern verstreichen, so daß wegen Verweigerung von Rechtsschutz geklagt wird. RKG weist Klage ab und spricht dem Stift ein als Ersatz angebotenes nahegelegenes Grundstück zu.

- 7 Q 4/5 Kauf- und Tauschkontrakt sowie Quittung 1744/1745
 Q 11 Bischof Philipp von Speyer bewilligt Translation des Stifts Odenheim nach Bruchsal („Translationsvertrag“) 1507
 Q 16, 28 Notariatsinstrumente betr. Besitzergreifung am Amtsschreibereihof, in letzterem Beschreibung und Bewertung des im Garten befindlichen Spaliers, der Obstbäume und sonstigen Gartengewächse, darunter Aprikosen- und Pfirsichbäume sowie Spargel und Artischocken 1753
 Q 30 kol. Grundriß und Lageplan des Amtsschreibereiplatzes in Bruchsal mit umliegenden Stiftsgebäuden, darunter Dekanat, Stiftshaus und Haus Hohenecker, 42,5 × 26,5 cm 1754 (Signatur H-Bruchsal/13)
 ohne Q Beilagen zu Anzeig prod. 1762, darunter RKG-Urteil 1758 (Nr. 1) und Schriftstücke betr. Übergabe des Bäckereiplatzes samt darauf stehendem Haus 1761 (Nr. 11/12)
- 8 Q 1–35 und 15 weitere Schriftstücke
 7 cm
- 1 **464** (B 6872) 1776
- 4 ASt.: Lic. Johann Franz Wolff (1776)
 Lic. Jakob Loskant (1776)
- 5 confirmatio transactionis
 Bestätigung einer Bestimmung aus Vergleich, durch den die unter Bischof Damian Hugo begonnenen Streitigkeiten mit Dechant und Kapitel des Ritterstifts **Bruchsal** beigelegt worden waren. Die Vorschrift betrifft die Zuständigkeit des Bischofs als Kastenvogt für Klagen gegen das Stift in erster Instanz.
- 7 ohne Q RKG-Bestätigungsurkunde 1776 mit ins. Auszug (§ 2) aus Vergleich 1775
- 8 1 Schriftstück ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

- 1 465 (B 6873) 1792–1799
- 2 Dechant und Kapitel des Stifts **Bruchsal**
./.
- 3 Bischof August Philipp Karl von Speyer, dessen Generalvikar, Offizial, Assessoren und Kommissare
- 4 Kl.: Dr. Franz Karl von Sachs (1792)
Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1792 (1770)
 Lic. Gabriel Niderer 1792 (1770)
 Lic. Franz Albert Flach 1797
 Lic. Franz Albert Flach 1798 (1797)
 Lic. Johann Peter Paul Helfrich 1798 (1797)
- 5 mandati de reintegrando possessionem spoliative ablatam nec turbando partem implorantem in possessione iuris primae notionis et summarii examinis in delictis sui cleri, multominus via facti procedendo, sed cassando omnia in contrarium attentata, uti et resarciendo expensas desuper causandas sine clausula
- Recht des ersten summarischen Verhörs (Generalinquisition, prima notio) bei schweren Vergehen von Stiftsgeistlichen, das Kl. aufgrund einer von Kurmainz vermittelten und päpstlich bestätigten Konkordie in Anspruch nehmen. Sie sehen ihre Rechte verletzt durch das Vorgehen einer bischöflichen Vikariatskommission in Schwängerungssache des Stiftsvikars A. Jungkunz. Die Kommission hatte ihn zu einem summarischen Verhör vorgeladen und im bischöflichen Seminar arrestieren lassen. Kl. sehen Zuständigkeit der weltlichen Gerichte und damit auch der Reichsgerichte bez. der Geistlichen gegeben in Fällen von Besitzstreitigkeiten und ordnungswidrigen Prozessen. Vorwurf seitens der Bekl., das Stift wolle über die Grenzen der mit der ersten Notion verbundenen Befugnisse hinausgehen.
- 7 Q 5 Beilagen zu Supplik exhib. 1792, darunter:
lat. Auszug aus Vertrag betr. Zuständigkeit in Prozessen gegen Stiftsgeistliche (§ 11) 1750 (Ziff. 1)
Zeugenverhöre u. a. Schriftstücke in Strafsache des Vikars Georg Adam Schalk betr. Schwängerung der Anna Margaretha, Tochter des Regierungskanzlisten Sebastian Fabricius 1783 (Ziff. 3–7); desgl. in Sachen gegen Vikar Jungkunz betr. Schwängerung der Magdalena Brechtlin und der Rosalia Schlund geb. Traiteur 1788–1791 (Nr. 8–29)
Q 8 Entscheidung der Rota im Streit zwischen Bischof von Speyer und Stift Bruchsal über Exemption („Benedicti ... papae XIV. Literae decretales ...“), lat. Druck (Rom) 1747
Q 14 kastenvogteiliche bzw. malefizische Obrigkeit betr. Auszug (§ 4) aus Vertrag zwischen Bistum Speyer und Stift Bruchsal 1775
Q 20 Verordnung an den Vorstand des Bruchsaler Priesterseminars anlässlich der Verurteilung des Vikars Schalk zu halbjährigem Seminaraufenthalt 1784
Q 23 Verhör des Vikars Schalk betr. Verbringung der Magdalena Brechtlin in das öffentliche Entbindungshaus zu Mainz 1788

8 Q 1–37 (ohne 3)
5 cm

1 466 (B 6875) 1623

2 B. Silvius und Kons., Kreditoren der Stadt **Bruchsal** zu Speyer
./.

3 Bischof Philipp Christoph zu Speyer, Bürgermeister und Rat der Stadt Bruchsal

5 mandati

Aufkündigung und Abtragung städtischer Schulden

8 Kassiert

1 467 (B 6876) 1623

2 B. Silvius und Kons., Kreditoren der Stadt **Bruchsal** zu Speyer
./.

3 Bürgermeister und Rat der Stadt Bruchsal

5 mandati

Aufkündigung und Abtretung städtischer Schulden

8 Kassiert

1 468 (B 6877) 1745–1774

2 Stadtmüller bzw. sämtliche Ratsverwandte zu **Bruchsal** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Dietrich Franz, oberer Müller das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Konrad Anton Weiskirch 1744

Lic. Gotthard Johann Hert 1744

Bekl.: Lic. Johann Werner 1745

Lic. Simon Heinrich Gondela 1745

Lic. Wilhelm Ludwig Ziegler 1750

5 appellationis cum restitutione in integrum brevi manu

Restitution in die vom Bekl. gepachtete Schiffermühle und Aufhebung des Verbots, mehr als einspännige Karren zu besitzen. Die Einschränkung seines Mühlfuhrwesens war dem Bekl. auf Beschwerde der anderen Stadtmüller auferlegt worden, die sich aus ihrem Geschäft verdrängt fühlten. Da sie die Prozeßkosten scheuten, trat an deren Stelle als Kl. in zweiter

Instand der Bruchsaler Rat. Dieser rügt Verletzung des Stadtrechts und fürchtet, für die übrigen Mühlen der Stadt keine Pächter mehr zu finden. Bekl. verweist darauf, daß seine Mühle auf halben Weg nach Heidelberg liegt und mit Karren und Pferd schlecht zu errichten ist. Außerdem war ihm bei Ersteigerung der Pacht die Wahl des Fuhrwerks überlassen worden. Das Fahren mit Wägen wird auch auswärtigen Müllern erlaubt, die Mehl nach Bruchsal führen.

- 6 1. Stadtschultheißerei Bruchsal 1740
 2. Oberamt Bruchsal 1740
 3. Regierung in Bruchsal 1740
 4. RKG 1745 (1751)
- 7 Q 2 Vorakten mit Rationes decidendi 1740–1745, darin:
 Auszug aus Bruchsaler Stadtratsprotokoll betr. Versteigerung der Wagen- und Stehlesmühle, mit Pachtbedingungen und Bieterliste 1740 (Q 10)
 Beutelgeld betr. Bericht des Stadtrats an das Oberamt 1741 (Q 23)
- 8 Q 1/2 (ohne 1) und 53 weitere Schriftstücke
 7 cm

- 1 **469** (B 6908) 1613 (1615)
- 2 Barbara **Brüderlin**, Ehefrau des Zacharias Schweder, arme Partei
 ./.
- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden
- 4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann (1613)
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1613 (1603)
- 5 mandati s.c. de restituendis bonis ablati et praestandis alimentis cum citatione
 Anspruch auf Restitution des konfiszierten Heiratsguts u. a. Güter der aus Basel stammenden Kl. Ihr Ehemann ist ein wegen Untreue entlassener Hofschneider in Sulzburg, der ebenfalls einen RKG-Prozeß angestrengt hatte. Einwand, daß der Kl. Fahrnis und Lebensmittel ausgehändigt wurden. Streit über ihr Vermögen, das nach Angaben des Bekl. nicht über 300 fl. wert war, während Kl. von ihren „haushäblichen“ Eltern in Basel einiges geerbt haben will.
- 7 ohne Q Verhör von Einwohnern zu Basel durch Notar Martin Enderlin das. über Haus u. a. Liegenschaften des Erhard Brüderlin, Schwiegervater des Zacharias Schweder von Köslin in Pommern, ehem. Bürger in Basel 1609 (Beil. B zu Replik prod. 1614)
 ohne Q Schuldverschreibung des Zacharias Schweder für Daniel Münch von Münchenstein über 40 fl. 1609

- 8 Q 1–3 und 11 weitere Schriftstücke
2 cm
Vgl. Nr. 2743.

1 470 (B 6953) 1727

- 2 Erben **Brummer** in Waltenhausen und Wertheim
./.

- 3 Witwe des Johann Peter Niebling in Wertheim

- 5 Appellation

Ehevertrag und Erbschaft

- 6 1. Kanzlei Wertheim (–)
2. RKG 1727

- 8 Fehlt

1 471 (B 6971) 1564

- 2 Jakob **Brunner** und dessen Gläubiger zu Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Veltin Haag und dessen Tochter Agathe zu Offenburg (Kl. 1. Inst.)

- 5 Appellation

Vorzugsrecht des Wittums und Beibringens im Konkurs

- 8 Fehlt

1 472 (C 189) 1592–1629, 1670

- 2 Lic. Philipp **Capito**, RKG-Advokat in Speyer, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./.

- 3 Hans Jakob Gut von Sulz zu Durchhausen, württembergischer Kammermeister in Stuttgart, und Friedrich von Steinkallenfels als Vormünder von Philipp und Hans Jakob, Söhne des Grafen † Hans Bernhard und Erben des Grafen Philipp von Eberstein

- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1592
Dr. Johann Nikolaus Hoen (1670)
Dr. Johann Konrad Lasser 1602
Bekl.: Dr. Johann Melchior Reinhard 1594 (1593)
Dr. Sebastian Wolff 1612 (1611)
Lic. Peter Paul Steurnagel 1617

5 executorialium

Bekannte und sofort vollstreckbare Forderung, die Kl. neben seinem Schwager Lic. Philipp Seiblin von seinem Vater geerbt hat und seit dem Tod des urspr. Schuldners nicht mehr bezahlt wird. Bekl. wenden ein, daß ihre Pflęgsöhne an die verpfändete Grafschaft Eberstein nicht kraft Erbrechts sondern als Lehensnachfolger gelangt sind. Kl. muß Hypothekenklage gegen die Markgrafschaft Baden anstrengen, welche die Grafschaft okkupiert hat. Streit über Haftung angeblicher Erbgüter wie Herrschaft Gochsheim, Hof in Muggensturm und Haus in Gernsbach. Intervention des Fiskals zur Eintreibung der verfallenen Pönalstrafe. Urteil zugunsten des Kl.; Vergleich durch kaiserliche Kommission auf Erzherzog Leopold von Österreich, die auf Betreiben des RKG-Präsidenten Freiherrn Paul Andreas von Wolkenstein angeordnet wurde.

7 Q 4 Gültverschreibung des Grafen Philipp von Eberstein für Dr. David Capito, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer, über 1000 fl. 1566

Q 13 Bestandsbrief des ebersteinischen Hofes gen. Großhof in Muggensturm 1592

Q 17 Heiratsgut betr. Auszug aus Ehevertrag von Johann, Sohn des Thomas Meurer von Velden in Niederbayern, RKG-Kanzleiverwandter in Speyer und nachmaliger Vogt in Gaildorf, mit Anna von Rosenstein 1574

Q 21–23, 43–46 kaiserliche, württembergische, badische sowie bischöflich straßburgische und speyerische Lehenbriefe für die Grafen von Eberstein 1590–1613

Q 24 Häuser in Gernsbach u. a. betr. Auszug aus Vertrag zwischen Gebr. Grafen Wilhelm und Hans Jakob von Eberstein 1542

Q 47 Nachlaßinventar des Grafen Philipp von Eberstein = Instr. des Johann Weigel von Frankfurt, Notar in Speyer, enthaltend Fahrnis auf Schloß Neueberstein, darunter Silberschirr, Kleinodien, Tapezereien, Kleidung, Waffen, Mobiliar, Bibliothekskatalog (Bl. 60–71, mit Verzeichnis von „Landtafeln oder Mappen“), Hausrat, die zum Schloß gehörigen Güter, Haus oder Schloß in Gernsbach und Hof zu Walheim, Schloß Gochsheim (Dokumente, Möbel, Hausrat, Gemälde) 1610/1611

Q 49/50 Testament des Grafen Bernhard d. Ä. von Eberstein 1520; Erbverzicht des Grafen Bernhard, Sohn des vorigen und Domherr zu Straßburg 1528

Q 51 Vertrag zwischen Markgraf Christoph von Baden und Graf Bernhard von Eberstein über gemeinschaftlichen Besitz der Grafschaft Eberstein (Burgfrieden und „Einwurf“) 1505 ohne Q Supplik des Franz Mock von Balgheim zu Deißlingen an Kammerrichter Markgraf Wilhelm von Baden (Ausf.) 1670

8 Q 1–58 (ohne 55) und 4 weitere Schriftstücke; zweites Protokoll vorhanden (Q 1–36)

8 cm

Vgl. HStAS C 3 Bü. 4856.

1 **473** (C 190) 1509–1517 (1518)

2 Heinrich **Cappler** von Oedheim gen. Bautz
./.

3 Hans Oswald, reisiger Knecht zu Richen im Kraichgau

4 Kl.: Lic. Friedrich Kryttner 1509
 Dr. Emmeran Moller (1515)

Bekl.: Lic. Johann Seybolt (1509)
 Dr. Jakob Krell 1516

5 citationis auf den Landfrieden

Landfriedensbruch. Bekl. hatte Kl. mit mehreren Helfern am Pfingstdienstag 1503 auf offener Landstraße bei Treschklingen („Eßklingen“) im Wald überfallen und ausgeraubt. Abforderung durch die Kurpfalz unter Berufung auf ihre Privilegien, weil Bekl. pfälzischer Diener ist und in der Sache bereits am Hofgericht Heidelberg geklagt wurde. Dort war u. a. Injurienklage Oswalds anhängig, der vom Kl. als wissentlicher Böswicht bezeichnet worden war. Gegeneinwand, daß am Hofgericht Heidelberg auf Schadenersatz geklagt wurde, die auf die Reichsacht zielende Landfriedensklage davon jedoch zu unterscheiden ist. Im übrigen wird der Pfalz Rechtsverweigerung vorgeworfen, weil Bekl. unter dem Hofgesinde viele Anhänger hat.

Die Auseinandersetzungen zwischen den Parteien hatten begonnen, als Cappler 1502 dem Oswald einen Knecht abgeworben hatte. Auf einem Güteversuch im Wirtshaus von Richen sollte über rückständigen Lidlohn des Knechts verhandelt werden. Als dieser ihm angebotene württembergische Münze vom Tisch wischte, entstand ein Streit, in dessen Verlauf Cappler Oswald einen Lecker und Böswicht nannte und eine Kanne nach ihm warf. Da er das Recht anschrte und sich zu Recht erbot, verweigerte die Bauernschaft den Befehl zur Gefangennahme, den ihnen Cappler als damaliger Amtmann erteilt hatte. Als Oswald in das Haus seiner Mutter flüchtete, forderte ihn Cappler heraus und sagte ihm die Feindschaft an. Aufgrund dieser Fehdeansage mußte Oswald die Pfalz verlassen und zwei Jahre Dienst am württembergischen Hof nehmen. Den ihm vorgeworfenen Überfall will er unternommen haben, um sich „ein frei Sicherheit“ zu verschaffen und Frieden zu machen.

7 Q 10 Akten des Hofgerichts Heidelberg 1508

8 Q 1–13 und 6 weitere Schriftstücke
3 cm
Moderschäden

- 1 **474** (C 193) 1599–1632
- 2 Hans Wolf **Cappler** von Oedheim gen. Bautz
./.
- 3 Pfalzgraf Friedrich bei Rhein
- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff (1599)
 Dr. Johann Friedrich Renger (1617)
 Dr. Nikolaus Adolf (1620)
 Lic. Johann Schaumberger (1629)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner (1599)
 Dr. Johann Gödelmann (1604)
 Lic. Peter Paul Steurnagel (1611)
 Dr. Konrad Fabri (1617)
- 5 appellationis
 Herausgabe der hagenbachischen Lehengüter zu Duttenberg
- 6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
 2. RKG 1599–1631
- 8 Q 1–28 (nur Protokoll vorhanden)
-
- 1 **475** (C 195) 1614 (1616)
- 2 Gebr. Johann Wolf d.J., Ritter des Johanniterordens, und Wolf Dietrich **Cappler** von Oedheim gen. Bautz für sich selbst, Hans Sixt von Lammersheim und Dr. Christoph Erbermann zu Öhringen als Vormünder der Söhne Johann Wolf Capplers d. Ä.
./.
- 3 Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz
- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1614
Bekl.: Lic. Antonius Streit 1614 (1604)
- 5 mandati der pfandung 31 malter frucht betr.

Pfandung kl. Zehntgefälle zu Klepsau („Klepsheim“) durch Amtleute des Bekl. in Krautheim. Dies war Gegenmaßnahme für Zehnteinzug der Kl. von zehn Morgen Ackerland in Gemarkung Laibach, die Hans und Martin Müller, Gültbauern des Bekl. zu Klepsheim, innehatten. Bekl. beruft sich auf Spruch eines Schiedsgerichts, in dem erkannt worden war, daß die Besitzer des Klepsauer Hofes nur den Dreißigsten statt des Zehnten abgeben mußten.
- 7 Q 5 Spruchbrief in Streit der Gemeinde Klepsheim mit Zehntherrn Graf Georg von Nellenburg, Komtur der Johanniterhäuser Schwäbisch Hall und Mergentheim, denen von Berlichingen zu Dörzbach und Anna Blum zu Krautheim 1549

Q 6 Schreiben des Albrecht von Berlichingen zu Dörzbach und Laibach an Johann Eustach von Westernach, Deutschordensstatthalter in Mergentheim 1591

Q 7 Attestationes des Notars Moses Kartter mit Verhör von Zeugen aus Klepsheim und Laibach in Zehntsache Gebr. Georg Philipp und Albrecht von Berlichingen ./ Andreas Frank, Leonhard Müller und Peter Holder, Hofbauern von Klepsheim, sowie Deutscher Orden als Int., mit Verzeichnis der Güter der bekl. Hofbauern in Markung Klepsheim und Laibach 1590 = Abschrift mit Beurkundungsvermerk des Notars und Adjunkten Burkhard Stadtmann, Stadtschreiber in Krautheim 1609

- 8 Q 1–8 und 5 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **476** (C 199) 1633

2 Johann Andreas **Capeller**, Bürger von Straßburg
./.

3 Johann Georg Bertram von Hönsbach, badischer Obrist und Obervogt zu Pforzheim

5 Mandat s.c.

Rückzahlung eines Darlehens von 1290 fl.

8 Kassiert

1 **477** (C 203) 1717–1720

2 Gebr. Friedrich Wilhelm, Johann Christoph und Wolfgang Eberhard **Cappler** von Oedheim
gen. Bautz
./.

3 Johann Anton von (der) Fels („Feltz“), Dechant des Ritterstifts Odenheim zu Heilbronn

4 Kl.: Dr. Georg Andreas Geibel 1716

Dr. Johann Heinrich Dietz 1716

Bekl.: Lic. Franz Peter Jung 1716

Lic. Johann Adam Stephani 1716

5 citationis ad videndum se restitui in integrum adversus lapsum fatalium

Restitution des bischöflich speyerischen Lehens Eschelbronn, das Kl. durch Erbschaft zugefallen war. Die speyerische Lehenkammer hatte es ihnen jedoch abgesprochen. Ungeachtet einer am RKG eingelegten Appellation war das Urteil vollstreckt und das Lehen dem Oberamtman von Bruchsal von Rollingen eingeräumt worden. Kl. beantragen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, weil der Prozeß vor dem RKG infolge der Franzoseneinfälle in der Pfalz unterbrochen war und sie als Minderjährige die Sache nicht verfolgen konnten.

- 7 Q 6 Lehenbrief für Jakob Friedrich von Eltz als Lehensträger 1661
Q 18/19 von Pfarrer J. Kaspar Agricola beglaubigter Auszug aus Kirchenbuch von Oedheim betr. Geburt der Kl. und zu Presteneck erfolgten Tod der Christina Barbara Cappler geb. von Venningen; desgl. von Johann Georg Gmelin, Pfarrer von Eschelbronn, über den nach einem Duell 1679 erfolgten Tod des Wolfgang Eberhard Cappler 1720
- 8 Q 1–19
2 cm
- 1 478 (C 214) 1720–1722
- 2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu **Kappel** („Cappel“) am Rhein (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hans Diebold Johner, ehem. Schultheiß das. (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Rudolf Sachs 1720
Dr. *Johann Adolf Brandt* 1720
Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1720
Dr. *Johann Heinrich Dietz* 1720
- 5 appellationis
Beteiligung des Bekl. an Gemeindelasten. Er hatte vom Stift Alt St. Peter in Straßburg ein Gültgut im Kappeler Bann erworben. Obwohl die Vorbesitzer bis dahin nur 14 fl. jährlich für die bürgerlichen Lasten bezahlt hatten, verlangte man von ihm die bei anderen Gütern üblichen Abgaben. Während sich Bekl. auf das Herkommen stützt, beruft sich kl. Gemeinde auf gemeines, deutsches und französisches Recht, demzufolge die dem Kirchen- oder Adelsgut gewährten Befreiungen nicht auf Laien bzw. bäuerliche Erwerber übergehen. Streit, ob es sich um bürgerliches oder Freigut handelte.
- 6 1. Amt Ettenheim 1719
2. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1719
3. RKG 1720–1722
- 7 ohne Q Rationes decidendi o. D. (1720)
ohne Q Beilagen zu Replik prod. 1721, darunter:
Schriftstücke betr. Befreiung des Adam Mutz u. a. Stiftsmeier zu Kappel 1663 (Lit. A/B)
not. Vernehmung alter Leute aus Kappel, darunter Meier des Stiftsguts, mit Handzeichen 1721 (Lit. D)
- 8 20 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

1 479 (C 260) 1782

2 Erben des Amtskellers **Carl** zu Waghäusel

./.

3 Rat zu Deidesheim

5 Appellation

Lieferung rückständigen Besoldungsholzes

6 1. Hofgericht Bruchsal (–)

2. RKG 1782

8 Kassiert bis auf Einbanddecke des Protokoll

1 480 (C 329)

1577–1604

2 Graf Heinrich von **Castell**, Statthalter in Ansbach („Onolzbach“) und Hauptmann in Neustadt an der Aisch

./.

3 Erzbischof Daniel von Mainz, dessen Keller in Kilsheim Johann Erstenberger

4 Kl.: Dr. Johann Grönberger 1577

Lic. Peter Paul Steurnagel 1603

Bekl.: Dr. Laurentius Wilthelm 1577 (1561)

Lic. Anton Streit 1600 (1593)

5 mandati der Pfandung

Verstrickung des castellischen Schultheißen von Umpfenbach Lorenz Beger und des Michael Schneider. Beide waren einer Ladung zum mainzischen Zentgericht Kilsheim aufgrund Verbots ihrer Herrschaft nicht gefolgt; Pfandung von 5 Gulden und 10 Turnosen. Streit um Obrigkeit in Umpfenbach, die Kl., soweit es die vogteiliche und bürgerliche betrifft, beansprucht. Er gesteht Bekl. lediglich die zentliche Obrigkeit zu mit Ausnahme des vom Schultheißen bewohnten Freihofs. Kurmainz bringt vor, daß zentangehörige Orte, die wie der Weiler Umpfenbach nicht über ein eigenes bürgerliches Gericht verfügten, herkömmlicherweise auch in Zivilsachen das Zentgericht angerufen hatten. Im vorliegenden Fall hatte Hans Schleßmann von Richelbach für seinen in Sonderriet wohnhaften Sohn Veit gebürgt. Dieser war auf dem Weg von Miltenberg in der „Völlerei“ mit seinem Begleiter, einen Schneidersbuben, in Streit geraten und hatte diesen beraubt, so daß er in Kilsheim ins Turmgefängnis kam. Nach Veits Tod hatte dessen Ehefrau Michael Schneider geheiratet, von dem Schleßmann die ausgelegten Unkosten zurückforderte. Da Schneider am Zentgericht zu Dreikönig 1576 nicht erschien, wurde er in die Zentstrafe erkannt.

7 Q 5 Partitionsinstr. des Tauberbischofsheimer Stadtschreibers Georg Döner (Ausf.) 1577

Q 7 Kilsheimer Zentartikel o. D.

Q 13 a/b Attestationes der kaiserlichen Kommissare Paulus Rauchbar, Notar und Stadtschreiber in Kitzingen, und Lic. Johann Steinhausen, Advokat in Koblenz 1581 mit Verhör des Johann Knoll, ehem. Abt von Bronnbach, Dr. Johann Koch und Konrad Hundter, Amtmänner in Kreuzwertheim bzw. Schweinberg, sowie von Einwohnern aus Kilsheim, Umpfenbach, Guggenberg, Richelbach u. a. O. über Zentpflicht des Hofs Wolferstetten u. a. Höfe und Weiler in der Zent Kilsheim; in Q 13 a ferner:

Zent betr. Auszug aus Vertrag zwischen Kurmainz und der Grafschaft Wertheim 1527 (Bl. 57 f.)

Mannrechtsbrief des Gerichts Umpfenbach für Wendel Oding 1537 (Bl. 58' f.)

Philipp von Schneeberg und Ehefrau Maria Salome geb. von Riedern verkaufen Graf Heinrich von Castell Flecken und Weiler Umpfenbach 1562 (Bl. 60 ff.)

- 8 Q 1–22
17 cm

1 481 (C 330) 1616–1620

2 Graf Wolfgang von **Castell** pro interesse, Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Oberaltertheim (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Erzbischof Johann Schweikhard von Mainz, dessen Amtmann in Tauberbischofsheim Kaspar Lerch von Dirmstein, Zentgraf Leonhard Hügel und Zentschöffen das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1603 (1616)
Bekl.: Lic. Anton Streit 1616 (1604)

5 appellationis

Extrajudizialappellation betr. Beschwerden der kl. Zentangehörigen über die ihnen vom Zentgericht Tauberbischofsheim auferlegten Neuerungen wie Anmaßung der Markungsgerechtigkeit, die früher zur vogteilichen Obrigkeit gerechnet wurde. Auch müssen jetzt alle Untertanen zu den Zentgerichten kommen, während bisher nur die beiden Dorfmeister im Namen der Gemeinde erscheinen mußten und die übrigen sich mit einem Zentschilling loskaufen konnten. Es sollten auch die Halter von Taubenschlägen und Fälle von Wilderei in den Wildfuhren angezeigt werden. Als sich die Gemeinde gegen diese ihnen zugemutete Ausweitung der Zentgerichtsbarkeit wehrte, wurde sie mit 200 Reichstalern Strafe belegt. Zuvor hatte der Zentbereiter von Tauberbischofsheim in Oberaltertheim nach Taubenschlägen gesucht und den Besitzern eine „Reitgeld“ gen. Buße auferlegt.

Als Philipp Beringer von Unteraltertheim in der Würzburger Wildfuhr dem Wild nachging, wurde er von den würzburgischen Förstern auf Gemarkung Oberaltertheim gefangen und nach Würzburg gebracht. Daraufhin war den kl. Untertanen vorgeworfen worden, sie hätten Beringer vor die Zent stellen sollen, obwohl es sich nicht um einen Zentfall gehandelt hatte. Außerdem wurde die Markungsgrenze vom mainzischen Zentbereiter und dem Förster von

Schönfeld beritten. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen verspäteter Zustellung durch den Kammerboten, der aufgrund winterlicher Verhältnisse während der Reise nach Franken in Kulmbach erkrankte und zu einem zweiwöchigen Aufenthalt beim „Junker von Schnee“ gezwungen worden war.

- 6
 1. Zentgericht Tauberbischofsheim 1615
 2. Amt Tauberbischofsheim 1615
 3. kurmainzische Kanzlei in Aschaffenburg 1615
 4. RKG 1616–1620
 - 7

Q 3 Entschuldigungszettel des RKG-Boten Sebastian Hermann, prod. 1616

Q 7 Appellationsinstr. des Notars Johannes Rüger, castellischer Kanzleiverwandter in Remlingen (Ausf.) 1615

Q 11 Vorakte 1616, darin:

Auszüge aus Verhören des Balthas Spengler, alten Zentgebieters, und von Schöffen betr. Formel des Zentverbots sowie Haussuchungen nach Taubenschlägen in Großrinderfeld, Königheim und Werbach 1615

Eid neu aufgenommenen Zentmänner in der Tauberbischofsheimer Zent o. D. von Oberaltertheim eingekommene Rügen betr. Auszüge aus Tauberbischofsheimer Zentprotokoll 1542–1613

Notariatsinstr. mit Verhör der Zentgrafen Wilhelm Stickel von Vilchband und Heinz Hofstetter (Zentordnung von Tauberbischofsheim) 1491

Verzeichnis der erschienenen Zentuntertanen von Oberaltertheim 1611
 - 8

Q 1–11 und 4 weitere Schriftstücke

4 cm
-
- 1 **482** (C 391) (1773–1797)
 - 2 Graf Christian Friedrich Karl von **Castell** zu Remlingen
./.
 - 3 Fürst Karl sowie Grafen Volrat, Friedrich, Karl und Wilhelm Heinrich von Löwenstein-Wertheim, Kanzler und Räte der fürstlichen und gräflichen Gesamtkanzlei
 - 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Wickh 1773 (1770)
 Dr. Angelus Konrad Daniel Sipmann 1773 (1770)
 Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1774
 Bekl.: Lic. Johann Paul Besserer 1773 (1767)
 Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1773 (1767)
 - 5 mandati de relaxando captivo, non amplius turbando in notoria possessione vel quasi iurisdictionis in subditos communes, nec eos evocando extra territorium commune ad iudicia privata, abstinendo ab omnibus violentiis sine, desuper cavendo, restituendo damna, interesse et expensas cum clausula

Verletzung kl. Rechte im Kondominat bzw. Mitbesitz der vogteilichen Obrigkeit zu Remlingen durch einseitige Vorladung extra limites (Evokation) gemeinschaftlicher Beamter und Untertanen. Dort werden Rug- und Frevelsachen vom gemeinschaftlichen Dorfgericht abgeurteilt, während sonstige Angelegenheiten von beiderseitigen Amtsdeputierten gemeinschaftlich besorgt werden. Dessen ungeachtet luden Bekl. den Schultheißen Johann Georg Thoma und das Gerichtsmitglied Nikolaus Ludwig Köhler nach Wertheim, denen jedoch das Erscheinen von Kl. verboten wurde. In der Folge wurde der Schultheiß bei einem Marktbesuch in Wertheim festgenommen und arrestiert. Nach Freilassung Streit über Parition, weil dem Schultheißen vor der Entlassung Kanzleigebühren, Wachtgeld und Atzungskosten sowie ein Gestellungsgelöbnis wegen einer angeblichen Wildereisache abgenötigt worden waren. Auch wurde er als ehr- und pflichtvergessener Mann bezeichnet und der Gemeinde verboten, seine Kosten zu ersetzen.

Bekl. nehmen für sich in Anspruch, gemeinschaftliche Beamte und Untertanen wegen Verletzung mitherrschaftlichen Respekts vorladen zu dürfen entspr. allgemeiner Observanz in Kondominaten, wie diese insbesondere in der löwenstein-wertheimischen und erbachschönbergischen Herrschaft Breuberg in Übung ist. Auch Kl. verfahren so bei ihrer mit Würzburg gemeinschaftlichen hohen Jurisdiktion und Zentherrschaft in Remlingen. Im übrigen hat Wertheim dort besondere privative Rechte wie Religionsbann, Zoll, hohen Wildbann und Judenschutz, deren Verletzung einseitig geahndet werden kann.

- 7 Q 4 notarielle Regesten aus Schriftstücken betr. Jurisdiktionalien und Kondominatsangelegenheiten zu Remlingen 1564–1771 (Lit. A zu Supplik prod. 1773)
Q 10 Relation des löwenstein-wertheimischen Rats Birkenstock betr. Streit über Herausgabe der Bürgermeisterrechnungen und Arrestierung des rebellischen Bürgermeisters Johann Philipp Stollberger 1728 (Nr. V zu Paritionsanzeige prod. 1773)

- 8 Q 1–33
5 cm

1 483 (C 707) 1732/1733 (1736)

2 Michael **Crämer**, arme Partei, fürstenbergisch-stühlingischer Untertan in Wolfach
./.

3 Regierung in Rastatt

4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1732
Dr. Johann Goy 1732
Bekl.: Dr. Johann Adolf Brandt 1732

5 mandati de exequendo proprium iudicatum c.c.

Vollstreckung eines Urteils, das Bekl. 1730 zugunsten des Kl. ausgesprochen hatten. Dieser hatte namens seiner mit voriger Ehefrau Anna Maria geb. Rieffle erzeugten Kinder aufgrund

eines Ehevertrags Erbensprüche erhoben und zunächst beim Amt Ortenau, später in der Appellation bei Bekl. prozessiert. Unzuständigkeit des RKG, weil die Landvogtei Ortenau österreichisches Lehen ist, so daß die Appellation an österreichische Gerichte hätte gehen müssen. Erbrecht von Stiefkindern, Einkindschaft (unio prolium).

- 7 Q 4 vom Gericht Appenweier beurkundeter Heiratsvertrag zwischen Michael Rieffle von Urloffen und Regina, Tochter des Georg Stiegler, Gerichtszwölfer und Kronenwirt das. 1698 (auch Q 14)
Q 10/11 Urteile der Kanzlei Rastatt in Appellationssache Michael Krämer liberorum nomine ./.. Regina Stiegler und jetzigen Ehemann Josef Stöckle in Urloffen 1730
Q 12/13 Species facti und Gutachten der Juristenfakultät Freiburg im Breisgau 1731/1732
Q 15 Attest des Gerichts Appenweier über Erbrecht der Kinder bei Wiederverheiratung der Eltern 1731

- 8 Q 1–23 (ohne 7) und 6 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **484** (C 749) 46/4870 1597–1666 (1668)

- 2 Lic. Arnold **Cran**, RKG-Assessor zu Speyer, nachmals Lic. Hermann Cran, RKG-Advokat und Ratsverwandter zu Köln, kaiserlicher Fiskal (Int.)
./..

- 3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden

- 4 Kl.: Lic. Johann von Vianden (1597)
Dr. Johann Konrad Lasser 1601
Lic. Guilielmus Fabricius 1623
Dr. Bernhard zur Lipp 1640
Lic. Bernhard Henning 1658
Lic. Johann Hansen 1658
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1597 (1593)
Dr. Sigismund Haffner 1606 (1604)
Dr. Konrad Blaufelder 1650
Dr. Jakob Friedrich Kuehorn 1660 (1659)
Dr. Johann Georg von Gülchen 1660 (1659)

- 5 mandati executorialis

Seit 1596 rückständige Gült von 60 fl. jährlich aus Kapital von 1200 fl., für die als Sicherheit die Gefälle aus den Landschreibereien Karlsburg und Hochberg verpfändet worden waren. Kl. will außerdem bessere Sicherheiten (Allodial- oder Erbgüter), weil die verpfändeten Landschreibereien zu den Lehen gehören, die ohne Einwilligung der Agnaten und des Lehensherrn nicht versetzt werden können bzw. schon mit anderen Schulden belastet sind.

Bekl. lehnt das ab, weil die Schuldverschreibung nach dem für Reichsfürsten üblichen Schema ausgestellt und in dieser Form auch vom RKG-Collegium, das ebenfalls bei Baden Geld angelegt hatte, akzeptiert wurde. Klage über Verstoß gegen die Reichsmünzordnung wegen Bezahlung in schlechten ausländischen Münzsorten, obwohl der Karlsburger Landschreiber über 1100 fl. an guter Währung durch Holzverkauf nach Speyer eingenommen hatte.

Kl. weigert sich, silberne Münze (Silberkronen, Königstaler und Königsörter) anzunehmen und besteht auf Zahlung in Reichswährung. Bekl. verweist darauf, daß die beanstandeten Sorten in Speyer und am Rhein im Umlauf sind. Intervention des Fiskals, der Verfall verbotener hinterlegter Münzen beantragt. Während des Dreißigjährigen Kriegs werden vereinzelt Abschlagszahlungen geleistet, im übrigen Unmöglichkeit (*exceptio impossibilitatis*) wegen Verarmung des Landes eingewandt und auf Zahlung durch die Landschaft nach dem Friedensschluß vertröstet; Einsetzung einer kaiserlichen Kommission zur Verhandlung mit den Gläubigern; Revision. Nach dem Krieg Berufung auf Schuldnerschutzvorschriften der §§ 166/167 JRA und kaiserliche Reskripte an RKG und Hofgericht Rottweil betr. Schonung der Stände des Schwäbischen Kreises in Schuldsachen.

- 7 Q 4, 23, 38, 43/44, 57 Quittungen 1597, 1606, 1618, 1630
 Q 9 Schuldverschreibung der Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden 1589
 Q 20 Hinterlegungsschein der RKG-Leserei 1603
 Q 37, 56 Schreiben der Pforzheimer Landschaftseinnnehmer betr. kriegsbedingte Zahlungsschwierigkeiten, u. a. Einquartierung bayerischer Völker 1625, 1630
 Q 49 b/c, 50 kaiserliche Kommission auf Kurtrier und Württemberg betr. badisches Schuldenwesen, mit kaiserlichem Schreiben ans RKG betr. Verweisung der Gläubiger an diese 1627
 - 8 Q 1–72 (ohne 1) und 2 weitere Schriftstücke
 5 cm
-
1	485 (C 768)	1610–1617
2	Gebr. Anton und Alexander Cratz von Scharfenstein, Amtmann in Koblenz bzw. Reiterhauptmann in Mainz (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Erben des Dr. Dietrich Weier (Weyer), ehem. Burggraf auf Starkenburg, i.e. Gebr. Georg Dietrich, Kapitän in Kaiserslautern, und Johann Dietrich Weier, Konrad von Eich, kurpfälzischer Truchseß in Kirchberg, für Ehefrau Amelia geb. Weier und Pflegetochter Katharina, Tochter des Johann Kasimir Weier, Jost Kasimir Meiel zu Worms für Ehefrau † Anna Dorothea geb. Weier (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Walter Aach 1611 Lic. Christoph Riecker 1617 Bekl.: Dr. Johann Philipp Hirter 1611	

5 (prima) appellationis

Immission in kl. Haus in Sobernheim aufgrund einer Schuldforderung über 1000 fl., die Vater der Kl., Oberst Friedrich Cratz von Scharfenstein, Hauptmann und Amtmann auf Ehrenbreitstein, ausgestellt hatte. Kl. hatten Zuständigkeit der Vorinst. bestritten, weil sie reichsunmittelbare Adelige sind. Der Hofgerichtsprozeß gereicht der ganzen freien Ritterschaft zum Präjudiz. Dagegen bringen Kl. vor, daß Hypothekenklage und keine Personalklage (*actio ex chirographo personalis*) angestrengt wurde; erstere ist wegen der in der Pfalz liegenden Güter zulässig. Erneute Appellation gegen Anordnung eines Arrests auf Güter der Kl. Einwand des kurpfälzischen Appellationsprivilegs über 1000 Goldgulden. Verweigerung der Vorakten wegen Unterlassung des Appellationseids gem. Titel 43 der kurpfälzischen Hofgerichtsordnung. Mangels Vollmacht bzw. Widerrufs unbeachtliche Einlassungen des Prokurators Dr. Christoph Stauber. Sache verglichen gegen Zahlung von 2300 fl.

6 1. Hofgericht Heidelberg 1607

2. RKG 1610–1617

7 Q 3, 14 Appellationsinstrumente des Ludwig Scheidt, Notar in Heidelberg, und des Franciscus Oberehe, Notar des kurtrierischen geistlichen Hofes in Koblenz (Ausff.) 1610, 1616

Q 7 Vorakten 1607–1611 mit ins. Schuldverschreibung des Obersten Friedrich Cratz von Scharfenstein für Dietrich Weier wegen 1000 fl., die Aussteller für seinen Herrn Pfalzgraf Georg Hans bezahlt hat 1589

Q 8/9 Schreiben von Dr. Reinhard Bachoven und Augustinus Adelman, beide Heidelberg, an Dres. Johann Dietrich Semler und Christoph Stauber (Ausff.) 1610/1611

Q 12 Kuratorium von Bürgermeister und Rat der Stadt Kirchberg in der vorderen Grafschaft Sponheim für Katharina, Tochter des Kapitäns † Johann Kasimir Weier und Ehefrau Judith geb. Steiß (Ausf.) 1611

8 Q 1–24 (ohne 13) und 2 weitere Schriftstücke

4 cm

1 486 (C 770)

1617/1618 (1620)

2 Gebr. Anton und Alexander **Cratz** von Scharfenstein, Amtmann in Koblenz bzw. Reiterhauptmann in Mainz (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Kanzler und Räte sowie Hans Werner von Hammerstein, Amtmann in (Schloß-)Böckelheim, Konrad von Eich, kurpfälzischer Truchseß, für Ehefrau Amelia geb. Weier und für Pflege Tochter Katharina, Tochter des Johann Kasimir Weier, Johann Dietrich Weier, beide in Kirchberg, Jost Kasimir Meiel zu Worms für Ehefrau † Anna Dorothea geb. Weier als Erben des Dr. Dietrich Weier, ehem. Burggraf auf Starkenburg (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Christoph Riecker 1617
Bekl.: Dr. Johann Philipp Hirter 1617

5 secundae appellationis

Attentatenklage wegen Beschlagnahme verpfändeter kl. Güter in Sobernheim im Amt Böckelheim ungeachtet der von Kl. eingelegten Appellation. Vorinst. verweigert unter Berufung auf Unzulässigkeit der Appellation Herausgabe der Vorakten. Sache verglichen.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1616
2. RKG 1617–1618 (1620)

- 7 ohne Q als Vorakten eingelegte kl. Korrespondenz mit Kurpfalz 1616/1617
ohne Q Quittung der Weierschen Erben für Hugo, Domdechant in Trier, und Anton Cratz von Scharfenstein 1620

- 8 Q 1–11 (ohne 5) und 3 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 **487** (C 939) 1570–1572

- 2 Heinrich **Christenbecher** oder Kreistenbecher
./.

- 3 Georg von Windeck zu Renchen, Christoph Kechler von Schwandorf, Obervogt von Pforzheim, als Ehevogt seiner Frau Magdalena geb. von Windeck, Eitelhans von Pleningen als Ehevogt seiner Frau Anna geb. von Windeck, alle als Brüder, Schwäger und Erben Jakobs von Windeck

- 4 Kl.: Dr. Kilian Reinhard (1570)
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1570

5 citationis cum executione

Schadenersatz sowie Schmerzensgeld von 100 fl. und lebenslängliche Rente von 20 fl. Dazu hatte sich Jakob von Windeck verpflichtet, weil er Kl. auf dem Wochenmarkt zu Achern durch einen Schuß in den Schenkel schwer verletzt hatte. Jakob und seine Erben hatten sich aber nicht an das Versprechen gehalten sondern gedroht, Kl. zu erschießen, wenn er nicht schweige.

- 8 Q 1–2

- 1 **488** (C 950) 1775
- 2 Witwe und Erben des Geheimen Rates **Christinet** zu Bruchsal und Straßburg
./.
- 3 Karl Christinet, Revierjäger in Ziegelhütte bei Philippsburg
- 5 Appellation
Zahlung von 180 fl. jährlich an den vormaligen Revierjäger Hessler für Abtretung seines Dienstes an Kl. Die Rente sollte aus dem Nachlaß des Geheimen Rats Cristinet aufgrund eines von diesem abgegebenen Versprechen gezahlt werden.
- 6 1. Hofgericht Bruchsal (–)
2. RKG 1775
- 8 Kassiert
-
- 1 **489** (C 951) 1775–1780
- 2 Witwe Christina **Christinet** geb. Krauß zu Bruchsal (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Kollateralerben des Geheimrats und Kammerdirektors Christinet, i.e. Christina Bernhard, Maria Josefa Mayer, Sebastian Hügler, Wilhelm Leonhard, Peter Christinet und Witwe Christina Rahm (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Johannes Joseph Flach 1775
 Dr. Johann Wilhelm Mainone 1775
Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland (1775)
 Dr. Johann Christoph Seipp 1776
 Lic. Johann Werner (1776)
 Dr. Conrad Gordian Seuter 1776
 Lic. Philipp Christoph Frech (1780)
- 4 Vorinst.: Lic. Jakob Loskant 1775
- 5 appellationis
Anspruch der Kl. auf Erstattung einer Donation von 1987 fl. in Gold, die ihr Kardinal von Hutten gewährt hatte, weil ihre Familie beim Bischof in hoher Gunst stand. Sie war zweite Ehefrau und Patenkind des Geheimrats Christinet, der sie im hohen Alter geheiratet hatte. Sie hatte das Geld ihrem Ehemann zur Deckung eines Passivrezesses von 4000 fl. aus seiner Amtsführung geliehen. Aufgrund von Beweisschwierigkeiten war sie mit ihrer Klage in erster Instanz gescheitert.
- 6 1. Regierung in Bruchsal 1771
2. RKG 1775–1780

- 7 Q 9 Zeugenverhör 1772
Q 17 Vorakten 1771–1775

- 8 Q 1–21 (ohne 18, 21)
5 cm

- 1 490 (C 954) 1616–1620 (1628)

- 2 Johann **Christophori**, Bürger zu Weißenburg
./.

- 3 Gebr. Hans Georg Schwarzerdt zu Wörth in der Grafschaft Hanau, vormals Bühl, und Philipp Schwarzerdt, Bürgermeister in Weißenburg

- 4 Kl.: Dr. Johann Agricola 1615
Lic. Johann Schaumberger (1628)
Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1616

- 5 mandati immissorialis s.c.

Einsetzung in Papier- und Mahlmühle am Lampertsberg bei Bühl und 2/3 des Eisenbergwerks im Wittsteinertal (= Windsteinertal) in der Grafschaft Hanau. Dieser Besitz war als Pfand für jährliche, seit 1614 nicht mehr bezahlte Pension von 151 fl. aus zwei Schuldverschreibungen über 1020 bzw. 2000 fl. Kapital verschrieben worden. Bekl. bestreiten Zuständigkeit des RKG in erster Instanz. Eine entspr. Vereinbarung in den Schuldverschreibungen ist nichtig, weil zulasten der ordentlichen Obrigkeit nicht auf deren Jurisdiktion verzichtet werden kann. Im übrigen haften Bekl. nicht solidarisch aus den getrennten Schuldverschreibungen. Nachlaßkonkurs des mitbekl. Philipp Schwarzerdt, dessen Bergwerksanteil von Lic. Sigmund Schwarzerdt übernommen wurde. Verkauf der verpfändeten Papiermühle an die Straßburger Handelsleute Johann Kaspar Kehner und Hans Jakob Römer.

- 7 Q 5, 13/14, 25/26 Abrechnungen (teilw. Ausff.) 1613–1617
Q 6/7 Schuldverschreibung des Hans Georg Schwarzerdt für Schwager Christophori 1613 (Ausf. = Q 24); desgl. von Hans Georg und Philipp Schwarzerdt 1613
zu Q 26 Urteil des Staffelgerichts Weißenburg in Arrestsache Johann Christophori ./.. Hans Jörg Schwarzerdt und Johann Ludwig Aichelsteiner, Münzmeister in Mannheim, pro interesse 1617
Q 27–30 Schreiben des Hans Georg Schwarzerdt an Kl. betr. Eisenlieferung und Prozesse in Bühl und Durlach (Ausff.) 1613

- 8 Q 1–46 und 6 weitere Schriftstücke
5 cm

- 1 **491 (C 955)** 1620–1628 (1629)
- 2 Johann **Christophori**, Bürger zu Weißenburg (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 (1) Hans Georg Schwarzerdt in Wörth, (2) Dr. med. Ludwig Schmid, Leibarzt, und Jakob Manner, Sekretär in Durlach, als Gläubiger des Hans Georg und Philipp Schwarzerdt (Bekl. 1. Inst.), Markgraf Georg Friedrich von Baden (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Agricola 1620 (1618)
 Lic. Johann Schaumberger 1628
Bekl.: (1) Dr. Christoph Stauber 1622 (1615)
 (2) Dr. Sigismund Haffner 1620 (1603)
- 5 appellationis
- Extrajudizialappellation gegen Befehl des Amtmanns Hans Christoph von Offenburg in Bühl, sich wegen Schuldforderung gegen Hans Georg und Philipp Schwarzerdt im Konkursverfahren anzumelden. Kl. fühlt sich beschwert, weil er wegen dieser Forderung am RKG geklagt hat und die Immission in die verpfändte Papiermühle am Lamprechtsberg in Bühl verlangt. Mitbekl. Gläubiger berufen sich darauf, daß sie mit der zwischenzeitlich an Jakob Römer von Straßburg verkauften Mühle nichts mehr zu tun haben. Der Bühler Amtmann verweigert die Annahme des Mandats, weil ihm das RKG nichts zu befehlen habe. Die Regierung in Durlach gibt Vorakten nicht heraus unter Berufung auf in der Sache eingelegte Revision; arctiores compulsoriales.
- 6 1. Amt Bühl 1619
 2. Kanzler und Räte in Durlach 1619
 3. RKG 1620–1628 (1629)
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Wilhelm Rübsam von Butzbach in der Wetterau, derzeit Prokurator in Weißenburg („Procurator Sebusianus“) (Ausf.) 1619
- 8 Q 1–17 und 5 weitere Schriftstücke
 4 cm
- 1 **492 (C 956)** 1620–1629 (1632)
- 2 Johann **Christophori**, Bürger zu Weißenburg
./.
- 3 (1) Markgraf Georg Friedrich von Baden, dessen Kanzler und Räte, Johann Christoph von Offenburg, (2) Amtmann, und Gericht zu Steinbach und Bühl, Dr. med. Ludwig Schmid, Leibarzt, und Jakob Manner, Sekretär in Durlach, als Schwarzerdtsche Gläubiger, (3) Hans Georg Schwarzerdt zu Wörth

- 4 Kl.: Dr. Johann Agricola 1620 (1618)
Lic. Johann Schaumberger 1628
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1620 (1603)
(2) Dr. Johann Leonhard Gerhard (1632)
(3) Dr. Christoph Stauber 1620 (1615)
- 5 mandati s.c. de cassando et restituendo cum arctiori inhibitione
- Attentatenklage wegen Verkaufs der dem Kl. verpfändeten und in einem RKG-Prozeß verfangenen Papiermühle am Lampertsberg bei Bühl auf öffentlicher Versteigerung in Bühl. Bedrohung des Kammerboten bei der Zustellung durch mitbekl. Amtmann, der nach Erhalt des Mandats abgekündigt hatte, es auf die Gasse zu werfen. Einräumung der Mühle an Heinrich Römer, der das vom Kl. dort produzierte Papier nach Straßburg bringen ließ, ohne ihm seine auf 500 fl. bezifferten Aufwendungen erstattet zu haben. Revision. Streit zwischen Kl. und den Straßburger Bürgern Heinrich Römer und Hans Kaspar Kehner über Kauf der Mühle. Nach Beendigung der oberbadischen Okkupation entschuldigen sich die Gerichte Steinbach und Bühl mit Befehl des Markgrafen Georg Friedrich.
- 7 ohne Q RHR-Urteil in Sachen successionis et spolii der Oberen Markgrafschaft Baden 1622
- 8 Q 1–16 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm
- 1 493 (C 1585) 1567/1568
- 2 Jakob von **Colmar** (Kolmar), Hans Landschad von Steinach d.J., Amtmann zu Neukastel, für seinen Vater Christoph Landschad, pfalz-zweibrückischer Hofmeister, und Georg Wilhelm von Sötern, Amtmann zu Zweibrücken, als Vormünder der Kinder des † Seifried von Oberkirch
./.
- 3 Wolf Thomas von und zu Oberkirch, Oberehnheim
- 4 Kl.: Dr. Georg Rotacker 1567
Bekl.: Dr. Malachias Rammingen 1567
- 5 citationis
- Entmündigung des Bekl. wegen Verschwendungssucht und Bestellung des Jakob von Kolmar und Wolf Dietrich von Landsberg zu Vormündern. Bekl. hat bereits über 8000 fl. Schulden gemacht und einen Totschlag begangen. Dessen ungeachtet fährt er fort mit Spielen, Zechen und Leichtfertigkeit. Er wendet exceptio spolii ein und verlangt Restitution seiner Güter und Einkünfte. Kl. haben ihn gefangengehalten, bis er entkommen konnte, und einen Schaffner zur Verwaltung seines Besitzes eingesetzt. Die angebliche Verschwendungssucht ist nur ein Vorwand, um ihn zur Trennung von seiner nichtadeligen, jedoch aus ehrlichem

bürgerlichem Herkommen stammenden Frau zu bewegen. Er beantragt seinerseits die Einsetzung von Vermögenspflegern (curatores bonorum), weil er noch nicht 25jährig ist.

- 7 ohne Q Notariatsinstr. betr. Inbesitznahme des verpfändeten Schlosses Oberkirch und Freilassung des Wolf Thomas von Oberkirch aus der Haft in Straßburg 1567 mit ins. Zinsverschreibung des letzteren für Witwe Margarethe von Oberkirch geb. von Venningen und Vormünder für Wolfgang und Anna, Kinder des † Seifried von Oberkirch, über 105 fl. Zins aus 2100 fl. Kapital 1566 (Beilagen zu Replik prod. 1568)

- 8 Q 1–5 und 6 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **494** (C 1634) 1768

- 2 Ritterstift **Comburg**

./.

- 3 Johanniterkommende Affaltrach

- 5 Appellation

Zehnt aus Weinbergen bei Affaltrach

- 6 1. Regierung in Heitersheim (–)
2. RKG 1768

- 8 Nach Stuttgart abgegeben, vgl. HStAS C 3 Bü. 626

1 **495** (C 1713) 1738–1774

- 2 Christoph Josef **Cordier**, Metzger in Langenbrücken, bzw. dessen Witwe Maria Eva geb. Ziegler, arme Partei (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Nikolaus Cordier, Anna Jakobäa oder Jakobine, Witwe des Johann Heinrich Zwingmann das., und deren zweiter Ehemann Johannes Stegmüller (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Johann Werner 1738
Lic. Simon Heinrich Gondela 1738
Lic. Johann Andreas Diez 1739
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1748
Dr. Johann Albert Ruland 1748

Bekl.: Lic. Conrad Anton Weiskirch 1743
Lic. Franz Christoph Bolles 1743

Vorinst.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1744 (1743)
Lic. Christian Philipp Lang 1744 (1743)

5 Appellation

Versteigerung des kl. Emphyteusen- oder Erbleihguts. Kl. hatte das im Eigentum des St. Guido-Stifts in Speyer stehende Gut mit Haus („Weidenberger Erbbestandsgütlein“, „Freihäusel“) als ältester Sohn vom Vater geerbt, die Geschwister ausbezahlt und sechs Jahre bewirtschaftet. Die Behörden in Bruchsal verlangten von ihm, Schulden seines Stiefvaters Johann Peter Weinenz zu zahlen. Dieser war ein von der Mosel stammender Marketender, der das ebenfalls im Familienbesitz befindliche Gasthaus zur Sonne bewirtschaftet hatte. Dessen Schulden gehen Kl. als Inhaber der väterlichen Güter aber nichts an. Dessen ungeachtet hatte das Oberamt Bruchsal auf Befehl der Regierung dem Kl. Zahlung einer Kautions- und jährlicher Raten an die Gläubiger auferlegt. In der Folge erkannte sie das Recht zur Auslösung des Guts gegen Zahlung der Schulden dem mitbekl. Zwingmann zu, Schwiegersohn der mit dem Zimmermann Hans Georg Lutz verh. kl. Schwester Eva Margaretha.

Ulteriores compulsoriales zur kostenlosen Herausgabe der Vorakten wegen Vorliegens einer Armensache. Nach Bestätigungsurteil zugunsten der Bekl. beantragt Kl. Restitutio in integrum. Im übrigen werden unvollständige Vorakten und nichtiges Verfahren der ersten Instanz gerügt. Dort sollen Beamte, insbesondere Schultheiß Lorenz Theobald als Mitbieter, aus eigennützigen Interessen die Versteigerung betrieben haben. Attentatenklage wegen Vertreibung der kl. Erben von Haus und Hof. Restitution abgelehnt; Exekutionsmandat bzw. kaiserliche Kommission auf die bischöfliche Regierung betr. Liquidation des Kaufpreises, der Meliorationen und sonstiger geltend gemachter Gegenforderungen, insbesondere des Zubringens der Witwe Cordier; Berücksichtigung von Retraktrechten in Fällen öffentlicher Versteigerung.

- 6
 1. Oberamt Bruchsal 1724
 2. Regierung in Bruchsal 1729
 3. RKG 1738–1774
- 7

Q 7 Attest des Stifts St. Guido über Rechtsgewohnheiten bei stiftischen Erbpachtgütern 1725

Q 20 Armutszeugnis des Pfarrers Philipp Petrus Bükes von Langenbrücken für kl. Witwe Maria Eva Cordier (Ausf.) 1743

Q 23 Vorakten erster und zweiter Instanz 1721–1744, unter ersteren:

Versteigerungsprotokoll sowie Aktiv- und Passivstatus des Ausfauts Sartorius in der Cordierschen Konkursache mit Beschreibung des Gasthauses zur Sonne u. a. Gebäuden, Äckern, Weinbergen und Hausrat sowie Verzeichnis von Schulden, unter den Gläubigern Juden in Odenheim, Langenbrücken und Östringen 1721, 1723 (Nr. 1/2)

Korrespondenz des Stifts St. Guido in Speyer mit dem Oberamt Bruchsal 1724 (Nr. 3–6)

Urkunde über Verpfändung der Güter des Adrian Stang von Langenbrücken wegen Bürgerschaft für Kl. 1725 (Nr. 7)

Q 26 Attest des Leibarztes Dr. med. J.D.A. von Kellburg über Hysterie oder Mutterbeschwerden sowie Gicht bei Maria Eva Cordier (Ausf.) 1746

- Q 34–76 Beilagen zum Restitutionsgesuch prod. 1748, meist Schriftstücke aus dem Verfahren erster und zweiter Instanz (teilw. Ausff.) 1724–1746, darunter:
- Q 55, 71/72 Auszüge aus Kislauer Amtsprotokoll in Sachen Nikolaus Cordier von Langenbrücken ./ Georg Gentnersche Erben das. betr. 1721 erfolgte Versteigerung des Sonnenwirthshauses bzw. vindicatio bonorum 1741, 1745
- Q 57 Gültverschreibung des Hans Peter Weinenz und seiner Ehefrau Anna Katharina für das Präsenzamt des Ritterstifts Bruchsal 1706
- Q 58 Protokoll über versteigerte Cordiersche Güter 1715
- Q 60, 65 Inventar der Güter des † Johann Christoph Cordier, ehem. Schultheiß von Langenbrücken sowie Urkunde betr. Gutsübergabe durch Witwe Katharina und Teilung unter den Kindern („Loszettell“) 1716
- Q 61–63 Arbeitszeugnisse des Metzgergesellen Christoph Joseph Cordier, ausgest. von den Metzgern Johann Paul Lang in Philippsburg, Johann Kelsing im Tal Ehrenbreitstein und Hans Peter Schlinck in Koblenz (Ausff.) 1705–1707
- Q 66–70, 73 Quittungen u. a. Schriftstücke betr. Gültzahlungen an das St. Guido-Stift 1721–1738
- Q 75 Aufstellung des Gerichts Langenbrücken über Erträge und Betriebskosten der Feldgüter des Stifts St. Guido in dortiger Gemarkung 1743
- Q 76 vom Zentgrafen zu Mudau beurkundete Aussage betr. Heiratsgut der Maria Eva Cordier, Tochter des Valentin Ziegler das. 1742
- Q 78/79 Schreiben der Margarethe Cordier an Ehemann Franz Joseph Cordier in Wetzlar (Ausff.) 1748
- Q 83 lat. Auszug aus Kirchenbuch von Langenbrücken mit Tauf- und Sterbedatum des Christoph Joseph Cordier (Ausf.) 1749
- Q 84 Attest des Gerichts Langenbrücken und der ältesten Ortsbewohner über Johann Christoph Cordier, ehem. Schultheiß und Waldfaut, und Peter Weinenz (Ausf., einige Unterschriften mit Hand- oder Beizeichen) 1750
- Q 85 Aufstellung über Rechnungsrückstände des Waldfauts Johann Christoph Cordier 1687–1691 (auch Q 91, mit Anmerkungen)
- Q 89 Hofgut des Stifts St. Guido in Langenbrücken betr. Auszug aus Erbleihebrief („Hauptbrief“) 1687
- Q 95 bischöfliche Verordnung betr. Verbot öffentlicher Versteigerungen und Gemeindeversammlungen an Sonntagen 1725
- Q 96 Quittungen für die Cordierschen Erben, u. a. ausgest. vom Juden Hirsch oder Hersch zu Östringen 1718–1729
- Q 104 Bericht des Fauts in Kislau über Bede- und Schatzungsfreiheit der Weidenberger Hofgüter und Ansprüche des Michael Rüger 1647
- Q 106 Aufstellung von Bau- und Renovierungskosten für das str. Gut 1724–1752
- Q 116 Auszug aus Frankfurter kaiserlicher Reichsoberpostamtszeitung mit öffentlicher Ladung des Leibeigenen Johann Karl Streicher von Ubstadt, der sechs Jahre in preußischem Militärdienst war 1756

Q 117, 119 Schriftstücke betr. Verordnungen über Aufhebung herkömmlicher Retraktrechte bei Grundstücken nach öffentlicher Versteigerung 1748, 1756

Q 123 Ordnung über Losung und Wiederkauf von Gütern im Bistum Speyer 1528

Q 124, 126 Kommissionsbericht mit Beilagen und Protokoll 1757/1758

8 Q 1–130 (ohne 24)

21 cm

1 496 (C 1872)

(1504) 1507–1524 (1525)

2 Bischof Hugo von **Konstanz**

./.

3 Jörg Stähelin von Stockburg zu Sindelstein, ehem. Vogt in Stühlingen

4 Kl.: Dr. Wilhelm Wilprecht 1505

Dr. Kaspar Mart 1514

Dr. Johann Drach (1522)

Dr. Friedrich Reifsteck 1524

Bekl.: Dr. Jörg Ortolff 1504

Dr. Christoph Müller 1507

Dr. Peter Kirsser 1508

Dr. Eitel Senfft (1515)

Lic. Hieronymus Roth (1524)

5 citationis auf den Landfrieden

Landfriedensbruch und Injurien sowie Verletzung von Obrigkeit und Jagdrecht des Kl. in Hallau. Bekl. hatte im Dezember 1503 mit 40 Bewaffneten Hans von Landenberg, Vetter des Kl. und Vogt zu Gaienhofen, überfallen, als er im Hallauer Wald jagte. Er pfändete Jagdseile und nahm den Vogt sowie die Hallauer Martin Rama gen. Hering und Hans Müller an einem Platz gen. auf dem Wasen zu Husen in Markung Hallau gefangen. Bekl. beruft sich auf Befehl seines früheren Herrn Graf Sigmund von Lupfen. Dieser hat sich mit Kl. auf Austrag geeinigt, in den auch Bekl. mit eingeschlossen ist. Verwerfung der Einwendungen des Bekl. betr. Zulässigkeit des Verfahrens und Verurteilung in die Kosten für Verzögerung des Prozesses. Nichtigkeit des kommissarischen Zeugenverhörs, weil die vom RKG gesetzte Frist überschritten und ein Notar subdelegiert wurde, der im Dienst des Kl. stand und daher befangen war. Nach RKG-Stil wird der Stand der zu Kommissaren bestimmten Personen beachtet, so daß es nicht zulässig ist, wenn ein Kommissar einen anderen, der geringeren Standes ist, subdelegiert. RKG spricht Kl. 120 fl. für Wandel und die Prozeßkosten zu.

7 Q 1 Zustellungsinstr. des Notars Gilg Essich von Renningen, Speyerer Bistums, geschworener Schreiber des Hofes zu Konstanz (Ausf.) 1507

Q 17 Zeugenverhör des kaiserlichen Kommissars Wolfgang von Klingenberg, Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund des Deutschen Ordens und Komtur auf der Mainau, und des

subdelegierten Notars Vincenz Gamper von Winterthur, Prokurator des Hofes in Konstanz 1510 mit Aussagen u. a. zur Hallauer Markung, unter den Zeugen Hans von Breitenlandenbergr zur Altenklingen, Wilhelm Heggenzer von Wasserstelz zu Zürich sowie Einwohner von Schaffhausen, Hallau, Witzen (= Witznau ?), Kloster Riedern und Eglisau

Q 18–20 Vidimi des Notars Vincenz Gamper von Winterthur (Ausff.) 1510 mit ins. kaiserlichen Privilegien für das Bistum Konstanz 1434, 1497 sowie gütlichem Entscheid des Erzbischofs von Mainz und des Bischofs von Chur in Streit von Bischof und Domkapitel zu Konstanz mit den Grafen Rudolf und Wolf Hermann von Sulz über Hochgericht, Landzünglinge und Bastarde in Neunkirch, Ober- und Niederhallau, ferner über Schloß und Hochgericht Bollingen (= Bohlingen) sowie Pfandschaft, Öffnung und Burgfrieden der Schlösser Küssaberg und Tiengen 1497

- 8 Q 1–31 (ohne 16) und 3 weitere Schriftstücke
10 cm

1 **497** (C 1873) 1508

2 Bischof Hugo von **Konstanz**
./.

3 Gemeinden Neunkirch, Ober- und Niederhallau, Bohlingen und Gaienhofen

5 Mandat

Beitrag der Bekl. zu den bewilligten Römerzinsen und Reichssteuern

8 Kassiert

1 **498** (C 1874) 1515

2 Bischof Hugo von **Konstanz** pro interesse
./.

3 Ulrich Gumpost zu Radolfzell (Kl. 1. Inst.), Jakob Gut als Anwalt der Grafschaft Nellenburg (Int.)

4 Kl.: Dr. Kaspar Mart (1515)

5 Appellation

Verletzung der auf kaiserliches Privileg gestützten kl. Befreiung von fremdem Gericht durch Ladung des Jakob Hopfer, bischöflicher Hintersasse von Bankholzen in der Herrschaft Bohlingen, vor das Landgericht Stockach. Remission verweigert unter Berufung auf älteres Privileg des Landgerichts.

- 6 1. Landgericht Stockach 1515
2. RKG 1515
- 7 ohne Q Zustellungsinstr. des Notars Bartholomäus Bock, Schreiber des geistlichen Gerichts zu Konstanz; desgl. Appellationsinstr. des Notars Johannes Stamler von Bietigheim, Kollateralnotar des bischöflichen Hofes in Konstanz (Ausff.) 1515
ohne Q Urteilsbrief des Landgerichts Stockach 1515 mit ins. kaiserlichen Privilegien für die Grafen von Nellenburg bzw. das Landgericht Stockach 1417, 1484 und Auszügen aus den Achtbüchern des Landgerichts 1408–1413
- 8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

- 1 **499** (C 1875) 1515
- 2 Bischof Christoph von **Konstanz**
./.
- 3 Gemeinden der Ämter Bohlingen und Gaienhofen
- 5 Mandat
Beitrag zu den vom Reich bewilligten und auferlegten Steuern
- 8 Kassiert

- 1 **500** (C 1877) 1542
- 2 Bischof Johann von **Konstanz** als Inhaber des Klosters Reichenau
./.
- 3 Hans Jakob von Landau, Ritter und Landvogt zu Nellenburg, Amtleute von Stockach, König Ferdinand als Erzherzog von Österreich (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1542
Bekl.: Dr. Lukas Landstraß (1542)
Int.: Dr. Ludwig Ziegler 1542 (1533)
- 5 mandati poenalis ratione Markelfingen, citationis super nullitate
Verletzung kl. Obrigkeit bzw. Nichtigkeit landgerichtlicher Verfahren anlässlich eines Totschlags in Markelfingen und einem weiteren Fall, bei dem zwei Einwohner von Dettingen den Marx Strigel von Kaltbrunn im Tierrain getötet hatten. Obwohl der Getötete in der Pfarrkirche von Allensbach beigesetzt und die Sache von der Reichenauer Obrigkeit vertragen worden war, mischte sich das Landgericht ein. Intervention der Regierung in Innsbruck wegen Exemption des Hauses Österreich.

- 7 Q 2/3, 5 Zustellungsinstrumente des Notars Johannes Stamler, Prokurator des bischöflichen Hofs Konstanz (Ausf.) 1542
- 8 Q 1–7 (ohne 4)
3 cm

- 1 501 (C 1878) 1542–1565
- 2 Johann Joachim Schad von Mittelbiberach, Dompropst zu **Konstanz**, pro interesse
./.
- 3 Wendel Rudolf zu Frickingen, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Adam Wernher von Themar 1543 (1542)
Dr. Johann Portius 1553
Dr. Paul Haffner 1564
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1542
Dr. Malachias Rammingen 1560
- 5 primae appellationis

Verweigerung der Remission und Verletzung der kl. niederen Gerichtsbarkeit in Roggenbeuren durch Verhängung einer Geldstrafe gegen Hans Ruoff, Ammann des Kl., wegen Beleidigung des dortigen Pfarrers. Er hatte ihn bei einem Mahl anlässlich der Wahl der Heiligenpfleger im Pfarrhof bezichtigt, ihn bei seinem Herrn zu verleumden, so daß beide in Unfrieden kamen. Als man Ruoff Frieden gebot und aus dem Hof warf, forderte er den Pfarrer heraus, um sich mit ihm zu schlagen. Kl. beruft sich für seine Zuständigkeit auf Herkommen und Öffnung des Dorfs, derzufolge Herausfordern u.ä. zur niederen Gerichtsbarkeit gehört.
Nach Ansicht des Bekl. gehören Ehrverletzung und Herausfordern zu den hohen Freveln, deren Verfolgung dem Landgericht zusteht. Die ohne Vorwissen des Landgerichts entstandene Öffnung kann dessen Rechte nicht verletzen. Einwendung gegen den zum Beweiskommissar vorgeschlagenen Jörg Rammingen, alten Bürgermeister von Pfullendorf, weil er mit Dompropst Schad in „besonderm grossen onwillen“ gestanden hat. Wegen Erkrankung des ersatzweise zum Kommissar Vorgeschlagenen wird u. a. Johann Christoph Tafinger, Stadtschreiber in Ravensburg, benannt, der von der Gegenseite aber nicht bewilligt wird. Antrag auf Strafmandat gegen Kommissar Veit Spon, Stadtschreiber in Überlingen, weil er die Attestationes in fünf Appellationssachen nicht mitfertigen will.
- 6 1. Landgericht Beuren 1542
2. RKG 1542–1564
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Martin Heß von Zürich, Prokurator des bischöflichen Hofs Konstanz, wohnhaft in Radolfzell (Ausf.) 1542
Q 6 Urteilsbrief des Landgerichts Beuren mit ins. Zeugenverhör 1542

Q 16 Schriftsatz prod. 1553 mit Frevelsachen in Roggenhausen 1490–1539

Q 23 Entschuldigungsschreiben des Alexander Bollstetter, alter Stadtschreiber in Radolfzell, mit beil. Kommissoriale (Ausff.) 1556 (Kann Beweiskommission infolge Alters und Krankheit nicht übernehmen.)

Q 30 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Jakob Schmidt, Vogt und Sekretär in Alts-
hausen, und Johann Jakob Hann, Bürgermeister von Überlingen 1559 mit Verhör von Zeu-
gen aus Roggenbeuren, Obersiggingen, Markdorf u. a. O. sowie kaiserlichen Privilegien für
die Grafschaft Fürstenberg 1545 (Bl. 27 ff.)

Q 34 Attestationes der kaiserlichen Kommissare M. Johann Ärnlin, Kommissar des Hofge-
richts Rottweil, und Veit Spon, Stadtschreiber in Überlingen 1561 mit Verhör von Zeugen
aus Roggenbeuren, Untersiggingen u. a. O., darin ferner:

Offnungen von Roggenbeuren, darin Eidesformeln sowie Namen der Richter und Unter-
gänger 1494–1520, mit Untertaneneid 1524 (Bl. 81 ff.)

Frevel zu Roggenbeuren betr. Auszüge aus Rechnungsbüchern der Propstei Konstanz
1520–1557 (Bl. 99 ff.)

- 8 Q 1–38 (ohne 24) und 1 weiteres Schriftstück
11 cm
Vgl. GLA 114/14–17.

1	502 (C 1879)	1543–1571
2	Johann Joachim Schad von Mittelbiberach, Dompropst zu Konstanz , pro interesse ./.	
3	Wendel Rudolf zu Frickingen, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren (Kl. 1. Inst.), Graf Friedrich von Fürstenberg (Int.)	
4	Kl.: Dr. Adam Werner von Themar (1543) Dr. Johann Portius 1553 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1543 Dr. Malachias Rammingen 1560	
5	tertia appellationis	

Verweigerte Remission und Verletzung der kl. niedergerichtlichen Obrigkeit in Roggen-
beuren durch Vorladung des Bartholomäus Pfau seitens des Landgerichts. Pfau hatte auf dem
Kornacker des Hans Rainer geerntet („überschnitten“), doch gehört Überschnitten, Über-
mähen u.ä. nach der Roggenbeurener Offnung vor das Niedergericht. Dessen ungeachtet
war die Abforderung zurückgewiesen worden, weil Kl. nach Ansicht des Bekl. außerhalb
Etters nichts zu gebieten hat. Außerdem war die Abmarkung durch Überschwemmung un-
kenntlich geworden. Streit über Abgrenzung der hohen landgerichtlichen und der niederen
Obrigkeit. Bekl. erkennen die ohne ihr Zutun errichtet Offnung nicht an. Attentatenklage

wegen Gefangennahme des kl. Ammanns Hans Ruoff mit anschließender Turmhaft in Heiligenberg, weil er fremdes Vieh auf den Roggenbeurener Feldern gepfändet hatte.

- 6 1. Landgericht Beuren 1542
2. RKG 1543–1571
 - 7 Q 2 Appellations- und Zustellungsinstr. der Notare Martin Heß von Zürich, Prokurator des bischöflichen Hofes in Konstanz, wohnhaft in Radolfzell, und Johann Beppl von Ravensburg, Stadtschreiber in Markdorf (Ausf.) 1542
Q 6 Vorakte 1543 mit ins. Öffnung o. D.
Q 31, 35 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Jakob Schmidt, Vogt zu Altshausen, und Johann Jakob Hann, Bürgermeister in Überlingen, sowie von Veit Spon, Stadtschreiber in Überlingen, und Hans Moser, mainauischer Amtmann das. 1558, 1561 mit Verhör von Zeugen aus Überlingen, Roggenbeuren, Siggingen u. a. O., in Q 35 ferner:
Öffnungen von Roggenbeuren, darin Eidesformeln sowie Namen der Richter und Untergänger 1494–1520, mit Untertaneneid 1524
Frevel zu Roggenbeuren betr. Auszüge aus Rechnungsbüchern der Konstanzer Dompropstei 1520–1557
Q 40 Prozeßkostenaufstellung mit Kommissionskosten, prod. 1540
ohne Q Kommissorium auf Alexander Bolstetter, Stadtschreiber in Radolfzell (Ausf.) 1556
5 Schriftstücke = Q 24, 37, 45, 47 sowie Beweisrodel ohne Q aus RKG-Prozeß in Sachen Dompropst von Konstanz ./ Graf von Fürstenberg und dessen Landvogt zu Beuren, secundae appellationis 1554–1571; im Rotulus der kaiserlichen Kommissare M. Johann Ärnlin, Kommissar des Hofgerichts Rottweil, und Veit Spon, Stadtschreiber in Überlingen 1561 Verhör von Zeugen aus Überlingen, Roggenbeuren u. a. O. mit Aussagen über Leistmahnung des Michael Hengel, Müller in Wittenhofen im Jahr 1541 durch Ammann Hans Ruoff von Roggenbeuren und daraufhin erfolgte Gefangennahme Ruoffs wegen Eingriffs in die landgerichtliche Obrigkeit, Frevelfälle in Roggenbeuren 1485–1543 sowie das Recht auf den Untergang und Setzung von Marken und Lauchen, darin ferner:
Öffnungen von Roggenbeuren, darin Eidesformeln sowie Namen der Richter und Untergänger 1494–1520, mit Untertaneneid 1524 (Bl. 63'ff.)
Frevel zu Roggenbeuren betr. Auszüge aus Rechnungsbüchern der Konstanzer Dompropstei 1520–1557 (Bl. 86 ff.)
 - 8 Q 1–40 (ohne 1, 32) und 5 weitere Schriftstücke
14 cm
-
1	503 (C 1880)	1544–1565
2	Johann Joachim Schad von Mittelbiberach, Dompropst zu Konstanz pro interesse ./.	
3	Wendel Rudolf zu Frickingen, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren (Kl. 1. Inst.), Graf Friedrich von Fürstenberg (Int.)	

- 4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1544 (1542)
 Dr. Johann Portius 1553
 Dr. Paul Haffner 1564
 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1544 (1542)
 Dr. Malachias Ramminger 1560

5 quartae appellationis

Verweigerte Remission in Prozeß gegen Hans Ruoff, kl. Ammann in Roggenbeuren. Dieser hatte Vieh der Leute von Harresheim, das auf dem Platz oder Boden gen. auf den Hochreutinen in Roggenbeurer Gemarkung getrieben worden war, gepfändet. Dabei wurden die beiden Hirtenbuben gefangengenommen und mit Seilen („Helslingen“) an eine Bank gebunden. Einen schlug der Ammann mit der Faust ins Gesicht, so daß er umfiel. Der Ammann verteidigt sich mit Notwehr, weil die Hirten gedroht hatten, ihm das Haus „uff dem Nagel“ zu verbrennen, und mit Steinen auf ihn werfen wollten. Bekl. wenden ein, daß am str. Ort von alters her eine gemeinschaftliche Weide (Zutrieb) besteht. Streit über niedergerichtliche Obrigkeit außer Etters sowie das Recht des Weidbanns, Untergangs bzw. Setzung von Marken und Lauchen; desgl. über Gültigkeit der Offnung von Roggenbeuren, die nach Ansicht der Bekl. dem Kl. Kompetenzen zuschreibt, die ihnen gebühren.

- 6 1. Landgericht Beuren 1543
 2. RKG 1544–1564 (1565)

7 Q 1 Appellations- und Zustellungsinstr. des Notars Johann Beppel von Ravensburg, derzeit in Markdorf (Ausf.) 1543

Q 6 Urteilsbrief des Hochgerichts Beuren 1544

Q 24 Attestationes der kaiserlichen Kommissare M. Johann Ärnlin, Kommissar des Hofgerichts Rottweil, und Veit Spon, Stadtschreiber von Überlingen 1561 mit Verhör von Zeugen aus Roggenbeuren, Untersiggingen u. a. O., darin ferner:

Offnungen von Roggenbeuren, darin Eidesformeln sowie Namen der Richter und Untergänger 1494–1520, mit Untertaneneid 1524 (Bl. 80 ff.)

Frevel zu Roggenbeuren betr. Auszüge aus Rechnungsbüchern der Konstanzer Dompropstei 1520–1557 (Bl. 100 ff.)

Q 28 Urteilsbrief des Landgericht Beuren 1544, darin Verhör von Zeugen aus Markdorf, Roggenbeuren, Unter- und Obersiggingen, Wittenhofen u. a. O. mit Aussagen über gemeinschaftlichen Weidebezirk der Leute von Roggenbeuren und Harresheim; Obrigkeit in Roggenbeuren; Weide auf den Hochreutinen, wo vor dem Schweizerkrieg noch ein Wald war; Untergang zwischen Roggenbeuren und Wittenhofen; Schlägereien, Fischereifrevel u. a. Strafsachen

ohne Q Attestationes der kaiserlichen Kommissare Jakob Schmidt, Vogt von Altshausen, und Johann Jakob Hann, Bürgermeister zu Überlingen 1559 mit ins. Privilegien Karls V. für die Grafen von Fürstenberg bzw. das Landgericht 1545 sowie Verhör von Zeugen aus Roggenbeuren, Ober- und Untersiggingen, Markdorf u. a. O.

- 8 Q 1–33 und 2 weitere Schriftstücke
8 cm
Protokoll besch. (Wasserschaden)

- 1 504 (C 1881) 1548–1571
- 2 Johann Joachim Schad von Mittelbiberach, Dompropst zu **Konstanz** pro interesse
./.
- 3 Jakob (d.i. Sebastian) Zinsmaier, Wirt in Beuren (Kl. 1. Inst), Graf Friedrich von Fürstenberg-Heiligenberg, Wendel Rudolf zu Frickingen, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar (1548)
Dr. Johann Portius 1553
Dr. Paul Haffner 1564
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1545
Dr. Malachias Ramminger 1561 (1560)
- 5 quintae appellationis

Verweigerte Remission in Prozeß gegen Hans Ruoff, kl. Ammann in Roggenbeuren. Er war dem Bekl. 13 fl. Zehrungskosten anlässlich eines im Beurener Wirtshaus durchgeführten Zeugenverhörs schuldig geblieben. Während sich Kl. auf kaiserliches Privileg betr. Befreiung von fremdem Gericht stützt, verweisen Bekl. auf ältere Freiheiten des Landgerichts. Streit über Niedergericht in Roggenbeuren, das Bekl. dem Kl. nur innerhalb Etters eingestehen. Desgl. über Appellationsfristen, weil das Libell erst fünf Jahre nach Prozeßbeginn vorgelegt wurde. Kl. berufen sich auf zeitweilige Suspendierung des Gerichts und RKG-Stil, der insofern vom gemeinen Recht abweicht.
- 6 1. Landgericht Beuren 1544
2. RKG 1548–1570
- 7 Q 4 Appellations- und Zustellungsinstr. der Notare Martin Heß von Zürich, Prokurator des bischöflichen Hofes in Konstanz, wohnhaft in Radolfzell, und Gabriel Hausknecht von Markdorf, Stadtschreiber in Buchhorn (Ausf.) 1545
Q 9 Urteilsbrief des Landgerichts Beuren 1545 mit ins. Privileg Karls V. für die Dompropstei Konstanz betr. Befreiung von fremdem Gericht 1544
Q 22–24, 26 kaiserliche Privilegien bzw. Bestätigungen für die Dompropstei Konstanz 1544–1565; desgl. für die Grafen von Fürstenberg 1545
- 8 Q 1–27 (ohne 19)
4 cm

- 1 505 (C 1882) 1550–1572
- 2 Johann Joachim Schad von Mittelbiberach, Dompropst zu **Konstanz** pro interesse
./.
- 3 Wendel Rudolf zu Frickingen, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren (Kl. 1.
Inst.), Graf Friedrich von Fürstenberg-Heiligenberg (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1550
 Dr. Johann Portius 1564
 Dr. Paul Haffner 1564
 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1550
 Dr. Malachias Ramminger 1560
- 5 sextae appellationis

Verweigerte Remission und Verletzung kl. Niedergerichtsbarkeit durch Ladung des Michael
Leber(er) von Roggenbeuren, Meier auf dem Hof Rietschweil gen. zum Spieß. Dieser hatte
Jakob Wiesenrüter von Gunderatsweiler auf der Breite „Brunnenacker“ vor gen. Hof in den
Arm geschlagen eine fließende Wunde zugefügt. Kl. beansprucht die Gerichtsbarkeit für sein
Niedergericht aufgrund der Öffnung von Roggenbeuren, während Bekl. ihm außerhalb des
Dorfetters keine Jurisdiktion zugestehen.
- 6 1. Landgericht Beuren 1550
 2. RKG 1550–1572
- 7 Q 8 Urteilsbrief des Landgerichts Beuren 1550
 Q 9 Appellations- und Zustellungsinstr. der Notare Johannes Stamler, Prokurator des Hofes
 zu Konstanz, und Gangolf Örtlin von Oberndorf, Kommissar des bischöflichen Hofes,
 wohnhaft in Radolfzell (Ausf.) 1550
 Q 21 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Jakob Schmidt, Vogt in Altshausen, und
 Johann Jakob Hann, Bürgermeister von Überlingen 1558, darin Privilegien Karls V. für die
 Grafen von Fürstenberg 1545 sowie Verhör von Zeugen aus Markdorf, Illmensee Wittenho-
 fen, Salem u. a. O. mit Aussagen über Frevelbestrafung innerhalb und außerhalb von Hof-
 und Dorfettern in der Grafschaft Heiligenberg
 Q 35 Attestationes der kaiserlichen Kommissare M. Johann Ärnlin, Kommissar des Hofge-
 richts Rottweil, und Veit Spon, Stadtschreiber in Überlingen 1561 mit Verhör von Zeugen
 aus Roggenbeuren, Untersiggingen u. a. O., darin ferner:
 Öffnungen von Roggenbeuren, darin Eidesformeln sowie Namen der Richter und Unter-
 gänger 1494–1520, mit Untertaneneid 1524
 Frevel zu Roggenbeuren betr. Auszüge aus Rechnungsbüchern der Konstanzer Domprops-
 tei 1520–1557
 Q 41 Aufstellung von Prozeß- und Kommissionskosten prod. 1570
- 8 Q 1–42 (ohne 7, 25–34) und 1 weiteres Schriftstück
 10 cm

- 1 **506** (C 1884) (1545) 1548
- 2 Bischof Johann von **Konstanz**
./.
- 3 Domkapitel das.
- 5 appellationis
Wegen Freiheitsverzicht (Renunziation) verweigerte Remission eines Prozesses gegen kl. Hintersassen Joß Lauber und seine Ehefrau; dadurch bewirkte Verletzung der kaiserlichen Privilegien des Kl.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (1545)
2. RKG (1545) 1548
- 7 ohne Q Appellations- und Zustellungsinstr. der Notare Gabriel Hausknecht von Markdorf, Stadtschreiber in Buchhorn, und Bartholomäus Beck, Prokurator des Hofes Konstanz (Ausf.) 1545
- 8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben

- 1 **507** (C 1886) 1548
- 2 Bischof Johann von **Konstanz**, Ammann, Rat und Gemeinde zu Meersburg (Int.)
./.
- 3 Wendel Rudolf, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg-Fürstenberg (Kl. 1. Inst.), Graf Friedrich von Fürstenberg-Heiligenberg (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1548
Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1547
- 5 Appellation
Verletzung der kl. Niedergerichtsbarkeit durch Bestrafung des Matthias („Thyas“) Müller gen. Troyer, der in Gemarkung Meersburg vier Eichen gefällt hatte.
- 6 1. Landgericht Beuren 1547
2. RKG 1548
- 7 Q 5–7 Appellations-, Protestations- und Zustellungsinstr. des Notars Gabriel Hausknecht von Markdorf, Stadtschreiber in Buchhorn (Ausff.) 1547
- 8 Q 1–7
2 cm

1	508 (C 1890)	1555–1558
2	Bischof Christoph von Konstanz (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Paul Appetshofer, kaiserlicher Rat zu Radolfzell, ehem. Obervogt des Klosters Reichenau und Kanzleiverwalter des Bistums Konstanz (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Johann Portius 1555 (1552) Bekl.: Dr. Malachias Rammingen 1556	
5	Appellation Anspruch auf Geldstrafe von 1000 fl., die gegen den aus Meersburg verwiesenen Juden Esaias verhängt worden war. Nachdem sich dieser bei den kaiserlichen Räten auf dem Reichstag zu Augsburg beschwert hatte und es zu einem Prozeß gekommen war, hatte der Bischof die „Judenstrafe“ an Kl. abgetreten, sich dessen ungeachtet aber mit Esaias verglichen. Entschädigung für Ehrverletzung, weil in dem Vergleich behauptet worden war, Kl. habe zu Unrecht eine Forderung des Juden beschlagnahmt. Die Sache war in erster Inst. vor einer vom kaiserlichen Hof in Brüssel erteilten, in Pfullendorf ausgeführten Kommission zu Güte und Recht anhängig, doch hatte Kl. den Kommissar als befangen abgelehnt, weil er als Komtur der Mainau in verschiedene Streitigkeiten mit dem Bischof von Konstanz bzw. dem Kloster Reichenau verwickelt war. Daraufhin hatte man sich auf ein Schiedsgericht geeinigt, das nach kl. Ansicht jedoch nur für die Frage zuständig sein sollte, ob die Rekusation zu Recht erfolgt war. Unzuständigkeit des RKG, weil Kl. bischöflicher Diener war und seinen Gerichtsstand bei seinem Dienstherrn hat.	
6	1. Sigmund von Hornstein, Landkomtur des Deutschen Ordens der Ballei Elsaß-Burgund, als kaiserlicher Kommissar zu Altshausen 1554 2. Graf Karl von Hohenzollern zu Sigmaringen und Wilhelm d. Ä. Truchseß von Waldburg zu Scheer als Schiedsrichter 1554 3. RKG 1555–1558	
7	Q 5 Vorakten 1555 Q 11 Bestallungsbrief 1548	
8	Q 1–15 6 cm	
-
1	509 (C 1891)	1572–1578
2	Bischof Marx Sittich von Konstanz ./.	
3	Sigmund von Hornstein, Landkomtur der Ballei Elsaß-Burgund des Deutschen Ordens in Altshausen, Werner Schenk von Stauffenberg, Komtur des Hauses Mainau	

- 4 Kl.: Dr. Johann Vest 1572
 Dr. Julius Mart 1575
 Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1572 (1571)
 Dr. Johann Brentzlin 1573

5 quinti mandati

Verletzung kl. Nutzungsrechte im Dettinger Wald, insbesondere des Eckerichs („Käß“ oder „Geäcker“), durch Mißhandlung und Vertreibung des Hans Gilg, der mit seinen vier Kindern dort Eicheln lesen wollte. Ihnen wurden vier Hüte mit Eicheln weggenommen. Mainauische Untertanen von Dettingen pfändeten außerdem Säcke mit Eicheln, die der Lehrlinge des Reichenauer Küfers Konrad Thoman, der Schmied Hans Geier oder Grüneisen und Hans Ogglin gesammelt hatten. Bekl. berufen sich darauf, daß das Forstamt über den Dettinger Wald der Kommende Mainau zusteht und die Bannwarte des Ordens das Recht haben, das Sammeln von Eicheln zu rügen. Streit, ob es, wie im Fall der Zeugen, für die Tauglichkeit eines im Dienst einer Partei stehenden Adjunkten ausreicht, wenn er für die Dauer seiner Funktion im Beweisverfahren durch den Dienstherrn von seiner Pflicht entbunden wird. Entgegenstehendes Beispiel einer 1573 in Sachen Württemberg ./ Fürstenberg, mandati der Pfandung Otmar Beyers Verstrickung betreffend, durchgeführten Kommission. Darin war der von Württemberg zum Adjunkten nominierte Göppinger Notar und Stadtschreiber M. Jakob Sattler als parteilich abgelehnt worden.

7 Q 5 Partitionsinstr. des Notars Nikolaus Winzurn von Konstanz (Ausf.) 1572

Q 16 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Lic. Heinrich Schilbock, Advokat der Stadt Ulm 1574 mit Protokoll über Augenschein des Dettinger Walds und darin liegender Rodungswiesen (Bl. 106'ff.) sowie Verhör von Martin Müller, Burgvogt zu Wasenweiler, und Zeugen aus Dettingen, Reichenau, Allensbach u. a. O. mit Aussagen über Jagd des Abts von Reichenau und des Komturs zu Mainau im Dettinger Wald, Weidgang das. u. a. m., darin ferner:

Schiedsspruch („Spruchbrief“) in Sachen Kommende Mainau ./ Gemeinde Allensbach betr. Holzhauen und Schweinetrieb im Dettinger Wald 1432 (Bl. 72 ff.)

Urteilsbrief des Reichshofgerichts und Zeugenaussagen (Kundschaft) in Sachen Landkomtur im Elsaß und Kommende Mainau ./ Einwohner und Abt in der Reichenau betr. Abnahme gepfändeten Holzes, Käß und Ecker, Schweinetrieb im Dettinger Wald u. a. m. 1434 (Bl. 76'ff., 81'ff.)

Ordnung des Dettinger Walds 1519 (Bl. 87')

Auszüge aus Registern der Kommende Mainau betr. Abgabe von Mastschweinen („Schweinhaber“) in Hegne u. a. O. 1546 – 1570 (Bl. 94 ff.)

Schreiben von Obervogt und Schreiber der Reichenau an Komtur zu Mainau betr. Eichellen und Schweinetrieb derer von Allensbach bzw. Kaltbrunn im Dettinger Wald 1541 (auch Q 18)

Q 19 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Jakob Hillenson, Oberamtmann des Klosters Weingarten 1575 mit Protokoll über Augenschein des Dettinger Walds sowie Verhör von Zeugen aus Reichenau, Allensbach, Dingelsdorf u. a. O., darin ferner:

Försteramt über den Dettinger Wald betr. Auszug aus Reichenauer Lehenbuch = Lehenbrief für Eberhard von Klingen und Heinrich von Stoffeln, Klosterherren der Reichenau (13)88 vom Notar Albert Suter angefertigtes Register über Lehenrechte (= Waldordnung) des Klosters Reichenau im Dettinger Wald (13)87

Lehenreverse des Heinrich von Honburg über das Forstamt im Dettinger Wald 1372 in Vidimus der Stadt Radolfzell 1544

Abt und Konvent der Reichenau verleihen der Kommende Mainau zu rechtem Zinseigen die Feste gen. Neudettingen mit zugehörigen Leuten und Gütern, die sie von Friedrich von Westerstetten, dessen Ehefrau Klar von Rotenstein u. a. gekauft hat (13)62 (in Vidimus des Abts von Petershausen 1488)

Schiedsspruch in Streit zwischen der Kommende Mainau und der Gemeinde Allensbach über Holzhausen und Geäckerich im Dettinger Wald 1432

- 8 Q 1–21
14 cm

1 510 (C 1892) 1574–1577 (1578)

2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz**
./.

3 Sigmund von Hornstein, Landkomtur des Deutschen Ordens der Ballei Elsaß-Burgund zu Altshausen, Werner Schenk von Stauffenberg, Deutschordenskomtur zu Mainau, Stoffel Sigg von Dettingen, Bannwart über den Dettinger Wald

4 Kl.: Dr. Johann Vest 1574 (1572)
Dr. Julius Mart 1575
Bekl.: Dr. Johann Brentzlin 1574 (1573)

5 noni mandati der pfandung

Verletzung des Beholzungsrechts der kl. Untertanen auf der Reichenau im Dettinger Wald durch Überfall auf Hans Weltin gen. Ammann und Hans Harsch, denen beim Holzfällen durch mitbekl. Sigg u. a. bewaffnete Dettinger die Äxte abgenommen worden waren. Einwand, daß Sigg als Bannwart das Recht hat, Äxte, Spitzmesser u. a. zu pfänden. Das Recht der Reichenauer und anderer Waldgenossen, im Dettinger Wald Holz zu hauen, steht unter dem Vorbehalt der „Pfandwagung“. Die gepfändeten Werkzeuge („gewagte Pfänder“) werden gegen Zahlung eines Batzens wieder zurückgegeben. Einschränkung des Wagrechts auf gewisse Monate. Kl. bestreitet gen. Besitzstand u. a. mit der Begründung, daß Bannwart Kaspar Grimm gefangen genommen und auf die Reichenau gebracht wurde.

- 7 Q 2, 7 Zustellungsinstr. des Notars Sebastian Wintergerst von Egg bei Konstanz und Partitionsinstr. des Notars Petrus Senner zu Ravensburg (Ausff.) 1574
Q 5 Prozeßvollmacht mit Siegel des Dr. Hans Rudolf Ehinger, fürstenbergischer Rat und Advokat der Stadt Lindau (Ausf.) 1574
- 8 Q 1–13 und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

1 511 (C 1893) 1577/1578

2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz**
./.

3 Sigmund von Hornstein, Landkomtur der Ballei Elsaß-Burgund des Deutschen Ordens zu Altshausen, Theiß Bruckhofer oder Burckhofer, mainauischer Bannwart in Dettingen, Martin Geiß, Christian Sender u. a. Einwohner von Dettingen

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1577 (1575)
Bekl.: Dr. Johann Brentzlin 1577 (1573)

5 decimi tertii mandati der pfandung

Beeinträchtigung der Obrigkeit des Klosters Reichenau über den Dettinger Wald sowie der dortigen Nutzungsrechte klösterlicher Untertanen in Reichenau, Allensbach und Hegne, insbesondere des Rechts zum Holzhauen, Eichellesen sowie der Schweinemast im Geäckereich und Käß. Im Herbst 1576 wurden Äxte gepfändet von den Allensbachern Jörg und Joachim Ellenbast, Moritz Has, Hans Wucherers Sohn, Moritz Düringers Knecht, desgleichen von Hans Müller gen. Geiger und Hans Geier, dem Schmid von der Reichenau. Hans Beck von Allensbach nahm man neun Bürden Haselstäbe weg, je einen Sack Eicheln von Hans Müller, Gebhard Kunz und Felix Mohr von Allensbach, von Burkhard Maurer mit Familie aus der Reichenau ebenfalls einen Sack mit Eicheln, letzterem auch drei Paar Handschuhe sowie einen Korb („Karnier“) mit Eßwaren. Wegtreiben der Schweineherde von Hegne nach Dettingen mit Pfandung von drei Schweinen. Bekl. berufen sich auf das der Kommende Mainau zustehende Forstamt im Dettinger Wald. Die Gemeinden Reichenau und Allensbach dürfen dort nur Holzhauen und Eichellesen unter der Voraussetzung, ihr Pfand zu wagen, d.h. ihre dabei verwendeten Werkzeuge („Waffen“) können gepfändet werden. Die von Kaltbrunn dürfen dagegen weder mit noch ohne Pfandwagung Holz hauen.

7 Q 5 Partitionsinstr. des Notars Othmar Hörburger, Bürger zu Biberach (Ausf.) 1577

8 Q 1–11
2 cm

- 1 **512** (C 1894) 1573/1574
- 2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz** als Inhaber der Propstei Öhningen
./.
- 3 Marx von Reischach zu Hohenstoffeln und Radolfzell sowie Hans Heinrich Göder von
Zanegg zu Bittelbrunn, Landvogt in Stühlingen, als Vormünder der Schwestern Sibylla,
Witwe, und Euphrosina von Homburg zu Steißlingen
- 4 Kl.: Dr. Johann Vest 1573 (1572)
Bekl.: Dr. Malachias Ramming 1573
- 5 mandati de relaxando arresto
- Aufhebung des Arrests auf Besitz des Kaspar Brust oder Brutscher, Untertan der kl. Propstei
Öhningen, den dieser aus Worblingen nach Öhningen hatte bringen wollen. Der Arrest war
verhängt worden, weil Brutscher sich geweigert hatte, 30 fl. Abzugsgeld von 600 fl. Ver-
mögen zu zahlen. Kl. beruft sich auf Abzugsfreiheit, welche die Öhninger Untertanen
herkömmlicherweise bei der Hegauer Ritterschaft genießen. Bekl. verweisen darauf, daß
freier Abzug benachbarten Herrschaften nur im Fall der Gegenseitigkeit gewährt wird.
Die konstanztischen Amtleute von Öhningen hatten sich aber geweigert, eine entsprechende
Versicherung abzugeben.
- 7 Q 3 Requisitionsinstr. des Johann Missenhardt von Tettngang, Notar am bischöflichen Hof zu
Konstanz (Ausf.) 1573
- 8 Q 1–6
2 cm

- 1 **513** (C 1897) 1576/1577 (1578)
- 2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz** pro interesse
./.
- 3 Georg Kitt (Kütt), Ammann von Dettingen, und Kons., d.i. Dorfpfleger und Gemeinde das.
(Kl. 1. Inst.), Werner Schenk von Stauffenberg, Deutschordenskomtur zu Mainau, Sigmund
von Hornstein, Landkomtur der Ballei Elsaß-Burgund in Altshausen (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Julius Mart 1576 (1575)
Bekl.: Dr. Johann Brentzlin 1576
- 5 appellationis
- Wegen Vorliegens eines Spoliums (Gewaltsame) und damit einer Ehefte des Hofgerichts
verweigerte Remission in Prozeß der Bekl. gegen die reichenauischen Untertanen Hans und
Martin Wieland von Hegne; dadurch bewirkte Verletzung kl. Privilegien der Befreiung von
fremdem Gericht. In der Sache ging es um Abmähen von Riedgras im Egelried und Bussen-

ried im Dettinger Wald. Rekusation des zum Beweiskommissar vorgeschlagenen Weingartener Oberamtmanns Dr. Hans Jakob Hillenson, weil er mit dem Komtur der Mainau verfeindet und mit dem konstanzer Vikar Dr. Wendelstein verwandt ist.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1574
2. RKG 1576/1577 (1578)
- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Christian Scherlin, Kanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1575
Q 8 = 11 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1575
ohne Q Ferdinand I. bestätigt 1558 ins. Privileg Wenzels für das Kloster Reichenau 1392; Privilegienbestätigung Maximilians II. für die Reichenau 1566
- 8 Q 1–14 und 3 weitere Schriftstücke
4 cm
Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.

- 1 **514** (–) 1577–1581
- 2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz**
./.
- 3 Hans Konrad und Hans Kaspar von Bodman, Vater und Sohn, zu Möggingen, Homburg und Wiechs
- 4 Kl.: Dr. Julius Mart 1577 (1575)
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1578
- 5 simplicis querelae

Auslösung der verpfändeten Vogtei Liggingen, die von Bekl. verweigert wird. Sie berufen sich auf Ersitzung. Die von Bodman haben Liggingen stets als Eigengut besessen und es in Erbteilungen bzw. Kaufverträgen entsprechend behandelt. Auch wurde ihnen in Schiedsurteilen das dortige Meieramt und Gericht zugesprochen.
- 7 Q 8 Urteilsbrief in Streit zwischen Ritter Johann von Bodman und den Gebr. Pfefferhart in Konstanz betr. Meieramt zu Liggingen 1335
Q 9 Schiedsspruch in Streit zwischen dem Abt der Reichenau und Ritter Johann d. Ä. von Bodmann betr. das Gericht in Liggingen 1348
Q 10/11 Teilungsbriege der Herren von Bodmann 1367, 1389
Q 12 Kaufbrief der Herren von Bodman für Ritter Wolf von Honburg zu Krauchenwies über Möggingen, Güttingen, Liggingen u. a. Güter 1515
Q 13 Wolf von Homburg zu Möggingen und Hohenkrähen verkauft Schwiegersohn Konrad von und zu Bodman, Vogt in Ochsenhausen, Schloß Möggingen mit zugehörigen Gütern in Möggingen, Liggingen, Güttingen u. a. O. 1551

Q 16 Abt und Konvent der Reichenau verpfänden Vogtei an Dorf und Leuten in Liggeringen an Ritter Ulrich von Bodman und Sohn Johannes, mit Bestimmung über Weiterveräußerung an Propst zu St. Johannes in Konstanz (lat.) 1301

8 Q 1–17

3 cm

Altsignatur: Lehen- und Adelsarchiv von Bodman 9.

1 **515** (C 1898)

1581 (1585)

2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz**

./.

3 Hans Konrad von Bodman zu Möggingen, Homburg und Wiechs (Kl. 1. Inst.), Erzherzog Ferdinand von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Julius Mart 1581 (1575)

Lic. Philipp Seiblin (1583)

Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1581 (1578)

Int.: Dr. Laurentius Wilthelm 1581 (1564)

5 primae appellationis

Verweigerte Remission in Prozeß zwischen Bekl., Hans Rudolf Mohr, Obervogt des Kl. in der Reichenau, und Maximilian Scharrer aus dem Thurgau betr. einen Fechthandel unter den letzteren. Intervention zum Schutz der österreichischen Exemption, derzufolge Appellationen vom Landgericht Stockach an die Regierung in Innsbruck gehen. Gegeneinwand, daß sich str. Vorfall nicht im Bezirk des Landgerichts im Hegau und Madach abspielte.

6 1. Landgericht Stockach (–)

2. RKG 1581 (1585)

7 Q 3, 6 Appellations- und Requisitionsinstr. des Johann Missenhart von Tettwang, Notar des bischöfliche Hofes in Konstanz (Ausff.) 1580/1581

ohne Q Schriftsatz (Exceptiones) prod. 1582 mit Aufzählung von Appellationen vom Landgericht Stockach nach Innsbruck 1500–1581

8 Q 1–7 und 3 weitere Schriftstücke

5 cm

1 **516** (C 1899)

1581

2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz** pro interesse, dessen Rat und Obervogt zu Meersburg Stefan Wolgemut von Mutburg (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Hans Konrad von Bodman zu Möggingen, Homburg und Wiechs (Kl. 1. Inst.), Erzherzog Ferdinand zu Österreich (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Julius Mart 1581 (1575)
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1581 (1578)
Int.: Dr. Laurentius Wilthelm 1581 (1564)
- 5 secundae appellationis

Verweigerte Remission in nicht näher bezeichnetem Prozeß gegen einen bischöflich konstanzischen Beamten. Vorinst. verweigert unter Berufung auf die österreichische Exemption die Ausfolgung der Vorakten.
- 6 1. Landgericht Stockach (–)
2. RKG 1581
- 8 Q 1–6
2 cm

- 1 517 (C 1900) 1579
- 2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz**
./.
- 3 Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Überlingen, deren Vogt in Ittendorf Ambrosius Kaut und Ammann zu Hagnau Martin Krumb
- 4 Kl.: Dr. Julius Mart 1579 (1575)
Bekl.: Dr. Johann Brenzlin 1579 (1575)
- 5 mandati der pfandung

Rückgabe eines gepfändeten Wagens und einer Schweineherde. Bekl. hatten unrechtmäßig Weingeld von Georg Meier, Inhaber des dem Heiliggeistspital in Meersburg gehörenden Hofs Breitenbach, erhoben. Bisher mußten neben einer geringfügigen Abgabe an Geld und Getreide lediglich einige Vogthühner in das Schloß Ittendorf entrichtet werden, wofür die Inhaber des Hofs das Recht hatten, ihre Schweine im Wald gen. „die Bären“ zu weiden.
- 8 Q 1–3 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 518 (C 1901) 1693–1695
- 2 Bischof Marquard Rudolf von **Konstanz**, Bürgermeister und Rat der Stadt Meersburg
./.
- 3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen

- 4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hoffmann 1693

Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1690

Bekl.: Dr. Johann Ulrich Zeller 1693

- 5 mandati de non turbando in iure et usu exercendorum mercatum hebdomadarium s.c. cum citatione ad videndum se incidisse et condemnari in poenam privilegio Caesareo insertam

Recht der Residenzstadt Meersburg, wöchentlich am Mittwoch Markt zu halten. Der Markt war vom Bischof von Konstanz neu ausgeschrieben worden, nachdem er im Dreißigjährigen Krieg abgegangen war und auch später wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse nur zeitweilig veranstaltet wurde. Bekl. verboten ihren Untertanen, den Wochenmarkt zu besuchen, und beriefen sich auf ein Privileg, demzufolge im Umkreis von zwei Meilen ohne ihre Zustimmung kein Markt, Korn- oder Salzverkauf stattfinden dürfe. Sie verwiesen darauf, daß die Grenzen eines Wochenmarkts überschritten wurden bzw. auswärtige Kornführer und die Schweizer Kaufleute vom Überlinger Kornmarkt abgezogen werden sollten. Sie erhoben ihrerseits Attentatenklage zum Schutz ihres Marktrechts. Der neu eröffnete Markt in Meersburg ist für sie die Usurpation eines längst erloschenen Marktrechts, durch die Überlingen Schaden an Zoll u. a. Einnahmen erleidet, so daß die Stadt Gefahr läuft, ihre Reichsteuern nicht mehr zahlen zu können.

- 7 Q 3–5, 12, 19–21, 23, 34 Auszüge aus RHR-Protokoll u. a. Schriftstücke in Sachen Überlingen ./ von Bodman betr. neuen Markt in Bodman und Getreidehandel mit der Schweiz („Bodmansche Marktsache“) 1691/1692

Q 6 Bischof von Konstanz verkauft der Stadt Meersburg das vom Kloster Weingarten erworbene stiftische Haus in der unteren Stadt beim Hinteren Tor zum Bau eines Kaufhauses 1498

Q 7 Vertrag zwischen dem Bischof von Konstanz und der Stadt Meersburg über Kauf von zwei Kornschütten im neuen Kauf- und Gredhaus am See 1509

Q 8/9 kaiserliche Privilegien für die Stadt Meersburg über Wochenmarkt nach dem Recht der Stadt Ulm 1528, 1661

Q 11 kaiserliches Privileg für die Stadt Überlingen betr. Markt, Korn- und Salzverkauf 1547

Q 22 Verhör von Einwohnern aus Pfullendorf über Bau einer neuen Schiffstelle in Meersburg durch einen Werkmeister von Rorschach 1692

Q 24 Patent über Wiedereröffnung des Meersburger Wochenmarkts 1693 (auch Q 36)

Q 29 Notariatsinstr. mit Verzeichnis von Kornkäufern aus dem Thurgau und Appenzell 1693

Q 31 Bericht des Abts Willibald von Weingarten als kaiserlicher Kommissar 1693, dabei Verhör der Subdelegierten Dr. Johann Braun, Ratskonsulent und Syndikus der Stadt Ravensburg, und Joseph Antoni Cajetan Schmidlin von Steinbach, Rat und Oberamtman des Klosters Weingarten, mit Protokoll über Augenschein am Gredhaus (Bl. 17^{ff.}), beigelegt Protokoll des Adjunkten Johannes Rümelin („Rimmelin“), Notar in Meßkirch, unter den

Zeugen alte Einwohner aus Meersburg, Hagnau u. a. O. mit Aussagen über den Meersburger Markt, dessen Abgang während des Dreißigjährigen Krieges bzw. der damals herrschenden Seuchen („Landssterbet“), zeitweilige Benutzung des Gredhauses als Kloake („Wüstwinkel“) u. a. m., dabei ferner:

vom konstanzer Hofmaler Ulrich Koch gefertigte kol. Seitenansichten mit Grundriß des Gredhauses zu Meersburg und angrenzenden Gebäuden, u. a. Kalkhaus und Hintertor, sowie Hafen („Schiffstellung“), 30,5 × 45 cm (1693) (Beil. Nr. 1–3)

Q 44/45 RHR-Mandat in Sachen Überlingen ./ Fürstenberg-Heiligenberg betr. Abriß eines als Kornlager geeigneten Schopfs in Unteruhldingen 1675; desgl. in Sachen Überlingen ./ Hans Adam von Bodman betr. Errichtung eines Kornmarkts in Unterbodman 1674

- 8 Q 1–45 und 4 weitere Schriftstücke

11 cm

Moderschäden; Parteiakten: 229/66207

- 1 519 (C 1902)

1589

- 2 Bischof Marx Sittich von **Konstanz** (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Stefan Wolgemut, ehem. konstanzer Obervogt zu Gutenburg, jetzt zu Überlingen (Kl. 1. Inst.)

- 5 Appellation

Entlassung des Bekl. und Konfiszierung seiner Güter; Schadenersatz; Einrede, daß Bekl. wegen Untreue vom bischöflichen Hofgericht zur Untersuchung gezogen, aber flüchtig geworden sei.

- 6 1. kaiserliche Kommission (–)

2. RKG 1589

- 8 Kassiert

- 1 520 (C 1905)

1602

- 2 Bischof und Domkapitel von **Konstanz**

./.

- 3 Gemeinden und Untertanen der Herrschaften Bohlingen und Gaienhofen

- 4 Kl.: Lic. Philipp Seiblin 1602 (1601)

- 5 mandati de solvendo

Zahlung rückständiger Türkensteuer in Höhe von 3335 bzw. 2884 fl.

- 8 2 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

- 1 **521** (C 1909) 1687 (1695)
- 2 Bischof Franz Johann von **Konstanz**
./.
- 3 Fürst Ferdinand von Schwarzenberg zu Wien, kaiserlicher Geheimer Rat und Oberhofmarschall, für Gemahlin Maria Anna geb. Gräfin von Sulz, alle Interessenten und die Untertanen der Herrschaften Tiengen und Küssaberg
- 4 Kl.: Dr. Johann Heinrich Seiblin 1687
 Dr. Franz Philipp Högelen 1687
 Dr. Franz Heinrich Krebs 1687
 Bekl.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1687
 Dr. Franz Philipp Högelen 1687
- 5 mandati de non contraveniendo pactis transactionibus iuratis maiorum et in eventum de dimittendo hypothecam sine, cassatorium et de praestando homagium cum clausula

 Abtretung der verpfändeten Herrschaften Tiengen und Küssaberg nach Aussterben des Mannesstamms der Grafen von Sulz gegen Zahlung von 24.500 fl. und Rückgabe des Pfandbriefs. Nach kaiserlichem Promotorial werden Vergleichsverhandlungen aufgenommen.
- 7 Q 4 Revers der Grafen Rudolf und Wolf Hermann von Sulz über Pfandschaften Tiengen und Küssaberg 1497
 Q 5 von der sulzischen Vormundschaft aufgestellte Bewertung neuer Gebäude und erkaufte Güter in der Stadt Tiengen und im Schloß Küssaberg 1575
 Q 6 päpstl. Bestätigung über Erhöhung der Losungssumme (lat.) 1575
 Q 9 kaiserliches Promotorial für Kl. 1686
- 8 Q 1 – 13 und 6 weitere Schriftstücke
 3 cm
-
- 1 **522** (C 1910) 1779
- 2 Bischof Maximilian Christoph von **Konstanz**
./.
- 3 Fürstlich schwarzenbergische Regierung und Landgericht Tiengen
- 5 Mandat

 Evokation der kl. Untertanen zu Rötteln; Behauptung, daß das Amt Rötteln und das Gericht Lienheim die erste und zweite Instanz über diese Untertanen sei.
- 8 Fehlt

- 1 523 (C 1911) 1702–1711
- 2 Bischof Marquard Rudolf von **Konstanz**
./.
- 3 Fürst Anton Egon von Fürstenberg-Heiligenberg, dessen Regierung in Heiligenberg, in benachbarten Territorien lebende Kornhändler und Fuhrleute, die durch Zufuhr nach Uhldingen den Meersburger Wochenmarkt beeinträchtigen (zugestellt den Amtmännern in Uhldingen, Frickingen und Leustetten sowie dem Dorfpfleger in „Letza“)
- 4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann (1702)
Bekl.: Lic. Heinrich Schriels (1702)
 Dr. Georg Andreas Geibel 1702
 Lic. Eitel Sigmund Schorer 1702
Württemberg als kaiserlicher Kommissar:
 Dr. Johann Ulrich Zeller (1702)
- 5 citationis ad videndum se incidisse et declarari in poenam fractae pacis publicae nec non violatorum privilegiorum Caesareorum, cum mandato de non impediendo libero transitu et comaeatu, neque amplius turbando in iure et usu exercendorum mercatum hebdomadarium, ut et de non amplius contraveniendo recessibus, aliisque sanctionibus imperii pragmaticis et privilegiis Caesareis sine, de refundendo et reparando damna data vero cum clausula
- Sperrung der Getreidezufuhr zum Meersburger Wochenmarkt als Repressalie auf Beeinträchtigung des Rechts der freien Schifffahrt auf dem Bodensee nach Konstanz und in die Schweiz für die Einwohner des fürstenbergischen Dorfs Unteruhldingen. Bedienstete des Kl. hatten den Uhdinger Schiffern im September 1701 ein mit Getreide beladenes, nach Rorschach fahrendes Schiff abgefangen. Den Schiffleuten wurde gedroht, daß künftig solche Fahrten nicht mehr gestattet würden. Daraufhin wurde ein aus Nachbarschaft eingeräumter Vizinalweg von Uhldingen nach Meersburg gesperrt. Erpressung von Gelöbnissen, daß Fuhrleute das Getreide statt nach Meersburg nach Hagnau fahren. Kl. sehen darin Verletzung des Landfriedens und Verstoß gegen die Exekutionsordnung des Schwäbischen Kreises, während sich Kl. auf seine Rechte im Bezirk der Grafschaft Heiligenberg, insbesondere die Jurisdiktion auf dem Bodensee von Meersburg bis Staad, und die herkömmlich freie Schifffahrt von Uhldingen aus beruft. Manutenenzmandat an Herzog von Württemberg als kreisausschreibenden Fürsten. Frage, ob Kl. als mitausschreibender Fürst das Mandat selbst vollstrecken kann, was Bekl. verneinen, weil dem Ausschreibamt in Justizsachen nicht das Magisterium, sondern nur das Ministerium zukommt.
- 7 Q 2 kaiserlicher Lehenbrief über die Grafschaft Heiligenberg 1700
Q 3 Planskizze des Bodensees und der Grafschaft Heiligenberg, 41,5 cm × 32,5 cm, prod. 1702
Q 4 Instr. des Notars Jakob Resch von Ravensburg mit Verhör von Einwohnern aus Unteruhldingen, Frickingen u. a. O., darunter Schiffleute und Fischer (Ausf.) 1702

Q 5 Privileg Friedrichs III. für Graf Johann von Werdenberg-Heiligenberg über Markt in Uhldingen 1444

Q 6 Vertrag zwischen Bistum Konstanz, Fürstenberg-Heiligenberg und Stift Salem über Weg von Heiligenberg nach Meersburg und Unteruhldingen 1692 (auch Q 38 S. 387 ff.)

Q 14 Patent des Bischofs von Konstanz über Eröffnung des Wochenmarkts in Meersburg 1681

Q 15 Vertrag des Bischofs von Konstanz mit Fürstenberg-Heiligenberg betr. Recht der Einwohner von Uhldingen, Güter in Meersburg zu kaufen 1567

Q 18/19 kaiserliche Marktprivilegien für Meersburg 1528, 1661

Q 22, 29 not. Verhöre des Gredmeisters Johann Pfeiffer u. a. Einwohner von Meersburg 1701/1702

Q 38 Replik prod. 1762 mit Beilagen, darunter:

Marktprivileg Ludwigs des Bayern für Meersburg 1333 (S. 197 f.)

Atteste der Städte Konstanz, Lindau und Buchhorn über Markt- und Schifffrecht unbeschlüssener Orte, insbesondere Unteruhldingens 1702 (S. 223 f., 233 f., 245 f.)

Verbot des Oberamts Heiligenberg an Schifffleute in Unteruhldingen betr. Transport von Vieh nach Egg 1664 (S. 253)

gedr. RHR-Mandat in Sachen Überlingen ./ Fürstenberg-Heiligenberg betr. Bau eines zum Getreidelager tauglichen Schuppens („Schopf“) in Unteruhldingen 1675 (S. 257 ff.)

Winkelfuhren betr. Auszug aus Schifffordnung für Meersburg und Staad 1672 (S. 267)

Verhöre von Einwohnern aus Bolstern, Fulgenstadt, Mengen und Saulgau über Behinderung von Wein- und Kornfuhren nach Meersburg 1702 (S. 279 ff.)

Schreiben der württembergischen Geheimen Regimentsräte an die Regierung in Heiligenberg 1702 (S. 345 ff.)

teilkol. Karte des Bodensees mit Straßen am nördlichen Ufer, insbesondere der neuen Straße von Burgweiler über Leustetten nach Unteruhldingen und Meersburg, mit Grenzen des Saalemer Territoriums, 56 × 42 cm 1691/1696 (Beilage Nr. 24, S. 415 f.)

Verhör des Meersburger Unterkäufers Matthias Bastian 1702 (S. 425 ff.)

Q 39 gedr. Schwäbische Kreisverfassung und Exekutionsordnung 1563 mit weiterem Kreisrecht, hauptsächlich Kriegerrecht betr. („Eines hochlöbl. Schwäbischen Crayses Alte und Neue Krieger-Verordnungen und Reglementen“), Stuttgart 1696

Q 48/49, 51/52 Verzeichnisse des aus Jungnau, Inneringen, Vilsingen, Ober- und Unterschmeien u. a. O. nach Uhldingen gelieferten Getreides 1656–1669

Q 50, 55/56 Bescheinigungen des Heiligenberger Kastenvogts über Getreide, das von der Herrschaft Jungnau nach St. Gallen und Gottlieben geliefert wurde (Ausff.) 1656, 1659

Q 58/59, 61 Verhöre von Einwohnern der Grafschaft Friedberg-Scheer, aus Rorschach und Steinach sowie des St. Galler Unterbürgermeisters Nikolaus Erenzeller betr. Getreidehandel in die Schweiz über Unteruhldingen 1702

Q 65 Ordnung für die Markt- und Extraschifffleute in Unteruhldingen betr. Auszug aus Heiligenberger Verhörprotokoll, mit Aufstellung der Transportgebühren (Schifflohn) 1650

Q 66 Schriftsatz in RHR-Prozeß Überlingen ./ Fürstenberg-Heiligenberg betr. Getreideniederlage („Schopf“) in Unteruhldingen 1675

- 8 Q 1–69 (ohne 34)
15 cm
Vgl. 229/66210.

1	524 (C 1912)	1786–1799
2	Generalvikariat Konstanz ./.	
3	Bischöflich speyerische Regierung in Bruchsal	
4	Kl.: Lic. Johann Adolph Georg Brandt 1787 Lic. <i>Johann Peter Paul Helfrich</i> 1787 Bekl.: Lic. Jakob Loskant 1787 (1770) Lic. <i>Gabriel Niderer</i> 1787 (1770)	
5	mandati de non via facti sed iuris procedendo, sicque non turbando in possessione vel quasi iuris obsignandi et distribuendi haereditates morientium capitularium praecipue parochorum et prmissariorum in Pfauhausen, ut et immunitatis a detractu haereditatum nominatarum, revocando mandatum ad praefecturam in Neuhausen desuper emanatum atque repouendo sigillum capituli in domo mortuaria vi et protestatione ac provocatione non attenta remotum, desuperque idonee cavendo sine, de restituendo damna data cum expensis vero cum clausula	

Nachlaßpflege und Erbschaftssteuer im Landkapitel Neuhausen auf den Fildern, insbesondere Recht, bei Todesfällen der Pfarrer und Frühmesser in Pfauhausen Obsignation und Verteilung der Hinterlassenschaften vorzunehmen. Nach Erwerb Neuhausens durch das Bistum Speyer von den Grafen von Rotenhan nahm entgegen dem bisherigen Besitzstand der bischöflich speyerische Amtmann Endres die Nachlaßpflege für sich in Anspruch. Er drang nach Tod des Pfauhausener Pfarrers Franz Josef Stein mit den örtlichen Beamten in die Sterbewohnung ein, riß die dort bereits angebrachten Kapitelsiegel ab und versiegelte erneut ungeachtet des Protests des Neuhausener Dekans. Bekl. Regierung rechtfertigt dieses Vorgehen damit, daß Speyer als Ordinarius von anderen Territorialherrschaften entsprechend behandelt werde. Ein weiterer Übergriff dieser Art erfolgte beim Tod des Pfauhausener Frühmessers Philipp Ludwig Eberhardt. Streit über die Frage, ob die Nachlaßpflege beim Tod von Geistlichen der geistlichen oder weltlichen Obrigkeit zukommt. Nach Ansicht der Bekl. erstreckt sich die geistliche Gerichtsbarkeit nur auf die Person, nicht jedoch auf das Vermögen. Auch habe schon die frühere Ortsherrschaft die Mitinventur geltend gemacht. Frage, ob sich die für die Geistlichen geltende Steuerfreiheit auch zugunsten der auswärts wohnenden Erben auswirkt, so daß diese keine Erbschaftssteuer (Abzug oder Nachsteuer) zahlen. Ältere Streitigkeiten unter Einbeziehung Österreichs als Lehenherrschaft.

- 7 Q 4 Auszüge aus Neuhausener Kapitelsprotokoll betr. Tod des Pfarrers Wilhelm Holzwart und des Frühmessers Ignaz Holzegger von Pfauhausen 1762, 1767
 Q 20/21 Auszüge aus Inventaren der Pfarrer Konrad Edelmann und Franz Holzwart in Neuhausen 1730, 1743
 Q 23/24 Schriftstücke betr. Nachlaß des Frühmessers und des Pfarrers Holzwarth in Neuhausen und Austeilung an Verwandte in Schwäbisch Gmünd 1756, 1762
 Q 28 Auszug aus Protokoll einer Konferenz zwischen vorderösterreichischen und bischöflich konstanztischen Delegierten in Rottenburg am Neckar 1730
 Q 31 lat. Auszug aus Kirchenbuch von Neuhausen betr. Tod des Pfarrers M. Cornelius Maurer 1723, mit Angaben von Sterbefällen Neuhausener Pfarrer und Frühmesser seit 1632
- 8 Q 1–36 und 2 weitere Schriftstücke
 4 cm

1 525 (C 1913) 1532–1535

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

3 Prior und Konvent des Predigerklosters zu Konstanz, jetzt zu Steißlingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1530
 Bekl.: Dr. Wolfgang Weidner (1532)
 Dr. Leopold Dick 1532
 Dr. Lukas Landstraß 1533

5 primae appellationis

Restitutions- und Spolienklage wegen Beraubung des bekl. Klosters; Erkennung kl. Stadt in die Reichsacht; Zwischenurteil, durch das Kl. die Einlassung auf die Klage des Klosters auf-erlegt worden war. Streit über Zulässigkeit von Appellationen gegen Zwischenurteile bzw. solche im Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes. Kl. hatten 1531 Weingärten der Bekl. auf der Reichenau abernten lassen. Den Mönchen war verboten worden, Novizen aufzunehmen, außerdem hatte man sie unter Hausarrest gestellt und ihnen wertvolle Kirchengeräte abverlangt. Einwand, daß sie ohne Erlaubnis des Rats, dem sie Gehorsam geschworen hatten, nach Steißlingen gezogen sind. Es handelt sich hier nicht um einen rechtmäßigen Konvent, sondern um entlaufene Mönche, die nicht klagebefugt sind. Frage der Prozeßfähigkeit von Bettelordensleuten, die das Armutsgelübde abgelegt haben. Gegeneinwand, daß der Steißlinger Konvent das Kloster repräsentiert, während die in Konstanz zurückgebliebenen ehemaligen Konventualen, die zur lutherischen und zwinglianischen Lehre übergetreten sind, teilweise auch geheiratet haben. Die städtische Pfleger wollen die Geräte und Dokumente des Kloster zu dessen Sicherheit in Verwahrung genommen haben. Der vom Rat dorthin entsandte Schaffner hatte u. a. die Aufgabe, den Zugang ärgerlicher Personen zu verhindern. Appellation abgewiesen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1532
2. RKG 1532–1535
 - 7 Q 2–4 Zustellungsinstrumente und Appellationsinstr. des Notars Johannes Ärnlin M.A.,
gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausff.) 1532
Q 7 Vorakten 1532
Q 10/11 lat. Prozeßvollmacht der Bekl. (Ausf. und Abschr.) 1533
 - 8 Q 1–13 und 1 weiteres Schriftstück
5 cm
Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.
-
- 1 **526** (C 1914) 1533–1535
 - 2 Felix von Schwarzach und Sebastian Gaisberg, des Rats, als Pfleger des Predigerklosters
Konstanz (Kl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Prior und Konvent des Predigerklosters zu Konstanz, jetzt zu Steißlingen (Bekl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1533
Bekl.: Dr. Leopold Dick 1533
Dr. Wolfgang Weidner 1533
Dr. Lukas Landstraß (1534)
 - 5 secundae appellationis
Streit um Weingülden und Gültigkeit der von den Pflegern auf Joachim Maler ausgestellten
Vollmacht.
 - 6 1. Ammann und Rat zu Meersburg (–)
2. bischöflich konstanzer Statthalter und Räte zu Radolfzell (–)
3. RKG 1533–1535
 - 7 Q 2–4 Zustellungsinstrumente und Appellationsinstr. des Notars Matthäus Molckenbur
von Antorf, Unterschreiber in Konstanz (Ausff.) 1533
 - 8 Q 1–6
2 cm
-
- 1 **527** (C 1915) 1532
 - 2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz**
./.
 - 3 Hofgericht Rottweil

- 4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser (1532)
Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1531

5 appellationis

Überschreitung der Jurisdiktionsgewalt des bekl. Gerichts durch Erkennung der Acht gegen Kl. und Erlaß eines Urteils, durch das sich Rottweil in einem vom Predigerkloster Konstanz bzw. einigen entlaufenen Konventualen angestregten Prozeß für zuständig erklärt hatte. Das Hofgericht entsendet den Rottweiler Schultheißen Gall Mögker nach Speyer, weil es sich durch die Klage injuriert fühlt.

8 Q 1–3

Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben; Moderschäden.

1 528 (C 1916)

1532–1536

- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz** (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Dechant und Kapitel des Domstifts Konstanz, Herkules Göldlin, Domherr und Oberpfleger der Fabrik des Domstifts (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1532 (1530)
Bekl.: Dr. Adam Werner von Themar (1532)
Dr. Leopold Dick 1532
Dr. Hieronymus Lerchenfelder 1533

5 Appellation

Verweigerte Remission eines Prozesses gegen Kl. wegen Vorliegens eines Ehaftfalls (Gewaltsame). Kl. berufen sich auf kaiserliche Privilegien und verlangen Verweisung an ihre gefreiten Richter. Gegeneinwand, daß der Kaiser das Domstift in besonderen Schutz genommen und entgegenstehende Privilegien aufgehoben habe. Die Städte, vor denen Konstanz seinen gefreiten Gerichtsstand hat, sind als Richter untauglich, weil sie ebenfalls der lutherischen oder zwinglianischen Lehre anhängen. In der Sache ging es um Rückgabe gewaltsam entwendeter sakraler Gegenstände und Paramente sowie von Einkünften der Kl. Unzulässigkeit der Appellation gegen Zwischenurteile. Streit zwischen den Prokuratoren Themar und Dick. Dick warf Themar Parteiverrat wegen angeblicher Kollusion mit dem städtischen Anwalt Hauser vor; außerdem soll Themar das Mandat in der Sache eigenmächtig an sich gezogen zu haben. Gegenwurf an Dick, das Mandat durch ein Schreiben an das Domkapitel „erbettelt“ und „erfinanziert“ zu haben. Dieser räumt ein, an das Domkapitel geschrieben zu haben, er habe Lust, gegen die „Lutherischen“ zu dienen. Appellation abgewiesen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (1532)
2. RKG 1532–1535

- 7 Q 5 Appellations- und Zustellungsinstr. des Notars Johannes Ärnlin M.A., gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1532
Q 11 Schutz- und Schirmbrief Karls V. für das Bistum Konstanz 1525
- 8 Q 1–15 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm
Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.
- 1 **529** (C 1917) 1532–1536
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz** (Bekl. 1. Inst.), protestierende Stände des Reichs (Int.)
./.
- 3 Kaplan Johann Reutlinger als Pfleger der Bruderschaft des Domstifts Konstanz (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1532 (1530)
Int.: Dr. Ludwig Hirter 1536 (1531)
Lic. Johann Helfmann 1536 (1531)
Bekl.: Dr. Leopold Dick 1532
Dr. Hieronymus Lerchenfelder 1533
- 5 Appellation
Verweigerung der Remission in Prozeß gegen Kl. und dadurch bewirkte Verletzung der kl. Befreiung von fremden Hof- und Landgerichten; Vorliegen eines Ehaftfalls (Gewaltsame), in welchem nicht verwiesen wird. Unzulässigkeit der Appellation gegen Zwischenurteile. In der Sache ging es um Entziehung des Bruderschaftshauses in Konstanz („Hochhaus“) sowie Wegnahme zweier in der Domkirche verwahrten Truhen mit Geld und Zinsbriefen im Wert von 30000 fl. Kl. berufen sich auf kaiserlichen Schutz und Schirmbrief, in dem entgegenstehende Privilegien aufgehoben wurden. Außerdem sind die als gefreite Richter berufenen Städte ebenfalls zur lutherischen oder zwinglianischen Lehre übergetreten, so daß sie befangen sind. Intervention der protestierenden Reichsstände wegen Vorliegens einer Religionsache. Bekl. verweisen darauf, daß es nur um Einkünfte und Wertsachen gehe. Appellation abgewiesen.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1532–1536
- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Johannes Ärnlin M.A., Notar und gemeiner Hofgerichtskommissar in Rottweil (Ausf.) 1532
- 8 Q 1–14 (ohne 12)
2 cm
Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.

- 1 530 (C 1921) 1561–1564 (1570)
- 2 Hauptmann, Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz** pro interesse, Nikolaus W(e)inzurn, Notar und Salzmeister das. als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Wendel Rudolf zu Frickingen, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg (Kl. 1. Inst.), Graf Joachim von Fürstenberg (Int.)
- 4 Kl.: Dr. David Capito 1561
 Bekl.: Dr. Georg Berlin 1561
- 5 Appellation

Verweigerte Remission auf Abforderung durch kl. Stadt, die sich auf deren Befreiung von fremdem Gericht stützt. Einwand, daß Konstanz wegen Rebellion seine Privilegien verwirkt hat und vom Kaiser nicht mehr als Reichsstadt angesehen wird. Streit über Klagebefugnis Weinzurns, weil er wegen Säumnis in die Acht des Hofgerichts gekommen war. In der Sache ging es um Injurienklage gegen Weinzurn im Zusammenhang mit einem Instr. das er als Notar auf Anforderung durch den Überlinger Spitalmeister Franz Beringer errichtet hatte. Die Appellation betraf eine am fürstenbergischen Landgericht verhandelte Strafsache betr. den in Lautenbach („Luternbach“) an dem Keßler Jakob Y(c)hel begangenen Totschlag. Dessen Ehefrau Agathe Rietmann hatte mit Beistand von Ychels Brüdern und einem Schwager, alle zu Weingarten, gegen die Täter, Theuß Degen aus Sohl und Konsorten von Sohl, Lautenbach und Adriatsweiler am Landgericht Beuren geklagt. Der Landvogt hatte die Sache im peinlichen Verfahren betrieben, während die Stadt Überlingen von einer bürgerlichen Streitigkeit über Schadenersatz ausging und die Jurisdiktion dafür in Anspruch nahm.
- 6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg zu Beuren 1561
 2. RKG 1561–1564 (1570)
- 7 Q 1/2 Zustellungs- und Appellationsinstrumente des Konstanzer Notars Georg Scharrer von Landshut (Ausff.) 1561
 Q 14, ohne Q Privilegien der Stadt Konstanz (teilw. lat.) 1284–1549
- 8 Q 1–17 (ohne 7, 11/12) und 7 weitere Schriftstücke
 7 cm
 Protokoll besch.
- 1 531 (C 1922) 1760–1774
- 2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz**
./.
- 3 Beat Konrad Philipp Friedrich Freiherr Reuttner von Weyl, Komtur des Deutschen Ordens zu Mainau, dessen Ammann in Allmannsdorf Johann Georg Kopp sowie Gemeinde das., Deutschmeister Karl von Lothringen (Int.)

- 4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1760
Lic. Johann Paul Besserer 1760
 Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1761
Lic. Franz Christoph Bolles 1761
 Int.: Dr. Franz Philipp Felix Gress 1766
Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1766

- 5 mandati cassatorii, inhibitorii et restitutorii, de non amplius turbando in possessione vel quasi nec non impediendo officium Reithe-Ambt dictum, bonis ex contractu vitalitio legitime acquisitis libere uti, frui nec ulterius via facti sed iuris procedendo c.c.

Besteuerungs- und Retraktrecht an zwei Jauchert Rebland am Hardtbühl in der mainauischen Gerichtsbarkeit, die das Konstanzer Almosen-Raitamt vom sog. Elefantenschneider Josef Schneider durch einen Verpfändungsvertrag erworben hatte. Nach Schneiders Tod hatte die Kommende die Stadt aufgefordert, die Weingärten an die Gemeinde Allmannsdorf zu verkaufen, und sie unter Bedeckung von bewaffneten Jägern abernten lassen. Die Stadt beruft sich auf Verträge, denen zufolge die Bürger Grundstücke („altbürgerlich konstanzi-sche Güter“) im niedergerichtlichen Gebiet der Kommende Mainau besitzen dürfen und die Beurkundung von Verkehrsgeschäften bei der Stadt liegt. Daher kommt den mainauischen Gemeinden kein Vorkaufsrecht zu gemäß dem Grundsatz, „wo keine Fertigung, da ist auch kein Zug“.

Streit über Besteuerungsrecht auf den str. Gütern. Eine vertraglich eingeräumte Steuerfreiheit kann nach Ansicht der Bekl. nur solange dauern, bis die Güter wieder in das Eigentum von Allmannsdorfer Einwohnern kommen. Bekl. berufen sich auf allgemeine Observanz in Deutschland und Schwaben, derzufolge bei Veräußerung von Liegenschaften an Fremde bzw. die tote Hand die Eingesessenen ein Vorkaufsrecht haben. Deutschordensregierung in Mergentheim rügt unmittelbare Belangung des Komturs der Mainau; Konstanz hätte sich zunächst an den Landkomtur in Altshausen als unmittelbare Reichsballei und danach an den Deutschmeister wenden müssen. Gegen vorangegangene Klage der Stadt beim Landgericht Heiligenberg hatte sich der Orden unter Berufung auf seine Privilegien am RHR zur Wehr gesetzt. Im übrigen wurde die Gemeinde Allmannsdorf durch das Oberamt Mainau rechtskräftig in den Besitz der Rebgüter eingewiesen und der Kaufpreis von 1300 fl. hinterlegt.

- 7 Q 4 Verpfändungsvertrag des Konstanzer Almosen-Raitamts mit Josef Schneider und Ehefrau Maria Eva Springerin, mit Abtretung zweier Häuser gen. zum hinteren und vorderen Elefanten am Schnettermarkt 1754
 Q 6/7 Verträge zwischen der Kommende Mainau und der Stadt Konstanz betr. Fertigung von Verkäufen und Verpfändung von Grundstücken 1587; desgl. über Besteuerung 1675 (auch Q 51/52)
 Q 18 RKG-Urteil in Appellationssache Karl Hermann Gravel ./ Komtur zu Ellingen und Kons. 1757
 Q 19 Beilagen zu Exceptiones prod. 1761, darunter:

Mandat des Landgerichts Heiligenberg in Sachen Stadt Konstanz ./ Kommende Mainau und Kons. in ders. Sache und dagegen gerichtetes RHR-Mandat 1758/1759 (Nr. 2/3)
Steuerfreiheit betr. Auszug aus Vertrag zwischen Kommende Mainau und Stadt Konstanz 1675 (Nr. 6)

Q 20 Verhör von städtischen Schreibern in Konstanz betr. Verweigerung des Beisitzrechts für Josef Mayer von Allmannsdorf und des Konsenses zu dessen Heirat mit der Rebmannswitwe Victoria Hueber 1761

Q 34, 37 not. Verhöre von Zeugen aus Konstanz und Allmannsdorf über Abwimmeln von Trauben in den str. Weinbergen 1762

Q 43 lat. Attest des Konstanzer Offizials für das Konstanzer Raitamt 1766

Q 54 Auszüge aus Konstanzer Fertigungsprotokoll betr. Verfügungen über Reben im Oberen und Unteren Hardt u. a. O. 1709–1754

Q 63 Verordnungen der vorderösterreichischen Regierung und Kammer in Freiburg gegen Veräußerung von Liegenschaften an geistliche Institutionen 1684–1764

Q 64 Auszug aus Statuten und Ordnungen der Kommende Mainau betr. Veräußerung von Liegenschaften an Auswärtige, insbesondere an die tote Hand („ein Ewigkeit“) 1594

Q 65–67 Schriftstücke betr. Verpfändung des Ifflingerschen Rebputs auf dem Salzberg bei Öhningen an das Tannenamt in Konstanz 1769

Q 68–75 Korrespondenz zwischen der Stadt Konstanz und der Kommende Mainau u. a. Schriftstücke betr. Veräußerung von Rebgütern 1721–1755

8 Q 1–80
10 cm

1 532 (C 1923) 1760–1778

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Konstanz**
./.

3 Beat Konrad Philipp Friedrich Freiherr Reuttner von Weyl, Komtur des Deutschen Ordens zu Mainau, Deutschmeister Karl von Lothringen (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1760

Lic. Johann Paul Besserer 1760

Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1761

Lic. Franz Christoph Bolles 1761

Dr. Franz Philipp Felix Greß 1766

Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1766

5 citationis ad videndum deduci principaliter nullitates insanabiles nec non cassari et annullari sententiam

Besteuerung von Gütern Konstanzer Bürger und Institutionen am hinteren Sonnenbühl gen. in dem Gemein Merk in mainauischer Obrigkeit durch die Gemeinde Allmannsdorf . Diese

sollten nach einem Vertrag zwischen der Stadt und der Kommende steuerfrei bleiben, wenn sie schon im Jahr 1630 in konstanzischem Besitz waren (sog. „altbürgerliche Güter“). Dessen ungeachtet hatte Becl. das Dominikanerkloster, das Große Spital, Adlerwirt David Mayer und die Erben des Gerichtsschreibers Philipp Brüchlin zur Zahlung von Steuern verurteilt. Nichtigkeitsklage, weil der Komtur in eigener Sache geurteilt hatte. Einwand, daß der Bescheid der Vorinst. beim Landkomtur in Altshausen bzw. dem Deutschmeister hätte angegriffen werden müssen. Im übrigen seien die str. Grundstücke ehrschätzig Zinslehen der Gemeinden Allmannsdorf, Staad und Egg, auf die sich die Steuerfreiheit nicht erstrecke.

- 6 1. Lehenskanzlei der Kommende Mainau 1759
 2. RKG 1760–1778

- 7 Q 5 Besteuerung betr. Vertrag zwischen Kommende Mainau und Stadt Konstanz 1675
 Q 8, 10 Kauf- oder Fertigungsbrief der Vögte von Anna Labhardt, Witwe des Hans Böz, über Reben am Sonnenbühl für den Bildhauer Hans Moring 1611; desgl. der Vögte von Barbara Zwey, Witwe Konrad Habisreutingers, für Michael Mallenbrei, Gastgeber zum Hecht, über Reben und Ackerfeld das. 1629 (auch Q 45)
 Q 11/12, 53 Quittungen der Gemeinde Allmannsdorf für Johann David Mayer, Wirt zum Goldenen Adler in Konstanz, über Grundzins 1757/1758; desgl. der Gemeinden Allmannsdorf, Staad und Egg für das mehrere oder große Spital 1700–1768
 Q 23 Verzeichnis Konstanzer Bürger mit Besitz im mainauischen Gebiet 1672, 1675
 Q 36 B, 38/39 Reverse mit ins. Zinslehenbriefen der Gemeinden Allmannsdorf, Staad und Egg für Einwohner der gen. Orte und Bürger von Konstanz 1557, 1584
 Q 43, 50 Stockacker und Reben an der Jungerhalde betr. Auszüge aus Gottsgabbüchlein des Konstanzer Spitals 1579–1768
 Q 48 Katharina Haffner übergibt dem mehreren Spital zu Konstanz Acker im Gemeinen Merk 1630
 Q 49 Auszüge aus Amtsprotokoll des mehreren Spitals betr. Verpfändung des Sohns von Konrad Gimmi und Abtretung eines Ackers im Sonnenbühl 1637–1639

- 8 Q 1–79 und 4 weitere Schriftstücke
 15 cm

- 1 533 (C 1946) 1803–1805

- 2 Graf Karl Ludwig von **Coudenhove**, kurerzkanzlerischer Kammerherr, Hof- und Regierungsrat in Aschaffenburg
 ./.

- 3 Grafen Franz Ludwig und August sowie Freiherr Josef von Helmstatt zu Helmstadt und Hochhausen, Kurfürst Karl Friedrich von Baden (Int.)

- 4 Kl.: Lic. Jakob Abel 1803
 Dr. Kaspar Tilmann Tils 1803

Bekl.: Dr. Matthäus Josef Schick 1804

Lic. Philipp von Bostell 1804

Dr. Hans Karl von Zwierlein 1804

- 5 citationis ad videndum partem implorantem immitti in possessionem feudi Bischofsheim iniuste apprehensi, seque condemnari ad eius deoccupationem cum restitutione fructuum et expensarum

Immission des Kl. in das Lehen Neckarbischofsheim, das mit Aussterben der dortigen Helmstatter Linie eröffnet worden war. Kl. hatte von seinem Bruder, Erzbischof von Mainz und Bischof von Worms, eine Lehensexpektanz erhalten. Obwohl ihm das Lehen vom Wormser Lehenhof zugesprochen worden war, hatte Freiherr Ferdinand Josef von Helmstatt zu Hochhausen Besitz an Neckarbischofsheim ergriffen. Wegen Besetzung des linksrheinischen Gebiets durch die Franzosen und der staatlichen Veränderungen in Deutschland konnte Kl. bislang keine Rechtshilfe erlangen, da Kurbaden als Rechtsnachfolger des wormsischen Lehenhofs nicht aktiv wurde. Den Bekl., Verwandten des Ferdinand Josef, war von diesem Mitbesitz eingeräumt worden. Schließlich übertrug er ihnen das Lehen und behielt sich lediglich den Nießbrauch vor. Streit zwischen Baden und Hessen-Darmstadt über Lehensherrlichkeit bzw. Zuständigkeit für Neckarbischofsheim gem. § 40 Reichsdeputationshauptschluß. Nach Ferdinand Josefs Tod versuchte Kl. Besitzergreifung durch Anschlag seiner Wappen an den Toren von Neckarbischofsheim, die jedoch vom Bevollmächtigten der Bekl. wieder abgerissen wurden. Bekl. berufen sich für ihre Ansprüche auf Neckarbischofsheim auf Familienfideikommiß und wollen sich nur vor dem badischen Lehenhof in der Sache einlassen. Intervention Badens mit Antrag auf Verweisung an die badischen Gerichte.

- 7 Q 4 Urkunde über Lehensexpektanz für Kl. und dessen Brüder 1788
 Q 5 Instr. des Hofpfalzgrafen Josef Hecker zu Karlsruhe, venningenscher Archivar und Sekretär, mit Verhör des Notars und ehem. Neckarbischofsheimer Schultheißen Johann Jakob Bräumer betr. versuchte Verhaftung durch den helmstattischen Konsulenten Picot (Ausf.) 1802, mit eingeb. Notardiplom des Hofpfalzgrafen Philipp Ernst Gemming, Amtmann der Deutschordenskommande Heilbronn, für Bräumer 1796 und beglaubigtem Abdruck des Notariatssiegels
 Q 12/13, 29/30 Zeugenverhöre und Berichte betr. Streitigkeiten zwischen Baden und Hessen-Darmstadt über die Oberlehensherrschaft in Neckarbischofsheim 1803
 Q 31 Entscheid des russischen bzw. französischen Gesandten in Regensburg von Bühler und La Foret als Vertreter der vermittelnden Mächte betr. Streitigkeiten zwischen Baden und Hessen-Darmstadt über den Meierhof in Wimpfen und Neckarbischofsheim 1803
 Q 32 kurbadisches Regierungsblatt Nr. 2 vom 12.7.1803 mit Landesverordnung betr. Lehengerichtsbestellung und Eidesordnung

- 8 Q 1–36
 4 cm

1 **534** (C 2016) 1746–1748

2 Joseph **Chomas**, Amtsverweser und -schreiber zu Ettenheim (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Erny, Schultheiß von Ringsheim (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Melchior Deuren 1746
 Lic. Ambrosius Joseph Stephani 1746

 Bekl.: Lic. Gotthard Johann Hert 1746
 Lic. Christian Philipp Lang 1746

5 appellationis

Verurteilung des Kl. zur Abbitte und Zahlung von 50 fl. Schadenersatz wegen Realinjurien. Er hatte Bekl. mit Fäusten geschlagen und zu Boden geworfen, als dieser ihm in seinem Haus wegen einer Rechnung Vorwürfe machte. Nach Darstellung des Kl. war er zu seiner Tat durch Bekl. provoziert worden, dessen drohendem Angriff er zuvorkommen wollte. Gegenforderung über 400 fl. Kl. bemängelt, daß Vorinst. ihr Urteil auf Aussagen befangener Zeugen stützte; im übrigen hätte auf Aktenversendung gem. § 113 JRA erkannt werden müssen. Bekl. wirft dem Amtsschreiber vor, ihn wegen des Prozesses der Gemeinde Ringsheim betr. das Zugrecht am Steinschen Bauerngut zu verfolgen, in dem er als Schultheiß die Rechte der Gemeinde verteidigen mußte.

6 1. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern (1746)
 2. RKG 1746–1748

7 ohne Q Beilagen zu Replik prod. 1748, darunter:
 RKG-Urteil in Sachen Johann Michael Brotbeck, arme Partei ./.. Josef Chomas 1738 (Nr. 3)
 Aufstellung über Schulden der Erben des Michael Tisch von Ringsheim 1742 (Nr. 5)
 Attest des Gerichts Kappel über Bestandsgut des Gabriel Hahn von Kürzell 1747 (Nr. 6)
 Abrechnung des Kl. über Forderungen an Bekl. aus Bewirtschaftung des Steinschen Guts und geliehenes Kapital von 400 fl. 1733 (Nr. 7)

8 24 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 5 cm
 Vgl. Nr. 2444.

1 **535** (C 2017) 1760

2 Franz Joseph **Chomas** für seine Geschwister zu Ettenheim
./.

3 Fürstlich straßburgische Regierung in Zabern

5 Mandat

Vollstreckung des in Sachen der Kl. gegen ihren Vater Joseph Chomas zu Gengenbach erlassenen Erkenntnisses, wonach der letztere, bevor er zur zweiten Ehe schreitet, mit seinen Kindern erster Ehe teilen soll.

8 Fehlt

1 536 (C 2018)

1766–1802

2 Franz Joseph **Chomas** zu Ringsheim, ehem. Stadt- und Amtsschreiber von Ettenheim (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Theresia, Witwe des Johann Schmautz, Syndikus des Ritterkantons Ortenau, in Offenburg und Maria Anna, Ehefrau des Anton Denner, Fünftehner in Straßburg, beide geb. Chomas (Kl. 1. Inst.), Ludwig Konstantin von Rohan, Bischof von Straßburg (Int.)

4 Kl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1766

Dr. Johann Jakob Wickh 1766

Dr. Kaspar Tilmann Tils 1788

Lic. Friedrich Ernst Duill 1788

Bekl.: Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1766

Lic. Johann Friedrich Lange 1766

Dr. Johann Jakob Zwierlein 1770

Dr. Christian Jakob Zwierlein 1770

Lic. Wilhelm Buff 1799

Lic. Franz Carl Brandt 1799

Int.: Lic. Johann Joseph Loskant 1766 (1758)

Lic. Johann Franz Wolff 1766 (1758)

5 appellationis una cum mandato attentatorum revocatorio, cassatorio, inhibitorio et restitutorio s.c.

Teilung des Nachlasses von Joseph Chomas, ehem. Amtsverweser und -schreiber von Ettenheim, Vater der Parteien. Kl. fühlt sich beschwert, weil Heiratsgut, Fahrnis und sonstige Vorempfähge seiner bekl. Schwestern nicht in die Teilung einbezogen wurden. Außerdem sollte er seine Ansprüche auf 8950 fl., die ihm aufgrund eines Vergleichs mit der Reichsstadt Gengenbach für Liegenschaften und Kapitalien zustanden, erneut begründen. Der 1762 in Gengenbach verst. Chomas hatte das dortige Spital zum Universalerben eingesetzt und seine Kinder auf Vermächtnisse beschränkt. Er war mit seinem Sohn wegen einer im achtzigsten Lebensjahr eingegangenen zweiten Ehe mit seiner Dienstmagd in Streitigkeiten über Inventarisierung des mütterlichen, von Katharina Schremp herrührenden Erbes geraten. Nach seinem Tod hatte das Spital gegen eine bestimmte Summe auf das Erbe verzichtet, so daß Aus-

einandersetzung unter den Miterben erforderlich wurde. Attentatenklage gegen Vorinst., weil ungeachtet eingeleger Appellation den Becl. 710 fl. an hinterlegten Geldern ausgezahlt werden. Gegenvorwurf, daß Kl. von dem ihm provisorisch übergebenen, angeblich adeligen Ringsheimer Gut allein die Nutzungen ziehe und ihm abgesprochene, zum Nachlaß gehörige Güter verkauft habe. Dieser muß sich nach dem Willen des Vaters seinerseits hohe, in Paris verursachte Studienkosten u. a.m. anrechnen lassen.

- 6 1. Oberamtmann zu Ettenheim als Kommissar 1765
2. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1765
3. RKG 1766–1802
- 7 Q 9 Vergleich zwischen der Stadt Gengenbach und den Erben Chomas 1765
Q 12 Verzeichnis von Ehesteuern u. a. seit 1734 gemachten Zuwendungen an die Erben Chomas aus mütterlichem Vermögen, mit Inventar von Silbergeschirr 1765
Q 20 Vorakten und Rationes decidendi 1765/1766
Q 32 Aufstellung des Joseph Chomas über Kosten für Sohn Franz Joseph, u. a. Studienkosten und Aufwendungen für den Erwerb des Schreiberpostens 1756
Q 54, 64 Verzeichnisse verkaufter Güter in Ettenheimer und Ringsheimer Gemarkung 1770, 1776
Q 73 Bewertung der zum Nachlaß Chomas gehörenden Liegenschaften in Gemarkungen Ettenheim und Ringsheim durch das Oberamt Ettenheim 1798
Q 82 Teilungsinventar des Joseph Chomas, angefertigt unter Kommissar Johann Peter Knepfler, Amtmann zu Ettenheim 1765
- 8 Q 1–82
8 cm

- 1 537 (C 2038) 1621
- 2 Ursicinus **Choullat**, Vogt zu Froburg
./.
- 3 Marie Choullat, Witwe des Claudius Girardin, ehem. Vogt zu Mörsberg und Bürger zu Pruntrut (Kl. 1. Inst.), Obervogt von St. Ursitz
- 4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1621
Becl.: Dr. Johann Pistorius 1621
- 5 appellationis

Exekutionsmandat in Streit der Becl. mit den Erben letzter Ehe des verst. Bannerherrn von St. Ursitz Ursicinus Choullat. Kl. beschwert sich darüber, daß infolge des Mandats Becl., seine Stiefschwester, in das ihm gehörende Gut „La Joux Choppe“ eingesetzt wurde, das mit dem Streit nichts zu tun hat.

- 6 1. bischöflich baselische Kanzlei zu Pruntrut 1619
2. RKG 1621
 - 7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Johann Rudolf Schmidt von Altkirch im Bistum Basel (Ausf.) 1621
 - 8 Q 1–7 und 3 weitere Schriftstücke
2 cm
-
- 1 538 (C 2050) 1612–1617
 - 2 Hans Urban von **Closen** zu Kilchberg als Ehevogt seiner Frau Magdalena geb. von Ehingen ./.
 - 3 Graf Karl Ludwig von Sulz zu Tiengen, kaiserlicher Kriegsratspräsident und Obristhofmarschall, dessen Bruder Rudolf, österreichischer Rat und Landvogt im Unterelsaß zu Hagenau
 - 4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1612
Bekl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1601 (1593)
 - 5 mandati immissorialis s.c.

Kapital von 5000 fl. sowie Rückstand von 250 fl. jährlichen Zinses für 16 Jahre; Einsetzung in die verpfändeten Besitzungen, u. a. Landgrafschaft Klettgau und Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Mitbekl. Rudolf beruft sich auf seine Stellung als österreichischer Rat, der nur in Innsbruck belangt werden kann. Im übrigen wird Zahlungsvergleich eingewendet, demzufolge jährlich 1000 fl. auf die Schuld nach Schaffhausen zu entrichten sind. Die Bezahlung der ersten Rate wurde durch eine Mißernte und Seuche verhindert, die im Klettgau und Thurgau zur Hungersnot geführt hatte. Dieser Vergleich wird von Kl. angefochten, weil der Horber Stiftsprediger als Vertreter durch Gewährung eines zu großen Nachlasses seine Vollmacht überschritten hatte.
 - 7 Q 4 Zahlungsversprechen der klettgauischen Räte und des Horber Stiftspredigers Sebastian Vogler namens der Grafen 1611
Q 5 Schreiben des Horber Stiftspredigers Sebastian Vogler an Johann Heinrich Kern, Goldschmied in Schaffhausen (Ausf.) 1611
Q 7 Zinsbrief des Grafen Wilhelm von Sulz für Georg von Ehingen (d.J.) zu Kilchberg 1556
Q 13 Attest des Landgerichts Klettgau über 1610/1611 herrschende Seuche (Ausf.) 1614
ohne Q Instrument des M. Achatius Sturm, Notar der Universität Tübingen, mit Aussage des Stiftspredigers Vogler (Ausf.) 1614
 - 8 Q 1–15 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

- 1 **539** (–) (1612–1617)
- 2 Hans Urban von **Closen** zu Kilchberg
./.
- 3 Graf Johann Jakob von Eberstein, württembergischer Geheimer Rat und Obermarschall, Philipp Wolf von Fleckenstein Freiherr zu Dagstuhl, badischer Obervogt der Ämter Baden-Baden, Steinbach und Bühl, Gräfin Philippa Barbara von Eberstein geb. von Fleckenstein, Freiin zu Dagstuhl als Vormünder der Kinder des Grafen † Philipp von Eberstein (Ebersteinische Vormundschaft)
- 4 Kl.: Dr. Christoph Stauber 1612
 Bekl.: Lic. Peter Paul Steurnagel (1612)
 Dr. Sebastian Wolff (1616)
- 5 mandati ad dimittendum bona hypothecata s.c.

Einsetzung in verpfändete Güter aufgrund einer Gültverschreibung der Grafen Wilhelm und Philipp von Eberstein für Georg von Ehingen aus dem Jahr 1556; Unwirksamkeit der Verpfändung, weil str. Güter mit Fideikommiß behaftete Stammgüter waren; Streit, ob ein von den Vormündern eingelegtes Inventar zum Zweck der Haftungsbeschränkung errichtet wurde.
- 7 Q 11 Inventar des Notars Johannes Weigel aus Frankfurt, Bürger in Speyer, über Nachlaß des Grafen Philipp von Eberstein 1610, darin Beschreibung der Lagerbücher und Verzeichnisse von Dokumenten, der zu den Schlössern Eberstein und Gochsheim gehörenden Liegenschaften, Güter in Gernsbach, Höfe Walheim und Weinau, Fahrnis auf den Schlössern Eberstein und Gochsheim (Silbergeschirr, Schmuck und Kleinodien, Kleidung, Waffen, Möbel, Geschirr, Bücher, Karten und Gemälde)
 Q 14 Erbverzicht des Grafen Bernhard von Eberstein, Domherr in Straßburg 1528
 Q 16–18 kaiserlicher, bischöflich speyerischer und württembergischer Lehensbrief für Graf Johann Jakob von Eberstein, württembergischer Hofmarschall 1611–1613
 Q 23 Vertrag zwischen Graf Philipp von Eberstein und Bruder Hans Jakob über Schulden Graf Philipps d. Ä. 1602
- 8 Aktenfragment ohne Protokoll, vorhanden Q 5–7, 10/11, 14–18, 22/23 und 25 (Q 15 nur Deckblatt)
 5 cm
- 1 **540** (C 2056) 1626–1668
- 2 Magdalena geb. von Ehingen, Witwe des Hans Urban von **Closen**, zu Tübingen, nachmals Stuttgart
./.
- 3 Ebersteinische Eigentumserben, i.e. Jost Maximilian von Bronkhorst Graf zu Gronsfeld als Sohn der Gräfin Sibylle von Eberstein, Paul Andreas Freiherr von Wolkenstein zu Trostburg

und Poltringen, bayerischer Geheimer Rat in München und Pfleger in Wemding, Sohn der Maria geb. Gräfin von Eberstein, Johanna Freiin von Königsegg geb. Gräfin von Eberstein, für sich und als Erben der Gräfin † Felicitas von Eberstein, Äbtissin zu Herford (zugestellt in München, Poltringen und Hörden)

- 4 Kl.: Dr. Georg Goll 1626
 Dr. Johann Karl Mueg 1661
Lic. Johann Heinrich Zinck 1661
 Bekl.: Dr. Johann Friedrich von Broich 1627
 Dr. Wilhelm Mockel 1657
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1657
 Lic. Johann Konrad Albrecht 1663
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1663
 Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
 Lic. Bernhard Henning 1668 (1656)
Lic. Johann Hansen 1668 (1656)
 Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
 Dr. Johann Ulrich Stieber 1668 (1656)
Dr. Abraham Ludwig von Gülchen 1668 (1656)

- 5 mandati poenalis de dimittendo hypothecam s.c.

Seit 1586 rückständige Zinsen von jährlich 80 fl. und Kapital von 1600 fl., insgesamt 4800 fl., aus ebersteinischer Schuldverschreibung. Die Grafen von Wolkenstein, an welche die ebersteinischen Eigengüter gelangt waren, verweigerten unter Berufung auf Rat des Dr. Besold die Bezahlung der Zinsen. Auf Vermittlung des württembergischen Rats Janowitz in Stuttgart und des Wildberger Obervogts Jakob Bernhard von Gültlingen bot er lediglich Abschlagszahlungen an. Prävention eines Verfahrens vor dem RHR, der in Sachen Gläubiger des Grafen † Philipp von Eberstein Kommission auf Erzherzog Leopold von Österreich erkannt hatte. Dessen Subdelegierte in Rottenburg am Neckar hatten eine u. a. auch in Speyer angeschlagene Ediktalcitation erlassen. Revision; Exekutionsmandat an das Schwäbische Kreisausschreibamt.

- 7 Q 3 Gültverschreibung der Grafen Wilhelm und Philipp von Eberstein für Georg von Ehingen zu Kilchberg über 75 fl. Zins aus 1500 fl. Kapital 1556 (auch Q 50)
 Q 8 Bericht des Tübinger Universitätsnotars M. Achatius Sturm über Güteverhandlung mit Freiherr Christoph Franz und dessen Sohn Paul Andreas von Wolkenstein in Poltringen 1626
 Q 13 Schreiben des Dr. Isaac Volmar zu Ensisheim an Magdalena Canofski geb. von Ehingen in Stuttgart 1627 mit beigefügter Aufstellung ebersteinischer Schulden
 Q 23 RHR-Mandat in Sachen Paul Andreas von Wolkenstein ./.. Magdalena verw. von Closen, jetzt verh. mit Friedrich Kasimir von Langendorf in Stuttgart 1631

Q 24/25 Hinterlegungsscheine der Bürgermeister von Gernsbach 1631

Q 26 RHR-Urteil in Kommissionssache citationis ex edicto Paul Andreas Graf von Wolkenstein und Kons. ./.. Kreditoren Graf Philipps d. Ä. von Eberstein, mit Beglaubigungsvermerk des Münchener Notars Philipp Hartmuth (letzteres Ausf.) 1631
ohne Q kaiserliches Schreiben ans RKG (Ausf.) 1631

- 8 Q 1–55 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

1 541 (C 2058) 1563–1573

- 2 Hans **Clos(s)ner**, Bürger zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./..

- 3 Anna Hoß, Witwe des Wilhelm Botzheimer zu Baden-Baden, Hans Vollmar von Bernshofen zu Lahr, Hans H(a)us, Müller zu Neuweiler bei Steinbach (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Deschler (1563)
Dr. Georg Kirwang 1564
Bekl.: Dr. Johann Portius 1563
Dr. Christoph Reifsteck 1563

- 5 Appellation

Haftung für Schulden des Sebastian Hos(s) von Offenburg. Nach seinem Tod weigerte sich dessen Witwe Martha geb. Schmidt, deren nächster Erbe und Verwandter Kl. ist, für die Schulden in voller Höhe aufzukommen. Unter Berufung auf den Ehevertrag beanspruchte sie das zugebrachte Heiratsgut und die Errungenschaft als Wittum. Sie will nur für ein Drittel der Schulden haften und verweist im übrigen auf die Verwandtschaft des Mannes. Bekl. Verwandte des Mannes berufen sich darauf, daß die Eheleute in Gütergemeinschaft lebten und das aufgenommene Geld beiden zugutekam. Die Gläubiger erwirkten einen Arrest auf den Nachlaß. Anspruch der Witwe des Jörg von Bern auf 34 fl. aus einer Abrechnung. Appellation wegen versäumter Appellationsfrist (Desertion) an Vorinst. zurückverwiesen. Vergleich, demzufolge die Witwe Botzheimer das von ihr besessene Gültgut in Steinbach behält.

- 6 1. Stadtgericht (Zwölfer) von Offenburg 1562
2. RKG 1563–1573

- 7 Q 5 Urteilsbrief der Vorinstanz 1563, darin:
Vollmacht Hans Bruns, des mehreren Rats von Straßburg, als Vogt der Ottilie Gloßner, Witwe Wendling Weiprechts das. 1562
Ehevertrag zwischen Jörg Hoß zu Baden-Baden für Sohn Sebastian und Klaus Metzger, Zwölfer des alten Rats zu Offenburg, für Enkelin Martha, Tochter des † Pantleon Schmidt 1529

Q 21 Prozeßvollmacht der Agnes geb. von Bern, Witwe des Hans Vollmar von Bernshofen (Ausf.) 1572

Q 22 Vergleich 1571

8 Q 1–22
3 cm

1 542 (C 2059) 1603–1622

2 Hans Adam Clos(s)ner zu Gengenbach, Georg Stimmer, Kammerrat der vorderösterreichischen Regierung in Ensisheim, Dr. Sebastian Rauch, Konrad Stör und Georg Zolcher, Bürger zu Straßburg, als nächste Verwandte der Barbara geb. Pfeffinger, Ehefrau des Christoph Weller, Stättmeister von Offenburg
./.

3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Dr. Johann Melchior Weißenberger 1603
Dr. Sigismund Haffner 1605
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1603 (1596)
Dr. Johannes Pistorius 1613

5 nullitatis

Gefangennahme und Folter der Barbara Pfeffinger, in erster Ehe mit Philipp Clossner verh., die der Zauberei und des Hexenwerks angeklagt war, ungeachtet eines zuvor vom RKG ergangenen Schreibens um Bericht. Der jetzige Ehemann distanziert sich auf Druck des Offenburgers Rats von der Klage der Verwandten, weil durch die Anrufung des RKG dem Rat „die Justiz gesperrt“ wird. Bekl. berufen sich darauf, daß es sich um Kriminalsache handelt, für die das RKG nicht zuständig ist. Streit über Haftbedingungen und Zugang der Kl. zur Gefangenen. Die 1574 nach Offenburg gekommene Frau war mit Apollonia, Ehefrau des Bartholomäus Spieß, und der Frau des M. Hans Georg Beck, ehem. Stadtschreiber das., benachbart bzw. befreundet. Im Februar 1603 wurde in der Barfüßerkirche ein Exorzismus an zwei jungen Frauen durchgeführt, die angeblich vom Teufel besessen waren und schwere Vorwürfe gegen Bewohner der Stadt erhoben. Aufgrund dieser Bezichtigungen wurden Barbara Ferber u. a. Frauen gefangengenommen, gefoltert und verbrannt.

Im Zuge dieser Verfolgungen gerieten auch Barbara Pfeffinger und ihre Freundinnen in Verdacht, u. a. aufgrund einer Aussage von Katharina, Ehefrau des Stättmeisters Kaspar Silberrad. Das ihr unter der Folter abgezwungene Geständnis, u. a. der Teufelshochzeit und Schadenstiftung, nahm sie später wieder zurück. Während sich bekl. Stadt darauf beruft, daß Barbara Pfeffinger aufgrund von Indizien gefoltert wurde, rügen Kl., daß das Strafverfahren aufgrund der Äußerungen der besessenen Frauen („Geschrei des Teufels“) hin aufgenommen wurde. Attentatenklage und Verhängung einer Pönalstrafe gegen die Stadt wegen Bedrohung des Ehemanns durch Stättmeister Gabriel Rüdinger und Versuch der Wächter, die gefangene Frau zu einem erneuten Geständnis zu bewegen. Streit über Verhör des Offenbur-

ger Kirchherren vor dem Beweiskommissar, weil das kanonische Recht Aussagen von Geistlichen im Kriminalprozeß untersagt und angeblich die Gefahr der Selbstbelastung bestand.

- 7 Q 4 Auszug aus Ratsprotokoll der Stadt Offenburg in Hexereisache der Barbara Pfeffinger 1603
- Q 5/6, 8 Instrumente des M. Johannes Arenarius von Orba, Notar in Straßburg, in ersterem Stellungnahmen der Barbara Pfeffinger zu ihren in der Folter erpreßten Aussagen (Ausff.) 1603
- Q 15 RHR bestätigt 1602 ins. Kommissionsabschied in Streitigkeiten zwischen Rat und Zünften zu Offenburg 1599
- Q 16 Instr. des Notars Mauritius Disdorpius Holsatus mit Aussage der Barbara Pfeffinger (Ausf.) 1603
- Q 23 Aussage des RKG-Boten Kaspar Scherenberger über Zustellung in Offenburg, prod. 1604
- Q 25, 30 Schreiben des Offenburger Rats an Dr. Sebastian Leitersberger, Advokat in Straßburg, betr. Verhaftung seiner Verwandten Barbara Ferber; Schreiben um Bericht des RKG in Sachen Barbara Ferber ./.. Offenburg 1603
- Q 36 Instr. des Notars Adam Mechler d.J., Kontraktenschreiber des bischöflichen Hofes zu Straßburg, mit Aussage des Christoph Weller betr. Bedrohung durch Stättmeister Gabriel Riedinger (Ausf.) 1604
- Q 38–42 Korrespondenz der Städte Offenbach und Gengenbach betr. Geständnisse der in Gengenbach als Hexe hingerichteten Röschin u. a. Personen 1603
- Q 46 Zustellungsinstr. des Notars Johann Friedrich Gulden von Ansbach, Bürger zu Straßburg (Ausf.) 1606
- Q 51 not. Aussagen von Frauen aus Offenburg über angebliches Zauber- und Hexenwerk der Barbara Pfeffinger 1605
- Q 52 auf Schloß Ortenberg abgegebenes Geständnis der Margaretha Röder, ehem. Magd der Barbara Pfeffinger 1605
- Q 53 not. Aussage des Kaspar Lindenmeyer aus Kenzingen, Hosenstricker und Gefängniswärter in Offenburg 1603
- Q 55 Rotulus des kaiserlichen Kommissars und RKG-Advokaten Dr. Johann Bosch zu Heidelberg 1606 mit Verhör des Jeremias Rapp, Kirchherr zu Offenburg, Meister Hartmann Burckhardt, Nachrichter in Windschläg, und weiterer Zeugen aus Offenburg, Straßburg u. a. O. sowie Transsumpt des Offenburger Ratsprotokolls in Sachen Barbara Pfeffinger 1602–1604 (Bl. 169 ff.), darin:
Bericht über Gesandtschaft von Dr. Melchior Johner und Abgeordneten des Offenburger Rats nach Speyer, u. a. betr. Gespräch mit RKG-Assessor von Vorburg 1603 (Bl. 191 ff.)
Geständnisse der Barbara Pfeffinger 1603 (Bl. 207 ff.)
Vergleich der Stadt Offenburg mit Bartholomäus Spieß, ehem. Stättmeister das., jetzt zu Straßburg, und dessen Ehefrau Apollonia geb. Beyer betr. Steuer, Bürgerrecht, RKG-Prozeß und deshalb verhängten Arrest 1606 (Bl. 234' ff.)

Q 63 Geständnisse der Barbara Ferber und der Katharina Silberrad sowie Ratschlag des Dr. theol. Johannes Pistorius zu Freiburg im Breisgau 1603

Q 64 Ratsprotokoll der Stadt Offenburg 1602–1604, darin Ämterlisten sowie Einträge und Zeugenverhöre betr. Rügungen, Waldgericht, peinliche Sachen, Folter, Injurien und „Unfuhr“; Hexenwahn und Exorzismus, u. a. Fall der Barbara Pfeffinger; Auslieferung des aus Prag geflohenen Alchemisten Philipp Jakob Gustenhofer auf Verlangen des Kaisers; Zunft- und Handwerkssachen; kaiserliche Kommission auf den Grafen von Fürstenberg in Streit zwischen dem alten Rat und den Zünften; Prozeß des vom Stättmeisteramt entfernten Kaspar Silberrad am kaiserlichen Hof; Ratschläge der Dres. Johannes Pistorius d. Ä. zu Freiburg, Obrecht in Straßburg u. a.; Unzucht des Laux Ockenfuß, Wirt zur Sonne, mit einer Krämerin von Lahr; Einrichtung einer Trülle („Drillis“) unter der Pfalz gegen Landstreicher und böse Buben, die Früchte im Feld und in den Gärten stehlen; Diebstahlsache des Maurers Claudius Collonu „de la Noville“ (= La Neuveville ?), der dem Pfarrer von Friesenheim auf dem Wochenmarkt einen Seckel weggenommen hatte und unter der Folter gestand, weitere Diebstähle in der Schweiz, dem Elsaß, in Schwaben und am Oberrhein unternommen zu haben; Ratsverordnung über Strafe für Zuspätkommen 1587

- 8 Q 1–66 (ohne 27, 65), Protokollabschrift (bis Q 62) und 9 weitere Schriftstücke
24 cm

- 1 543 (C 2060) 1603
- 2 Hans Adam **Cloßner** zu Gengenbach und Kons. als nächste Verwandte der Barbara geb. Pfeffinger, Ehefrau des Christoph Weller, Stättmeister von Offenburg
./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg
- 5 mandati
Verweigerung des Zutritts und der Defension für die wegen Hexerei zur Untersuchung und Haft gezogene Barbara Pfeffinger
- 8 Fehlt

- 1 544 (C 2103) 1608
- 5 Bestätigung der Vormundschaft
Als Vormünder für die minderjährigen Kinder des Eberhard **Kröll** („Cröll) und seiner Ehefrau Magdalena geb. von Neipperg werden bestätigt Reinhard von Neipperg zu Schwaigern und Adelshofen sowie Jakob Kröll, hohenlohischer Rat und Amtmann zu Waldenburg.
- 8 Fehlt

- 1 **545 (C 2132)** 1574–1602

- 2 Hartmut von **Kronberg** d. Ä., kurmainzischer Hofmeister in Aschaffenburg, als Vormund der minderjährigen Kinder seines Bruders Philipp, Vogt, Gericht und Gemeinden von Schutterwald und Langhurst
 ./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1575
 Dr. Andreas Pfeffer 1602
 Bekl.: Lic. Philipp Seiblin (1574)

- 5 mandati der pfandung

 Verletzung der kl. Jurisdiktion und des Weidgangs der Einwohner von Schutterwald, Langhurst und Hofweier im Stang(en)- und Bockwald auf Gemarkung der Dörfer Schutterwald und Langhurst durch Pfändung einer Schweinherde sowie Verstrickung des Hirten Blasi Vetter und zweier Knaben in einem Wirtshaus. Bekl. Stadt beansprucht das Recht, das Eckerich zu bannen. Sie macht Schaden von 61 Pfund am Eckerich geltend, den die kl. Untertanen durch das Eintreiben ihrer Herde angerichtet hatten, und verlangt vor Rückgabe 43 Pfund für das Futter („Atzung“) der Schweine und 20 Pfund Frevel. Streit über Ersatz des Schadens an abgegangenen Schweinen und Kosten der Pfändung, die dadurch entstanden, daß kl. Gemeinden die Schweine nur am Ort der Pfändung zurücknehmen wollten. Attentatenklage wegen erneuter Pfändung von Schweinen. Nach kl. Ansicht gehört das Eckerich denen von Kronberg als Bannherren, weil die Eicheln zur Weide gehören, wenn sie herunterfallen. Streit über Beweis einer Servitut der Eckerichgerechtigkeit (*ius glandium*), für die sich Kl. auf Zeugenaussagen bzw. gemeines Geschrei (*communis fama*) berufen.

- 7 Q 3/4, 5 = 6, 18, 25, 29 Partitions- und Protestationsinstrumente des Notars Adam Mechler von Elsaßzabern, Kontraktenschreiber des bischöflichen Hofs in Straßburg (Ausff.) 1574, 1577/1578
 Q 8, 10 Protestationsinstr. und Instrumentum aestimationis des M. Johann Georg Beck von Rottweil, Kollateralnotar des Archidiakonathofs in Straßburg (Ausff.) 1574/1575
 Q 11 Schätzung der gepfändeten Schweine, mit Angabe der Besitzer 1575
 Q 14 Tutorium des Straßburger bischöflichen Gerichts für Sebastian von Landsberg, bischöflich straßburgischer Vizedom, und Hartmann von Kronburg als Vormünder der Kinder des Philipp von Kronburg (lat. Ausf.) 1553
 Q 31 a Attestationes des kaiserlichen Kommissars Lic. Johann Heuser, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer 1579 mit Eid des Malers Daniel Specklin, Baumeister der Stadt Straßburg (Bl. 37^f.) und Augenscheinprotokoll (Bl. 136 ff.) sowie Verhör von Zeugen aus Offenburg, Waltersweier, Müllen („Mülheim“) u. a. O. mit Aussagen über Landesbrauch bei Viehpfändung und Einung u. a. m. (Bl. 143 ff.), darin ferner (Urkunden jeweils mit Siegelbeschreibungen):

Kaufbriefe der Herren von Geroldseck sowie des Ulrich von Schwarzenberg für die Stadt Offenburg über Anteile am Schutterwald 1293–1337 (Bl. 75'ff.); desgl. ausgest. von Ritter Peter Völsch, königlicher Rat und Kammerprokuratorfiskal, und Schwager Ludwig Böcklin, Ritter, über Wald in Langhurst und dortigen Hof 1497 (Bl. 103'ff.)

Vergleich des Bischofs von Straßburg in Streit der Stadt Offenburg mit den Dörfern Schutterwald und Langhurst über Weide und Eckerich im Schutterwald sowie im Bürger- oder Eichwald, Pfändung einer Schweineherde im Stockach und deshalb angestregten Prozeß in Rottweil 1553 (Bl. 110ff.)

Auszüge aus Offenburgers Ordnungsbuch und Registern betr. Verpachtung des Eckerichs in den Stangwäldern sowie von den Scheid- und Lochenbäumen an die Gemeinden Langhurst und Schutterwald 1525–1562 (Bl. 122ff.)

Schlichtung in Streit zwischen den Hummel von Staufenberg, zugleich für die Gemeinde Schutterwald, und der Stadt Offenburg über Weide- und Wegerecht in Wäldern u. a. bei Schutterwald sowie im Offenburgers alten Eichwald gen. das Stockech 1410 (Bl. 126'ff.)

Q 32 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Magister, nachmals Dr. Christoph Angerer, Sekretär des Bistums Straßburg 1581 mit Eid des Malers Meister Wendel Dieterlin von Straßburg (Bl. 69') und Augenscheinprotokoll (Bl. 78 ff.) sowie Verhör von Zeugen aus Schutterwald, Langhurst, Niederschopfheim u. a. O. über Besitzverhältnisse an den Bock- und Stangenwäldern, wo die von Offenburg das „grüne Holz“ und das Eckerich „auf den Bäumen“ haben, während das dürre Holz und das auf den Boden gefallene Eckerich denen von Schutterwald, Langhurst u. a. O. gehört; Rügungen und Bannstein im Stockhart; Jagd in str. Wäldern; neuerliches Wachstum von Eichen, wo vormals kein Eckerich- oder Eichwald stand, sondern ein Stangenwald von Erlen, Eichen und Birken.

8 Q 1–47 (ohne 2)

20 cm

1 546 (C 2133)

1587–1602

2 Nikolaus Röder von Diersberg und Reichard Rohart von Neuenstein, badischer Amtmann der Herrschaft Lahr, als Vormünder von Amalia, Tochter des † Hans Friedrich von **Kronberg**, dessen Witwe Canara geb. von Diersberg
./.

3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1588

Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1587 (1568)

5 secundi mandati der pfandung

Gefangennahme des 60jährigen kl. Untertanen Hans Vetter von Langhurst mit anschließender dreiwöchiger Turmhaft im Winter zur Erpressung einer Geldstrafe. Vetter hatte im Wäldchen Lang(en)hürstel zwei Fuder Erlenstangen und „Wildpfand“ geschlagen, das sei-

nem angrenzenden Gütlein schädlich war. Dafür war er zu einer Frevelstrafe von 50 Pfund und 100 Pfund für den Waldschaden verurteilt worden. Kl. fühlt sich dadurch in seinem Recht auf Frevelbestrafung verletzt. Bekl. Stadt hätte lediglich eine geringfügige Einung durch ihr Waldgericht verhängen dürfen.

7 Q 4 Urfehde 1587

8 Q 1–16 (ohne 14–16)
3 cm

1 547 (C 2134)

1591/1592 (1595)

2 Hartmut von **Kronberg** d. Ä., kurmainzischer Rat und Vitztum in Aschaffenburg
./.

3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1592
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1591 (1568)

5 tertii mandati der pfandung, zwei abgepfandete Schwein zu Schutterwald betr.

Verletzung der Eckerichgerechtigkeit kl. Untertanen zu Schutterwald, Hofweier und Langhurst, insbesondere im Hursthau, Egelsee und Grünstudenhau, durch Vertreiben von Schweinen bei der Eichelmast; Ersatz für zwei Tiere, die dabei verletzt wurden und verendeten; Gefangennahme des Zimprecht Bürckel und Bastian Mütschelin von Schutterwald und Auferlegung einer Frevelbuße von 10 Pfund wegen Schadenzufügung in den Offenburger Wäldern, dadurch dem Kl. entstandene Beeinträchtigung seiner Rechte als Bann- und Grundherr. Recht der Gemeinden, aus gen. Wäldern Zahl- oder Brennholz zu entnehmen; sie dürfen diese aber danach zwei Jahre lang („bis zum dritten Laub“) nicht beweiden. Von Bekl. erteilte Erlaubnis an die Einwohner von Offenburg, Eicheln von den Bäumen zu schwingen; dabei erfolgte Tötung eines Schweins durch eine vom Baum fallende Schwingstange.

7 Q 3 Partitionsinstr. des Adam Mechler von Elsaßzabern, Kollateral- und Kontraktennotar des geistlichen Gerichts Straßburg (Ausf.) 1591 betr. Zahlung von Ersatz für ein dem Hans Haudrein von Schutterwald gehörendes Schwein an Sebastian Sparbrot, kronbergischen Vogt in Hofweier und Schutterwald, sowie ein weiteres, das Agnes, Witwe des Jakob Lips von Langenhurst gehörte.

Q 6 Schreiben des Dr. Nikolaus Gerbelius an Dr. Bernhard Kühorn (Ausf.) 1592 (Konnte Schriftsatz wegen mehrwöchiger Verschickung nach Brandenburg und in andere Länder wegen des Straßburger Kriegs nicht rechtzeitig anfertigen.)

8 Q 1–6 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 **548** (C 2135) 1591–1598

2 Hartmut von **Kronberg** d. Ä., kurmainzischer Rat und Vizedom in Aschaffenburg
./.

3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Dr. Bernhardt Kühorn 1592
 Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1591 (1568)

5 mandati de restituendo Bastian Mutschele und anderer verstrickung belangend

Verletzung kl. Obrigkeit in Schutterwald, Hofweier und Langhurst durch Verbot an Bürger der Stadt Offenburg, kl. Untertanen als Holzfäller und -führer in ihre Dienste zu nehmen. Zwei Untertanen des Kl., Bastian Mitschelin und Zimprecht („Zimper“) Birkle von Schutterwald, wurden jedoch als Holzfäller eingestellt. Als die beiden nach Offenburg kamen, wurden sie mit Turmhaft und einer Geldstrafe belegt. Bekl. verweisen darauf, daß die kronbergischen Untertanen, die bisher mit Holzfällen in den städtischen Wäldern beschäftigt wurden, unzuverlässig waren und sich nicht vor dem offenburgischen Waldgericht rechtfertigen wollten. Daraufhin hatte die Stadt Holzfäller aus der österreichischen Landvogtei Ortenau und der Herrschaft Lahr beschäftigt. Die Verhafteten hatten diese auf der Roßbrücke und der Langenbrücke vor den Toren der Stadt gewarnt, daß man gegen sie vorgehen werde, wenn sie in den Gemarkungen von Schutterwald und Langhurst arbeiteten. In der Folge waren Pferde und Holz auf dem Weg nach Offenburg gepfändet worden, so daß die Stadt Gegenmaßnahmen ergreifen mußte. Kl. rechtfertigt die von den Gefangenen vorgenommene Abmahnung der Nachbarn als „gebührliche Gegenhand“, weil die Stadt seinen Untertanen das freie Kommerzium unnachbarlich und unter Verstoß gegen das ius gentium genommen habe.

7 Q 10–12 Urfehden des Hans Vetter von Langhurst, Wolf Klein sowie Bastian Mitschelin und Zimprecht Bürcklin zu Schutterwald 1587, 1590/1591

8 Q 1–12
 2 cm

1 **549** (C 2136) 1591–1597

2 Hartmut von **Kronberg** d. Ä., kurmainzischer Rat und Vizedom in Aschaffenburg
./.

3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1592
 Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1591 (1568)

- 5 quarti mandati der pfandung 3 virthl korn und gelubt belangend

Verletzung des Rechts zur Frevelbestrafung auf Gemarkung Schutterwald, insbesondere im dort gelegenen Stangenwald, durch Kl. als Bannherrn. Bekl. Stadt nahm seinem Untertanen Wolf Klein drei Viertel Getreide ab, die er auf den Markt von Offenburg geführt hatte, und setzte ihn gefangen, weil er Erlenstangen gefällt hatte und dafür Frevelbuße zahlen sollte. Die Stadt rechtfertigt sich damit, daß Klein nach Rüge durch die Waldförster nicht vor dem Offenburg Waldgericht erschienen war.

- 8 Q 1–12 (ohne 7, 9–12)

- 1 550 (C 2137)

1596–1602 (1609)

- 2 Hartmut von **Kronberg** d. Ä., kurmainzischer Rat und Vizedom in Aschaffenburg, Vogt, Gericht und Gemeinden in Schutterwald, Hofweier und Langhurst
./.

- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1596 (1592)
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1596

- 5 quinti mandati der pfandung Hanns Enden und anderer abgepfandt pfundt pfenning belangend

Verletzung der kl. Obrigkeit in Schutterwald, Langhurst und Hofweier sowie des Rechts der dortigen Untertanen, dürres und abgestorbenes Holz („Dürr- und Daubholz“) aus dem Bockwald zu holen. Gegen Einwohner gen. Orte waren Geldstrafen verhängt und mittels Turmhaft in Offenburg begetrieben worden. Anlaß für den Streit war eine neue Verordnung, derzufolge die Einwohner jeweils am Tag vor der Holzentnahme die Erlaubnis der Waldförster in Offenburg einholen sollten. Bis dahin war es üblich, daß die jährlich zu Weihnachten bestellten Heimbürger einem in den Dörfern ansässigen Förster mitgeteilt hatten, sich auch im kommenden Jahr beholzen zu wollen. Bekl. berufen sich auf RKG-Urteil von 1536. Die Anwesenheit der Förster beim Holzfällen ist erforderlich, um Mißbrauch zu verhindern. Nach Rückerstattung der eingezogenen Strafen werden erneut Pfändungen vorgenommen.

- 7 Q 8 Partitionsinstr. Adam Mechlers d.J., Kontraktennotar des bischöflichen Hofs zu Straßburg (Ausf.) 1600

Q 10 Verzeichnis gepfändeter bzw. inhaftierter Untertanen von Schutterwald und Hofweier („Hoffen“) 1600

ohne Q Schreiben des Lic. Ottheinrich Westermayer, bischöflich straßburgischer Rat, an die Stadt Offenburg, Hagenau 1609 (Braucht Zeit, um die ihm von Stadtschreiber Lic. Jakob Berschi übergebenen, völlig verwirrten Akten „außer einander zu lesen“ und bittet um Abschrift der RKG-Protokolle.)

ohne Q Attest des Everhard Sebastian, Sohn des † Dr. Otto von Landersloth („Londerschloth“), ehem. bischöflich straßburgischer Rat zu Molsheim, betr. Rückgabe von Akten in Sachen Kronberg ./.. Offenburg, quinti et sexti mandati, an Stadtschreiber Jakob Berschi (Ausf.) 1609

- 8 Q 1–13 und 6 weitere Schriftstücke
4 cm

1 551 (C 2138) 1601–1609

2 Hartmut von **Kronberg** d. Ä., kurmainzischer Rat und Vizedom in Aschaffenburg
./..

3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

4 Kl.: Dr. Bernhard Kühorn 1601 (1597)
Dr. Andreas Pfeffer 1602
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1601 (1568)

5 sexti mandati Martin Junckers von Langenhurst verstrickung betreffend

Verletzung des Rechts zur Frevel- und Malefizbestrafung des Kl. als Bannherr im Bürgerwald, einem Teil des Schutterwalds, den die Stadt Offenburg gekauft hatte. Obwohl die Stadt dort nur die Einung und Waldrüge hat, maßte sie sich die Malefizobrigkeit an, als kl. Burgvogt zu Binsberg einen „bösen leichtfertigen Buben“, der auf freier Straße bei gen. Wald Unzucht mit einer Stute begangen hatte, festnehmen ließ. Offenburg verlangte vom Burgvogt Auslieferung des Täters und verhaftete im Gegenzug den kronbergischen Untertanen Martin Junker von Langhurst, weil er sich an der Gefangennahme beteiligt hatte. Die Stadt will damit die Auslieferung des Malefikanten erzwingen und Junker solange nicht freigeben, auch wenn der Kaiser oder König für ihn bitten würde. Bekl. Stadt behauptet, daß der Tatort innerhalb ihres Banns geschah. Der Offenburger Metzgerknecht Hans Bader von Schwarzach ereilte den flüchenden Täter im Bürgerholz, wo es mit Junker zum Streit über die Festnahme kam. Trotz Baders Abmahnung führte dieser mit anderen kronburgischen Untertanen den Täter nach Langhurst.

- 8 Q 1–14
2 cm

1 552 (C 2139) 1559–1576

2 Sebastian von Landsberg, Vitztum des Stifts Straßburg, und Hartmut von Kronburg als Vormünder der Kinder des † Philipp von **Kronberg**, Adolf Baumann als Pfleger von Maria, Tochter des Jakob Rohart von Neuenstein, Hans Christoph von Zillenhart, Amtmann von Ettlingen, für Ehefrau Ehrentraut geb. Rohart von Neuenstein (Bekl. 1. Inst.)
./..

- 3 Hartard von Schauenburg zu Offenburg, Maximin und Bernhard von Schauenburg zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Martin Reichardt 1559
Dr. Bernhard Kühorn 1571
Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1559
Dr. Paul Haffner 1562
- 5 Appellation
Retraktrecht an Gütern, die Georg von Schauenburg und Ehefrau Elisabeth geb. von Fleckenstein Georg von Bach und Stefan Mollenkopf vom Rieß für 470 fl. verkauft hatten. Diese hatte der Verkäufer von Konrad Gerbotts Schwiegersohn gekauft (sog. „Gerbottengüter“). Kl. beharren darauf, daß nur diejenigen Güter vom Rückkaufsrecht umfaßt werden, die tatsächlich übergeben wurden. Das soll u. a. nicht der Fall gewesen sein beim Rebhof im Wolfshag, auch gen. Schaffnersberg, Haus und Baumgarten in Oberkirch vor dem niederen Tor sowie Gült von fünf Schilling auf Hans Eberlin in Haslach. Von gen. Rebhof sei nur ein Zins verkauft worden, jedoch nicht das Gut selbst, das mehr wert ist als der ganze Kaufpreis. Appellation abgewiesen, Exekutorial.
- 6 1. Schultheiß und Zwölfer der Stadt Offenburg als gewillkürte Richter 1546
2. RKG 1559–1576
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Diebold Gärtner (Theobaldus Hortulanus), Kollateralnotar des geistlichen Gerichts von Straßburg, mit Zustellungsvermerk des Notars Christoph Ubelher von Kempten (Ausf.) 1559
Q 6 vor dem geistlichen Gericht Straßburg errichtete Vormundschafts- und Vollmachtsurkunde (lat. Ausf.) 1559
Q 8 Vorakte 1559, darin:
Kaufbrief Jörg von Schauenburgs d.J. und Ehefrau Els von Fleckensteins für Jörg vom Bach und Stefan Mollenkopf vom Rieß über Güter in und um Oberkirch, die Verkäufer vom Schwiegersohn † Konrad Gerbotts gekauft hat 1454 (Bl. 14 ff.)
Verhör des Simon Thüringer, Schultheiß, Nikolaus Ferber, alt Stättmeister von Offenburg, und von Einwohnern zu Oberkirch, Offenburg u. a. O. 1550 (Bl. 32' ff.)
Spezifikation str. Güter o. D., u. a. Zinsen von Einwohnern in Oberkirch, Bottenau, Fernach u. a. O., Rebhof im Wolfhag gen. Schaffnersberg, Häuser in Oberkirch am Kirchhof und beim niederen Tor (Bl. 61 ff., 120' ff.)
Lorenz Wenner und Ehefrau Agnes, Tochter des † Konrad Gerbott, verkaufen Jörg von Schauenburg d.J. Zinsen, Gülten und Güter in Oberkirch u. a. O. 1450 (Bl. 65' ff., 121' ff.)
genealog. Skizze der Nachfahren des Rudolf von Schauenburg o. D. (Bl. 70')
Lehenbrief des Grafen Wilhelm von Eberstein für Gebr. Hans Friedrich und Klaus von Schauenburg über Rebberge im Wolfhag u. a. Güter und Zinsen 1541 (Bl. 82' f.)
Friedrich Kölin von Ulm verkauft Schultheiß Hans Schulmeister als Vogt von Agnes, Kind des † Konrad Gerbott, Zins aus Gütern in Ulm 1438 (Bl. 102' ff.)

Oberlin im Busbach und Sohn Michael verkaufen Henslin Kempf d.J. Zins aus Gütern in Busbach 1396; Zession des gen. Zinses an Hans Schulmeister als Vogt der Agnes Gerbott 1441 (Bl. 105 ff.)

Urteilsbrief des Gerichts Oberkirch betr. Widerspruch gegen Verkauf einer Hofstatt durch Henslin Hegens Kinder 1382 (Bl. 107 f.)

Zinsbrief des Klaus Hartung, Zwölfer von Oppenau, für Konrad Gerbott zu Straßburg 1423 (Bl. 108 f.)

Kaufbrief des Hans Drache, Zwölfer in Oberkirch, für Konrad Gerbott von Straßburg über Matten im Oberkircher Bann 1428 (Bl. 109'f.); ders. verkauft Schwager Henselin Schmidt, Schultheiß in Oberkirch, Roggengeld aus dem Höldelins Hof 1419 (Bl. 111 f.)

Hans Rottermel u. a. verkaufen Schmidt Henselin, Schultheiß von Oberkirch, Haus in Oberkirch gen. des alten Henselin Schmidts seligen Gesesse 1416 (Bl. 113'f.)

Urteilsbriefe des Gerichts Oberkirch in Sachen Konrad Gerbotts Erben ./.. Hans Ebeler von Haslach wegen rückständiger Zinsen 1444; desgl. gegen Hans Müller von Erlach 1438 (Bl. 114'f., 115'f.)

Rotulus des M. Johann Ärnlin, Notar und Kommissar des Hofgerichts Rottweil, mit Verhör von Einwohnern zu Oberkirch und Bühl bei Achern 1556 (Bl. 117 ff., 132'ff.), dabei auch Auszüge aus Sammelregistern über die Gerbottenzinsen (Bl. 139 f., 144)

Gerbottenzins und -gült betr. Auszüge aus Sammelregistern des Hans von Neuenstein 1515–1518 (Bl. 152)

Renovation der Güter des Klaus von Schauenburg im Wolfhag durch Notar Johann Wölflin, Stadtschreiber von Oberkirch 1550 (Bl. 175'ff.)

Q 23 Schreiben des Melchior Hartmann, Straßburg, an RKG-Prokurator Dr. Paul Haffner betr. Tod des Dr. Eusebius Hedio, der neben Dr. Ludwig Gremp in der Sache advozierte (Ausf.) 1568

nach Q 31 Partitionsinstr. des Notars Johann Mock von Straßburg (Ausf.) 1573 mit ins. Verzeichnis der Gerbottenzinsen und -gefälle 1541

- 8 Q 1–32 (ohne 32) und 2 weitere Schriftstücke
12 cm

1 553 (C 2141) 1587

5 Bestätigung

Klaus Röder von Diersburg und Reinhard (d.i. Reichard) Rohart von Neuenstein, Amtmann zu Lahr und Mahlberg, werden bestätigt als testamentarisch eingesetzte Vormünder von Amalie, Tochter des Hans Friedrich von **Kronberg** zu Binzbürg und Ehefrau Canara geb. Röder von Diersburg

8 Fehlt

1 **554 (C 2158 a)** 1636

5 Bestätigung

Bestätigung der Vormundschaft über Kinder des Grafen Philipp von **Kronberg** Freiherr zu Hohengeroldseck und Ehefrau Maria Sidonia Gräfin von Daun und Falkenstein

8 Fehlt

1 **555 (C 2185)** 1671

2 Philipp Herzog von **Croy**, Myllendonk

./.

3 Maria Theresia Herzogin zu Arenberg und Aerschot, Franz Christoph Graf von Fürstenberg-Meißkirch

5 Citatio

Diffamation. Bekl. hatten in einem Memorial, das sie der Hofkanzlei zu Düsseldorf übergaben, Anspruch auf den Besitz von Haus und Herrschaft Paland erhoben.

8 Fehlt

1 **556 (C 2210) 46/4938** 1587–1590

2 Gräfin Philippa Sidonia zu **Cuylenburg** geb. Gräfin von Manderscheid

./.

3 Markgraf Jakob von Baden, dessen Befehlshaber Hermann Bouwinghausen

4 Kl.: Dr. Georg Kirwang 1587

Dr. Georg Melchior Kirwang 1589

Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1587

5 citationis ex lege diffamarii

Öffentliche Behauptung des Bekl., die Herrschaften des Ehemanns der Kl., insbesondere Paland, Kinzweiler, Engelsdorf, Frechen, Bachem u. a. jülichische Güter, stünden unter seiner Verwaltung, obgleich sie aufgrund des Ehevertrages im Besitz der Kl. und ihrer Söhne waren. Kl. hatte sich von ihrem Ehemann wegen schlechter Behandlung und Gewalttätigkeit getrennt. Aus diesem Anlaß waren ihr Alimente zugestanden und auf gen. Güter besichert, jedoch nicht ausgezahlt worden. In der Folge hatte ihr eine herzoglich jülichische Kommission die Pfänder zugesprochen. Bekl. Markgraf hatte die Verwaltung der Besitzungen des Grafen im Herzogtum Jülich vor dessen Abreise nach Holland aufgrund von Verträgen und mit Bewilligung des Herzogs Wilhelm übernommen. Er beschwert sich seinerseits über Entsetzung (Spolium) des ihm zustehenden Hauses Engelsdorf.

- 7 Q 5/6 Verträge des Grafen Floris von Cuylenburg mit Schwiegersohn Markgraf Jakob von Baden 1584, 1587
- 8 Q 1–12 (6 doppelt vergeben)
2 cm
Moderschäden, vgl. 3701.

- 1 557 (D 4) 1536
- 2 Apollonia **Dabriel**, Witwe des Konrad Röscher, Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hans Röscher und Martin Stürmer das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Herausgabe der von Kl. und ihrem verst. Ehemann besessenen fahrenden Habe aufgrund einer Heiratsverschreibung
- 6 1. Bürgermeister und Rat zu Heidelberg (–)
2. RKG 1536
- 8 Kassiert

- 1 558 (D 9) 1548–1552
- 2 Barbara, Witwe des Philipp **Dachs**, vormals Münzesheim, jetzt arme Partei in Speyer
./.
- 3 Adam Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim
- 4 Kl.: Dr. Anastasius Greineisen 1548
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1548
- 5 Mandat de restituendo

Rückgabe des auf 500 fl. geschätzten Besitzes der Kl. Diesen hatte Bekl. eingezogen, weil Kl. geflüchtet war, um einer Anklage wegen Hexerei zu entgehen. Bekl. beruft sich auf Landbrauch, demzufolge der Besitz leichtfertiger ausgetretener Personen eingezogen werden kann. Kl. war in schlechtem öffentlichem Leumund („Geschrei“). Ihr trunksüchtiger und gewalttätiger letzter Ehemann Matthis Hagendorn hatte sie mehrfach aus dem Haus gejagt und als Unholdin gescholten. Ebenso war sie 1546 von der als „Nachtrauberin“ und Hexe verhafteten, später verbrannten Apollonia, Witwe des Heinz Lapp oder Lepp, unter der Folter bezichtigt worden, die ihre Aussage jedoch vor der Hinrichtung widerrufen hatte. Der frühere Vogt von Münzesheim, Jakob Hepper, hatte sie beschuldigt, am Tod seines Kindes schuld zu sein und ihr dafür im Zorn ein Schwein getötet, ohne daß sie letzteres gehandelt hätte. Außerdem war sich nach Elsenz zu ihrem Sohn Hans geflüchtet, der in Münzesheim

wegen Mißhandlung ausgepeitscht und des Landes verwiesen worden war. In der Folge wurde sie dort mit dem Sohn, der „viehische Werk“ getrieben haben soll, ebenfalls ausgewiesen. Eine Injurienklage der Kl. gegen Vogt Hepper vor dem Dorfgericht in Münzesheim hatte Becl. verhindert, eine Anrufung der Lehenherren Kurpfalz und Baden um Rechtsschutz war erfolglos geblieben. Alimentenklage. RKG erkennt Kl. zunächst jährlich 20 fl. und die bis zur Litiskontestation entstandenen Kosten zu, schließlich Rückgabe ihres Besitzes nebst allen Kosten.

- 7 Q 9 Verzeichnis der eingezogenen kl. Güter, prod. 1549
 Q 23 Zeugenverhör des Notars Joachim Staud, Stadtschreiber in Bretten, Subdelegierter von Bürgermeister und Rat das. als kaiserlicher Kommissar 1550, unter den Zeugen Forstmeister Jakob Hepper in Pforzheim sowie Einwohner von Münzesheim, Odenheim, Heildesheim u. a. O.
 Q 25 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Johann Gassart und des von Barbara Dachs adjungierten Notars Bartholomäus Sastrow 1550 mit Verhör des Konrad von Zweifel, kurpfälzischen Kellers in Hilsbach, Martin Benz, Schultheißen zu Elsenz sowie von Zeugen aus Münzesheim u. a. O.
 Q 26 Verhör des Jörg Gröner und seiner Ehefrau Margarethe zu Speyer durch RKG-Protototar Johann Kellermann, prod. 1550 (Haben Kl. als gute Nachbarn zur Flucht ermahnt mit dem Sprichwort, „auf der weiten Heiden sei gut thaiden“.)
 Q 31, 36 Vollmachten und Quittung der Kl. für Jörg Burckhart, Bürger von Aachen („Ach“), und Mathis Becker, Schwiegersohn der Kl., erstere mit Auflistung kl. Güter (von RKG-Pedell Egidius Schommel gesiegelte Ausff.) 1551
 Q 33 Aufstellung von Prozeßkosten, darunter Kosten für Beweiskommissionen in Bretten und Speyer, prod. 1551
- 8 Q 1–37 und 1 weiteres Schriftstück
 8 cm

- 1 559 (D 78) 1612/1613
- 2 Johann Georg Kämmerer von Worms gen. von **Dalberg**, Mainz
 ./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg
- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1612 (1610)
 Becl.: Lic. Philipp Seiblin (1612)
- 5 mandati s.c. de restituendo et non amplius turbando nec offendendo cum citatione ad videntum se declarari in poenam prioris mandati

Zahlung von Steuern für den in Offenburg gelegenen kronbergischen freiadeligen Hof gegenüber der Metzsig, den Ehefrau des Kl. von ihrem Vater Hartmut von Kronberg, kurmain-

zischer Rat und Vizedom in Aschaffenburg, geerbt hatte. Rückgabe von Hafer, den Bekl. aus dem gewaltsam geöffneten Hof zur Exekution ihrer Steuerforderung von 104 fl. geholt hatten. Dadurch begangener Verstoß gegen früheres RKG-Mandat. Unterlassung weiterer Eingriffe in die Gerichtsbarkeit des Kl. zu Schutterwald. Bekl. beanspruchen ihrerseits forstliche Obrigkeit in den Wäldern zu Schutterwald und Langhurst. Im übrigen berufen sie sich auf Herkommen in Offenburg, demzufolge alle Häuser steuerpflichtig sind. Den Besitzern wurde mit dem Gerichtsstab Gebot und Verbot erteilt, auch hat man Vorbesitzer Hans Friedrich von Kronberg, als er einer Ladung nicht nachkam, auf der Pfalz verstrickt.

Bekl. bestreiten dem kl. Burgvogt Nikolaus Schellhorn auf Binzburg diesen Titel, weil er nur Schaffner auf einem Meierhof sei. Er war bei Verkündung eines Exekutionsbescheids betrunken und hat im Trotz seinen Gasteid aufgekündigt, so daß man ihm die Haltung von Feuer und Rauch verbot und ihn zwang, in Gasthäusern zu nächtigen. Pfändung eines Pirschrohrs von Johann Bläß zu Langhurst, der an einem Sonntag Besenreiser im Stangwald gestohlen und mit dem Rohr geschossen hatte.

- 7 Q 6 RKG-Mandat in Sachen Landvogtei Ortenau ./.. Stadt Offenburg betr. Gefangennahme des Jägers Hans Vetter wegen Wildschweinjagd bei Schutterwald 1599

Q 7/8, 10 kronbergisches Haus betr. Auszüge aus Steuerbüchern der Stadt Offenburg 1503–1611, mit Beglaubigungsvermerk des Offenburger Notars Kaspar Trautmann; desgl. aus Rechnung des kronbergischen Schaffners Christmann Beck 1569/1560, 1576 sowie Hofrechtsbüchern von Offenburg 1461, o. D.

Q 11/12 Auszug aus Ratsprotokoll der Stadt Offenburg betr. kriegsbedingte Aufnahme des Philipp von Kronberg 1551; desgl. betr. Verwarnung und Exekutionsbescheid gegen Nikolaus Schellhorn 1612

- 8 Q 1–12
3 cm

- 1 560 (–) 1613/1614

- 2 Johann Georg Kämmerer von Worms gen. von **Dalberg** zu Mainz
./..

- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg

- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1613 (1610)
Bekl.: Dr. Johann Pistorius 1613

- 5 mandati de relaxando arresto s.c. daß im würtshaus zum Adtler zue Offenburg beschehen uffhalten zweyer Schutterwelder underthanen betreffend

Verletzung kl. Jurisdiktion in Schutterwald und ergangener RKG-Mandate durch Verhaftung der dalbergischen Untertanen Hans Kempf, Heimbürger zu Schutterwald, und Michel Lips von Höfen auf dem Wochenmarkt in Offenburg und Verstrickung im Wirtshaus Zum

Adler. Die betreffenden Personen waren Interessenten einer Erbstreitigkeit um den in Schutterwald gelegenen Nachlaß des Offenburgers Sebastian Lips gen. Todesverfahren. Sie wurden im Zuge eines Gegenarrests verhaftet, weil sich der dalbergische Schaffner zu Binzburg in die Sache eingemischt und angeblich einen Arrest auf die Güter in Schutterwald verhängt hatte. Dies traf aber nicht zu. Vielmehr hatte er von der Witwe nach Schutterwald zum Dreschen entsandte Leute abgewiesen, weil es nach Stadt- und Landsbrauch nicht angeht, innerhalb von vier Wochen vor Ablauf des Dreißigsten etwas zu unternehmen. Um Freilassung bemühte sich auch Österreich als Inhaber der Landvogtei Ortenau, weil die Verhafteten österreichische Leibeigene waren.

- 7 Q 6/7 Schreiben der Landvogtei Ortenau und der Regierung in Ensisheim an die Stadt Offenburg 1612
 Q 9 Privileg Karls IV. für Offenburg (lat.) 1367
 Q 11 Schreiben des Dr. Hieronymus Schabbel, RKG-Advokat in Speyer (Ausf.) 1613
 Q 14 Instr. des Notars Mauritius Disdorpius Holsatus (Ausf.) 1613 mit Verhör des Jakob Wolck, dalbergischen Vogts in Hofweier, sowie von Zeugen aus Schutterwald und Höfen mit Aussagen u. a. zum Tod des Bastian Lips und Ehevertrag mit Katharina, Tochter Hans Hermanns von Offenburg
- 8 Q 1–17 (ohne 3–5, 13) und 1 weiteres Schriftstück, Protokoll fehlt.
 3 cm

- 1 561 (D 79) 1614–1616
- 2 Johann Georg Kämmerer von Worms gen. von **Dalberg**, Mainz
 ./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg
- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1614 (1610)
 Bekl.: Dr. Johann Pistorius 1614
- 5 mandati der pfandung den underthanen zu Langhurst abgepfande 6 schwein betreffend
 Verletzung kl. Obrigkeit und des Weiderechts seiner Untertanen in Schutterwald, Langhurst und Hofweier in den Wäldern Stang- und Böckwald auf Gemarkung Schutterwald und Langhurst durch Pfändung von sechs Schweinen. Einwand, daß die Pfändung nicht in gen. Wäldern sondern im Wald Griensteudel auf Gemarkung Offenburg erfolgte. Dort haben die von Langhurst gemeinschaftliche Weide mit den Offenburgern, jedoch nicht in Eckerichzeiten. Da die Langhurster ungeachtet einer Abmahnung dort die Schweine ins Eckerich getrieben und Eicheln aufgelesen hatten, wurden sie wegen Frevels gepfändet.
- 8 Q 1–9 (ohne 9)
 2 cm

- 1 562 (D 87) 1661–1671 (1672)
- 2 Wolf Eberhard Kämmerer von Worms gen. von **Dalberg** zu Ruppertsberg, Hans Jakob Erhardt als Vogt von Margarete, Witwe des Johann Adam Hünener, Handelsmann in Straßburg (Int.)
./.
- 3 (1) Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg, (2) Anna Barbara, Witwe des Lic. Franz Behr, zu Baden-Baden
- 4 Kl.: Dr. Paul Gambs 1661 (1655)
 Lic. Johann Hansen 1661 (1655)
 Lic. Johann Konrad Albrecht 1668 (1665)
 Lic. Franz Eberhard Albrecht 1668 (1665)
Int.: Lic. Franz Eberhard Albrecht (1668)
 Dr. Johann Nikolaus Hoen (1668)
Bekl.: (1) Lic. Johann Walraff 1661
 (1) Dr. Johann Leonhard Schommartz 1661
 (2) Lic. Franz Eberhard Albrecht 1671
 (2) Dr. Johann Heinrich Seiblin 1671
- 5 citationis ad videndum exigi debitum

Rückzahlung eines Darlehens von 400 fl. oder 200 Pfund Straßburger Währung samt Zinsen. Kl. behauptet unter Bezug auf die Amtsrechnungen, das Darlehen sei vom Amtmann seines Vaters auf dessen Rechnung gewährt worden. Int. verweist dagegen darauf, daß die Witwe des Beamten den Schuldschein zahlungshalber an einen Straßburger Kaufmann abgetreten hat. RKG spricht Kl. die Forderung zu und verurteilt Int. zur Herausgabe der Schuldverschreibung unter Vorbehalt des Regresses gegen die Zedentin.
- 7 Q 4 Zinsverschreibung der Stadt Offenburg für Lic. Franz Bähr, Amtmann zu Binzbürg 1633
Q 11 Auszug aus Straßburger Kontraktbuch betr. Zession der str. Forderung durch Anna Barbara Coßmann, Witwe des † Lic. Franz Behr, an Hans Adam Hünener 1646
Q 12 Aussage des Zacharias Hohenbuch, Barbier in Straßburg, und Urkunde der Anna Barbara Käßmann betr. Zession von Zinsen an ersteren 1646
Q 17 a Rechnungsbuch von Franz Behr, Amtmann des Johann Georg von Dalberg zu Ruppertsberg in Binzbürg 1633/1634, darin Notizen über Durchzug des Feldmarschalls Gustav Horn und Quartierlasten im Dreißigjährigen Krieg
- 8 Q 1–25 und 3 weitere Schriftstücke
3 cm

- 1 **563** (D 93) 1693
- 4 ASt.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1693
- 5 confirmatio tutelae
- Einsetzung der Maria Magdalena geb. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Witwe des Johann Philipp Eckbert Kämmerer von Worms Freiherrn von **Dalberg** zu Gamburg, kurmainzischen Amtmanns zu Tauberbischofsheim, und des Friedrich Dietrich von Dalberg, kurmainzischen Geheimen Rats, Vizedoms und Hofrichters, Bruders des Verst., als Vormünder für den minderjährigen Sohn Anselm Franz Friedrich Wolfgang.
- 8 5 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
-
- 1 **564** (D 96) 1702–1714
- 2 Friedrich Dietrich Kämmerer von Worms Freiherr von **Dalberg**, Geheimer Rat, Vizedom und Hofrichter in Mainz
./.
- 3 Maria Magdalena Kämmerer von Worms Freifrau von Dalberg zu Gamburg
- 4 Kl.: Lic. Franz Peter Jung 1702
 Lic. Johann Heinrich Flender 1702
 Lic. Johann Konrad Helfrich 1712
Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1702
- 5 citationis ad videndum sibi adiudicari atque se manuteneri in possessione bonorum vi pactorum familiae et proximitatis legitime apprehensorum, restituendum documenta litteraria nec non deducendum, si quod est, ius suum
- Nachlaß von Anselm Franz Friedrich Wolfgang, Sohn des kl. Bruders † Johann Philipp Eckbert von Dalberg, kurmainzischer Oberamtman in Tauberbischofsheim, und dessen bekl. Ehefrau. Kl., der auf den Nachlaß kraft der dalbergischen Familienverträge Anspruch erhebt, hatte davon Besitz ergriffen, die Beamten auf sich vereidigt und die Untertanen huldigen lassen. Dessen ungeachtet erteilte bekl. Witwe weiterhin Befehle, ließ den Keller Sigmund Franz Spönlein (Spoonla) verhaften und nahm Dokumente an sich. Bekl. beruft sich darauf, daß sie als Erbin ihres Sohns und aufgrund des Ehevertrags Ansprüche auf Gamburg und einen Anteil an der Ortsherrschaft hat. Es handelt sich dabei um Allodialgüter, so daß die Familienverträge nicht im Wege stehen. Wiederholte konkurrierende Besitzergreifungen durch die von den Parteien beauftragten Notare.
- 7 Q 3, 13–15 Notariatsinstrumente über Besitzergreifungen am Oberschloß Gamburg u. a. herrschaftlichen Gebäuden, Schloß Stein, Freihof in Uissigheim, Mühle und Hof zu Eulshirben u. a. m., desgl. über Huldigung in Gamburg mit Verabreichung von „Wein und Weck“ 1701, 1712

Q 7 Ehevertrag 1684

Q 8 Verzeichnis der in brüderlicher Teilung 1681 dem Johann Philipp Eckbert von Dalberg zugefallenen Güter mit der von Bekl. im Witwenstand gemachten Errungenschaft, prod. 1703

Q 9 als Replik eingelegtes Rechtsgutachten prod. 1704

Q 11 Auszug aus Ehevertrag zwischen Adolf Karl Freiherr von Bettendorf und Anna Maria geb. von Dalberg 1684

ohne Q Rechtfertigungsschreiben des Johann Sigmund Franz Spoenla, dalbergischer Keller in Gamburg 1712

- 8 Q 1–19 (5 in anderer Akte abgelegt) und 15 weitere Schriftstücke
5 cm

1 565 (D 129) 1496–1499 (1503)

2 Gerhard von **Talheim**, Vogt in Lauffen, vormals Beilstein, für sich und als Anwalt seines Veters † Eberhard (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Bernhard Schenk von Winterstetten d. Ä. zu Klingenstein (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1495
Dr. Heinrich Lewesau von Rostock 1503
Bekl.: Dr. Johann Englender 1496
Dr. Christoph Müller 1501

5 Appellation

Streit um das Dorf Diedelsheim, teilweise Lehen des Hochstifts Speyer. Anna von Iberg war mit Hans von Talheim verheiratet worden, wobei ihr Heiratsgut und Widerlegung von je 1000 fl. sowie 100 fl. Morgengabe versprochen, zu Lebzeiten des Mannes aber nicht geleistet worden waren. Nach dessen Tod hatten sie sein Bruder Raban und andere ehrbare Leute wegen ihrer Ansprüche auf die Güter in Diedelsheim verwiesen. Sie verheiratete sich später mit Bernhard Schenk von Winterstetten, der den Besitz an dem Lehen ergriff und einen bischöflich speyerischen Lehenbrief erlangte. Er hatte Diedelsheim zusammen mit Annas Sohn erster Ehe, Bernhard von Talheim, inne. Einsetzung des Gerhard von Talheim in den Teil des Diedelsheims, den zuvor † Hans von Königsbach innehatte, durch die Kurpfalz.

In der Folge Auseinandersetzung zwischen dem zweiten Ehemann und den Verwandten des ersten. Herren von Talheim vor dem Heilbronner Rat von Dr. Johannes Reuchlin („Rochlin“) vertreten. Der von Winterstetten beruft sich auf gemeinen Landsbrauch, daß jede Frau bei ihrem Wittum bleibt und im Fall der Wiederverheiratung auch der zweite Ehemann Heiratsgut und Heimsteuer auf Lebenszeit nießen kann (Beisitz). Auch hat er den Stiefsohn Bernhard von Talheim mit 1000 fl. abgefunden. Er will den Einwand, daß Diedelsheim

Stammlehen ist, nicht gelten lassen. Dann hätte es in der Hand derer von Menzingen bleiben müssen. Der Ort ist aber durch Hans von Talheim von Bernhard von Menzingen gekauft worden für sein und seiner Hausfrau Gut. Es handelt sich daher um gekauftes Lehen und nicht um Stammlehen der Talheimer

Bekl. wendet Rechtshängigkeit ein, weil in der Sache an den Kaiser appelliert wurde und dieser Kommission auf den Grafen von Werdenberg-Heiligenberg erkannt hatte. Diese Kommission ist aber fünf Jahre untätig geblieben. RKG erkennt sich für zuständig und erläßt Kompulsorial an den Kommissar. In der Appellation wird mangelnde Jurisdiktion der ersten Instanz gerügt, weil im Streit mehrerer Lehenmänner über das Lehen der Lehenherr und nicht das Gericht der Mannen zuständig ist. Urteil zugunsten der Kl., Streit über Kosten.

- 6
 1. bischöflich speyerisches Lehengericht Bruchsal 1486
 2. Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn als kaiserliche Kommissare 1488
 3. Graf Haug von Werdenberg-Heiligenberg in Sigmarigen als kaiserlicher Kommissar 1488
 4. RKG 1496–1499 (1503)
- 7

Q 1 Instr. des Notars Marcus Krafft über Zustellung in Ulm (Ausf.) 1496

Q 3 Urteilsbrief von Bürgermeister und Rat der Stadt Heilbronn 1488, darin:
 Rafan von Talheim, Schultheiß in Hagenau, u. a. Taidingsleute vergleichen Streit zwischen Bernhard von Talheim und Bernhard Schenk von Winterstetten über Diedelsheim 1479

Schreiben des Kurfürsten Philipp von der Pfalz an Hans von Königsbach und Bernhard Schenk von Winterstetten 1485 (Beläßt Empf. im Besitz von Diedelsheim bis zum Austrag der Sache.)

Q 6 Exceptiones prod. 1496 mit Beilagen, darin:
 Ladung und Urteilsbrief des kaiserlichen Kommissars Graf Haug von Werdenberg-Heiligenberg, Hauptmann der Gesellschaft St. Jörgen Schilds des Bunds in Schwaben 1489 (A/B)

Schreiben des Bernhard Schenk von Winterstetten an den Kommissar 1489 (C) (Hat Empf. durch Dr. Matthäus Nythart in Ehingen und auf dem Tag zu Schwäbisch Hall um Termin in der Sache gebeten.)

Q 12 Instr. des Notars Konrad Locher von Ehingen über Zustellung an Graf Haug von Heiligenberg in Sigmarigen (Ausf.) 1497

Q 18 Urteilsbrief des Grafen Haug von Werdenberg-Heiligenberg 1490, darin ein in Bretten durchgeführtes Verhör des Stuttgarter Stadtschreibers Mathias Horn von Mitgliedern des Diedelsheimer Gerichts mit Aussagen über Huldigung der Untertanen an Gerhard von Talheim, Einsetzung eines eigenen Amtmanns durch diesen und dadurch begangene Attentaten bzw. Neuerungen

Q 23 Urteilsbrief des Lehengerichts Speyer 1485 in Transsumpt von Bürgermeister und Rat zu Heilbronn 1486, darin:
 Lehenbrief des Bischofs Ludwig von Speyer für Gerhard, Sohn des Ritters Bernhard von Talheim über zwei Drittel an Dietesheim 1482

Raban („Rafan“) von Talheim d. Ä. gibt Anna, Witwe seines Bruders Hans, 1100 fl. für Widerlegung und Wittum, räumt ihr auch dafür und für 1000 fl. Zugeld Diedelsheim ein, mit Bewilligungsbrief des Bischofs Johann von Speyer 1460
 bischöflich speyerische Lehenbriefe für Bernhard Schenk von Winterstetten über zwei Drittel von Diedelsheim 1478, 1483

- 8 Q 1–25 (ohne 5, 14–16, 21, 24) und 7 weitere Schriftstücke
 10 cm
 Q 18 mit Moderschaden

1 566 (D 130) 1619 (1620)

2 Philipp Melchior von **Talheim**, Faut am Bruhrain, Georg Priester, Keller zu Rotenberg
 ./.

3 Mutter und Geschwister des verst. Johann Dietrich von Venningen zu Zuzenhausen, i.e. Mutter Anna Magdalena von Venningen geb. von Gemmingen, Witwe, sowie Schwäger Peter von und zu Helmstatt und Eberhard von Gemmingen zu Bürg für Ehefrauen Ursula bzw. Maria Agathe geb. von Venningen

4 Kl.: Dr. Johann Pistorius (1619)
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1619)

5 mandati executorialis s.c.

Einräumung der fahrenden und liegenden Güter des verst. Johann Dietrich von Venningen zur Sicherung von Gewährleistungsansprüchen in Höhe von 490 bzw. 687 fl. Diese gehen auf Kauf verschiedener Feldgüter zurück, auf die nach Johann Dietrichs Tod Witwe und Gläubiger wegen des Wittums u. a. Forderungen zugegriffen hatten. Bekl. Witwe wendet ein, daß sie die Erbschaft nur unter dem Vorbehalt der Inventarerrichtung angetreten hat, während die übrigen Mitbekl. nicht haften, weil sie das Eigentumserbe ausgeschlagen haben und daher keine Erben sind.

7 Q 4/5 Kaufbriefe über Wiesen in Gemarkung Rauenberg sowie Weingärten in Rauengerger und Egarten in Mühlhauser Markung 1617
 ohne Q Quittung des Georg Ludwig von Freyberg zu Justingen und Öpfingen anstelle der Schwester (Anna) Maria von Wensin Freifrau zu Altenpreising gen. Kronwinkl geb. Freifrau von Freyberg für die kurpfälzische Rechenkammer über 2100 fl. wegen Verkaufs des Dorfs Reichen 1620, darauf Quittung des hohenlohischen Kammerschreibers über Zahlung von 2000 fl. an Graf Kraft von Hohenlohe, Obrist, Frankfurt 1620

8 Q 1–5 und 2 weitere Schriftstücke
 2 cm

- 1 567 (C 287) 1628 (1631)
- 2 Dietrich Rollmann von **Dattenberg**, Prior der Johanniter in Dänemark, Komtur zu Villingen, Trier und Niederwessel (Int.)
- 3 Gallus Hall zu Sumpfohren (Kl. 1. Inst.), Landgericht der Landgrafschaft Baar (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1628 (1627)
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1627
- 5 appellationis

Zwischenurteile betr. Verweigerung der Remission und dadurch bewirkte Verletzung der Jurisdiktion des Johanniterordens und seiner Privilegien durch Ladung der kl. Untertanen Hans Grieshaber gen. Sohmer und Martin Schrenck von Dürrheim vor das Landgericht, letzterer auf Klage der Erben des Christian Höpting von Vöhrenbach. Einwand, daß die Appellation zunächst an das fürstenbergische Hofgericht hätte gehen müssen, das jedoch nach Ansicht des Kl. befangen ist.
- 6 1. Landgericht der Landgrafschaft Baar zu Geisingen 1627
 2. RKG 1628 (1631)
- 7 Q 6 Appellationsinstr. des Franz Gretzinger, Notar und Modist in Rottweil (Ausf.) 1627 ohne Q Beilagen zu Duplik prod. 1630, darunter:

Urteilsbrief des Landgerichts in der Baar und Inhibition des Landvogts in Sachen Oswald Eglin, Schneider von L(e)ütensburg ./.. Marx Schlenker von Dürrheim betr. Schlägerei anläßlich eines Streits im dortigen Wirtshaus und Beschuldigung des Kl., es trage kein Schweizer einen Dolch, es sei denn, er habe ein böses Stück vor (Ausff. und Abschr.) 1555 (A/B)

Urteilsbrief des Landgerichts in der Baar in Sachen Jakob Hall, Vogt von Aasen ./.. Gemeinde Dürrheim betr. einen dem Kloster Amtenhausen lehenbaren Wald an der Dürrheimer Steige, mit diesbez. Auszug aus „Urbuch“ des Klosters und Auszügen aus Dürrheimer Urbar (Ausf. und Abschr.) 1575 (C)

Schreiben der Stadt Villingen an Graf Friedrich von Fürstenberg betr. Injuriensache des Bläse Bosch von Dürrheim sowie böse Anschläge Hans Hechts das. und des alten Vogts Hans Benzing von Schwenningen im Bauernkrieg (Ausf. und Abschr.) 1527 (D)

Verzeichnis von Appellationen vom Landgericht in der Baar an das fürstenbergische Hofgericht 1561– 1627 (E), beiliegend Urteilsbriefe in Sachen Martin Häring und Jakob Merz von Villingen ./.. Hans Ärnlin von Weigheim (Ausff. und Abschr.) 1566/1567 (Nr. 1/2)

Auskünfte der Kanzleien in Tiengen und Stühlingen betr. Rechtszug vom Landgericht im Klettgau bzw. in Stühlingen (Ausff. und Abschr.) 1629 (F)
- 8 Q 1–7 und 23 weitere Schriftstücke
 5 cm

- 1 **568** (D 301) 1562
- 2 Thomas **Daucher** für Tochter Dorothea, Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
 ./.
 3 Gebr. Hans und Ulrich Benz das. (Bekl. 1. Inst.)
 5 Appellation
 Beleidigung durch Behauptung, Tochter des Kl. habe für 30 fl. ihre Unschuld verloren.
- 6 1. Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats zu Gengenbach (–)
 2. RKG 1562
 8 Kassiert
-
- 1 **569** (D 312) 1667
- 2 Jakob **Dausch** zu Gengenbach (Kl. 1. Inst.)
 ./.
 3 Bürgermeister und Rat das. (Bekl. 1. Inst.)
 5 Appellation
 Streit über Rechnungsabklärung. Kl. war als städtischer Steuermeister für einen Abmangel von 1425 fl. haftbar gemacht worden.
- 6 1. Bürgermeister und Rat zu Gengenbach (–)
 2. RKG 1667
 8 Kassiert
-
- 1 **570** (D 321) 46/2607 1593–1595
- 2 Margaretha, Witwe Michael **Dau(e)rs** d. Ä., zu Heidenheim, deren Söhne Johann Walter in Stuttgart, Kaspar, württembergischer Verwalter des Klosters Herbrechtingen, und Konrad, Bürger zu Heidenheim, für sich und die übrigen Erben Michael Dauers
 ./.
 3 Markgraf Eduard Fortunat von Baden, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Ettlingen
 4 Kl.: Lic. Johann Jakob Grönberger 1594
 Bekl.: Dr. Heinrich Stemmler 1593
 5 simplicis querelae 50 gulden jährlicher gülden betr.
 Seit 1589 rückständige Zinsen von jährlich 50 fl. aus Kapital von 1000 fl., für das Stadt und Amt Ettlingen verpfändet worden waren. Bekl. berufen sich auf Unmöglichkeit der Zahlung und Rechtshängigkeit vor kaiserlicher Kommission, die zur Untersuchung des Schuldenwe-

sens des Bekl. eingesetzt worden war. Mitbekl. Markgraf lehnt Haftung für die Schulden seines Vorgängers ab, weil er nicht Erbe ist und die Nachfolge in die Markgrafschaft kraft Lehenrechts angetreten hat.

- 7 Q 5 Gültverschreibung des Markgrafen Philipp von Baden für den badischen Rat Michael Dauer, Bürger zu Heidenheim 1579
- 8 Q 1–8 (ohne 3)

1 571 (D 428) 1626/1627

- 2 Ehemann der Barbara **Decker**, Bürgerin zu Kuppenheim, ihr Bruder Wendel Lang zu Pforzheim
./.

- 3 Markgraf Wilhelm von Baden, dessen Kanzler und Räte in Baden-Baden sowie Beamte in Rastatt, d.i. Matthäus Friedrich Reinboldt, Untervogt das.

- 4 Kl.: Dr. Lukas Goll (1626)
Bekl.: Dr. Beatus Moses 1627 (1623)

- 5 mandati ad edendum indicia s.c.

Freilassung der 75jährigen Barbara Decker, die wegen Hexerei angeklagt, gefangengenommen und gefoltert worden war, bzw. Angabe der gegen sie vorliegenden Indizien. Die Klage stützt sich darauf, daß nach der Peinlichen Halsgerichtsordnung der Leumund verdächtiger Personen zu berücksichtigen ist. Außerdem darf bei Vorwurf der Hexerei die Folter gem. Art. 44 PGO nur bei Vorliegen genau beschriebener Indizien wie dem Umgang mit Zaubern angewandt werden. Da die Frau einen guten Leumund hatte und lediglich aufgrund der Denunziation verhafteter und später hingerichteter, der Hexerei verdächtiger Personen gefangengenommen wurde, lag kein Grund für eine rechtmäßige Folter vor, so daß Injurien in Form widerrechtlicher Tötlichkeiten vorliegen.

Bekl. berufen sich auf Rechtslehrer, die im Fall der crimina excepta wie den Magieverbrechen die Aussage von Mittätern für ausreichend halten. Die Peinliche Halsgerichtsordnung führt nur einige, jedoch nicht alle Indizien auf. Wechselseitige Injurienvorwürfe zwischen durlachischen Räten, die sich der Verhafteten angenommen und eine Supplik für sie entworfen hatten, und dem Markgrafen zu Baden-Baden und dessen Räten. Dieser fühlt sich vom Vorwurf der Tyrannei und Willkür getroffen. Dem Durlacher Hofgerichtsadvokaten Georg Ernst Hennenberger wird Besuch im Gefängnis gestattet. Vergleich der aus der Sache hervorgegangen Streitigkeiten zwischen Baden-Durlach und Baden-Baden am kaiserlichen Hof.

- 7 Q 5/6 Protokollauszug betr. Denunziation der Barbara Decker durch Männer und Frauen aus Kuppenheim und Rastatt sowie Geständnis o.D. (prod. 1627)

ohne Q Schreiben der baden-durlachischen Räte Dres. Johann Georg Kienlin und Ernst Friedrich Mollinger an Dr. Sigismund Haffner in Sachen Barbara Decker und Ehefrau des Johann Haug in Rastatt 1626 sowie Auszug aus Vergleich zwischen Baden-Baden und Baden-Durlach, Wien 1627 (Lit. A/B zu Exceptiones prod. 1627)

- 8 Q 1–6 und 5 weitere Schriftstücke
2 cm

1 572 (D 442) 46/5125 1616–1620

- 2 David **Dedinger** und Friedrich Offo Fabri, Bürger zu Offenburg
./.

- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Bürgermeister, Rat und Gemeinden zu Baden-Baden, Kuppenheim und Stollhofen

- 4 Kl.: Dr. Johann Pistorius 1616
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1616 (1603)

- 5 citationis

Seit 1607 rückständige jährliche Gült von 75 fl. für Kapital von 1500 fl. Bekl. bietet Teilzahlung an, die vom Kl. zurückgewiesen wird.

- 7 Q 4 Schuldverschreibung des Markgrafen Philibert von Baden für Hans Ruelman Thedinger, des Rats zu Offenburg 1564

- 8 Q 1–6

1 573 (D 443) 1620

- 2 Johann Kaspar **Dedinger**, Schuttern (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Mathes Lange, Gengenbach (Bekl. 1. Inst.)

- 5 Appellation

Injurien, begangen durch den Vorwurf der Unehrllichkeit und des Ehebruchs; Antrag auf öffentlichen Widerruf und Zahlung von 1200 fl.

- 6 1. Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats zu Gengenbach (–)
2. RKG 1620

- 8 Kassiert

- 1 **574** (D 45 rot) 1761 – 1764
- 2 Maria Bernhardina Friderica von Göler, Charlotte Ernestina Rüdt von Collenberg und Böldigheim, Carolina Maria von Neubronn, Augusta Eberhardina Christiana, Juliana Sabina und Wilhelmina Carolina Sophia, alle Töchter und Eigentumserbinnen des Johann Friedrich von **Degenfeld-Neuhaus**, zu Sinsheim, Ravensburg, Eberstadt und Neuenstadt (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Christoph Ferdinand Freiherr von Degenfeld-Ehrstädt zu Ehrstädt (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Jacob von Zwierlein 1761
 Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1761
 Dr. Christian Jacob von Zwierlein 1762
 Lic. Hermann Joseph Schick 1762
Bekl.: Lic. Gotthard Johann Hert 1761
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1761
Vorinst.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1762
- 5 appellationis una cum mandato attentatorum revocatorio, cassatorio, inhibitorio et restitutorio s.c.
- Manutenenzdekret der speyerischen Regierung an die Stadtschultheißerei Waibstadt zum Schutz der Kl. bzw. dessen Aufhebung durch Kassationsdekret auf Antrag des Bekl.; daraufhin erfolgte Exmission der Kl. aus den Waibstädter Gütern. Bezüglich dieser unter Fideikommiß stehenden Güter bestand Streit zwischen kl. Töchtern des 1760 ohne männlichen Nachkommen verstorbenen Johann Friedrich von Degenfeld-Neuhaus und Bekl. als Lehnensnachfolger. Die Töchter verlangen aufgrund eines 1682 geschlossenen Teilungsvertrags die Hälfte der Eigengüter als Heiratsgut bzw. Aussteuer, bestehend aus Freigut in Gemarkung Waibstadt, das unter bischöflich speyerischer Landeshoheit stand, und dem im Ritterkanton Kraichgau befindlichen Unterbügelhof. In der Sache hatte der Reichshofrat 1746 Gütekommission auf den Ritterkanton Kraichgau erkannt, die jedoch nicht zum Erfolg geführt hatte. Die Appellation bezweckt Aufhebung der Kassation und Wiederherstellung der Manutenenz sowie Abtretung der Hälfte gen. Güter bzw. Zahlung einer entsprechenden Geldsumme.
- Attentatenklage wegen Entzug des Besitzes nach Einlegung der Appellation. Bekl. wendet Rechtshängigkeit bzw. Prävention des RHR-Prozesses ein. Jurisdiktionskonflikt zwischen dem Ritterkanton als kaiserlichem Kommissar und dem württembergischen Lehenhof, der wegen des Mannlehens Neuhaus mit der Sache befaßt worden war. Reichshofrat verbietet Kl. Rekurs ans RKG.
- 6 1. Stadtschultheißerei Waibstadt 1761
 2. fürstlich speyerische Regierung in Bruchsal 1761
 3. RKG 1761 – 1764

- 7 Q 13, 27 Kommissionsberichte des Ritterkantons Kraichgau in Heilbronn an den RHR 1748, 1758
 Q 18 Notariatsinstr. über Besitzergreifung am degenfeldischen Schloß zu Waibstadt und dem Gut Unterbiegelhof 1761
 Q 23 Vorakten 1761, darin:
 Teilungsvertrag zwischen Gebr. Christoph Friedrich und Ferdinand Friedrich, Söhne des Johann Christoph von Degenfeld zu Neuhaus und Hoheneybach 1682 (Q 2)
 Berechnung kl. Forderungen, u. a. Anteil an Kapital bei der württembergischen Landschaft („landschaftliche Familienkapitalien“), Ersatz für Meliorationen auf das Gut Eulenhof und eine für die Kirche in Neuhaus gestiftete Glocke 1760 (Q 3)
 Q 25 Partitionalbericht der Regierung in Bruchsal = Rationes decidendi 1761
 Q 29 Beilagen zu Replik prod. 1762, darunter:
 Ausstattung von Töchtern betr. Auszüge aus degenfeldischen Testamenten und Heiratsverträgen 1597–1690 (Lit. G)
 Supplik des Johann Friedrich von Degenfeld-Neuhaus an RHR betr. Erkennung einer Kommission auf Herzog von Württemberg o. D. (Lit. J)
 württembergisches Manutenezdekret 1756 und Beschwerde der neuhausischen Töchter über Besitzstörung durch Bekl. 1760 (Lit. Q, T)
 Q 40, 46 Auszug aus RHR-Protokoll in Sachen Degenfeld-Neuhaus ./.. Degenfeld-Ehrstädt und documentum litispendingiae (letzteres Ausf.) 1763
- 8 Q 1–51
 11 cm
 Vorakten (Q 23) mit Moderschäden
- 1 575 (D 486) 1587
- 2 Konrad **Degeler**, Speyer
 ./..
- 3 Wolfgang Graf zu Löwenstein, Heidelberg
- 5 Citatio
 Forderung von 804 fl. für erhaltene Waren, die der Bekl. auf seine Kellerei in Habitzheim angewiesen hatte.
- 8 Fehlt
- 1 576 (D 817) 1591/1592
- 2 Dres. Jonas Weidenkopf, Beisitzer des RKG, als Vormund von Ursula **Drechsel** und Mathäus Henninger, fürstlich pfalz-neuburgischer Rat, als Ehevogt von Helene geb. Drechsel
 ./..

- 3 Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Städte und Ämter Ettlingen, Kuppenheim und Stollhofen, Johann Konrad Gremp von Freudenstein, württembergischer Rat in Stuttgart, ehem. Vogt von Ettlingen, Hans Bernhard Bademer, Amtmann in Kuppenheim, Ägidius Stemmler, Vogtamtverweser in Stollhofen und Zollschreiber in Hügelsheim
 - 4 Kl.: Lic. Johann Konrad Streit (1591)
 Bekl.: Dr. Heinrich Stemmler (1591)
 - 5 citationis sive simplicis querelae
 Rückstand von drei Jahresraten mit Zahlung jährlicher Gült von 100 fl. aus Kapital von 2000 fl. in Gold, das Dr. Melchior Drechsel von Unterdeufstetten, Vater der kl. Frauen, Markgraf Philipp von Baden geliehen hatte. Bekl. berufen sich auf Prävention des Verfahrens vor einer Kommission, die der Reichshofrat zur Regulierung des Schuldenwesens von Markgraf Eduard Fortunat angeordnet hatte. Im übrigen wird Einrede der Vorausklage erhoben, weil Bekl. als Untertanen und Beamte Bürgschaft leisten mußten, während der Ertrag der Anleihe dem Markgrafen zugutekam. Gegeneinwand, daß sich Bekl. für die gemeine Landschaft der oberen Markgrafschaft verpflichtet hatten, so daß sie nicht bloße Bürgen sondern Hauptschuldner sind. Prozeß wird wegen „gewisser Vertröstung“ nicht weiterbetrieben.
 - 7 Q 4 Gültverschreibung der Bekl. mit Willebrief des Markgrafen Philipp von Baden 1582
 - 8 Q 1–7
 2 cm
-
1	577 (D 848)	1556–1571
- 2 Dr. Johann **Dreher** („Drewer“), RKG-Protonotar in Speyer, nachmals dessen Witwe Lucia geb. Volland sowie Dr. Johann Deschler, RKG-Advokat, Bastian Dreher, württembergischer Amtmann in Derdingen und Hans Haug als Vormünder der Kinder und Erben
 ./.
 - 3 Eberhard Horneck von Hornberg zu Hochhausen als Vormund der Kinder seines Bruders Christoph, Melchior Christoph von Horneck zu Hochhausen
 - 4 Kl.: Lic. Heinrich Schilbock (1556)
 Dr. Johann Deschler 1567
 Dr. Georg Kirwang (1568)
 Bekl.: Dr. Johann Vest 1567
 - 5 Mandat
 Zweijähriger Rückstand mit Zahlung einer Gült von 10 fl. jährlich aus 200 fl. Kapital, die Kl. von seinem Schwiegervater geerbt hatte, bzw. Abtretung der als Sicherheit verschriebenen Güter in Hochhausener Gemarkung. Exekutorial gegen Besitznachfolger der verpfändeten Güter, der Zahlung verweigert.

- 7 Q 4 Gültverschreibung des Christoph Horneck von Hornberg für Dr. Lukas Haug („Hug“) von Herlisheim, kurpfälzischer Rat 1546
 Q 6 Attestationes des RKG-Notars Eobaldus Sylvius als kaiserlicher Kommissar mit Verhör des RKG-Fiskaladvokaten Lic. Johann Rodt, der RKG-Advokaten und Prokuratoren Lic. Mauritius Breunle und Dr. Julius Mart sowie des Notars Christoph Aberlin von Heidelberg über Errichtung des Gültbriefs und Echtheit der Siegel 1556
 Q 13–15 Schreiben des Bischofs Dietrich von Worms an Dr. Johann Deschler über Güteverhandlung mit den horneckischen Gläubigern (Ausff.) 1561
- 8 Q 1–16
 3 cm
- 1 578 (D 851) 1561
- 2 Israel **Dreuschel** und Hieronymus Stael zu Neckarbischofsheim
 ./.
- 3 Peter Melhaf, Schultheiß zu Adersbach
- 5 Citatio
 Injurien durch den Vorwurf der Nichtswürdigkeit, Rechtsverweigerung des Junkers von Gemmingen als Gerichtsherr von Adersbach
- 8 Kassiert
- 1 579 (D 869) 1754
- 2 Erben des Johann **Dwerhagen**, Frankfurt
 ./.
- 3 Graf Philipp Karl von Seinsheim, Regierungspräsident in Bruchsal
- 5 Mandat
 Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 1000 fl.
- 8 Kassiert
- 1 580 (D 898) 1599–1601
- 2 Helena **Diamant**, Ehefrau des Peter Flagellot oder Flageollet zum Mohrenkopf, Handelsmann in Frankfurt
 ./.
- 3 Erzbischof Wolfgang von Mainz

- 4 Kl.: Dr. Werner Bontz 1599
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1599 (1598)

- 5 mandati c.c.

Exekutorialmandat betr. Vollstreckung eines Urteils des Hofgerichts Rottweil gem. Teil 2 Titel 5 § 19 und Titel 13 a.E. Hofgerichtsordnung 1570 durch Bekl. als Landesherr. In dem Urteil war Ruffina von Dienheim, verh. mit Wolf Heinrich von Ega zu Oberschüpf, zur Bezahlung von „Kramschulden“ u. a. für gelieferte Seidenwaren verurteilt worden. Bekl. bringt vor, daß die Verurteilte als gefreite Adelperson des Fränkischen Kreises nicht seiner Jurisdiktion unterliegt, fordert sie aber gleichwohl zur Zahlung auf.

- 8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück

- 1 **581** (–) 1606–1658 (1659)

- 2 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde von **Diedelsheim** (Kl. 1. Inst.), Friedrich Pfalzgraf bei Rhein, dessen Beamte in Bretten (Int.)
./.

- 3 Christoph Kechler von Schwandorf zu Diedelsheim, wohnhaft in Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1606
Dr. Konrad Fabri 1617
Dr. Johann Philipp Bohn (1626)
Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1606
Dr. Johann Georg Krapff 1624

- 5 appellationis

Beschwerden kl. Dorfgemeinde beim Bischof von Speyer als Lehen- und Eigentumsherr über Forderung ungemessener Frondienste seitens des bekl. Vogtjunkers, u. a. bei Einbringung des Mesnerzehnten; Leistung von Fuhrfronen an Wein und Getreide für die Herrschaft bis nach Pforzheim; Beholzung des von dieser neuerdings eingestellten reisigen Schultheißen; Botenlaufen bis nach Pforzheim ohne Bezahlung oder Reichung von Essen und Trinken; Errichtung eines Wohngebäudes auf der Kelter in der Fron; Entnahme von Bauholz aus dem Gemeindewald und Eigentum an dems.; Entsendung herrschaftlicher Mägde zum Grasem im Wald entgegen einem Verbot der Gemeinde; Verletzung des gemeindlichen Rechts zur Siegelführung durch Wegnahme des Schlüssels zum Gemeindesiegel; Bestrafung der Gemeinde wegen Aufnahme neuer Bürger sowie Streit über Verteilung des dabei fälligen Bürgergelds; Klagen über Kurpfalz, die Jagdfronen, Reise und Musterung beansprucht und neuerdings durch das Oberamt Bretten Soldgeld verlangt.

Kl. fühlen sich beschwert, weil Vorinst. dem Bekl. Anteil an der Holznutzung zugestanden hat. Außerdem wurde über einige Beschwerden nicht entschieden. Der Bischof ist auch be-

fangen, weil er dem Bekl. nach Einlegung der Appellation die Beholzung gestattet hat. Streit über Zulässigkeit von Appellationen gegen Schiedsgerichtsurteile. Kl. bestreiten Vorliegen einer Schiedsgerichtsvereinbarung und machen allenfalls *reductio ad arbitrium boni viri* geltend. *Ulteriores compulsorios* zur Ergänzung der Vorakten. Intervention der Kurpfalz als Schutz- und Schirmherr der Gemeinde. RKG erkennt Kl. den str. Wald zu und erläßt Exekutorial gegen Besitzstörungen durch Bekl. Weiterer Streit über Parition, Beholzungsrecht und Eckerichsgerechtigkeit. Annahme der *Citatio ad reassumendum* in Heidelberg verweigert. Kurfürst Karl Ludwig nimmt keine Mandate des RKG an, weil dieses dem pfälzischen Reichsvikariat die Anerkennung versagt.

- 6 1. Bischof von Speyer als Schiedsrichter 1606
2. RKG 1606–1624 (1626)
- 7 Q 7 Vorakten 1595–1606, darin:
Bericht des bischöflich speyerischen Rats Lic. Christoph Graf über Vogtgericht in Diedelsheim 1595 (Bl. 2 ff.)
Verhöre von Zeugen, darunter Daniel Ölinger, Notar und Stadtschreiber von Bretten, u. a. Einwohner von Bretten, Diedelsheim u. a. O. 1598 (Bl. 88 ff., 159 ff.)
Suppliken der Gemeinde Diedelsheim an Bischof von Speyer 1593 (Bl. 91 ff., 96 ff.)
Gültbriefe der Gemeinde Diedelsheim 1539, 1550, 1561 (Bl. 252 ff.)
Kaufbriefe über Diedelsheim, ausgest. von Bernhard von Menzingen und den Herren von Talheim 1458, 1518, 1500 (Bl. 324 ff., 329 ff., 336 ff.)
Vertrag zwischen der Gemeinde Diedelsheim, Sebastian Grundesel und Christoph Kechler von Schwandorf, Vogt in Pforzheim, über Spital- und Armeleutehaus für „arme ausländische Leute“ bzw. Neubau eines Rathauses 1569 (Bl. 341 ff.)
Erbleihebrief des Konrad Kechler von Schwandorf zu Diedelsheim für Hans Schwab, Bastian Grundesel u. a. Einwohner von Diedelsheim über sechs Morgen Wiesstücke in der Langwiese, Rudwiese und im Brühl 1551 (Bl. 473 ff.)
Q 15, 30 vom Bischof von Speyer vermittelter Vertrag zwischen Konrad Kechler von Schwandorf und der Gemeinde Diedelsheim über Frondienste, Kelterbau und Anbringen von Beschwerden beim Lehensherrn 1594; desgl. zwischen den Kechler von Schwandorf und dem Domkapitel Speyer über Kirchsatz und Pfarrhaus in Diedelsheim 1572
Q 19 weitere Vorakten 1592–1599
ohne Q bischöflich speyerische Lehenbriefe über Diedelsheim 1518, 1579, 1612 (Beil. B–D zu Partitionsanzeige prod. 1625)
ohne Q *Citatio ad reassumendum* mit Botenbericht betr. Zustellungsversuch in Bretten und Heidelberg 1658
- 8 Q 1–43 und 11 weitere Schriftstücke
17 cm

1 **582** (D 920) 1617–1624 (1659)

2 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Diedelsheim**
./.

3 Wilhelm Kechler von Schwandorf zu Diedelsheim

4 Kl.: Dr. Konrad Fabri 1617

 Dr. Johann Philipp Bohn 1623

 Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1617 (1613)

 Dr. Johann Georg Krapf 1623

5 *mandati inhibitorii et cassatorii*

Ladung der Gemeinde in den Kelterhof und Durchführung eines Verhörs, bei dem die Mitglieder des Gerichts einzeln vernommen werden sollten; Auferlegung einer Geldstrafe, als sie sich weigerten, um ihre am RKG anhängige Klage betr. den Diedelsheimer Wald nicht durch verfängliche Aussagen zu gefährden; Entlassung der Gerichtsmitglieder und der Achtzehner. Bekl. beruft sich auf sein obrigkeitliches Recht, die Untertanen vorladen zu dürfen. Die Gemeinde leistet Abbitte, damit wieder Gericht gehalten werden kann.

7 ohne Q Supplik (Abbitte) der Untertanen 1622 und Instr. des flehingischen Amtmanns und Notars Adam Herzog von Strehla aus Meißen mit Aussage eines Ausschusses der Gemeinde betr. Behauptung ihres Prokurators, die Abbitte sei vom Bekl. mit List („astute“) erschlichen worden (Ausf.) 1625 (Beilagen zu Schlußrezeß prod. 1626 (Nr. 1/2))

8 Q 1–20 (ohne die im Protokoll gestr. 5–16) und 9 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **583** (D 971) 1660

2 Johann Friedrich **Diemer** zu Neckarsulm
./.

3 Johann Reinhard von Gemmingen zu Michelfeld

4 Kl.: Dr. Johann Christoph Kegele 1660

Dr. Johann Rolemann 1660

 Bekl.: Dr. Georg Goll 1660

Dr. Johann Carl Mueg 1660

5 *citationis ad videndum exigi debitum*

Rückzahlung eines wegen jahrelanger Nichtzahlung der Zinsen gekündigten Darlehens von 300 fl., für das Kl. seine bei Bensheim an der Bergstraße gelegenen Güter verpfändet hatte. Bekl. bietet unter Berufung auf Teilzahlungen und Schuldnerschutzbestimmungen des JRA 14 Reichstaler an. Außerdem hätte Kl., der als Sohn eines Offiziers den Status eines Reichsadligen beansprucht, den Ritterkanton Kraichgau bemühen müssen.

- 7 Q 3 Schuldverschreibung des Johann Christoph von Gemmingen zu Hornberg für Johann Diemer, kurbayerischer Hauptmann 1637
 Q 7 Quittung des Hauptmanns Johann Diemer, Oberamtsverwalter in Mosbach, für Weiprecht von Gemmingen zu Hornberg, über zwei Fuder Wein 1646
 Q 9 Attest des Gerichts Neckarsulm über Abstammung des Johann Friedrich Diemer, ehem. franz. Leutnant, von Johann Diemer 1660
- 8 Q 1–14 (ohne 4)

1 584 (D 989) 1584–1586 (1590)

2 Albrecht von **Dienheim** zu Dexheim
 ./.

3 Michael Rieß, alter, und Peter Hoe(n)stadt, jetziger Schultheiß, Hans Stapf, ehem. Müller, Friedrich Haffner oder Heffner, Martin Gröber und Hans Veit, alter Schäfer, alle von Oberschüpf, Kunz Schmidt von Unterschüpf, Hans Heuser, Müller in Sachsenflur

4 Kl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1584 (1573)
 Lic. Anton Streit 1589 (1588)
 Bekl.: Lic. Hartmann Cogman 1584

5 simplicis querelae

Leistung der Frondienste, insbesondere Weinfuhren, für Schloß Unterschüpf, das Kl. von den Erben Albrechts von Rosenberg gekauft hatte. Bekl. Hofbauern, deren Güter zu einem mainzischen Erblehen gehörten, hatten 1583 die Abfuhr u. a. des Zehntweins verweigert. Streit über die Frage, ob gen. Frondienste Bestandteile des Kaufvertrags waren, ist Gegenstand eines Rechtsstreits vor dem Bischof von Speyer als kaiserlicher Kommissar und Aus-trägalrichter. Bekl. behaupten, daß diese Dienste nur Albrecht von Rosenberg persönlich geschuldet wurden, jedoch nicht dinglich auf dem Schloß Unterschüpf hafteten.

8 Q 1–6 und 3 weitere Schriftstücke
 2 cm

1 585 (D 995) 1593–1605

2 Albrecht von **Dienheim** zu Unterschüpf
 ./.

3 Konrad von Rosenberg zu Gnötzheim und Unterschüpf, Wolf von Stetten zu Kocherstetten, Ruffina von Dienheim geb. von der Leyen, Witwe, zu Oberschüpf, Johann Schaub und Nikolaus Bipp zu Unterschüpf, Diebold Hirt zu Sachsenflur

- 4 Kl.: Lic. Anton Streit 1593
 Bekl.: Lic. Jakob Streit 1593
 Lic. Hartmann Cogmann 1596
 Dr. Marsilius Bergner 1602

5 *simplicis querelae*

Injurien- und Spolienklage auf 2000 Reichstaler wegen bewaffneten, landfriedensbrüchigen Einfalls nach Unterschüpf und Zerstörung einer Mauer, die Kl. beim Schloß errichtet hatte. Einwand, daß solche Klagen in erster Instanz nicht vor das RKG gehören. Bekl. berufen sich auf Teil 1 Titel 12 der reformierten Ritterordnung der Fränkischen Reichsritterschaft, demzufolge vor Anrufung des RKG Streitigkeiten unter Mitgliedern beim Ritterdirektorium bzw. einem Spezialaustrag anzubringen sind; allenfalls hätte ein Austrägalgericht nach RKGÖ tätig werden müssen. Bekl. bestreiten rechtmäßigen Erwerb des Schlosses und der zugehörigen Güter durch Kl., der es von den Erben Albrechts von Rosenberg gekauft hatte. Insbesondere gehört der Schloßgarten, den Kl. mit einer Mauer umgeben hat, nicht zu dem mit einem Graben umzogenen Schloß. Die Grundstücke, aus denen Albrecht von Rosenberg einen Garten gemacht hatte, waren von Bauern eingetauscht worden und unterliegen der Obrigkeit der Bekl., die als gemeine Ganerben zu Oberschüpf die Obrigkeit in Unter- und Oberschüpf haben. Mitbekl. von Rosenberg hat Kl. den Neubau durch seinen ehem. Vogt Hans Schaub zu Unterschüpf untersagen lassen, weil er den Schloßbezirk unzulässig zu Lasten der Gemeinde, der Bekl. und ihres Lehenherrs erweitert und einen gemeinen Weg behindert.

- 7 Q 8 gedr. Ordnung der fränkischen Reichsritterschaft („Des erneuerten Rittersrats gantzen Franckischen Craises verfaßte Satzungen und Ordnungen...“), o.O. 1590
 Q 10 Kaufvertrag zwischen Eberhard von Stetten zu Kocherstetten für sich und Ehefrau Margerethe geb. von Leyen u. a. für Albrecht von Dienheim über die im Schüpf Grund gelegenen Erblehen, ausgenommen die mainzischen, des Ritters † Albrecht von Rosenberg, und das Schloß Niederschüpf (Auszug) 1578
 Q 11 Aufstellung der von Albrecht von Dienheim gekauften Güter 1578
- 8 Q 1–22 (ohne 3, 22; Protokoll doppelt) und 2 weitere Schriftstücke
 4 cm
 Mehrere Schriftstücke stark besch. (Moderschäden)

- 1 **586** (–) (1594–1601)
- 2 Albrecht von **Dienheim** zu Unterschüpf
 ./.
- 3 Hans Heinrich Schenk von Schmidburg zu Gemünden, Hans Meinhard von der Leyen und Wolf von Stetten zu Kocherstetten als Vormünder der Kinder des † Reinhard von Dienheim, dessen Brüder Philipp Adam zu Oppenheim, Eberhard zu Dexheim, und Johann Heinrich zu Hahnheim, kurpfälzischer Amtmann in Odernheim

- 4 Kl.: Lic. Anton Streit (1594)
Bekl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1594

5 citationis

Streit um Nachlaß Albrechts von Dienheim d. Ä. unter seinen fünf Söhnen, insbesondere Gült- und Pfandverschreibung auf Camberg und Altweilnau über 10000 fl. Davon waren 6000 fl. testamentarisch dem Kl. als dem jüngsten Sohn vermacht worden mit der Auflage, Schulden zu bezahlen und ein Hospital in Angertal (= Angeltürn) zu bauen bzw. dotieren, das armen Leuten in Lengenrieden und Angertal zugutekommen sollte. Kl. beantragt Arrest auf das Kapital, weil Gefahr besteht, daß es durch Graf Johann von Nassau auf der Frankfurter Herbstmesse an Bekl. ausgezahlt wird. Bekl. erheben Gegenforderungen, insbesondere verlangen sie Anteil am Gut Unterschüpf. Streit über Gültigkeit des Testaments, das der Erblasser kurz vor seinem Tod im Schloß Unterschüpf in Gegenwart seines älteren Sohns Reinhard zerrissen hatte.

- 7 Q 9/10 Instrumente der Notare Markus Ries von Speyer, Einwohner das., und Johann Heinrich Messerschmied von Kreuznach, Kanzleisekretär in Simmern, über Protestation in der Herberge zur Kanten in Speyer bzw. im Schloß Gemünden (Ausff.) 1594

Q 26 Liste von Zeugen in Unterschüpf, Angertal u. a. O., prod. 1600

Q 30/31 Korrespondenz zwischen Kurpfalz und Kurmainz betr. Güteverhandlung in Tauberbischofsheim in Streit zwischen Gebr. Albrecht und Reinhard von Dienheim über das Gut Unterschüpf 1590

Q 32 Testament Albrecht von Dienheims d. Ä. mit Bestimmungen über Dienheimer Hof in Oppenheim sowie weitere Häuser und Höfe in Mainz und Oppenheim, Schlösser in Dexheim und Unterschüpf u. a. m. 1585

Q 33 Kaufvertrag zwischen Eberhard von Stetten zu Kocherstetten für sich und Ehefrau Margarethe geb. von Leyen u. a. für Albrecht von Dienheim über die im Schüpf Grund gelegenen Erblehen, ausgenommen die mainzischen, des Ritters † Albrecht von Rosenberg, und das Schloß Niederschüpf (Auszug) 1578

- 8 Vorhanden Q 3–7, 9/10, 12/13, 16–36 (einige Schriftstücke mit Doppelzählung); Protokoll fehlt.

4 cm

Moderschäden

- 1 587 (D 996) 1596–1618 (1619)

- 2 Albrecht von **Dienheim** zu Dexheim und Unterschüpf (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Bernhard von Sternenfels zu Kürnbach als Vormund der Kinder des † Eberhard von Leyen zu Argenschwang, d. i. Johann Meinhard, fürstlich speyerischer Hofmeister zu Speyer, Peter zu Aschaffenburg und Geschwister, Wolfgang und Kaspar von Stetten zu Kocherstetten (Bekl./Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Anton Streit 1596 (1593)
 Bekl.: Lic. Hartmann Kogman 1596 (1594)
 Dr. Marsilius Bergner 1602
 Dr. Sigismund Haffner 1605

5 Appellation

Kauf von Gütern der bekl. Erblehens- und Eigentumserben des Ritters Albrecht von Rosenberg, i.e. Schloß Unterschüpf samt beiliegender Mühle und Garten sowie Gütern innerhalb und außerhalb des Schüpfers Grunds einschließlich würzburgischer und hohenlohischer Erblehen. Kl. macht Verletzungen des Kaufvertrags durch die Verkäufer geltend, u.a. Entfernung von Hausrat und Geschirr aus dem Schloß Unterschüpf und Vorenthaltung des halben Dorfs Sachsenflur, der Hälfte von Ober- und Unterschüpf sowie von Gütern in Dainbach, Lengenrieden und Uffingen. Bekl. begründen dies damit, daß str. Güter zum mainzischen, vormals denen von Dottenheim und Rüdts verliehenen Erblehen gehören, das vom Verkauf ausgenommen war. Kl. verweist demgegenüber darauf, daß in den Mainzer Lehenbriefen nur „ganz geringe Pfennigzinsen“ aufgeführt sind, nicht dagegen die gen. umfangreichen Besitzungen. Dessen ungeachtet hatte die Vorinst. zugunsten der Bekl. entschieden und diesen noch dazu in Widerklage geltend gemachte Güter und Gefälle als Lehen zugesprochen, insbesondere betr. entfremdete Urkunden, Garten bei Oberschüpf und Würzgarten beim Schloß Unterschüpf sowie Weingärten und Fruchtgefälle in Schweigern. Mitbekl. von Sternenfels wendet ein, daß er nicht bestätigter Vormund war und die Mündel inzwischen volljährig sind, worauf diese persönlich geladen werden. Bedenken in erster Instanz gegen den als Beweiskommissar vorgeschriebenen M. Christophorus Kuhn, alten Stadtschreiber von Schwäbisch Hall, weil er für die Parteien bereits tätig war und deshalb befangen ist.

- 6 1. Bischof von Speyer als Austrägalkommissar gem. RKGO 1580
 2. RKG 1596–1606 (1619)

7 Q 9 Vorakte 1580–1597, darin:

kurmainzische Lehenbriefe für die Herren von Dottenheim bzw. deren Reverse über die Hälfte von Schüpf 1432–1528; Reverse des Eberhard Rüdts von Collenberg, kurmainzischer Hofmeister 1556 mit ins. Lehenbriefen 1552, 1556; Lehenbriefe für Ritter Albrecht von Rosenberg und dessen Erben 1560–1584

Verzicht und Quittung Wendel Doberts und Ehefrau Margaretha geb. von Dottenheim sowie der Elisabeth geb. von Dottenheim, Witwe Hans Meurers, betr. die von Schwager bzw. Bruder Konz von Dottenheim angefallenen, jetzt an Eberhard Rüdts von Collenberg, kurmainzischen Hofmeister, verliehenen Güter zu Schüpf 1550

Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Jakob Bursch, Schultheiß in Königshofen, über kurmainzische, vormals dem Alexander von Dottenheim verliehene Gefälle im Schüpfers Grund 1554–1558

Attestationes des Zacharias Hyso von Frankfurt am Main, hohenlohischer Rat in Neuenstein, als subdelegierter kaiserlicher Kommissar 1590 mit Verzeichnis der von den rosenbergischen Eigentumserben verkauften Güter und Gefälle sowie der rüdtischen Erblehen, Verhör der Agnes von Kesselstatt geb. von Leyen zu Kreuznach, Philippa geb. von Leyen, Witwe des Georg von Crailsheim, u. a. Zeugen aus Sachsenflur, Uffingen, Unter- und Oberschüpf u. a. O. mit Aussagen über Kaufverhandlungen in Oppenheim u. a. m.

Kaufbrief des Eberhard von Stetten und Ehefrau Margarethe geb. von Leyen u. a. für Albrecht von Dienheim über Erbe des Ritters Albrecht von Rosenberg, mit Erklärung des Käufers betr. Übernahme der auf dem Gut liegenden Schulden 1578

Eberhard d.J. von Dottenheim gen. Adel verkauft Schwager Anshelm von Rosenberg den von der Herrschaft Hohenlohe gekauften achten Teil an Schloß Schüpf 1559

Wendel Doberse, würzburgischer Zöllner in Unterbalbach, für Ehefrau Margarethe geb. von Dottenheim und Elisabeth geb. von Dottenheim, Hans Meurers Witwe, verkaufen Ritter Albrecht von Rosenberg zu Boxberg Zehntanteil in Oplingen (= Epplingen?) 1559; Eberhard Rüdt von Collenberg, mainzischer Hofmeister, verkauft dems. Güter und Gefälle in Sachsenflur, Unter- und Oberschüpf, Uiffingen, Schweigern, Lengenrieden, Kupprichshausen und Dainbach samt Anteil am Burgstall Oberschüpf und Haus in Sachsenflur, Lehen der Stifte Mainz und Würzburg sowie der Herrschaft Limpurg, mit Vergleich über Bezahlung der Kaufsumme und der auf dem Gut liegenden Schulden 1561

Vertrag zwischen Kurmainz und Ritter Albrecht von Rosenberg über Zent, Huldigung, Reise und Folge sowie Steuer im Schüpf Grund 1565

Bestallungsurkunde Albrechts von Dienheim für Marx Nuß von Sachsenflur zum Vogt in Schüpf, mit Revers des letzteren 1579

Vertrag zwischen Albrecht von Dienheim und Christina geb. von Talheim, verw. von Leyen, sowie den Vormündern der Kinder des Eberhard von Leyen über Gefälle und Obrigkeit der mainzischen Lehen, insbesondere betr. Ansprüche des Reinhard von Dienheim und Ehefrau Ruffina geb. von Leyen („Alzeyer Abschied“) 1579

Ehevertrag des Egidius Reinhard von Dienheim und der Ruffina, Tochter des Eberhard von Leyen und Ehefrau Christina geb. von Talheim 1553

Margarethe geb. von Dottenheim und Elisabeth, Witwe des Hans Meurer, geb. von Dottenheim, verkaufen, erstere mit Konsens ihres Ehemanns Wendel Doberse, dem Ritter Albrecht von Rosenberg Zinsen, Gülten u. a. Abgaben in Dainbach 1553

Auszüge aus rosenbergischen Gültbüchern betr. zum mainzischen Erblehen gehörige Güter und Gefälle in Unter- und Oberschüpf, Sachsenflur, Dainbach, Lengenrieden, Kupprichshausen, Uiffingen und Schweigern 1560/1561

Q 21 Liste von Zeugen aus Schüpf, Sachsenflur und Uiffingen, darunter Notare Moyses Kartter und David Batzner in Unterschüpf, prod. 1601

- 8 Q 1–29 und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll ohne Deckblatt
13 cm

- 1 588 (D 999) 1580–1605
- 2 Albrecht von **Dienheim** zu Unterschüpf
./.
- 3 Eberhard von Stetten zu Kocherstetten für sich und als Vormund der Kinder des † Eberhard von Leyen, dessen Mitvormund Bernhard von Sternenfels zu Kürnbach
- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1580 (1573)
Bekl.: Dr. Julius Mart 1580 (1574)
 Lic. Hartmann Cogman 1582 (1581)
 Dr. Marsilius Bergner 1602
 Dr. Sigismund Haffner 1605
- 5 mandati de relaxando arresto
- Einhaltung einer Kaufverschreibung über Güter im Schüpfer Grund. Bekl. hinderten Kl. an der Inbesitznahme des Gebiets durch Verbot an die mit Glockenschlag zusammengerufenen Untertanen, dem Kl. Gülden und Abgaben zu reichen und ihm Gehorsam zu leisten. Bekl. wenden ein, daß beim Verkauf die limpurgischen Lehen sowie die mainzischen Erblehen ausgenommen worden waren. Auf die Mainzer Lehen wurde lediglich Ruffina, Tochter Eberhards von der Leyen, zur Sicherung ihres Heiratsguts verwiesen, als sie Reinhard, Sohn des Kl. heiratete. Kl. maß sich nun an, die dem Sohn eingeräumten Güter zu verwalten. Verbot an die Untertanen, ihm Holz aus den zum Mainzer Erblehen gehörenden Wäldern abzu- kaufen. In Alzey auf Vermittlung des dortigen Burggrafen und des Heinrich von Geispitz- heim, Amtmann in Bolanden, getroffener Vergleich zwischen den Parteien, demzufolge Reinhard im Besitz der Güter bleiben und der Streit über die Trennung von Lehens- und Ei- gengütern in einem Austrägalverfahren vor dem Bischof von Speyer entschieden werden sollte. Bekl. bestreiten Arrest, weil dem Kl. die str. Güter nie verkauft und auch nie überge- ben worden waren.
- 7 Q 5 Alzeyer Vertrag 1579 mit Beglaubigungsvermerk des Notars Johann Fels von Grunsfeld, Stadtschreiber in Alzey 1580
Q 6 Instrument des Notars Lic. Kilian Rimpfenheim gen. Rawer über in Oppenheim ge- leistete Prozeßsicherheit (cautio de iudicio sisti et iudicatum solvi), mit Rückvermerk betr. Zustellung in Alzey durch Notar Johann Fels (Ausf.) 1579
Q 8 Instrument des Notars Johannes Rebwein aus Aichach in Oberbayern, alter Schulmeis- ter in Distelhausen, mit Aussagen der Schultheißen von Ober- und Unter- schüpf, Uiffingen, Sachsenflur und Lengenrieden über das durch Eberhard von Stetten erlassene Verbot, dem Kl. zu fronen, zu dienen, Hasen zu jagen u. a. (Ausf.) 1580
Q 10 Bestallung des Marx Nuß von Sachsenflur zum Vogt von Schüpf 1579
Q 14 Vergleich zwischen Lehens- und Eigentumserben des Ritters † Albrecht von Rosen- berg, vermittelt u. a. durch Sebastian von Crailsheim zu Morstein, Hauptmann, und Dr. Ge- org Rudolf Widmann, Rat des Ritterkantons Odenwald 1577 (auch Q 37 b, dort beglaubigt von den RKG-Lesern Ulrich Wehl, Felix Christoph Traberger und Johann Valentin Arm- broster)

Q 15 mainzischer Lehenbrief für Ritter Albrecht von Rosenberg zu Boxberg 1560
 Q 17 Vergleich über Teilung der rosenbergischen Mann- und Erblehengüter in Schüpf 1579
 Q 18/19 Sachsenflur und Oberschüpf betr. Registerauszüge o. D.
 Q 20 Erbleihebrief des Ritters Albrecht von Rosenberg für Hans Stapf, Schultheiß, u. a. Einwohner von Oberschüpf über Hofgüter das. 1561
 Q 21–23 Protestationsinstrumente des Notars Lic. Kilian Rimpfenheimer betr. stettensche Übergriffe auf Gemeindeversammlung in Unterschüpf, Einzug des Dienstgelds, Weinzehnt im Rensberg und Botenlaufen (Ausff.) 1581

8 Q 1–49 (ohne 41)
 8 cm
 Moderschäden

1 589 (D 1000) 1598
 2 Albrecht von **Dienheim** zu Unterschüpf
 ./.
 3 Gebr. von Rosenberg, i.e. Albrecht Christoph zu Waldmannshofen und Georg Sigmund zu Haldenbergstetten, Wolf und Kaspar von Stetten zu Kocherstetten, Wolf Heinrich von Ega zu Oberschüpf für sich selbst und Ehefrau Ruffina geb. von der Leyen
 4 Kl.: Lic. Anton Streit 1598 (1593)
 Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1598 (1588)
 5 mandati compulsorialis c.c.
 Herausgabe eines Vertrags, den Wolfgang von Rosenberg, Deutschordenskomtur in Horn-eck, zu Mergentheim am Freitag nach St. Ursula 1539 ausgefertigt hatte.
 8 Q 1–3

1 590 (D 1016) 1619
 2 Johann Heinrich von **Dienheim** zu Hahnheim (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
 3 Erben des Wolfgang Schutterlin zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
 5 Appellation
 Streitgegenstand nicht ersichtlich
 6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
 2. RKG 1619
 8 Kassiert

- 1 **591** (D 1099) 1527–1536

- 2 Lawels oder Lewels **Diebold** und Schiffer Hensel zu Hausgereut, Sotten Michel zu Holzhausen, Leonhard Schamper zu Legelshurst und Jakob Michels zu Neumühl (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Vikare des Domstifts Straßburg, Äbtissin und Konvent zu Eschau (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Simeon Engelhardt 1527
 Bekl.: Lic. Johann Helfmann 1526

- 5 Appellation

 Erkennung in die Acht aufgrund einer Spolienklage wegen Störung im Besitz des Zehnten von Hausgereut, Kork und Legelshurst, den Kl. dem Zehntpächter zu Johanni 1525 gewaltsam entwendet haben sollen. Sie berufen sich auf einen Beschluß, den die Stände im Untereisaß nach dem Bauernkrieg in Hagenau gefaßt hatten. Danach sollten die Pfarreien mit frommen Priestern versehen werden, die das reine Evangelium predigen und mit einem „ziemlichen Auskommen“ ausgestattet werden sollten. Dementsprechend war der Zehnt auf Befehl ihrer Herrschaft, der Grafen Ludwig und Philipp von Hanau-Lichtenberg, gerichtlich arretiert worden, um davon die Kompetenz des Pfarrers zu bestreiten. Gegeneinwand, daß es den Grafen von Hanau nicht um die armen Ortsgeistlichen, sondern um die „hochtreibenden Pferde“ zu tun sei. Die Appellation, die sich darauf stützte, daß den Kl. die Ausfolgung des Zehnten aufgrund des herrschaftlichen Befehls unmöglich war und stattdessen bei der Herrschaft die Aufhebung des Arrests hätte betrieben werden müssen, wurde abgewiesen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1526
 2. RKG 1527–1535

- 7 Q 4/5 Appellationsinstr. des Notars Johannes Wißhar, Priester Speyerer Bistums, und Vollmachtsinstr. des Theobaldus Ortulani von Straßburg, Kollateralnotar der Dompropstei Straßburg (Ausff.) 1527
 Q 7/8 Vorakten 1527
 Q 20 Verhör des Johann Gustenhofer von Worms, Stadtschreiber in Offenburg, als kaiserlicher Kommissar 1533, unter den Zeugen Felix Ycher von Offenburg, Jakob Krieg, Schultheiß von Kork u. a. Einwohner von Kork, Legelshurst, Urloffen u. a. O.

- 8 Q 1–26
 8 cm
 Protokoll besch. (Mäusefraß)

1	592 (D 1136)	1504
2	Martin von Diessen , RKG-Bote zu Regensburg ./.	
3	Jakob Rapold, Freiburg	
5	Citatio Zahlung von 17 fl. Insinuationsgebühren	
8	Kassiert	
1	593 (D 1181)	1499–1509
2	Ambrosius Dietrich , RKG-Protonotar in Worms ./.	
3	Bischof Haug von Konstanz	
4	Kl.: Dr. Georg Ortolf (1499) Dr. Johann Rehlinger (1499) Bekl.: Dr. Johann Englender (1499) Dr. Wilhelm Wilprecht (1499)	
5	Citatio Streitigkeiten aus früherer Amtstätigkeit des Kl. als Kollateralnotar des bischöflichen Hofes zu Konstanz. Er hatte dafür seinem Bruder Jakob eine jährliche Pension von 30 fl. zu zahlen, die er nach Verringerung der Notargebühren und „Beschwerung“ durch den Bischof nicht mehr aufbringen konnte. Nachdem Kl. den Konstanzer Dienst verlassen hatte, war das Amt wieder vom Bruder mithilfe eines Substituten ausgeübt worden.	
7	Q 14 Rotulus des Notars Johann Bock 1499, darin Verhör von Zeugen, u. a. Domherren und Prokuratoren des Konstanzer Hofes, mit Aussagen über Gebühren von Prokuratoren und Notaren, Erneuerung von Statuten und Verringerung der Notariatsgebühren zur Zeit Bischof Ottos, nach Tod des Bischofs vorgefundenes Bargeld	
8	Q 1–42 (vorhanden nur Protokoll, Rotulus und Supplik ohne Q) 2 cm	
1	594 (D 1186)	1575
2	Jakob Dieterich gen. Beurlin in Engen ./.	
3	Graf Heinrich von Lupfen	
4	Kl.: Lic. Eobaldus Sylvius 1574 Bekl.: Dr. Julius Mart 1575 (1564)	

5 mandati de relaxando captivo

Aufhebung eines wegen „trutziger Reden“ verhängten, schon über zwei Jahre dauernden Arrests („Verstrickung“) des Kl.; Drohung, ihn in peinliches Gefängnis auf Schloß Hohenhewen zu werfen; Frage, ob die bei der Entlassung verlangte Urfehde eine „alte, gewöhnliche“ ist.

7 Q 4 Schreiben des Jörg Schenk, Wirt zum Goldenen Adler in Konstanz, Schwiegersohn des Kl. (Ausf.) 1575

Q 5 Urfehde 1574

8 Q 1–5

1 595 (D 1322)

1527

2 Wolf **Distelzweig**, Oberkirch (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Martin Laber für Ehefrau Susanna geb. Stell, Straßburg (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Herausgabe des von Franz Distelzweig zu Achern besessenen Vermögens an bekl. Ehefrau, Witwe eines Sohns des Erblassers.

6 1. Schultheiß und Zwölfer des Gerichts Oberkirch (–)

2. RKG 1527

8 Kassiert

1 596 (D 1384)

1607–1609

2 Anna von **Dobeneck** geb. von Nippenburg zu Wiesloch

./.

3 Kurfürst Friedrich von der Pfalz, dessen Amts- und Landschreiber, Faut und Prokurator Jakob Ellinger zu Heidelberg, Hans von der Grün zu Grub, Vormund des Sohns von Wolf Christoph von Trautenberg, Jakob Christoph Fink, Schultheiß, und Hans Leibfried, Ziegler und des Rats, zu Wiesloch

4 Kl.: Lic. Johann Peter Mördor 1608

Bekl.: Dr. Johann Gödelmann 1607 (1604)

5 mandati c.c.

Wiedereinsetzung der Kl. und ihres Ehemanns in elterlichen Besitz, insbesondere der bei Wiesloch gelegenen freien Adelsgüter; Kassation des Kaufvertrages, in dem Bekl. widerrechtlich einen Weinberg für 480 fl. an Hans Leibfried verkauft hatten; beabsichtigter Ver-

kauf des großen Stockackers. Der kurpfälzischen Ortsobrigkeit wird verboten, an den Verkäufen mitzuwirken und die Käufer zu schützen. Sie soll auch Kl. nicht, wie geschehen, mit Gefangennahme bedrohen. Bekl. machen Gegenforderungen geltend. Der verst. Ehemann der Kl., Wilhelm von Dobeneck, hatte † Wolf Christoph von Trautenberg 10500 fl. für ein in der Oberpfalz gelegenes Gut versprochen, dieses Versprechen jedoch nicht gehalten, so daß dem Verkäufer ein großer Schaden entstanden war. Dobeneck mußte unter Verpfändung seiner Güter versprechen, diesen zu ersetzen.

- 7 Q 4 kurfürstlicher, von der Kanzlei Amberg beurkundeter Entscheid in Streit zwischen Wolf Christoph von Trautenberg und Wilhelm von Dobeneck, kurfürstlicher Stallmeister, über Kauf des Guts Reuth 1597

Q 5 Verzeichnis von Wilhelm von Dobeneck gekauften Güter in Altwieslocher Gemarkung o. D.

- 8 Q 1–15 (ohne 6/7, 9–15)

- 1 597 (D 1405) 1617–1623

- 2 Dr. theol. Johann und Dr. phil. Kaspar **Do(e)hn**, Domherren in Breslau, letzterer auch Rat des Bischofs von Brixen, für Nichte Katharina, Tochter des Bürgermeisters Jakob Dohn zu Meersburg

./.

- 3 Kanzler und Räte des Bischofs von Konstanz zu Meersburg

- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1617

Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1617

- 5 mandati de mitigando carcere et concedendo libero accessu s.c.

Gestattung des freien Zugangs von Verwandten und Geistlichen sowie Verbesserung der Haftbedingungen von Katharina Dohn, die wegen Verdachts der Hexerei seit einem halben Jahr in Haft ist. Da sie in der Folter nicht gestanden hat, hätte sie gem. PGO freigelassen werden müssen. Anspruch auf Freilassung in einem vom Papst verkündeten Jubeljahr.

- 7 Q 3 Schreiben des Dr. med. Jakob Berkmüller, Stadtarzt in Augsburg, an Dr. Johann Konrad Lasser betr. Zustand seiner Geschwei Katharina Donin (Ausf.) 1617

Q 9 Instr. des Notars Gebhard Raßler von Überlingen, Prokurator am bischöflichen Hof zu Konstanz, mit Beschreibung der Gefängnistube im Schloß Meersburg und Verhör der Wärter (Ausf.) 1617

- 8 Q 1–13 (ohne 10/11, 13)

3 cm

- 1 **598** (D 1406 a) 1617–1620
- 2 Sämtliche Verwandte von Katharina **Do(e)hn** zu Meersburg, d.i. ihre Onkel Dr. theol. Johann und Dr. phil. Kaspar Dohn, Domherren in Breslau, letzterer auch Rat des Bischofs von Brixen
./.
- 3 Dres. Gebhard Schelhamer und Ottmar Waibel, weltliche Kanzler und Räte des Bischofs von Konstanz zu Meersburg, Bischof Jakob von Konstanz (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1617
 Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1617
- 5 nullitatis

Auf Art. 26 PGO gestützte Nichtigkeitsklage betr. Freilassung der wegen Hexerei inhaftierten Katharina Döhn, die trotz Folter auf ihrer Unschuld beharrte; Herausgabe der Untersuchungsakten. Die Gefangene war im Dezember 1616 ungeachtet guten Leumunds und fehlender Indizien verhaftet worden. Sie war von später verbrannten Frauen u. a. der Teufelsbuhlschaft mit einem Schweizer bezichtigt worden. Obwohl sie dreimal die Folter überstanden hatte, wurde sie nicht, wie in der PGO vorgeschrieben, freigelassen. Drohung des mitbekl. Kanzlers, man werde sie weiter gefangenhalten und foltern bis sie gestehe. Streit, ob die Gefangene im Official- oder Inquisitionsverfahren Anspruch auf einen Rechtsbeistand hat, was Bekl. nach dem in Deutschland üblichen Landsbrauch verneinen. Statt der Defension ist die Besiebnung vor sieben ehrbaren Bürgersmännern üblich, die in den fürstlich konstanzi-schen Gerichten noch praktiziert wird. Die Regel von der dreifachen Folter ist bei crimina excepta wie der Hexerei nicht anwendbar.

Intervention des Bischofs von Konstanz, nach dessen Ansicht die Nullitätsklage zunächst vor seinem Hofgericht als ordentlichem Gericht für seine Beamten hätte angebracht werden müssen. Bekl. verlangen Kautio von Kl., weil weder die Stadt noch das Bistum Breslau Reichsstände sind und jene daher außerhalb des Reichs sitzen. Schlesien sei zwar dem Reich „in etwas angewandt und zugetan“, doch folge daraus keine Subjektion. Klage abgewiesen, weil Bekl. mit Gefangennahme und Folter „recht und wohl procedirt und verfahren“.

- 7 Q 7, 17 Requisitionsinstrumente des Notars M. Sebastian Danckwart, Hofgerichtsprokurator in Rottweil (Ausff.) 1617/1618
 Q 19, 26 Vorakten = Protokoll des peinlichen Prozesses gegen Katharina Dohn, mit Denunziationen gegen diese von Frauen aus Meersburg und Markdorf 1616/1617
 Q 23 Geständnis der Otilie Ehrbächin von Meersburg 1617
- 8 Q 1–30 (ohne 5 = Interventionsschrift, die dem in Nr. 599 unter Q 6 abgelegten Schriftstück entspricht; 16, 29/30)
 6 cm

- 1 **599** (D 1406 b) 1617–1623
- 2 Sämtliche Verwandte und Freunde von Katharina **Dohn** zu Meersburg, d.i. ihre Onkel Dr. theol. Johann und Dr. phil. Kaspar Dohn, Domherren in Breslau, letzter auch Rat des Bischofs von Brixen
./.
- 3 Dres. Gebhard Schelhamer und Ottmar Waibel, weltliche Kanzler und Räte des Bischofs von Konstanz zu Meersburg, Bischof Jakob von Konstanz (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1617
 Bekl.: Lic. Christoph Riecker 1617
- 5 mandati poenalis s.c. de non reiteranda tortura
- Gegen die PGO verstoßende Gefangennahme und Folterung der Katharina Dohn, die der Hexerei beschuldigt wurde, ohne hinreichende Indizien; Verweigerung eines Advokaten zu ihrer Verteidigung; Drohung des Konstanzer Kanzlers, sie weiter gefangenzuhalten und zu foltern, bis sie gestehe, obwohl mitbekl. Dr. Waibel gesagt haben soll, man könne mit gutem Gewissen nicht weiter gegen sie verfahren. Bekl. berufen sich auf die Aussagen hingerichteter Frauen als Indizien und bestreiten, daß in Deutschland in Strafverfahren Advokaten zur Defension beigezogen werden müssen. Nach allgemeiner Gewohnheit sei in Malefizsachen der Beschuldigte sein eigener Advokat bzw. es werde die Besiebnung angewandt. Die Klage hätte zunächst vor dem fürstlichen Hofgericht als Gerichtsstand der weltlichen Dienerschaft angestrengt werden müssen. Intervention des Bischofs zur Verteidigung seines ihm vom Reich verliehenen Blutbanns in Meersburg und der Superiorität über seine Beamten. Vorwurf der Befangenheit gegen den Kanzler und Rat Dr. Segmel, die ganz „passioniert“ gegen die Gefangene, eine geadelte Person, vorgingen und diese während des Verhörs schmähten.
- 7 Q 2 Requisitionsinstr. des Notars Johann Peter Ruoff, Amtmann des Klosters Rottenmünster (Ausf.) 1617
- 8 Q 1–15 (einige Schriftstücke doppelt gezählt)
 5 cm
-
- 1 **600** (D 1424) 1764–1772
- 2 Geheimer Rat M(arquard) F(roben) von Dürrheim zu Rastatt und J. G. Fischer zu Trarbach, beide für ihre Ehefrauen als **Dollésche** Erben von Rheinhausen
./.
- 3 Fürstlich speyerische Regierung, Amt Philippsburg, Schultheiß und Gemeinde von Rheinhausen
- 4 Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1764
 Lic. Johann Friedrich Lange 1764

Bekl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1764 (1743)

Lic. Johann Werner 1764 (1743)

Lic. Jakob Loskant 1765

Lic. Gabriel Niderer 1765

- 5 appellationis una cum mandato attentatorum revocatorio, cassatorio, inhibitorio et restitutorio

Befreiung von Besteuerung und Einquartierung für Häuser und Grundstücke in Rheinhausen und Oberhausen, die zur Hinterlassenschaft des Postverwalters Friedrich Christian Dollé gehörten. Auf die 1713 vom Haus Thurn und Taxis erworbenen Güter war 1759 eine außerordentliche jährliche Kriegsschatzung von 38 fl. gelegt worden. Appellation stützt sich darauf, daß es sich um gefreite Güter handelt, die in, aber nicht de territorio des Bistums Speyer sind. Bekl. Behören berufen sich darauf, daß die Steuerfreiheit zum Thurn- und Taxischen Postamt gehörte, das zwischenzeitlich nicht mehr im Dolléschen Haus untergebracht ist und nach Bruchsal verlegt wurde. Der bischöfliche Hof genoß für die ehemals gewährte Steuerfreiheit im Gegenzug Brief- und Postfreiheit. Schreiben um Bericht; Attentatenklage wegen Besteuerung kl. Zinseinnahmen.

- 6
 1. Amt Philippsburg 1759
 2. fürstlich speyerische Regierung in Philippsburg 1759
 3. RKG 1764–1770
- 7

Q 10 Steueranschlag der zum Dolléschen oder Postgut gehörenden Häuser und Felder auf Oberhausener und Rheinhausener Gemarkung o. D. (prod. 1764)

Q 13 Beschwerde über Einquartierung franz. Militärs im Dolléschen Freihaus zu Rheinhausen 1760

Q 32 (bis) Attest des Gerichts Rheinhausen über die von Postmeister Dollé gekauften schatzbaren Güter o. D.

Q 34 Schreiben des Johann Baptist von Taxis an Bischof von Speyer betr. Mißbrauch der Brief- und Paketfreiheit, Augsburg 1648

Q 37 Dollésches oder Postgut zu Rheinhausen betr. Auszug aus bischöflich speyerischem Schatzungskataster 1623–1686

Q 38 Auszug aus Schatzungsregister von Rheinhausen mit Angabe der Steuerpflichtigen 1623

Q 42 Verzeichnis Dolléscher Kapitalzinsen 1761–1763
- 8

Q 1–52 (ohne 39) und 1 weiteres Schriftstück

6 cm

- 1 **601** (D 1425) 1805
- 2 Heinrich **Doll**, gräfl. leiningenscher Registrator und Kanzlist, zu Kirn
./.
- 3 Graf Wilhelm von Leiningen-Billigheim zu Neudenau und Billigheim
- 5 Mandat
Unrechtmäßige Dienstentsetzung des Kl., Anspruch auf Entschädigung und Nachzahlung
von 2357 fl. Gehaltsrückstand sowie 300 fl. Gehalt für jedes künftige Jahr
- 8 Kassiert
-
- 1 **602** (D 1433) 1554–1561
- 2 Claudia („Clada“) von **Dommartin** zu Oberstein, Falkenstein und Rixingen, Witwe
./.
- 3 Johann Jakob Graf zu Eberstein, Herr zu Frauenberg und Rixingen
- 4 Kl.: Dr. Daniel Capito 1554
Bekl.: Dr. Anastasius Greineisen 1554
 Dr. Johann Portius 1557 (1556)
- 5 mandati de relaxando, restituendo et non offendendo
Störung der Kl. im Besitz ihrer Witwengüter zu Forbach, Mörsberg und Rixingen. Bekl.
hatte der Witwe alle ihr zustehenden Abgaben, die Beholzungen und andere Nutzungsrechte
vorenthalten, außerdem verbot er ihren Amtsmännern und Untertanen ihr zu dienen. Bekl.
beruft sich für die Rechtmäßigkeit seines Besitzes auf einen von der Verwandtschaft, Grafen
und Herren 1552 vermittelten Vergleich.
- 8 Q 1–15 (ohne 1)
2 cm
-
- 1 **603** (D 1457) 1577
- 2 Gottfried **Döner**, kurmainzischer Amtsknecht in Königshofen
./.
- 3 Melchior Christoph Horneck von Hornberg zu Beckstein
- 5 Citatio
Injurien, begangen durch Schelmenschelken im Gasthaus zu Unterschüpf; Anspruch auf
Entschädigung in Höhe von 3000 fl.
- 8 Kassiert

- 1 **604** (D 1504) 1798–1805

- 2 Erben von Melchior **Dopf**, i.e. Anna Katharina, Witwe des Ignatius Dieter, bischöflich speyerischer Revierjäger in Salmbach, und Maria Franziska, Witwe des Georg Friedrich Walter, Metzgermeister in Bruchsal (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Professor Dr. Janson, öffentlicher Lehrer der Rechte in Heidelberg, für die Erben des domkapitelischen Oberschaffners Geiger in Speyer und Mannheim, i.e. Maria Franziska von Geiger geb. von Klein in Mannheim im eigenen Namen sowie in dem des königlich preußischen Rittmeisters von Langen als Ehemann der Nichte ihres Mannes, F. von Müßig, kurfürstlich rheinpfälzischer Hofgerichtsrat als Vormund der Hofrat Reibeltschen Minorennen (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1798
 Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1798
 Bekl.: Dr. Heinrich Jakob Gombel 1798
 Dr. Johann Sebastian Frech 1798
 Vorinst.: Lic. Johann Joseph Flach 1798 (1797)
 Lic. Johann Peter Paul Helffrich 1798 (1797)

- 5 appellationis

Vertragliches Lösungs- oder Retraktrecht am Birkenbühlschen oder Geigerschen Haus bei der Ritterstiftskirche am Marktplatz in Bruchsal. Es war in der Teilung der Schnellschen Erben dem Bauinspektor Geiger, Schwager des Bäckermeisters und Stadtleutnants Melchior Dopf, durch das Los zugeteilt worden, jedoch unter Vorbehalt des Vorkaufsrechts bei späterer Weiterveräußerung zum Kaufpreis von 1800 fl. Der entspr. Eintrag im Oberamtsprotokoll soll jedoch nach Ansicht der Bekl. eine Fälschung sein. Geiger zog wenig später nach Speyer und vermietete das Haus. Nach seinem Tod verkauften es die Erben in öffentlicher Versteigerung 1785 an den Bäckermeister Georg Adam Schweickart für 3710 fl., worauf Kl. das beanspruchte Vorkaufsrecht geltend machten. Wiederholte Appellationen an das RKG und widersprüchliche Entscheidungen des Hofgerichts. RKG erkennt gemäß Hofgerichtsurteil 1789 den Kl. das Retraktrecht zu.

- 6 1. Vizedomamt Bruchsal 1782
 2. fürstlich speyerisches Hofgericht Bruchsal 1784
 3. RKG 1798–1804

- 7 Q 2 Rationes decidendi o. D. (prod. 1798)
 Q 14/15 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Säumnis betr. Auszüge (§§ 34, 53–55) aus speyerischer verbesserter Prozeßordnung 1771
 Q 20 a Akten 1. Inst. 1782–1793, darin:
 Instrument des Notars Albert Maria Anton Betz über versuchte Besitzergreifung am str. Haus 1785 (Q 21)

Vollmacht des Gottfried von Langen, königlich preußischer Hauptmann in Tilsit, und seiner Ehefrau Barbara geb. Neudeck 1791 (Q 54)

Q 20 b Akten 1. und 2. Inst. 1782–1798, darin:

Gutachten der Juristenfakultät Gießen 1785 (Q 14)

Schriftstücke betr. Mitwirkung des Johann Baptist Dopf zu Drusenheim, vormals zu Hatten im Unterelsaß und ehem. Prokurator bei der Regierung in Lauterburg, am Prozeß bzw. der Losung, darunter vor den Friedensrichtern des Kantons Weißenburg und der Gemeinde Hagenau abgegebene Verzichtserklärung 1787–1790 (Q 27–44, 102–106)

Q 22 Einlieferungsschein des Reichspostamts in Wetzlar 1801

- 8 Q 1–32 und 1 weiteres Schriftstück
16 cm

1	605 (D 1554)	1596
2	Karl von Döringenberg (Dörnberg) zu Hausen und Fürsteneck ./.	
3	Hans Gans von Otzberg bzw. dessen Kinder zu Klein-Zimmern und Wiesloch	
5	Appellation Rückgabe des Frucht- und Weinzehnten sowie verschiedener Zinsen in Kleinumstadt, auch einiger Weingärten in Kleestadt, die sich die Brüder Hans und Dietrich von Otzberg während der Minderjährigkeit des Kl. angeeignet hatten.	
6	1. Hofgericht Heidelberg (–) 2. RKG 1596	
8	Fehlt	

1	606 (D 1571)	1550–1555
2	Hans Jakob von Dürrmenz zu Neuwindeck (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Jakob von Reckenbach zu Marschalkenzimmern (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Lic. Christoph von Schwabach 1550 Lic. Mauritius Breunle (1550) Dr. Melchior Schwarzenberger 1551 Bekl.: Dr. Martin Weiß 1550	
5	appellationis Bürgschaft für rückständige Zinsen von jährlich 8 fl. für drei Jahre, insgesamt 24 fl. Straßburger Währung. Bekl. will nicht haften, da er den Anteil † Philipps von Windeck an der	

Burg Windeck durch Kauf erworben hat und im Schuldbrief nicht erwähnt ist. Streit über Fertigung und darüber, ob Kl. sich im Kaufbrief verpflichtet hatte, die Schuld zu bezahlen. Während Vorinst. Kl. in die Acht erklärt hatte, wurde er vom RKG von der Klage absolviert.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1549
 2. RKG 1550–1552

- 7 Q 2 Appellationsinstr. des Notars Johann Wölflin von Nagold, Stadtschreiber in Oberkirch, mit Rückvermerk betr. Zustellung durch Notar Michael Thoman von Rottweil (Ausf.) 1550
 Q 5 Urteilsbrief der Vorinst. 1550, darin:
 Zinsverschreibung der Vettern Reinhard und Jakob von Windeck und Walraff Zuckmantel als Vormund der Kinder Reinhard von Windecks d.J. für Schwager Konrad von Felsenberg über 160 fl. Kapital, u. a. für „Zugeld“, das seiner Ehefrau † Margarethe geb. von Windeck versprochen worden war 1498
 Zeugenverhör durch den ehem. gemeinen Hofgerichtskommissar Martin Guldin 1549 mit Aussagen über Verhandlungen betr. Verkauf von Neuwindeck in Offenburg unter Beteiligung des Dr. Hieronymus Veus, unter den Zeugen Nikolaus Ferber, alter Schultheiß (d.i. Stättmeister) von Offenburg und Kaspar Stoll von Staufenberg, Amtmann in Baden-Baden
 Q 8 Zinsbuch der Huber von Lauf mit Verzeichnis von Grundzinsen der Junker Kaspar und Philipp von Windeck zu Lauf und um Windeck, erneuert 1529 und weiteren Einträgen betr. Verbot der Blumen auf dem Feld, schlichtes Gebot und Hubgericht 1481; Verzeichnis der den Kindern des Reinhard von Windeck zustehenden Zinsgüter in Bühl und im Bühler Tal 1517

- 8 Q 1–9
 4 cm

- 1 607 (D 1640) 1583

- 2 Albert **Dorthann**, Genua
 ./.

- 3 Ulrich Fugger, Herr zu Kirchberg und Weißenhorn, zu Heidelberg

- 5 simplicis querelae
 Zahlung der dem Schwiegervater des Kl., Dr. Heinrich „Schringer“ (d.i. von Schwerin), als Lehrer des Bekl. schuldig gebliebenen jährlichen Besoldung von 400 italienischen Kronen

- 8 Kassiert

- 1 **608** (D 1829) 1589
- 2 Katharina **Dücher**, Witwe von Georg Krämer, Bühl (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Witwe und Erben von Lukas Dentner zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Rückzahlung eines von David Renz in Rapperschweyher (= Rappoltsweiler) aufgenommenen Darlehens, für das sich die Eheleute Krämer, seine Schwiegereltern, verbürgt hatten.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
 2. RKG 1589
- 8 Fehlt
-
- 1 **609** (D 1830) 1722
- 2 Peter Heinrich **Ducherer**, Faut zu Kisslau (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Matthias Jost, Hans Adam Borner, Michael Stang und Kons. zu Langenbrücken (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Bestrafung des Kl. mit 50 Reichstalern, weil er als Richter ungesetzlich in den Häusern der Bekl. nach gestohlenen Sachen Haussuchung gehalten hatte.
- 6 1. Amt Kisslau (–)
 2. Hofgericht Speyer (–)
 3. RKG 1722
- 8 Kassiert
-
- 1 **610** (D 1881) 46/5620 1665–1719
- 2 Margaretha Elisabetha Esch geb. Dülmann als Erbin des Lic. Dietrich **Dülmann**, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer
 ./.
- 3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach
- 4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Schommartz 1665
 Lic. Franz Eberhard Albrecht 1665
 Dr. Johann Rudolf Sachs 1719
 Lic. Ambrosius Joseph Stephani 1719

Bekl.: Dr. Jakob Friedrich Kühorn 1665 (1659)
Dr. Johann Georg von Gülchen 1665 (1659)
 Dr. Christian Hartmann von Gülich 1719 (1713)
Lic. Johann Justus Faber 1719 (1713)

5 mandati de solvendo s.c.

Anspruch auf Rückzahlung eines Kapitals von 600 Reichstalern, das RKG-Advokat und Prokurator Dr. Laurentius Vomelius Stapert an die Markgrafen Ernst Friedrich und Jakob von Baden im Jahr 1589 verliehen hatte und über seine zweite Ehefrau, eine geb. Vomelius-Stapert, an Lic. Dülmann gelangt war. Bekl. bittet nach Verurteilung um Zahlungsfrist wegen anderweitiger Ausgaben, u. a. der Kosten für die Vermählung des Erbprinzen mit Prinzessin Maria Augusta von Holstein-Gottorp sowie Ausgaben auf den Frankfurter und Straßburger Messen.

7 Q 3 Schuldverschreibung 1589

Q 7 Auszug aus Testament der Maria Titia Vomelius, Witwe des Dr. Andreas Pfeffer 1611

Q 8–10 Schreiben des Dr. Sigmund Friedrich Scheid in Durlach an „Vetter“ RKG-Prokurator Kühorn 1666–1673

8 Q 1–17 (ohne 1)

1 611 (D 1882)

1669–1674

2 Johann Anton Kinckius und Johann Widenfelt zu Frankfurt am Main als Erben des Lic. Dietrich **Dülmann**, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer
 ./.

3 Abt und Konvent des Klosters Gengenbach

4 Kl.: Dr. Johann Leonhard Schommartz 1669 (1661)

Lic. Johann Eichrodt 1669 (1661)

Bekl.: Dr. Johann Rolemann (1669)

5 citationis ad videndum exigi debitum simul ac condemnari

Rückzahlung eines Darlehens von 300 fl. In dieses war ein Honoraranspruch des Lic. Dietrich Dülmann, RKG-Advokat und Prokurator, umgewandelt worden, den er gegen Ursula von Gröbern hatte. Sie war mit dem bekl. Kloster in einen RKG-Prozeß über ein Haus verwickelt gewesen, das als freiadelig verkauft, von der Stadt Zell am Harmersbach aber als Bauerngut angesehen worden war. In einer vergleichsweise ausgestellten Schuldverschreibung hatte das Kloster die Anwaltskosten übernommen, die in drei Jahren zurückgezahlt werden sollten. Bekl. verweisen Kl. an Käufer gen. Gutes. Gewaltsame Eintreibung der Schuld im Dreißigjährigen Krieg durch Obrist Pelletz, der Dülmanns Witwe Katharina geb. Averdunck geheiratet hatte. Da die Quittung verlorenging, muß das Kloster noch einmal zahlen. Klagen über Schwierigkeiten bei Bezahlung der Kammerzieler.

- 7 Q 4 Schuldverschreibung 1635
 Q 5/6 Kaufbrief des Klosters Gengenbach für Dr. Johann Benedikt Fink, Schultheiß in Zell am Harmersbach, und Ehefrau Maria Eva geb. Miller von Offenburg über das Gut Gröbern, mit Zahlungs- und Gewährleistungsvereinbarung betr. Abtretung von Gültverschreibungen auf Gut in Unzhurst, der Herrschaft Wolfach und der Landvogtei Ortenau 1640
 Q 15/16 Verhör von Konventualen u. a. Einwohnern von Gengenbach über 1641 erfolgten Einfall von Truppen des Generalwachtmeisters Gil de Haes im Kloster 1671
 Q 19 Schreiben des Dr. Johann Benedikt Fink von Wallstein an Katharina von Averdunck (Ausf.) 1642
 Q 20 kloster gengenbachische Schuld betr. Auszug aus Haus- oder Zinsbuch des Lic. Dietrich Dülmann, RKG-Advokat und Prokurator 1636–1640
 Q 25 gutachtliche Äußerung des Dr. Pfeil zu Straßburg zuhanden des Cand. iur. Johann Simon Bürger, Kanzleidirektor des Klosters Gengenbach (Ausf.) 1672 betr. Zuständigkeit des RKG in Prozeß des Klosters St. Blasien gegen Österreich wegen Schulden, die auf der unmittelbaren Reichsherrschaft Bonndorf lasten, ungeachtet der österreichischen Exemption bzw. Unwirksamkeit dagegen erlassener Inhibition, weil dem RKG sein stracker Lauf gelassen werden muß.
- 8 Q 1–31 (ohne 5, 8, 13, 31) und 1 weiteres Schriftstück
 4 cm

1 **612** (D 2021) 1762–1786

2 Marquard Froben von **Dürrheim**, Geheimer Rat, später Kanzler zu Rastatt (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

3 Maria Antonia verw. von Dürrheim geb. von Stotzingen zu Überlingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt 1762

Lic. Johann Adolph Georg Brandt 1786

Bekl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1762

Lic. Johann Werner 1762

Lic. Hermann Joseph Schick 1763

5 appellationis

Nachlaß des kinderlos verstorbenen Josef Anton von Dürrheim, der bis 1750 fürstlich schwarzenbergischer Oberamtmann in Tiengen war und danach bischöflich baselischer Geheimrat und Vizepräsident in Pruntrut wurde. Das Erbe wird von bekl. Witwe kraft Testaments und Heiratsvertrags, vom kl. Bruder und dessen Schwestern Maria Franziska Sibylla Reutlinger und Maria Sophia von Freyenthal als gesetzliche Erben in Anspruch genommen. Während die Witwe die Erbschaft gegen Übernahme der Schulden zugeteilt haben wollte, traten die Geschwister die Erbschaft unter Vorbehalt der Inventarerrichtung an. Ein solches wurde zwar erstellt, doch verlangt Kl. Berichtigung in verschiedenen Punkten.

Er fühlt sich von Entscheidung der Vorinst. beschwert, durch die öffentliche Versteigerung der Fahrnis abgelehnt und den Intestaterben auferlegt wurde, sie zum Schätzpreis zu übernehmen, andernfalls sie der Witwe zugeschlagen werde. Dieser wurden auch Schmuck und das „silberne Toilett“ anstelle der Morgengabe zugewiesen. Weiterer Streit über Anteil am Schloß zu Burgberg, den Kl. dem Erblasser zu Lebzeiten abgekauft hatte, bzw. Wohnrecht für die Witwe u. a. Forderungen ders. wie Heiratsgut, Widerlegung und Morgengabe. Bekl. bezweifelt Einhaltung der Formalien bei Einlegung der Appellation, insbesondere Requisition der Vorakten. Frage, ob das handschriftliche Testament ohne die nach gemeinem Recht erforderliche Unterschrift von sieben Zeugen nur ein Entwurf oder gleichwohl gültig ist, was Bekl. u. a. mit Naturrecht begründet. Sie war darin zur Alleinerbin eingesetzt und kl. Bruder von jedem Erbrecht ausgeschlossen worden. Vorwurf gegen Bekl., vom Gehalt ihres Mannes durch „verabscheuungswürdige Kahlmäuseri“ viel erspart und in Basel Pretiosen und Möbel für 6000 fl. verkauft zu haben.

- 6 1. Bürgermeister und Rat von Überlingen 1760
2. RKG 1762–1786
- 7 Q 10/11 Ehevertrag zwischen Josef Anton von Dürrheim zu Burgberg, fürstenberg-meßkirchischer bzw. schwarzenbergischer Geheimer und Hofrat, und Maria Antonia Freiin von Stotzingen 1737; Testament des ersteren 1760
Q 12 Schreiben der Stadt Überlingen betr. Tod des Josef Anton von Dürrheim, ehem. fürstlich baselischer Geheimrat und Vizepräsident 1760
Q 13 Nachlaßinventar (Silbergeschirr, Kleidung, Möbel u. a. Fahrnis) 1760
Q 28 Vorakten mit Rationes decidendi 1760–1762, darin:
Obligation der Überlinger Landschaftskasse für Bekl. über 300 fl. 1760 (Nr. V)
Verzeichnis von Nachlaßverbindlichkeiten, hauptsächlich Begräbniskosten, mit Quittungen u. a. des Malers Antoni Greußing für Totenwappen 1760, dabei auch Obligation des Josef Anton von Dürrheim für Georg Heinrich Oswald und Co., alt Salz-Directores des Stands Schaffhausen, über 1000 fl. 1749 (Nr. VI/VII Nr. 3 und 15)
Abrechnung des dürrheimischen Sekretärs Max von Reutlinger, mit Aufstellungen über Reisekosten sowie Rechnung des Tiengener Hirschenwirts Johann Martin Leo 1760 (Nr. VIII/IX Nr. 1 ad Lit. A)
Quittung des Josef Anton von Dürrheim über 3039 fl. für Anteil an Schloß und Gut Burgberg 1759 (Nr. XX)
Vollmacht für Franz Xaveri von Freyenthal, Obristwachtmeister des baden-badischen Kreisregiments 1761 (Nr. XXVI)
Lidlohn betr. Schreiben des Max von Reutlinger, hornsteinischer Obervogt in Göppingen 1761 (Nr. XXVIII)
- 8 Q 1–41 und 2 weitere Schriftstücke
15 cm

- 1 **613** (D 2029) 1524
- 2 Simon **Düringer** oder Thüringer namens seiner Ehefrau Sibylla zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Matern Haas und Georg Bulager für ihre Ehefrauen geb. Bolzhuster (= Bolzhurster ?) das.
(Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Herausgabe und Teilung des von Hans Scholle hinterlassenen Vermögens
- 6 1. Landgericht Achern (–)
2. RKG 1524
- 8 Kassiert
-
- 1 **614** (D 2050) 1759
- 2 Franz Anton **Dürr**, Rastatt (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Anton Mössner das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Streit aus einem Gesellschaftsvertrag betr. einen durch Schiffahrt auf der Murg zu betreibenden Holzhandel
- 6 1. Regierung in Rastatt (–)
2. RKG 1759
- 8 Fehlt
-
- 1 **615** (D 2051) 1763
- 2 Franz Anton **Dürr** zu Rotenfels (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Witwe und Kinder des Anton Mössner, Philipp Rheinbold, Handelsmann, alle in Rastatt (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Abrechnungstreitigkeiten aus Gesellschaft zum Betrieb eines Holzhandels und der Schiffahrt
- 6 1. Regierung in Baden-Baden (–)
2. RKG 1763
- 8 Fehlt

1 **616 (D 2052)** 1767–1773

2 Franz Anton **Dürr**, markgräfl. baden-badischer Floßmeister in Rotenfels (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 dessen Schwiegersohn Franz Xaveri Schwarz in Rastatt (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Johann Paul Besserer 1767
 Lic. Ferdinand Wilhelm Anton Helffrich 1767
 Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1772

Bekl.: Lic. Johann Friedrich Lange 1767
 Lic. Georg Wilhelm Ludolf 1767
 Dr. Franz Philipp Greß 1773

Vorinst.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1770 (1762)
 Lic. Johann Werner 1770 (1762)

5 appellationis

Einhaltung eines bei der Eheschließung mit Maria Ursula geb. Dürr, Tochter des Kl., gegebenen mündlichen Versprechens, nach dem der aus Bergheim („Bergen“) im Elsaß stammende Bekl. als Teilhaber der kl. Handelsgesellschaft aufgenommen werden sollte. Dazu gehörten das Glashüttenwerk auf der Herrenwies, die Murgflößerei und das Eisenberg- und Schmelzwerk in Rotenfels. Dem Bekl. war als Schwiegersohn des Kl. die Administration der gepachteten Glashütte auf der Herrenwies, wo er auch wohnte, samt der Wirtschaft sowie der Mahl- und Sägemühle, auch der Flößerei mit Brennholz und Sägeklötzen übertragen worden. Dabei wurde ihm gesagt, „wir wollen zusammen schaffen, essen, trinken und schlafen, das übrige haben wir miteinander.“ Nach Ansicht des Bekl. war damit eine Gütergemeinschaft (*communio bonorum*) bezüglich der von der badischen Rentkammer gepachteten Unternehmungen des Kl. entstanden, während dieser davon ausgeht, Bekl. habe für ihn wie ein Kind für den Vater arbeiten sollen. Er bestreitet gen. Zusage und will darüber Parteieid leisten, durch dessen Nichtzulassung er sich beschwert fühlt. Streit über Auseinandersetzung der Gesellschaft (*actio communi dividundo*) nach Verheiratung des kl. Sohns, des Hofglasers Franz Dürr 1756 bzw. dem Tod der Schwiegermutter 1764.

Nach Einlegung der Appellation vertreibt Kl. den Bekl. aus dem Haus und übergibt die Bestandmühle und Glashütte einem neuen Pächter. Deshalb angestrengte Attentatenklage mit Antrag auf Restitution bez. Mitbesitz am Werk Herrenwies. RKG verbietet Veräußerung des Schifferhandels, den Kl. zur Hälfte an Oberschult-heiß Anton Rindenschwender zu Gaggenau verkaufen will. In der Folge auch Verkauf des Rotenfelder Schmelz- und Hammerwerks. Kündigung der Pacht durch die badische Verwaltung wegen Mißwirtschaft seitens des Kl. Bekl. wirft diesem Rachsucht und Haß gegen Tochter und Enkelkinder vor, weil er nach dem Tod seiner ersten Ehefrau als alter Mann noch eine junge Frau geheiratet hatte.

6 1. Hofgericht Rastatt 1764

2. RKG 1767–1773

- 7 Q 30 Vorakten 1764–1766
 Q 35 Gutachten der Juristenfakultät Würzburg 1766 (auch in Q 144 a)
 Q 39 Schreiben des Kl. an den franz. Husarenobersten von Schwarz, Bruder des Becl. 1765
 Q 40, 43 Klageschrift des Franz Xaveri Schwarz betr. ihm durch den Schwiegervater und dessen Sohn mit Faustschlägen zugefügte Realinjurien; diesbez. Aussage des Antoni Aldinger, Jäger in Lichtental 1766
 Q 70 Akkord über Brennholzflößerei zwischen der badischen Floßkommission und Becl. als substituiertem Glashüttenbeständer auf der Herrenwiese 1758 mit diesbez. Korrespondenz zwischen den Vertragsparteien sowie dem Oberforstamt in Rastatt und Hauptentrepreneur Dürr 1758–1765, u. a. betr. Flößerei der Schäferschaft Gernsbach mit Säglötzen
 Q 94/95, 111/112 Zession eines Viertels am Schifferhandel durch Kl. an Louis Öttinger, badischer Forst- und Jagdsekretär, namens seiner Schwiegermutter Margarethe Mößner in Rastatt; desgl. eines Achtels durch Philipp Rheinbold, Handelsmann in Rastatt, an Kl., jeweils mit Berechnung der dürrschen schifferschaftlichen Gerechtigkeiten 1768
 Q 113 Aufstellung kl. Schulden, unter den Gläubigern Jude Abraham in Bühl 1768
 Q 114 Franz Anton Dürr, Antoni Mößner und Philipp Rheinbold verpfänden dem Stift Ettlingen, Spital in Baden-Baden u. a. milden Stiftungen Anteil am Schifferhandel für Darlehen von insgesamt 3000 fl. 1747
 Q 121/122 Auszüge aus Pachtverträgen über die Herrenwieser Glashütte 1732, 1766
 Q 129 Kaufvertrag zwischen Kl., dem badischen Oberleutnant Franz Josef Sperl und Johann Wilhelm Mayer, ehem. Verwalter des Eisenbergwerks zu Albbruck im Fürstentum St. Blasien, über das Rotenfelser Schmelz- und Hammerwerk 1769
 Q 141 Rechnungslegung betr. Gutachen der Juristenfakultät Heidelberg o. D. (prod. 1769)
 Q 144 a Vorakten 1766, darin:
 Korrespondenz des Carl von Pogrell, königlich dänischer Dragonerkapitän zu Kopenhagen und Odense, mit Oberst von Schwarz betr. geschäftliche Projekte in Dänemark 1763
 not. Vertrag zwischen Franz Anton Dürr und Franz Xaver Schwarz einerseits, Joseph Tittler, des Rats zu Fort Louis, andererseits über Lieferung von Eisenwaren (franz.) 1760
- 8 Q 1–151 (ohne 133)
 30 cm
- 1 617 (D 2053) 1773
- 2 Franz Anton **Dürr** modo Sperl und Mayer, Schmelzinhaber in Rotenfels (Becl. 1. Inst.) ./.
- 3 Johann Michael Jörger in Gaggenau (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Unbefugte Einfuhr auswärtigen Masseisens zur Verschmelzung auf der Hütte Rotenfels; Beschränkung des Betriebs auf das im eigenen Schmelzwerk angefertigte Eisen und Beschlagnahme von 162 Stück Eisenmasseln.

6 1. Hofrat und Regierungskanzlei in Rastatt (–)

2. RKG 1773

8 Fehlt

1 618 (D 2054)

(1797) 1799–1804

2 Salomon **Dürr** d.J., Handelsmann in Lahr (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Karl Friedrich Müller, Handelsmann zu Lahr, namens seiner Mutter, Witwe des Georg Müller, und der Schwiegermutter, Witwe des Georg Gottlieb Morstadt, ferner Adam Baumann, Daniel und Benjamin Fingado, Johann Georg Willig d.Ä. bzw. dessen Witwe, Gottfried Salm sen. und Karl Dürr (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann August Buchholz 1793

Dr. Friedrich Jacob Dietrich von Bostell 1799

Lic. Johann Friedrich Christian Feller 1801

Lic. Paul Sipmann 1801

Bekl.: Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1803

Dr. Johann Gotthard Hert 1803

Vorinst.: Dr. Kaspar Friedrich von Hofmann 1798

Dr. Johann Sebastian Frech 1798

5 Appellation

Überbau an Haus in Lahr am Brestenberg, das Kl. von den Erben des Pfarrers Morstadt zu Broggingen gekauft hatte. Kl. hatte eine Ecke des Hauses ausgebaut, an der vorher der obere Stock über das Erdgeschoß hinausgeragt und ein Abweisstein gestanden hatte. Infolge der Überbauung ging freier Platz verloren, der seinen Nachbarn und den bei diesen verkehrenden Fuhrwerken, darunter viele von Weinhändlern, bisher als Wendeplatz gedient hatte. Bekl. behaupten Bestehen einer Dienstbarkeit aufgrund unvordenklicher Verjährung. Für Kl. gehörte der überbaute Platz nicht zur Allmende, sondern war unbelastetes Privateigentum. Er beruft sich dafür u. a. auf die Landesrenovatur und Merians Topographie, auf dem die Ecke als überbaut gezeigt wird. Er sieht sich einer aus Neid und Mißgunst genährten Schikane des Stadtrats und des Oberbeamten Langsdorf ausgesetzt. Gegenvorwurf, daß Kl. während der Anwesenheit franz. Truppen in Lahr als „Anarchist“ gehandelt und die Lage ausgenutzt hat, um mit Erlaubnis des franz. Kriegskommissars Brunck den Winkel trotz des Verbots zu überbauen. Streit um Appellationssumme. Bekl. wollen den Prozeß, den die Stadt Lahr zum Schutz der Allmende nicht führen will, ebenfalls nicht übernehmen. Schreiben um Bericht, Prozeßstrafen gegen kl. Advokaten in Lahr und Prokurator Buchholz wegen beleidigender Schriftsätze, Parteieid des Kl. (iuramentum taxationis) über 730 fl. Kosten.

- 6
 1. Stadtrat von Lahr 1795
 2. Oberamt Lahr 1795
 3. Hofgericht Wiesbaden 1797
 4. RKG (1797) 1799–1804
- 7

ohne Q Vorakten 1795–1797 mit Rechtsgutachten ohne Angabe des Verfassers, prod. 1797 (zu Q 6), beiliegend:

Auszüge aus Lahrer Bannkarte („den Canton Brestenberg betreffend“) von J.D. Haenle, mit Grundriß des str. Hauses an der Hauptstraße und der benachbarten Gebäude, je 33 × 17 cm, o.D.

Q 15 Kaufbrief der Kinder von † Sophie Zangmeister für Anton Beyerbach, Pfarrer in Königsbach, über halbes Haus am Prestenberg oder Freudenbühl 1736

Q 16, 19 kol. Auszüge aus Lahrer Bannkarte („den Canton Brestenberg betreffend“) von J.D. Haenle, mit Grundriß des str. Hauses an der Hauptstraße und der benachbarten Gebäude, 36 × 24,5 bzw. 37,5 × 24,5 cm = Beilagen Nr. 4 und 7 zum Libellum gravaminum exhib. 1797

Q 18 Attest des Jakob Siebenpfeifer und August Wilhelm Autenrieth, ehem. Bewohner des Pfarrer Morstadt'schen Hauses 1797

Q 20 Stellungnahme des Wiesbadener Werkmeisters E. Weber und des Zimmermanns David Koch 1797

Q 21/22 Atteste der Lahrer Landschreiberei sowie der Trott- und Zehntknechte betr. Situation an der herrschaftlichen Trotte 1797

Q 28 Bericht des Hofgerichts Wiesbaden 1798 mit teilkol. Lageplan des str. Hauses und der benachbarten Gebäude = Auszug aus Lahrer Bannkarte („Tractus 1 Nr. 25“) von Haenle, 33 × 20,5 cm (Anlage Nr. 1)

Q 39 Liste der Anwohner des Brestenbergs 1798

Q 50/51 Instruktion für Landrenovator Deisinger betr. Vermessung der Herrschaft Lahr 1782, Bannmessung betr. Anweisungen an den Stadtrat 1787

Q 53, 55 Metzsig an der Marktstraße betr. Auszug aus Lahrer Bannbuch, desgl. aus Lahrer Oberamtsprotokoll betr. Streit über Allmendgäßlein zwischen der Metzsig und Ludwig Hubers Haus 1798

Q 54 Promemoria von Stadtrat und Oberamt Lahr betr. Adjudikation von Grundstücken 1791

Q 62, 66, 80/81 Bescheinigung des kurmainzischen Vogtamts Hofheim für RKG-Boten Johann Heinrich Raab betr. Gefahr von Reisen nach Wiesbaden wegen Anwesenheit franz. Truppen sowie Lohnschein des Boten mit Beilagen 1799
- 8

Q 1–91 (ohne 68) und 7 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
14 cm

- 1 **619** (D 2065) 1564–1573
- 2 Nikolaus Ferber, Stättmeister zu Offenburg, als Vogt von Margarethe, Tochter des Michael Keller und Witwe des Michael **Durst**, beide des neuen Rats zu Offenburg (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Valentin Rüdinger oder Riedinger, des alten Rats zu Offenburg, als Vogt und Vormund von Wilhelm und Michael, Söhne aus erster Ehe des Michael Durst von Offenburg (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1564
 Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1564
- 5 Appellation
- Erbe des Michael Durst, das bekl. Kindern aus zweiter Ehe mit Margarethe Kon verfangen ist. Kl. als dritte Ehefrau Dursts stützt ihre Ansprüche auf Ehevertrag und offenburgisches Stadtrecht, demzufolge der Witwe ein Drittel der fahrenden Habe ihres verst. Mannes zusteht. Streit besteht vor allem wegen der ablösigen Zinsen, die nach Offenburger Stadtrecht nicht zur Verfangenschaft zählen. Kl. beansprucht auch die Liegenschaften, die sie mit Durst während der Ehe erworben hat. Bekl. Kinder verweisen darauf, daß str. Gelder von ihrem Großvater Bastian Kon (Köne) herrühren. Außerdem gehört ihnen nach Verfangenschaftsrecht auch das Erbe ihrer verst. Geschwister, das nach Ansicht der Kl. an ihren früheren Ehemann gefallen war. Streit über drei Viertel Reben am Ortenberger Weg und Erlös vom Verkauf der Güter in Niederschopfheim. Pflicht der Kinder zum Ersatz der Kosten der Weinlese, weil ihnen die Güter nach Stadtrecht „mit der Frucht“ zugefallen waren.
- 6 1. Schultheiß und Zwölf des alten Rats der Stadt Offenburg 1563
 2. RKG 1564–1573
- 7 Q 5 Zustellungsinstr. des Notars Georg Strobel von Ulm, Amtsschreiber der Pflege Willstetten (Ausf.) 1565
 Q 6 = 9 Urteilsbrief der Vorinst. 1565 mit Verhör von Einwohnern aus Niederschopfheim, darin ferner:
 Ehevertrag zwischen Michael Durst und Margarethe Keller 1553 (Bl. 2 f.)
 Zinsbrief des Jakob Reiß von Niederschopfheim für Michael Durst 1551 (Bl. 6 ff.)
 Kaufbrief des David Linder, Vogt von Wilhelm, Sohn Klaus Dursts d.J., für Michael Durst über drei Viertel Reben im Offenburger Bann am Ortenberger Weg 1553 (auch Q 13)
- 8 Q 1–14
 4 cm

- 1 **620** (E 21) 1611/1612 (1613)
- 2 Heinrich **Ebel** von Freistett, wohnhaft in Unterschüpf, und Hans Heinrich von Dienheim
./.
- 3 Albrecht von Dienheim zu Unterschüpf, wohnhaft in Boxberg, Gebr. Albrecht Christoph
und Georg Sigmund von Rosenberg zu Waldmannshofen, Haldenbergstetten, Gnötzheim
und Schüpf
- 4 Kl.: Dr. Johann Philipp Hirter 1611
 Bekl.: (1) Dr. Johann Gödelmann 1611 (1607)
 (2) Dr. Sigismund Haffner 1611 (1608)
- 5 mandati de non tradendo s.c.

Schutz der Margaretha geb. Ebel, Ehefrau des mitbekl. von Dienheim, im Besitz des Guts Unterschüpf. Ihr Mann, dem sie als Student in Straßburg ohne Zustimmung seiner Vormünder und Brüder „angehängt“ worden war, hatte sie verlassen und mit einer Konkubine mehrere Kinder gezeugt. Ihm wird Verschwendung, u. a. in Speyer, und Mißhandlung der Ehefrau vorgeworfen, der er „spinnenfeind“ sein soll. Er hat ohne Zustimmung von Frau und Verwandten das Gut Unterschüpf an die von Rosenberg verkauft. Die Vertreibung der Frau daraus soll mit vorliegender Klage verhindert werden. Bekl. Dienheim will die von den Rosenberg aufgenommenen Gelder nicht zur Bestreitung eines aufwendigen Lebensstils, sondern zur Tilgung väterlicher Schulden verwendet haben. Mitbekl. von Rosenberg wenden ein, daß ihnen das verpfändete Schloß vom RKG wegen Nichtbezahlung der Zinsen zugesprochen und mit Zustimmung der Brüder und der Kurpfalz als dienheimischer Testamentsvollstrecker verkauft wurde.

Gegenvorwurf an kl. Vater Ebel, daß er vermögenslos und persona vagabunda ist, der vom Unterhalt seiner Tochter lebt. Er darf sich im Gebiet der Stadt Straßburg und der Grafschaft Hanau wegen seiner Verfehlungen nicht aufhalten. Forderung von Heiratsgut, Wittum und Morgengabe, für das Lengenrieden und eine Mühle bei Unterschüpf verschrieben worden waren. Mitbekl. von Rosenberg nahmen diese Güter nach Tod Albrechts von Dienheim in Besitz. Einwand, daß der Ehevertrag ungültig ist, weil die Verwandtschaft der Heirat mit der Tochter des leichtfertigen Ebel nicht zugestimmt hat, auch wurde das versprochene Heiratsgut nie ausgezahlt. Versperren des Schlosses Unterschüpf und Abgraben der Brunnen, um der Witwe den weiteren Aufenthalt dort unmöglich zu machen. Streit über Adel des angeblich bei der elsässischen Reichsritterschaft immatrikulierten Ebel.

- 7 Q 5 Kaufbrief über Schloß Unterschüpf 1610 (auch Q 13)
 Q 6, 20 Margarethe von Dienheim geb. Ebel bestätigt Abfindung mit 250 fl. Unterhalt jährlich durch Ehemann Albrecht; Unterhaltsversprechen des letzteren 1603
 Q 9–11 Schuldverschreibung des Albrecht von Dienheim über 14000 fl. mit Zustimmungserklärung der Brüder und Münzzettel über bezahlte Sorten 1604
 Q 18 Testament Albrecht von Dienheims d. Ä. 1585

Q 19 Schreiben des Johann Heinrich von Dienheim, Amtmann in Odernheim, an Bruder Albrecht (Ausf.) 1606

Q 21 Supplik des Heinrich Ebel von Freistett an Kaiser mit Bitte um Erkennung einer Kommission auf Kurmainz und Bischof von Würzburg in Streit zwischen Tochter und Schwiegersohn o.D.

Q 23 Ehevertrag 1588

Q 35–39 Quittungen der Margarethe von Dienheim für Unterhaltszahlungen, gesiegelt von Krämer Jörg Feigenbutz in Mergentheim (Ausff.) 1603–1605

Q 42 Schreiben des Albrecht Muck gen. Schottlender, Krämer in Öhringen, an Dr. Christoph Erbermann betr. Bezahlung der an Heinrich Ebel und Tochter gelieferten Trauerkleidung 1612

ohne Q Schreiben des Ritterdirektoriums Odenwald an Kammerrichter (Ausf.) 1613 (Haben den dienheimischen Enkeln kraft der Ritterordnung Vormünder bestellt, weil die im Rheinischen Ritterkreis ansässigen Brüder des Vaters Vormundschaft nicht übernehmen wollten und mütterlicher Großvater Ebel ihre Güter verschwendet.)

- 8 Q 1–43 und 12 weitere Schriftstücke
7 cm
Protokoll besch.

1 **621** (E 56) 1535

2 Hans **Eberhard** und Witwe Hilebrecht
./.

3 Stoffel Hatzenbüchel zu Neustadt an der Haardt

5 Appellation

Streitgegenstand nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG 1538

8 Kassiert

1 **622** (E 104) (1749) 1750–1756

2 Gemeinde **Eberstadt**
./.

3 Ludwig Gottfried Freiherr Rüd't von Collenberg zu Eberstadt, Erzbischof Johann Friedrich Karl von Mainz (Int.)

4 Kl.: Lic. Johann Franz Wolff 1750
Lic. Simon Heinrich Gondela 1750

Bekl.: Lic. Ferdinand Anton Wilhelm Helfrich 1750

Lic. Johann Wilhelm Ferdinand Brandt 1750

Int.: Lic. Johann Melchior Deuren 1750 (1743)

Lic. Johann Wilhelm Weylach 1750 (1743)

- 5 citationis ad videndum non turbari in possessione vel quasi recipiendi ludi magistrum nec adigi ad conducendum et recipiendum notorie inhabilem, abstineri ab omnibus violentiis, ac restitui per executionem militarem ablatos fructus et solutas pecunias cum hucusque causatis expensis, sambt Provisional-Verordnung

Streit zwischen Untertanen und Herrschaft über Einstellung eines Schulmeisters; auf Weisung des RKG erfolgte provisorische Einsetzung des Johann Georg Riedel als Schulvikar durch das hohenlohische Konsistorium in Öhringen. In Eberstadt war es wegen Neubesetzung des Schulmeisterpostens zu Auseinandersetzungen gekommen. Während kl. Gemeinde den Sennfelder Schulmeister anstellen wollte, verlangte bekl. Herrschaft Einstellung des Schulmeisters Krauß, dem Untauglichkeit und Almosendiebstahl vorgeworfen wurde, der aber für das Amt mehr Geld geboten hatte als der von der Gemeinde gewünschte Kandidat. Auswechseln des Schlosses am gemeindeeigenen Schulhaus durch die Herrschaft, worauf die Gemeinde das herrschaftliche Schloß wieder abschlagen ließ.

Da die Gemeinde das Gehalt des Krauß nicht bezahlte, erhob Bekl. Vorwurf der Rebellion; Beschwerde beim Zentgericht Buchen und dem Oberamt Amorbach; Entsendung eines kurmainzischen Leutnants und des Zentbereiters nach Eberstadt; Verhängung von Turmstrafe gegen „Rädelsführer“; Besetzung des Dorfs durch einen Hauptmann mit 27 Mann Exekutionstruppen, die Getreide nach Buchen führten, um vom Erlös die Exekutionskosten und das Lehrergehalt zu bezahlen. Schreiben um Bericht. Streit über Aufgaben des vom RKG eingesetzten Schulvikars, der in Eberstadt die kirchlichen Funktionen des Vorgängers nicht ausüben darf. Während die Herrschaft die Mitwirkung des alten Schulmeisters befiehlt, weigert sich die Gemeinde, an den fraglichen Veranstaltungen teilzunehmen.

- 7 ohne Q kl. Bericht ans RKG 1749, unter den Beilagen Verhör des Johann Heinrich Krauß und des Schultheißen Johann Christoph Riß (Nr. 1)

Q 4 Attest des Pfarrers Johann Heinrich Zürner über angebliches Verbot des Abendmahls 1750

Q 5 Prozeßvollmacht mit Unterschriften von Gemeindeangehörigen (Ausf.) 1750

Q 14 Bürgermeisterrechnung von Eberstadt 1655/1656

Q 15, 18, 25 not. Verhöre von Einwohnern in Eberstadt 1749/1750 betr. u. a. Besoldung des Schuldieners; Einstellungsmodalitäten; Erbauung eines Schulhäusleins nach dem Dreißigjährigen Krieg für den ersten Schulmeister Johann Eucharius Ernst, der vorher in der Gemeinde „herumgehalten“ wurde und „herumgegessen“ hatte; Verhalten des Schulmeisters Johann Heinrich Krauß; Einsetzung eines Schulvikars; Verweigerung von Grabtuch, Kreuz und Totenbahre bei Begräbnis der Frau des Zentschöffen Jakob Müller

Q 26 Dekret des hohenlohe-neuensteinischen Konsistorium in Öhringen als kaiserlicher Kommissar betr. Einsetzung des Johann Georg Riedel von Pfdelbach, Schulmeister in Eckartsweiler und Weinsbach als Schulvikar in Eberstadt 1750

Q 28 Kommissionsbericht des Öhringer Konsistoriums 1750 mit Kommissionsprotokoll 1749/1750 und Beilagen, darunter:

Aufstellung über Besoldung des Schulmeisters 1750 (Nr. 8)

Zeugnis des Konsistorialassessors und Stadtpfarrers in Neuenstein Justus Joachim Jan für Johann Georg Riedel, Schulmeister in Eckartsweiler 1750 (Nr. 9)

Berichte des Schulvikars Riedel 1750 (Nr. 17/18)

Q 30 Kommissionsbericht mit beiliegendem Schreiben des Schulvikars Riedel über Behinderung beim mitternächtlichen Umsingen zu Neujahr 1751

Q 32 A Beilagen zu Exceptiones prod. 1751, darunter:

Pfarrei Eberstadt betr. Auszug aus Historia Amorbacensis, Frankfurt 1734 (Nr. 13)

Atteste des löwenstein-wertheimischen Amtskellers in Rosenberg und des würzburgischen Oberamts Rippberg betr. Observanz bei Einstellung und Besoldung des Schulmeisters 1750 (Nr. 14/15)

Zeugnisse für Johann Heinrich Krauß, geboren in Kleinmünster im Herzogtum Hildburghausen, über Dienst in Eberstadt und Brehmen 1717–1750 (Nr. 17–20, 25) Attest des Christoph Felix Entemann, Chirurgus in Adelsheim, über die dem Eberstädter Schulmeister von Bauern zugefügten Verletzungen 1747 (Nr. 24)

Q 34 Schriftstücke betr. u. a. Abgabe von Laubholz oder Laubspänen an alte Leute in Eberstadt 1751

Q 38/39 not. Verhöre von Zeugen aus Eberstadt über Behinderung des Schulvikars beim Orgelschlagen u. a. Funktionen in der Kirche, Mitwirkung an Beerdigungen, Umsingen in der Neujahrsnacht u. a. m. 1750

- 8 Q 1–43 und 2 weitere Schriftstücke
8 cm

- 1 **623** (E 106)

1498 (1499–1501)

- 2 Graf Bernhard von **Eberstein** d. Ä. (Bekl. 1. Inst.)

./.

- 3 Graf Friedrich von Helfenstein zu Wiesensteig (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim (1498)

Bekl.: Dr. Johann Rechlinger 1499

- 5 Appellation

Rückgabe des Leibeigenen Johannes Renz, Stadtschreiber von Gernsbach. Bekl. hatte ihn nach Gernsbach geschickt und Kl. gebeten, ihn mit geistlichen Pfründen zu versehen. In der Folge hatte er zwei Pfründen bekommen, als Schreiber des Kl. gearbeitet und eine Gernsba-

cherin, Leibeigene des Kl., geheiratet. Kl. beruft sich auf Brauch in Gernsbach, demzufolge Ausländer, die dorthin ziehen und heiraten, badische oder ebersteinische Leibeigene werden. Außerdem wurde ein Vertrag mit Graf † Ludwig von Helfenstein geschlossen, demzufolge die wechselseitigen Zuzügler aus den Grafschaften Eberstein und Helfenstein ihrem Leihherrn nachfolgen sollten. Appellationsfrist; Streit über Bevollmächtigung des im Appellationsinstr. gen. Adam Ebersteiner.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1498
2. RKG (1498–1501)
- 7 ohne Q Appellationsinstrumente des Rottweiler Notars Johannes Wügerlin von Winterthur (Ausff.) 1498
ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1498
- 8 9 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
4 cm

1 **624** (E 108) 1541–1571

- 2 Graf Wilhelm von **Eberstein**
./.
- 3 Bürgermeister und Rat zu Malsch
- 4 Kl.: Dr. Christoph Hoß 1541
Lic. Christoph von Schwabach 1549
Dr. Martin Weiß 1551
Dr. Johann Portius 1555
Dr. Christoph Reifsteck 1571 (1564)
Bekl.: Lic. Johann Helfffmann 1541
Lic. Mauritius Breunle 1549
Dr. Malachias Rammingen 1571

5 Mandat

Landfriedensbruch, begangen durch Angriffe der Bekl. auf Schafknechte der kl. Schäferei Muggensturm, die auf die Wiesen in Gemarkung Malsch gefahren waren. Vormünder der Kinder des Markgrafen † Bernhard von Baden, die dort hohe Obrigkeit haben, wollten sich der Sache nicht annehmen. Unzuständigkeit des RKG, weil das unter württembergischem Schutz und Schirm stehende Kloster Herrenalb in Malsch Gebot und Verbot hat; Antrag auf Remission an Herzog Ulrich von Württemberg. Gegeneinwand, daß der Herzog den Konvent vertrieben und den Abt gefangengenommen hat. Widerklage, mit der bekl. Gemeinde die Freiheit von der Dienstbarkeit der geltend gemachten kl. Schaftriebgerichtigkeit anstrebt. RKG erkennt Kl. freien Trieb auf offenen Feldern in Gemarkung Malsch im Besitzschutzverfahren (in possessorio) zu, behält jedoch der Gemeinde die Widerklage in der

Hauptsache (in petitorio) vor. In diesem Verfahren wird den Grafen der str. Schaf-trieb wieder abgesprochen.

- 7 Q 14 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Lic. Wolfgang Wolff, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer 1542 mit Aussagen von Zeugen, darunter Schäfer, Schäferknechte und ehem. Mietknaben aus Muggensturm, Ötigheim und Rastatt über Schäferei in Muggensturm und deren Auftrieb („Ufftrieb“) in Gemarkung Malsch
 Q 23 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Jakob Hartmann, Stadtschreiber von Durlach (beil. Protokoll des ebersteinischen Adjunkten Christophorus Rotfuß, Amtmann in Frauenalb) 1543 mit Verhör des Eberhard Zeitboß, Bursierer in Herrenalb, u. a. Zeugen aus Wolpers- oder Wolpartsweiler (= Waldprechtsweiler), Malsch u. a. O., darin Aussagen u. a. über Bestrafung des ebersteinischen Schäferknechts Merzenhans auf Gemarkung Waldprechtsweiler, darin ferner:
 Kompulsorial an Bursierer und Vogt zu Herrenalb betr. Herausgabe von Urkunden, deren Originale in der Stuttgarter Kanzlei liegen 1543 (Bl. 50f.)
 Markgraf Friedrich von Baden verkauft sein Dorf Malsch mit Schloß Waldenfels dem Kloster Alb, mit Zustimmung des Sohns, Markgraf Hermann (lat.) 1318, 1322 (Bl. 53 f., 54)
 Q 29 Aussagen von Zeugen aus Waldprechtsweiler u. a. O. betr. Klage des markgräflichen Schäfers Jakob Spitz von Muggensturm über Weidgang des ebersteinischen Schäfers auf Markung Malsch o. D. (prod. 1549)
 Q 30 Öffnung des Gerichts Malsch über Rechte des Klosters Herrenalb 1473
 Q 49 Partitionsinstr. des Notars Erhard Has von Speyer (Ausf.) 1571 mit ins. RKG-Urteil in petitorio 1562, im Kloster Herrenalb abgegebenes Partitionsversprechen des Grafen Philipp von Eberstein sowie Atteste des Abts Philipp von Herrenalb und des württembergischen Schaffners das. Kaspar Liebel
- 8 Q 1–50 (ohne 43, 50) und 1 weiteres Schriftstück
 11 cm
- 1 **625** (E 117) 1555–1565
- 2 Graf Wilhelm von **Eberstein**
 ./.
- 3 Daniel von Zeiskam zu Landau, Hans Rudolf von Neuenstein zu Oberkirch u. a. Ganerben („Gemeiner“) des Hauses Bosenstein, i.e. Eberhard Röder von Rodeck, Hans Adam von Neuenstein und Adolf Baumann als geschworener Vogt der Maria, Tochter des Jakob Rohart von Neuenstein
- 4 Kl.: Dr. Johann Portius 1555
 Dr. Christoph Reifsteck 1564
 Bekl.: Dr. Lorenz Wilthelm 1555

5 Mandat

In Brüssel erlassenes kaiserliches Mandat betr. Hagen und Jagen in der reichslehenbaren Grafschaft Eberstein. Einwand, daß das Mandat entgegen der Reichsordnung am kaiserlichen Hof ausgebracht wurde und Bekl. als Reichsadelige das Privileg erster Instanz genießen. Bekl. berufen sich auf ihr Jagdrecht in den Wäldern um das Schloß Bosenstein und im Kappeler Tal. Kl. hat als Teilhaber eines geringen Anteils Felsen im Schloß gen. Ölberg ein Öffnungsrecht und ist daher ebenfalls am Jagen beteiligt. Er beansprucht aber Anteil an der ganzen Burg und Nutzungsrechte in den Wäldern. Dafür beruft er sich auf den Burgfrieden und Kauf eines Anteils des Reinhard Mey von Lambsheim.

7 Q 18–21 kaiserliche Lehenbriefe über die Grafschaft Eberstein 1494–1559

8 Q 1–21 (17 doppelt vergeben) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 626 (E 134)

1573–1577

2 Graf Philipp von **Eberstein** pro interesse, Kaspar Gipshorn, Keller zu Gochsheim, als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Lorenz Bayer von Gundelfingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1573 (1564)
Bekl.: Dr. Johann Brentzlin 1573

5 Appellation

Dreiwöchige Turmhaft, Abnötigung einer Urfehde sowie Verbot von Stadt und Markt. Bekl. führt seine Bedrückung auf Eheschließung mit Barbara, Tochter des Endris Hofmann von Heildesheim zurück. Remission an das Stadtgericht Gernsbach verweigert, weil Gewalttat und damit Ehafte des Hofgerichts vorliegt; dadurch begangene Verletzung der Privilegien der Grafschaft Eberstein.

6 1. Hofgericht Rottweil 1572
2. RKG 1573–1577

7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1572

8 Q 1–9
2 cm

- 1 **627** (E 135) 1574–1578
- 2 Graf Philipp von **Eberstein** pro interesse, Hans Schnabel zu Heilbronn als Hauptpartei
 (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Endris Hofmann, Bürger zu Heildelsheim (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1574
 Bekl.: Dr. Georg Berlin 1574 (1572)
- 5 Appellation
 Verletzung von Privilegien der Grafschaft Eberstein, insbesondere der Befreiung vom Hof-
 gericht Rottweil, durch Ladung eines ebersteinischen Untertanen an dieses Gericht. Verwei-
 gerung der Remission wegen Vorliegens von Ehaftfällen (Gewaltsame und Injurien), in wel-
 chen das Hofgericht nicht verweist.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1574
 2. RKG 1574–1578
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Christian Scherlin, Kanzleisekretär in Rottweil (Ausf.)
 1574
 Q 8 = 13 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1575
 nach Q 9 Schreiben des Thomas Schwab, Stadtschreiber von Gochsheim, an Georg Fink,
 kurpfälzischer Schultheiß in Bretten, betr. Aufenthalt des ehem. Burgvogts Johann Schnabel
 (Ausf.) 1576
 Q 21 Maximilian II. bestätigt 1566 ins. Privileg Maximilians I. für die Grafen von Eberstein
 1498
- 8 Q 1–21 und 1 weiteres Schriftstück
 4 cm
 Moderschäden

- 1 **628** (E 137) 1576–1579
- 2 Graf Philipp von **Eberstein**, Bürgermeister, Gericht und Rat zu Gochsheim
 ./.
- 3 Friedrich Pfalzgraf bei Rhein, dessen Amtleute in Bretten (d.i. Faut Johann Philipp Land-
 schad von Steinach und Michael von Jöhlingen, Schultheiß und Keller)
- 4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1576
 Bekl.: Dr. Georg Kirwang 1576 (1573)
- 5 mandati der pfandung
 Verstrickung der kl. Untertanen Bastian Ackermann und Wendel Lauer oder Layer sowie
 Abnötigung einer Bürgschaft und eines Gestellungsgelöbnisses. Anlaß dafür waren Forde-

rungen des kurpfälzischen Untertanen Andreas Hofmann von Heidelshiem gegen Einwohner von Gochsheim.

- 7 Q 10 Partitionsinstr. des Notars Albrecht Ölinger, gebürtig von Straßburg, badischer Hofgerichtsprokurator in Karlsburg (Ausf.) 1579

- 8 Q 1–11
3 cm

- 1 **629** (E 139) 1577

- 4 ASt.: Dr. Christoph Reifsteck (1577)

- 5 supplicationis pro consensu in alienationem

Kuratoren des Grafen Philipp von **Eberstein**, i.e. Christoph Landschad von Steinach, württembergischer Amtmann in Möckmühl, und Gräfin Katharina von Eberstein geb. Gräfin von Stolberg, stellen Antrag auf Erlaubnis zur Veräußerung heimgefallener ebersteinischer Lehensgüter in Straßburg, hauptsächlich Ackerland und Wiesen, an die Herren von Dettlingen wegen der hohen Schulden der gräflichen Familie.

- 7 Q 2 Lehenbrief des Grafen Philipp von Eberstein für Arbogast von Rechberg als Lehenträger der Anna Zorn (Ausf.) 1569

Q 3 Vertrag zwischen Graf Huprecht von Eberstein, Domherr zu Straßburg, und Meinlach und Hans Kaspar von Dettlingen betr. Streit über Lehen des † Hans von Matzenheim, Kapital von 1000 fl., Hof Aspach und Sicherheitsleistung durch die Gemeinde Michelbach (besch.) 1576

Q 4 Ausschreiben der Grafen Heinrich von Fürstenberg-Heiligenberg und Eitelfriedrich von Hohenzollern-Sigmaringen an Graf Philipp von Eberstein betr. Einberufung eines Tags der Grafen und Herren zur Beratung über den jüngsten Reichstag zu Regensburg und darüber zu erstattende Relation des Syndikus Dr. Kager, bessere Ordnung der Bankskanzlei und Akten u. a.m. 1576

- 8 Q 1–7 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 **630** (E 140) 1578–1579

- 2 Graf Philipp von **Eberstein** pro interesse, Leo von Remchingen zu Neuenbürg als Hauptpartei (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Klaus Röder von Diersburg als Ehevogt der Juliana geb. von Sulz (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert (1578)

5 Appellation

Anspruch des Bekl. auf Zahlung von jährlich 75 1/2 fl. aus Einkünften des Schlosses und Dorfs Neuenbürg. Neuenbürg war der Ehefrau des Bekl. bei Eingehung ihrer ersten Ehe mit Hans Jakob von Remchingen für Heiratsgut, Wittum und Morgengabe verschrieben worden. Abforderung des Prozesses durch kl. Int., weil von Remchingen ebersteinischer Lehensmann ist; Remission verweigert, da es nicht um Lehenstreitigkeit sondern Erbschaft unter Adelpersonen geht. Letzteres ist Ehehafte des Hofgerichts. Kurz nach Prozeßbeginn stirbt Leo von Remchingen; Antrag auf Fristerstreckung wegen erforderlicher Bestätigung der Vormundschaft.

6 1. Hofgericht Rottweil 1576

2. RKG 1578–1579

7 Q 1, 3 Zustellungs- und Appellationsinstr. des Rottweiler Notars Paulus König (Ausff.) 1578

Q 2 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1578

Q 5/6 Schreiben des Volmar von Remchingen zu Hilsbach, kurpfälzischer Hofrat (Ausff.) 1578

Q 10 Protokollauszug in Sachen Remchingen ./ Remchingen, citationis ad videndum se ordinari tutores 1578/1579

8 Q 1–10

5 cm

1 631 (E 145)

(1578/1579)

2 Graf Huprecht von **Eberstein** als Kurator des Grafen Philipp von Eberstein

./.

3 Gebr. Friedrich, Bernhard, Philipp Erhard und Georg von und zu Menzingen

4 Kl.: Dr. Christoph Reifsteck 1578

5 mandati de non offendendo

Erklärung der Fehde gegenüber der Stadt Gochsheim. Bekl. hatten sich dort während des Jahrmarkts in ihrem Haus aufgehalten. Als ihr Lakai auf der Straße eine Frau niederschlug, kam es zu einem Getümmel, in dessen Verlauf Bekl. den Ort unter Schießen und Stechen verließen. Am folgenden Tag überbrachten sie Fehdebriefe. Drohung, die Einwohner von Gochsheim zu mißhandeln.

8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

- 1 **632** (E 149) 1581
- 4 ASt.: Dr. Christoph Reifsteck 1580
 Dr. Johann Bontz 1580
- 5 vertrags confirmation belangendt
 Bestätigung eine Vertrags zwischen Graf Huprecht von **Eberstein** als Pfleger seines geistes-
 kranken Bruders Philipp und dessen Witwe Gräfin Katharina von Eberstein geb. Gräfin von
 Stolberg
- 7 Q 2 Vertrag 1580 (auch Q 4)
- 8 Q 1–4
-
- 1 **633** (E 159) 1587/1588
- 2 Grafen Wilhelm von Zimmern, Joachim von Fürstenberg und Marx Fugger Herr zu Kirch-
 berg und Weißenhorn als Vormünder der Töchter des Grafen † Otto von **Eberstein** (Bekl. 1.
 Inst.)
 ./.
- 3 Anna, Witwe des Heinrich Rumpler und Ehefrau des Christoph Wolff, Bürger zu Nürnberg
 (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1587 (1573)
 Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1587
- 5 Appellation
 Antrag auf Remission eines Prozesses gegen kl. Mündel an das Stadtgericht Oberndorf; in
 Vorinst. abgelehnt wegen Sachzusammenhangs.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1586
 2. RKG 1587–1588
- 7 Q 5–7 Appellationsinstrumente des Notars Benedikt Lipp, Kanzleisekretär in Rottweil
 (Ausf.) 1587
 Q 8 Urteilsbrief der Vorinstanz 1587
- 8 Q 1–16 (ohne 1/2, 4)
 6 cm
-
- 1 **634** (E 170) 1594/1595
- 2 Hans Gut von Sulz und Friedrich von Steinkallenfels als Vormünder der Kinder des Grafen
 † Johann Bernhard von **Eberstein** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

- 3 Gräfin Dorothea geb. Freiin zu Königsegg, Witwe des Grafen Hauprecht zu Eberstein, zu Augsburg (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1594
Bekl.: Lic. Jakob Streitt (1594)
Dr. Heinrich Stemler 1594
 - 5 appellationis

Vierter Teil von Herrschaft und Schloß Rixingen sowie Mörsberg, der Bekl. laut Heiratsabrede mit Graf Hauprecht von Eberstein als Wittum zustand.
 - 6 1. Bailli und Räte des bischöflichen Landhofgerichts des Stifts Metz zu W(e)ich (= Vic-sur-Seille, Dp. Moselle) 1593
2. RKG 1594/1595
 - 7 Q 4–6 Urteile des Gerichts Wich (franz. mit dt. Übs.) 1593
Q 10 Instr. des Notars Johann Spreng zu Augsburg über Bestellung des Freiherrn Philipp Eduard Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn zum Prozeßpfleger der Bekl. durch Dr. Leonhard Kager, Advokat der Stadt Augsburg (Ausf.) 1594
ohne Q hier abgelegt: Beilagen Nr. 2–7, 9/10 aus nicht zu ermittelndem Prozeß betr. die Grafschaft Eberstein, darunter ebersteinischer Burgfrieden („Einwurf“) 1505 (Nr. 3/4), kaiserlicher Lehenbrief für Baden-Baden 1684 (Nr. 5), Attest des Amtsschreibers von Gernsbach Ferdinand Maximilian Wenger über Präzedenz und Direktorium 1686 (Nr. 7), Kaufbrief über die halbe Grafschaft Eberstein 1283 (Nr. 9)
 - 8 Q 1–15 (ohne 9, 12, 14/15) und 8 weitere Schriftstücke
3 cm
-
1	635 (E 180)	1603–1617
2	Graf Philipp von Eberstein (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Graf Eitelfriedrich von Hohenzollern-Hechingen (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Johann Melchior Reinhardt (1603) Dr. Sebastian Wolff 1612 (1611) Lic. Peter Paul Steurnagel 1617 Bekl.: Dr. Andreas Pfeffer 1603 (1596) Dr. Johann Pistorius 1610 (1609)	
5	appellationis Zahlung von 1000 fl. an Ehefrau des Bekl., die ihr testamentarisch aus der Grafschaft Eberstein legiert wurden. Kl. hatte sich in Vorinst. erfolglos auf Privilegien der Grafschaft Eber-	

stein betr. Befreiung vor dem Hofgericht Rottweil berufen und Verweisung an die Austrägalinstanz verlangt.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1601
2. RKG 1603–1617
 - 7 Q 4 Instr. des Notars Johann Christoph Stetter, Hofgerichtskanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1602
 - 8 Q 1–11 (ohne 3)
2 cm
-
- 1 **636** (E 186) 1610
 - 4 ASt.: Dr. Sebastian Wolff 1610
Dr. Johann Melchior Reinhardt 1610
 - 5 vormundtschafft
Einsetzung von Graf Johann Jakob von **Eberstein**, württembergischer Geheimer Rat und Obermarschall zu Stuttgart, Philipp Wolf von Fleckenstein zu Dagstuhl, Schwiegervater des Verst., und Gräfin Philippa Barbara von Eberstein geb. von Fleckenstein als Vormünder von Johann Philipp, Maria Barbara und Agatha Maria, minderjährige Kinder des Grafen † Philipp von Eberstein
 - 8 5 Schriftstücke ohne Q
-
- 1 **637** (E 190) 1613–1617 (1618)
 - 2 Graf Johann Jakob von **Eberstein**, württembergischer Geheimer Rat und Obermarschall zu Stuttgart, Philipp Wolf von Fleckenstein zu Dagstuhl, badischer Rat und Obervogt der Ämter Baden-Baden, Bühl und Steinbach, sowie Gräfin Philippa Barbara von Eberstein, Witwe, als Vormünder des minderjährigen Sohns des Grafen † Philipp von Eberstein ./.
 - 3 Johann Christoph von Venningen zu Eichtersheim für Ehefrau Elisabeth und Oswald von Helmstatt zu Schönfeld für Ehefrau Anna, beide geb. von Angelloch
 - 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff 1613
Lic. Peter Paul Steurnagel 1617
Bekl.: Dr. Johann Philipp Hirter 1613
Dr. Gerhard Ebersheim 1617
 - 5 mandati poenalis s.c. et de restituendo annexa citatione
Streit um das gemeinsame ebersteinische und stift bruchsalische Lehen Waldangelloch, das nach Tod des letzten Mannlehenserven Hans Philipp von und zu Angelloch apert geworden

war. Bekl. üben Druck auf die Bewohner aus, um sie zur Huldigung zu zwingen. Arrest auf Getreide, das Bäcker Jakob Ziegler in Michelfeld hatte mahlen lassen. Mitbekl. von Helmstatt verleitete den Ausschuß, der von Heidelberg nach Eppingen heimkehrte, durch Versprechen eines Trunks, mit fliegenden Fahnen vor das Schloß Angelloch zu ziehen, um es zu überfallen. Versperrung der Kirche durch Bekl., die den Schlüssel an sich gebracht haben. Drohung, durch Schikanen und Mitwirkung kurpfälzischer Beamter aus der Nachbarschaft die Untertanen zum Abfall von ihrer Obrigkeit zu bewegen.

Einwand, daß das ebersteinische Lehen nur die Burg oder das Steinhaus und ein Sechzehntel von Waldangelloch umfaßt, während die Ehefrauen der Bekl. als Eigentumserben sieben Sechzehntel am Dorf und an der Fautei haben. Sie beschwerten sich ihrerseits, daß man sie an der Entgegennahme der Huldigung zu ihrem Anteil behindert. Die von Kl. in das Dorf gebrachten Soldaten haben dort Gewalttaten verübt, u. a. durch Vertreibung des Weingartknechts der Bekl. sowie ungeachtet eines kurpfälzischen Geleits erfolgte Beraubung und Mißhandlung eines Juden aus Weiler unter Steinsberg, dem Haar und Bart ausgerauft wurden. Streit über Obrigkeit in Waldangelloch, die nach Ansicht der Kl. und einer Rechtsvermutung zur Burg gehört.

- 7 Q 3 Zustellungsinstr. des Notars Simon Günther, Stadtgerichtssekretär in Speyer (Ausf.) 1613
 Q 5/6 ebersteinische Lehenbriefe für die Herren von Angelloch 1551, 1555
 Q 7 Auszug aus Grundteilung des Dorfs Angelloch o. D. (prä s. 1613)
 Q 9 Ulrich von Flehingen und Ehefrau Adelheid geb. von Venningen verkaufen Eberhard von Angelloch Güter in Angelloch 1419
 Q 10 Protestationsinstr. des Notars Paulus Messerschmidt von Straßburg betr. Huldigung in Waldangelloch (Ausf., Q 12 Abschr.) 1611
 Q 17–23, 27 Lehenbriefe und -reverse betr. ebersteinische Lehen der Herren von Angelloch in Waldangelloch und Gochsheim („Gochpelsheim“) 1355–1598
 Q 32 Verzeichnis von Baukosten für beide Schlösser in Waldangelloch und zugehörige Gebäude nach Schätzung des Zimmermanns Matthis Würz von Oberacker und des Maurers Jakob Löffler („Lefler“) von Gochsheim 1608
- 8 Q 1–33 (ohne 8, 11, 13, 28) und 4 weitere Schriftstücke
 6 cm
- 1 **638** (E 199) 1619–1627
- 2 Graf Johann Jakob von **Eberstein**, württembergischer Geheimer Rat und Obermarschall zu Stuttgart, für sich selbst und mit Gräfin Philippa Barbara von Eberstein, Witwe, als Vormund von Johann Philipp, minderjährigem Sohn des Grafen † Philipp von Eberstein
 ./.
- 3 Hans Heinrich Hüffel zu Freistett und Friedrich von Fleckenstein, badischer Hofrichter in Durlach, für ihre Ehefrauen, geb. von Windeck

- 4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1619 (1617)
Bekl.: Lic. Martin Khun 1619 (1614)

5 citationis

Herausgabe der Gefälle eines vom Stift Weißenburg herrührenden ebersteinischen Lehens, bestehend aus Wiese im Schalkendorfer Bann gen. der Brühl und Meierei in Pfaffenhofen samt Zehntrechten das. sowie in Kindweiler, Bischofsheim, Ueberach und Niedermöden. Bekl. ziehen die Gefälle nach wie vor ein, obwohl mit Tod Georgs von Windeck und damit eingetretenem Erlöschen des Mannesstamms derer von Windeck Lehensheimfall eingetreten ist. Sie beanspruchen die Güter als Weiber- oder Kunkellehen. Zur Begründung führen sie an, daß unter den Vorbesitzern der Windeck, den Krantz von Geispolsheim und Eckbrecht von Dürkheim mehrfach weibliche Lehensinhaberschaft eingetreten und damit das Mann- in ein Weiberlehen umgewandelt worden ist.

- 7 Q 4 Instr. des Notars Mauritius Disdorpius Holsatus betr. Sicherheitsleistung anlässlich der Aufhebung eines durch Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg verhängten Arrests (Ausf.) 1598

- 8 Q 1–9 und 1 weiteres Schriftstücke
3 cm

- 1 **639** (E 206) 1653 (1656)

- 2 Sämtliche in der Grafschaft **Eberstein** begüterte RKG-Verwandte, i.e. RKG-Advokaten und Prokuratoren Dres. Jonas Eucharius Erhardt, Johann Wilhelm Weidenkopf, Paul Gambs und Johann Reichard Kapp („Capp“)
./.

- 3 Jobst Maximilian von Bronckhorst und Batenberg Graf von Gronsfeld, Melchior Molitor, Rentmeister zu Gernsbach, für sich selbst und im Namen der gräflich wolkensteinischen Vormundschaft, Jobst Lang, Schultheiß in Hördt (= Hörden), Schatzungssammler u.a. Beamte der Grafschaft Eberstein

- 4 Kl.: Dr. Georg Goll 1653
Bekl.: Dr. Wilhelm Mockel (1653)

- 5 mandati de relaxando arresto et ultra ordinationem non amplius gravando cum clausula

Zoll- und Steuerfreiheit des in der Grafschaft Eberstein begüterten RKG-Personals, insbesondere der Enkel des baden-durlachischen Kammerrats Jakob Kast und seiner Ehefrau Ursula geb. Köhler. Aufhebung des unter Verstoß gegen gen. Freiheit erlassenen Arrests auf deren Vermögen in der Grafschaft. Dieser war angeordnet worden, weil sich Kl. geweigert hatten, Kriegs- und Landschatzung zu entrichten. Die Familie Kast hatte sich zuvor von Nachschätzung und Abzug freigekauft. Einwand der Rechtshängigkeit vor dem Reichshofrat.

- 7 Q 9 Attest betr. 1630/1631 erhobene Klage des Paul Andreas von Wolkenstein ./.. Georg Bunz u. a. vor dem Reichshofrat 1653
- 8 Q 1–10 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm
- 1 **640** (E 224) 1658–1660
- 2 Johann Ludwig Graf zu Leiningen als Vormund des minderjährigen Grafen Kasimir von **Eberstein**, Jost Maximilian Graf zu Bronckhorst, Gronsfeld und Eberstein, kaiserlicher Feldmarschall und Obrist, für sich und im gräfl. wolkensteinischen Namen ./..
- 3 Markgraf Wilhelm von Baden-Baden
- 4 Kl.: Dr. Wilhelm Mockel 1658 (1657)
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1658 (1657)
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1658
Bekl.: Lic. Johann Walraff 1658 (1657)
Dr. Johann Leonhard Schommartz 1658 (1657)
- 5 mandati de revocando attentata, nihil amplius innovando sed constitutam ordinationem adimplendo s.c.
- Freie Schifffahrt und allgemeiner Holzhandel der Kl. und ihrer Untertanen der Grafschaft Eberstein auf der Murg und dem Rhein gemäß der herkömmlichen Schifferordnung. Dieser ungeachtet versucht Bekl., unter Verstoß gegen das in den Reichspolizeiordnungen enthaltene Monopolverbot einen eigenen Holzhandel unter Ausschluß der bisherigen Teilhaber einzurichten. Bekl. beruft sich darauf, daß die Schifferschaft der Grafschaft ihm den Holzhandel abgetreten hat. Außerdem ist Sitz des Schifferhandels der Ort Steinmauern, wo Bekl. alleinige Landeshoheit hat. Auch früher war der Schifferhandel in der Hand weniger Hauptschiffer in Gernsbach wie Hans Philipp Kast und Nikolaus Weiler. Unzulässigkeit des Mandatsverfahrens; Antrag auf Verweisung an die Austräge.
- 7 Q 6 Auszug aus Kaufbrief des Grafen Philipp von Eberstein für die Schiffer des Murgtals 1569
Q 7/8 Vertrag zwischen Baden und Graf Jost Maximilian über Holzhandel auf Murg und Rhein in Steinmauern, mit Zession der Handelsrechte durch gemeine Schifferschaft des Murgtals 1655 (auch 18/19)
Q 9 Schifferordnung 1626
Q 11 Schiedsgericht betr. Auszug aus ebersteinischem Burgfrieden 1505
Q 15 Vertrag zwischen Markgraf Philipp von Baden und gemeinen Schifferherren im Murgtal über Holzhandel in Steinmauern (Ausf. und Abschr.) 1587
Q 16 Erklärung der Murgschiffer betr. Aufkündigung des kurpfälzischen Akkords und der Rheinschifffahrt 1655

Q 21–25, 27/28 Rechnungen Jakob Kasts d.J. zu Hörden, markgräfllich badischer Faktor des Holzgewerbs im Murgtal, betr. Holzlieferungen nach Steinmauern, Hördt, Germersheim, Udenheim, Speyer, Mannheim, Frankenthal, Worms, Rheindürkheim an der Hütte, Oppenheim, Mainz und Bingen, unter den Ausgaben Zölle, Gehalt für die namentlich aufgeführten Flößer knechte („Knechtlohn“), Fuhrlohne, Zehrungen und Verpflegung auf den Flößen, Dienstgelder für Kürer, Unterkäufer und Steuerleute u. a. m. 1589–1593, 1595/1596

Q 26 Schriftstücke betr. Bewerbung des Markgrafen Eduard um eine Anleihe bei Jakob Kast 1594

- 8 Q 1–30 (ohne 2, 30) und 1 weiteres Schriftstück
15 cm

1 **641** (E 229) 1601

2 Dr. Peter **Ebertz**, RKG-Advokat in Speyer, dessen Ehefrau
./.

3 Kreditoren des Peter Gößlin, Pforzheim

5 Citatio

Ediktalzitiation sämtlicher Gläubiger des Gemeinschuldners Peter Gößlin zu Pforzheim, Sequestration der Masse durch den Magistrat das., Absonderung des Vermögens der kl. Ehefrau von der Masse

8 Kassiert; vgl. Nr. 1024.

1 **642** (E 232) 1602

2 Dr. Peter **Ebertz**, RKG-Advokat in Speyer
./.

3 Markgraf Friedrich Ernst von Baden, Magistrat der Stadt Pforzheim

5 Citatio

Herausgabe der Kleidungsstücke, Bücher und Effekten des Kl., die der Magistrat von Pforzheim zur Konkursmasse des Peter Gößlin, Schwiegervaters des Kl., gezogen hatte.

8 Kassiert

1 **643** (E 233) 1602–1637, 1663

2 Dr. Peter **Ebertz**, RKG-Prokurator in Speyer, für sich und Margaretha Gößlin von Pforzheim sowie als Zessionar seiner Schwiegermutter Euphrosine geb. Reich
./.

- 3 (1) Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach, (2) Georg von und zu Menzingen, Ritter, (3) Bürgermeister der Stadt Pforzheim
- 4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1602 (1601)
 Lic. Johann Sebastian Augspurger 1622
 Dr. Johann Philipp Bohn 1629
 Dr. Jonas Eucharius Erhardt 1629
 Lic. Bernhard Henning 1663
Dr. Johann Nikolaus Hoen 1663
 Bekl.: (1) Dr. Marsilius Bergner 1602 (1593)
 (1) Dr. Sigismund Haffner 1606 (1603)
 (2) Dr. Werner Buntz 1606
 (3) Dr. Jakob Friedrich Kühorn 1663
 (3) *Dr. Johann Georg von Gülchen 1663*
- 5 mandati s.c. cum citatione
- Abtretung von Häusern und Garten in Pforzheim. Der Besitz war zunächst als Pfand für ein Kapital von 6000 fl. verschrieben und schließlich wegen nicht bezahlter Zinsen an Peter Gößlin, Schwiegervater des Kl., verkauft worden. Als Bernhard und Philipp Erhard von Menzingen, Brüder des Verkäufers, Einspruch erhoben, bot er ihnen die Losung des Hauses zum Kaufpreis an, wovon diese jedoch keinen Gebrauch machten. Er verpfändete in der Folge den Garten seiner Schwiegermutter und renovierte das Stadthaus, um es besser verkaufen zu können. Nachdem Gößlin wegen seiner Schulden die Stadt verlassen hatte und dem Kl. die Hypothek abgetreten worden war, befand sich dieser im Besitz. Als das RKG den Markgrafen von Baden mit der Sequestration des Menzinger Besitzes beauftragte, brachte Georg von Menzingen den Garten und eines der Häuser mithilfe eines markgräflichen Befehls an sich. Auch das andere sollte ihm für einen günstigen Kaufpreis wieder eingeräumt werden. Kl. befürchtet wegen Verschuldung des von Menzingen, den Kaufpreis nicht zu erhalten. Das Haus soll daher sequestriert bleiben und die aus dem anderen Haus entfremdete Fahrnis zurückgegeben werden. Streit über Wert eines der Häuser, der im Fall der Befreiung auf 6220 fl., andernfalls aber nur auf 5330 fl. geschätzt wird; desgl. über Höhe der menzingischen Schuld bei Gößlin. Die von ihm gelieferten Waren sollen nicht 6000 sondern nur 2583 fl. wert gewesen sein.
- 7 Q 11 Kaufbrief des Georg von Menzingen für Peter Gößlin d.J. über freiadeliges Haus am Kirchberg in Pforzheim sowie eines Baum- und Grasparkens mit darin stehender Behausung 1598
- Q 12, 15 Gültbrief Peter Gößlins d.J. für Schwiegermutter Euphrosine Reich über 75 fl. jährlichen Zinses aus 3000 fl. Kapital, besichert auf Baum- und Grasparkens mit neu erbauter Behausung vor dem Altdorfer Tor bei der Rindenmühle sowie Scheuer am Brüderbrunnen 1599; Zession durch Euphrosina geb. Reich, Witwe des RKG-Advokaten und Prokurators Dr. Johann Höchel, an Dr. Peter Ebertz und Ehefrau Anna Maria geb. Gößlin 1602

Q 14 Verzeichnis des von Georg von Menzingen in seinem Gartenhaus hinterlassenen Hausrats 1600

Q 20 lat. Gutachten des Dr. Peter Ebertz o. D. (prod. 1603)

Q 21 Georg von Menzingen verspricht, Peter Gößlin d.J. 100 fl. aus den Einkünften der kurpfälzischen Saline Dürkheim an der Haardt zu zahlen (Ausf.) 1596

Q 28 Obligation Peter Gößlins d.J. für Hans von Hohenburg und Matthis Stöffler in Straßburg über 1572 Reichstaler unter Verpfändung des adeligen Hauses am Kirchberg 1600

Q 30 Abrechnung zwischen Peter Gößlin d.J. und Georg von Menzingen (Auszug) 1595–1599, mit Einträgen betr. Schulden bei Jakob Kast in Hörden und dem Juden Samson zu Worms

Q 39–41 Prozeßvollmachten des Christian Ebertz und des Bortenstickers Konrad Wernle von Speyer, darunter eine mit Siegel des RKG-Advokaten Dr. Johann Bosch (Ausff.) 1625

- 8 Q 1–42 (ohne 37) und 3 weitere Schriftstücke
7 cm

1	644 (E 234)	1603/1604
2	Dr. Peter Ebertz von Isenau, RKG-Advokat und ehem. badischer Hintersasse in Pforzheim, für sich und Schwiegermutter Margaretha Gößlin namens der Euphrosine geb. Reich, Witwe des RKG-Advokaten und Prokuratoren Dr. Johann Höchel ./.	
3	Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach, dessen Ober- bzw. Untervogt zu Ettlingen Jost Raber und Friedrich Breuning	
4	Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1603 (1601) Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1603 (1593)	
5	mandati s.c. Dr. Johann Höchels wittib verstrickung belangend	

Freilassung der Euphrosina Höchel geb. Reich, Witwe des RKG-Advokaten Dr. Johann Höchel und „Altschwieger“ des kl. Ebertz, die auf der Rückreise von einer Kur in Baden-Baden in Ettlingen im Gasthof arrestiert worden war. Sie wurde beschuldigt, von ihrem Haus in Bruchsal aus eine Schmähschrift vertrieben zu haben. Diese für bekl. Fürsten beleidigende Schrift mit dem Titel „Beständiger wahrhafter Bericht, Erklärung und Defension die zu Pforzheim jüngst entstandene Rebellion und Uffruhr belangend“ hatte kl. Ebertz unter Weglassung des Druckers und Druckorts veröffentlicht. Seine Schwiegermutter Gößlin hatte Exemplare nach Pforzheim an Helfer Joachim Meyer, Superintendent M. Benedikt Unger und Spitalprediger Johannes Conachius geschickt. Als die Schrift in Speyer unter dem Rathof öffentlich verkaufte wurde, hatte der dortige Rat Ebertz gefangennehmen lassen. Wegen Untätigkeit des RKG-Fiskals haben daher Bekl. Maßnahmen ergriffen, um die Bestimmungen der Reichspolizeiordnung gegen Famosschriften durchzusetzen. Zuständigkeit des RKG bestritten, weil es sich um Malefizsache handelt.

7 Q 7/8 Kostenaufstellung des Notars Simon Günter über Reise von Speyer nach Ettlingen und Rechnung des Ulrich Guber, Wirt zum Drachen in Ettlingen 1603

8 Q 1–10 (ohne 9/10)
2 cm

1 **645** (E 235) 1603/1604

2 Dr. Peter **Ebertz**, RKG-Advokat in Speyer, und Schwiegermutter Margaretha, Ehefrau Peter Gößlins d.J., Bürgers zu Pforzheim
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach, dessen Statthalter, Räte, Beamte und Diener

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1603 (1601)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1603 (1593)

5 *mandati de non molestando nec attentando in praeiudicium litispendentiae*

Attentatenklage wegen Verfolgungen des Kl. ungeachtet einer am RKG erhobenen Diffamationsklage; Gewährung von Schutz und Schirm als Advokat und Partei des RKG. Ebertz war auf Betreiben der Bekl. vom Rat der Stadt Speyer gefangengenommen worden und fürchtet laut gemeinem Stadtgeschrei, auf der Gasse und in seiner Bestandsbehausung nicht mehr sicher zu sein. Behinderung und Bedrohung des RKG-Boten beim Versuch, das Mandat am Salzhaus in Pforzheim anzuschlagen.

8 Q 1–4 (ohne 4)

1 **646** (E 236) 1603/1604

2 Peter **Ebertz**, RKG-Advokat in Speyer
./.

3 Markgraf Ernst Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1603 (1601)
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1603 (1593)

5 *citationis ex lege diffamari*

Schmähung des Kl. u. a. in Prozeßschriften, die Bekl. von seinen Prokuratoren dem RKG hatte vorlegen lassen. Darin war Kl. als „Schandbube“ und „ehrloser Mensch“ bezeichnet worden. Ersuchen an den Rat zu Speyer, Kl. gefangenzunehmen, worauf dieser am 5. Juni 1603 verhaftet und 14 Tage eingesperrt wurde. Er fürchtet aufgrund des gemeinen Stadtgeschreis weitere Nachstellungen und Tätlichkeiten, so daß er mit vorliegender Ladung den Bekl. zur Anstellung einer gegen ihn gerichteten Klage veranlassen will. Anspruch auf Schutz und Schirm als Advokat und Partei des RKG. Bestellung Dr. Gödelmanns zum Prokurator

von Amts wegen, nachdem er sich geweigert hatte, dem Kl. in dieser Sache zu dienen. Sache durch Tod des Kl. erledigt.

- 8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück

1 **647** (E 308) 1594 (1595)

- 2 Dietrich **Echter** von Mespelbrunn, fürstlich würzburgischer Rat und Amtmann zu Rothenfels

./.

- 3 Erzbischof Wolfgang von Mainz, Johann Michael Thüringer, Keller in Walldürn, Walter Odenwald, Zentgraf in Amorbach, Karl Appel, Zentgraf in Walldürn

- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1594
Bekl.: Dr. Lorenz Wildhelm 1594 (1593)

- 5 mandati der pfandung

Verletzung des Zehntrechts in den Dörfern Groß- und Kleinhornbach, das Kl. als Inhaber des adeligen Hauses Rippberg verliehen ist, durch Inanspruchnahme des Neugereutzehnten; bewaffneter Einfall in Kleinhornbach mit Aufbrechen des kl. adeligen Hofes das. und Wegführung von Korn und Hafer auf zwei Wagen. Bekl. bestreiten kl. Obrigkeit in gen. Dörfern. Diese gehören zur Zent Walldürren, so daß dort Kurmainz hohe und zentliche Obrigkeit hat. Der adelige Hof wird von einem Schäfer bewohnt und ist zentbarlich. Bestritten wird auch, daß gen. Orte den Echter „mit Hühnern und Besthäuptern“ allein gehören. Vielmehr hat Amorbach in einigen Höfen Fastnachtshühner und Besthaupt. Das Kloster ist auch Universalzehntherr.

- 8 Q 1–5 und 1 weiteres Schriftstück

1 **648** (E 311) 1610–1631

- 2 Susanne geb. Erbmarschall von Pappenheim, Witwe des Dietrich **Echter** von Mespelbrunn zu Büchold und Rippberg

./.

- 3 Grafen Ludwig d. Ä., Johann Dietrich und Wolf Ernst von Löwenstein-Wertheim

- 4 Kl.: Dr. Walter Aach 1610
Dr. Georg Amandus Wolff 1612
Dr. Johann Georg Krapff 1614
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1610 (1603)

- 5 mandati de restituendo s.c.

Einziehung kl. Gefälle in der Grafschaft Wertheim (sog. Frenzische oder Uissigheimer Gefälle) als Repressalie für einen 1607 unternommenen landfriedensbrüchigen Einfall des

würzburgischen Amtmanns zu Rothenfels Julius Echter, Sohn der Kl., in den wertheimischen Flecken Dertingen. Anschließend Verpachtung an den Wertheimer Bürger † Christoph Hoffmann und nachmalige Nutzung durch dessen Witwe Anna, Wirtin zur Rose und Verwandte des löwensteinischen Rats M. Philipp Reinhardt. Exekutorial, Revision, Restitutio in integrum.

- 7 Q 6 Verzeichnis von Gefällen in Sachsenhausen, Glasofen, Wessental, Bestenheid, Grünawerth, Reicholzheim, Roppach (=Röttbach) und Oberwiedbach sowie Wiesen („Wieswachs“) und Gärten in Vockenrodt, die Dietrich Echter von Mespelbrunn von Jakob Frenz von Königheim zu Uissigheim gekauft hat 1581

Q 19–22 Graf Johann Dietrich von Löwenstein verpachtet Christoph Hoffmann eingezogene Gefälle 1608, dabei Quittungen 1608–1610

- 8 Q 1–52 (ohne 15, 26, 38, 46; 35 doppelt) und 2 weitere Schriftstücke
6 cm

1 **649** (E 335) 1732 (1735)

- 2 Peter Eck, ehem. Zollbereiter in Kappel am Rhein, arme Partei
./.

- 3 Fürstlich straßburgische Regierung in Zabern

- 4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1732
Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser (1732)

- 5 promotorialium

Rechtsverweigerung durch unterlassene Publikation von Gutachten und Urteil der Tübinger Juristenfakultät in Prozeß des Kl. mit der Gemeinde Kappel, das aufgrund eines Mandats des RKG eingeholt worden war. Nach kl. Darstellung hatte bekl. Regierung, anstatt das eingehende Urteil zu publizieren, unter der Hand der gegnerischen Partei Mitteilung davon gemacht, so daß diese Gelegenheit zur Protestation hatte. Kl. wehrt sich gegen erneute Aktenversendung und verlangt Avokation ans RKG oder Publikation des ergangenen Urteils durch auswärtige unparteiische Juristen.

- 7 ohne Q Supplik um Weisung an bekl. Regierung, die Güter der Ettenheimer Beamten zu besteuern, insbesondere die des „grausam“ reichen Amtsschreibers Chomas o.D. (1732) mit beil. Attest des Schultheißen von Kuppenheim über Besteuerung der Güter von Beamten 1732

ohne Q Supplik um Promotorial an das Oberamt Ettenheim betr. Herausgabe eines Teilungsinventars durch Schwiegersohn Johann Schwab, mit Handzeichen des analphabetischen Kl., exhib. 1734 mit beil. Kaufbrief des Peter Eck für Franz Liebermann zu Rottweil über Haus und Hof in Kappel 1731 (Lit. A)

ohne Q Memorial betr. Justizverweigerung durch Oberamtmann Reich und Amtsschreiber Chomas von Ettenheim, denen bei Leib- und Lebensstrafe verboten wurde, in der Sache bei der Regierung in Zabern einzukommen, exhib. 1735

- 8 Q 1–10 und 11 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **650** (E 336) 1733–1738

- 2 Peter Eck, ehem. Zollbereiter in Kappel am Rhein, arme Partei
./.

- 3 Fürstlich straßburgische Regierung in Zabern, Schultheiß und Gericht von Kappel am Rhein, Bischof Armand Gaston von Straßburg, Kardinal (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Georg Melchior Hofmann (1733)
Dr. Johann Hermann Scheurer 1734
Dr. Johann Ludwig Pfeiffer 1734

Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1733
Lic. Johann Conrad Maria Joseph Heeser 1736
Lic. Johann Werner 1736

- 5 citationis super protracta vel denegata iustitia una cum compulsorialibus

Rechtsverweigerung bzw. -verzögerung ungeachtet eines ergangenen Promotorials des RKG, Anspruch auf Herausgabe der Akten der Vorinstanz und Eröffnung des Urteils. Bekl. hatten wegen 41 fl. rückständiger Gemeindesteuern und Abgaben einen Acker des Kl. versteigern lassen. Dieser nahm als Zollbereiter Immunität in Anspruch; außerdem hätte zunächst auf seine Fahrnis zugegriffen werden müssen. Auf Weisung des RKG wurde die Sache an eine unparteiische Juristenfakultät verschickt. Da Kl. bei dieser Fakultät unerlaubterweise einen Schriftsatz einreichte, verlangte die Gemeinde Kappel erneute Aktenversendung an eine andere Fakultät. In der Folge Streit über Publikation des Urteils. Vorwurf des Querulantenums gegen Kl., der seit 20 Jahren bei bekl. Regierung prozessiert. Zustellung der Ladung beim Amt Ettenheim, dem bei Leib und Lebensstrafe verboten ist, etwas nach Zabern zu schicken. Ulteriores compulsoriales, worauf die Akten des Ettenheimer Prozesses nach Wetzlar geschickt werden, nicht jedoch das Tübinger Gutachten.

- 7 Q 20 Gericht Kappel beurkundet Verkauf eines Ackers durch Balzer Hintz, des Gerichts zu Grafenhausen, an Peter Eck 1716

Q 22 Quittung der Universität Tübingen über Urteilsgebühr 1731

Q 23 Peter Eck und Ehefrau Anna Maria Küfferin übergibt Sohn Andreas Haus und Hof in Kappel, mit Handzeichen 1729

Q 35 Akten der Zaberner Regierung in Appellationssache Peter Eck ./.. Schultheiß und Gericht in Kappel 1721–1730, darin:

rückständige Steuern und Abgaben des Peter Eck betr. Auszug aus Exanzieninventar der Gemeinde Kappel 1718–1721 (Nr. 8–10)
 Verhöre von Einwohnern aus Kappel 1722/1723, 1730 (Nr. 19, 22, 28)
 ohne Q Supplik um Zulassung zum Armutseid, exhib. 1733 mit beil. Urteil des Hofrats in Zabern 1724

- 8 Q 1–36 (ohne 26) und 8 weitere Schriftstücke
 6 cm

1 **651** (E 337) 1726–1730

- 2 Peter **Eck**, ehem. Zollbereiter in Kappel am Rhein, arme Partei
 ./.

- 3 Fürstlich straßburgische Regierung in Zabern

- 4 Kl.: Dr. Johann Heinrich Dietz 1725
Lic. Johann Christian Wigandt 1725
 Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1725
Dr. Johann Heinrich Dietz 1725

- 5 mandati de transmittendis ad revidendum actis s.c.

Aktenversendung in Prozeß des Kl. um einen Acker, der wegen rückständiger Gemeindeabgaben von 41 fl. zwangsversteigert worden war. Ein ihm zustehendes Lösungsrecht war vereitelt worden, weil der Heimbürger den ihm angebotenen Betrag nicht annehmen wollte.

- 7 Q 5–7 Attest des Hans Diebold Johner, ehem. Schultheiß, u. a. Einwohner von Kappel über Brauch, versteigerte Güter innerhalb von 14 Tagen auszulösen (Ausff., teilw. mit Handzeichen) 1721

- 8 Q 1–25
 3 cm

1 **652** (E 372) 1788–1796

- 2 Gemeinde **Eckartsweiler** (Bekl. 1. Inst.)
 ./.

- 3 Gemeinde Hesselhurst (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Wickh 1788
Lic. Fidel Carl Amand Goll 1788
 Bekl.: Dr. Friedrich Jakob Dietrich von Bostell 1788
Lic. Johann Jacob Christian Dietz 1788

Vorinst.: Dr. Angelus Conrad Daniel Sipmann 1789 (1764)

5 appellationis

Anfechtung eines Vergleichs betr. Abteilung bisher gemeinschaftlich genutzter Waldungen, Güter und Weiden beider Parteien. Die Gemeinde Hesselhurst behauptete, bei Teilung der Wälder („Gerichtswaldung“) benachteiligt worden zu sein, worauf erneute Abmessung und Schätzung durch einen fürstlichen Jäger angeordnet wurde. Kl. wenden u. a. ein, daß im Vergleich auf die Einrede der Läsion verzichtet wurde und eine Änderung nach 27 Jahren nicht mehr möglich ist. Streit über Zulässigkeit der Anfechtung von Zwischenurteilen, weil durch die Anordnung erneuter Schätzung den Kl. noch kein unwiederbringlicher Schaden entstanden ist.

6 1. Amt Willstätt 1775

2. hanau-lichtenbergische Regierung in Buchweiler 1782

3. RKG 1788–1796

7 Q 8 Vergleich mit Unterschriften und Handzeichen der Gemeindsleute 1748 (auch in Q 17)

Q 13 Prozeßvollmacht mit Unterschriften, vereinzelt Handzeichen der Einwohner von Hesselhurst (Ausf.) 1788

Q 15 Rationes decidendi 1588

Q 17 Akten 2. Inst. 1782–1787, darunter Protokoll („Procès verbal“) über Setzung von Steinen mit Eckartsweierer und Hesselhurster Dorfzeichen bzw. dem Willstätter Bannzeichen am Wolfsgrubenschlutgraben 1749

Q 22 Attest der Landschreiberei Kork über Domizil des fürstlichen Jägers Johann Philipp Wezel in Eckartsweier 1791

ohne Q Schreiben des Lic. Philipp von Bostell an Bruder betr. Verhinderung an Erstellung von Schriftsätzen in dieser Sache sowie in Sachen von Reichlin ./.. Uffenheimer durch Vorlesungen bzw. Abhaltung eines Kollegs 1793

8 Q 1–25 und 1 weiteres Schriftstück

6 cm

1 653 (E 373)

1537

2 Hartwig **Eckbrecht** von Dürkheim zu Hülgelheim

./..

3 Hans Rindfuß zu Straßburg

5 Appellation

Streitgegenstand und Parteienstellung in Vorinst. nicht ersichtlich

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1537

8 Kassiert

- 1 **654** (E 388) 1631/1632 (1635)
- 2 Johann Georg **Eckenstein**, Handelsmann in Basel
 ./.
- 3 Bürgermeister und Rat zu Pforzheim und Durlach u. a. Städte, Flecken und Ämter (gemeine Landschaft) der Markgrafschaft Baden, Pforzheimer Teils
- 4 Kl.: Dr. Georg Goll 1631
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1631)
- 5 *mandati executorialis s.c.*

 Abtretung der Gefälle der Bekl., die als Pfand für drei Kapitalien von insgesamt 16000 fl. mit Konsens des Markgrafen Georg Friedrich verschrieben worden waren. Die Anleihen werden seit 1626 nicht mehr bedient. Bekl. verweisen auf kriegsbedingte Zahlungsunfähigkeit sowie ein von Dr. Melchior de Insula ausgebrachtes Arrestmandat, kraft dessen bekl. Basler Schuldner den Gläubigern nichts mehr auszahlen dürfen.
- 7 Q 3–5 Schuldverschreibungen für Laux Iselin d.J., des Rats der Stadt Basel, über 350, 300 und 150 fl. Zins aus 7000, 6000 und 3000 fl. Kapital 1608
- 8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück
 2 cm
- 1 **655** (E 389) 46/5331 1631–1633 (1635)
- 2 Johann Georg **Eckenstein**, Handelsmann zu Basel
 ./.
- 3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach, Städte und Gemeinden Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen, Stollhofen, Rastatt, Hügelsheim und Söllingen
- 4 Kl.: Dr. Georg Goll 1631
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner (1631)
- 5 *mandati de dimittendo hypothecam s.c.*

 Rückzahlung eines Darlehens von 1000 fl. bzw. rückständige Zinsen seit 1623, Abtretung der dafür verpfändeten Gefälle der Landschreiberei Hochburg. Bekl. beruft sich für seine Zahlungsverweigerung auf kriegsbedingte Unmöglichkeit sowie ein von Dr. Melchior de Insula ausgebrachtes Arrestmandat, das Basler Schuldnern Zahlung an die Gläubiger untersagt.
- 7 Q 3 Schuldverschreibung des Markgrafen Georg Friedrich von Baden für Balthasar Cuntz, Schultheiß in Ruffach 1595
- 8 Q 1–4 und 2 weitere Schriftstücke

Raming Aufnahme in das Bürgerrecht der Stadt Straßburg. Dort strengte er eine Injurienklage gegen Kl. an, weil dieser seine Güter in Waldkirch beschlagnahmt hatte und ihn in Straßburg als Dieb gefangennehmen wollte. Er hatte ihn in Benfeld und Molsheim vor Ehrenmännern als Schelm und Bösewicht bezeichnet, der Kl. 1000 Kronen gestohlen habe. Als Schaffner im Deutschen Haus habe er dem Komtur Getreide, Kleinode und Silbergeschirr entwendet und sei damit entlaufen.

Kl. wurde, als er in Geschäften des Herzogs Ulrich von Württemberg dorthin kam, zu dem Gelöbnis genötigt, Raming vor Meister und Rat zu belangen, obwohl er unmittelbar der königlichen Regierung in Ensisheim untersteht bzw. einer vom Adel und ein „freier Schwab“ ist. Verweigerung der Remission des Straßburger Prozesses auf Abforderung durch die Regierungen in Innsbruck und Ensisheim durch ein Zwischenurteil. Einwand, daß Bekl. 1546 vor dem regierenden Stättmeister Martin Herlin gelobt hat („Verspruch zum Rechten“), in Straßburg Recht zu nehmen, und sich im Prozeß eingelassen hat (Prorogation). Gegen den Vorwurf der Säumnis wendet Kl. ein, daß er zeitweise als Diener des Herzogs Ulrich in königlicher Ungnade war und wegen Unsicherheit nicht erscheinen konnte. Zurückweisung der Appellation und Verurteilung des Kl. in die Kosten; Exekutorial.

- 6 1. Meister und Rat der Stadt Straßburg 1546
 2. RKG 1550–1554
- 7 Q 2/3 Zustellungsurkunden des Notars Wendel Hamel von Landau, hanau-lichtenbergischer Amtsschreiber in Willstätt (Ausff.) 1550
 Q 4 Instr. des Notars Johann Haberberger von Nürnberg, Prokurator des fürstlichen Hofes im Oberelsaß betr. in Ensisheim eingelegte Appellation (Ausf.) 1549
 Q 6, 21 Prozeßvollmachten mit Siegeln des Dr. Heinrich Kopp und Sigmund Raming (Ausff.) 1550, 1554
 Q 11 Vorakten 1546–1550 mit ins. Schreiben der kl. Ehefrau Ursula von Ehingen geb. von Rechberg an den Straßburger Rat 1547 und Liste von Zeugen aus Straßburg, Molsheim, Benfeld u. a. O. 1548
 ohne Q Schreiben des Sebastian von Ehingen zu Schwarzenberg, Ritter, an Kammerrichter Graf Wilhelm Werner von Zimmern (Ausf.) 1554
- 8 Q 1–22 (ohne 18) und 2 weitere Schriftstücke
 8 cm
- 1 **658** (E 597) 1577/1578
- 2 Dr. Johann Rudolf **Ehinger**, fürstenbergischer Rat und Advokat der Stadt Lindau
 ./.
- 3 Bischof Marx Sittich von Konstanz, Kardinal, dessen Kanzler Heimbrand Wenglin zu Meersburg
- 4 Kl.: Dr. Johann Brentzlin 1577
 Bekl.: Dr. Julius Mart 1577

5 (citationis) iniuriarum cum annexo mandato de non offendendo

Beleidigung des Kl. in einem von mitbekl. Kanzler verfaßten, am RKG eingereichten Schriftsatz. Kl. war darin vorgeworfen worden, nicht als Advokat zu handeln, sondern aus „Privathaß“ bzw. wie ein „abgesagter Feind“. Er soll auch Parteiverrat begangen und den eigenen Sohn zum Beweiskommissar vorschlagen haben. Kl. verweist auf seinen guten Leumund als „aufrechter, redlicher und ehrlicher Doktor“, der 1558 auf Präsentation des Schwäbischen Kreis RKG-Assessor geworden war. Die Parteien waren in Streit geraten wegen Benennung des Dr. Hillenson zum Beweiskommissar. Ehinger hatte ihn wegen Verwandtschaft mit den Konstanzer Generalvikar Dr. Wendelstein abgelehnt.

7 Q 2 Zustellungsurkunde des Notars Matthäus Herbrodt, Bürger zu Ravensburg (Ausf.) 1577
Q 6 Schriftsatz („Acceptation ...“) in Sachen Landkomtur des Deutschen Ordens der Ballei Elsaß-Burgund ./ Bischof von Konstanz, septimi mandati der Pfändung betr. den mainauischen Bannwart in Dettingen Kaspar Grimm, prod. 15778 Q 1–8 (ohne 7)
3 cm
Vgl. Nr. 3096.

1 659 (E 598) 1592

2 Dr. Johann Rudolf **Ehinger** von Balzheim, Advokat der Stadt Lindau
./.

3 Marx Messner in Lindau und Advokat Überacker von Überlingen

5 Citation

Beleidigung des Kl. als Advokaten des Magistrats zu Lindau in Sachen dess. gegen Messner wegen eines Pulverkaufs durch den Vorwurf der Lüge

8 Kassiert

1 660 (E 607) 1522 (1523)

2 Albrecht von und zu **Ehrenberg** (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Johann Ul, Fiskal des Hofgerichts Rottweil (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Jakob Kröll 1522
Bekl.: Dr. Johann Drach 1522

5 Appellation

Verletzung des Hofgerichtsgeleits durch Gefangennahme von Hans Muthart, Hintersasse des Kl. in Babstadt. Kl. wirft ihm vor, eine Übergabe an seine Frau ohne obrigkeitliche Ge-

nehmung vorgenommen zu haben. Darüber hinaus hat er sein Gelöbnis gebrochen, nicht am Hofgericht Rottweil zu klagen, und kl. Untertanen mit Brandstiftung gedroht. Muthart war bereits früher wegen Ausgrabens von Marksteinen und Beleidigung der Untergänger in Babstadt bestraft worden. Daraufhin hatte er ohne Erlaubnis das Dorf verlassen („ausgetreten“) und Hilfe bei der Kurpfalz bzw. dem Hofgericht Rottweil gesucht. Seine Frau sagte beim Johannisfeuer, wenn ihr Mann sein Unglück darein werfe, müßten sich viele Leute bei diesem Feuer wärmen. Er soll auch beim Verlassen des Dorfs gedroht haben, seinen Handel einem Edelmann zu verkaufen. Attentatenklage, weil Kl. vom Hofgericht in die Acht erklärt wurde.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1522
 2. RKG 1522 (1523)
- 7 Q 1 Vollmachtsurkunde des Notars Marcus Zipperer, Konsistorialschreiber der Präpste und Archidiacone in Speyer (Ausf.) 1523
 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Konrad Mock von Meßkirch, gemeiner Kommissar des Hofs zu Rottweil (Ausf.) 1521
 Q 7 Urteilsbrief der Vorinstanz 1522
- 8 Q 1–9 und 2 weitere Schriftstücke
 4 cm

1 **661** (E 608) 1556–1559

2 Heinrich von und zu **Ehrenberg** (Kl. 1. Inst.)

./.

3 Bischof Rudolf von Speyer (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Burkhardt 1555

Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1556 (1553)

5 appellationis

Losungsrecht an einem Teil des Weinzehnten in Gemarkung Bruchsal, ehrenbergisches Lehen des Bistums Speyer. Kl., dem vom Bekl. die Ausübung des Losungsrechts verweigert wird, beschwert sich darüber, daß ihm in Vorinst. die Beweisführung durch einen Kommissar abgeschlagen worden war. Streit über Echtheit des Losungsbriefts, der nur in einer späteren Renovation vorhanden ist und von dem ein „Knäblein“ von sechs Jahren das Siegel abgeschnitten haben soll. Kompulsorial wegen Edition von Urkunden durch Bekl. und Abt von Maulbronn.

- 6 1. Markgrafen Ernst und Karl von Baden zu Pforzheim als Austrägalrichter bzw. kaiserliche Kommissare gem. RKG 1550
 2. RKG 1556–1559

7 Q 2 = 6 Akte der Vorinstanz 1555, darin:

Bischof Philipp von Speyer erneuert auf Bitte des Heinrich von Ehrenberg, Domkustos und Propst des St. Guido-Stifts 1538 ins. Urkunde des Bischofs Reinhard betr. Verkauf eines Zwölftels am großen Weinzehnten in Bruchsal durch Hans von Ehrenberg an Zürich von Hornberg 1441 (Bl. 20 ff.)

Hedel, Tochter des Edelknechts Werner von Eltingen, und Ehemann Albrecht von Bach, Ritter, u. a. verkaufen Gebr. Gerhard und Arnold von Ehrenberg, Ritter, vierten Teil des Weinzehnten in Bruchsal 1357 (Bl. 22 ff.)

Urteil des bischöflichen Lehengerichts zu Udenheim in Sachen von Venningen ./ von Ehrenberg betr. Weinzehnt in Bruchsal, den Ritter † Gerhard von Ehrenberg seiner Tochter bei Heirat mit † Dieter von Venningen als Zugeld gegeben hatte 1412 (Bl. 25'ff.) mit ins. Kaufbrief 1357 und Aussage des Gerhard von Ehrenberg, Domherr und Propst zu St. Weiden in Speyer 1411 (Bl. 28'ff., 32 f.)

Q 12–14 ehrenbergische Lehensreverse über ein Viertel am Weinzehnten in Bruchsal 1458–1553

8 Q 1–15

7 cm

1 662 (E 617)

1596–1608 (1613)

2 Bischof Julius von Würzburg, Andreas von Oberstein, Domdechante zu Speyer, Adolf und Dietrich Echter von und zu Mespelbrunn als Vormünder von Peter, Hans Heinrich und Philipp Adolf, Söhne des Hans Heinrich von und zu **Ehrenberg** ./.

3 Michel Adam, Schultheiß, Anna, Witwe des Hans Adam, Stoffel und Bernhard Bauer sowie Hans Hamman zu Grombach

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1596 (1595)

Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1596

5 citationis ad videndum se privari emphyteusi

Heimfall der in Erbpacht (Emphyteuse) ausgegebenen ehrenbergischen Höfe zu Grombach, Rittermannlehen des Stifts Worms, weil die Güter entgegen den Leihebedingungen aufgeteilt oder weiterverkauft worden waren. Unzuständigkeit des RKG mit Antrag auf Remission an Christoph von Flersheim und Friedrich von Lammersheim (Lomersheim) als ordentliche Obrigkeit in Grombach. Aus der Zahlung der Emphyteusenabgabe (Kanon) ergibt sich keine Jurisdiktion für Kl. Gegeneinwand, daß die Höfe vormals von denen von Ehrenberg selbst bewohnt wurden und keinem fremden Gerichtszwang unterworfen waren, was auch für die heutigen Inhaber gilt.

- 7 Q 5/6 ehrenbergische Erbleihebriefe für Sylvester und Hans Hermann, desgl. für Adam Württle, Hans Endlich und Hermann Kilian 1550
 - 8 Q 1–10 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm
-
- 1 **663** (E 629) 1607–1611
 - 2 Bischof Julius von Würzburg, Andreas von Oberstein, Domdechant zu Speyer, Adolf und Dietrich Echter von und zu Mespelbrunn als Vormünder von Peter, Hans Heinrich und Philipp Adolf, Söhne des Hans Heinrich von und zu **Ehrenberg** (Kl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Gebr. Gans von Otzberg, i.e. Georg Heinrich zu Klein-Zimmern und Hans Philipp zu Otzberg, Erben des Philipp Gans von Otzberg zu Altwiesloch (Bekl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Walter Aach 1608
Bekl.: Dr. Andreas Pfeffer 1607
Dr. Johann Philipp Hirter 1609
 - 5 appellationis

Ersatz für zwölfjährige Nutzung auf Wiederkauf verkaufter, jedoch nicht übergebener Wälder, desgl. für die Nutzung verkaufter Gefälle sowie Bezahlung einer Schuld, die Philipp Gans beim Juden Simon von Heinsheim eingegangen war. Simon hatte die Forderung dem von Ehrenberg zur Bezahlung eines Pferdes abgetreten. Vorwurf an Bekl., die verpfändeten Wälder zu verwüsten. Diese wenden u. a. ein, der Kaufpreis sei teilweise in verdorbenem Getreide, Küchenspeise u. a. beglichen worden. Der von Ehrenberg habe öfter dergleichen „geschwinde Käufe“ getätigt; Vorwurf des Wuchers und Scheingeschäfts. Kl. behaupten demgegenüber, Ehrenberg sei ein „Aufrichtiger, Redlicher vom Adel“ gewesen, der sich seinem Stand gemäß verhalten habe. Der Prozeß war durch den kurpfälzischen Administrator Johann Kasimir vom Hofgericht Rottweil abgefordert worden.
 - 6 1. Hofgericht Heidelberg 1596
2. RKG 1607–1611
 - 7 Q 3 Vorakten 1589–1608, darin:
Kaufbrief des Philipp Gans von Otzberg für Hans Heinrich von und zu Ehrenberg über Gefälle in Schatthausen, Baiertal, Dielheim, Altwiesloch, Wiesloch, Bammental und Reilsheim 1582 (Bl. 16 ff., 75'ff.); desgl. über Anteil von 13 Morgen Wald am Vorderen Bannholz sowie über hohe und niedere Eich- und Buschwälder in Baiertal und an beiden Kobelsbergen zu Altwiesloch 1582/1583 (Bl. 66 ff., 86 ff.)
kurpfälzisches Abforderungsschreiben an das Hofgericht Rottweil 1589 (Bl. 25'f.)
vom RKG bestätigtes ehrenbergisches Kuratorium 1585 (Bl. 44 ff.)

Schuldschein des Juden Simon für Hans Heinrich von Ehrenberg über 50 fl. für einen Gaul 1583 (Bl. 98)

Zeugenverhöre der hofgerichtlichen Kommissare Reinhard von Gemmingen und Lic. Wilhelm Schumann, Hofgerichtsräte, sowie Dr. Matthäus Lanoius, Hofgerichtsadvokat, unter den Zeugen Wilhelm von Dobeneck („Daubeneck“) zu Wiesloch, Leonhard Fortunatus, Schulmeister das., u.a. Einwohner aus Wiesloch und Baiertal 1602/1603 (Bl. 117 ff., 144 ff.; 186 ff., 223'ff.)

- 8 Q 1–10
11 cm

1 **664** (E 633) 1576–1584

- 2 Christoph Erer, Heilbronn
./.

- 3 Hans Eberhard von Frauenberg, Leo von Remchingen zu Neuenbürg und Hans von Bettendorf zu Schatthausen als Ehevögte, Dorothea von Nippenburg, Ehefrau des Daniel von Merlheim (Mörlau), zweibrückischer Amtmann in Falkenburg, alle Erben des Hans von Frauenberg

- 4 Kl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1576
Bekl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1576

- 5 simplicis querelae

Streit um versprochenes, aber nicht ausbezahltes Heiratsgut von 2000 fl. Kapital, das bei der Stadt Heilbronn angelegt war, bzw. Teilbeträge und daraus zu zahlende Rente. Die Beträge waren Marina, Tochter des Hans von Frauenberg, anlässlich der Verheiratung mit dem Kl. von ihrem Vater versprochen worden. Marina stammte aus der Ehe mit Theodora, Tochter des Konrad Frankfurter und der Margaretha Leyer. Theodora hatte auch die 2000 fl. eingebracht, die nach ihrem Tod von ihrem überlebenden Ehemann genutzt worden waren. Dieser heiratete später Margarethe Kechler von Schwandorf, Mutter bzw. Schwiegermutter der Bekl. Sie berufen sich darauf, daß sie nach Tod des überschuldeten Frauenberg dessen Erbschaft ausgeschlagen haben und daher nicht haften.

- 7 Q 10 Schreiben des Samuel Hornmold an „Schwager“ Dr. Bernhard Kuehorn 1584

- 8 Q 1–10 (ohne 9)
2 cm

- 1 **665** (E 638) 1609–1612 (1613)
- 2 Anna **Erer** geb. von Rüdesheim, Speyer (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Anna Maria Wildhelm, Witwe des Dr. Adolf Moller das. (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1609
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1610
- 5 appellationis
 Vollstreckung eines Urteils des Oberamts Heidelberg betr. Einhaltung eines Kaufvertrags und Zahlung des noch ausstehenden Teils der Kaufsumme für Hofgüter zu Eppelheim; Kassierung eines Exekutorials aufgrund Attentatenklage in Prozeß des Ehemanns der Kl., Johann Volbrecht Erer. Aktenedition verweigert wegen des kurpfälzischen Appellationsprivilegs über 1000 fl. in Gold und Nichtleistung des gem. Titel 43 der kurpfälzischen Hofgerichtsordnung erforderlichen Appellationseides. Antrag auf Restitutio in integrum wegen Säumnis des Hofgerichtsprokurators Johann Jakob Ölinger.
- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1607
 2. RKG 1609–1612 (1613)
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Jakob Ringelsdörfer von Altensimmern, Rats- und Gerichtsprokurator in Speyer (Ausf.) 1609
- 8 Q 1–7 und 3 weitere Schriftstücke
 2 cm
-
- 1 **666** (E 678) 1549–1589
- 2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde von **Eichelberg**
./.
- 3 Dechant und Kapitel des Stifts Bruchsal
- 4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
 Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1549
 Dr. Johann Höchel 1553
- 5 primi mandati poenalis c.c.
 Abschaffung von Neuerungen, die die Nutzung der Wälder und Allmende stark einschränkten, insbesondere durch knappe Zuteilung von Bau- und Brennholz sowie Verkleinerung des Weidegebiets. Bisher kostenloses Holz soll nur noch gegen Entgelt abgegeben werden. Verbot des gemeinsamen Weidgangs im Stift Odenheim, das mit kl. Gemeinde Markungsgemeinschaft bildet, nach Bartholomäi; desgl. betr. Weide in den Stiftswäldern und Verkauf des Eckerichs gegen Geld. Turmhaft für die Bürgermeister zur Erzwingung von Bußgeldern (Rügen). Zuständigkeit des RKG, weil Bischof von Speyer als Mitvogtsherr befangen ist.

Antrag auf geschärftes Mandat, da Bekl. ungeachtet des ergangenen kammergerichtlichen Befehls bei anbrechendem Winter kein Brennholz abgeben. Bekl. berufen sich darauf, daß die bisherigen Vergünstigungen nur gnadenhalber (prekär) erfolgten. Die jungen Häue sollten vor Verwüstungen geschützt werden; auch mußten zur Durchführung der Wildschweinjagd („Schweinhatz“) einzelne Hölzer gebannt werden.

- 7 Q 22, 32 Attestationen der kaiserlichen Kommissare Jakob Speyrer, Stadtschreiber in Landau, und Paul Kircher, badischer Landschreiber in Pforzheim 1551, 1554, unter den Zeugen Stiftsvikare sowie Einwohner von Eichelberg, Odenheim, Elsenz, Hilsbach u. a. O. mit Aussagen über Abgabe von Pletz- und Notholz, Waldrügungen u. a. m.
 Q 38 Heinrich (VII.) gewährt dem Abt von Odenheim gegen Abgabe eines Fuders Wein Lastenfreiheit für die Ansiedlung von Kolonen auf dem Eichelberg (lat.) 1225
 Q 39 Privileg Ludwigs des Bayern für das Kloster Odenheim betr. Frevelbestrafung, Schult-
 heißenamt in Odenheim und Tiefenbach, Gotteshausleute in Eichelberg u. a. m. 1334
 Q 40 Kastvogtei betr. Privileg Friedrichs II. für Odenheim (lat.) 1219
- 8 Q 1–46 (ohne 9, 45)
 11 cm

1 667 (E 679) 1551–1554

2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde von **Eichelberg**
 ./.

3 Dechant und Kapitel des Stifts Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1551 (1549)
 Bekl.: Dr. Michael von Kaden (1551)
 Dr. Johann Höchel 1553

5 secundi mandati de non offendendo

Verbot, die Bürgermeister oder andere Angehörige der kl. Gemeinde zu verhaften. Sie waren wiederholt ins Kloster vorgeladen worden, wo sie aus Furcht aber nicht erschienen, weil die Bürgermeister schon einmal in Turmhaft genommen worden waren. Anlaß für den Streit war Rügung des stiftischen Schäfers, der seine Herde über die Eichelberger Wiesen getrieben hatte, obwohl diese entsprechend dem alten Herkommen nach dem Kleibeltag (25. März) gebannt waren. Antrag auf Erkennung in die Mandatsstrafe, weil Bekl. das Eckerich verkaufen und die Schweine der Gemeinde ins Kloster treiben lassen. Bekl. wenden ein, daß sie landläufige Pfändung vornehmen mußten, weil die Bauern ihre Schweine eigenmächtig in den Wald trieben, obwohl Bekl. das Eckerich gegen eine „Dehem“ gen. Abgabe anderweitig vergeben hatten. Vorwurf, das kammergerichtliche Mandat habe die Kl. wie im Bauernkrieg „gestolzt“; Gegenvorwurf, die Stiftsherren hätten sich abfällig über das Kammergericht geäußert.

8 Q 1–10 b (ohne 5)
 3 cm

- 1 **668** (E 680) 1555–1557
- 2 Schultheiß, Gericht und Gemeinde von **Eichelberg**
./.
- 3 Dechant und Kapitel des Stifts Bruchsal
- 4 Kl.: Dr. Johann Portius 1555 (1549)
 Bekl.: Dr. Johann Höchel 1555 (1553)
- 5 tertii mandati entledigung der gegebenen trew belangend
 Erpressung eines Versprechens, für jedes Mastschwein, das in den Wald der Bekl. getrieben worden war, drei Pfund Buße zu zahlen. Bekl. hatten am Tag des Ruggerichts im Januar 1551 ihre Beamten mit zwölf Bewaffneten nach Eichelberg geschickt und dort zunächst das Gericht, später die übrigen Gemeindsleute zur Abgabe eines Gelöbnisses gezwungen. Die Gemeinde beansprucht aufgrund alten Herkommens den Viehtrieb in den Wäldern des Stifts, auch durfte sie Schweine für 18 Pfennige pro Stück ins Eckerich treiben. Bekl. wenden Unzulässigkeit des Mandats ein, weil der Streit über „Dehem“ oder Eckergeld bereits in Sachen primi mandati anhängig gemacht wurde und nach Brauch des RKG kein anderes Verfahren vor Erörterung der Hauptsache hätte begonnen werden dürfen.
- 8 Q 1–7
 2 cm
- 1 **669** (E 929) 1541
- 2 Witwe des Michael **Eisenmenger**, jetzt Ehefrau Christmann Wohlers in Neudenau (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Nikolaus Hosch, Böttingen unter Gundelsheim am Neckar (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Erbrecht des Bekl. am Nachlaß seiner Großmutter Margaretha Wachholder
- 6 1. Stadtgericht Neudenau (–)
 2. Hofgericht Mainz (–)
 3. RKG 1541
- 8 Kassiert
- 1 **670** (E 934) 1590
- 2 Marx **Eisenmenger**, Advokat in Würzburg
./.
- 3 Stefan Rüdt von und zu Bödighheim

5 Citatio

Zahlung eines vertraglich vereinbarten Jahresgehalts von 24 fl.

8 Kassiert

1 671 (E 1126)

1522–1528

2 Heinrich Georg von **Ellrichshausen** zu Schopfloch, kaiserlicher Fiskal (Int.)

./.

3 Georg von Eußenheim gen. Heußlein

4 Kl.: Dr. Marsilius Prenninger (1522)

Dr. Christoph Hoß 1524

Bekl.: Dr. Konrad von Schwabach 1522

Dr. Franz Frosch 1522

Dr. Hieronymus Roth 1522

Dr./Lic. Johann Machtolff 1524

5 Mandat

Vollstreckung eines Mandats des Reichsregiments betr. Herausgabe einer Obligation von 400 fl. über den Hof Schwarzenbrunn bzw. Wiedereinräumung des gen. Hofes. Bekl. hatte die Obligation bei einem bewaffneten, landfriedensbrüchigen Überfall auf Schopfloch, Wohnsitz des Kl., entwendet. Der nicht reichsunmittelbare Bekl. wendet ein, daß Restitutionsklagen gem. RKGO vor dem ordentlichen Richter angebracht werden sollen, d.h. bei der Grafenschaft Wertheim als Lehensherrschaft oder Kurmainz. Bekl. beansprucht den Hof als sein Erbgut, weil er nächster Verwandter und Erbe des kinderlos verstorbenen Vorbesitzers Hans Heuß ist.

An der Einnahme von Schopfloch hat Bekl. auf Befehl des Georg von Waldburg, Hauptmann des Schwäbischen Bundes teilgenommen. Dieser hatte erfahren, daß im Haus des Kl. Leute verkehrten, die Feinde des Bundes waren. „Ellrichshäusers Gäste“ standen im Verdacht, an der Tötung des Grafen von Öttingen beteiligt gewesen zu sein. Kl. war bei seiner Bewerbung um die Stelle des öttingischen Amtmanns in Dürrwangen nicht berücksichtigt worden und hatte deshalb Drohungen gegen die Grafen geäußert. Er führt seine Rechte an Schwarzenbrunn auf Tante Margarethe geb. von Neideck zurück, die wegen ihres Heiratsguts auf dem Hof versichert worden war. Fehde des Bekl. mit dem Bischof von Würzburg, der Heußens Schwester mit Gewalt in den Hof eingesetzt hatte. Abgrenzung von Spolien- und Landfriedensklage (vis compulsiva).

Der Prozeß wurde bis zum Urteil, das zugunsten des Kl. ausfiel, einschließlich des Exekutorials vor dem Reichsregiment in Nürnberg geführt und danach bez. des Streits über Vollstreckung sowie Kosten und Schäden vom Reichsregiment in Esslingen an das dortige RKG verwiesen. Einwand mangelnder Prozeßfähigkeit gegen Kl., weil er sich im Bauernkrieg in

Dinkelsbühl und an anderen Orten auf die Seite der Bauern geschlagen haben und damit in die Acht gefallen sein soll. Insbesondere soll er an der Einnahme und Plünderung des Schlosses Dürrwangen und des Klosters Mönchsroth beteiligt gewesen sein. Bekl. sieht sich zur Rückgabe des Hofs nicht in der Lage, weil dieser zwischenzeitlich durch die von Hartheim kraft ihres Vorkaufsrechts ausgelöst wurde und nicht mehr in seinem Besitz ist. Intervention des Fiskals wegen verfallener Mandatsstrafe.

- 7 Q 4 Ladung des Reichsregiments (Ausf.) 1522
 Q 17 Gebr. Arnold und Friedrich von Rosenberg bürgen für den unter Wiederkaufsvorbehalt erfolgten Verkauf des halben Teils am Hof Schwarzenbrunn bei Gerichtstetten („Gerstetten“) durch Wolf von Hartheim an Margaretha geb. von Neideck, Witwe des Hans Heußlin von Eußenheim, mit Klausel über Leistung in Heilbronn, Mergentheim und Crailsheim (Ausf.) 1493
 Q 18 Aufstellung über Prozeßkosten und entgangene Einnahmen aus dem Hof Schwarzenbrunn, prod. 1523
 Q 29 Attestationes von Bürgermeister und Rat zu Heilbronn als kaiserlicher Kommissar, aufgenommen durch Notar Johann Berlin als Substitut und Johann Brenner, Notar und Vikar des Stifts Wimpfen im Tal, als Adjunkt 1528, unter den Zeugen Graf Georg von Wertheim, Wolf und Bernhard von Hartheim, letzterer Amtmann in Kilsheim, Wendel Wollenschlager, Zentgraf in Walldürren, und der Hofmann in Schwarzenbrunn, beiliegend Kommissorium und Schreiben der Stadt Heilbronn an den Kammerrichter, ferner: Korrespondenz der Vettern Wolf und Bernhard von Hartheim mit Kl. und dessen Hofmann zu Schwarzenbrunn Lienhard (Schwin gen.) Hofmann (Ausff.) 1521 (1 A–7 G)
 Beschwerde des Kl. bei Erzbischof Albrecht von Mainz über Vertreibung des Hofmanns durch die von Hartheim, mit Antwort und beil. Bericht des Wolf von Hartheim, Amtmann in Kilsheim (letzte Ausff.) 1522 (8 H–10 K)
 Exekutorial des Reichsregiments (Ausf.) 1523 (Nr. 11)
 ohne Q anonymer „Vorschlag“ betr. Schiedsgerichtsvereinbarung auf den Bischof von Augsburg als Kommissar des Reichsregiments in dieser Sache sowie in Streitigkeiten des Kl. mit den Grafen von Öttingen o. D.
- 8 Q 1–29 (ohne 14–16) und 15 weitere Schriftstücke
 7 cm
 Altsignatur von Q 17: 43/5086

- 1 672 (E 1135) 1631
- 2 Gebr. Johann Georg und Valentin Heinrich von **Ellrichshausen** zu Lobenbach
 ./.
- 3 Johann Konrad von Gemmingen zu Widdern, (1) Gebr. Cappler von und zu Oedheim gen. Bautz, i.e. Wolf Dietrich, bischöflich würzburgischer Amtmann zu Raueneck, Wolf Eberhard und Wolf Friedrich, Hektor von Heßberg zu Heuchlingen, (2) Wolf Christoph von

Gebstattel zu Uffenheim und Lobenbach, fürstlich bambergischer Amtmann zu Höchstädt und Wachenroth, Barbara Margaretha geb. Cappler, verw. Senfft von Sulburg zu Matzenbach

- 4 Kl.: Dr. Georg Goll (1631)
 Bekl.: (1) Lic. Johann Schaumberger 1630
 (2) Lic. Johann Sebastian Augsburgener (1631)

- 5 mandati executorialis c.c.

Nachlaß der Dorothea geb. von Neideck, Witwe des Heinrich Konrad von Ellrichshausen auf Lobenbach. Die Erblasserin hatte kl. Stieföhne testamentarisch zu Universalerben eingesetzt. Dessen ungeachtet und obwohl sie mitbekl. von Gemmingen zum Testamentsvollstrecker ernannt hatte, haben die übrigen Mitbekl. als Blutsverwandte und Intestaterben das Haus Lobenbach in Besitz genommen. Sie beanspruchen insbesondere Anteil der Anna Elisabeth von Gebstattel, Geschwisterkind Dorotheas. Anfechtung des Testaments aufgrund von Drohungen des verst. Ehemanns, mit dem Dorothea in übler Ehe lebte, und von Schmeicheleien seitens der Ellrichshausener Verwandtschaft. Brauch der fränkischen Ritterschaft, Kollateralverwandtschaft bei Testamenten nicht zu übergehen. Mitbekl. Cappler von Oedheim haben keinen Besitz an Lobenbach und nehmen am Prozeß keinen Anteil.

- 7 Q 2/3 Testament der Dorothea von Ellrichshausen mit Bestätigung der Hinterlegung durch Notar Georg Döldlerlin, Gerichtsschreiber der Stadt Nördlingen 1624; weitere, in Crailsheim ausgef. Verfügung betr. Lobenbach, das Valentin Heinrich von Ellrichshausen erhalten soll, während der ältere Sohn Hans Georg, der „etwas hitzigen Gemüts“ ist, das Haus in Crailsheim bekommt 1629

Q 4 Instr. des Notars Valentin Brückner aus Neustadt an der Aisch, Amtsschreiber in Crailsheim, über Testamentseröffnung in Gegenwart des Hans Kasimir von Eysack zu Trugenhofen, Dr. Wilhelm Vogler, fürstlich ellwangischer Rat und Advokat zu Ellwangen u. a.m. 1630
 Q 6 Schreiben der Kl. an Wolf Christoph von Gebstattel betr. Tod der Dorothea von Ellrichshausen in Crailsheim und Begräbnis in Jagstheim (Ausf.) 1630

Q 8/9 Kontraventions- und Partitionsinstr. des Notars Johann Georg Koch zu Eberstadt im Amt Weinsberg betr. Verpflichtung des Hofbauern Michael Württ in Lobenbach und Besitzergreifung am dortigen Gut durch die Kl. (Ausff.) 1630

- 8 Q 1–12
 3 cm

- 1 673 (E 1254) (1506) 1508–1518

- 2 Hans Diemar zu Eppingen für Ehefrau Margarethe, Tochter des Michael Staimar oder Steymeyer und deren Schwester Katharina, Ehefrau des Sohns von Hans Kaspar Scheffer (Kl. 1. Inst.)
 ./.

- 3 Hans E(he)mann und Jörg („Gerung“) Binheimer als Vormünder der Witwe Katharina, Tochter des Schultheißen von Eichelberg, und der Kinder von Wendel Weber zu Adelshofen („Udalshofen“ oder „Odelshofen“) (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Christoph Mulher 1508
Bekl.: Dr. Johannes Rechlinger 1508
Dr. Konrad von Schwabach (1517)
- 5 Appellation
Nachlaß, insbesondere Erbgut zu Adelshofen, der ohne leibliche Erben verst. Anna Rauscher, die in zweiter Ehe Wendel Weber geheiratet hatte. Annas Schwester Elisabeth war Großmutter der kl. Ehefrau. Kl. beruft sich auf das gemeine Recht, demzufolge Weber als überlebender Ehemann nur den lebenslangen Nießbrauch (Beisitz) am Rauscherschen Gut hatte, nach dessen Tod das Gut aber an die nächste Blutsverwandschaft Annas fallen sollte. Der abweichende Ortsbrauch, nach dem der überlebende Ehegatte erbt und auf den sich das Urteil erster Inst. stützte, ist ungültig, weil Adelshofen keine Stadt mit eigener Jurisdiktion ist, in der vom gemeinen Recht abweichende Statuten hätten errichtet werden können. Appellation greift auch den Beweis, insbesondere das Verhör ehrbarer Männer, als nicht ordnungsgemäß durchgeführt an.
Bekl. berufen sich auf alte Gewohnheit. Auch hat Adelshofen ein Gericht, so daß es eigenen Dorfbrauch üben kann, der gem. RKGO anzuerkennen ist, was nach Ansicht der Gegenpartei aber nur für vernünftige Bräuche gilt. Daß dazu auch Beisitzer u. a. aus Schwaigern und Neipberg berufen werden („besetztes Gericht“), tut nichts zur Sache. Das str. Gut in Adelshofen stammte nicht von Konrad Rauscher oder Rusch, sondern Hans Eschelbach, erstem Ehemann Anna Rauschers. Anfechtung eines Vertrags betr. das str. Gut. Verweisung der Sache in zweiter Inst. an Baden als Lehensherrn von Adelshofen.
- 6 1. Gericht Adelshofen (–)
2. Herren von Neipberg als Vogtsherren in Adelshofen (–)
3. Hofgericht Baden 1506
4. RKG (1506) 1508–1518
- 7 Q 1 Ladungsinstr. des Heilbronner Notars Melchior Marckart (Ausf.) 1508
Q 2 Urteilsbrief des Hofgerichts Baden-Baden 1507 mit ins. Güteentscheid des Albrecht Schuhmacher u. a. Einwohner von Eppingen sowie des Schultheißen Fritz Gerung von Adelshofen in Streit zwischen Heinrich Mörlin von Eppingen und Wendel Eschelbach zu Adelshofen betr. Erbgüter in Landshausen und Adelshofen 1488
Q 4 Prozeßvollmacht des Notars Johannes Kober von Eppingen (Ausf.) 1508
ohne Q Attestationes des Konrad von Habern, Dechant des Stifts Sinsheim, sowie von Bürgermeister und Rat das. als kaiserliche Kommissare 1513 mit Verhör von Einwohnern aus Eppingen und Adelshofen

- 8 Q 1/2, 4, 7, 9, 11–17, 21–23 und 6 weitere Schriftstücke, Protokoll fehlt
7 cm
mehrere Schriftstücke stark besch.

- 1 **674** (E 1320) 1564
- 2 Hans Jakob **Enderlin** zu Oberachern, Kaspar Michelbach zu Ottersweier, Veit Seifried in Sasbach (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Mathis und Isaak Wieker zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Rückzahlung eines Darlehens von 1000 fl.
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1564
- 8 Kassiert

- 1 **675** (E 1324) 1609
- 2 Rudolf von **Endingen**
./.
- 3 Georg Jakob Bock von Erlenburg, alter Stättmeister zu Straßburg, Johann Martin Säckel von Treffen, Ratsverwandter das.
- 4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1609
Bekl.: Lic. Martin Khun 1609
- 5 citationis ad videndum se exonerari ab onere tutelae et reddi rationes administrationis
Entlassung aus bzw. Rechnungslegung für Vormundschaft über Anna Regina und Christina, in Straßburg wohnende Töchter des Eucharius Bock und seiner Ehefrau Maria geb. Widergrün von Staufenberg. Kl. war infolge Krankheit und großer Entfernung vom Wohnort seiner Mündel nicht mehr dazu fähig.
- 8 Q 1–4

- 1 **676** (E 1325) 1548–1555
- 2 Thomas und Hans Rudolf von **Endingen**, letzterer Amtmann zu Ettenheim (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Mathis Marschalk, Bürger zu Straßburg, bzw. Dr. Johann Tuschelin, Advokat der hohen Stifte das., für dessen Erben und Testamentsvollstrecker (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Portius 1549
 Bekl.: Dr. Ludwig Ziegler 1548
 Dr. Martin Weiß (1550)

5 Appellation

Spolienklage wegen gewaltsamer Entsetzung des Kl. vom halben Zehnten an fünf Pfund Pfennigen Straßburger Währung aus der Knoblochsau im Hundsfelder Bann, Lehen der Grafschaft Veldenz, den Bekl. neun Jahre lang eingenommen hatte. Dieser verweist darauf, daß der Zehnt nicht ihm sondern dem Ortpfarrer zugutekam. Er ist lediglich dem Pfarrer als Patronatsherr zuhelfe gekommen, nachdem Kl. den Zehnten bei der Straßburger Gärtnerzunft hatte arrestieren lassen. Auf Klage vor dem Kleinen Rat wurde der Zehnt wieder an Bekl. namens des Pfarrers ausbezahlt. Der Prozeß, dessen Ladung schon 1545 zugestellt wurde, wird nach Tod des urspr. Bekl. von dessen Erben fortgeführt. Streit über Einhaltung der Appellationsfristen gem. RKGÖ, die nach Ansicht der Kl. wegen damaliger Suspendierung des Gerichts jedoch nicht anzuwenden sind. Appellation wird vom RKG nicht angenommen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1541
 2. RKG 1548–1555

- 7 Q 2 marschalkische Testamentsvollstrecker Dr. Peter Villenbach und Martin Herlin sowie Söhne und Erben Diebold und Bechtold Marschalk übergeben mit Zustimmung des Konrad Schnell, Prädikant zu St. Thomas, und des Hans Creutz am RKG rechtshängige Gefälle der Pfarrei Hundsfeld an Dr. Tuschelin (Ausf.) 1548

Q 6 = 11 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1544, darin:

Notariatsinstr. betr. Streit zwischen Ulrich Wehinger, Kirchherr in Hundsfeld, und Ritter Hans Rudolf von Endingen über Faselvieh und Zehnt, mit Bewilligungsbrief des Konrad von Iberg als Patronatsherr der Kirche von Hundsfeld 1479

Schreiben des Pfalzgrafen Ruprecht als Vormund von Pfalzgraf Wolfgang an Meister und Rat von Straßburg 1538

Verhör durch M. Johann Ärnlin als hofgerichtlicher Kommissar 1542, unter den Zeugen Diebold Fritsch, Pfarrer in Hofweier, sowie Zunftmeister der Straßburger Gärtnerzunft

lat. Investiturbrief für Theobald Fritsch als Pfarrer in Hundsfeld 1518

Quittungen für die Gärtnerzunft in der Krautnau zu Straßburg über den Hundsfelder Zehnten (15)22–1540

Auszug aus Protokoll und Urteilsbüchern des Kleinen Rats zu Straßburg in Sachen Mathis Marschalk ./.. Geordnete der Gärtnerzunft zu Krautnau betr. von denen von Endingen ausgebrachten Arrest 1539

pfalz-zweibrückischer Lehenbrief für Thomas von Endingen über Laienzehnt in Hundsfeld, Neuenhof (= Neuhof), Ganzau u. a. O. 1515

- 8 Q 1–12 (ohne 3, 10)
 3 cm

1	677 (E 1326)	1557/1558
2	Hans Rudolf und Hans Florian von Endingen ./.	
3	Georg Böcklin zu Weibelsheim (= Wibolsheim)	
4	Kl.: Dr. Christoph Reifsteck (1557) Bekl.: Dr. David Capito 1557	
5	Appellation nicht näher ersichtliche Lehenstreitigkeit (verglichen)	
6	1. Lehengericht des Bischofs von Straßburg (–) 2. RKG 1557/1558	
8	Q 1/2	
-
1	678 (E 1327)	1615
2	Jakob Reinhard von Endingen ./.	
3	Schultheiß, Meister und Rat zu Offenburg	
4	Kl.: Lic. Martin Khun (1615) Bekl.: Dr. Johann Pistorius 1615	
5	mandati de relaxando captivo s.c. Freilassung eines kl. Forstknechts; Drohung, gem. Art. 168 PGO wegen Holzdiebstahls gegen ihn vorzugehen, und Verhängung einer Frevelbuße, weil er auf Befehl seines Herrn einen Baum gefällt hatte. Dieser stand jedoch nicht, wie Bekl. angaben, auf ihrem Gebiet sondern im Wald des Kl., Lehen des Grafen von Hanau. Streit, ob Zivil- oder Strafsache vorlag. Nach Ansicht der Stadt hatte der Endinger Förster nachts im Gottswald zwei Grenzbäume fällen lassen und das Holz an Willstätter Bürger verkauft.	
7	Q 4 Auszüge aus Ratsprotokoll der Stadt Offenburg betr. Rüge der Genossen des Gottswalds über Fällung fruchtbarer „geblatteter“ Lochbäume an gebanntem Tag 1615 Q 5 Instr. des Notars Michael Merckel von Straßburg (Ausf.) 1515, darin Aussage des im Schwabhauser Turm verwahrten Hohenhurster Försters Andreas Strobel, der als Fünfzehnjähriger einen Juden versehentlich mit der Armbrust verletzt und ihn daraufhin getötet hatte, weil ihm sein Vater gesagt hatte, wenn einer mit einem Juden zu schaffen habe, solle er ihn totschiessen. Q 6 Lochbäume betr. Auszug aus Gottswaldbuch 1532	
8	Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück 2 cm	

- 1 **679** (E 1351) 1701 – 1703 (1712)
- 2 Johann Wendel Herberz, ehem. degenfeldischer Bestandskeller in Obereicholzheim, Arnold Engel, Bürger und ältester Richter zu Adelsheim
./.
- 3 Johann Wilhelm von Landsegg zu Merchingen, vormals brandenburg-kulmbachischer Kämmerer und Oberamtman in Osternohe
- 4 Kl.: Dr. Georg Friedrich Mueg 1701
 Dr. Johann Paul Fuchs 1701
 Dr. Johann Friedrich Hofmann 1712
 Lic. Johann Justus Faber 1712
Bekl.: Lic. Konrad Franz Steinhausen 1701
 Lic. Franz Peter Jung 1701
- 5 citationis super iniuriis et ad videndum se condemnari ad restitutionem ablati, reparationem damni cum expensis, interesse et omni causa

Wiedereinsetzung als Pächter des Guts des Bekl. zu Merchingen, Ersatz für entgangene Nutzung und Satisfaktion für erlittene Beleidigungen. Bekl. hatte seinen Gutsanteil beim Eintritt in den bayreuthischen Dienst verpachtet. Vertreibung des mitkl. Engel, dem Herberz das Gut als Nachpächter übergeben hatte, vor Ablauf der Pachtzeit wegen angeblicher Unfähigkeit. Kl. hatten zunächst Hilfe beim Ritterhauptmann Wolfskeel zu Reichenberg, dem das Gut verpfändet war, und dem pfälzischen Oberamt Mosbach gesucht. Bestrafung des Engel, weil er eine angeblich inzestuöse Eheschließung zwischen seiner Tochter und einem Verwandten im adeligen Haus zu Merchingen durch einen fremden Pfarrer vorgenommen hatte.
- 7 Q 3 Aufstellung über Ertrag des landseggischen Anteils (zwei Neuntel) am Gut Merchingen, darunter Einnahmen aus Judenschutz 1701
 Q 4 Pachtvertrag 1698
 Q 22, 24 Schreiben des Merchinger Pfarrers M. Hermann Rüdel an Johann Wolfgang von Berlichingen zu Jagsthausen und Bekl. betr. Ehedispens für Heirat der Tochter des Arnold Engel mit dem Edelfinger Vogt Göz, Bruder ihres Großvaters o. D., 1702
- 8 Q 1–24 und 5 weitere Schriftstücke
 3 cm
- 1 **680** (E 1358) 1609
- 2 Magdalena Engelberger geb. Busch von Langelsheim, Witwe
./.
- 3 Albrecht von Dienheim zu Unterschüpf, Valentin O(e)ch zu Heidelberg

5 mandati arresti annexa citatione ad videndum iustificari

Arrestierung einer Forderung des mitbekl. O(e)ch an Albrecht von Dienheim zur Erzwin-
gung der Rückgabe von Mobilien der Mutter der Kl., Anna geb. Hund von Wenkheim, be-
stehend aus vier Reisekisten mit Kleidung, Schmuck und Papieren. Die Kisten hatte O(e)ch
vor ca. 21 Jahren als Keller in Boxberg während der Haft ihres Vaters Heinrich Busch von
Langelsheim eigenmächtig an sich gezogen.

8 Kassiert, Angaben nach Wetzlarer Spezialrepertorium für Baden und Abschrift des Mandats
in Nr. 2154 (Q 8).1 **681** (E 1384)

1554/1555

2 Jakob **Engelhart**, Wirt zum Trappen in Pforzheim (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Georg Fischer (Vischer), Wirt zum Hecht das. (Kl. 1. Inst)

4 Kl.: Dr. Johann Höchel 1554
Bekl.: Dr. Martin Weiß 1554

5 Appellation

Bau von Tor und Tür, die auf die Hellgasse führen sollten, in Haus des bekl. Fischer, das
dieser als Herberge einrichten wollte. Kl. hat Bau und damit verbundene Dienstbarkeit mit
gerichtlicher Hilfe („durch den Stab“) verbieten lassen, weil er den Zugang zu seinem Keller-
hals erschwert. Auch würden die Gäste, die in seine Herberge gen. die Hell einkehren
wollten, in das andere Haus umgeleitet. Er beruft sich auf ein älteres Urteil, während Fischer
darauf verweist, daß es sich um eine freie Allmendgasse handelt, auf die er wie andere Nach-
barn auch Türen und Fenster von seinem Haus aus einbauen kann.

6 1. Stadtgericht Pforzheim 1554
2. Hofgericht Pforzheim 1554
3. RKG 1554

7 Q 5 Vorakten 1554, darin:

Urteilsbrief des Stadtgerichts Pforzheim in Sachen Hans Engelhart ./.. Hans Heßlin betr. Tür,
Winkel und Rinne („Kennel“) an Häusern am Markt und im Helgeßlin 1493 (Bl. 3'ff.)
Urteilsbrief des Hofgerichts Baden-Baden in Appellationssache Hans Engelhart von Pforz-
heim ./.. Hans Hößlin das. betr. Neu- bzw. Überbau „uff dem Keer“ (Keller) 1488 (Bl. 5'f.)
Quittung des Hans Hößlin für Hans Engelhart über Entschädigung von 12 fl. für Überbau
1493 (Bl. 7'ff.)

8 Q 1–7
3 cm

- 1 **682** (E 1386) 1581
- 2 Dr. Christoph **Engelhardt**, RKG-Advokat in Speyer
./.
- 3 Georg (d.i. Melchior) Christoph Horneck von Hornberg zu Beckstein
- 5 Mandat
Zahlung von 25 fl. Deserviten in Sachen des Bekl. gegen Bischof Julius zu Würzburg wegen
des Zehnten auf der Laudaer Mark.
- 8 Kassiert; vgl. Nr. 1399/1400.
-
- 1 **683** (E 1438) 1598 (1600)
- 2 Schultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt **Engen**
./.
- 3 Dr. Johann Konrad Lasser, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer, Ulrich Keller, Notar
und gräflich leiningischer Burgvogt auf Schloß Hardenburg bei Dürkheim
- 4 Kl.: Dr. Johann Melchior Reinhard 1598
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1598
- 5 citationis super iniuriis
Öffentliche Anschuldigung in einem beim RKG eingereichten Schriftsatz, Kl. hätten ihr
Stadtbuch und ihre Statuten aus dem Jahr 1503 eigenmächtig geändert. Außerdem sollen sie,
die als „unruhig Gesindlein“ bezeichnet wurden, in einer Herzog Friedrich von Württem-
berg übertragenen Exekution und Inquisition unwahre Angaben bzw. abfällige Bemerkun-
gen über ihre Obrigkeit, die Erbmarschälle von Pappenheim, gemacht haben.
- 8 Q 1–5 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm
Vgl. Nr. 1581–1584
-
- 1 **684** (E 1466) 1581–1584
- 2 Apollonia Weirich zu Malsch, Witwe des Hans **Entenfuß**, ehem. Schultheiß von Zeutern
(Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Aron Winterfuß und Walter Datt zu Unteröwisheim bzw. Margarethe Lutesin, Witwe des
letzteren, jetzt Ehefrau des Ulrich Silberzahn, u. a. Erben in Unteröwisheim, Gochsheim,
Zeutern und Malsch (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kremer 1581
Bekl.: Lic. Johann Heußner 1581

5 appellationis

Erbe des Hans Entenfuß, bestehend aus Liegenschaften in Unter- und Oberöwisheim, Zeutern u. a. O. Bekl. beanspruchen diese kraft Ehevertrags als Verwandte des Verst. samt zwei Dritteln der Errungenschaft, so daß der Witwe nur das Spindelteil (ein Drittel) verblieben wäre. Diese ficht den in Form von Kerfzetteln errichteten Ehevertrag, auf den sich Bekl. stützen, mit der Begründung an, daß er vor dem Faut am Bruhrain beurkundet oder ins Dorfbuch von Zeutern hätte eingetragen werden müssen. Das Gut des Schultheißen war freies Eigen, während das der Frau ihren Kindern verfangen war. Anspruch der Witwe auf lebenslangen Nießbrauch (Beisitz). Nach Brauch im Amt Kislau steht ihr auch im Fall kinderlosen Todes eines Ehegatten dessen gesamtes Erbe zu. Streit, wie es zu halten ist, wenn wie hier ein Ehegatte Kinder mit in die Ehe gebracht hat. Bekl. Winterfuß hatte seinen Anteil zur Zeit der Zustellung der Ladung verkauft und war aus Unteröwisheim verzogen, auch war mitbekl. Datt verstorben, so daß der Prozeß von dessen Witwe und den Erben geführt wurde.

- 6 1. Gericht Mingolsheim 1572
- 2. Hofgericht Udenheim 1572
- 3. RKG 1581–1584

- 7 Q 8 Vorakten 1582 mit Verhören von Zeugen aus Zeutern sowie Ehevertrag zwischen Hans Entenfuß und Apollonia, Witwe des Weirich Scheffer 1562 (eingebunden Ausf. oder Entwurf mit Produktvermerk 19.5.1572 und Quadrangelnr. 2)
- Q 9 Vergleich 1583

- 8 Q 1–9
- 8 cm
- Vorakte mit Moderschaden

1 **685** (E 1472) 1562

- 2 Hans Rudolf von **Enzberg** zu Mühlheim
- ./.

- 3 Graf Froben Christoph von Zimmern zu Meßkirch

- 4 Kl.: Dr. Daniel Capito 1562 (1555)
- Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1562

- 5 mandati et citationis uff die new constitution der pfandung

Gefangennahme eines kl. Untertanen aus Brunnen in Leiberdingen und Turmhaft auf Schloß Wildenstein, Auferlegung einer Geldstrafe und Drohung, auch andere enzbergische Untertanen verhaften zu lassen. Parteien streiten über Jagd- und Fischereirecht des Klosters Beuron im Schloß und Meierhof Bronnen. Verglichen.

- 8 Q 1–4 (ohne 4)

- 1 **686** (E 1473 b) 1578–1580
- 2 Hans Rudolf von **Enzberg** zu Mühlheim
./.
- 3 Graf Wilhelm von Zimmern zu Meßkirch
- 4 Kl.: Dr. Georg Melchior Kirwang (1578)
 Bekl.: Dr. Bernhard Kuehorn 1578 (1573)
- 5 mandati der pfandung

Freilassung von Hans Hag, Untertan des Kl., den Bekl. bei einem gewalttätigen Einfall in das Dorf Buchen (= Buchheim) gefangen genommen hatte; Anmaßung der Obrigkeit in gen. Dorf, das Kl. 1544 mit „hoher und fürstlicher“ Obrigkeit vom Haus Österreich gekauft hatte. Einwand, daß Hag zwischen Bronnen und Kallenberg in zimmerisch-österreichischer Pfandschaft Gutenstein mit einer Büchse angetroffen und wegen Verdachts der Wilderei festgenommen worden war. Aufhebung einer abgenötigten Urfehde und Rückgabe eines Jägerhorns u. a. Jagdgeräte.
- 7 Q 3/4 Partitionsinstrumente der Notare Matthäus Herbrodt, Bürger zu Ravensburg, und Christoph Weinschenk von Mengen (Ausff.) 1578
- 8 Q 1–4
 2 cm
-
- 1 **687** (E 1474) 1580–1583 (1584)
- 2 Hans Rudolf von Enzberg d.J. und die Verwandtschaft aus mütterlicher Linie der unmündigen Kinder † Hans Rudolfs von **Enzberg** d. Ä.
./.
- 3 (1) Hans Georg von und zu Bodman, (2) Hans Ludwig von Bodman zu Bodman und Hohenkrähen, Hans Jakob d.J. Vogt von Altensumerau zu Praßberg und Eigeltingen, (3) Georg Christoph von Riedheim zu Kaltenburg
- 4 Kl.: Dr. Malachias von Rammingen 1581
 Bekl.: (1) Lic. Jakob Streit 1582
 (2) Lic. Hartmann Cogmann 1580
 (3) Dr. Julius Mart 1580
- 5 citationis ad videndum se dari curatores

Verordnung der Bekl. zu Kuratoren und Vormündern für die unmündigen Kinder und Enkel des † Hans Rudolf von Enzberg aus dessen dritter Ehe mit Agathe von Neideck und der vierten Ehe mit Magdalena von Hornstein. Mitbekl. von Riedheim entschuldigt sich mit weiter Entfernung von den Mündeln; auch hat er noch eine junge Haushaltung und muß

selbst für den alten Vater und mehrere Geschwister sorgen. Der von Altensummerau und Hans Ludwig von Bodman verweisen darauf, daß vor ihnen andere und näher verwandte Personen zu Vormündern berufen sind. RKG erkennt Vormundschaft auf Hans Georg von Bodman unter Erlassung der übrigen Bekl.

- 7 ohne Q RKG-Mandat in Sachen Bruno und Balthasar von Hornstein als Vormünder der Kinder des Hans Rudolf von Enzberg zweiter Ehe ./.. Hans Georg von Bodman 1584

- 8 Q 1–14 und 3 weitere Schriftstücke
4 cm

- 1 688 (E 1475) 1584–1600

- 2 Gebr. Hans Balthasar und Philipp von **Enzberg** zu Wachenheim an der Haardt (Bekl. 1. Inst.)
./..

- 3 Anastasius („Anstatt“) Spiel von Kirrweiler zu Hambach bzw. dessen Tochter Anna, Ehefrau des Friedrich von Helmstatt (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Hartmann Cogmann 1583
Lic. Johann Konrad Streit 1585
Dr. Johann Heinrich Firler 1586
Dr. Daniel Seiblin 1600
Bekl.: Lic. Johann Heußner 1585
Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1586

- 5 nullitatis

Aufhebung eines Urteils des Hofgerichts Rottweil, das während der Minderjährigkeit der Kl. gegen ihre Mutter Anna geb. von Wachenheim gen. von Böhl ausgesprochen worden war. Darin war dem Bekl. unter Verletzung eines älteren, in Rechtskraft erwachsenen Urteils gegen Erlegung von 300 fl. Anspruch auf den halben Teil an der sog. Besserung des Speyerer Domherrenguts in Böhl zuerkannt worden.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1583
2. RKG 1584–1600

- 7 Q 6 Erbleiherevers des Arnold von Wachenheim gen. von Böhl für das Domkapitel Speyer 1475

Q 7 Teilungsbrief zwischen den Geschwistern von Wachenheim betr. Häuser und Güter in Wachenheim, Dürkheim, Böhl, Gimmeldingen, Königsbach u. a. O. 1521

Q 8/9 Gültverschreibung des Hans von Wachenheim gen. von Böhl für Schwager bzw. Schwester Moritz von Morsheim und Ehefrau Agnes geb. von Wachenheim über 300 fl. unter Verpfändung des Domherrenguts in Böhl 1522; Johann von Bettingen gen. Hepchen und Ehefrau Margaretha geb. von Morsheim verkaufen den vom Schwiegervater geerbten Gült-

- brief an Hans Arnold von Wachenheim gen. von Böhl d.J. 1549
 Q 10–17 Schriftstücke betr. Klage des Velten Becker von Deidesheim als Anwalt des Hans Arnold von Wachenheim gen. von Böhl ./.. Hans Winckeler, Priester zum Heiligen Grab in Speyer, vor dem Dorfgericht Böhl wegen rückständiger Zinsen 1552
 Q 18 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil betr. Einweisung des Hans Arnold von Wachenheim von und zu Böhl in einzeln beschriebene Güter in Böhl 1555
 Q 19, 20/21 Urkunde von Statthalter und Räten zu Neustadt in Sachen Anstatt Spiel von Kirrweiler für Ehefrau geb. von Morsheim ./.. Gebr. Hans Balthasar und Philipp von Enzberg 1580; Urteilsbriefe des Hofgerichts Rottweil in ders. Sache 1577, 1583
 Q 27 Gesuch der Apollonia von Altdorf gen. von Kropsburg, Witwe des Philipp von Enzberg, um Ernennung eines Prozeßpflegers für ihre Kinder, exhib. 1585
- 8 Q 1–34
 6 cm
- 1 **689** (E 1494) 1625
- 2 Sabina **Entzlin** geb. Varnbüler, Witwe
 ./..
- 3 Abt und Konvent von St. Blasien
- 4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1625
 Bekl.: Dr. Johann Konrad Albrecht 1625 (1623)
- 5 mandati executorialis s.c.
 Rückständige Zinsen von jährlich 600 fl. aus einer auf der Herrschaft Bonndorf lastenden Restschuld von 12000 fl. St. Blasien hatte eine 1606 bei Joachim Christoph Freiherrn von Mörsburg eingegangene Schuld des Maximilian von Pappenheim, Landgrafen von Stühlingen, übernommen, die an Dr. Matthäus Entzlin verpfändet war. Einwand, daß man den Erben Ablösung der Restschuld zum selben (schlechten) Kurs angeboten hatte, mit dem die württembergische Landschaft ihrerseits eine st. blasianische Obligation, ungeachtet aller Proteste, abgelöst hatte.
- 7 Q 3 Verschreibung von Abt und Konvent zu St. Blasien für die Entzlinischen Erben über 16000 fl. unter Verpfändung der Herrschaft Bonndorf 1614
 Q 6 Schuldverschreibung des Herzogs Friedrich von Württemberg für St. Blasien über 10000 fl. 1605
 Q 7/8 Schreiben der württembergischen Landschaft betr. Ablösung des st. blasianischen Kapitals 1622
 Q 9 Sortenzettel über die von Heinrich Kern, Propst zu Nellingen, in die württembergische Münzverwaltung zu Stuttgart eingelieferten 12000 fl. 1623
- 8 Q 1–10 und 1 weiteres Schriftstück

- 1 **690** (E 1508) 1518
- 2 Hans Klaus **Eppel** und Kons. zu Distelhausen
 ./.
- 3 Elisabeth Eppel in (Tauber-)Bischofsheim
- 5 Appellation
 Streitgegenstand nicht ersichtlich
- 6 1. Gericht Tauberbischofsheim (–)
 2. RKG 1518
- 8 Kassiert
-
- 1 **691** (E 1532) 1804/1805
- 2 Johann Ludwig **Erb**, Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde in Mannheim
 ./.
- 3 Fürst Karl August Friedrich von Waldeck zu Arolsen
- 4 Kl.: Dr. Matthäus Joseph Schick 1804
 Lic. Philipp von Bostell 1804
 Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich von Hofmann 1804 (1799)
 Dr. Friedrich Wilhelm von Hofmann 1804 (1799)
- 5 mandati arresti ad principem de Waldeck pro quantitate debiti et periculo impetrantis s.c.
 Beschlagnahme von Lehenseinkünften und eines Wechsels zur Begleichung von Schulden in Höhe von 2937 fl. einschließlich Zinsen, die Obristleutnant Karl Friedrich Freiherr von Rheins zu Gießen und seine Ehefrau Charlotte geb. Gremp von Freudenstein dem Kl. in einer Zahlungsvereinbarung verschrieben hatten. Die geringen Beträge reichen jedoch nicht aus, weil schon Arreste zugunsten von Kaufleuten in Kassel und Arolsen ergangen waren. Das Hofgericht Mannheim hatte einen Arrest auf die Forderungen der Eheleute Rheins in die Masse des Kirchenrats Wächter zu Heidelberg verfügt und wegen der übrigen Sicherheiten an das RKG verwiesen. Kl. beantragt Einweisung in die bisher noch nicht von Gläubigern gepfändeten Alimente der Eheleute Rheins in Höhe von 200 fl. jährlich, weil er geringe Einkünfte und eine große Familie hat.
- 7 Q 7, 15 Auszüge aus Protokoll des Hofgerichts Mannheim 1803
- 8 Q 1–23
 2 cm

- 1 **692** (E 1535) (1511 – 1522)
- 2 Schenk Eberhard zu **Erbach**
./.
- 3 Johann Werner Freiherr von Zimmern zu Meßkirch für Ehefrau Katharina und deren Schwester Anna, Töchter des Schenken Erasmus von Erbach
- 4 Kl.: Dr. Kaspar Mart 1511
 Dr. Konrad von Schwabach (1522)
Bekl.: Dr. Wolf von Affenstein 1511
- 5 Citatio

Befreiung der halben Herrschaft Erbach, die Kl. kraft Lehensrecht als Nachfolger des ohne männliche Erben verstorbenen Schenken Erasmus erworben hat, von Schulden und Lasten. Schenk Erasmus hatte ohne Zustimmung der Agnaten der Herrschaft Schulden aufgebürdet, ferner das Schloß Schönberg seiner Gemahlin Elisabeth geb. Gräfin von Werdenberg als Witum versetzt sowie Lehengefälle in Beerfelden und Freienstein an seine Schwester Magdalena für ein Leibgeding verpfändet. Zustellungsmangel, weil der Kammerbote nicht die Ausfertigung der Ladung übergab bzw. vorwies. Bekl. ist auch nicht Vormund der Anna von Erbach, die sich bei ihrem Onkel in Sigmaringen aufhält.
- 7 ohne Q Register der Ausgaben, u. a. für Handwerker in Heidelberg, die Kl. für die Töchter des Schenken Erasmus tätigte, prod. 1511
 ohne Q Supplik des Dr. Johann Hemminger an Kammerrichter (Ausf.) o. D.
- 8 11 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 2 cm

- 1 **693** (E 1537) 1538 – 1549 (1550)
- 2 Maria geb. Gräfin zu Wertheim, Gemahlin des Schenken Eberhard zu **Erbach** (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Graf Wilhelm von Eberstein, Schenk Wilhelm von Limpurg zu Gaildorf und Barbara geb. Schenk von Limpurg, Witwe des Grafen Georg von Wertheim, als Vormünder des jungen Grafen Michael von Wertheim (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Hieronymus Hauser 1538
 Dr. Michael Barth 1538
 Dr. Ludwig Ziegler 1540
 Dr. Adam Werner von Themar 1540
Bekl.: Lic. Christoph von Schwabach 1538 (1533)

5 Appellation

Erbstreitigkeit über Aufteilung der Grafschaft Wertheim unter den Kindern des Grafen † Michael von Wertheim; Anspruch der Kl. als Tochter des Verst. auf ein Drittel der Hinterlassenschaft. Während Bekl. sich auf Familienverträge stützen, durch die angeblich Töchter von der Erbfolge ausgeschlossen werden, erkennt Kl. solche Bestimmungen als gegen das natürliche sowie das geistliche und weltliche Recht verstoßend nicht an. Erforderlich für den Verlust des Erbrechts ist vielmehr ein ausdrücklicher Verzicht, den sie nicht geleistet hat. Gegeneinwand des im Haus Wertheim üblichen Brauchs, wobei es keine Rolle spielt, daß dieser dem gemeinen Recht zuwiderläuft, weil das Recht, insbesondere das Erbrecht, deutscher Nation auf Gewohnheiten, Bräuchen und altem Herkommen beruht. RKG hebt Urteil der Vorinst. auf und spricht Kl. ein Sechstel am str. Erbe zu; Exekutorial. In der Folge Streit über Anrechnung des Heiratsguts der Kl. und deren Mithaftung für die Schulden des Nachlasses; desgl. über Frage, ob vom Urteil auch die Lehen betroffen sind oder nur die Fahrnis und Eigengüter.

- 6 1. delegierte Richter und Räte des Pfalzgrafen Ludwig zu Heidelberg als Austrägalrichter gem. RKGO 1531
2. RKG 1538–1544 (1550)

7 Q 3 Vorakten 1538, darin:

Erbverzicht der Schenkin Maria von Erbach geb. Gräfin von Wertheim (Entwurf) o.D. (Bl. 146'ff.)

Teilungs- und Erbfolgeanordnungen Graf Johannis von Wertheim d. Ä. 1398, mit Verzichtsbrief des Sohns Graf Michael 1418 (Bl. 148'ff., 156'ff.)

Testament des Grafen Michael von Wertheim 1440 (Bl. 158 ff.)

Weistum über Rechte des Grafen Johann von Wertheim 1473 (Bl. 164'ff.)

Ehevertrag zwischen Schenk Eberhard von Erbach und Maria geb. Gräfin von Wertheim 1506 (Bl. 179 ff.); desgl. mit Verschreibung des Sitzes Fürstenau als Wittum, beigelegt kurmainzische Bewilligung 1528 (Bl. 185 ff.)

Verhör von Zeugen, darunter Grafen von Öttingen, Isenburg und mehrere fränkische Grafen sowie Einwohner von Wertheim, Freudenberg u. a. O. durch Gregor Spieß, deutschmeisterischer Sekretär in Mergentheim als Kommissar 1535 (Bl. 245 ff.); desgl. Verhör des Grafen Emich von Leiningen d. Ä. durch Dr. Hieronymus Neidhart und Hofgerichtssekretär Abel von Schwegenheim 1534 (Bl. 301'ff.)

Q 17 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Lic. Wolfgang Wolff, RKG-Advokat und Prokurator 1542, darin:

Leibgeding der wertheimischen Vormundschaft für die zum geistlichen Stand im Kloster Marienborn bestimmte Gräfin Wandala; desgl. für Gräfinnen Ursula und Magdalena im Kloster Konradsdorf 1531 (Bl. 36 ff., 44 ff.)

Verhör der Wertheimer Gräfinnen Wandala, Äbtissin des Klosters Marienborn, Ursula, Oberstin, und Magdalena, Nonne im Kloster Konradsdorf, ferner des Grafen Wolf von Castell und des Schenken Karl von Limpurg 1542 (Bl. 46 ff.)

Vertrag der Gebr. Thomas und Johann Grafen von Rieneck mit Graf Michael von Wertheim über Nachlaß des Grafen Johann von Wertheim, mit Schadlosbrief des letzteren 1497 (Bl. 87 ff.)

Q 19–21 Herzog Ludwig von Bayern bewilligt Verweisung der Amalei von Freyberg geb. Gräfin von Wertheim auf Schloß Hohenstein wegen einer Morgengabe von 1000 fl., mit Anweisung („Hausbrief“) an dortigen Pfleger Heinrich Gareis und Verzichtbrief der Gräfin 1439/1440

Q 22, 25 Erbensprüche betr. Vertrag des Grafen Wolf von Castell und seiner Ehefrau Martha geb. Gräfin von Wertheim mit der wertheimischen Vormundschaft, mit Übergabebrief der Frau 1536

Q 23/24 Übergabebriefe der Gräfinnen Wandala, Ursula und Magdalena von Wertheim 1531

- 8 Q 1–31 und 10 weitere Schriftstücke
15 cm
Moderschäden

1 **694** (E 1585) 46/5117 1614–1717

2 Christoph **Erbermann**, Advokat zu Öhringen, gräflich hohenlohischer Rat und Rat der Reichsritterschaft in Franken
./.

3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach

4 Kl.: Lic. Johann Peter Mördor 1614

Lic. Franz Peter Jung 1716

Dr. Cornelius Lindheimer 1716

Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1614 (1603)

Dr. Jakob Friedrich Kühorn 1663 (1656)

Dr. Johann Georg von Gülchen 1663 (1656)

Dr. Christian Hartmann von Güllich 1716 (1713)

Lic. Johann Justus Faber 1716 (1713)

5 mandati immissorialis s.c.

Seit 1609 rückständige Zinsen eines Darlehens von 2000 fl., das Markgraf Ernst Friedrich bei Adam Wilvesheim, ehem. gräflich westerburgischer Rat in Hagenau, aufgenommen hatte, bzw. Abtretung der dafür verpfändeten Gefälle der Landschreiberei Karlsburg. Die Obligation war an Kl. gelangt über seine „Geschwei“ Maria Magdalena Wilvesheim geb. Schegk. Auf das Mandat hin werden fünf rückständige Raten und Kosten bezahlt, worauf Kl. auf Verzugszinsen verzichtet.

- 7 Q 2 Gültverschreibung 1591
Q 6–10, 12 Quittungen 1615

Q 20 Attest des Landgerichts Franken zu Würzburg für Anton Ernst Freiherr von Birkenstein, kaiserlicher Hofkriegsrat, Johann Georg Caesar, würzburgischer Hof- und Kriegsrat, Dr. Ignatius Johannes Erbermann von Biebelheim, Professor, und Johann Werner Stadler, würzburgischer Kammerrat und Amtmann in Rimpf, alle Erben des Dr. Christoph Erbermann von Biebelheim, würzburgischer Rat (Ausf.) 1716

- 8 Q 1–20 (ohne 13/14)
2 cm

- 1 **695** (E 1586 a) 46/5306 I 1624–1667

- 2 Dr. Christoph **Erbermann**, kaiserlicher Rat, Advokat zu Öhringen
./.

- 3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach, dessen Landschreiber in Karlsburg Hans Bernhard Bademer

- 4 Kl.: Dr. Beatus Moses 1624 (1623)
Dr. Johann Friedrich von Broich (1631)
Lic. Johann Konrad Albrecht 1662
Lic. Franz Eberhard Albrecht 1662
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1625

- 5 mandati immissorialis s.c. 100 fl. uff Martini jährlich fällige gülden betr.

Rückständige Zahlung jährlicher Zinsen von 100 fl. aus Kapital von 2000 fl. bzw. Abtretung der dafür verpfändeten Gefälle der Landschreiberei Karlsburg. Kl. Ehefrau ist Nichte des urspr. Gläubigers. In der Sache mußte schon einmal wegen Rückständen für die Jahre 1609–1613 Zahlungsmandat erwirkt werden. Einwand kriegsbedingter Unmöglichkeit; Revision; mandatum arctius.

- 7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden für Adam Wilvesheim zu Hagenau 1591

Q 5 RKG-Mandat 1614

Q 13 Prozeßvollmacht des Philipp Christoph Erbermann von Biebelheim, fürstlich würzburgischer Rat (Ausf.) 1662

- 8 Q 1–24 (ohne 21, 24)
3 cm

- 1 **696** (E 1586 b) 46/5306 1624–1717
- 2 Dr. Christoph **Erbermann**, kaiserlicher Rat, Advokat in Öhringen
./.
- 3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach
- 4 Kl.: Dr. Beatus Moses 1623
 Dr. Johann Friedrich von Broich 1628
 Lic. Johann Konrad Albrecht 1662
 Lic. Franz Eberhard Albrecht 1662
 Lic. Franz Peter Jung 1716
 Dr. Cornelius Lindheimer 1716
Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1625
 Dr. Christian Hartmann von Gülich 1716 (1713)
 Lic. Johann Justus Faber 1716 (1713)
- 5 mandati executorialis s.c.
Jährliche Zinsen von 200 fl. aus Kapital von 4000 fl., für das die Gefälle der Landschreiberei Karlsburg verpfändet worden waren. Einwand kriegsbedingter Unmöglichkeit; Revision.
- 7 Q 4 Gültverschreibung des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden für Adam Wülvesheim als Ehevogt seiner Frau Maria Magdalena geb. Schegk 1594
Q 12 Prozeßvollmacht der Corona geb. Schegk, Witwe des Dr. Christoph Erbermann von Biebelheim 1628
- 8 Q 1–20 (ohne 15)
2 cm
-
- 1 **697** (E 1600) 1740–1759
- 2 Freiherr Kraft von **Erffa** zu Erkenbrechtshausen, Geheimer Staatsminister in Hannover, bzw. dessen Witwe Louise geb. von Bibra zu Niederlind bei Coburg
./.
- 3 Ludwig Gottfried Rüdts von Collenberg und Bödighheim zu Eberstadt
- 4 Kl.: Dr. Johann Goy 1739
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1739
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1745
 Lic. Gotthard Johann Hert 1745
 Lic. Heinrich Josef Brack 1756
 Dr. Heinrich Wilhelm Clarwasser 1756
Bekl.: Lic. Christian Philipp Lang 1739
 Lic. Konrad Anton Weiskirch 1739

Lic. Jakob Loskant 1756

Lic. Johann Jakob Duill 1756

Notar Johann Heinrich Faber (1757)

- 5 mandati de adimplendo non solum transactionem verum et solvendo vel dimittendo hypothecam cum interesse damni et expensarum refusione sine clausula

Zahlung der vertraglich festgelegten Abfindung von 5500 fl. an Kl. als Allodialerben des Johann Reinhard Rüdts zu Eberstadt bzw. Abtretung der dafür verpfändeten Zehnten und Gefälle von Seckach und Altheim. Von dem Betrag waren 2000 sofort bar bezahlt worden, der Rest war zur Hälfte von Wolfgang Ernst Rüdts, Bruder des Bekl., getilgt worden, so daß noch 1750 fl. Kapital und 870 fl. Zinsen beim Bekl. ausstehen. In der Sache war Exekutionskommission auf das Direktorium des Ritterkantons Baunach erkannt worden, das einen Zahlungsvergleich vermittelt hatte. Der Kanton lehnt Vollstreckung bez. des rückständigen Teils ab, weil RKG den von der Subdelegation vermittelten Vergleich noch nicht bestätigt hat. Bekl. beruft sich darauf, daß ihm vertragswidrig zugesagte Dokumente, darunter das Sindolsheimer Lagerbuch, nicht herausgegeben wurden. Nachlaßkonkurs über kl. Hinterlassenschaft. Revision, Erkennung der Exekutionskommission auf den Ritterkanton Altmühl.

- 7 Q 4/5 RKG-Urteile in Sachen Johann Ernst Rüdts von Bödighheim ./.. Allodialerben des Johann Reinhard Rüdts zu Eberstadt, citationis super protracta vel denegata iustitia 1722, 1724

Q 6 in Sindolsheim errichteter Kommissionsvergleich 1724

Q 20/21 Attest des Eberstädter Pfarrers Johann Heinrich Zürner betr. ein an seinen Vater Philipp Heinrich gezahltes Stiftungskapital; desgl. ausgest. von Philipp Benjamin Kirchweger, Pfarrer in Sindolsheim, vormalig Eberstadt 1740

Q 22 Aussagen von Einwohnern aus Eberstadt betr. Stiftungskapital der Dorothea Rüdts geb. Höhl zu Eberstadt 1740

Q 24 Attest des Johann Sigismund Notnagel, Registrator des Ritterkantons Odenwald in Heilbronn, betr. Fehlen des Sindolsheimer Lagerbuchs im Rüdtschen Archiv 1740

Q 27/28 Auszüge aus Kommissionsprotokoll des Kantons Baunach 1724

Q 29–31 Inventar u. a. Schriftstücke über extradierte oder fehlende Dokumente betr. Eberstadt und Sindolsheim 1724

Q 38/39 Pflugschaftsurkunden der Justizkanzlei in Hannover für Advokaten Christian Friedrich Leyser und Johann Ernst Konrad Kestner wegen der Erffaschen Kinder und Konkursmasse 1741

Q 53, 55 Kautionscheine des Georg Hartmann von Erffa, Justizratspräsident in Ansbach, und der Eleonore Louise von Hendrich geb. von Erffa zu Coburg zur Abwendung des Suspensiveffekts der Revision gem. § 124 JRA (Ausff.) 1758

- 8 Q 1–57 (ohne 44) und 1 weiteres Schriftstück
7 cm

- 1 **698** (E 1684) 1669
- 2 Witwe des RKG-Prokurators **Erhardt** in Speyer
./.
- 3 Städte und Ämter der Markgrafschaft Baden, Pforzheimer Teils
- 5 Mandat
Rückzahlung eines Restdarlehens von 790 Königstalern, das von RKG-Prokurator Sebastian Wolff an Kl. vererbt worden war.
- 8 Fehlt
-
- 1 **699** (E 1685) 46/5621 1672, 1679
- 2 Dr. Heinrich Wilhelm **Erhardt**, RKG-Advokat und Prokurator, für Ehefrau Sophia Barbara, Tochter des Johann Konrad Blaufelder, ebenfalls RKG-Advokat und Prokurator zu Speyer
./.
- 3 Markgraf Friedrich von Baden-Durlach, Schultheißen, Gerichte und Gemeinden des Amts Staffort
- 4 Kl.: Dr. Johann Georg Vergenius 1672
 Dr. Johann Hermann Schaffer 1672
Bekl.: Dr. Jakob Friedrich Kühorn 1672 (1659)
 Dr. Johann Georg von Gülchen 1672 (1659)
- 5 citationis ad videndum exigi debitum et condemnari
Rückzahlung eines von Markgraf Karl unter Verpfändung der Gefälle des Amts Staffort bei Jakob Liechtenstein d.J. aufgenommenen Darlehens von 1000 fl. Bekl. bezweifelt Aktivlegitimation des Kl. und verlangt Nachweis des Erbgangs vom Zessionar auf kl. Ehefrau.
- 7 ohne Q Gültverschreibung 1554 und Zession durch Burkhard d. Ä., Stefan und Sara Stickel („Stückel“) zu Tübingen, letzere für ihren Ehemann, an Dr. Bernhard Kühorn, RKG-Advokat und Prokurator 1587
ohne Q Auszug aus Inventar betr. das der Sophia Barbara Blaufelder, Ehefrau des Dr. Erhardt, aus dem Nachlaß des Dr. Konrad Blaufelder, RKG-Advokat und Prokurator, und der Rosina Barbara Blaufelder geb. Kühorn zugeteilte Erbe 1664
- 8 8 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
2 cm

- 1 700 (E 1729) 1514/1515 (1518)
- 2 Hans von **Erligheim** (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Schweiker von Schauenburg zu Oberkirch (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Wolfgang von Affenstein 1514
 Dr. Johann Drach 1514
 Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1514
- 5 Appellation
 Zahlung einer Schuld von 87 1/2 fl., laut Spezialrepertorium aus Obligation des Ruprecht von Erligheim. Appellation rügt Nichtigkeit des Urteils der Vorinst., weil es an der Litiskon-
testation fehlte. Streit über vollständige Edition der Vorakten, da Kl. einen Urteilsbrief ein-
gelegt hatte, während nach Brauch des Hofgerichts Urteilsbrief und Akten erteilt werden.
- 6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
 2. RKG 1514
- 8 Q 1–6 (ohne 3 = Vorakte) und 2 weitere Schriftstücke, Protokoll besch.
-
- 1 701 (E 1738) 1605
- 2 Kaspar **Erndlin**, Bürger zu Tuttlingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Hans Georg Jäger für Mutter Anna Maria Martin von Metzingen im Amt Urach, Hans Vog-
ler und Anton Kaufmann als verordnete Vögte von deren Schwester Agnes in Tuttlingen,
Johann Martin, Konventual in Schussenried, Sebastian und Jakob Martin in Engen bzw.
Wurmlingen (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Sebastian Wolff (1605)
- 5 Appellation
 Streit um Großen und Kleinen Zehnten in Tuttlingen, der in Vorinst. als Kunkellehen bekl.
Schwestern zugesprochen worden war.
- 6 1. Pfalz- und Lehengericht des Klosters Reichenau (–)
 2. RKG 1605
- 7 Q 3 Urteil der Vorinstanz 1604
- 8 Q 1–4

- 1 **702** (E 1744) 1540–1542
- 2 Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde zu **Ernsbach** am Kocher
./.
- 3 Erzbischof Albrecht von Mainz
- 4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1540
 Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1540 (1529)
 Dr. Lukas Landstraß (1542)
- 5 citationis et mandati auf die Strafe des Landfriedens
- Landfriedensbruch durch bewaffneten Einfall in Ernsbach im August 1539, an dem der kurmainzische Keller in Krautheim Lorenz Baur beteiligt war. Rückgabe des nach Krautheim getriebenen Viehs sowie Schadenersatz für alles, was im Dorf zerstört wurde. Bekl. rechtfertigt die Maßnahme als Gegenpfändung. Er will in Notwehr gehandelt haben, weil zuvor Graf Albrecht von Hohenlohe mainzische Leibeigene in Dörrenzimmern gefangen genommen und gepfändet hatte. Sachzusammenhang mit einer Klage, die Graf Albrecht beim Deutschmeister gegen Kurmainz angestrengt hat. Gütliche Beilegung der Streitigkeiten zwischen Kurmainz und Hohenlohe auf Vermittlung des Heinrich Treusch von Buttlar gen. der lange Heß.
- 8 Q 1–17 (ohne 17)
 3 cm
 Vgl. HStAS C 3 Bü. 1900.
-
- 1 **703** (E 1798) 1751–1754
- 2 Gebr. Lothar Franz, Friedrich Karl und Ludwig Karl Freiherren von **Erthal** zu Mainz
./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat der Stadt Offenburg, Georg Jakob Schaitter zu Mutzig
- 4 Kl.: Lic. Johann Wilhelm Weylach 1751
 Dr. Philipp Ludwig Meckel 1751
 Bekl.: (1) Lic. Johann Adam Bissing 1752
 (1) Lic. Johann Jakob Duill 1752
 (2) Lic. Johann Adam Bissing 1751
 (2) Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1751
- 5 mandati de non reddendis documentis parti adversae usque ad finitum punctum liquidationis c.c.
- Rückgabe von Akten der Herrschaft Bin(t)zburg, die Georg Jakob Schaitter, ein wegen Mißwirtschaft entlassener ehem. Amtmann der Kl., im Stadtarchiv Offenburg deponiert hatte. Er hatte die Gelder für die ihm verpachtete Herrschaft nicht richtig abgeführt und die

Untertanen bedrückt. Auch war er während des Krieges mit Frankreich in Straßburg geblieben, so daß er ihnen den nötigen Amtsschutz nicht gewähren konnte. Als er sich während der Belagerung Freiburgs der Kollaboration mit dem Feind verdächtig machte, entließ ihn der Vater der Kl., weil er keinen „französischen Partisan“ in seinem Dienst haben wollte. Die Klage soll verhindern, daß die Akten, die für die Liquidation der von Schaitter erhobenen Geldforderungen benötigt werden, nach Frankreich abgegeben werden.

- 7 Q 4 Philipp Christoph von Erthal, kurmainzischer Konferenzminister, bestellt Georg Jakob Schaitter, Stiftsschaffner in Straßburg, zum Amtmann in Hofweier, Höfen und Langhurst als Nachfolger des bisherigen Amtmanns Sebastian Weber in Offenburg 1742

Q 5 Pachtvertrag über die halbe Herrschaft Binzburg 1742

Q 6 Schreiben des Generalfeldmarschalls Adolf Berghe von Trips an Philipp Christoph von Erthal betr. Sistierung des Amtmanns Schaitter 1746

Q 15 binzburg-hofweierische Amts- und Bestandsrechnung 1745

- 8 Q 1–15
4 cm

- 1 704 (E 1837) 1496/1497

- 2 Gemeinde **Eschach** (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Anna von Dettighofen („Tettikoffen“), Witwe des Georg von Schwarzach, und ihr Sohn Jakob von Schwarzach zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Christoph Hutzhofer (1496)
Bekl.: Dr. Johann Englender (1496)

- 5 Nullität und Appellation

Jährliche Zinsen von 13 fl. für ein Darlehen, für welches das Dorf Eschach durch † Rudolf von Friedingen als ehem. Ortsherr verpfändet worden war. Die Sache hätte an den Abt von St. Blasien verwiesen werden müssen, weil dieser die Herrschaft Blumeneck (= Blumegg), zu der Eschach gehört, erworben hatte.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1496/1497

- 8 Q 1–6 (ohne 2)

- 1 **705** (E 2058) 1553
- 2 Johann **Esslinger**, Straßburg
 ./.
- 3 Markgraf Bernhard von Baden, Pforzheim
- 5 Mandat
 Landfriedensbruch. Festnahme des Kl. in Pforzheim, wohin er in Begleitung des Freiherrn von Mörsberg gereist war, und Beschlagnahme seines noch in Pforzheim befindlichen Vermögens in Folge eines früheren Dienstverhältnisses des Kl. zum Vater des Bekl.
- 8 Fehlt
-
- 1 **706** (E 2059) 1558
- 2 Johann **Esslinger**, Straßburg
 ./.
- 3 Hans und Bastian Oberlin, Liedolsheim
- 5 Appellation
 Streitgegenstand und Parteienstellung in Vorinst. nicht ersichtlich
- 6 1. Dorfgericht Liedolsheim (–)
 2. Hofgericht Pforzheim (–)
 3. RKG 1558
- 8 Kassiert
-
- 1 **707** (E 2077) 1528/1529
- 2 Abt und Konvent von **Ettenheimmünster**
 ./.
- 3 Schultheißen bzw. Vögte und Gemeinden zu Kippenheim, Mahlberg, Sulz, Reichenbach, Seelbach, Schuttertal und Wagenstadt
- 4 Kl.: Lic. Johann Helfffmann 1528
 Bekl.: Dr. Leonhard Hochmüller 1528
- 5 Citatio
 Landfriedensbrüchiger Überfall auf kl. Kloster, den Schweickhof, den Hof zu Ettenheim und das Haus in Kenzingen im Bauernkrieg zwischen Ostern und Pfingsten 1525; Entschädigung von 9800 fl. für Verluste, die dem Kl. dabei durch Plünderung, Zerstörung und Verwüstung zugefügt worden waren. Bekl. berufen sich auf RKGO Worms 1521 und RA Speyer. Danach sind sie in erster Instanz vor ihrer ordentlichen Obrigkeit, d.h. Baden und

Nassau-Saarbrücken als Herren zu Lahr, zu belangen. Gegeneinwand, daß es sich um Landfriedenssache handelt, in der alle Privilegien derogiert sind und für die gemäß RA Nürnberg nicht mehr das Reichsregiment sondern das RKG zuständig ist. Streit über Auslegung des Speyerer Abschieds. Wagenstadt nicht geladen und vertreten.

- 7 Q 6, 10 Maximilian I. bestätigt 1495 ins. Privileg Friedrichs III. für Baden betr. Befreiung von fremdem Gericht 1475; dass. betr. Privileg Karls V. für Nassau-Saarbrücken 1521

- 8 Q 1–12 (2 doppelt) und 2 weitere Schriftstücke
4 cm

- 1 708 (E 2078) 1568–1575 (1593)

- 2 Abt und Konvent des Klosters **Ettenheimmünster**

./.

- 3 Quirin Gangolf Freiherr zu Geroldseck

- 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger (1568)
Bekl.: Dr. Alexander Reifsteck 1568 (1561)

- 5 mandati de non turbando et relaxando

Verletzung kl. Jagdrechts in den Klosterwäldern durch Zerstörung zweier Jagdhage im Wald gen. Im finstern Graben nahe beim Kloster; Durchführung einer Jagd mit Erlegen zweier Rehe; Verschleppung des kl. Schreibers, als er in Wittelbach das Freigericht abhielt, nach Hohengeroldseck durch den Talvogt im Kambach; Verbot der Jagd durch Bekl. in Begleitung mehrerer bewaffneter Reiter, weil der Abt die geroldseckischen Jäger und Hundsbuben nicht in das Kloster gelassen hatte; Bedrohung des Klosterpförtners, ihn an der Pforte aufhängen zu lassen, wenn er künftig die Leute des Bekl. nicht einlasse; Verhaftung des Schwab Hans von Schuttertal, als er auf Befehl der Kl. in Dörlinbach fischte; Einnahme des Klosters und Plünderung, so daß Schaden von 1500 fl. entstand. Behinderung der Kl. bei Einziehung ihrer Gefälle. Bekl. beansprucht den Geroldsecker Forst um das Kloster bis in den Rhein, die Kinzig und die Bleich als Reichslehen. Außer ihm dürfen dort nur die Markgrafen von Baden und die Grafen von Nassau-Saarbrücken als Herren von Lahr aufgrund einer besonderen Vereinbarung jagen. Dem Abt wurde die Jagd lediglich aus guter Nachbarschaft und jederzeit kündbar erlaubt. Streit über Herbergs- und Atzungsrecht der Geroldsecker bzw. ihrer Jäger im Kloster.

- 7 Q 13 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Sixt Markgraf, Stadtschreiber in Freiburg im Breisgau 1572 mit Verhör des Ottmar Dietrich von Kippenheim, straßburgischer Amtmann in Oberkirch, ehem. Amtmann von Ettenheim, u. a. Zeugen aus Ettenheimmünster, Schweighausen, Dörlinbach, Münstertal, Münchweiler, Wittelbach u. a. O. über Jagdrecht und forstliche Obrigkeit des Klosters Ettenheimmünster, jährliche Verehrung eines Rehs an die Bürgerstube in Ettenheim u. a. m.

Q 14 Rotulus des kaiserlichen Kommissars Michael Ellwein aus Nußdorf in der Vogtei Vaihingen an der Enz, Notar und Prokurator in Straßburg 1573 mit Verzeichnis der Ettenheimmünsterer Jagdhage (Bl. 35) sowie Verhör des Jakob von Endingen, badischer, und Matthäus Musler, nassauischer Amtmann in Lahr, Hans Weldelin zu Hockenhard, Geroldsecker Jäger und ehem. Hundsbube, und weiterer Zeugen aus Ettenheim, Mahlberg, Seelbach, Schuttertal u. a. O. zum Geroldsecker Wildbann und dem Jagdrecht der Herrschaft Lahr zwischen Rhein, Kinzig und Bleich

ohne Q RKG-Mandat in Sachen Ettenheimmünster ./.. Freiherr Jakob von Geroldseck, mandati de relaxando et non turbando c.c. 1593 betr. Wildschweinjagd im Klosterwald; Verhaftung des Klosterjägers und seines Sohns; Heranziehung der Klosteruntertanen in Schweighausen, Dörlnbach, Wittelbach und Münstertal zur Jagdfron u. a. m.

- 8 Q 1–15 und 1 weiteres Schriftstück
12 cm

1 709 (E 2079) 1598–1600

2 Abt Johann Kaspar von **Ettenheimmünster**
./..

3 Abt und Konvent des Klosters Schwarzach

4 Kl.: Dr. Laurentius Vomelius Stapert 1598
Bekl.: Dr. Andreas Pfeffer 1598 (1597)

5 executorialium

Erfüllung eines Vertrags, demzufolge Kl., seines Amts enthobener Abt von Schwarzach, den Schwarzacher Klosterhof in Straßburg samt zugehörigen Gefällen gegen lebenslängliche jährliche Zahlung von 220 fl. und Lieferung von Naturalien abtreten sollte. Bekl. haben bisher aber nur teilweise Naturalien geliefert, so daß Kl. gemäß einer entsprechenden Klausel des Vertrags Exekutorial am RKG ausbringt. Bekl. bestreiten dies. Kl. hat das Deputat für seinen Unterhalt nicht mehr nötig, weil er vom Straßburger Bischof Johann Georg von Brandenburg Ettenheimmünster u. a. Prälaturen erhielt. Er hat außerdem in Straßburg Schulden gemacht, die das Kloster bezahlen mußte, und Zusage nicht gehalten, diesem zu 10000 fl. zu verhelfen, die es durch Machenschaften des betrügerischen Schaffners Hornmold verloren hatte.

- 7 Q 3–5 Vertrag des Klosters Schwarzach mit ehem. Abt Johann Kaspar Brunner, mit bischöflich speyerischer und markgräfllich baden-badischer Bestätigung 1593
Q 10–17 Verzeichnis der von Abt Johann Kaspar Brunner in Straßburg gemachten Schulden 1593 und weitere diesbez. Schriftstücke, darunter Mahnschreiben des Friedrich Sturm zu Lichtenau betr. Zinsverschreibung über 2000 fl. 1597 (Q 11), Abrechnung des Schwarzacher Unterschaffners zu Straßburg Johann von der Straßen 1585–1597 (Q 14) und Rechnung des

Baden-Badener Kaufmanns Antoni Betscha über die 1580–1583 gelieferten Stoffe, mit Quittung 1596 (Q 15)

Q 20 Schuldschein des Klosters Schwarzach für Gottfried von Hohenburg und Balthasar Stösser, gemeine Handelsverwandte des Stösserschen Gewerbs zu Straßburg, über 338 fl. und Pfandschaft über Eckhaus neben dem Klosterhof gen. der Schwarzachische Hof in der Kalbsgasse 1595

Q 24/25 Anerkenntnis des Abts Johann Kaspar von Schwarzach für Schaffner Sebastian Hornmold, Klosterschaffner in Straßburg, über die seit 1579 gemachten Schulden, mit Quittung für letzteren 1585

Q 26, 30 Quittung des Abts Johann Kaspar für Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg über 300 fl., mit Sortenzettel 1590

Q 29, 32 kl. Bericht an kaiserliche Subdelegation in Sachen des Sebastian Hornmold 1599

Q 31 Instruktion für den bischöflich speyerischen Landschreiber Johann Christmann Pantaleon betr. Verhandlung mit Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg über Arrest auf schwarzachische Gefälle 1590

8 Q 1–34
6 cm

1 710 (E 2080) 1619–1623 (1632)

2 Abt und Konvent des Klosters **Ettenheimmünster**
./.

3 Graf Johann Reinhard von Hanau-Lichtenberg zu Buchsweiler

4 Kl.: Dr. Beatus Moses (1619)
Bekl.: Dr. Konrad Fabri 1619 (1605)
Lic. Peter Paul Steurnagel (1623)

5 mandati immissorialis s.c.

Rückständige jährliche Gült von 150 fl. aus Kapital von 3000 fl. bzw. Abtretung von Stadt und Amt Lichtenau als dafür verschriebenes Pfand. Nach Zahlung laufen weitere Rückstände auf, die mit kriegsbedingten Einnahmeausfällen begründet werden.

7 Q 3 Gültverschreibung des Grafen Philipp von Hanau-Lichtenberg 1592

Q 9 Schreiben des Lic. Jakob Cron, Stadtschreiber in Gengenbach an Dr. Beatus Moses, darin u. a. über Kriegsempörung in der Schweiz sowie Schlägerei in einem Wirtshaus bei Bern zwischen katholischen und zwinglianischen Schweizern (Ausf.) 1620

Q 14 Quittung der Bekl. und des Rats zu Gengenbach für ihre Feld- und Sondersiechen wegen eines von Klaus Ludwig Holdermann von Holderstein gekauften, ursprünglich von Ritter Peter Völsch stammenden Kapitals 1623

ohne Q gedr. Schreiben des Grafen Philipp Wolfgang von Hanau-Lichtenberg an RKG-Prokurator betr. Kriegsschäden in der Grafschaft, angefügt Verzeichnis der Passivprozesse vor dem RKG 1632

- 8 Q 1–14 (ohne 2, 10) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1 711 (–) 1716–1740

- 2 Abt und Konvent des Klosters **Ettenheimmünster** (Bekl. 1. Inst).
./.

- 3 Untertanen zu Münchweier (Kl. 1. Inst.), bischöflich straßburgische Regierung in Zabern

- 4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1716
Dr. Johann Meyer 1716
Dr. Johann Adolf Brandt 1725
Lic. Anselm Franz Spoenla 1725
Dr. Johann Hermann Scheurer 1737
Dr. Johann Ludwig Pfeiffer 1737
Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1716
Dr. Johann Heinrich Dietz 1716
Lic. Johann Conrad Maria Heeser 1736
Lic. Johann Werner 1736

- 5 appellationis (primae) cum restitutione in integrum et mandati attentatorum cassatorii et inhibitorii

Verweigerung ungemessener Frondienste. Bekl. erkannten an, Kl. jährlich je zwei Fuhr- und Handfronen schuldig zu sein, weigerten sich jedoch, weitere Frondienste im Herbst bei der Weinernte und der Wintersaat zu leisten. Die Verweigerer waren daraufhin mit Arrest im Bürgerhäuslein und Geldstrafen belegt worden. Kl. berufen sich darauf, daß Münchweier vom Bistum Straßburg stammendes Stiftungsgut ist und dort wie sonst im Hochstift ungemessene Frondienste zu leisten sind. Die Verweigerung der Strafe sei ein Komplott, zu dem die Untertanen von Josef Wiger, dem sog. Jungen Schwaben, angestiftet worden seien. Dieser entwich als „Haupt des Aufstands“ aus dem Arrest, um sich mit Hans Gottwald nach Zabern zu begeben, so daß ihm Rebellion vorgeworfen wurde. Entwendung des Gemeindesiegels und von Dokumenten sowie Verpfändung einer Allmendwiese durch den Gemeindeausschuß („Rädelsführer“), der sich durch verbotenes Austreten der Verhaftung entzieht. Verhängung einer Weinstrafe wegen Nichterscheins auf das Glockenläuten zur Gemeindeversammlung. Die Bauern beschwerten sich über Hagestolzenrecht, Kauf bürgerlicher Güter durch das Kloster, Verweigerung des Rechts zum Wegzug für die Ledigen, Hauptrecht beim Tod von Witwen. Einwand der Desertion. Erneuter Streit wegen Anforderung von Baufronen für den Klosterbau; Befreiung verhafteter Bauern aus dem Kloster; militärische

Exekution mithilfe des Kommandanten von Rodt unter Einquartierung von Soldaten sowie Verbringung von Bauern in die Festung Kehl, wo sie Schanzarbeiten verrichten mußten. Dadurch begangene Verletzung des bischöflich straßburgischen Territoriums. Befürchtung der Bauern, das Kloster wolle sie in die Leibeigenschaft bringen. Gegen Strafmandat der Straßburger Regierung, die Soldaten wieder abzuziehen, und Drohung, die klösterlichen Einkünfte im Bistum zu arrestieren, strengen Kl. Attentatenklage beim RKG an. Kl. beschweren sich, daß Vorinst. Mandat erließ ohne, wie in Untertanenstreitigkeiten üblich, Schreiben um Bericht erkannt zu haben.

Vorwurf gegen den Ettenheimer Amtsschreiber Schomas, die Bauern zur eigenmächtigen Befreiung aufgehetzt zu haben. RKG-Urteil betr. Herausgabe von Lagerbüchern; Streit über Beweiskraft der klösterlichen Lagerbücher oder Beraine. RKG erlaubt einstweilige Heranziehung der Untertanen zum Klosterbau, worauf diese sich wegen übermäßiger Belastung beschweren und in benachbarte Orte flüchten. Intervention der Regierung in Zabern wegen Anmaßung des Territorialrechts, insbesondere des Archivrechts, und der Reichsstandschaft durch das Kloster; über das Kollektationsrecht anhängiger Prozeß vor dem RHR unter Beteiligung Österreichs. Appellation abgewiesen, dagegen Gesuch um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Kaiserlicher Verweis an kl. Kanzleidirektor, weil dieser in einer auch am RKG eingereichten Druckschrift die vorderösterreichische Regierung angegriffen hatte.

- 6 1. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1712
2. RKG 1716–1740
- 7 Q 6 Fron betr. Auszug aus ettenheimmünsterischer Erneuerung der Rechte in Münchweier 1626
Q 7 Sigismund bestätigt Besitz des Klosters Ettenheimmünster 1417 (auch Q 12 Bl. 52 ff.)
Q 11, 113, 227 Prozeßvollmachten mit Unterschriften (teilweise Handzeichen) der Gerichts- und Gemeindemitglieder von Münchweier (Ausff.) 1712–1736
Q 12 Vorakten 1712–1715, darin:
Auszüge aus Ettenheimmünsterer Befehlsprotokoll 1712/1713 (Bl. 29 ff.)
bischöflich straßburgischer Schutz- und Schirmbrief für Ettenheimmünster betr. Vogtei über Münchweier, insbesondere Bestrafung malefizischer u. a. Frevelsachen 1535 (Bl. 58 f., auch Q 18)
Verhör von Zeugen aus Münstertal und Münchweier 1715 (Bl. 110 ff.)
Q 19 Vergleich zwischen Kloster Ettenheimmünster und Untertanen zu Münchweier, Schweighausen und Dörlinbach betr. Fischerei, Mühlen u. a. 1654
Q 20 Urteil der Regierung in Zabern betr. Klage der Gemeinde Münchweier ./. Kloster Ettenheimmünster 1693
Q 29, 52/53, 56 Atteste des Hauptmanns Johann Keck und des Leutnants W.F. Daller über militärische Exekution in Münchweier 1720
Q 47 Supplik der Gemeinden Schweighausen, Dörlinbach, Wittelbach und Münstertal betr. Heranziehung der Gemeinde Münchweier zum Klosterbau o. D. (prod. 1721)
Q 89 lat. Stiftungsbrief des Bischofs Etto von Straßburg 779

- Q 90/91 Markgrafen von Hochberg übergeben dem Kloster Ettenheimmünster Vogtei in Münchweier unter Vorbehalt der Losung 1408; Bischof Wilhelm von Straßburg übergibt dem Kloster Münchweiler als Seelgerät im Fall des Todes von Markgraf Otto von Hochberg 1415 (auch Q 208)
- Q 93 Martin V. bestätigt Schenkung der Vogtei Münchweiler durch Bischof Wilhelm von Straßburg an Ettenheimmünster (lat.) 1418
- Q 94 lat. Schreiben des Pfarrers Johann Jakob Baumann von Ettenheim an den Abt betr. Sperrung seiner Einkünfte durch die Regierung in Zabern 1721
- Q 106, 114, 168, 198, 209/210 Protokolle und Instrumente über Huldigung der Untertanen des Klosters Ettenheimmünster mit Eidesleistung, Stabübergabe und Handkuß 1704, 1710
- Q 107 Kastenvogtei betr. Vertrag zwischen Bistum Straßburg, Herren von Geroldseck und Ettenheimmünster 1628 mit ins. Vertrag zwischen dem Bistum und dem Kloster 1613 (auch Q 167, 211)
- Q 111/112 Supplik des Hans Jörg Hermann von Münchweier betr. der ihm wegen Blasphemie auferlegten Kirchenstrafe des Kerzenhebens 1721
- Q 137/138, 156 Verhöre von Zeugen aus Münstertal und Münchweier 1715
- Q 145/146 Bau- und Fuhrfronen, u. a. für den Kirchenbau betr. Auszüge aus Diarien der Äbte von Ettenheimmünster 1654–1688
- Q 147 Attest des Gerichts Broggingen über dortige Kalksteingrube 1721
- Q 148/149 Aussage des Franz Josef Hübler, Gerichtsschreiber in Herbolzheim, ehem. Kammerdiener des Abts von Ettenheimmünster, und des Mathis Gustenberger von Riegel über Frondienste beim Neubau der St. Landelins-Kirche 1721
- Q 153–155 Schriftstücke in Streit der Gemeinde Münchweier mit der ettenheimischen Waldgenossenschaft um den Wald Offenbergr 1721
- Q 161/162 Erneuerung der Renten und Rechte des Klosters Ettenheimmünster sowie der sog. St. Landelins-Zinsen (Ausff.) 1626
- Q 173–178 Atteste des Ettenheimmünsterer Schaffners in Kippenheim, der Städte Offenburg und Gengenbach, des Oberamts Emmendingen, sowie des ritter- und prälatenständischen Gerichts Freiburg betr. Brauch im Breisgau hinsichtlich der Unterschrift und Besiegelung von Berainen 1726
- Q 180 Verhör von Einwohnern aus Münchweier über Frondienst am Klosterbau 1728
- Q 188/189 Auszüge (Ingreß, Bestimmung über Frondienst und Schluß) aus Erneuerung St. Landelins 1626
- Q 192/193, 223 Münchweier betr. Auszüge aus einem im bischöflich straßburgischen Archiv verwahrten klösterlichen Rechtsbuch („Jura des Closters Ettenheimbmünster“) o. D., mit Vermerk des bischöflichen Archivars Johann Philipp Kitsch 1731
- Q 194 lat. Aufzeichnung der Rechte des Klosters Ettenheimmünster in Münchweier o. D.
- Q 208 Verzeichnis geleisteter Frondienste 1727
- Q 216/217 Ettenheimmünster betr. Auszüge aus Römermonats-Rechnungen der bischöflich straßburgischen Rentkammer 1663–1681

Q 234 gedr. Deduktion des Klosters Ettenheimmünster gegen bischöflich straßburgische, beim RHR übergebene Denkschrift („Replicae apologeticae ... auf die ... Mißbräuch der landsfürstlichen Milde ...“), verfaßt von Dr. Karl Zienast, Ettenheimmünsterer Kanzleidirektor, o.O. 1734, darin satirisches Streitgespräch („Dialogus iuridicus“) zwischen einem Vogt und Schulz (S.249 ff.)

Q 238, 245 kaiserliche Immediatresolution an Regierung und Kammer in Freiburg, derzufolge eine injuriöse Schrift des klösterlichen Kanzleidirektors in dessen Gegenwart zerrissen werden soll 1736 (auch Q 246), mit Schreiben des vorderösterreichischen Kanzlers Dr. Stapff an den Ettenheimer Amtsverweser Chomas 1737

Q 240/241 am RHR präsentierter, gedr. Bericht der straßburgischen Regierung mit Beilagen, Zabern 1731

Q 242 bischöflich straßburgische Deduktion („Mißbräuche der landsfürstl. Milde ...“) o.O.u.J. (1731)

Q 250–252, 254–257, ohne Q Auszüge aus RHR-Protokoll in Sachen Ettenheimmünster ./Stift Straßburg betr. Besteuerungsrecht u. a. 1738/1739

- 8 Q 1–257 und 1 weiteres Schriftstück
31 cm

Die unter Q 192/193, 223 registrierten Rechtsbücher lagern in der Berainesammlung 66/5623 (Q 193), 5624 (Q 192) und 5625 (Q 223). Die mit 161/162 quadrangulierten Renovaturbücher von 1626 entsprechen den Berainen 66/5618/5619, die jedoch ohne Quadrangel oder Produktvermerk sind.

1	712 (E 2081)	1717–1720
2	Prälat und Konvent des Klosters Ettenheimmünster (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Gemeinde Münchweier (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1717 <i>Dr. Johann Adolf Brandt 1717</i> Bekl.: Lic. Wilhelm Heeser 1717 <i>Dr. Johann Heinrich Dietz 1717</i>	
5	appellationis secundae	

Verweigerung des Hagenstolzenrechts (ius misogynorum), der Todfallabgabe bei ledigen wegziehenden Bürgerkindern und des Besthaupts beim Tod von Witwen; Exemption der bürgerlichen Güter, die das Kloster an sich brachte, von den Gemeindelasten. Die Regierung in Zabern hatte das Erbe unverheirateter Personen (Hagestolzen) und die übrigen str. Rechte den Untertanen zugesprochen, obwohl sie vom kl. Kloster als Landesherrschaft beansprucht worden war. Das Kloster verlangt auch von den Witwen das beste Stück Vieh, anstatt sich mit dem besten Häs oder Kleid zu begnügen. Es bemängelt, daß nicht die ganze Gemeinde,

sondern nur zehn Rebellen oder Rädelsführer den Prozeß betrieben, die Mehrzahl der Gemeindeangehörigen daran aber nicht teilgenommen hätten.

Das Hagestolzenrecht ist diesseits des Rheins üblich und im Dingrodel von Münchweier ausdrücklich anerkannt, während es in Frankreich unbekannt ist. Bekl. beanspruchen dieselben Rechte wie die übrigen Bewohner des Hochstifts Straßburg, von dem Münchweier an Ettenheimmünster gelangt ist. Das Hagestolzenrecht ist nach Ansicht der Gemeinde Münchweier unchristlich, weil es den vom Heiligen Geist empfohlenen Zölibat bestraft. Heranziehung der klösterlichen Liegenschaften zu den Gemeindelasten verstößt nach kl. Ansicht gegen gemeines und kanonisches Recht. Bekl. bestreiten die geltend gemachte Landeshoheit des Klosters, die vielmehr dem Bistum Straßburg zusteht. Sie verwahren sich gegen die Vorwurf der Rebellion, weil sie nur die zuständige Obrigkeit um Rechtshilfe angerufen haben. Bestritten wird auch die Glaubwürdigkeit der klösterlichen Lagerbücher. Streit über Leibeigenschaft der Bewohner von Münchweier.

- 6 1. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1713
2. RKG 1717–1720
- 7 Q 7 Notariatsinstr. betr. Befragung der Gemeinde über Teilnahme am Prozeß, mit Injurien des Rädelsführers Josef Wiger gegen den Abt 1713
Q 9 Vergleich zwischen Kloster Ettenheimmünster und der Gemeinde Münchweier betr. Kriegskontributionen, Standgeld bei den St. Landelins-Jahrmärkten u. a. m. 1654 (auch Q 12 Bl. 97 ff.)
Q 10 Sterbfallabgaben betr. Auszug aus Münchweierer Erneuerung 1626
Q 11 Instrument des Notars Josef Schomas, gebürtig von Oberehnheim, Amts- und Stadtschreiber in Ettenheim, betr. Erbe der ledig verst. Schwestern Anna und Maria Schneider von Münchweier und darauf erhobene Ansprüche von Schwester bzw. Schwager Katharina geb. Schneider und Jakob Ritz, Steinhauer das. 1710 (auch Q 16 Bl. 85 ff.)
Q 15, 19 Prozeßvollmachten mit Unterschriften und Handzeichen der Gerichts- und Gemeindeangehörigen von Münchweier (Ausf.) 1716/1717
Q 16 Vorakten 1713–1717 mit beil. Rationes decidendi o. D., darin:
Privileg Sigismunds für Ettenheimmünster 1417
Hagestolzen- bzw. Hagestolzinnenrecht betr. Auszüge aus hohengeroldseckischen Landrechten und Gewohnheiten bzw. Attest der fürstenbergischen Herrschaften Haslach und Wolfach im Kinziger Tal 1709 (Bl. 82 f., 84)
Steuern aus Hagestolzengütern betr. Auszüge aus Registern von Vogt und Heimbürger zu Münchweier 1709–1715 (Bl. 91 f.)
Q 18 Urteil der Straßburger Regierung in Sachen Gemeinde Münchweier ./ Ettenheimmünster betr. u. a. Todfall, Kontribution und Salzdebit (Ausf.) 1693 (auch Q 22)
- 8 Q 1–28 und 1 weiteres Schriftstücke
7 cm

- 1 **713** (E 2082) 1727–1729 (1730)
- 2 Abt und Konvent des Klosters **Ettenheimmünster**
./.
- 3 Grafen (1) Karl Ludwig und (2) Friedrich Ludwig von Nassau-Saarbrücken, deren Oberbeamte in Lahr, Sachwalter des Herrn von Plittersdorf zu Offenburg, zehntpflichtige Untertanen in Wallburg
- 4 Kl.: Dr. Johann Adolf Brandt 1727 (1725)
 Lic. Anselm Franz Spoenla 1727 (1725)
Bekl.: (1) Lic. Johann Justus Faber 1728 (1720)
 (1) *Dr. Georg Melchior Hofmann* 1728 (1720)
 (2) Lic. Johann Justus Faber 1727 (1722)
 (2) *Dr. Johann Ludwig Pfeiffer* 1727 (1722)
- 5 mandati de relaxando arresto et restituendo vi ablata ut et de non amplius turbando, sed via iuris procedendo et de praestando decimas ab immemoriali tempore praestari et solvi solitas, attamen iuxta normam decreti de 10. Julii 1727 s.c.
- Streit um Zehnt zu Wallburg, einem gemeinschaftlich nassau-saarbrückenschen und freiherrlich plittersdorfischen Ort. Als die Einwohner den kleinen Zehnten an Kraut, Obst und Nüssen verweigerten, pfändete kl. Kloster auf den Gütern der Wallburger in Gemarkung Münchweier. Daraufhin griffen Bekl. zu Repressalien, indem sie die Zehntscheuer und den Zehntkeller in Wallburg aufbrachen und Getreide sowie Wein wegnahmen. Vorwurf gegen den plittersdorfischen Sachwalter, sich dabei bereichert und seinen Bruder Dr. theol. Schmautz, den Pfarrer von Hofweier, als Notar beteiligt zu haben. Bekl. bringen vor, daß der kleine Zehnt wie in der Mutterpfarrei Ettenheim dem Pfarrer freiwillig gereicht worden sei, nicht aber dem Kloster. Dessen ungeachtet habe dieses gen. Zehnten unter Verstoß gegen die bisherige Observanz schätzen lassen. Vorwurf der Rechtsverweigerung an kl. Abt; Streit über Zulässigkeit des Rechts zur Selbsthilfe (ius retentionis) durch das Kloster, das dieses u. a. mit dem IPO begründet, demzufolge ihm nicht zuzumuten war, Recht bei dem religionsverschiedenen Oberamt Lahr zu suchen. Frage, ob dem klösterlichen Meier in Wallburg das dortige Gut als Erblehen gegeben wurde.
- 7 Q 4, 5–12 Zehnt zu Wallburg betr. Auszüge aus Ettenheimmünsterer Erneuerungen 1625, 1670; desgl. betr. den kleinen Zehnten aus Rechnungen und Registern des Klosters 1536/1537, 1574/1575, 1608, 1622–1637, 1719–1725
Q 13 Verhör von Zeugen aus Wallburg über Einzug des kleinen Zehnten durch Vogt Johann Jakob Chorhummel 1727
Q 51/52 Kleinzehnt betr. Atteste der Stadt Ettenheim und des Dorfs Altdorf 1726
- 8 Q 1–56 und 3 weitere Schriftstücke
6 cm

- 1 **714** (E 2083) 1728 (1730)
- 2 Abt und Konvent des Klosters **Ettenheimmünster**
./.
- 3 (1) Grafen Karl Ludwig und Friedrich Ludwig von Nassau-Saarbrücken, deren Oberbeamte zu Lahr, Johann Feißt sowie Matthias und Jakob Manto zu Wallburg
- 4 Kl.: Dr. Johann Adolf Brandt 1728 (1725)
Bekl.: (1) Lic. Johann Justus Faber 1728 (1722)
 (1) *Dr. Johann Ludwig Pfeiffer 1728 (1722)*
 (2) Lic. Johann Justus Faber 1728 (1720)
 (2) *Dr. Georg Melchior Hofmann 1728 (1720)*
- 5 mandati de restituendo vi ablata, nec non de non amplius turbando nec impediendo uti propriis, sed ordinaria via iuris procedendo sine clausula
- Durch Wegnahme von Getreide auf kl. Hofgütern in Wallburg begangenes Spolium. Die vormals verpachteten Güter waren vom kl. Kloster zur eigenen Bewirtschaftung eingezogen worden, während sie von Bekl. als Erbleihe (Emphyteuse) angesehen werden. Streit über Echtheit der zum Beweis vorgelegten Lehensreverse.
- 7 Q 4 Lehensrevers des Hans Jakob Kornhummel, Vogt, u.a. Einwohner zu Wallburg über Hofgut des Klosters Ettenheimmünster, mit ins. Lehenbrief 1688
Q 10 Auszug aus Einnahmeregister des Klosters Ettenheimmünster über Einkünfte aus den an Hans Georg Feißt verpachteten Gütern zu Wallburg 1725/1726
Q 12 Auszug aus Erneuerung der in Gemarkung Wallburg liegenden Güter des Klosters Ettenheimmünster 1670
Q 19/20 Beschwerden der Gemeinde Wallburg gegen den Abt von Ettenheimmünster betr. kleinen Zehnt vom Obst und Kraut, Einzug des feißtischen Lehenguts, Vorenthaltung des Deputats für den gemeindlichen Farren oder Wucherstier u. a.m., mit Antwort des Oberamts Lahr und des plittersdorfischen Amtmanns in Offenburg 1726
Q 28–31 Schriftstücke betr. Arrest des Wallburger Vogts Stefan Sieffert in Ettenheimmünster 1727
ohne Q Korrespondenz des kl. Abts mit dem Oberamt Lahr und Memorial an den Markgrafen von Baden-Durlach betr. Aufkündigung des Lehens wegen Nichtlieferung des Weihnachtskuchens und einer Eierabgabe 1723 (Nr. 4 zu Eventualschrift prod. 8.2.1730, Nr. 7 zu Rezeß prod. 8.11.1730)
- 8 Q 1–32 und 9 weitere Schriftstücke
5 cm

- 1 **715** (E 2084) (1737/1738)
- 2 Abt und Konvent des Klosters **Ettenheimmünster**
- 3 ./.
- 4 bischöflich straßburgische Regierung in Zabern, Eingessene zu Münchweier
- 5 Kl.: Dr. Johann Hermann Scheurer (1737)
- 6 mandati poenalis inhibitorii et de non amplius sententiis cameralibus contraveniendo ac quaevis contraria decreta et sententias eapropter cassando s.c.
- 7 Verweigerung der Handdienste, Fuhr- und Jagdfronen; Kassierung aller ergangenen Urteile und Bescheide wegen Unzuständigkeit der bischöflich straßburgischen Regierung in der durch Appellation ans RKG gelangten und von diesem bereits entschiedenen Sache; Schreiben um Bericht. Bekl. hatten nach einem für sie günstigen Urteil des RKG bei der Regierung in Zabern u. a. den Schaden in Höhe von 2667 fl. eingeklagt, der ihnen durch die Anforderung ungemessener Frondienste entstanden war.
- 8 ohne Q Urteil der Regierung in Zabern in Sachen Martin Graffmüller, Vogt, und Erben des † Kaspar Gromann, Bürger zu Münchweier ./.. Ettenheimmünster betr. Personalarrest in Kehl und erlittenen Schaden durch militärische Exekution 1723; desgl. in Sachen Gemeinde Münchweier ./.. Ettenheimmünster betr. Schadenersatz für die von 1725–1732 abverlangten Hand- und Fuhrfronen 1734 (Nr. 3 und 6 zur Supplik prod. 1738)
- 9 ohne Q Ladung der Regierung in Zabern betr. Anforderung von Jagdfronen 1734 (Nr. 11 zur Supplik prod. 1738)
- 10 18 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
3 cm
- 11 **716** (–) 1553–1562
- 12 Bürgermeister und Rat zu **Ettlingen**
- 13 ./.
- 14 Gebr. Philipp Jakob, Batt und Reinhard von und zu Rüppurr
- 15 Kl.: Dr. Johann Deschler 1553
- 16 Bekl.: Dr. Johann Höchel 1553
- 17 Citatio
- 18 Nutzungsrechte am Wäldchen Reisach in Ettlinger Gemarkung. In einem Schiedsspruch war bestimmt worden, daß die von Rüppurr über die versteinte Markungsgrenze hinaus weiden durften und von der Holznutzung ein Drittel erhalten sollten. Die von Ettlingen hatten das abgeholzte Reisach zur Schonung („Wiederhaiung“) in Bann gelegt. Dessen ungeachtet ließen Bekl. dort mehrere Eichbäume fällen. Ein Beschwerdeschreiben der Kl. wurde zerrissen zurückgeschickt mit der Behauptung, das Reisach sei gemeinschaftlicher Wald und Bekl.

seien dort ebenso Markherren wie Kl. Verstoß gegen Polizeiordnung von Ettlingen, derzufolge das Fällen grüner Eichen verboten ist. RKG erkennt, daß sich Bekl. vertragsgemäß mit einem Drittel der Nutzung zufriedengeben sollen. Ablehnung des von Bekl. zum Beweiskommissar vorgeschlagenen Ulrich Dagman gen. Kalt, weil er mit deren Prokurator Höchel verwandt ist.

- 7 Q 9/10 Attestationes der kaiserlichen Kommissare Christoph Rotfuß, Amtmann in Frauenalb, und M.A. Jakob Bobhart gen. Schütz, badischer Hofgerichtsadvokat und Prokurator in Pforzheim 1556 mit Verhör von Zeugen aus Ettlingen, Rüppurr u. a. O. über Steinsetzung zwischen den Gemarkungen; Markungsumgang mit 14jährigen Knaben; Recht der Rüppurrer, den „dritten Stamm zu hauen“; Praxis der Holzrüge oder -einung u. a. m.

Q 11 Zeugenverhör in Sachen Batt von Rüppurr, Haushofmeister in Baden-Baden ./.. Stadt Ettlingen, aufgenommen von Gallus Böck, Stadtschreiber in Gernsbach, als Kommissar des Hofgerichts Baden-Baden 1527 mit Aussagen von Zeugen aus Ettlingen und Rüppurr betr. Reiten, Fahren und Schaftrieb über den Schafsteg über die Alb beim Zwingelhof bzw. durch die oberhalb gelegene Furt auf die Ettlinger Allmende und das Offenharter Feld; Anteil derer von Rüppurr von einem Drittel („der dritt pfenning“) an der Nutzung jenseits der Alb; Fischereirecht derer von Rüppurr in der Alb, das ehemals Hans Ferber zu Ettlingen verpfändet war.

Q 13 Schiedsspruch (Taidigung) in Markungsstreit zwischen der Stadt Ettlingen und den Herren von Rüppurr 1476

Q 15/16 Urteilsbrief des Hofgerichts Baden-Baden in Streit zwischen Ettlingen und den Herren von Rüppurr betr. Weidgang und dritten Pfennig der Rüppurrer auf Ettlinger Markung bis zum Mallengraben und alten Schafsteg 1529; gütlicher Entscheid der Regierung in Baden-Baden 1540 mit ins. Vergleich betr. Fischgraben und Fischenz derer von Rüppurr am Untern Wört auf Gemarkung Ettlingen 1534

- 8 Q 1 – 18, Protokoll besch.
8 cm

1	717 (–)	1721 (1738)
2	Rektor und Patres der Societas Jesu in Ettlingen als Curatores der Pfarrkirche in Bulach ./..	
3	Gebr. von Rüppurr zu Grötzingen, i.e. Ernst Friedrich, baden-durlachischer Forstmeister, Karl Friedrich, Hofmeister der verw. Markgräfin von Baden-Durlach	
4	Kl.: Lic. Johann Leonhard Krifft (1721)	
5	supplicationis pro mandato de exequendo propriam sententiam vel saltem documento denegatorum processuum	

Antrag auf Rückverweisung des Streits über den Bulacher Zehnten, in dem Bekl. ans RKG appelliert hatten, an das badische Hofgericht als Vorinstanz bzw. Vollstreckung des dort zugunsten der Bekl. ausgefallenen Urteils.

- 7 ohne Q Zehnt in Bulach betr. Auszüge badischer Lagerbücher 1559–1582 (Nr. 1–3 zu Supplik exhib. 1721)
 ohne Q ebersteinische Lehenbriefe für die Herren von Rüppurr über halben großen und ganzen kleinen Zehnten in Bulach (teilw. nur Auszüge) 1554–1680 (Nr. 8/9, 12–14 zu Supplik exhib. 1721)
 ohne Q Schreiben des Herzogs Friedrich August von Württemberg-Neuenstadt betr. Aufhebung eines Arrest auf dem Zehnten in Bulach 1680 (Nr. 10 zu Supplik exhib. 1721)
 - 8 50 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
 4 cm
 Die Akte enthält weitere Beilagenreihen und Schriftstücke unklarer Provenienz; vgl. Nr. 3830.
-
1	718 (–)	1770–1778
2	Stadt Ettlingen (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Markgräflisch baden-badischer Fiskus (Bekl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Lic. Johann Paul Besserer 1770 <i>Dr. Johann Jakob Wickh</i> 1770 Bekl.: Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1770 (1762)	
5	appellationis Rückgabe städtischer Wiesengrundstücke, die bekl. Fiskus wegen Nichtentrichtung der Schatzung konfisziert hatte. Ettlingen beansprucht wie Durlach, Pforzheim u. a. badische Städte Schatzungsfreiheit auf den Allmendgütern. 1679 waren zahlreiche städtische Grundstücke für steuerpflichtig erklärt worden, weil sie zu Wiesen umgewandelt worden waren. Nach Ansicht kl. Stadt änderte dies aber die Natur als Allmendgüter nicht. Aufgrund der kriegesischen Zustände am Oberrhein konnte die Stadt die Rückgewinnung der Steuerfreiheit zunächst nicht betreiben und kam erst im 18. Jahrhundert mit Restitutions-, Vindikations- und Nichtigkeitsklagen ein, jedoch ohne Erfolg. Streit über Verjährung bzw. Ersitzung, in dem kl. Stadt wie die Kirche gem. l. 23 C de s.s. ecclesiis (C 1, 2, 23) eine hundertjährige Frist in Anspruch nimmt.	
6	1. Hofgericht Rastatt 1769 2. RKG 1770–1777	
7	Q 18/19 Atteste der Städte Durlach und Pforzheim über Steuerfreiheit der Allmende 1768, 1762 Q 20 Ettlinger Allmendwiesen betr. Auszug aus baden-badischem Landvisitationsprotokoll 1679	

- Q 22 Weidgang im Hartbruch, Befreiung von Leibeigenschaft u. a. betr. Supplik der Stadt Ettlingen 1716
- Q 24 Umgeld betr. Bericht der Stadt Ettlingen 1738 mit Auszug aus Ettlinger Lagerbuch 1597
- Q 25 Verhör von Einwohnern aus Ettlingen betr. Austeilung von Allmendland im Hartbruch unter die Bürgerschaft 1740
- Q 30/31 Prozeßvollmacht mit Unterschriften der Gerichtsmitglieder und Einwohner von Ettlingen (Ausf.) 1770
- Q 39 Beilagen zur Exzeptionsschrift prod. 1771, darunter:
 Auszüge aus Ettlinger und Rastatter Schatzungsregistern 1699, 1701 (Lit. D/E); desgl. aus Ettlinger Schatzungsbuch 1667, 1653 (Lit. F/G)
 konfiszierte Güter betr. Auszüge aus Stollhofer und Ettlinger Amtsrechnungen 1657–1729 (Lit. H–O)
 herrschaftliche Wiesen betr. Auszüge aus Ettlinger Amtserneuerung 1752 (Lit. X)
- 8 Q 1–52
 6 cm
- 1 719 (E 2090) 1648
- 2 Sebastian **Ettlinger** für seine Ehefrau, Witwe des Alexander Groß, Durlach (Kl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Peter Walter und Christoph Meyer in Calw als Erben des Hans Groß von Gernsbach (Bekl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
 Zahlung von 1000 Reichstalern an kl. Ehefrau, die ihr von Schwiegervater Hans Groß als donatio propter nuptias versprochen worden waren.
- 6 1. Amt Gernsbach (–)
 2. RKG 1648
- 8 Kassiert
- 1 720 (E 2103) 1760–1781
- 2 Gemeinde **Eichtersheim**
 ./.
- 3 Karl Philipp Freiherr von Venningen zu Eichtersheim, kurpfälzischer Regierungsrat, nachmaliger Regierungs- und Oberappellationsgerichtspräsident in Mannheim
- 4 Kl.: Lic. Johann Christoph von Brandt 1760
Lic. Johann Paul Besserer 1760

Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1760
Lic. Johann Jakob Ernst Pfeifer 1760
 Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1770
Lic. Gabriel Niderer 1770

- 5 mandati cassatorii, inhibitorii, restitutorii ut et de non via facti sed iuris procedendo s.c.

Ausschließliche Nutzung des in ihrer Gemarkung liegenden und dieser gehörenden Waldes durch kl. Gemeinde selbst; Herausgabe gewaltsam entwendeten Holzes oder Restitution des Werts, weil Bekl. nicht befugt war, Brenn- oder Bauholz zu fordern. Er erhebt den Anspruch, sich aus dem Wald kostenlos beholzen zu können, während die Gemeinde die Abgabe des sog. Gab- oder Brennholzes lediglich als freiwillige Leistung ansieht, die Entnahme von Bauholz aber ganz ablehnt. Zum Streit war es gekommen, als die Herrschaft zum Bau einer neuen Scheuer Bauholz fällen ließ, worauf die Gemeinde den Holzfällern die Äste wegnahm und sich um die Bäume herum aufstellte. Daraufhin erwirkte die Herrschaft, die das als Widersetzlichkeit angesehen hatte, beim kurpfälzischen Lehenhof die Entsendung eines Kommandos Soldaten, um eine Geldstrafe von 300 Reichstalern und die Exekutionskosten beizutreiben. Aus Furcht vor den Soldaten versprach die Gemeinde, sich nicht mehr eigenmächtig gegen das Holzfällen zur Wehr zu setzen.

Versuch der Herrschaft, die Bauern vom Prozeß abzubringen, u.a. dadurch, daß sie nicht mehr in den herrschaftlichen Gütern beschäftigt werden und ihnen vor der Ernte kein Korn mehr abgegeben wird. RKG erkennt auf Schreiben um Bericht, worauf Bekl. nicht reagiert und gegen zugleich erlassene Temporalinhibition verstößt, indem er weiterhin Holz fällen läßt. Beschwerden der Gemeinde wegen der zum Schloßbau zu leistenden Frondienste, der Gemeindeschäferei sowie der Verpflichtung zur Stellung einer Schloßwache. Bekl. beansprucht den Gemeindewald als Zubehör des ihm verliehenen kurpfälzischen Lehens von Schloß und Dorf Eichtersheim. Streit über Herausgabe des Lagerbuchs u.a. Dokumente durch die Herrschaft und Verkauf von Holz durch die Gemeinde zur Bestreitung der Prozeßkosten. Entsendung einer Bauerndeputation nach Wetzlar und Erlaß einer Provisionalverordnung zur Erhaltung des Status quo. Sache verglichen.

- 7 Q 2, 74 Prozeßvollmachten mit Unterschriften der Einwohner von Eichtersheim (Ausff.) 1760, 1767
 Q 5 Eichtersheim betr. Auszug aus Bewertung der venningenschen Güter, mit Mühle in Michelfeld 1700
 Q 9, 12 not. Verhör von Einwohnern aus Eichtersheim 1759/1760
 Q 14 Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Eichtersheim und Michel Kirchgäße von Rauenberg über die Schafweide 1758 (Nr. 15)
 Q 20/21 kurpfälzische Lehenbriefe über Schloß und Dorf Eichtersheim 1507, 1732
 Q 22 Heiratsvertrag zwischen Volmar Lemlin von Eichtersheim und Margaretha, Tochter des Hans von Venningen, Witwe des Hans Nix von Honneck gen. von Enzberg 1484
 Q 23/24 Auszüge aus Eichtersheimer Zins- und Lagerbuch 1662, 1717

- Q 25 Bauholz betr. Auszug aus Hausbuch des Eichtersheimer Zimmermeisters Hans Georg Wieland 1736–1756
- Q 35 kurpfälzische Resolution in Streit über Frondienste zwischen der Gemeinde Eichtersheim und denen von Venningen 1669
- Q 36/37 Bauarbeiten sowie Fuhr- und Frondienste betr. Auszüge aus Eichtersheimer Amts- und Weinrechnungen 1728–1769
- Q 62, 64, 67 Schriftstücke betr. Versteigerung von Windfällen 1765/1766
- Q 40 Beschwerden der Gemeinde Eichtersheim und Monitorium des Ritterdirektoriums Kraichgau in Heilbronn an Bekl. 1759
- Q 76 Attest der Odenheimer und Michelfelder Jäger über die Wälder Eichplatte und Langes Holz 1767
- Q 79 Auszüge aus Schreiben des Deputierten Gustav Claus(s)ing an den von gemmingen-hornbergischen Konsulenten Schreiber in Heilbronn betr. u. a. urteilswidrige Pfändung von Ochsen beim Gerichtsbürgermeister Jakob Landes und Versteigerung an einen Juden in Michelfeld 1767
- Q 82 Beilagen zu Replik prod. 1767, darunter:
Verkauf von Windfällen, Afterschlägen u. a. Holz betr. Auszüge aus Eichtersheimer Bürgermeisterrechnungen 1718–1759, unter den Käufern Jude Meyer in Eichtersheim (Nr. 32)
Eichtersheimer gemeinen Wald betr. Auszüge aus Eichtersheimer Grenzbeschreibung mit Beschreibung der Marksteine und Zeichen 1749 (Nr. 33)
- Q 87 Beilagen zu Duplik prod. 1768, darunter:
not. Verhör von Zeugen aus Eichtersheim u. a. O. 1759 (Lit. DD)
Verzeichnis von Äckern in Eichtersheim, die aus Forlenwaldungen gerodet wurden 1768 (Lit. GG)
Schafe und Wolle betr. Auszüge aus Eichtersheimer Amtsrechnungen, darunter an den Juden Aaron verkaufte Wolle für Matratzen 1728–1759 (Lit. LL)
Verhöre des Hans Jakob Neußer, herrschaftlicher Schäfereipächter von Michelfeld, und des Johann Georg Armbrust, Schäfereipächter auf dem alten Stift Odenheim und ehem. Sackschäfer in Mühlhausen, betr. Betrieb auf Eichtersheimer Gemarkung 1768 (Lit. MM)
Dorfhut und Schloßwache betr. Atteste des Philipp August Schall, venningenscher Amtmann in Eichtersheim, und des F.W. Fick, stift bruchsalischer Amtmann in Odenheim, ehem. venningenscher Konsulent und Amtmann in Eichtersheim 1767 (Lit. OO)
- Q 91 verkauftes Holz und Windfälle betr. Auszüge aus Eichtersheimer Bürgermeisterrechnungen 1737–1755
- Q 94 Beilagen zu Quadruplik prod. 1769, darunter:
kurpfälzischer Güteentscheid in Streit zwischen dem Faut von Mosbach und dem Keller in Hilsbach einerseits, Gebr. von Venningen und Gemeinde Weiler unter Steinsberg andererseits über Beholzungsrecht u. a. m. 1549 (QQ)
Verzeichnisse des kurpfälzischen Forstmeisters in Neunkirchen über Holzlieferungen in das Schloß Steinsberg und an venningische Untertanen in Weiler 1733–1761 (Lit. RR–TT)

Beholzung in Weiler betr. Auszüge aus Eichtersheimer Amtsrechnungen 1736–1769 (Lit. UU, ZZ)

Attest der Gemeinde Weiler am Steinsberg betr. Holznutzung der Herrschaft Venningen 1769 (Lit. XX)

Attest von kurpfälzischen Hofkammerrenovatoren über Marksteine und darauf befindliche Dorfzeichen zwischen Eichtersheim und Mühlhausen 1769 (Lit. BBB)

- 8 Q 1–98 und 12 weitere Schriftstücke
18 cm

- 1 721 (E 2109) (1509/1510)

- 2 Nikolaus Müll(n)er als Kurator der Witwe Agnes **Euler** geb. von Finsterlohr (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Abt und Konvent des Klosters St. Stefan zu Würzburg (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Wolfgang von Thurn (1509)
Bekl.: Dr. Johann Rechlinger (1509)

- 5 Appellation

Fronhof des bekl. Klosters in Vilchband, der an Hans von Leinach und Ehefrau Beatrix geb. von Finsterlohr als Zinslehen für 25 Malter Korn Herrengült jährlich ausgegeben war. Da Kl. Schwester und Erbin der inzwischen verst. Beatrix ist und 70 fl. rückständigen Zinses aussteht, verlangt das Kloster von ihr Bezahlung der bekannten Schuld, die sie durch ihren Kurator Jörg Euler auf sich genommen hat. Heimfall des gen. Hofes, weil Kl. als Besitzerin das Lehen nicht gebührend empfangen, auch die Gült nicht entrichtet noch, wozu sie gegenüber der Gemeinde Vilchband verpflichtet ist, einen Ochsen gehalten hat. Kl. wendet ein, daß sie nicht den ganzen Zins zahlen muß, weil ihren Vorfahren Teile des Hofes entzogen wurden, i.e. sieben Lehengüter in Vilchband sowie das Jungholz und Wiesen in Marstadt. Bekl. sollen ihr entweder die entfremdeten Stücke wieder zustellen oder einen Zinsnachlaß gewähren.

- 6 1. Landgericht Würzburg (–)
2. Hofgericht Würzburg 1507
3. RKG (1509/1510)

- 7 ohne Q Zustellungsinstr. des Notars Augustinus Bratzler, Priester Würzburger Bistums (Ausf.) 1509
ohne Q Urteilsbrief und Akten des Landgerichts Franken 1507, letztere stark besch. (Textverlust), mit Zeugenverhör, darin ferner:
Auszug aus Landgerichtsbuch mit Schuldanerkenntnis des Jörg Euler als Kurator der Witwe Beatrix zu Vilchband über 140 fl. und 24 Malter Korn o. D.
Bischof Iring von Würzburg entscheidet in Streit des Abts von St. Stefan mit Seifried und Hochger von Grünsfeld über das Vogtrecht zu Vilchband nach ins. Auskunft der Bauern

über die Rechte des Vogts und des Abts (12)65 (= Transsumpte des Landgerichts vom lat. Original und einer dt. Übs. durch den Offizial des geistlichen Gerichts an der Roten Tür zu Würzburg)

Erblehenrevers über Fronhof zu Vilchband 1425

Weistum der Schöffen von Vilchband über die Rechte des Klosters St. Stefan 149(5?)
ohne Q Vorakten zweiter Inst. (stark besch. mit Textverlust) o. D.

- 8 7 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
3 cm

1 722 (F 41) 46/3926

1686 (1688)

- 2 Johann Christoph **Fabricius**, gräflich hanauischer Regierungsrat, namens seiner Ehefrau Philippina Elisabeth geb. Drach zu Hanau
./.

- 3 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

- 4 Kl.: Dr. Georg Friedrich Mueg 1685
Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1685
Bekl.: Lic. Johann Konrad Albrecht 1688
Dr. Franz Philipp Högelen 1688

- 5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Bezahlung einer sofort vollstreckbaren Schuld von 1000 fl. Straßburger Währung, die Markgraf Philibert von Baden 1564 bei Hans Volmar von Bernshofen unter Verpfändung der Dörfer Ichenheim und Dundenheim eingegangen war. Der Schuldbrief war durch Zession von Albrecht Otto Volmar, Sohn des urspr. Gläubigers, über den Schwiegervater des Kl., den hessen-darmstädtischen Geheimen Rat Lic. Nikolaus Martin Drach, an Kl. gelangt. Bekl. bestreiten rechtmäßigen Erwerb der Obligation durch Kl.; im übrigen war die Verpfändung gen. Dörfer, die Bekl. nicht kraft Erbrechts sondern aufgrund Lehensukzession besitzt, unwirksam.

- 7 Q 3/4 Schuldverschreibung und Zession 1564

Q 5 Auszug aus Teilungsprotokoll des Nikolaus Martin Drach und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Sengel betr. der Tochter Philippina Elisabeth verh. Fabricius zugeteilte Kapitalien 1686

ohne Q Beilagen zu Exceptiones prod. 1688, darin:

kaiserlicher Lehenbrief über die Markgrafschaft Baden und zugehörige Besitzungen 1678 (Nr. 1)

Friedrich III. bewilligt Graf Nikolaus von Saarwerden, die dem Reich lehnbaren Herrschaften Lahr und Mahlberg an Markgraf Christoph von Baden zu veräußern 1484 (Nr. 2)

Hausvertrag zwischen Markgrafen Bernhard und Rudolf von Baden 1380 (Nr. 3)

Fürschrift des Hans Eitel Diede zum Förstenstein, Regensburg, an Markgraf Ferdinand Maximilian von Baden, mit Antwort 1664/1665 (Lit. A/B zu Replik prod. 1688)

- 8 Q 1–5 und 9 weitere Schriftstücke
2 cm

1 723 (F 42) 1662

- 2 Johann Paul **Fabricius**, Prokurator am bischöflich speyerischen Konsistorium, für seinen unmündigen Sohn Johann Kaspar, Johann Ludwig Hund von Saulheim, Georg Christoph Silbermann von Holzheim zu Holzheim und Straß, Geheimer Rat und Lehenpropst in Neuburg an der Donau, in Ehevogts Namen (Int.)
./.

- 3 Dekan und Kapitel des Ritterstifts Bruchsal

- 4 Kl.: Dr. Johann Nikolaus Hoen 1661
Lic. Johannes Eichrodt 1661
Bekl.: Lic. Johann Walraff (1662)
Int.: Lic. Johann Heinrich Zinck 1662
Dr. Johann Friedrich Erhardt 1662

- 5 mandati poenalis de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Rückständige Zinsen von 100 fl. jährlich aus Darlehen über 2000 fl. Kl. begründet Anspruch damit, daß die Witwe des urspr. Gläubigers dem Sohn des Kl. in dessen Haus zu Speyer und in Gegenwart seines damaligen Tischhern die Gült zu Lebzeiten als Patengeld („Pfettergeld“) geschenkt habe. Bekl. bestreiten Rechtmäßigkeit der im Krieg erworbenen Obligation und fechten die Schenkung wegen Geistesschwäche der Witwe an. Deren int. Erben erheben selbst Anspruch auf die Gült.

- 7 Q 5 Schreiben des Godofredus Leippold, Würzburg, an Kl. mit Attest über Schenkung der bruchsalischen Obligation in Speyer (Ausf.) 1661
Q 6 Schuldverschreibung des Stifts Bruchsal für Kaspar Baumberger von Rauenberg, Pfandherr der Herrschaft Lohr, Herr zu Buschweiler und Hanhofen, kaiserlicher Obrist und Kommandant in Philippsburg, und Ehefrau Anna geb. Hund von Saulheim 1638
Q 8 Neujahrsglückwunsch des Obristen Baumberger für seine Ehefrau mit Zession der bruchsalischen Obligation als Neujahrsgabe 1641
ohne Q Beilagen zu Replik prod. 1662, darunter:
Johann Kaspar Fabricius betr. Auszug aus Taufbuch der Pfarrei St. German und Mauritius in Speyer 1660 (Nr. 5)
von Notar Sebastian Schiller, Rats- und Gerichtsprokurator in Speyer, beurkundete Aussage der Dienstmagd Maria Margaretha Müller über Schenkung der Obligation und anschließenden Trunk (Ausf.) 1662 (Nr. 6)

Schreiben der Katharina Silbermann geb. Hund von Saulheim und des Georg Christoph Silbermann 1660 (Nr. 7)

- 8 Q 1–8 (ohne 3/4; 8 doppelt) und 7 weiterer Schriftstücke
2 cm

1 724 (F 63) 1642–1665

- 2 Hans Rudolf **Faes**ch, Bürgermeister zu Basel, namens seiner Ehefrau Magdalena geb. Gebweiler (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Maria Magdalena geb. von Endingen zu Straßburg, Witwe des Obristen Hammann von Offenburg, Landvogt der Herrschaft Rötteln (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Konrad Blaufelder 1641
Lic. Ulrich Daniel Kühorn 1665
Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1665
Bekl.: Dr. Johann Ulrich Stieber (1642)

- 5 appellationis

Rückzahlung eines Darlehens von 850 fl. samt 17jährigen Zinsen von 1609–1626. Kl. fühlt sich beschwert, weil ihm weitere 16jährige Zinsen, die sich auf 700 fl. belaufen, in der Vorinst. abgesprochen worden waren. Einwand, daß es sich bei dem Darlehen um den Restkaufpreis aus Verkauf der Burg Lörrach und zugehöriger Güter gehandelt habe. Obwohl diese als freie und adelige verkauft worden waren, hatte sie die badische Obrigkeit mit Steuern und Lasten wie gewöhnliche Bauerngüter belegt. Der Restkaufpreis sollte erst nach Befreiung gen. Güter gezahlt werden, bis dahin wird das Zurückbehaltungsrecht (*ius retentionis*) geltend gemacht. Bekl. verlangt ihrerseits Schadenersatz wegen nicht erfolgter Gewährleistung (Eviktion). Streit über Authentizität der gebweilerischen Erwerbstitel, die teilw. bloße Konzepte des badischen Rats Dr. Josef Hettler gewesen seien sollen.

- 6 1. badisches Hofgericht zu Straßburg 1639
2. RKG 1642–1665

- 7 Q 2 Appellationsinstr. des Straßburger Notars M. Josef Scherbaum (Ausf.) 1642
Q 3/4 (bis) Vorakten 1642, darin:

Bericht betr. Besitzgeschichte der Burg Lörrach seit 1530 (Bl. 6 ff.)

Kaufbrief des Hans Albrecht Gebweiler von Lörrach für Schwager Werner von Offenburg und Ehefrau Elisabeth geb. von Mühlengen über die Burg Lörrach mit zugehörigen Gütern, belastet u. a. mit 850 fl. zugunsten der Magdalena, Tochter des Petermann Gebweiler 1609 = Auszug aus Protokoll des Notars Hans Konrad Wieland, Stadtschreiber in Kleinbasel, mit Abrechnung über Bezahlung des Kaufpreises 1626 (Bl. 32'ff., 45 ff.)

Hans Martin Weiß, Landschreiber zu Hochberg, verkauft als Vormund des Kindes von Petermann Gebweiler dem Hans Albrecht Gebweiler die Burg Lörrach 1596 (Bl. 62 ff.)
markgräfllich badischer Konsens für Hans Bernhard von Flachsland betr. Veräußerung von Lehen und Haus in Lörrach an Egli Offenburger 1530 (Bl. 90 f.)

- 8 Q 1–7 (ohne 5)
10 cm
Die Vorakten wurden in zwei gleichlautenden Ausff. 1642 und 1644 präsentiert (Blattangaben nach Vorlage 1642 = Q 3).
- 1 725 (F 69) 1768
- 2 Josef **Fahrländer**, Stadtmüller, und sämtliche Müllermeister von Stadt und Amt Ettenheim
./.
- 3 Fürstlich straßburgische Regierung in Zabern, Weißbäckerzunft von Stadt und Amt Ettenheim
- 4 Kl.: Lic. Caesar Scheurer 1768
Lic. Johann Werner 1768
Bekl.: Lic. Damian Ferdinand Haas 1768
Lic. Gabriel Niderer 1768
- 5 mandati de nullatenus contraveniendo propriis rebus iudicatis dudum executioni datis, sicque illas in omnibus punctis decisis manutenendo, cassando vero praetensa decreta contraria nulliter lata, uti et restituendo executive extortas, indebite solutas expensas cum omni causa sine clausula

Gestattung des freien Handels mit Weiß- und Griesmehl für bekl. Müllermeister in Stadt und Amt Ettenheim aufgrund der Zunftordnung 1758. Streit über Prozeßkosten. Obwohl Vorinst. die Weißbäcker zur Übernahme der Prozeßkosten von 164 fl. verurteilt hatte, wurden die Müller entgegen dem bereits rechtskräftig gewordenen Urteil in einer auf Bitten der unterlegenen Bäcker vorgenommenen Revision zur Rückzahlung von insgesamt 132 fl. verurteilt. Schreiben um Bericht. Bekl. verweisen auf Gewohnheit bei der Regierung in Zabern, daß Kostenfestsetzungen durch den Referenten erfolgen und von diesem im Fall der Läsion auch revidiert werden können. Vorwürfe gegen den von Kl. beschäftigten Mahlberger Notar Martin Bergmann, übertriebene Kosten geltend zu machen.
- 7 Q 4/5 Urteil und Kostenfestsetzungsbeschlüsse der Regierung in Zabern 1764/1765
Q 14 Bericht der Regierung in Zabern 1766
- 8 Q 1–21
3 cm

- 1 **726** (F 191) 1573
- 2 Peter **Farenfelder** und Kons. in Hockenheim (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Lorenz Pfannenstiel das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Herausgabe des Nachlasses der Ehefrau des bekl. Pfannenstiel, die in erster Ehe mit Hans Farenfeld verheiratet war.
- 6 1. Gericht Hockenheim (–)
2. Zentgericht Kirchheim (–)
3. Hofgericht Heidelberg (–)
4. RKG 1573
- 8 Kassiert
-
- 1 **727** (F 242) 1735–1760
- 2 Gemeinden **Fautenbach**, Önsbach, Unzhurst, Zell, Gamshurst, Großweier, Unterachern, Lauf, Grimmswald, Sasbachwalden, Unter- und Obersasbach
./.
- 3 Peter Straub zu Sasbachwalden, Johann Fütterer, Schultheiß von Kappelrodeck, und Kilian Fischer, Amtsschreiber in Oberkirch, Beamte des Amts Oberkirch
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob von Zwierlein (1735)
 Dr. Johann Christoph Seipp 1737
 Lic. Johann Werner 1737
 Dr. Johann Paul Besserer 1738
 Lic. Johann Matthäus Müller 1738
Bekl.: *Lic. Wilhelm Heeser 1736 (1735)*
 Lic. Johann Konrad Maria Josef Heeser 1736 (1735)
- 5 mandati inhibitorii de pendente appellationis processu et usque ad cessans impedimentum non gravando, nec impediendo ac turbando in quieta et hucusque continuata possessione iuris lignandi et pascendi, desistendo a devastatione silvae et pascui, restituendo in pristinum statum, nec non mandati de desistendo ab omni ulteriori cognitione, inquisitione et executione, sed via iuris ordinaria procedendo s.c.
- Recht kl. Gemeinden, sich für die Dauer des Prozesses gegen Entrichtung des Stock- oder Laubgelds aus dem zum Bezirk Kappelrodeck im Oberamt Oberkirch gehörenden Mark- oder Legelsauer Wald mit Bau- und Brennholz zu versorgen und den Wald als Weide für ihre Schweine zu benutzen. Bekl., die den Wald 1714 vom Vorbesitzer von Stein zu Bosenstein erworben hatten, sollen trotz eines von der bischöflich Straßburger Regierung zu ihren

Gunsten erlassenen Inhibitoriums bis zum Endurteil Kl. in ihren Ansprüchen nicht hindern, mit begonnenen Rodungen innehalten, keine Holzkohle erzeugen und keine weiteren Meierhöfe mehr einrichten. Mitbekl. Amtmann war zugunsten der Bekl. gegen die Dörfer Sasbach, Sasbachwalden und dem badischer Jurisdiktion unterstehenden Lauf vorgegangen, indem er zu Pfingsten Hirten und Vieh mit bewaffneter Mannschaft überfallen hatte. Die beiden Laufer Hirten waren samt ihrem Vieh nach Kappelrodeck gebracht und dort festgehalten worden, bis die Hirten aus dem Turm entkommen konnten und die Laufer Bauern ihr Vieh wieder abholten. Bekl. erwirken Manutenenzmandat zur Aufrechterhaltung des angegriffenen Regierungsdekrets.

- 7 Q 3 Prozeßvollmacht mit Unterschriften von Bürgermeistern und Gerichtsmitgliedern der kl. Gemeinden (Ausf.) 1737
 Q 6 Auszug aus bosensteinischem Lagerbuch betr. Waldnutzung im Markwald gen. Legelsau 1727
 Q 7 Notariatsinstr. über Augenschein im Legelsauer Wald und Verhör von Einwohnern aus Fautenbach, Önsbach, Lauf, Sasbachwalden, Obersasbach und Unterachern 1735
 Q 12, ohne Q RKG-Manutenenzmandat an das Oberrheinische Kreisausschreibamt in Sachen Johann Michael Kiel, Stadt- und Amtsschreiber in Oberkirch, und Kons. ./ Einwohner des Gerichts Sasbach und Kons. 1735; Protokollauszug in der Sache 1735–1738
 Q 15 Quittungen für Andreas und Barthle S(e)ifermann, Wald- und Markknechte in Sasbachwalden, über Laub- und Holzgeld (Ausf.) 1684–1713, 1721
- 8 Q 1–18 und 3 weitere Schriftstücke
 5 cm
 Vgl. Nr. 1628.

1	728 (F 303)	1496
2	Anna Flar , Witwe des Konrad Allmer in Konstanz (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Matthias Grünzweig zu Basel (Bekl. 1. Inst.)	
5	appellationis Ansprüche auf Nachlaß der Ehefrau des Bekl. und Sequestration	
6	1. Bischöflicher Offizial zu Basel (–) 2. RGK 1496	
8	Kassiert	

- 1 **729** (F 326) 1627–1631
- 2 Johann Wallraff de Court(o)is namens seiner Ehefrau Margaretha, Witwe des Aegidius de **Fraipont**, Speyer
./.
- 3 Peter von Helmstatt zu Helmstadt
- 4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapf 1627
 Bekl.: Dr. Philipp Christoph Seiblin 1627
 Dr. Johann Wilhelm Augsburg (1631)
- 5 mandati ad dimittendum hypothecam s.c.

Rückständige Zinsen von jährlich 80 Reichstalern für die Jahre 1619–1626 aus Kapital von 1600 Reichstalern, das Bekl. gegen Verpfändung von Mühlen und Grundbesitz in Obergimpert und Helmstadt 1616 bei Kronenwirt Otto Beck von Pforzheim aufgenommen hatte. Der Schuldbrief gelangte durch Zession an Paul Gu(i)gnet, Schultheiß in Frankenthal, und von diesem an Gerhard von Fraipont. Bekl. will von der Obligation nichts wissen, weil sein adeliges Haus ausgeplündert wurde. Er ist zahlungswillig unter der Voraussetzung, daß ihm die Originalverschreibung vorgelegt wird. Mandatum arctius; cessio bonorum. Später wenden Söhne des Bekl. kriegsbedingte Unmöglichkeit der Zahlung ein und bieten Abtretung der Pfänder an.
- 7 Q 5–7 Schuldverschreibung und Zessionen (Q 7 lat.) 1616, 1619/1620
 Q 8 vor dem Amt Neustadt a.d. Haardt getroffener Vergleich über Teilung unter den Erben des Eberhard von Fraipont, betr. u. a. in Straßburg liegende Mobilien und Dokumente 1624
 Q 11 Bekl. tritt seine Güter den fünf Söhnen gegen Alimentation und Wohnung auf Schloß Helmstadt ab = Instr. des Notars Johann Drach, venningenscher Amtmann in Eichtersheim (Ausf. und Abschr.) 1630
- 8 Q 1–14
 3 cm
- 1 **730** (F 382) 1591–1593
- 2 Fürsten und Stände des **Fränkischen** Reichskreises
./.
- 3 Graf Dietrich von Manderscheid, Katharina, Witwe des Grafen Philipp von Eberstein und Graf Ludwig von Löwenstein als Inhaber der Grafschaft Wertheim
- 4 Kl.: Lic. Jakob Streit 1590
 Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1591

5 mandati ad poenam dupli c.c.

Vorenthaltung eines Drittels der Kreissteuern der Grafschaft Wertheim bzw. der Rückstände in Höhe von 1653 fl. Bekl. machen Schmälerung der Grafschaft um ein Drittel infolge der Befriedigung weiterer Erbensprüche und entsprechende Verringerung des Anschlags geltend. Sie verweisen den Kreis bez. des str. Drittels an die Grafen Heinrich von Castell und Georg von Erbach sowie Christoph Voit von Rieneck zu Urspringen und Hans Ulrich Landschad von Steinach als ratzenbergische Erben. Bekl. wenden ein, daß die Constitutio ad poenam dupli des RA 1576 nur für die Reichs-, nicht jedoch für die Kreissteuern gilt; sie läßt auch nur die Klage gegen Untertanen, nicht gegen die Stände zu. Gegen letztere muß ad poenam banni vel privationis vorgegangen werden. Gem. RA 1548 und 1555 sollen die Stände, die an Besitz zunehmen, stärker belastet werden. Rechtshängigkeit der Sache bei einer kaiserlichen Kommission auf die fränkischen kreisausschreibenden Fürsten, die sich mit der Moderation des Wertheimer Anschlags befaßt. Gegeneinwand, daß Reichs- und Kreissteuern denselben Zweck habe, nämlich Erhaltung von Frieden und Einigkeit des Vaterlands. Fürsten und Stände haben aufgrund des Reichsrechts wie der Fiskal die Befugnis, Säumige vor dem RKG zu belangen. Bei geteilten Ländern haftet stets der Stand, der das Stammhaus besitzt.

7 Q 11 Quittung der Einnehmer des Fränkischen Kreises in Nürnberg über Zahlung der str. Summe durch Ernst Haller, des Innern Rats (Ausf.) 1593

8 Q 1–11 (ohne 3, 5)
2 cm

1 731 (F 427) 1582–1586 (1590)

2 Philipp Heinrich von **Frankenstein** (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
./.

3 Heinrich Adam von Hirschberg zu Ladenburg für sich selbst, Erasmus von und zu Helmstatt und Christoph von Venningen zu Zuzenhausen als Vormünder von Hans Friedrich, Sohn des Adam von Hirschberg (Bekl./Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Gabriel von Schwechenheim 1583
Lic. Jakob Streitt 1585
Bekl.: Dr. Sebastian Linck 1583
Lic. Jakob Erhardt 1586

5 appellationis

Störung kl. Besitzes in Markung Leutershausen, i.e. an zwei Dritteln des Walds Hanbusch zwischen Leutershausen und Ladenburg, ferner zwei darin gelegenen Lachen gen. Obere und Untere Lache sowie Egerten im Hasengarten und im Zinkenbergr. Nach Darstellung des Kl. war ein Drittel an den hirschbergischen Eigengütern an die von Frankenstein gelangt

über die mit Philipp von Frankenstein verheiratete Margarethe, Tochter der Agnes Böcklin geb. von Hirschberg gen. die Hofmeisterin. Letztere soll auch ein Drittel von Jungfrau Barbara von Erligheim gekauft haben. Obwohl von alters her an diesen Orten denen von Frankenstein als Zubehör ihres Hauses in Leutershausen die alleinige bzw. anteilige Nutzung durch Beholzung, Eckerich, Weide und Fischerei zustand, beanspruchte neuerdings der von Hirschberg, als Kl. minderjährig war, alleinigen Besitz. Er verbot den Einwohnern von Leutershausen, dort Holz zu holen, machte aus den Lachen Wiesen und verlieh die Egerten als Weingärten. Die von Hirschberg wenden ein, daß Leutershausen pfälzisches Mannlehen und nicht Allod war und bestreiten den von Kl. vorgetragenen Erbgang. Lediglich zeitweise war denen von Frankenstein ein Wagen Brennholz aus dem Hanbusch zur Heizung ihres Hauses in Ladenburg zugestanden worden. Außerhalb eines mit vier Marksteinen abgegrenzten Platzes gestehen sie Kl. kein Eigentum zu und erheben wegen der von ihm beanspruchten, als Besitzstörung angesehenen Nutzungen Widerklage. Streit über Obrigkeit und Weiderecht in Leutershausen.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1551
2. RKG 1582–1585 (1590)

- 7 Q 7/8 Vorakten 1583, darin:

Verhöre von Zeugen aus Leutershausen, Schriesheim, Heddesheim, Ladenburg u. a. O. durch den Heidelberger Notar Christoph Aberlin als hofgerichtlicher Kommissar und Lic. Michael Glaser von Sinsheim, bischöflich wormsischer Kanzler, als Adjunkt 1553 (Bl. 99 ff., 472 ff.) mit Aussagen über das Faut- oder ungebotene Gericht in Leutershausen; Besetzung des Schultheißenamts und Gerichts; Beholzung des Hirschberger Hofes in Ladenburg und des Frankensteiner Hauses in Leutershausen; Schweinemast und Eckerich im Wald Hanbusch; Trockenlegung der Lachen in Leutershausen, vormals Pferdeweide der Buben des Orts, die dort eine Hütte errichtet hatten; von diesen vorgenommene Pfändung der Schafe des Herrenschafters Gruckel Hans von Heddesheim; Fischerei und Abmähen von Gras („Liesch“ oder „Riesch“) als Streumaterial.

Kundschaften des Gerichts Leutershausen mit Aussagen von Einwohnern in Heddesheim, Udenheim u. a. O. über Schäferei, Zehnt und Äcker Im Rodt, Beholzung im Hanbusch u. a. m. o. D., 1471/1472 (Bl. 784 ff.)

Kerfzettel des Friedrich von Hirschberg über 20jährige Vergabe von Äckern zu Drittelspacht in Leutersheimer und Sassenheimer Markung 1501; desgl. über Teilung der Äcker zu Rode zwischen Vettern Arnold, Philipp und Friedrich von Hirschberg (14)74 (Bl. 799 ff., 801)

Arnold von Hirschberg erlaubt der Gemeinde Leutershausen, Weidpferde auf zwei Lachen oder Wiesen zu weiden 1549 (Bl. 802 f.)

kurpfälzischer Güteentscheid in Streit zwischen Erkingen von Rodenstein, Burggraf von Alzey, und Agnes von Hirschberg, Witwe des Matthäus Böcklin, kurpfälzische Hofmeisterin, über Kappen- und Pfennigzinsen zu Leutershausen, Zehnt in Rudweiler und Burglehen in

Oppenheim 1488 (Bl. 803 ff.); desgl. zwischen Arnold von Hirschberg und seinen Vettern Gebr. Philipp und Friedrich in Streit über Gericht am Tiefen Weg oder auf der Specke, Wald gen. die Studen, halben Teil des Bergs Hirschberg, den gebrochenen Burgstadel und die darum liegenden Steine, Äcker zu Rode, Hanbusch und Hof zu Ladenburg 1474 (Bl. 806'ff., auch Bl. 871'ff.)

Verhör von Zeugen aus Schriesheim und Leutershausen durch Hofgerichtssekretär Johann Engelhard Mohr über Fällen von Bäumen in den Gehölzen Weigart, Erlenbüschel und Dietrichs- oder Dieterslucke 1560 (Bl. 849 ff.)

Auszüge aus hirschbergischen Zinsregistern betr. Kappenzinsen von Lachen in Leutershausen und Transport von Holz aus dem Hanbusch 1457–1539 (Bl. 869 ff.)

RKG bestätigt Vormundschaft über Kinder des Adam von Hirschberg 1568 (Bl. 911 ff.)

von kurpfälzischen Räten vermittelter Vergleich in Streit zwischen Agnes von Hirschberg, Witwe des Matthis Böcklin von Eutingertal, und Barbara von Erligheim betr. u. a. Teilung von Gütern und Gefällen in Leutershausen 1481 (Bl. 1037 ff.); desgl. in Streit zwischen gen. Agnes und Anna, Witwe des Philipp von Hirschberg, über dessen Erbe 1477 (Bl. 1039'ff.)

Verzeichnisse von Gütern, die bei Erbteilung Agnes von Hirschberg und Barbara von Erligheim zugeteilt wurden, u. a. in Leutershausen, Sassenheim, Lützel-Sassenheim, Flomersheim, Bensheim, Häuser in Leutershausen und Ladenburg o. D. (Bl. 1043'ff.)

kurpfälzischer Güteentscheid nach Untersuchung durch Räte des Kurfürsten Philipp und der Erzherzogin Mechthild von Österreich in Streit zwischen Marschall Erkingen von Rodenstein und Agnes von Hirschberg betr. Abgrenzung von Lehen und Eigen an Häusern und Ansitzen in Leutershausen sowie Gütern und Gefällen in dortiger Markung, Lage des Walds Hanbusch in Roder oder Leutershausener Markung, Hubhof in Heddesheim, Burglehen in Oppenheim u. a. m. 1479 (Bl. 1056 ff.)

Kundschaften des Gerichts Heddesheim und der Zent Äpfelbach mit Aussagen über Nutzung der Wälder Hanbusch und Staudenbusch durch die von Hirschberg 1469 (Bl. 1061'ff.)

Kerfzettel betr. Abrechnung eines Verkaufs von Gütern in Leutershauser und Sassenheimer Gemarkung zwischen Agnes geb. von Hirschberg verw. Böcklin und Barbara von Erligheim in Gegenwart des Haushofmeisters Ruprecht von Erligheim und des Kanzleischreibers Johann Sommer 1492 (Bl. 1065'ff.)

Georg von Bach und Hans Bonn von Wachenheim, Amtmann in Weißenburg, verkaufen als Vormünder der Geschwister Christoph und Barbara von Weingarten der Agnes von Hirschberg, Hofmeisterin der Pfalzgräfin, Eigenleute, Güter und Zinsen in Leutershausen, Groß- und Lützelsachsen, Schriesheim, Laudенbach und Muer (= Mauer) o. D. (Bl. 1068'ff.)

Bernhard von Hirschberg und Ehefrau Barbara geben ihrer Tochter Magdalena für die Pfründe im Kloster Mariakron bei Oppenheim jährlichen Zins von 2 1/2 fl. in Gold unter Verpfändung eines Weingartens gen. Zinkenberg in Gemarkung Leutershausen 1443 (Bl. 1075'ff.)

pfälzischer Lehenbrief für Heinrich Adam von Hirschberg und dessen Bruder Hans Friedrich 1577 (Bl. 1136 ff.)

- 8 Q 1–11 und 4 weitere Schriftstücke
20 cm

- 1 732 (F 602) 1539/1540

- 2 Äbtissin und Konvent zu **Frauenalb**
./.

- 3 Graf Jakob von Zweibrücken, Herr zu Bitsch und Lichtenberg

- 4 Kl.: Dr. Christoph Hoß (1539)
Bekl.: Dr. Simeon Engelhart (1539)

- 5 citationis

Rückständige Gefälle von 3 Pfund Pfennigen Straßburger Währung aus dem Amt Brumath in der Grafschaft Lichtenberg, insgesamt 12 Pfund. Die urspr. am Hofgericht Rottweil eingeklagte Sache war von dort verwiesen worden. Streit, ob die Remission an das RKG zu Recht erging oder an das Hofgericht des Bekl. hätte erfolgen müssen.

- 7 Q 10 Schreiben des Rottweiler Prokurators Samson Weiß an Dr. Hieronymus Veus, Kanzler in Markgrafenbaden 1538
ohne Q hier abgelegt: vom Gericht Abenheim beurkundete Vollmacht in Appellationssache Konrad Flach ./.. Anna, Witwe Peter Krauß d. A. von Abenheim, betr. Güter der † Anna Metzler, Witwe des Peter von Osthofen, Bürger zu Worms (Vorinstanzen: weltliches Stadtgericht Worms, Bischof von Worms) 1539

- 8 Q 1–14 (ohne 1, 4) und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

- 1 733 (F 603) (1759) 1772/1773

- 2 Äbtissin und Konvent zu **Frauenalb**
./.

- 3 Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach

- 4 Kl.: Lic. Hermann Joseph Valentin Schick 1772 (1765)
Lic. Fidel Carl Amand Goll 1772 (1765)
Bekl.: Lic. Johann Ferdinand Wilhelm Brandt (1772)

- 5 mandati de relaxando indilate captivum s.c. cum ordinatione

Gefangennahme des Frauenalber Oberamtmanns von Serini im Garten der Abtei durch den badischen Amtmann von Gernsbach Lassolaye und badische Jäger mit anschließendem viertägigem Arrest in Karlsruhe. Streit um die Landeshoheit über das Kloster, welche die Linie Baden-Durlach als Rechtsnachfolger Baden-Badens aufgrund bestehender Schirmverträge

beansprucht. Serinis Festnahme war befohlen worden, weil er sich einer in Frauenalb anwesenden badischen Kommission widersetzt hatte.

- 7 Q 5 not. Verhör von Zeugen, darunter Klostergärtner Josef Rotmund 1772, mit Attest des Johann Jakob Gräßle, Barbier in Herrenalb, über eine dem Klosterjäger Franz Conrad von Amtmann Lassolaye mit dem Hirschfänger an der Stirn zugefügte Verletzung ohne Q Supplik in Sachen Frauenalb ./.. Baden-Baden um Mandat de lite pendente non contraveniendo transactioni, exhib. 1759 betr. Besteuerung frauenalbischer Untertanen in Völkersbach, mit beil. Urteil einer badischen Kommission in Sachen Fiskal ./.. Marx Adam u. a. Einwohner von Völkersbach betr. Kaduzierung von Wiesen wegen verweigerter Steuerzahlung 1758
ohne Q Notariatsinstrumente = Beilagen zu Supplik pro mandato cassatorio et de non amplius turbando in Sachen Frauenalb ./.. Baden-Baden, exhib. 1760, betr. Verhör von Zeugen aus Frauenalb, Spessart, Völkersbach, Burbach, Sulzbach und Pfaffenrot über nächtlichen militärischen Einfall des baden-badischen Hofrats Knood in das Kloster und die Dörfer, bei dem Vieh weggetrieben und nach ledigen Burschen für das Rastatter Militär gesucht worden war, dabei auch Protestation gegen Versteigerung des mitgenommenen Viehs in Ettlingen
- 8 Q 1–17 (ohne 17) und 7 weitere Schriftstücke
4 cm

- 1 734 (F 604) 1798
- 2 Äbtissin und Konvent zu **Frauenalb** (Bekl. 1. Inst.)
./..
- 3 Johann Baptist Rotmund, Ottenau (Kl. 1. Inst.)
- 5 appellationis
Entlassung aus dem Dienst als Klostergärtner
- 6 1. Hofgericht Karlsruhe (–)
2. RKG 1798
- 8 Kassiert

- 1 735 (F 606) 1574–1580
- 2 Hans Georg von **Frauenberg** zu Altwiesloch
./..
- 3 Hans Gans von Otzberg zu Umstadt und Hans von Bettendorf zu Schatthausen
- 4 Kl.: Dr. Johann Stöckle (1574)
Bekl.: Dr. Johann Michael Fickler (1574)

5 citationis ad reddendam rationem tutelae

Rechnungslegung aus Vormundschaft der Bekl. über Kinder des † Georg von Nippenburg. Ansprüche auf vierten Teil an Schloß Altwiesloch, Felder und Zinsen zu Wiesloch sowie 2 halbe Morgen Weingarten in Leimen, die Kl. als Ehemann von Maria, einer Tochter des Georg von Nippenburg, unter Berufung auf die getroffene Erbteilung erhebt. Eingeklagt werden ferner 1500 fl. als Ausgleich dafür, daß der kl. Ehefrau der schlechtere Teil der Erbschaft zugefallen war. Bekl. sollen über die Verwaltung des Kellers Rechenschaft ablegen und keine weiteren Güter ihrer Pflegekinder verpfänden. Antrag auf Entlassung des von den Vormündern eingestellten, neben dem Kl. im Schloß Altwiesloch wohnenden Kellers, dem Verschwendung vorgeworfen wird. Er soll auch die Sequestration des Schlosses durch die Kurpfalz betrieben und dadurch versucht haben, das freie, dem Reich zugehörige Edelmannsgut einer fremden Herrschaft zu unterwerfen.

Vorwurf gegen Hans Gans, er habe geäußert, ein gnädiger Kurfürst sei ihm lieber als ein gnädiger Kaiser oder RKG. Häufige Abwesenheit des Kl. in Fürsten- und Herrengeschäften, u. a. im Geleitsdienst des Herzogs von Württemberg. RKG lehnt Entlassung des Kellers ab und verurteilt Kl., gegen Zahlung von 500 fl. aus dem Schloß Altwiesloch auszuziehen. Zur Untersuchung der Teilungsstreitigkeit wird Kommission erkannt.

7 Q 6, 8 Rechnungen des Kellers Konrad Knauß zu Altwiesloch, darin u. a. Ausgaben für Baukosten und Dr. Georg Kirwang in Speyer 1572–1574

Q 13–15 Suppliken des nippenburgischen Vormundschaftskellers Konrad Kraus an Kurpfalz mit der Bitte um Schutz angesichts von Morddrohungen seitens des Kl., der auch seine Knechte und Mägde mißhandelt, dabei Gegenbericht des Kl. 1574/1575

8 Q 1–23 (ohne 1, 4, 7, 10, 16/17, 22)

5 cm

Protokoll ohne Deckblatt

1 736 (F 611)

1587–1590

2 Maria geb. von Nippenburg, Ehefrau des Hans Georg von **Frauenberg** zu Altwiesloch
./.

3 Veit Schöner von Straubenhardt zu Weiler, Obrist, Eberhard von Remchingen, badischer Rat zu Karlsburg und Obervogt zu Durlach, Martin von Nippenburg zu Schöckingen

4 Kl.: Lic. Hartmann Kogmann 1587

Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1587

5 citationis ad videndum vel se ordinari in tutores et curatores

Bestellung der Bekl. als nächste Verwandte zu Vormündern und Pflegern für Adam, Hans Jakob, Eva und Anna Maria, unmündige Kinder der Kl. Ihr Ehemann hatte aufgrund eines „leidigen Todfalls“ seine Familie verlassen müssen. Schöner von Straubenhardt beruft sich

auf Befreiung, die er nach römischem Recht als „rittermäßiger Kriegermann“ und Veteran des Türkenkriegs genießt, desgl. der von Remchingen auf seine Stellung als fürstlicher Rat. Martin von Nippenburg hat bereits drei Pfleg- und Vormundschaften, außerdem ist er im Dienst des Herzogs Ludwig von Württemberg stark belastet.

- 8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **737** (F 630) 1548

- 2 Urban **Federlin** zu Frankfurt am Main bzw. Weißenburg
./.

- 3 Walter Boschmann oder Buhmann zu Minfeld

- 5 appellationis

Injurien, Parteienstellung in Vorinst. nicht ersichtlich

- 6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RKG 1548

- 8 Kassiert

1 **738** (F 662) 1603

- 2 Matthes **Feiler** zu Tiefenbronn, vormals Andlau, arme Partei
./.

- 3 (1) Hofgericht Rottweil, (2) Herren von Andlau

- 4 Becl.: (1) Dr. Johann Jakob Kremer (1603)
(2) Dr. Marsilius Bergner (1603)

- 5 compulsorialium

Herausgabe der Vorakten in Appellationsprozeß des Kl. gegen die Stadt Andlau. Kl. hatte gegen ein Urteil der Herren von Andlau an das Hofgericht Rottweil appelliert, das die Sache ans RKG verwiesen hatte. Nachdem auf das 1601 ergangene erste Kompulsorial nichts erfolgt war, erließ das RKG arctiores compulsoriales. Das Hofgericht entschuldigt sich mit Krankheit des Kanzleiverwalters Dr. Johann Ulrich Ernlin, der das erste Mandat vergessen hatte. Die von Andlau behaupten, Kl. habe nicht gehörig um Herausgabe der bereits ausgefertigten Akten requiriert oder sollicitiert.

- 8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
Die Akte wurde 1903 von der württembergischen Archivdirektion abgegeben.

1 **739** (F 725) 1599

2 Georg **Fencher**, Pfullendorf (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Wilhelm Dietrich von Speth von Zwiefalten (Kl. 1. Inst.)

5 appellatio

Kaufpreis für 110 Malter Korn, jedes zu 7 fl. 20 Kreuzer

6 1. Stadtgericht Pfullendorf (–)

2. RKG 1599

8 Kassiert

1 **740** (F 745) 1550/1551

2 Nikolaus **Ferber** und Michels Hans zu Offenburg (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)

./.

3 Alexander Fabri, Stadtschreiber zu Offenburg, als Vogt seiner Schwiegermutter Beatrix geb. Leuthold, Witwe des Konrad Boler, des Rats das. (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Portius 1550

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1549

5 appellationis

Gült von elf Viertel und zwei Sester Korn oder Roggen aus dem Schedelhof zu Bühl bei Offenburg, die Michels Hans wegen seiner Ehefrau † Margarethe Koger verw. Schedel auf Lebzeiten zustand. Nikolaus Ferbers Gültanspruch über elf Viertel Korn aus dem Schedelhof war in einem Darlehen von 60 fl. begründet, das Margarethe Koger zum Freikauf von Viktor Lemlin Schedel, Sohn der Koger und des Obrecht Schedel bzw. Stiefsohn Michels, aus der Gefangenschaft zu Stöcken im Hegau (= Stockach ?) „umb etlich mißhandlung“ bei Ferber aufgenommen hatten. Dafür waren Michels Hans bei Teilung der Korngült fünf Viertel zwei Sester zugeteilt worden. Weitere sechs Viertel hatte er von Eva Menerin gen. Rulmenin gekauft. Für diese hatte er von Nikolaus Ferber, ehem. Stättmeister von Offenburg, liegende Güter eingetauscht.

Bekl. erhob Widerklage auf Feststellung, daß Margarethe Koger den Hof nicht belasten bzw. ihrem späteren Ehemann zubringen konnte, weil ihr früherer Ehemann bereits verstorben und damit das Eigentum am Hof auf den Sohn übergegangen war. Dieser war aber in den Krieg gezogen und, nachdem er mittellos zurückgekehrt war, ausgekauft worden. Bekl. beruft sich als „rechte Erbgelterin“ darauf, daß die Gült zum Hof gehört und als solche nur im Geschlecht der Schedel vererbt bzw. nicht daraus veräußert werden kann. Vorinst. hatte Kl. zur Abtretung der Gült an Bekl. gegen Erstattung des aufgewandten Kapitals verurteilt unter Vorbehalt der Ansprüche, die Ferber aus dem Kaufvertrag gegen Michel Hans hatte. Appellation als desert abgewiesen.

- 6 1. Schultheiß und Zwölfer des alten Rats zu Offenburg 1548
2. RKG 1550
 - 7 Q 1 Zustellungsurkunde des Notars Johann Wölflin von Nagold, Stadtschreiber in Oberkirch (Ausf.) 1550
Q 2 Vorakten 1549, darin Vergleich zwischen Jörg Büschler im Riedlin bei Offenburg und Hans Schwab zu Offenburg mit Beatrix Lüttold, Witwe des Konrad Boler, über Gült von 11 Viertel weniger zwei Sester Roggen auf dem Schedelhof zu Bühl 1548
 - 8 Q 1–10
4 cm
-
- 1 **741** (F 751) 1586
 - 2 Hans Rudolf Metzger und Christoph Ruoß zu Offenburg als Vögte von Katharina, Witwe des Nikolaus **Ferber** d. A., ehem. Stättmeister das. (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Gebr. Martin und Abraham Grummer sowie Georg Schirmer zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Lic. Johann Heußler 1585
Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1585
 - 5 appellationis

Herausgabe eines Kaufvertrags zwischen kl. Ehemann und Theobald Grummer über 44 Viertel Roggengült zu Appenweiher und Windschlag; Vorinst. wegen Befangenheit rekurriert.
 - 6 1. Schultheiß und Zwölfer des alten Rats der Stadt Offenburg 1585
2. RKG 1586
 - 7 Q 4 Vollmachtsinstr. des M. Sebastian Wenger von Konstanz, Bürger zu Straßburg, Kontraktantennotar des bischöflichen Hofes und Prokurator der geistlichen Gerichte (Ausf.) 1585
Q 5 Vorakten 1585 mit ins. Appellationsinstr. des Notars Josef Büttner zu Straßburg 1585
 - 8 Q 1–5
4 cm
-
- 1 **742** (F 779) 1723–1749
 - 2 Anselm **Fes(s)ul** („Fessel“), Krämer in Bruchsal (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 dessen Schwiegermutter Maria Elisabeth, Witwe Johann Konrad Schweickardts das. (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Johann Konrad Helffrich 1723
Dr. Ludwig Ernst Hert 1723
 Lic. Johann Wilhelm Weylach 1747
Dr. Johann Hermann Scheurer 1747
 Bekl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1723
Dr. Johann Adolf Brandt 1723
 Dr. Johann Adolf Brandt 1725
Dr. Johann Goy 1725
 Lic. Christian Philipp Lang 1743
Lic. Gotthard Johann Hert 1743

5 appellationis

Rückgabe von 600 fl., einem Haus sowie mehreren Äckern, Wiesen und Weingärten in Bruchsal. Diese Güter hatte Kl., der mit Elisabeth, einer Tochter Konrad Schweickardts verheiratet war, als Heiratgut (donatio propter nuptias) bekommen. Bekl. verlangte sie zurück, nachdem die Frau, die vorher schon fünf Kinder verloren hatte, an der Geburt ihres sechsten Kindes verstorben war. Während Kl. die ihm zugewandten Güter als sein Eigentum betrachtete, hatte er nach Ansicht der Bekl. nur den Nießbrauch bzw. ein Darlehen auf Lebenszeit seiner Frau. Erstattung von Aufwendungen des Kl., der aus dem einstöckigen ein zweistöckiges Haus gemacht hat. Streit über Rechtskraft des erstinst. Urteils und Auferlegung des Parteieids. Nach Tod der Bekl. wird der Prozeß durch deren Schwiegersohn, den Neckarsulmer Apotheker Ignatius Gartenweg, fortgesetzt.

- 6 1. Oberamt Bruchsal 1715
 2. Hofgericht Speyer 1715
 3. RKG 1723–1749

- 7 Q 7 Anselm Fesul betr. Auszug aus Beetbuch der Stadt Bruchsal, darunter betr. Haus im sog. andern Teil der Stadt beim Heidelesheimer Tor 1709
 Q 11, 14 Attest von Oberamt und Landfautei am Bruhrain betr. Erbrecht des überlebenden Ehegatten bei kinderlosem Tod nach Stadtrecht 1723; Dekret der speyerischen Regierung betr. Abschaffung gen. Observanz 1718
 Q 21 Vorakten 1715–1749 mit Facti species und Rationes decidendi sowie lat. Sterbezeugnissen des Bruchsaler Stadtpfarrers Wagner betr. Maria Elisabetha Vesolin geb. Schweickard und Konrad Schweickard 1722
 Q 34 Auszug aus Bruchsaler Kontraktenprotokoll betr. Verkauf eines Weinbergs im Weiherberg 1714
 Q 40 Vormundschaftsrechnung des Michael Hörling als Vormund von Hans Adam, Sohn des † Peter Maus 1695–1705

- 8 Q 1–45 und 5 weitere Schriftstücke
 7 cm

- 1 **743** (F 789) 46/5132 1617–1619
- 2 Georg **Fettich**, Straßburg
./.
- 3 Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach, Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Städte Baden-Baden, Pforzheim, Ettlingen und Durlach
- 4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Haug 1617 (1611)
 Bekl.: Dr. Sigismund Haffner 1617 (1603)
- 5 mandati immissorialis s.c.
- Rückständige Zinsen von 630 Goldgulden für die Jahre 1610–1616 aus einer Verschreibung über 2000 Goldgulden zu jährlichem Zins von 90 Gulden, die Markgraf Philipp 1522 für Felicitas Knypin zu Heidelberg, Witwe des Jakob Wolff, ausgestellt hatte. Mitbekl. Gemeinden hatten Bürgerschaft versprochen, derzufolge sie auf Mahnung jeweils zwei vom Rat und drei von der Gemeinde nach Speyer, Worms oder Heidelberg in eine Gaststätte entsenden sollten. Angebot eines neuen Zinses und eines Viertels an alten Zinsen, das Kl. ablehnt. Revision.
- 7 Q 3 Schuldverschreibung 1522
- 8 Q 1–8
-
- 1 **744** (F 800) 1613
- 2 Sebastian **Fetzer**, Kaufmann in Nördlingen
./.
- 3 Maximilian Landgraf zu Stühlingen und Herr zu Pappenheim, Lupfen
- 4 Kl.: Dr. Georg Amandus Wolff 1612
 Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1613 (1605)
- 5 citationis
- Restschuld aus 1609 ausgest. Schuldverschreibung des Bekl. für den Sohn Jakob Seligmanns, Jude von Brenz, über 1500 fl., die ab 1610 in jährlichen Raten von 300 fl. auf Fastnacht in Engen zurückgezahlt werden sollten. Der Schuldbrief war an Konrad Wüst und von diesem an Kl. zediert worden.
- 8 Q 1–4

- 1 **745** (F 801) 1617–1621 (1623)
- 2 Sebastian **Fetzer**, Kaufmann in Nördlingen
./.
- 3 Maximilian Landgraf zu Stühlingen und Herr zu Pappenheim, Engen
- 4 Kl.: Dr. Sigismund Haffner 1617
 Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1617 (1605)
 Dr. Christian Schröter 1621 (1619)
- 5 mandati de solvendo c.c.

 Restschuld von 1100 fl. Ein zur Tilgung ausgehandelter Vertrag, demzufolge die Schuld bei Zinsverzicht in zwei Raten von 500 bzw. 600 fl. zu begleichen war, war vom Bekl. nicht eingehalten worden. Bekl. hatte die Schuld beim Kauf der Herrschaft Lupfen von Freiherr Joachim Christoph von Mörsberg übernommen. Er ficht den Zahlungsvergleich wegen Betrugs an, auch sollen die von Mörsberg beim Juden Seligmann verpfändeten Kleinodien zurückgegeben werden.
- 7 Q 3 Schuldverschreibung des Bekl. für Sebastian Fetzer über Restschuld von 1100 fl. aus einer 1609 für Jakob Seligmann, Juden zu Brenz, ausgest. und von denen von Mörsberg her stammenden Verschreibung über 1500 fl. 1614
- 8 Q 1–17 und 1 weiteres Schriftstück
 2 cm
-
- 1 **746** (F 811) 1552–1555
- 2 Peter **Feurer** zu Heilbronn
./.
- 3 Bischof Philipp von Speyer
- 4 Kl.: Lic. Mauritius Breunlin 1552
 Bekl.: Dr. Michael von Kaden 1552 (1548)
- 5 Prorogation und Deklaration

 Kursstreitigkeit anlässlich der Rückzahlung einer Kapitalschuld. Bekl. wollte die Gült in Münzwährung und nicht in Gold ablösen. Parteien bitten RKG um rechtliche Deklaration aufgrund einer Gerichtsstandsvereinbarung (Prorogation). Anlaß für die Auslegungstreitigkeit ist die Formulierung im Schuldbrief, daß das Kapital in Goldgulden zurückzuzahlen sei, wie sie an der Speyerer Münze gangbar waren. Während Bekl. darunter den Münzgulden versteht, sollten nach Ansicht des Kl. durch den Hinweis auf die Speyerer Münze ausländische oder brabantische Goldgulden ausgeschlossen werden. RKG erkennt auf Goldwährung.

- 7 Q 3 bischöflich speyerische Schuldverschreibung für Michael Hungerlin zu Heil-bronn und Ehefrau Anna Nenningerin über 700 Goldgulden Kapital und 30 Gulden Zins jährlich unter Verpfändung der Gefälle der Städte Udenheim, Lauterburg und Bruchsal 1487
- 8 Q 1–7
2 cm

- 1 747 (F 815) 1584/1585 (1586)
- 2 Johann Heinrich von Ehrenberg, Dr. Samuel Hornmold, Georg Becht und Wilhelm Bernhard Berlin zu Heilbronn als Vormünder der Kinder des Johann Philipp **Feurer** ./.
- 3 (1) Franz Konrad Hofwart von Kirchheim zu Münzesheim und Widdern, (2) Sibylla geb. von Angelloch, Ehefrau des Oswald von Kottenheim zu Untereicholzheim und Witwe des Burkhard Hofwart
- 4 Kl.: Dr. Johann Bontz 1585
Bekl.: (1) Dr. Leonhard Wolff 1584 (1582)
(2) Dr. Johann Grönberger 1584
- 5 citationis pro declaratione adeundae vel repudiandae hereditatis
Erklärung der Bekl. über Annahme oder Ausschlagung des Erbes von Burkhard Hochwart von Kirchheim. Gegen diesen hatten Kl. eine Forderung über mehrere hundert Gulden. Nächster Verwandter und gesetzlicher Erbe des kinderlos verst. Burkhard ist sein bekl. Bruder Franz Konrad, während mitbekl. Witwe angeblich in einem Testament als Alleinerbin eingesetzt worden sein soll. Wegen der Schulden angesprochen, verweisen sowohl die Witwe wie der Bruder aufeinander. Vorwurf Franz Konrads an die Schwägerin, den Bruder mit „glatten Worten“ dazu gebracht zu haben, ihn zu enterben, mit Antrag, ihr die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.
- 7 ohne Q Instr. des Notars Daniel Sattigk aus Worms, wohnhaft in Adelsheim, über Annahme der Erbschaft durch Sibylla von Angelloch und Bevollmächtigung des Balthas Spall von Miltenberg, reisiger Knecht des † Burkhard Hofwart, zur Besitzergreifung am Haus in Widdern 1581
- 8 Q 1–6 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

1	748 (F 826)	1520
2	Anton Flechlin in Schliengen (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Karin Buch das. (Kl. 1. Inst.) Gegenseitige Injurien	
6	1. Dorfgericht Schliengen (–) 2. Bischof zu Basel (–) 3. RKG 1520	
8	Kassiert	
1	749 (F 854)	(1512–1515)
2	Gebr. Erpf Ulrich und Wolf Ulrich von Flehingen (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Hans Berger, Landschreiber zu Heidelberg, als Anwalt seiner Ehefrau Anna geb. Mönch von Rosenberg und der Margaretha Lemlin, Ehefrau des Hans Lutz, Amtmann zu Dürrn („Thürrn“), Tochter bzw. Enkelin des Ruprecht Mönch von Rosenberg (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Lic. Friedrich Kryttner 1512 Bekl.: Dr. Reinhard Thiel 1511 Dr. Kaspar Mart 1515	
5	appellationis Herausgabe eines Hofguts zu Flehingen. Unzulässigkeit der Appellation, weil gegen Kl. Säumnisurteil erging und die Klagartikel wegen Nichteinlassung als eingestanden gelten. Kl. wollen aus rechtmäßigen Ursachen ausgeblieben sein.	
6	1. Hofgericht Heidelberg (–) 2. RKG 1512	
7	ohne Q Appellations- und Zustellungsinstr. des Notars Johannes Traut von Germersheim (Ausf.) 1511 ohne Q Untervollmacht mit Siegel des Dr. Reinhard Diel, RKG-Fiskalprokurator (Ausf.) 1515	
8	6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt (= Mehrfertigung der Exceptionsschrift) 2 cm	

- 1 750 (F 855) 1542/1543
- 2 Ulrich Wolf von **Flehingen**, Faut zu Bretten (Bekl./Widerkl. 1. Inst.)
./.
- 3 Engelhard, Sohn des Adam Hauenhut, Andreas Bayer, Bürgermeister, Johann Stauf und Peter Bock als Ehevögte ihrer Frauen Margaretha, Martha und Cordula, Töchter des Adam Hauenhut, alle zu Worms (Kl./Widerbekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Wolfgang Wolff 1542
 Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1552
- 5 appellationis
- Rückgängigmachung eines Hofkaufs wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises bzw. mangelnder Gewährleistung. Der Käufer Adam Hauenhut hatte Restkaufpreishypothek von 25 fl. jährlich aus Hof- oder Baugut in Markung Herrnsheim gen. das Ulnergut eingeräumt, das er 1522 für 1000 fl. von Kl. erworben hatte. Von der Kaufsumme waren 500 fl. bar bezahlt worden. Bekl., seine Erben, machen Zurückbehaltungsrecht geltend, weil das Hofgut entgegen den vertraglichen Vereinbarungen nicht frei von Steuern und Fronen war. Bisher wurde auch die Wiese „Im Eisenmenger“ nicht übereignet. Ebenso ist noch ein Wegerecht („Ausgang“) durch Johann Steinges Hof strittig, das Junker Gerhard Ulner von Dieburg, früherer Besitzer des str. Hofes, genossen hatte. Bekl. sind dadurch über die Hälfte des Werts geschädigt (Läsion), so daß sie den Kauf rückgängig machen können. Attentatenklage wegen Arrest auf die str. Güter. Einwand der Rechtskraft, weil die Sache bereits vor dem Unterrichter in Herrnsheim, dem dalbergischen Hofgericht und dem RKG entschieden wurde.
- Widerklage über 170 fl. Um diesen Betrag, für den Kl. gebürgt hatte, hatte Adam Hauenhut dem Hofmann des str. Guts, Jost Leußelheimer, die künftige Ernte („Blom“) abgekauft. Neben Schadloshaltung für diese Bürgschaft, aufgrund deren Kl. an Leußelheimer hatte zahlen müssen, verlangt er die Kosten für drei Instanzen aus dem früheren Prozeß sowie Ersatz für die dem Gut entfremdeten Grundstücke. Schmachklage des von Flehingen, weil ihm Gegenpartei vorgehalten hatte, aus seinem Verhalten erkenne man „der Welt List und Behendigkeit“. Gegenwurf, daß Hauenhut Teile des Guts entfremdet und zugunsten seines Sohns für 400 fl. nach Stuttgart verpfändet hat. Sache durch Verweisung seitens des Hofgerichts Rottweil an 1. Inst. gelangt. Appellation als desert verworfen, obwohl Kl. verspätete Aktenausfolgung mit Säumnis der Heidelberger Kanzlei zu entschuldigen sucht.
- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1536
 2. RKG 1542/1543
- 7 Q 3 = 7 Vorakten 1542, darin:
 RKG-Urteilsbrief in Appellationssache Adam Hauenhut ./ Ulrich Wolf von Flehingen 1535 (Bl. 19 ff.)
 Urteilsbrief des dalbergischen Hofgerichts in Herrnsheim in Sachen Wolf Ulrich von Flehingen ./ Adam Hauenhut betr. Einsetzung in Herrnsheimer Gut 1536 (Bl. 35 ff.)

Quittung des Jost Leußelheimer zu Herrnsheim 1535 (Bl. 48 f.)

kommissarisches Verhör des Pfarrers Johann Engelhart, Altarist Leonhard Nigri gen. Schwarz, ehem Schulmeister, Jost oder Jostel Leußelheimer u. a. Zeugen aus Herrnsheim betr. Abgaben, u. a. Schützen- und Pfortenkorn 1538 (Bl. 65 ff.)

Kaufbrief des Ulrich Wolf von Flehingen und seiner Ehefrau Margarethe geb. Ulner von Dieburg für Adam Hauenhut zu Worms 1529 (Bl. 94 ff.)

Gültbrief des Adam Hauenhut zu Worms für Ulrich Wolf von Flehingen über 25 fl. aus Hofgut in Herrnsheim 1529 (Bl. 103 ff.)

Kerfzettel mit Einigung zwischen Ulrich Wolf von Flehingen und Jost Leusselheimer betr. Bezahlung der „Blumen“ und in Zerfall geratenes Haus 1529 (Bl. 113)

8 Q 1–11
4 cm

1 751 (F 856) 1548–1569 (1570)

2 Wolf Ulrich von und zu **Flehingen**, Faut zu Bretten (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Flehingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Anastasius Greineisen 1548
Dr. Johann Höchel 1554
Dr. Malachias Ramminger 1568 (1565)
Dr. Kilian Reinhard 1569
Bekl.: Dr. Adam Werner von Themar 1548
Lic. Martin Reichart 1552

5 appellationis

Auseinandersetzung zwischen kl. Gemeinde und der Ortsherrschaft über Holznutzung, Schweinemast bzw. Geäckerig im Wald, Teilung der Bußgelder, Lieferung des Weinzehnten in die Kelter, Unterhaltung des Keltermeisters sowie Anlage eines Fischweihers von drei Morgen Größe auf der Allmende. Während Kl. seine nutzbaren Rechte am Dorf (Wald, Wasser und Allmende) auf Verleihung und Lehenbriefe zurückführt, berufen sich Bekl. auf altes Herkommen und einen von der Kurpfalz als Lehenherr vermittelten Vertrag („kurpfälzischer Vertrag“) mit den Dorfherren von 1473, in dem die Gemeinderechte festgelegt wurden. Kompulsorial an die Stadt Bretten zur Herausgabe des bei ihr hinterlegten Dokuments. Appellation kostenpflichtig abgewiesen; Exekutorial. Erneuter Streit über Holznutzung, weil die Untertanen entgegen dem alten Brauch die Pferde in die jungen Häue treiben und ihre Frauen dort grasen. Sie werfen ihrerseits Kl. vor, Schafe in den Wald zu treiben und ihn dadurch zu verwüsten; außerdem beachtet er das für Bekl. günstige Urteil nicht und zieht Kl. zu Frondiensten heran. Anstellung eines ortsfremden Schützen, der Holz an Amtmann, Müller, Schäfer und den Juden ausgibt, obwohl diese den gemeinen Nutzen nicht handhaben.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1540
- 2. RKG 1548–1569

- 7 Q 11 Vorakten 1548, darin:

Verhör des Schultheißen Heinrich Rutlandt, des Bürgermeisters Melchior Ruckinbrot u. a. Einwohner von Bretten, Peter Reinhard, Schultheiß, u. a. Einwohner von Flehingen durch Leonhard Maler, Stadtschreiber in Bretten, als hofgerichtlicher Kommissar 1541 (Bl. 54 ff.) mit Aussagen u. a. über geheime Gemeindeversammlungen in den Häusern Hans Ottmanns und des ehem. Bürgermeisters Klaus Weber; Vorwurf des Junkers gegen den Schultheißen Schneider Martin, die Gemeinde ohne sein Wissen vereidigt zu haben; Brauch im Amt Bretten und entspr., nach dem Bauernkrieg verkündeter kurfürstlicher Befehl an die Amtleute und die im Steinhaus zu Bretten versammelten Adeligen, keine Versammlungen der Untertanen ohne Genehmigung der Obrigkeit abzuhalten.

kurpfälzische Lehenbriefe für Erpf Ulrich bzw. Wolf Ulrich von Flehingen über Schloß und Dorf Flehingen 1509, 1543 (Bl. 111 f., 351 f.)

Urteil eines Schiedsgerichts unter Vorsitz des Amtmanns von Bretten Schwicker von Sickingen („kurpfälzischer Entscheid“) in Streit zwischen Ulrich von Flehingen und Gericht und Gemeinde in Flehingen betr. u. a. Rathausbau, Beholzung, Schweinemast im Wald, Teilung der Frevelbußen sowie der Gras-, Brot- und Waldeinung, Wahl des Bürgermeisters und Hirten, Einsetzung des Schultheißen 1473 (Bl. 149 ff.)

Verhör von Jörg Schwarzerd, Schultheißenamtsverweser in Bretten, u. a. Einwohnern aus Bretten, Gochsheim, Sickingen, Derdingen, Heildelshem, Bauerbach u. a. O. durch den hofgerichtlichen Kommissar Joachim Staud, Stadtschreiber von Bretten 1545 (Bl. 209 ff.) mit Aussagen über Weinzehnt in Flehingen, Ertrinken zweier „mannbarer Töchterlin“ im neuen See u. a. m.

Kundschaften der Gerichte Sickingen, Bretten und Bauerbach betr. Gemeinderechte in Flehingen, Anteil des Fauts an der Frevelbestrafung u. a. m. 1473 (Bl. 252' ff.)

Q 20/21 not. Verhör alter Leute aus Bahnbrücken und Zaisenhausen sowie Kundschaft des Gerichts Bauerbach mit Aussagen alter Leute, die aus Flehingen stammen, über Gemeinderechte und Frondienste 1473

Q 24 kurpfälzischer Lehenbrief für Ulrich Wolf von Flehingen über Burg und Dorf Flehingen 1543

- 8 Q 1–46 (ohne 22) und 3 weitere Schriftstücke
- 13 cm

- 1 752 (F 857) 1567–1570
- 2 Ludwig Wolf von und zu **Flehingen**
./.
- 3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Flehingen, Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Int.)

- 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1567 (1565)
Dr. Kilian Reinhardt 1569
Bekl.: Dr. Heinrich Burkhardt 1567
Dr. Christoph Reifsteck 1568
 - 5 mandati die Türkensteuer anno (15)66 zu Augsburg bewilligt belingend

Verweigerung der 1566 bewilligten Türkensteuer ungeachtet eines vom Kl. am kaiserlichen Hof erwirkten Pönalmandats unter Berufung auf entgegenstehenden Befehl des Kurfürsten von der Pfalz. Abforderung durch die Kurpfalz, vor der aufgrund des Lehensverhältnisses und pfälzischer Privilegien der Streit auszutragen sei.
 - 8 Q 1–9
2 cm
-
1	753 (F 858)	1567–1569 (1570)
- 2 Ludwig Wolf von und zu **Flehingen**
./.
 - 3 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu Flehingen, Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Int.)
 - 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1567 (1565)
Dr. Kilian Reinhardt 1569
Bekl.: Dr. Heinrich Burkhardt 1567
Dr. Christoph Reifsteck 1568
 - 5 citationis ad videndum se incidisse in poenas privilegiorum

Erkennung in die Privilegienstrafe wegen Verletzung eines kaiserlichen Privilegs. Danach war Kl. berechtigt, von seinen Untertanen jährlich 40 fl. Steuer (Bede) und von jeder ausgeschenkten Maß Wein ein Heller Ungeld zu erheben. Bekl. berufen sich für ihre Weigerung auf Befehl der Kurpfalz als Lehenherr, die eine Belastung ihres Lehenseigentums mit neuen Abgaben nicht dulden will.
 - 7 Q 3 Vollmachtsinstr. des Jakob Ruckenbrot, Notar und Stadtschreiber in Bretten (Ausf.) 1567

Q 6 Instr. des Ulrich Dagman gen. Kalt von Gottlieben, Notar des Stifts Bruchsal, betr. Verlesung des ins. Privilegs Ferdinands I. für Wolf Ludwig von Flehingen 1560 vor der im Schloß versammelten Gemeinde (Ausf.) 1565
 - 8 Q 1–7 und 3 weitere Schriftstücke
3 cm

1 **754** (F 859) 1554–1558

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Flehingen**

./.

3 Ludwig Wolf von und zu Flehingen

4 Kl.: Lic. Martin Reichart 1554

Bekl.: Dr. Johann Höchel 1554

5 mandati primi poenalis, die Verwüstung des Flehinger Waldes betreffend

Verkaufen und Verschenken von Holz aus dem Flehinger Wald durch Bekl. zum Schaden kl. Gemeinde an Einwohner von Gochsheim, Derdingen u. a. umliegenden Orten. Bekl. verstößt damit gegen einen Vertrag zwischen Vogtsherren und Gemeinde aus dem Jahr 1473 („alter kurpfälzischer Vertrag“) und ein diesen bestätigendes Urteil des RKG. Einfall bewaffneter Gochsheimer in gen. Wald, den sie unter Juchzen und Schreien verwüsteten. Bekl. läßt auch seine Schafherde und an die 70 Schweine zum Schaden der Gemeinde in den Wald treiben.

Bekl. erhebt Widerklage mit der Behauptung, daß nach gemeinem Recht und Brauch deutscher Nation Allmenden und Gemeinrechte, desgleichen die Rügen und Strafen der Obrigkeit zustehen. Kl. wollten sie sich zu seines und des Lehenherrn Lasten zueignen. Ebenso stehen ihm die Frondienste zu, welche kl. Gemeinde nur auf sein Bitten leisten will. Streit über Zehnt- und Kelterwein, den die von Gochsheim an Bekl. liefern, desgl. über freien Taubenzug des Bekl., den Kl. stören, indem sie die Tauben des Junkers auf dem Feld fangen. Sie maßten sich auch Fischen und Krebsen im Bach an und haben mit einem Stein nach dem Bekl. geworfen. Kl. verwahren sich gegen die Widerklage, weil sie nicht reichsunmittelbar sind und die Sache vor die kurpfälzischen Gerichte gehört.

8 Q 1–14

3 cm

1 **755** (F 860) 1554–1558

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Flehingen**

./.

3 Ludwig Wolf von und zu Flehingen

4 Kl.: Lic. Martin Reichart 1554

Bekl.: Dr. Johann Höchel 1554

5 secundi mandati de relaxando captivos die erledigung der zwen burgermeister belangend

Freilassung der Bürgermeister von Flehingen, die verhaftet worden waren, weil sie sich geweigert hatten, den vom Bekl. eingesetzten ortsfremden Wildschützen zu unterhalten. Die Gemeinde verlangt Einsetzung eines Schützen aus der Dorfgemeinschaft unter Berufung auf den „alten kurfürstlichen“, vom RKG bestätigten Vertrag von 1473, der die Gerechtigkeiten

und Gewohnheiten des Dorfs garantiert hatte. Bekl. bestreitet, daß der Schütze aus der Gemeinde genommen werden muß. Da er neben der Feldeinung auch die Waldeinung nimmt, die meist von Dorfleuten bezahlt wird, ist ein einheimischer Schütze nicht geeignet, sondern einem ausländischen eher zu trauen.

8 Q 1–5
2 cm

1 756 (F 861) 1554–1558

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Flehingen**
./.

3 Ludwig Wolf von und zu Flehingen

4 Kl.: Lic. Martin Reichart 1554
Bekl.: Dr. Johann Hoechel 1554

5 tertii mandati de relaxando captivos

Gebot des bekl. Vogtherrn, bei 4 Pfund Heller Strafe den Weinzehnten an die Kelter zu liefern, obwohl nach altem Herkommen und durch das RKG bestätigten Brauch die Trauben bei den Weingärten in den Zuber des Junkers geschüttet werden. Gefangensetzung von drei Dorfangehörigen wegen ihrer Weigerung, die Strafe zu bezahlen. Bekl. verweist darauf, daß die Strafe nicht wegen des Weinzehnten, sondern wegen des Kelterweins verhängt worden sei, mit welcher Abgabe seine Kosten für die Unterhaltung der Kelter gedeckt würden.

8 Q 1–5
2 cm

1 757 (F 862) 1556–1558

2 Bürgermeister, Gericht und Gemeinde zu **Flehingen**
./.

3 Ludwig Wolf von und zu Flehingen

4 Kl.: Lic. Martin Reichart 1556 (1554)
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1556 (1554)

5 quarti mandati

Verlangen des Bekl. nach Lieferung des Weinzehnten an seine im Feld aufgestellten Zuber. Darin lag Verstoß gegen den „alten kurfürstlichen“, 1551 vom RKG bestätigten Vertrag von 1473, weil der Vogtherr bisher den Wein bei jedem einzelnen Weingarten durch seine Diener abholen und auf eigene Kosten zur Kelter schaffen mußte.

8 Q 1–4
2 cm

- 1 **758** (F 863) 1586–1596
- 2 Ludwig Wolf von und zu **Flehhingen** (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Gebr. Philipp und Engelhard von Neipperg zu Schwaigern (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1586
 Dr. Melchior von Zabern 1592
 Dr. Johann Konrad Lasser 1595 (1594)
 Bekl.: Lic. Jakob Erhardt 1586
- 5 appellationis
- Seit sechs Jahren rückständige jährliche Gült von 65 fl. aus 1300 fl. Kapital, die Kl. für seine Tochter Ursula Margaretha beansprucht. Die Gült war Anna geb. von Angelloch, verst. Gattin des Kl., als Heiratsgut von ihrem Vater Wilhelm von Angelloch verschrieben worden. Beim Verkauf von Schloß Streichenberg und des halben Dorfs Stebbach („Stettbach“) durch Wilhelm an Philipp von Neipperg, Vater der Bekl., war vereinbart worden, daß die Käufer für die Gült haften und das Heiratsgut auf Streichenberg besichert sein sollte. Bekl. machen geltend, daß ihnen für das zum kurpfälzischen Lehensbesitz zählende Schloß keine Währschaft geleistet und in dem daraus entstehenden Konflikt mit dem Lehensherrn Kurfürst Friedrich von der Pfalz keine Unterstützung geleistet worden sei. Außerdem sie das Lehengut Stebbach für Eigen verkauft worden.
- Kurpfalz hatte Streichenberg und Stebbach, auch das württembergische Lehen Berwangen u. a. Güter vier Jahre lang eingezogen, weil Neipperg gemäß dem Kaufbrief auch die hohe Obrigkeit auf Streichenberg in Anspruch genommen hatte. Er hatte zur Ausübung seiner Obrigkeit Diebe in Stebbach gefangengenommen und nach kurzem Prozeß unter Verletzung der freischlichen Obrigkeit der Pfalz in Schwaigern hinrichten lassen. Der daraus entstandene Schaden übersteige die Forderungen des Kl. bei weitem, so daß ihm ein Zurückbehaltungsrecht bez. der Gült zusteht.
- 6 1. Landhofmeister, Kanzler und Räte zu Stuttgart in Subdelegation des Herzogs Ludwig von Württemberg als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar gem. RKGO 1580
 2. RKG 1586–1596
- 7 Q 4 = 7 = 14 Vorakten 1586, darin:
 Schuldverschreibung des Philipp von und zu Neipperg für Anna von Angelloch 1561 (Bl. 27^{ff.})
 Kaufverträge zwischen Philipp von und zu Neipperg und Wilhelm von Angelloch über Streichenberg und Stebbach 1560 (Bl. 101 ff., 144 ff.)
 Quittung von Wilhelm und Dietrich von Angelloch, Vater und Sohn, über 5000 fl. Kapital als ein der Kurpfalz aufgetragenes Mannlehen 1573 (Bl. 105^{f.})
 Quittungen der Jungfrau Anna von Angelloch 1565–1574 (Bl. 112^{ff.})
 kurpfälzischer Lehenbrief über Streichenberg und das halbe Dorf Stebbach für Philipp d.J. und Bruder Engelhard von Neipperg 1582 (Bl. 149^{ff.})

Bericht des Wilhelm von Angelloch an Kurfürst Friedrich betr. Überstellung des Stebbacher Untertanen Georg Ölmüller nach Heidelberg, der wegen Drohung, Aussteller auf Streichenberg zu verbrennen, gefangengenommen worden war, peinlichen Prozeß gegen dens. und Hinrichtung mit dem Schwert in Hilsbach 1575 (Bl. 151 f.)

Q 18 Regesten von Urkunden betr. Rechte des Klosters Rechentshofen in Stebbach 1311–1407

Q 19 Aufzeichnungen des Wilhelm von Angelloch über Ehefrau Katharina von Falkenstein und mit dieser gezeugte Kinder 1525–1558

8 Q 1–25
9 cm

1 759 (F 864)

1588–1595

2 Ludwig Wolf von und zu **Flehingen** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Martin Leipferich, † Matthias Menzing, † Marx Müller, Bernhard Stoll, Ulrich Glopferich, † Agathe Scheu, Witwe des Jakob Zoller, Matthes Scheu, Michel Menzing und † Zoller Becker, Gemeinsleute in Bauerbach (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Johann Michael Vaius 1589
Dr. Melchior von Zabern 1593 (1592)
Dr. Johann Konrad Lasser 1594 (1593)
Bekl.: Lic. Johann von Vianden 1588

5 nullitatis

Schuldforderungen von 59 fl. an Bekl., die zum Teil schon bei Zustellung der Ladung „gestorben und verdorben“ waren. Kl. beschwert sich, weil die Bekl. wegen Nichterscheinens in die Acht des Hofgerichts Rottweil gekommen waren. Obwohl sie nach Hofgerichtsordnung Teil 3 Titel 15 erst aus der Acht gelöst werden müssen, bevor sie Einreden erheben können, hatten sie Erfüllung eingewandt. Sie stellen Antrag auf Remission an das Hofgericht. Die Hauptschuld sei bereits beglichen, und der Streit gehe lediglich um Prozeßkosten, die zusammen nur 85 fl. betragen. Sie liegen damit unter 150 fl., so daß gem. RA Speyer Nullitätsklage ebensowenig wie Appellation möglich ist. In der Hauptsache ging es um ausstehende Getreideabgaben, die Bekl. wegen schlechter Ernte nicht leisten konnten. Obwohl sie nach dreimaliger Ladung die Schuldsomme und zwei Gulden für den Hofgerichtsboten zahlten, brachte sie Kl. in die Acht.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1588–1595

8 Q 1–12 (10 nicht vergeben, ohne 4 = 7 = Vorakten)
2 cm

- 1 760 (F 865) 1589–1598 (1601)
- 2 Ludwig Wolf von und zu **Flehhingen**
./.
- 3 (1) Georg Ulrich von Ende, RKG-Beisitzer in Speyer, Gebr. (2) Bernhard und (3) Hans Göler von und zu Ravensburg, (4) Wolf Riedesel von Bellersheim, kurpfälzischer Faut zu Germersheim, (5) Erpf Ludwig von Stadion zu Berghausen, (6) Gebr. Bernhard und Philipp Erhard von und zu Menzingen, Pfalzgraf Johann Kasimir, Administrator der Kurpfalz (Int.)
- 4 Kl.: Dr. Melchior von Zabern 1589
Dr. Johann Konrad Lasser 1595 (1594)
Dr. Konrad Fabri (1601)
Bekl.: (1) Dr. Marsilius Bergner 1589
(2, 5) Dr. Johann Jakob Kremer 1589
(3) Lic. Jakob Streit 1589
(4) Lic. Jakob Erhardt 1589
(4) Lic. Hartmann Kogmann 1593
(6) Dr. Bernhard Kühorn 1595
Int.: Dr. Marsilius Bergner 1592
- 5 citatio ad videndum se ordinari tutores et curatores

Vormundschaft über Kinder der kl. Tochter † Anna, Ehefrau des RKG-Assessors Melchior von Feilitzsch („Feiltsch“), die kl. Großvater wegen Alters und Gebrechlichkeit nicht ausüben kann. Assessor von Ende ist mit der Mutter nur verschwägert. Er beruft sich auf Nebenmemorialzettel des Kammerrichters vom 16.6.1585, demzufolge RKG-Assessoren keine Vormundschaften u. a. Nebengeschäfte, durch die gerichtliche Sachen aufgehalten werden, übernehmen sollen. Hans Göler kann die Vormundschaft wegen Alter und Krankheit nicht übernehmen. Bernhard Göler ist ebenfalls fast 70 Jahre alt und hat selbst viele Kinder. Er ist auch Ausschuß der kraichgauischen Ritterschaft und führt mehrerer Prozesse am RKG und Hofgericht Rottweil, u. a. als Testamentsvollstrecker der † Elisabeth von Dalberg geb. von Hirschhorn. Riedesel von Bellersheim entschuldigt sich mit Dienstgeschäften. Er will mit den Mündeln nicht verwandt sein, obwohl er Neffe der Mutter ist, und hat im übrigen schon Vormundschaften.

Der von Stadion hat auch schon eine Vormundschaft und ist im Herrendienst tätig. Philipp Erhard von Menzingen wendet ein, daß er selbst mehrere Kinder hat („ius trium liberorum“). Er ist in „weltlichen Geschäften“ nicht kundig, kann nicht lesen und läßt seine Angelegenheiten von Bruder Bernhard verwalten, der sich seinerseits die Vormundschaft verbittet. Er verweist auf Wilhelm von Remchingen, der jedoch als Obervogt das umfangreiche Amt Urach in Württemberg verwaltet. Der ebenfalls in Betracht kommende Wilhelm von Nippenburg zu Hemmingen sitzt in mehreren Orten mit dem Herzog von Württemberg in Gemeinschaft und ist in schwere RKG-Prozesse verwickelt. Dessen ungeachtet wird Bernhard von Menzingen zur Leistung des Vormundschaftseids verurteilt.

Intervention der Kurpfalz mit der Begründung, daß der verst. Melchior von Feiltsch nicht reichsunmittelbar sondern aufgrund seiner Herkunft („ratione originis“) Landsasse der Oberpfalz war, so daß die Bestellung der Vormundschaft der Kurpfalz als Landesfürst zukomme. Gegeneinwand, daß der Verst. seine Güter bei der Ritterschaft versteuerte und als RKG-Assessor unter der Jurisdiktion des Reichs stand. Pfälzische Landsässigkeit ergibt sich auch nicht aus dem Besitz von Gütern in Herrnsheim bei Worms, die zum Heiratsgut seiner Frau gehörten. Auch Kl. ist Landsasse der Pfalz, weil sein Sitz pfälzisches Eigentum ist. Antrag auf Bestellung eines RKG-Advokaten ex officio, weil es Gewohnheit ist, daß nach dem Tod eines Assessors einer vom RKG zum Mitvormund ernannt wird.

- 7 Q 16–19, 20–22 Quittungen des Direktoriums der Ritterschaft des Rheinstroms und der Wetterau in Worms für Melchior von Feiltsch 1581–1587; Ausschreiben zu Rittertagen in Mainz 1584/1585

Q 26 Ludwig Wolf von und zu Flehingen übergibt Schwiegersohn Melchior von Feiltsch Hofgüter in Herrnsheim und Weinsheim anstelle einer Gült von 100 fl. jährlich 1573

Q 28, 36 Schreiben des Kl. an RKG-Advokat Dr. Kaspar Stemper (Ausf.) 1592 (Hofrichter Botz, d.i. Johann Wilhelm vom Botzheim, der von Pfalzgraf † Johann Kasimir zum Vormund bestimmt worden war, ist nicht mehr da. Der zum Mitvormund bestellte Sebastian Mendel von Steinfels hat Ausst. gesagt, der junge Kurfürst wolle die vom Adel nicht von ihrem alten Herkommen abtreiben, so daß es wegen Bestellung der Vormundschaft am RKG und Belehnung keine Schwierigkeiten geben wird. Ausst. ist krank und „vergeßenig“, so daß er die Angelegenheiten der Kinder nicht besorgen kann.); desgl. Schreiben an Dr. Melchior von Zabern (Auszug) 1594 (Dres. Barth und Meichsner hatten auf Anfrage der Tochter zugesagt, Vormundschaft zu übernehmen.)

Q 29 Exekutorial betr. Bestellung des Wolf Riedesel von Bellersheim und Erpf Ludwig von Stadion zu Vormündern (Ausf.) 1593

ohne Q Supplik des kl. Enkels Ludwig Marquard von Feiltsch betr. Lehengüter Sachsengrün und Losa sowie Heirat mit Anna von Weißenbach, exhib. 1599

- 8 Q 1–49 (48 Ausf. und Abschr.) und 9 weitere Schriftstücke
7 cm

1	761 (F 866)	1591–1599
2	Ludwig Wolf von und zu Flehingen ./.	
3	Schultheiß, Gericht und Gemeinde zu Bauerbach, Dekan und Kapitel des Domstifts Speyer (Int.)	
4	Kl.: Dr. Melchior von Zabern 1591 Dr. Johann Konrad Lasser 1595 (1594) Bekl.: Lic. Johann von Vianden 1588 Dr. Johann Jakob Kölblin 1599	

Int.: Dr. Laurentius Wilt helm 1591 (1566)
 Dr. Johann Jakob Kölblin 1598 (1597)

5 citationis ex lege diffamari

Recht des Kl. zum Steinebrechen (*ius fodiendi lapides*) in Steinbruch auf Gemarkung Bauerbach; Diffamation infolge Bestreitung seines Rechtsanspruchs durch die zum Domkapitel Speyer gehörende Gemeinde; Unzuständigkeit des von der Gemeinde in der Sache angerufenen geistlichen Gerichts in weltlichen Sachen. Während Kl. den Gebrauch des Steinbruchs als herkömmliches Recht seiner Familie betrachtet, gesteht ihm bekl. Gemeinde nur bittweise (prekarische) Benutzung aufgrund nachbarlicher Gefälligkeit zu, welche Gestattung ihm wegen Mißbrauchs gekündigt wurde. Streit über Eigentum am Acker, auf dem sich der Steinbruch befindet und den Kl. gekauft haben will. Kl. diffamierte sie in der Folge als Diebe und Mörder, weil sie bereits gebrochene Steine weggeführt und für sich behalten hatten. Bekl. wenden ein, daß Rechtsverfolgung niemals Diffamation sein kann, und die Voraussetzungen der Diffamationsklage gem. Teil 2 Titel 25 RKGÖ (Friedbruch oder Injurien) nicht vorliegen. Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet vorliegender Klage den Prozeß vor dem geistlichen Richter weiterbetreiben. Klage kostenpflichtig abgewiesen.

7 Q 5, 10, 14–16 Ladungen, Protokollauszug u. a. Schriftsätze aus Verfahren vor dem geistlichen Gericht Speyer in Sachen Domkapitel und Untertanen zu Bauerbach ./ Ludwig Wolfgang von Flehingen (lat., Q 5 Ausf.) 1588–1593

Q 12/13 kl. Schreiben an Hans Holzapfel und Peter Driegel, Keller in Bauerbach, betr. Steinebrechen in der Grube unter der Hagenmühle und angrenzenden Acker, den Vater des Kl. von Drilgen Hans gekauft hat 1578, 1580

beigelegt:

Q 8 = 9 Vorakten aus RKG-Appellationsprozeß Kl. ./ Domkapitel Speyer und Untertanen in Bauerbach, mit Beurkundungsvermerk des Jakob Bader aus Schwäbisch Gmünd, Notar des Vikariats und geistlichen Hofes in Speyer (dt./lat.) 1588–1596 (prod. 1697), darin:

Verhöre von Einwohnern aus Bauerbach, Flehingen, Kürnbach, Sickingen u. a. O., darunter Albert Schlauch gen. Schlauch Oberle, alter Schultheiß in Ober- und Unterderdingen, Johannes Kindsvogel, Schultheiß in Gochsheim, des Müllers in der Hagenmühle u. a., über Gewohnheit in Bauerbach, daß „Dorn und Stein, Wasser und Weid“ der Gemeinde gehören; Recht der Bauerbacher, Steine ohne Rücksicht auf den Eigentümer des Ackers zu graben u. a. m 1590 (Bl. 176^{ff.}, 307^{ff.})

Plan des alten und neuen Steinbruchs in Bauerbach bzw. der Äcker des Drilgenhans und Ciriacus (Hagenmüller gen.) Zeiner, 42 × 32 cm (nach Bl. 357)

Kundschaft des Schultheißen von Bretten mit Aussage der Christina Ziegler von Bauerbach, Ehefrau des alten Anstatt Dorsch, des Gerichts in Bretten, über Verkauf eines Egartens in Bauerbach durch ihren Vater Hans Ziegler gen. Trilgenhans sowie der Zeugin und ihrer Schwester Anna gen. Rebann von Diedelsheim gehörender Steingrube das. 1590 (Bl. 384 ff.)

Instr. des Notars Johannes Meurer von Velden im Bistum Freising, Stadtschreiber in Gochs-

heim, mit Aussage der Anna Ziegler von Bauerbach, Ehefrau des Philipp Knoller von Diedelsheim, über den ihrer Mutter † Dorothea gehörenden Oberen Steinbruch von Bauerbach 1580 (Bl. 409 ff.)

- 8 Q 1–24 und 1 weiteres Schriftstück
13 cm

1 **762** (F 867) (1584) 1595–1617

2 Ludwig Wolf von und zu **Flehhingen**, Paul von Helmstatt zu Oberöwisheim
./.

3 (1) Oswald von Kottenheim („Kettenheim“) zu Schönfeld bzw. nach dessen Tod Friedrich von Hedersdorf zu Schönfeld für sein minderjähriges „Dichterlein“ Oswald von Helmstatt, (2) Philipp Jost von und zu Weiler und (3) Adam von Helmstatt zu Duttenberg und Wimpfen im Tal als Testamentsserben

4 Kl.: Dr. Johann Konrad Lasser 1595 (1594)

Bekl.: (1) Dr. Sebastian Wolf (1595)

(1) Dr. Johannes Philipp Hiertter 1615

(2) Lic. Leo Greck 1597

(2) Dr. Sigismund Haffner 1616 (1611)

(3) Dr. Johann Jakob Kölblin 1596

5 citationis

Erstattung von Kapital und Zinsen sowie Kosten der Bürgschaftsleistung durch Bekl. als Erben der kl. Ehefrau Sibylla Hofwart von Kirchheim geb. von Angeloch. Diese hatte 1577 eine Gültverschreibung für Gebr. Eberhard, Reinhard und Hans Walter von Gemmingen zu Bürg über 400 fl. Kapital bzw. 20 fl. Zins auf drei Jahre ausgestellt, in der Kl. eine Bürgschaft übernommen hatten. In Folge waren Kl. in Wimpfen in öffentlicher Leistmahnung gelegen, wo Kosten von über 1000 fl. entstanden waren. Bekl. macht geltend, daß Sibylla die Verschreibung für ihren Ehemann Burkhard Hofwart von Kirchheim ausgestellt hatte, weil dieser zur fraglichen Zeit abwesend und im Bann war. Mit dem geliehenen Geld wollte er sich aus der Acht lösen. Nach seiner Aussöhnung habe er die Schuld auf sich genommen, so daß die ursprüngliche Verschreibung erloschen sei.

Da Bekl. kurz nach Zustellung der Ladung stirbt, wird der Prozeß von seinen Erben fortgesetzt. Mitbekl. von Weiler hat das Erbe ausgeschlagen bzw. seinen Anteil abgetreten. Im übrigen sollten sich Kl. an Burkhard's Bruder Franz Konrad halten, der das ganze Vermögen an sich gezogen habe. Die Kosten der Leistung habe man nicht zu bezahlen, weil diese im Reich verboten ist. Gegeneinwand, daß str. Bürgschaft am 28. Oktober 1577 ausgestellt wurde, während die einschlägige Reichspolizeiordnung erst am 9. November dess. Jahres ergangen war und auf ältere Verschreibungen keine Anwendung findet. Gegenforderung wegen eines zu Unrecht in Gochsheim angelegten Arrests auf die von kottenheimische Fahrnis.

- 7 Q 4 = 14, 5 = 15 Gültverschreibung und Versprechen der Schadloshaltung 1577
 Q 6 = 16, 7 = 17 Quittung des Hans Wolf von Gemmingen für sich sowie Brüder Bernolf und Schweicker über 400 fl. Kapital nebst Zinsen 1585; desgl. von Jakob Hoffmann, Gastgeber in Wimpfen, über 1029 fl. für Leistungszehrung 1588
 Q 11 Philipp Jost von Weiler tritt Friedrich von Hedersdorf als Vormund des Oswald von Helmstatt Rechte auf Erbe des † Oswald von Kottenheim für 300 fl. ab 1596
 Q 25 (bis) Schreiben des Bernhard von Menzingen an RKG-Advokat Dr. Christoph zum Lamb 1606
 Q 30 Schreiben des Oswald von Helmstatt zu Schönfeld an RKG-Prokurator Dr. Johann Philipp Hiertter (Ausf.) 1615 (Güter, die er besitzt, stammen nicht von den Kottenheim, sondern über die Großmutter von Jakob von Seldeneck; wird Honorar wegen Reise nach Speyer persönlich überbringen.)
- 8 Q 1–37 (25 zweimal vergeben)
 5 cm
 Vgl. Nr. 1604.
- 1 **763** (F 868) 1600
- 4 ASt.: Dr. Johann Konrad Lasser (1600)
- 5 supplicationis pro ordinandis et confirmandis tutoribus
 Felicitas geb. von Neuhaus, Witwe des Ludwig Wolf von und zu **Flehingen**, beantragt Einsetzung des Erpf Ludwig von Stadion, Bernhard von Menzingen und Schweikhard von Sickingen als Vormünder über ihren minderjährigen Sohn Philipp Ludwig.
- 8 2 Schriftstücke ohne Q
- 1 **764** (F 886) (1491) 1495–1497
- 2 Konrad **Fleischmann** („Flaschenmann“) zu Radolfzell (Kl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Jakob Gasser zu Konstanz (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Ambrosius Fuchshart 1495
 Bekl.: M. Peter Gampp (1496)
 Dr. Wilhelm Wilprecht 1497
- 5 Appellation
 Streit über Verletzung des Arrests einer Schiffsfracht („Haft mit der Kette“), die Hans Amse-
 ler gehört hatte. Amselers Gut war auf Betreiben Gassers wegen eines vom Kl. nicht bezahl-
 ten Fuhrlohns und ausgelegten Gredgelds beschlagnahmt worden. Gassers Vorwurf, Fleisch-

mann habe den Arrest gebrochen und sei deshalb in Strafe verfallen, war in erster Inst. nach Zeugenverhör zurückgewiesen worden.

- 6 1. Stadtgericht Konstanz 1491
2. bischöfliches Pfalzgericht zu Konstanz (–)
3. RKG 1495–1497
- 7 ohne Q Untervollmacht des Martin Martin von Bretten (Ausf.) 1595
ohne Q Urteilsbriefe des Stadtgerichts Konstanz mit ins. Zeugenverhör 1491/1492
- 8 9 Schriftstücke ohne Q
2 cm

1 **765** (F 1019) 1536

- 2 Christoph Hengel, Bürger zu Straßburg, als Ehevogt seiner Frau Apollonia geb. von **Freyberg** (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Jakob von Reischach zu Aach

5 appellationis

Abforderung der Sache in erster Inst. durch den Landvogt von Nellenburg kraft österreichischer Freiheiten und Verweisung vor das Landgericht Stockach. Da ihr das Recht dort versagt wurde, erhob Kl. erneut Klage in Rottweil. Obwohl damit die Sache vor dem Hofgericht hätte verhandelt werden müssen, verwies dieses auf Verlangen des Bekl. an den Abt der Reichenau. Streitanaß nicht ersichtlich.

- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1536
- 7 ohne Q Zustellungs- und Appellationsinstr. der Notare Johann Valentin Deyger von Straßburg und Clemens Barer von Lindau (Ausff.) 1536
ohne Q hier abgelegt: Lehenbrief des Grafen Bernhard von Eberstein für Hans von Schauenburg 1514 in begl. Abschrift der Amtsschreiberei Mahlberg 1660 (Provenienz zweifelhaft)
- 8 3 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 **766** Fällt aus

1 **767** (F 1038) 1555/1556

- 2 Jakob von **Freiburg** (Freiburger) zu Kappel (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Leonhard Lemp(e) zu Baden im Aargau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Martin Weiß (1556)

Bekl.: Dr. Heinrich Burkhardt 1555

5 appellationis

Verschiedene Kleindarlehen u. a. Schulden, die Kl. mit anderen Kriegsleuten in der Schweiz gemacht hatte, i.e. 26 fl., die er dem Wirt zum Rappen in Baden schuldig geblieben war; 27 Sonnenkronen, die Lempe dem Kl. in Schaffhausen in der Wirtschaft zum roten Schild geliehen hatte; 37 fl. für den Stadtschreiber von Baden; 2 1/2 fl. Schadenersatz für ein Wams aus schwarzem Taffet, das Kl. zerrissen und verschenkt hat; 1 Krone, die Lempe dem Kl. zu Rheineck im Rheintal lieh, als sie von Konstanz über den See dorthin fuhren. Bekl. will mit 200 fl. bezahlt haben, die ihm Daniel Oswalt aus Rottweil brachte. Im übrigen habe Lempe auch Oswalt und Andreas Brustbelz gen. Buffner geliehen. Vorinst. hatte Lempe nach Ableistung eines Eides 111 fl. zuerkannt. Einwand der Desertion, weil Kl. u. a. kein Appellationsinstr. eingereicht hat.

6 1. Hofgericht Rottweil 1554

2. RKG 1555/1556

7 Q 4 Zustellungsinstr. des Notars Johann Noppis, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1555

Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1555

8 Q 1–7 (ohne 6)

3 cm

1 768 (F 1040)

1554–1556

2 Bürgermeister und Rat der Stadt **Freiburg** im Breisgau pro interesse, Anna Pintzensteck und Schwiegersohn Jakob Winkler das. (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Sigmund Schmid in eigener Sache und als Ehevogt seiner Frau Anna geb. Pfirtner zu Villingen (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Alexander Reifsteck 1554

Bekl.: Dr. Martin Weiß 1554

5 appellationis

Verweigerte Remission ungeachtet eines Privilegs der Stadt Freiburg, demzufolge alle Rechtsstreitigkeiten mit ihren Bürgern vor Freiburger Gerichten ausgetragen werden müssen. Dennoch waren Hauptkl. wegen „Zuspruch und Forderung“ vor das Hofgericht geladen worden.

6 1. Hofgericht Rottweil (–)

2. RKG 1554–1556

- 7 Q 4 Appellationsinstr. des Notars Johann Ärnlin M.A., gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1553
- 8 Q 1–8 (ohne 5)
3 cm
- 1 769 (F 1041) 1575–1577
- 2 Prior und Konvent des Kartäuserklosters St. Johannis Baptistenberg ob **Freiburg** im Breisgau
./.
- 3 Graf Heinrich von Fürstenberg, Schultheiß, Gericht und Gemeinde von Löffingen und Röttenbach, der vier Täler (Langen-)Ordnach, Schildwende, Brunsbach oder Brühlsbach (= Spiegelsbach), Altenweg sowie von Unadingen
- 4 Kl.: Dr. Johann Vest (1575)
Dr. Laurentius Wildhelm 1575
Bekl.: Dr. Malachias Rammingen 1575 (1564)
- 5 Citatio
Seit 1570 rückständige Renten und Gülten aus mehreren Schuldverschreibungen
- 7 Q 9/10 Schuldverschreibung des Grafen Egen von Fürstenberg und der Stadt Löffingen für Konrad Huber zu Freiburg über 6 fl. Zins aus 108 fl. Kapital 1440; Zession durch Ludwig Huber und Ehefrau Verena an Kl. 1504
Q 11/12 Schuldverschreibungen über jeweils 2000 fl. Kapital der Grafen Heinrich und Wolf von Fürstenberg für Kl. mit Bürgschaft der vier Täler 1490 sowie von Graf Heinrich mit Bürgschaft der Gemeinde Unadingen 1570
- 8 Q 1–12 (ohne 1)
3 cm
- 1 770 (F 1175) 1684–1719
- 2 Winand Hieronymus Freiherr von **Frentz** zu Schlenderhan
./.
- 3 (1) Eberhard Friedrich von Venningen für sich und seine Brüder, Ursula Philippina und Anna Christina von Venningen, alle zu Heidelberg, Johann Philipp von der Hees zu Litzingen als Erbe des Heinrich von Metternich, (2) Kasimir von Kesselstatt, kurtrierischer Obriststallmeister in Koblenz, Philipp (d.i. Heinrich Moritz) von Wolframsdorf, Obriststallmeister in Ellwangen, dessen Bruder Veit, kurbayerischer Obrist zu Pferd

- 4 Kl.: Lic. Bernhard Henning (1684)
Lic. Johann Konrad Albrecht (1684)
 Lic. Johann Konrad Albrecht 1686
Dr. Franz Philipp Högelen 1686
 Bekl.: (1) Dr. Johann Marx Gießenbier 1684
(1) Dr. Moritz Wilhelm von Gülchen 1684
 (1) Dr. Georg Friedrich Mueg 1695
(1) Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1695
 (2) Lic. Konrad Franz Steinhausen 1701
(2) Lic. Franz Peter Jung 1701
 Schwäbisches Kreisausschreibamt, Konstanz:
 Dr. Johann Friedrich Hofmann 1701 (1693)
Dr. Johann Ulrich von Gülchen 1701 (1693)
 Schwäbisches Kreisausschreibamt, Württemberg:
 Dr. Johann Ulrich Zeller 1701 (1693)
Dr. Johann Friedrich Stieber 1701 (1693)

5 citationis ex lege diffamari

Besitz von Schloß und Herrschaft Grombach, die Kl. von seinem Schwiegervater Johann von Werth geerbt hatte und an Heinrich Christoph von Wolframsdorf weiterveräußern wollte. Bekl. begründen ihre Ansprüche mit dem 1588 geschlossenen Heiratsvertrag zwischen Hans Christoph von Flörsheim und Anna Magdalena von Venningen. Diesem zufolge sollten im Fall des kinderlosen Todes der Eheleute in die Ehe eingebrachte Güter auf die Herkunftsseite zurückfallen. Letzter Sproß aus der Ehe war die 1656 verstorbene, mit Wolf Boos von Waldeck verheiratete Katharina Magdalena. Sie hatte Grombach widerrechtlich an Heinrich von Metternich verkauft. Von dem Vertrag selbst hatten Bekl. erst anläßlich der Boosschen Erbstreitigkeiten 1672 erfahren, so daß sie ihre Ansprüche auf Restitution des Besitzes nicht früher anmelden konnten. Sie berufen sich auf Rechtshängigkeit der Sache vor einer vom RHR der Kurpfalz aufgetragenen Kommission.

Kl. verweist darauf, daß ihm nie eine kommissarische Ladung zugestellt wurde. Im übrigen lehnt er Kurpfalz als befangen ab, weil die Familie der Gegenpartei dort hohe Ämter innehat. Streitverkündung (*citatio ad assistendum liti*) an die Erben des Obristen von Metternich als Verkäufer des Guts wegen Eviktionshaftung. Nach Urteil zugunsten der Bekl. Antrag auf *Restitutio in integrum*. Exekutionsauftrag an das schwäbische Kreisausschreibamt, das auch die anzurechnenden Meliorationen feststellen soll.

- 7 Q 3, 7 Schreiben des Johann Christoph von Wolframsdorf, Dechant zu Ellwangen (Ausff.) 1682/1683
 Q 9 Schriftstücke aus RHR-Prozeß von Venningen ./ Frentz betr. Erkennung einer Kommission auf die Reichsausträge auf Kurpfalz 1681

- Q 12 Ehevertrag zwischen Hans Christoph von Flörsheim und Anna Magdalena von Venningen 1588 (auch Q 18)
- Q 22 Auszug aus Protokoll des Oberamts Germersheim in Sachen Johann Friedrich von der Leyen ./.. Johann Gebaur betr. Vorenthaltung des Hofguts Rohrbach 1681
- Q 23 Urteil des Stadtgerichts Landau in Sachen Obrist Emich von Leyen für Ehefrau Anna Elisabeth geb. von Flersheim ./.. Johann Friedrich Boos von Waldeck, citationis ex lege diffamari, betr. den Flersheimer Hof in Landau 1674
- Q 28 Attest der Hofkanzlei Düsseldorf über Bestellung des Freiherrn von Vercken zu Hemmersbach als Vormund der frentzischen Mündel (Ausf.) 1687
- Q 37 Endurteil des RKG (Ausf.) 1697
- Q 39 Erbteilung zwischen Gebr. Johann Friedrich von Flersheim zu Grombach und Philipp Franz d.J. zu Herxheim betr. die Häuser Grombach, Herxheim und Kröv an der Mosel, mit Verzeichnis der Einkünfte von Grombach und Herxheim 1626/1627
- Q 46 Schreiben der Erben des RKG-Advokaten Johann Georg Becht an General Johann von Werth mit beil. RKG-Mandat in Sachen Bechtische Witwe und Erben ./.. von Venningen 1643
- Q 47–49 Kaufvertrag zwischen Wolfgang Boos von Waldeck und Ehefrau Katharina Magdalena geb. von Flersheim einerseits, Heinrich Freiherr von Metternich, Gubernator der Festung Ehrenbreitstein, andererseits über Schloß und Dorf Grombach 1642, mit Quittungen (Ausff. Q 64–66) 1644
- Q 52 Instr. des Notars Johann Georg Schell, Stadtschreiber in Neckarsulm, mit Beschreibung von Grabsteinen in der Pfarrkirche von Grombach und Zeugenverhör über Zustand des Orts nach dem Dreißigjährigen Krieg (Ausf.) 1700
- Q 53/54 Exekutionsmandat an das schwäbische Kreisausschreibamt, mit Rezepisse der bischöflich konstanzer Hofkanzlei in Meersburg (Ausff.) 1700
- 8 Q 1–70 (ohne 1, 70)
6 cm
- 1 771 (F 1176) 1713–1801
- 2 Gebr. Freiherren von **Frentz** zu Schlenderhan
./..
- 3 (1) Bischof Johann Franz von Konstanz und (2) Herzog Eberhard Ludwig von Württemberg als ausschreibende Fürsten des Schwäbischen Kreises, (3) Georg Friedrich und Karl von Venningen, letzterer kurpfälzischer Jägermeister, und Kons.
- 4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender (1713)
 Dr. Johann Adolf Brandt 1738
 Dr. Johann Christoph Seipp 1738
 Lic. Christian Philipp Lang 1749

Lic. Konrad Anton Weiskirch 1749

Lic. Ferdinand Wilhelm Brandt 1750

Lic. Johann Adam Bissing 1750

Lic. Johann Jakob Abel 1798

Dr. Johann August Buchholz 1798

Bekl.: (1) Dr. Johann Friedrich Hofmann 1713 (1712)

(1) *Lic. Johann Justus Faber 1713 (1712)*

(2) Dr. Johann Ulrich von Gülich 1713

(2) *Dr. Cornelius Lindheimer 1713*

(3) Dr. Johann Paul Fuchs 1713

(3) *Dr. Johann Heinrich Dietz 1713*

(3) Dr. Johann Ulrich von Gülich 1713

(3) *Dr. Friedrich Heinrich von Gülich 1713*

(3) *Dr. Christian Hartmann von Gülich 1713*

(3) Dr. Johann Goy 1738

(3) *Dr. Georg Melchior Hofmann 1738*

(3) Dr. Johann Albert Ruland 1746

(3) *Lic. Jakob Loskant 1746*

(3) Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1798 (1797)

(3) *Lic. Johann Jakob Abel 1798 (1797)*

(3) Lic. Philipp Jakob von Gülich 1801

(3) *Lic. Philipp von Bostell 1801*

- 5 mandati cassatorii et de procedendo iuxta tenorem ultimae sententiae sine, restitutorii vero cum clausula

Teilweise Kassation der von einer subdelegierten Kommission des schwäbischen Kreisausschreibamts 1702 in Neckarbischofsheim im Auftrag des RKG vorgenommenen Einweisung mitbekl. Herren von Venningen in den Besitz von Schloß und Dorf Grombach sowie der bereits geleisteten Huldigung der Untertanen. Durch die Immission hatte die Exekutionskommission die Grenzen des Mandats vom 23. Dezember 1700 überschritten (*excessus commissionis*). Darin war die Berücksichtigung des der † Katharina Magdalena von Boos von Waldeck geb. von Flörsheim von ihrer Mutter Anna Magdalena her zustehenden Pflichtteils bei der angeordneten Restitution befohlen worden, außerdem waren vorher die Nutzungen des str. Besitzes durch Bekl. ab Litiskontestation und eine durch Sicherheitsleistung garantierte Entschädigung der Kl. für vorgenommene Meliorationen zu liquidieren.

Anstatt diese Vorbedingungen zu klären, hatten die Subdelegierten auf witterungsbedingtes Ausbleiben der Kläger beim Kommissionstermin nach vorheriger Sicherheitsleistung durch die von Venningen ohne weiteres immittiert. Beschwerde über mehrjährigen Verzug bei Erstattung des Kommissionsberichts. Dieser wird von Württemberg damit entschuldigt, daß die Relation in Meersburg wegen der „kurbayerischen Invasion“ in Oberschwaben liegengeblieben sei. Gesuch der Kl. um Restitutio in integrum; Streit über Nachfolge in das Gut

Grombach bzw. venningensches Fideikommiß. Nach Ablehnung des Restitutionsgesuchs weiterer Streit über Umfang des Pflichtteils und der gezogenen Nutzungen; Sache verglichen.

- 7 Q 14 not. Verhör des Wetzlarer Kameralkutschers Marx Reinhard über schlechten Zustand der Straßen und Wege im Winter, der Reise der Kl. nach dem Kommissionsort Bischofsheim im Kraichgau unmöglich gemacht hatte 1702
- Q 17 not. Protestations- und Appellationsinstr. mit ins. kreisausschreibamtlichem Immissionsdekret 1702
- Q 26/27 Vorbericht des Kreisausschreibamts und Relatio super facta executione (Kommissionsbericht) 1712 mit Protokoll der Subdelegierten Friedrich Jakob Widt und Johann Adolf Freusberg sowie Beilagen 1700–1702 (auch Q 92), darunter (teilw. Ausff.):
Ehevertrag zwischen Hans Christoph von Flörsheim und Anna Magdalena geb. von Venningen 1588 (U)
Erbteilung zwischen Gebr. Johann Friedrich von Flersheim zu Grombach und Philipp Franz d.J. zu Herxheim betr. die Häuser Grombach, Herxheim und Kröv an der Mosel 1626 (X)
Instr. des Notars Johann Georg Schell, Stadtschreiber in Neckarsulm, mit Beschreibung von Grabsteinen in der Pfarrkirche von Grombach und Zeugenverhör über Zustand des Orts nach dem Dreißigjährigen Krieg 1700 (Y)
Rechnungen des Grombacher Amtmanns Johann Keßler 1644 (Z, Aa)
Meliorationskosten betr. Auszüge aus Grombacher Rechnungen 1682–1700 (Bb/Cc)
Immissionspatent 1702 (Nn)
Liste der huldigenden Bürger von Grombach 1702 (Oo)
Q 43/44 Aufstellungen über Kosten der Immission in Grombach, prod. 1719
Q 49, 103 RHR-Kuratorium für Elisabetha Claudia geb. von Reichenstein, verw. von Venningen, und Heinrich Wilhelm von Sickingen, kurpfälzischen Geheimen Rat und Obrstkämmerer, betr. Vormundschaft über Kinder der ersteren und des † Karl Ferdinand von Venningen 1733; desgl. für Henriette Katharina Walburgis, verw. von Venningen und geb. von Andlau, und Johann Nepomuk von Pfirt („Pfürd“) zu Karsbach, kaiserlicher und kurmainzischer Geheimer Rat und kurmainzischer Feldmarschall-Leutnant, betr. Vormundschaft über Kinder der ersteren und des Franz Anton von Venningen 1800
Q 53, 55 genealog. Skizze sowie Stammtafel derer von Venningen, letztere von Seifried von Venningen († 1290) bis ca. 1700, prod. 1741
Q 62 Zwischenurteil in Streit zwischen Ritter Stefan von Venningen und Eckart von Helmstatt, Amtmann in Lauterburg, über verkaufte Höfe in Grombach 1500
Q 63 Hans von Berlichingen zu Grombach und Ehefrau Adelheid geb. von Massenbach stiften Priesterpfünde auf Unser lieben Frauen und Katharinenaltar in Pfarrkirche Grombach (dt. mit lat. Bestätigungsvermerk des Bischofs von Worms) 1381 (auch Q 67)
Q 65/66 Schreiben des Ritters Stefan von Venningen an Dechant und Kapitel des St. Petersstifts in Wimpfen betr. Bestellung des Mesners in Grombach 1514; desgl. von Hans von Helmstatt zu Grombach an dies. betr. Kompetenz des Pfarrers von Grombach 1465

- 8 Q 1–103 und 3 weitere Schriftstücke
26 cm
Die unter Q 27 rubrizierten Kommissionsakten wurden mehrmals eingereicht (vgl. Q 92 sowie ungeb. Beilage).
- 1 772 (F 1228) 1604–1608 (1610)
- 2 Philipp **Freund** zu Wertheim, Andreas Haas, Gastwirt in Remlingen, als Admini-strator sei-
ner Ehefrau Anna geb. Freund (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Graf Ludwig von Löwenstein-Wertheim (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Peter Paul Steurnagel 1604
Bekl.: Dr. Leonhard Wolff 1604 (1593)
Lic. Martin Khun (1608)
- 5 appellationis
Nachlaß des 1603 kinderlos verstorbenen Georg Freund d.J., der von Vorinst. unter Verweis
auf illegitime Verwandtschaft dem Fiskus zuerkannt worden war. Der Verst. und sein Vater
Georg d. Ä. sollen von nichtehelicher Geburt gewesen sein. Kl. als nächste Verwandte des
Vaters stützen sich auf Testament, in dem der 1578 in Aachen („Aach“) geborene Georg d.J.
als „Söhnlein“ bezeichnet und dadurch legitimiert worden sei (nominatio filii). Sie sehen sich
für den (eingetretenen) Fall, daß Georg d.J. zum Zeitpunkt des Todes unverheiratet und
noch nicht 25 Jahre alt sein sollte, testamentarisch als Ersatzerben bestimmt. Der junge
Freund war zunächst bei der Mutter in den Niederlanden geblieben. Nach dem Tod des Va-
ters war er nach Wertheim gebracht und dort gem. testamentarischer Bestimmung unter Vor-
mundschaft gestellt worden. Bekl. rügt, daß die Appellation nicht zunächst an seinem Hof-
gericht eingelegt worden sei.
- 6 1. deputierte Räte zu Wertheim 1603
2. RKG 1604–1608 (1610)
- 7 Q 5/6 Appellationsinstr. des Kaspar Pfister, Notar in Schweinfurt (Ausf.) 1603; Instr. über
Aktenanforderung (documentum requisitionis actorum) des Stefan Thein von Ingolstadt,
Notar und Stadtschreiber in Tauberbischofsheim (Ausf.) 1604
Q 7 Vorakten 1603 mit ins. not. Testament des spanischen Hauptmanns Georg Freund in
Wertheim 1582 (S. 32 ff.), darin Bestimmung betr. Obligation über 48000 fl., die ihm der Kö-
nig von Spanien und die (General-)Staaten schulden, ferner Legate, u. a. für die Klüpfel zu
Lauda als Brüder seiner Mutter, Söhnlein Georg betr. zwei Truhen, die Erblasser bei dessen
Mutter in Herzogenbusch stehen hatte, sowie für Zeche der Gesellschaft der Wertheimer
Büchschützen am Sebastianstag.
- 8 Q 1–10 und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

- 1 773 (F 1235) 1730 (1732)
- 2 Marquard Rudolf von **Freusberg**, Oberquartiermeister des Schwäbischen Kreises zu Offenburg
 ./.
- 3 Schultheiß, Meister und Rat von Zell am Harmersbach
- 4 Kl.: Dr. Johann Heinrich Dietz 1729
 Dr. Johann Eberhard Frech 1729
 Bekl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann 1730
 Dr. Georg Melchior Hofmann 1730
- 5 citationis super iniuriis
 Satisfaktion und Ehrenerklärung für mehrtägige Haft, die über Kl. verhängt worden war, weil er angeblich nach Aufgabe seiner Stellung als Kanzleiverwalter einen 1715 beginnenden Band der Ratsprotokolle zurückbehalten hatte.
- 8 Q 1–6 und 1 weiteres Schriftstück
 2 cm

- 1 774 (F 1236) (1492) 1494, 1498
- 2 Erhard **Frei** von Berghausen als Gewalthaber der Beatrix von Rüsseck („Ryseck“) geb. von Wyneck (Kl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Ulrich von Lindau zu Merdingen (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Johann Englender (1494)
 Dr. Valentin von Dürkheim (1498)
- 5 appellationis
 Vollstreckung eines Urteils von Landvogt und Räten zu Ensisheim betr. Forderung von 19 Pfund Rappen Pfennig aus einer Abrechnung; Einwand, daß die von Ryseck den Bekl. von einer Schuld über zehn Gulden Gelds bei Kaplan Albrecht Mayer von Krotzingen befreien sollte, was nicht erfolgt war. Außerdem ist die von Ryseck dem Bekl. laut Schuldbrief 1467 noch 610 fl. schuldig, mit welcher Gegenforderung Bekl. aufrechnen will. Antrag, die vom Bekl. am kaiserlichen Kammergericht in Linz eingelegte Appellation für desert zu erklären, weil durch diese den Rottweiler Richtern „ire hend beschlossen“ werden und Kl. nicht zur Zwangsvollstreckung gelangen kann.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1492
 2. RKG (1492) 1494, 1498

7 Q 1 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1492

Q 3 Freiin Beatrix von Ruseck geb. von Wyneck mit Schwiegersohn und Vogt Rudolf Herborn übergeben Erhard Frei von Berghausen zur Bezahlung von Schulden des Jakob von Ruseck Freiherr von Rockenbach ihre Ansprüche auf das Dorf Espach im Breisgau sowie ihre Rechte am Haus des Ritters † Melchior von Blumeneck und am Haus zum Rechen in Freiburg sowie alle Dokumente, die bei Dr. Martin Strichenbach das. hinterlegt sind 1491 (Transsumpt des Notars Johannes Ziegler in Breisach 1492)
ohne Q in Linz ausgef. kaiserliche Ladung 1492

8 Q 1–4 und 1 weiteres Schriftstück
2 cm

1 775 (F 1239)

1551–1554

2 Kaspar Frey, Wirt in Buchen (= Buchheim) (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Hans Jäger, Vogt zu Worndorf, und Martin Klein(konrad) als Vormünder der Kinder des † Antoni Kleinkonrad, die Schwäger Konrad Eisen- oder Isenhut (recte „-hart“) zu Neuhausen, Tuttlinger Amts, Blasius Zwick zu Altheim (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Lic. Martin Reichart 1551
Bekl.: Dr. Daniel Capito 1551

5 appellationis

Verkündungsklagen wegen rückständiger Zinsen aus zwei Zinsverschreibungen über jeweils 5 fl. Kl. hatte die als Pfand versetzten Liegenschaften erworben. Zur Einstellung der Zinszahlungen will Kl. berechtigt gewesen sein, weil er aufgrund gegen ihn bestehender Ansprüche die Grundstücke zwischenzeitlich Martha Hammann, Witwe zu Rottweil, einräumen mußte. Appellation kostenpflichtig abgewiesen; Exekutorial wegen der Kosten.

6 1. Hofgericht Rottweil 1550
2. RKG 1551–15547 Q 1 lat. Untervollmacht mit Siegel des Lic. Martin Reichart („Rychardus“) (Ausf.) 1551
Q 4 Appellationsinstr. des Notars Michael Thoman von Hagnow (= Hagnau am Bodensee?), Bürger zu Rottweil (Ausf.) 1550
ohne Q Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1550 mit ins. Zinsbriefen des Jakob Kleinkonrad, Wirt von Buchen, für Vetter Antoni Kleinkonrad, Dorfvoigt in Warndorf, und Konrad Schatz von Talheim 15428 Q 1–10 und 1 weiteres Schriftstück
3 cm
Protokoll fehlt.

- 1 776 (F 1245) 1617–1620
- 2 Lic. Albrecht **Frey**, ehem. Amtmann zu Frauenalb, jetzt Bürger zu Landau
./.
- 3 (1) Markgraf Georg Friedrich von Baden, (2) Graf Johann Jakob von Eberstein zu Frauen-
burg, Gräfin Philippa Barbara von Eberstein geb. von Dagstuhl zu Gernsbach, Witwe, Wolf
Philipp von Fleckenstein, Freiherr zu Dagstuhl
- 4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Renger 1617
 Dr. Johann Agricola 1618
Bekl.: (1) Dr. Sigismund Haffner 1617 (1603)
 (2) Lic. Peter Paul Steurnagel 1618 (1617)
- 5 citationis ad videndum se relaxari a iuramento ad effectum agendi

Entbindung von der dem Kl. im Gefängnis zu Durlach abgenötigten Urfehde. Darin hatte er
sich wegen angeblicher Amtsverfehlungen verpflichten müssen, eine Strafe von 200 Reichs-
talern zu bezahlen und keinen Prozeß vor dem RKG anzustrengen. Revision.
- 7 Q 9 Urfehde des Albrecht Frey von Bergzabern 1614
ohne Q Bericht der Bekl. ans RKG mit Schilderung der Amtsvergehen des Kl. o.D.
- 8 Q 1–13 und 4 weitere Schriftstücke
3 cm

- 1 777 (F 1246) 1648–1661 (1669)
- 2 Anna Elisabeth verh. Goll und Anna Christina, Töchter des Dr. Johann **Frey**
./.
- 3 Abt und Konvent des Klosters Salem
- 4 Kl.: Dr. Johann Friedrich Jung 1648
 Dr. Jonas Eucharis Erhardt 1651
 Dr. Wilhelm Heinrich Goll 1662
Bekl.: Dr. Wilhelm Mockel 1652 (1650)
 Lic. Franz Eberhard Albrecht 1662 (1661)
 Lic. Johann Konrad Albrecht 1662 (1661)
- 5 mandati de solvendo vel dimittendo hypothecam s.c.

Haftung aufgrund einer Bürgschaft für die seit 1629 ausstehenden Zinsen einer Schuldver-
schreibung. Der Schuldbrief war über Pleikhard von Rothenburg an Kl. gelangt. Einwand
kriegsbedingter Zahlungsunfähigkeit, im übrigen sei die kaiserliche Hofkammer Haupt-
schuldner, für welche bekl. Kloster nur Rückbürgschaft übernommen habe. RKG verurteilt
Bekl. zur Zahlung der nach dem JRA verfallenen Zinsen. Dagegen Angebot halber Zinszah-

lung unter Berufung auf Kommission, die der Kaiser dem Schwäbischen Kreisausschreibamt aufgetragen hatte, um die Zahlungsfähigkeit der Kreisstände zu untersuchen.

- 7 Q 3 Schuldverschreibung Maximilians II. über von jährlich 50 fl. aus 1000 fl. Kapital für Johann Adolf, Pfarrer zu Kindsbach (= Königsbach), und Ehefrau Margaretha Hamplin von Niederkirchen 1574

Q 7 Schreiben Ferdinands III. ans RKG mit Bitte um Schonung der Bekl. in dieser sowie in der Sache Dr. Barths Erben (Ausf.) 1656

Q 10 kaiserliches Reskript an das Schwäbische Kreisausschreibamt betr. Berichtigung der Reichsmatrikel 1656

ohne Q Attest des Schwäbischen Kreisausschreibamts für Kloster Salem betr. Matrikelmoderation 1661

ohne Q Aufstellung der 1658–1668 an die Kl. gezahlten Zinsen, prod. 1669

- 8 Q 1–12 und 8 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 778 (F 1275) 1759 (1760)

- 2 Heinrich Fick aus York in Pennsylvania namens seiner dort lebenden Ehefrau, derzeit in Hoffenheim

./.

- 3 N. Würtenberger in Michelfeld und F.C.A. Fick in Odenheim, gesamtherrschaftliche Beamte im freiherrlich von waldenburg-schenkerischen und von berlichingischen Amt Hoffenheim

- 4 Kl.: Lic. Johann Christoph von Brandt 1759

Lic. Gabriel Niderer 1759

Bekl.: Dr. Johann Albert Ruland 1759

Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1759

- 5 mandati de extradendo bona propria uxoris hereditaria vigore priorum et condomini loci iudicatorum iam multoties decreta nulloque iure hactenus detenta et restituenda damna et expensas hucusque per detentionem hanc iustificabilem causatas cum clausula

Nachlaß des Johann Bernhard Sohn von Hoffenheim, Großvater der kl. Ehefrau, im Wert von 879 fl.; herrschaftliche Verordnung, „daß in Zukunft keinem Neuländer mehr eine Erbschaft ausgefolgt werden solle, es seye dann, daß selbiger sich in Persohn dahier einfinde“. Obwohl Kl. mit einer von seiner Frau erteilten Vollmacht nach Hoffenheim gereist war und sich dort jahrelang bemüht hatte, hatte er die Ausfolgung des Nachlasses, u. a. wegen einander widersprechender Befehle der Kondominalbeamten, nicht erreichen können. Bewilligung des Armenrechts für den durch langjährige Prozeßführung verarmten Kl.

- 7 Q 6 Attest des Dr. med. J(ohann) Bart(holomäus) Rieger über 1752 in Pennsylvanien in Stadt und Grafschaft Lancaster erfolgte Eheschließung des Schneidermeisters Heinrich Fick von Neuenkirchen im Freien Grund im Dillenburger Land und der Anna Maria, Tochter des Ludwig Friedlin (Friedel) aus Hoffenheim, mit Echtheitszeugnis des P.G. Rieger, reformierter Pfarrer in Heidelberg 1753
 Q 8/9 Vollmacht der Anna Maria Fick, Tochter des † Ludwig Friedle, wohnhaft in Stadt und Oberamt York in der Provinz Pennsylvanien; Auszug aus Hoffenheimer Amtsprotokoll mit Verhör von Zeugen aus Hoffenheim und Ittlingen, die Verwandte in Amerika hatten, über Echtheit der gen. Vollmacht 1753
 Q 10, ohne Q Attest des kl. Schwagers Martin Pfisterer in Pennsylvania 1753; Schreiben dess. an Hans Jörg Pfisterer, Hufschmied in Rohrbach bei Sinsheim 1758
 Q 11, 19 Attest des Gerichts Hoffenheim über Erbteil der Anna Maria Fick sowie Armutszeugnis für den Ehemann (letzteres Ausf.) 1756, 1759
- 8 Q 1–19 und 4 Schriftstücke ohne Q
 3 cm
- 1 779 (F 1312) 1591
- 2 Georg **Fink**, Keller in Lauterburg
 ./.
- 3 Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde der Städte und Ämter Kuppenheim und Rastatt, Hans Bernhard Bademer, Amtmann in Kuppenheim
- 4 Kl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1591
 Bekl.: Dr. Heinrich Stemler 1591
- 5 mandati de solvendo s.c.
 Rückständige Zahlung einer Gült von 75 fl. jährlich aus Schuldverschreibung über 1500 fl. Kapital, die von Bekl. sowie Peter Krug, Amtmann in Rastatt, mit Bewilligung des Markgrafen Philipp von Baden ausgestellt worden war. Es war nur die erste Rate für 1588 gezahlt worden. Bekl. machen geltend, daß Markgraf Philipp der Hauptschuldner gewesen sei und ihnen die Schuldverschreibung gegen ihren Willen aufgenötigt habe. Sie erheben Einrede der Vorausklage (beneficium excussionis) und verweisen auf eine von Markgraf Eduard Fortunat als Nachfolger des Schuldners am Reichshofrat erwirkte Kommission auf Kurpfalz und Baden-Durlach betr. das Schuldenwesen der oberen Markgrafschaft.
- 6 zu Q 2 Schreiben des Markgrafen Philipp von Baden an Amtmann Hans Bernhard Badamer (Ausf. und Abschr.) 1587
 Q 4/5 Gültverschreibung mit Bewilligungsbrief 1587
- 8 Q 1–6 und 2 weitere Schriftstücke
 3 cm

1	780 (F 1316)	1599
2	Kinder des Georg Fink zu Neustadt an der Haardt (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Georg Kirchner zu Lauterburg, Lorenz Schare zu Ettlingen (Kl. 1. Inst.) Teilung des Nachlasses von Wilhelm Feurer	
6	1. Amt Durlach (–) 2. Hofgericht Karlsburg (–) 3. RKG 1599	
8	Kassiert	
1	781 (F 1355)	1514
2	Andreas und Hans Fischer in Nußbach (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Erhard Lucker in Oberkirch, Georg Schmidt in Oppenau (Bekl. 1. Inst.)	
5	appellationis Zahlung von 100 fl. an Bekl. aus Bürgschaft für Balthasar Meyer in Oberkirch	
6	1. Gericht Oberkirch (–) 2. Hofgericht Rottweil (–) 3. RKG 1514	
8	Kassiert	
1	782 (F 1357)	1526–1536
2	Ulrich Fischer , Amtmann zu Stockach, vormals Stadtschreiber von Überlingen, und Ehefrau Anna geb. Wunderlich ./.	
3	Nikolaus Kalt, Pfleger, und Präsenzherren Unserer lieben Frauen Amts Bruderschaft im Domstift zu Konstanz (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Konrad von Schwabach 1530 Dr. Lukas Landstraß 1533 Bekl.: Dr. Jakob Kröll 1526 Dr. Adam Werner von Themar 1531	
5	appellationis Herausgabe eines Zinsbriefs über jährlichen Zins von 10 fl. aus Kapital von 200 fl. bzw. Ausfolgung des zurückgezahlten Kapitals. Den Zins hatten Christoph Wunderlich, Kaplan am	

Domstift Konstanz und seine Magd Ursula Graf gekauft. Kapital und Zins sollten nach dem Willen der Käufer vorbehaltlich eines lebenslänglichen Nießbrauchs für sich und ihre Kinder Elisabeth und Anna den Bekl. gestiftet werden, die dafür jährlich zwei Seelenmessen lesen sollten. Auf Vermittlung des Dr. Hieronymus Moser sollte Anna Wunderlich den Zinsbrief gegen eine Leibgedingverschreibung der Bekl. herausgeben. Die Rückgabe verzögerte sich jedoch. Da die Gült zwischenzeitlich beim Kl. abgelöst worden war, sieht sich dieser zur Herausgabe nicht mehr in der Lage; im übrigen beruft er sich auf Wunderlichs Testament, in dem dieser die zu Lebzeiten an Frau und Tochter gemachten Zuwendungen bestätigt hatte. Obwohl seine Frau noch lebte, so daß seiner Ansicht nach den Bekl. kein Schaden entstanden war, wollen diese Vollzug der Vereinbarung und Auszahlung des abgelösten Kapitals. Streit über Verbindlichkeit bloßer Pacta oder Innominatkontrakte; Übergabe eines Guldens an Kl. zu Haftgeld als Bekräftigung des Leibgedings. Appellantischer Anwalt Dr. Zasius bemängelt in 2. Inst., daß die Priesterschaft aus dem Gültbrief als Geschäft unter Dritten kein Recht erlangen konnte und die für eine Verfügung von Todes wegen erforderliche Testamentsform fehlte. Ihrem Beharren auf der vom Kl. gegebenen Zusage, die auf irrtümlich angenommener Rechtspflicht beruhte, setzte er die Einrede der Arglist (*exceptio doli*) entgegen. RKG verurteilt Kl. dazu, für den Todesfall der Anna Wunderlich den Bekl. Kaution zu leisten.

- 6 1. Oberes Stadtgericht zu Überlingen 1522
2. RKG 1526–1536

- 7 Q 2 Urteilsbrief des Oberen Stadtgerichts Überlingen 1525, darin:

Zinsbrief der Gebr. Peter und Friedrich von Helmsdorf als Hauptschuldner sowie des Hans Tafener, Amtmann der Herren von Werdenberg, und des Bastian Happenloch, beide von Immenstaad, als Mitschuldnern, für Christoph Wunderlich, Kaplan bei St. Konrads Kapelle im Domstift Konstanz, Ursula Graf, Bürgerin von Konstanz sowie ihre leiblichen Töchter Endlin und Elisabeth, unter Verpfändung von Zehnten und Gütern auf den Höfen Felben, Zum Lebings (Lewings = Leiwiesen ?) sowie zu Fischbach und Immenstaad 1515 (Bl. 16'ff.) Leibgedingbrief 1520 (Bl. 24 f.)

Testament des Christoph Wunderlich mit Bestimmung zugunsten der mit Ursula Graf von Lindau erzeugten Kinder und der Fabrik des Domstifts 1512 (Bl. 32 ff.)

Zeugenaussage des Dr. Hieronymus Moser 1523 (Bl. 35'ff.)

Q 5, 7, 9 von Dr. Ulrich Zasius unterschriebene kl. Schriftsätze, prod. 1527/1528

Q 12, 19 Zustellungsinstr. des Priesters Johann Lender von Rottweil, derzeit Notar in Überlingen (Ausf.) 1531; desgl. des Heinrich Tettikover von Konstanz, Notar und Prokurator des bischöflichen Hofs das. (Ausf.) 1533

Q 21 Kaution des Kl. und des Laux Zäggin, des Rats zu Stockach, als Vogt der kl. Ehefrau, unter Verpfändung des Erblehenhofs Peter Martins in Zizenhausen 1534

- 8 Q 1–24 (23/24 zweimal vergeben)
8 cm

- 1 **783** (F 1369) 1561
- 2 Hans **Fischer** zu Adersbach
 ./.
- 3 Bernhard Dürr zu Reichen
- 5 Citatio
 Injurien durch Vorwurf der Treulosigkeit gegen den Ortsherrn („Gutsherrn“) Philipp von
 Gemmingen
- 8 Kassiert

- 1 **784** (F 1370) 1561–1573
- 2 Hans **Fischer**, Wirt zu Adersbach, und Ehefrau Anna Summertin
 ./.
- 3 Philipp von Gemmingen zu Guttenberg
- 4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1561
 Bekl.: Dr. Johann Deschler 1551
 Dr. Heinrich Burckhardt 1564
 Dr. Georg Kirwang 1568

- 5 citationis et inhibitionis ratione iniuriarum et denegatae iustitiae

Entschädigung von 2000 fl. wegen Verletzung an Ehre und Leumund der seit 1560 in Adersbach ansässigen Eheleute. Kl., in Ingelfingen geborener ehelicher Sohn des Wilhelm Fischer und seiner Ehefrau Agatha Bezolt, hatte dort und in seinem späteren Wohnort Brackenheim einen guten Leumund. Dessen ungeachtet war ihm vom Bekl. vorgeworfen worden, er habe Mannrechtsbriefe wie ein Bösewicht und sei an seinem Herrn, Herzog Christoph von Württemberg, untreu geworden. Seine Frau wurde beschimpft, sie sei eine verloffene Hure und eines Sacks würdig. Angeblich soll sie im Rathaus von Sinsheim gesagt haben, es sei kein Biedermann in Adersbach. Hintergrund des Prozesses ist Streit um Untertanenverhältnis und Abgaben. Bekl. bringt vor, daß Kl. Freisasse und nicht sein Untertan und Hintersasse sein wolle, gleichwohl aber alle gemeinen Dorfrechte in Anspruch nehme. Kl. berufen sich darauf, daß sie trotz ihres gegenwärtigen Aufenthalts in Adersbach Untertanen und Landsassen des Herzogs von Württemberg seien und daher dem Bekl. nichts außer der jährlichen Gült sowie Ungeld schuldeten. Bei ihrer Ansiedlung in Adersbach auf dem von Bernhard Dürr erworbenen Besitz sei mit Bekl. abgesprochen worden, daß sie nach einem Jahr entscheiden würden, ob sie weiterhin hier wohnhaft blieben. Dann wollten sie dem Bekl. Huldigung leisten oder wieder fortziehen.

Attentatenklage, weil Bekl. ungeachtet des ergangenen Mandats seinen Untertanen verbietet, bei Kl. einzukehren und für sie zu arbeiten. Antrag auf Erkennung in die Mandatsstrafe we-

gen Gefangennahme des Kl. auf Schloß Guttenberg, obwohl er das kaiserliche Recht angerufen und sich auf die Rechtshängigkeit des vorliegenden Verfahrens berufen hatte. Anlaß für die Gefangennahme war der Vorwurf gegen Kl., falsches „Maß und Meß“ zu benutzen, obwohl die Gemeinde das Maß des Kl. geeicht und keine Kerfen eingeschnitten hatte, wie es bei unrechtem Maß zu geschehen pflegt. Anstrengung eines peinlichen Prozesses gegen Kl. vor dem Gericht Hüffenhardt. Bekl. wirft dem Kl. vor, seit Ausbringung des Prozesses kein Ungeld mehr zu zahlen und auch sonst den Gehorsam zu verweigern, schließlich sei er verbotenerweise ausgetreten.

Streit über Leumund des Kl., den Bekl. als streitsüchtigen („hederischen“) Mann bezeichnet, der in der Gemeinde unbeliebt ist. Wenn er ein rechtschaffener Mann wäre, wäre er nicht aus dem „guten Land zu Württemberg“ und dem stattlichen Flecken Zimmern in das „dürr Ort und heillos Dorf“ Adersbach gezogen. Eine vom Kl. erwirkte Kommission zur Beweiserhebung wird nicht ausgeführt, weil er die Kosten nicht bestreiten kann. Nach Zulassung zum Armutseid wird erneut Kommission, u. a. auf die Stadt Speyer, beantragt. Kl. kauft sich mit dem Erlös seiner Güter in Württemberg ein Gütlein in Ingelfingen, das er an Bürgen verpfänden muß. Er lebt von Kleinhandel, zu dem ihm Graf Ludwig Kasimir von Hohenlohe 100 fl. vorstreckte.

- 7 Q 6 Ladung („Tagzettel“) vor das Gericht Adersbach in Sachen Bernhard Dürr, Einwohner von Reihen ./ Hans Vischer in Streit über verkaufte Schenkstatt und Behausung zu Adersbach (Ausf.) 1561

Q 12 Protestationsinstr. mit Bericht über Ruggericht zu Adersbach, Gebrauch falscher Maße durch Kl. u. a. Verstöße gegen die Dorfordnung 1562

Q 17 Kaufbrief (Kerzettel) über Verkauf eines halben Morgens Weingarten in der Klingen durch Hans Vischer von Dürrenzimmern an Martin Merck das., welcher der geistlichen Verwaltung in Brackenheim sechs Heller zinst 1560

Q 26 Armutszeugnis der Stadt Ingelfingen für Kl. (Ausf.) 1565

Q 30/31 kaiserliche Kommission auf die Doktoren bzw. Licentiaten Ludwig Stahel, Georg Volz, Johann Michael Fickler und Bartholomäus Egon, RKG-Advokaten und Prokuratoren bzw. Notare (Ausf.) 1564

ohne Q RKG-Kuratorium auf Dr. Georg Kirwang als Prozeßpfleger des Weirich von Gemmingen in vorliegender Sache sowie in derjenigen gegen Michael Dorner und Hans Gustenhofer (Ausf.) 1572

- 8 Q 1–34 und 3 weitere Schriftstücke

9 cm

Protokoll besch.

1 **785** (F 1371) 1561–1564

2 Hans **Fischer**, Gastwirt zu Adersbach

./.

3 Bernhard Dürr in Reihen, Kurfürst Friedrich von der Pfalz (Int.)

4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1561

Bekl.: Dr. Johann Deschler 1561 (1559)

Dr. Heinrich Burckhardt 1564 (1563)

5 simplicis quaerelae

Vergantung der Gastwirtschaft in Adersbach, die Kl. von Bernhard Dürr gekauft hatte, durch das dortige Gericht wegen Nichtbezahlung des Restkaufpreises. Kl. hatte das Geld einbehalten, weil der Verkäufer mehrere auf dem Wirtshaus ruhende Lasten verschwiegen hatte. Obwohl ihm der alleinige freie Weinschank gegen ein pauschales Ungeld von sieben Gulden pro Jahr zugesagt worden war, verlangte die Ortsherrschaft das gewöhnliche Ungeld von jeder Maß Wein und erlaubte einem anderen Wirt den Weinschank. Rechtsverweigerung durch den Ortsherrn Philipp von Gemmingen, der eine an ihn gerichtete, von einem Notar überbrachte Supplik nicht annehmen wollte. Abforderung durch Int. unter Berufung auf die kurpfälzischen Privilegien.

7 Q 3 Requisitionsinstr. des Notars Christian Dreer von Wurmlingen, Bürger zu Speyer, betr. Übergabe einer kl. Supplik, worauf Bekl. mit „Aufhupfen der Beine“ u. a. Zeichen des Unwillens reagierte sowie als „Hochgelehrter“ die Rechtmäßigkeit der Zustellung durch Notare in einem solchen Fall bestritt (Ausf.) 1561

Q 10 Schreiben des Jörg Würt zu Hohenklingen an Dr. Berlin betr. Bürgschaft von Einwohnern in Dürrenzimmern für den in Turmhaft liegenden Kl., Schwiegersohn des Ausstellers (Ausf.) 1563

8 Q 1–15

3 cm

1 **786** (F 1373) 1563–1570

2 Hans **Fischer**, Gastwirt zu Adersbach

./.

3 Philipp von Gemmingen zu Guttenberg

4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1563

Bekl.: Dr. Johann Deschler 1563 (1551)

Dr. Heinrich Burckhardt 1564

Dr. Georg Kirwang 1568

5 mandati de relaxando captivo c.c.

Entlassung des Kl. aus mehrmonatiger Haft auf Schloß Guttenberg, in die er wegen Verweigerung von Erbhuldigung und Abgaben sowie Schmähung gekommen war. Bekl. verlangte vor Freilassung ungewöhnliche, unter freiem Himmel zu leistende Urfehde. Als sein Schwiegervater Georg Würt aus Hohenklingen zusammen mit Georg Stieber, württembergischem Hauptmann, und Hans Rechkemmer, Ratsangehörigem zu Wimpfen, als Bürgen vor dem Gericht in Hüffenhardt erschien, verlangte Bekl. 500 fl. Bürgschaft sowie eidliche Versicherung des Kl., nur vor dem gemmingschen Gericht sein Recht zu suchen. Zustellung des Mandats an den Amtsschreiber des Bekl. in der Herberge zur Kanten in Speyer.

Bekl. beruft sich auf Art. 175 PGO, demzufolge boshafte Personen gefangengehalten werden können, bis sie Sicherheit leisten. Kl. hat das Ungeld vom Weinschank verweigert und falsches Maß gebraucht, seine Herrschaft geschmäht und das Gericht von Hüffenhardt bedroht. Verbot des Obervogts in Vaihingen, die in Württemberg gelegenen Güter des Kl. bzw. der Bürgen zu verpfänden. RKG erkennt auf Freilassung nach gewöhnlicher Urfehde und Bürgschaft von 500 fl. Zulassung des Kl. zum Armutseid. Er hat sich vom Erlös seiner württembergischen Güter ein kleines Gütlein in Ingelfingen gekauft und ernährt seine Familie mit Krämerei, zu der ihm Graf Ludwig Kasimir von Hohenlohe Geld vorgestreckt hatte.

7 Q 1 Prozeßvollmacht mit Siegel des RKG-Advokaten Dr. Georg Brunner (Ausf.) 1563

Q 5 Notariatsinstr. mit ins. Urfehde und Bürgschaftserklärung des Jörg Würt von Hohenklingen und Paul Dinckel aus Hausen im Zabergäu 1563

Q 8/9 Abschieds- bzw. Mannrechtsbriefe der Städte Brackenheim und Ingelfingen für Hans Fischer und Ehefrau Otilia 1552, 1540

Q 10 Kaufvertrag (Kerfzettel) zwischen Bernhard Dürr mit Ehefrau Beatrix zu Adersbach und Hans Fischer mit Ehefrau Anna in Dürrenzimmern 1560

Q 11 Urkunde des RKG-Notars Johann Leiningner von Udenheim über Zustellung einer Supplik an Bekl. auf dem Rathaus von Annweiler (Ausf.) 1562

Q 16–18 Instrumente des Notars Johann Beringer von Wimpfen, Bereiter des St. Peters-Stifts zu Wimpfen im Tal, betr. u. a. Stellung von Bürgschaft durch Einwohner von Ingelfingen, Kreßbach und Cappel (Ausff.) 1563

Q 21 Armutszeugnis des Gerichts Ingelfingen für Kl. 1565

8 Q 1–22 und 2 weitere Schriftstücke
8 cm

1 787 (F 1374)

1563–1569

2 Hans **Fischer**, Gastwirt zu Adersbach
./.

3 Philipp von Gemmingen zu Guttenberg

4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1563

Bekl.: Dr. Johann Deschler 1563 (1551)

Dr. Georg Kirwang 1568

5 mandati de relaxando arresto et libera facultate vendendi

Behinderung des Kl. beim Verkauf seines Besitzes in Adersbach. Bekl. hatte vom Kl. benannte Kaufwillige mit den Worten abgewiesen, er werde dem Abzug des Kl. nicht zustimmen, solange dieser mit ihm im Rechtsstreit liege. Bekl. verteidigt den Arrest von Früchten und das Verkaufsverbot mit Forderungen wegen rückständiger Gülten und Zinsen sowie des noch ausstehenden, Bernhard Dürr geschuldeten Kaufpreisrests. Kurpfalz hintertreibt Befolgung des Mandats durch anderslautende Befehle an Bekl. Zulassung des Kl. zum Armenrecht.

7 Q 7–9 kurpfälzische Befehle an Bekl., den Verkauf der Adersbacher Schenke wegen der Ansprüche des kurpfälzischen Untertanen Dürr zu Reichen ungeachtet des RKG-Mandats nicht zu gestatten (Ausff.) 1563/1564

Q 10 Instr. des Notars Johann Beringer von Wimpfen, Bereiter des St. Peters-Stifts zu Wimpfen im Tal, betr. Eintritt des Bekl. in Kaufvertrag, durch den Kl. die Schenke von Adersbach an Wolf Blumenschein von Neckarbischofsheim veräußert hatte, sowie Hinterlegung des Kaufpreises bei den Gerichten Adersbach und Waibstadt (Ausf.) 1564

Q 11 Hinterlegungsschein des Gerichts Waibstadt (Ausf.) 1564

Q 14 Armutszeugnis des Gerichts Ingelfingen für Kl. 1565

8 Q 1–16 (ohne 5) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm

1 788 (F 1376)

1567

2 Hans **Fischer**, Gastwirt zu Adersbach (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Philipp von Gemmingen zu Guttenberg (Kl. 1. Inst.)

5 appellationis

Streitgegenstand nicht ersichtlich; „anscheinend“ Zulassung des Fischer zum Armenrecht und „einem Ausstande gegen seine Gläubiger“.

6 1. Gericht Hüffenhardt (–)
2. RKG 1567

8 Kassiert

- 1 **789** (F 1378) 1574
- 2 Witwe des Hans **Fischer** zu Opfingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Michael Jeck und Geschwister das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 appellationis
Teilung des Nachlasses der Apollonia Kugler verw. Stein bzw. Jeck
- 6 1. Wochengericht Opfingen (–)
2. Amt Badenweiler (–)
3. RKG 1574
- 8 Kassiert
-
- 1 **790** (F 1400) 1631 – 1656
- 2 Johann Christoph **Fischer**, des Rats und Rentstüblinsherr, nachmals Bürgermeister zu Überlingen
./.
- 3 Bischof Johann und Domkapitel von Konstanz
- 4 Kl.: Dr. Christoph Arnold Högelen 1629
 Dr. Dionysius Laurentius Krebs 1631
 Lic. Jodokus Faber 1637
 Lic. Johann Walraff 1642
 Dr. Wilhelm Mockel 1653
Bekl.: Lic. Johannes Schaumberger 1630
 Dr. Bernhard zur Lipp 1642 (1639)
- 5 mandati immissorialis s.c.
Einweisung in Gefälle des Siegelamts, die für Obligation von Bischof und Domkapitel Konstanz verpfändet worden waren, wegen seit 1626 rückständiger Zinsen. Ursprünglicher Gläubiger der Obligation über 800 Goldgulden bzw. 40 Gulden Zins jährlich war Hans von Essendorf zu Horn. Streit über Zahlung der Zinsen in Goldwährung bzw. Klausel der sofortigen Vollstreckbarkeit.
- 7 Q 2 Obligation 1504
Q 8 Quittung des Gottschalk Klock, Richter und des inneren Geheimen Rats der Stadt Biberach 1584
Q 15, 17 Prozeßvollmacht des Dr. Thomas Mauch, hohenzollerischer Kanzler in Sigmaringen, für Ehefrau Anna Maria geb. Klock (Ausf.) 1642; desgl. von Nikolaus Roth, Zunftmeister und des Rats zu Überlingen (Ausf.) 1653

- 8 Q 1–17 und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 791 (F 1424) 1767
- 2 Johann Heinrich **Fischer**, bischöflich straßburgischer Hof- und Regierungsrat in Oberkirch
./.
- 3 bischöflich straßburgische Rentkammer in Zabern
- 4 Kl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1767
Lic. Johann Joseph Flach 1767
- 5 citationis ad assistendum liti et indemnisandum
- Streitverkündung an Becl. in Rechtsstreit des Kl. mit Müller Michael Schütt. Kl. hatte die herrschaftliche Mühle in Renchen von Becl. gekauft und die Abgaben, d.h. den in die Amtsschaffnerei Oberkirch zu liefernden Erbzins von 40 Viertel Roggen und das Laudemium von 116 fl., stets entrichtet, so daß er einen Anspruch auf Rechtshilfe bzw. Schadloshaltung hat.
- 8 4 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

- 1 792 (F 1425) 1767–1776
- 2 Johann Heinrich **Fischer**, bischöflich straßburgischer Hof- und Regierungsrat in Oberkirch
(Becl./Widerkl. 1. Inst.)
./.
- 3 Michael Schütt, Obermüller in Renchen (Kl./Widerbecl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Johann Jacob Ernst Pfeiffer 1767
Lic. Johann Joseph Flach 1767
Becl.: Dr. Georg Melchior Hofmann 1767
Dr. Johann Philipp Gottfried von Gülich 1767
Vorinst.: Lic. Jakob Loskant 1767 (1758)
Lic. Johann Franz Wolf 1767 (1758)
- 5 appellationis
- Streit um Mühlenbann. Kl. hatte die 1704 als Erblehen ausgegebene herrschaftliche Mühle („Stiftsmühle“) in Renchen 1741 vom damaligen Inhaber und Erbpächter mit Einverständnis der bischöflich straßburgischen Rentkammer für 5800 fl. und jährliche Abgabe von 40 Viertel Roggen für die Kanoniker erworben. Dafür wurden alle Einwohner des Gerichts Renchen verpflichtet, nur in dieser Mühle, nicht aber in der der Johanniterkommende zu Straßburg gehörigen Oberen Mühle mahlen zu lassen. Der Betrieb dieser Mühle sei dem Becl. wie seinem Vorgänger Christian Kleber nur für die Zeit gestattet worden, wenn der herrschaftli-

che Müller nicht liefern könne. Bekl. will an diese Beschränkung nicht mehr gebunden sein, weil Kl. durch Vermehrung der Mahlgänge das bisherige Recht verletzt habe. Frage, ob der Mühlenbann rechtens ist, weil die 1700 neu genehmigte und wieder aufgebaute Obere Mühle nach älteren Urkunden keinen Mahleinschränkungen unterlag; desgl., ob die neuerlich erfolgte Auferlegung eines Wasserzinses zulässig war.

- 6 1. bischöflich straßburgische Regierung in Zabern 1765
2. RKG 1767
- 7 Q 7 bischöflich straßburgischer Erbleihebrief für Hans Kaspar Dober 1704 mit Konsenserklärungen der Rentkammer für Übertragung auf Christian Kleber, Karl Augustin Suttermeister und Heinrich Fischer, Amtmann und Amtsschaffner in Oberkirch 1713, 1723, 1742
Q 17 Vorakten mit Rationes decidendi 1765/1766, darin:
Auszug aus Renchener Kontraktenprotokoll betr. Verkauf einer Mahlmühle in Renchen durch Christian Kleber an Johann Christoph Bährle, Schultheiß zu Ulm 1727 (Lit. C)
Mahlmühle samt Öl- und Weintrotten betr. Auszug aus Inventar der Barbara Decker, in erster Ehe verh. mit Johann Christoph Bährle, Schultheiß zu Ulm, und in letzter mit Theobald Schütt, Gerichtszwölfer in Renchen 1752 (Lit. D)
Vergleich zwischen dem herrschaftlichen Müller Kaspar Dober und der Gemeinde Renchen in Streit über Mühlordnung 1712 (Lit. E)
Q 21–23 Erbleihereverse zuhanden der Johanniterkommende zum Grünen Wört in Straßburg betr. Obere Mühle in Renchen (lat.) 1400–1433
Q 24/25 Johanniterkonvent zu Straßburg und Schlettstadt verleiht Christian Kleber, Zimmermann in Renchen, Mühlplatz der durch Kriegsereignisse abgeg. Obermühle in Renchen, mit bischöflich straßburgischer Bewilligung 1699/1700
Q 26 bischöflich straßburgischer Erbleihebrief über die Stiftsmühle für die Gemeinde Renchen 1561
Q 28/29 Mahlzwang betr. Atteste von Einwohnern aus Urloffen und Oberachern 1765
- 8 Q 1–33
6 cm

1	793 (F 1426)	1769–1793
2	Maria Claudia geb. von Dollé, Witwe des badischen Regierungsrats Johann Georg Fischer in Trarbach (Kl. 1. Inst.) ./.	
3	Eva Margaretha, Witwe des Johann Jakob Gäng, Anwalt in Oberhausen (Bekl. 1. Inst.), fürstlich speyerische Hof- und Rentkammer (Int.)	
4	Kl.: Dr. Johann Albert Ruland 1769 <i>Lic. Caesar Scheurer</i> 1769 Dr. Johann Christoph Seipp 1775	

Lic. Hermann Joseph Valentin Schick 1775

Lic. Johann Werner (1776)

Lic. Philipp Christoph Frech 1780

Lic. Philipp Jakob Emmerich 1780

Lic. Philipp Jakob Emmerich 1780

Lic. Gabriel Niderer 1780

Dr. Wilhelm Christian Rotberg 1788

Bekl.: Lic. Jakob Loskant (1769)

Int.: Lic. Jakob Loskant 1788 (1770)

Lic. Gabriel Niderer 1788 (1770)

5 appellationis

Verletzung des kl. Retraktrechts an dem vormals den Grafen von Taxis gehörenden Postgut in Rheinhausen. Bekl. hatten es durch Erwerb einer Hälfte, die der kl. Schwester Maria Elisabeth Katharina, Ehefrau des baden-badischen Hofkanzlers Froben Marquard von Dürnheim zu Rastatt gehörte, mißachtet. Streit über Bestehen eines Vorkaufsrechts für Verwandte (retractus consanguinitatis oder gentilitius) oder Gemeinschaftler (retractus ex communione) nach römischem bzw. deutschem Recht. Verbot des Erwerbs von Liegenschaften durch Landfremde ohne landesherrlichen Konsens durch die speyerischen Landesgesetze, den Kl. nicht vorweisen kann. Frage, ob das str. Gut Freigut ist oder zum speyerischen Territorium gehört. RKG hebt die vom Amt Philippsburg vollzogene Teilung des str. Guts auf und spricht Kl. das Lösungsrecht zu. Intervention der bischöflichen Hofkammer, weil der Kauf der Gutshälfte nur zum Schein unter dem Namen des Anwalts Gäng erfolgte, in Wahrheit aber Bischof Kardinal von Hutten Käufer war. Streit über Ersatz der Prozeßkosten von 714 fl. und der Schäden an dem str. Gebäude in Höhe von 1147 fl.

6 1. Amt Philippsburg 1768

2. fürstlich speyerische Regierung in Bruchsal 1768

3. RKG 1769–1790

7 Q 6 Kaufvertrag 1767 (Beil. Num. 1, auch Q 27 u. ö.)

Q 12 a/b, 22–24 Vorakten mit Rationes decidendi 1768–1770

Q 53 Beilagen zu Kostenrechnungen, darunter:

Schätzung der Schäden im Dolléschen Haus und an den Nebengebäuden zu Rheinhausen durch Josef Sievert, Maurermeister, und Georg Hackenjost, Zimmermeister, von Speyer 1776 (Lit. Q)

Protestationsinstr. des Speyerer Notars Wilhelm Friedrich Kuhlmann betr. Wegnahme von Getreide durch den Rheinhausener Schultheißen vom Dolléschen Freigut 1777 (Lit. U)

8 Q 1–74

12 cm

1 794 Fällt aus

1 795 (F 1449)

1745

2 Jakob **Frickert** in Ettenheim

./.

3 Fürstlich straßburgische Regierung in Zabern, Oberamt Ettenheim

5 mandati

Vollstreckung der Erkenntnisse gegen Josef Hatt aus Ettenheimweiler wegen Zahlung des rückständigen Kanons zur Nachlaßmasse des Matthias Bissert.

8 Kassiert

1 796 (F 1461)

1618–1628

2 Jost **Fried**, Küfer in Speyer

./.

3 Juliane geb. von Hattstein, Witwe des Friedrich von Wolffen, ehem. Faut von Bruchsal

4 Kl.: Dr. Johann Georg Krapf 1618

Bekl.: Dr. Christian Schröter (1618)

5 citationis ad videndum cassari mandatum inhibitorium

Kassation eines 1618 erlassenen RKG-Mandats betr. seit 1611/1612 rückständige Gülten von 5 bzw. 10 fl. jährlich aus zwei Schuldverschreibungen über 100 bzw. 200 fl. Kapital. Das Geld war zum Ankauf von Haus und Hof in Berghausen verwendet worden, die zusammen mit anderen Gütern in Berghausener Markung zum Pfand für die Kapitalien gesetzt wurden. Im gen. Mandat war die Einweisung des Kl. in die aus Haus und Feldgütern in Berghausen bestehenden Pfänder durch das dortige Gericht kassiert worden, weil Friedrich von Wolffen schon 1612 vom RKG ein Exekutions- und Immissionsmandat erhalten hatte. Das Hofgericht Speyer hatte die Sache auf Appellation seitens der Kl. ans RKG verwiesen, vor dem das Seiblingsche Konkursverfahren anhängig war. Kl. beharrt darauf, daß er kein Seiblingscher (Personal-)Gläubiger ist, sondern eine Realklage wegen des ihm verpfändeten Guts angestrengt hatte. Nach Tod der Bekl. Fortsetzung des Verfahrens gegen Johann Eberhard von Dienheim, bischöflich speyerischen Amtmann in Deidesheim.

7 Q 1 Prozeßvollmacht mit Siegel des Kl. sowie des Philipp Überrath, reitender Kammerbote, und Hans Arzheimer („Arzemer“), Wollenweber in Speyer (Ausf.) 1618

Q 3/4 Urkunde des Gerichts Berghausen betr. Verschreibung des Hans Greber und Ehefrau Ottilie das. für Kl. und Ehefrau Barbara über 10 fl. Zins aus 200 fl. Kapital unter Verpfändung von Äckern und Weingärten in Berghausener Markung 1599; desgl. von Hans Heinrich

Hermann und Ehefrau Ottilie für Kl. über 5 fl. Zins aus 100 fl. Kapital mit Verpfändung von Haus und Hof gegenüber der Kirche 1603

Q 5 Kaufbrief des Hans Heinrich Hermann, ehem. Gemeinmann in Berghausen und jetziger Bürger von Bruchsal, für Dr. Daniel Seiblin, RKG-Advokat und Prokurator in Speyer, über Hofreiten und Feldgüter zu Berghausen, die dem Verkäufer Ehefrau Ottilie, Witwe Hans Gräbers, zugebracht hatte 1606

Q 6/7 Auszüge aus Berghausener Gerichtsprotokoll in Sachen Fried ./ Seiblinsche Vormünder 1617/1618

Q 8 RKG-Inhibitionsmandat in Sachen Becl. ./ Hofgericht Speyer bzw. Jost Fried und Ludwig Heilmann, Bürger zu Speyer 1618

Q 10–13 Schriftstücke in Appellationssache Seiblinsche Erben ./ Kl. vor dem Hofgericht Speyer 1618, 1621

8 Q 1–17
2 cm

1 797 (F 1570) 1569

2 Bernhard **Friedrich** zu Rothenburg ob der Tauber (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Rat und Gericht von Ballenberg (Bekl. 1. Inst.)

5 Appellation

Beschlagnahme und Vorenthaltung des Nachlasses von Leonhard Hemperle aus Ballenberg, dessen Intestaterbe Kl. ist.

6 1. Amt Krautheim (–)
2. RKG 1569

8 Kassiert

1 798 (F 1655) 1679

2 Johann **Frischmann**, Rat und Resident des Königs von Frankreich zu Straßburg, zeitweise in Schlettstadt, namens seiner Kinder aus früherer Ehe
./.

3 Erben der Ursula Christina Winter geb. Drach („Winter- und Drachsche Erben“), i.e. Erat Eck in der Festung Hochburg, ehem. Schultheiß von Eichstetten, Johann Georg, Notar, und Jakob Retzlob, Kürschner, in Straßburg, Johann Martin Zant, Vogt in Nagold, Christian Koch, ehem. Hofrat in Durlach, Maria Salome Heilbrunner, Karl Hennenberger, Amtskeller, dessen Schwester Maria Salome, Anna Felicitas Boch, Maria Katharina Hennenberger, Maria Susanna Zachmann, Apothekerin, Anna Katharina Knobloch, Frau des ehem. Bürgermeis-

ters, alle in Durlach, Johann Ernst Hennenberger, Kammerrat und Oberamtman in Staffort, dessen Schwester Maria Jakobäa

- 4 Kl.: Dr. Johann Paul Fuchs 1678
Dr. Georg Friedrich Mueg 1678

Bekl.: Dr. Johann Deckherr 1679
Dr. Johann Christoph Maurer 1679

5 appellationis

Kl. verlangt für seine Kinder gem. l. ult. Cod. de edicto divi Hadriani tollendo Einweisung in Nachlaß der Ursula Christina geb. Drach, Ehefrau des ehem. baden-durlachischen Rats Johann Ulrich Winter, unter Berufung auf dessen Testament 1670.

- 6 1. Hofgericht Durlach (–)
 2. RKG 1679

7 ohne Q Appellationsinstr. des Durlacher Notars Johann Nikolaus Ittiges aus Schleusingen in der gefürsteten Grafschaft Henneberg (Ausf.) 1678

ohne Q Schreiben des Kl. an Prokurator Fuchs 1679 (Verwahrt sich gegen Zweifel des Notars Retzlob an seiner Zahlungsfähigkeit, u. a. mit Verweis auf Häuser bzw. Neckarwein in Straßburg und Esslingen; Louvois hat ihn auf königlichen Befehl wieder in sein Amt eingesetzt und ihm Genugtuung für erlittenen Schaden versprochen.)

- 8 12 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 2 cm

1 799 (F 1657)

1560–1562

- 2 Hans **Fritsch** zu Sulzbach, arme Partei
 ./.

3 Quirin Gangolf Freiherr zu Geroldseck

- 4 Kl.: Lic. Mauritius Breunlin (1560)
 Bekl.: Dr. Alexander Reifsteck 1562 (1561)

5 compulsorialium

Herausgabe von Vorakten in Strafsache gegen Kl. Er war mit Abhauen zweier Finger, Güterkonfiskation und lebenslangem Landesverweis über Rhein für sich, seine schwangere Frau und seine Kinder bestraft worden wegen Mißachtung eines Urteils des peinlichen Gerichts zu Seelbach. Es hatte ihn zur Zahlung von 10 Pfund in Gold verurteilt, weil er Anna Hirnuß von Sulzbach eine Hexe und Diebin gescholten hatte. Bekl. entschuldigt die Verzögerung damit, daß sein Schreiber, der die Akten geführt hatte, nach Sachsen geschickt wurde.

- 7 Q 2 Armutszeugnis der Vormünder des Grafen Albrecht von Fürstenberg für Kl. (Ausf.) 1560
ohne Q Schreiben des Bekl. an Freiherrn Hans von Bollweiler (Ausf.) 1562
- 8 Q 1–9 (ohne 8/9) und 1 weiteres Schriftstück

1 800 (F 1705) 1529/1530

- 2 Beatrix **Florin**, Witwe des Hans Maifisch, Bürger zu Heidelberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 deren Sohn Philipp Maifisch zu Heidelberg und Worms (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Heinrich Leweßaw von Rostock 1529

Bekl.: Lic. Johann Helfmann 1529

Dr. Ludwig Hiertter 1529

- 5 appellationis

Anspruch des vom Schuldgefängnis bedrohten Bekl. auf Unterhalt sowie Anteil am Erbe der Agnes Engelmann, seiner Großmutter väterlicherseits, bestehend aus Renten und Gülten, u. a. eine badische von 60 fl., sowie Haus u. a. Liegenschaften in Neustadt an der Haardt. Kl. wendet gegen Anspruch auf Unterhalt ein, daß sie ihren Sohn unterstützt habe, aber aufgrund von dessen Ungehorsam, Tätlichkeiten und verschwenderischem Leben nicht zur weiteren Hilfe verpflichtet sei. Der Sohn hat sich gegenüber der Mutter als „impius filius“ unkindlich benommen und sie wiederholt bedroht, u. a. in ihrem Heidelberger Haus und im Haus des Eckbrecht zu Landau, als Kaiser Maximilian dort lag.

Gegenvorwurf, daß Kl. unmütterlich und als „impia noverca“ am Bekl. gehandelt habe. Dieser war nach Augsburg geschickt worden, um Kaufmann zu werden. Als er krankheitshalber („Franzosen“) die Kaufmannslehre aufgeben mußte, wurde er Soldat („reisig“), wobei er in Schulden und „zu Unfall“ kam. Die Sache war nach Abforderung seitens der Kurpfalz durch Remission vom Hofgericht Rottweil an Vorinst. gelangt. Streit über Haftung der Eltern für Schulden der Kinder nach gemeinem Recht; Enterbung wegen Undanks; prozessuale Privilegien der Soldaten; Unzulässigkeit der Appellation in Alimentensachen; Rechtmäßigkeit der Zustellung einer Ladung an Bekl. in dessen Abwesenheit im Gasthaus zum Hirsch in Heidelberg.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg 1527
2. RKG 1529

- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Speyerer Notars Lic. Adam Wernher von Themar (Ausf.) 1529
Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Heidelberg 1529, darin:
vom kurpfälzischen Kanzler Dr. Jakob Kühorn vermittelter Vergleich („Entscheidbrief“) in Streit zwischen Hans Maifisch, Landschreiber in Heidelberg, und Stiefbruder Wilhelm, Sohn des Wilhelm von Weinheim, über Erbe des Vaters Bartholomäus Maifisch und der Mutter

- Agnes Engelmänn, u. a. betr. den steinernen Stock in Neustadt gen. Engelmänn's Haus 1499 (Bl. 13^{ff.})
 Abrechnungen („Schuldzettel“) des Philipp Maifisch von Kransberg mit Hans Eiermann, Wirt zum Schwanen in Worms, Nikolaus Deschenmacher und Philipp Sprenger über Gasthausschulden, Darlehen und „Gewand“ o. D., 1526 (Bl. 17)
 kl. Schuldscheine für Schwager Wilhelm von Steinkallenfels 1527 sowie Schreiben des letzteren 1519 (Bl. 17^{f.})
 ohne Q Fürschrift des Pfalzgrafen Ludwig für Bekl. (Ausf.) 1529
- 8 Q 1 – 18 und 4 weitere Schriftstücke
 6 cm
- 1 801 (F 1723) 1788
- 2 Heinrich **Florian** zu Kirrlach (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Peter Schumacher und Cyprian Stegmüller das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 appellationis
 Aufhebung des vom Kl. mit seiner Schwester Ottilie errichteten Alimenten- und Erbvertrags wegen Geisteskrankheit und schlechter Behandlung der letzteren.
- 6 1. Amt Philippsburg (–)
 2. RKG 1788
- 8 Kassiert
- 1 802 (F 1784) 1768/1769
- 2 Josef **Folz** (Volz) von Oberkirch, ehem. Lammwirt in Gaisbach (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Theresia, Barbara, Franziska und Andreas Bastian zu Oberkirch in eigener Sache und als Vormünder von Anna Maria und Elisabeth Bastian (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Johann Jakob Ernst Pfeiffer 1768
Lic. Lukas Andreas von Bostell 1768
- 5 appellationis una cum restitutione in integrum adversus omisam requisitionem actorum
 Herausgabe des Vermögens der kinderlos verstorbenen Gattin des Kl. Maria Anna geb. Bastian. Aus deren bereits versteigertem Vermögen sollen Kapital und Zinsen nach Maßgabe der Erbteilung und unter Berücksichtigung bereits erhaltener Gelder den Bekl., der Rest dem Kl. bis zum Ausgang der Rechtsstreits gegen Sicherheitsleistung im Nießbrauch zufallen. Kl. begründet seinen Rechtsanspruch auf den gesamten Nachlaß seiner Frau damit, daß sich nach

Landesbrauch die Ehegatten im Falle des kinderlosen Todes ohne Hinterlassung eines Testaments wechselseitig beerben, es sei denn, es wäre ein anderslautender Ehekontrakt geschlossen worden. Bekl. berufen sich auf ihr Erbrecht als nächste Verwandte der kinderlos Verstorbenen. Schreiben um Bericht; Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, weil wegen Nachlässigkeit des Notars die Anforderung der Vorakten unterblieben war.

Die Appellation greift das Urteil erster Inst. mit der Begründung an, daß es nicht vom gesamtem schauenburgischen Kondominat, sondern einseitig vom Beamten Schöll erlassen wurde. Im übrigen wird die Kompetenz des Ritterdirektoriums zur Annahme von Appellationen bestritten, die bei der Reichsritterschaft unmittelbar ans RKG gehen müssen. Attentatenklage, weil das Gericht Gaisbach ungeachtet einer kammergerichtlichen Temporalinhibition das Urteil vollstreckt; Excitation des kaiserlichen Fiskals wegen Angriffen des schauenburgischen Gerichtsverwalters Mathias Heuberger gegen das RKG. Schöll ist vom Senior der Familie Schauenburg aus der Ulrich Dieboldschen Linie in das Amt eingesetzt worden sein und beschwert sich über Einmischung des von Anton Josef von Schauenburg (Harthardische Linie) eingesetzten Admodiators, des badischen Hofkammerrats und Vogts zu Appenweier Simon Bruder, in die bislang von ihm allein besorgte Justizverwaltung. Der nicht rechtsgelehrte Bruder steht in fürstlichen Diensten und ist ein Feind der Reichsritterschaft.

- 6
 1. von schauenburgisches Amt Gaisbach 1764
 2. Direktorium des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald, Bezirk Ortenau 1764
 3. RKG 1768
- 7
 - Q 8/9 Ehegattenerbrecht betr. Atteste der Gerichte des Tals Tiersberg (= Diersburg), Berghaupten und Hofweier sowie diesbez. Auszug aus Oberkircher Statutenbuch und Verhör von Einwohnern zu Gaisbach 1764
 - Q 21/22 Verzeichnis versteigerten Fahrnis (Bettwäsche und Geschirr) 1766
 - Q 24 Zeugenaussagen betr. abfällige Äußerungen des schauenburgischen Amtsverwalters Heuberger über das RKG 1766
 - Q 25 Instr. des Notars Franz Anton von Leutner betr. Requisition des ritterschaftlichen Berichts beim ortenauischen Sekretär Franz Josef Stoll in Kehl und dem schauenburgischen Verwalter Heuberger in Gaisbach (Ausf.) 1766
 - Q 38, 40 Armutszeugnisse des baden-badischen Vogteiamts Appenweier und des bischöflich straßburgischen Oberamts Oberkirch 1767
 - Q 44 Vorakten der Ritterschaft Ortenau mit Bericht des Ritterdirektoriums, darin ferner: Bericht des schauenburgischen Amtmanns in Gaisbach Lic. Theobald Friedrich Schöll (Nr. I) mit Auszug aus schauenburgischem Familienvertrag (franz.) o. D. und Urteil in Inquisitionssache gegen Johannes Kuenz von Ringelbach betr. Schändung des Altars in der kleineren St. Georgen-Kapelle zu Gaisbach und deshalb verhängte Kirchenbuße mit einer Wachskerze 1760 (Lit. B/C)
 - Rechtsgutachten des Dr. Johann Martin Pastorius, Straßburg, u. a. zum Beweis von Wohnheitsrecht 1764 (Nr. II)

ohne Q Prozeßverzicht der Franziska, Tochter des Gaisbacher Schultheißen und Bockwirts Albert Bastian, und ihres Ehemanns Johann Georg Geltrich, Gerber in Oberkirch 1768

- 8 Q 1–48 und 1 weiteres Schriftstück
8 cm

- 1 803 (F 1800) 1594–1603

- 2 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde von **Forchheim** und Daxlanden
./.

- 3 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde von Mörsch und Neuburg

- 4 Kl.: Lic. Anton Streit 1594
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1594

- 5 citationis

Eigentum an einem von Kl. beanspruchten Stück Land von 500 oder 600 Morgen am sog. Flüchtig. Es war bei einer Verlagerung des Flußbetts des Rheins bei Daxlanden überschwemmt, später aber durch erneute Änderung des Stroms wieder benutzbar geworden. Während Kl. unter Berufung auf den Traktat Noë Meurers über das Wasserrecht alte Rechte (ius occupationis) geltend machen, berufen sich Bekl. auf Eigentumserwerb durch Anschwemmung (ius alluvionis), weil der Fluß jetzt durch ihr Aubühl gen. Gebiet fließt, zu dem das Neuland gehört. Streit um Erlös des Holzverkaufs, den Bekl. einbehalten hatten. Dies widerspricht einem Vertrag der beiderseitigen Herrschaften, Baden-Badens auf Seiten der Kl. und Fleckensteins (Pfandbesitz) auf Seiten der Bekl., von 1571. Darin war bestimmt worden, daß bis zur Klärung anhängiger RKG-Prozesse sämtliche Nutzbarkeiten durch Verordnete beider Dörfern eingezogen und mit Sequestration belegt werden sollten.

Streit über Zulässigkeit einer Kommission zum Verhör von Zeugen zum ewigen Gedächtnis bzw. Rechtshängigkeit, da zwischen Baden und der Pfalz bzw. Fleckenstein bereits zwei Mandatsachen betr. Fischerei- und Weidgerechtigkeit am str. Ort anhängig sind. Frage, ob gen. Platz der Kurpfalz zusteht. Diese beansprucht alle Wörte im Rhein für sich, was bisher jedoch nur für solche zwischen Germersheim und Bingen galt.

- 8 Q 1–18 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm

- 1 804 (F 1801) 1594–1605

- 2 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde von **Forchheim** und Daxlanden
./.

- 3 Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde von Mörsch und Neuburg

- 4 Kl.: Lic. Anton Streit 1594
Bekl.: Dr. Marsilius Bergner 1594

- 5 mandati s.c.

Verbot der Holzverkäufe durch Bekl. aus dem Aubühl bzw. der Weide auf dem Flüchtig unter Verweis auf 1571 geschlossenen, die Gemeinden einbeziehenden Vertrag der beiderseitigen Herrschaften. Danach sollten Verleih der Weiderechte und Holzverkauf durch zwei unparteiische Männer geregelt und eingenommenes Geld bis zur rechtlichen Klärung der Streitigkeiten sequestriert werden. Bekl. berufen sich darauf, daß ihnen Kurpfalz als ihre Herrschaft die Entnahme des Geldes angesichts ihrer Armut gestattet hat. Außerdem waren sie zur Zeit, als der Vertrag geschlossen wurde, unter Herrschaft der Herren von Fleckenstein als Pfandinhaber, die sie gegen Baden nicht schützen konnten. Bei den damaligen Tätlichkeiten zwischen den Parteien war ein Mensch ums Leben gekommen, wobei der Täter vom markgräflichen Gericht unter Berufung auf Notwehr freigesprochen worden war.

Nachdem Neuburg pfälzisch geworden war, hatte es sich dem Vertrag widersetzt. Kl. Gemeinden wurden von der Nutzung des str. Geländes mit Gewalt abgehalten. Da die badische Regierung bei Kurpfalz nichts ausrichten konnte, hatte sie Kl. ans RKG verwiesen. Kl. bestreiten Verarmung bekl. Gemeinden, insbesondere haben die Neuburger den Deichbau in „ihres Herren Muß und Brot“ gebaut, während die Kl. vom Deichen „verdorben und verarmt“ sind. Sie wünschen aus Sicherheitsgründen Verbringung des in der Sakristei von Mörsch liegenden Geldes nach Ettlingen.

- 7 Q 14 Partitionsanzeige des kurpfälzischen Kellers in Hagenbach Wendel Keller und des badischen Untervogts in Ettlingen Jakob Todt, welche die Schlüssel der in der Sakristei zu Mörsch bzw. beim Schultheißen von Neuburg verwahrten Behältnisse an sich nahmen (Ausf.) 1595

Q 23 Schreiben des Melchior Herberger und Marte Haill, Schultheißen von Daxlanden und Forchheim (Ausf.) 1596

Q 25 Schreiben des Heinrich von Fleckenstein zu Dagstuhl, Unterlandvogt im Elsaß, an die Regierung in Baden-Baden betr. Augenschein im Aubühl und Bau eines Damms auf der neuen Matten 1554

Q 26 Vertrag zwischen der badischen Vormundschaftsregierung bzw. ihren Untertanen in Daxlanden und Forchheim einerseits, dem Herrn von Fleckenstein und seinen Untertanen in Neuburg andererseits betr. Streit über Platz im Rhein bei Daxlanden gen. Aubühl und Flüchtig, der durch vier unparteiische, „des Rheins Rechtsens und Gebrauchs“ kundige Männer entschieden werden soll, mit Bestimmung über Ernennung von Sequestern bis zum Austrag der Sache 1571

Q 29–34 Auszüge aus Urteilen und Verträgen betr. Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Neuburg und Mörsch über Wald Aubühl oder Flüchtig 1535–1545

ohne Q Vollmacht der Gemeinden Daxlanden und Forchheim in Sachen Fleckenstein ./.
Baden, primi mandati et citationis das abgepfendt rindtvich belangend, prod. 1570 (Q 6)

- 8 Q 1–34 und 3 weitere Schriftstücke
5 cm

1 805 (F 1804) 1592

- 2 Kaspar **Forchund** zu Mainz
./.

- 3 Johann Dockenbach zu Heidelberg

- 5 Citatio

Injurien, die dem Kl. in Prozeßschriften an die Kanzlei zu Mainz und das RKG zugefügt worden waren.

- 8 Kassiert

1 806 (F 1876) 1499 (1501)

- 2 Philipp **Forstmeister** von Gelnhausen (Kl. 1. Inst.)
./.

- 3 Abt und Konvent von Schönau (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Valentin von Dürkheim 1498
Bekl.: Dr. Georg Ortolff (1499)

- 5 appellationis

Schadenersatz von 50 fl. für unbefugtes Flößen von Holz auf der Steinach bei Alt-Neudorf, das Bekl. auf der Allmende der Gemeinde „auf Fürkauf“ erworben hatten. Das Dorf gehörte wie Heiligenkreuz und Steinach zur kl. Herrschaft Waldeck, der sämtliche obrigkeitlichen Rechte, Gebot und Verbot, zustanden. Bekl. bestreiten dies, soweit es das Flößereirecht in dem vom Kl. sog. „Neudorfer Bach“ betrifft. Sie berufen sich auf Brauch der Nutzungsberechtigten an der Schriesheimer Landsallmende, das auf der Allmende geschlagene Holz ohne Genehmigung der Bekl. auf dem Schönauer Bach am Kloster vorbeizufloßen. Nur für das Flößen durch das Kloster selbst und dessen Ringmauer bedarf es einer Genehmigung. Recht des Abts, durch Obrigkeit des Blicher Landschad zwischen Georgii und Michaeli zu flößen. Er braucht dafür keine Abgabe zu entrichten, muß aber beim Auswerfen des Holzes Statmmiete zahlen.

- 6 1. Hofgericht Heidelberg (–)
2. RGK 1499 (1501)

- 7 Q 3 Urteilsbrief des Hofgericht Heidelberg 1498

- 8 Q 1–5 und 4 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 807 Fällt aus

- 1 808 (F 1983) 1604
- 2 Witwe und Kinder des Michael **Flügel** zu Stettfeld und Kons. (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Philipp Stroh, P. Mainzer, Witwe Weigel, Nikolaus Siegel und Hans Reiff zu Hambrücken,
Kaspar Müller von Ubstatt (Kl. 1. Inst.)
- 5 appellationis
Zahlung von 500 fl. aus Nachlaß von Bernhard Stroh
- 6 1. Schultheiß und Schöffen zu Mingolsheim (–)
2. RKG 1604
- 8 Kassiert

- 1 809 (F 1989) 1508
- 2 Veit von Ast, Edelknecht, ehem. Burgvogt und Schultheiß in Renchen, Jakob Erber, Schult-
heiß in Kappelrodeck (Bekl. 1. Inst.), Bischof Wilhelm von Straßburg (Int.)
./.
- 3 Georg **Fr(e)undt** zu Fernach (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Peter Kirsser 1508
 Lic. Christoph Hitzhofer 1508
Bekl.: Dr. Christoph Müller 1508
 Dr. Heinrich Lewebau von Rostock 1508
 Dr. Wolfgang zum Thurn 1508
- 5 appellationis
Entschädigung wegen Verhaftung des Bekl. in Kappelrodeck sowie Gefängnis in Oberkirch
und Renchen. Er hatte mit seinen Gesellen Dietrich Röder von Rodeck und seinen Sohn als
Ächter vom Leben zum Tod bringen wollen. Kl. verweisen darauf, daß sie bei der Verhaftung
lediglich ihren Dienstpflichten als Amtsmänner des Bischofs von Straßburg nachgekommen
seien. Das Rottweiler Verfahren verstößt u. a. gegen einen von den königlichen Hofräten ver-
mittelten Vertrag, demzufolge in der Sache die Kommissare einen Güteversuch unternehmen
sollten, die im Streit zwischen Dietrich Röder von Rodeck und Peter Stubers Freundschaft
verhandeln sollten.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1506
2. RKG 1508

- 7 ohne Q Appellationsinstrumente des Johannes Castmeister von Masmünster, Notar des bischöflichen Hofes in Straßburg, mit Zustellungsvermerk des Notars Johannes Anspach (Ausff.) 1506
 ohne Q Instr. des Zacharias Beck, Notar und Schreiber des Straßburger Vikariats, über Zustellung durch Anschlag an die Türen des Straßburger Münster bzw. des Stifts Alt St. Peter auf Antrag des Hans Haße, Bildhauer von Tübingen, namens der Kl. (Ausf.) 1508
 ohne Q lat. Vollmachtsinstr. des Notars Johannes Castmeister (Ausf.) 1508
- 8 8 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt
 3 cm
- 1 **810** (F 2090) 1537
- 2 Hans **Fuchs** in Hesselhurst bzw. Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Bastian Luchs und Konrad Hans in Kork (Kl. 1. Inst.)
- 5 appellationis
 Nachlaß des Bastian Ell von Bolzhurst
- 6 1. Schöffengericht Kork bzw. Willstädt (–)
 2. Hofgericht Buchweiler (–)
 3. RKG 1537
- 8 Kassiert
- 1 **811** (F 2136) 1529
- 2 Andreas **Fuchs** zu Straßburg (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Graf Philipp von Hanau-Lichtenberg zu Bischweiler (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1529
 Dr. Hieronymus Hauser 1529
 Dr. Wolfgang Weidner 1529
- 5 appellationis
 Jährlicher Zins
- 6 1. Gericht Willstädt (–)
 2. RKG 1529
- 7 ohne Q Zustellungs- und Appellationsinstr. des Notars Michael Schwencker von Gernsbach (Ausff., ersteres besch., letzteres Fragment) 1529
- 8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 812 Fällt aus

1 813 (F 2214) 1592–1595

2 Anton **Fugger** d. Ä. zu Hainhofen, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn
./.

3 Hans Kaspar von Ulm zu Wangen am Untersee, Erzherzog Ferdinand von Österreich (Int.)

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1592 (1586)

Bekl.: Dr. Johann Jakob Kölblin 1592

Int.: Dr. Laurentius Wilthelm 1593 (1564)

5 appellationis

Verweigerung der Remission in Prozeß gegen Kaspar Clarer, Gerichtsuntertan des Kl. Bekl. hatte ihn im Streit über einen Kirschbaum vor das nellenburgische Landgericht laden lassen statt vor das kl. Niedergericht in Marbach. Bekl. macht geltend, daß das Landgericht in Zivilsachen konkurrierende niedergerichtliche Kompetenz (Ehafte) habe. Intervention Österreichs wegen Exemption des Hauses, dem die Landgrafschaft Nellenburg gehört. Kl. wenden ein, daß Nellenburg ursprünglich eine Reichsgrafschaft war und dem Reich unterstand. Verweis auf andere österreichische Gebiete, aus denen Appellationen am RKG angenommen worden waren wie die Markgrafschaft Burgau, die Stadt Maastricht, das Fürstentum Württemberg und das Landgericht Schwaben. Berufung auf die fuggerischen Privilegien und die Zugehörigkeit des Guts Marbach zur Reichsritterschaft am Bodensee. Erlaß eines geschärften Kompulsorials, weil Vorinst. Akten nicht herausgibt. Verstrickung des RKG-Boten bei Zustellungsversuch in Stockach, der nach Freilassung das Mandat auf nellenburgischem Gebiet bei Zoznegg an einen Birnbaum anschlug.

6 1. Landgericht der Grafschaft Nellenburg zu Stockach 1591

2. RKG 1592–1595

7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johann Spreng zu Augsburg (Ausf.) 1592

Q 15/16 auf dem Reichstag zu Augsburg erlassenes kurfürstliches Conclusum betr. Beschwerden der Eingessenen der Markgrafschaft Burgau 1582 und Appellationen betr. Auszug aus den sog. Interimsmitteln o. D.

Q 17 Exemption von fremden Gerichten betr. Auszug aus Privileg Karls V. für die Fugger 1530

Q 18/19 Recht und Gerichtsstand der Stände betr. Auszüge aus Wahlkapitulationen Karls V. und Rudolfs II. 1519, 1575

Q 20 Schreiben des reitenden RKG-Boten Michael Heldt an Kl. mit Gesuch um Erstattung von 3 fl. Zehrung beim Wirt in der Krone zu Stockach o. D.

Q 21 Schreiben des Dr. Christ. Faber in Mainz an „Schwager“ Dr. Laurenz Wilhelm (Ausf.) 1594 (Ersucht um Frist, weil er von den Räten in Innsbruck, die zum Reichstag in Regensburg verreist sind, keinen Bescheid erhält.)

- 8 Q 1–23
4 cm

1 **814** (F 2219) 1593 (1596)

2 Octavianus Secundus **Fugger** d. Ä., Bürger zu Augsburg, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn
./.

3 Dr. Hektor Dornsperger, Offizial zu Konstanz, Kardinal Andreas von Österreich, Bischof zu Konstanz

4 Kl.: Dr. Heinrich Stemler 1593
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1593

5 mandati inhibitorii

Inhibition gegen Prozeß, den Bekl. auf Klage des Priors von Uttenweiler wegen verpfändter Liegenschaften im Gut Orsenhausen gegen Kl. führt. Dieser bringt vor, daß die Brüder Friedrich und Wilhelm von Roth das Gut Orsenhausen, das als Reichsafterlehen zu der klägerischen Herrschaft Wullenstetten gehört, ohne seinen lehensherrlichen Konsens an „Christen und Juden“ verpfändet hätten. Als der Jude Samuel von Günzburg beim Landgericht Wangen Einsetzung in das Gut erlangte, hatten sie die von Roth ihres Lehens entsetzt. Alle Ansprüche wegen der Verpfändung mußten aufgrund der Reichsunmittelbarkeit des Guts und der Zugehörigkeit zum Ritterkanton Donau vor dem RKG eingeklagt werden. Dessen ungeachtet hat ihn Bekl. in der vorliegenden Zivilsache vor das geistliche Gericht Konstanz zitiert. Dieser beruft sich auf Praxis des Konstanzer Offizialats, derzufolge Rechtsfragen bei Zinskäufen nach gemeinem Brauch sowohl von einem geistlichen als auch weltlichen Gericht entschieden werden könnten.

7 ohne Q Schriftsatz in Ediktalsache Fugger ./.. von Rothsche Gläubiger betr. Ansprüche des Jakob vom Stein zu Uttenweiler als Kastenvogt und Schutzherr des Klosters Uttenweiler auf jährliche Gült von 20 fl. aus zwei Seldgütern in Orsenhausen prod. 1593

8 Q 1/2 und 7 Schriftstücke ohne Q
3 cm

- 1 **815 (F 2222)** 1594–1596
- 2 Anton **Fugger** d. Ä. zu Hainhofen, Freiherr von Kirchberg und Weißenhorn
./.
- 3 Beatrix geb. Blarer von Wartensee zu Konstanz, Witwe des Johann Chrysostomus Peutingeringer von und zu Marbach und Wangen, Walter von Hallweil zu Salenstein, Hans Ulrich von Hinweil, ehem. Obervogt der Grafschaft Sigmaringen, Claudius Narziß Peutingeringer und Hans Anton Lauginger d. Ä. zu Augsburg als Vormünder und Beistände von Gottfried Christoph, Jakob Christoph, Helena, Felicitas und Constantia, Kinder des Johann Chrysostomus Peutingeringer
- 4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1595
 Bekl.: Lic. Johann von Vianden 1594
- 5 citationis
- Gewährleistung für die Herrschaft Marbach, bestehend aus dem adeligen Sitz Marbach und dem Flecken Wangen. Sie war an Kl. gefallen aus dem Erbe Ulrich Fuggers, Herrn zu Kirchberg und Weißenhorn, der Marbach 1580 von Johann Chrysostomus Peutingeringer für 30000 fl. erworben hatte. Davon waren 10000 fl. vereinbarungsgemäß für den Gewährleistungsfall gegen Verzinsung gestundet worden. Kl. verlangt Gewährleistung und Schadloshaltung dafür, daß bei Bestimmung des Kaufpreises verschiedene Liegenschaften bzw. Einnahmen des Guts durch die Verkäufer zu hoch angesetzt wurden bzw. str. Besitzrechte den Wert schmälerten. Bekl. Witwe wendet ein, daß sie für den Verkauf nicht belangt werden könne, weil das Gut ihren Kindern vermacht worden sei und sie selbst nichts im Besitz habe. Hans Anton Lauginger nimmt Ladung nicht an, weil er von der Vormundschaft entbunden worden ist. Hans Ulrich von Hinweil bei Zustellung bereits verstorben. Attentatenklage, weil sich Bekl. ungeachtet der Rechtshängigkeit vor dem RKG an die Regierung in Innsbruck wegen Bezahlung des ausstehenden Kaufpreisrests gewandt hatten. Streit über Zuständigkeit des RKG wegen Besteuerung der Einkünfte durch die Stadt Augsburg, deren Bürger bekl. Mündel sind. Demgegenüber verweisen Kl. darauf, daß die Reichssteuer für Marbach an die Ritterschaft am Bodensee, im Hegau und Allgäu gezahlt wird.
- 7 Q 6/7 Attest der Stadt Augsburg über Entlassung des Hans Anton Lauginger aus der Peutingerschen Pflugschaft und Ersetzung durch Karl Rehlinger; desgl. über Bürgerrecht der Peutingerschen Kinder (Ausff.) 1594
 Q 8 Transsumpt der Stadt Augsburg mit ins. Kaufabrede zwischen Ulrich Fugger und Johann Chrysostomus Peutingers Witwe 1579
 Q 10 Instruktion der österreichischen Amtleute in der Landgrafschaft Nellenburg für Forstmeister Ulrich Gasser und Hannibal Dornspurger, des Rats und geschworener Prokurator in Stockach, betr. Einsetzung der Peutingerschen Kinder in das Gut Marbach wegen Nichtbezahlung des Kaufpreises 1594
 Q 13/14 Kuratorium der Stadt Augsburg für Claudius Narziß Peutingeringer und Karl Rehlinger als Pfleger der Peutingerschen Kinder; desgl. der Stadt Konstanz für Nikolaus de Gall, Ver-

walter der Hauptmannschaft, und Wilhelm Betz, Bürgermeister in Konstanz, als Pfleger der Witwe (Ausff.) 1594

Q 19/20 Schreiben des Dr. Goswin Strattmann an Dr. Wolff betr. Fristgesuch wegen brüderlicher Streitigkeiten bei den Fuggern und Einfall der Türken, Prag (Ausff.) 1594

Q 23 Beschreibung und Schätzung von Schloß Marbach samt Bauhof und Gasthaus, Hofs Haimisheim bei Baldisheim (= Balesheim) sowie der zugehörigen Güter und Rechte in Marbach und Wangen 1576

Q 24–26 Kaufvertrag zwischen Kaspar Blarer von Wartensee zu Wartegg, Walter von Hallweil zu Salenstein und Bleideck, Georg Rinck von Baldenstein, Vogt in Romanshorn, als Vormünder und Verwandte der Witwe und Kinder des Johann Chrysostomus Peutinger als Verkäufer, Dr. Marx Schweicker, Syndikus in Schwäbisch Hall, und Jonas Heider, beide Bürger von Augsburg, als Bevollmächtigte des Käufers Ulrich Fugger 1578, mit zusätzlicher Vereinbarung, nachdem der Rat von Augsburg die Einsetzung von Vormündern für die Peutingerschen Kinder verlangt hatte, und Quittung 1579, 1581

Q 33, 35 Urteile des Landgerichts Stockach betr. Arrest auf die Veste Marbach und das Dorf Wangen 1595

8 Q 1–35

7 cm

Vgl. Nr. 2310.

1 816 (F 2224)

1596–1606

2 Jakob **Fugger**, Bürger zu Augsburg, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Herr zu Babenhausen und Wasserburg

./.

3 Bischof Andreas von Konstanz, Kardinal, Offizial und geistliches Gericht zu Konstanz

4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff (1596)

Bekl.: Lic. Philipp Seiblin (1596)

5 mandati de cassando et inhibitorii

Ladung von Einwohnern zu Hegi (= Hege) in der kl. Herrschaft Wasserburg vor das geistliche Gericht Konstanz und Bedrohung des Dorfs mit dem Kirchenbann. Anlaß war die Klage der Brechtschen Vormünder über eine Schuldforderung von 700 fl. Kapital. Bekl. bestreiten Ladung und Exkommunikation, worauf Kl. Irrtum eingestehen. Es sind aber in anderen Fällen entsprechende Ladungen ergangen. Bekl. berufen sich darauf, daß aufgrund alten Brauchs des geistlichen Gerichts und dem Inhalt der Schuldverschreibungen Klagen in Zinssachen vor geistlichem oder weltlichem Gericht freigestellt sind. Streit über Wirksamkeit der Renunziationsklausel.

- 7 Q 5 Kundschaft des Rats der Stadt Konstanz mit Aussagen des Marx Schultheiß, Stadtvogt, und Hans Ludwig Schmidt, Vormünder der Kinder des † Hans Georg Brecht, betr. u.a. Leistmahnung der Gemeinde Bodolz in der Herrschaft Wasserburg 1596
Q 8 Protestationsinstr. 1593 mit Beglaubigungsvermerk des Augsburger Notars David Schwarz (letzteres Ausf.) 1596
- 8 Q 1–15 (ohne 2–4, 7, 9, 13–15)
3 cm

1 **817** (F 2225) 1597/1598

- 2 Jakob **Fugger**, Bürger zu Augsburg, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Herr zu Babenhausen und Wasserburg
./.

3 Bischof Andreas von Konstanz, Kardinal, dessen Vikar und Offizial

- 4 Kl.: Dr. Leonhard Wolff 1597 (1594)
Bekl.: Lic. Philipp Seiblin 1597 (1596)

5 secundi mandati s.c.

Verstoß gegen RKG-Mandat, das Bekl. verboten hatte, Kl. in weltlichen Angelegenheiten vor das geistliche Gericht zu laden. Ungeachtet des Mandats hatten sie Prozesse aufgrund von Klagen des Konstanzer Domkapitels und des Konstanzer Bürgers Hans Dietrich gegen die zur kl. Herrschaft Wasserburg gehörende Gemeinden Mutten (= Mitten) und Hege eingeleitet. Bekl. berufen sich auf unvordenkliches Herkommen des geistlichen Gerichts, in Zinsklagen zu erkennen. Außerdem haben fragliche Gemeinden in den Schuldverschreibungen Einwendungsverzicht geleistet (Renunziationsklausel).

- 8 Q 1–7
2 cm

1 **818** (F 2269) 1751/1752

- 2 Graf Kajetan Josef **Fugger**-Kirchheim namens seiner Ehefrau Maria Anna geb. von Stein zum Rechtenstein, Freiherr Christoph von Freyberg zu Hürbel (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Gebr. bzw. Vettern Johann Josef Anton, Franz Xaver und Marquard Alexander, Christoph Anton Rupert, Alexander Theodor und Josef Sigismund Franz Freiherren von Stein zum Rechtenstein zu Ichenhausen (Bekl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Lic. Johann Adam Bissing 1751
Dr. Johann Albert Ruland 1751

Bekl.: Dr. Johann Paul Besserer 1751
Dr. Johann Hermann Scheurer 1751
Lic. Johann Eberhard Greineisen 1752

5 appellationis

Streit über zwei vom Kloster Reichenau lehenrührige, früher im Besitz des Freiherren Heinrich Ferdinand von Stein zum Rechtenstein, Malteserritter und Komtur in Kolmar, Sulz und Mülhausen, befindliche Hofgüter in Oberwilzingen und Emerkingen, insbesondere darüber, ob die Güter echte Lehen (feuda recta et propria) oder Kunkellehen (feminina et promiscua) sind. Die von Vorinst. im ersteren Sinn entschiedene Frage ist maßgebend dafür, ob Kl. als Allodialerben Ansprüche auf gen. Güter erheben können. Während Bekl. sich auf Klausel in den Lehenbriefen berufen, derzufolge es sich um ein „rechtes Lehen“ handle, stützen sich Kl. auf die Verleihung des Oberwilzinger Guts, dem dasjenige in Emerkingen gleichgestellt ist, an Elisabeth von Hoheneck und die Investierung von Klerikern als letzten Besitzern. Anspruch der Bekl. auf das 1670 vom Freiherrn Franz Wilhelm von Stein mit lehensherrlichem Konsens an das Kloster Obermarchtal verkaufte Gut in Dieterskirch.

6 1. bischöflich konstanzer Lehenhof in Meersburg 1745
 2. RGK 1751/1752

7 ohne Q Appellations- und Zustellungsinstr. des Notars Laurentius Cassianus Kaltenbacher, Amtmann in Grüningen (Ausff.) 1751

ohne Q Beilagen zu Libellus gravaminum prod. 1751, darunter:

pfalzgräfliche und reichenauische bzw. bischöflich konstanzer Lehenbriefe für die Herren von Hoheneck über Hof in Oberwilzingen 1440–1469, Auszüge aus Lehenbriefen für die Herren von Stein 1577–1722 (Lit. A, C/D, G)

Kaufbrief des Rudolf von Hoheneck für Mutter Elisabeth geb. von Stein 1443 und Auszüge bzw. Regesten über weitere Kaufbriefe betr. Hof in Oberwilzingen 1554, 1557 (Lit. B, E)

geneal. Skizze mit Deszendenz des Bernhard von Stein zu Stotzingen und Emerkingen, mit Beglaubigungsvermerk des Notars Rochus Dreher 1751 (Lit. F)

bischöflich konstanzer Lehenbrief für Freiherrn Franz Wilhelm von Stein zum Rechtenstein zu Emerkingen über Hofgütlein in Emerkingen anstelle eines dem Empf. geeigneten Gütleins in Dieterskirch sowie den bisher gesondert verliehenen Hof in Oberwilzingen 1670 (Lit. H)

ohne Q Beilagen zu Exceptiones prod. 1751, darunter:

reichenauischer Lehenbrief für Franz Anton Speth von und zu Schülzburg über Burg und Dorf Granheim 1747; württembergischer Lehenbrief für Josef Xaver von Stein zum Rechtenstein, Ichenhausener Linie, über Schloß und Flecken Harthausen 1741 (Nr. 1/2)

Urteil des Lehenhofs Ansbach in Sachen Friedrich Karl und Heinrich Ludwig Freiherren von Stein zu Bächingen und Niederstotzingen ./.. Freiherren von Stein zum Rechtenstein zu Ichenhausen betr. Schloß Niederstotzingen 1745 (Nr. 3)

Schreiben des Grafen Kajetan Fugger an Herzog von Württemberg betr. Ansprüche auf Alodialerbe in Harthausen nach Tod des Freiherrn Heinrich Ferdinand von Stein zum Rechtenstein, zu Unterstadion, Emerkingen und Harthausen, Malteserritter und Komtur zu Sulz 1739 (Nr. 4)

genealog. Tafel über Deszendenz des Freiherrn Bernhard von Stein (Nr. 5)

bischöflich konstanztische Lehenbriefe über Hof Oberwilzingen für Bernhard von Stein zum Rechtenstein, zu Niederstotzingen und Harthausen 1566; desgl. für Hofmeister Puppelin von Stein zu Emerkingen 1553, mit Rückgabe- und Absagebrief des letzteren 1554 (Nr. 6–8) ohne Q Lehenbrief des pfälzisch-bayerischen Reichsvikariats über Blutbann des Schlosses Rechtenstein 1741 mit ins. Privileg Ferdinands I. über Halsgericht, Stock und Galgen das. 1558 (Lit. Y zu Replik prod. 1752)

ohne Q Notariatsinstr. betr. Augenschein und Besitzergreifung an den heimgefallenen Lehengütern in Emerkingen und Oberwilzingen durch bischöflich konstanztischen Hofrat und Kammermeister Lic. Franz Sebastian Cronacher 1739 (Nr. 9 zu Duplik prod. 1752)

- 8 23 Schriftstücke ohne Q, Protokoll fehlt
6 cm

1 **819** (F 2414) 1525

- 2 Grafen Wilhelm und Friedrich von **Fürstenberg**, Grafen Johann und Georg von Lupfen, Gebr., Landgrafen zu Stühlingen, für sich selbst und ihre minderjährigen Brüder Wolf Eberhard, Wilhelm Christoph und Zeisolf, Burkhard von Schellenberg als Bevollmächtigter seines Bruders Hans von Schellenberg zu Hüfingen sowie des Jörg von Reckenbach zu Stallegg ./.

- 3 Fürstenbergische Gerichte und Gemeinden von Neustadt sowie der Täler und Höfe dortiger Vogtei, der Dörfer im Amt Neufürstenberg, zu Lenzkirch und im Lenzkircher Amt, zu Löfingen und der Dörfer des dortigen Amts; Michel Heim, Hauptmann, Paul Seidlin von Fützen, Bartholomäus Schmalznapf von Ewatingen, Klaus Schweininger von Münchingen, Hans Lang, Vogt von Achdorf, Hans von Schönenbach, Braunhans von Krenkingen und Hans Thure von Härheim (= Horheim) als Bevollmächtigte der Untertanen und Insassen der Landgrafschaft Stühlingen sowie der Dörfer Fützen, Achdorf, Eschingen, Schwarzach (= Schwerzen) und Wilmadingen (= Willmendingen) im Wutental; Vogt und Gericht zu Bachheim und Hausen, Riedböhringen, Döggingen und Unadingen sowie Peter Gluck von Behla; Untertanen des Jörg von Reckenbach zu Gosseswiler (= Göschweiler)

- 4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1525
Bekl.: Lic. Ludwig Hierter 1525

- 5 (citationis) ratione Beschwerden der Untertanen

Klagen der Herren von Fürstenberg u. a. Herrschaften gegen ihre aufständischen Gemeinden während des Bauernkriegs aufgrund einer Schiedsgerichtsvereinbarung (Anlaß) auf das RKG in Esslingen, kraft deren die Sache in zwei Monaten entschieden sein sollte. Fürsten-

berg hatte seine Bauern nach dem Aufstand in der Landgrafschaft Stühlingen durch die Amtleute auffordern lassen, ihre Beschwerden schriftlich bei der Herrschaft anzubringen. Dessen ungeachtet sind sie ausgetreten und haben ein Bündnis mit den Bauern auf dem Schwarzwald geschlossen. Gegenstand des zwischenzeitlich vereinbarten Schiedsgerichts ist Abstandnahme von diesem Bündnis und Ersatz der Kosten und Schäden, welche die Bauern ihrer Herrschaft verursacht haben. Der von Reckenbach hatte sich mit den Untertanen von Göschweiler über einen Austrag vor dem Reichsregiment geeinigt.

Die Bauern von Stühlingen hatten sich gegen ihre Herrschaft empört, Abgaben und Frondienste verweigert, freie Jagd und Fischerei verlangt, auch waren sie vor das Schloß Stühlingen gezogen. Die Grafen von Lupfen verlangen Restitution und Schadenersatz. Die schellenbergischen Untertanen in Bachheim hatten sich ebenfalls empört und in das Bündnis begeben, so daß die Herrschaft Pferde und Knechte anwerben mußte. Sie verlangt Feststellung, daß Austreten und Bündnis unrechtmäßig war, sowie Ersatz ihrer Kosten und Schäden. Antrag der Bauern auf Stillstand des Verfahrens, weil Kl. mit Gewalt gegen sie vorgehen und damit die Vereinbarung gebrochen haben. Sie haben auch ihre Zusage, die von Breitnau mit in den Anlaß aufzunehmen, nicht gehalten. Streit der Bauern von Waldau über Vogtabgabe an Fürstenberg.

- 7 Supplik der Bauernschaft von Bonndorf, Stühlingen und Mitverwandten an das Reichsregiment o. D.
 ohne Q Schiedsgerichtsvereinbarung („Anlaß“) zwischen Fürstenberg, Lupfen und Schellenberg einerseits, Jakob Waldner von Bonndorf u. a. für den gemeinen Haufen (Ausf.) 1525
 ohne Q Instr. des Kaspar Gaißlecher von Niederstaußen, Notar der Universität Freiburg im Breisgau und Pfarrer in Berghausen, mit ins., den Hof Waldau betr. Auszug aus ältestem Urbarbuch des Klosters St. Peter im Schwarzwald (Ausf.) 1525
 ohne Q Graf Heinrich von Fürstenberg schwört, die Stadt Vöhrenbach bei ihren alten, im einzelnen aufgeführten Rechten zu belassen 1387; Grafen Heinrich und Egen bestätigen den von ihrem Vater gegebenen Freiungsbrief 1438
 ohne Q Schreiben der gemeinen Bauernschaft von Stühlingen, Fürstenberg und Schellenberg samt Waldau ans RKG (Ausf.) 1525
 ohne Q Beschwerden der Bauern in den Herrschaften Fürstenberg sowie Stühlingen und Lupfen, den Gemeinden Hausen und Bachheim sowie Göschweiler betr. u. a. Frondienste, Kriegsdienste („Reisen“) für fremde Herrschaften bzw. länger als einen Tag, Ungenossamenfälle sowie Verbot der Heirat mit Ungenossamen, Landzüglinge, Hagestolzenrecht, Ausschluß junger Knaben von der Rüge, Verschärfung der Strafen, Fleischrecht in Döggingen 1525
- 8 28 Schriftstücke ohne Q
 7 cm
 Protokoll nur Deckblatt
 Beschwerden von Bachheim abgedruckt in: Quellen zur Geschichte des Bauernkrieges, hrsg. von Günther Franz, Darmstadt 1963, S. 101 – 123

- 1 **820** (F 2415) 1528–1530 (1531)
- 2 Graf Friedrich von **Fürstenberg** pro interesse, Gericht und Gemeinden zu Döggingen, in der Urach, Schluchsee („Schlussen“), Neufürstenberg, Vöhrenbach, Neustadt, Löffingen, Unadingen und Lenzkirch samt anderen Flecken gen. Ämter (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 David von Landeck zu Freiburg (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1529
 Bekl.: Lic. Johann Helfmann 1528
- 5 appellationis

Entschädigung des Bekl. in Höhe von 9000 fl. für Plünderung und Verbrennen der Schlösser Wiesneck und Falkenstein im Bauernkrieg durch kl. Gemeinden unter ihrem Hauptmann Hans Müller; Unzuständigkeit der Vorinst., weil Bekl. seinen Anspruch bei Fürstenberg als ordentlicher Obrigkeit hätte geltend machen müssen; verweigerte Remission wegen Vorliegens eines Ehaftfalls (Landfriedenssache).
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1528
 2. RKG 1528–1530 (1531)
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johannes Ärnlin M.A., gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1528
 vor Q 6, Q 6–12 Urteilsbriefe des Hofgerichts Rottweil in Sachen Gemeinden Döggingen, Schluchsee („Schleussen“), Unadingen, in der Urach, Vöhrenbach samt den Höfen Schwanenbach und Fuchsloch, Löffingen, Neustadt und Lenzkirch 1528
 Q 17 Karl V. bestätigt die von Maximilian I. im Jahr 1510 erteilte Befreiung der Grafschaft Fürstenberg von fremdem Gericht 1522
- 8 Q 1–17 und 2 weitere Schriftstücke
 8 cm
 Protokoll besch.
- 1 **821** (F 2416) 1526–1528
- 2 Andreas Beheim (Kl. 1. Inst.)
./.
- 3 Graf Friedrich von **Fürstenberg** (Bekl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Ludwig Hierter 1526
 Dr. Johann Marquardt 1528
 Bekl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1526

5 appellationis

24 fl. Lidlohn für Kl. als ehem. fürstenbergischer Keller und Bäcker („Pfisterer“) in Wartenberg nebst Herausgabe mehrerer Kleider. Ihm waren als jährliche Besoldung 10 fl. und ein Kleid versprochen worden. Die Klage war wegen der fürstenbergischen Privilegien vom Hofgericht Rottweil ans RKG verwiesen worden.

8 6 Schriftstücke ohne Q, Protokoll nur Deckblatt

1 822 (F 2417)

1527–1529

2 Graf Friedrich von **Fürstenberg** pro interesse, Ortsvorsteher sowie Gemeinden bzw. Meierschaften zu Fürstenberg, Neudingen, Vöhrenbach, Löffingen, Neustadt, Geisingen, Pfohren, Möhringen, Lenzkirch, Donaueschingen, in den vier Tälern und Emmingen vor Wald (= Hochemmingen) (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Hans Georg von und zu Bodman, Wolf von Honburg zu Möggingen, Gerold Vogt zu Radolfzell, Bürgermeister, Rat und Gemeinde das. für sich und ihr Spital, Vögte, Richter und Gemeinden von Bodman, Möggingen, Güttingen und Langenrain, Hans Buchlin oder Biechlin von Wahlwies (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Friedrich Reifsteck 1527

Bekl.: Dr. Jakob Kröll 1527

5 appellationis

Schadenersatz für Belagerung der honburgischen Schlösser Möggingen und Güttingen, Zerstörung und Plünderung von Gerold Vogts Sitz vor Radolfzell gen. die Mettnau sowie Hans Biechlins Haus und Stadel in Wahlwies. Der von Bodman wurde in Radolfzell belagert und beschossen, sein Schloß Kargegg mit zugehörigen Höfen und Häusern verbrannt, desgl. Häuser und Keltern in Möggingen, Güttingen und Bodman. Honburg und Bodmann schätzen ihren Schaden auf jeweils 5000 fl. Forderung von 8000 fl. für Zerstörungen an Stadttoren, Ziegelstadeln und Gartenhäusern von Radolfzell sowie Spitalhöfen auf dem Land. Verwüstung und Plünderung der Flecken Bodman, Möggingen, Güttingen und Langenrain, wobei mit Weibern und Töchtern „unziemlich gehandelt“ wurde, in Langenrain auch mehrere Menschen das Leben verloren. Unzuständigkeit der Vorinst., weil Ansprüche gem. fürstenbergischen Privilegien und jüngstem Reichsabschied von Speyer in erster Inst. bei Fürstenberg als ordentlicher Obrigkeit oder dem RKG hätten eingeklagt werden müssen. Hofgericht verweigerte Remission wegen Vorliegens einer Landfriedenssache und damit eines Ehaftfalls. Bekl. sehen Kl. nicht als tauglichen Richter an, weil er sich von seinen Bauern nach dem Krieg gegen Zahlung von 6000 fl. wieder hat huldigen lassen mit dem Versprechen, sie wegen ihrer Verbrechen gegen jedermann zu schützen.

6 1. Hofgericht Rottweil 1527

2. RKG 1527–1529

- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johannes Ärnlin M.A., gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1527
 Q 6–12 Urteilsbriefe des Hofgerichts Rottweil 1527
 Q 15 Karl V. bestätigt die von Maximilian im Jahr 1510 den Grafen von Fürstenberg erteilte Freiheit vor fremdem Gericht 1522 = Vidimus des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1525
 ohne Q Fürschreiben der Regierung in Innsbruck zugunsten der Stadt Radolfzell (Ausf.) 1528
- 8 Q 1–15 (ohne 5) und 2 weitere Schriftstücke
 9 cm

- 1 **823** (F 2418) 1542/1543
- 2 Graf Friedrich von **Fürstenberg** als Erbe des Grafen Christoph von Werdenberg (Bekl. 1. Inst.)
 ./.
- 3 Graf Salentin von Isenburg, kaiserlicher Kommandant in Luxemburg, als Erbe der Elisabeth verw. Gräfin von Werdenberg (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1543 (1542)
 Bekl.: Lic. Johann Helfmann (1543)
- 5 appellationis

Auseinandersetzung um das werdenbergische Erbe. Elisabeth hatte auf Wunsch Maximilians I. Felix von Werdenberg geheiratet. In einem 1505 auf dem Reichstag in Trier errichteten Ehevertrag war ihr für den Fall des kinderlosen Tods ihres Mannes die Fahrnis versprochen worden. Außerdem hatte sie Anspruch auf eine von Maximilian ausgesetzte jährlich Rente von 1000 fl. sowie eine Morgengabe der Werdenberger von 2000 fl. Kapital. Herausgabe eines ihrem verst. Mann geliehenen Silbergeschirrs. Kl., der das Erbe im Besitz hat, verweigert die Erfüllung der Zusagen, weil das Original des Ehevertrags nicht auffindbar ist. Bekl. verlangt außerdem Abrechnung über die Nutzung der str. Güter, die Elisabeths Ehemann 23 Jahre genossen hatte. Ihr steht der Überschuß dessen zu, was nicht für den ehelichen Unterhalt verwendet wurde, mindestens aber ein Viertel des Erbes. Kl. hatte in der Vorinst. Unzuständigkeit geltend gemacht, weil er aufgrund seiner Privilegien und der Reichsordnung nur vor dem RKG oder einem Austrägalgericht belangt werden kann. Da bez. der Pflicht zur Einlassung schon zwischen den Besitzvorgängern der Parteien ein rechtskräftiges Urteil ergangen war, lehnt Vorinst. Remission ab.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1542
 2. RKG 1542/1543
- 7 Q 3 Appellationsinstr. des Notars Johannes Ärnlin M.A., gemeiner Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausf.) 1542

Q 5 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1542, darin:

Urteilsbrief in Sachen Gräfin Elisabeth geb. von der Neuenburg zu Moselburg, Witwe des Grafen Felix von Werdenberg-Heiligenberg ./.. Graf Christoph von Werdenberg-Heiligenberg 1531 (Bl. 4'ff.)

Urteilsbrief des RKG in Appellationssache Graf Christoph von Werdenberg-Heiligenberg ./.. Elisabeth von der Neuenburg, Witwe des Grafen Felix von Werdenberg 1533 (Bl. 26'ff.)

8 Q 1–9 (ohne 4)

4 cm

Protokoll fehlt

1 824 (F 2419)

1542–1565

2 Johann Joachim Schad von Mittelbiberach zu Warthausen, nachmals Johann Matthäus Humpis von Waltrams, Dompropste in Konstanz, pro interesse
./..

3 Graf Friedrich von **Fürstenberg**, Wendel Rudolf, Landvogt der Grafschaft Heiligenberg (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1542

Dr. Johann Portius 1543

Dr. Paul Haffner 1564

Dr. Jakob Friedrich Meurer 1565

Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning 1542

Dr. Malachias Ramminger 1560

5 secundae appellationis

Verletzung der niedergerichtlichen Obrigkeit der Dompropstei Konstanz in Roggenbeuren durch Gefangennahme des kl. Ammanns Hans Ruf. Ihm war eine Strafe von 40 fl. auferlegt worden, für die er Bürgen stellen sollte. Bekl. hatten ihm vorgeworfen, Michel Hengelmüller, einen Untertanen der Grafschaft Heiligenberg von Wittenhofen „eigener Gewalt“ nach Roggenbeuren einbestellt und damit gegen die Gerichtsverfassung der Grafschaft Heiligenberg verstoßen hatte. Dieser zufolge durfte kein Hintersasse ohne Erlaubnis der Amtsmänner gemahnt werden. Kl. machen geltend, daß eine Leistmahnung bisher in der Grafschaft Heiligenberg ohne Ersuchen der Ortsobrigkeit erfolgen konnte. Einwände gegen die von Bekl. vorgeschlagenen Beweiskommissare, weil sie im Dienst der Grafen von Montfort-Tettnang und Königsegg stehen, die mit dem bekl. Grafen verwandt sind. Antrag auf Erlaß eines Strafmandats gegen die Kommissare Veit Spon und Johann Erndlin, weil sie die Rotuli in fünf Appellationssachen nicht rechtzeitig hatten ausfertigen lassen.

6 1. Landgericht der Grafschaft Heiligenberg in Beuren (–)

2. RKG 1542–1565

- 7 Q 36 Rotulus der kaiserlichen Kommissare Jakob Schmidt, Vogt und Sekretär in Altshausen, und Johann Jakob Hann, Bürgermeister von Überlingen 1558 mit ins. Privilegien Karls V. für die Grafen von Fürstenberg 1545 (Bl. 25 ff.) sowie Verhör von Hans Breunler, Amtmann zu Lellwangen, und Einwohnern aus Obersiggingen, Überlingen u. a. O. über Brauch der Grafschaft Heiligenberg bei Leistmahnungen, Bürgenstellungen, Gestellung von Frevlern u. a. m. ohne Q Kommissorium auf Alexander Bolstetter, Stadtschreiber in Radolfzell (Ausf.) 1556
- 8 Q 1–44 (ohne 4/5, 7–9, 12–16, 21–32, 33–35, 40/41, 43) und 3 weitere Schriftstücke
4 cm
Protokoll fehlt
- 1 825 (F 2420) 1561–1571 (1595)
- 2 Graf Joachim von **Fürstenberg** (Int.), dessen Amtmann zu Lellwangen Hans Breunler (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Johann Matthäus Humpis von Waltrams, Dompropst in Konstanz (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1561
Bekl.: Dr. Johann Portius 1561 (1553)
Dr. Paulus Haffner 1564
- 5 septimae appellationis, nachmals simplicis querelae
Remission eines Prozesses gegen den fürstenbergischen Amtmann Hans Breunler von Lellwangen wegen Verletzung der niederen Gerichtsbarkeit der Dompropstei Konstanz in Roggenbeuren. Diese hatte gen. Amtmann beeinträchtigt, als er 1556 Anton Krä(g)er oder Kraier aus Harresheim vor der Kirche in Roggenbeuren gefangennahm und nach Heiligenberg verschleppte, wo dem Gefangenen eine Geldstrafe wegen bürgerlicher Übertretung auferlegt wurde. Nach Ansicht des Bekl., der Fürstenberg nur die malefizische Obrigkeit in Roggenbeuren zugesteht, gehört das Recht zur Gefangennahme in bürgerlichen Sachen zur niedgerichtlichen Obrigkeit. Fürstenberg behauptete dagegen Zuständigkeit seiner landgerichtlichen Obrigkeit und verlangte Remission wegen Rechtshängigkeit der Sache am RKG sowie der fürstenbergischen Befreiung vor fremdem Gericht. Dessen ungeachtet hatte Vorinst. durch ein Zwischenurteil auf Litiskontestation erkannt.
- 6 1. Hofgericht Rottweil 1558
2. RKG 1561–1571 (1595)
- 7 Q 5 Appellationsinstr. des Notars Johann Noppis, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1561
Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1561 mit ins. Privileg Maximilians I. für die Grafen von Fürstenberg 1510
Q 15 (semel)/16 Schriftsätze mit fürstenbergischen Jurisdiktionalakten in Roggenbeuren, u. a. betr. Enthauptung des Michel Reinhardt, Gefangennahme des Balthasar Pflüger von Wattenberg, Rädelsführer im Bauernkrieg, prod. 1570

ohne Q Rotulus des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Friedrich Tafinger, Ratsadvokat der Stadt Isny 1594, darin Verhör des Simon Breinler, Amtmann in Lellwangen, u. a. Zeugen aus Untersiggingen, Roggenbeuren, Wittenhofen u. a. O. mit Aussagen betr. Streit über niedergerichtliche Obrigkeit in Roggenbeuren außerhalb Etters; vom Landgericht Heiligenberg abgeurteilter Fall von Überschneiden des Bartholomäus Pfau im Roggenbeurer Esch, welche Sache 1543 durch Appellation (tertia appellationis) ans RKG gelangte; unter der Rubrik quarta appellationis ans RKG gelangte Klage vor dem Landgericht gegen Hans Ruff, dompropstischer Ammann in Roggenbeuren, wegen Pfändung von Vieh, das Leute von Harresheim auf den Hochreutinen im Roggenbeurer Bann zwischen Roggenbeuren und Harresheim geweidet hatten; als Sache sexta appellationis an RKG gelangte landgerichtliche Klage gegen den auf dem Hof gen. zum Spieß gesessenen Michael Leber(er) von Roggenbeuren, der Jakob Wiesenreuter außerhalb des Hofetters verwundet hatte; Klage des fürstenbergischen Amtmanns Simon Breinler gegen gen. Leber, weil er seine Menbuben geschlagen und dadurch trockenen Frevel begangen hatte.

- 8 Q 1–18 (15 zweimal vergeben) und 1 weiteres Schriftstück
6 cm

1	826 (F 2422)	1560/1561
2	Graf Haug von Montfort-Rotenfels, Wilhelm Freiherr von Waldburg sowie Graf Heinrich von Fürstenberg als Vormünder von Albrecht, Sohn des Grafen Christoph von Fürstenberg ./.	
3	Meister und Rat von Straßburg	
4	Kl.: Dr. Melchior Schwarzenberger 1560 Bekl.: Dr. Malachias Rammingen 1560	
5	simplicis querelae Behinderung kl. Untertanen von Wolfach am Holzflößen von der Kinzig in den Rhein durch „Aufhalten, Teilheischen und Holzaufschlagen“. Bekl. erzwangen ein viertägiges Stapelrecht „in den marck gen Rhein“, und Straßburger Bürger mißbrauchten ihr Vorkaufsrecht, indem sie ungeachtet der um bis zu 50 % gestiegenen Einkaufskosten für das Holz nur den alten Preis entrichteten. Die Werkmeister der Bekl. erhoben den Anspruch, sich auf allen Stellen der Flöße Holz aussuchen zu dürfen. Bekl. bestreiten die Zuständigkeit des RKG unter Verweis auf ihr Privileg, in erster Inst. nur von den Richtern der Städte Basel, Worms oder Ulm beklagt zu werden.	
7	Q 7 Ferdinand I. bestätigt 1559 das in Bestätigungsurkunde Karls V. 1521 ins. Gerichtsstandsprivileg Sigismunds für Straßburg 1435	
8	Q 1–8 2 cm	

- 1 827 (F 2423) 1560–1580
- 2 Graf Joachim von **Fürstenberg**-Heiligenberg
./.
- 3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen
- 4 Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1560 (1552)
 Dr. Wolfgang Breuning 1560 (1559)
Bekl.: Dr. Johann Deschler 1560 (1552)
 Dr. Johann Vest 1564
 Dr. Johann Brentzlin 1575
- 5 citationis turbatae possessionis (primae simplicis querelae den gefangnen hirsch belangend)
- Eingriff in die Forsthoheit der Grafschaft Heiligenberg durch Verzehren eines Hirschs, den Überlinger Bürger im Bodensee zwischen Überlingen und Goldbach gefangen hatten. Kl. betrachtet den Bodensee von der Schussenmündung bis Petershausen in die Rheinbrücke, von dort nach Dingelsdorf in die Linde und weiter bis Sernatingen und Nesselwangen als Teil seines Jagdbezirks, der ihm mit der Grafschaft Heiligenberg als Reichslehen verliehen wurde. Sie gestehen Bekl. nur ein vertragliches Jagdrecht auf Fuchs und Hasen innerhalb ihres Stadtetters zu. Außerdem hat ihnen Graf Christoph von Werdenberg aus guter Nachbarschaft gestattet, auf einem Teil des Sees Geflügel zu schießen. Wenn Rehe aus dem Heiligenberger Forst in den See verjagt wurden, waren sie stets den kl. Amtleuten ausgehändigt worden. Zu Zeiten des Grafen Friedrich war Forstmeister Hans Jäger nach Überlingen geschickt worden, um ein gefangenes Reh zu töten und das Jägerrecht davon zu nehmen. Der Rest wurde den Bürgermeistern sowie den Doktoren Jörg Hann und Valentin Butzlin verehrt.
- Bekl. bestreiten, daß der Forst in den See reicht. Dieser ist vielmehr frei, so daß sich jeder das darin ergriffene Wild aneignen kann („freier Fang“), wie dies nach altem Brauch auch in Lindau, Buchhorn u. a. O. geschieht. Attentatenklage wegen Entführung eines angeblich aus dem Thurgau gekommenen Wildschweins nach Heiligenberg durch die fürstenbergischen Amtleute von Beuren und Immenstaad. Das Tier war auf dem See von Leuten aus Hagnau und Immenstaad gefangen und in das überlingische Ittendorf gebracht worden. Verhör von Schweizer Zeugen in Steckborn, Stein am Rhein und Rheineck, desgl. in Altnau im Thurgau, wo der Beweiskommissar sich nach dem Willen des dortigen Gerichts nicht nach seiner Kommission sondern den „schweizerischen bäuerischen Gebräuchen“ richten mußte. RKG erkennt zugunsten des Kl. und verurteilt Bekl. zu Sicherheitsleistung.
- 7 Q 19 not. Protestationsinstr. 1566 mit ins. Reversen der Bekl. 1545/1546 betr. Gestattung des Malefizrechts durch Graf Egon von Fürstenberg im Fall einer Kindstötung sowie des Kriegsmanns Hans Mayer von Straubing, der im Überlinger Gredhaus Diebstahl begangen hatte.
Q 21 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Götz, fürstlich konstanziischer Rat 1569 mit Requisitionsschreiben an Kaspar zum Weißenbach, des Rats zu Unterwalden, Landvogt der Landgrafschaft Thurgau in Frauenfeld, Ulrich Vetter, des Rats in Appenzell,

Landvogt der Grafschaft Rheineck im Rheintal, und Bürgermeister und Rat der Stadt Stein am Rhein 1568 (Bl. 110 ff.), darin ferner Verhör von Zeugen, darunter Ratsmitglieder, aus Konstanz, Lindau, Meersburg, Immenstaad, Buchhorn, St. Margarethen und Bernang im Rheintal, Steckborn, Stein am Rhein, Goldbach, Hagnau, Mainau u. a. O. mit Aussagen über Fang von Wildbret im Bodensee u. a. bei Eriskirch, Goldbach, Buchhorn und Lindau, das teilw. den dortigen Räten verehrt und von diesen verspeist wurde; Fang eines Rudels Hochwild durch den Komtur der Mainau ungeachtet von Ansprüchen des Bischofs von Konstanz; entspr. Praxis am Rhein, u. a. in Steckborn und Stein am Rhein, wobei weder die Stadt Stein noch der Landvogt im Thurgau Ansprüche auf den Fang erhoben hatten; Schlägerei zwischen jungen Buben von Hemmenhofen und Gaienhofen, die mit Trommel und „lands-knechtischem Schlag“ auf den zugefrorenen See gezogen waren, und denen von Steckborn „als Schweizern“, wobei ein Hemmenhofer zu Tode kam.

Q 22 Beweisrodel des kaiserlichen Kommissars Dr. Johann Götz, fürstlich konstanziischer Rat 1570 mit Verhör des Heiligenberger Forstmeisters Hans Remp, Dr. phil. et med. Valentin Butzlin von Überlingen, gebürtig aus Wangen im Allgäu, u. a. Zeugen aus Überlingen, Unteruhldingen, Mauren, Goldbach, Altnau und Langrickenbach, darin ferner:

Lehenbrief Maximilians II. für Graf Joachim von Fürstenberg über die Grafschaft Heiligenberg 1566 (Bl. 31 ff.)

Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil in Sachen Wihelm Ryser (Reuser) von Buchhorn ./ Landgericht Heiligenberg betr. Ächtung des Kl., weil er seinem Vater Silbergeschirr u. a. entwendet hatte, wogegen Kl. einwandte, daß der Vater das Gut seiner Mutter genommen und ein Verhältnis mit einer „toraten frawen“ angefangen habe 1447 (Bl. 34 f.)

Verträge zwischen den Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und der Stadt Überlingen betr. u. a. Jagd und Jurisdiktion in der niedergerichtlichen Obrigkeit der Stadt 1525, 1519 (Bl. 36 ff.)

Eid des Malers Meister Othmar Eckenberger, Bürger zu Ravensburg, mit Protokoll eines Augenscheins am Bodensee von der neuen Abtei des Klosters Kreuzlingen („so ein hoch haus ist“) aus, ferner im Kloster Petershausen, wo eine dort aufbewahrte Landtafel des Sees als Hilfsmittel zur Anfertigung der Kontrafaktur eingesehen wurde, und bei der Linde an der Fähre nach Überlingen (Bl. 108 ff.)

Urfehde von 23 auf dem Heiligenberg gefangenen Männern, die das Marktschiff der Stadt St. Gallen auf dem Bodensee überfallen und mehrere darauf befindliche Knechte getötet hatten 1499 (Bl. 49 ff.)

Q 28 Protestationsinstr. des Notars Hans Zimmermann von Memmingen betr. ein zwischen Hagnau und Meersburg im Bodensee gefangenes und von den fürstenbergischen Amtleuten aus Hagnau entführtes Wildschwein (Ausf.) 1566

zu Q 22 kol. Karte des Malers Othmar Eckenberger vom westlichen Bodensee mit Grenzen der Grafschaft Heiligenberg (Heiligenberger Lehensbezirk), darauf Rheinbrücke bei Konstanz und Linde bei Dingelsdorf, 108,5 × 67,5 cm 1570 (Signatur: H Überlingen/9)

8 Q 1–34

12 cm

Wasserschäden; vgl. Nr. 828 Q 27/28.

- 1 **828** (F 2424) 1563–1589
- 2 Graf Joachim von **Fürstenberg**-Heiligenberg
./.
- 3 Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen
- 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1563 (1560)
 Dr. Johann Gedelmann 1586
 Bekl.: Dr. Johann Deschler 1563 (1552)
 Dr. Kilian Reinhard 1564
 Dr. Johann Vest 1564
 Dr. Johann Brentzlin 1575
 Dr. Johann Michael Vaius 1588 (1584)
- 5 *secundae simplicis querelae*
- Eingriffe in kl. hohe Gerichtsbarkeit des Landgerichts Heiligenberg durch doppelte Bestrafung des Ulrich Heim von Bambergen, das dem Überlinger Spital gehörte. Er war wegen Ehebruchs und Schwängerung seiner Dienstmagd Gertrud Vogler bereits von Fürstenberg mit Gefängnis und einer Geldstrafe von 50 fl. belegt worden. Bekl. Stadt verlangte unter Inanspruchnahme ihrer niederen Gerichtsbarkeit bzw. aufgrund der Dorfordnung nochmals eine Buße von 5 Pfund Pfennig. Nach kl. Ansicht kann die Dorfordnung nicht Sachverhalte regeln, die in die Zuständigkeit der Malefizobrigkeit fallen wie Ehebruch, Jungfrauenschändung und Schwängerung von Dienstboten. Bekl. nehmen für ihre in der Grafschaft Heiligenberg gelegenen Vogteien das Recht zur Frevelbestrafung in Anspruch; auch haben sie kraft kaiserlicher Privilegien Statutarhoheit. RKG erkennt zugunsten des Kl. und verurteilt Bekl. zu Sicherheitsleistung.
- 7 Q 14 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Johannes Götz, fürstlich konstanzi-
Rat 1570 mit Verhör des Bauern und Rebmanns Ulrich Heim von Bambergen, Inhaber eines
Meierhofs und Schupflehens des Klosters Salem (Bl. 52 f.), darin ferner:
Vertrag zwischen den Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und der Stadt Überlingen betr.
Abgrenzung der hohen und niederen Obrigkeit u. a. 1456, 1519 (Bl. 28'ff., 30 ff.); desgl. zwi-
schen dem Kloster Salem und den Grafen von Werdenberg-Heiligenberg betr. Streit über
Wald bei Illwangen und den Ilmensee, Abhauen fruchttragender („berender“) Bäume, Kin-
der leibeigener Mütter, Abgrenzung des Landgerichts Heiligenberg und des Sidelgerichts zu
Salem, Obrigkeit in Ostrach u. a. m. 1509 (Bl. 37 ff.)
Karl V. verbietet, Graf Friedrich von Fürstenberg-Heiligenberg an seinen hergebrachten
Rechten und Privilegien zu verletzen und ernennt den Bischof von Augsburg, den Herzog
von Württemberg, den Markgrafen von Baden und die Stadt Rottweil zu Konservatoren
1545 (Bl. 46'ff.)
Q 15 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Dr. Johannes Götz, fürstlich konstanzi-
scher Rat 1573 mit Verhör von Einwohnern aus Hagnau, Altheim, Kippenhausen, Sipplin-
gen, Owingen u. a. O. über Schwängerung von Dienstmägden, darunter Fall des Christian

Seidenmayer, der die Näherin Katharina („Threin“ oder „Thrina“) Flämin schwängerte und deshalb in kaiserlichem Dienst nach Mailand zog; Unzucht dreier Ehemänner aus Hagnau während der Wallfahrt („Kreuzgang“) nach Eriskirch im Manzeller Holz bei Buchhorn mit einer Frau namens Elsa gen. „Schreit nit weit“, Witwe des Theus Panthelin gen. Wolleb, die später in Buchhorn als Unholdin hingerichtet wurde; Zuständigkeit für Schmachsachen, darin ferner:

Statutarhoheit betr. Privileg Sigismunds für Überlingen 1429 (Bl. 35'f.)

Privilegien bzw. Bestätigungen Karls V. sowie Ferdinands I. und Maximilians II. (letztere in Auszügen) 1524–1566 (Bl. 36 ff.)

Schwängerung von Dienstmägden (Ehalten) betr. Auszug aus Öffnung der Herrschaft Ittendorf 1532 (Bl. 45')

Urfehden des Peter Beham von Haidgau („Haigkowe“), Bernhard Holzwart gen. Krautlöf-fel von Altheim und Hans Fiel von Hödingen 1489, 1526, 1533 (Bl. 46 ff.)

Urfehde des Wirts Hans Keller gen. Nägelin von Hagnau wegen Schmähung und Mißhandlung seiner Ehefrau 1538 (Bl. 52 ff.)

Auszüge aus Blut- und Strafenbüchern der Stadt Überlingen betr. u. a. Sexualdelikte in Überlingen, Hagnau, Sernatingen u. a. O. 1520–1540 (Bl. 56'ff.), darunter Fall des Bartholomäus Gunz, der wegen versuchter Vergewaltigung zum Schwemmen im See verurteilt wurde; Gotteslästerung des Hans Talat von Krähenried, der u. a. seine Stieftochter geschwängert und den verst. Ehemann der Barbara Vischer aus dem Grab gefordert hatte, wofür er im See ertränkt wurde; Unzucht des Wolf Hama mit den „Töchterlin“ der Scheffmacherin und „Ketzeri“ mit zwei Buben; deswegen erfolgte Verurteilung zur Strafe des Verbrennens, die zur Enthauptung gemildert wurde; Exhibitionismus des Georg Paur von Hagnau beim dortigen Tanz auf dem Rathaus in der Fastnacht; deshalb sowie wegen Mißhandlung der Ehefrau, Gotteslästerung und Bedrohung erfolgtes Ertränken im See; Gotteslästerung, Zank und Hader des Hans Weber von Ittendorf, der wegen Fürsprache zahlreicher Standespersonen nicht peinlich bestraft wird, aber keine offenen Zechen und Wirtshäuser mehr besuchen darf und Waffenverbot erhält.

- 8 Q 1–28 (13 zweimal vergeben)
10 cm

1	829 (F 2426)	1563–1565
2	Graf Heinrich von Fürstenberg (Int.), Gericht Emmingen vor Wald (= Hochemmingen) (Bekl. 1. Inst.) ./.	
3	Theis Jauch zu Schwenningen (Kl. 1. Inst.)	
4	Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1563	

5 appellationis

Abforderung eines Prozesses um vier Mannmahd Wiesen im Widental in Hochemminger Gemarkung, die vom dortigen Gericht arrestiert worden waren, an das Landgericht auf der Baar. Remission verweigert wegen Vorliegens einer Gewaltsame und damit eines Ehefalls. Kl. bemängelt, daß den Vorakten die fürstenbergischen Privilegien nicht inseriert wurden. Das Hofgericht rechtfertigt dies mit der bisherigen Praxis. Wenn Stände als Intervenienten wegen Verletzung ihrer Freiheiten appellierten, mußten sie diese im Original neben den Akten am RKG übergeben. RKG hebt Urteil der Vorinst. auf.

6 1. Hofgericht Rottweil 1562

2. RKG 1563–1565

7 Q 6 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölflin, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1563

Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1563

Q 9 kl. Schreiben an Dr. Johann Rudolf Ehinger, Advokat zu Lindau (Ausf.) 1563

Q 11 Privileg Maximilians I. für Graf Wilhelm von Fürstenberg 1510

8 Q 1–12

3 cm

1 830 (F 2427)

1563–1565 (1569)

2 Graf Joachim von **Fürstenberg**-Heiligenberg (Int.), dessen Landvogt Wendel Rudolf (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Nikolaus Weinzürn („Winzurn“), Notar und Salzmeister in Konstanz (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Georg Berlin 1563 (1561)

Bekl.: Dr. David Capito 1563 (1561)

5 secundae appellationis

Verweigerte Remission nach Abforderung durch das Landgericht Heiligenberg aufgrund der fürstenbergischen Gerichtsstandsprivilegien; Widerruf der Diffamation, daß Bekl. gegen besseres Wissen dem Rat von Überlingen in einem Notariatsinstr. die Zuständigkeit für Totschlag bestätigt habe. Das gen. Instrument stand im Zusammenhang mit einer Strafklage vor dem Landgericht, die Agathe Riethmann, Witwe des Jakob Ichel, Kessler in Weingarten, gegen Einwohner von Sohl, Lauterbach und Adriatsweiler angestrengt hatte. Dieser Prozeß war von der Stadt Überlingen abgefordert worden, während die Stadt Konstanz um Remission des landgerichtlichen Verfahrens gegen ihren Bürger Weinzürn ersuchte. Weinzürn strengte in der Folge Injurienklage am RKG gegen Landvogt Rudolf an. (Akte fehlt bis auf einen hier abgelegten Schriftsatz.)

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1561
2. RKG 1563–1565
 - 7 Q 7 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1563 mit ins. Privileg Ferdinands I. für die Grafen von Fürstenberg betr. Befreiung vom Hofgericht Rottweil u.a. fremdem Gericht 1559 (Bl. 65^{ff.})
ohne Q Libellus articulatus in Sachen Nikolaus Winzurn ./.. Wendel Rudolf, iniuriarum, prod. 1569
 - 8 Q 1–7 (6 zweimal vergeben) und 1 weiteres Schriftstück
3 cm
-
- 1 831 (F 2428) 1564–1568
 - 2 Graf Heinrich von **Fürstenberg**
./..
 - 3 Wolf von Homburg zu Homburg und Wiechs, Ferdinand I. als Erzherzog von Österreich (Int.)
 - 4 Kl.: Dr. Malachias Ramminger 1564
Bekl.: Dr. Kaspar Fichart 1564
 - 5 mandati der pfändung
Freilassung der fürstenbergischen Untertanen Ulrich Engesser aus Geisingen und Hans Münzer aus Gutmadingen. Bekl. hatte sie in Streit um die Forsthoheit im Wald Tengeregg beim Tal, das sich von Kommingen bis Riedöschingen hinzieht, gefangengesetzt, weil sie an der Beseitigung eines Wildhags beteiligt waren. Bestätigung der oberösterreichischen Regierung in Innsbruck, daß die zwischenzeitlich beendete Inhaftierung auf ihre Veranlassung und auf Befehl des kaiserlichen Vogts zu Tengen und Landrichters zu Stockach Gregor Mußler erfolgt war. Intervention Österreichs wegen Exemption des Hauses von den Reichsgerichten. Int. sieht str. Wald als Teil des Forsts der Herrschaft Tengen an, der dem Bekl. übergeben worden war, um ihn „zu bereiten und zu behaien“.
 - 8 Q 1–11 (12/13 im Protokoll gestrichen unter Hinweis auf neue Akte Fürstenberg ./.. Österreich 1569 = Nr. 834)
2 cm
-
- 1 832 (F 2429) 1566–1572 (1573)
 - 2 Graf Ulrich von Montfort-Rotenfels, Graf Heinrich von Fürstenberg und Wilhelm Freiherr von Waldburg als Vormünder des Grafen Albrecht von **Fürstenberg** (Int.)
./..

- 3 Matthäus Neuenstein zu Winzeln (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1566
Bekl.: Dr. Germanus Erndlin 1566
 - 5 appellationis
Wegen Freiheitsverzicht (Renunziation) verweigerte Remission nach Abforderung an das Stadtgericht Wolfach aufgrund der fürstenbergischen Privilegien; Prozeß des Bekl. gegen den fürstenbergischen Untertanen Hans Seifried in Halbmeil bei Wolfach aufgrund Abrechnung bzw. darüber ausgest. Obligation.
 - 6 1. Hofgericht Rottweil 1565
2. RKG 1566–1572 (1573)
 - 7 Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1565 mit ins. Obligation über 7 fl. 4 1/2 Batzen 1559
Q 6 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölflin, Kanzleischreiber in Wolfach (Ausf.) 1665
Q 9 RKG-Urteilsbrief im Prozeß Fürstenberg ./ Theis Jauch zu Schwenningen (= Nr. 829) 1564 mit ins. Privileg Maximilians I. für die Grafen von Fürstenberg 1510
Q 10 Auszug aus fürstenbergischer Landesordnung für die Herrschaft im Kinzigertal betr. Verbot der Verschreibungen ohne Wissen der Amtleute o.D.
 - 8 Q 1–10 und 1 weiteres Schriftstück
4 cm
RKG-Urteil vom 20. Januar 1573 vgl. Nr. 839 Q 8.
-
1	833 (F 2430)	1566–1571
- 2 Grafen Ulrich von Montfort-Rotenfels und Heinrich von Fürstenberg als Vormünder des Grafen Albrecht von **Fürstenberg** (Int.) für sich und namens des fürstenbergischen Untertanen Sebastian Mayer, Flößer in Wolfach (Bekl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Gottfried von Homburg in † Hans Stößers Gaden zu Straßburg (Kl. 1. Inst.)
 - 4 Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1566
Bekl.: Dr. Christoph Reifsteck 1566
 - 5 Appellation
Wegen Vorliegens eines Ehaftfalls (Gelübde und Eid) verweigerte Remission an das Stadtgericht Wolfach ungeachtet einer Abforderung aufgrund des fürstenbergischen Gerichtsstandsprivilegs von 1442. Die Hauptsache betraf Schuldforderung von 12 Pfund Straßburger Währung aus Darlehen für Warenlieferung. Bekl. wendet ein, daß der mehrfach angegangene Schultheiß von Wolfach Rechtshilfe bei Eintreibung der Forderung verweigert hatte.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1566
2. RKG 1566–1571
- 7 Q 4 = 8 = 11 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1566 mit ins. Privileg Friedrichs III. für Fürstenberg 1442
Q 6 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölflin, Kanzleischreiber in Rottweil (Ausf.) 1566
Q 7 von Meister und Rat zu Straßburg beurkundete Vollmacht der Afra Stadler, Witwe des † Hans Stößer, für ihren Diener Gottfried von Hohenburg (Ausf.) 1566
- 8 Q 1–12
3 cm

- 1 **834** (F 2443) 1569/1570
- 2 Graf Heinrich von **Fürstenberg**
./.
- 3 Erzherzog Ferdinand von Österreich, oberösterreichische Regierung zu Innsbruck, Gregor Mußler, Vogt zu Tengen und Landrichter in Stockach
- 4 Kl.: Dr. Malachias Rammingen 1564
- 5 mandat und ladung uf die pfandung

Entlassung der fürstenbergischen Untertanen Ulrich Engesser zu Geisingen und Hans Münzer zu Gutmadingen aus der Verstrickung in Tengen auf alte Urfehde. Sie waren verhaftet worden im Streit um das Forstrecht im Wald Tengeregg mit Anhängen bis in das Tal, das sich von Kommingen bis Riedöschingen hinzieht. Annahme des Mandats vom mitbekl. Fürsten persönlich verweigert.
- 8 Q 1/2

- 1 **835** (F 2444) 1570
- 2 Graf Heinrich von **Fürstenberg** (Int.), Ambrosius Fischer zu Hochemmingen (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Melchior Banhauser das. (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation

Verbalinjurien, Zuständigkeit des fürstenbergischen Landgerichts in der Baar
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1570
- 8 Kassiert

- 1 **836** (F 2445) (1570)
- 2 Graf Joachim von **Fürstenberg**-Heiligenberg (Int.), Hans Kratzer zu Immenstaad (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Jude Moses zu Tett nang (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Schuldforderung, Abforderung an das Landgericht der Grafschaft Heiligenberg
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1570)
- 8 Kassiert

- 1 **837** (F 2446) 1572–1575
- 2 Egenolf von Rappoltstein sowie Grafen Ulrich von Montfort-Rotenfels und Heinrich von Fürstenberg als Vormünder des Grafen Albrecht von **Fürstenberg**
./.
- 3 Markgraf Karl von Baden-Durlach, Peter Efferhard von Reß, Landvogt, Dr. Paul Schnepf, Rat, und Christoph Besold, Landschreiber der Markgrafschaft Hachberg, M. Hieronymus Halverius, Prädikant in Oberprechtal
- 4 Kl.: Dr. Germanus Erndlin 1573
 Dr. Johann Vest 1573
Bekl.: Dr. Johann Höchel 1572 (1553)
 Dr. Paul Haffner 1574 (1573)
- 5 mandati et citationis auf den Religionsfrieden, mandati inhibitorialis ratione novi operis nuntiationis

Verstoß gegen den Religionsfrieden durch gewaltsame Einsetzung eines Prädikanten im badisch-fürstenbergischen Kondominat Prechtal. Der Pfarrverweser aus Elzach wurde am Betreten des Kirchleins in Oberprechtal und an der Ausübung seines Amts behindert, auch wurden ohne Bewilligung der Mitherrschaft zum Bau eines Pfarrhauses für den Prädikanten 150 Stämme im Kirchenwald geschlagen. Im folgenden Streit über Einstellung der Bauarbeiten am Pfarrhaus. Ausübung von Druck auf den gemeinschaftlichen Vogt Hans Caspar, seine Hochzeit nicht in Elzach, wohin er eingepfarrt ist, sondern von dem neuen Prädikanten im Ladhof in offener Herberge einsegnen zu lassen. Gefangennahme des Widenmeiers im Oberen Prechtal Jakob Moser auf Schloß Hachberg, der gezwungen wurde, sein Widemgut abzutreten.

Bekl. berufen sich auf den Lahrer Abschied von 1568, in dem die Bestellung eines Prädikanten im Prechtal erlaubt wurde. Dessen ungeachtet hat der fürstenbergische Amtmann den

Untertanen verboten, bei diesem den Gottesdienst zu besuchen. Dadurch wurden Bekl. veranlaßt, ihrerseits ein Verbot auszusprechen, wobei sie der Gegenseite anboten, die Religion im Prechtal bis zum Austrag der Streitigkeit freizustellen. Sie werfen ihrerseits Kl. Verletzung des Religionsfriedens vor, weil er sie an Durchführung ihres Reformationsrechts hindert und die Untertanen zur Rebellion anstiftet. Kl. hatte die Untertanen auf dem Ladhof zusammenrufen und durch den RKG-Boten das Mandat unter Verstoß gegen die Kammergerichtsordnung öffentlich verlesen lassen. Im übrigen fällt die Sache nicht unter den Religionsfrieden, weil dieser über die Religionsausübung in Kondominaten nichts aussagt, so daß sie vor die Austrägalinstanz gehört. Gegeneinwand, daß nach der Praxis im Römischen Reich in Gemeinschaften beide Religionen zugelassen sind.

- 7 Q 12 Instr. des Speyerer Notars Erhard Haas betr. Protestation gegen markgräfliche Übergriffe im Oberen Prechtal und Widerspruch gegen Neubau des Pfarrhauses (novi operis nuntiatio) mit Bericht über Zustellung in Durlach durch Notar M. Matthäus Kall aus Schlesien („Silesius“) (Ausf.) 1573

Q 17 Auszug aus badisch-fürstenbergischem Vergleich betr. den Bau einer Behausung für einen Prädikanten 1570

- 8 Q 1–17
4 cm

- 1 **838** (F 2447) 1673

- 5 Vormundschaft

Bevormundung der minderjährigen Kinder des Grafen Franz Christoph von **Fürstenberg**

- 8 Kassiert

- 1 **839** (F 2448) 1576–1578

- 2 Grafen Heinrich und Joachim von Fürstenberg, Graf Wilhelm von Zimmern und Freiherr Georg von Frundsberg zu Mindelheim als Vormünder des Grafen Albrecht von **Fürstenberg** (Int.), Schultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt Haslach im Kinzigtal (Bekl. 1. Inst.) ./.

- 3 Matthias Hermann, Schulmeister in Breisach (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1575
Bekl.: Dr. Johann Augsburg 1576

- 5 Appellation

Wegen Freiheitsverzicht (Renunziation) verweigerte Remission auf Abforderung eines Prozesses an das Stadtgericht Wolfach. Die Hauptsache betraf Auszahlung von 100 fl. Stiftungsgeld samt Zinsen, nachdem ein von † Nikolaus Renner, Pfarrer zu Haslach und Verwandter

des Bechl., gestifteter Jahrtag seit 1544 nach der Reformation des Kinzigertals nicht mehr gehalten worden war. Dem Bechl. wird vorgeworfen, daß er als ehem. Stadtschreiber und Schulmeister von Haslach mit der Verzeichnung des Kirchenarchivs betraut war und dabei das fragliche Testament heimlich an sich gebracht hatte. Sache verglichen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1572
2. RKG 1576–1578
 - 7 Q 6 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1572
Q 7 Appellationsinstr. des Notars Jakob Wölflin, Kanzleisekretär in Rottweil (Ausf.) 1576
 - 8 Q 1–8
4 cm
-
- 1 840 (F 2449) 1577/1578
 - 4 ASt.: (1) Dr. Malachias Rammingen 1577 (1560)
(2) Dr. Johann Gödelmann 1577 (1575)
 - 5 insinuatio confirmationis uffgerichter erbeinigung
Insinuation einer kaiserlichen Bestätigung der fürstenbergischen Erbeinigung zwischen den Brüdern Heinrich und (1) Joachim von **Fürstenberg** und ihrem Vetter Albrecht. Der minderjährige (2) Albrecht wird vertreten durch Graf Joachim sowie Graf Wilhelm von Zimmern und Freiherr Georg von Frundsberg als Vormünder.
 - 7 Q 1, ohne Q von Maximilian II. bestätigte Erbeinigung, Regensburg 1576; dass. mit Insinuationsdekret des RKG 1578
 - 8 Q 1–5 (ohne 3) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm
-
- 1 841 (F 2454) 1581
 - 2 Graf Joachim von **Fürstenberg**-Heiligenberg namens seines Bruders Heinrich (Bechl. 1. Inst.)
./.
 - 3 Paul von Helmstatt (Kl. 1. Inst.)
 - 5 Appellation
Streitgegenstand nicht ersichtlich; Einrede, daß nur das RKG zuständig sei.
 - 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1581)
 - 8 Kassiert

- 1 **842** (F 2455 a) 1582
- 2 Graf Albrecht von **Fürstenberg** (Int.), Martin Brege zu Kaltbrunn (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Michael Sichler zu Rottweil (Kl. 1. Inst.)
- 5 Appellation
Klage aus Gesellschaftsvertrag, Abforderung an die fürstenbergischen Gerichte in Wolfach
oder Haslach
- 6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG 1582
- 8 Kassiert
-
- 1 **843** (F 2456) 1586–1596
- 2 Graf Albrecht von **Fürstenberg**
./.
- 3 Graf Heinrich von Fürstenberg zu Donaueschingen
- 4 Kl.: Dr. Johann Gödelmann 1586 (1581)
Bekl.: Dr. Malachias von Rammingen 1586 (1564)
 Dr. Christoph Behem 1587
 Lic. Leo Greck 1589
- 5 mandati c.c. ad reddendam rationem tutelae vel curatela et reliqua solvendi
Abrechnung über Vormundschaft und Auszahlung des vom Bekl. noch vorenthaltenen
Mündelguts. Es beläuft sich nach einem von beiden Parteien angenommenen Spruch des
Grafen Eitel Friedrich von Hohenzollern und des Jakob Truchseß von Waldburg von 1584
auf 47611 fl. Bekl. wendet ein, daß die Abrechnung durch die jährlich erfolgten Amtsrech-
nungen und zwischenzeitliche Vergleiche, insbesondere den Donaueschinger Vertrag, be-
reits erledigt sei. Die angegebenen Forderungen beruhen auf einer Rente von jährlich 500 fl.,
die in der fürstenbergischen Erbeinigung ausgesetzt wurde, sowie auf Darlehen an Bargeld
und Naturalien. Er bietet dafür u. a. Abtretung des Dorfs Schlatt am Randen an. Streit über
Einräumung der Herrschaft Blumberg gegen einen Nachlaß von 10000 fl. an der Schuld.
- 7 Q 7 Vergleich zwischen den Parteien auf Vermittlung von Graf Eitelfriedrich von Zollern
und Truchseß Jakob von Waldburg („Donaueschinger Abschied“) betr. u. a. forstliche Ob-
rigkeit in der Herrschaft Blumberg 1584 (auch Q 10)
Q 8, 11 Erbteilung betr. Vergleiche zwischen den Brüdern Heinrich und Joachim und den
Vormündern des Grafen Albrecht von Fürstenberg 1560, 1565

Q 15 b Schreiben des Wolf Dietrich Wurmser, Obervogt von Blumberg, an Johann Hensler, Oberamtmann der Landgrafschaft Fürstenberg, betr. jährliche Lieferung von 125 Maltern Hafer und Fesen (Ausf. und Abschr.) 1590

8 Q 1–17
5 cm

1 844 (F 2457) 1622

2 Grafen Egon und Jakob Ludwig von **Fürstenberg**-Heiligenberg (Bekl. 1. Inst.)
./.

3 Christoph Fischer zu Überlingen (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Klage aus Schuldverschreibungen, Einrede der Unzuständigkeit zugunsten des RKG

6 1. Hofgericht Rottweil (–)
2. RKG (1622)

8 Kassiert

1 845 (F 2459) 1698

2 Graf Froben Ferdinand von **Fürstenberg**-Meßkirch, Reichshofrat und Direktor des reichsgräflichen Kollegiums in Schwaben
./.

3 Lic. Johann Franz Scharf, Verwalter des Landrichteramts in Ober- und Niederschwaben, alle Assessoren des Landgerichts Altdorf gen. Weingarten, Claude Ducrue, Handelsmann in Meßkirch

4 Kl.: Lic. Johann Heinrich Flender 1698 (1695)
Lic. Conrad Franz von Steinhausen 1698 (1695)

5 mandati cassatorii et inhibitorii s.c. cum citatione ad videndum se incidisse in poenas privilegiis Caesareis insertas

Aufhebung landgerichtlicher Mandate zugunsten des fürstenbergischen Untertanen Ducrue, die gegen die Exemption der Herrschaft Meßkirch verstoßen. Ducrue hatte das Oberamt Meßkirch, das sein Vermögen auf Antrag seiner Gläubiger sequestriert und ihn drei Tage in den bürgerlichen Turm gesetzt hatte, beim Landgericht wegen Rechtsverweigerung, Parteilichkeit und Unzuständigkeit für das Konkursverfahren verklagt. Excitation des Fiskals wegen schmähhlicher Behandlung des zustellenden RKG- Boten Johann Adam Popp, den der Landrichter in Altdorf durch „Schergen“ aus dem Ort führen ließ mit dem Befehl, ihn „auf den Tod“ zu schlagen, wenn er das Mandat niederlegen wolle.

- 7 Q 3 Ferdinand II. bestätigt Graf Wratislaus von Fürstenberg ins. Privileg Friedrichs III. für die Herren von Zimmern betr. Hochgericht und Blutbann in Meßkirch und Oberndorf 1471, soweit es die Herrschaft Meßkirch betrifft 1634
 Q 4 Auszug aus Bestätigung der fürstenbergischen Privilegien durch Ferdinand II. für Graf Wratislaw d. Ä., RHR-Präsident (sog. fürstenbergische Aurea Bulla) 1627, mit ins. Privileg Maximilians I. 1510
 Q 5/6 Instrumente der Meßkircher Notare Johannes Rümelin und Johann Jakob Frey, Stadtschreiber (Ausff.) 1697 mit ins. Schriftstücken aus landgerichtlichem Prozeß Ducrue ./.
 Oberamt Meßkirch, Ulrich Miller in Ehingen, Noë Desuet in Radolfzell und Kons.
 Q 14, 16 Pönalmandat des Landgerichts Weingarten und Berichtsanforderung der Regierung in Innsbruck 1697/1698
- 8 Q 1–16 (ohne 13)
 4 cm
- 1 **846** (F 2460) 1702–1711
- 2 Graf Anton Egon von **Fürstenberg**-Heiligenberg
 ./.
- 3 Bischof Marquard Rudolf von Konstanz, Bürgermeister und Rat der Stadt Meersburg
- 4 Kl.: Dr. Georg Andreas Geibel (1702)
 Bekl.: Dr. Johann Friedrich Hofmann (1702)
- 5 citationis ad videndum se manuteneri in possessione vel quasi liberi transitus et commeatus supra lacum Acronianum et exercendae navigationis uti et reparari damnum datum
- Störung der freien Schifffahrt und des Kornhandels von Unteruhldingen in die Schweiz unter dem Vorwand, daß dadurch der Meersburger Wochenmarkt beeinträchtigt werde. Kontrollierung eines mit Getreide beladenen Schiffs, das von Unteruhldingen nach Rorschach unterwegs war, durch ein „expresses“ Schiff mit einem Kanzlisten und 15 Ruderern. Drohung, in künftigen Fällen das Schiff nicht mehr passieren zu lassen. Kl. sieht dadurch die Freiheit des Bodensees und sein Marktprivileg für Uhlendingen verletzt. Bekl. berufen sich auf Pönalmandat des Reichshofrats aus dem 16. Jahrhundert, kraft dessen die Uhlendinger Schifffahrt eingestellt und ein dort gebautes Gredhaus abgerissen werden mußte. Seit einigen Jahren werden zum Schaden des Meersburger Zolls und Markts wieder Getreidefahren aus dem schwäbischen „Fruchtland“ unter Vermeidung einer auf Meersburger Kosten neu erbauten Straße („Unteruhldinger Winkelfuhr“) nach Unteruhldingen bzw. in die Schweiz gebracht.
- 7 Q 4 kaiserlicher Lehenbrief über die Grafschaft Heiligenberg 1700
 Q 5 Skizze des westlichen Bodensees mit fürstenbergischem Lehenbezirk, 41 × 31,5 cm, prod. 1702

Q 7 not. Verhör von Zeugen aus Unteruhldingen, Heiligenberg, Frickingen, Neubrunn u. a. O. mit Aussagen über Schifffahrt im Dreißigjährigen Krieg, Untergang eines Marktschiffs, Sperrung der neuen Straße nach Meersburg u. a. m. 1702

Q 8 Schreiben der Stadt Konstanz, demzufolge die Schifffahrt derer von Uhldingen nicht behindert werden soll 1650

Q 15 gedr. RHR-Mandat in Sachen Bürgermeister und Rat der Stadt Überlingen ./ Graf Froben Maria bzw. verw. Gräfin Maria Franziska von Fürstenberg betr. Bau eines hölzernen Schopfs in Uhldingen als Kornspeichers und Einrichtung eine neuen Schiffstransports in die Schweiz 1675

- 8 Q 1–21 (ohne 1, 10, 16, 18)
4 cm

- 1 847 (F 2462) 1758

- 4 ASt.: Lic. Jakob Loskant 1758 (1750)
Dr. Johann Albert Ruland 1758 (1750)
Lic. Heinrich Joseph Brack 1757

- 5 insinuationis pactorum familiae

Insinuation eines kaiserlich bestätigten Familienvertrags von 1755/1756 auf Antrag der Grafen bzw. Fürsten Josef Wilhelm Ernst, Ludwig Egon, Josef Wenzel und Karl Egon von **Fürstenberg**. Der gen. Vertrag war erforderlich, weil nach Aussterben der Linien Heiligenberg und Meßkirch nur noch die Linie Stühlingen übriggeblieben und zwischenzeitlich die Primogeniturordnung eingeführt worden war. Die Vidimierung der Familienverträge war dem Hofgericht Rottweil als kaiserlichem Kommissar übertragen worden.

- 7 Q 9 Kommissionsbericht des Hofgerichts Rottweil 1758

- 8 Q 1–9
2 cm

Das dem Bericht (Q 9) beigelegte Vidimus des Hofgerichts Rottweil fehlt. Es handelt sich möglicherweise um den unter Signatur 44/2638 verwahrten Band.

- 1 848 (F 2463) 1508/1509 (1511)

- 2 Othmar Rötembacher (Rettenbacher), Landrichter, und zwölf Urteilsprecher des Landgerichts bei **Fürstenberg** an der Steig (Bekl. 1. Inst.)
./.

- 3 Graf Erhard von Nellenburg, Herr zu Tengen, Statthalter des Hofrichters zu Rottweil (Kl. 1. Inst.)

- 4 Kl.: Dr. Johann Rechlinger 1507
Lic. Christoph Hitzhofer 1508
Bekl.: Dr. Peter Kirsser 1508
Dr. Kaspar Mart 1510

5 Appellation

Jurisdiktionalstreitigkeit über Abgrenzung der Zuständigkeiten der Landgerichte Fürstenberg und Nellenburg anlässlich eines Rechtsstreits, der das Dorf Büßlingen betraf. Das fürstenbergische Landgericht behauptete, im Besitz der Jurisdiktion des Dorfs Tengen und Uttenhofen zu sein, jedoch nicht des Städtleins Tengen und des Hofs Wiechs. Vorinst. erkannte, daß das Landgericht mit seinen Prozessen betr. die Stadt Tengen und das Dorf Uttenhofen stillstehen solle bis zur Entscheidung über die Jurisdiktion der str. Orte durch ein Schiedsgericht unter Vorsitz des Ritters Hans von Stadion. Einwand der Desertion; Gegeneinwand, daß die Appellation rechtzeitig während des Ruhens des RKG beim königlichen Sekretär Sixt Ölhafen angebracht wurde. Wegen Stillstand des RKG bis zum 1. Dezember 1507 hatten Kl. Inhibition am königlichen Hof erwirkt.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1507
2. RKG 1508/1509 (1511)

- 7 Q 1, 3 Zustellungs- und Appellationsinstr. des Notars Johannes Krus von Herrenberg, Kommissar des geistlichen Hofs Konstanz in Ehesachen, auf letzterem Zustellungsvermerk des Notars Jakob Lieb gen. Frankfurter von Villingen, Prokurator des königlichen Hofs zu Rottweil mit ins., in Hagenau ausgefertigter Inhibition (Ausff.) 1507/1508
Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1507
Q 6, ohne Q Untervollmachten der Dres. Rehlinger und Kirsser (bes. Ausff.) 1508, 1510

- 8 Q 1–8 (ohne 2) und 2 weitere Schriftstücke
2 cm

- 1 **849** (F 2464) 1508/1509 (1513)
- 2 Landrichter Othmar Röttembacher und Urteilsprecher des **fürstenbergischen** Landgerichts in der Baar (Bekl. 1. Inst.)
./.
- 3 Heinrich Binder zu Leipferdingen (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Lic. Christoph Hitzhofer 1505
M. Jörg Hut 1505
Lic. Christoph Hutzhofer (1508)
Lic. Friedrich Kryttner (1509)
Bekl.: Dr. Wilhelm Wilprecht 1504

5 Appellation

Jurisdiktionalstreitigkeit betr. das Dorf Leipferdingen. Vorinst. ordnete unter Berufung auf eine von ihr 1467 getroffene Entscheidung den Stillstand fürstenbergischer Prozesse gegen Leipferdingen an bis zur Klärung über die Zuständigkeit zwischen dem fürstenbergischen Landgericht in der Baar und dem nellenburgischen Landgericht im Hegau und in Madach. Die Gemeinde Leipferdingen hatte bereits früher beide Landgerichte in Rottweil verklagt. Dort war die Sache an den Kaiser verwiesen worden mit dem unter Androhung von Acht und Anleite ergangenen Gebot, daß bis zur Entscheidung der Sache die Gemeinde nicht von den Landgerichten belangt werden sollte.

Bekl. Binder war im Widerspruch zu einem vorher ergangenen Urteil des fürstenbergischen Landgerichts von einem Frevel freigesprochen worden. Er war beim Markungsumgang wegen seiner Angabe zum Grenzverlauf zwischen Leipferdingen und Auldingen von Heinrich Sigmund von Heudorf Böswicht und Lügner genannt worden, ohne daß er sich dagegen zur Wehr gesetzt hätte. Brauch in der landgerichtlichen Obrigkeit, daß das Landgericht zuständig ist, wenn jemand eine Ehrverletzung nicht verantwortet. Einwand der Desertion; Gegen einwand, daß RKG im Jahr 1504 drei Jahre und acht Monate zum Stillstand gekommen ist. Außerdem verstarb in dieser Zeit Prokurator Hut, der die Akten in Händen hatte. Kl. bestreiten Zuständigkeit des Hofgerichts, weil das fürstenbergische Landgericht Reichslehen ist.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1504
2. RKG 1508/1509 (1513)
- 7 Q 1 Vollmachtsinstr. des Notars Vincenz Gamper von Winterthur, Prokurator des bischöflichen Hofes in Konstanz (Ausf.) 1504
Q 2 b/3 Zustellungs- und Appellationsinstr. des Johannes Kruß von Herrenberg, Notar und Kommissar des geistlichen Hofes zu Konstanz in Ehesachen bzw. Stadtschreiber in Villingen (Ausff.) 1504
Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1504 mit ins. Urteilsbrief in Sachen Vogt, Richter und Gemeinde zu Leipferdingen ./.. Landgericht zu Fürstenberg in der Baar 1467
- 8 Q 1–10 und 3 weitere Schriftstücke
7 cm

- 1 850 (F 2467) 1719
- 2 **Fürstenberg**-stühlingische Regierung in Donaueschingen (Int.)
./..
- 3 Landgericht Schwaben Malstatt Ravensburg, Christian Peter, Schwarzadlerwirt zu Altdorfgen. Weingarten (Kl. 1. Inst.)
- 4 Kl.: Dr. Georg Andreas Geibel 1719

5 appellationis

Unzuständigkeit wegen Verstoß gegen fürstenbergisches Gerichtsstandsprivileg 1510. Vorinst. hatte in Prozeß des Christian Peter gegen Johann Merk zu Geisingen auf Zahlung einer Restschuld von 12 Gulden verhandelt und danach Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde das. die gegen Merk ergangenen Acht- und Warnungsbriefe zugestellt. Kl. verlangen Verweisung an das fürstenbergische Gericht zu Donaueschingen.

6 1. Landgericht Ravensburg 1716

2. RKG 1719

7 Q 6 Auszug aus Privilegienbestätigung Ferdinands II. für das Haus Fürstenberg 1627 mit Privileg Maximilians I. 1510

7 Q 8 Vorakten 1716–1719

8 Q 1–9 (ohne 7)

3 cm

1 851 (F 2468)

1729

2 **Fürstenbergische** Regierung zu Meßkirch (Int.), Johann Rebstein zu Immenstaad (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Johann Baptist Wettin das. (Kl. 1. Inst.)

5 Appellation

Injurienklage, Zuständigkeit des Gerichts Heiligenberg

6 1. Landgericht Altdorf (–)

2. RKG (1729)

8 Kassiert

1 852 (F 2470)

1549–1551 (1556)

2 Graf Friedrich von **Fürstenberg** (Int.), Hans Kaspar von Freyberg zu Auldingen, Vogt und Gericht von Auldingen (Bekl. 1. Inst.)

./.

3 Esaias gen. Schay, Jude zu Aach im Hegau (Kl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Wolfgang Breuning 1549 (1542)

Bekl.: Dr. Anastasius Greineisen 1549

5 Appellation

Ansprüche in den Nachlaß des Ambrosius („Brosi“) Honold zu Aulfingen und deshalb beim Hofgericht Rottweil erwirkte Anleite. Die vom Bekl. als Schuldgläubiger erhobenen Forderungen werden vom Kl. jedoch bestritten wegen Übertretung des fürstenbergischen Judenmandats, das allen Untertanen verboten hatte, mit Juden Verträge zu schließen. Nach Ansicht des Kl. fallen Verstöße gegen das Mandat unter seine hohe Gerichtsbarkeit zu Aulfingen, außerdem ist das Mandat auf Honold anzuwenden, weil er Untertan seines Lehenmanns Hans Kaspar von Freyberg ist. Verweis auf Präzedenzfall des Juden Secklin. Kl. Hinweis, daß die Aulfinger fürstenbergische Landsassen sind, bezieht sich nach Ansicht des Bekl. nur auf die hohe oder malefizische Obrigkeit, die aber nicht soweit ausgedehnt werden kann. Mitbekl. von Freyberg und das Aulfinger Gericht hatten, obwohl sie vom Hofgericht zu Schirmherren ernannt worden waren, das Urteil nicht vollstreckt. Ähnlicher Vorgang im Fall des Laux Pfister von Immendingen.

- 6 1. Hofgericht Rottweil 1548
2. RKG 1549–1551 (1556)

- 7 Q 3, 5, 9 Zustellungs- und Appellationsinstrumente des Notars Martin Guldin, geschworener Kommissar des Hofgerichts Rottweil (Ausff.) 1549
Q 4 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil 1548, darin:
Schuldschein des Ambrosius Hunolt von Owelfingen (= Aulfingen) über 15 fl. 1546
Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil in Sachen Graf Friedrich von Fürstenberg ./.. Jude Säcklin oder Secklin von Möhringen bzw. Aach betr. Widerspruch („Verspruch“) gegen Einsetzung („Anleite“) des Bekl. in die Güter des Gall Hailer von Zimmern 1543
Attest der Oberamtleute der Landgrafschaft Fürstenberg über Judenvertreibung im fürstenbergischen Gebiet und Erlaß eines Mandats an die Untertanen unter Androhung von Leibesstrafe und Konfiskation, mit Juden nicht zu kontrahieren 1543
Q 8 Urteilsbrief des Hofgerichts Rottweil in Sachen Jude Esaias ./.. Kaspar von Freyberg zu Aulfingen sowie Schultheiß und Gericht das. 1549

- 8 Q 1–12 (ohne 5) und 1 weiteres Schriftstück, Protokoll fehlt
4 cm
Moderschäden

1	853 (F 2501)	1800
2	Fürst Karl Joachim von Fürstenberg ./..	
3	Direktorium des Ritterkantons Hegau, Allgäu und am Bodensee in Radolfzell	
4	Kl.: Lic. Friedrich Wilhelm Bissing (1800) Bekl.: Dr. Kaspar Friedrich von Hofmann 1800 (1786) <i>Lic. Johann Georg Carl Vergenius 1800 (1786)</i>	

5 citationis

Auf dem Ritterkonvent in Überlingen 1799 beschlossener Ausgleich von Kriegsschäden, die Kl. als Besitzer hegauischer Ritterorte erlitten hatte; Prävention eines Verfahrens in gleicher Sache beim RHR.

7 Q 3–5 Auszug aus RHR-Protokoll u. a. Schriftstücke aus Prozeß Ritterkanton Hegau ./ Kl. betr. verweigerte Annahme des Konventsbeschlusses 1799

8 Q 1–5

1 **854** (F 2543)

1531–1550

2 Michael **Füß** („Fuessen“ oder „Fiessen Michel“) von Nordrach (Kl. 1. Inst.)
./.

3 Peter Lieber das. (Bekl. 1. Inst.)

4 Kl.: Dr. Adam Werner von Themar 1530
Dr. Melchior Schwartzberger 1549
Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1531
Dr. Michael von Kaden 1549

5 Appellation

Erbstreitigkeit betr. Nachlaß des † Jakob Lieber, Großvater mütterlicherseits des Klägers und Vater des Bekl. Bekl. verweigert als Sohn zweiter Ehe mit Klara geb. Rem aus Mühlentbach dem Kl. als Nachkommen aus erster Ehe mit Margarethe, Tochter des Junkers Adam von Winterthur, Herausgabe des Erbes. Verfangenschaft der Kinder erster Ehe; Landbrauch in Zell am Harmersbach und dem Tal Nordrach, daß diese, die „alten Kinder“, die alten Güter erben und die jungen die neuen Güter. Kl. rügt Verfahrensfehler der Vorinst., die nicht selbst geurteilt sondern Schiedsleute („Spruchleute“) eingesetzt hatte. Streit über Beweiskraft eines unversiegelt eingereichten Zeugenverhörs. Jakob Lieber hatte seiner Tochter keine Aussteuer geben wollen, weil sie einen Mann ohne seinen Willen geheiratet hatte. Auf seinem Sterbebett hatte er, jedoch vergebens, den Bekl. gebeten, Kl. als Miterben zu behandeln. Bekl. gibt an, daß Kl. für sein Erbe abgefunden worden sei. Gegeneinwand, daß Kl. zur Zeit der Abfindung minderjährig und ohne Vormund war.

6 1. Gericht Nordrach 1530
2. RKG 1531–15507 Q 2 Urteilsbrief des Gerichts Nordrach 1530
in Q 9 Schriftsatz mit Verzeichnis der Immobilien des Jakob Lieber, prod. 1534
Q 18 Attestationes des kaiserlichen Kommissars Ambrosius Negerer, Stadtschreiber in Gengenbach 1535 mit Verhör von Zeugen aus Offenburg, Nordrach, Zell am Harmersbach und Lautenbach mit Aussagen über Erbrecht der Kinder aus mehreren Ehen, Besitzgeschichte von Gaßnershof, Gaßnersfeld, Hof Hollenberg, Jöhelins Hof u. a. Güter

Q 20 Schultheiß und Zwölfer des alten Rats von Zell am Harmersbach bekunden Landesbrauch beim Erbrecht im Fall der Wiederverheiratung von Eheleuten bzw. Kindern aus mehreren Ehen 1534

Q 21 Urteilsbrief des Gericht Nordrach im Streit Lieber ./ . Fiess über ein Fünftel am halben Hof gen. der Rüdigers Hof, einen daraus gehenden Zins sowie Nutzung eines Rains und eines Birnbaums 1507

Q 25 Zustellungsinstr. des Notars Alexander Fabri, Stadtschreiber von Gengenbach (Ausf.) 1549

8 Q 1–27

6 cm

Protokoll und Q 18 mit Wasserschaden und Mäusefraß

1 855 (F 2556)

1510/1511

2 Kaiserlicher **Fiskal** Dr. Christoph Mulher

./.

3 Michael Herwart oder Herbolt aus Eppingen

5 Ediktalladung

Landfriedensbruch, begangen durch Fehdeansage des Becl. an Pleikart von Gemmingen und die Stadt Eppingen mit Brandschatzung in einem Vorort und in der Umgebung, bei der Schaden von mehr als 300 Gulden angerichtet wurde. Öffentlicher Anschlag der Ladung in Heilbronn, Bretten, Eppingen und Hilsbach. Becl. wirft dem Rat von Bretten, insbesondere dem „ehrlosen Fleischverkäufer“ Heinrich Schelfeld(er) und dem „mörderischen Böswicht“ Obrecht Schuhmacher vor, er habe ihn um sein elterliches Erbe gebracht, mit auf den Rücken gebundenen Armen aus der Stadt vertrieben und andernorts verleumdet. Der von Gemmingen habe an seinem Bruder „als ein Henker“ gehandelt und seinen Tod verschuldet. Mit der Sache waren auch der Rat von Heidelberg, das Hofgericht Rottweil und Graf Heinrich von Tierstein als Schirmherr des Becl. befaßt.

7 ohne Q Fehdebrief des Becl. o. D. (1510)

ohne Q Schreiben des Rats von Schlettstadt an den von Eppingen 1510 (Drei Einwohner haben unter der Folter gestanden, daß sie von den Brüdern Michael und Albrecht Herbolt aufgefordert wurden, mit ihnen zu ziehen.)

ohne Q Urkunde des Rats von Eppingen über Brand der Scheuern des Klaus Jettenbühl und Bernhard Hirt (Ausf.) 1511

8 4 Schriftstücke ohne Q

1 **856** (F 2597) 1525/1526

2 Kaiserlicher **Fiskal** Dr. Kaspar Mart
 ./.

3 Graf Georg von Wertheim

4 Bekl.: Dr. Konrad von Schwabach 1526

5 Citatio

Landfriedensbruch durch Unterstützung aufständischer Bauern im Odenwald und in Franken sowie Beteiligung an ihrem Bund; Sequestration der Güter, Exekutorialbriefe. Bekl. wendet ein, daß er sich anfangs zur Gegenwehr gerüstet und seinen Bauern verboten habe, am Aufstand teilzunehmen. Nachdem aber das benachbarte Gebiet von Kurmainz und Würzburg in die Hände der Bauern gefallen und seine Untertanen rebellisch geworden waren, habe er sich aus Furcht und Zwang in deren Lager begeben müssen.

7 Q 4–7 Schreiben des Bekl. an die Bauern und Florian Geyer von Giebelstadt 1525

Q 8 Eid der wertheimischen Bauern auf Graf Georg als ihren Hauptmann o. D. (1525)

8 Q 1–8 und 1 weiteres Schriftstück

Rolf Kern: Die Beteiligung Georgs II. und seiner Grafschaft am Bauernkrieg, in: ZGO 55 (1901), S. 81–130, 388–421, 579–611.

1 **857** (F 2618)

1536/1537 (1538)

2 Kaiserlicher **Fiskal** Dr. Wolfgang Weidner, nachmals Dr. Hieronymus zum Lamm
 ./.

3 Sebastian Botzheim, fürstenbergischer Amtmann in der Ortenau, ehem. Diener der Landvogtei Hagenau

4 Bekl.: Dr. Christoph Hoß 1536

5 Ediktalladung

Mißachtung des RKG durch Bekl., der die Zustellung einer Ladung an Graf Wilhelm von Fürstenberg durch einen fußgehenden RKG-Boten auf Schloß Ortenberg verhindert hatte. Die Ladung des Grafen erfolgte wegen dessen Dienst beim König von Frankreich entgegen kaiserlichem Mandat Madrid 1535. Öffentliche Zustellung durch Anschlag am Haus des Grafen in Straßburg sowie an den Rat- bzw. Kaufhäusern von Kolmar, Gengenbach, Offenburg und Hagenau. Bekl. beruft sich für die Verweigerung der Annahme der kammergerichtlichen Ladung auf Befehl seines Herrn und bestreitet, den Boten bedroht zu haben. Er hatte zwar eine Pistole („kleines spanisches Schieß Schäffelin“) in der Hand, doch ist es in Deutschland Brauch, beim Öffnen von Schloßstoren ein Gewehr in der Hand zu halten. Der Bote hatte auch kein silbernes Abzeichen („Büchse“), wie es die reitenden Boten führen.

7 ohne Q Verhör des Sebald Gebhart aus Nürnberg, Beibote am RKG, durch Protonotar Pallas Sybolt 1537

8 Q 1–6 und 7 weitere Schriftstücke
2 cm

1 858 (F 2655) 1549–1574

2 Kaiserlicher **Fiskal** Lic. Valentin Gottfried
./.

3 Ferdinand I. als Erzherzog von Österreich pro interesse, Abt Kaspar von St. Blasien

4 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning (1549)
Dr. Kaspar Fichart 1565 (1562)
Dr. Laurentius Wildhelm (1569)

5 (citationis in causa) subiectionis seu exemptionis

Streit über Reichsunmittelbarkeit des Klosters St. Blasien anlässlich der Zahlung von Reichsteuern gem. RA 1548. Kl. beruft sich auf Eintragung in die Reichsmatrikel sowie Verleihung von Regalien und Reichslehen, ferner die Ladung zu den Reichstagen. Int. macht geltend, daß das Kloster österreichischer Landstand ist. Die Eintragung in die Matrikel beruhe auf einem Irrtum, auch habe das Kloster nie Reichssteuern gezahlt und der Prälat den Reichstag nicht besucht.

7 ohne Q Bericht des Abts von St. Blasien über die Geschichte der Klostervogtei zuhanden der oberösterreichischen Regierung in Ensisheim o.D., beil. kaiserliche, königliche und österreichische Privilegien für St. Blasien (teilw. lat.) 963–1414 sowie Konservatorium Friedrichs III. auf das Hofgericht Rottweil und den Rat zu Basel 1492

8 Q 2, 11/12, 15, 18, 20 und 13 weitere Schriftstücke
3 cm

1 859 (F 2656) 1549–1574

2 Kaiserlicher **Fiskal** Lic. Valentin Gottfried
./.

3 Ferdinand I. als Erzherzog von Österreich pro interesse, Magnus, Administrator, später Abt Johann von St. Peter im Schwarzwald

4 Bekl.: Dr. Wolfgang Breuning (1549)
Dr. Kaspar Fichart 1565 (1561)
Dr. Laurentius Wildhelm (1569)

- 5 (citationis in causa) subiectionis seu exemptionis

Streit über Reichsunmittelbarkeit anlässlich des Einzugs der Reichssteuern gem. RA 1548. Kl. beruft sich auf die Eintragung St. Peters in der Reichsmatrikel und die Verleihung der Regalien, auch hat das Kloster zum RKG-Unterhalt beigetragen. Exemption des Klosters, das österreichischer Landsasse und dem Regiment im Oberelsaß unterworfen ist.

- 8 Q 2, 10/11, 14, 17, 20
2 cm

- 1 860 (F 2733) 46/2981

1639–1648

- 2 Kaiserlicher **Fiskal** Dr. Jakob Bender, fürstlich speyerische Regierung, Äbtissin Johanna Maria von Mandach, Priorin und Konvent des Klosters Frauenalb
./.
- 3 Markgraf Wilhelm von Baden-Baden, dessen Vizekanzler bzw. Oberräte Dres. Jakob Cron und Johann Adolf Krebs, Marx Ruprecht, Keller zu Ettlingen, die armierten badischen Beamten und Untertanen in Ettlingen und Gernsbach als Mittäter
- 4 Kl.: Dr. Bernhard zur Lipp 1641
Dr. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg 1648 (1647)
Bekl.: Dr. Johann Leonhard Gerhard 1639 (1627)
Lic. Johann Walraff 1642

- 5 citationis super constitutione pacis publicae annexis mandatis de non offendendo sine et non turbando ac restituendo cum clausula

Landfriedensbrüchiger Überfall mit 200 bewaffneten badischen Soldaten und Untertanen von Ettlingen auf Kloster Frauenalb in der Fronleichnamsnacht 1639; dreimaliges Anblasen des Klosters wie eine Festung durch einen Trompeter und gewaltsames Aufbrechen des Klostertors; Durchsuchung nach dem Amtmann und dem angeblich dort gefangengehaltenen Schulmeister und Anwalt Bernhard Abendschön von Völkersbach; Bedrohung des Beichtvaters der Äbtissin, der mit der rechten Hand den Hochaltar in der Kirche berührte und sagte, er gehöre als Priester dorthin und wolle dort sein Leben lassen. Bekl. rechtfertigen die Aktion mit Verteidigung landesfürstlicher Obrigkeit über das Kloster, die erforderlich wurde, weil kl. Äbtissin Regalien wie hohe Strafjustiz, Besteuerungsrecht, Wehrhoheit u. a. in Anspruch nimmt und sich zur Landesherrin aufschwingen will.

Sie hat angeblich gen. Schulmeister in einem verbotenen Privatgefängnis inhaftiert, weil er die Untertanen, von denen einige schon in Gernsbach gefangen liegen, zum Gehorsam gegenüber den Bekl. ermahnen wollte. Der Einsatz bewaffneter Mannschaft war nötig, weil die Äbtissin Majestätsbeleidigung begangen und eine Rebellion angezettelt hatte. Sie hatte den Bewohnern des Amts Frauenalb verboten, die im November bzw. Dezember auf dem Kreistag ausgeschriebene Reichssteuer an Baden zu zahlen oder sich sistieren zu lassen. Drohung,

den zustellenden Kammerboten Hans Jörg Adam die Treppe hinabzuwerfen, durch dortigen Keller, was Dr. Krebs damit entschuldigt, er sei „ein grobs Hölzlein“, der die Sache nicht verstehe.

- 7 Q 2 Bericht des Gottfried Bolt, Konventual in Tennenbach und Beichtvater in Wonnental, derzeit in Frauenalb, über badischen Einfall in das Kloster 1639
- Q 6 Schreiben des Johann Marstaller, Amtmann in Frauenalb, an die Schultheißen von Pfaffenroth und Völkersbach 1639
- Q 16/17 badisch-ebersteinischer Schirmbrief für Frauenalb mit Revers des Klosters 1399 (auch 66, 68)
- Q 18 a Zeugenverhör zum ewigen Gedächtnis, aufgenommen vom kaiserlichen Kommissar Philipp Werner Emmerich, RKG-Protonotar 1642, unter den Zeugen die Äbtissin und Konventsdamen, P. Gottfried Boldt, Pfarrer in Daxlanden und Mörsch, sowie Johann Schiedinger aus Winnenden, Bürger von Hagenau, Zimmermeister im Kloster, u. a. Einwohner von Frauenalb
- Q 27–29 kaiserliche Privilegienbestätigungen 1429, 1594 sowie Protektorium für Frauenalb 1640
- Q 30 Bulle Coelestins III. betr. Bestätigung der Frauenalber Privilegien (lat.) 1196
- Q 31/32 an den Kirchen von Ersingen und Pforzheim angeschlagenes, unter Androhung des Banns ergangenes Verbot des Speyerer Generalvikars, das Kloster Frauenalb zu schädigen, mit ins. Bannformel („Anathema“) (lat.) 1639; in Bretten und Frauenalb angeschlagenes Monitorium dess. (lat.) 1640
- Q 35–38 kaiserliche Mandate an Baden betr. Restitution und Beschwerden des Klosters Frauenalb 1639–1643
- Q 39 Eid der Äbtissin von Frauenalb für den Speyerer Bischof Eberhard von Dienheim o. D.
- Q 40–60 obrigkeitliche Rechte betr. Auszüge aus Lagerbüchern des Klosters Frauenalb, Dorfbüchern und Erwerbsurkunden für die Klosterorte Burbach und Metzlinshwander Hof, Spessart, Völkersbach, Sulzbach, Unterniebelsbach, Pfaffenrot, Schielberg, Ersingen, Bilfingen (teilw. lat.) 1255–1540
- Q 61 Urteil des Portengerichts Frauenalb in Appellationssache des Hans Bauer von Bilfingen 1512
- Q 62 Entscheid des Pforzheimer Vogts in Streit zwischen Kloster Frauenalb und dessen armen Leuten zu Ersingen und Bilfingen über Waldnutzung, Kelter u. a. m. 1512
- Q 69 Befestigung betr. Befehl König Ruprechts an Kloster Herrenalb 1403
- Q 77 Ungeldregister von Ersingen und Bilfingen 1595–1599
- Q 82 Klosterordnung des Bischofs Philipp von Speyer für Frauenalb 1551
- Q 83 frauenalbsche Polizeiordnung 1549
- Q 84/85 Auszüge aus Frauenalber Amtsrechnungen betr. Besoldung der Amtmänner, Schultheißen und Schaffner 1534, 1558, 1570
- Q 88/89 Ehevertrag zwischen Jakob und Barbara Eberlin von Bilfingen mit Vereinbarung der Einkindschaft 1546; desgl. zwischen Heinrich Wirtheinz von Pfaffenrot und Anna,

Tochter des Michael Rimmelsberger, unter Vereinbarung einer Einkindschaft für die Kinder des Wirtheinz aus erster Ehe mit Gutta Schottmiller 1548

Q 90 Notariatsinstr. betr. Geständnis der Äbtissin Paula von Weitershausen über Anmaßung hochobrigkeitlicher Rechte wie Erlaß von Polizeiordnungen u. a. m. 1598, darin auch 1589 erlassenes Verbot an die Einwohner von Ersingen, Baden Gehorsam zu leisten, sowie Auszüge aus Akten des Ersinger Schultheißen Kaspar Ulrich mit Äußerung der Äbtissin, wenn der Markgraf die Untertanen schinde, wolle sie sie braten, und wenn er sie hänge, wolle sie sie köpfen.

Q 91 Urfehde Georg Schneiders d. A. zu Burbach, der die Haushaltung des Klosters kritisiert und mit Anrufung des gemeinen Vogts bzw. Schirmherrn gedroht hatte 1595

Q 94 Notariatsinstr. über Huldigung der Klosteruntertanen an Äbtissin Johanna Maria von Mandach 1635

Q 95/96 badisches und ebersteinisches Seelgerät für Frauenalb über den Lachszehnten in der Murg 1346; diesen Zehnten betr. Auszüge aus frauenalbischen Amtsrechnungen 1534–1595

Q 100 badischer Revers über freiwilligen Beitrag des Klosters Frauenalb zum Schweizerkrieg 1499

Q 101 Gründungsgeschichte von Frauenalb betr. Auszüge aus Crusius, Annales Suevicorum, und Prodromus vindiciarum ecclesiasticarum Würtembergensium (lat.) o. D.

Q 105 Attest des Dr. Philipp Jakob Dettinger („Tettinger“), Advokat und Fiskal des Hofgerichts Rottweil über Bestallung als Oberamtmann von Frauenalb 1642

- 8 Q 1–106 (ohne 18 b)
12 cm

- 1 861 (F 2735) 46/2982 1643–1648
- 2 Kaiserlicher **Fiskal** Dr. Jakob Bender, fürstlich speyerische Regierung, Äbtissin Maria Margaretha von Greith, Priorin und Konvent des Klosters Frauenalb
./.
- 3 Markgraf Wilhelm von Baden-Baden, dessen Regierung
- 4 Kl.: Dr. Bernhard zur Lipp (1643)
Dr. Jonas Eucharius Erhardt (1646)
Dr. Johann Konrad Albrecht von Lauterburg (1646)
Bekl.: Lic. Johann Walraff (1643)
- 5 citationis ad videndum se declarari in poenas fractae pacis annexis mandatis respective simpliciter et ulteriori de relaxandis captivis et non offendendo s.c. cum ... citatione ad videndum se incidere in poenas constitutionis et iurium imperii

Landfriedensbrüchige Übergriffe auf das Kloster Frauenalb, mit denen Baden seinen Anspruch auf landesfürstliche Hoheit durchzusetzen sucht. Bekl. bestreiten Befugnis des Bistums Speyer, als Kl. aufzutreten, weil Speyer als Ordinarius nur die geistlichen, nicht aber

weltlichen Rechte über Frauenalb hat. Streit über Beteiligung badischer Gesandter bei Wahl und Amtseinsetzung der jetzigen Äbtissin, wie es bisher bei Frauenalb und Schwarzach üblich war. Heimliche Huldigung der niedergerichtlichen Untertanen an die Äbtissin ohne observanzgemäße Zuziehung badischer Räte. Eine von Baden nach Burbach und Völkersbach entsandte Kommission wird von den Untertanen trotz Läutens der Bürgerglocke auf Befehl der Äbtissin gemieden, worauf einige Bauern von Musketieren nach Ettlingen gebracht wurden.

Entsendung einer Kommission nach Frauenalb zur Durchsetzung des badischen Schutz und Schirms, nachdem das Kloster beim Obristen des Regiments Gallas Salva Guardi verlangt und erhalten hatte. Verweisung des Kommissars und des Notars aus der Klosterkirche, weil sie exkommuniziert seien und die Messe in ihrer Gegenwart nicht gelesen werden könne. Streit über Bestellung eines neuen Amtmanns nach Verabschiedung des bisherigen Amtsinhabers Johann Marstaller; desgl. über Recht zur Bestrafung der Schultheißen in den Klosterdörfern. Baden hat Kastvogtei sowie Schutz und Schirm; es betrachtet das Kloster als Landstand der Grafschaft Eberstein bzw. der Markgrafschaft wegen der Dörfer Ersingen und Biflingen. Das Kloster wird zu den badischen Landtagen geladen, desgl. übt Baden hochobrigkeitliche Rechte aus wie Besteuerung, Malefiz, Annahme von Appellationen u. a.m.

- 7 Q 8–22 Korrespondenz zwischen Baden-Baden und Eberstein, dem Bistum Speyer und Frauenalb anlässlich der Neuwahl von Äbtissinnen 1537–1574, darunter Bericht des badischen Rats Dr. Jakob Greiß über Wahl der Äbtissin Katharina von Bettendorf 1554 (Q 16)
Q 26, 61 Revers des Klosters Frauenalb bzw. Urkunde über badisch-ebersteinischen Schutz und Schirm 1399
Q 27 Bericht des Ettlinger Untervogts Liborius Hartung über verweigerte Annahme eines badischen Schreibens durch die Äbtissin von Frauenalb 1643
Q 28/29, 60 Instrument des Notars Kilian Trutwein, Stadtschreiber in Markgrafenbaden, über gewaltsame Öffnung des Klostertors durch badischen Kommissar und Kammerrat Lic. Georg Wolff und drei Soldaten; desgl. betr. Entsendung des Vizekanzlers Dr. Johann Adolf Krebs und des Kammerrats Wolff sowie des badischen Vogts in Gernsbach Georg Ulrich Pleickner nach Burbach und Völkersbach; desgl. betr. Protestation gegenüber den Schultheißen von Burbach und Pfaffenrot wegen heimlicher Winkelhuldigung an die neue Äbtissin und Ernennung des Durlacher Untervogteiverwesers Johann Christoph Hopfenstock zum Amtmann in Frauenalb (Ausff.) 1643
Q 31–59 Schriftstücke, meist Korrespondenz zwischen Baden-Baden, Eberstein und Frauenalb, betr. Anstellung und Rechnungsabklärung von Amtmännern 1529–1591, darunter Instruktion bzw. Ordnung für einen Frauenalber Amtmann o.D. (Q 43) sowie Bestallungsbriege und -reverse des Joachim Röser von Pforzheim, ehem. ebersteinischer Keller in Gochsheim 1529 (Q 35), Christoph Rothfuß von Arnsbach 1553 (Q 46), Christoph Hess, vormals bischöflich speyerischer Schultheiß und Zollschreiber in Rheinhausen 1591 (Q 51)
Q 63–68 Schriftstücke betr. Entlassung des „meutmacherischen“ Schultheißen Ulrich Caspar von Ersingen und Biflingen 1587

- Q 69–80, 90–114 Schriftstücke betr. Teilnahme des Klosters Frauenalb und zugehöriger Orte am baden-badischen Landtag 1529–1590, darunter Beschwerden der Gemeinden Ersingen und Bilfingen 1582 (Q 72); desgl. betr. Landes- und Reichssteuern (Schatzung und Türkenhilfe) 1529–1587
- Q 115–144 Strafjustiz betr. Schriftstücke 1502–1623, darunter Fälle von Täufern in Bilfingen; Totschlag des Israel Mor von Spessart, begangen an seiner Frau wegen von dieser verübter Unzucht; Hexerei in Ersingen und Bilfingen
- Q 148 Klage der Gemeinden Ersingen und Bilfingen gegen die Äbtissin von Frauenalb in Streit um die Allmende 1495
- Q 153 Bericht des Amtmanns von Frauenalb und Entscheidung der Regierung in Rastatt in Streit über Einkindschaftsvertrag des Jakob Ottmann von Völkersbach und seiner zweiten Ehefrau Ursula Fink von Pfaffenrot betr. das in erster Ehe mit Jakobäa Ebler gezeugte Kind 1552
- Q 154 Schmachklage des Hans Muschelbach, Müller in Ersingen ./ Jörg Baurbacher das. betr. Hexereiverdacht gegen Ehefrau 1577
- Q 158 Beschwerde der Äbtissin von Frauenalb über den Ersinger Pfarrer Bernhard Dußling, der ein graue Waldschwester geheiratet hat, das Abendmahl nicht richtig spendet und zum Einreißen des Täufern Anlaß gab 1548
- Q 160/161 Frauenalber Klosterordnungen 1396, 1435
- Q 168–180 Korrespondenz zwischen Baden-Baden und Frauenalb wegen Stellung von Zugvieh und Gespannen („Klosterfuhr“) 1567–1590
- 8 Q 1–204 (ohne 1, 5/6)
8 cm
- 1 **862** (F 2746) 1652–1657
- 2 Kaiserlicher **Fiskal** Dr. Philipp Werner Emmerich, Erzbischof Philipp Christoph von Trier als Bischof von Speyer
./.
- 3 Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz, dessen Beamte und Bedienstete der Ämter Germersheim und Neustadt, d.i. Oberamtman Macharius von Hasselholdt gen. Stockheim, Landschreiber Ezechias Jacob und Zollbereiter Heinrich Beckhardt in Germersheim, Vitztum Konrad Plauer, Landschreiber Lorenz Miller, Keller Philipp Miller und Zollbereiter Heinrich Kulmann in Neustadt
- 4 Kl.: Lic. Bernhard Henning 1652
Dr. *Johann Nicolaus Hoen* (1654)
Bekl.: Dr. Johann Ulrich Stieber 1654
- 5 citationis super constitutione pacis publicae et ad videndum se incidisse et declarari in poenas violatorum privilegiorum Caesareorum cum mandato de non amplius turbando nec offendendo ac restituendo s.c.

Verletzung bischöflich speyerischer Zollprivilegien, insbesondere des Rechts auf Zollerweiterungen, durch wiederholte Zerstörung von Zollstöcken und bischöflichen Insignien durch kurpfälzische Soldaten in Heiligenstein, Rülzheim, Steinsfeld, Dudenhofen, Hanhofen u. a. Orten im Bereich der kurpfälzischen Ämter Germersheim und Neustadt; landfriedensbrüchiges, nächtliches Eindringen in die speyerische Stadt Lauterburg; Pfändung von Mehl und Geld bei Einwohnern von Deidesheim bzw. Sperrung der dortigen Landstraßen. Während Kl. die Angelegenheit als Landfriedens- bzw. Privilegiensache ansehen, für die das RKG zuständig ist, verweisen Bekl. darauf, daß es sich bei der Aktion um Maßnahmen im Zug der Restitution der Kurpfalz gem. dem Westfälischen Frieden und damit nicht um eine Justiz-, sondern eine Exekutionssache handelt. Die Pfalz ist im Zustand von 1618 zu restituieren, als es str. Zollstöcke noch nicht gab. Sie wurden erst im Lauf des Dreißigjährigen Kriegs aufgestellt und schon früher von der österreichischen Besatzung des Amts Germersheim beseitigt, während der spanisch-französischen Besatzung aber wieder aufgestellt. Sie behindern den freien Handel, insbesondere den Weinhandel, und beeinträchtigen das kurpfälzische Regal des Guldenzolls. Bekl. bestreiten Jurisdiktion des RKG in der Sache und haben sich an den Kaiser als obersten Exekutor des Westfälischen Friedens gewandt. Sie sind kraft der Friedensbestimmungen berechtigt, Selbsthilfe zum Zweck der Restitution zu üben. In der Folge Weigerung der Kurpfalz, sich in der Sache einzulassen, weil das RKG das kurbayerische Reichsvikariatssiegel gebraucht.

- 7 Q 1 b, 14 gedr. Ladung mit Beilagen o. D.
 Q 2/3 Zollprivileg Karls IV. für das Bistum Speyer, mit Anerkennung durch die Kurfürsten (lat.) 1369/1370
 Q 5 RKG-Insinuationsurkunde 1624 mit ins. Auszug aus Privilegienbestätigung Ferdinands II. für das Bistum Speyer (nur Ingreß und Datum) 1621
 Q 6 bischöflich speyerisches Zollpatent, mit Tarif (Druck) 1631
- 8 Q 1–14 (ohne 12) und 2 weitere Schriftstücke
 3 cm

- 1 **863** (F 2819) 1793
- 2 Kaiserlicher **Fiskal**
 ./.
- 3 Josef Haas, Küfer in Ettenheim
- 5 Citatio
 Beleidigung des RKG und des kaiserlichen Namens in Sachen Franz Seerer (Serrer) zu Kappel am Rhein ./.. Bekl.
- 8 Fehlt, vgl. 71/3681.

Chronologisches Verzeichnis der Prozesse

1494:	774	1544:	503
1495:	311, 359, 764	1548:	180, 504, 506–507, 558, 676, 737, 751
1496:	331, 381, 565, 704, 728	1549:	7, 181, 198, 666, 852, 858–859
1497:	363, 372	1550:	10, 199–200, 253, 276–277, 388, 505, 606, 657, 740
1498:	242, 623	1551:	53, 83, 87–88, 201, 667, 775
1499:	593, 806	1552:	42–43, 84, 202–204, 746
1501:	13, 309, 366	1553:	89, 169, 205, 210, 278–279, 705, 716
1504:	592	1554:	25, 206–207, 217, 602, 681, 754–756, 768
1507:	196, 262, 496	1555:	208–209, 211, 312, 351, 508, 625, 668, 767
1508:	497, 673, 809, 848–849	1556:	90, 577, 661, 757
1509:	473	1557:	41, 391, 677
1510:	855	1558:	8, 213, 416, 435, 443, 706
1511:	1, 64	1559:	34, 214, 360, 552
1513:	58, 65, 252	1560:	171, 280, 799, 826–827
1514:	66, 700, 781	1561:	97, 530, 578, 783–785, 825
1515:	498–499	1562:	429, 568, 685
1516:	260	1563:	420, 541, 786–787, 828–830
1518:	68, 690	1564:	91, 471, 619, 674, 831
1520:	67, 238, 748	1565:	35, 93, 102, 349
1522:	30, 57, 660, 671	1566:	71, 94, 216, 431, 832–833
1523:	69–70, 430	1567:	95, 212, 419, 436, 493, 752–753, 788
1524:	2, 73, 613	1567:	437
1525:	396, 819, 856	1568:	708
1526:	74–75, 77, 328, 404, 782, 821	1569:	215, 237, 378–380, 384, 797, 834
1527:	310, 591, 595, 822	1570:	96, 98, 100–101, 487, 835
1528:	37, 230, 275, 707, 820	1571:	186, 352, 444
1529:	3, 178, 423, 800, 811	1572:	99, 281, 509, 837
1530:	79	1573:	282, 512, 626, 726
1531:	854	1574:	26, 103–104, 106, 258, 510, 545, 627, 735, 789
1532:	4, 80, 525, 527–529	1575:	105, 107, 594, 769
1533:	59, 526	1576:	32, 108, 286, 299, 513, 628, 664, 839
1535:	78, 330, 621	1577:	110–111, 175, 300, 367, 480, 511, 514, 603, 629, 658, 840
1536:	82, 557, 765, 857	1578:	224, 259, 335, 630, 686
1537:	168, 257, 333, 653, 810	1578:	112
1538:	81, 693	1579:	16, 517
1539:	261, 732	1580:	289, 588, 687
1540:	702	1581:	290–291, 515–516, 632, 682, 684, 841
1541:	76, 179, 624, 669	1582:	36, 731, 842
1542:	86, 233–234, 397–398, 500–501, 750, 823–824		
1543:	342, 502		

1583: 228, 334, 343, 607	1623: 466–467
1584: 317, 584, 688, 747	1624: 148, 264, 395, 695–696
1585: 49, 189, 405	1625: 689
1586: 54, 229, 326, 364, 741, 758, 843	1626: 21, 149, 256, 383, 422, 540, 571
1587: 115–116, 546, 553, 556, 575, 633, 736	1627: 63, 150, 194, 244, 265, 346, 425, 729
1588: 117–118, 167, 292, 365, 438, 759	1628: 567
1589: 174, 450, 519, 608, 760	1629: 177, 219, 455–457
1590: 119, 308, 670	1630: 46, 127, 296, 458
1591: 11, 120, 547–549, 576, 730, 761, 779	1631: 152, 304–305, 345, 432, 654–656, 672, 790
1592: 293, 472, 659, 805, 813	1633: 5, 476
1593: 50, 445, 570, 585, 814	1636: 554
1594: 121, 634, 647, 803–804, 815	1637: 254, 301
1595: 190, 294, 327, 329, 357, 446, 762	1639: 860
1596: 122, 370, 550, 587, 605, 662, 816	1641: 153, 302
1597: 123–125, 270, 273, 283, 368–369, 484, 817	1642: 724
1598: 225, 271, 274, 284, 287, 361, 399, 428, 589, 683, 709	1643: 861
1599: 126, 191, 344, 371, 406, 474, 580, 739, 780	1644: 235
1600: 128, 272, 336, 385, 447–449, 763	1648: 48, 719, 777
1601: 285, 551, 641	1649: 24
1602: 61, 85, 421, 451, 520, 642–643	1651: 355
1603: 22, 27, 129, 227, 243, 255, 295, 542–543, 635, 644–646, 738	1652: 862
1604: 192, 356, 772, 808	1653: 639
1605: 18, 324, 701	1656: 33, 247
1606: 581	1658: 45, 640
1607: 130, 288, 316, 377, 439, 596, 663	1659: 154
1608: 72, 131, 172, 239, 386, 544	1660: 155, 583
1609: 20, 132, 373, 665, 675, 680	1661: 195, 562
1610: 19, 133–135, 176, 376, 485, 636, 648	1662: 156, 723
1611: 339, 620	1663: 47, 157
1612: 182, 340, 538, 559	1665: 306, 350, 382, 610
1613: 136, 232, 303, 325, 337–338, 469, 560, 637, 744	1666: 17
1614: 145, 358, 475, 561, 694	1667: 427, 569
1615: 138–139, 218, 341, 678	1669: 245, 315, 415, 611, 698
1616: 137, 453, 481, 490, 572	1671: 555
1617: 140–141, 362, 400, 486, 582, 597–599, 743, 745, 776	1672: 699
1618: 142, 184, 796	1673: 158, 166, 249, 838
1619: 143, 263, 313, 566, 590, 638, 710	1676: 231
1620: 185, 387, 491–492, 573	1679: 798
1621: 15, 144, 146–147, 537	1680: 433
1622: 844	1681: 246
	1684: 401, 770
	1686: 722
	1687: 521
	1693: 518, 563

1694: 314	1753: 426, 463
1697: 407	1754: 222, 579
1698: 845	1757: 223, 374, 389
1699: 297	1758: 847
1700: 39	1759: 614, 778
1701: 40, 679	1760: 354, 413, 531–532, 535, 720
1702: 6, 523, 564, 846	1761: 574
1713: 771	1762: 241, 248, 319, 612
1716: 711	1763: 322, 390, 615
1717: 477, 712	1764: 9, 55, 600
1718: 62, 347, 411	1766: 160, 269, 320, 536
1719: 850	1767: 332, 348, 616, 791–792
1720: 173, 478	1768: 164–165, 402, 417, 494, 725, 802
1721: 717	1769: 321, 412, 418, 793
1722: 609	1770: 718
1723: 742	1771: 60
1724: 197	1772: 193, 733
1726: 651	1773: 482, 617
1727: 470, 713	1774: 31, 375, 410
1728: 714	1775: 353, 488–489
1729: 851	1776: 187, 298, 424, 464
1730: 408, 440, 459, 773	1777: 323
1731: 220, 403	1779: 522
1732: 161, 483, 649	1782: 479
1733: 221, 441, 452, 650	1784: 236
1734: 442	1786: 29, 524
1735: 266, 727	1788: 307, 652, 801
1738: 495	1792: 250, 465
1739: 56, 170	1793: 863
1740: 52, 434, 461–462, 697	1797: 414
1742: 318, 454, 460	1798: 604, 734
1744: 162, 267	1799: 392, 618
1745: 468, 795	1800: 28, 251, 853
1746: 534	1802: 240
1747: 163	1803: 226, 393, 533
1749: 409	1804: 691
1750: 159, 622	1805: 601
1751: 268, 703, 818	

Indizes

Im Zuge der Satzerstellung wurden in den Register teilweise Aktualisierungen vorgenommen, soweit ersichtlich war, dass durch die längere Bearbeitungszeit eine Aktualisierung notwendig wurde. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

Personen und Orte

Aach (Lkr. Konstanz), Adel s. Reischach, von
– Juden 852
Aachen 119
– Einwohner 558, 772
Aalen, Militär 87
Aaron, Jude in Eichtersheim 720
Aasen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Straßen und Plätze 567
– Vögte 567
Aabenheim (Worms), Einwohner 732
– Gericht 732
Abenschön, Bernhard, Schulmeister und Anwalt 860
Aberlin, Christoph, Notar 25, 577, 731
– Jakob 212
– Margaretha 2*
– Philipp, Dr. 1–2*
– – M., Hofgerichtsprokurator 363
Abraham, Jude in Bühl 616
– Jude in Tiengen 206*, 208
Abrecht, Jörg 420
Abt, Martin s. Anst(ehen)
Abtsmeierhof, Hof in Reichenbach (Ortenaukreis) 193
Ach s. Aachen
Achart, Wendelin 349*
Achdorf (Schwarzwald-Baar-Kreis) 198, 819*
– Vögte 219, 819
Achern (Ortenaukreis) 487
– Einwohner 107, 595, 727
– Gemeinde 727*
Acherer Tal, Leibeigene 102
Achtmann, Daniel s. Echtmann

Ackermann, Bastian 628
– Thomas 3*
Adam, Anna 662*
– Hans 662
– – gen. Elsen 4*
– Hans Jörg, RKG-Bote 860
– Marx 733
– Michel, Schultheiß 662*
Adel, Eberhard s. Dottenheim, von
Adelhausen, aufgegr. in Wiehre (Freiburg i.B.), Kloster, Urbare 139
– Prior und Konvent 139*
Adelhauser Bach, Flurstück bei Freiburg im Breisgau 92
Adelmann, Augustinus 485
– Michel 418
– Valentin 323
Adelmannsfelden (Ostalbkreis), Adel s. Vohenstein, von
Adelsheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Adelsheim, von
– adeliger Ansitz 11
– Einwohner 6, 622
– Gemarkung 11
– Gerichtsmitglieder 679
– Notare 747
– Pfarrer 9
– Schloß 7, 9
– Wälder 7, 11
– Zentgericht 6
– Zünfte 6
Adelsheim, von 7, 9
– Genealogie 9

- Albrecht 353
- – Amtmann 49–50, 286
- Apollonia, geb. von Ehrenberg, verw. von Aschhausen 49
- Bopp 353
- Georg 13*
- Götz, Ritter, Großhofmeister 13
- Hans 353
- Heinrich Philipp, Obristleutnant 9
- Zeisolf, Vogt 13*
- zu Adelsheim, Adam 11*
- – Albrecht 7*
- – Albrecht Reinhard 9*
- – Bernhard Ludwig 11*, 293*
- – Daniel 7–8*
- – Dorothea, geb. von Herbelstatt 7*
- – Georg, Kinder 342*
- – Georg Poppo 7
- – Götz 7–8*
- – Hans 7*
- – Hans Konrad 7*
- – Hektor 11
- – Johann Albrecht 6*
- – Johann Christoph 6*, 15*
- – Johann Friedrich 6*
- – Johann Konrad 6*
- – Johann Philipp, Kinder 6*
- – Konrad Albrecht 15*
- – Wilhelm Heinrich 6*
- zu Sennfeld, Christoph 9
- – Heinrich Friedrich, Hofmeister 9*
- – Johann Ernst 9*
- zu Adelsheim und Wachbach, Georg Sigmund 8*, 9, 11*
- zu Wachbach, Anna Amalie, geb. von Rotenhan 5
- – Anna, geb. von Habern zu Minneberg 8
- – Ernst Christian, Obristleutnant 9*
- – Friedrich Leopold, Ritterrat 9; Lehens- und Allodialerben 9
- – Johann Christoph 5
- – Karl Albrecht Friedrich 9*
- – Rudolf Christian, Hauptmann 9*
- – Stefan 8, 10*
- Adelshofen (Lkr. Heilbronn), Adel s. Neipperg, Freiherren und Grafen
- Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 456*
- Dorfrecht 673
- Einwohner 673
- Gericht 673
- Güter 673
- Notare 27
- Schultheißen 673
- Adelshofen zu Trochtelfingen, Johann von 144*
- Adersbach (Rhein-Neckar-Kreis) 784, 787
- Dorfordnung 784
- Einwohner 783–786
- Gasthäuser 784–785, 787
- Gastwirte 784, 786–788
- Gericht 784–785, 787
- Herrschaft 578
- Schultheißen 578
- Adler s. Zum Adler
- Adolf, Johann, Pfarrer 777
- Margaretha, geb. Hamplin 777
- Adriatsweiler (Großschönach, Lkr. Sigmaringen), Einwohner 530, 830
- Äpfelbacher Zent, Gerichtsbezirk bei Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Ärnlin, Hans 567
- Johann, M.A., Notar, Schulmeister und Hofgerichtskommissar 70, 168, 199, 351, 501–503, 505, 525, 528–529, 552, 676, 768, 820, 822–824
- Johann Ulrich, Dr., Kanzleiverwalter 738
- Kaspar 701*
- Aerschot, Maria Theresia Herzogin von s. Arenberg, Herzöge
- Aff, Georg Balthasar 17*
- Hans, Bürgermeister 16*
- Affaltrach (Lkr. Heilbronn), Johanniterkommende 494*
- Weinberge 494
- Affenstein, von, Friedrich Kasimir 21
- Margarethe, geb. Gräfin von Zimmern 18–19
- N., geb. von Bobenhausen 21*
- Philipp Jakob, Reiterhauptmann und Untermarschall 18–20*

- Wilhelm Christoph 18–19
- Wolf(gang), Ritter 18, 312
- zu Dirmstein, Georg Christoph 20
- – Margarethe, geb. von Metzenhausen 20*
- s. auch Hoffmann von Affenstein
- Aglasterhausen (Neckar-Odenwald-Kreis),
Einwohner 395
- Agricola, J. Kaspar, Pfarrer 477
- Aichach, Einwohner 588
- Aichelau (Lkr. Reutlingen), Einwohner 376
- Aichelsteiner, Johann Ludwig, Münzmeister 490
- Aichen (Lkr. Waldshut) 200
- Einwohner 198, 206, 210, 213
- Gemeinde 202
- Hexenwahn 204
- Vögte 213
- Aicholtzheim s. Groß- und Kleineicholzheim
(Neckar-Odenwald-Kreis)
- Aixheim (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 148
- Vogt und Gemeinde 148*
- Alb, Fluß 84, 113, 716
- Kloster s. Herrenalb
- Albbruck (Lkr. Waldshut), Bergwerk, Verwalter
616
- Albert, Johann Theobald, Notar 249
- Alberth, Johann Michael, Bader 411
- Alberweiler (Lkr. Biberach), Adel s. Stadion,
Freiherren und Grafen
- Albini, Franz Joseph von, RKG-Assessor und
Staatsminister 407
- Albrecht, Bäcker von Kippenheim 360
- Albrecht, Johann Konrad, Dr., Rat, RKG-Advokat
und Prokurator 256
- Konrad, Stadtschreiber 359
- Maria 24*
- Oswald 101
- Aldenaw, Benignus, Lic., RKG-Assessor 73
- Aldinger, Antoni, Jäger 616
- Alexander, Tobias 412
- Alexius, Johann s. Brantz
- Alfingen, von, Hans 66
- Konrad 66
- zu Hohenalfingen, Amelia s. Hürnheim, von
- – Anastasia s. Welden, von

- – Cäcilia s. Rechenberg, von
- – Notburga s. Liebenstein, von
- – Philipp 66
- – Ursula s. Truchseß
- Alhausen, Erasmus von, Amtmann 35
- Alhausen s. Ol(n)hausen
- Allendorf (welches ?), Einwohner 3
- Allendorf, von, Agnes s. Weiß von Feuerbach
- zu Nierstein und Oppenheim, Anna 25
- – E(y)la, geb. Breder von Hohenstein 25*, 330*
- – Hans Heinrich 25, 330
- – Hans Werner 25, 330
- – Werner 25, 330
- Allendorfer Hof, Adelshof in Oppenheim
(Lkr. Mainz-Bingen) 25, 330
- Allensbach (Lkr. Konstanz) 41, 367
- Ammänner 367
- Einwohner 509, 511
- Gemeinde 509, 511
- Pfarrkirche 500
- Allerheiligen, Kloster (Lierbach, Ortenaukreis),
Pröpst, Jodocus Seboldt 26*
- Propst, Prior und Konvent 26*
- Allezheim, von s. Adelsheim, von
- Allgäu, Ritterkanton s. Hegau, Allgäu und Bodensee
- Allmannsdorf (Konstanz), Ammänner 304, 531
- Einwohner 531–532
- Flurstücke 531–532
- Gemeinde 531*, 532
- Jurisdiktion 304–305
- Weinberge 531
- Allmannsweiler (Ortenaukreis), Flurstücke 360
- Allmer, Anna s. Flar
- Allstedt (Lkr. Mansfeld-Südharz), Amt 111
- Al(n)hausen s. Ol(n)hausen
- Alt St. Peter, Stift s. Straßburg-Stadt
- Alt-Ettlinger Schifferhandel, Teilnehmer 29*
- Altbreisach s. Breisach am Rhein (Lkr. Breisgau-
Hochschwarzwald)
- Altdorf (Ortenaukreis) 332
- Adel s. Auffendorf, Freiherren; Gail; Türckheim,
von
- Juden 241
- Zehnt 713

- Altdorf (Lkr. Südliche Weinstraße) 30
- Adel s. Altdorf gen. von Kropzburg
 - Burg 30
 - Einwohner 30
 - Gericht 30
 - Güter 30
 - Hubhof 30
- Altdorf/Nürnberg, Juristenfakultät 318
- Altdorf, aufgegr. in Weingarten (Lkr. Ravensburg),
Gasthäuser 850
- Gastwirte 850
 - Landgericht 37, 845*
 - Notare 305
- Altdorf gen. von Kropzburg, von, Apollonia s.
Enzberg, von
- Dorothea s. Sommer
 - Kuno 30
 - Reinhard 30*
- Altdorfer Tor, Gebäude in Pforzheim 643
- Altenburg, Fürstentum s. Sachsen-Altenburg
- Altenheim (Ortenaukreis), Einwohner 28
- Pfarrei 28*
 - Pfarrer 28
- Altenklingen, abgeg. Burg bei Engwang (Wigoltin-
gen, Kt. Thurgau), Adel s. Breitenlandenberg,
von
- Altenpreising s. Kronwinkl (Lkr. Landshut)
- Altenstimmern s. Simmern
- Altensteig (Lkr. Calw), Amt 85
- Einwohner 70
- Altenstein (Lkr. Lörrach), Untervögte 114
- Altensummerau, Vogt von s. Vogt von Praßberg und
Altensummerau
- Altenweg (Titisee, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*
- Altheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 697
- Kirchenbücher 414
 - Pfarrei 414
- Altheim (Saarpfalz-Kreis) 120
- Einwohner 120
- Altheim (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 775
- Altheim (Bodenseekreis), Einwohner 828
- Altheim, von s. Geyling von Altheim
- Altikon (Kt. Zürich), Adel s. Im Thurn
- Altkirch (Dp. Haut-Rhin), Notare 537
- Altmühl, Ritterkanton, kaiserliche Kommissionen
697
- Altnau (Kt. Thurgau) 827
- Einwohner 827
 - Gericht 827
- Altneudorf (Rhein-Neckar-Kreis), Allmende 806
- Gewässer 806
- Altshausen (Lkr. Ravensburg), Landkomture
304–305, 509–511, 513, 531–532
- Sekretäre 501–503, 505, 824
 - Vögte 198, 501–503, 505, 824
- Altstrimmig (Lkr. Cochem-Zell) 88
- Altweilnau (Hochtaunuskreis) 586
- Altwiesloch (Wiesloch, Rhein-Neckar-Kreis) 663
- Adel s. Bettendorf, von; Frauenberg, von; Gans
von Otzberg
 - Güter 735
 - Keller 735
 - Schloß 735
 - Wälder 663
- Alzey 242, 587
- Burggrafen 35, 330, 372, 588, 731
 - Einwohner 242
 - Notare 588
 - Oberamt 357
 - Oberschultheißen 399
 - Stadtschreiber 588
- Am Brüderbronnen, Platz in Pforzheim 643
- Am Kirchberg, Platz in Pforzheim 643
- Am Lampertsberg (Lamprechtsberg), Mühle bei
Bühl 491–492
- Am Ortenberger Weg, Flurstück in Offenburg 619
- Am Stad(t), Hans, Bürgermeister 198
- Wilhelm 198
- Amberg, Kanzlei 596
- Räte 174
 - Regierung 174
 - Vitztume 294
- Amberger, Friedrich And(reas), Rechnungsrat
31*
- Ambringen, von, Hans Kaspar 74
- Philipp Jakob 74
- Ameis, Cornelius, Dr., RKG-Advokat 176

- Amend, Simon, Schultheiß 411
- Amendt, Schultheiß in Neckarzimmern 230
- Amlen, Burkhard 115
- Ammann, Hans 206*
 - Hans s. Weltin
- Amorbach (Lkr. Miltenberg), Amtmänner 287
 - Notare 281, 365, 414
 - Oberamt 622
 - Oberamtsmänner 6
 - Stadtschreiber 281, 365, 414
 - Zentgrafen 647
- Amorbach, Kloster (Lkr. Miltenberg) 647
- Amseler, Hans 764
- Amtenhausen, Kloster (Zimmern, Lkr. Tuttlingen) 567
 - Urbare 567
- Amtsschreibereiplatz, Platz in Bruchsal 463
 - Ansicht 463
- Andelberg, von s. Metzler von Andelberg
- Andlau (Dp. Bas-Rhin) 738
 - Einwohner 70, 738
- Andlau, Kloster und Stift (Dp. Bas-Rhin), Äbtissinnen, Barbara Knobloch 13
 - Lehen 13
 - Stiftsdamen 374
- Andlau, von 241, 738*
 - Alexander 360
 - Henriette Katharina Walburgis s. Venningen, von
 - Ursula, geb. von Baden 167
 - Wolf d. Ä. 263*
- Andlausche Baumeister und Gemeinde 345*
- Andlausches Haus, adeliges Haus in Ettenheim (Ortenaukreis) 241
 - Gebäude in Bruchsal 461
- Andler, Eva 325*
 - Johann, Bürgermeister 325
 - Rudolf, Advokat und Stadtschreiber 35
- Andreas, Hans, Hafner 177*
- Angelloch s. Gauangelloch (Rhein-Neckar-Kreis); Waldangelloch (Rhein-Neckar-Kreis)
- Angelloch, von 313
 - Eberhard, Edelknecht 353
 - Georg Ludwig 34
 - Kaspar Melchior 35
 - Philipp, Landvogt 36*
 - Sibylla s. Kottenheim, von
 - zu Streichenberg, Anna s. Flehingen, von
 - – Dietrich 34–35*, 758
 - – Katharina, geb. von Falkenstein 758
 - – Wilhelm 34*, 35, 758
 - zu Wachenheim, Burkhard 313
 - zu Waldangelloch, Anna s. Helmstatt, von
 - – Burkhard 449
 - – Eberhard 637
 - – Elisabeth s. Venningen, von
 - – Hans Christoph 449*
 - – Hans Philipp 449*, 637
- Angeltürn (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 586
 - Spital 586
- Angerer, Christoph, M./Dr., Sekretär 545
- Angertal s. Angeltürn (Main-Tauber-Kreis)
- Anhalt-Bernburg, Fürstentum, Hofmeister 9
- Ankenreute zu Wohmbrechts, Klemens d. Ä. 37*
- Annß, Johann Christoph s. Ansen
- Annweiler (Lkr. Südliche Weinstraße), Einwohner 426
 - Rathaus 786
- Ansbach, Einwohner 542
 - Hofratskanzlei 33
 - Justizratspräsidenten 697
 - Landrichter 310
 - Landschreiber 310
 - Lehenhof 9, 818
 - Statthalter 310, 480
- Ansbach-Bayreuth, Markgraftum 679
- Ansen, Johann Christoph, Amtmann 39–40*
- Anspach, Johannes, Notar 809
- Anst(ehen), Martin 136–137
- Antorf s. Antwerpen
- Antwerpen 68, 73, 372
 - Einwohner 526
- Appel, Karl, Zentgraf 647*
- Appentegger, Ludwig 359
- Appenweiler (Ortenaukreis) 741
 - Erbrecht 483
 - Gericht 483
 - Vögte 802

- Vogteiamt 802
- Appenzell, Einwohner 518
- Ratsmitglieder 827
- Appenzeller, Johann Jakob, M.A., Notar, Hofgerichtssekretär und -registrator 136
- Appetshofer, Paul, Rat, Obervogt und Kanzlei-verwalter 41–43*, 508*
- Arbogast, Philipp von 13*
- Arenarius, Johannes, M., Notar 542
- Arenberg, Maria Theresia Herzogin von 555*
- Argenschwang (Lkr. Bad Kreuznach), Adel s. Leyen, von der
- d'Arlon, Dietrich 45*
- Armbruster, Johann Valentin s. Armbruster
- Armbrust, Johann Georg, Schäfereipächter 720
- Armbruster, Hans 335
 - Johann Valentin, RKG-Leser 46, 588
 - Sibylla, geb. Zinner 46*
- Arnegg (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Stadion, Freiherren und Grafen
- Arnsbach (welches ?), Einwohner 861
- Arnsperger, Christoph, Hospitalmeister 47*
- Arolsen (Lkr. Waldeck-Frankenberg) 691
 - Kaufleute 691
- Arzheimer („Arzemer“), Hans 796
- Arzt von Bischen, Johann Jakob 48*
 - Maria Jakobäa, geb. Vollmar von Berndshofen 48*
- Ascanius, Tobias, Sattler und Zentschöffe 6
- Aschaffenburg, Adel 587
 - Hof- und Regierungsräte 533
 - Hofmeister 545
 - Kammerherren 533
 - Kanoniker 313
 - Räte 547–551, 559
 - RKG-Archiv 407–408
 - Schiffer- und Fischerzunft 417
 - Vitztume 547–551, 559
- Aschhausen (Hohenlohekreis), Adel s. Aschhausen, von
 - Ansicht 49
 - Einwohner 50
 - Gemarkung 49
 - Schloß 49
- Vögte 49
- Wälder 49
- Aschhausen, von, zu Aschhausen, Apollonia s. Adelsheim, von
 - – Gottfried, Kinder 49*
 - – Philipp Heinrich, Domherr 50*
 - zu Merchingen, Hans 49*, 289*
 - – Hans Erasmus 50*
- Aspach = Aspich (Lauf, Ortenaukreis), Hof 629
- Assamstadt (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 50
 - Markung 280
 - Wälder 280
- Assenheim (Rhein-Pfalz-Kreis), Einwohner 381
- Assum, Maria Dorothea 52*
- Assumsche Kinder, Prozeßpartei in Wertheim 52*
- Ast, Veit von, Edelknecht, Burgvogt und Schultheiß 809*
- Asuel s. Hasenburg (Kt. Jura)
- Au im Murgtal (Lkr. Rastatt), Schultheißen 266
- Aubühl, Wald bzw. Flurstück bei Mörsch und Neuburg (Lkr. Karlsruhe) 803–804
- Auer, Johann, Dr., Stiftspropst 70
 - Johann Wolfgang, RKG-Assessor 387
 - Sabina Barbara, geb. Gebhard 387
- Auerbach i.d. Oberpfalz (Lkr. Amberg-Regensburg), Landgericht 174
- Auerbach, von s. Urbach, von
- Auerbacher, Wolf, Jude in Kippenheim, Kinder 241
- Auf dem Hagenschieß s. Hagenschieß
- Auf dem Höheberg, Flurstück in Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 411
- Auf dem Kittelweg, Flurstück in Sulzburg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 115
- Auf dem Wasen, Wald bzw. Flurstück in Hallau (Kt. Schaffhausen) 496
- Auf den Hochreutinen, Wald bzw. Flurstück in Roggenbeuren (Bodenseekreis) 503, 825
- Auffenberg zu Altdorf, Freiherren 269*
- Auggen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 178
 - Stift Basler Lehen 180
 - Zehnt 178
- Augsburg-Bistum, Bischöfe 671, 828
 - kaiserliche Kommissionen 82

- Kanzler 371
- Augsburg-Stadt 230, 800, 815
- Adel 634, 816–817
- Advokaten 634
- Ärzte 597
- Einwohner 814–815
- Notare 634, 813, 816
- Oberpostmeister 600
- Rat 815
- Reichstage 508, 813
- Augsburger, Peter, Dr., RKG-Advokat 54*
- August(o), Johann Adam 55–56*
- Erben 55*
- Augustin, Einwohner von Altensteig (Lkr. Calw) 70
- Aulfingen (Lkr. Tuttlingen), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
- Einwohner 852
- Markung 849
- Obrigkeit 852
- Vogt und Gericht 852*
- Autenrieth, August Wilhelm 618
- Auwe, Melchior von s. Ow, von
- Averdunck, Katharina s. Pelletz
- Axt, Hans 57*

- Baar, Landgericht 829, 835; s. auch Fürstenberg, Landgericht
- Landvögte 567
- Babenhausen (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Räte 335
- Sekretäre 335
- Babenhausen (Lkr. Unterallgäu), Adel s. Fugger-Kirchberg-Weißenhorn, Freiherren und Grafen
- Babstadt (Lkr. Heilbronn), Adel s. Kroneck, von
- Einwohner 660
- Bach, (von) 124
- Albrecht, Ritter 661
- Franz Ignaz, Stettmeister 60*
- Georg 552, 731
- Georg d. Ä. 102
- Georg d. J. 102
- Hedel, geb. von Eltingen 661
- Katharina s. Kronberg, Freiherren und Grafen
- zu Hofweier, Adam 58*
- – Georg 58–59*
- – Wilhelm 58–59, 102
- Bachem (Rhein-Erft-Kreis), Herrschaft 119, 556
- Bacher, Georg 22*, 61*
- Bachheim (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Gemeindebeschwerden 819
- Vogt und Gericht 819*
- Bachof von Echt, Johann Friedrich, Geheimratsdirektor und Reichshofrat 62*
- Magdalena Sibylla 62
- Bachofen (Bachoff), Konrad 366
- Bachoven, Reinhard, Dr. 485
- Bachstadius, Matthäus 63*
- Bad Buchau s. Buchau
- Bad Dürkheim s. Dürkheim
- Bad Dürkheim s. Dürkheim
- Bad Herrenalb s. Herrenalb
- Bad Kreuznach s. Kreuznach
- Bad Langenbrücken s. Langenbrücken
- Bad Liebenzell s. Liebenzell
- Bad Mergentheim s. Mergentheim
- Bad Mingolsheim s. Mingolsheim
- Bad Wimpfen s. Wimpfen
- Bademer (Badamer), Hans Bernhard, Amtmann und Landschreiber 576*, 695*, 779*
- Baden, Markgrafen 58, 83, 163*, 249, 708, 828
- Bernhard I. 113, 722
- Christoph I. 64–66*, 68*, 73*, 78, 102, 164, 262*, 263, 362, 472, 722
- Friedrich II. 624
- Hermann VIII. 624
- Jakob I. 117, 164, 374
- Karl I. 117
- Philipp I. 68–70*, 73*, 75*, 77*, 78, 79*, 310*, 743
- Rudolf VII. 722; Vormünder 81*
- Baden, Markgrafschaft 113, 179, 383, 472, 722, 800
- Erbteilung 82
- Familienverträge 85
- Geheimer Rat 28
- Hausverträge 722
- Hofgerichtsordnung 29
- Jurisdiktionalverträge 91
- Kanzler 73, 82

- Kirchenrat 28
- Landesteilung 83–84, 86
- Landrecht 29
- Landschaft 82*
- Landschaft, Großer Ausschuß 82
- Lehen 66, 71, 113, 117, 124–126, 262, 376, 472, 533, 673
- Lehenhof 533
- obere Markgrafschaft s. Baden-Baden, Markgrafschaft
- Ordnungen 533
- Privilegien 70–71, 73, 75, 91, 93–94, 100, 108–109, 114, 118, 123–124, 132, 139, 151, 166, 707
- Räte 73
- Regierungsblatt 533
- Schuldenwesen 46
- Siegel 73
- Baden (Kt. Aargau), Einwohner 767
 - Gasthäuser 767
- Baden, von, Balthasar 168
 - Hans Kaspar d. Ä. 168
 - Hans Kaspar d.J. 168*
 - Margarethe, geb. von Weitingen 168
 - Ursula s. Andlau, von; Sigelmann
 - zu Liel, Hans Balthasar 167*; Erben 138
 - Hans Michael 169*
 - Hieronymus 168*
 - zu Rosenberg, Afra s. Ulm, von
 - Hans Konrad 167
- BadenBaden, Markgrafen 733
 - August Georg Simpert 160*
 - Bernhard IV. 78*, 82; Kinder, Vormünder 624
 - Christoph II. 82, 83–84*, 86*, 89*
 - Eduard Fortunat 122*, 124, 570*, 576, 640, 779
 - Ferdinand Maximilian 722
 - Franziska, geb. Herzogin in Luxemburg 82*
 - Franziska Sibylla Augusta 266
 - Hermann Fortunat 153
 - Ludwig Georg Simpert 159*, 161–162*
 - Ludwig Wilhelm 722*
 - Maria Sidonia, geb. von Daun, Gräfin zu Falkenstein, verw. Gräfin von Kronberg 153, 154*, 156, 554
 - Philibert 82–84*, 86*, 88–89*, 98, 102*, 122, 360*, 572, 722; Philibert, Vormünder 82*
 - Philipp II. 99*, 103*, 106–110*, 113*, 124, 130, 570, 576, 640, 779
 - Wilhelm, Kammerrichter 160, 166*, 249, 266, 355*, 427, 472, 571*, 640*, 860–861*
- Baden-Baden, Markgrafschaft 72, 84, 160, 640, 709
 - Amtleute 82*
 - Beamte 113
 - Fiskale 733
 - Fiskus 718*
 - Floßkommission 616
 - Geheime Räte 600, 612
 - Haushofmeister 113, 716
 - Hofkammer, Sekretäre 160
 - Hofräte 733
 - Jaunerwesen 159
 - Jurisdiktionalverträge 159, 803
 - Kammerräte 266, 861
 - Kanzler 70, 78, 82, 130, 612, 732, 793
 - Kommissionen 733
 - kaiserliche 401
 - Kreisregiment 612
 - Landhofmeister 41
 - Landschaft 249, 426, 576
 - Landschreiber 82, 124–125, 130
 - Landtage 861
 - Lehen 106, 130, 355, 634
 - Lehenbriefe 122
 - Lehensekretäre 60
 - Militär 87, 733
 - oberbadische Okkupation 426, 492
 - Oberräte 860*
 - Offiziere 612
 - Protokolle 718
 - Räte 82, 570–571, 861
 - Regierung 60, 84, 98*, 106*, 483*, 571*, 804, 861*
 - Regierungsräte 793
 - Rentkammer 616
 - ritterschaftliche Güter 161
 - Schuldenwesen 122, 779
 - Sekretäre 82

- Stände und Untertanen 82*
- Steuern 861
- Sukzessionsstreit 492
- Vizekanzler 860*, 861
- Vormünder 76*, 82*
- Vormundschaft, Regierung 113
- Baden-Baden 72, 82, 644
 - Amtmänner 99, 606
 - Badhaus 82
 - Bürgermeister, Gericht, Rat und Gemeinde 97*, 99, 122*, 347*, 362*, 426, 572*, 655*, 743*
 - Einwohner 35, 63, 70, 82, 87, 132, 175, 300, 355, 387, 415, 541, 562
 - Gasthäuser 35
 - Gastwirte 35
 - Gebäude 35
 - Hofgericht 681, 717
 - – Advokaten 35
 - – Beisitzer 70
 - – Kommissare 716
 - – Sekretäre 107
 - Hofpersonal 310
 - Kanzlei 59
 - Kaufleute 709
 - Münzmeister 70
 - Notare 35, 861
 - Obervögte 539, 637
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 263*
 - Schultheißen 82
 - Spital 616
 - Stadtschreiber 861
 - Stift 158
 - – Pröpste 70
 - – Stiftskirche 82
 - Straßen und Plätze 35
- Baden-Durlach, Markgrafen 158, 714, 733
 - Albrecht 87
 - Anna, geb. Pfalzgräfin bei Rhein 112
 - Bernhard 705*
 - Christoph († 1789) 165*
 - Elisabeth s. Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen
 - Elisabeth Eusebia, geb. Gräfin von Fürstenberg 157*
 - Ernst 53, 67*, 74*, 78*, 80*, 82–84*, 85, 87*, 90, 113, 257, 261, 376
 - Ernst Friedrich 46, 85*, 112, 117–118*, 120–121*, 122, 123–129*, 344*, 484*, 610, 642–646*, 694–696
 - Friedrich V. 46*, 148–149*, 152* 157*, 249, 655–656*, 695–696*
 - Friedrich VI. 155*, 158*, 166*, 610*, 699*
 - Friedrich VII. Magnus 151*
 - Georg Friedrich 72*, 85*, 112, 118*, 129, 130–147*, 150*, 263*, 270–274*, 344*, 362*, 426, 469*, 491–492*, 572*, 654–655, 694*, 743*, 776*
 - Jakob III. 46, 112, 115*, 118–119*, 124, 484, 556*, 610; Kinder, Vormünder 120*
 - Karl II. 71*, 90–96*, 100–101*, 104–105*, 111*, 112, 376, 699, 837*
 - Karl August 165*
 - Karl Friedrich 164*, 426*, 533*, 733*
 - Karl Wilhelm Eugen 165*
 - Maria Augusta, geb. Herzogin von Holstein-Gottorp 610
 - Maria Cleopha 419
- Baden-Durlach, Markgrafschaft 33, 84, 86, 160, 426
 - Beamte 113, 645*
 - Einnehmer 484
 - Forstmeister 717
 - Geheime Räte 335
 - Hofgericht 274
 - – Advokaten 571
 - – Hofrichter 638
 - – Prokuratoren 628
 - – Sekretäre 249
 - Hofmeister 249, 403, 717
 - Hofräte 798
 - Jagdrecht 460
 - Jaunerwesen 159
 - Jurisdiktionsverträge 837
 - kaiserliche Kommissionen 161, 249, 779
 - Kammermeister 249, 271
 - Kammerräte 639, 798
 - Kanzler 82, 113, 335
 - Landschaft 249, 265*, 425*, 484, 654, 698*

- Landschreiber 270, 484, 695
- Landschreiberei 46, 484, 695–696
- Lehen 558
- Militär 87
- Oberjägermeister 460
- Offiziere 123, 129, 476
- Privilegien 148
- Räte 82, 119, 126, 128, 138, 249, 270, 571, 645*, 724, 736, 798
- Rechnungsräte 403
- Regierung 114*, 116*, 117, 167, 306*, 492*
- Schuldenwesen 484
- Statthalter 645*
- Baden-Pforzheim, Markgrafschaft s. Baden-Durlach
- Badenweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Amt 92, 118
- Amtsmänner 70
- Herrschaft 167
- Oberamtsmänner 105, 125
- Bader, Hans 551
- Jakob, Notar 761
- Bächingen a.d. Brenz (Lkr. Dillingen a.d. Donau), Adel s. Stein, von
- Bäckereiplatz, Platz in Bruchsal 463
- Bähr s. Behr
- Bährle, Barbara s. Schütt
- Johann Christoph, Schultheiß 792
- Bäri, Wald bei Ittendorf (Bodenseekreis) 517
- Bärthlin, Barbara, geb. Droll 177
- Jakob, Kind 177*
- Katharina 177*
- Bäßler, Stefan 242
- Bästweiler, Christoph, Notar 119
- Bafenrast = Baberast (Bollenbach, Ortenaukreis), Einwohner 258
- Bagat, Johann Jakob, Handelsmann 170*
- Bahlingen (Lkr. Emmendingen), Einwohner 31
- Bahnbrücken (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 751
- Baier, Hans, gen. Baierhans 330
- Baier zu Geisingen, Wilhelm von, Erben 171*
- Baiertal (Rhein-Neckar-Kreis) 663
- Adel s. Bettendorf, von
- Einwohner 663
- Wälder 663
- Balbach, Laurenz, Amtmann 155
- Baldauf, Philipp 172*
- Baldenstein, von s. Rinck von Baldenstein
- Baldersheim (Dp. Haut-Rhin) 138
- Einwohner 101
- Baldinger, Barbara 173*
- Baldisheim s. Balesheim (Horn, Lkr. Konstanz)
- Baldung, Johannes, M., Prokurator 311
- Kaspar, Rat 210
- Balesheim (Horn, Lkr. Konstanz) 815
- Balgheim, von s. Möck von Balgheim
- Balingen, Amt, Einwohner 28
- Einwohner 42
- Balkenstein, Wald bei Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis) 407
- Ballenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 276
- Ansicht 49
- Einwohner 49, 276, 797
- Gemarkung 49, 276
- Hochgericht 49
- Kirche 288
- Rat und Gericht 797*
- Schultheiß, Rat und Gemeinde 276*
- Schultheißen 49–50, 280
- Wälder 49, 276
- Zehnt 276
- Zent 50
- Zentgericht 286
- Ballweg, Johann Adam 413*
- Johann Michael 414
- Balz, Karl Erhard, Rechnungsrat und Amtmann 403
- Balzfeld (Horrenberg, Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 337
- Gemeinde 337
- Güter 423
- Balzheim, von s. Ehinger von Balzheim
- Bamberg-Bistum, Bischöfe 7
- – Ernst von Mengersdorf 174*
- – Friedrich Karl von Schönborn 408
- Domherren 372
- Bamberg-Stadt 414
- Adel 323
- Bambergen (Bodenseekreis), Einwohner 828

- Höfe 828
- Bamberger von Rauenberg, zu Lohr, Buschweiler
und Hanhofen, Anna, geb. Hund von Saulheim
461, 723
- – Kaspar, Obrist und Kommandant 461, 723
- Bammental (Rhein-Neckar-Kreis) 663
- Banhauser, Melchior 835*
- Bankholzen (Lkr. Konstanz), Einwohner 498
- Bannholz, Vorderes s. Vorderes Bannholz
- Barer, Clemens, Notar 765
- Barr (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 241
- Bart, Matern, Sekretär und Stadtschreiber 257
- Barth, Christian, Dr., RKG-Assessor 176, 760;
Erben 777
- Hans, Erben 171*
- Jonas, Notar 111
- Karl 176*
- Sophia 176*
- Bartolus de Sassoferrato, oberitalienischer Jurist 79
- Baruch, Jude in Durlach 93
- Basel-Bistum 261
- Bischöfe 180, 261
- – Philipp von Gundelsheim 180–181*
- Bischof und Domkapitel 180
- Domherren 374, 383
- Dompröpste, Bischof Johannes von Wien 179*
- – Sigmund von Pfirt 179*
- Dompropsteigefälle 179
- Geheimräte 241, 612
- geistlicher Hof (Gerichte), Notare und Schreiber
260
- Hofgericht des Erzpriesters, Notare und
Schreiber 260
- Kleriker 359
- Lehen 180
- Offizial 200
- Propst, Statthalter und Kapitel 178*
- Urbare 180
- Vizekammerpräsidenten 241
- Vizepräsidenten 612
- Basel-Stadt 13, 251, 270–271, 426, 612
- Adel 167, 403
- Bürgermeister 180, 724
- Bürgermeister und Rat 179*, 270, 426, 858
- Deutschordenskomture 374
- Dompropsteihof 179
- Einwohner 78, 147, 180, 198, 248, 270–271,
274, 350, 426, 469, 728
- Elendenherberge 180, 182*
- Gasthäuser 257, 260
- Gebäude 180, 260, 469
- Gebiet 271
- Geistliche 271
- Gericht 270, 826
- Gerichtsschreiber 271
- Johanniterkomture 225
- Johanniterschaffner 426
- Kaufleute 654–656
- Konsulenten 248
- kurpfälzische Agenten 426
- Notare 271, 426, 469
- Rat 270
- Ratsmitglieder 147, 270–271, 654
- Reformation 179
- Schule 271
- Schultheißen 248, 271
- Spenderamt 180
- Straßen und Plätze 180
- Universität, Notare 271
- – Professoren 260
- Zunftmeister 270
- Bastian, Albert, Gastwirt und Schultheiß 802
- Andreas 802*
- Anna Maria 802*
- Barbara 802*
- Elisabeth 802*
- Franziska s. Geltrich
- Maria Anna s. Volz
- Matthias, Unterkäufer 523
- Theresia 802*
- Batt, Jakob 175*
- Batz(n)er, David, Notar 283, 587
- Bau(e)r, Leonhard d. Ä., Goldschmied 184;
Erben 184*
- Leonhard d.J., Goldschmied 184–185*
- Bauer, Bernhard 662*
- Christoph 662*
- Hans 120, 860

- Bauerbach (Lkr. Karlsruhe), Dorfrecht 761
- Einwohner 751, 759, 761
 - Gemarkung 761
 - Gericht 751
 - Karten und Pläne 761
 - Keller 761
 - Mühlen 761
 - Müller 761
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 761*
- Bauermüller, Josef Michael, Lic., Klosterkonsulent 411
- Bauhöffer, Jakob 186*
- Baum, Johann 187*
- Baumann, Adam 618*
- Adolf 552*, 625*
 - Christoph, Schaffner 167
 - Eucharius 190, 191*
 - Eucharius d. Ä., Edelknecht 65*
 - Franz 443*
 - Georg 190; Vormünder 191
 - Georg Franz, Amtsverweser 323
 - Georg Friedrich 146*, 190–191, 192*
 - Hans Konrad 189*
 - Heinrich, Stadtschreiber 366
 - Johann Jakob, Pfarrer 711
 - Katharina Elisabeth, geb. Stang 323
 - Maria Magdalena 190–191
 - N., geb. Henschlot 189
 - Ursula, geb. Wurmser von Vendenheim 190–191
 - Wendel 413
- Baumannshof, Hof in Wolferstetten = Wolferstetterner Hof (Külsheim, Main-Tauber-Kreis) 323
- Ba(u)mberger von Rauenberg s. Bamberger
- Baumgartner (Baumgarten), Andreas 193*
- Hans (1687) 193
 - Hans, Abtsmeier 193
 - Magdalena s. Saum
- Baunach, Lorenz 194*
- Baunach, Ritterkanton, Direktorium 697
- kaiserliche Kommissionen 697
- Baur, Hans 206*
- Lorenz, Keller 702
 - N., Amtmann in Odenheim 459
 - s. auch Bau(e)r
- Baurbacher, Jörg 861
- Bausch, Andreas, Vogt 219*
- Georg 219*
- Bauschlott (Enzkreis) 372
- adeliges Gut 249
 - Einwohner 249
 - Schloß 249
- Bautz s. Cappler von Oedheim
- Bayer, Andreas, Bürgermeister 750*
- Barbara, geb. Hofmann 626
 - Jakob 446*
 - Lorenz 626*
 - Margaretha, geb. Hauenhut 750*
- Bayer von Bellenhofen, Carsilius, Dr., Rat 82
- Bayern, Herzöge und Kurfürsten 363
- Ludwig VII. 693
 - Ludwig X. 82*
 - Maximilian I. 249
 - Wilhelm IV. 82*, 86*
 - Wilhelm V. 122
- Bayern, Herzogtum und Kurfürstentum 771
- Einwohner 56
 - Geheime Räte 540
 - Militär 484
 - Offiziere 249, 583
 - Reichsvikariat 862
- Beblin, Margarethe 233–234*
- Becht, Georg 747*
- Jakob Eberhard, Syndikus 306
 - Johann Georg, RKG-Advokat, Erben 235*, 770; Witwe 235*
- Bechtel, Eva Maria Henriette s. Scheid
- Friderica s. Weber
 - Johann Daniel, Fabrikant 236*
 - Johanna Maria s. Simon
- Bechtolsheim (Lkr. Alzey-Worms) 25, 330
- Bürgermeister 25, 330
 - Einwohner 25, 330
 - Güter 330
 - Höfe 25
- Beck, Bartholomäus, Notar und Prokurator 506
- Christmann, Schaffner 559
 - Georg 237*

- Hans 511
- Hans Georg, M., Stadtschreiber 542
- Johann Georg, Köhler 248
- Johann Georg, M., Notar 545
- Klaus 177
- Matthäus 238*
- Otto, Gastwirt 729
- Sibylla 177
- Beck, Zacharias, Notar 809
- Beck von und zu Willmendingen, Johann Jakob,
Rat und Landvogt 239*
- Becker, Anton, Stiftskonsulent 440
- Engelmann 242*
- Hermann 240*
- Lukas, Erben 240*
- Mathis 558
- Peter 244*
- Velten 688
- Wendel 243*
- Wolf, Schultheiß 87*
- Becker Jockel s. Niedermeyer
- Beckermann s. Beckermont
- Beckermont („Beckermann“), von, Eberhard 245*;
Erben 246*
- Lukrezia s. St. André
- Beckers von Netzen, Johann Peter, Hofrat und
Oberamtmann 241*
- Maria Andresia (Andrése) d.J., geb. von Olisy de
Plancques 241
- Beckhardt, Heinrich, Zollbereiter 862*
- Beckstein (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Horneck
von Hornberg
- Bedburg, Grafen s. Neuenahr
- Beer, Franz, Hofgerichtssekretär 107
- Beerfelden (Odenwaldkreis) 692
- Beger, Lorenz, Schultheiß 480
- Beham, Peter 828
- Beheim, Andreas, Keller 821*
- Behla (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 819
- Behm, Hans 247*
- Behr, Anna Barbara, geb. Käßmann 562*
– Franz, Lic., Amtmann 562
- Beier, Johann Friedrich, Pfarrer 9
- Beiertheim (Beiertheim-Bulach, Karlsruhe) 84
- Einwohner 113
- Gemarkung 84
- Gewässer 113
- Beilstein (Lkr. Heilbronn), Vögte 565
- Beim Kreuz, Flurstück in Lörrach und Brombach
(Lkr. Lörrach) 270
- Beim Roten Steudlin, Flurstück in Lörrach und
Brombach (Lkr. Lörrach) 270
- Beinheim (Dp. Bas-Rhin), Amt 426*
– Amtleute 82*
- Bürgermeister, Rat und Gemeinde 347*, 426*
- Mühle 79
- Bel(l)nau s. Bernau (Lkr. Waldshut)
- Bellenberg, Wald bei Berghaupten und Zunsweier
(Ortenaukreis) 268
- Bellersheim, von s. Riedesel von Bellersheim
- Bellin, (von), Elisabeth Katharina, geb. Pawell von
Rammingen 249*
– Johann Philipp, Rittmeister 249*
- Bellingsau, Flurstück bei Schirrhein (Dp. Bas-Rhin)
335–336
- Bellnau, von s. Krotzinger von Bellnau
- Bellon, Bartholomäus 250
– Elisabeth Regina, geb. Christinet, Apothekerin
250–251*
- Friedrich, Apotheker 250
- Josef Friedrich, Apotheker 251
- N., Lic. med., Arzt 459
- Bem(m)elberg, von, zu Ehingen, Schelklingen und
Berg, Konrad, Ritter, Rat 376
– zu Marktbingen, Konrad d. Ä., Rat und
Pfleger 376–377*
- Bemmerer, Bernhard s. Bömmerer
- Bender, Heinrich, Dr., Rat 382
– Jakob, Dr., RKG-Fiskal 860–861*
- Peter 252*
- Simon 253*
- Benfeld (Dp. Bas-Rhin) 657
– Einwohner 383, 657
- Stettmeister 383
- Bensberger, Jakob 254*
- Bensenweiler s. Benzenweiler
- Bensheim (Lkr. Bergstraße) 583
– Güter 731

- Bentz, Hans, Bürgermeister 16*
- Benz, Georg, Vogt 257*
- Gerhard Franz, Sekretär 256*
 - Hans 568*
 - Johann, Witwe 255*
 - Josef 332
 - Josef d. A. 332
 - Leonhard, Erben 255*
 - Martin, Schultheiß 558
 - Matthis 128
 - Thomas, Erben 132
 - Ulrich 568*
- Benzenweiler, abgeg. bei Merchingen
(Neckar-Odenwald-Kreis) 297
- Benzing, Hans, Vogt 567
- Beppl, Johann, Notar und Stadtschreiber
502–503
- Ber, Berchtold s. Ewattingen, von
- Berau (Lkr. Waldshut) 198, 207
- Einwohner 198–200, 202, 206, 210–211
 - Gemeinde 202
 - Gericht 198, 211
 - Kastvögte 198
 - Kloster 198, 202
 - Nonnen 200
 - Mühlen 198
 - Vögte 198–199
 - Vogtei 198, 200
- Berch, Maria Andresia (Andrése) d. Ä. de s. Olisy de
Plancques
- Berenfels, von, Hannibal Friedrich 403
- Jakob Christoph, Hofmeister 403*
 - Lutold 260
 - Maria Philippina 403
 - Ursula, geb. von Schönauf 260
 - zu Grenzach, Adelberg 260–261*
 - – Anna Margaretha, geb. von Stein 403
 - zu Hegenheim und Burgfelden, Karl Friedrich
403
- Berer, Klaus 262*
- Berg, Herzöge s. Jülich-Kleve-Berg
- Berg (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Bem(m)elberg,
von
- Berg am Irchel (Kt. Zürich), Einwohner 212
- Berga, von, Johann Christoph, Amtmann 263*;
Kinder 264*
- Bergen s. Bergheim (Dp. Haut-Rhin)
- Berger, Anna, geb. Mönch von Rosenberg 749*
- Anna Martha, geb. Fischer 387
 - David, Dr., RKG-Assessor, Erben 387*
 - Hans, Landschreiber 749*
 - Kaspar, Müller und Bürgermeister 266*
 - Ludwig 265*
- Berger von Blochberg, Christoph Heinrich 277*
- Bergersche Erben, Prozeßpartei 387*
- Berghaupten (Ortenaukreis), Adel s. Schleiß, von der
- Amtmänner 267
 - Bergwerk 268
 - Einwohner 267–268
 - Flurstücke 267
 - Gemeinde 268
 - Kirche 268
 - Lagerbücher 267
 - Ordnungen 268
 - Ortsrecht 802
 - Vogt, Gericht und Gemeinde 267–268*
 - Vogtsverwalter 267
 - Wälder 267–268
 - Waldgericht 268
 - Weinberge 267
- Berghausen (Ebringen, Lkr. Breisgau-Hoch-
schwarzwald), Pfarrer 74, 819
- Berghausen (Lkr. Karlsruhe), Adel s. Stadion,
Freiherren und Grafen
- Berghausen (Rhein-Pfalz-Kreis), Einwohner 796
- Gebäude 796
 - Gericht 796
 - – Protokolle 796
 - Güter 796
 - Kirche 796
 - Markung 796
 - Seiblingsches Gut 796
 - Weinberge 796
- Berghausen, von s. Frei von Berghausen
- Berghe von Trips, Adolf, Generalfeldmarschall 703
- Bergheim (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 616
- Bergmann, Martin 269*
- Notar 725

- Bergner, Marsilius, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 174
- Bergzabern, Amtmänner 249
- Einwohner 776
- Beringer, Franz, Spitalmeister 530
- Johann, Notar und Bereiter 786–787
 - Philipp 481
 - Wilhelm Heinrich, Notar 249
- Beringer, Miles s. Gamburg, von
- Berkmüller, Jakob, Dr. med., Stadtarzt 597
- Berlichingen (Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
- Ganerben 286
 - Gericht 286
 - Müller 286
- Berlichingen, von 6
- Anna Klara 296*
 - zu Berlichingen, Konrad 50*, 293*
 - zu Dörzbach und Laibach 475
 - – Albrecht 475
 - – Anna, geb. von Rodenstein, verw. von Helmstatt 291*
 - – Georg Philipp 294*
 - – Valentin 280, 290–292*
 - zu Grombach, Adelheid, geb. von Massenbach 771
 - – Hans 771
 - zu Heidingsfeld, Hans Christoph 276*
 - zu Hornberg, Götz 230*, 278–279*
 - zu Hüngheim, Hans Christoph 283–285*
 - – Hans Jakob, Amtmann 281–282*, 289*
 - – Konrad 283–285*
 - zu Illesheim und Neunstetten, Hans Pleikhard 50*
 - zu Jagsthausen, Hüngheim und Merchingen, Johann Wolfgang 40*, 297*, 679
 - zu Jagsthausen und Schrozberg, Hans Konrad d.J. 288*
 - zu Laibach, Maximilian 280*
 - zu Leuterstal, Hans Christoph 275*
 - zu Neunstetten, Friedrich 298*
 - zu Rossach, Hans Jakob 277*
 - – Hans Reinhard 49*
 - zu Schrozberg, Hans Georg 295*
 - zu Schrozberg, Michelbach und Jagsthausen, Hans Georg d. Ä. 286–287*
- Berlin, Gesetzkommission 307
- Berlin, Georg, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 99, 785
- Johann, Notar 671
 - Wilhelm Bernhard 747*
- Berman, Karl, Landschreiber 270
- Bermersbach (Ortenaukreis), Einwohner 267
- Bern 198, 710
- Bern, von, Agnes s. Volmar von Berndshofen
- Gebhard 258*
 - Jakob 258–259*
 - Jörg 541
- Bernai, Manuel 159
- Bernang im Rheintal s. Berneck (Kt. St. Gallen)
- Bernau (Lkr. Waldshut), Einwohner 115
- Bernauer, Georg 206*
- Bernburg, Fürstentum s. Anhalt-Bernburg
- Berndorf, Philipp Albrecht von, Komtur 304–305*
- Berneck (Kt. St. Gallen), Einwohner 827
- Bernhard, Christina 489*
- Hans 35
 - Matthias, gen. Weisenfels 300*
- Bernhards Klaus, Einwohner von Weitenung 70
- Bernhart, Hans 299*
- Maria 299*
- Bernhausen, von, Eva Maria 433
- Johann Jakob, Hofmarschall und Oberamtmann 433
 - zu Herrlingen, Hans Ludwig 301–302*
 - – Martin 301–302
 - zu Obaraach, Wilhelm Christoph 422*
- Bernhold (zu Lichtenau), Anna s. Prechter
- Georg Albrecht 303
 - Hans Georg 303
 - Jakob, Amtmann 303
- Bernshofen, von s. Vollmar von Bernshofen
- Beroldingen, Josef Anton Sigmund von, Domherr 307*
- Berolzheim (Main-Tauber-Kreis), Kirche 287
- Schultheiß und Gemeinde 287*
 - Zehnt 287

- Berschi, Jakob, Lic., Stadtschreiber 550
- Berstel, Anna Katharina von, geb. von Lindau 401*
- Bertlin s. Bärthlin
- Bertsch, Georg 308*
- Jakob, Schultheiß 10*
- Bertschin, German, Vogt 271
- Hans 309*
- Berwangen (Lkr. Heilbronn) 17, 758
- Besch, Michael 128*
- Besigheim (Lkr. Ludwigsburg) 113
- Einwohner 79, 333
- Besold, Christoph, Landschreiber 101*, 837*
- Georg, Gegenschreiber 310*
 - N., Dr. 540
- Besold von Steckhofen, Albrecht, Hauptmann und
Oberschultheiß 140, 146
- Melchior, Rat 140
- Besserer, Adam, Maurer 459
- Sebastian, Zahlmeister 87
 - Wilhelm, Kartograph 49
- Beßler, Philipp, Notar 79
- Bestenheid (Wertheim, Main-Tauber-Kreis) 648
- Betra (Lkr. Freudenstadt), Einwohner 168
- Schultheißen 168
- Betscha, Antoni, Kaufmann 709
- Betschold, Balthasar 311*
- Kaspar 311*
 - Klaus 311*
 - Melchior 311*
- Bettendorf, von
- Genealogie 322
 - Adolf Karl 564
 - Anna Maria, geb. von Dalberg 564
 - Christian Karl Wilhelm 322
 - Christian Ludwig Reinhard 322
 - Christoph Friedrich 322
 - Erland Eva, geb. von Bitsch 322
 - Franz Philipp 322
 - Franz Reinhard 322
 - Franz Sebastian 322
 - Friedrich 315
 - Friedrich Ludwig 322
 - Friedrich Ludwig Karl 322
 - Friedrich Ferdinand 315
 - Georg Eberhard 315
 - Hans 313
 - Hans, Haushofmeister 312*
 - Hans Ludwig 313*
 - Johann Christoph 313
 - Johann Gottfried 315
 - Johann Philipp 315, 322
 - Johann Wilhelm 322
 - Karoline s. Hunoltstein, von
 - Katharina s. Kottenheim, von
 - Ludwig Walrad, Oberst 322
 - Maria Margaretha, geb. von Remchingen 315
 - Philipp 322
 - Philipp, Faut 312*
 - Philipp Friedrich 315
 - Philipp Ludwig, Kanoniker 313*
 - Sibylla Rosina, geb. von Massenbach 315
 - Wolf Wilhelm 313*
 - zu Altwiesloch und Baiertal, Johann Ludwig 314*, 315
 - zu Angelloch 322
 - – Christoph Ludwig 322
 - – Friedrich 21*
 - zu Eubigheim, Franz Philipp, Geheimer Rat 318–322*
 - zu Eubigheim und Gissigheim, Christoph Friedrich, Obrist 318*, 323
 - – Franz Sebastian 323*
 - – Friedrich Wilhelm 323*
 - – Maria Johanna, geb. Schenk von Stauffenberg 323*
 - zu Gauangelloch, Amalie, geb. von Gemmingen 316
 - – Anna Walburga 316
 - – Friedrich 317
 - – Georg Albrecht 316
 - – Hans Philipp 317
 - – Helena Sibylla 316
 - – Johann Philipp 316
 - – Ludwig Christoph 316
 - – Maria Kunigunde 316
 - – Maria Magdalena 316
 - – Reinhard Friedrich 316
 - – Sibylla, geb. von Venningen 317

- zu Miltenberg 322
- zu Nußloch, Hans Wolf 317
- zu Schatthausen, Hans 664*, 735*
- zu Würschingen und Neusaarwerden, Christian Ludwig 322*
- Bettendorfer Hof, adeliges Haus in Tauberbischofsheim 323
- Hofgut in Böhl (Rhein-Pfalz-Kreis) 313
- Bettingen (Main-Tauber-Kreis), Schultheißen 410
- Bettingen gen. Hepchen, von, Johann 688
- Margaretha, geb. von Morsheim 688
- Bettmaringen (Lkr. Waldshut) 198–199, 207
- Einwohner 198–200, 202–204, 210
- Gemeinde 202
- Gericht 198–199
- Güter 198
- Vogtei 198, 200
- Zehnt 198
- Betz, Albert Maria, Notar 604
- Barbara, geb. Stebenhaber 324*
- Christoph, Stadtmann 324
- Wilhelm, Bürgermeister 815
- Betzheim, Wolfgang von s. Botzheim, von
- Beucken s. Beuggen (Karsau, Lkr. Lörrach)
- Beuerlin, Philipp, Handelsmann 325*
- Beuggen (Karsau, Lkr. Lörrach), Einwohner 96
- Beur s. Oberbeuern (Lichtental, Baden-Baden)
- Beuren (Bodenseekreis), Amtmänner 827
- Gastwirte 504
- Landvögte 501–505
- Beurlin, Jakob s. Dieterich
- Beuron (Lkr. Sigmaringen), Kloster 685
- Beusser von Ingelheim, Karl 372
- Margarethe s. Ramberg, von
- Beyer, Alexander, Notar und Vikar 372
- Apollonia s. Spieß
- Bernhard 327*
- Hartmann 326*
- Johann Rudolf von, Geheimrat 248*
- Otmar 509
- Seifried, Landschreiber 25
- Beyerbach, Anton, Pfarrer 618
- Beyerhenn, Verwalter in Oppenheim 25
- Bezolt, Agatha s. Fischer
- Bibelheim, von s. Erbermann von Bibelheim
- Biberach (Ortenaukreis), Einwohner 361
- Biberach an der Riß 202
- Einwohner 42
- Geheime Räte 790
- Notare 511
- Richter 790
- Bibra, Louise von s. Erffa, von
- Bichishausen, Truchsess von, Kuno 376
- Schweikhard 376
- Biderb, Dr. 37
- Biechlin, Hans s. Buchlin
- Biel (Kt. Bern), Gebäude 180
- Burglehen 180
- Bien, Georg 344*
- Bierer, Georg, Pfarrer 376
- Bieringen (Hohenlohekreis), Einwohner 49
- Gemarkung 49
- Wälder 49
- Bieser, Klaus 26
- Bietigheim (Lkr. Ludwigsburg), Einwohner 109–110, 271, 498
- Bietingen s. Bietigheim (Lkr. Ludwigsburg)
- Bilfingen (Enzkreis) 83, 861
- Einwohner 83, 159, 860
- Gastwirte 159
- Gemeinde 860–861
- Gemeindebeschwerden 861
- Hexenwahn 861
- Obrigkeit 83, 860
- Schultheißen 861
- Steuerregister 860
- Taufertum 861
- Bilgerin, Dorothea s. Sommer
- Biller, Hans 345*
- Billigheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Leiningen- Billigheim, Grafen
- Kloster 277
- Bilonius, Jakob, Dr. 216
- Bilstein (Kirchweischede, Lkr. Olpe), Amtmänner 68
- Binder, Hans, gen. Pfaff 42
- Heinrich 849*
- Johann, Geheimer Rat 347*

- Jost 346
- Martin 346*
- Bingen am Rhein 803
- Holzhandel 640
- Binheimer, Jörg („Gerung“) 673*
- Binicker, Melchior d.J., Notar und Vogt 283, 287
- Bin(n)inger s. Büninger
- Binsberg = Bin(t)zburg
- Bin(t)zburg, abgeg. Burg in Hofweier
(Ortenaukreis), Adel s. Röder von Diersburg
- Amtmänner 562, 703
- Amtsrechnungen 703
- Burgvögte 551, 559
- Herrschaft 703
- Schaffner 560
- Binzen (Lkr. Lörrach), Einwohner 147, 271
- Binzheim s. Binzen (Lkr. Lörrach)
- Bipp, Nikolaus 585*
- Birk, Wald bei Birkenwald (Dp. Bas-Rhin) 13
- Birkenau (Lkr. Bergstraße), Adel s. Bonn, von
- Rittergut 62
- Birkenbühlsches Haus, Gebäude in Bruchsal 604
- Birkenstein, Anton Ernst von, Hofkriegsrat 694
- Birkenstock, Johann Christoph, Rentmeister 408
- N., Rat 482
- N., Rentmeister 348*
- Birkenwald (Dp. Bas-Rhin) 13
- Wälder 13
- Birkig, Flurstück in Bronnbach (Reicholzheim,
Main-Tauber-Kreis) 408
- Wald zwischen Bronnbach und Urphar
(Main-Tauber-Kreis) 408
- Birnstiel, Stadtarzt in Bruchsal 250
- Bisanz s. Besançon
- Bischofen s. Bischofsheim (Lkr. Groß-Gerau)
- Bischofen, von s. Arzt von Bischofen
- Bischof, Gallus 349*
- Nikolaus, Erben 350*
- Bischoffingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Einwohner 101
- Gericht 101
- Bischofsheim (Lkr. Groß-Gerau), Einwohner 159
- Bischofsheim s. Tauberbischofsheim
- Bischofsheim im Kraichgau s. Neckarbischofsheim
(Rhein-Neckar-Kreis)
- Bischofsheim zum Hohensteg s. Rheinbischofsheim
(Ortenaukreis)
- Bischweiler (Dp. Bas-Rhin) 811
- Adel s. Bamberger von Rauenberg
- Bißer, Daniel, Notar 421
- Bisser, Klaus s. Bieser
- Bissert, Matthias 795
- Bissing, Lic., Witwe 354*
- Bissinger, Simeon, Notar 336
- Bitsch (Dp. Moselle), Herrschaft 120, 322
- Bitsch, Heinrich Graf von s. Zweibrücken-Bitsch-
Ochsenstein
- Bitsch, Johann Kaspar, Einnehmer 306*
- Kaspar, Schöffenschreiber 356*
- Bitsch, von, Erland Eva s. Bettendorf, von
- Hans, gen. Gentsberger 322
- Bittelbrunn (Lkr. Konstanz), Adel s. Göder von
Zanegg
- Bitto(t), Daniel d. Ä., Handelsmann, Söhne 355*
- Daniel d.J. 355
- Friedrich Ernst 355*
- Isaak 355*
- Wilhelm 355*
- Bläß, Johann 559
- Blanck, Hans 196*
- Johann, Hofgerichtsprokurator 167
- Josef 197*
- Sebastian 197*
- Blankenburg/Harz, Einwohner 418
- Blankenheim, Grafen s. Manderscheid-
Blankenheim-Gerolstein, Grafen
- Blankenmoos, abgeg. Burg bei Ichenheim
(Ortenaukreis), Bann 59
- Blansingen (Lkr. Lörrach), Markung 261
- Pfarrer 257
- Blarer, Christoph, Pfennigmeister-Amtsverweser
310
- Blarer von Geiersberg, Agnes, geb. von Wonsheim
357–358*
- Thomas, Vitztum 313, 357–358
- Blarer von Wartensee, Beatrix s. Peutingen
- zu Wardeck, Kaspar 815
- Blatt, Christ. 187*

- Georg 187*
- Blaufelder, Johann Konrad, RKG-Advokat und
Prokurator 699
- N., Witwe 195*
- Rosina Barbara, geb. Kühorn 699
- Sophia Barbara s. Erhardt
- Blavier, Eberhard Claudius, RKG-Advokat
220–222*
- Hermann 223
- Blech, Johann Christian, Prediger 387
- Bleich = Bleichbach, Gewässer bei Herbolzheim
(Lkr. Emmendingen) 708
- Bleideck s. Blidegg
- Bleideck, von s. Reiff
- Blesin Josen Erben, Prozeßpartei in Ühlingen 206*
- Bleus, Seifried, Vogt und Landschreiber 59
- Bleyer, Florian, Forstmeister 271
- Blick von Lichtenberg, Adelheid s. Wonsheim, von
 - Hans Friedrich 357–358
 - Maria Salome, geb. Blick von Lichtenberg
357–358*
 - Philipp 357
 - Wolfgang, Amtmann 357–358
- Blickscher Hof, Hof in Dürkheim (Lkr. Bad
Dürkheim) 357
- Blidegg, Schloß bei Bischofszell (Kt. Thurgau),
Adel s. Hallweil, von
- Blienschweiler (Dp. Bas-Rhin) 252
 - Einwohner 252
- Blieskastel (Saarpfalz-Kreis), Adel s. Leyen, Grafen
von der
- Blindheim, Margarethe von s. Narb
- Blochberg, von s. Berger von Blochberg
- Blum, Anna 475
- Blumberg (Schwarzwald-Baar-Kreis), Herrschaft
843
 - Obervögte 843
- Blumegg (Lkr. Waldshut) 207
 - Burg 198, 200
 - Einwohner 210
 - Herrschaft 198, 200, 203, 206, 210, 704
 - – Bauernschaft 200
 - Obervögte 199
 - Obrigkeit 198
- Öffnung 198
- Privilegien 198, 200, 206–207, 214
- Zehnt 200
- Blumegg (Blumeneck), von, Heinrich, Ritter 198,
200
 - Melchior, Ritter 774
- Blumenschein, Wolf 787
- Bobenhausen, von, N. s. Affenstein, von
- Bobhart gen. Schütz, Jakob, M.A., Hofgerichts-
advokat und Prokurator 716
- Boch, Anna Felicitas 798*
 - Johann Friedrich, Notar und Hofgerichts-
sekretär 249
- Bock, Gasthaus in Gaisbach 802
 - s. auch Zum Bock
- Bock, Anna Regina 675
 - Bartholomäus, Notar 498
 - Christina 675
 - Cordula, geb. Hauenhut 750*
 - Eucharius 675
 - Johann, Notar 593
 - Magdalena s. Utenheim, von
 - Peter 750*
 - Sebastian 361*
- Bock von Erlenburg, Christiana 130*
 - Eucharius 130
 - Georg Jakob 130*
 - Georg, Stettmeister 675*
 - Johanna Regina 130*
 - Maria, geb. Widergrün von Staufenberg 130,
675
- Bock von Gerstheim, Hans d. Ä. (1439) 360
 - Ludwig 360*; Kinder 360
 - Ulrich d. Ä. (1439) 360
- Bockwald, Wald bei Schuttertal und Langhurst
(Ortenaukreis) 545, 550
- Bodeck, Johann 382
- Bodeckers Busch, Wald und Flurstück in
Berghaupten (Ortenaukreis) 267
- Bodensee, Gewässer 369, 523, 827
 - Freiheit 846
 - Jurisdiktion 523
 - Karten und Pläne 523, 827, 846
 - Obrigkeit 827

- Bodensee, Ritterkanton s. Hegau, Allgäu und Bodensee
- Bodenwald, Wald in Bodman (Lkr. Konstanz) 370
- Bodler, Peter 366*
- Bodman (Lkr. Konstanz) 301
- Adel s. Bodman, von
 - Geistliche 370
 - Pfarrei 370
 - Pfarrer 370
 - Schloß 368–369, 375
 - Vogt, Richter und Gemeinde 822*
 - Wälder 370
 - Zehnt 368–371
- Bodman, von 370, 518
- Genealogie 374
 - Frischhans (1447) 374
 - Hans (1447) 374
 - Hans d. Ä., Ritter (1348) 367
 - Hans Adam 518
 - Hans Jakob d. Ä., Ritter, Hauptmann 372*
 - Hans Konrad 374
 - Johann (1382), Ritter 370
 - Johann, Ritter (1335) 514
 - Johann d. Ä. (1348) 514
 - Johannes (1301) 514
 - Kunigunde s. Freyberg, Freiherren und Grafen
 - Ulrich, Ritter 514
 - zu Bodman, Hans Georg 687*, 822*
 - – Johann Adam 374*, 375
 - – Johann Adam Rupert Maria 374
 - – Konrad, Vogt 514
 - – Maria Carolina 374*
 - – Maria Regina He(i)nrice s. Rinck von Baldenstein
 - – Maria Rolanda, geb. von Bodman 374
 - – Maria Ursula Gabriela, geb. von Schauenburg 374
 - zu Bodman und Espasingen, Hans Georg 368–371*
 - – Hans Simon 373
 - – Hans Wolf 373
 - zu Bodman und Hohenkrähen, Hans Ludwig 687*
 - zu Bodman und Kargegg, Johann Adam, Rat und Ritterdirektor 374
 - zu Güttingen, Johann Josef 374*
 - zu Möggingen, Johann Josef, Rat und Ritterdirektor 375
 - zu Möggingen und Wiechs, Johann Adalbert 374*
 - – Johann Gebhard 374*
 - – Johann Josef 374*
 - zu Möggingen, Homburg und Wiechs, Hans Kaspar 514*, 367*
 - – Hans Konrad 514–516*, 367*
- Bodmer, Ulrich 394*
- Bodolz (Lkr. Lindau), Gemeinde 816
- Böbingen (Lkr. Südliche Weinstraße), Hubhof 30
- Böchlin, Konrad 206*
- Böck, Gallus, Notar und Stadtschreiber 75, 716
- Böckelheim s. Schloßböckelheim (Lkr. Bad Kreuznach)
- Böckle s. Böcklin
- Böcklin, Barbara, geb. von Schauenburg 362*
- Hans Philipp 191
 - Ludwig, Ritter 545
 - Sophia s. Tübingen-Lichteneck, Grafen
 - Wilhelm 117
- Böcklin von Böcklinsau, Jakob Christoph, Stettmeister 306*
- zu Wibolsheim, Georg 360*, 677*
- Böcklin von Eutingertal, Agnes, geb. von Hirschhorn, gen. Hofmeisterin 731
- Margarethe s. Frankenstein, von
 - Matthis 731
- Böcklinsau, von s. Böcklin von Böcklinsau
- Böckwald, Wald in Schutterwald (Ortenaukreis) 561
- Bödighheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Rüdts von Bödighheim und Collenberg
- Bürgermeister 365
 - Burgfrieden 365
 - Dorfordnung 365
 - Einwohner 365
 - Gastwirte 365
 - Juden 365
 - Karten und Pläne 408

- Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 365*
- Schultheißen 365
- Wälder 365
- Bödighheim, von, Anna 364
- Elisabeth, geb. von Zeiskam 364
 - Georg 423*
 - Georg Dietrich 364
 - Gerhard d. Ä., Söhne 423*
 - Gerhard d. J. 423*
 - Johann Friedrich, Amtmann 158
 - Juliana, geb. von Hemsbach 423
 - Ludwig 364
 - Maria Elisabeth 364
 - Philipp 423*
 - zu Zwingenberg, Anna, geb. von Zwingenberg 363*
 - – Philipp 363*
 - s. auch Rüd't von Bödighheim und Collenberg
- Böhl (Böhl-Iggelheim, Rhein-Pfalz-Kreis), Adel s. Wachenheim gen. von Böhl
- Bettendorfer Hof 313
 - Gericht 688
 - Güter 688
 - Lagerbücher 313
 - Schultheißen 313
 - Speyerer Domherrengut 688
- Böhl, von s. Wachenheim gen. von Böhl
- Böhmen, Königreich 40, 414
- Lehenhof 424
- Böhringen (Lkr. Reutlingen), Einwohner 376
- Böler, Erben 384*
- Bömmerer, Bernhard 385*
- Bönlein, Hans Jakob, Hauptmann 378–380*
- Bönnigheim (Lkr. Ludwigsburg), Einwohner 253
- Bönnler, Els s. Schnider
- Böringer, Anna Maria 271
- Barbara 271
 - Daniel, Lic., Rat 128
 - Elisabeth, geb. Boschar(tz), verw. Engelmann 270, 271*, 273*
 - Georg, Generalinnehmer 270*, 271, 272*, 273, 274*
 - Hans Georg 271
 - Nikolaus, Lic. 270–271
- Bötticher, Johann 395*
- Böttingen (Gundelsheim, Lkr. Heilbronn), Einwohner 669
- Bötzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 139
- Adelhausener Schaffner 139
 - Einwohner 91, 139
- Böz, Anna, geb. Labhardt 532
- Bözingen (Kt. Bern) 180
- Bog(e)ner 335
- Diemar († 1426) 335
 - Diemar, Bürgermeister (1471–1485) 335
- Boheler, Klaus 381*
- Bohlingen (Lkr. Konstanz), Amt/Herrschaft 498
- Gemeinde 497*, 499*
 - Gemeinde und Untertanen 520*
 - Schloß 496
- Boineburg, Freiherr Johann von, Geheimer Rat und Obermarschall 382*
- Bolanden s. Kirchheimbolanden
- Bol(d)t, Gottfried, Beichtvater und Pfarrer 860
- Bolender, Adam 383
- Maria Magdalena s. Oberlin
 - Ursula s. Stemler
- Boler, Beatrix s. Leuthold
- Konrad 740
- Boll (Lkr. Waldshut), Einwohner 202
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 218*
- Boll, aufgeg. in St. Georgen (Freiburg im Breisgau), Güter 118
- Bollingen s. Bohlingen (Lkr. Konstanz)
- Bollschnitzer, Hermann, Bergmeister 70
- Bol(l)stetter, Alexander, Stadtschreiber 70, 501–502, 824
- Bollweiler, Hans Freiherr von 799
- Bolstern (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 523
- Bolt, Gottfried s. Bol(d)t
- Bolzhurst, aufgeg. in Legelshurst (Ortenaukreis), Einwohner 810
- Bolzhurst, N. s. Bulager; Haas
- Bonacker, Simon, Schreiber 87
- Bonames (Frankfurt am Main), Amtmänner 25
- Bonfeld (Lkr. Heilbronn), Amtmänner 449
- Bongard (Lkr. Vulkaneifel), Adel s. Bongard, von

- Bongard zu Bongard, Johann von dem 119
- Bonn, von, Genealogie 62
- Johann Philipp, Dr., Reichshofrat, RKG-Advokat und Prokurator 62; Erben 62
 - Maria Benedikta 62*
 - Sophia Elisabetha Katharina 62*
- Bonn von Wachenheim, Georg Ort(lob) 227, 386*
- Hans, Amtmann 731
 - zu Weinheim und Birkenau, Abraham Wolfgang, Hofgerichtsrat 62
 - – Johann Philipp, Obrist und Kammerherr 62*
 - – Siegfried Christoph 62
- Bonn-Poppelsdorf 68
- Bonndorf im Schwarzwald (Lkr. Waldshut), Adel s. Mörsberg, von
- Bauernschaft 819
 - Einwohner 203, 206, 819
 - Gericht 346
 - Herrschaft 377, 611, 689
 - – Obervögte 346
 - – Protokolle 346
 - – Reichssteuern 218
 - – st. blasianische Beamte 346*
 - – Untertanen 218*
 - – Obervögte 202
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 218*
 - Schultheißen 206
- Bontz s. Buntz
- Boos von Waldeck, Arbogast 388*
- Johann Friedrich 770
 - Katharina Magdalena, geb. von Flersheim 770–771
 - Wolfgang 770
- Bopfingen (Ostalbkreis), Militär 87
- Bopfingen, Melchior, Notar 15
- Boppard (Rhein-Hunsrück-Kreis), Einwohner 423
- Zoll 330, 372
- Borach, Jude in Durlach s. Baruch
- Borell, Benedikt 390
- Johann Baptist 389
 - Josef, Handelsmann 389–390*
- Borneisen, Sebastian 391*
- Borner, Hans Adam 609*
- Bosch, Anna, geb. Questholt 153
- Blasius 567
 - Hans, M., Schaffner 118*
 - Johann, Dr., RKG-Advokat 542, 643
 - Lukas 153
- Boschar(tz), Elisabeth s. Böringer
- Josua, Dr. med., Hofarzt 271
- Boschmann, Walter 737*
- Bosenstein, abgeg. Burg bei Hagenbruck (Ottenhöfen im Schwarzwald, Ortenaukreis), Adel s. Stein, von
- Burgfrieden 161
 - Ganerben 625*
 - Lagerbuch 161
 - Wälder 625
- Boßler, Georg Christoph, Chorverwalter 408
- Bostell, von, Friedrich Jakob Dietrich, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 392*
- Philipp, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 393*, 652
- Bottenau (Ortenaukreis), Einwohner 26, 552
- Flurstücke 26
 - Höfe 130
 - Zehnt 26
- Botzheim, (von), Andreas 396*
- Bartholomäus 398
 - Bernhard, Dr. 167
 - Hugo Eberhard, gen. Gereon, Hauptmann 401*
 - Johann Friedrich 400*
 - Johann Jakob, Oberschultheiß 399*
 - Johann Wilhelm, Hofrichter 760
 - Nikolaus 401
 - Sebastian, Amtmann 397–398*, 857*
 - Wilhelm, Rat und Hofmeister 399*
 - zu Reinhardsau, Wolfgang 127*
 - zu Wachenheim, N. 402*
- Botzheimer, Anna, geb. Hos(s) 541*
- Botzingen s. Bözingen (Kt. Bern)
- Bouwinghausen, von s. Buwinghausen, von
- Boxberg (Main-Tauber-Kreis) 312
- Adel 290, 620; s. auch Rosenberg, von
 - adeliges Haus 10
 - Amtmänner 312
 - kaiserlicher Sequester 10*
 - Keller 680

- Schloß 312
- Schultheißen 312
- Brabant, Herzogtum 68
- Lehen 68
- Regentinnen 73
- Regierung 82
- Rittergericht 68
- Währung 746
- Brackenheim (Lkr. Heilbronn) 786
- Amt 438
- Amtmänner 438
- Bürgermeister 325
- Einwohner 325, 784
- geistliche Verwaltung 784
- Kellerei 438
- Lagerbücher 438
- Vögte 441
- Brackenhofer, Andrea 224*
- Bräumer, Johann Jakob, Notar und Schultheiß 533
- Brager, Heinrich, gen. Ritter 210*
- Brandenburg, Kurfürstentum 111, 547
- Brandenburg von und zu Riet, Anna, geb. Hofwart von Münzesheim 228*
- Hieronymus 227–229*
- Brandenburg-Ansbach, Markgrafen, Albrecht V. 33
- Brandenburg-Kulmbach, Markgrafen, Albrecht Alcibiades 198
- Brandenburg-Kulmbach, Markgraftum, Kämmerer 679
- Brandt, Adolf, gen. Flender, Dr. 434; Kinder, Vormünder 226*
- Bernhard, Zunftmeister 270
- Ferdinand Wilhelm, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 374, 616
- Johann s. Bran(t)z
- Johann, Dr., Kanzler 225*
- Bran(t)z, Johann, gen. Alexius, Oberamtmann 104*, 258*
- Bratzler, Augustinus, Notar 721
- Braun, Hans d.J. 459
- Johann, Dr., Ratskonsulent und Syndikus 518
- Johann Konrad 231*
- Magdalena s. Saum
- N., Witwe in Nürnberg 232*
- Peter s. Stang
- Braunhans, Einwohner von Krenkingen 819*
- Braunhans, Konrad 208
- Braunschweig, Herzogtum, Offiziere 9
- Brecht, Hans Georg, Kinder 816; Vormünder 816
- Brechtlin, Magdalena 465
- Breda (Provinz Nordbrabant), Einwohner 246
- Breder von Hohenstein, Anna s. Meckenheim, von
- E(y)la s. Allendorf, von
- zu Eltville, Johann 25
- zu Hohenstein, Gerhard 25
- zu Oppenheim, Anna Maria, geb. von Scharfenstein 25
- – Konrad 25
- Brege, Martin 842*
- Brehmen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 622
- Breiburg s. Breuberg (Neustadt, Odenwaldkreis)
- Breinler s. Breunler
- Breis, Hans 333*
- Breisach am Rhein (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 167, 334*
- adelige Häuser 167
- Einwohner 189, 208, 241
- Gasthäuser 101
- Gastwirte 101
- Notare 774
- Schulmeister 839
- Stadtschreiber 328
- von badenscher Schaffner 167
- Breisacher, Marquard, Dr., Ritter 372
- Breisgau 82
- Adel, Gewohnheiten 260
- Rechtsbräuche 711
- Breitenacker, Balthasar, Amtmann 335*
- Hans 336; Familienstamm 335*
- Johann Christoph, Rat und Sekretär 335*
- Johann Peter, Dr., RKG-Assessor 335–336*
- Kaspar 335–336; Familienstamm 335*
- Paul 336; Familienstamm 335*
- Breitenauer Hof = Breitenau (Hardheim, Neckar-Odenwald-Kreis) 414
- Gemarkung 414
- Karten und Pläne 414

- Ruggericht und -register 414
- Wälder 414
- Breitenbach (Ittendorf, Bodenseekreis), Einwohner 517
- Breitenbach, Bernhard von, Domdechant 331*
- Breitenfeld (Lkr. Waldshut), Höfe 198
- Breitenlandenberg zu Altenklingen, Hans von, Vogt 496
- Breitenstein, Anna Maria, geb. Sperlin 332*
- Johann Friedrich, Kupferschmied 332*
- Breitlache, Gewässer in Daxlanden (Karlsruhe) 86
- Breitmesser, Leonhard, Bürgermeister 337, 338*
- Katharina 337*
- Breitnau (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Bauernkrieg 819
- Brem, Bartlin 91
- Bremen 53
- Brenden (Lkr. Waldshut), Einwohner 198
- Brenden, Heinrich von 407
- Brenneisen, Ludwig, Schultheiß 450*
- Brenner, Barbara, geb. Fritsch 270
- Bernhard 385*
- Großhans 270, 274
- Hans, Müller 337, 339–340*
- Johann, Notar und Vikar 671
- Magdalena, geb. Saur 340
- Margarethe, geb. Haug, verw. Raudenbusch 339*
- Ulrich 340
- Brennfleck, Melchior, Kammerdiener 408
- Brenz (Lkr. Heidenheim), Juden 744–745
- Brenzel, Ursula, geb. Lebkucher 395*
- Breslau-Bistum 598
- Domherren 597–599
- Räte 597–599
- Breslau-Stadt 598
- Brestenberg, Ortsteil von Lahr 618
- Brettel, Peter, Notar und Stadtschreiber 337
- Bretten (Lkr. Karlsruhe) 558, 565, 581, 855
- Adel 229
- Amt, Rechtsbräuche 751
- Amtsmänner 448, 628, 751
- Beamte 581*
- Bürgermeister 751
- Bürgermeister und Rat 558
- Einwohner 255, 438, 581, 751, 761, 764
- Faute 446, 451, 628, 750–751
- Gebäude 751
- Gericht 751
- Gerichtsmitglieder 761
- Keller 628
- Kirche 860
- Lagerbücher 452
- Notare 436, 438, 558, 581, 753
- Oberamt 581
- – Forstmeister 236
- Schultheißen 446, 627–628, 751, 761
- Stadtschreiber 436, 558, 581, 751, 753
- Bretzenheim, Karl August Fürst von 452*
- Breuberg (Neustadt, Odenwaldkreis) Adel s. Löwenstein-Wertheim, Grafen; Rodenstein, von
- Amtmänner 20
- Herrschaft 482
- Breuning, Ernst 341
- Friedrich, Intervogt 644*
- Hans 341*, 343*
- Breunle (Breunlin), Konrad, Kammermeister 312
- Mauritius, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 342*, 577
- Breunler, Hans, Amtmann 824, 825*
- Simon, Amtmann 825
- Brichstatt = Bruchstedt (Lkr. Ilm-Kreis), Einwohner 284
- Brief, Johann, Lic. 37
- Brismannus, Paschasius, Dr., RKG-Advokat 117
- Britzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 70
- Brixen (Südtirol), Bischöfe 368–371, 597–598
- Räte 597–599
- Brodbeck, Barbara 403*
- Johann Michael 403*
- N., Dr. med., bischöflich speyerischer Leibarzt 307
- Brodel, Heinrich 423
- Katharina, geb. Horneck von Weinheim 423
- Brönner, Georg Michael, Schiffer und Fischer 417–418*

- Brogenhofen zu Öhningen, Nikolaus von, gen. Schätzer 404*
- Broggingen (Lkr. Emmendingen), Gericht 711
 - Pfarrer 618
- Brombach (Lkr. Lörrach), Flurstücke 270
 - Gericht 270
- Brombach, Johann Jakob 415*
- Brombacher, Hans, Mattknecht 270
- Bronckhorst-Gronsfeld-Batenburg (Eberstein), Grafen, Jo(b)st Maximilian, Feldmarschall 540*, 639–640*
 - Sibylle, geb. Gräfin von Eberstein 540
- Bronnacker (Neckar-Odenwald-Kreis) 281–282
 - Einwohner 283
- Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 407
 - Amtmänner 414
 - Einwohner 408, 410
 - Flurstücke 408, 411
 - Gemarkung 408, 411
 - Karten und Pläne 411
 - Markungsbuch 408
 - Notare 414
 - Wälder 408, 411
 - Zehnt 408
- Bronnbach, Kloster (Reicholzheim, Lkr Tauber-bischofsheim) 320, 412
 - Abt, Prior und Konvent 321*, 405*, 407–409*, 411–414*
 - Äbte 412
 - Johann Knoll 480
 - Weigand II. Mayer 406*
 - Ansicht 408, 411
 - Archiv 414
 - Archivalien 412
 - Gemarkung, Beschreibung 408
 - Karten und Pläne 408
 - Kanzleiprotokolle 408, 411, 414
 - Klosterpersonal 408
 - Konsulenten 411
 - Lehenbücher 413
 - Markungsbuch 414
 - Mönche 408
 - Privilegien 405, 407–408, 410
 - Protokolle 321
 - Steuern 407
- Bronnbacher Hof s. Wertheim (Main-Tauber-Kreis)
- Bronnen (Fridingen an der Donau, Lkr. Tuttlingen) 686
 - Einwohner 685
 - Obrigkeit 685
 - Schloß 685
- Bronnentor, Gebäude in Pforzheim 420
- Bronner, Andreas 416*
 - Hans Kaspar 416*
 - Jakob 416*
- Brosamer, Ambrosius, Hofmeister 11*
- Brotbeck, Christoph, Burg- und Hausvogt 419*
 - Johann Michael 534
- Bruchsal 71, 236*, 251, 446, 459, 746
 - Adel 235
 - Ärzte 459, 495
 - Amt 227
 - Amtsschreiber 170
 - Apotheker 250
 - Beetbuch 170, 459
 - Beetbücher 742
 - Bürgermeister und Rat 466–467*
 - Einwohner 35, 56, 170, 234, 236, 250–251, 391, 436, 465, 488–489, 604, 644, 742, 796
 - Faute 227, 796
 - Flurstücke 170, 236
 - Gasthäuser 35
 - Gastwirte 71
 - Gebäude 170, 461, 463, 604, 742
 - Geheimräte 488
 - Gemarkung 460
 - Gläubiger 466–467*
 - Güter 742
 - Hof- und Rentkammer s. Speyer-Bistum
 - Hofapotheke 250–251
 - Hofgericht s. Speyer-Bistum
 - Karten und Pläne 463
 - Keller 459
 - Kirchenrat 459
 - Kontraktenprotokolle 742
 - Landfaute 36
 - Medizinalkollegium 250

- Mühlen 236, 468
- Müller 236, 468
- Notare 421
- Oberamt 495
- - Protokolle 56, 604
- Oberamt Männer 477
- Pfarrer 742
- Postamt 600
- Priesterseminar 465
- - Verordnungen 465
- - Vorstand 465
- Rat 468*
- - Protokolle 468
- Regierung s. Speyer-Bistum
- Ritterstift s. Stift
- Salinengesellschaft 236
- Schatzungs- und Beethbücher 236
- Schultheißen 170
- Spital der barmherzigen Brüder 250
- Stadtanwalt 170
- Stadtapotheke 250–251
- Stadtmüller 468*
- Stadtrecht 468, 742
- Stift 307, 453–454
- - Äbte 666
- - Amtmänner 438, 441
- - Archiv 459
- - Dechant und Kapitel 435–443*, 445, 446–452*, 455–463*, 464, 465*, 666–668*, 723*
- - Dechanten 461, 477
- - Eide 459
- - Gemarkung 666
- - Jurisdiktionalverträge 438, 441, 450, 459, 464–465
- - Kapitulare 307, 459, 460
- - Kastenvögte 459*
- - Kirche 604
- - Konsulenten 440
- - Kustoren 445
- - Lehen 637
- - Liegenschaften 459
- - Militär 440, 459
- - Notare 753
- - Ordnungen 446–448, 459
- - Präsenz 440, 462, 495
- - Prediger 459
- - Privilegien 444–448, 450, 452, 459, 666
- - Pröpste 459*
- - Propst, Dechant und Kapitel 439*
- - Protokolle 450, 459
- - Reformation 450
- - Scholaster 459
- - Schreiber 459
- - Sekretäre 256, 459
- - Siegel 459
- - Steuerwesen 440
- - Stiftungsurkunde 438
- - Translation 451, 460, 463
- - Vikare 465, 666
- - Vögte 453
- - Vogtei 446, 459
- - Zinsbücher 443
- Straßen und Plätze 236, 463, 604
- Tabakmanufaktur 236
- Wälder 460
- Weinberge 170, 742
- Zehnt 661
- Zollbereiter 170
- Zuchthaus 463
- Brucker, Johann, Pfarrer und Konventual 199
- Bruckhofer, Theiß, Bannwart 511*
- Bruckmühle = Vordere Mühle, Mühle in Gernsbach (Lkr. Rastatt) 266
- Bruder, Simon, Vogt und Hofkammerrat 802
- Brücher, Christina Margaretha, geb. Luther 434*
- Johann Adolf, Syndikus 434
- Brüchlin, Philipp, Gerichtsschreiber 532
- Brückenmühle s. Bruckmühle
- Brückner, Valentin, Notar 672
- Brüderbronnen s. Am Brüderbronnen
- Brüderlin, Barbara s. Schweder
- Brügge (Provinz Westflandern), Gebäude 241
- Brühl, Flurstück in Schalkendorf (Dp. Bas-Rhin) 638
- Brühlsbach s. Spiegelsbach (Titisee, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
- Brünninghausen (Dortmund), Freistuhl 359

- Brüssel 53, 277
- kaiserlicher Hof 508, 625
- Brugger, Dionysius, Müller 210
- Bruhrein, Landschaft bei Bruchsal 459
- Faute 36, 230, 566, 684
 - Landfautei 742
 - Oberamt 742
- Brumath (Dp. Bas-Rhin), Amt 732
- Brummersche Erben, Prozeßpartei 470*
- Brun, Hans 541
- s. auch Braun
- Brunck, franz. Kriegskommissar 618
- Brunhans, Konrad s. Mayer
- Brunnadern (Lkr. Waldshut), Einwohner 202
- Brunnebach s. Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis)
- Brunnenacker, Flurstück in Roggenbeuren (Bodenseekreis) 505
- Brunner, Georg, Dr., RKG-Advokat 786
- Jakob 471*; Gläubiger 471*
 - s. auch Bronner
- Brunsbach s. Spiegelsbach (Titisee, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
- Brunswiler, Gregor, gen. Swegler, Notar 260
- Bruschlin, Ennelin, geb. Senlin 270
- Heinzmann, Zimmermann 270
- Brust, Kaspar 512
- Brustbelz, Andreas, gen. Buffner 767
- Brutscher, Kaspar s. Brust
- Brysacher, Marquard s. Breisacher
- Bub, Nikolaus d. A. 421*
- Wendel 420*
- Buch am Ahorn (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 418
- Buch am Mergel = Buch am Irchel (Kt. Zürich?), Einwohner 6
- Buch, Karin 748*
- Buchau, Stift (Lkr. Biberach), Äbtissinnen, Katharina von Spaur 422*
- Lehen 422
- Buchen 622
- Notare 11, 365
 - Stadtschreiber 11, 365
 - Zentgericht 622
- Buchen = Buchheim (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 686
- Gastwirte 775
 - Obrigkeit 686
- Buchholz, Johann August, RKG-Advokat und Prokurator 618
- Buchhorn, aufgegr. in Friedrichshafen 523, 827–828
- Einwohner 827
 - Notare 504, 507
 - Ratsmitglieder 827
 - Stadtschreiber 504, 506–507
 - Wälder 828
- Buchlin, Hans 822*
- Buchow, Degenhard, Notar 311
- Buchweiler (Dp. Bas-Rhin) 710
- Amtmänner 336
- Buck, Hans 198
- Büblin, Hans s. Schneider
- Büchelbach (Tirol), Einwohner 459
- Büchold (Lkr. Main-Spessart), Adel s. Echter von Mespelbrunn
- Büchsner, Johann Heinrich, Stettmeister 130*
- Büdingen, Johann Reiprecht von, Faut 451*
- Büh(e)ler, Ulrich 139
- Bühl (Ortenaukreis) 161, 490, 492
- Adel s. Windeck, von
 - Amt 426*
 - Amtmänner 82*, 491–492
 - Bergwerk 248
 - Bürgermeister, Rat und Gemeinde 347*, 426*
 - Einwohner 177, 490, 552, 608
 - Gericht 131*, 161, 177, 492*
 - Gerichtsmitglieder 177
 - Güter 606
 - Höfe 740
 - Juden 616
 - Mühlen 490–492
 - Obervögte 539, 637
- Bühl bei Achern s. Bühl (Ortenaukreis)
- Bühler, von, Gesandter 533
- Bühlertal, Landschaft bei Bühl, Güter 606
- Leibeigene 102
- Bükes, Philipp Petrus, Pfarrer 495

- Bülversloch s. Pulverloch
 Büninger, Georg 210*
 – Hans, Vogt 198, 199*, 201–202*
 – Hans d.J. („Junghans“) 203*
 Bürckel (Bürckle), Zimprecht („Zimper“) 547–548
 Bürg (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
 Bürgeln, Propstei (Obereggene, Lkr. Lörrach) 257
 – Propste, Ulrich Schaller 257
 Bürger, Johann Simon, Cand. iur., Kanzleidirektor 611
 Bürgerwald, Wald bei Offenburg und Schutterwald 551, 545
 Bürich, Anna, geb. Kaiser 427*
 – Matthias, Landschreiber 427
 Bürstadt (Lkr. Bergstraße), Einwohner 423
 – Gericht 423
 – Güter 423
 – Kirche 423
 Büschler, Jörg 740
 Büßlingen (Lkr. Konstanz) 848
 Büttel, Marx 431*
 Büttner, Josef, Notar 741
 Buff, Heinrich Adam, Amtmann 424*
 Buffner, Andreas s. Brustbelz
 Buhmann, Walter s. Boschmann
 Bulach (Beiertheim-Bulach, Karlsruhe) 84
 – Gemarkung 84
 – Lagerbücher 717
 – Pfarrkirche, Pfleger 717*
 – Zehnt 717
 Bulager, Georg 613*
 – N., geb. Bolzhurster 613*
 Bund(t), Michael, Dr. 406
 Bungardt, von dem, s. Bongard
 Bun(t)z, Georg 639
 – Georg Sigmund 387*
 – Johann, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 436
 – Johannes, Notar 359
 – Werner, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 316, 357, 387
 Buntzsche Vormundschaft, Prozeßpartei 387*
 Burbach (Lkr. Karlsruhe) 861
 – Einwohner 733, 860
 – Obrigkeit 860
 – Schultheißen 861
 Burckhar(d)t, Georg 115*
 – Hartmann, Scharfrichter 542
 – Jakob, Dr. 147
 – Jörg 558
 – Lenz 91
 – Theodor 147*
 Burckhofer, Theiß s. Bruckhofer
 Burgau, Markgrafschaft 813
 – Eingessene 813
 Burgberg, aufgegr. in Überlingen, Adel s. Dürrheim, von
 – Gut 612
 – Schloß 612
 Burgebrach (Lkr. Bamberg), Amtmänner 281–282, 289
 Burgen, Paul 24*
 Burger, Anton, Erben 426*
 – Lenz 198
 Burgfarnbach (Fürth), Adel s. Pückler, Grafen
 Burgfelden (Dp. Haut-Rhin), Adel s. Berenfels, von
 Burggrub (Krummennaab, Lkr. Tirschenreuth), Adel s. Grün, von der
 Burgheim (Dp. Bas-Rhin), Juden 252
 Burgheimer Weg, Triebweg in Merchingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 289
 Burgsteinfurt (Lkr. Steinfurt), Einwohner 240
 Burgund, Herzogtum 113, 202–203
 – Exemption 73
 – Lehen 68
 Burgweiler (Lkr. Sigmaringen) 523
 Burken s. Osterburken (Neckar-Odenwald-Kreis)
 Burr, Daniel 425*
 Burre, Ludwig 428*
 Bursch, Jakob, Schultheiß 587
 Burscher, Jakob 429*
 Busbach s. Butschbach (Ortenaukreis)
 Busch, N. von, Löwenstein-wertheimischer Geheimrat 318
 – Philipp 430*
 Busch von Langelsheim, Anna, geb. Hund von Wenckheim 680
 – Heinrich 680
 – Magdalena s. Engelberger

- Buschweiler s. Bischweiler (Dp. Bas-Rhin)
- Buschwiese, Flurstück in Mußbach (Lkr. Neustadt an der Weinstraße) 249
- Buseck (Bottenau, Ortenaukreis), Einwohner 26
- Buseck, Johann von, Amtmann 25
- Bussenried, Flurstück bei Dettingen (Lkr. Konstanz) 513
- Bus(s)er von Ingelheim s. Beusser von Ingelheim
- Butschbach (Ortenaukreis), Einwohner 552
- Buttlar, von, Anna Eva Maria 433
- Anna Veronika, geb. von Ega 433
 - Wolf Adolf 433
 - zu Wassertrüdingen, Georg Burkhard 432
 - – Maria, geb. von Rinderbach 432*
- Butzbach (Wetteraukreis), Einwohner 491
- Butzlin, Valentin, Dr. phil. et med. 827
- Buwinghausen von Walmerode, Elisabeth 119
- Hermann, Lic., Rat 119, 556*
- Buwmann, Heinrich s. Baumann
- Buxweiler (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 303
- Bygel, Wernher, Notar 260
- Byman, Jude 90
- Caesar, Johann Georg, Hof- und Kriegsrat 694
- Caffler, Jude in Odenheim 459
- Calw, Einwohner 719
- Camberg (Lkr. Limburg-Weilburg) 586
- Canofski s. Chanovski von Langendorf
- Cantzelmann, Paul, Pfarrer 238*
- Capeller, Johann Andreas 476*
- Capito, David, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 472
- Philipp, Lic., RKG-Advokat 122, 399, 472*
- Capp, Johann Reichard s. Kapp
- Cappel (Hohenlohekreis), Einwohner 786
- Cappler von Oedheim gen. Bautz, Barbara Margaretha s. Senfft von Sulburg
- Christina Barbara, geb. von Venningen 477
 - Friedrich Wilhelm 477*
 - Hans Wolf 474*
 - Heinrich 473*
 - Johann Christoph 477*
 - Johann Wolf d. Ä., Söhne 475*
 - Johann Wolf d. J., Johannitteritter 475*
 - Wolf Eberhard 672*
 - Wolf Dietrich, Amtmann 672*, 475*
 - Wolf Friedrich 672*
 - Wolfgang Eberhard († 1679) 477
 - Wolfgang Eberhard 477*
- Carl, Amtskeller in Waghäusel 479*
- Caspar, Hans, Vogt 837
- Ulrich, Schultheiß 861
- Castell, Grafen, Heinrich II. 480*, 730
- Martha, geb. Gräfin von Wertheim 693
 - Wolfgang I. 693
 - Wolfgang II. 481*
- Castell-Remlingen, Grafen, Christian Friedrich Karl 482*
- Castmeister, Johannes, Notar 809
- Chanovski von Langendorf, Friedrich Kasimir 540
- Magdalena, geb. von Ehingen, verw. von Closen 540*
- Charleville-Mézières (Dp. Ardennes) 78
- Châtel-sur-Moselle (Dp. Vosges), Adel s. Neufchâtel, Grafen
- Cholinus, Petrus, Dr., Professor 383
- Chomas, Franz Joseph, Stadt- und Amtsschreiber 535–536*
- Joseph, Amtsverweser und -schreiber 403*, 534*, 535–536, 649, 711–712
 - Katharina, geb. Schremp 536
 - Maria Anna s. Denner
 - Theresia s. Schmautz
- Chorhummel, Johann Jakob, Vogt 713
- Choullat, Marie s. Girardin
- Ursicinus, Bannerherr 537
 - Ursicinus, Vogt 537*
- Christenbecher, Heinrich 487*
- Christinet, Christina, geb. Krauß 489*
- Elisabeth Regina s. Bellon
 - Karl, Revierjäger 488*
 - N., Geheimrat und Kammerdirektor, Witwe und Erben 488–489*
 - Peter 489*
- Christmann, Heinz, Hofmann 423
- Christophori, Johann 490–492*
- Christophstal (Freudenstadt), Bergwerk 248
- Chur, von s. Lenz von Chur

- Chur-Bistum, Bischöfe 496
 Clarer, Kaspar 813
 Clausmann, Friedrich, Gastwirt 241
 Claus(s)ing, Gustav, Gemeindegemeinder 720
 Claviere, de la, franz. Festungskommandant in Philippsburg 33
 Clery, von, Franz Jakob Antoni 241*
 – Maria Rosa, geb. von Olisy de Plancques 241*
 Closen zu Kilchberg, von, Hans Urban 538–539*, 540
 – Magdalena, geb. von Ehingen 538*
 – Magdalena s. Chanowski von Langendorf, von
 Clos(s)ner, Barbara s. Weller
 – Hans 541*
 – Hans Adam 542–543*
 – Ottilie s. Weiprecht
 – Philipp 542
 Coburg, Adel 697
 Collenberg (Lkr. Miltenberg), Adel s. Rüdert von Collenberg
 Collonu, Claudius 542
 Colmar s. Kolmar
 Colmar, von, Jakob s. Kolmar, von
 Comburg s. Komburg
 Conachius, Johannes, Spitalprediger 644
 Conlin, Matthis 136–137
 Conradt, Christoph, Gastwirt 98–99
 Cordier, Anna Katharina s. Weinen(t)z
 – Christoph Josef, Metzger 495*
 – Eva Margaretha s. Lutz
 – Franz Josef 495
 – Johann Christoph, Schultheiß und Waldfaut 495
 – Margarethe 495
 – Maria Eva, geb. Ziegler 495*
 – Nikolaus 495*
 Corvinus, Johann Friedrich, Dr. med. 60
 – Philipp, Dr., Notar 146
 Coßmann, Anna Barbara s. Behr
 Coudenhove, Karl Ludwig Graf von, Hof- und Regierungsrat 533*
 Courtois, de s. Wallraff de Court(o)is
 Crael, Johann s. Krell
 Krämer, Anna Maria, geb. Rieffle 483
 – Michael 483*
 Craffter, David, Dr., RKG-Advokat 11
 Crailsheim 671–672
 – adelige Häuser 672
 – Amtsschreiber 672
 – Notare 672
 Crailsheim, von, Georg 587
 – Philippa s. Leyen, von der
 – zu Michelbach, Christoph 295*
 – zu Morstein, Sebastian, Ritterhauptmann 588
 – zu Walsdorf, Veit Christoph 296*
 Cran, Arnold, Lic., RKG-Assessor 484*
 – Hermann, Lic., RKG-Advokat 484*
 Cratz von Scharfenstein, Alexander, Hauptmann 485–486*
 – Anna s. Breder von Hohenstein
 – Anton, Amtmann 485–486*
 – Friedrich, Oberst 485
 – Hugo, Domdechant 486
 Creutz, Hans 676
 Cröll s. Kröll
 Cron, Hans 198
 – Jakob, Dr., Vizekanzler 860*
 – Jakob, Lic., Stadtschreiber 710
 Cronacher, Franz Sebastian, Lic., Hofrat und Kammermeister 818
 Cronberg, von s. Kronberg, Freiherren und Grafen
 Croneck, von s. Kroneck, von
 Crotzinger s. Krotzinger
 Croy, Philipp Herzog von 555*
 Crusius, Chronist 860
 Culenberg, Culenburg, Grafen s. Cu(y)lenburg, Grafen
 Cuntz, Balthasar, Schultheiß 655
 – Hans 142*
 Cuonlin, Matthis s. Conlin
 Curtius, Johannes, Notar 421
 Cu(y)lenburg, Grafen, zu Paland, Elisabeth s. Hohenzollern-Sigmaringen, Fürsten und Grafen
 – Florenz (Floris) I. 119, 556
 – Florenz (Floris) II. 119
 – Philippa Sidonia, geb. Gräfin von Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein 119*, 556*
 Czeyka, Wenzel Graf von 424

- Dabriel, Apollonia s. Röscher
 Dachenfeld = Zaberfeld (Lkr. Heilbronn),
 Einwohner 253
 Dachs, Barbara s. Hagendorn
 – Hans 558
 – Philipp 558
 Dänemark, Königreich 616
 – Johanniterpriore 567
 Dätzingen (Lkr. Böblingen), Johanniterkomture
 225
 – Komture 103
 Dagman, Ulrich, gen. Kalt, Notar 436, 716, 753
 Dagstuhl (Lkr. Merzig-Wadern), Adel s.
 Fleckenstein, von
 Dainbach (Main-Tauber-Kreis), Güter 587
 – Schultheißen 312
 Dalberg, von s. Kämmerer von Worms
 Dalheim (Lkr. Mainz-Bingen), Einwohner 25, 330,
 382
 – Güter 25, 330, 382
 Dalhunden (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 79
 – Gemeinde 79*
 Daller, W.F., Leutnant 711
 Dambach an der Scheer (Dp. Bas-Rhin) 252
 Damberg, Wald bei Adelsheim (Neckar-Odenwald-
 Kreis) 11
 Danckwart, Jonas, M.A., Notar und
 Universitätssekretär 204
 – Nickel, Schultheiß 278
 – Sebastian, M., Notar 598
 Danheuser, Sixt s. Tannhäuser
 Dannstadt (Rhein-Pfalz-Kreis) 30
 – Güter 313
 d’Arlon, Dietrich s. Arlon
 Datt, Margarethe s. Silberzahn
 – Walter 684*
 Dattenberg, von s. Rollmann von Dattenberg
 Daubeneck, von s. Dobeneck, von
 Daubenhauer, Johann Jakob, Apotheker 440
 Daucher, Dorothea 568*
 – Thomas 568*
 Dau(e)r, Johann Walter 570*
 – Kaspar, Klosterverwalter 570*
 – Konrad 570*
 – Margaretha 570*
 – Michael d. Ä. 570*; Erben 570*
 Daun, Grafen, Elisabeth, geb. Gräfin von Salm 153
 – Katharina von s. Angelloch, von
 – Maria Sidonia s. Baden-Baden, Markgrafen
 – Philipp Franz 153
 – zu Oberstein und Falkenstein, Hammann 1*
 Daur s. Dau(e)r
 Dausch, Jakob, Steuermeister 569*
 Dauß, Barbara 88
 – Johann 88
 Dautenstein, Burg bei Seelbach (Ortenaukreis) 328
 – Adel s. Geroldseck, Herren und Grafen;
 Kronberg-Hohengeroldseck, Grafen; Pleiß von
 Dautenstein
 David, Jude in Rastatt 167
 – Jude zu Haigerloch 93*
 David, Michael, gen. Welsch 109–110*
 Daxlanden (Karlsruhe) 84
 – Einwohner 86
 – Flurstücke 86, 803–804
 – Gemarkung 86
 – Pfarrer 860
 – Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde
 803–804*
 – Schultheißen 87, 804
 – Wälder 803–804
 Dechermann, Wunibald, Notar und Stadtschreiber
 281
 Decker, Barbara 571; Ehemann 571*
 – Barbara s. Schütt
 Dedinger, David 572*
 – Hans Ruelman 572
 – Johann Kaspar 573*
 Degeler, Konrad 575*
 Degen, Matthäus („Theuß“) 530
 Degenfeld, Freiherren und Grafen, zu Ehrstädt,
 Christoph Eberhard Friedrich 353*
 – – Christoph Ferdinand II. 574*
 – – Christoph Ferdinand Friedrich 353*
 – – Reinhard Philipp Friedrich 353*
 – zu Neuhaus, Augusta Eberhardina Christiana
 574*
 – – Carolina Maria s. Neubronn, von

- – Charlotte Ernestina, s. Rüd't von Collenberg und Bödighcim
- – Hans Christoph 340
- – Johann Friedrich I., Eigentumserben 574*
- – Juliana Sabina 574*
- – Maria Bernhardina Friderica s. Göler von Ravensburg
- – Wilhelmina Carolina Sophia 574*
- zu Neuhaus und Hoheneybach, Christoph Friedrich I. 574
- – Ferdinand Friedrich I. 574
- – Johann Christoph II. 574
- Deidesheim (Lkr. Bad Dürkheim) 862
 - Amtmänner 796
 - Einwohner 688
 - Rat 479*
 - Spital der barmherzigen Brüder 250
- Deisinger, nassauischer Landrenovator in Lahr 618
- Deißlingen (Lkr. Rottweil), Adel s. Möck von Balgheim
- Delsberg (Kt. Jura), Landvögte 374
 - Unteres Schloß, Burglehen 180
- Delsberg, von s. Marschalk von Delsberg
- Dematte, Josef 220–221*
- Dennberg, Wald bei Heimsheim (Enzkreis) 117
- Denner, Anton 536
 - Maria Anna, geb. Chomas 536*
- Dentner, Lukas, Erben 608*; Witwe 608*
- Derdingen s. Oberderdingen (Lkr. Karlsruhe)
- Dertingen (Main-Tauber-Kreis) 648
- Dertinger, Georg 407
- Deschenmacher, Nikolaus 800
- Deschler, Johann, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 577*
- Deserich, Leonhard s. Dös(s)erich
- d'Es(s)erville, Bernard Cathela s. Es(s)erville
- Desuet, Noë 845
- Dettelbach (Lkr. Kitzingen), Einwohner 323
- Dettensee (Lkr. Freudenstadt), Schultheißen 168
- Dettighofen, von, Anna s. Schwarzach, von
- Dettingen (Lkr. Konstanz) 511
 - Ammänner 513
 - Bannwarte 511
 - Dorfpfleger und Gemeinde 513*
 - Einwohner 500, 509–510, 658
 - Flurstücke 513
 - Wälder 509–510, 513
- Dettinger, Philipp Jakob, Dr., Advokat und Fiskal 860
- Dettinger Wald, Wald bei Dettingen (Lkr. Konstanz) 509–510, 513
 - Bannwarte 510
 - Forstamt 509, 511
 - Obrigkeit 511
 - Ordnungen 509
 - Waldgenossen 510
- Dettlingen, von, Hans Kaspar 629
 - Meinlach 629
- Detzeln (Lkr. Waldshut) 200
 - Einwohner 198, 200, 210
 - Hexenwahn 204
- Deuber, Lienhard 92
- Deuß s. Dauß
- Deutscher Orden s. Mergentheim-Orden
- Deutschland, hohes s. Oberdeutschland
- Deutschland s. Reich, römisch-deutsches
- Deutschlothringen, Einwohner 56
- Deutschordenskommende, Schaffner 657
- Dexheim (Lkr. Mainz-Bingen), Adel s. Dienheim, von
 - Einwohner 330, 382
 - Schloß 586
- Deyger, Johann Valentin, Notar 765
- Diamant, Helena s. Flageollet
- Dick, Leopold, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 230, 528
- Dickacker, Flurstück bei Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 408
- Dieburg, von s. Ulner von Dieburg
- Diede zum Förstenstein, Hans Eitel 722
- Diedelsheim (Lkr. Karlsruhe) 565
 - Achtzehner 582
 - Adel s. Kechler von Schwandorf
 - Einwohner 581, 761
 - Flurstücke 581
 - Gericht 565, 582
 - Gerichtsmitglieder 582

- Patronat 581
- Rathaus 581
- Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 581–582*
- Siegel 581
- Spital 581
- Vogtgericht 581
- Wälder 581–582
- Diedesfeld (Neustadt an der Weinstraße), Güter 427
- Diel, Reinhard, Dr., RKG-Fiskal 749
- Dielheim (Rhein-Neckar-Kreis) 663
 - Güter 423
- Diem, Hans, Schultheiß 408
- Diemar, Hans 673*
 - Hans Georg, Keller 450*
 - Margarethe, geb. Staimar 673*
- Diemer, Johann, Hauptmann und Oberamtsverwalter 583
 - Johann Friedrich, Leutnant 583*
- Dienger s. T(h)ienger
- Dienheim, von 585
 - Agnes s. Venningen, von
 - Johann, Bürgermeister 330
 - Johann Eberhard, Amtmann 796
 - Johann Heinrich, Stiftskustor 445
 - zu Dexheim, Eberhard 586*
 - zu Dexheim und Unterschüpf, Albrecht d. Ä. 584*, 586, 588*
 - – Albrecht d.J. 585–587*, 589*, 620*, 680*
 - – Margaretha, geb. Ebel von Freistett 620
 - zu Hahnheim, Johann Heinrich, Amtmann 382, 586*, 590*, 620*
 - zu Oppenheim, Philipp Adam 586*
 - zu Unterschüpf,
 - – (Egidius) Reinhard 586–588; Kinder, Vormünder 586*
 - – Ruffina s. Ega, von
- Dienheimer Hof, Gebäude in Oppenheim (Lkr. Mainz-Bingen) 586
- Diersburg (Ortenaukreis), Einwohner 268
 - Ortsrecht 802
- Diersburg, von s. Röder von Diersburg
- Diessen, Martin von, RKG-Bote 592*
 - Diessenhofen (Kt. Thurgau), Adel s. Schifer von Freiling
 - Schultheißen 200
- Dietenhan (Main-Tauber-Kreis), Gemarkung, Karten und Pläne 408
 - Gemeinde 408
- Dieter, Anna Katharina, geb. Dopf 604*
- Ignatius, Revierjäger 604
- Dieterich, Hans 360
 - Jakob, gen. Beurlin 594*
- Dieterlin, Wendel, Maler 545
- Dieterskirch (Lkr. Biberach), Güter 818
- Dieterslucke s. Dietrichslucke
- Dietesheim s. Diedelsheim (Lkr. Karlsruhe)
- Diether, Wendel, Kartenmaler 11
- Dietherich, Karl, Notar 330
- Dietrich, Ambrosius, RKG-Protonotar 593*
 - Hans 817
 - Jakob, Notar 593
- Dietrichslucke, Wald bei Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Dietschin von Schönau, Clewin 115
- Dietwar, Elias, Keller 286*
- Dietwein, Johann, Rentmeister 330
- Dietz, Nikolaus, Stadtschreiber und Schulmeister 25
- Differten (Lkr. Saarlouis), Einwohner 56
- Dillenburg s. Nassau-Dillenburg
- Dillendorf (Lkr. Waldshut) 198, 207
 - Burg 198, 200
 - Einwohner 198, 200, 202–203, 206, 208, 210, 212, 216
 - Gemeinde 200
 - Gericht 200, 203
 - Pfarrer 216
 - Vögte 203, 212
 - Vogt, Gericht und Gemeinde 208*, 216*
- Dillingen an der Donau, Statthalter 117
- Dilsberg (Rhein-Neckar-Kreis) 314
 - Amt 314
- Dinckel, Paul 786
- Dingelsdorf (Lkr. Konstanz), Einwohner 509
 - Linde 827
 - – Abb. 827

- Dinglingen, aufgegeg. in Lahr 158
- Flurstücke 360
- Dinkelsbühl 671
- Dinkelsbühl, Johannes, Dr., Offizial 372
- Dirmandering Hof s. Tiermendinger Hof
- Dirmstein (Lkr. Bad Dürkheim), Adel s. Affenstein, von
- Keller 357
 - Kellerei 357
- Dirmstein, von s. Lerch von Dirmstein
- Disch, Michael s. Di(t)sch
- Disdorpius, Mauritius, gen. Holsat(i)us, Notar 361, 542, 560, 638
- Distelhausen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 690
- Notare 588
 - Schulmeister 588
- Distelzweig, Franz 595
- Wolf 595*
- Di(t)sch, Michael 403
- Dobeneck zu Wiesloch, von, Anna, geb. von Nippenburg 596*
- Wilhelm, Stallmeister 596, 663
- Dober, Hans Kaspar, Müller 792
- Doberse (Dobert), Margaretha, geb. von Dottenheim 587
- Wendel, Zöllner 587
- Dockenbach, Johann 805*
- Döggingen (Schwarzwald-Baar-Kreis) 819
- Gericht und Gemeinde 820*
 - Vogt und Gericht 819*
- Do(e)hn, Jakob, Bürgermeister 597
- Johann, Dr. theol., Domherr 597–599*
 - Kaspar, Dr. phil., Domherr und Rat 597–598*, 599
 - Katharina 597*, 598–599; 598–599*
- Dölderlin, Georg, Notar und Gerichtsschreiber 672
- Döner, Georg, Stadtschreiber 480
- Gottfried, Amtsknecht 603*
- Döringenberg, von s. Dörnberg, von
- Dörlesberg (Main-Tauber-Kreis) 407
- Einwohner 320, 406, 408
 - Güter 407
 - Kirche 405
 - Obrigkeit 405–407
 - Pfarrei 405
- Dörleinbach (Ortenaukreis) 708
- Einwohner 708
 - Gemeinde 711
- Dörnberg zu Hausen und Fürsteneck, Karl von 605*
- Dörrenzimmern (Hohenlohekreis) 702
- Dörzbach (Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
- Notare 6
- Dös(s)erich, Leonhard 270, 274
- Dogman, Ulrich s. Dagman
- Dohn s. Do(e)hn
- Doldt, Jakob, Bürgermeister 360
- Johann 403
- Dolgesheim (Lkr. Mainz-Bingen) 434
- Einwohner 25, 330
 - Höfe 25
- Doll, Heinrich, Registrator und Kanzlist 601*
- Dommartin zu Oberstein, Falkenstein und Rixingen, Claudia („Clada“) 602*
- Donau, Ritterkanton 814
- Donaueschingen 258, 843
- Regierung 850*
 - Vogt, Richter und Gemeinde 822*
- Dopf, Anna Katharina s. Dieter
- Johann („Jean“) Baptist, Prokurator 604
 - Maria Franziska s. Walter
 - Melchior, Bäckermeister und Stadtleutnant 604; Erben 604*
- Dorn-Dürkheim (Lkr. Mainz-Bingen) 242
- Dornach (Kt. Solothurn) 13
- Dornberg (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 414
- Dorner, Michael 784
- Dornmühle, Mühle bei Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis) 322
- Dornsperger, Hannibal, Prokurator 815
- Hektor, Dr., Offizial 814*
- Dorsch, Anstatt 761
- Christina, geb. Ziegler 761
- Dorthann, Albert 607*
- Dot, Jakob, Gastwirt 35

- Dottenheim, von 433, 587
- Alexander 587
 - Eberhard d.J., gen. Adel 587
 - Elisabeth s. Meurer
 - Konrad 359, 587
 - Margaretha s. Doberse (Dobert)
- Dottingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Güter 115
- Drach, Johann, Notar und Amtmann 729
- Maria Elisabeth, geb. Sengel 722
 - Martin, Lic., Geheimer Rat 722
 - Philippina Elisabeth s. Fabricius
 - Ursula Christina s. Winter
- Drach(e), Hans, Zwölfer 552
- Drachen s. Zum Drachen
- Drachsche Erben, Prozeßpartei 798*
- Drechsel von Unterdeufstetten, Helene s. Henninger
- Melchior, Dr., RKG-Assessor 576
 - Ursula 576*
- Dreer s. Dreher
- Dreher, Christian, Notar 35, 785
- Johann, Dr., RKG-Protonotar 577*; Kinder, Vormünder 577*
 - Lucia, geb. Volland 577*
 - Rochus, Notar 818
 - Sebastian, Amtmann 577*
- Dreisnitz, Flurstück im Wagenbucher Hof (Höhefeld, Main-Tauber-Kreis) 411
- Deuschel, Israel 578*
- Drewer s. Dreher
- Driegel, Peter, Keller 761
- Drilgen Hans s. Ziegler, Hans
- Drittel, Martin 143*
- Droll, Barbara s. Bärthlin
- Georg 177*
 - Jakob 177*
- Dromer, Dromar, Bastian 230*
- Elisabeth 230*
 - Hans 230
 - Margarethe s. Stang
 - Michel 230*
- Drusenheim (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 604
- Ducher, Jakob, Keller 357
- Ducherer, Peter Heinrich, Faut 609*
- Duchroth (Duchroth-Oberhausen, Lkr. Bad Kreuznach), Gebäude 357
- Ducrue, Claude, Handelsmann 845*
- Dudenhofen (Rhein-Pfalz-Kreis), Zoll 862
- Dücher, Katharina s. Krämer
- Dühren (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 226
- Dülmann, Dietrich, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 610–611; Erben 611*
- Katharina s. Pelletz
 - Margaretha Elisabetha s. Esch
 - Maria Titia, geb. Vomelius-Stapert, verw. Pfeffer 610
- Düngersberg, Wald zwischen Hüngheim und Ballenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 276
- Dürch, Martha 70
- Düringer, Moritz 511
- Simon s. Thüringer
- Dürkheim a.d.W. (Lkr. Bad Dürkheim) 357
- adelige Häuser 358
 - Blickscher Hof 357
 - Güter 313, 688
 - Müller 313
 - Saline 643
 - Spital 372
- Dürkheim, Valentin von, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 363, 372
- Dürr, Beatrix 786
- Bernhard 783*, 784, 785*, 786–787
 - Franz, Hofglaser 616
 - Franz Anton, Floßmeister 614–617*
 - Karl 618*
 - Margarethe, geb. Heuschlaf, Kinder 87*
 - Maria Ursula s. Schwarz
 - Salomon d.J., Handelsmann 618*
 - Viach 87
- Dürr- und Weilerscher Schifferhandel 29*
- Dürrenhardt (Gündringen, Lkr. Calw), Adel s. Kechler von Schwandorf
- Dürrenzimmern (Lkr. Heilbronn), Einwohner 784–786
- Weinberge 784
- Dürrheim (Schwarzwald-Baar-Kreis), Gasthäuser 567

- Gemeinde 567
- Straßen und Plätze 567
- Urbare 567
- Dürrheim (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 567
- Dürrheim zu Burgberg, von, Josef Anton, Geheimerat und Vizepräsident 612
- Maria Antonia, geb. von Stotzingen 612*
- Maria Elisabetha Katharina, geb. von Dollé 793
- Maria Franziska Sibylla s. Reutlinger, von
- Maria Sophia s. Freyenthal, von
- Marquard Froben, Geheimer Rat und Kanzler 600*, 612*, 793
- Dürrheimer Steige, Straße zwischen Dürrheim und Aasen (Schwarzwald-Baar-Kreis) 567
- Dürrmenz (Mühlacker, Enzkreis) 372
- Dürrmenz zu Neuwindeck, Hans Jakob von 606*
- Dürrwangen (Lkr. Ansbach), Amtmänner 671
- Schloß 671
- Düsseldorf, Hofkanzlei 555, 770
- Hofmeister 357–358
- Düwelsheim s. Dielheim (Rhein-Neckar-Kreis)
- Dundenheim (Ortenaukreis) 722
- Dundlingen s. Dinglingen, aufgegr. in Lahr
- Durand, Hans Ludwig, Landvogt 74
- Durbach (Ortenaukreis) 161
- Einwohner 26
- Gericht 130
- Zehnt 26
- Durchroth (Lkr. Bad Kreuznach), Gemeinschaft 358
- Durlach (Karlsruhe) 113, 149, 490, 718, 776
- Adel 249
- Ärzte 491–492
- Amtskeller 798
- Apotheker 798
- Bürgermeister 798
- Rat und Gemeinde 743*
- Bürgermeister und Rat 654*
- Einwohner 82, 113, 610, 656, 719
- Gebäude 249
- Güter 249
- Hofmeister, Hofrichter s. Baden-Durlach, Markgrafschaft
- Juden 93
- Notare 72, 129, 132, 138, 249, 798
- Obervögte 736
- Räte 270
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 263*
- Sekretäre 491–492
- Stadtkirche 249
- Stadtschreiber 624
- Vögte 82
- Vogteiverweser 861
- Weinberge 249
- Durst, Klaus d.J. 619
- Margarethe, geb. Keller 619*
- Margarethe, geb. Köne 619
- Michael d. Ä. 619
- Michael d.J. 619*
- Wilhelm 619*
- Dusen Johann s. Dauß
- Dußling, Bernhard, Pfarrer 861
- Duttenberg (Lkr. Heilbronn) 474
- Adel s. Helmstatt, von
- Duttenstein s. Dautenstein (Seelbach, Ortenaukreis)
- Duttweiler (Neustadt a.d. Weinstraße), Einwohner 30
- Duval, Johann, Leutnant 254*
- Dwerhagen, Johann, Erben 579*
- Ebel von Freistett, Heinrich 620*
- Margaretha s. Dienheim, von
- Ebeler, Hans 552
- Eberbach (Rhein-Neckar-Kreis) 294
- Wälder 294
- Eberbach (Reichelsheim/Fränkisch-Crumbach, Odenwaldkreis), Adel s. Fock von Wallstadt
- Eberhard, Hans 621*
- Eberhard von Reß, Peter, Rat und Landvogt 101*, 837*
- Eberhardt, Philipp Ludwig, Fröhmeser 524
- Eberlin, Barbara 860
- Gilgma s. Giselmann
- Hans 552
- Jakob 860
- Eberstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 697

- Adel s. Rüd't von Bödighcim und Collenberg
- Einwohner 622, 697
- Gemeinde 622*
- Pfarrei 622
- Pfarrer 622, 697
- Rechnungen 622
- Schulmeister 622
- Schultheißen 622
- Eberstadt (Lkr. Heilbronn), Notare 672
- Eberstein, Grafen 83
- Agatha Maria 636
- Albertina Sophia Ester s. Württemberg-Neuenstein, Herzöge
- Bernhard, Domherr 472, 539
- Bernhard II. (d. Ä.) 400, 623*
- Bernhard III. 472, 765
- Dorothea, geb. Freiin zu Königsegg 634*
- Felicitas, Erben 540*
- Hans Bernhard 472; Kinder, Vormünder 634*
- H(a)uprecht 184, 629, 631*, 632, 634
- Johann Friedrich 266
- Johann Jakob I. 356, 472, 602*
- Johann Jakob II., Geheimer Rat und Obermarschall 184*, 356*, 472*, 539*, 400*, 449*, 636, 637–638*, 776*
- Johann Philipp 636; Vormünder 400*, 638*
- Johanna s. Königsegg, Freiherren und Grafen
- Kasimir 640*
- Katharina 730*
- Katharina, geb. Gräfin von Stolberg 629, 632
- Kunigunde, geb. Gräfin von Sonnenberg 89
- Maria s. Wolkenstein, Freiherren und Grafen
- Maria Barbara 636
- Otto, Töchter, Vormünder 633*
- Philipp I. 35*, 53*, 98–99*, 103*, 399, 405*, 458, 539–540, 624, 626–628*, 629, 630*, 632, 640, 730; Erben 399, 472*; Gläubiger 540; Vormünder 629, 631*
- Philipp II. 132, 356*, 399*, 400, 472*, 539, 635*, 636, 638; Erben 184*; Kinder 539*; Vormünder 637*
- Philippa Barbara, geb. von Fleckenstein zu Dagstuhl 184*, 400*, 539*, 636, 637–638*, 776*
- Ruprecht 458
- Sibylle s. Bronkhorst-Gronsfeld-Eberstein, Grafen
- Wilhelm IV. 34*, 53, 82, 87, 88–89*, 132, 472, 539–540, 552, 624–625*, 693*
- Eberstein, Grafschaft 99, 399, 472, 625, 634–635, 861
- Amtsrechnungen 266
- Beamte 639*
- Burgfrieden 472, 634, 640
- Familienverträge 399–400
- Lehen 400, 449, 637–638, 717
- Leibeigene 623
- Ordnungen 640
- Privilegien 34, 626–627, 635
- Schatzungssammler 639*
- Eberstein, Schloß s. Neueberstein
- Ebersteiner, Adam 623
- Ebersweil, Anton 446
- Ebertz (von Isenau), Anna Maria, geb. Gößlin 643
- Christian 643
- Peter, Dr., RKG-Advokat 641–646*
- Ebingen (Zollernalbkreis), Einwohner 27
- Ebler, Jakobäa s. Ottmann
- Eblinger, Michel s. Zobel
- Ebnat (Ostalbkreis), Einwohner 340
- Ebner, Heinrich 105
- Ebrach, Kloster (Lkr. Bamberg) 414
- Echt, von s. Bachof von Echt
- Echter, Philipp d.J. 446
- Echter von Mespelbrunn, zu Büchold und Rippberg, Dietrich, Rat und Amtmann 647*, 648
- Julius, Amtmann 648
- – Susanne, geb. von Pappenheim 648*
- zu Mespelbrunn, Adolf 662–663*
- – Dietrich 662–663*
- – Peter, Amtmann 8*
- Echtmann, Daniel 451
- Echzell (Wetteraukreis), Adel 330
- Rentmeister 330
- Eck, Andreas 650
- Anna Maria, geb. Küffer 650
- Erat, Schultheiß 798*

- Peter, Zollbereiter 649–651*
- Eckartsweyer (Ortenaukreis), Einwohner 652
- Gemeinde 652*
- Wälder 652
- Eckartsweyer (Hohenlohekreis), Schulmeister 622
- Eckbrecht von Dürkheim 638, 800
- Kuno 364
- zu Hügelheim, Hartwig 653*
- Eckenberger, Othmar, Kartenmaler 827
- Eckenstein, Johann Georg, Handelsmann 654–656*
- Ecker, Jakob 92
- Eckert, Balthasar, Küferknecht 459
- Eckstein, Thomas, Mesner 450
- Edelfingen (Main-Tauber-Kreis), Vögte 679
- Edelmann, Konrad, Pfarrer 524
- Ederlins Gut, Gut in Laufen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 115
- Edlingen s. Ettlingen (Lkr. Karlsruhe)
- Efferhart von Reß s. Eberhard von Reß
- Efringen-Kirchen (Lkr. Lörrach), Einwohner 270, 274
- Vögte 270
- Ega, von, Anna Veronika s. Buttlar, von
- zu Oberschüpf, Ruffina, geb. von der Leyen, verw. von Dienheim 428*, 580, 585*, 587–588, 589*
- – Wolf Heinrich 580, 589*
- Egbotingen, von s. Ewatingen, von
- Egelried, Flurstück bei Dettingen (Lkr. Konstanz) 513
- Egelsee, Wald bei Offenburg 547
- Egen, Bartholomäus, Lic., Notar 784
- Wilhelm, Amtmann 66
- Egg (Konstanz) 523
- Einwohner 510, 532
- Gemeinde 532
- Eggingen (Lkr. Waldshut), Vogt und Gericht 819*
- Eglin, Oswald 567
- Eglinger, Werner, Cand. iur., Kammersekretär 270
- Eglisau (Kt. Zürich), Einwohner 496
- Egon, Bartholomäus s. Egen
- E(he)mann, Hans 673*
- N., Keller in Bruchsal 459
- Ehingen (Donau) 565
- Einwohner 845
- Notare 565
- Ehingen an der Donau, Adel s. Bem(m)elberg, von
- Ehingen, von, zu Kilchberg, Georg d.J. 538–540
- – Magdalena s. Chanovski von Langendorf
- zu Schwarzenberg, Elzach und Obernau, Sebastian, Obervogt 657*
- – Ursula, geb. von Rechberg 657
- Ehinger von Balzheim, Johann Rudolf, Dr., Rat, Advokat und RKG-Assessor 510, 658–659*, 829
- Ehrbach, Ottilie 598
- Ehrenberg (Heinsheim, Lkr. Heilbronn), Adel s. Ehrenberg, von
- Ehrenberg, von 414, 661
- Apollonia s. Adelsheim, von
- Arnold, Ritter 661
- Gerhard, Domherr und Propst 661
- Gerhard, Ritter 661
- Hans (1441) 661
- Heinrich, Domkustos und Propst 450, 661
- zu Ehrenberg, Albrecht 660*
- – Hans 230
- – Hans Heinrich (Vater) 662–663, 747*
- – Hans Heinrich (Sohn) 662–663*
- – Heinrich 661*
- – Peter 662–663*
- – Philipp Adolf 662–663*
- Ehrenbreitstein, Festung bei Koblenz, Amtmänner 485
- Gouverneure 770
- Hauptmänner 485
- Ehrenbreitstein, Tal (Koblenz), Einwohner 495
- Ehrenstetten (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 328
- Vögte 328
- Vogt, Gericht und Gemeinde 328*
- E(h)rer, Anna, geb. von Rüdesheim 665*
- Christoph 664*
- Johann Volbrecht 665
- Marina, geb. von Frauenberg 664
- Ehrstädt (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Degenfeld, Freiherren und Grafen
- Gemeinde 340

- Eich, Amelia, geb. Weier 485–486*
 - Konrad, Truchseß 485–486*
- Eichel (Wertheim, Main-Tauber-Kreis) 408
 - Einwohner 408
- Eichelberg (Lkr. Karlsruhe) 459, 668
 - Anwälte 440
 - Bürgermeister 440, 667
 - Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 437–438*, 440*, 442*
 - Einwohner 459, 666
 - Gefälle 459
 - Gemarkung 666
 - Gemeinde 454
 - Obrigkeit 459
 - Pfarrkirche 450
 - Rechnungen 442
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 666–668*
 - Schultheißen 459, 673
 - Vogtei 440
 - Vogtherren 666
- Eichelberg, Wald in Bruchsal 460
- Eichen (Stafflangen, Lkr. Biberach), Einwohner 202
- Eichenberg, Bergwerk bei Stolberg (Lkr. Mansfeld-Südharz) 90
- Eichenrain, Wald bei Steinbach (Main-Tauber-Kreis) 321
- Eichhölzlein, Flurstück in Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 408
- Eichler, Martin 271
- Eicholzheim = Groß- und Kleineicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Landschad von Steinach
 - Pfarrer 365
- Eichplatte, Wald bei Eichtersheim (Rhein-Neckar-Kreis) 720
- Eichstädt-Bistum, Bischöfe 307
 - Domkapitel 307
- Eichstetten (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 798
- Eichtersheim (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Lemlin von Eichtersheim; Venningen, von
 - Amtmänner 720, 729
 - Bürgermeister 720
 - Deputierte 720
 - Einwohner 720
 - Gemarkung 720
 - Gemeinde 720*
 - Juden 720
 - Lagerbücher 720
 - Notare 729
 - Rechnungen 720
 - Schloß 720
 - Wälder 720
- Eichtersheim, von s. Lemlin von Eichtersheim
- Eichwald, Wald bei Offenburg 545
- Eidgenossenschaft, schweizerische s. Schweiz
- Eiermann, Hans, Gastwirt 800
 - Sebastian, Notar 365
- Eiffinger, Jakob 148*
 - Marte 148*
- Eigeltingen (Lkr. Konstanz), Adel s. Vogt von Altensummerau
- Einach (Schwaibach, Ortenaukreis), Höfe 193
- Eiselin, Kaspar 139
 - Ursula, geb. Hen(in)ger 139
- Eisenhart, Konrad 775*
- Eisenhauer, David 323
 - Hans 430
- Eisenhut, Konrad s. Eisenhart
- Eisenmann, Gabriel 173*
- Eisenmenger, Balthasar 116*
 - Johann Leonhard, Schultheiß 451*
 - Marx, Advokat 670*
 - Michael 669
 - N. s. Wohler
- Eisenmenger s. Im Eisenmenger
- Eisenring, Johannes, M., Sekretär 361
- Eisleben 111
- Elefanten, zum s. Zum hinteren/vorderen Elefanten
- Elefantenschneider s. Schneider, Josef
- Elgersweier (Ortenaukreis), kloster gengenbachische Lehenmeier 267
- Ell, Bastian 810
- Ellenbast, Joachim 511
 - Jörg 511
- Ellingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), Landkomture 531

Ellinger, Jakob, Prokurator 596*

Ellrichshausen, von, zu Lobenbach, Dorothea, geb. von Neideck 672

- – Johann Georg 672*
- – Valentin Heinrich 672*
- zu Schopfloch, Heinrich Georg 671*

Ellwangen (Ostalbkreis), Advokaten 672

Ellwangen, Kloster und Stift (Ostalbkreis), Dechanten 770

- Hofmarschälle 433
- Obriststallmeister 770
- Räte 672

Ellwein, Michael, Notar und Prokurator 708

Elsaß 335, 374, 542

- Adel, Gewohnheiten 260
- franz. Generaleinnehmer 459
- franz. Oberaufseher 459
- Intendanten 307
- Landmiliz 241
- Landvögte 58, 78, 804
- Reichsstädte 58
- Ritterschaft 620
- s. auch Oberelsaß; Unterelsaß

Elsaß-Burgund, Deutschordensballei 531

- Landkomture 496, 509–511, 513, 658

Elsaßzabern s. Zabern (Dp. Bas-Rhin)

Elsen, Hans s. Adam

Elsenz (Lkr. Heilbronn), Dorfrecht 27

- Einwohner 27, 558, 666
- Pfarrer 450
- Schultheißen 27, 446, 558

Eltingen, Hedel von s. Bach, von

Eltville (Rheingaukreis), Adel s. Breder von Hohenstein

Eltz, Freiherren, Bernhard 82

- Jakob Friedrich 477
- N., Hof- und Regierungsratspräsident 307

Elzach (Lkr. Emmendingen), Adel s. Ehingen, von

- Herrschaft 657
- Pfarrei 837

Eman s. E(he)mann

Emanuel Marx Weyl s. Weyl

Emerkingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Stein, von

- Hofgüter 818

Emmendingen, Gasthäuser 104

- Land- und Malefizgericht 270, 274
- Landschreiber 270, 274
- Oberamt 711
- Stadtschreiber 270, 274
- Vogtei 140

Emmerich, Philipp Werner, Dr., RKG-Fiskal und Protonotar 860, 862*

Emmingen vor Wald s. Hochemmingen (Schwarzwald-Baar-Kreis)

Empfingen (Lkr. Freudenstadt) 168

- Einwohner 168

Ende, Georg Ulrich von, RKG-Beisitzer 760*

Endenburg (Lkr. Lörrach), Gemeinde 257

Enderlin, Hans 92

- Hans Jakob 674*
- Martin, Notar 469

Endingen (Lkr. Emmendingen) 328

- Einwohner 139
- Rat 139

Endingen, von, Hans Balthasar 70

- Hans Diebold 70, 75
- Hans Florian 677*
- Hans Rudolf 70, 75, 676–677*
- Hans Rudolf, Ritter (1479) 676
- Jakob, Amtmann 708
- Jakob Reinhard 678*
- Maria Magdalena s. Offenburg, von
- Rudolf 675*
- Thomas 676*

Endlich, Hans 662

Endres, Amtmann in Neuhausen 524

Engel, Arnold 679*

Engel s. Zum Engel

Engelberger, Magdalena, geb. Busch von Langelsheim 680*

Engelhar(d)t, Christoph, Dr., RKG-Advokat 682*

- Eberhard Wilhelm 314
- Felicitas Margaretha, geb. von Zant 314
- Hans 681
- Jakob, Gastwirt 681*
- Johann, Pfarrer 750
- N., Einwohnerin von Pfedelbach 314
- N., Kammerrat in Philippsburg 55*

- Engelmann, Agnes s. Maifisch
- Elisabeth s. Böringer
- Hans Georg 173*
- Engelmanns Haus, Gebäude in Neustadt a.d.W. 800
- Engelsdorf (Lkr. Düren), Einwohner 119
- Haus 556
- Herrschaft 119, 556
- Schloß 119
- Engen (Lkr. Konstanz) 198, 199*, 201–202, 359, 744
- Einwohner 198, 594, 701
- Rittertage 359
- Schultheiß, Bürgermeister und Rat 683*
- Stadtbuch 683
- Engern, von s. Reuber von Engern
- Engesser, Ulrich 831, 834
- Engishofen (Kt. Thurgau), Einwohner 304–305
- England, Könige 53
- Ennishofen s. Engishofen (Kt. Thurgau)
- Ensisheim (Dp. Haut-Rhin), Adel 80
- Hof, Prokuratoren 198, 200, 657
- Kammerräte 542
- Landvögte 78
- Landvogt und Räte 774
- Notare 198, 200, 657
- Räte 540, 657
- Regierung 167, 198, 206, 211, 274, 560, 657, 858–859
- Ensisheim (Bärental, Lkr. Tuttlingen), Vögte 168
- Enslin, Johann Jakob, Notar und Amtmann 33
- Entemann, Felix, Chirurgus 622
- Entenfuß, Apollonia, gen. Weirich, verw. Scheffer 684*
- Hans, Schultheiß 684
- Entringen (Lkr. Tübingen), Notare 114
- Entzenberger, Einwohnerin von Odenheim 459
- Entzlin, Matthäus, Dr., Professor und Geheimer Rat 689
- Sabina, geb. Varnbüler 689*
- Enzberg (Enzkreis) 372
- Enzberg, von, Anna s. Helmstatt, von
- Apollonia, geb. von Altdorf 688
- Friedrich 372*
- Hans (1466) 372
- Hans (Enkel) 372
- Hans d. Ä. 372
- Hans d.J. 372
- Hans Rudolf 372*
- Margarethe s. Nix von Hoheneck
- Margarethe s. Ramberg, von
- zu Mühlheim, Agathe, geb. von Neideck 687
- – Hans Rudolf d. Ä. 685–686*; Kinder 687*
- – Hans Rudolf d.J. 687*
- – Magdalena, geb. von Hornstein 687
- zu Wachenheim, Hans Balthasar 688*
- – Philipp 688*
- Epp, Klaus, Schultheiß 230
- Eppel, Elisabeth 690*
- Hans Klaus 690*
- Eppelheim (Rhein-Neckar-Kreis), Hofgüter 665
- Eppingen (Lkr. Heilbronn) 33, 637, 855
- Amtleute 448
- Apotheke 440
- Einwohner 33, 72, 129, 132, 138, 311, 330, 448, 673, 855
- Güter 452
- Juden 442
- Notare 451, 673
- Ratsmitglieder 855
- Schultheißen 451
- Epplingen (Main-Tauber-Kreis), Schultheißen 312
- Zehnt 587 (?)
- Erb, Johann Ludwig, Pfarrer 691*
- Erbach (Odenwaldkreis), Herrschaft 692
- Erbach, Schenken und Grafen, Anna 692*
- Eberhard XI. 692*, 693
- Elisabeth, geb. Gräfin von Werdenberg 692
- Erasmus I. 692
- Georg III. 730
- Katharina s. Zimmern, Freiherren und Grafen
- Magdalena 692
- Maria, geb. Gräfin von Wertheim 693*
- Erbach-Fürstenau, Grafschaft, Kammerräte 40
- Erbach-Schönberg, Grafen 482
- Erbacher, Kaspar, Keller 446
- Erber, Jakob, Schultheiß 809*

- Erbermann (von Biebelheim), Christoph, Dr., Rat
 und Advokat 475*, 620, 694–696*
 – Corona, geb. Schegk 696
 – Ignatius Johannes, Dr., Professor 694
 – Philipp Christoph, Rat 695
 Erenschweiler s. Öhlinsweiler (Pfaffenweiler,
 Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
 Erenzeller, Nikolaus, Bürgermeister 523
 Erer s. E(h)rer
 Erfa, Fluß 414
 Erffa, von, Eleonora s. Hendrich, von
 – Georg Hartmann, Justizratspräsident 697
 – zu Erkenbrechtshausen, Kraft, Geheimer
 Staatsminister 697*
 – zu Erkenbrechtshausen und Unterlind, Louise,
 geb. von Bibra 697*
 Erfurt, Juristenfakultät 353
 – Regierungsräte 407
 Erhardt, Hans Jakob 562*
 – Heinrich Wilhelm, Dr., RKG-Advokat und
 Prokurator 699*
 – Jonas Eucharius, Dr., RKG-Advokat und
 Prokurator 639*
 – N., Witwe 698*
 – Sophia Barbara, geb. Blaufelder 699*
 Eriskirch (Bodenseekreis) 827–828
 Erkenbrechtshausen (Triensbach, Lkr. Schwäbisch
 Hall), Adel s. Erffa, von
 Erlach (Ortenaukreis), Einwohner 552
 Erlenbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Ansicht 49
 – Einwohner 49, 276
 – Zehnt 288
 Erlenbüschel, Wald bei Leutershausen an der
 Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
 Erlenburg, von s. Bock von Erlenburg
 Erlenhaupt von Saulheim zu Nierstein, Dorothea,
 geb. Riedesel 25, 330
 – Kaspar 25, 330
 Erligheim, von, Albrecht, Edelknecht 353
 – Barbara 731
 – Hans 700*
 – Ruprecht, Haushofmeister 700, 731
 Erndlin s. Ärnlin
 Ernsbach (Hohenlohekreis) 702
 – Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde 702*
 Ernst, Johann Eucharius, Schulmeister 622
 Erny, Martin, Schultheiß 534*
 Erpenbecksche Eheleute, Prozeßpartei 240*
 Ersingen (Enzkreis) 83, 861
 – Amtskeller 159
 – Amtsprotokolle 159
 – Einwohner 83, 159, 861
 – Gemeinde 860–861
 – Gemeindebeschwerden 861
 – Hexenwahn 861
 – Kirche 860
 – Obrigkeit 83, 860
 – Pfarrer 861
 – Rathaus 159
 – Schultheißen 860–861
 – Steuerregister 860
 – Täuferturn 861
 Erstenberger, Johann, Keller 480*
 Erthal, Freiherren, Friedrich Karl 703*
 – Lothar Franz 703*
 – Ludwig Karl 703*
 – Philipp Christoph, Konferenzminister 703
 Erythraeus, Erasmus s. Rodt
 Erzingen (Lkr. Waldshut), Vögte 239
 Esaias gen. Schay, Jude in Aach 852*
 Esch, Margaretha Elisabetha, geb. Dülmann 610*
 Eschach (Achdorf, Schwarzwald-Baar-Kreis) 704
 – Gemeinde 704*
 – Vogt und Gericht 819* (?)
 Eschau, Kloster (Dp. Bas-Rhin), Äbtissin und
 Konvent 591*
 Eschbach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 774
 Eschelbach, Anna s. Rauscher
 – Hans 673
 – Wendel 673
 Eschelbronn (Rhein-Neckar-Kreis) 423, 477
 – Kirchenbücher 477
 – Pfarrer 477
 Eschingen s. Eggingen (Lkr. Waldshut)
 Eschingen s. Eschach (Achdorf, Schwarzwald-Baar-
 Kreis)
 Espach s. Eschbach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)

- Espasingen (Lkr. Konstanz) 370
 - Adel s. Bodman, von
 - Mühlen 375
 - Schloß 375
- Eßbach, Hans 356
 - Katharina, geb. Scherzheimer 356
- Esselbrunn (Gissigheim, Main-Tauber-Kreis), Höfe 323
- Essendorf zu Horn, Hans von 790
- d'Es(s)erville, Bernard Cathela, Fabrikant 236
- Essich, Gilg, Notar 496
- Eßklingen s. Treschklingen (Lkr. Heilbronn)
- Esslingen am Neckar 310, 359
 - Einwohner 73
 - Gebäude 798
 - Notare 79
 - Reichskammergericht 819
 - Reichsregiment 78, 310, 671, 819
 - Salemer Pfleger 176
- Esslinger, Joachim, Notar 276
 - Johann 705–706*
- Ettenheim (Ortenaukreis), Adel s. Maillot, von; Olisy de Plancques, von
 - adelige Häuser 241
 - Amt 403, 650
 - – Müller 725*
 - – Protokolle 403
 - – Weißbäckerzunft 725*
 - Amtsmänner 403, 536, 676, 708
 - Amtsschreiber 403, 534–536, 649, 712
 - Amtsverweser 534–536, 711
 - Andlauses Gut und Haus 241
 - Beamte 649
 - Bürgerstube 708
 - Einwohner 173, 197, 332, 535, 708, 795, 863
 - Flurstücke 241
 - Gasthäuser 241
 - Gastwirte 241
 - Gemarkung 536
 - Güter 536
 - Höfe 332, 707
 - Juden 241
 - Kirchenbücher 332
 - Müller 725*
 - Notare 712
 - Oberamt 241, 649, 795*
 - – Rechtsgewohnheiten 403
 - Oberamtsmänner 649
 - Ordnungen 725
 - Pfarrei 713
 - Pfarrer 711
 - Stadtschreiber 403, 536, 712
 - Steuerregister 332
 - Wälder 711
 - Waldgenossenschaft 711
 - Weinberge 241
 - Weißbäckerzunft 725*
 - Zehnt 713
- Ettenheimmünster (Ortenaukreis), Amt, Rechtsgewohnheiten 403
 - Einwohner 197, 708, 711
 - Vogtei 78
 - Wälder 708
- Ettenheimmünster, Kloster (Ortenaukreis) 78, 714
 - Abt und Konvent 707–715*
 - Äbte 78
 - – Johann Kaspar Brunner 709*
 - Diarien 711
 - Jäger 60
 - Jurisdiktionalverträge 711
 - Kanzleidirektoren 711
 - Kastvogtei 711
 - Klosterbau 711
 - Lagerbücher 711–714
 - Personal 711
 - Privilegien 711–712
 - Protokolle 711
 - Rechnungen 713
 - Rechtsbücher 711
 - Register 713–714
 - Reichssteuern 711
 - St. Landelins-Kirche 711
 - Stiftungsbriefe 711
 - Territorium 712
- Ettenheimweiler (Ettenheim, Ortenaukreis), Einwohner 332, 795
 - Gebäude 332
 - Güter 332

- Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 82, 113, 159, 426*, 644, 718*, 733, 804, 861
- Adel s. Zillenhart, von
 - adelige Häuser 372
 - adelige Höfe 372
 - Allmende 716
 - Amt 84, 426*, 570, 576*
 - Amtleute 82*
 - Amtmänner 159, 552
 - Amtsrechnungen 718
 - Beamte und Untertanen 860*
 - Bürgermeister, Rat, Gericht und Gemeinde 347*, 362*, 426*, 570*, 576*, 743*
 - Bürgermeister und Rat 655*, 716*
 - Einwohner 77, 86, 109–110, 113, 716, 718, 780
 - Flurstücke 716, 718
 - Gasthäuser 159, 644
 - Gastwirte 159, 644
 - Geleit 113
 - Gemarkung 716
 - Gericht 113
 - Gerichtsmitglieder 718
 - Gewässer 113, 716
 - Höfe 716
 - Jesuitenkollegium 717*
 - Keller 86, 113, 860
 - Lagerbücher 718
 - Markung 113
 - Ordnungen 716
 - Pfarrkirche 372
 - Rathaus 82
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 263*
 - Spital 372
 - Stadtschreiber 82
 - Steuerregister 718
 - Stift 616
 - Vögte 83, 576, 644, 804, 861
 - Vogtei 86
 - Wälder 716
- Ettlinger, Johann Jakob 29; Erben 29
- N., verw. Groß 719*
 - Sebastian 719*
- Eubigheim (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Bettendorf, von
- Eulenhof (Ehrstädt, Rhein-Neckar-Kreis) 574
- Euler, Agnes, geb. von Finsterlohr 721*
- Jörg 721
- Eulschirben, Hof und Mühle bei Gamburg (Main-Tauber-Kreis) 564
- Eußenheim, von s. Heußlein von Eußenheim
- Eutingen an der Enz (Lkr. Pforzheim), Einwohner 308*, 308
- Feldrichter 308
 - Flurstücke 308
 - Güter 308
- Eutingertal, von s. Böcklin von Eutingertal
- Ewattingen (Lkr. Waldshut) 198, 207
- Einwohner 198–200, 202–204, 206, 210, 819
 - Gasthäuser 202
 - Gericht 200
 - Pfarrer 198–199
 - Pfarrhof 203
 - Vögte 198–199, 201–202
- Ewattingen, Berchtold von, gen. Ber 198
- Exter, Friedrich, Agent 426*
- Eyb, von 6
- Eysack zu Trugenhofen, Hans Kasimir von 672
- Faber, Christ., Dr. 813
- Fabri, Alexander, Notar und Stadtschreiber 740*, 854
- Friedrich Offo 572*
 - Konrad, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 387*
 - Sebastian, Notar 7
- Fabricius, Anna Elisabeth 461
- Anna Margaretha 465
 - Johann Christoph, Regierungsrat 722*
 - Johann Kaspar 723*
 - Johann Paul, Prokurator 461, 723*
 - Philippina Elisabeth, geb. Drach 722*
 - Sebastian, Kanzlist 465
- Faesch, Hans Rudolf, Bürgermeister 724*
- Magdalena, geb. Gebweiler 724*
- Fahrländer, Jakob, Küfer 241
- Josef, Müller 725*
- Falkenburg, abgeg. Burg bei Wilgartswiesen (Lkr. Südpfalz), Amtmänner 664

- Falkenstein, abgeg. Burg bei Breitenau
(Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 820
- Falkenstein, abgeg. Burg bei Winnweiler
(Donnersbergkreis), Adel s. Daun, Grafen;
Dommartin, von
- Falkenstein, von s. Daun, Grafen
- Farenfeld(er), Hans 726
- Peter 726*
- Faulbach (Rodemachern, Dp. Moselle), Meierei
153
- Faust von Stromberg zu Waldhilbersheim, Anna,
geb. Weiß von Feuerbach 25*
- Paul 25
- Fautenbach (Ortenaukreis), Einwohner 727
- Gemeinde 727*
- Fechingen (Lkr. Saarbrücken) 322
- Federer, Simon, Notar und Gerichtsschreiber 167
- Federlin, Urban 737*
- Fegersheim, Ursula von s. Röder von Diersburg
- Feigenbutz, Jörg, Krämer 620
- Feiler, Matthes 738*
- Feilitzsch, von, Anna, geb. von Flehingen 760
- Anna, geb. von Weißenbach 760
- Johann Melchior, RKG-Assessor 313, 760
- Ludwig Marquard 760
- Feinhörlin, Hans 70
- Feißt, Johann 714*
- Johann Georg 714
- Felben (Ittendorf, Bodenseekreis), Zehnt 782
- Felber, Tobias 115
- Fels, Johann Anton von (der), Dechant 477*
- Fels von Grunsfeld, Johann, Notar 588
- Felsenberg, von, Konrad 606
- Margarethe, geb. von Windeck 606
- Fencher, Georg 739*
- Ferber, Barbara 542
- Hans 716
- Katharina 741*
- Nikolaus, Stettmeister 552, 606, 619*, 740*, 741
- Fer(i)g, Christina, geb. Neu(s), verw. Pretzinger
170
- Matthes, Bäckermeister 170*
- Fernach, aufgegg. in Oberkirch (Ortenaukreis),
Einwohner 552, 809
- Ferus, Jeremias, Notar und Stadtschreiber 399
- Fessel s. Fes(s)ul
- Fessenheim (Dp. Haut-Rhin) 138
- Fessler, Hans 304, 305*
- Fes(s)ul, Anselm, Krämer 742*
- Festenburg, von s. Hartmann von Festenburg
- Fettich, Georg 743*
- Fetzer, Andreas 22*, 61
- Sebastian, Kaufmann 744–745*
- Fetzer von Oggenhausen, Wilhelm 144
- Feuerbach, von s. Weiß von Feuerbach
- Feurer 18
- Johann Philipp, Kinder 747*
- Peter 746*
- Peter, Vogt 35
- Wilhelm 780
- Feydeau, franz. Staatsrat und Oberaufseher
459
- Fick, Anna Maria, geb. Friedel 778*
- F.C.A., Amtmann 778*
- F.W., Konsulent und Amtmann 720
- Heinrich, Schneider 778*
- Josef von, Geheimer und Regierungsrat 248
- Fickler, Johann Michael, Dr., RKG-Advokat und
Prokurator 784
- Fiel, Hans 828
- Fiessen Michel s. Füß, Michael
- Filheuwer, Bartholomäus s. Vielhauer
- Fingado, Benjamin 618*
- Daniel 618*
- Fink, Georg, Keller 779*
- Georg, Kinder 780*
- Georg, Schultheiß 627
- Jakob 28
- Jakob Christoph, Schultheiß 596*
- Johann, Notar und Kanzleisekretär 123
- Ursula s. Ottmann
- Fink von Wallstein, Johann Benedikt, Dr.,
Schultheiß 611
- Maria Eva, geb. Miller 611
- Finsterlohr, von, Agnes s. Euler
- Beatrix s. Leinach, von
- Finstingen, Herrschaft (Dp. Moselle), Amtmänner
335

Firnhaber, Friedrich Jakob, M., Oberpfarrer und
Superintendent 418

– Johann Jakob, Pfarrer 411

First, Grenzkamm der Vogesen bei Urbeis
(Dp. Bas-Rhin), Bergmeister 70

Fischbach (Friedrichshafen), Güter 782

– Zehnt 782

Fischer, Agatha, geb. Bezolt 784

– Ambrosius 835*

– Andreas 781*

– Anna, geb. Summertin 784*, 786

– Anna, geb. Wunderlich 782*

– Anna Martha s. Berger

– Christoph 844*

– Friedrich 56

– Georg, Gastwirt 681*

– Hans 781*

– Hans, Gastwirt , 783–788*; Witwe 789*

– Hans s. Fridlin

– Heinrich, Amtmann und Amtsschaffner 792

– Johann Christoph, Bürgermeister 790*

– Johann Georg, Regierungsrat 793

– Johann Heinrich, Hof- und Regierungsrat
791–792*

– Kilian 727*

– Margareta Barbara s. Schmitz

– Maria Claudia, geb. von Dollé 793*

– Maximilian, P., Guardian 56

– N., Gastwirt in Oberkirch 248

– N., Hofrat in Gotha 62

– Ottilia 786

– Simon, Biersieder 56

– Ulrich, Amtmann und Stadtschreiber 782*

– Ursula s. Ruff

– Wilhelm 784

Fischingen (Lkr. Rottweil) 168

Fiskal, kaiserlicher s. Reich, römisch-deutsches,
Reichskammergericht

Fitzenweiler (Markdorf, Bodenseekreis),
Einwohner 394

Flach, Johann Joseph, Lic. 604

– Konrad 732

Flach von Schwarzenburg 25

– Quirin 25

– Wilhelm 25

Flachsland, von, Hans, Ritter und Bürgermeister
180

– Hans, Vogt 180

– Hans Bernhard 180, 724

– Hans Werner, Edelknecht 180*

Flade, Franz Marquard 176

Flämin, Katharina 828

Fläschenmann, Konrad s. Fleischmann

Flagecollet (Flagellot) zum Mohrenkopf, Helena,
geb. Diamant 580*

– Peter, Handelsmann 580

Flandern 241

Flar, Anna, verw. Allmer 728*

Flechlin, Anton 748*

Fleckenstein, von 804

– Elisabeth s. Schauenburg, von

– Friedrich, Hofrichter 638*

– Jakob, Landvogt 78

– Wolf Philipp 776*

– zu Dagstuhl, Heinrich, Unterlandvogt 804

– – Heinrich d. Ä. 79*

– – Philipp Wolf, Rat und Obervogt 184*, 400*,
539*, 636, 637*

– – Philippa Barbara s. Eberstein, Grafen

Fleckhammer, Maria Barbara s. Werni(c)kau

Flehingen (Lkr. Karlsruhe) 751

– Adel s. Flehingen, von

– Amtmänner 582

– Bürgermeister 751, 755

– Bürgermeister, Gericht und Gemeinde
751–757*

– Dorfrecht 751, 755–757

– Einwohner 751, 761

– Güter 749

– Juden 751

– Notare 582

– Rathaus 751

– Schloß 751, 753

– Schultheißen 751

– Wälder 754

– Zehnt 751, 754

Flehingen, von, Adelheid, geb. von Venningen 637

– Anna s. Feilitzsch

- Margarethe, geb. Ulner von Dieburg 750
- zu Flehingen, Anna, geb. von Angelloch 758
- – Erpf Ulrich 749*, 751
- – Felicitas, geb. von Neuhaus 763
- – Ludwig Wolf 34*, 35, 752–762*, 763
- – Philipp Ludwig 763
- – Ulrich 637, 751
- – Ursula Margaretha 758
- – Wolf Ulrich, Faut 749–751*
- Flehinger Wald, Wald bei Flehingen
(Lkr. Karlsruhe) 754
- Fleischmann, Konrad 764*
- Flender, Adolf s. Brandt
- Flersheim, von, Anna Elisabeth s. Leyen, von der
- Anna Magdalena, geb. von Venningen
770–771
- Christoph 662
- Hans Christoph 770–771
- Katharina Magdalena s. Boos von Waldeck
- zu Grombach, Johann Friedrich 770–771
- zu Herxheim, Philipp Franz d.J. 770–771
- Flersheimer Hof, Gebäude in Landau 770
- Flörsheim, von s. Flersheim, von
- Flomersheim (Frankenthal/Pfalz) 357
- Blicksches Lehengut 357
- Güter 357, 731
- Höfe 357–358
- Florian, Heinrich 801*
- Ottilie 801
- Florin, Beatrix, verw. Maifisch 800*
- Fluck, Sigmund, Schultheiß 203
- Flüchtig, Wald und Flurstück bei Daxlanden und
Forchheim (Stadt/ Lkr. Karlsruhe) 803–804
- Flügel, Michael, Witwe und Kinder 808*
- Fock von Wallstadt zu Eberbach, Philipp Albrecht
313*
- Förstenstein, zum s. Diede zum Förstenstein
- Follenbach, Franz, Münzmeister 70
- Folz s. Volz
- Forbach (Dp. Moselle) 1
- Adel s. Eberstein, Grafen
- Güter 602
- Kirchenbücher 56
- Pfarrei 56
- Forchheim (Lkr. Karlsruhe) 84
- Einwohner 87
- Flurstücke 803
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 803–804*
- Schultheißen 804
- Forchheimer, Bartholomäus, Keller 86, 113
- Forchtenberg (Hohenlohekreis), Adel 314
- Adel s. Rottorf, von
- Amtsmänner 387
- Forchund, Kaspar 805*
- Foret s. La Foret
- Forst, Hans, Schultheiß 30
- Forst, Wald in Bödighheim (Neckar-Odenwald-
Kreis) 365
- Forster, Martin, Husar und Gastwirt 412
- Forstfeld (Dp. Bas-Rhin) 79
- Forstmeister von Gelnhausen, Philipp 806*
- Fort Louis (Dp. Bas-Rhin), Ratsmitglieder 616
- Fortunatus, Leonhard, Schulmeister 663
- Fränkische Reichsritterschaft, Ordnungen 585
- Fränkischer Kreis, Adel 580
- Ausschreibamt 9, 318, 407, 412, 424, 730
- Subdelegierte 407
- Einnehmer 730
- Gesandte 28
- kaiserliche Kommissionen 730
- Matrikel 407
- Stände 730*
- Steuern 407, 730
- Fraipont, de, Aegidius 729
- Eberhard 729
- Gerhard 729
- Margaretha s. Wallraff de Court(o)is
- Frank, Andreas 475
- Hans 448*, 459
- Johann, Notar und Stadtschreiber 208
- Johann Gottlieb, Bader 459
- N., Einwohner von Auggen 178*
- Ursula, geb. Gutvetter 448
- Wendel, Dorfanwalt 448
- Franken, Bauernkrieg 856
- Grafen 693
- Herzogtum, Landgericht s. Würzburg-Bistum
- Reichsritterschaft, Privilegien 6

- – Räte 694
- Rechtsbräuche 672
- Frankenstein, von, Margarethe, geb. Böcklin 731
- Philipp 731
- Philipp Heinrich 731*
- Frankensteiner Haus, Gebäude in Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Frankenthal/Pfalz, Einwohner 236
- Holzhandel 640
- Munizipalität 236
- Schultheißen 729
- Frankfurt am Main 62, 82, 251, 310, 331, 359, 438, 622
- Advokaten 10
- Börsenvorstand 236
- Brüchersche Erben 434*
- Deutschordenskomture 25
- Einwohner 194, 236, 306, 344, 434, 472, 539, 579–580, 587, 611, 737
- Kaufleute 580
- Magistrat 236
- Messen 90, 251, 382, 410, 586, 610
- Notare 10
- Residenten 62
- Stadtgericht, Prokuratoren 10
- Syndici 434
- Währung 153, 313
- Zeitungen 236, 495
- Frankfurter, Jakob s. Lieb
- Konrad 664
- Margaretha, geb. Leyer 664
- Theodora s. Frauenberg, von
- Frankreich, Könige 82, 200, 857
- Frankreich, Königreich und Republik 703, 712
- Generaleinnehmer 459
- Gesandte 248, 533
- Militär 60, 120, 600, 618
- Offiziere 28, 248, 616
- Räte 798
- Residenten 798
- Kommissare 618
- Franz, Dietrich, Müller 236, 468*
- Frauenalb (Schielberg, Lkr. Karlsruhe) 307
- Amt 860
- Amtmänner 624, 716, 776, 860–861
- Amtsrechnungen 860
- Einwohner 733, 860
- Oberamt Männer 733
- Frauenalb, Kloster (Schielberg, Lkr. Karlsruhe) 83, 113, 241, 860–861
- Äbtissin und Konvent 159–160*, 732–734*, 860–861*
- Äbtissinnen, Johanna Maria von Mandach 860*
- – Katharina von Bettendorf 861
- – Maria Margaretha von Greith 861*
- – Paula von Spielberg 860
- Beichtväter 860
- Eide 860
- Inventar 160
- Jaunerwesen 159
- Jurisdiktionalverträge 159
- Klosterkirche 860–861
- Konventualinnen 860
- Lagerbücher 860
- Landeshoheit 733
- Obrigkeit 860
- Ordnungen 860–861
- P(f)ortengericht 83, 860
- Privilegien 860
- Restitution 860
- Schutz und Schirm 861
- Frauenberg (Dp. Moselle), Adel s. Eberstein, Grafen
- Frauenberg, von, Hans, Erben 664*
- Hans Eberhard 664*
- Ludwig, Vogt 82
- Margarethe, geb. Kechler von Schwandorf 664
- Marina s. E(h)rer
- Theodora, geb. Frankfurter 664
- zu Altwiesloch, Adam 736
- – Anna Maria 736
- – Eva 736
- – Hans Georg 735*, 736
- – Hans Jakob 736
- – Maria, geb. von Nippenburg 735, 736*
- Frauenburg s. Frauenberg (Dp. Moselle)
- Frauenburg, Adel s. Eberstein, Grafen
- Frauentdienst, Dorothea s. Sommer
- Pankraz 30

Frauenfeld (Kt. Thurgau), Einwohner 198
 – Landvögte 827
 Frechen (Rhein-Erft-Kreis), Herrschaft 119, 556
 – Rentmeister 119
 – Schultheißen 119
 Frei von Berghausen, Erhard 774*
 Freiburg im Breisgau 311, 657, 703
 – Adel 820
 – Basler Dompropste 179
 – Bürgermeister und Rat 92*, 139, 768*
 – Deutschordenskomture 94
 – Einwohner 118, 122, 349, 384, 542, 592, 768–769, 774
 – Gebäude 774
 – Gerichtsschreiber 3, 167, 200, 257
 – Juristen 198, 270
 – Juristenfakultät 241
 – – Gutachten 483
 – – Professoren 202, 239, 383
 – Kammer s. Regierung und Kammer
 – Kartäuserkloster St. Johann Baptistenberg, Prior und Konvent 769*
 – Kommissionen 78
 – Notare 167, 200, 204, 257
 – Oberste Meister 70, 122
 – Privilegien 768
 – Regierung und Kammer 531, 711
 – Reichstage 359
 – ritter- und prälatenständisches Gericht 711
 – Rottweiler Hofgerichtsprokuratoren 70
 – Schultheißen 78
 – Schwendischer Hof 122
 – Seelhaus, Schaffner 118
 – Stadtschreiber 78, 708
 – Syndici 140
 – Universität, Angehörige 216
 – – Konsistorium 271
 – – Notare 74, 205, 271, 819
 – – Sekretäre 204
 – Wechsel 139
 Freiburg zu Kappel, Jakob von 767*
 Freiburger, Jakob s. Freiburg, von
 Freienstein, Burg bei Gammelsbach (Odenwaldkreis) 692

Freier Grund = Schöffengrund (Lahn-Dill-Kreis) 778
 Freiersbacher Schlag, Wald bei Unter- und Hinterfreiersbach (Bad Peterstal, Ortenaukreis) 248
 Freiling, von s. Schifer von Freiling
 Freimersheim (Lkr. Alzey-Worms) 242
 Freimersheim (Lkr. Südliche Weinstraße) 30
 Freinsheimer, Bernhard 423
 Freiß, Johann Jakob, Keller 357
 Freistett (Ortenaukreis), Adel s. Hüffel zu Freistett
 Freistett, von s. Ebel von Freistett
 Fren(t)z von Königheim zu Uissigheim, Jakob 648
 Fren(t)z von Schönau zu Madfeld, Arndt 120*
 – s. auch Raitz von Fren(t)z
 Fresenhusen, Johannes, Notar 68
 Freudenberg (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 410, 693
 Freudenbühl, Ortsteil in Lahr 618
 Freudenstein, von s. Grem(p) von Freudenstein
 Freund, Anna s. Haas
 – Georg d. Ä., Hauptmann 772
 – Georg d.J. 772
 – Philipp 772*
 Freundstein, von s. Waldner von Freundstein
 Fr(e)undt, Georg 809*
 Freusberg, (von), Johann Adolf, Hofrat 771
 – Marquard Rudolf, Oberquartiermeister 773*
 Frey, Albrecht, Lic., Amtmann 776*
 – Anna Christina 777*
 – Anna Elisabeth s. Goll
 – Eberhard, gen. Scheffer 435–436*
 – Johann Jakob, Notar und Stadtschreiber 845
 – Kaspar, Gastwirt 775*
 – Lorenz 22*, 61
 – Matthäus, M., Sekretär 360
 Freyberg, Freiherren und Grafen 374
 – Amalei, geb. Gräfin von Wertheim 693
 – Apollonia s. Hengel
 – Kunigunde, geb. von Bodman 374
 – zu Aulfinen, Hans Kaspar 852*
 – zu Hürbel, Christoph 818*
 – zu Justingen und Öpfingen, Anna Maria s. Wensin

- – Georg Ludwig 566
- Freyenthal, von, Franz Xaver, Obristwachtmeister 612
- Maria Sophia, geb. von Dürrheim 612
- Frickert, Jakob 795*
- Frickingen (Bodenseekreis), Amtmänner 523*
- Einwohner 501–505, 523, 530, 846
- Fridingen, von 198
- Fridlin, Hans d. Ä., gen. Fischer 202
- Fried, Barbara 796
- Jost, Küfer 796*
- Friedberg in Hessen, kaiserliche Burg, Kanzlei 236
- Friedberg-Scheer, Grafschaft, Einwohner 523
- Friedel, Anna Maria s. Fick
- Ludwig 778
- Friedingen, von 200
- Rudolf 704
- Friedlein, Michael, Klosterförster 411
- Michel, Hofbauer 408
- Friedlin, Friedle s. Friedel
- Friedrich, Bernhard 797*
- Friesenheim (Ortenaukreis) 360
- Einwohner 59
- Pfarrer 542
- Friolzheim (Enzkreis) 117
- Gasthäuser 136–137
- Frisch, Johann Leonhard 414
- Michael, Schneider 170
- Frischmann, Johann, Rat und Resident 798*
- Fritsch, Barbara s. Brenner
- Diebold, Pfarrer 676
- Hans 341*, 799*
- Froburg (Kt. Solothurn), Vögte 537
- Frölich, Maria Jakobina s. Krauth
- Fröschbach (Biberach, Ortenaukreis), Einwohner 361
- Fröschle (Fröschlin), Jakob, Jude in Prag 176
- Frohnstetten (Lkr. Sigmaringen) 422
- Fromm, Anton 300*
- Frühau, von, löwenstein-wertheimischer Geheimrat 318
- Frundsberg zu Mindelheim, Georg von 839*, 840
- Frundt, Georg s. Fr(e)undt
- Fuchs, Andreas 811*
- Christoph Friedrich, Hüttenfaktor 248
- Hans 810*
- Johann Paul, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 798
- Peter 326*
- Fuchs von Fuchsberg zu Jaufenburg, Christoph, Ritter, Rat und Hauptmann 198, 200
- Fuchs von Lemnitz, Anna, geb. Reuber von Engern 249
- Hans Wolf, Hauptmann 249
- Fuchsberg, von s. Fuchs von Fuchsberg
- Fuchshart, Ambrosius, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 372
- Fuchsloch (Vöhrenbach, Schwarzwald-Baar-Kreis) 820
- Füchslin, Fridlin 274
- Fürfeld (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen, von
- Keller 449
- Fürst, Hans, Schultheiß 414
- Fürstenau, Schloß bei Steinbach (Odenwaldkreis) 693
- Amtmänner 40
- Fürstenberg (Schwarzwald-Baar-Kreis), Bürgermeister, Rat und Gemeinde 822*
- Fürstenberg, Grafen und Fürsten 404, 542
- Christoph I. 826
- Egen I. 769, 819
- Egon 827
- Friedrich II. 404, 502–505*, 507*, 567, 819–824*, 827–828, 852*
- Heinrich IV. 819
- Heinrich V. 819
- Heinrich VII. 769
- Heinrich VIII. 258*, 629, 769*, 826*, 829*, 831–835*, 837*, 839*, 840, 841*, 843*
- Josef Wenzel 847
- Josef Wilhelm Ernst 847
- Karl Egon I. 847
- Karl Joachim 853*
- Konrad 359
- Ludwig Egon 847
- Wilhelm 397–398*, 819*, 829, 857
- Wolfgang 769

Fürstenberg, Grafschaft und Fürstentum,

- Bauernkrieg 819
- Familienverträge 840, 843
- Hofgericht 219
- Juden 852
- Jurisdiktionalverträge 219, 837
- Landgericht 848–849*
- Lehen 404
- Oberamt Männer 843
- Oberbeamte 852
- Ordnungen 852
- Privilegien 820–822, 824–825, 829–830, 832–833, 845, 850
- Räte 658

Fürstenberg-Heiligenberg, Grafen und Fürsten
502, 847

- Anton Egon 523*, 846*
- Egon 304–305*, 844*
- Friedrich 124, 132*
- Jakob Ludwig 844*
- Joachim 530*, 633*, 825*, 827–828*, 830*, 836*, 839*, 840, 841*, 843
- Maria Franziska 846

Fürstenberg-Heiligenberg, Grafschaft s. Heiligen-
berg, Grafschaft

Fürstenberg-Meißkirch, Grafen und Fürsten 847

- Albrecht I. 826*, 832–833*, 837*, 839*, 840, 842–843*; Vormünder 104, 258*, 799, 843
- Elisabeth Eusebia s. Baden-Durlach, Markgrafen
- Franz Christoph 157*, 555*, 838
- Froben Ferdinand 845*
- Froben Maria 157*, 846
- Wratisslaus I. 845

Fürstenberg-Meißkirch, Fürstentum,
Regierung s. Meißkirch

Fürstenberg-Stühlingen, Fürstentum,
Regierung s. Donaueschingen

Fürsteneck, Burg bei Eiterfeld (Lkr. Fulda),
Adel s. Dörnberg, von

Fuß, Michael, gen. Füssen Michel 854*

Fütherer, Johann 727*

Fützen (Schwarzwald-Baar-Kreis) 819*

- Blutbann 198
- Einwohner 198, 819

- Obrigkeit 198

Fugger-Kirchberg-Weißenhorn, Freiherren und
Grafen, Anton 35

- Marx 35, 633*
- Octavianus Secundus d. Ä. 814*
- Philipp Eduard 634
- Ulrich (1584) 607*
- zu Babenhausen und Wasserburg, Jakob 816–817*
- zu Hainhofen, Anton 815*
- – Anton d. Ä. 813*

– zu Marbach und Wangen, Ulrich 815

Fugger-Kirchheim, Grafen, Kajetan Josef 818*

- Maria Anna, geb. Stein zum Rechtenstein 818*

Fulgenstadt (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 523

Fußbach (Bermersbach, Ortenaukreis), Höfe 193

Gäng, Eva Margaretha 793*

- Johann Jakob, Anwalt 793

Gärtner, Diebold (Theobaldus), gen. Hortulanus,
Notar 398, 552, 591

Gärtringen, Johannes von, Geistlicher 359

Gaggenau (Lkr. Rastatt), Einwohner 617

- Oberschultheißen 616

Gaienhofen (Lkr. Konstanz) 827

- Amt, Gemeinden 499*
- Gemeinde 497*
- Herrschaft, Gemeinden und Untertanen 520*
- Vögte 32, 496

Gail, von, Sebastian Anton 241

- zu Altdorf, Egon 332
- – Jakob Andreas Franz Egon, Hof- und Regierungsrat 332*

Gaildorf (Lkr. Schwäbisch Hall), Vögte 472

Gailenbach (Edenbergen, Lkr. Augsburg),
Adel s. Geizkofler von Gailenbach

Gaisbach (Oberkirch, Ortenaukreis), Amtsmänner
802

- Einwohner 802
- Gasthäuser 802
- Gastwirte 802
- Gerichtsverwalter 802
- Ortsrecht 802
- St. Georgen-Kapelle 802

- Schultheißen 802
- Gaisberg, Sebastian, Klosterpfleger 526*
- Gaifflecher, Kaspar, Notar und Pfarrer 74, 819
- Galckenmer, Gewässer und Flurstück bei
 - Daxlanden (Karlsruhe) 86
- Gall, Heinrich 189*
 - Nikolaus de, Hauptmann 815
 - Wicke 189*
- Gallas, kaiserliches Regiment 861
- Gamberg s. Gamburg (Main-Tauber-Kreis)
- Gambs, Paul, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 639*
- Gamburg (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
 - Ansicht 411
 - Burg 407
 - Einwohner 408, 411
 - Gebäude 564
 - Gemarkung, Beschreibung 408
 - Höfe 564
 - Karten und Pläne 408
 - Keller 564
 - Landschieder 411
 - Mühlen 564
 - Obrigkeit 564
 - Schloß 564
- Gamburg, Beringer von 407
- Gamper, Vincenz, Notar und Prokurator 496, 849
- Gampp, Peter, RKG-Advokat und Prokurator 372
- Gamshurst (Ortenaukreis), Gemeinde 727*
- Gans von Otzberg, Dietrich 605
 - zu Altwiesloch, Philipp, Erben 663*
 - zu Klein-Zimmern, Georg Heinrich 663*
 - zu Klein-Zimmern und Wiesloch, Hans 605*
 - zu Otzberg, Hans Philipp 663*
 - zu Umstadt, Hans 735*
- Ganzau (Neuhof, Stadt Straßburg), Zehnt 676
- Gareis, Heinrich, Pfleger 693
- Garnier, Leonor von, Oberforstmeister 248
- Gartenweg, Ignaz, Apotheker 250, 742
 - Konrad, M., Notar 408
- Gassart, Johann 558
- Gasser, Galle 324
 - Jakob 764*
- N., geb. Mühlhofer 324*
- Ulrich, Forstmeister 815
- Gaßnersfeld, Flurstück in Nordrach (Ortenaukreis) 854
- Gaßnershof, Hof in Nordrach (Ortenaukreis) 854
- Gau, Landschaft bei Alzey, Einwohner 242
- Gau-Odernheim (Lkr. Alzey-Worms), Adel 249
 - Amtsmänner 586, 620
 - Stadtschreiber 25
- Gauangelloch (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Bettendorf, von
 - Keller 314
 - Pfarrer 314
- G(a)uff, Katharina d. Ä. 423
 - Katharina d.J. s. Marquart
 - Konrad 423
 - Margarethe 423
- Gautier, franz. Partikulareinnehmer 459
- Gayl, von s. Gail, von
- Gayling von Altheim, Philipp 317
- Gebaur, Johann 770
- Geben, Marzolf 189*
- Gebhard, Sabina Barbara s. Auer
- Gebhart, Sebald, RKG-Bote 857
- Gebsattel zu Uffenheim und Lobenbach, von, Anna Elisabeth 672
 - – Wolf Christoph, Rat und Amtmann 672*
- Gebweiler (Dp. Haut-Rhin), Stadtschreiber 257
- Gebweiler (von und zu Lörrach), Carolus, Propst 271
 - Hans Albrecht 271, 724
 - Magdalena s. Faesch
 - Petermann 724
- Gedult von Jungenfeld, Edmund 407
- Gehrig, Johannes, Jäger und Förster 414
- Geier, Anna 423
 - Hans, gen. Grüneisen, Schmied 509, 511
 - Martin, gen. Schreiber 423
- Geiersberg, von s. Blarer von Geiersberg
- Geiersberg, Wald bei Eberbach (Rhein-Neckar-Kreis) 294
- Geiger, Hans s. Müller
 - Maria Franziska von, geb. von Klein 604*

- Matthias 133*
- Matthias, Keller 6*
- Michel 420*
- N., Bauinspektor 604
- N., Oberschaffner, Erben 604*
- Geigersches Haus, Gebäude in Bruchsal 604
- Geisenheim (Rheingaukreis), Einwohner 156
- Kronberger Hof 154, 156
- Geisin, Bartholomäus s. G(e)ysin
- Geisingen (Lkr. Tuttlingen), Adel s. Baier, von
- Bürgermeister, Rat und Gemeinde 822*
- Einwohner 831, 834, 850
- Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 850
- Geislingen (Zollernalbkreis), Adel s. Stotzingen, von
- Geispitzheim, Heinrich von, Amtmann 588
- Geispolsheim, von s. Krantz von Geispolsheim
- Geiß, Martin 511*
- Geißlingen (Lkr. Waldshut), Einwohner 75
- Geizkofler von Gailenbach, zu Gailenbach und
Haunsheim, Zacharias, Reichspfennigmeister
437
- Gelnhausen, von s. Forstmeister von Gelnhausen
- Geltrich, Franziska, geb. Bastian 802*
- Johann Georg 802
- Gemar (Dp. Haut-Rhin) 258
- Adel s. Rappoltstein, Herren und Grafen
- Zehnt 262
- Gemein Merk s. Im Gemein Merk
- Gemming, Philipp Ernst, Amtmann und
Hofpfalzgraf 533
- Gemmingen (Lkr. Heilbronn) 35
- Adel s. Gemmingen, von
- Amtsmänner 35
- Schultheißen 27
- Gemmingen, von 578
- Agnes, geb. von Sickingen 117
- Amalie s. Bettendorf, von
- Anna Magdalena s. Venningen, von
- Anna Maria s. Rosenberg, von
- Dietrich (1407–1444) 117
- Eberhard (1569) 382
- Eberhard, Rechenmeister (1485) 446
- Ernst, Dr., Dom- und Stiftspropst 459
- Pleikart 855
- Reinhard († 1485) 446
- Reinhard 316, 663
- zu Bürg, Bernolf 762
- – Eberhard 566*, 762
- – Hans Walter 762
- – Hans Wolf 762
- – Maria Agathe, geb. von Venningen 566*
- – Reinhard 762
- – Schweicker 762
- zu Fürfeld 247*
- zu Gemmingen, Dietrich 35
- zu Guttenberg, Philipp 783, 784*, 785,
786–788*
- zu Heimsheim, Hans Diebold, Statthalter
117*
- zu Hornberg, Johann Christoph 583
- zu Hornberg und Michelfeld, Weiprecht,
Ritterdirektor 382*, 583
- zu Liebenfels, Hans Christoph 117*
- zu Michelfeld, Johann Reinhard 583*
- zu Mühlhausen, Hans Dietrich 117
- – Johann Jakob, Amtmann 117*
- – Wolf Ludwig 151
- zu Rappena, Eberhard 316
- zu Tiefenbronn, Karl Dietrich 136–137
- zu Tiefenbronn, Steinegg und Neuhausen,
Eitel Dietrich, Ritterdirektor 151*
- zu Widdern, Johann Konrad 672*
- Gemminger, Georg, Amtmann 35
- Gemünden (Rhein-Hunsrück-Kreis), Adel s.
Schenk von Schmidtburg
- Schloß 586
- Generalstaaten s. Niederlande
- Genge, Klaus 381*
- Gengenbach (Ortenaukreis) 397–398, 536, 711,
857
- Bürgermeister und Rat 569*
- Einwohner 57, 169, 267, 299, 341, 471, 535,
542–543, 568, 573
- Feld- und Sondersiechen 710
- Getreidepreise 267
- Hexenwahn 542
- Klosterschaffner 431
- Notare 13, 854

- Rat 710
- St. Martins- und Erhard-Schaffnei 60
- Spital 536
- Stadtschreiber 13, 80, 328, 431, 710, 854
- Steuermeister 569
- Gengenbach, Kloster (Ortenaukreis) 361*, 416
 - Abt und Konvent 267*, 611*
 - Äbte, Jakob Maria Trautwein 193*
 - Hofbuch 193
 - Kanzleidirektoren 611
 - Kanzleiprotokolle 193
 - Konventualen 416, 611
 - Rechtsbräuche 193
 - Sekretäre 361
- Gengenbach, Margarethe s. Weik
- Gentersberger, Hans s. Bitsch, von
- Gentner, Georg, Erben 495
- Genua, Einwohner 607
- Gerach s. Neckargerach (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Gerbelius, Nikolaus, Dr. 547
- Gerber, Lorenz, Waldförster 89
- Gerbott, Agnes s. Wenner
 - Konrad 552
- Gerbottengüter, Güter in Oberkirch (Ortenaukreis) 552
- Gerschheim (Main-Tauber-Kreis), Gastwirte 15
 - Gemarkung 15
 - Schultheiß, Bürgermeister und Gericht 15*
 - Zehnt 15
- Gereon, Hugo Eberhard s. Botzheim, (von)
- Gerhardt, Franz 421*
- Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis) 671
 - Amtsverwalter 418
- Gerlach, Jörg, Hofmeister 366
- Germersheim 803
 - Amt 862
 - Beamte 862*
 - Einwohner 749
 - Faute 760
 - Holzhandel 640
 - Landschreiber 446, 862
 - Oberamt, Protokolle 770
 - Oberamtsmänner 862
 - Zollbereiter 862
- Gernsbach (Lkr. Rastatt) 34, 860
 - Adel 400; s. auch Adel s. Schöner von Straubenhart
 - Amt, Rechnungen 266
 - Amtsmänner 99*, 733
 - Amtsschreiber 634
 - Beamte und Untertanen 860*
 - Bürgermeister 540
 - Bürgermeister, Gericht und Rat 98–99*
 - Einwohner 87, 98–99, 107, 266, 719
 - Flurstücke 132
 - Gasthäuser 98–99
 - Gastwirte 98–99
 - Gebäude 472
 - Güter 539
 - Hauptschiffer 640
 - Karten und Pläne 266
 - Lagerbücher 266
 - Mühlen 132, 266
 - Müller 266
 - Murgschiffer 132*
 - Notare 75, 89, 811
 - Rentmeister 639
 - Schäferschaft 616
 - Schiffer 29, 103
 - Schifferschaft 29
 - Schloß 472
 - Stadtgericht 626
 - Stadtrecht 623
 - Stadtschreiber 75, 89, 623, 716
 - Vögte 35, 99, 266, 861
- Gernsbach, Herren s. Baden-Baden, Markgrafen; Eberstein, Grafen
- Geroldseck, abgeg. Burg bei Schönberg (Ortenaukreis) 158, 361, 708
 - Amtsmänner 158
 - Forst 708
- Geroldseck, Freiherren und Grafen 545, 711
 - Genealogie 78
 - Diebold II. 78
 - Elisabeth d. Ä., geb. von Rodemachern, verw. Gräfin von Mörs-Saarwerden 78
 - Elisabeth d.J. 78
 - Else s. Hattstatt, von

- Gangolf I. 59, 78
- Gangolf II., Landvogt 59, 77–78*
- Georg, Domsänger 78
- Heinrich 360
- Jakob 185*, 361*, 708
- N. s. Grünenzweig
- Quirin Gangolf 158, 205*, 708*, 799*
- Veronika 78
- Vincentia 78
- Walter XIII. 78
- Walter XIV. 78*
- Geroldseck, Herrschaft und Grafschaft 59, 158
- Jurisdiktionalverträge 711
- Landrecht 712
- Rechtsbräuche 712
- Vögte 59
- Gerolstein, Grafen s. Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein, Grafen
- Gerstetten s. Gerichtstetten (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Gerstheim (Dp. Bas-Rhin) 360
- Einwohner 360
- Schloß 360
- Gerstheim, von s. Bock von Gerstheim
- Gerung, Fritz, Schultheiß 673
- Hans 343*
- Gerwig (Gerwick), Johann 270
- Johann, Stadtschreiber 270, 274
- Geyer, Jörg, Schultheiß 275
- Geyer von Giebelstadt, Florian 856
- Geyffin, Katharina s. G(a)uff
- G(e)ysin, Bartholomäus, Vogt 199*
- Ottmar 211*
- Gibshorn, Kaspar s. Gipshorn
- Giebelstadt (Lkr. Würzburg), Adel s. Geyer von Giebelstadt; Zobel von Giebelstadt
- Giel von Gielsberg zu Rosenberg, Georg Christoph, Obervogt 422*
- Giesenheim, aufgegg. in Röschwoog (Dp. Bas-Rhin), Gemeinde 79*
- Gießen, Juristenfakultät 604
- Gießen Jörg, Bauernkriegshauptmann 328
- Gilg, Hans 509
- Gillis, Michael, Dechant 176
- Gimmeldingen (Neustadt an der Weinstraße), Güter 688
- Gimmi, Konrad 532
- Gipshorn, Kaspar, Keller 35, 626*
- Girardin, Claudius, Vogt 537
- Marie, geb. Choullat 537*
- Girsing, Wolfgang, Amtmann 357*
- Giselmann, Gilgma, gen. Eberlin, Amtmann 70
- Gissigheim (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Bettendorf, von
- bettendorfsche Vormundschaft 323*
- Verwaltereiamtsrechnungen 323
- Glanz, Kaspar, Reitknecht 271
- Glaser, Hilarius, M., Stadtschreiber und Schulmeister 198
- Jakob, RKG-Assessor 139
- Jakob, Schultheiß 27
- Michael, Lic., Kanzler 731
- Glasofen (Lkr. Main-Spessart) 648
- Glasow = Glashof (St. Georgen, Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 198
- Gleiberg (Krofdorf-Gleiberg, Lkr. Gießen), Amtmänner 25
- Einwohner 25, 330
- Glopferich, Ulrich 759*
- Gloßner, Otilie s. Clos(s)ner
- Gluck, Peter 819*
- Gmelin, Johann Georg, Pfarrer 477
- Gnötzheim (Lkr. Kitzingen), Adel s. Rosenberg, von
- Notare 285
- Gochpelsheim s. Gochsheim (Lkr. Karlsruhe)
- Gochsen die Burg s. Gochsheim (Lkr. Karlsruhe)
- Gochsheim (Lkr. Karlsruhe) 631, 637, 754, 762
- Bürgermeister, Gericht und Rat 628*
- Einwohner 628, 637, 684, 751
- Güter 446
- Herrschaft 472
- Keller 35, 626, 861
- Schloß 472, 539
- Schultheißen 761
- Stadtschreiber 35, 627, 761
- Gockel, Andreas 33
- Hans Eberhard 155

- Gödelmann, Johann, Dr., RKG-Advokat und
Prokurator 646
- Göder von Zaneck (Zanegg), Hans Heinrich,
Oberamtmann 202–205*, 208*, 210*, 212*, 216*
– zu Bittelbrunn, Hans Heinrich 512*
- Göffingen (Lkr. Biberach), Obervögte 612
- Gögel, Hans Eberhard s. Gockel
– N., Färber in Villingen 359
- Göldlin, Herkules, Domherr und Oberpfleger
528*
- Göldner, Elisabeth Regina 251*
– Friedrich Samuel, Apothekenprovisor 250,
251*
- Göler von Ravensburg 372
– Engelhard 452
– Georg Bernhard 452
– zu Pforzheim 452
– zu Ravensburg 247*
– – Bernhard 760*
– – Hans 760*
– – Maria Bernhardina Friderica, geb. von
Degenfeld-Neuhaus 574*
- Göppingen, Notare 509
– Stadtschreiber 509
- Göschweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Gemeindebeschwerden 819
– reckenbachische Untertanen 819*
- Gößelsmatte, Flurstück bei Bottenau (Ortenaukreis)
26
- Gößlin, Anna Maria s. Ebertz
– Margaretha 643–645*
– Peter d.J., Kaufmann 642–643, 645; Gläubiger
641*
- Götschel, Samson, Jude in Guntersblum 434
- Göttingen, Juristenfakultät 374
- Götz, Johann, Dr., Rat und Advokat 200,
202–204, 827–828
– Johann, Notar 42
– Leonhard, Dr., Kanzler 371*
- Göz, Albrecht, Rat und Amtmann 412
– Johann Albrecht, Notar 411
– N., Vogt in Edelfingen 679
- Gogel, Leopold, Prediger 60
- Goldach (Kt. St. Gallen), Einwohner 204
- Goldbach (Überlingen) 827
– Einwohner 827
- Goldener Adler, Gasthaus in Konstanz 532, 594
- Goldenes Lamm, Gasthaus in Gaisbach 802
- Golderer Ring s. Zum Goldenen Ring
- Goldshausen, abgeg. bei Oberderdingen
(Lkr. Karlsruhe), Obrigkeit 421
- Goll, Anna Elisabeth, geb. Frey 777*
– Franz Remigius, Amtsschultheiß 248
– Valentin 349*
- Gombel, Heinrich Jakob, Dr., RKG-Advokat und
Prokurator 236
- Gommer, Thomas 446
- Gommersdorf (Hohenlohekreis), Ansicht 49
- Gommersheim (Lkr. Südliche Weinstraße), Patronat
30
- Gosseswiler s. Göschweiler (Lkr. Breisgau-
Hochschwarzwald)
- Gotha, Adel 62
– Hofräte 62
- Gotha, Sebastian, Notar und Stadtgerichtsassessor
408, 411
- Gottesau, Kloster (Karlsruhe) 113
- Gottesheim von Oberkirch, Jakob von, Dr.,
Professor 78, 260
- Gottfried, Valentin, Lic., RKG-Fiskal 858–859*
- Gottlieben (Kt. Thurgau), Einwohner 523, 753
- Gottschalk, Zachariaus 96*
- Gottswald, Wald bei Offenburg 678
– Genossen 678
- Gottwald, Andreas, Dr., RKG-Advokat 117
– Hans 711
- Goxweiler (Dp. Bas-Rhin) 13
- Graben (Lkr. Karlsruhe), Gemeinde 128
– Schultheißen 128
- Gräber s. Greber
- Gräffingen (Uffingen, Main-Tauber-Kreis),
Einwohner 318
- Gräßle, Johann Jakob, Barbier 733
- Graf, Christoph, Lic., Rat 581
– Clewi 118
– Ursula 782
- Grafenberg, Schenken, Johann Joseph, Rat und Juge
Garde 241*

- Maria Josepha, geb. von Olisy de Plancques 241*
- Grafenhausen (Lkr. Waldshut), Einwohner 205–206
- Grafenhausen (Ortenaukreis), Einwohner 173, 650
- Ortsrecht 403
- Grafenstaden s. Illkirch-Grafenstaden (Dp. Bas-Rhin)
- Graffmüller, Martin, Vogt 715
- Gramlich, Bernhard, Bürgermeister 365*
- Granheim (Alb-Donau-Kreis) 818
- Adel s. Speth von Schülzburg
- Ammann, Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 376*
- Burg 818
- Patronat 376
- Pfarrer 376
- Zehnt 376
- Gravel, Karl Hermann 531
- Greber, Hans 796
- Ottilie s. Hermann
- Gebern, von s. Gröbern, von
- Grebe(r)n, Flurstück bei Schirrhein (Dp. Bas-Rhin) 335–336
- Greck von und zu Kochendorf 247*
- Greger, Johann Adam, Notar 318, 411
- Greif, Michael 219*
- Greifen s. Zum Greifen
- Greiß, Georg Christoph, Dr., Advokat 335
- J., Stadtdvokat 459
- Jakob, Dr., Rat 861
- Wolf, Küchenmeister und Amtmann 310*
- Greißlein, Franz 45
- Johann 45
- Grem(p) von Freudenstein, Charlotte s. Rheins,
- Konrad, Rat und Vogt 576*
- Ludwig, Dr. 552
- Philipp Joachim 387*
- Grenzach (Lkr. Lörrach), Adel s. Berenfels, von
- Greschart, Johannes, Notar und Sekretär 359
- Gressillemont, de, franz. Generaleinnehmer 459
- Gretzinger, Franz, Notar und Modist 131, 567
- Greuel, Johann Wilhelm, Verwalter 174
- Greulich, Kaspar 323
- Greußing, Antoni, Maler 612
- Griensteudel, Wald in Offenburg 561
- Grieser, Katharina s. Münckh
- Grieshaber, Hans, gen. Sohmer 567
- Grießen (Lkr. Waldshut), Vögte 239
- Grießlin, Franz s. Greißlein
- Grimm, Kaspar, Bannwart 510, 658
- Noë, Amtsschreiber 170
- Grimmelshofen (Lkr. Waldshut), Vogtei 198
- Grimmerswald (Seebach, Ortenaukreis), Gemeinde 727*
- Grob, Hans 206*
- Gröber, Martin 584*
- Gröbern (Unterentersbach, Ortenaukreis), adeliges Gut 611
- Gröbern, von, Ursula 611
- Werner, Vogt 78
- Gröner, Jörg 558
- Margarethe 558
- Grötzingen (Lkr. Karlsruhe), Adel s. Rüppurr, von
- Einwohner 243
- Grollenburg, von s. Schmitz von Grollenburg
- Gromann, Hans, Vogt 206*
- Kaspar 715
- Laux 206*
- Grombach (Lkr. Heilbronn) 770–771
- Adel s. Berlichingen, von; Flersheim, von; Helmstatt, von
- adelige Häuser 770
- Amtsmänner 771
- ehrenbergische Höfe 662
- Einwohner 662, 771
- Herrschaft 770
- Höfe 771
- Obrigkeit 662
- Pfarrer 771
- Pfarrkirche 770–771
- – Altäre 771
- Rechnungen 771
- Schloß 770–771
- Schultheißen 662
- Groningen (Niederlande), Einwohner 9
- Gronsfeld, Grafen s. Bronkhorst-Gronsfeld-Eberstein, Grafen

- Gropp, Simon 198
 – Trudbrecht 92
 Groß, Alexander 719
 – Georg 110
 – Hans 719; Erben 719*
 –Johann, Notar 372
 – N., löwenstein-wertheimischer Hauptmann 417
 – N. s. Ettlinger
 Groß von und zu Trockau, Lorenz 174
 Groß-Umstadt (Lkr. Darmstadt-Dieburg),
 Adel s. Gans von Otzberg
 – Burglehen 452
 Große Bündt, Flurstück in Berghaupten
 (Ortenaukreis) 267
 Großeicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis),
 Adel s. Landschad von Steinach
 – Einwohner 22
 – Keller 679
 – Untertanenprozesse 22
 Grosselfingen (Zollernalbkreis), Adel s. Weitingen,
 von
 Großgartach (Lkr. Heilbronn) 440, 459
 – Berge 438
 – Bürgermeister, Gericht und Gemeinde
 437–438*, 441–442*
 – Dorfordnung 438
 – Gerichtsmitglieder 441
 – Lagerbuch 438
 – Landgraben 438
 – Obrigkeit 438, 441
 – Pfarrei 438
 – Pfarrer 438
 – Ratsmitglieder 441
 – Rechnungen 442
 Großhof, Hof in Muggensturm (Lkr. Rastatt) 472
 Großhornbach (Hornbach, Neckar-Odenwald-
 Kreis), Obrigkeit 647
 – Zehnt 647
 Großkopf, Andreas, RKG-Bote 306
 Großrinderfeld (Main-Tauber-Kreis) 481
 – Gemarkung 15
 Großrosseln (Regionalverband Saarbrücken) 56
 – Einwohner 56
 – Müller 56
 Großsachsen (Lkr. Rhein-Neckar-Kreis),
 Gemarkung 731
 – Güter 731
 Großweier (Ortenaukreis), Einwohner 124
 – Gemeinde 727*
 – Güter 124
 Grot(z)scher, Heinrich 43*
 Grub s. Burggrub (Krummennaab,
 Lkr. Tirschenreuth)
 Gruckel, Hans, Schäfer 731
 Grucker, Peter 242
 – Philipp 242
 Grün, Lorenz 159
 Grün zu Grub, Hans von der 596*
 Grünau (Schollbrunn, Lkr. Main-Spessart), Kloster
 407
 Grüneisen, Hans s. Geier
 Grünenberg (Leupolz, Lkr. Ravensburg),
 Adel s. Vogt von Altensumnerau und Praßberg
 Grünenwört (Main-Tauber-Kreis) 648
 Grünenzweig, N., Einwohner von Basel 78
 – N., geb. Herrin von Geroldseck 78
 Grünewald, Stefan, Dr., Rat 50
 Grüningen (Lkr. Biberach), Amtmänner 818
 – Notare 818
 Grünsfeld (Main-Tauber-Kreis) 15
 Grünsfeld, von, Hochger 721
 – Seifried 721
 Grünstudenhau, Wald bei Offenburg 547
 Grünzweig, Matthias 728*
 Grummer, Abraham 741*
 – Martin 741*
 – Theobald 741
 Grunbach = Ober- und Untergrombach
 (Lkr. Karlsruhe), Adel s. Helmstatt, von
 Grund, Johann Valentin, Hofpächter 156
 Grundesel, Sebastian 581
 Grynaeus, Jakob, Dr. theol. 271
 Gryner, Hans 26
 Gryß, Johannes, Notar 70, 77
 Guber, Ulrich, Gastwirt 644
 Güglingen (Lkr. Heilbronn) 387
 – Amt 387
 Gültlingen, Jakob Bernhard von, Obervogt 540

- Gündelwangen (Lkr. Waldshut), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 218*
- Günter, Simon s. Günther
- Günterau, Flurstück und Mühle bei Reichental und Hilpertsau (Lkr. Rastatt) 266
- Abb. 266
- Günther, Simon, Notar und Stadtgerichtssekretär 61, 637, 644
- Günzburg, Juden 814
- Güttingen (Lkr. Konstanz) 514
- Adel s. Bodman, von
- Einwohner 367
- Gebäude 822
- Güter 514
- Mühlen 375
- Schloß 375, 822
- Vögte 367
- Vogt, Richter und Gemeinde 822*
- Guff s. G(a)uff
- Guggenberg (Riedern, Lkr. Miltenberg), Einwohner 414, 480
- Gemarkung 414
- Gemeinde 414
- Gu(i)gnet, Paul, Schultheiß 729
- Gulden, Johann Friedrich, Notar 542
- Guldin, Martin, Hofgerichtskommissar 606, 852
- Gulin, Hans 206*
- Michel 206*
- Gumpost, Ulrich 498*
- Gundelfingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 626
- Gundelfingen a.d. Donau (Lkr. Dillingen a.d. Donau), Pfleger 129
- Gundelfingen, Ursula von s. Hattstatt, von
- Gunderatsweiler = Gundertweiler, abgeg. bei Markdorf (Bodenseekreis), Einwohner 505
- Gundersheim (Lkr. Alzey-Worms), Einwohner 242
- Gundersheim, Jodokus, Stadtschreiber 328
- Gunterdingen, verschrieben für Lenterdingen = Frauenberg oder Gundersingen (Gondrexange, Dp. Moselle ?) 356
- Weiher 356
- Guntersblum (Lkr. Mainz-Bingen) 434
- Brüchersche Erben 434*
- Gastwirte 434
- Gemeinde 434
- Höfe 434
- Juden 434
- Guntheim, Philipp von 310
- Gunz, Bartholomäus 828
- Gustenberger, Mathis 711
- Gustenhofer, Georg, Burgvogt 100
- Hans 784
- Johann, Stadtschreiber 70, 591
- Philipp Jakob, Alchemist 542
- Gut, Christoph Joachim, Landschreiber 206–207*
- Jakob, Anwalt 498*
- Oswald, Dr., Kanzler 82, 113
- Peter Andreas, Amtmann und Landschreiber 198, 202*, 203, 206–207*, 208
- Raimund, Burgvogt 100*
- Gut von Sulz, Hans 634*
- Hans Jakob, Kammermeister 472*
- Gutenacker (Rhein-Lahn-Kreis) 25
- Adelshaus 25
- Einwohner 25, 330
- Schloß 330
- Inventar 330
- Gutenberg (Aichen, Lkr. Waldshut) 198–199
- Adel s. Rumlang, von
- Burg 200–203
- Einwohner 213
- Herrschaft 200, 204, 206
- – Obervögte 198, 519
- – Privilegien 206–207, 214
- Jurisdikionalien 204
- Meier 200
- Schloß s. Burg
- Vögte 204, 210
- Vogt, Gericht und Gemeinde 206*
- Guteneck, von s. Pürck(h) von Guteneck
- Gutenstein (Lkr. Sigmaringen), Pfandschaft 686
- Gutgesell, Jakob s. Schmid
- Gutjahr, Pankraz s. Oftringen, von
- Gutmadingen (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 831, 834
- Gutsch, Johann 236

Guttenberg (Neckarmühlbach, Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Gemmingen, von

– Schloß 784, 786

Gutvetter, Ursula s. Frank

Gysendörfer, Johann, Notar 426

Gysin s. Ge(y)sin

Haag, Agathe 471*

– Valentin 471*

Haagen (Lkr. Lörrach), Einwohner 271

Haas, Andreas, Gastwirt 772*

– Anna, geb. Freund 772*

– Erhard, Notar 837

– Fridlin 274

– Josef, Küfer 863*

– Matern 613*

– N., geb. Bolzhurster 613*

Haberberger, Johann, Notar und Prokurator 198, 657

Habern, von, Konrad, Dechant 673

– zu Minneberg, Anna s. Adelsheim, von

– zu Neudenu, Hans 8*

Habisreutinger, Barbara s. Zwey

– Konrad 532

Habitzheim (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Kellerei 575

Habitzheim, Grafen s. Löwenstein-Habitzheim

Habsberg, Hans Hartmann von, Oberamtmann 105

Hachberg, Markgrafen 711

– Otto II. 711

Hachberg, Markgrafschaft 91, 139

– Forstmeister 270

– Kammersekretäre 270

– Landesordnung 101

– Landschreiber 101, 724, 837

– Landschreiberei 46, 484, 655

– Landvögte 74, 837

– Landvogt und Räte 104*

– Notare 271

– Räte 101, 837

– Räte und Landschreiber 101*

– Sekretäre 271

– Statthalter 53

Hachberg = Hochburg, abgeg. Schloß bei

Emmendingen, Burgvögte 100, 270, 656, 837

– Einwohner 798

Hack, Philipp 200

Hackenjost, Georg, Zimmermeister 793

Hägenstorfer, Gebhard 42

Hänle, J.D. 618

Härdel s. Im Härdel

Härheim s. Horheim (Lkr. Waldshut)

Häring, Martin 567

Härtsfeld, Landschaft auf der Ostalb 340

Härtten s. Uff Härten

Haes, Gil de, Generalwachtmeister 611

Haffner, Friedrich 584*

– Johann Jakob, Ausfaut 427

– Katharina 532

– Paul, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 552

– Sigismund, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 571

Hafner, Jakob 70

Hag, Hans 686

Hagast, Hans, gen. Süberlin 270

Hagenau (Dp. Bas-Rhin) 335, 550, 591, 848, 857

– Adel 79

– Einwohner 98–99, 329*, 335, 356, 398, 694–695, 860

– Friedensrichter 604

– Gastwirte 335

– Gebäude 335

– Gerichtsschreiber 398

– Güter 335

– Landvogtei s. Unterelsaß

– Münze 335

– Notare 336

– Räte 336, 538

– Schöffenschreiber 356

– Schultheißen 565

– Spicherhof 335

– Stettmeister 35

– Unterschreiber 336

Hagenbach (Bad Friedrichshall, Lkr. Heilbronn) 474

Hagenbach (Dp. Bas-Rhin), Keller 804

Hagendorn, Barbara, verw. Dachs 558*

- Matthis 558
- Hagenmühle, Mühle in Bauerbach (Lkr. Karlsruhe) 761
- Hagenmüller, Ciriacus, gen. Zeiner 761
- Hagenschieß, Trinkstube in Rottenburg am Neckar (Lkr. Tübingen) 168
- Hagenschieß, Wald bei Pforzheim 117
- Hagnau am Bodensee (Bodenseekreis) 523, 827–828
- Ammänner 517
- Einwohner 518, 775 (?), 827–828
- Gastwirte 828
- Rathaus 828
- Hahn, Gabriel 534
- Hahnenwöhrd(köpfl), Flurstück in Stadtmatten (Dp. Bas-Rhin) 79
- Hahnheim (Lkr. Mainz-Bingen), Adel s. Dienheim, von
- Einwohner 25
- Güter 330
- Höfe 25
- Haidgau (Lkr. Ravensburg), Einwohner 828
- Haigerloch (Zollernalbkreis), Juden 93
- Haigkove s. Haidgau (Lkr. Ravensburg)
- Hailer, Gall 852
- Haill, Marte, Schultheiß 804
- Haim, Jude in Rastatt 167
- Haimisheim, abgeg. (?) Hof bei Horn (Lkr. Konstanz) 815
- Hain, Johannes, Notar 111
- Hainhofen (Lkr. Augsburg), Adel s. Fugger-Kirchberg-Weißenhorn, Freiherren und Grafen
- Hainstadt (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 414
- Halberstadt-Bistum, Administratoren, Heinrich Julius von Braunschweig 111
- Halbmeil (Kinzigtal, Ortenaukreis), Einwohner 832
- Haldenbergstetten s. Niederstetten (Main-Tauber-Kreis)
- Halder, Hansgrim 37
- Wolf 37
- Hall, Jakob, Vogt 567
- Hallau (Kt. Schaffhausen), Einwohner 496
- Flurstücke 496
- Gemarkung 496
- Obrigkeit 496
- Wälder 496
- Haller, Christoph, Sekretär 271
- Ernst 730
- Jakob 271
- Melchior, gen. Sengli 200
- Sebastian, Vogt 271
- Hallw(e)il, von, Thu(e)ring d. Ä., Ritter 198, 200
- Thu(e)ring d.J., Ritter 198
- zu Salenstein und Bleideck (Blidegg), Walter 815*
- Haltnau, aufgegr. in Meersburg (Bodenseekreis) 827
- Halverius, Hieronymus, M., Prädikant 837*
- Hama, Wolf 828
- Hambach (Neustadt an der Weinstraße), Adel s. Spiel von Kirrweiler
- Gebäude 461
- Hambach, Bonaventura von 382
- Hamberg (Enzkreis) 117
- Hambloch, Johann, Rentmeister und Schultheiß 119
- Hambrücken (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 233, 808
- Hamel, Wendel, Notar und Amtsschreiber 657
- Hamman(n), Hans 662*
- Martha 775
- N., stift bruchsalischer Sekretär 459
- Hammer, Amtsverwalter in Gerichtstetten 418
- Hammerstein, Hans Werner von, Amtmann 486*
- Hamplin, Margaretha s. Adolf
- Han, Jude in Burkheim am Rhein 252*
- Hanau, Adel 401
- Einwohner 722
- Hanau-Lichtenberg, Grafen 161, 335
- Johann Reinhard I. 710*
- Ludwig 591
- Philipp III. 158, 591, 811*
- Philipp IV. 335
- Philipp V. 335–336, 638, 709–710
- Philipp Wolfgang 710
- Hanau-Lichtenberg Grafschaft 490, 620
- Lehen 678

- Militär 336
- Räte 335
- Regierungsräte 722
- Sekretäre 335
- Hanbusch, Wald in Leutershausen an der Bergstraße
(Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Handschuhsheim (Heidelberg) 363
- Handschuhsheim, von 363
- Dietrich, Lehenrichter 372
- Hangen (Eichstegen, Lkr. Ravensburg),
Adel s. Reichlin von Meldegg
- Hangen-Walheim (Alsheim, Lkr. Alzey-Worms),
Einwohner 25, 330
- Güter 330
- Höfe 25
- Hanhofen (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Ba(u)mberger
von Rauenberg
- Hanhofen (Rhein-Pfalz-Kreis), Räte 427
- Zoll 862
- Hann, Jörg, Dr. 827
- Johann Jakob, Bürgermeister 501–503, 505,
824
- Hannover, Advokaten 697
- Geheime Staatsminister 697
- Justizkanzlei 697
- Hans, Konrad 810*
- Hans von Schönenbach, Einwohner von
Schönenbach 819*
- Happenloch, Bastian 782
- Hardenburg, abgeg. Burg bei Dürkheim
(Lkr. Bad Dürkheim), Burgvögte 313, 683
- Hardheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Amt 323
- Amtsverweser 323
- Einwohner 323, 412, 414
- Feldschieder 414
- Gemarkung 414
- Gemeinde 414
- Kirchenbücher 414
- Pfarrei 414
- Hardheim, von s. Hartheim, von
- Hardt, Forst bei Karlsruhe, Förster 86
- s. auch Niederhardt; Obere/Untere Hardt
- Hardtbühl, Flurstück in Allmannsdorf (Konstanz)
531
- Harnascher, Jörg 86
- Harpprecht, Johann Friedrich von, RHG-Agent
424
- Harresheim (Wittenhofen, Bodenseekreis),
Einwohner 825
- Gemeinde 503
- Harsch, Hans 510
- Harscher, Familie in Basel 426
- Hartbruch, Flurstück in Ettlingen (Lkr. Karlsruhe)
718
- Harten, Hans 2*
- Margaretha s. Aberlin
- Harthausen (Lkr. Rottweil) 818
- Adel s. Stein zum Rechtenstein
- Schloß 818
- Hartheim, von 671
- Bernhard, Amtmann 49, 671
- Wolf 671
- Hartlieb gen. Walsporn, Johann 399
- Hartmann, Jakob, Stadtschreiber 624
- Kunz 96*
- Melchior 552
- N., Einwohner von Rohrbach am Gießhübel
459
- Hartmann von Festenburg, Friedrich Georg 314
- Georg Andreas 314
- Johanna Christina, geb. Kalt von Sayn 314
- zu Mönchzell, Johann Melchior 314*
- Hartmanni, Andreas, Lic., Offizial 311
- Hartmuth, Philipp, Notar 540
- Hartung, Klaus, Zwölfer 552
- Liborius, Untervogt 861
- Has, Erhard, Notar 624
- Hans s. Has(s)
- Heinrich 200
- Moritz 511
- Hasenburg (= Asuel, Kt. Jura), Herrschaft, Lehen
180
- Hasengarten, Flurstück in Leutershausen an der
Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Hasenhof, Hofgut in Rohrbach am Gießhübel
(Lkr. Heilbronn) 452
- Haslach (Freiburg im Breisgau), Einwohner 92
- Vögte 92

- Haslach (Lkr. Ortenaukreis), Einwohner 552
 Haslach = Haslacherhof (Tengen, Lkr. Konstanz),
 Einwohner 206
 Haslach im Kinzigtal (Ortenaukreis) 258
 – Gericht 842
 – Herrschaft, Rechtsbräuche 712
 – Pfarrer 839
 – Schulmeister 839
 – Schultheiß, Bürgermeister und Rat 839*
 – Stadtschreiber 839
 Has(s), Hans 42*
 Haße, Hans, Bildhauer 809
 Hasselbach (Rhein-Neckar-Kreis), Zehnt 353
 Hasselholdt gen. Stockheim, Macharius von,
 Oberamtmann 862*
 Haßfelder, Augustin 132
 Haßloch (Lkr. Bad Dürkheim), Faute 313
 – leiningische Pflege 313
 Hatt, Josef 795
 Hatten (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 604
 Hattstatt, von, Antoni 360
 – Else, geb. von Geroldseck (1367) 360
 – Epp, Ritter 360
 – Hans Christoph 80*
 – Ursula, geb. von Gundelfingen 360
 Hattstein, Hans Job, Apotheker 271
 – Johann, Dr. 119
 – Juliane von s. Wolffen, von
 Hatzenbüchel, Stoffel 621*
 Hatzfeld zu Wildenberg, Maria von s. Hirschhorn,
 von
 Hauben, Erasmus von der 277
 Haudrein, Hans 547
 Haudt, Michael, Notar 10
 Hauenhut, Adam 750
 – Cordula s. Bock
 – Engelhard 750*
 – Margaretha s. Bayer
 – Martha s. Stauf
 Hauenstein, Ludwig, Notar und Schreiber 260
 Hauert, Peter, Bauerndeputierter 440
 H(a)ug, Dorothea 70
 – Hans 449, 577*
 – Johann 571
 – Johann Friedrich, Dr., RKG-Advokat und
 Prokurator 365
 – Lukas, Dr., Rat 577
 – Margarethe s. Brenner
 – Peter, Hofschneider 310*
 – Wolf s. Volmar
 Haunsheim (Lkr. Dillingen a.d. Donau), Adel s.
 Geizkofler von Gailenbach
 Hauptstraße, Straße in Lahr 618
 H(a)us, Hans, Müller 541*
 Hausach (Ortenaukreis), Bergwerk 248
 Hausen (Schwalm-Eder-Kreis), Adel s. Dörnberg,
 von
 Hausen, Elias von, Goldarbeiter 185
 – Christoph von, Dr., Landschreiber 419*
 Hausen an der Zaber (Heilbronn), Einwohner 786
 Hausen vor Wald (Schwarzwald-Baar-Kreis),
 Gemeindebeschwerden 819
 – Vogt und Gericht 819*
 Hauser, Georg 76*
 – Hans Georg, Oberster Meister 122*
 – Jodokus (Jost), Oberster Meister 122
 Hausgereut (Ortenaukreis), Einwohner 591
 – Zehnt 591
 Hausknecht, Gabriel, Notar und Stadtschreiber
 504, 506–507
 Haydt, Ulrich 388*
 Heber, Michael, Notar 73
 Heberle, Franz 459
 Hecht, Gasthaus in Konstanz 532
 – s. auch Zum Hecht
 Hecht, Hans 567
 Hecker, Daniel, Stettmeister und Burgvogt 35
 – Josef, Hofpfalzgraf, Archivar und Sekretär 533
 Heddesheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner
 731
 – Gericht 731
 – Höfe 731
 Hedersdorf zu Schönfeld, Friedrich von 762*
 Hedio, Eusebius, Dr. 552
 Hees zu Litzingen, Johann Philipp von der 770*
 Heffner, Friedrich s. Haffner
 Hegau, Allgäu und Bodensee, Ritterkanton 200,
 374, 512, 813, 815

- Direktoren 374–375
- Direktorium 853*
- Konvente 853
- Syndici 374
- Hegau und Madach, Landgericht s. Nellenburg, Grafschaft
- Hege (Lkr. Lindau (Bodensee)), Einwohner 816
- Gemeinde 817
- Hegen, Henslin, Kinder 552
- Hegenheim (Dp. Haut-Rhin), Adel s. Berenfels, von
- Heggenzer zu Wasserstelz, Wilhelm 496
- Hegi s. Hege (Lkr. Lindau (Bodensee))
- Hegne (Lkr. Konstanz) 509, 511
- Einwohner 513
- Gemeinde 511
- Hegne, Schloß bei Allensbach (Lkr. Konstanz) 41
- Hegnér, Ursula s. Hen(in)ger
- Hehlraht (Kinzweiler, Lkr. Aachen), Einwohner 119
- Heid, Leonhard 312
- Heideck, Joachim von, Statthalter 419*
- Heidelberg 22, 61, 76, 174, 244*, 312, 330, 339–340, 420, 423, 581, 637, 743, 758
- Adel 18–21, 294, 322, 358, 575, 607, 770
- Amtsschreiber 596*
- Einwohner 2, 4, 70, 314, 542, 557, 680, 692, 743, 800, 805
- Faute 596*
- Gasthäuser 800
- Gebäude 800
- Haushofmeister 312
- Heiligegeistkirche, Pfarrer 314
- Hof 230
- Hofgericht 25, 230, 249, 473
- – Advokaten 663
- – Bräuche 700
- – Hofrichter 760
- – Kommissare 751
- – Prokuratoren 363, 665
- – Räte 62, 663
- – Sekretäre 113, 693, 731
- Hofpersonal 312
- Juristenfakultät 616
- – Professoren 314, 604
- Kanzlei 25, 313, 372, 750
- Schreiber 731
- Kapuzinerguardian 56
- Kaufleute 62
- Kirchenräte 691
- Landschreiber 4*, 596*, 749, 800
- Notare 22, 27, 79, 330, 357, 423, 485, 577, 731, 749
- Oberamt 314, 322, 665
- Pfarrer 778
- Prokuratoren 596
- Räte 439, 485
- Rat 855
- Rathaus 22
- Reformierte 778
- Regierung 174, 313
- Schultheiß, Bürgermeister und Rat 4*
- Universität, Notare 25
- Währung 423
- Heidelser Haardt, Wald in Bruchsal 460
- Heidelsheim (Lkr. Karlsruhe) 236, 468
- Einwohner 558, 626–628, 751
- Juden 250
- Stadtschreiber 458
- Straßen und Plätze 236
- Heidelsheimer Straße, Straße zwischen Bruchsal und Heidelberg (Lkr. Karlsruhe) 236
- Heidelsheimer Tor, Gebäude in Bruchsal 742
- Heidenheim an der Brenz, Einwohner 570
- Heider, Jonas 815
- Matern d.J., Schulmeister 271
- Heidesheim, Grafen s. Leiningen-Heidesheim
- Heidingsfeld (Würzburg), Adel s. Berlichingen, von
- Heilbronn 113, 228, 574, 664, 671, 855
- Adel 477, 664
- Advokaten 353
- Bürgermeister und Rat 671
- Deutschordenskommende, Amtmänner 533
- Einwohner 18, 35, 230, 235, 627, 746–747
- Gasthäuser 35
- Hofpfalzgrafen 533
- Konsulenten 720
- Notare 7, 353, 671, 673

- Ritterkanton s. Kraichgau
- Stadtgericht, Assessoren 353
- Heilbrunner, Maria Salome 798*
- Heiligenberg (Bodenseekreis) 523, 825, 827
 - Einwohner 846
 - Kastenvögte 523
 - Oberamt 523
 - Schloß 502
 - Schreiber 394
 - Vögte 394
- Heiligenberg, Grafschaft 509, 518, 523, 827–828, 846
 - Forst 827
 - Forstmeister 827
 - Gerichtsverfassung 824
 - Hofgericht 304–305, 567
 - Jurisdiktionalverträge 827–828
 - Karten und Pläne 523, 827
 - Landgericht 531, 825, 827–828, 830, 836, 851
 - Landvögte 501–505, 507, 530, 824, 830
 - Niedergerichtsorte 505
 - Privilegien 304, 501, 503–505
 - Räte 510
 - Rechtsbräuche 824
 - Regierung 523*
 - Verhörprotokolle 523
- Heiligengraben, Gewässer bei Rüppurr (Karlsruhe) 113
- Heilighölzlein, Wald in Merchingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 289
- Heiligenholz, Wald bei Ballenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 49
- Heiligenkreuz, aufgegr. in Heiligkreuzsteinach (Rhein-Neckar-Kreis) 806
- Heiligenstein (Rhein-Pfalz-Kreis), Güter 56
 - Zoll 862
- Heiligenzell (Ortenaukreis) 360
- Heilmann, Jorg, Amtmann 22
 - Ludwig 796
- Heim, Michel, Hauptmann 819*
 - Ulrich 828
- Heimbach, abgeg. bei Oberlustadt (Lkr. Germersheim), Johanniterkommende 225
- Heimberg (Wildentierbach, Main-Tauber-Kreis) 7
 - Heimerdinger, Martin, Gastwirt 137
 - Heimsheim (Enzkreis) 117
 - adeliges Haus 117
 - badische Untertanen 117
 - Bürgerbuch 117
 - Einwohner 117
 - Lagerbücher 117
 - Müller 117
 - Ortsrecht 117
 - Schultheißen 117
 - Wälder 117
 - Zehnt 117
 - Heinsheim (Lkr. Heilbronn), Juden 663
 - Heinz, Hans, gen. Hannes, Landbote 210
 - Heinzen Hans, Einwohner von Stattmatten 79
 - Heinzmann, Hans 91
 - Michael, Dorfanwalt 440
 - Heitersheim (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 225, 328
 - Heitersheim-Orden (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Hofgesinde 225
 - Johannitermeister 91
 - – Bernhard von Angelloch 225*
 - – Philipp Riedesel von Camberg 225
 - Kanzleipersonal 225
 - Kanzler 132
 - oberdeutsche Rezeptoren 225
 - Privilegien 567
 - Helberg, Wald bei Heimsheim (Enzkreis) 117
 - Held, Matthias, Dr., Fiskaladvokat 73
 - Heldt, Michael, RKG-Bote 813
 - Helfant, Sibylla 335
 - Valentin 335
 - Helfenstein, Grafen, Friedrich († 1502) 623*
 - Ludwig († 1494) 623
 - zu Meßkirch, Froben 18–19*, 132*
 - Helfenstein, Grafschaft, Leibeigene 623
 - Helffrich, Ferdinand Wilhelm Anton, Lic. 414
 - Helfmann, Johann, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 25
 - Hell, Gasthaus in Pforzheim 681
 - Hellerau, Flurstück in Dalhunden (Dp. Bas-Rhin) 79
 - Hel(l)gasse, Straße in Pforzheim 681

- Helmsdorf, von, Friedrich 782
- Peter 782
- Helmstadt (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s.
- Helmstatt, von
- Amtmänner 39–40
 - Güter 729
 - Mühlen 729
 - Schloß 729
- Helmstatt, Freiherren und Grafen, Anna, geb. von Neipperg 353
- Anna, geb. Spiel von Kirrweiler 688*
 - Anna, geb. von Wonsheim 357
 - Eckart, Amtmann 771
 - Friedrich 688
 - Jakob 18
 - Johann Philipp 357
 - Pleikard Maximilian 353*
 - Ulrich, Dompropst 372
 - Weiprecht d. Ä., Ritter 353
 - Wolfgang Friedrich Eberhard, Kämmerer 353
 - zu Duttonberg und Wimpfen, Adam 762*
 - zu Grombach, Anna, geb. von Enzberg 372
 - – Hans 372, 771
 - zu Helmstadt, Anna s. Berlichingen, von
 - – Erasmus 291*, 731*
 - – Felicitas 291
 - – Hans Konrad 291
 - – Peter 291, 566*, 729*
 - – Raban 291
 - – Ursula, geb. von Venningen 566*
 - zu Helmstadt und Hochhausen, August 533*
 - – Ferdinand Josef 533
 - – Franz Ludwig 533*
 - – Josef 533*
 - zu Neckarbischofsheim 533
 - – Hans Philipp 352*
 - – Karl Valentin 17*
 - – Valentin 432*
 - zu Oberöwisheim, Paul 128*, 762*, 841*
 - – Ursula s. Sternenfels, von
 - zu Schönfeld, Anna, geb. von Angelloch 637*
 - – Oswald 637*, 762*
 - zu Waibstadt, Hans 34*
- Hemelius, Laurentius, Notar 50
- Hemmenhofen (Lkr. Konstanz) 827
- Hemmersbach, Burg in Horrem (Rhein-Erft-Kreis), Adel s. Vercken, von
- Hemmingen (Lkr. Ludwigsburg), Adel s.
- Nippenburg, von
- Hemmingen, Johann, Dr. 692
- Hemperle, Leonhard 797
- Hemsbach (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 11
- Hemsbach, von, Jörg 423
- Juliana s. Bödigheim, von
- Hendrich von Naundorf, von, Eleonore Louise, geb. von Erffa 697
- Johann Kaspar, Geheimrat 62
- Hengel, Apollonia, geb. von Freyberg 765*
- Christoph 765*
 - Michael, Müller 502
- Hengelmüller, Michel 824
- Hen(in)ger, Ursula s. Eiselin
- Henn, Josef, Krämer 412
- Henne, Johannes, Notar 111
- Henneberg, gefürstete Grafschaft 798
- Henne(n)berg(er), (von), Elisabeth s. Rammingen, von
- Georg Ernst, Hofgerichtsadvokat 571
 - Johann Ernst, Kammerrat und Oberamtmann 798*
 - Karl, Amtskeller 798*
 - Maria Jakobäa 798
 - Maria Katharina 798*
 - Maria Salome 798*
 - Rudolf, Kammermeister 249, 271
- Henning, Bernhard, Lic. 540
- Henninger, Helene, geb. Drechsel von Unterdeufstetten 576*
- Matthäus, Dr., Rat 576*
- Henrici, Stift Odenheimer Amtmann 440–441
- Henschlot, N. s. Baumann
- Hensler, Johann, Oberamtmann 843
- Hepchen, von s. Bettingen, von
- Hepper, Jakob, Vogt und Forstmeister 558
- Herbelstatt, von s. Herbilstatt, von
- Herberger, Melchior, Schultheiß 804
- Herberz, Johann Wendel, Keller 679*

- Herbilstatt, Dorothea von s. Adelsheim, von
 Herbolt, Michael s. Herwart
 Herbolzheim (Lkr. Emmendingen),
 Gerichtsschreiber 711
 – Gewässer 708
 Herbolt, Rudolf 774
 Herbrechtingen, Kloster (Lkr. Heidenheim),
 Verwalter 570
 Herbrot, Matthäus, Notar 658, 686
 Herbstkopf (Bottenau, Ortenaukreis) 26
 – Einwohner 26
 – Höfe 130
 Herdegen, Veit 57
 Herden, Mathis, Notar 423
 Herford, Kloster, Äbtissinnen, Felicitas von
 Eberstein 540
 Herfurdt, Justus, Notar, Schuldiener und
 Gerichtsschreiber 357
 Hergesheim s. Herxheim (Lkr. Südliche Weinstraße)
 Hering, Martin s. Rama
 Herlin, Martin 657, 676
 Herlinsgraben s. Her(r)linsgraben
 Herlisheim (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 577
 Hermann, Anna s. Hoffmann
 – Hans 662
 – Hans Heinrich 796
 – Hans Jörg 711
 – Johann Wilhelm, Landschreiber 656*
 – Karl 656
 – Katharina s. Lips
 – Matthias, Schulmeister und Stadtschreiber
 839*
 – Oswald, Dr. 377
 – Ottilie, verw. Greber 796
 – Sebastian, RKG-Bote 481
 – Sylvester 662
 Herrenalb (Lkr. Calw), Einwohner 733
 Herrenalb, Kloster (Lkr. Calw) 83, 113, 624, 860
 – Abt und Konvent 624
 – Äbte, Philipp Degen 624
 – Bursierer 624
 – Schaffner 624
 – Schirmherren 83
 – Vögte 624
 Herrenberg (Lkr. Böblingen) 168
 – Einwohner 35, 848–849
 Herrenwasser, Altwasser des Rheins bei Knielingen
 (Karlsruhe) 86
 Herrenwies (Forbach, Lkr. Rastatt), Einwohner
 616
 – Gasthäuser 616
 – Glashütte 616
 – Mühlen 616
 Herrlingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Bernhausen,
 von
 – Vögte 301–302
 Her(r)linsgraben, Gewässer bei Rüppurr und
 Ettlingen (Karlsruhe/Lkr. Karlsruhe) 113
 Herrnsheim (Worms), Adels s. Ulner von Dieburg
 – dalbergisches Hofgericht 750
 – Einwohner 750
 – Flurstücke 750
 – Gericht 750
 – Güter 760
 – Hofgüter 750
 – Pfarrer 750
 Herrodt, Peter, Pfarrer 450
 Hersch, Jude s. Hirsch
 Herterich, P., Physikus 459
 Hertwig, Nikolaus 423
 Hertz, Jude in Odenheim 459
 Herwagen, Kaspar, Dr., Landschreiber 167
 Herwart, Albrecht 855
 – Michael 855*
 Herxheim bei Landau/Pfalz (Lkr. Südliche
 Weinstraße), Adel s. Flersheim, von; Ramberg,
 von
 – adelige Häuser 770–771
 – Hofgüter 372
 – Trinkstube 372
 Herz, Jude in Heidelberg 250
 Herzbach, Johann, Dr., RKG-Advokat 71
 Herzog, Adam, Notar und Amtmann 582
 – Hans, gen. Kleinhans 86*
 – Melchior 109–110*
 Herzogenbusch s. ,s Hertogenbosch
 Hesch, Christian, M., Notar und Stadtschreiber
 365

- Hespringen = Hesperingen/Hespérange
(Luxemburg), Herrschaft 73
- Heß (Hess), Balthasar, M., Schulmeister 385
- Christoph, Schultheiß und Zollschreiber 861
 - Hans 139
 - „langer“ s. Treusch von Buttler
 - Martin, Notar und Prokurator 501–502, 504
- Heßberg zu Heuchlingen, Hektor von 672*
- Hesse, Wilhelm, Schultheiß 70
- Hesselhurst (Ortenaukreis), Einwohner 652, 810
- Gemeinde 652*
 - Wälder 652
- Hessen, Landgrafschaft, Lehen 25
- Hessen-Darmstadt, Landgrafen 340
- Ludwig V. 340
- Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft, Geheime Räte 722
- Jagdrecht 460
 - Kanzlei 314
 - Lehen 314, 533
 - Lehenhof 314
 - Oberjägermeister 460
 - Regierung 314
- Hessen-Kassel, Landgrafschaft, Offiziere 33
- Hessler, Revierjäger 488
- Heßlin, Hans s. Hößlin
- Hettinger, Johann, Dr. 270
- Hettler, Johannes, M., Pfarrer 271
- Josef, Dr., Rat und Landschreiber 270–271, 274, 724
- Hettstedt (Lkr. Mansfeld-Südharz) 111
- Heuberger, Mathias, Gerichtsverwalter 802
- Heuchelberg, Berg zwischen Brackenheim und Schwaigern (Lkr. Heilbronn) 438
- Heuchlingen (welches?), Adel s. Heßberg, von
- Heudorf, Heinrich Sigmund von 849
- Heunhaus, Wald bei Seckach (Neckar-Odenwald-Kreis) 11
- Heuschlaf, Anstett, Hauptmann, Erben 87*
- Magdalena s. Scheffer
 - Margarethe s. Dürr
- Heusenstamm, Hans Heinrich von, Amtmann 287*
- Heuser, Hans, Müller 584*
- Johann, Handelsgehilfe 236
 - Johann, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 545
 - Kaspar, Schultheiß 365*
- Heusler, Andreas 392*
- Paul, Gastwirt 15
- Heusner, Burkhard, Hirte 365
- Heusner von Winderbuchen, Anna Maria, geb. Marschalk von Waldeck 357
- Ludwig 357
- Heußlein von Eußenheim, Georg 671*
- Hans 671
 - Margaretha, geb. von Neideck 671
- Heußler, Hans Karl, Müller 355
- Ursula, geb. Siebenhaar 355
- Heuweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 657
- Hewen, Albrecht Arbogast Freiherr von 277
- Hexenagger (Lkr. Eichstätt), Adel s. Muggental, von
- Hiertegert, Weinberg in Wangen (Lkr. Konstanz) 42
- Hiertter, Johann Philipp, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 762
- Hilbersum uff der Gildenbach s. Waldhilbersheim (Lkr. Bad Kreuznach)
- Hildebrand, Michael 446
- Hildesheim-Bistum, Domherren 307
- Hilebrecht, N., Witwe 621*
- Hillenson, Johann Jakob, Dr., Oberamtmann 509, 513, 658
- Hillesheim (Lkr. Mainz-Bingen) 248
- Hillesheim, Franz Kaspar Wilhelm Graf von, Konfederalminister 452*
- Hilpertsau (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
- Flurstücke 266
 - Gemeinde 266
 - Mühlen 266
 - Schultheißen 266
- Hilsbach (Rhein-Neckar-Kreis) 435–436, 450, 758, 855
- Adel s. Remchingen, von
 - Amtskellerei, Lagerbücher 452
 - Amtsprotokolle 440
 - Einwohner 435–436, 446–447, 666
 - Gericht 27

- Juden 440
- Keller 446, 450, 558, 720
- Kellerei 447
- Hindermayr, Georg, Vogt 283–285*
- Konrad, Notar 285
- Hindisheim (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 248
- Hintere Mühle, Mühle in Gernsbach (Lkr. Rastatt) 266
- Hintere Stenglenz, Weinberg in Berghaupten (Ortenaukreis) 267
- Hinterer Wald, Wald bei Hügelsheim (Lkr. Rastatt) 79
- Hinterfreiersbach (Bad Peterstal, Ortenaukreis), Wälder 248
- Hintertor, Gebäude in Meersburg (Bodenseekreis) 518
- Hintz, Balzer 650
- Hinw(e)il, Hans Ulrich von, Obervogt 815*
- Hirnuß, Anna 799
- Hirsch, Jude in Östringen 495
- Hirsch, Gasthaus in Breisach 101
- Gasthaus in Speyer 170, 249
- s. auch Zum Hirsch
- Hirschberg, abgeg. Burg bei Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Berg bei Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Hirschberg, von, Adam 731
- Anna 731
- Arnold 731
- Friedrich 731
- Hans Friedrich 731*
- zu Ladenburg, Heinrich Adam 731*
- Hirschberger Hof, Gebäude in Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Hirschel Weyl s. Weyl
- Hirschhorn (Lkr. Bergstraße) 337–338, 340
- Adel s. Hirschhorn, von
- Amtmänner 337–338
- Gasthäuser 338
- Gastwirte 337–338
- Herrschaft 337
- Kloster 452
- Notare 337–338
- Stadtschreiber 337
- Hirschhorn, von, Agnes s. Böcklin von Eutingertal
- Barbara 731
- Bernhard 731
- Elisabeth s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
- Friedrich, Vormünder 294*
- Magdalena 731
- zu Hirschhorn, Hans, Ritter 339
- – Ludwig 337–340*
- – Maria, geb. von Hatzfeld 339
- – Vormundschaft 339
- Hirschlanden (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 283–284
- Hirschlanden, Heinrich von s. Pfeiffer
- Hirt, Bernhard 855
- Diebold 585*
- Hitzhofer, Christoph s. Hutzhofer
- Hochberg, Hochburg s. Hachberg
- Hochdorf (Lkr. Calw), Einwohner 459
- Hochemmingen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 835
- Flurstücke 829
- Gericht 829*
- Vogt, Richter und Meierschaft 822*
- Hochfelden (Dp. Bas-Rhin) 78, 335–336
- Hochhans, Sebastian 233*
- Hochhausen (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Horneck von Hornberg
- Güter 577
- Hochhausen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 411
- Hochholz, Wald bei Ballenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 49
- Hochreutinen s. Auf den Hochreutinen
- Hochschwer(t)z = Hochschwerzer Hof s. Hohenschwerz
- Hockenhard (Schönberg, Ortenaukreis), Einwohner 708
- Hockenheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 726
- Müller 340
- Höchel, Euphrosine, geb. Reich 643–644*
- Johann, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 436, 643–644, 716

- Höchst (Frankfurt am Main) 331
- Amtmänner 382
- Höchstadt a.d. Aisch, Amtmänner 672
- Hödingen (Bodenseekreis), Einwohner 186, 828
- Höfen (Schutterwald, Ortenaukreis) 703
- Einwohner 560
- Höfler, Christoph 31
- Höhe, Wald in Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 411
- Höheberg s. Auf dem Höheberg
- Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 408
- Ansicht 408, 411
 - Einwohner 408, 411
 - Gemarkung 408, 411
 - – Abriß 408, 411
 - Gemeinde 408, 411
 - Gerichtsmitglieder 411
 - Gerichtsschreiber 411
 - Karten und Pläne 411
 - Kirchenbücher 411
 - Pfarrer 411
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 411*
 - Schultheißen 408, 411
 - Wälder 411
- Höhl, Dorothea s. Rüd von Collenberg und Bödighem
- Höhn, Philipp, Hofapotheker 250
- Höldelis Hof, Hof in Oberkirch (Ortenaukreis) 552
- Hönsbach, Johann Georg Bertram von, Obrist 476*
- Hoensbroeck, Leopold Ludwig Marquis 307
- Hoe(n)stadt, Peter, Schultheiß 584*
- Höpfingen (Neckar-Odenwald-Kreis), Förster 414
- Höpting, Christian 567
- Hörburger, Othmar, Notar 511
- Hörchelstädter Wald, Wald bei Wachbach (Main-Tauber-Kreis) 9
- Hörden (Lkr. Rastatt) 540
- Einwohner 29, 266, 640, 643
 - Schultheißen 639
- Hördt (Lkr. Gernersheim), Holzhandel 640
- Hördt s. Hörden (Lkr. Rastatt)
- Hörling, Michael 742
- Hörner, Johann Adam 411
- Michael 411
 - Wilhelm, Schultheiß 411
- Hößlin, Hans 681
- Hofen, Kloster (Friedrichshafen) 394
- Hoff Mathis s. Hofmann
- Hoffart, Mattern 124
- Hoffenheim (Rhein-Neckar-Kreis) 339, 778
- Achtzehner 337
 - Amtmänner 778
 - Amtsprotokolle 778
 - Bürgermeister 337–338
 - Einwohner 337, 339, 778
 - Gemeinde 340
 - Gericht 778
 - Mühlen 339–340
 - Müller 337, 339–340
 - Rathaus 340
 - Schultheißen 337, 340
 - Untertanenstreitigkeiten 337, 340
 - waldenburg-berlichingensches Kondominat 778
 - Weistum 340
- Hoffmann, Anna, Gastwirtin 648
- Anna, geb. Hermann, verw. Rüdinger 27
 - Anna s. Ol(n)hausen
 - Christoph, Gastwirt 648
 - Eberhard, Notar 308
 - Jakob, Gastwirt 762
 - Jheronimus, M., Hofsyndikus 276
 - Johann, RKG-Fiskalnotar 122
 - Johannes 411
 - Michael 27*
 - Valentin 313
- Hoffmann von Affenstein, Wolfgang, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 260
- Hofheim (Main-Taunus-Kreis), Amtmänner 382
- Vogtamt 618
- Hoflör, Christoph s. Höfler
- Hofmann, Andreas 399, 626, 627*, 628
- Barbara s. Bayer
 - David, Landschreiber 124–125*
 - Johann Friedrich, Dr. 770
 - Kaspar Friedrich von, Dr. 31, 618
 - Lienhard s. Schwin

- Matthias, gen. Hoff Mathis 86*
- Hofmatten, Flurstück bei Lörrach 270
- Hofmeisterin, Agnes s. Böcklin von Eutingertal
- Hofses, Wendelin, M., Notar 421
- Hofstetter, Heinz, Zentgraf 481
- Hofwart von Kirchheim, Albrecht 459
- Albrecht Christoph 228
- Sibylla s. Kottenheim, von
- zu Münzesheim, Adam 71, 126, 228, 558*
- – Anna, geb. von Weiler 228
- – Anna s. Brandenburg von Riet
- – Franz Albrecht 256*, 386*
- – Hans Adam 386*
- – Hans Philipp 71
- zu Münzesheim und Widdern, Burkhard 229, 747, 762
- – Franz Konrad 71*, 126*, 227–228, 386, 747*, 726
- Hofweier (Ortenaukreis) 561
- Adel s. Bach, von
- Amtmänner 703
- Einwohner 545, 547, 550
- Notare 713
- Obrigkeit 548, 550
- Ortsrecht 802
- Pfarrer 676, 713
- Schloß 58
- Vögte 547, 560
- Vogt, Gericht und Gemeinde 550*
- Hofweier, von s. Wolf von Hofweier
- Hohenaltingen, abgeg. Burg bei Hofen (Ostalbkreis), Adel s. Altingen, von
- Hohenbuch, Zacharias, Barbier 562
- Hohenburg, Freiherren s. Bem(m)elberg, von
- Hohenburg, von, Gottfried 709
- Hans 643
- Hoheneck, von 818
- Elisabeth, geb. von Stein zum Rechtenstein 818
- Otto Heinrich, Dechant 461
- Rudolf 818
- s. auch Nix von Hoheneck
- Hohenecker, Gebäude in Bruchsal 461
- Ansicht 463

- Hohenebach, abgeg. Burg bei Eybach (Lkr. Göppingen), Adel s. Degenfeld, Freiherren und Grafen
- Hohengeroldseck, abgeg. Burg bei Schönberg (Ortenaukreis) 78
- Burgvögte 78
- Hohengeroldseck, Freiherren und Grafen s. Geroldseck; Kronberg-Hohengeroldseck
- Hohenhewen, abgeg. Burg bei Anselfingen (Lkr. Konstanz) 594
- Hohenhurst, abgeg. zwischen Großweier (Ortenaukreis) und Rheinbischofsheim (Ortenaukreis), Einwohner 678
- Hohenklinge, Herren von s. Klingen, Herren
- Hohenklingen (Freudenstein, Enzkreis), Einwohner 785–786
- Hohenkrähen, abgeg. Burg bei Duchtlingen (Lkr. Konstanz), Adel s. Bodman, Freiherren und Grafen; Homburg, von
- Hohenlohe, Grafen, Albrecht III. 702
- Elisabeth 407
- Gottfried 407
- Ludwig Kasimir 784, 786
- Hohenlohe, Grafschaft 50
- Lehen 587
- Räte 587, 694
- Hohenlohe-Neuenstein, Grafen, Kraft, Obrist 566
- Hohenlohe-Neuenstein, Grafschaft, Kammer-schreiber 566
- Konsistorium 622
- – Assessoren 622
- Hohenlohe-Öhringen, Grafschaft 40
- Hohenlohe-Waldenburg, Grafschaft und Fürstentum, Räte 544
- Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein, Fürstentum, Hofräte 241
- Hohenschwerz, abgeg. bei Hünghheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Gemarkung 281–282
- Hohenschwerz, Wald und Flurstück in Hünghheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 283–284
- Hohenstein (Lkr. Nürnberger Land), Burg 693
- Pfleger 693
- Hohenstein (Holzhausen an der Aar, Untertaunus-kreis), Adel s. Breder von Hohenstein 25

- Hohenstoffeln = Stoffeln, abgeg. Burg bei Binningen
(Lkr. Konstanz), Adel s. Reischach, von
- Hohentübingen, Schloß in Tübingen,
Kommandanten 249
- Hohenwart (Lkr. Pforzheim), Einwohner 136–137
- Hohenzollern, Grafen, Eitelfriedrich II.,
Kammerrichter 359
- Hohenzollern-Hechingen, Grafen und Fürsten,
Eitelfriedrich IV. 843, 629, 635*
– Johann Georg 132*
- Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft und
Fürstentum, Einwohner 28, 60
- Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen, Elisabeth,
geb. Gräfin von Culenburg, verw. Markgräfin
von Baden 119
– Karl II. 119
- Hohenzollern-Sigmaringen, Grafschaft, Kanzler
790
- Hohfrankenheim (Dp. Bas-Rhin), Gemeinde 335
- Holder, Peter 475
- Holdermann von Holderstein, Eberhard 259*
– Klaus Ludwig 710
- Hollenberg (Körbeldorf, Lkr. Bayreuth), Pflege 174
- Hollenberg, Hof in Nordrach (Ortenaukreis) 854
- Hollerbach, Andreas 323*
– Jakob 323
- Holsat(i)us, Mauritius s. Disdorpuius
- Holstein-Gottorp, Herzöge, Maria Augusta s.
Baden-Durlach, Markgrafen
- Holzapfel, Hans, Keller 761
- Holzegger, Ignaz, Fröhmesser 524
- Holzhausen (Ortenaukreis), Einwohner 591
- Holzheim (Lkr. Donau-Ries), Adel s. Silbermann
von Holzheim
- Holzkirchen, Kloster (Lkr. Würzburg) 412
- Holzliche, Gewässer in Daxlanden (Karlsruhe) 86
- Holzward, Bernhard, gen. Krautlöffel 828
– Franz, Pfarrer 524
– Wilhelm, Pfarrer 524
- Holzweiler = Holzweiler Hof (Winzerhausen,
Lkr. Ludwigsburg) 66
- Homburg, abgeg. Burg bei Stahringen
(Lkr. Konstanz), Adel s. Bodman, Freiherren
und Grafen; Homburg, von
- Homburg, von, Gottfried 833*
– Heinrich 509
– zu Homburg und Wiechs, Wolf 831*
– zu Krauchenwies, Wolf, Ritter 514
– zu Möggingen, Wolf 822*
– zu Möggingen und Hohenkrähen, Wolf 514
– zu Steißlingen, Euphrosina 512*
– – Sibylla 512*
- Homburger Hof, Hof in Guntersblum
(Lkr. Mainz-Bingen) 434
- Honburg s. Homburg
- Honburg, von s. Homburg, von
- Hondspore, Adolf, Schaffner 423
- Honold, Ambrosius („Brosi“) 852
- Hopfenstock, Johann Christoph, Vogteiverweser
und Amtmann 861
- Hopfer, Jakob 498
- Hopp, Johann 141*
- Horb am Neckar, Bürgermeister und Rat 249
– Einwohner 268
– Gastwirte 372
– Geistliche 372
– Notare 372
– Stadtschreiber 372
– Stift zum Hl. Kreuz 372
– – Prediger 538
- Horber, Georg 449
- Horheim (Lkr. Waldshut), Einwohner 819*
- Horkheim, Sebastian von 116*
- Horn (Fischbach, Lkr. Biberach), Adel s. Essendorf,
von
- Horn, Gustav, Feldmarschall 562
– Mathias, Stadtschreiber 565
– Nikolaus, Hofpächter 408
- Hornbach, Kloster (Lkr. Südwestpfalz), Lehen 322
- Hornberg (Neckarzimmern, Neckar-Odenwald-
Kreis), Adel s. Berlichingen, von; Gemmingen,
von
– Burg 230
– Herrschaft 278
- Hornberg, Zürich von 661
– s. auch Horneck von Hornberg
- Horneck, Schloß bei Gundelsheim
(Lkr. Heilbronn), Komture 589

- Horneck von Hornberg, zu Beckstein, Melchior
Christoph 603*, 577*, 682*
- zu Hochhausen, Christoph 577; Kinder,
Vormünder 577*
 - – Eberhard 577*
- Horneck von Weinheim, Adelheid 423
- Bechtolf 423
 - Katharina s. Brodel
 - Magdalena 423
- Horneckengut, Gut in Bürstadt (Lkr. Bergstraße)
423
- Hornmold, Samuel 664, 747*
- Sebastian 124, 709
- Hornstein, Johann Sigmund, Dr. 368–369
- Hornstein, von 612
- Balthasar 687
 - Bruno 687
 - Magdalena s. Enzberg, von
 - Sigmund, Landkomtur 509–511*, 513*
- Hornum, Amtmann in Ettlingen 159
- Hornung, Andreas 187*
- Daniel, Lic., RKG-Advokat und Prokurator
312
- Hornuß, Klara Anna s. Werni(c)kau
- Horrenberg (Lkr. Rhein-Neckar-Kreis) 459
- Einwohner 337
 - Gemeinde 337
- Horrenberger, Leonhard 337
- Horstlach, Wald und Flurstück bei Rüppurr
(Karlsruhe) 113
- Hortulanus, Diebaldus (Theobaldus) s. Gärtner,
Diebold
- Hosch, Nikolaus 669*
- Hose, Georg 82
- Hos(s), Anna s. Botzheimer
- Christoph, Dr., RKG-Advokat und Prokurator
82
 - Jörg 541
 - Martha, geb. Schmid 541
 - Sebastian 541
- Howensteyn, Ludwig s. Hauenstein
- Huber, Konrad 769
- Lorenz, Gastwirt 159
 - Ludwig 618
 - Veltin 79
 - Verena 769
- Huchenfeld (Lkr. Pforzheim), Einwohner 70
- Hueber, Victoria 531
- Hübler, Franz Josef, Gerichtsschreiber und
Kammerdiener 711
- Hüffel zu Freistett, Hans Heinrich 638*
- Hüffenhardt (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner
385
- Gericht 786
 - Ordnungen 385
- Hüffenhardt (Neckar-Odenwald-Kreis), Gericht
784
- Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s.
Schellenberg, von
- Amt 157
- Hügel, Leonhard, Zentgraf 481*
- Hügelheim (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Adel s. Eckbrecht von Dürkheim
- Hügelsheim (Lkr. Rastatt) 362
- Gemarkung 79
 - Gewässer 79
 - Schultheiß, Rat und Gemeinde 79*
 - Schultheiß und Rat 655*
 - Wälder 79
 - Zollschreiber 576
- Hügler, Sebastian 489*
- Hünener, Johann Adam, Handelsmann 562
- Margarethe 562*
- Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 50,
275–276, 282–283
- Adel s. Berlichingen, von
 - Ansicht 49
 - Einwohner 50, 275–276, 282, 285
 - Flurstücke 284
 - Gemarkung 281, 283–284
 - Hafner 283
 - Kirche St. Gertraud 289
 - Markung 276
 - Pfarrer 283, 289
 - Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde
281–285*, 289*
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 276*
 - Schultheißen 275

- Wälder 276, 281–285
- Zehnt 276
- Hüngheimer Hölzlein, Wald in Merchingen
(Neckar-Odenwald-Kreis) 289
- Hürbel (Lkr. Biberach), Adel s. Freyberg,
Freiherren und Grafen
- Hürnheim, von, Walter, Ritter 374
- zu Wöllstein, Amelia, geb. von Alfingen 66*
- Hütte, an der s. Rheindürkheim (Worms)
- Hüttwilen (Kt. Thurgau), Einwohner 202
- Hug s. H(a)ug
- Hugsgiessen, Gewässer bei Statmmatten
(Dp. Bas-Rhin) 79
- Hugsweiler (Ortenaukreis) 158
- Hugswiesenäcker, Flurstück in Statmmatten
(Dp. Bas-Rhin) 79
- Hummel von Staufenberg 545
- Humpis von Waltrams, Johann Matthäus,
Dompropst 824–825*
- Hund von Saulheim, Anna s. Ba(u)mberger von
Rauenberg
- Johann Christoph, Oberamtmann 225*, 461
- Johann Ludwig 723*
- Katharina s. Silbermann von Holzheim
- Hund von Wenkheim, Anna s. Busch von
Langelsheim
- Hundheim (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 321
- Gemarkung 414
- Gemeinde 321*
- Hundsfeld, abgeg. bei Eckartsweiler (Ortenaukreis),
Patronat 676
- Pfarrer 676
- Zehnt 676
- Hundter, Konrad, Amtmann 480
- Hungen s. Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Hungerlin, Anna, geb. Nenninger 746
- Michael 746
- Hungershalde, Weinberg bei Biberach
(Ortenaukreis) 361
- Hunolt, Ambrosius s. Honold
- Hunoltstein, von, Adam, Kinder, Vormünder 81*
- zu Merxheim, Karoline, geb. von Bettendorf
322
- Hurrenwedel, Georg 443*
- Hurster Hof, aufgeg. in Langenwinkel
(Ortenaukreis), Einwohner 28
- Hurstau, Wald bei Offenburg 547
- Hus, Hans s. H(a)us
- Husen (Hallau, Kt. Schaffhausen) 496
- Huser, Konz 459
- Hut, Jörg, M., RKG-Advokat und Prokurator 372,
849
- Hutten, Georg Ludwig von, Faut 61*
- Huttich, Johann, Chorkönig und Examinator 398
- Huttingen (Lkr. Lörrach) 147
- Markung 261
- Vogt, Gericht und Gemeinde 261*
- Hutzhofer, Christoph, Lic., RKG-Advokat und
Prokurator 57
- Huxer, Blesin, Schmied 206*
- Huzenbach (Lkr. Freudenstadt), Wälder 29
- Hyso, Zacharias, Rat 587
- Iberg, von, Anna s. Winterstetten, Schenken
– Konrad 676
- Ichel, Agathe, geb. Riethmann 530, 830
- Jakob, Kefßler 530, 830
- Ichenhausen (Lkr. Günzburg), Adel s. Stein vom/
zum Rechtenstein
- Ichenheim (Ortenaukreis) 59, 722
- kloster gengenbachische Lehenmeier 267
- Idar-Oberstein (Lkr. Birkenfeld), Adel s. Daun, von;
Dommartin, von
- Iffezheim (Lkr. Rastatt), Einwohner 177
- Ifflinger, von 531
- Ihle, Matthis, Müller 158
- Ill, Fluß 355
- Illburg, abgeg. Burg in Illkirch-Grafenstaden
(Dp. Bas-Rhin) 355
- Illesheim (Lkr. Neustadt an der Aisch-Bad
Windsheim), Adel s. Berlichingen, von
- Illkirch (Dp. Bas-Rhin) 262
- Adel s. Wurmser von Vendenheim
- Illkirch-Grafenstaden (Dp. Bas-Rhin), Güter 355
- Mühlen 355
- Müller 355
- Illensee (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 505
- Gewässer 828

- Illwangen (Lkr. Sigmaringen), Wälder 828
 Ilsfeld (Lkr. Heilbronn), Pfarrer 438
 Im Brühl, Flurstück in Diedelsheim (Lkr. Karlsruhe) 581
 Im Eisenmenger, Flurstück in Herrnsheim (Worms) 750
 Im finstern Graben, Wald bei Ettenheimmünster (Ortenaukreis) 708
 Im Gemein(en) Merk, Flurstück bei Allmannsdorf (Konstanz) 532
 Im Härdel, Wald bei Rüppurr (Karlsruhe) 113
 Im Kunholz, Flurstück in Laufen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 115
 Im Pfannenstiel, Straße oder Platz in Karlsruhe 31
 Im Riedlin s. Riedle (Zell-Weierbach, Ortenaukreis)
 Im Rodt s. Rode
 Im Sonnenbühl, Flurstück bei Allmannsdorf (Konstanz) 532
 Im Stockach, Wald bei Offenburg 545
 Im Thurn, Ursula, geb. Stocker 239*
 – zu Altikon und Thayngen, Johann 239*
 – zu Jestetten, Hans Wilhelm 198, 200
 Im Weiherberg, Weinberg bei Bruchsal 742
 Im Widental, Flurstück in Hochemmingen (Schwarzwald-Baar-Kreis) 829
 Imhoff, Familie in Basel 426
 Immendingen (Lkr. Tuttlingen) 852
 Immenstaad (Bodenseekreis), Amtmänner 782, 827
 – Einwohner 378–380, 782, 827, 836, 851
 – Güter 782
 – Jurisdiktion 304–305
 – Zehnt 782
 Imnau (Zollernalbkreis), Einwohner 168
 In dem Sew, Flurstück in Kattenhorn (Öhningen, Lkr. Konstanz) 404
 In dem Stürzelbach, Flurstück und Weinberg bei Staufenberg (Durbach, Ortenaukreis) 26
 In der Klingen, Weingarten in Dürrenzimmern (Lkr. Heilbronn) 784
 In der Mehlen, Flurstück im Wagenbucher Hof = Wagenbuch (Höhefeld, Main-Tauber-Kreis) 411
 In der Schasi, abgeg. bei Prechtal (Lkr. Emmendingen), Meier 104
 Indligkofer, Erhard 206*
 Inemerin, Dorothea s. Kannengießer
 Ingelfingen (Hohenlohekreis) 784, 786
 – Einwohner 784, 786
 – Gericht 786–787
 – Güter 784, 786
 Ingelheim, von s. Beusser von Ingelheim
 Ingenheim (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 335
 – Gemeinde 335
 Ingersheim = Groß- und Kleiningersheim (Lkr. Ludwigsburg), Zehnt 66
 Ingolstadt, Einwohner 772
 Ingolt, Hans 191
 Ingweiler (Dp. Bas-Rhin), Gebäude 303
 – Güter 303
 Inneringen (Lkr. Sigmaringen) 523
 Innsbruck 515, 538
 – Räte 813
 – Regierung 422, 500, 657, 815, 822, 831, 834*, 845
 Insula, Melchior de, Dr. 654–656
 Iselin, Hans Lux, Kaufmann 656
 – Kaspar s. Eiselin
 – Laux d.J. 654
 Isenburg, Grafen 693
 – Magdalena, geb. Gräfin von Nassau-Saarbrücken 249
 – Salentin VIII., Kommandant 823*
 Isenhart („Isenhut“), Konrad s. Eisenhart
 Iser, Hans 459
 Isny (Lkr. Ravensburg) 70
 – Ratsadvokaten 825
 Istein (Lkr. Lörrach) 147
 – Markung 261
 – Vogt, Gericht und Gemeinde 261*
 Italien, Adel, Gewohnheiten 260
 Ittendorf (Bodenseekreis) 827
 – Einwohner 828
 – Herrschaft, Öffnungen 828
 – Schloß 517
 – Vögte 394, 517
 – Wälder 517
 Ittersbach (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 83
 Ittiges, Johann Nikolaus, Notar 798
 Ittlingen (Lkr. Heilbronn), Einwohner 778

- Jacob, Ezechiel, Landschreiber 862*
- Jäger, Hans, Forstmeister 827
- Hans, Vogt 775*
 - Hans Georg 332, 701*
 - Paul s. Weber
 - Peter 367
 - Stefan 213*
- Jagemann, Schulrektor in Waibstadt 353*
- Jagsthausen (Lkr. Heilbronn), Adel s. Berlichingen, von
- Einwohner 430
 - Gericht 430
 - Inhaber der venningischen Effekten 40*
 - Notare 283
 - Pfarrer 430
 - Vögte 283, 287
- Jagstheim (Lkr. Schwäbisch Hall) 672
- Jakob Seligmann, Jude in Brenz 744–745
- Jakobis Erben, Prozeßpartei 24*
- Jan, Justus Joachim, Pfarrer und Konsistorial-assessor 622
- Janowitz, Rat in Stuttgart 540
- Janson, Dr., Professor 604*
- Jauch, Matthäus („Theis“) 829*, 832
- Jaufenburg, Burg bei Sterzing (Südtirol), Adel s. Fuchs von Fuchsberg
- Jeck, Apollonia, geb. Kugler, verw. Stein 789
- Michael 789*
- Jeger, Leonhard, Stadtschreiber 286
- Jesaia, Jude in Meersburg 508
- Jestetten (Lkr. Waldshut), Adel s. Im Thurn
- Jettenbühl, Klaus 855
- Jöhelins Hof, Hof in Nordrach (Lkr. Ortenaukreis) 854
- Jöhlingen, Michael von, Schultheiß und Keller 628*
- Jörger, Johann Michael 617*
- Johanniterorden s. Heitersheim-Orden; Malta
- Johner, Hans Diebold, Schultheiß 478*, 651
- Melchior, Dr. 542
- Jonsson von Nyskepiergke, Gustavus 411
- Margaretha, geb. von Stettenberg 411
- Joseph, Joseph 31
- Jost, Matthias 609*
- Jost von Lin(d)stat, gen. der Lange Jost 242*
- Jous, Georg 206*
- Joux, La s. La Joux Choppe
- Jud, Hieronymus, Dr., Rat 73
- Jülich, Herzöge 68
- Wilhelm 120, 556
- Jülich, Herzogtum, culenburgische Güter, Administratoren 119*
- Kommissionen 556
 - Landesbrauch 119
 - Schützenmeister 119
- Jülich, Notare 119
- Jülich-Kleve-Berg, Herzöge, Johann III. 68
- Jünger, Andreas 250
- Jüngst, Johann Hartmann, Amtskeller 159
- Jungen, Stefan s. Zum Jungen
- Jungenfeld, von s. Gedult von Jungenfeld
- Jungerhalde, Flurstück bei Allmannsdorf (Konstanz) 532
- Jungheide, Flurstück in Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 408
- Jungholz, Wald bei Vilchband (Main-Tauber-Kreis) 721
- Jungkunz, A., Vikar 465
- Jungnau (Lkr. Sigmaringen) 523
- Herrschaft 523
- Junk, Ernst 121*
- Junker, Martin 551
- Justingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
- Kaden, Michael von, RKG-Advokat und Prokurator 10
- Kälbertshausen (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 385
- Kämmerer von Worms gen. von Dalberg, Anna Maria s. Bettendorf, von
- Elisabeth, geb. von Hirschhorn 760
 - Friedrich 330
 - Friedrich Dietrich, Geheimer Rat, Vicedom und Hofrichter 563, 564*
 - Johann Georg 559–561*
 - zu Gamburg, Anselm Franz Friedrich Wolfgang 563–564

- – Johann Philipp Eckbert, Oberamtmann 563–564
- – Maria Magdalena, geb. Kämmerer von Worms 564*, 563
- zu Neuweiler, Philipp 102*
- zu Ruppertsberg, Johann Georg 562
- – Wolf Eberhard 562*
- Käßmann, Anna Barbara, verw. Behr 562
- Kageneck, von, Arbogast 13*
- Reimbold, Amtmann 360*
- Kager, Leonhard, Dr., Syndikus und Stadtdvokat 629, 634
- Kaib, Hans, reisiger Knecht 123*
- Kaiser, Adam 198–199
 - Anna s. Bürich
 - Jakob 206*
 - Sebastian, Amtmann 427
 - Ulrich 92
- Kaiser und Könige, römisch-deutsche 73, 198, 438, 862
 - Friedrich III. 198
 - Ferdinand I. 73*, 74, 82, 214, 438, 459, 500*, 513, 753, 826, 828, 830, 831*, 858–859*
 - Ferdinand II. 845, 850, 862
 - Ferdinand III. 161, 777
 - Friedrich I. 408
 - Friedrich II. 78, 113, 459, 666
 - Friedrich III. 68, 70, 75, 100, 104, 114, 118, 123, 125, 132, 138, 151, 200, 359, 404, 523, 707, 722, 833, 845, 858
 - Heinrich V. 459
 - Heinrich (VII.) 410, 666
 - Karl IV. 58, 410, 459, 560, 862
 - Karl V. 53, 68, 70, 206–207, 330, 459, 503–505, 528, 707, 813, 820, 822, 824, 826, 828
 - Ludwig der Bayer 58, 459, 523, 666
 - Maximilian I. 68, 70, 73, 75, 78, 100, 104, 113–114, 118, 123, 125, 132, 138, 151, 198, 200, 306, 359, 627, 707, 800, 820, 822–823, 825, 829, 832, 845, 850
 - Maximilian II. 176, 513, 627, 777, 827–828, 840
 - Otto I. 200
 - Rudolf I. 25, 330
 - Rudolf II. 114, 118, 123–125, 408, 459, 813
- Ruprecht 860
- Sigismund 198, 200, 206–207, 209, 407, 711–712, 826, 828
- Wenzel 198, 200, 513
- Kaiseringen (Zollernalbkreis) 422
- Kaiserslautern, Einwohner 242, 423
 - Landschreiber 357
 - Offiziere 485
 - Rathaus 1
- Kaiserstuhl (Kt. Aargau), Einwohner 203
- Kalbsgasse, Straße in Straßburg 709
- Kall, Matthäus, M., gen. Silesius, Notar 837
- Kallenberg, abgeg. Burg bei Buchheim (Lkr. Tuttlingen) 686
- Kalt, Johann, RKG-Advokat 35
 - Nikolaus, Pfleger 782*
 - Ulrich s. Dagman
- Kalt von Sayn, Johanna Christina s. Hartmann (von Festenburg)
- Kaltbrunn (Lkr. Konstanz), Einwohner 500
 - Gemeinde 509, 511
- Kaltbrunn (Lkr. Rottweil), Einwohner 842
- Kaltenbach, Clewi 115
- Kaltenbacher, Laurentius Cassianus, Notar 818
- Kaltenburg, abgeg. Burg bei Stetten ob Lontal (Lkr. Heidenheim), Adel s. Riedheim, von
- Kaltenhausen (Dp. Bas-Rhin), Gebäude 335
 - Güter 335
- Kaltschmid, N., Hauptmann 203
- Kambach (Schutttert, Ortenaukreis), Talvögte 708
- Kammerhof, Hof in Odenheim (Lkr. Karlsruhe) 443
- Kamp, Wolf, Gastwirt 365
- Kandern (Lkr. Lörrach), Einwohner 257
 - Gemeinde 257
- Kannegießer, Kaspar, Notar 119
- Kannengießer, Dorothea, gen. Inemerin 180
- Kanten s. Zur Kanten
- Kapler, Erhard 430
- Kapp, Johann Reichard, Dr., RKG-Advokat 639*
- Kappel (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s. Freiburg, von
- Kappel am Rhein (Ortenaukreis), Einwohner 534, 649–651, 863

- Gasthäuser 403
- Gastwirte 403
- Gemeinde 649
- Gericht 534, 650
- Güter 478
- Ortsrecht 403
- Schultheiß und Gericht 650*
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 478*
- Schultheißen 70, 478, 651
- Stiftsmeier 478
- Kappeler Tal, Tal bei Kappelrodeck (Ortenaukreis) 625
- Kappelrodeck (Ortenaukreis) 727, 809
 - Einwohner 727
 - Schultheißen 809
 - Wälder 727
- Kargegg (Langenrain, Lkr. Konstanz) 370
 - Adel s. Bodman, Freiherren und Grafen
 - Schloß 822
- Karlsburg, Schloß in Durlach (Karlsruhe) 121, 127
 - Behörden und Beamte s. Baden-Durlach, Markgrafschaft
- Karlsruhe 733
 - Advokaten 29
 - Bauamt 31
 - Einwohner 31
 - Gasthäuser 31
 - Gebäude 31
 - Hofpfalzgrafen 533
 - Räte 29, 31
 - Straßen und Plätze 31
 - Wälder 113
- Karpf, Jakob, Vogt 105*
- Karsbach (Lkr. Main-Spessart), Adel s. Pfürd, von
- Karßbach, Georg von 242
- Kartter, Mo(y)ses, Notar 475, Notar 587
- Kassel, Kaufleute 691
- Kast, Genealogie 29
 - Prozeßpartei 426
 - Christoph, Stettmeister 45
 - Hans Philipp, Hauptschiffer 640
 - Jakob 643
 - Jakob, Kammerrat 29, 639
- Jakob d.J. 640
- Johanna 426
- Philipp, gen. von Hörden 29
- Philipp d.M., gen. der Rote 29
- Ursula, geb. Köhler 639
- Kastel (Wiesbaden), Güter 382
- Kastellaun (Rhein-Hunsrück-Kreis), Rentmeister 156
- Kattenhorn (Öhningen, Lkr. Konstanz) 404
 - Einwohner 404
 - Flurstücke 404
 - Schloß 404
- Kattenhorn, von s. Widenbach von Kattenhorn
- Katzenbach = Waldkatzenbach (Neckar-Odenwald-Kreis) 363
- Katzenelnbogen, von s. Knebel von Katzenelnbogen
- Kauchenheim = Kauffenheim (Dp. Bas-Rhin) 79
- Kaufbeuren, Militär 87
- Kaufmann, Anton 701*
- Kaut, Ambrosius, Vogt 517*
- Kauzmann, Johann Sebastian d. Ä., Schultheiß 427*
 - Johann Sebastian d.J., Küfer 427
- Kayersberg (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 359
- Kechler von Schwandorf 114
 - Barbara Sabina s. Pürck(h) von Guteneck
 - Christoph, Obervogt 259*, 487*, 581
 - Ernst 249
 - Hans Ernst 249
 - Hans Kaspar, Hauptmann 249
 - Magdalena, geb. von Windeck 487*
 - Margarethe, geb. von Rammingen 249
 - Margarethe s. Frauenberg, von
 - Melchior 432
 - zu Diedelsheim, Christoph 581*
 - – Konrad 581
 - – Wilhelm 582*; Erben 432*
 - zu Dürrenhardt, Johann Melchior 249
- Keck, Fridlin 206*
 - Johann, Hauptmann 711
- Kehl 161, 715
 - Einwohner 28
 - Notare 802
- Kehner, Johann Kaspar, Handelsmann 490, 492

- Keib, Hans s. Kaib
- Kellburg, J.D.A. von, Leibarzt 495
- Keller 426
- Christoph, Unterschultheiß 427
 - Galle 367
 - Georg 200
 - Georg, Bürgermeister 126
 - Hans 86
 - Hans gen. Nägelin, Gastwirt 828
 - Hans s. Lutz
 - Johann Friedrich, Faktor 248
 - Johann Nikolaus, Schuster 6
 - Lenz 198
 - Margarethe s. Durst
 - Michael 619
 - Philipp Friedrich, Schuhmacher 6
 - Ulrich, Notar und Burgvogt 683*
 - Valentin 418
 - Veltin 206*
 - Wendel, Keller 804
- Kellermann, Johann, RKG-Protonotar 558
- N., Einwohnerin von Buch am Ahorn 418
- Kelsing, Johann, Metzger 495
- Kembach (Main-Tauber-Kreis) 408
- Einwohner 411
 - Feldrichter 408
 - Gemarkung, Karten und Pläne 408
- Kemmelhof, abgeg. bei Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 408
- Einwohner 408
 - Flurstücke 411
 - Gemarkung, Karten und Pläne 408
 - Wälder 408
 - Zehnt 408
- Kemmelholz, Wald beim Kemmelhof, abgeg. bei Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 408
- Karten und Pläne 408
- Kemmelwald, Wald beim Kemmelhof, abgeg. bei Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 411
- Kempf, Hans, Heimbürger 560
- Henslin d.J. 552
 - Margarethe 69*, 70
- Kempton, Einwohner 552
- Kempton-Stift, Hofräte 249
- Kenzingen (Lkr. Emmendingen) 328
- Einwohner 328, 542
 - ettenheimmünstersches Haus 707
 - Oberamtswänner 91
 - Stadtrecht 403
- Kepfer, Jakob, gen. Schindelmayer 115*
- Verena s. Marder
- Kern, Heinrich, Propst 689
- Johann Heinrich, Goldschmied 538
 - Stefan 204
- Kessel, Jobst, Rat 73
- Matthäus, Schultheiß 82*
- Kesselstatt, von, Agnes, geb. von der Leyen 587
- Kasimir, Obriststallmeister 770*
- Kessinger, Hans, Amtmann 367
- Keßler, Barbara 459
- Cyriak 206*
 - Johann, Amtmann 771
 - Johannes, Metzger 459
 - Kläui 200
- Kestner, Johann Ernst Konrad, Advokat 697
- Kettenheim, von s. Kottenheim, von
- Ketterer, Johann 333*
- Keusch, Hans, Scherer 420
- Khun, Auberlin s. Kuhn
- Kiechlin, Konrad 118
- Margarethe 118
 - Wolf 118*
- Kiel, Johann Michael, Stadt- und Amtsschreiber 727
- Kienlin, Johann Georg, Dr., Rat 571
- Matthis s. Conlin
- Kieselbach, Bartholomäus, Notar und Hofgerichtsschreiber 88
- Kieselberg, Weinberg in Mußbach (Lkr. Neustadt an der Weinstraße) 249
- Kieselbronn (Enzkreis) 372
- Vogtei 372
- Kilchberg (Lkr. Tübingen), Adel s. Closen, von; Ehingen, von
- Kilchen s. Efringen-Kirchen (Lkr. Lörrach)
- Kilchspiel = Kirchhofen und Ehrenstetten (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Gerichtsschreiber 328

- Vögte 328
- Kilchspieler Fähnlein, Bauernkriegstruppe 328
- Kilian, Hermann 662
- Kilmeyer, Hans 299*
- Kinckius, Johann Anton 611*
- Kindsbach s. Königsbach (Neustadt an der Weinstraße)
- Kindsvogel, Johannes, Schultheiß 761
- Kindweiler (Dp. Bas-Rhin), Zehnt 638
- Kingsegker, Klaus, Notar und Gerichtsschreiber 3
- Kinzig, Fluß 361, 708
- Kinzig(er)tal, Herrschaft (Ortenaukreis), Landesordnung 832
- Oberamtämänner s. Wolfach
- Rechtsbräuche 712
- Reformation 839
- Obrigkeit 258
- Kinzinger, Jörg 230
- Kinzweiler (Lkr. Städteregion Aachen), Herrschaft 119, 556
- Schloß 119
- Kippenhausen (Bodenseekreis), Einwohner 828
- Kippenheim (Ortenaukreis), Einwohner 360
- Ettenheimmünsterer Schaffner 711
- Gemarkung 360
- Gutleuthaus 360
- Juden 241
- Pfarrei 360
- Schultheiß, Richter und Gemeinde 707*
- Kippenheim, von, N., Straßburger Fünffzehner 306
- Ottmar Dietrich, Amtmann 708
- Kippen(heim)weiler (Ortenaukreis), Einwohner 431
- Kirchberg (Rhein-Hunsrück-Kreis), Bürgermeister und Rat 485
- Einwohner 242, 486
- Kirchberg s. Am Kirchberg
- Kirchberg, Freiherren s. Fugger-Kirchberg-Weißenhorn
- Kirchberg, Truchsess 485–486
- Kirchen s. Efringen-Kirchen (Lkr. Lörrach)
- Kirchenberg, Flurstück in Untersteinach (Lkr. Bamberg) 414
- Kircher, Paul, Landschreiber 666
- Kirchgäßle, Michel 720
- Kirchgässner, Franz Johann, Notar und Kanzleiregistrator 408
- Kirchheim unter Teck (Lkr. Esslingen) 203
- Einwohner 87
- Kirchheim, von s. Hofwart von Kirchheim
- Kirchheimbolanden, Amtmänner 588
- Kirchhofen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), schwendischer Statthalter 122
- Vogt, Gericht und Gemeinde 328*
- Kirchner, Georg 780*
- Kirchweyer, Philipp Benjamin, Pfarrer 697
- Kirn (Lkr. Bad Kreuznach), Einwohner 601*
- Kirnbach, abgeg. Burg bei Bleichheim (Lkr. Emmendingen), Oberamtämänner 91
- Kirrlach (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 801
- Kirrweiler (Lkr. Südliche Weinstraße), Ausfaute 427
- Güter 427
- Oberamt 427
- Kirrweiler, von s. Spiel von Kirrweiler
- Kirsser, Jakob, Dr., Kanzler 70
- Peter, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 848
- Kirwang, Georg, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 360, 735, 784
- Kislau (Bad Mergheim, Lkr. Karlsruhe) 449
- Amt/Fautei 440, 459
- – Erbrecht 684
- – Lagerbücher 459
- – Protokolle 459, 495
- Faute 459, 495, 609
- Gericht 436
- Müller 340
- Oberamtämänner 307
- Schloß 459
- Kißlegg (Lkr. Ravensburg), Adel s. Schellenberg, von
- Kitsch, Johann Philipp, Archivar 711
- Kitt, Georg, Ammann 513*
- Kittelweg s. Auf dem Kittelweg
- Kitzingen, Einwohner 323
- Notare 480
- Stadtschreiber 480

- Kleber, Christian, Zimmermann 792
- Klebsattel, Hans Jakob 33
- Kleestadt (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Weinberge 605
- Klein, Georg, Vogt 49
- Peter, Schäfer 436
 - Stefan, Erben 243*
- Klein, von, Maria Franziska s. Geiger, von
- Wolf 548–549
- Klein Karlsruhe, aufgegl. in Karlsruhe, Einwohner 31
- Straßen und Plätze 31
- Klein Umstadt (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Zehnt 605
- Klein Vieln (Lkr. Mecklenburgische Seenplatte), Adel s. Peccatel von Klein Vieln
- Klein-Zimmern (Lkr. Darmstadt-Dieburg), Adel s. Gans von Otzberg
- Kleinbasel (Basel), Einwohner 271
- Notare 724
 - Schultheißen 271
- Klein(konrad), Antoni, Vogt, Kinder 775*
- Jakob, Gastwirt 775
 - Martin 775*
- Kleineicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Kottenheim, von
- Einwohner 22, 61
 - Obrigkeit 22
 - Untertanenprozesse 22
- Kleineicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 61
- Kleiner, Gregor, Notar 451
- Kleinhans s. Herzog
- Kleinhornbach (Hornbach, Neckar-Odenwald-Kreis) 647
- adeliger Hof 647
 - Obrigkeit 647
 - Zehnt 647
- Kleinkems (Lkr. Lörrach), Markung 261
- Vogt, Gericht und Gemeinde 261*
- Kleimünster (Lkr. Haßberge), Einwohner 622
- Kleinrosseln (Dp. Moselle) 56
- Einwohner 56
- Klenck, Blasius, Müller 103*
- Klepsau (Hohenlohekreis), Einwohner 475
- Gemarkung 475
 - Gemeinde 475
 - Schultheißen 280
 - Zehnt 475
- Klepsheim s. Klepsau (Hohenlohekreis)
- Klettenacker, Flurstück bei Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 408
- Klettgau, Landgrafschaft 538
- Landgericht 538, 567
 - Landrichter 239
 - Landschreiber 419
 - Landvögte 140, 239
 - Räte 538
 - Statthalter 419
 - Vögte und Gemeinden 239
- Kleve, Herzöge s. Jülich-Kleve-Berg
- Klingelbach, von, Adam, Komtur 25
- zu Nastätten, Hans Reinhard 25
- Klingen, Herren 404
- Eberhard, Klosterherr 509
- Klingenberg (Lkr. Heilbronn) 438
- Klingenberg, von, Beatrix s. Weitingen, von
- Kaspar, Ritterhauptmann 359
 - Wolfgang, Landkomtur 496
 - zu Klingenberg, Hans 363
- Klingenfuß, Balthasar 206*
- Klingenstein (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Winterstetten, Schenken
- Vögte 301–302
- Klingenstein, von s. Stein von Klingenstein
- Klock, Anna Maria s. Mauch
- Gottschalk, Geheimer Rat 790
- Klopfenbart, Valentin, Schultheiß 86*
- Klostergasse, Straße in Offenburg 60
- Klostermann, Hans 206*
- Klotz, Ehrenfried Franz, Advokat 434*
- Klüpfel, Familie in Lauda 772
- Knapp, Hans, Schultheiß 280*
- Johannes, Dr. iur. can. 372
- Knauf, Konrad s. Krauß
- Knaut, Ulrich 90*
- Knebel von Katzenelnbogen, Lothar Franz 440
- zu Neuweiler 354*
- Knepfler, Johann Peter, Amtmann 536

- Knielingen (Karlsruhe), Einwohner 86, 113
 – Gewässer 86
 – Herrenfischer 86
 – Schultheißen 86
 – Siegel 86
 Knielinger, Hans 86*
 Knobloch, Anna Katharina 798*
 – Johannes, M., Prokurator 199
 – Kaspar 335
 – Melchior, Vogt 98–99*
 – Polidor 97*, 99
 – Wilhelm 13
 Knoblochsau, Flurstück in Hundsfeld, abgeg. bei Eckartsweier (Ortenaukreis) 676
 Knollenberg, Flurstück in Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 408
 Knoller, Anna, geb. Ziegler, gen. Rebann 761
 – Philipp 761
 Knood, baden-badischer Hofrat 733
 Knyp, Felicitas s. Wolff
 Kobelsberge, Wälder in Altwiesloch (Wiesloch, Lkr. Heidelberg) 663
 Kober, Johannes, Notar 673
 Koblenz, Adel 401
 – Advokaten 480
 – Amtmänner 485–486
 – Einwohner 88, 495
 – geistlicher Hof, Notare 485
 – Notare 401
 – Obriststallmeister 770
 Koblenz (Kt. Aargau), Juden 204
 Kobolt, Bartholomäus, Dr., Rat 11
 Koch, Christian, Hofrat 798*
 – David, Zimmermann 618
 – Johann, Dr., Amtmann 480
 – Johann Georg, Notar 672
 – Ulrich, Hofmaler 518
 – Wendel, Zoller und Unterkäufer 242
 – Werner, Dr., RKG-Kanzleiverwalter 436
 Kochendorf (Bad Friedrichshall, Lkr. Heilbronn) 9
 – Adel s. Greck von Kochendorf
 Kocherstetten (Lkr. Künzelsau), Adel s. Stetten, von
 Kö(h)ler, Hans 124*
 – N., Dr. med., Garnisonsmedikus 170
 – Nikolaus Ludwig 482
 – Simon, Hofbauer 410
 – Ursula s. Kast
 Kölin, Friedrich 552
 Köln-Erzbistum 68
 – Erzbischöfe 68
 – Hermann von Wied 68, 73
 – Herkommen 68
 – Räte 68
 – Statthalter 73
 Köln-Stadt 68, 119, 154
 – Einwohner 119
 – Notare 68, 119
 – Rat 153
 – Ratsmitglieder 484
 – Universität, Professoren 78
 – Währung 119
 Köndringen (Lkr. Emmendingen) 74
 – Vogt, Gericht und Gemeinde 74*
 Köne, Margarethe s. Durst
 – Sebastian 619
 Köngen (Lkr. Esslingen), Adel s. Thumb von Neuburg
 König, Martin Andreas 355*
 – Mat(t)hes, Hofbeständer 410, 412
 – Paulus, Notar 630
 Königheim (Main-Tauber-Kreis) 481
 Königheim, von s. Frenz von Königheim
 Königin, Margareta Barbara s. Schmitz
 Königsbach (Neustadt an der Weinstraße), Güter 688
 – Pfarrer 777
 Königsbach (Enzkreis), Adel s. Rammingen, von; St. André, von; Seckendorff, von; Venningen, von
 – Bürgermeister und Gemeinde 33*
 – Einwohner 33, 155
 – Pfarrer 618
 – st. andrésche Untertanen 33*
 Königsbach, Hans von 565
 – s. auch Nagel von Königsbach
 Königsbrück, Kloster (Leutenheim, Dp. Bas-Rhin) 79
 Königsecker, Klaus, Notar und Gerichtsschreiber 200, 257

- Königsegg, Freiherren und Grafen 824
- Dorothea s. Eberstein, Grafen
 - Johanna, geb. Gräfin von Eberstein 540*
- Königshofen (Main-Tauber-Kreis), Amtsknechte 603
- Einwohner 10, 429
 - Schultheißen 10, 587
 - Wälder 10
- Königshofen im Grabfeld, Einwohner 50
- Königstein, Grafen s. Stolberg-Königstein, Grafen
- Könlin, Matthis s. Conlin
- Körner, Hans 282
- Köslin (Pommern), Einwohner 469
- Köth von Wanscheid(t), Eberhard 239
- Hans Werner 335, 336*
 - Ursula, geb. Nagel von Königsbach 335, 336*
- Koger, Margarethe s. Michael
- Kolb, Kilian, Pfarrer 283, 289
- Margarethe 314
- Kollnau (Lkr. Emmendingen), Bergwerk 248
- Einwohner 248
- Kolmar 189, 857
- Conseil 236, 374
 - Einwohner 13, 189, 265, 423, 425–426
 - Johanniterkomture 818
- Kolmar, Jakob von 493*
- Komburg, Stift (Schwäbisch Hall) 494*
- Kommigen (Schwarzwald-Baar-Kreis) 831
- Kon s. Köne
- Konrad, Thoman, Küfer 509
- Konrad von Pfaffenhofen, Hans, gen. Konradshans 311*
- Konradsdorf, Kloster (Selters, Wetteraukreis), Nonnen 693
- Oberstinnen, Ursula von Wertheim 693
- Konradshans s. Konrad von Pfaffenhofen
- Konstanz-Bistum 219, 359, 523
- Advokaten 200
 - Bischöfe 394, 404, 496, 508, 658, 827
 - – Andreas von Österreich, Kardinal 368–371*, 814*, 816–817*
 - – Christoph Metzler von Andelberg 42–43*, 499*, 508*
 - – Franz Johann von Praßberg 157*, 521*
 - – Haug von Hohenlandenberg 370, 496–498*, 593*
 - – Heinrich III. von Brandis 370
 - – Jakob Fugger 598–599
 - – Johann III. von Wetza (Weeze), Erzbischof von Lund 500*, 506–507*
 - – Johann IV. von Waldburg 790*
 - – Johann Franz von Stauffenberg 771*
 - – Marquard Rudolf von Rodt 518*, 523*, 846*
 - – Marx Sittich von Hohenems, Kardinal 367*, 509–517*, 519*, 658*
 - – Maximilian Christoph von Rodt 522*
 - – Otto IV. von Sonnenberg 372, 593
 - bischöflicher Hof 376
 - – Ehegerichtskommissare 848–849
 - – Kollateralnotare 42, 498, 593
 - – Kommissare 216, 505
 - – Notare 37, 496, 500–502, 512, 515, 848–849
 - – Prokuratoren 304–305, 372, 496, 500, 504–506, 597, 782, 849
 - Bischof und Kapitel 520*
 - Blutbann 599
 - Delegierte 524
 - Domherren 528, 593
 - Domkapitel 370, 404, 496, 506*, 528*, 790*, 817
 - Domkirche 529
 - Dompropste 501–505, 824–825
 - Dompropstei 824–825
 - – Privilegien 504
 - – Rechnungsbücher 501–503, 505
 - Domstift, Fabrik 782; Oberpfleger 528
 - – Kapläne 782
 - – St. Konrads-Kapelle 782
 - – Unserer lb. Frauen Amts Bruderschaft, Pfleger und Präsenzherren 529, 782*
 - Geheime Räte 367
 - geistlicher Hof s. bischöflicher Hof
 - geistliches Gericht 370, 376, 814, 816*
 - – Gewohnheitsrecht 816
 - – Schreiber 498
 - Generalvikare 658, 817*
 - Generalvikariat 524*
 - Hofgericht 519, 598–599

- Hofmaler 518
- Hofmeister 41, 818
- Hofräte 771, 818
- kaiserliche Kommissionen 372
- Kammermeister 818
- Kanzleiverwalter 508
- Kanzler 371, 598–599, 658
- Kleriker 372
- Lehen 818
- Leibeigene 394
- Mensalgut 370
- Notare 372, 597
- Offizielle 370, 531, 814, 816–817*
- Privilegien 496, 498, 506, 528
- Prokuratoren 593
- Räte 157, 200, 202–204, 369, 372, 598–599, 827–828
- Rechtsbräuche 598
- Regierung 597–599*
- Siegelamt 790
- Statuten 593
- Synodalstatuten 200
- Vikare 513
- Konstanz-Stadt 231*, 301, 359, 523, 767, 815, 830, 846
- Adel 359, 704, 815
- Almosen-Raitamt 531
- Bürgermeister 815
- Bürgermeister und Rat 525*, 527–532*
- Dominikanerkloster s. Predigerkloster
- Einwohner 37, 42, 70, 196, 254, 304, 309, 366, 404, 514, 531–532, 728, 764, 782, 816–817, 827
- Gasthäuser 532, 594
- Gastwirte 532, 594
- Gebäude 309, 529, 531
- gefreite Richter 528–529
- Gerichtsschreiber 532
- Großes Spital 532
- – Pfründner 532
- – Protokolle 532
- Hauptmannschaftsverwalter 815
- Jurisdiktionalverträge 531–532
- Kirche St. Johannes 514
- Notare 324, 505–506, 509–510, 526, 530, 782, 830
- Predigerkloster 532
- – Pfleger 525–526
- – Prior und Konvent 525–526*, 527
- – Reformation 525
- – Schaffner 525
- Privilegien 528–530
- Protokolle 531
- Raitamt s. Almosen-Raitamt
- Rat 816
- Ratsmitglieder 359, 827
- Reformation 528
- Rheinbrücke, Abb. 827
- Salzmeister 530, 830
- Schreiber 531
- Stadtschreiber 359, 526
- Stadtvögte 816
- Straßen und Plätze 531
- Tannenamt 531
- Kopenhagen, Offiziere 616
- Kopf Jörg, Einwohner von Oberschopfheim 59
- Kopf Ulrich, Meier in Ottenweiher 59
- Kopp, Heinrich, Dr. 657
- Johann Georg, Ammann 531*
- Koppele, Jude in Odenheim 459
- Kork (Ortenaukreis), Einwohner 591, 810
- Landschreiberei 652
- Schultheißen 591
- Zehnt 591
- Korner, David, Einnehmer 351
- Kornhummel, Hans Jakob, Vogt 714
- Kornmeier, Konrad, Vogt 258
- Kost, Hans, Vogt 336*
- Kostmann, Hans, Notar und Prokurator 372
- Kotschenreiter, David, Dr., Kanzler 132
- Kotschenreuter, David 152*
- Kottenheim, von, Katharina, geb. von Bettendorf, Erben 313*
- zu Schönfeld und Untereicholzheim, Oswald 22, 228*, 747, 762*
- – Sibylla, geb. von Angelloch, verw. Hofwart von Kirchheim 228*, 747*, 762
- Kracher, Johann s. Krocher

- Krä(g)er, Anton s. Kraier
- Krähenried (Großstadelhofen, Lkr. Sigmaringen),
Einwohner 828
- Krämer, Georg 608
- Johann Jakob, Müller 266
 - Johannes, Müller 266*
 - Katharina, geb. Dücher 608*
 - Michael s. Crämer
- Kraf(f)t, Hans 337
- Johann Philipp 434
 - Lorenz, Hofgerichtsbote 106*
 - Marcus, Notar 565
- Kraichgau, Adel 35
- Fräuleinstift s. Pforzheim
 - Schäferbräuche 436
 - von venningensche Güter 39–40
- Kraichgau, Ritterkanton 574, 583, 720
- Ausschuß 760
 - Ausschußmitglieder 227
 - Direktorium 164*, 353
 - kaiserliche Kommissionen 161, 353, 574
 - Konsulenten 164
 - Syndici 440
- Kraier, Anton 825
- Kramer, Elisabeth, geb. Lebkucher 395*
- Ignatius, Gastwirt 159
- Kransburg, von s. Maifisch von Kransburg
- Krantz von Geispolsheim 638
- Kranzenau, von s. Schneulin von Kranzenau
- Kratzer, Hans 836*
- Krauchenwies (Lkr. Sigmaringen), Adel s.
Homburg, von
- Kraus, Johann, Dr., Kanzler 49
- Krauß, Anna 732
- Christina s. Christinet
 - Johann Heinrich, Schulmeister 622
 - Konrad, Keller 735
 - Peter d. A. 732
- Krauth, Georg Philipp, Gastwirt 31*
- Maria Jakobina, geb. Frölich 31
- Krautheim (Hohenlohekreis) 50, 275, 702
- Amt 49–50, 280
 - Amtmänner 49–50, 275, 286, 288, 475
 - Ansicht 49
 - Einwohner 50, 475
 - Keller 49, 286, 702
 - Notare 288, 475
 - Schultheißen 50, 280, 286
 - Stadtschreiber 286, 288, 406, 475
 - Zent 275
- Krautlöffel, Bernhard s. Holzward
- Krautnau (Straßburg), Gärtnerzunft s. Straßburg-
Stadt
- Krebs, Johann Adolf, Dr., Oberrat und Vizekanzler
860*, 861
- Kreder, Georg, Hofgerichtsfiskal 71*, 99*
- Georg, Notar und Kanzleisekretär 257
 - Oswald, M., Hofgerichtsprokurator 106*
- Kreistenbecher, Heinrich s. Christenbecher
- Krell s. Kröll
- Kremer, Dietrich 351
- Konz 443
 - Margarethe 443
- Krenckell, Georg, Notare 305
- Krenkingen (Lkr. Waldshut) 200, 207
- Einwohner 198, 200, 206, 208, 210, 819
 - Gericht 200
 - Hexenwahn 204
 - Vögte 206
 - Vogt, Gericht und Gemeinde 206*, 208*
- Krenkingen, von, Diethelm 198
- Heinrich, Ritter 198
- Kreß, Johann Philipp, Schiffer 417
- Kreßbach (Siglingen, Lkr. Heilbronn), Einwohner
786
- Kreuz s. Beim Kreuz
- Kreuzlingen (Kt. Thurgau), Abtei 827
- Einwohner 378–380
 - Widenhaus 378–380
- Kreuzlingen, von, Eberhard 309
- Konrad 309*
- Kreuznach, Adel 587
- Einwohner 586
 - Hofmeister 249
- Kreuzwertheim (Lkr. Main-Spessart), Amtmänner
480
- Kriechingen, von, Georg I. 64*
- Johann 64*

- Philipp 64*
- Wierich 64*
- Wilhelm 406*
- Krieg, Jakob, Schultheiß 591
- Johann Jakob, Vogt 266*
- Michael, Schiffer 103*
- Krocher, Johann, Schultheiß 360
- Kröll, Eberhard 544*
- Jakob, Rat und Amtmann 544*
- Johann, M., Amtmann und Notar 337–338*
- Magdalena, geb. von Neipperg 544*
- Kröv an der Mosel (Lkr. Bernkastel-Wittlich), adelige Häuser 770–771
- Kromer, Heinrich Kromer 206*
- Matheis („Thewus“) 206*, 208
- Kronberg (Obertaunuskreis), Adel s. Kronberg, Freiherren und Grafen
- Kronberg, Grafschaft (Obertaunuskreis), Amtmänner 382
- Kronberg, Freiherren und Grafen 158, 268
- Adam Philipp 154
- Anna, geb. von Kronberg 102
- Hartmut, Hofmeister († 1591) 545*, 552*
- Hartmut d. Ä., Rat und Vicedom († 1608) 547–551*, 559
- Katharina, geb. von Bach 102
- Katharina s. Fleckenstein, von
- Magdalena Isabella 156
- Maria Sidonia s. Baden-Baden, Markgrafen
- Philipp 554, 559; Kinder 545*; Vormünder 552*
- zu Binzbürg, Amalie 553; Vormünder 546*
- – Canara geb. Röder von Diersburg 553, 546*
- – Hans Friedrich 553, 559
- zu Kronberg, Eberhard 102*
- – Hartmann 102*
- – Kaspar 102*
- Kronberg-Hohengeroldseck, Kraft Adolf Otto Graf von 154*, 158*
- Kronberger Hof s. Geisenheim (Rheingaukreis)
- Kronbergischer Hof, Gebäude in Offenburg 559
- Kronburg, von s. Kronberg, Freiherren und Grafen
- Krone, Gasthaus in Ettlingen 159
- Gasthaus in Pforzheim 729
- Gasthaus in Stockach 813
- s. auch Zur Krone
- Kroneck zu Babstadt, Ferdinand von 17*
- Kronwinkl (Lkr. Landshut), Adel s. Wensin
- Kropsburg, von s. Altdorf gen. von Kropsburg
- Krotzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Geistliche 774
- Krotzinger von Bellnau, Clewin 115
- Heni 115
- Krückfuß, Paul 396*
- Krug, Peter, Amtmann 779
- Krumb, Martin, Ammann 517*
- Krumme Grafschaft, Freigrafschaft zwischen Dortmund und Bochum 359
- Krummel, Adam s. Nechtersheim, von
- Krus(s), Johannes, Notar und Stadtschreiber 848–849
- Kudach (Altheim, Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 414
- Küchlin (Küchly), Wolf s. Kiechlin
- Küf(f)er, Andreas 139
- Anna Maria s. Eck
- Kühorn, Bernhard, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 547, 664, 699
- Jakob, Dr., Kanzler 800
- N., Dr., RKG-Advokat und Prokurator 610
- Rosina Barbara s. Blaufelder
- Külsheim (Main-Tauber-Kreis), Amtmänner 671
- Einwohner 480
- Keller 480
- Zent 480
- Zentgericht 480
- Zentordnung 480
- Küner, Johann, Pfarrer 376
- Kuenz, Johannes 802
- Kürnagel, Margarethe s. Lenzel
- Kürnbach (Lkr. Karlsruhe) 314
- Adel s. Sternenfels, von
- Einwohner 761
- Kürßner, Anna 70
- Bernhard 70
- Kürzell (Ortenaukreis), Einwohner 534
- Küssaberg, abgeg. Burg bei Bechtersbohl (Lkr. Waldshut) 521

- Burgvögte 419
- Herrschaft 521
- – Interessenten 521*
- – Untertanen 521*
- Pfandschaft 496
- Kütt, Georg s. Kitt
- Küttelweg s. Auf dem Kittelweg
- Kufstein (Tirol), Hauptmänner 198, 200
- Räte 198, 200
- Kugel, Hans 70
- Kugler, Apollonia s. Jeck
- Jeremias, Kammerrat 266
- Kuhbach (Ortenaukreis) 78, 158
- Einwohner 78
- Kuhlmann, Wilhelm Friedrich, Notar 793
- Kuhn, Auberlin, Kuhhirte 206*, 210*
- Christophorus, M., Stadtschreiber 587
- Johann, Klosterschaffner 313
- Kulmann, Heinrich, Zollbereiter 862*
- Kulmbach 481
- Kunholz s. Im Kunholz
- Kunig, Paulus, Notar 114
- Kuno, Hans 352*
- Kuns(s)heim = Kinzheim (Dp. Bas-Rhin) oder
Königsheim (Lkr. Tuttlingen), Schultheißen (?)
168
- Vögte (?) 168
- Kunz, Gebhard 511
- Kunzert, Hans 365
- Kupferzell (Hohenlohekreis) 241
- Oberamtänner 241
- Kuppenheim (Lkr. Rastatt) 72
- Amt 426*, 576*
- Amtleute 82*
- Amtänner 310, 576, 779
- Bürgermeister, Rat, Gericht und Gemeinde
122*, 347*, 426*, 572*, 576*, 779*
- Einwohner 77, 571
- Müller 266
- Notare 70
- Schultheißen 649
- Kupprichshausen (Main-Tauber-Kreis), Güter 587
- Kurbaden s. Baden, Markgrafschaft
- Kurmainz s. Mainz-Erzbistum
- Kurpfalz s. Pfalz, Kurfürstentum
- Kursachsen s. Sachsen, Kurfürstentum
- Kurzhausen = Kurzenhausen (Dp. Bas-Rhin ?),
Einwohner 395
- Kutz, Jos 201
- Kutzenhausen (Dp. Bas-Rhin), Schultheiß und
Gemeinde 415*
- Kyburg (Kt. Zürich), Grafschaft 203
- Laber, Martin 595*
- Susanna, geb. Stell 595*
- Labhardt, Anna s. Böz
- Ladenburg (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Adel s. Hirschberg, von
- adelige Häuser 401, 731
- Einwohner 1, 24–25, 731
- Gebäude 731
- Güter 401
- Ladhof (Prechtal, Lkr. Emmendingen) 104, 837
- La Foret, Gesandter 533
- Lahr 306, 360, 837
- Adel 306, 541
- Amt 306
- Amtänner 158, 306, 403, 708
- Amtsschreiber 59, 416
- Bannbuch 618
- Bauernkrieg 328
- Bürgermeister 360
- Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 306*
- Einwohner 10, 187, 192, 271, 306, 328, 341, 542,
618
- Gebäude 306, 618
- gemeine Herren 28
- Gewässer 59
- Güter 306
- Herren s. Baden-Baden, Markgrafen; Nassau,
Grafen und Fürsten
- Lahr, Herrschaft 59, 158, 360, 548, 618, 707–708,
722
- – Amtänner 360, 546, 553
- – Dörfer 77
- – Lehen 102
- – Leibeigene 102
- Kanzlei 306
- Karten und Pläne 618

- Kaufleute 268, 618
- Landschreiber 59, 158, 306
- Landschreiberei 618
- Mühlen 158
- Müller 158
- nassauische Oberbeamte 713–714*
- Oberamt 28, 618, 713–714
- – Protokolle 618
- Oberamt Männer 618
- Pfarrer 306, 403
- Rat 618
- Schaffner 403
- Schultheiß, Meister, Rat und Gemeinde 75*, 77*
- Stadtrecht 403
- Stadtschreiber 59, 403, 416
- Straßen und Plätze 618
- Superintendenden 403
- Laibach (Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von; Muggental, von
- adeliges Haus 280
- Einwohner 475
- Gemarkung 475
- Schultheiß, Rentmeister und Gemeinde 457*
- Wälder 280
- Zehnt 475
- Laiblin, Simon 107*
- La Joux Choppe, Gut bei St. Ursanne (Kt. Jura) 537
- Lamb, zum s. Lamm
- Lambsheim, von s. Mey von Lambsheim
- Lamm, zum, Christoph, Dr., RKG-Advokat 762
- Hieronymus, Dr., Advokat und RKG-Fiskal 10, 857*
- Lammersheim, von s. Lomersheim, von
- Lampertsberg, Mühle bei Bühl 490
- Lampertsberg (Lamprechtsberg) s. Am Lamprechtsberg
- Lancaster (Pennsylvania, USA), County 778
- Einwohner 778
- Landau (Pfalz), Adel 625
- Einwohner 657, 776
- Gebäude 770, 800
- Stadtgericht 770
- Stadtschreiber 666
- Landau, Hans Jakob von, Ritter und Landvogt 500*
- Landeck (Köndringen, Lkr. Emmendingen), Adel s. Landeck, von
- Schloß 74
- Landeck, von und zu, Anton 74
- David 74, 80*, 820*
- Urban 74*
- Landenberg, von 18
- zu Offenburg, Hans Rudolf 130
- – Kunigunde, geb. Widergrün von Staufenberg 130*
- Landersloth, von, Everhard Sebastian 550
- Otto, Dr., Rat 550
- Landes, Jakob, Gerichtsbürgermeister 720
- Landsberg am Lech 366
- Landsberg, von, Sebastian, Vitztum 545, 552*
- Wolf Dietrich 493
- Landsberger, Jakob, Stadtschreiber 357
- Landschad von Steinach, Blicker 806
- Christoph, Hofmeister 357, 493*
- Christoph, Oberamtmann 35, 629
- Dorothea, geb. von Sternenfels 387
- Hans 364
- Hans d.J., Amtmann 493*
- Hans Ulrich 730
- Johann Philipp, Faut 22, 628*
- zu Eicholzheim, Friedrich 22*, 61*, 294*
- Landsegg zu Merchingen, von, Johann Philipp, Oberamtmann 297
- Johann Wilhelm, Oberamtmann 40, 297*, 679*
- Sabina Margaretha, geb. von Waldhof(en) 297*
- Landshausen (Lkr. Karlsruhe) 459
- Anwälte 440
- Bürgermeister 440
- Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 437–438*, 440*, 442*
- Einwohner 438, 440, 446, 450, 459
- Güter 673
- Pfarrei 450
- Pfarrer 450
- Pfarrkirche 450
- Rechnungen 442
- Reformation 450

- Schultheißen 450, 459
- Landshut, Einwohner 530
- Landstuhl (Lkr. Kaiserslautern), Einwohner 271
- La Neuveville (Kt. Bern ?), Einwohner 542
- Lang, Hans, Vogt 819*
- Jobst, Schultheiß 639*
- Johann Paul, Metzger 495
- Wendel 571*
- Lange, Mathes 573*
- Lange Au, Flurstück in Hügelsheim (Lkr. Rastatt) 79
- Langelsheim, von s. Busch von Langelsheim
- Langen, von, Barbara, geb. Neudeck 604
- Gottfried, Rittmeister und Hauptmann 604*
- Langenalb (Enzkreis), Einwohner 83
- Forst 83
- Langenbrücke, Gebäude in Offenburg 548
- Langenbrücken (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 392, 495, 609
- Faute 495
- Gasthäuser 495
- Gastwirte 495
- Gericht 495
- Güter 495
- Juden 495
- Kirchenbücher 495
- Pfarrer 495
- Schultheißen 495
- Langendorf, von s. Chanovski von Langendorf
- Lang(en)hürstel, Wald in Langhurst (Schuttertal, Ortenaukreis) 546
- Langenordnach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*
- Langenrain (Lkr. Konstanz) 822
- Vogt, Richter und Gemeinde 822*
- Langensteinbach (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 83
- Kellerei 85
- Langer Jost s. Jost von Lin(d)stat
- Langes Holz, Wald bei Eichtersheim (Rhein-Neckar-Kreis) 720
- Langhans, Einwohner von Straßburg 398
- s. auch Laun, Hans
- Langholz, Wald in Merchingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 289
- Langhurst (Schutterwald, Ortenaukreis) 545, 548, 551, 703
- Einwohner 546–548, 551, 559
- Gemarkung 548, 561
- Höfe 545
- Obrigkeit 545, 550, 559, 561
- Schultheiß (Vogt), Gericht und Gemeinde 545*, 550*
- Wälder 545–546, 550, 559
- Langrickenbach (Kt. Thurgau), Einwohner 827
- Langsdorf, Oberamtmann in Lahr 618
- Langwiese, Flurstück in Diedelsheim (Lkr. Karlsruhe) 581
- Lanoius, Matthäus, Dr., Hofgerichtsadvokat 663
- La Noville s. La Neuveville (Kt. Bern)
- Lapide, Petrus a s. Stein, von
- Lapp, Apollonia 558
- Heinz 558
- Lasser, Johann Konrad, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 336, 597, 683*
- Lassolaye, Amtmann in Gernsbach 733
- Laub von Sorgenloch, Johann, M. 330
- Lauber, Joß 506
- Lauda (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 772
- Zehnt 682
- Laudenbach (Rhein-Neckar-Kreis), Güter 731
- Lauenstein, von s. Streif von Lauenstein
- Lauer, Wendel 628
- Lauf (Ortenaukreis) 727
- Einwohner 727
- Gemeinde 727*
- Güter 606
- Huber 606
- Hubgericht 606
- Ortsrecht 606
- Laufen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 115
- Flurstücke 115
- Güter 115
- Laufenburg (Baden) (Lkr. Waldshut), Notare 219
- Statthalter 260
- Lauffen am Neckar (Lkr. Heilbronn), Vögte 565
- Lauffen, Grafen 459
- Poppo 459

- Lauginger, Hans Anton d. Ä. 815*
 Lauingen (Lkr. Dillingen a.d. Donau) 53
 Laun, Hans, gen. Langhans 169*
 Launhardt, Christian, Müller 158
 Lausheim (Lkr. Waldshut) 198, 207
 – Einwohner 198–199, 203
 – Gewässer 198, 200, 211
 – Müller 210
 – Pfarrer 198, 210
 – Vögte 198–199
 – Zehnt 200
 Lautenbach (Ortenaukreis), Einwohner 854
 – Eisenbergwerk 248
 Lautenbach (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
 Lautenbach (Großschönach, Lkr. Sigmaringen),
 Einwohner 530, 830
 Lautenbach (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 249
 – Stift, Pröpste 271
 Lauterburg (Dp. Bas-Rhin) 746, 780, 862
 – Amtmänner 771
 – Einwohner 383
 – Keller 779
 – Regierung, Prokuratoren 604
 Lautern (Ostalbkreis), Einwohner 340
 – Pfarrkirche 340
 Lautern s. Kaiserslautern
 Lautrach (Lkr. Unterallgäu), Einwohner 200
 La(u)x, Anna 99
 – Kraft 98–99
 Lawels Diebold, Einwohner von Hausgereut 591*
 Layer, Wendel s. Lauer
 Leber(er), Michael, Meier 505, 825
 Lebkucher, Elisabeth s. Kramer
 – Gregor, Vormundschaft 395*
 – Johann 395*; Erben 395*
 – Ursula s. Brenzel
 Lefler, Jakob s. Löffler
 Legelsauer Wald, Wald bei Kappelrodeck
 (Ortenaukreis) 727
 Legelshurst (Ortenaukreis), Einwohner 591
 – Zehnt 591
 Lehen (Freiburg im Breisgau), Einwohner 92
 Leibertingen (Lkr. Sigmaringen) 685
 Leibfried, Hans, Ziegler 596*
 Leible, Jakob 197
 Leidenrecht, Hans s. Züll
 Leidringen (Zollernalbkreis), Einwohner 200
 Leimen (Rhein-Neckar-Kreis), Weinberge 735
 Leinach, von, Beatrix, geb. von Finsterlohr 721
 – Hans 721
 Leiningen, Grafen 357
 Leiningen-Billigheim, Grafen, Wilhelm 601*
 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Grafen, Emich
 d. Ä. (1534) 693
 Leiningen-Guntersblum, Grafen 165*, 434
 – Emich Ludwig 434*
 Leiningen-Heidesheim, Grafen, Friedrich Ludwig
 402*
 Leiningen-Westerburg, Grafen 163*
 – Johann Ludwig 640*
 – Ludwig 184
 Leiningen-Westerburg, Grafschaft, Räte 335, 694
 Leininger, Johann, Notar 786
 Leipferdingen (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 849
 – Markung 849
 – Obrigkeit 849
 Leipferich, Martin 759*
 Leippold, Godofredus 723
 Leipzig 62
 Leipzig, von s. Wenzle von Leipzig
 Leiß, Veit, RKG-Bote 422
 Leist, Anton, Dekan 423
 Leitersberger, Sebastian, Dr., Advokat 542
 Leiwiesen (Ittendorf, Bodenseekreis), Zehnt 782
 Lellwangen (Wittenhofen, Bodenseekreis),
 Amtmänner 824–825
 Lembach (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 385
 Lembach (Lkr. Waldshut), Einwohner 206
 Lemlin, Margaretha s. Lutz
 – Viktor s. Schedel
 Lemlin von und zu Eichtersheim, Margaretha,
 geb. von Venningen, verw. Nix von Hoheneck
 gen. von Enzberg 720
 – Volmar 720
 Lemnitz, von s. Fuchs von Lemnitz
 Lemp(e), Leonhard 767*
 Lenbach s. Lembach (Dp. Bas-Rhin)
 Lender, Johann, Priester und Notar 782

- Lengenrieden (Main-Tauber-Kreis) 586, 620
- Güter 587
 - Schultheißen 588
- Lengfelder Hof = Mittelhof (Höhefeld, Main-Tauber-Kreis), Ansicht 411
- Einwohner 408, 411
- Lenz von Chur, Einwohner von Lausheim 199*
- Lenzel, Margarethe, geb. Kürnagel 335
- Thomas 335
- Lenzkirch (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Amtsdörfer 819*
- Vogt, Gericht und Gemeinde 819–820*, 822*
- Leo, Johann Martin, Gastwirt 612
- Leonberg, Amt 117
- Lagerbücher 117
- Leonhard, Wilhelm 489*
- Leopart, Paulus, Notar 13
- Lepp s. Lapp
- Lerch von Dirmstein, Kaspar, Amtmann 481*
- Les Ormonts s. Ormonts, Les
- Lesch, Peter, Schreiber 167
- Letza = Letze, abgeg. bei Markdorf (Bodenseekreis), Dorfpfleger 523*
- Leubin, Jakob s. Löbe
- Leuchtenberg, Landgrafen, Wilhelm 15*
- Leuffenberg s. Laufenburg
- Leuggeringen s. Liggeringen (Lkr. Konstanz)
- Leußelheimer, Jost(el) 750
- Leustetten (Bodenseekreis) 523
- Amtsmänner 523*
- L(e)ütensburg = Lütisburg (Kt. St. Gallen ?), Einwohner 567
- Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- adelige Häuser 731
 - Berge 731
 - Einwohner 731
 - Flurstücke 731
 - Gebäude 731
 - Gemeinde 731
 - Gericht 731
 - Güter 731
 - Obrigkeit 731
 - Wälder 731
 - Weinberge 731
- Leuterstal (Jagsthausen, Lkr. Heilbronn) 293
- Adel s. Berlichingen, von
- Leuthold, Beatrix, verw. Boler 740*
- Leutner, Franz Anton von, Notar 802
- Leutrum von Ertingen, Ernst Ludwig Graf 387*
- Lewbrandt, Philipp, Schaffner 227
- Lewe, Augustin s. Löwe
- Lewels Diebold s. Lawels Diebold
- Lewenberg, von s. Münch von Münchenstein
- Ley, Johann Philipp, Lic., Notar 408
- Leyen, von der, Freiherren und Grafen 268*, 433
- Agnes s. Kesselstatt, von
 - Anna Elisabeth, geb. von Flersheim 770
 - Christina, geb. von Talheim 587
 - Emich, Oberst 770
 - Johann Friedrich 770
 - Philippa s. Crailsheim, von
 - zu Argenschwang, Eberhard 587; Kinder, Vormünder 587–588*
 - – Johann Meinhard, Hofmeister 586–587*
 - – Peter 587*
 - zu Unterschüpf, Margarethe s. Stetten, von
 - – Ruffina s. Ega, von
- Leyer, Margaretha s. Frankfurter
- Leyser, Christian Friedrich, Advokat 697
- Liborius, N. 236
- Lichtel (Oberrimbach, Main-Tauber-Kreis) 7
- Lichtenau (Lkr. Rastatt) 158, 710
- Adel s. Bernhold; Sturm
 - Amt 158, 710
 - Gemeinde 351
- Lichtenberg (Oberstenfeld, Lkr. Ludwigsburg), Adel s. Weiler, von
- Lichtenberg = Thallichtenberg (Lkr. Kusel), Amtmänner 357–358
- Gebäude 357
- Lichtenberg, Herren, Ludwig IV. 335
- s. auch Hanau-Lichtenberg, Grafen; Zweibrücken-Bitsch-Lichtenberg, Grafen
- Lichtenberg, von s. Blick von Lichtenberg
- Lichteneck, Grafen s. Tübingen-Lichteneck, Grafen
- Lichtental (Baden-Baden), Jäger 616

- Lidringen s. Leidringen (Zollernalbkreis)
 Lidwach, Friedrich von, Landrichter 310
 Lieb, Jakob, gen. Frankfurter, Notar und Prokurator 848
 Liebel, Kaspar, Schaffner 624
 Liebenfels (Kt. Thurgau), Adel s. Gemmingen, von
 Liebenstein (Neckarwestheim, Lkr. Heilbronn),
 Adel s. Liebenstein, von
 Liebenstein, von und zu, Hans 66
 – Konrad 386*
 – Notburga, geb. von Alfingen 66*
 Liebenzell (Lkr. Calw), Amt 85
 – Einwohner 82, 95
 – Vögte 95*
 Lieber, Jakob 854
 – Klara, geb. Rem 854
 – Margarethe, geb. von Winterthur 854
 – Peter 854*
 Liebermann, Franz 649
 Liebfrauenwald, Wald bei Michelbach (Lkr. Rastatt) 89
 Liechtenstein, Jakob d.J. 699
 Liechtensteyer, Johannes, Maurer und Büchsenmeister 56
 Liedolsheim (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 706
 – Pfarrer 31
 Liel (Lkr. Lörrach), Adel s. Baden, von
 – Kastenvögte 167
 – Mühlen 167
 Lien, Franz, Müller 340
 Lienheim (Lkr. Waldshut), Gericht 522
 Liesch, Johann d.J., Schaffner und Untervogt 114*
 Liesenich (Lkr. Cochem-Zell) 88
 Liggeringen (Lkr. Konstanz) 367, 514
 – Gericht 514
 – Güter 514
 – Meieramt 514
 – Vogtei 514
 Limbach (Lkr. Bad Kreuznach) 357
 Limpurg, Grafschaft, Lehen 587–588
 Limpurg, Hans von 70
 Limpurg-Gaildorf, Schenken und Grafen, Barbara s. Wertheim, Grafen
 – Wilhelm 693*
 Limpurg-Sontheim-Speckfeld, Schenken und Grafen, Karl I. 693
 Lindach (Ostalbkreis) 161
 Lindau am Bodensee 523, 827
 – Advokaten 510, 658–659, 829
 – Bürgermeister und Rat 37*, 659
 – Einwohner 37, 43, 254, 659, 782, 827
 – Notare 765
 – Ratsmitglieder 827
 Lindau, von, Anna Katharina s. Berstel
 – Christoph, Erben 401*
 – Dorothea Apollonia 401*
 – Johann Wilhelm 401
 – Maria Magdalena 401*
 – zu Merdingen, Ulrich 774*
 Lindelbach (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 408
 Lindenfels, von, Hans Georg, Schultheiß 117
 – s. auch Mosbach von Lindenfels
 Lindenmeyer, Kaspar, Hosenstricker 542
 Linder, David 619
 – Wolfgang 416
 Lin(d)stat s. Lunéville (Dp. Meurthe-et-Moselle)
 Linkenheim (Lkr. Karlsruhe) 128
 Linster = Burglinster (Luxemburg), Adel s. Metzenhausen, von
 Linz (Oberösterreich), Kammergericht 774
 Lipp, Benedikt, Notar und Kanzleisekretär 115, 167, 633
 Lips, Agnes 547
 – Jakob 547
 – Katharina, geb. Hermann 560
 – Michael 560
 – Sebastian, gen. Todesverfahren 560
 Listler, Bartholomäus, Amts- und Stadtschreiber 59
 Litprecht, Bonus 206*
 Litzingen = Lützingen (Waldbröl, Oberbergischer Kreis?), Adel s. Hees, von der
 Lobenbach = Lobenbacherhof (Stein am Kocher, Lkr. Heilbronn) 672
 – Adel s. Ellrichshausen, von; Gebattel, von
 – Einwohner 672
 Locher, Konrad, Notar 565
 Löbe, Jakob 200

- Löffingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 769
- Amt 157
 - Bürgermeister, Rat und Gemeinde 822*
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*, 820*
- Löffler, Jakob, Maurer 637
- Johann Sebastian Jakob 414
- Löhningen (Untermettingen, Lkr. Waldshut), Einwohner 203
- Lörrach 270, 274
- Adel s. Gebweiler
 - Burg 724
 - Einwohner 270–272, 274
 - Flurstücke 270
 - Geistliche 270
 - Gemeinde 274
 - Kirche 270
 - Lehrer 270
 - Pfarrer 270–271
 - Schule 270
 - Vögte 271
 - Vogt und Gericht 270*
 - Weinberge 270
 - Wuhrmeister 270
- Lörracher Feld, Flurstück in Lörrach und Brombach (Lkr. Lörrach) 270
- Löw, Jude in Eppingen 442
- Löwe, Augustin, Schaffner und Stadtschreiber 431*
- Löwen (Provinz Brabant), Universität 307
- Studenten 249
- Löwen s. Zum Löwen
- Löwenheim, Adam Friedrich 323
- Löwenstein, Grafen, Albrecht 54*
- Georg, Domherr 372
- Löwenstein, Grafschaft, Lehen 372
- Löwenstein (Lkr. Heilbronn), Einwohner 423
- Löwenstein-Habitzheim, Grafen, Friedrich I. 54, 423*
- Löwenstein-Scharfeneck, Grafen, Heinrich 271
- Ludwig I. 372, 423*
 - Ludwig II. 423*
 - Wolfgang I. 54*
 - Wolfgang II. 271, 575*
- Löwenstein-Scharfeneck, Grafschaft, Sekretäre 271
- Löwenstein-Wertheim, Grafen und Fürsten 348*, 409*
- Eucharius Kasimir 407*
 - Ferdinand Karl 47*
 - Friedrich 482*
 - Friedrich Ludwig 320*, 410*, 412*
 - Gustav Axel 47*
 - Heinrich Friedrich 411*
 - Johann Dietrich 648*
 - Johann Ludwig 320*
 - Johann Ludwig Vollrat 410*, 412*
 - Karl 320*, 410*, 482*
 - Karl Ludwig 320*, 410*, 412*, 424*
 - Karl Thomas 319*, 412*
 - Karoline Christiane s. Pückler, Grafen
 - Ludwig III. 54*, 405–406*, 408, 411, 648*, 730*, 772*
 - Ludwig Ernst 47*
 - Ludwig Moritz 411*
 - Maximilian Karl 407*, 411*
 - Volrat 482*
 - Wilhelm Heinrich 320*, 410*, 412*, 482*
 - Wilhelm Ludwig Friedrich 411*
 - Wolf Ernst 648*
- Löwenstein-Wertheim, Grafschaft und Fürstentum 407, 424, 648
- Archivare 412*
 - Fiskale 319
 - Fiskus 772
 - Forstmeister 408
 - Geheimeräte 318, 417
 - Gesamthaus 320*, 321, 407, 412*
 - Hofgericht 772
 - Kanzlei 411, 418*
 - Militär 412
 - Offiziere 417
 - Ordnungen 412
 - Räte 482, 648
 - Rechnungen 407
 - Regierung 52*, 318–319*, 407, 412*, 417*, 418, 482*
 - – fürstliche 408*, 411*
 - – gräfliche 408*, 411*
 - Regierungsprotokolle 418

- Rentmeister 348
 - Verordnungen 418
 - Loffenau (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
 - Lohr, Jörg Jakob, Notar und Amtmann 414
 - Lohr am Main, Herrschaft, Pfandherren 723
 - Lomersheim, von, Friedrich 662
 - Hans Sixt 475*
 - Londerschloth, von s. Landersloth, von
 - Lonstein, Peter von, Regimentsrat 310
 - Lorichius, Jodocus, Dr. theol. 383
 - Losa (Vogtlandkreis), Güter 760
 - Loskant, Jakob, Lic. 332, 489, 792
 - Loß, Veltin, Schäfer 50
 - Lothringen, Herzöge 438
 - Karl II. 120*
 - Lothringen, Herzogtum, Lehen 322
 - Zugehörigkeit zum Reich 120
 - s. auch Deutschlothringen
 - Louvois, franz. Minister 798
 - Lucas, Johann, Reichsregiments-Pfennigmeister 310
 - Luchs, Bastian 810*
 - Lucker, Erhard 781*
 - Luckhen Villem s. Klein Vielen (Lkr. Mecklenburgische Seenplatte)
 - Luderer, Lorenz, Schaffner 167
 - Ludewig, von, juristischer Germanist 374
 - Ludin, Fridlin 274
 - Ludolph, Hiob, Kammerdirektor 62
 - Ludwig, Mattheis, RKG-Bote 656
 - Lünstat s. Lunéville (Dp. Meurthe-et-Moselle)
 - Lütensburg s. L(e)ütensburg
 - Lüttich, Einwohner 223
 - Stift St. Peter, Kapitel 222*
 - Lüttold, Beatrix s. Leuthold
 - Lützel-Sassenheim = Lützelsachsen (Rhein-Neckar-Kreis), Güter 731
 - Lupfen, abgeg. Burg bei Talheim (Lkr. Tuttlingen) 744
 - Lupfen, Herren und Grafen 198, 210, 218, 377
 - Christoph 819*
 - Eitelfriedrich 201–211*, 216*; Vormünder 213*
 - Georg 819*
 - Heinrich IV. 207*, 334*, 594*; Vormünder 205*, 212*, 216*
 - Joachim 198–204*, 206*, 208–209*, 213*; Kinder 205*
 - Johann III. 198–201*, 211*, 819*
 - Sigmund 198, 496
 - Wilhelm 819*
 - Wolfgang Eberhard 819*
 - Zeisolf 819*
- Lupfen, Herrschaft und Grafschaft 745
- Bauernkrieg 819
 - Reichssteuern 218
- Lupulus, Jakob s. Wölflin
- Lußheim = Alt- und Neulußheim (Rhein-Neckar-Kreis), Fähre 459
- Lußheim s. Lausheim (Lkr. Waldshut)
- Lust, Fritz s. Lutz
- Lutesin, Margarethe s. Silberzahn
- Luther, Christina Margaretha s. Brücher
- Lutz, Anna Jakobäa s. Stegmüller
- Balhasar, Notar 394
 - Eva Margaretha, geb. Cordier 495
 - Fritz, Schultheiß 312
 - Hans, Amtmann 749*
 - Hans, gen. Keller, Obervogt 202
 - Hans Georg, Zimmermann 495
 - Johannes 411
 - Margaretha, geb. Lemlin 749*
 - Martin 327*
 - Melchior, Schultheiß 49*, 280*
- Lux s. L(a)ux
- Luxemburg, Einwohner 73
- Kommandanten 823
 - Notare 73
 - Offiziere 318
 - Siegel 73
 - Stadtgericht 73
- Luxemburg, Herzöge, Franziska s. Baden-Baden, Markgrafen
- Luxemburg, Herzogtum 68
- Exemption 73
 - Land- und Ritterschaft 68
 - Räte 68
 - Rechtsbräuche 73

- Regierung 82
- Rittergericht 68, 73*
- Statthalter 65
- Währung 153

- Maastricht (Niederlande) 813
- Madach, Landgericht s. Hegau und Madach
- Mader, Blutschreiber in Straßburg 306
- Madfeld (Hochsauerlandkreis), Adel s. Fren(t)z von Schöna
- Madrid 857
- Mählen s. In der Mehlen
- Mänleins Hof s. Mathis Mänleins Hof
- Magdeburg-Erzbistum, Administratoren, Joachim Friedrich von Brandenburg 111
- Magolsheim (Lkr. Reutlingen), Adel s. Stadion, Herren und Grafen
- Mahlberg (Ortenaukreis) 360
 - Amtsschreiberei 765
 - Einwohner 360, 708
 - Gemarkung 360
 - Herrschaft 722; s. auch Lahr
 - Notare 725
 - Schultheiß und Gemeinde 707*
- Mahlberg, Herren s. Baden-Baden, Markgrafen; Nassau-Saarbrücken, Grafen
- Maier, Georg 360
- Maifisch (von Kransburg), Agnes, geb. Engelmann 800
 - Bartholomäus 800
 - Beatrix s. Florin
 - Hans, Landschreiber 800
 - Philipp 800*
 - Wilhelm s. Weinheim, von
- Maikammer (Lkr. Südliche Weinstraße), Einwohner 427
 - Güter 427
 - Pfarrkirche 427
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 427*
 - Schultheißen 427
 - Straßen und Plätze 427
- Mailand 828
- Maillot zu Ettenheim, von, Beat Martin, Hauptmann und Kammerpräsident 241*

- Felix Anton 241
- Main, Fluß, Karten und Pläne 408
- Mainau (Litzelstetten, Lkr. Konstanz), Einwohner 827
 - Kommende 509, 511
 - – Jurisdiktionalverträge 531–532
 - – Komture 200, 496, 508–510, 513, 531–532, 827
 - – Niedergericht 531
 - – Oberamt 531
 - – Ordnungen 531
 - – Register 509
 - – Rentschreiber 304–305
 - – Statthalter 304–305
- Mainz-Erzbistum 34, 280, 407, 586, 671, 693
 - Bauernkrieg 856
 - Domdechanten 331
 - Domsänger 455
 - Erzbischöfe 230, 359, 407, 459, 496, 533
 - – Albrecht von Brandenburg 275*, 671, 702*
 - – Arnold von Selenhofen 407
 - – Daniel Brendel von Homburg 286*, 480*
 - – Johann Friedrich Karl von Ostein 622*
 - – Johann Schweikhard von Kronenberg 288*, 475*, 481*
 - – Lothar Franz von Schönborn 6*
 - – Lothar Friedrich von Metternich 461
 - – Sebastian von Heus(s)enstamm 10*, 312
 - – Wolfgang von Dalberg 11*, 49–50*, 111*, 287*, 365, 580*, 647*
 - Feldmarschall-Leutnant 771
 - Geheime Räte 320, 382, 563, 771
 - geistliches Gericht 363
 - Hofgericht, Assessoren 313
 - – 563–564
 - Hofmeister 545, 587
 - Jurisdiktionalverträge 6, 480
 - kaiserliche Kommissionen 620
 - Kanzlei 805
 - Lehen 111, 433, 584, 587–588
 - Lehenhof 9, 433
 - Obermarschälle 382
 - Offiziere 622
 - Räte 547–551, 559

- Staatsminister 407
- Vitztume (Vicedom) 547–551, 559, 563–564
- Mainz-Stadt, Adel 559–561, 564, 703
- Einwohner 313, 805, 813
- Entbindungshaus 465
- Gebäude 586
- Holzhandel 640
- Johannesstift, Dekane 423
- Juristenfakultät 318, 374
- Offiziere 485–486
- Rittertage 760
- St. Klara-Kloster, Äbtissin und Konvent 313*
- – Schaffner 313, 423
- St. Martinsburg 359
- Universität 78
- Mainzer, P. 808*
- Maler, Joachim 526
- Leonhard, Stadtschreiber 751
- Mallenbrei, Michael, Gastwirt 532
- Mallengraben, Gewässer in Ettlingen
(Lkr. Karlsruhe) 716
- Malsburg (Lkr. Lörrach), Einwohner 257
- Malsch (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 684
- Malsch (Lkr. Karlsruhe) 159, 624
- Bürgermeister und Rat 624*
- Einwohner 109, 110*, 624
- Gemarkung 624
- Gericht 624
- Keller 109–110
- Kellerei 85
- Obrigkeit 624
- Rathaus 109
- Malta 225
- Johanniter-Großmeister 225
- Malterdingen (Lkr. Emmendingen), Hauptleute
140, 146
- Oberschultheißen 140, 146
- Malzacher, Thomas 198
- Manderscheid, Grafen, Dietrich VI. 405*, 730*
- Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein, Grafen,
Philippa Sidonia s. Cu(y)lenburg, Grafen
- Manner, Jakob, Sekretär 491–492*
- Mannheim 440
- Einwohner 604
- Hofgericht 691
- – Räte 604
- Hofrat s. Pfalzgrafschaft, badische
- Holzhandel 640
- Lehenkammer s. Pfalz, Kurfürstentum
- Münzmeister 490
- Oberappellationsgericht, Präsidenten 720
- Pfarrer 691
- reformierte Gemeinde 691
- Regierung s. Pfalz, Kurfürstentum
- Zeitungen 236
- Mansfeld (Lkr. Mansfeld-Südharz) 111
- Mansfeld, Grafschaft 111
- Manto, Jakob 714*
- Matthias 714*
- Manz, Jakob, Vogt 92
- Manzeller Holz, Wald bei Buchhorn, heute
Friedrichshafen 828
- Marbach (Wangen, Lkr. Konstanz), Adel s.
Fugger-Kirchberg-Weißenhorn, Freiherren und
Grafen; Peutingen
- Einwohner 813
- Gasthäuser 815
- Gericht 813
- Güter 815
- Herrschaft 815
- Rittergut 813
- Schloß 815
- Marbach am Neckar (Lkr. Ludwigsburg),
Registratoren 438
- Marburg, Juristenfakultät 314
- Marchtelfingen s. Markelfingen (Lkr. Konstanz)
- Marckart, Melchior, Notar 673
- Marder, Georg 115*
- Sigmund 211*
- Verena, verw. Kepfer 115*
- Mariakron, Kloster in Oppenheim
(Lkr. Mainz-Bingen) 731
- Marienborn, Kloster (Wetteraukreis), Äbtissinnen,
Wandala von Wertheim 693
- Marientraut, abgeg. Schloß in Hanhofen
(Rhein-Pfalz-Kreis), Amt 56
- Gerichtsschreiber 427
- Oberamtmänner 225, 461

- Marimont (Dp. Moselle), Güter 602
- Markdorf (Bodenseekreis) 367, 394
- Einwohner 32, 394, 501, 503–507, 598
 - Notare 394, 502–503
 - Privilegien 394
 - Stadtschreiber 502
- Markdorf, von s. Opser von Markdorf
- Markelfingen (Lkr. Konstanz) 367, 500
- Ammänner 367
 - Einwohner 367
 - Gemarkung 367
 - Wälder 367
- Markgraf, Sixt, Stadtschreiber 708
- Markgrafenbaden s. Baden-Baden
- Marktbingen s. Bissingen (Lkr. Dillingen an der Donau), Adel s. Bem(m)elberg, von
- Marktoberdorf, Amtmänner 117
- Marktstraße, Straße in Lahr 618
- Markwald, Wald bei Kappelrodeck (Ortenaukreis) 727
- Marlach (Hohenlohekreis), Ansicht 49
- Marquard(d)t, Hans 423
- Johann, Dr., Rat 82*
 - Katharina, geb. G(a)uff 423
 - Martin 449
 - N., Kinder 253*
- Marschalk, Bechtold 676
- Diebold 676
 - Mathis 676*
- Marschalk von Delsberg gen. Spender, Dorothea, geb. Kannengießer 180
- Urs, Vogt 180
- Marschalk von Waldeck gen. von Üben, Anna Maria 357
- Marschalkenzimmern (Lkr. Rottweil), Adel s. Reckenbach, von
- Marstadt (Messelhausen, Main-Tauber-Kreis) 721
- Marstaller, Johann, Amtmann 860–861
- Mart, Julius, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 113, 577
- Kaspar, Dr., RKG-Fiskal 856*
- Martin, Agnes 701*
- Anna Maria 701*
 - Jakob 701*
 - Johann, Konventuale 701*
 - Martin 764
 - Peter 782
 - Peter, RKG-Bote 338
 - Sebastian 701*
- Martini, Friedrich, Dr., Professor 383
- Martins Martin, Einwohner von Oberweiler 124
- Maselheim (Lkr. Biberach), Einwohner 202
- Masier = Mézières s. Charleville-Mézières (Dp. Ardennes)
- Masmünster (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 809
- Kloster, Schaffner 114
- Massenbach (Lkr. Heilbronn) 438
- Massenbach, von, Adelheid s. Berlichingen, von
- Sibylla Rosina s. Bettendorf, von
- Mathis Mänleins Hof, Hof in Bottenau (Ortenaukreis) 130
- Mat(t)heis, Jude in Koblenz und Tiengen 204, 206*
- Matzenbach (Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s. Senfft von Sulburg
- Matzenheim, von, Hans 629
- Mauch, Anna Maria, geb. Klock 790
- Thomas, Dr., Kanzler 790
- Mauchen (Lkr. Waldshut), Filialkirche 198
- Zehnt 201
- Mauchenheim, von 322
- Mauer (Rhein-Neckar-Kreis), Güter 731
- Pfarrer 314
- Maukenweiler, Kleinhaus d.J. 198
- Maulbronn, Kloster (Enzkreis) 421
- Mauren = Ober- und Untermaurach (Oberuhldingen/Nußdorf, Bodenseekreis), Einwohner 827
- M(a)urer, Burkhard 511
- Christan 204
 - Cornelius, M., Pfarrer 524
 - Hans Georg, Gastwirt 403
- Maurmünster, Kloster (Dp. Bas-Rhin) 335
- Maus, Hans Adam 742
- Peter 742
- Mautz, Michael 378–380*
- Mayer, Albrecht, Kaplan 774
- Bastian 206*
 - Batt 200*
 - Hans 827

- Jakob 219*
- Johann, gen. Motzbeck, Notar 79
- Johann David, Gastwirt 532
- Johann Wilhelm, Verwalter 616, 617*
- Josef 531
- Junghans 42
- Konrad, gen. Brunhans 206*
- Küene 210
- Lorenz 132
- Maria Josefa 489*
- Michael, Lic. Landvogt und Syndikus 140*
- Rudolf, Notar 346
- Sebastian, Flößer 833*
- Thomas 198
- Mechler, Adam, Notar und Kontraktenschreiber
26, 542, 545, 547, 550
- Meckenheim (Lkr. Bad Dürkheim), Einwohner 56
- Meckenheim, Anna von, geb. Breder von
Hohenstein 25
- Meersburg (Bodenseekreis) 368–369, 771, 827, 846
 - Ammann, Rat und Gemeinde 507*
 - Bürgermeister 597
 - Bürgermeister und Rat 518*, 846*
 - Einwohner 507, 518, 523, 598–599, 827
 - Gebäude 518
 - Gerichtsschreiber 368
 - Gretmeister 523
 - Hofkanzlei 770
 - Juden 508
 - Kanzler s. Konstanz-Bistum 658
 - Karten und Pläne 518
 - Kauf- oder Gredhaus 518
 - Markt 518, 523, 846
 - Notare 368
 - Obervögte 367, 516
 - Obrigkeit 507
 - Ordnungen 523
 - Privilegien 518, 523
 - Schloß 597
 - Spital zu Hl. Geist 517
 - Unterkäufer 523
 - Zoll 846
- Mehlberg, Wald bei Königshofen (Main-Tauber-Kreis) 10
- Mehlen s. In der Mehlen
- Meichs(s)ner, Johannes, Dr., RKG-Assessor 760
 - Sebastian, Dr., Rat 312
- Meiel, Anna Dorothea, geb. Weier 485–486*
 - Jost Kasimir 485–486*
- Meier, Georg 517
 - Heinrich, Dr., RKG-Advokat 176
- Meisenheim (Lkr. Bad Kreuznach), Keller 357
- Meisterlin, Jonas, Dr. 439
- Meldeggen, von s. Reichlin von Meldeggen
- Melhaf, Peter, Schultheiß 578*
- Mellifert, Turs, Notar 180
- Mellrein, Reinhard von 180
- Memmingen, Einwohner 394
 - Notare 827
- Menck, Dietrich, RKG-Bote 86
- Mendel von Steinfels, Sebastian 760
- Mener, Eva, gen. Rulmenin 740
- Mengas, Hans, Müller 339
- Mengen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Einwohner 105
 - Höfe 105
 - Kirchenpfleger 105
- Mengen (Lkr. Sigmaringen), Adel s. Westerstetten,
von
 - Einwohner 523
 - Notare 686
- Mengin, Agnes 175*
- Mennel, Hans 230
- Mennlin, Matthis 26*
- Menzing, Matthias 759*
 - Michel 759*
- Menzingen (Lkr. Karlsruhe), Adel s. Menzingen,
von
 - Einwohner 523
 - Notare 686
- Menzingen zu Menzingen, von 459
 - Bernhard 195*, 565, 581, 631*, 643, 760*,
762–763
 - Friedrich 631*
 - Georg, Ritter 631*, 643*
 - Philipp Erhard 631*, 643, 760*
- Merchingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 50
 - Adel s. Aschhausen, von; Berlichingen, von;
Landsegg, von
 - adelige Häuser 297, 679

- Ansicht 49
- Einwohner 49–50, 276
- Ganerben 40, 297
- Gemarkung 49
- Gemeinde 393*
- Güter 679
- Landseggische Untertanen 297*
- Notare 284
- Pfarrer 679
- Rittergut 40
- Schultheiß, Dorfmeister und Gemeinde 289*
- Straßen und Plätze 289
- Vögte 284
- Wälder 49, 289
- Merck, Martin 784
- Merckel, Michael, Notar 678
- Mercy, von 268
- Merdingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Adel s. Lindau, von
- Mergelhof, abgeg. bei Höhefeld
(Main-Tauber-Kreis), Ansicht 411
- Mergentheim-Orden 475
 - Deutschmeister 408, 411, 702
 - – Karl von Lothringen 531–532*
 - kaiserliche Kommissionen 408, 411
 - Privilegien 304–305, 531
 - Räte 50
 - Regierung 374, 417, 531
 - Sekretäre 693
 - Statthalter 475
- Mergentheim-Stadt 589, 671
 - Einwohner 620
 - Feldrichter 411
 - Johanniterkommende 475
 - Landschieder 414
 - Notare 10, 50
 - Schloß 438
- Mergentheim, von s. Sützel von Mergentheim
- Merian 618
 - Bartholomäus 270
- Merk, Johann 850
 - Maria s. Staiger
- Merlheim, von s. Mörlow
- Merre, Jakob, Seifensieder 31
- Merswin (Mersweyn), Hans 262
 - Konrad d. Ä. 262
 - Konrad d.J. 262*
 - Konz 65
 - Susanna, geb. Sturm 65
- Merxheim (Lkr. Bad Kreuznach), Adel s.
Hunoltstein, von
- Merz, Jakob 567
- Merzenhans, ebersteinischer Schäferknecht 624
- Merzweiler (Dp. Bas-Rhin), Gemeinde 335
- Mesenich (Lkr. Cochem-Zell), Einwohner 88
- Mespelbrunn (Lkr. Aschaffenburg), Adel s. Echter
von Mespelbrunn
- Meßbach (Hohenlohekreis), Adel s. Muggental,
von
- Meßbach, Meßbacher Hof s. Meßhof (Steinbach,
Main-Tauber-Kreis)
- Messerschmidt, Paulus, Notar 637
- Messerschmied, Johann Heinrich 586
- Meßhof = Vorderer und Hinterer Meßhof
(Steinbach, Main-Tauber-Kreis) 320
 - Einwohner 320
 - Förster 414
 - Wälder 320–321
- Meßkirch (Lkr. Sigmaringen), Adel s. Helfenstein,
Grafen
 - Einwohner 57, 660
 - Herrschaft 18–19
 - – Privilegien 845
 - Hofräte 612
 - Kaufleute 845
 - Notare 518, 845
 - Oberamt 845
 - Obrigkeit 845
 - Regierung 851*
 - Stadtschreiber 845
- Messner, Marx 659*
- Mettenberg (Lkr. Waldshut) 207
 - Einwohner 198
 - Gemeinde 202
 - Vogtei 198, 200
- Metternich, Freiherren und Grafen, Heinrich,
Gubernator, Erben 770*
 - Johann Reinhard, Domsänger 455*

- Metternich-Todenburg, Freiherren, Wolf Heinrich 461
- Mettezelt, Hans, Stadtschreiber 404
- Mettingen = Ober- und Untermettingen (Ühlingen, Lkr. Waldshut), Einwohner 216
- Mettnau, adeliger Sitz bei Radolfzell (Lkr. Konstanz) 822
- Metz, Bernhard, Forstknecht 86
- Johann Friedrich, Rat und Advokat 29*
 - Klaus, Pirschmeister 86, 113
 - Peter, Schultheiß 128
- Metz-Bistum, Lehen 184
- Metz-Stadt 120, 199, 202–203
- Einwohner 216
- Metzenhausen, von, Bernhard 20*
- Margarethe s. Affenstein, von
- Metzger, Einwohner von Auggen 178*
- Hans 208
 - Hans Rudolf 741*
 - Jakob, Zimmergeselle 28
 - Klaus 541
- Metzingen (Lkr. Reutlingen), Einwohner 701
- Metzler, Anna, verw. von Osthofen 732
- Kilian, Metzger und Viehtreiber 242
- Metzler von Andelberg, Johann, Vogt 32*
- Metzlinschwander Hof (Burbach, Lkr. Karlsruhe), Obrigkeit 860
- Mi(e)urer, Anna, geb. von Rosenstein 458, 472
- Elisabeth, geb. von Dottenheim 587
 - Friedrich, Dr. 357
 - Hans 587
 - Jakob Friedrich, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 312
 - Johann, Stadtschreiber 458
 - Johann, Vogt und RKG-Kanzleiverwandter 472
 - Johannes, Notar 761
 - Katharina 88*
 - Kilian, gen. von Senheim 88*
 - Noë, Kameralautor 803
 - Peter 88*
 - Thomas 472
- Mey von Lamsheim, Reinhard 625
- Meyer, Balthasar 781
- Bernhard 239
 - Christoph 719*
 - Cornelius, Notar und Hofgerichtsschreiber 88
 - Hans 239
 - Hans gen. Gering, Vogt 239
 - Joachim, Diakon 644
 - Mathias, Notar 219
- Meyer, Jude in Eichtersheim 720
- Meyrich, Friedrich, Notar 25
- Michael, Hans 740*
- Margarethe, geb. Koger, verw. Schedel 740
- Michaeli, Theodor Wilhelm, Geheimrat 417
- Michelbach (Lkr. Rastatt), Gemeinde 629
- Liebfrauenkirche, Pfleger 89
 - Wälder 89
- Michelbach an der Lücke (Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s. Berlichingen, von; Crailsheim, von
- Michelbach, Kaspar 674*
- Michelfeld (Lkr. Amberg-Weizsach), Verwalter 174
- Michelfeld (Rhein-Neckar-Kreis) 637
- Adel s. Gemmingen, von
 - Einwohner 449, 720, 778
 - Juden 720
 - Mühlen 720
 - Schäferei 720
- Michels Hans s. Michael
- Michels, Jakob 591*
- Mietersheim (Ortenaukreis) 158
- Millendonk (Mönchen-Gladbach) 555
- Miller, Hans, Schultheiß 450
- Lorenz, Landschreiber 862*
 - Maria Eva s. Fink von Wallstein
 - Philipp, Keller 862*
 - Ulrich 845
- Milleton, bischöflich straßburgischer Regierungspräsident 248
- Miltenberg am Main 480
- Adel s. Bettendorf, von
 - Einwohner 15, 747
- Mindelheim, Adel s. Frundsberg, von
- Mindelsee („Mindlissee“), Gewässer bei Radolfzell (Lkr. Konstanz) 367
- Mindlin(s)halde, Wald bei Markelfingen (Lkr. Konstanz) 367
- Minfeld (Lkr. Gernsheim), Einwohner 737

- Mingolsheim (Lkr. Karlsruhe) 227
- Bader 459
- Minneberg, zu s. Habern zu Minneberg
- Mirbach, von, speyerischer Domscholaster 307
- Missenhardt, Johann, Notar 512, 515
- Mitschelin, Sebastian 547–548
- Mittelbach (Reichenbach, Ortenaukreis), Einwohner 193
- Mittelberg, Wald bei Heimsheim (Enzkreis) 117
- Mittelbergheim (Dp. Bas-Rhin), Juden 70
- Mittelbiberach, von s. Schad von Mittelbiberach
- Mittelhof (Höhefeld, Main-Tauber-Kreis), Karten und Pläne 408
- Mittelhusen, Johann, Notar und Stadtschreiber 89
- Mittelstrimmig (Lkr. Cochem-Zell) 88
- Mitten s. Wasserburg (Lkr. Lindau)
- Moch, Gregor, Dr., Rat 270
- Mock, Johann, Notar 552
- Konrad, Notar und Hofgerichtsassessor 57, 328, 660
- Mock von Balgheim zu Deißlingen, Franz 472
- Möckmühl (Lkr. Heilbronn) 277
- Amt 459
 - Amtsmänner 629
 - Einwohner 11
 - Oberamtsmänner 35
 - Schuhmacherhandwerk, Kerzenmeister 6
- Möggingen (Lkr. Konstanz) 514
- Adel s. Bodman, Freiherren und Grafen; Homburg (Honburg), von
 - Gebäude 822
 - Güter 514
 - Mühlen 375
 - Schloß 375, 514, 822
 - Vogt, Richter und Gemeinde 822*
 - Wälder 367
- Mögker, Gall, Schultheiß 527
- Johann, M., Hofgerichtsprokurator 435
- Möhringen (Lkr. Tuttlingen), Bürgermeister, Rat und Gemeinde 822*
- Einwohner 198
 - Juden 852
- Mömpelgard (Montbéliard, Dp. Doubs) 438
- Mönch von Rosenberg, Anna s. Berger
- Ruprecht 749
- Mönchsholz, Wald in Breitenau (Hardheim, Neckar-Odenwald-Kreis) 414
- Mönchsroth, Kloster (Lkr. Ansbach) 671
- Mönchzell (Rhein-Neckar-Kreis) 314
- Adel s. Hartmann von Festenburg; Zant, von
 - Einwohner 314
 - hessen-darmstädtisches Lehengut 314
- Moenius, Johann Konrad, Kammerrat und Amtmann 40*
- Moer, Johann Engelhard s. Mo(h)r
- Mörgler, Michael 308*
- Mörlau, von, Daniel, Amtmann 664*
- Dorothea, geb. von Nippenburg 664*
- Mörlin, Heinrich 673
- Mörs, Grafen 73; s. auch Wied-Mörs
- Mörs-Saarwerden, Grafen, Elisabeth s. Geroldseck, Freiherren und Grafen
- Nikolaus 722
- Mörsberg = Marimont (Dp. Moselle) 634
- Mörsberg = Morimont, abgeg. Burg bei Oberlargo (Dp. Haut-Rhin), Vögte 537
- Mörsberg, Freiherren 705
- Joachim 218
 - zu Bonndorf, Joachim Christoph 377*, 689, 745
- Mörsch (Lkr. Karlsruhe) 84
- Flurstücke 803–804
 - Kirche 804
 - Pfarrer 860
 - Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde 803–804*
 - Wälder 803–804
- Mörstadt (Lkr. Alzey-Worms) 242
- Mössner, Anton(i) 614*, 616; Kinder 615*; Witwe 615*
- Margarethe 616
- Mo(h)r, Felix 511
- Hans Gabriel, Ammann 367
 - Hans Rudolf, Obervogt 367*, 515
 - Israel 861
 - Johann Engelhard, M., Hofgerichtssekretär 113, 731
- Mohrenkopf, zum s. Flageollet

- Molckenbur, Matthäus, Notar und Unterschreiber 526
- Molitor, Daniel, Schultheiß 459
- Melchior, Rentmeister 639*
- Molitoris, Ulrich, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 372
- Mollenkopf vom (zum) Rieß, Stefan 552
- Stefan d. Ä. 78
- Moller, Adolf, Dr. 665
- Anna Maria, geb. Wildhelm 665*
- Mollinger, Ernst Friedrich, Dr., Rat 571
- Molsheim (Dp. Bas-Rhin) 657
- Einwohner 550, 657
- Molsheim, Jakob von 258
- Moltke, von, Stiftsfräulein 164
- Monhardt (Walddorf, Lkr. Calw), Einwohner 70
- Montabaur (Lkr. Westerwaldkreis) 330
- Keller 330
- Montfort-Rotenfels, Grafen, Haug XVI. 826*
- Ulrich IX. 258*, 832–833*, 837*
- Montfort-Tettnang, Grafen 824
- Mor, Israel s. Mo(h)r
- Morhardtsches Haus, Gebäude in Lahr 618
- Morhart, Georg, gen. Negelin 205
- Johannes, Notar 430
- Moring, Hans, Bildhauer 532
- Morsbach (Dp. Moselle), Einwohner 56
- Morsch Binden, Weinberg in Mußbach (Neustadt an der Weinstraße) 249
- Morsheim, von, Agnes, geb. von Wachenheim 688
- Margaretha s. Bettingen, von
 - Moritz 688
 - N. s. Spiel von Kirrweiler
- Morstadt, Georg Gottlieb, Witwe 618*
- Morstein (Dünsbach, Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s. Crailsheim, von
- Mosbach 22, 450
- Amt 61, 278, 447
 - Amtsmänner 22
 - Einwohner 230
 - Faute 61, 312, 446, 720
 - Notare 363
 - Oberamt 679
 - – Amtsbücher 452
 - – Verwalter 583
 - Schultheißen 61, 447, 450
 - Wasenmeister 278
 - Zent 294
 - Zentgericht 61*
- Mosbach von Lindenfels, Hans Andreas („Endres“), Amtmann 50*, 286*, 288*
- Mosel 495
- Moselburg s. Châtel-sur-Moselle (Dp. Vosges)
- Moser, Georg, Vogt 367
- Hans, Amtmann 198, 502
 - Hieronymus, Dr. 782
 - Jakob, M., stud. iur. 198
 - Jakob, Widenmeier 837
 - Justinian, Dr., RKG-Assessor 423
 - Martin 367
- Moses, Beatus, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 710
- Jude in Tettnang 836*
- Mosnauer, Johann Paul, Notar und Stadtschreiber 416
- Mostadt, N., Pfarrer 618
- Motzbeck, Johann s. Mayer
- Muck, Albrecht, gen. Schottlender, Krämer 620
- Mudau (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 495
- Zentgrafen 495
- Mühlbach, Gewässer bei Reichental (Lkr. Rastatt) 266
- Mühlberg s. Mühlburg (Karlsruhe)
- Mühlburg (Karlsruhe), Adel 264 (?)
- Amt 82, 84, 86
 - Amtsmänner 84
 - Obervögte 249
 - Schloß 82
- Mühlenbach (Ortenaukreis), Einwohner 854
- Mühlennen, Elisabeth von s. Offenburg, von
- Mühlhausen (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 244, 720
- Flurstücke 566
 - Gemarkung 720
- Mühlhausen (Enzkreis) 117
- Adel s. Gemmingen, von
- Mühlheim an der Donau (Lkr. Tuttlingen), Adel s. Enzberg, von

- Notare 372
- Mühlhofer, Marx 324*
- N. s. Gasser
- Mühlingen (Lkr. Freudenstadt), Schultheißen 168
- Mülhause, Apothekenprovisor in Bruchsal 250
- Mülhausen (Dp. Haut-Rhin), Deutschordens-Komture 374, 304–305
- Johanniterkomture 818
- Mülheim s. Müllen (Ortenaukreis)
- Mülich, Thomas, Notar 311
- Mülinger, Jakob 198–199
- Müllen (Ortenaukreis), Einwohner 28, 545
- Müller, Andreas 202
- Andreas, gen. Weber Endres 22
- Bartholomäus, Notar 324
- Franz, Pfleger 421
- Georg, Handelsmann 268; Witwe 618*
- Hans 475, 496, 511, 552
- Hans, gen. Geiger 511
- Hans, Hauptmann 820
- Jakob, Zentschöffe 622
- Karl Friedrich, Handelsmann 618*
- Kaspar 808*
- Kaspar, M.A., Notar und Kommissar 74
- Konrad 203
- Kuno 120
- Leonhard 475
- Maria Margaretha, Dienstmagd 723
- Marquard, Notar 271
- Martin 475
- Martin, Burgvogt 509
- Marx 759*
- Matthias, gen. Troyer 507
- Müll(n)er, Nikolaus 721*
- Mülnheim, Hans Philipp von 146*
- Mültergasse, Straße in Offenburg 416
- Münch von Münchenstein, Daniel 469
- Hans Thüring, gen. von Lewenberg 168*
- München 366
- Adel 540
- Einwohner 366
- Notare 540
- Münchenstein, von s. Münch von Münchenstein

- Münchhof, abgeg. Hof bei Ingenheim und Schaffhausen (Dp. Bas-Rhin) 335
- Münchingen (Lkr. Waldshut), Einwohner 819
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 218*
- Vögte 203
- Münchingen, Christoph von, Propst 450
- Münchsrain, Flurstück in Bronnbach (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 408
- Münchweier (Ortenaukreis), Dorfrecht 711–712
- Einwohner 708, 711–712, 715
- Gebäude 711
- Gemarkung 713
- Gemeinde 711–712*, 715*
- Gerichtsmitglieder 711–712
- Heimbürger 712
- Leibeigene 712
- Register 712
- Steuern 712
- Vögte 712, 715
- Vogtei 711
- Münck, Alexius 60
- Katharina, geb. Grieser 60
- Münster (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 159
- Münster/Westfalen, Einwohner 68
- Münster im Granfeld = Münster-Granfelden, Stift (Kt. Bern), Stiftsherren 383
- Münstertal s. Ettenheimmünster (Ortenaukreis)
- Münzer, Hans 831, 834
- Münzesheim (Lkr. Karlsruhe) 71, 126, 558
- Adel s. Hofwart von Kirchheim
- Bürgermeister 126
- Burg 71
- Einwohner 71, 558
- Gastwirte 71
- Gericht 558
- Mühlen 126
- Rittergut 256
- Schloß 126
- Untertanenstreitigkeiten 126
- Vögte 558
- Muer s. Mauer (Rhein-Neckar-Kreis)
- Müßig, F. von, Hofgerichtsrat 604*
- Mutburg, von s. Wolgemut von Mütburg
- Mütschelin, Bastian s. Mitschelin

- Muggensturm (Lkr. Rastatt) 458
- Einwohner 624
 - Höfe 458, 472
 - Schäferei 624
- Muggental, von 457*
- zu Laibach und Meßbach, Johann Philipp, Rittmeister 433
- Mulher, Christoph, Dr., RKG-Fiskal 855*
- Mundelsheim (Lkr. Ludwigsburg) 66
- Amtmänner 66
 - Burg 66
- Murbach, Kloster (Dp. Haut-Rhin), Sekretäre 257
- Murer s. M(a)urer; M(e)urer
- Murg, Fluß 132, 614
- Fischereizehnt 860
 - Flößerei 616, 640
- Murgkompanie 29
- Murgtal, Schiffferschaft 640
- s. auch Gernsbach
- Muschalbach, Hans, Müller 861
- Musler, Matthäus, Amtmann 708
- Mußbach (Neustadt an der Weinstraße) 225
- adelige Güter 249
 - Flurstücke 249
 - Gerichtsschreiber 357
 - Notare 357
 - Weinberge 249
- Mußler, Gregor, Vogt und Landrichter 831, 834*
- Hans Matthäus, Amtmann 360*
- Mutburg, von s. Wolgemut von Mutburg
- Muthart, Hans 660
- Mutschel(en), Jakob 107*
- Mutten = Mitten s. Wasserburg (Lkr. Lindau)
- Mutterer, Simon 56
- Mutz, Adam, Stiftsmeier 478
- Mutzig (Dp. Bas-Rhin), Amtmänner 703
- Nägelin, Johannes, Gastwirt 403
- Nagel von Königsbach, Hans 335
- Hans Jakob 335
 - Jakobäa 335, 336*
 - Lutfried 335
 - Ursula s. Köth von Wanscheidt
 - Veronika, geb. von Schauenburg 335
 - zu Schaffhausen, Apollinaris 335*, 336
- Nagold (Lkr. Calw), Einwohner 606, 740
- Obervögte 657
 - Vögte 798
- Naher, Daniel, Notar 423
- Nanstuhl s. Landstuhl (Lkr. Kaiserslautern)
- Narb, Hans 359
- Margarethe, geb. von Blindheim 359*
- Nassau, Grafen, Johann 586
- Nassau-Dillenburg, Grafschaft und Fürstentum 778
- Nassau-Idstein, Grafen, Johann 158*
- Nassau-Saarbrücken, Grafen 708
- Adolf 360*
 - Friedrich Ludwig 713–714*
 - Johann III. 360*
 - Johann IV. 102*
 - Karl Ludwig 713–714*
 - Magdalena s. Isenburg, Grafen
- Nassau-Saarbrücken, Grafschaft, Privilegien 707
- Nassig (Main-Tauber-Kreis) 407
- Einwohner 406, 418
 - Obrigkeit 405–406
- Nastätten (Rhein-Lahn-Kreis), Adel s. Klingelbach, von
- Einwohner 330
- Naundorf, von s. Hendrich von Naundorf
- Nebel, Burkhard Nikolaus, Rentmeister 156
- Nechtersheim, Adam von, gen. Krummel, Schützenmeister 119
- Neckar-Schwarzwald(-Ortenau), Ritterkanton 113, 241
- Direktoren 151
 - Direktorium 249
 - Mitglieder 190
 - s. auch Ortenau, Ritterbezirk
- Neckarbischofsheim (Rhein-Neckar-Kreis) 533, 771
- Adel s. Helmstatt, von
 - Einwohner 17, 352–353, 578, 787
 - Heiligenpfleger 353
 - Kapelle 353
 - Konsulenten 533
 - Notare 533

- Schultheißen 533
- Neckargerach (Neckar-Odenwald-Kreis),
Einwohner 294
- Neckarsulm (Lkr. Heilbronn), Einwohner 583, 742
- Gericht 583
- Notare 276, 770–771
- Stadtschreiber 770–771
- Neckarsulm, Einwohner 250
- Neckarzimmern (Neckar-Odenwald-Kreis),
Einwohner 230
- Güter 230
- Obrigkeit 278
- Schultheißen 230, 278
- Neckermann, Johann Georg, Stadtschultheiß 170
- Neeplin, Hans s. Nepplin
- Negelin, Georg s. Morhart
- Jakob, Vogt 199*
- Negerer, Ambrosius, Stadtschreiber 80, 328, 854
- Nehr, Johann Georg, Drucker 408
- Neideck, von, Agathe s. Enzberg, von
- Dorothea s. Ellrichshausen, von
- Margaretha s. Heußlein von Eußenheim
- Neidelsbach (Eubigheim, Main-Tauber-Kreis),
Einwohner 318
- Gemarkung 318–319
- Gemeinde 318*
- Schäferei 318
- Wälder 318
- Neidenfels, von s. Steinheuser von Neidenfels
- Neidenstein (Rhein-Neckar-Kreis) 39
- Inhaber der venningenschen Effekten 40*
- von venningensche Bediente 39*
- von venningensche Schultheißen 39*
- Neidhammer von Wasenburg, Hans Jakob s.
Niedheimer von Wasenburg
- Neidhart, Hieronymus s. Neithart
- Neipperg (Lkr. Heilbronn) 673
- Adel s. Neipperg, Freiherren und Grafen
- Einwohner 238
- Neipperg, Freiherren und Grafen, Anna s.
Helmstatt, von
- Magdalena s. Kröll
- Philipp 438; Vormünder 325*
- zu Neipperg, Ludwig 34*
- zu Neipperg und Schwaigern, Philipp d. Ä. 758
- zu Neipperg und Streichenberg, Philipp,
Burggraf 35
- zu Schwaigern, Engelhard 758*
- – Hans Philipp 325
- – Philipp d.J. 758*
- zu Schwaigern und Adelshofen, Reinhard 544*
- Neiß s. Neus(s)
- Neithart, Hieronymus, Dr. 693
- Matthäus, Dr. 565
- Nellenburg, Grafen 498
- Georg, Johanniterkomtur 475
- Nellenburg, Landgrafschaft 367–368, 370, 813
- Amtleute 815
- Anwälte 498
- Forstmeister 815
- Jurisdiktionalverträge 200
- Landgericht 515, 848–849
- Landvögte 500*, 765
- Privilegien 498
- Nellenburg-Tengen, Erhard Graf von, Hofrichter-
Statthalter 848*
- Nellingen auf den Fildern (Lkr. Esslingen), Pröpste
689
- Nenninger, Anna s. Hungerlin
- Nepplin, Johann, Pfarrer und Dekan, Pfarrer und
Dekan 198–199
- Neresheim (Ostalbkreis), Bürgermeister und Rat
340
- Einwohner 340
- Nervius, Dr., Einwohner von Straßburg 249
- Nesselwangen (Bodenseekreis) 827
- Netzen, von s. Beckers von Netzen
- Neu, Joachim Christian, Oberrat 157
- Neubreisach (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 412
- Neubronn, Carolina Maria von, geb. von Degen-
feld-Neuhaus 574*
- Neubrunn (Lkr. Würzburg), Karten und Pläne 408
- Neubrunn (Ruschweiler, Lkr. Sigmaringen),
Einwohner 846
- Neuburg (Lkr. Gernsheim), Flurstücke 803–804
- Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde
803–804*
- Schultheißen 804

- Wälder 803–804
- Neuburg a.d. Donau, Geheime Räte 723
- Hofmeister 357
- Lehenpröpste 723
- Neuburg, von s. Thumb von Neuburg
- Neudautenstein s. Dautenstein
- Neudeck, Barbara s. Langen, von
- Neudecker, Johann Christoph, Domkeller 56*
- Neudena (Lkr. Heilbronn), Adel s. Habern zu Minneberg; Leiningen-Billigheim, Grafen
- Einwohner 121 (?), 122, 669
- Neudettingen, abgeg. Burg bei Dettingen (Lkr. Konstanz) 509
- Neudingen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Vogt, Richter und Gemeinde 822*
- Neudorf s. Altneudorf (Rhein-Neckar-Kreis)
- Neudorfer Bach s. Steinach
- Neueberstein = Ebersteinschloß, abgeg. Burg bei Obertsrot (Lkr. Rastatt) 53, 89, 472, 539
- Adel s. Eberstein, Grafen
- Amtmänner 500
- Burgvögte 35
- Neuenahr, Grafen 82
- Neuenahr-Bedburg, Grafen, Anna, geb. Gräfin von Wied-Mörs 73
- Wilhelm 73
- Neuenbürg (Lkr. Karlsruhe) 459, 630
- Adel s. Remchingen, von
- Schloß 630
- Neuenburg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 167
- Adel s. Sigelmann
- Neuenburg, Grafen s. Neufchâtel, Grafen
- Neuenburger, Sebastian, Landbote 206–207*, 210
- Neuenhaus, Johann von, Pfarrer 459
- Neuenhof s. Neuho (Straßburg)
- Neuenkirchen = Neukirchen (Lahn-Dill-Kreis), Einwohner 778
- Neuenstadt am Kocher (Lkr. Heilbronn), Adel 574
- Neuenstein (Hohenlohekreis), Einwohner 249
- Pfarrer 622
- Räte 587
- Neuenstein, (von), Hans 552
- Hans Adam 625*
- Hans Rudolf 625*
- Matthäus 832*
- s. auch Rohart von Neuenstein
- Neufchâtel zu Moselburg, Elisabeth Gräfin zu 823
- Neufürstenberg, abgeg. Burg bei Hammereisenbach- Bregenbach (Schwarzwald-Baar-Kreis), Amtsdörfer 819*
- Gericht und Gemeinde 820*
- Neuhaus (Ehrstädt, Rhein-Neckar-Kreis) 574
- Adel s. Degenfeld, Freiherren und Grafen; s. Neuhaus, von
- Kirche 574
- Neuhaus, von, Felicitas s. Flehingen, von
- zu Neuhaus, Ludwig 352*
- Neuhausen (Enzkreis), Adel s. Gemmingen, von
- Neuhausen auf den Fildern (Lkr. Esslingen) 524
- Amtmänner 524
- Geistliche 524
- Kirchenbücher 524
- Landkapitel 524
- – Dekane 524
- – Protokolle 524
- Neuhausen ob Eck (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 775
- Neuhof (Straßburg), Zehnt 676
- Neukastel, abgeg. Burg bei Leinsweiler (Lkr. Südliche Weinstraße), Amtmänner 78, 493
- Keller 357
- Neumarkt an der Rott = Neumarkt-St. Veit (Lkr. Mühldorf am Inn), Einwohner 56
- Neumühl (Ortenaukreis), Einwohner 591
- Neumünster, Stift s. Würzburg-Stadt
- Neuneck, von, Johann, Johanniterkomtur 423
- Reinhard 335
- Neunhöfer, Kaspar, Notar und Vogt 284
- Neunkirch (Kt. Schaffhausen), Gemeinde 497*
- Obrigkeit 496
- Neunkirchen (Neckar-Odenwald-Kreis), Forstmeister 720
- Neunstetten (Hohenlohekreis) 50
- Adel s. Berlichingen, von
- Ansicht 49
- Einwohner 50
- Schloß 49
- Vögte 50

- Neus(s), Arnold 170
- Barbara 170
 - Christina s. Fer(i)g
- Neusaarwerden, aufgeeg. in Saarunion
(Dp. Bas-Rhin), Adel s. Bettendorf, von
- Kirchenbücher 322
- Neußner, Hans Jakob, Schäfereipächter 720
- Neustadt a.d. Aisch, Notar und Amtsschreiber 672
- Hauptmänner 480
- Neustadt a.d. Haardt s. Neustadt a.d. Weinstraße
- Neustadt a.d. Orla (Bezirk Gera), Einwohner 357
- Neustadt a.d. Weinstraße, Amt 313, 729, 862
- Beamte 862*
 - Einwohner 30, 621, 780
 - Faute 313
 - Gebäude 800
 - Güter 800
 - Keller 862
 - Landschreiber 313, 862
 - Rat 30
 - Schultheißen 30
 - Statthalter und Räte 688
 - Vitztume 313, 357–358, 862
 - Zollbereiter 862
- Neustadt im Schwarzwald (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Gericht und Gemeinde 819–820*
- Vogt, Richter und Meierschaft 822*
 - Vogtei, Täler und Höfe 819*
- Neuveville s. La Neuveville (Kt. Bern)
- Neuweier (Baden-Baden), Adel s. Kämmerer von Worms; Knebel von Katzenelnbogen
- Mühlen 541
 - Müller 541
- Neuwindeck, abgeg. Burg bei Schloßbeck (Lauf, Ortenaukreis) 606
- Adel s. Dürrmenz, von; Windeck, von
- Newel, Kunz 70
- Nidda, von s. Pistorius von Nidda
- Niebelsbach (Enzkreis), Obrigkeit 860
- Ni(e)belsbach, Bernhard, Notar 77
- Hans Bernhard, Sekretär 82
- Niebeth, Johann, Krämer und Handelsmann 412
- Niebling, Johann Peter, Witwe 470*
- Niederbach (Steinach, Ortenaukreis), Einwohner 361
- Niederer Tor, Gebäude in Oberkirch (Ortenaukreis) 552
- Niedergasse, Straße in Maikammer (Lkr. Südliche Weinstraße) 427
- Niederhallau s. Hallau (Kt. Schaffhausen)
- Niederhardt, Forst bei Karlsruhe 84
- Niederhausen (Lkr. Emmendingen), Gemarkung 403
- Niederkirchen (Lkr. Bad Dürkheim), Einwohner 777
- Niederlande 438, 772
- Niederlind s. Unterlind
- Niedermeyer, Jakob, gen. Becker Jockel 459
- Niedernmodern (Dp. Bas-Rhin), Zehnt 638
- Niederrottweil (Oberrottweil, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Pfarrer 199
- Niederschopfheim (Ortenaukreis) 59
- Einwohner 59, 545, 619
 - Güter 619
- Niederschüpf s. Unterschüpf (Main-Tauber-Kreis)
- Niederstauten s. Stauten im Breisgau (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
- Niederstetten (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Rosenberg, von
- Niederstotzingen (Lkr. Heidenheim), Adel s. Stein, von
- Schloß 818
- Niederwesel s. Wesel
- Niedheimer von Wasenburg zu Schirrhein, Hans Jakob 131
- Niefern (Enzkreis) 372
- Nierstein (Lkr. Mainz-Bingen) 330
- Adel s. Allendorf, von; Erlenhaupt von Saulnheim
 - Einwohner 25, 330
 - Erbrecht 25
 - Gebäude 25
 - Güter 382
 - Kirchen- und Gerichtsschreiber 25
 - Notare 25
 - Pfarrer 25, 330
 - Pfarrkirche 330

- Pfarrkirche St. Martin 25, 330
- Rittergericht 25, 330
- Schulmeister 25
- Nigri, Leonhard, gen. Schwarz, Altarist und Schulmeister 750
- Niklashausen (Main-Tauber-Kreis) 408
 - Einwohner 408, 411
 - Gemarkung 411
 - – Karten und Pläne 408
 - Kirchenbücher 411
 - Pfarrer 411
- Nikolai, Johann, Stiftssekretär 459
- Nippenburg, von, Anna s. Dobeneck, von
 - Dorothea s. Mörlau
 - Georg 735
 - Maria s. Frauenburg, von
 - zu Hemmingen, Wilhelm 760
 - zu Schöckingen, Martin 736*
- Nivardus, Mönch im Kloster Bronnbach 408
- Nivet, Johann s. Niebeth
- Nix von Hoheneck gen. von Enzberg, Margaretha s. Lemlin von Eichtersheim
- Nobs, Peter, Stiftsprediger 459
- Nöggenschwiel (Lkr. Waldshut), Einwohner 198
- Nördlingen, Einwohner 311
 - Gerichtsschreiber 672
 - Kaufleute 744–745
- Nonnenmacher, Bechtold, Wirt 335
 - Katharina 335
- Noppis, Johann, Notar und Kanzleischreiber 767, 825
- Nordrach (Ortenaukreis), Einwohner 854
 - Erbrecht 854
 - Flurstücke 854
 - Höfe 854
- Nordstetten (Lkr. Freudenstadt), Schultheißen 168
- Norsch, Georg, Notar 72, 129, 132, 138
- Notnagel, Johann Sigismund, Registrator 697
- Noville s. La Neuveville (Kt. Bern)
- Nürnberg 312
 - Bankiers 424
 - Burggraftum 310
 - Einwohner 57, 198, 232, 633, 657, 730, 857
 - Innerer Rat, Mitglieder 730
 - Landrichter s. Ansbach
 - Ratsmitglieder 242
 - Reichsabschiede 707
 - Reichsregiment 423, 671
- Nußlin, Hans, gen. Merz, Vogt 203
- Nuß, Marx, Vogt 587–588
- Nußbach (Ortenaukreis), Einwohner 781
- Nußdorf (Lkr. Ludwigsburg), Einwohner 708
- Nußloch (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Bettendorf, von
 - bettendorfsche Gut 322
- Nyskepiergke, von s. Jonsson von Nyskepiergke
- Nythart, Matthäus s. Neithart
- Ob der Höhe, Flurstück in Kimmelhof, abgeg. bei Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 411
- Oberaach (Kt. Thurgau), Adel s. Bernhausen, von
- Oberachern (Ortenaukreis), Einwohner 388, 396, 674, 792
- Oberacker (Lk. Bruchsal), Einwohner 637
- Oberalfingen (Hofen, Ostalbkreis), Adel s. Truchseß
- Oberaltertheim (Lkr. Würzburg), Einwohner 481
 - Gemarkung 481
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 481*
- Oberbeuern (Lichtental, Baden-Baden), Amtmänner und Schaffner 168
- Oberderdingen (Lkr. Karlsruhe) 754
 - Amtmänner 33, 577
 - Einwohner 751
 - , Schultheißen 761
- Oberdeutschland 438
- Oberdorf, Friedrich 411
- Oberdorf im Allgäu s. Marktoberdorf
- Obere Hardt, Flurstück in Allmannsdorf (Konstanz) 531
- Obere Hardt, Forst bei Karlsruhe 84
- Obere Mühle, Mühle in Renchen (Ortenaukreis) 792
- Oberehe, Franciscus, Notar 485
- Oberehnheim (Dp. Bas-Rhin), Adel 493
 - Einwohner 70, 712
- Obereicholzheim s. Groß Eicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis)

- Oberelsaß, Einwohner 28
- s. auch Ensisheim (Dp. Haut-Rhin)
- Obereubigheim (Eubigheim, Main-Tauber-Kreis), Einwohner 318
- Schäferei 318
- Oberfehl, Franz Josef 60
- Ursula 60
- Obergimperm (Lkr. Heilbronn), Güter 729
- Mühlen 729
- Oberhalden, abgeg. bei Boll (Lkr. Waldshut), St. Blasische Untertanen 218*
- Oberhallau (Kt. Schaffhausen), Gemeinde 497*
- Obrigkeit 496
- Oberhausen (Lkr. Karlsruhe), Anwälte 793
- Gebäude 600
- Güter 600
- Oberkessach (Hohenlohekreis), Einwohner 50
- Oberkirch (Ortenaukreis) 248, 809
- Adel 552, 625; s. auch Arzt von Bischen;
- Oberkirch, von; Schauenburg, von
- Amt 124, 727
- – Beamte 727*
- Amtsmänner 58, 708, 792
- Amtsschaffner 792
- Amtsschaffnerei 791
- Amtsschreiber 727
- Amtsschultheißen 248
- Bergwerk s. Lautenbach
- Einwohner 248, 552, 595, 727, 781, 802
- Gastwirte 248
- Gebäude 552
- Gemarkung 552
- Gericht 552
- Güter 552
- Höfe 552
- Hof- und Regierungsräte 791–792
- Notare 552, 606
- Oberamt 248, 802
- Ortsrecht 802
- Schloß 493
- Schultheißen 552
- Stadtschreiber 58, 552, 606, 727, 740
- Oberkirch, Pfarrei s. Wadgassen
- Oberkirch zu Oberkirch, von, Anna 493
- Margarethe, geb. von Venningen 493
- Seifried, Kinder 493*
- Wolf Thomas 493*
- Oberkirch, Wolfgang 493
- s. auch Gottesheim von Oberkirch
- Oberländischer Haufen, Bauernkriegstruppe im Breisgau 328
- Oberlauchringen (Lkr. Waldshut), Einwohner 239
- Oberlin, Bastian 706*
- Diebold, Stettmeister 383*
- Hans 706*
- Maria Magdalena, geb. Bolender 383*
- Michael 552
- N., Einwohner in Busbach 552
- Obermarchtal, Kloster (Alb-Donau-Kreis) 818
- Obermettingen (Lkr. Waldshut), Einwohner 210
- Obernau (Lkr. Tübingen), Adel s. Ehingen, von
- Ober(n)berger, Johann, Gastwirt und Schreiber 101*
- Oberndorf (Hohenlohekreis), Ansicht 49
- Oberndorf (Lkr. Tübingen) 161
- Oberndorf (Lkr. Sigmaringen), Einwohner 505
- Oberndorf am Neckar (Lkr. Rottweil), Obrigkeit 845
- Stadtgericht 633
- Oberöwisheim (Lkr. Karlsruhe) 128
- Adel s. Helmstatt, von
- Amtsmänner 442
- Einwohner 128
- Gericht 128
- Güter 684
- Vogtherrschaften 128*
- Oberpfalz 174, 596
- Landsassen 760
- Oberprechtal (Lkr. Emmendingen), Einwohner 837
- Kirche 837
- Pfarrhaus 837
- Prädikanten 837
- Widemhof 837
- Oberrhein 542
- Oberrhein, Ritterkanton, Direktorium 248
- Oberrheinischer Kreis 441, 459
- Abschiede 438

- Advokaten 438
- Ausschreibamt 248, 440, 727
- ausschreibende Fürsten 459
- Ausschuß 438
- Gesandte 438
- kaiserliche Kommissare 437
- kaiserliche Kommissionen 434, 440
- Kreisgesandte 459
- Militär 440
- Militärsachen 459
- Pfennigmeister 438
- Prokuratoren 438
- Protokolle 440
- Rechnungen 440
- Steuern 437–438
- Steuerwesen 440
- Subdelegierte 248
- Oberrhena (Wintersulgen, Bodenseekreis),
Einwohner 324
- Oberriexingen (Lkr. Ludwigsburg) 161
- Obersasbach (Ortenaukreis), Einwohner 727
 - Gemeinde 727*
- Oberschöffolsheim (Dp. Bas-Rhin) 191
- Oberschaffhausen (Bötzingen, Lkr. Breisgau-Hoch-
schwarzwald) 139
 - Einwohner 139
- Oberschefflenz (Neckar-Odenwald-Kreis),
Gemarkung 11
- Oberschmeien (Lkr. Sigmaringen) 523
- Oberschopfheim (Ortenaukreis) 59, 360
 - Gewässer 59
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 59*
- Oberschüpf (Main-Tauber-Kreis) 587–588
 - Adel s. Dienheim, von; Ega, von
 - Burgstall 587
 - Einwohner 584, 587–588
 - Ganerben 585
 - Gemeinde 585
 - Güter 587–588
 - Müller 584
 - Obrigkeit 585
 - Schultheißen 584, 588
 - Weinberge 588
- Oberschwaben 771
- Obersiggingen (Deggenhausen, Bodenseekreis),
Einwohner 501, 503, 824
- Oberstein s. Idar-Oberstein (Lkr. Birkenfeld)
- Oberstein, von, Andreas, Domdechant 446,
662–663*
 - Georg 446
- Oberstenfeld (Lkr. Ludwigsburg), Amtmänner
35
- Obertsrot (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
 - Schultheißen 266
- Oberwangen (Lkr. Waldshut), Höfe 198
- Oberweiler (Lkr. Rastatt), Einwohner 124, 248
- Oberweiler (Ortenaukreis) 360
- Oberwesel (Lkr. Rhein-Hunsrück-Kreis),
Einwohner 88
 - Kellerei 25, 330
- Oberwilzingen (Hayingen, Lkr. Reutlingen),
Hofgüter 818
- Oberwittbach (Lkr. Main-Spessart) 648
- Oberwittstadt (Neckar-Odenwald-Kreis) 276,
282–283
 - Ansicht 49
 - Einwohner 49–50, 318
- Obrecht, Dr., Jurist in Straßburg 542
 - Oswald s. Albrecht
- Och, Valentin s. O(e)ch
- Ochs, Lorenz, Waldförster 89
- Ochsenburg (Lkr. Heilbronn), Adel s. Sternenfels,
von
- Ochsenhausen (Lkr. Biberach), Vögte 514
- Ockenfuß, Laux, Gastwirt 542
- Odelshofen s. Adelshofen (Lkr. Heilbronn)
- Odenheim (Lkr. Karlsruhe) 448, 459, 666
 - Amtmänner 459, 720
 - Anwälte 440
 - Bürgermeister 440, 442
 - Bürgermeister, Rat, Gericht und Gemeinde
435–442*
 - Eide 459
 - Einwohner 435–436, 438, 440, 442–443,
446–447, 459, 558, 666, 720, 778
 - Gasthäuser 443
 - Gefälle 459
 - Gemeinde 445, 453–454, 459

- Gericht 436
- Gerichtsmitglieder 442
- Hexenwahn 459
- Höfe 443
- Juden 442, 459, 495
- Leibeigene 443
- Mesner 459
- Oberhof 443
- Obrigkeit 459
- Pfandschaft 452
- Pfarrei 450
- Pfarrer 459
- Rathaus 440
- Rechnungen 440, 442
- Schäfferei 436, 720
- Schultheißen 459
- Stift s. Bruchsal
- Stiftsturm 449
- Täufer 459
- Vogtei 440
- Wälder 439
- Odense (Dänemark), Offiziere 616
- Odenwald, Adel 50
 - Bräuche 50
 - Bauernkrieg 856
- Odenwald, Ritterkanton, Archiv 9
 - Direktoren 382
 - Direktorium 9, 620
 - Hauptmänner 588
 - Jurisdiktionalverträge 6
 - kaiserliche Kommissionen 9, 440
 - Mitglieder 319
 - Ordnungen 620
 - Räte 588
 - Registratoren 697
 - Ritterräte 9
 - Syndici 440
- Odenwald, Walter, Zentgraf 647*
- Odernheim (Lkr. Bad Kreuznach), Amtmänner 382
- Odernheim bei Mainz s. Gau-Odernheim (Lkr. Alzey-Worms)
- Oding, Wendel 480
- Odishheim = Ötisheim (Enzkreis), Einwohner 142
- O(e)ch, Valentin, Keller 680*
- Ödengesäß (Nassig, Main-Tauber-Kreis), Einwohner 418
- Oedheim (Lkr. Heilbronn), Adel s. Cappler von Oedheim
 - Kirchenbücher 477
 - Pfarrer 477
- Öftiger, ritterschaftlicher Konsulent 164
- Öhlinsweiler (Pfaffenweiler, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Vögte 105
- Öhningen (Lkr. Konstanz), Adel s. Brogenhofen, von
 - Amtleute 512
 - Einwohner 404
 - Gemeinde 404
 - Gericht 404
 - Ortsrecht 404
 - Propstei/Stift 404, 512
 - Vogt, Richter und Gemeinde 404*
 - Weinberge 531
- Öhringen, Advokaten 50, 694–696
 - Einwohner 395, 475, 620
 - Konsistorium 622
 - Notare 283
 - Stadtschreiber 49
- Ölhafen, Sixt, Sekretär 848
- Ölinger, Albrecht, Notar und Hofgerichtsprokurator 628
 - Daniel, Notar und Stadtschreiber 581
 - Johann Jakob, Notar und Hofgerichtsprokurator 22, 665
- Ölmüller, Georg 758
- Önsbach (Ortenaukreis), Einwohner 727
 - Gemeinde 727*
- Öpfingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Freyberg, Freiherren und Grafen
- Örtlin, Gangolf, Notar und Kommissar 505
- Ösinger, Daniel, Dr., Advokat 177
- Österreich (-Tirol), Erzherzöge, Ferdinand (II.) 515–516*, 813, 834*
 - Leopold V. 422, 472, 540
 - Margarethe, Regentin 73
 - Matthias 270
 - Maximilian III. 138*

- Mechthild, geb. Pfalzgräfin bei Rhein, verw. Herzogin von Württemberg 731
- Sigmund 359
- s. auch Kaiser und Könige, römisch-deutsche Österreich, Erzherzogtum 70, 74, 206, 210–211, 274, 422, 560, 686, 711
- Exemption 138, 167, 500, 515–516, 611, 765, 813, 831
- Lehen 340, 483, 524
- Lehenleute 167
- Privilegien 198, 200
- Räte 140
- s. auch Vorderösterreich
- Östringen (Lkr. Karlsruhe), Bader 459
- Juden 495
- Wälder 460
- Ötigheim (Lkr. Rastatt), Einwohner 624
- Ötlingen (Lkr. Lörrach), Einwohner 132
 - Gericht 270, 274*
- Öttingen, Grafen 671, 693
- Öttingen, Grafschaft 79
 - Militär 87
- Öttinger, Louis, Forst- und Jagdsekretär 616
- Öttlin, Bernhard 349*
- Offenberg, Wald bei Ettenheim (Ortenaukreis) 711
- Offenburg 224*, 328, 359, 548, 550, 606, 711, 857
 - Adel 146, 190, 277, 552; s. auch Landenberg, von
 - Archiv 703
 - Bann s. Gemarkung
 - Barfüßerkirche 542
 - Bürgermeister und Rat 172*
 - Bürgerschaft 60
 - Eide 60
 - Einwohner 45, 57, 59–60, 130, 224*, 329*, 384, 416, 471, 536, 541–542, 545, 547, 551–552, 560, 572, 591, 611, 613, 619, 703, 740–741, 773, 854
 - Elendenherberge 60
 - Flurstücke 619
 - Gasthäuser 542, 545, 560
 - Gastwirte 542
 - Gebäude 60, 548, 559, 678
 - Gemarkung 551
 - Hexenwahn 542–543
 - Johanniterschaffnei 60
 - Kanzleiverwalter 60
 - Kirchherren 542
 - Markt 549, 560
 - Notare 559
 - Pfalz 542, 559
 - plittersdorfische Amtmänner 713*, 714
 - Prediger 60
 - Privilegien 560
 - Ratsmitglieder 416, 541, 572, 619, 740
 - Ratsprotokolle 60, 542, 559, 678
 - Register 545
 - Schultheiß, Meister und Rat 45*, 60*, 360, 542–543*, 545–551*, 559–562*, 678*, 703*
 - Schultheißen 60, 552, 606
 - Stadtarchiv s. Archiv
 - Stadtbücher 545, 559
 - Stadtrecht 416, 559, 619
 - Stadtschreiber 70, 542, 550, 591, 740
 - Statuten 60
 - Stettmeister 45, 60, 542–543, 552, 619, 740–741
 - Steuerbücher 559
 - Straßen und Plätze 60, 416
 - Wälder 545, 547, 561, 678
 - Waldförster 60, 549–550
 - Waldgericht 546, 549
 - Weinberge 619
 - Zünfte 57, 542
- Offenburg, von, Egli 724
 - Elisabeth, geb. von Mühlenen 724
 - Hammann, Obrist und Landvogt 724
 - Hans Christoph, Amtmann 491
 - Johann Friedrich, Amtmann 492*
 - Maria Magdalena, geb. von Endingen 724*
 - Werner 724
- Offenburger, Egli s. Offenburg, von
- Offenharter Feld, Flurstück in Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 716
- Offstein (Lkr. Alzey-Worms), Einwohner 446
- Offstein, von (Offensteiner), Agnes Sibylla s. Volmar von Bernshofen
- Ofteringen (Lkr. Waldshut), Adel s. Ofteringen, von
 - Einwohner 202

- Oftringen gen. Gutjahr zu Oftringen, Pankraz
von, Oberamtmann 198, 209*
- Oftringer Zehnt, Zehnt in Blumegg und Lausheim
(Lkr. Waldshut) 200
- Oggenhausen, von s. Fetzler von Oggenhausen
- Ogglin, Hans 509
- Ohm, Johann Georg, Pfarrer 314
- Ohrbrunn, abgeg. (?) bei Dürrwangen (Lkr.
Ansbach), Einwohner 459
- Olhausen, von s. Ol(n)hausen, von
- Olisweiler = Öhlinsweiler (Pfaffenweiler, Lkr.
Breisgau-Hochschwarzwald), Gericht 3
- Olisy de Plancques zu Ettenheim, von, Antonia
Romana, geb. von Stein vom Rechtenstein 241
- Leopold Alexander Ernst, Vormünder 241*
 - Leopold Ernst Egidius 241
 - Leopold Hermann Joseph 241
 - Maria Andresia (Andrése), geb. de Berch 241
 - Maria Anna s. Röder von Diersburg
 - Maria Josepha s. Schenck von Grafenberg
 - Maria Rosa s. Clery, von
 - Theresia 403
- Ol(n)hausen, von, Anna, geb. Hoffmann 27*
- Johann, Schultheiß 27*
 - N., Advokat in Heilbronn 353
- Onolzbach s. Ansbach
- Opfingen (Lkr. Freiburg), Einwohner 118, 789
- Güter 118
- Oplingen s. Epplingen (Main-Tauber-Kreis)
- Oppenau (Ortenaukreis), Einwohner 781
- Zwölfer 552
- Oppenauer Tal, Talschaft bei Oppenau
(Ortenaukreis), Untertanen 248
- Oppenheim (Lkr. Mainz-Bingen) 25, 587–588
- Adel 382; s. auch Allendorf, von; Breder von
Hohenstein; Dienheim, von
 - Allendorfer Hof 25, 330
 - Amtmänner 25
 - Amtsverweser 330
 - Bürgermeister und Rat 25
 - Burgfreiheit 330
 - Burglehen 731
 - Burgmannen 25, 330
 - Dienheimer Hof 586
 - Einwohner 25, 326, 330
 - Erbrecht 25
 - Gebäude 586
 - Holzhandel 640
 - Klöster 731
 - Landschreiber 25
 - Notare 25, 330
 - Pfarrkirche St. Katharina 25
 - Privilegien 25
 - Rat 25
 - Reichsrittergericht 326
 - Stadtschreiber 25, 330
 - Straßen und Plätze 25
- Oppertingen (Dp. Moselle), Güter 322
- Opser von Markdorf, Joachim 32
- Orba = Bad Orb (Main-Kinzig-Kreis), Einwohner
542
- Ordnach s. Langenordnach (Lkr. Breisgau-
Hochschwarzwald)
- Orlin, Hans d.J. 200
- Ormonds, Les (Kt. Waadt), Einwohner 159
- Orscelar, Wilhelm Hermann von 161
- Orsenhausen (Lkr. Biberach), Güter 814
- Rittergut 814
- Ortenau 124
- Amtmänner 857
 - Hofgericht 398
 - Landvogtei 60, 483, 267, 548, 559, 611
 - Leibeigene 560
 - Ritterbezirk 269*, 332
 - – Advokaten 241
 - – Direktorium 161, 241*, 306*
 - – Einnehmer 306
 - – Kanzlei 403
 - – Matrikel 161
 - – Prokuratoren 241
 - – Protokolle 161, 241
 - – Referendare 268
 - – Rittertage 161
 - – Sekretäre 802
 - – Steuerwesen 161
 - – Syndici 306, 536
- Ortenberg (Ortenaukreis), Amtmänner 397–398
- Schloß 542, 857

- Vögte 13
- Ortenberg, abgeg. Burg bei Scherweiler (Dp. Bas-Rhin), Ganerben 70, 75
- Ortenberger Weg s. Am Ortenberger Weg
- Ortenhofer Bann, Flurstück bei Ingenheim und Schaffhausen (Dp. Bas-Rhin) 335
- Ortolff, Georg, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 372
- Ortulani, Theobaldus s. Gärtner, Diebold
- Ostein, Johann Franz von, Oberamtmann 6*
- Oster, Wolf 120
- Osterburken (Neckar-Odenwald-Kreis), Keller 6
- Zentschöffen 6
- Zünfte 6
- Osternohe (Lkr. Nürnberger Land), Oberamtänner 297, 679
- Osterrieth, Johann Friedrich, Zimmermeister 60
- Osthofen, von, Anna s. Metzler
- Peter 732
- Ostrach (Lkr. Sigmaringen), Obrigkeit 828
- Oswald/t, Daniel 767
- Georg Heinrich, Salzdirektor 612
- Hans, reisiger Knecht 473*
- Ottenau (Gaggenau, Lkr. Rastatt), Einwohner 734
- Ottenweiler = Ottenweilerhof (Ichenheim, Ortenaukreis), Meier 59
- Ottersweiler (Lkr. Rastatt), Einwohner 674
- Ottmann, Hans 751
- Jakob 861
- Jakobäa, geb. Ebler 861
- Ursula, geb. Finck 861
- Otzberg (Hering, Lkr. Darmstadt-Dieburg), Adel s. Gans von Otzberg
- Ow, von, Martin 87*
- Melchior, Statthalter 53*
- zu Wachendorf, Hans 168
- Owelfingen s. Auldingen (Lkr. Tuttlingen)
- Owingen (Zollernalbkreis), Gemeinde 168
- Owingen (Bodenseekreis), Einwohner 828

- Padberg, Johanna von s. Palant, von
- Päpste 597
- Alexander VI. 459
- Benedikt XIV. 459, 465

- Clemens V. 370
- Coelestin III. 860
- Eugen III. 407
- Martin V. 711
- Pa(e)tsch, Klaus 336*
- Paland, Schloß bei Weisweiler (Städteregion Aachen) 555
- Adel s. Cu(y)lenburg, Grafen; Palant, von
- Herrschaft 555–556
- Palant, von, Agnes s. Virmond, von
- Johanna, geb. von Padberg 68
- Margarethe 68
- zu Reuland, Gerhard 68
- Pantaleon, Johann Christmann, Landschreiber 709
- Panthelin, Elsa, gen. Schreit nit weit 828
- Matthäus, gen. Wolleb 828
- Pantrian, Hirte in Schmieheim 360
- Pappenheim, Erbmarschälle und Grafen 683
- Maximilian 218, 377, 689, 744–745*
- Susanne s. Echter von Mespelbrunn
- s. auch Stühlingen, Landgrafen
- Papst, Diebold, Dr., Advokat 200
- Paris 236, 536
- Staatsrat 236
- Passau-Bistum, Administratoren, Ernst von Bayern 82*
- Pastorius, Johann Martin, Dr. 802
- Patsch, Klaus s. Pa(e)tsch
- Pauler, Michel 335
- Paul(l) von Rammingen s. Pawell von Rammingen
- Paur, Georg 828
- Pawell von Rammingen, Andreas, Rat 249
- Anna Amalia 249*
- Anna, geb. von Rammingen 249
- Charlotte, Hofmeisterin 249
- Elisabeth Katharina s. Bellin
- Georg Friedrich, Amtmann 249*
- Karl, Haushofmeister 249
- Karl Friedrich, Amtmann 249*
- Peccatel von und zu Klein Vielen, Nikolaus, Obrist und Pfleger 129*
- Pelletz, Katharina, geb. Averdunck, verw. Dülmann 611
- N., Oberst 611

- Pennsylvania (USA), Einwohner 778
- Peraudi, Raimundus, Kardinallegat 423
- Peter, Christian, Gastwirt 850*
- Petershausen (Konstanz) 827
- Kloster 827
 - – Äbte 509
- Pettmesser, J., Lic. 390
- Peutinger, Claudius Narziß 815*
- zu Marbach und Wangen, Beatrix 815*
 - – Constantia 815*
 - – Felicitas 815*
 - – Gottfried Christoph 815*
 - – Helena 815*
 - – Jakob Christoph 815*
 - – Johann Chrysostomus 815
- Peyer, Diebold 360
- Pfaff, Hans s. Binder
- Pfaffenhofen (Dp. Bas-Rhin), Meierei 638
- Zehnt 638
- Pfaffenhofen, von s. Konrad
- Pfaffenrot (Lkr. Karlsruhe) 159
- Einwohner 83, 733, 860–861
 - Obrigkeit 860
 - Schultheißen 860
- Pfaffenstube, Gasthaus in Speyer 440
- Pfaffenweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Frauenpfründe, Kollatoren 105*
- Pfarrkirche 105
- Pfalz, Kurfürsten und Fürsten 10, 230
- Friedrich I. der Siegreiche 414
 - Friedrich II. der Weise 278–279*, 312
 - Friedrich III. 628*, 752–753*, 758, 785*
 - Friedrich IV. 22*, 61*, 421*, 446–448*, 451*,
474*, 581*, 596*
 - Friedrich V. 486*
 - Georg Johann 81*
 - Heinrich (1206) 414
 - Johann Kasimir, Administrator 174*, 313, 450*,
663, 760*
 - Karl Ludwig 249, 581, 862*
 - Karl Philipp 452*
 - Karl Theodor 452
 - Ludwig V. 330*, 800
 - Ludwig VI. 112
 - Mechthild s. Österreich, Erzherzöge
 - Philipp 78, 565, 731
- Pfalz, Kurfürstentum 7, 10, 25, 59, 78, 436,
439–440, 459, 485–486, 565, 581, 586, 620, 640,
660, 663, 735, 754, 787, 804
- Appellationsprivileg 25, 27, 30, 330, 421
 - dominium Rheni s. Rhein, Herrschaft über
 - Eide 421
 - Franzosenkriege 477
 - Friedensrestitution 862
 - Geheime Räte 248, 771
 - geistliche Güteradministration 452
 - Geleit 637
 - Großhofmeister 13
 - Haushofmeister 249, 731
 - Hofgericht 330
 - Hofgerichtsordnung 27, 357, 665
 - Hofkammer, Renovatoren 720
 - Hofmeisterinnen 731
 - Hofräte 630
 - Jägermeister 771
 - Jurisdiktionalverträge 421, 446, 450, 803
 - Kämmerer 353
 - kaiserliche Kommissionen 10, 82, 770, 779
 - Kammerherren 62
 - Kammermeister 312
 - Kanzlei 330
 - Kanzler 25, 800
 - Konferentialminister 452
 - Landesordnung 27
 - Lehen 35, 357–358, 372, 452, 558, 720, 731,
751–753, 758
 - Lehenhof 720
 - Lehenkammer 452*
 - Lehenrichter 372
 - Lehensekretäre 452
 - Leibeigene 230, 443, 446–448
 - Marschälle 19, 731
 - Militär 862
 - Obristkämmerer 771
 - Offiziere 18, 62, 249, 485
 - Ordnungen 460, 485
 - Pfandschaften 58
 - Privilegien 358, 473, 665, 752, 785

- Räte 249, 312, 577, 731
- Rechenkammer 566
- Reformation 450
- Regalien 446, 448, 451
- Regierung 452*, 486*
- Regierungspräsidenten 720
- Regierungsräte 248, 720
- Rhein, Herrschaft über den 803
- Schirmverwandte 79
- Schutz und Schirm 330, 581
- Stallmeister 596
- Zoll 862
- Pfalz-Lützelstein, Pfalzgrafen s. Pfalz-Veldenz
- Pfalz-Mosbach, Fürsten, Otto II. 363
- Pfalz-Neuburg, Fürsten, Johann I. 357
- Philipp Ludwig 112
- Wolfgang 312, 676
- Pfalz-Neuburg, Fürstentum, Hofmeister 399
- Lehen 676
- Offiziere 129
- Räte 82, 399, 576
- Regierung 357
- Pfalz-Simmern, Herzöge, Johann II., Kammer-
richter 82–84*, 86*, 88–89*
- Pfalz-Veldenz, Pfalzgrafen, Johann Georg I. 485
- Ruprecht 82, 676
- Pfalz-Zweibrücken, Herzogtum, Hofmeister 493
- Lehen 322
- Pfalzgrafschaft, badische, Hofrat 251
- Pfannenstiel, Lorenz 726*
- Pfannenstiel s. Im Pfannenstiel
- Pfarrherr, Matthis, Ammeister 360
- Pfau, Bartholomäus 502, 825
- Johann, Dr. 330
- Pfau von Rüppurr, Seifried d. Ä. 113
- Pfau von Staufenberg, Diebold 124
- Rudolf 124
- Pfauhausen, aufgegg. in Wernau (Lkr. Esslingen),
Geistliche 524
- Pfeddersheim (Worms), Amt 357
- Amtmänner 357
- Pfedelbach (Hohenlohekreis), Einwohner 314, 622
- Pfeffer, Andreas, Dr., RKG-Advokat und
Prokurator 610
- Johann, Dr., Rat 144
- Maria Titia s. Dülmann
- Pfefferhart, Einwohner von Konstanz 514
- Pfeffinger, Barbara s. Weller
- Pfeiffer, Andreas, Forstknecht 283, 284*
- Hans 210*
- Heinrich, gen. von Hirschlanden, Vogt
281–282*
- Johann, Gretmeister 523
- Kaspar 282
- Margarethe s. Rehäuser
- Pfeil, Johann Wolfgang, Dr., Rat 355, 611
- Pfirt zu Karsbach, Johann Nepomuk von,
Geheimer Rat und Feldmarschall-Leutnant 771
- Pfirtner, Anna s. Schmid
- Pfister, Kaspar, Notar 772
- Laux 852
- Paul Theodor Franz, Notar 413
- Pfisterer, Hans Jörg, Hufschmied 778
- Martin 778
- Pfitzer, Andreas, Schaffner 146
- Pflüger, Balthasar 825
- Pföhren (Schwarzwald-Baar-Kreis), Vogt,
Richter und Gemeinde 822*
- Pforzheim 82–83, 149, 581, 644, 705, 718
- Adel 144, 277, 387, 581; s. auch Göler von
Ravensburg
- Bürgermeister, Gericht (Rat) und Gemeinde
362*, 743*
- Bürgermeister und Rat 643*, 654–655*
- Einwohner 82, 87, 148, 270, 324, 343, 420, 571,
641, 643–645, 861
- Feldrichter 308
- Forstmeister 558
- Fräuleinstift, Äbtissinnen, Rosina Susanna
Katharina Philippina von Venningen 164
- – Privilegien 164
- – Statuten 164
- – Stiftsfräulein 164
- Gasthäuser 681, 729
- Gastwirte 681, 729
- Gebäude 420, 643, 645
- Geistliche 644
- Hausvögte 419

- Hofgericht, Advokaten 716
- – Prokuratoren 716
- Kanzler 113
- Kaufleute 642
- Kellerei 308
- Kirchen 860
- Klöster 372
- Lagerbücher 308
- Landschaft s. Baden-Durlach
- Landschreiber 666
- Magistrat 641–642
- Mühlen 643
- Notare 308
- Obervögte 316, 476, 487
- Regierung s. Baden-Durlach
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 263*
- Schultheißen 70
- Spital, Prediger 644
- Stadtgericht 87
- Straßen und Plätze 643, 681
- Untergänger 308
- Vögte 581, 860
- Wälder 117
- Pfrem, Adam, gen. Valckher, Notar 30
- Pfird, von, Johann Nepomuk s. Pfirt, von
- Pfullendorf (Lkr. Sigmaringen) 508
 - Bürgermeister 501
 - Einwohner 518, 739
- Pfungen (Kt. Zürich), Einwohner 204
- Philippsburg (Lkr. Karlsruhe) 56, 661, 746
 - Amt 170, 600*
 - Einwohner 16, 55–56, 170, 220–221, 256, 495, 731, 786
 - Festung, Garnisonsärzte 170
 - – Kommandanten 33, 461, 723
 - Holzhandel 640
 - Kammerräte 55
 - Kaufleute 170
- Picot, helmstattischer Konsulent in Neckarbischofsheim 533
- Pintzensteck, Anna 768*
- Pistorius, Johannes, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 288, 377
 - Johannes, Dr. theol. 542
- Johannes d. Ä., Dr. 542
- Pistorius von Nidda, Johann Nikolaus, Amtmann 158*
- Plancques, de s. Olisy de Plancques
- Plauer, Konrad, Vitztum 862*
- Pleickner, Georg Ulrich, Vogt 861
- Pleiß von und zu Dautenstein, Hans Werner 328*
- Pleyer, Florian s. Bleyer
- Plieningen, von, Anna, geb. von Windeck 487*
 - Eitelhans 487*
- Plittersdorf, von 713
- Plochingen (Lkr. Esslingen), Einwohner 198
- Plütz, Ludwig Reinhard, Vogt 15
- Pogrell, Carl von, Dragonerkapitän 616
- Poltringen (Lkr. Tübingen) 161, 540
 - Adel s. Wolkenstein, Freiherren und Grafen
- Ponthier, Claudius, Keller 314
- Popp, Johann Adam, RKG-Bote 845
- Poppelsdorf s. Bonn
- Porrentruy s. Pruntrut (Kt. Jura)
- Pottenstein (Lkr. Bayreuth) 174
- Prag 542, 815
 - Adel 39, 424
 - Einwohner 255
 - Juden 176
- Praßberg, abgeg. Burg bei Leupolz (Lkr. Ravensburg), Adel s. Vogt von Altensummerau und Praßberg
- Prechtal (Lkr. Emmendingen), Amt 104
 - Kondominat 837
 - Reformation 837
 - Vögte 837
- Prechter, Anna, geb. Sürger, verw. Bernhold 303
 - Friedrich 303, 329*
- Prechtersche Diffamanten, Prozeßpartei 329*
- Preßburg 87
- Prestenberg s. Brestenberg
- Presteneck, Schloß in Stein am Kocher (Lkr. Heilbronn) 477
- Pretzinger, Christina s. Fer(i)g
 - Ruprecht 170
- Preußen, Königreich, Militär 495
 - Offiziere 604
- Priester, Georg, Keller 566*

- Prinzbachtal, Landschaft bei Zell am Harmersbach
(Ortenaukreis) 361
- Probst, Stoffel 198
- Protzel s. Stadtprozelten (Lkr. Miltenberg)
- Provence 241
- Pruntrut (Porrentruy, Kt. Jura) 181
- Einwohner 200, 537
 - Notare 180
 - s. auch Basel-Bistum
- Pückler zu Burgfarrnbach, Karoline Christiane
Gräfin zu, geb. Gräfin von Löwenstein-
Wertheim 424
- Pülfringen (Main-Tauber-Kreis), Förster
414
- Pürck(h) von Guteneck, Barbara Sabina, geb.
Kechler von Schwandorf 249
- Johann Adam Ernst, Hofrat 249*
 - Wolf Ulrich, Obristwachtmeister 249
- Püttlingen (Dp. Moselle), Herrschaft 64
- Schloß 64
- Püttlingen, Freiherren von s. Kriechingen,
Freiherren
- Pulverloch, Wald und Flurstück in Bronnbach
(Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 411
- Quentzer, Paul, Schultheiß 312
- Questholt, Anna s. Bosch
- Raab, Johann Heinrich, RKG-Bote 618
- Raber, Jost, Obervogt 644*
- Radolfzell (Lkr. Konstanz) 359, 368, 509, 822
- Adel 822; s. auch Reischach, von
 - adelige Sitze 822
 - Bürgermeister, Rat und Gemeinde 822*
 - Einwohner 271, 498, 508, 764, 845
 - Gebäude 822
 - kaiserliche Räte 41
 - Notare 501–502, 504–505
 - Spital 822*
 - Stadtschreiber 501–502, 824
- Radolfzell (Lkr. Konstanz), Stadtschreiber 70
- Rahm, Christina 489*
- Raimundus, Kardinallegat s. Peraudi
- Rainer, Hans 502
- Raitter, Felix, Dr., RKG-Advokat 86
- Raitz von Fren(t)z, Arnold, Stiftsscholaster 459
- zu Schlenderhan, Winand Hieronymus
770–771*
 - s. auch Fren(t)z von Schönauf
- Rama, Martin, gen. Hering 496
- Ramberg, von, Margarethe, geb. von Beusser von
Ingelheim, verw. von Enzberg 372
- zu Herxheim, Erhard 372*
- Raming, Sigmund 657*
- Rammingen (Rammingen), von
- Genealogie 249
 - Anna s. Pawell von Rammingen
 - Elisabeth, geb. Henneberger 249
 - Erhard, Rat und Kammermeister 249, 270
 - Jörg, Bürgermeister 501
 - Katharina 249
 - Malachias, Dr., RKG-Advokat und Prokurator
41, 103, 271, 312
 - Margaretha s. Kechler von Schwandorf
 - zu Königsbach, Georg Friedrich 33
 - s. auch Pawell von Rammingen
- Ramschwag, Diebold von, Komtur 94*
- Ramsen (Donnersbergkreis), Kloster 18
- Rankweil, Ulrich von, Notar und Stadtschreiber
372
- Rapold/t, Jakob 592*
- Kristan, Meier 94
- Rapp, Jeremias, Kirchherr 542
- Rappen s. Zum Rappen
- Rapperschweyher s. Rappoltsweiler
(Dp. Haut-Rhin)
- Rappoltstein, Herren und Grafen 262
- zu Gemar, Egenolf IV. 258*, 837*
- Rappoltsweiler (Dp. Haut-Rhin), Einwohner
608
- Raßler, Gebhard, Notar und Prokurator 304–305,
597
- Jakob, Dr., Offizial 370
- Rastatt 159, 362
- Amt 426*
 - Amtleute 82*
 - Amtmänner 779
 - Archivare 60

- Bürgermeister, Gericht (Rat) und Gemeinde 347*, 426*, 655*, 779*
- Einwohner 87, 571, 614–616, 624
- Hofglaser 616
- Juden 167
- Kanzlei 483
- Kaufleute 615–616
- Oberforstamt 616
- Steuerbücher und -register 718
- Intervögte 571
- s. auch Baden-Baden, Markgrafschaft
- Rastetten s. Rastatt
- Ratgeb, Bernhard 361*
- Rathsamhausen, Georg von, Ritter, Vogt 13
- Ratzenberg, von 730
- Rauch, Jakob, Müller 198, 199*
 - Johann Georg, Landschreiber 158, 306*
 - Matthias, Schneider und Klosterschaffner 139
 - Sebastian, Dr. 542*
- Rauchbar, Paulus, Notar und Stadtschreiber 480
- Raudenbusch, Barbara 339*
 - Margarethe s. Brenner
 - Martin d. Ä. 339
 - Martin d. J. 339
 - Wendel 339*
- Rauenberg (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 720
 - Flurstücke 566
 - Weinberge 566
- Rauenberg, von s. Ba(u)mberger von Rauenberg
- Rauenburg, abgeg. Burg bei Ettenheimmünster (Ortenaukreis) 78
- Raueneck, abgeg. Burg bei Ebern/Unterfranken, Amtmänner 672
- Rauscher, Anna s. Weber
 - Elisabeth 673
- Raußenberg, Jakob 199*
- Ravensburg, Einwohner 37, 203, 502–503
 - Kartenmaler 827
 - Landgericht 850*
 - Notare 510, 523, 658, 686
 - Stadtschreiber 501
 - Syndici 518
- Ravensburg (Sulzfeld, Lkr. Karlsruhe), Adel s. Göler von Ravensburg
- Rawer, Kilian s. Rimpfenheim(er)
- Rebann s. Knoller, Anna
- Rebstein, Johann 851*
- Rebwein, Johannes, Notar und Schulmeister 588
- Rechberg (Lkr. Waldshut), Juden 198
- Rechberg-Hohenrechberg, Freiherren und Grafen, Arbogast 629
 - Kaspar Bernhard 161
 - Ursula s. Ehingen, von
 - zu Schramberg, Heinrich 359
- Rechberghausen (Lkr. Göppingen), Einwohner 159
- Rechen s. Zum Rechen
- Rechenberg (Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s. Steinheuser von Neidenfels
- Rechenberg, abgeg. Burg bei Hohentrüdingen (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), Adel s. Rechenberg, von
- Rechenberg, Cäcilia von und zu, geb. von Alfinger 66*
- Rechentshofen, Kloster (Hohenhaslach, Lkr. Ludwigsburg) 758
- Rechkemmer, Hans 786
- Rechtenstein (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Stein vom/zum Rechtenstein
 - Blutbann 818
 - Schloß 818
- Reckenbach, von, zu Marschalkenzimmern, Jakob 606*
 - zu Stallegg, Jörg 819*
- Reckopp (Recop), Johann Jakob, Kaufmann 60
- Redthaber, Jakob s. Rodthaber
- Regensburg,
 - Regensburg-Stadt 840
 - Adel 722
 - Einwohner 592
 - Gesandte 533
 - Reichstage 629, 813
- Reginbert, Gründer von St. Blasien 200
- Rehäuser, Margarethe, geb. Pfeiffer 459
 - Ulrich, Maurer und Steinbrecher 459
- Rehlinger, Johann, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 848
 - Karl 815

- Rehm, Schneidermeister in Straßburg 60
- Reibelt, Johann Philipp Christoph, Konsulent und
Geheimrat 318
- N., Hofrat, Kinder, Vormünder 604*
- Reich, Euphrosine s. Höchel
- N., Oberamtmann in Ettenheim 649
- Reich, römisch-deutsches, Fiskal 13, 423
- Fürsten, Gewohnheitsrecht 82
 - Gewohnheitsrecht 404, 598–599
 - Handwerksordnung 417–418
 - Herkommen 307
 - Hofgericht 509
 - Hofzahlmeister 176
 - Jurisdiktion 120, 206, 359
 - kaiserliche Hofkammer 777
 - kaiserlicher Hof 372
 - Kurfürsten 70, 813, 862
 - – geistliche 459
 - Lehen 73, 161, 206, 213, 374, 472, 539, 599, 625, 818, 827
 - Observanz 531
 - Pfandschaften 374, 440, 452, 459
 - Polizeiordnungen 640, 644
 - protestierende Stände 529*
 - Reichsdeputation 369
 - Reichsgrafen 161
 - Reichshofrat 9, 60, 119, 124, 158, 161, 318, 353, 424, 452–453, 459, 492, 518, 523, 531, 540, 574, 576, 639, 752, 771, 809, 846, 853
 - – Agenten 424
 - – Conclusa 268, 307, 353
 - – Kommissionen 122, 124, 542, 770, 779
 - – Mandate 161, 446, 540, 846
 - – Präsidenten 845
 - – Protokolle 158, 161, 307, 407, 411, 574, 711, 853
 - – Räte 845
 - – Reichshofräte 62
 - – Reskripte 241
 - – Urteile 540
 - Reichskammergericht 119
 - – Advokaten 10–11, 25, 35, 41, 53–54, 57, 62, 71, 82, 86, 99, 103, 113, 117, 122, 168, 174, 176, 202, 220–222, 230, 236, 256, 260, 271, 288, 306, 312, 316, 336, 360, 363, 365, 372, 374, 377, 387, 392–393, 399, 423, 436, 438, 443, 472, 484–485, 528, 542, 545, 547, 552, 560, 571, 577, 597, 610–611, 618, 624, 639, 641–646, 664, 682–683, 693, 699, 710, 716, 735, 760, 762, 770, 775, 784–786, 796, 798, 813, 815, 848
 - – Assessoren 25, 30, 73, 82, 100, 139, 176, 230, 313, 335–336, 387, 407, 423, 484, 542, 576, 658–659, 760
 - – Boten 86, 110, 271, 306, 338, 422, 481, 492, 542, 592, 618, 645, 656, 796, 813, 837, 845, 860
 - – Brauch 372
 - – Collegium 484
 - – Fiskal 29, 73*, 111*, 185*, 230*, 440*, 472*, 484*, 577, 644, 671*, 749, 802, 845, 855–863*
 - – Fiskalat 176
 - – Fiskalnotare 122
 - – Jurisdiktion 73, 82, 383
 - – Kammerrichter 18–19, 34, 82, 276, 427, 445, 472, 620, 657, 692, 760
 - – Kammerzieler 440–441, 459, 611
 - – Kanzleiverwalter 436
 - – Kanzleiverwandte 472
 - – Leser 46, 407, 588
 - – Leserei 158, 407–408, 484
 - – Münzordnung 484
 - – Notare 338, 401, 577, 786
 - – Ordnungen 101, 707
 - – Pedellen 558
 - – Personal 387
 - – Pfennigmeisterei 440–441, 459
 - – Präsidenten 472
 - – Praxis 70
 - – Prokuratoren 10, 25, 41, 53, 57, 62, 82, 99, 103, 113, 122, 168, 174, 202, 230, 236, 256, 260, 271, 288, 306, 312, 316, 336, 342, 360, 363, 365, 372, 374, 377, 387, 392–393, 399, 411, 423, 436, 438, 443, 472, 485, 528, 545, 547, 552, 571, 577, 597, 610–611, 618, 624, 639, 643–644, 646, 664, 683, 693, 698–699, 710, 716, 735, 760, 762, 775, 784–785, 796, 798, 813, 815, 848–849

- – Protokolle 550
- – Protonotare 558, 577, 593, 857, 860
- – Stillstand 363, 372, 848
- – Stilus curiae 496, 504
- – Unterhalt 218, 859
- – Verwandte 336
- – Währung 484
- Reichskanzlei 440
- Reichslehen 79, 122, 335–336, 359, 361, 722, 849, 858
- Reichsmatrikel 161, 218, 407, 777, 858–859
- Reichsmünzordnung 383
- Reichspfandschaften 446
- Reichspfennigmeister 176
- Reichsrecht 441
- Reichsregiment 78–79, 423, 671, 819
- – Gegenschreiber 310
- – Pfennigmeister 310
- – Statthalter 310
- Reichsstände 423
- Reichssteuern 407, 437, 440, 442, 459, 497, 499, 711, 730, 752, 858–861
- Reichstage 307, 359, 407, 437, 459, 508, 629, 813, 858
- Reichsunmittelbarkeit 711
- Reichsvikariat 581, 818, 862
- Schutz und Schirm 528
- Steuern
- Union, katholische 459
- Zugewandte 598
- s. auch Kaiser und Könige, römisch-deutsche
- Reichart, Martin, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 775
- Reichau, Friedrich von, Obervogt und Hofmeister 249*
- Reichenau (Lkr. Konstanz) 359
- Einwohner 359, 509–511
- Gemeinde 511
- Obervögte 42–43, 367, 508–509, 515
- Weingärten 525
- Reichenau, Kloster (Lkr. Konstanz) 198, 367, 508, 511
- Abt und Konvent 198, 359*, 514
- Äbte 359, 500*, 509, 514, 765
- Hochgericht 367
- Jurisdiktionalverträge 367
- Konventualen 509
- Lehen 198, 509, 818
- Lehenbücher 509
- Privilegien 359, 513
- Sekretäre 359
- Reichenbach (Ortenaukreis) 78
- Einwohner 78
- Vogt, (Gericht) und Gemeinde 78, 707*
- Vogtei 78
- Reichenbach (Ortenaukreis), Einwohner 193
- Höfe 193
- Reichenberg (Rhein-Lahn-Kreis), Amtmänner 427
- Reichenberg (Lkr. Würzburg), Adel s. Wolfskeel
- Reichenstein, von, Barbara, geb. von Wattwil 168*
- Elisabetha Claudia s. Venningen, von
- Wolf Bastian, Vogt 168
- s. auch Stein vom/zum Reichenstein
- Reichental (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
- Flurstücke 266
- Gemeinde 266
- Gewässer 266
- Mühlen 266
- Schultheißen 266
- Reichentaler Bach, Gewässer bei Reichental (Lkr. Rastatt) 266
- Reichersberg (= Richemont, Dp. Moselle), Herrschaft 73
- Reichlin (von Meldegg) 652
- zu Hangen, Johann Joachim 422*
- Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis) 407, 648
- Einwohner 406–408, 410–412
- Gebäude 407
- Gemarkung 408
- Karten und Pläne 408
- Gerichtsmitglieder 411
- Güter 407
- Landschieder 411
- Leibeigene 407
- Markungsbuch 411
- Obrigkeit 405–407
- Pfarreiangehörige 407
- Schultheißen 411

- Straßengericht 407
- Wälder 407
- Reichshofen (Dp. Bas-Rhin) 78
- Reiff, Hans 808*
- Reiff gen. Welter von Bleideck, Ludwig, Obervogt 199–198, 204*
- Reiflin, Martin 136–137
- Reifsteck, Friedrich, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 168
- Reihen (Rhein-Neckar-Kreis) 566
- Einwohner 783–785
- Gasthäuser 787
- Reilsheim, aufgegr. in Bammental (Rhein-Neckar-Kreis) 663
- Re(i)mlinger, Paul, Müller 56*
- Reinbold(t), Hans Wolf 33
- Matthäus Friedrich, Untervogt 571*
- Philipp 26
- Reinhardsau, abgeg. bei Lichtenau (Lkr. Rastatt), Adel s. Botzheim, von (?)
- Reinhard(t), J., Jurist 412
- Johann Melchior, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 399
- Marx, Kameralkutscher 771
- Michel 825
- Peter, Schultheiß 751
- Philipp, M., Rat 648
- Reisach, Wald bei Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 716
- Reischach, von, zu Aach, Jakob 765*
- zu Hohenstoffeln und Radolfzell, Marx 512*
- zu Stoffeln, Bilgrin 359
- zu Weiler, Eck 210
- Reiselfingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 219
- Reiser, Katharina 63*
- Reiß, Jakob 619
- Reitenberger, Martin, Vogt 50
- Rem, Klara s. Lieber
- Remchingen, von 630
- Eberhard, Obervogt 736*
- Maria Margaretha s. Bettendorf, von
- Wilhelm, Obervogt 760
- zu Hilsbach, Volmar, Hofrat 630
- zu Neuenbürg, Hans Jakob 630
- – Juliana s. Röder von Diersburg
- – Leo 630*, 664*
- Remlingen (Lkr. Würzburg), Bürgermeister 482
- Dorfgericht 482
- Gastwirte 772
- Gerichtsmitglieder 482
- Jurisdiktionalien 482
- Notare 481
- Obrigkeit 482
- Rechnungen 482
- Schultheißen 482
- Remp, Hans, Forstmeister 827
- Renchen (Ortenaukreis) 809
- Adel s. Windeck, von
- Burgvögte 809
- Einwohner 76, 792
- Gemeinde 792
- Gerichtszwölfer 792
- Mühlen 791–792
- Müller 791–792
- Ordnungen 792
- Protokolle 792
- Schultheißen 809
- Renner, Nikolaus, Pfarrer 839
- Renningen (Lkr. Böblingen), Einwohner 496
- Renninger, Maria s. Streitt
- Rensberg, Weinberg in Oberschüpf (Main-Tauber-Kreis) 588
- Renz, David 608
- Johannes, Stadtschreiber 623
- Renzlin, Brixius, Bader und Scherer 86
- Resch, Jakob, Notar 523
- Resen, abgeg. bei Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis) 407
- Reß, von s. Eberhard von Reß
- Rettenbacher, Othmar, Landrichter 848–849*
- Rettigheim (Rhein-Neckar-Kreis), Wälder 460
- Retzlob, Jakob, Kürschner 798*
- Johann Georg, Notar 798*
- Reuber von Engern, Anna s. Fuchs von Lemnitz
- Reuchlin, Johannes, Dr. 565
- Reuland, abg. Burg bei Burg-Reuland (Provinz Lüttich) 68, 73
- Adel s. Palant, von

- Herrschaft 68, 73
- Reuser, Wilhelm 827
- Reuth b. Erbdorf (Lkr. Tirschenreuth), Gut 596
- Reutlinger, Johann, Kaplan und Pfleger 529*
- Reutlinger, von, Maria Franziska Sibylla, geb. von Dürrheim 612
- Max, Sekretär und Obervogt 612
- Reutmatten, Flurstücke zwischen Dinglingen und Allmannsweiler (Ortenaukreis) 360
- Reuttner von Weyl, Beat Konrad Philipp Friedrich, Komtur 531–532*
- Reyerer, Marsilius, Schreiber 459
- Rhein, Fluß 79, 708, 799, 803–804, 827
- Fischerei 86
- Flößerei 640, 826
- Rechtsbräuche 804
- Rheinau (Ortenaukreis), Einwohner (?) 237
- Rheinbischofsheim (Ortenaukreis), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 351*
- Zehnt 638
- Rheinbold, Philipp, Handelsmann 615*, 616
- Rheindürkheim (Worms), Holzhandel 640
- Rheineck (Kt. St. Gallen) 767, 827
- Grafschaft 827
- Landvögte 827
- Rheinfelden/Baden (Lkr. Lörrach), Notare 257
- Stadtschreiber 198
- Rheinhausen (Lkr. Karlsruhe), Dollésches Gut s. Postgut
- Einwohner 600
- Gebäude 600, 793
- Gemeinde 600*
- Gericht 600
- Güter 600
- Postgut 600, 793
- Postamt 600
- Postmeister 600
- Schultheißen 793
- Steuerregister 600
- Zollschreiber 861
- Rheinische Ritterschaft 620
- Direktorium 760
- Rittertage 760
- Rheins, von, Charlotte, geb. Grempp von Freudenstein 691
- Karl Friedrich, Obristleutnant 691
- Rhodium, Michael, Pfarrer 314
- Rhodt unter Rietburg (Lkr. Südliche Weinstraße), Kellerei 85
- Richelbach (Lkr. Miltenberg), Einwohner 480
- Richen (Lkr. Heilbronn), Bauernschaft 473
- Einwohner 473
- Gasthäuser 473
- Richersberg s. Reichersberg (= Richemont, Dp. Moselle)
- Riebstern, Matthias Ludwig, Chirurgus und Heiligenpfleger 353*
- Ried, zum s. Zorn zum Ried
- Ried(t), Heinrich, Gastwirt 205*
- Riedböhringen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Vogt und Gericht 819*
- Riedel, Johann Georg, Schulvikar 622
- Tobias, iuris practicus 241
- Riedern (Lkr. Miltenberg), Gemarkung 414
- Kirchenbücher 414
- Pfarrei 414
- Riedern am Wald (Lkr. Waldshut), Einwohner 213, 496
- Riedern, von, Eberhard 414
- Maria Salome s. Schneeberg, von
- Riedesel, von, Dorothea s. Erlenhaupt von Saulheim
- zu Kaltenburg, Georg Christoph 687*
- Riedesel von Bellersheim, Wolf, Faut 760*
- Riedinger s. Rüdinger
- Riedle (Zell-Weierbach, Ortenaukreis), Einwohner 740
- Riedöschingen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Wälder 831, 834
- Rieffle, Anna Maria s. Crämer
- Michael 483
- Regina s. Stöckle
- Riegel (Lkr. Emmendingen), Einwohner 711
- Rieger, Auberlin 70
- Johann Bartholomäus, Dr. med. 778
- P.G., Pfarrer 778
- Richen (Kt. Basel), Lehrer 271
- Vögte 271

- Rieneck, Grafen, Johann 693
 – Thomas 693
 Rieneck, von s. Voit von Rieneck
 Rienecker, Reichsschultheiß in Offenburg 60
 Ri(e)s, Markus, Notar 586
 – Nikolaus, Notar 282
 Rieß = Rießhof (Fessenbach, Ortenaukreis),
 Adel s. Mollenkopf zum Rieß
 Ri(e)ß, Johann Christoph, Schultheiß 622
 – Michael, Schultheiß 584*
 Rieß, vom s. Mollenkopf vom Rieß
 Rießer, Kaspar, Metzger 355*
 Riet (Lkr. Ludwigsburg), Adel s. Brandenburg von
 Riet
 Riet(h)mann, Agathe s. Ichel
 Rietschw(e)il = Riedetsweiler (Untersiggingen,
 Bodenseekreis), Meier 505
 Rimlingen (Dp. Moselle) 322
 Rimmelin, Johannes s. Rümelin
 Rimmelsberger, Anna s. Wirthein
 – Michael 860
 Rimpf (Lkr. Würzburg), Amtmänner 694
 Rimpfenheim(er), Kilian, gen. Rawer, Lic., Notar
 588
 Rinck von Baldenstein, Georg, Vogt 815
 – Johann Franz Humbert, Domherr 374
 – Lucius Xaverius Christophorus, Landvogt 374*
 – Maria Regina He(i)nrice, geb. von Bodman
 374*
 Rindenmühle, Mühle in Pforzheim 643
 Rindenschwender, Anton, Oberschultheiß 616
 Rinderbach, Maria von s. Buttlar, von
 Rindfuß, Hans 653*
 Ringelbach (Ortenaukreis), Einwohner 802
 Ringelsdörfer, Johann Jakob, Notar und Prokurator
 665
 Ringingen, Truchsessen 376
 Ringsheim (Ortenaukreis), adelige Güter 403
 – Einwohner 403, 534, 536
 – Flurstücke 241
 – Gasthäuser 403
 – Gastwirte 403
 – Gemarkung 403, 536
 – Gemeinde 534
 – Güter 241, 534, 536
 – Ortsrecht 403
 – Pfarrer 403
 – Schultheißen 534
 – Weinberge 241
 Ringwald, Hans Georg 403
 Rinkenberg, Johann von 82*
 Rippberg (Neckar-Odenwald-Kreis), Adel s. Echter
 von Mespelbrunn
 – adeliges Haus 647
 – Oberamt 622
 Rippoldsried (Grafenhausen, Lkr. Waldshut),
 Einwohner 205–206
 – Gastwirte 205
 Ris, Nikolaus s. Ri(e)s
 Risch, Jakob 299*
 Riß, Johann Christoph s. Ri(e)ß
 Rithelden, Wald bei Reicholzheim
 (Main-Tauber-Kreis) 407
 Ritter, Heinrich s. Brager
 Rittereigen, Hans 189*
 Ritz, Jakob, Steinhauer 712
 – Katharina, geb. Schneider 712
 Rixheim (Dp. Haut-Rhin), Deutschordenskomture
 374
 Rixingen (= Réchicourt-le-Château, Dp. Moselle),
 Adel s. Dommartin, von; Eberstein, Grafen
 – Güter 602
 – Herrschaft und Grafschaft 184, 634
 – Schloß 634
 Rochefort, Grafen s. Stolberg-Königstein-
 Rochefort, Grafen
 Rochlin, Johannes s. Reuchlin
 Rockenbach, Freiherren s. Rüsseck-Rockenbach,
 von
 Rode, abgeg. bei Leutershausen an der Bergstraße
 (Rhein-Neckar-Kreis), Schäferei 731
 – Wälder 731
 – Zehnt 731
 Rodeck, von s. Röder von Rodeck
 Rodemachern (= Rodemack, Dp. Moselle),
 Herrschaft 73, 82, 153
 Rodemachern, Herren und Grafen, Elisabeth s.
 Geroldseck, Freiherren und Grafen

- Gerhard 78
- Rodenstein, abgeg. Burg bei Fränkisch-Crumbach (Odenwaldkreis), Adel s. Rodenstein, von
- Rodenstein, von, Anna s. Berlichingen, von
- Erkingen, Burggraf und Marschall 731
- zu Breiburg, Philipp 291*
- zu Rodenstein 21*
- Rodius, Erasmus s. Rodt
- Rodt, Erasmus, gen. Rodius oder Erythraeus, Notar 357
- Johann, Lic., RKG-Fiskaladvokat 577
- Rodthaber, Jakob, Schultheiß 61*, 447
- Rödelberg, Rebhut in Ringsheim (Ortenaukreis) 241
- Röder, Margaretha, Dienstmagd 542
- Röder von Diersburg 28
- Canara s. Kronberg, Freiherren und Grafen
- Eleonore 306
- Ernst Ludwig 403
- Franz Ludwig, Obristleutnant 241
- Georg Friedrich, Amtmann 306*
- Juliana, geb. von Sulz, verw. von Remchingen 630*
- Klaus 553, 630*
- Maria Anna, geb. von Olisy de Plancques 241
- Maria Magdalena s. Zorn
- Nikolaus 546*
- Ursula, geb. von Fegersheim, Erben 146*
- Ursula Salome 146*
- Röder von Rodeck 400
- Dietrich 809
- Eberhard 625*
- Römer, Heinrich 492
- Jakob 491
- Johann Jakob, Handelsmann 490
- Johann Kaspar, Amtmann 459
- Rösch, Einwohnerin von Gengenbach 542
- Röscher, Apollonia, geb. Dabriel 557*
- Hans 557*
- Johann, Notar 330
- Konrad 557
- Röser, Joachim, Amtmann und Keller 861
- Röttembacher, Othmar s. Rettenbacher

- Rötenbach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*
- Rötteln, abgeg. Burg bei Haagen (Lkr. Lörrach) 100
- Burgvögte 270, 274
- Einwohner 274
- Herrschaft (Oberamt) 147, 270–271
- – Appellationsgericht („Sieben“) 274
- – Geistliche Verwalter 270–271
- – Generaleinnehmer 270–274
- – Jurisdiktion 274
- – Landesordnung s. Sausenberg, Landgrafschaft
- – Landschreiber 167, 270, 274
- – Landvögte 138, 167, 270, 724
- – Landvogt und Räte 271*
- – Oberpfleger 271
- – Rechtsbräuche 274
- Rötteln, Burg bei Hohentengen (Lkr. Waldshut), Untertanen 522
- Röttelnweiler (Haagen, Lkr. Lörrach), Einwohner
- Roggenbeuren (Bodenseekreis) 824
- Ammänner 501, 503–504, 824–825
- Eide 501–503, 505
- Einwohner 501–503, 505, 825
- Flurstücke 503, 505, 825
- Gerichtsmitglieder 501–503, 505
- Heiligenpfleger 501
- Jurisdiktionalien 825
- Kirche 825
- Obrigkeit 501–505, 824–825
- Öffnung 501–503, 505
- Pfarrer 501
- Untergänger 501–503, 505
- Wälder 503
- Roggenbeurer Esch, Flurstück in Roggenbeuren (Bodenseekreis) 825
- Rohart von Neuenstein, Ehrentraut s. Zillenhart, von
- Jakob 552, 625
- Maria 552*, 625*
- Reichard, Amtmann 546*, 553
- Rohrbach (Bottenau, Ortenaukreis), Einwohner 26
- Rohrbach (Lkr. Südliche Weinstraße), Hofgut 770
- Rohrbach am Gießhübel (Lkr. Heilbronn) 459

- Amtmänner 451
- Anwälte 440, 448
- Bürgermeister 440
- Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 437–438*, 440*, 442*
- Einwohner 440, 448, 451, 459, 778
- Gemeinde 448, 450–451, 454
- Höfe 452
- Keller 446, 448
- Obrigkeit 451
- Rechnungen 442
- Zehnt 452
- Rohrburg, Rittergut, jetzt Rohrburger Mühle (Altenheim, Ortenaukreis) 28
- Einwohner 28
- Rohrdorf (Lkr. Calw), Komture 103, 225
- Müller 103
- Rollingen, N. von, Oberamtmann 477
- Rollmann von Dattenberg, Prior und Komtur 567*
- Rom 359
- Drucke 459, 465
- Rota 459, 465
- Romanshorn (Kt. Thurgau), Vögte 815
- Romanus, Johannes s. Rumann
- Roner, Weiprecht 430*
- Roppach s. Röttbach (Lkr. Main-Spessart)
- Roppenheim (Dp. Bas-Rhin), Gemarkung 79
- Gemeinde 79, 79*
- Gewässer 79
- Roppenheimer Rhein, Gewässer zwischen Roppenheim und Hügelsheim (Dp. Bas-Rhin/Lkr. Rastatt) 79
- Rorkopf, Flurstück bei Söllingen (Lkr. Rastatt) 79
- Rormattengraben, Gewässer bei Oberschopfheim (Ortenaukreis) 59
- Rorschach (Kt. St. Gallen) 523, 846
- Einwohner 518, 523
- Rose, Gasthaus in Wertheim (Main-Tauber-Kreis) 648
- Rosen, Hauprecht von der 100*
- Rosenau, Erhard von s. Rossau, von
- Rosenbach, Weiprecht von, Ordensrezeptor 225*
- Rosenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 281–284
- Adel s. Rosenberg, von
- Amt 318
- Amtskeller 318, 622
- Gemarkung 283–284
- Vögte 281–285
- Rosenberg, abgeg. Burg bei Berneck (Kt. St. Gallen), Obervögte 422
- Rosenberg, von 10, 585
- Anna Maria, geb. von Gemmingen 374
- Anshelm 587
- Arnold 359, 671
- Friedrich 671
- Wolfgang, Deutschordenskomtur 589
- zu Boxberg und Unterschüpf, Albrecht, Ritter, Rat und Feldhauptmann 10, 312*, 429*, 584–588; Erben 585
- zu Gnötzheim und Unterschüpf, Konrad 585*
- zu Rosenberg, Hans Eucharius 281–282*
- zu Rosenberg, Waldmannshofen, Haldenbergtetten, Gnötzheim und Schüpf, Albrecht Christoph 283–285*, 589*, 620*
- – Georg Sigmund 589*, 620*
- s. auch Mönch von Rosenberg
- Rosenburg, abgeg. Burg bei Müllheim 167
- Adel s. Baden, von
- Rosenegg, Burg bei Rielasingen (Lkr. Konstanz) 203–204
- Rosenhuber, Johann, Landschreiber 130
- Rosenstein, Anna von s. Meurer
- Rosheim (Dp. Bas-Rhin), Kapläne 60
- Rossach (Schöntal, Hohenlohekreis), Adel s. Berlichingen, von
- Rossau, Erhard von 277
- Roßbrücke, Gebäude in Offenburg 548
- Roßkopf, Michael, Pfarrer 270–271
- Rotenberg (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Talheim, von
- Keller 566
- Rotenburg, Wolf Kaspar von 364
- Rotenfels (Lkr. Rastatt), Einwohner 615, 617
- Eisenwerk 616–617
- Floßmeister 616–617
- Rotenhan, Freiherren und Grafen 524
- Anna Amalie s. Adelsheim, von

- Rotenrain, Wald in Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 282–283, 285
 Rotenstein, Klar von s. Westerstetten, von
 Roter Schild s. Zum roten Schild
 Rotes Steudlin s. Beim Roten Steudlin
 Rotfuß, Christoph(orus), Amtmann 624, 716, 861
 Roth, Nikolaus, Zunftmeister 790
 Roth zu Orsenhausen, von, Friedrich 814
 – Wilhelm 814
 Rothenburg ob der Tauber, Einwohner 797
 Rothenburg, Pleikhard von 777
 Rothenfels (Lkr. Main-Spessart), Amtmänner 647–648
 Rothfuß, Christoph s. Rotfuß
 Rothsche Gläubiger, Prozeßpartei 814
 Rotmund, Johann Baptist 734*
 – Josef, Klostersgärtner 733
 Rottenbauer (Würzburg), Adel s. Wolfskeel
 Rottenburg am Neckar (Lkr. Tübingen) 175, 524, 540
 – Einwohner 168
 – Rittertage 113
 – Trinkstube 168
 Rottenmünster, Kloster (Rottweil), Amtmänner 599
 – Notare 599
 Rottermel, Hans 552
 Rottler, Bernhard, Maurermeister 60
 Rottorf zu Forchtenberg, von, Ernst Christoph, Amtmann 40, 314, 387
 Rottweil 110
 – Bürgermeister und Rat 828
 – Dechanten 372
 – Einwohner 67, 135*, 545, 649, 767, 775, 842
 – Hofgericht 18, 30, 34–35, 40, 59, 67, 70, 70*, 78, 122, 132*, 139*, 198, 208, 359, 377, 459, 484, 527*, 545, 580, 663, 732, 738*, 750, 760, 800, 821, 827, 855, 858
 – – Achtbuch 351
 – – Advokaten 860
 – – Assessoren 70, 328
 – – Befreiung von 114
 – – Boten 70, 106
 – – Brauch 70, 74, 372
 – – Fiskale 71–72*, 74, 99*, 351, 435, 660, 860
 – – Hofrichter-Statthalter 848
 – – Hofschreiber 198
 – – Jurisdiktion 527
 – – kaiserliche Kommissionen 847
 – – Kanzlei, Notare 633
 – – Kanzleischreiber 71, 91, 93, 767, 825, 829, 832–833
 – – Kanzleisekretäre 103, 108, 123–125, 167, 257, 513, 627, 635, 839
 – – Kanzleiverwalter 738
 – – Kommissare 57, 70, 74, 168, 199, 351, 501, 503, 505, 525, 528–529, 552, 606, 660, 768, 820, 822–823, 852
 – – Kommissorien 168
 – – Ordnungen 108, 124, 139, 580
 – – Personal 70
 – – Privilegien 114
 – – Prokuratoren 70, 106, 167–168, 199, 435, 598, 732, 848
 – – Rechtsbräuche 829
 – – Registratoren 136–137, 144, 148–149
 – – Sekretäre 107, 115, 136–137, 144, 148–149
 – – Urteile 132
 – – Urteilsbücher 78
 – – Vidimi 822
 – Notare 57, 71, 74, 91, 93, 98, 103, 107–108, 114–115, 122–125, 199, 131, 136–137, 144, 148–149, 167–168, 239, 257, 351, 372, 435–436, 513, 525, 528–529, 552, 567, 598, 606, 623, 627, 630, 633, 635, 660, 767–768, 775, 820, 822–823, 825, 829, 832–833, 839, 852
 – Pfarrer 372
 – Schulmeister 70
 – Schultheißen 527
 – Stadtschreiber 198
 Rouwerdinck, Johannes, Notar 68
 Ruckenbrot, Jakob, Notar und Stadtschreiber 753
 Ruckinbrot, Melchior, Bürgermeister 751
 Rudolf, Wendel, Landvogt 501–505*, 507*, 530*, 824*, 830*
 Rudweiler = Rittenweiler (Rippenweiler, Rhein-Neckar-Kreis), Zehnt 731

- Rudwiese, Flurstück in Diedelsheim
(Lkr. Karlsruhe) 581
- Rübsam, Wilhelm, Notar 491
- Rüd, Heinrich s. Ried(t)
- Rüdel, Hermann, M., Pfarrer 679
- Rüdenal (Hardheim, Neckar-Odenwald-Kreis),
Einwohner 414
- Rüdesheim, von, Anna s. Erer, Anna
- Rüdesheim am Rhein, Notare 156
- Rüdigershof, Hof in Nordrach (Ortenaukreis) 854
- Rüdinger, Anna s. Hoffmann
- Elisabeth s. Schönhauer
 - Gabriel, Stettmeister 542
 - Sebastian 27
 - Valentin 619*
- Rüdt von Bödighheim und Collenberg 6, 365, 386,
587
- Eberhard, Hofmeister 587
 - zu Bödighheim, Karl 298*
 - – Heinrich 363*
 - – Margarethe, geb. von Zwingenberg 363*
 - – Wolf Konrad 194*
 - zu Eberstadt, Charlotte Ernestina, geb. von
Degenfeld-Neuhaus 574*
 - – Dorothea, geb. Höhl 697
 - – Johann Reinhard, Allodialerben 697
 - – Ludwig Gottfried 622*, 697*
 - – Wolfgang Ernst 697
 - zu Sindolsheim und Eberstadt, Stefan 292*,
365*, 670*
 - s. auch Bödighheim, von
- Ruedtland, Dr. s. Ruland
- Rüfflin, Martin s. Reiflin
- Rüger, Johannes, Notar und Kanzlist 481
- Michael 495
- Rülzheim (Lkr. Gernersheim), Zoll 862
- Rümelin, Johann Bernhard, Dr. 198
- Johann Bernhard, Notar 257
 - Johannes, Notar 518, 845
- Rüppurr (Karlsruhe), Adel s. Rüppurr, von
- Einwohner 113, 716
 - Flurstücke 113
 - Gemarkung 716
 - Gewässer 113
 - Markung 113
 - Obrigkeit 113
 - Schloß 113
 - Wälder 113
 - Weisere 84
- Rüppurr, von, Renz 70
- Sebastian 125*
 - zu Grötzingen, Ernst Friedrich, Forstmeister
717*
 - – Karl Friedrich, Hofmeister 717*
 - zu Rüppurr, Batt d. Ä., Hofmeister 113, 716
 - – Batt d.J. 113*, 716*
 - – Christoph 113
 - – Georg 113
 - – Hans d. Ä. 113
 - – Kaspar 113
 - – Margarethe 113
 - – Margarethe s. Ruß von Sulzbach
 - – Philipp Jakob 113*, 716*
 - – Reinhard 113*, 716*
 - – Reinhard, Ritter (1395) 113
 - s. auch Pfau von Rüppurr
- Rüppurrer See, Gewässer bei Rüppurr (Karlsruhe)
113
- Rüsseck-Rockenbach, von, Beatrix, geb. von
Wyneck 774*
- Jakob 774
- Rütschdorf (Neckar-Odenwald-Kreis),
Feldschieder 414
- Gemarkung 414
 - Gemeinde 414
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 414*
 - Schultheißen 414
 - Wälder 414
- Rüxleben, Heinrich von, Hauptmann 90*
- Ruf, Hans, Ammann 824
- Rufach (Dp. Haut-Rhin) 300
- Schultheißen 655
 - Vögte 13
- Ruff, Hans, Ammann 825
- Hans Adam 56*
 - Hans Michael 56*; Kinder 56*
 - Johann Georg 56*
 - Katharina s. Schweiger

- Nikolaus 56*
- Ulrich Ernst, Amtmann 438
- Ursula, geb. Fischer 56
- Rugraff, Arnold, Keller 330
- Ruland, Burg und Herrschaft s. Reuland
- Ruland, Dr., Kreisgesandter und Advokat 438
- Rulmenin, Eva s. Mener
- Rumann, Johannes, gen. Romanus, Notar 372
- Rumlang zu Gutenberg, Dietrich von, Ritter 198, 200
- Rumpelheimer, Heinrich, Schultheiß 50
- Rumpler, Anna s. Wolff
- Heinrich 633
- Ruoff, Georg, Notar 239
- Hans, Ammann 501–504
- Johann, Notar und Amtmann 599
- Ruoß, Christoph 741*
- Rupf, Nikolaus, Pfarrer 450
- Rupp, Christian 28
- Jakob 28
- Rupprechtsberg (Lkr. Bad Dürkheim), Adel s. Kämmerer von Worms gen. von Dalberg
- Ruprecht, Marx, Keller 860*
- Rusch s. Rauscher
- Ruseck, von s. Rüsseck, von
- Rusinger, Anna, geb. Wagner 271
- Theodor 271
- Ruß von Sulzbach, Heinrich 113
- Margarethe, geb. von Rüppurr 113
- Rußenberger, Jakob 198
- Rußland, Kaiserreich, Gesandte 533
- Rust (Ortenaukreis), Gemarkung 403
- Ortsrecht 403
- Rust, Pankraz von, Landvogt 270*
- Rutlandt, Heinrich, Schultheiß 751
- Rutsch, Jakob 92
- Rychardus, Martin s. Reichart
- Rynow = Rheinau (Ortenaukreis) oder Rheinau (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 237
- Ryseck, von s. Rüsseck, von
- Ryser, Wilhelm s. Reuser
- Saarbrücken, Kirchenbücher 322
- Rathaus 1
- Saarbrücken, Grafschaft, Lehen 322
- Saarbürg, Matthias von, Dr., Dechant und Official 78
- Saarlouis, Einwohner 56
- Saarwerden, Grafen s. Mörs-Saarwerden
- Sachsen, Herzöge 111
- Sachsen, Herzogtum und Kurfürstentum 459, 799
- Geheime Räte 28
- Sachsen-Altenburg, Fürstentum, Geheimräte 62
- Kammerdirektoren 62
- Kanzler 62
- Sachsen-Gotha, Fürstentum, Geheimratspräsidenten 62
- Sachsenflur (Main-Tauber-Kreis) 10, 587–588
- Einwohner 10, 585, 587
- Gebäude 587
- Güter 587
- Müller 584
- Schultheißen 588
- Vögte 588
- Sachsengrün s. Sachsgrün (Vogtlandkreis)
- Sachsenhausen (Main-Tauber-Kreis) 648
- Sachsenstetter, Nikolaus, Burgvogt 274
- Sachsgrün (Vogtlandkreis), Güter 760
- Sackpfeifer, Michel 202
- Säckel von Treffen, Johann Martin 130*, 675*
- Säckingen, Adel s. Schönauf, von
- Säcklin, Jude s. Secklin
- Sal(a)mon, Jude in Hilsbach 440
- Salem (Bodenseekreis), Einwohner 505
- Salem, Kloster (Bodenseekreis) 368, 523, 828
- Abt und Konvent 176*, 359*, 777*
- Äbte, Johannes I. Stantenat 359
- Privilegien 359
- Sidelgericht 828
- Territorium 523
- Salenstein (Kt. Thurgau), Adel s. Hallweil, von
- Salm, Grafen, Elisabeth s. Daun, von
- Ernst Friedrich 153
- Gottfried d. Ä. 618*
- Salmbach (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 604
- Salmon, Jude s. Sal(a)mon
- Salmsches Regiment, Offiziere 318, 323

- Salzberg, Weinberg bei Öhningen (Lkr. Konstanz) 531
- Salzmann, Johann Friedrich, Dr., Syndikus und Hofpfalzgraf 440
- Samson, Jude in Worms 643
- Samuel, Jude in Günzburg 814
- Samuel Marx Weyl s. Weyl
- Sandhaas, Hans Georg, Vogtsverwalter 267*
- St. Agnes, Kloster in Straßburg 335
- St. André zu Königsbach, von, Daniel, Obrist 33*, 155*, 245–246*
- Lukrezia, geb. von Beckermont 33
- St. Blasien, Kloster (Lkr. Waldshut) 217*, 611, 704
- Abt und Konvent 198–200*, 689*
 - Äbte 198, 377
 - – Blasius II. Münzer 219*, 346*
 - – Gallus Haas 257*
 - – Kaspar I. Molitor 201–213*, 215–216*, 858*
 - – Martin I. Meister 218*, 239
 - Aktenbücher 198
 - Fürstentum 616
 - Grenzen 200
 - Hofgericht 198–199
 - – Beisitzer 198
 - Jurisdiktionalverträge 198, 201, 211, 219
 - Kemenatengericht („Kammergericht“) 198
 - Konventualen 199, 257
 - Privilegien 198, 200, 204, 206–207, 211, 213–214, 858
 - Reichsstandschaft 210
 - Reichsunmittelbarkeit 858
 - Sekretäre 257
 - Stifter 200
 - Vogtei 858
- St. Christophstal s. Christophstal (Freudenstadt)
- St. Gallen 422, 523, 827
- Bürgermeister 523
 - Einwohner 200
 - Kloster 367
 - – Abt und Konvent 198
 - – Lehen 198
- St. Georgen-Kapelle s. Gaisbach (Oberkirch, Ortenaukreis)
- St. German und Mauritius s. Speyer-Stadt
- St. Guido-Stift s. Speyer-Stadt
- St. Jörgen Schild, Rittergesellschaft, Hauptleute 359, 565
- St. Johann Baptistenberg, Kloster s. Freiburg im Breisgau
- St. Klara-Kloster s. Mainz-Stadt
- St. Landelins-Kirche s. Ettenheimmünster
- St. Margrethen (Kt. St. Gallen), Einwohner 827
- St. Marxhof, Gebäude in Trier 78
- St. Peter im Schwarzwald, Kloster (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Äbte, Jodocus Kaiser 3*
- Äbte, Johann VII. Erb 859*
 - – Magnus Thüringer 859*
 - Reichsunmittelbarkeit 859
 - Urbare 819
- St. Peter s. Wimpfen, Stift
- St. Petersberg, Stadtteil in Basel 180
- St. Quentin (Dp. Aisne) 53
- St. Simeon, Stift s. Trier-Stadt
- St. Stefan, Kloster s. Würzburg-Stadt
- St. Ursitz (Kt. Jura), Bannerherren 537
- St. Weiden Stift = St. Guido Stift s. Speyer-Stadt
- St. Wendel, Adel 1
- Sartorius, N., Ausfaut 495
- Philipp, Pfarrer 450
- Sartory, Franz Anton, Kaminfeger 60
- Sasbach (Ortenaukreis) 727
- Einwohner 674
 - Gemeinde 727*
 - Gericht 727
- Sasbachwalden (Ortenaukreis) 727
- Einwohner 727
 - Gemeinde 727*
- Sassenheim s. Großsachsen (Rhein-Neckar-Kreis)
- Sastrow, Bartholomäus, Notar 558
- Sattigk, Daniel, Notar 747
- Sattler, Jakob, Notar und Stadtschreiber 509
- Nikolaus, Notar 438
- Satz, Hans, Gastwirt 306
- Saulgau, Einwohner 523
- Saulheim, von s. Erlenhaupt von Saulheim; Hund von Saulheim
- Saum, Georg 193
- Magdalena, geb. Braun, verw. Baumgartner 193

- Saur, Magdalena s. Brenner
- Sausenberg, abgeg. Burg bei Kandern
(Lkr. Lörrach), Forstmeister 271
- Landgrafschaft, Landesordnung 271
- Sauter, Adam 71
- Anna 256
 - Antoni, Zoltschreiber 256
 - Balthasar, Notar und Stadtschreiber 368
- Sayn, von s. Kalt von Sayn
- Sayn-Wittgenstein, Grafen, Christian 249
- Schabbel, Hieronymus, Dr., RKG-Advokat 560
- Schad, Jos, Lic., RKG-Assessor 100
- Schad von Mittelbiberach zu Warthausen,
Johann Joachim, Dompropst 501–505*, 824*
- Schadlohn, Gut bei Lahr 306
- Schäfer, Simon, Müller 286
- Schäffolsheim, von s. Wurmser von Schäffolsheim
- Schätzer, Nikolaus s. Brogenhofen, von
- Schaffhausen (Dp. Bas-Rhin),
Schaffhausen 202, 366, 538
- Adel 239
 - Bürgermeister 198
 - Bürgermeister und Rat 198
 - Einwohner 198–200, 206, 212, 231, 366, 399, 404, 496, 538
 - Gasthäuser 767
 - Gebäude 198
 - Jurisdikionalverträge 198
 - Salzdirektoren 612
 - Salzhaus 366
 - Schulgericht 212
 - Spanmeister 200*
- Schaffhausen s. Oberschaffhausen (Bötzingen,
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
- Schaffhausen bei Hochfelden (Dp. Bas-Rhin),
Adel s. Nagel von Königsbach
- Dorfmeister und Heimbürger 335*
 - Dorfordnung 335
 - Einwohner 336
 - Flurstücke 335
 - Gastwirte 336
 - Gemeinde 335
 - Heimbürger 336
 - Kirche 336
 - Laube 335–336
 - Mühlen 335
 - Rechnungen 335
 - Vögte 336
 - Vogt, Gericht und Gemeinde 336*
 - Vogtei 335–336
- Schaffner, Martin, Gastwirt 372
- Schaffnersberg, Rebhof in Wolfshag (Oberkirch,
Ortenaukreis) 552
- Schafhof (Reicholzheim, Main-Tauber-Kreis) 411
- Ansicht 411
 - Einwohner 408, 411
 - Karten und Pläne 408
 - Schäferei 411
- Schaitter, Georg Jakob, Schaffner und Amtmann
703*
- Schalckberg, abgeg. bei Zimmern (Neckar-
Odenwald-Kreis), Gemarkung 11
- Schalk, Georg Adam, Vikar 465
- Schalkendorf (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 638
- Schall, Philipp August, Amtmann 720
- Schaller, Ulrich, Pfarrer und Propst 257
- Schallstadt (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Gericht 3
- Güter 3
- Schallstetter, Hans, Pfarrer 105
- Schamper, Leonhard 591*
- Schare, Lorenz 780*
- Scharf, Johann Franz, Lic., Landrichterverwalter
845*
- Scharfeneck, Herren und Grafen s. Löwenstein-
Scharfeneck
- Scharfenstein, von s. Cratz von Scharfenstein
- Scharrer, Georg, Notar 530
- Maximilian, Dr., Advokat 367, 515
- Schasi s. In der Schasi
- Schatthausen (Rhein-Neckar-Kreis) 663
- Adel s. Bettendorf, von
 - Pfarrer 314
- Schatz, Konrad 775
- Schatzer, Nikolaus s. Brogenhofen, von
- Schaub, Johann, Vogt 585*
- Schauen (Lkr. Harz) 111
- Schauenburg, Freiherren, Genealogie 552

- Harthardsche Linie 802
- Ulrich Dieboldsche Linie 802
- Anna 108
- Anton Josef 802
- Barbara s. Böcklin
- Beat Anton, Komtur 374*
- Bernhard 552*
- Elisabeth, geb. von Fleckenstein 552
- Georg d.J. (1454) 552
- Hans 70, 765
- Hans Friedrich 552
- Maria Ursula Gabriela s. Bodman, von
- Maximin 108, 552*
- Melchior 108; Kinder 108*; Witwe 108*
- Melchior, Amtmann 58*
- Philipp 359
- Rudolf 552
- Veronika s. Nagel von Königsbach
- zu Oberkirch, Hannibal 350*
- – Hartard 108*, 552*
- – Klaus 181*, 552
- – Schweiker 700*
- Schay s. Esaias gen. Schay
- Schedel, Erben 384*
- Margarethe s. Michael
- Obrecht 740
- Viktor, gen. Lemlin 740
- Schedelhof, Hof bei Bühl (Ortenaukreis) 740
- Scheffer, Apollonia s. Entenfuß
- Debold 87
- Eberhard s. Frey
- Hans Kaspar 673
- Katharina, geb. Staimar 673*
- Magdalena, geb. Heuschlaf 87*; Kinder 87*
- Weirich 684
- Scheffmacherin, Einwohnerin von Überlingen 828
- Schegk, Corona s. Erbermann von Biebelheim
- Maria Magdalena s. Wilvesheim
- Scheibenharder See, Gewässer bei Beiertheim-Bulach (Karlsruhe) 113
- Scheid, Eva Maria Henriette, geb. Bechtel 236*
- Jakob, Forstmeister 236
- Sigmund Friedrich, Dr. 610
- Scheidlin, David von, Bankier 424
- Scheidt, Ludwig, Notar 485
- Scheiffelen, Laurentius, Notar und Sekretär 6
- Schelcher, Albrecht, Schultheiß 50
- Schelfeld(er), Heinrich 855
- Schelhamer, Gerhard, Dr., Kanzler 598–599*
- Schelhorn s. Schel(l)horn
- Schelklingen (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Bem(m)elberg, von
- Schell, Johann Georg, Notar und Stadtschreiber 770–771
- Schellenberg (Liechtenstein), Herrschaft 538
- Schellenberg, von, Burkhard 819*
- Rachel s. Sürgenstein, von
- zu Hüfingen, Hans 819*
- zu Kiflegg und Waltershofen, Hans Christoph, Rat 149*
- Schel(l)horn, Albrecht s. Schelcher
- Margarethe 86
- Nikolaus, Burgvogt und Schaffner 559
- Rudolf, Stadtschreiber 86
- Schelling, Martin, Gerichtsschreiber 398
- Schelter, Lorenz, Schultheiß 280*
- Schelun bei Kreuznach s. Scholanden = Scholländerhof (Waldböckelheim, Lkr. Bad Kreuznach)
- Schenk, Jörg, Gastwirt 594
- Schenk von Erbach s. Erbach, Schenken und Grafen
- Schenk von Grafenberg s. Grafenberg, Schenken
- Schenk von Schmidtbürg s. Schmidtbürg, Schenken
- Schenk von Schweinsberg s. Schweinsberg, Schenken
- Schenk von Stauffenberg s. Stauffenberg, Schenken und Grafen
- Schenk von Winterstetten s. Winterstetten, Schenken
- Schenkenzell (Lkr. Rottweil), Güter 397
- Scherbaum, Josef, M., Notar 724
- Scherenberger, Jakob, Meier 94
- Kaspar, RKG-Bote 542
- Scherer, Hermann Adolf, Dr., Rat 427
- Scherlin, Christian, Notar und Sekretär 107, 513, 627
- Schermar, Paul, Advokat 301–302*
- Scherrer, Melchior, Stadtschreiber 83
- Scherreut s. Schirrhein (Dp. Bas-Rhin)

- Scherzheimer, Katharina s. Eßbach
 Scherzingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
 Einwohner 3
 Schettinger, Georg 159
 Schetz, Jakob 206*
 Scheu, Agathe, verw. Zoller 759*
 – Matthes 759*
 Scheuern (Gernsbach, Lkr. Rastatt), Einwohner
 266
 Sechurich, Anna Katharina 418
 Scheyer, Hans Peter, Bader 411
 Schiedinger, Johann, Zimmermeister 860
 Schielberg (Lkr. Karlsruhe), Obrigkeit 860
 Schierstein (Wiesbaden), Adel 401
 Schifer von Freiling zu Diessenhofen, Alexander
 144
 – Anna Maria 144*
 – Barbara 144*
 – Maria Salome 144*
 – Ursula Elisabeth 144*
 Schiff, Gasthaus in Kappel am Rhein 403
 – s. auch Zum Schiff
 Schiffer Hensel, Einwohner von Hausgereut 591*
 Schiffer s. Tschifrier
 Schiffermühle, Mühle in Bruchsal 468
 Schifferstadt (Rhein-Pfalz-Kreis), Einwohner 56*
 Schilbock, Heinrich, Lic., Advokat 509
 Schildwende (Titisee, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*
 Schiller, Sebastian, Notar, Rats- und Gerichts-
 prokurator 723
 – Notar und Prokurator 387
 Schilling, Sebastian 310
 Schillingstadt (Main-Tauber-Kreis), Hafner 283
 Schilthar, Dietrich 404
 Schindelmayer, Jakob s. Kepfer
 Schindler, Jörg 442
 Schinen von Schinerberg, Werner 359
 Schireit s. Schirrhein (Dp. Bas-Rhin)
 Schirmer, Georg 741*
 – Valentin, Vogt 328
 Schirrhein (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Niedheimer von
 Wasenburg
 – Flurstücke 335
 Schlatt am Randen (Lkr. Konstanz) 843
 Schlauch, Albert, gen. Schlauchoberle, Schultheiß
 761
 Schlech, Johann Adolf, Notar, Kanzleisekretär und
 -registrator 137, 144, 148–149
 Schlecht, Lorenz, Schultheiß 286*
 Schleicher, Georg 340
 – Jörg 100
 – Konrad 100
 Schleiß zu Berghaupten, von der 268;
 Vormundschaft 267
 – Augustin 268
 – Maria Elisabeth, geb. von Syrgenstein 267
 Schlenderhan (Quadrath-Ichendorf,
 Rhein-Erft-Kreis), Adel s. Raitz von Frentz
 Schlenker, Marx 567
 Schlesien, Einwohner 837
 Schleßmann, Hans 480
 – Veit 480
 Schlettstadt (Dp. Bas-Rhin) 70, 167
 – adelige Häuser 167
 – Einwohner 329*, 345, 349, 396, 798
 – Johanniterkonvent 792
 – Rat 855
 – Stadtschreiber 13
 Schleusingen (Lkr. Hildburghausen), Einwohner
 798
 Schleussen s. Schluchsee (Lkr. Breisgau-
 Hochschwarzwald)
 Schlichter, Adam, Notar 156
 Schlickmann, Johann, Amtmann 500
 Schliengen (Lkr. Lörrach), Einwohner 748
 – Pfarrer 257
 – Vögte 257
 Schlinck, Hans Peter, Metzger 495
 Schloßböckelheim (Lkr. Bad Kreuznach),
 Amtmänner 249, 486
 – Güter 486
 Schluchsee (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
 Gericht und Gemeinde 820*
 Schlund, Rosalia, geb. Traitteur 465
 Schlussen s. Schluchsee (Lkr. Breisgau-
 Hochschwarzwald)
 Schmalznapf, Bartholomäus, Vogt 198, 819*

- Melchior 198, 199*
- Schmautz, Johann, Amtmann und Syndikus 267, 536
- N., Dr. theol., Pfarrer und Notar 713
- Theresia, geb. Chomas 536*
- Schmid, Anna, geb. Pfirtner 768*
- Bernhard, Schultheiß 200
- Henni 198
- Jakob, gen. Gutgesell 206*
- Jakob, Vogt und Sekretär 198
- Jörg 87*
- Johannes, Jäger und Waldförster 60
- Ludwig, Dr. med., Leibarzt 491–492*
- Michael 109–110*
- Sigmund 768*
- Schmid von Schmidsfelden, Daniel Friedrich, Notar 159
- Schmidlein, Johann Jakob, Lic. 270
- Schmidlin, Joseph Antoni Cajetan, Oberamtman 518
- Schmidsfelden, von s. Schmid von Schmidsfelden
- Schmidt, Georg 781*
- Hans („Henselin), Schultheiß 552
- Jakob, Vogt und Sekretär 501–503, 505, 824
- Johann Friedrich, Dr., Hofpfalzgraf und Advokat 177
- Johann Rudolf, Notar 537
- Kaspar 355
- Klaus 206*
- Konrad 210*
- Kunz 584*
- Ludwig 816
- Martha s. Hos(s)
- Martin, Keller 294*
- Melchior 365
- Pantleon 541
- Schmidtburg zu Gemünden, Hans Heinrich Schenk von 586*
- Schmiedhans, Einwohner von Wiesloch 423
- Schmieheim (Ortenaukreis) 360
- Einwohner 360
- Gebäude 360
- Gemeinde 360
- Obrigkeit 360
- Schultheißen 360
- Schmierer, Nikolaus, Rat und Sekretär 73, 82
- Schmitt, Valentin, Administration 323
- Schmitz, Margareta Barbara, gen. Königin, geb. Fischer 56
- Schmitz von Grollenburg, Friedrich Joseph Anton, RKG-Assessor 407
- Schmitzische Verlassenschaft, Prozeßpartei in Philippsburg 56*
- Schnabel, Hans, Burgvogt 627*
- Schneeberg, von, Maria Salome, geb. von Riedern 480
- Philipp 480
- Schneid, Philipp 134*
- Schneider, Anna 712
- Georg d. A. 860
- Hans, Gastwirt 336
- Hans, gen. Büblin 213*
- Jakob 203, 274
- Josef, gen. Elefantenschneider 531
- Katharina s. Ritz
- Konrad s. Schmidt
- Maria 712
- Maria Eva, geb. Springer 531
- Martin, Schultheiß 751
- Matthes 136–137
- Michael 480
- Niklas 25
- Peter 236
- Schnell, Erben 604
- Johann Ludwig, Zollbereiter 170
- Konrad, Prädikant 676
- Schnepf, Paul, Dr., Rat 101*, 837*
- Schnettermarkt, Platz in Konstanz 531
- Schnewlin von Kranzenau, Hans Valentin, Oberamtman 91*
- Schnider, Bartholomäus 70
- Els, geb. Bönner 70
- Schöckingen (Lkr. Ludwigsburg), Adel s. Nippenburg, von
- Schöffner, Philipp, Lic., Assessor 313
- Schöll, Theobald Friedrich, Lic., Amtmann und Referendar 268, 802

- Schönau, Kloster (Rhein-Neckar-Kreis) 372
 – Abt und Konvent 806*
- Schönau im Schwarzwald (Lkr. Lörrach),
 Einwohner 115
- Schönau, von, Beatrix, geb. von Utenheim 260
 – Heinrich, Statthalter 260
 – Kaspar d. Ä. 260
 – Kaspar d.J. 260*
 – Ursula s. Berenfels, von
 – s. auch Dietschin von Schönau; Fren(t)z von Schönau
- Schönauer Bach s. Steinach
- Schönberg, Schloß bei Bensheim (Lkr. Bergstraße) 692
- Schönenbach (Schwarzwald-Baar-Kreis),
 Einwohner 819
- Schönenbach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
 Gemeinde 200
- Schöner von Straubenhardt, zu Gernsbach, Georg,
 Vormünder 259*
 – zu Weiler, Veit, Obrist 736*
- Schönfeld (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Hedersdorf,
 von; Helmstatt, von; Kottenheim, von
 – Förster 481
- Schönhauer, Georg 27*
- Schönhauser, Elisabeth, geb. Rüdinger 27*
- Schönmünzach (Schwarzenberg, Lkr. Freuden-
 stadt), Wälder 29
- Schöntal, Kloster (Hohenlohekreis), Abt und
 Konvent 297*
- Schöntaler Hof s. Schwäbisch Hall
- Schörpplin, Henslin 198
- Scholanden = Scholländerhof (Waldböckelheim,
 Lkr. Bad Kreuznach) 25
- Scholl, Hans, Söldner 26
 – Michael 459
 – Peter, Hirte 365
- Schollanden = Scholländerhof (Waldböckelheim,
 Lkr. Bad Kreuznach), Einwohner 330
 – Güter 330
- Scholle, Hans 613
- Schollheiterhof (Riedern, Lkr. Miltenberg),
 Einwohner 414
- Scholpp(ius), Georg, Pfarrer 136–137*
- Schomas s. Chomas
- Schommel, Egidius, RKG-Pedell 558
- Schopfloch (Lkr. Ansbach) 671
 – Adel s. Ellrichshausen, von
- Schott, Konz 230
- Schottlender, Albrecht s. Muck
- Schottmiller, Gutta s. Wirtheinz
- Schramberg (Lkr. Rottweil), Adel s. Rechberg,
 Freiherren und Grafen
- Schreck, Ferdinand 440
- Schreiber, Martin s. Geier
 – N., gemmingen-hornbergischer Konsulent in
 Heilbronn 720
- Schreit nit weit, Elsa s. Panthelin
- Schremp, Katharina s. Chomas
- Schrenck, Martin 567
- Schriesheim (Rhein-Neckar-Kreis), Einwohner 731
 – Zent, Allmende 806
- „Schringer“, Heinrich s. Schwerin
- Schrötel, Jörg, Lic. RKG-Advokat und Prokurator
 372
- Schrozberg (Lkr. Schwäbisch Hall), Adel s.
 Berlichingen, von
- Schübel, Einwohner von Berau 200
- Schülzburg, abgeg. Burg bei Anhausen (Lkr.
 Münchingen), Adel s. Speth von Schülzburg
- Schüpf = Ober- und Unterschüpf (Main-Tauber-
 Kreis), Adel s. Rosenberg, von
 – Schloß 587
 – Vögte 587–588
- Schüpfer Grund, Landschaft bei Tauberbischofs-
 heim 585–588
 – Ganerben 433
 – Obrigkeit 587
- Schütt, Barbara, geb. Decker, verw. Bährle 792
 – Michael, Müller 791, 792*
 – Theobald, Gerichtszwölfer 792
- Schütz, Hans, Forstmeister 270
 – Hans, Gerichtsschreiber 328
 – Jakob s. Bobhart
- Schützenberg, Weinberg in Berghaupten
 (Ortenaukreis) 267
- Schu(h)macher, Albrecht (Obrecht) 673, 855
 – Peter 801*

- Schulder, Ulrich 340
- Schuler, Thomas, Stadtschreiber 49
- Schulmeister, Hans, Schultheiß 552
- Schultheiß, Marx, Stadtvogt 816
- Schumann, Wilhelm, Lic., Hofgerichtsrat 663
- Schunck, Amtmann in Oberöwisheim 442
- Schurried s. Schirrhein (Dp. Bas-Rhin)
- Schusler, Franciscus, Dr., Kanzler 111
- Schussen, Fluß 827
- Schussenried, Kloster (Lkr. Biberach),
Konventualen 701
- Schustergasse, Straße in Speyer 170
- Shutter, Fluß 59
- Schutterlin, Wolfgang, Erben 590*
- Schuttern (Ortenaukreis), Einwohner 573
- Kloster (Ortenaukreis), Abt und Konvent 75*
 - – Kastvögte 77*
- Schuttertal (Ortenaukreis) 78
- Einwohner 708
 - Vogt, (Gericht) und Gemeinde 78, 707*
 - Vogtei 78
- Schutterwald (Ortenaukreis) 58, 559
- Einwohner 545, 547–548, 550, 560
 - Gemarkung 548–549, 561
 - Güter 560
 - Heimbürger 560
 - Obrigkeit 545, 548, 550, 559–561
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 545*
 - Vögte 547
 - Vogt, Gericht und Gemeinde 550*
 - Wälder 545, 549–551, 559
- Schutterwald, Wald bei Offenburg 545
- Schutterzell (Ortenaukreis), Einwohner 59
- Schwab, Christina 360
- Hans 200, 397, 581, 740
 - Hans s. Stocker
 - Johannes 649
 - Martin 397
 - Thomas, Stadtschreiber 627
- Schwab Hans, Einwohner von Schuttertal 708
- Schwabach, Christoph von, Lic., RKG-Advokat
und Prokurator 82
- Schwabe, Junger s. Wiger, Josef
- Schwaben 542, 846
- Adel, Gewohnheiten 260
 - – Rechtsbrauch 168
 - Freie 657
 - Land- und Lehensrecht 372
 - Landgericht 813; s. auch Altdorf; Ravensburg
 - Observanz 531
 - Reichspräläten 176
- Schwaben, Reichsritterschaft 161, 241
- Privilegien 161
 - Rechtsbräuche 374
 - Rittertage 161
 - s. auch Ortenau, Ritterbezirk
- Schwabhans, Margarethe 234*
- N., Einwohner von Bruchsal 234*
 - N., Einwohner von Schmieheim 360
- Schwabhauser Turm, Gebäude in Offenburg 678
- Schwabursel, Einwohnerin von Schmieheim 360
- Schwäbisch Gmünd, Einwohner 26, 87, 524, 761
- Militär 87
- Schwäbisch Hall 565
- Johanniterkomture 225, 475
 - Schöntaler Hof 297
 - Stadtschreiber 587
 - Syndici 815
- Schwäbischer Bund 70, 230
- Hauptmänner 565, 671
- Schwäbischer Kreis 438, 441, 484, 658
- Ausschreibamt 157*, 161, 176, 540, 771*,
777
 - – Kommissionen 770
 - ausschreibende Fürsten 60, 523
 - Gesandte 248
 - Kreistage 860
 - Kriegsräte 87
 - Matrikelmoderation 777
 - Offiziere 612, 773
 - Ordnungen 523
 - Patente 159
 - Rechnungen 87
 - Regimente 612
 - Schreiber 87
 - Stände 777
 - Verordnungen 159
 - Zahlmeister 87

Schwäbisches Reichsgrafenkollegium, Direktoren
845

- Grafentage 629
- Syndici 629

Schwaigern (Lkr. Heilbronn) 673, 758

- Adel s. Neipperg, Freiherren und Grafen
- Notare 34

Schwalber, Joachim, Notar 111

Schwallenberg, Flurstück bei Bruchsal 236

Schwandorf, von s. Kechler von Schwandorf

Schwanen, Gasthaus in Hirschhorn
(Lkr. Bergstraße) 338

- s. auch Zum Schwanen

Schwanenbach (Vöhrenbach, Schwarzwald-Baar-Kreis) 820

Schwaningen (Lkr. Waldshut) 201

- Einwohner 202, 210

Schwarz, David, Notar 816

- Franz Xaver(i) 616*
- Johann, Notar 98
- Leonhard s. Nigri
- Maria Ursula, geb. Dürr 616
- N. von, Husarenoberst 616

Schwarzach (Lkr. Rastatt), Einwohner 551

Schwarzach, Kloster (Lkr. Rastatt) 79, 307, 861

- Abt und Konvent 162*, 383*, 709*
- Äbte, Bernhard Beck 162
- – Johann Kaspar Brunner 709
- – Johannes Gutbrod 79*

Schwarzach s. Schwerzen (Lkr. Waldshut)

Schwarzach, von, Anna, geb. von Dettighofen 704*

- Felix, Klosterpfleger 526*
- Georg 704
- Jakob 704

Schwarzenberg, abgeg. Burg bei Waldkirch
(Lkr. Emmendingen), Adel s. Ehingen, von
– Herrschaft 657

Schwarzenberg, Fürsten 612

- Ferdinand, Oberhofmarschall 521*
- Maria Anna, geb. Gräfin von Sulz 521*

Schwarzenberg, Ulrich von 545

Schwarzenbrunn (Buch am Ahorn, Main-Tauber-Kreis) 671

- Einwohner 671

Schwarzer Adler, Gasthaus in Altdorf-Weingarten
850

- Gasthaus in Ringsheim 403

Schwarzerd(t), Hans Georg 490*

- Jörg, Schultheißenamtsverweser 751
- Johann Georg 491–492*; Gläubiger 491–492*
- Philipp, Bürgermeister 490*; Gläubiger 491–492*
- Sigmund, Lic. 490

Schwarzwald 198, 266

- Bauernkriegsarmee 819

Schwebelgraben, Gewässer bei Söllingen
(Lkr. Rastatt) 79

Schweder, Barbara, geb. Brüderlin 469*

- Zacharias 469

Schwegenheim, Abel von, Hofgerichtssekretär 693

Schweickar(d)t, Georg Adam, Bäckermeister 604

- Johann Konrad 742
- Leonhard 459
- Maria Elisabeth d. Ä. 742*
- Maria Elisabeth d. J. 742

Schwei(c)ker, Franz, Notar, Schulmeister und
Stadtschreiber 78

- Marx, Dr., Syndikus 815
- Peter, Schultheiß 337, 340

Schweickhardt, Peter s. Schweicker

Schweickhof, abgeg. Hof bei Ettenheimmünster
(Ortenaukreis) 707

Schweiger, Katharina, geb. Ruff 56*

Schweigern (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 10,
312

- Güter 587
- Weinberge 587

Schweighausen (Ortenaukreis), Einwohner 708

- Gemeinde 711

Schweighausen (Dp. Bas-Rhin), Gemeinde 335

Schweiker, Franz s. Schwei(c)ker

Schweikhard, Jakob, Bürgermeister 215*

Schweinberg (Neckar-Odenwald-Kreis),
Amtsmänner 480

- Einwohner 430
- Güter 430
- Schäferei 323

Schweinberg, von s. Stumpf von Schweinberg

- Schweinfurt, Einwohner 372
- Notare 772
 - Schiffer- und Fischerzunft 417
- Schweining, Klaus 819*
- Schweinsberg, Johann Schenk von 330
- Schweiz 117, 159, 167, 198, 203, 307, 366, 422, 523, 542, 567, 710, 767, 827
- Einwohner 6, 304, 598
 - Getreidehandel 518, 523, 846
- Schweizer, Cornelius Friedrich, Lic., Advokat und Prokurator 241*
- Hans, Hirte 285
 - Katharina s. Schweiger
 - N., Einwohner von Auggen 178*
- Schwencker, Michael, Notar 811
- Schwend, Christoph 114*
- Schwendt, Mauritius, Notar 436
- Schwenningen am Neckar (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner 829, 832
- Vögte 567
- Schwerin, Heinrich von 607
- Schwerzen (Lkr. Waldshut), Vogt und Gericht 819*
- Schwilck, Pauli 203
- Schwin, Lienhard, gen. Hofmann 671
- Seckach (Neckar-Odenwald-Kreis) 365, 697
- Einwohner 11
 - Wälder 11
- Seckendorff zu Königsbach, Ernst von 33
- Seckendorff-Aberdar, Hans von, Ritter und Statthalter 310
- Secklin, Jude in Möhringen und Aach 852
- Sedeman, Flurstück bei Schirrhein (Dp. Bas-Rhin) 335–336
- Seebach, Philipp Jakob von 191
- Seegrund, Wald bei Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 281–285
- Seelbach (Ortenaukreis) 78
- Einwohner 708
 - Gericht 799
 - Pfarrhof 78
 - Vogt, (Gericht) und Gemeinde 78, 707*
 - Vogtei 78
- Seemen, Erben 246*
- Seerer, Franz s. Serrer
- Seewangen (Mettenberg, Lkr. Waldshut), Einwohner 198, 203
- Segmel, Dr., bischöflich konstanzer Rat 599
- Seiblin, Daniel, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 796
- Philipp, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 399, 443, 472
- Seiblingsche Erben, Prozeßpartei 796
- Seidenmayer, Christian 828
- Seidlin, Paul 819*
- S(e)ifermann, Andreas, Waldknecht 727
- Barthle, Waldknecht 727
- Seifersberg (Lkr. Günzburg), Adel s. Welden, von
- Seiffer, Walter 95*
- Seifried, Hans 832
- Veit 674*
- Seiher, Franz s. Sicher
- Seiler, Beat, Erben 206*
- Seinsheim, Philipp Karl von, Regierungspräsident 579*
- Seitz, Andreas 376
- Johann Peter, Sackschäfer 318
- Selbach (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
- Seldeneck, von, Hans 342
- Jakob 762
- Seligenstadt (Lkr. Offenbach) 407
- Seligental, Kloster (Schlierstadt, Neckar-Odenwald-Kreis) 11
- Hofmeister 11*
- Seligmann, Jakob s. Jakob
- Selz (Dp. Bas-Rhin), Stadtschreiber 399
- Selzen (Lkr. Mainz-Bingen), Einwohner 25, 330
- Semler, Johann Dietrich, Dr. 485
- Sender, Christian 511*
- Senfft von Sulburg zu Matzenbach, Barbara Margaretha, geb. Kappler von Oedheim gen. Bautz 672*
- Sengel, Maria Elisabeth s. Drach
- Sengli, Melchior s. Haller
- Senheim (Lkr. Cochem-Zell), Einwohner 88
- Senheim, Kilian von s. M(e)urer
- Senlin, Ennelin s. Bruschlin

- Senner, Petrus, Notar 510
 Sennfeld (Neckar-Odenwald-Kreis) 622
 – Adel s. Adelsheim, von
 – Pfarrer 9
 Sennheim (Dp. Haut-Rhin), Zehnt 181
 Serini, von, Oberamtmann in Frauenalb 733
 Sernatingen = Ludwigshafen am Bodensee
 (Lkr. Konstanz) 827–828
 Serrer, Franz 863
 Setreich, Johann, Dr., Domherr 383
 Seubert, Johann Jakob, Dr. med. 355*
 – N., Dr. med., Arzt in Straßburg 306
 Seufert, Bernhard 323
 Seuter, Adam s. Seuter
 Sew s. In dem Sew
 Sibert, Matthias, Schreinermeister 60
 Sicher, Franz, Schultheiß 446
 Sichler, Michael 842*
 – N., Kanzleiverwalter in Offenburg 60
 Sickingen, aufgegr. in Flehingen (Lkr. Karlsruhe),
 Adel s. Sickingen, von
 – Einwohner 751, 761
 – Gericht 751
 Sickingen, 452, 459
 – Agnes s. Gemmingen, von
 – Heinrich Wilhelm, Geheimer Rat und
 Obristkämmerer 771
 – Reinhard, RKG-Präsident 313
 – Schwicker, Amtmann 751
 – zu Sickingen, Schweikhard 227*, 763
 Siebenhaar, Hans 200
 – Hans d. A. 198, 210
 – Hans d. J. 210
 – Ursula s. Heußler
 Siebenpfeifer, Jakob 618
 Siebental = Simmental (Kt. Bern) 198
 Siebental, Klaus, Hauer 198
 Siebmacher, Martin 42
 Siefersheim (Lkr. Alzey-Worms), Güter 382
 Sieffert, Stefan, Vogt 714
 Siegel, Hans, Schultheiß und Faut 313
 – Nikolaus 808*
 Siegelbach (Lkr. Heilbronn), Einwohner 385
 Sieger, Adrian 459
 Sierenz (Dp. Haut-Rhin), Adel s. Waldner von
 Freundstein
 Sievert, Josef, Maurermeister 793
 Sifermann s. S(e)ifermann
 Sigelmann, von, Ursula, geb. von Baden 168*
 – zu Neuenburg, Gregor 168
 Sigg, Stoffel, Bannwart 510*
 Siggingen = Ober- und Untersiggingen
 (Bodenseekreis), Einwohner 502
 Sighardt, Martin, Zahlmeister 129
 Siglingen (Lkr. Heilbronn), Einwohner 459
 Sigmaringen 565, 692
 – Grafschaft, Obervögte 815
 Sigrist, Einwohner von Auggen 178*
 Silbereisen, P.W., Gerichtsschreiber 411
 Silbermann von Holzheim zu Holzheim und Straß,
 Georg Christoph, Geheimer Rat und
 Lehenpropst 723*
 – Katharina, geb. Hund von Saulheim 723
 Silberrad, Kaspar, Stettmeister 542
 Silberzahn, Hans 275
 – Margarethe, geb. Lutesin, verw. Datt 684*
 – Ulrich 684
 Silesius, Matthäus s. Kall
 Silvius, B. 466–467*
 Simler, Jörg, Dr., Professor 78
 Simmental (Kt. Bern) s. Siebental
 Simmern, Einwohner 665
 – Kanzleisekretäre 586
 – Notare 586
 Simmingen (Rodemachern, Dp. Moselle), Meierei
 153
 Simon, Johanna Maria, geb. Bechtel, Handelsfrau
 236
 Simon, Jude in Heinsheim 663
 – Jude in Tiengen 206*
 Sindelsberg, Kloster (Maurmünster, Dp. Bas-Rhin)
 335
 Sindelstein s. Zindelstein (Wolterdingen,
 Schwarzwald-Baar-Kreis)
 Sindolsheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 697
 – Adel s. Rüd von Bödighem und Collenberg
 – Lagerbücher 697
 – Pfarrer 697

- Singen (Hohentwiel) (Lkr. Konstanz) 198
 Sinsheim 400
 – Adel 574*
 – Ärzte 459
 – Bürgermeister und Rat 673
 – Einwohner 731
 – Rathaus 784
 – Stift 452
 – – Dechanten 673
 Sipmann, Angelus Conrad Daniel, Dr. 652
 Sipplingen (Bodenseekreis), Einwohner 828
 Sirriß s. Sierenz (Dp. Haut-Rhin)
 Slevogt, Amtskeller in Rosenberg 318
 Smalcalder, Professor in Tübingen 374
 Smalrieme, Matthäus 311
 Sobernheim (Lkr. Bad Kreuznach) 486
 – Gebäude 485
 Söllingen (Lkr. Karlsruhe), Pfarrer 238
 Söllingen (Lkr. Rastatt) 362
 – Flurstücke 79
 – Gewässer 79
 – Schultheiß, Rat und Gemeinde 79*, 655*
 Söttern, von, Georg Wilhelm, Amtmann 493*
 – Philipp Franz 161
 Sohl (Großschönach, Lkr. Sigmaringen), Einwohner 530, 830
 Sohmer, Hans s. Grieshaber
 Sohn, Johann Bernhard 778
 Solers, Andreas 361*
 Solothurn, Einwohner 307
 Sommer, Agathe 30*
 – Christoph Andreas, Bankier in Straßburg 248
 – Dorothea, geb. von Altdorf gen. von Kropsburg, verw. Frauendienst 30
 – Dorothea, geb. Bilgerin 30
 – Johann, Kanzleischreiber 731
 – Philipp d. Ä., Lic., RKG-Assessor 30
 – Philipp d.J., M.A., Prokurator 30*
 Sommerau (Bonndorf im Schwarzwald, Lkr. Waldshut), st. blasische Untertanen 218*
 Sonderriet (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 480
 Sonne, Gasthaus in Ettenheim (Ortenaukreis) 241
 – Gasthaus in Langenbrücken (Lkr. Karlsruhe) 495
 – Gasthaus in Offenburg 542
 Sonnenberg, Grafen, Kunigunde s. Eberstein, Grafen
 Sonnenbühl, hinterer s. Im Sonnenbühl
 Sorgenloch, von s. Laub von Sorgenloch
 Sotten Michel, Einwohner von Holzhausen 591*
 Spall, Balthas, reisiger Knecht 747
 Spanien, Könige 772
 – Philipp der Schöne 68
 Spanien, Königreich, Offiziere 772
 Spar, Oswald, Hirte 285
 Sparbrot, Sebastian, Vogt 547
 Sparhau, Ottmar 198
 Specke, auf der = Speck (Großsachsen, Rhein-Neckar-Kreis), Gericht 731
 Specklin, Daniel, Maler und Baumeister 545
 Speer, Michael s. Widmeier
 Spender, Jakob 237*
 Spender s. Marschalk von Delsberg
 Spengler, Balthas, Zentgebietiger 481
 – Barbara, Dienstmagd 459
 – Matthias 28
 – Michael 28
 – Nikolaus, Erben 249
 Sperl, Franz Josef, Oberleutnant 616, 617*
 Sperlin, Anna Maria s. Breitenstein, von
 – Hans 332
 Sperre, Johannes s. Sperlin
 Sperri, Anna s. Sperlin
 Spessart (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 733, 861
 – Obrigkeit 860
 Speth, Johann Friedrich von, Syndikus 374
 Speth von Schülzburg, zu Schülzburg, Franz Anton 818
 – zu Schülzburg und Granheim, Hans Reinhard 376*
 Speth von Sulzburg 452
 Speth von Zwiefalten, Wilhelm Dietrich 739*
 Speyer, Stift St. German und Mauritius, Dechanten 176
 Speyer-Bistum 440, 459, 861
 – Ärzte 250
 – Amtsbücher 459
 – Assessoren 465*

- Bischöfe 162*, 438, 440, 452–453, 459, 588, 666, 709
- – August Philipp Karl von Limburg-Styrum 236*, 307*, 465*
- – Damian Hugo von Schönborn 307, 459–462*, 464
- – Eberhard von Dienheim 445, 860
- – Franz Christoph von Hutten 307, 463*, 489, 793
- – Heinrich Hartard von Rollingen 460
- – Johann Hugo von Orsbeck 461
- – Johann II. von Hoheneck 565
- – Lothar Friedrich von Metternich 427*, 461
- – Ludwig I. von Helmstatt 565
- – Philipp I. von Rosenberg 463
- – Philipp II. von Flersheim 661, 746*, 860
- – Philipp Christoph von Sötern 466*, 862*
- – Reinhard von Helmstatt 661
- – Rudolf von Frankenstein 661*
- bischöflicher Hof, Notare 761
- Dom 372
- Domdechanten 359, 662–663
- Domherren 307
- Domkapitel 128*, 307, 581, 688, 761*
- – Oberschaffner 604
- – Schreiber 443
- – Vikare 423
- Domkeller 56
- Domkostoden 661
- Dompröpste 372, 459
- Domscholaster 307
- Forstamt 460*
- Geheime Räte 307
- Geheimratspräsidenten 307
- geistliches Gericht 30, 125, 761
- Generalvikare 450, 465*, 860
- Generalvikariat, Kommissare 465*
- Hof- und Rentkammer 250–251*, 793*
- Hofbeamte 307
- Hofgericht 236, 796
- – Protokolle 459
- Hofkammer 307, 440
- – Manualien 250
- Hofmeister 587
- Hofpersonal 250
- Hofratspräsidenten 307
- Hofrentkammer 236
- Jagdrecht 460
- Jurisdiktionalverträge 446, 450, 459, 464–465
- Kammerpräsidenten 307
- Kanzler 49, 440
- – Kommissionen 236, 459
- – Kommissionen, kaiserliche 452, 495, 584
- Konsistorium 56
- – Prokuratoren 723
- Kreisgesandte 438
- Lagerbücher 459
- Landesrecht 793
- Landschreiber 427, 709
- Lehen 472, 539, 565, 581, 661
- Lehengericht 661
- Lehenkammer 477
- Leibärzte 307
- Leibeigene 495
- linksrheinische Besitzungen 236
- Offizielle 465*
- Ordnungen 251, 495, 604
- Privilegien 862
- Räte 256, 427, 581
- Regierung 56, 427*, 439, 459*, 524*, 600*, 742, 860–861*
- – Kanzlisten 465
- – Präsidenten 307, 579
- Rentkammer 462*
- Säkularisierung 251
- Steuerregister 600
- Territorium 600, 793
- Verordnungen 250, 742
- Vikariat, Notare 761
- Wahlkapitulationen 307
- Zoll 862
- Speyer-Stadt 54, 111, 122, 174, 230, 271, 310, 330, 337, 459, 484, 527, 540, 558, 620, 644, 723, 743, 762, 784
- Apotheker 271
- Archidiakone 660
- Bauerndeputierte 436
- Einwohner 4, 35, 45, 115, 122, 141, 176, 195,

- 230, 233–235, 242, 271, 306, 312, 357, 390,
466–467, 558, 575, 604, 610, 641, 643, 665, 699,
723, 729, 793, 796
- Gasthäuser 170, 249, 277, 440, 586, 786
- Gebäude 387
- Geistliche 688
- Hl. Grab-Orden 688
- Holzhandel 640
- Hühnerfaut 271
- Kartographen 49
- Konsistorialschreiber 660
- Kreisesandte 438
- Münze 746
- Notare 35, 61, 170, 249, 313, 387, 421, 443, 472,
539, 558, 586, 624, 660, 723, 785, 793, 800, 837
- Pfarrei St. German und Mauritius 723
- Predigerkloster 122
- Pröpste 660
- Rat 230, 645–646
- – Prokuratoren 387, 665, 723
- Rathof 644
- Ratsmitglieder 49
- Reichsabschiede 707, 759, 822
- Stadtgericht, Prokuratoren 313, 387, 665, 723
- – Schreiber/Sekretäre 61, 637
- Stadtschreiber 83, 86
- Stift St. Guido 495
- – Pröpste 307, 450, 661
- – Rechtsbräuche 495
- Straßen und Plätze 170, 387
- Speyer, Johann Wolfgang 412
- Speyerer Tor, Gebäude in Bruchsal 463
- Speyrer, Jakob, Stadtschreiber 666
- Spicherhof, Gebäude in Hagenau (Dp. Bas-Rhin)
335
- Spiegel, Lorenz 311
- Melchior 391*
- Spiegelsbach (Titisee, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*
- Spiel von Kirrweiler, zu Hambach, Anastasius 688*
- Anna s. Helmstatt, von
- N., geb. von Morsheim 688
- Spielberg (Lkr. Karlsruhe) 83
- Einwohner 83
- Spieß, Apollonia, geb. Beyer 542
- Bartholomäus, Stettmeister 542
- Gregor, Sekretär 693
- Spießhof (Roggenbeuren, Bodenseekreis) 825
- Einwohner 825
- Meier 505
- Spitz, Jakob, Schäfer 624
- Spitzer, Georg, Dr., Advokat 50
- Spönlä, Johann Jakob, Notar und Stadtschreiber
411
- Johann Sigmund Franz, Keller 564
- Spönlein, Sigmund Franz s. Spoenla
- Spon, Veit 824
- Stadtschreiber 501–503, 505
- Sponheim, Grafschaft 88*
- hintere Grafschaft 82
- Hofgericht 88
- vordere Grafschaft 485
- Vormundschaft 82
- Spreng, Johann, Notar 634, 813
- Sprenger, Philipp 800
- Spreter, Konrad, Hof- und Stadtschreiber 198
- Springer, Maria Eva s. Schneider
- Staad (Konstanz) 523
- Einwohner 304–305, 532
- Gemeinde 532
- Ordnungen 523
- Stad, Hans s. Am Stad
- Stadion, Freiherren und Grafen, Erpf Ludwig
229*
- Hans, Ritter 848
- zu Arnegg, Magolsheim und Alberweiler,
Wolfgang Wilhelm 301–302*
- zu Berghausen, Erpf Ludwig 760*, 763
- Stadler, Afra s. Stöffer
- Johann Werner, Kammerrat 694
- Stadtmann, Burkhard, Notar und Stadtschreiber
288, 406, 475
- Stadtprozelten (Lkr. Miltenberg), Amtmänner 8
- Stähelin von Stockburg zu Sindelstein, Jörg, Vogt
496*
- Stael, Hieronymus 578*
- Stafflangen (Lkr. Biberach, Pfarrei) 202
- Staffort (Lkr. Karlsruhe), Amt 699*

- Oberamt Männer 798*
- Stahel, Johann Leonhard, Untervogt 123
- Ludwig, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 784
- Stahelmann, Lorenz, Rentschreiber 304–305
- Staig, Weinberg in Wangen (Lkr. Konstanz) 42
- Staiger, Balthasar 304–305, 304*
- Maria, geb. Merk 304–305
- Staimar, Katharina s. Scheffer
- Margarethe s. Diemar
- Michael 673
- Stallegg (Göschweiler, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Adel s. Reckenbach, von
- Stamler, Johannes, Notar und Prokurator 498, 500, 505
- Stammheim (Stuttgart), Einwohner (?) 136
- Stammheim, Wolf von, Rat 82
- Stang, Adrian 495
- Katharina Elisabeth s. Baumann
- Margarethe, verw. Dromer 230*
- Michael 609*
- Peter, gen. Braun 230*
- Stang(en)wald, Wald bei Schutttert (Ortenaukreis) 545, 549, 559, 561
- Stapert s. Vomelius-Stapert
- Stapf(f), Hans, Müller 584*
- Hans, Schultheiß 588
- N., Dr., vorderöst. Kanzler 711
- Starkenburger (Lkr. Bernkastel-Wittlich), Burggrafen 485*, 486
- Startzgrund = Starzengrund, abgeg. bei Durbach (Lkr. Ortenaukreis), Einwohner 130
- Höfe 130
- Stattmatten (Dp. Bas-Rhin), Einwohner 79
- Flurstücke 79
- Gemeinde 79*
- Statz, Johannes Nikolaus, Notar 401
- Stauber, Christoph, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 485
- Staudenbusch, Wald bei Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Stau(d)t, Joachim, Notar und Stadtschreiber 436, 558, 751
- Stauf, Johann 750*
- Martha, geb. Hauenhut 750*
- Staufen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Einwohner 328
- Staufen (Lkr. Waldshut), Einwohner 206
- Gemeinde 200
- Staufen im Breisgau (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 328
- Einwohner 74, 819
- Staufen, Antoni Freiherr von 212–213*, 216*
- Staufenberg (Durbach, Ortenaukreis), Adel s. Widergrün von Staufenberg
- Flurstücke 26
- Gericht 26, 130
- Herrschaft 161
- Weinberge 26
- Staufenberg (Lkr. Rastatt), Einwohner 266
- Staufenberg, von, Andreas 26
- Reinbold, Ritter 26
- s. auch Hummel von Staufenberg; Pfau von Staufenberg; Stoll von Staufenberg; Widergrün von Staufenberg
- Staufenberger Gefälle, Güter in der Ortenau 124–125
- Stauffenberg, Schenken und Grafen, Jakob 70
- Maria Johanna s. Bettendorf, von
- Werner, Komtur 509–510*, 513*
- Stebbach (Lkr. Heilbronn) 34–35, 758
- Bürgermeister und Gericht 455
- Einwohner 35
- Gasthäuser 35
- Stebenhaber, Barbara s. Betz
- Steck, Augustin 198
- Steckborn (Kt. Thurgau) 827
- Einwohner 827
- Stegmüller, Anna Jakobäa (Jakobine), geb. Lutz, verw. Zwingmann 495*
- Cyprian 801*
- Stehlesmühle, Mühle in Bruchsal 468
- Steiger, Hans Heinrich, Notar und Gerichtsschreiber 271
- Steimer, Magdalena s. Steinmeier
- Stein (Enzkreis), Amt Männer 155
- Einwohner 83
- Stein, Schloß bei Gamburg (Main-Tauber-Kreis) 564

Stein am Rhein (Kt. Schaffhausen) 404, 827

- Bürgermeister und Rat 827
- Einwohner 404, 827

Stein im Wiesental s. Steinen (Lkr. Lörrach)

Stein, Apollonia s. Kugler

- Franz Josef, Pfarrer 524
- Lukas, RKG-Bote 271

Stein von Klingenstein, Wolf von 376

Stein (vom/zum Rechtenstein), von 818

- Anna Margaretha s. Berenfels, von
- Antonia Romana s. Olisy de Plancques, von
- Elisabeth s. Hoheneck, von
- Franz Wilhelm 818
- Konrad 310
- Maria Anna s. Fugger-Kirchheim
- Petrus, Dr., („a Lapide“) Generalvikar 450
- zu Bächingen und Niederstotzingen, Friedrich Karl 818
- Heinrich Ludwig 818
- zu Bosenstein 727
- zu Emerkingen, Franz Wilhelm 818
- – Puppelin, Hofmeister 41*, 818
- zu Ichenhausen, Alexander Theodor 818*
- – Christoph Anton Rupert 818*
- – Franz Xaver 818*
- – Johann Josef Anton 818*
- – Josef Sigismund Franz 818*
- – Marquard Alexander 818*
- zu Rechtenstein, Emerkingen und Harthausen, Bernhard 818
- – Johann Adam 301–302*
- zu Unterstadion, Emerkingen und Harthausen, Heinrich Ferdinand, Komtur 818
- zu Uttenweiler, Jakob 814

Stein zum Reichenstein, Kaspar vom, Oberamtmann 125

Stein von Steinegg, vom, Hans 117

- Jakob, Edelknecht 117
- Konrad, Ritter 117

Steinach (Kt. St. Gallen), Einwohner 523

Steinach (Ortenaukreis), Einwohner 361

Steinach, aufgegl. in Heiligkreuzsteinach (Rhein-Neckar-Kreis) 806

- Fluß, Flößerei 806

Steinach, von s. Landschad von Steinach

Steinbach (Baden-Baden), Amt 426*

- Amtleute 82*
- Amtsmänner 492
- Bürgermeister, Rat und Gemeinde 347*, 426*
- Gericht 492*
- Güter 541
- Obervögte 539, 637

Steinbach (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 321, 411

- Gemarkung 320
- Wälder 321

Steinbach (Neckarzimmern, Neckar-Odenwald-Kreis), Obrigkeit 278

Steinbach (Seelbach, Ortenaukreis), Einwohner 78

Steinegg (Enzkreis) 117

- Adel s. Gemmingen, von
- Burg 117
- Mühlen 117
- Tal 117

Steinegg, von s. Stein von Steinegg

Steinen (Lkr. Lörrach), Pfarrer 271

- Vögte 271

Steinfels, von s. Mendel von Steinfels

Steinfurt (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 413

- Gemeinde 413
- Güter 413

Steinges, Johann 750

Steingrund, Wald zwischen Schön Münzach und Huzenbach (Lkr. Freudenstadt) 29

Steinhausen = Groß- und Kleinsteinhausen (Lkr. Südwestpfalz), Mühlen 322

Steinhausen, Johann, Lic., Advokat 480

Steinheim bei Asperg s. Stammheim (Stuttgart)

Steinheuser von Neidenfels 313

- Ursula, Äbtissin 313
- zu Rechenberg, Heinrich, Fideikommißerben 149–150*

Steinheusersche Directores, Prozeßpartei 149*

Steinkallenfels, von, Friedrich 472*, 634*

- Wilhelm 800

Steinmann, Jakob, Vogt 203, 212*

Steinmauern (Lkr. Rastatt) 640

- Holzhandel 640

- Steinsberg, Schloß bei Weiler (Rhein-Neckar-Kreis) 720
- Steinsberg, Wald bei Heimsheim (Enzkreis) 117
- Steinsches Bauerngut, Gut in Ringsheim (Ortenaukreis) 534
- Steinsfeld (Lkr. Südliche Weinstraße), Zoll 862
- Steinstraße, Straße in Baden-Baden 35
- Straße in Straßburg 60
- Steinweg, Johann, Dr. 287
- Steiß, Judith s. Weier
- Steißlingen (Lkr. Konstanz), Adel s. Homburg, von
- Kloster, Prior und Konvent 525–526*
- Stell, Susanna s. Laber
- Stemler, Heinrich, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 122
- Johann Georg 383*
 - Ursula, geb. Bolender 383*
- Stem(m)le, Margaretha, Müllerin 266*
- Sebastian, Müller 266
- Stemmler, Ägidius, Vogtamtverweser und Zollschreiber 576*
- Stemper, Kaspar, Dr., RKG-Advokat 760
- Stenglenz s. Hintere Stenglenz
- Sternenfels, von, Dorothea s. Landschad von Steinach
- Ursula, geb. von Helmstatt 128*
 - zu Kürnbach, Bernhard 229*, 587–588*
 - – Bernhard, Erben 387*
 - zu Ochsenberg, Veit 227*
 - zu Zaberfeld, Hans Adam 227*, 386*
- Sternenfelsische Eigentumserben, Prozeßpartei 314, 387*
- Sterzenbach, Georg 226*
- Stetfelder, Konrad, Notar 230
- Stetten (Lkr. Waldshut), Vögte 239
- Stetten, aufgegr. in Lörrach, Einwohner 274
- Stetten zu Kocherstetten, von, Eberhard 585–587, 588*
- Kaspar 587*, 589*
 - Margarethe, geb. von Leyen 585–587
 - Wolf 585–587*, 589*
- Stettenberg, Margaretha von s. Jonsson von Nyskepiergke
- Stetter, Johann Christoph, Notar und Kanzleisekretär 122, 124–125, 635
- Stettfeld (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 808
- Stettfurt (Kt. Thurgau), Einwohner 372
- Steymeyer s. Staimar
- Stickel, Burkhard d. Ä. 699
- Sara 699
 - Stefan 699
 - Wilhelm, Zentgraf 481
- Stieber, Georg, Hauptmann 786
- Johann Ulrich, Dr. 157, 540
- Stiegler, Georg, Gastwirt 483
- Regina s. Rieffle
- Stierle, J.B., Chirurgus 459
- Stimmer, Georg, Kammerrat 542*
- Stockach 740 (?), 813
- Amtleute 500*
 - Amtsmänner 782
 - Einwohner 404
 - Gasthäuser 813
 - Landgericht 200, 372, 765, 815
 - – Achtbücher 498
 - – Privilegien 498
 - – Prokuratoren 815
 - Landrichter 831, 834
 - Ratsmitglieder 782, 815
- Stockech s. Im Stockach
- Stockacker, Flurstück bei Allmannsdorf (Konstanz) 532
- Flurstück in Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis) 596
- Stockburg, von s. Stähelin von Stockburg
- Stocker, Hans, gen. Schwab 202
- Ursula s. Im Thurn
- Stockhamer, Sebald, RKG-Advokat und Prokurator 387*
- Stockhardt, Hans, Schäfer 50
- Stockhart s. Im Stockach
- Stockhausen, Konrad, Notar und Stadtschreiber 25, 330
- Stockheim, Macharius s. Hasselholdt, von
- Stockhofen, von s. Besold von Stockhofen
- Stockmatten s. Statmmatten (Dp. Bas-Rhin)
- Stöcken s. Stockach

- Stöckle, Josef 483
- Regina, geb. Stiegler, verw. Rieffle 483
- Stöcklin, Hans 74
- Stöffler, Matthis 643
- Stölcker, Lorenz, Gastwirt 241
- Stöltzlerin, Einwohnerin von Schmieheim 360
- Stör, Konrad 542*
- Störzer, Johann Adam, Sattlermeister und Heiligenpfleger 353*
- Stößer, Afra, geb. Stadler 833
- Balthasar, Kaufmann 709
 - Hans 833
- Stößers Gaden (Gewerb), Handelsgeschäft in Straßburg 709, 833*
- Stoffeln, von, Heinrich, Klosterherr 509
- Pankraz 372
- Stolberg (Lkr. Mansfeld-Südharz), Bergwerke 90
- Bürgermeister, Rat (und Gemeinde) 90*, 111*
 - Bürgerschaft 111*
 - Gassen- und Quartiermeister 111
 - Hauptmänner 90
 - Notare 111
- Stolberg, Grafen, Katharina s. Eberstein, Grafen
- Stolberg, Grafschaft 111
- Kanzler 111
- Stolberg-Königstein-Rochefort, Grafen, Albrecht Georg 90*, 111*
- Christoph, Dompropst 90*, 111*
 - Heinrich 90*
 - Ludwig 90*, 111, 407–408, 411
 - Wolfgang 111
- Stoll, Bernhard 759*
- Franz Josef, Sekretär 802
 - Nikolaus 446
- Stoll von Staufenberg 258
- Erasmus 106
 - Kaspar, Amtmann 606
 - Wolf 26
- Stollberger, Johann Philipp, Bürgermeister 482
- Stollhofen (Lkr. Rastatt) 72, 79
- Amt 426*, 576*
 - Amtleute 82*
 - Amtmänner 79
 - Amtsrechnungen 718
 - Bürgermeister (Schultheiß), Rat/Gericht und Gemeinde 79*, 122*, 347*, 362*, 426*, 572*, 576*, 655*
 - Vogtamtverweser 576
- Storcken s. Zum Storcken
- Stotzingen, von, Maria Antonia s. Dürrheim, von
- zu Geislingen, Hans 168
- Straß (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen), Adel s. Silbermann von Holzheim
- Straßberg (Zollernalbkreis) 422
- Straßburg-Bistum 711
- Archidiakonatshof, Kollateralnotare 13, 545
 - Archiv 711
 - Archivare 711
 - Bischöfe 58, 258, 545
 - – Armand Gaston I. von Rohan, Kardinal 248, 650*
 - – Etto (779) 711
 - – Johann Georg von Brandenburg 709
 - – Ludwig Konstantin von Rohan 248*, 536*
 - – Wilhelm II. von Diest 711
 - – Wilhelm III. von Honstein 809*
 - bischöflicher Hof, Kontraktenschreiber 542, 545, 550
 - – Notare 26, 311, 542, 741, 809
 - Bistumsstreit 547
 - Chorkönige 398
 - Domherren 539, 629
 - Domkapitel 248
 - Dompropstei, Kollateralnotare 591
 - Domsänger 78
 - Domstift, Vikare 591*
 - geistliche Gerichte,
 - – Prokuratoren 311, 360, 545, 552, 741
 - – Examinatoren 398
 - – Kollateralnotare 547, 552
 - – Kontraktenschreiber 547
 - Gewohnheiten 58
 - Hofräte 332
 - Hofrat 650
 - Jurisdiktionalverträge 711
 - kaiserliche Kommissionen 82
 - Kapitelsstreit 129
 - Lehen 258, 332, 472

- Militär 248
- Oberforstmeister 248
- Offiziale 311
- Partikularrecht 712
- Privilegien 58
- Räte 550
- Regierung 197*, 241, 335, 535*, 649–651*, 711*, 715*, 725*, 727, 795*
 - – Wohnheiten 725
- Regierungskanzlei 241
- Regierungspräsidenten 248
- Regierungsprotokolle 248
- Regierungsräte 332
- Rentkammer 791*, 792
 - – Rechnungen 711
- Sekretäre 360, 545
- Territorium 712
- Vicedom 545
- Vikariat, Schreiber 809
- Vitztume 552
- Straßburg-Stadt 60, 70, 78, 110, 120, 129–130, 241, 251, 360, 492–493, 620, 657, 709, 729, 857
 - Adel 13, 48, 65, 146, 241, 306, 335, 360, 362, 398, 400
 - Advokaten 177, 335, 542
 - Ärzte 60, 268, 306, 355
 - Ammeister 360
 - Bankiers 248
 - Baumeister 545
 - Blutschreiber 306
 - Brauch 78
 - Deutschordenskommende („Deutsches Haus“), Komture 657
 - Domherren 472
 - Dreizehner 355
 - Einwohner 22, 26, 60, 63, 78, 89, 97, 99–100, 128, 130, 132–134, 143, 145, 167, 172, 184–185, 191, 227, 237, 241, 248–249, 258, 262, 311, 329*, 335, 351, 355, 389, 395, 397–398, 476, 488, 491–492, 536, 541–542, 547, 552, 562, 595, 608, 611, 643, 653, 657, 674–676, 703, 705–706, 709, 724, 741, 743, 765, 798, 802, 810–811, 826, 833
 - Bürger 99
 - Erben 590
 - Fünfzehner 306, 536
 - Gärtnerzunft 676
 - – Geordnete 676
 - – Zunftmeister 676
 - Gasthäuser 241, 306
 - Gastwirte 241, 306
 - Gebäude 60, 709, 798
 - Güter 629
 - Handelsgesellschaften 709
 - Handelsmänner 490
 - Hofpfalzgrafen 177
 - Johanniterkommende zum Grünen Wört 60, 792
 - Kammergericht 306
 - Kanzlei 109
 - Kaufleute 60, 241, 355, 562, 833
 - Kleiner Rat 167, 676
 - – Protokolle 676
 - – Urteilsbücher 676
 - Klöster 335
 - Kloster St. Klara, Nonnen 78
 - Kontraktbücher 562
 - Maler 545
 - Meister und Rat 65, 360, 676, 826*, 833
 - Messen 306, 610
 - Münster 311, 809
 - – Liebfrauenwerk 70
 - Münze 78
 - – Juge Garde 241
 - Münzsack 65
 - Notare 355, 542, 545, 550, 552, 628, 637, 678, 708, 724, 741, 765, 798, 809
 - Pfalz 306
 - Privilegien 65, 826
 - Prokuratoren 708
 - Räte, königliche 241
 - Rat 130, 306, 657
 - Ratsmitglieder 541, 675
 - Residenten 798
 - Schaffner 146
 - Schwarzacher Klosterhof 709
 - Schwarzacher Klosterschaffner 709
 - Spital 388
 - Stettmeister 130, 306, 360, 657, 675

- Stift Alt St. Peter 478, 809
- Stift St. Thomas, Prädikanten 676
- Stifte, Advokaten 676
- Stockgericht 311
- Straßen und Plätze 60, 709
- Studenten 620
- Territorium 355
- Währung 45, 78, 100, 158, 335, 396–397, 562, 606, 722, 732, 833
- Straßen, Johann von der, Schaffner 709
- Strattmann, Goswin, Dr. 815
- Straub, Peter 727*
- Straubenhardt, von s. Schöner von Straubenhardt
- Straubing, Einwohner 827
- Strauß, Johann Samuel, Schultheiß 408
- Streckfuß, Augustin, Jäger 440
- Strehla (Bezirk Dresden), Einwohner 582
- Streich, Marcus, Notar 27
- Streichenberg (Stebbach, Lkr. Heilbronn) 758
 - Adel s. Angelloch, von; Neipperg, Freiherren und Grafen
 - Amtmänner 35
 - Herrschaft 455
 - Obrigkeit 758
 - Schloß 34–35
- Streicher, Johann Karl, Soldat 495
- Streif von Lauenstein, Friedrich Philipp 306*
 - Wilhelm 192*
- Streit(t), Jakob, Dr., Professor 202
 - Johann, Dr., Professor 239
 - Maria, geb. Renninger 176
 - N., bischöflich speyerischer Kanzler 440
- Strichenbach, Martin, Dr. 774
- Strigel, Marx 500
- Strimmig = Alt- und Mittelstrimmig (Lkr. Cochem-Zell), Fronhof 88
 - Gericht 88
 - Obrigkeit 88
- Strobel, Andreas, Forstknecht 678
 - Georg, Notar und Amtsschreiber 619
- Stroh, Bernhard 808
 - Philipp 808*
- Strohbach (Bermersbach, Ortenaukreis), Höfe 193
- Stromberg, von s. Faust von Stromberg
- Strümpfelbrunn (Neckar-Odenwald-Kreis) 363
- Strüth, Wald in Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 411
- Stuber, Peter 809
- Stud, Wilhelm, Stadtschreiber 82
- Studen, Wald in Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Stückel s. Stickel
- Stühlingen (Lkr. Waldshut) 198–199, 202, 209
 - Amtmänner 202–203
 - Bauernschaft 819
 - Dekane 198–199
 - Einwohner 198–200, 202–204
 - Forstmeister 199
 - Jägermeister 202–203
 - Juden 198, 200
 - Kanzlei 567
 - Malefizgericht 201
 - Schloß 819
 - Schultheißen 203
 - Vögte 496
- Stühlingen, Landgrafschaft 198–200, 210, 213
 - Amtsverwalter 202, 206–207
 - Bauernkrieg 819
 - Einwohner 819*
 - Forstmeister 198
 - Geheime Räte 612
 - Grenzen 200, 202–204, 207
 - Hofräte 612
 - Jurisdiktionalverträge 198, 201, 211
 - Landesordnung 204, 210
 - Landgericht 198, 200, 204, 207*, 210
 - – Besetzung 202–204
 - – Gerichtsbücher 202
 - – Gerichtsbücher und -rodel 200
 - – Jurisdiktion 207–208
 - – Jurisdiktionalverträge 210
 - – Ladrodel 210
 - – Landboten 204, 206–207, 210
 - – Ordnungen 198, 204, 210
 - – Privilegien 198, 204, 206–207, 210
 - – Sprengel 209
 - – Urteilsbücher 198
 - Landsbrauch 200
 - Landschreiber 198, 203, 206–208

- Lehen 203–204
- Oberamtänner 203–204, 205*, 208–210, 212, 216
- Obervögte 198
- Ordnungen 198
- Privilegien 198, 200, 207
- Untertanen 198, 200
- Zölle 198
- Stühlingen, Landgrafen s. Lupfen, Grafen;
- Pappenheim, Erbmarschälle
- Stürmer, Martin 557*
- Stürzelbach s. In dem Stürzelbach
- Stumpf von Schweinberg, Ma(r)x, Amtmann 275*
- Stumpp, Josef Gregor, Strumpfstricker 389
- Stupanus, Johann Heinrich, Bergwerkspächter 248
- Sturm, adeliges Haus s. Zum Sturm
- Sturm, Achatius, M., Notar 538, 540
 - Peter, Stettmeister 360
 - Susanna s. Mersweyn
- Sturm zu Lichtenau, Friedrich 709
- Sturtz, Johann, Keller 357
- Stuttgart 176, 270, 359, 377, 432, 750
 - Adel 540
 - Einwohner 87, 540, 570
 - Gastwirte 87
 - Hofärzte 271
 - Kanzlei 624
 - Notare 87
 - Stadtschreiber 565
 - Verlagsort 523
- Süberlin, Hans s. Hagast
- Süchtelen, Johann Jakob Reinhard von 440*, 442
- Sürgenstein, von s. Syrgenstein, von
- Sürger, Anna s. Prechter
- Sützel von Mergentheim zu Unterbalbach, Wilhelm 10
- Sufflenheim (Dp. Bas-Rhin), Flurstücke 335
- Suggental (Lkr. Emmendingen) 657
- Sulburg, von s. Senfft von Sulburg
- Sulgenton, Sulgow = Sulgen (Kt. Thurgau ?), Adel s. Wolfurt, von
- Sulger, Balthasar, Statthalter 122*
- Sulz (Dp. Haut-Rhin) 167
 - adelige Häuser 167
 - von Badenscher Schaffner 167
 - Johanniterkomture 818
- Sulz (Ortenaukreis), Schultheiß und Gemeinde 707*
- Sulz am Neckar (Lkr. Rottweil) 78
 - Bürgermeister 215
 - Notare 78
 - Pfarrkirche 78
 - Schulmeister 78
 - Stadtschreiber 78
- Sulz, Herren und Grafen, Alwig 419*
 - Juliana s. Röder von Diersburg
 - Karl 182*
 - Karl Ludwig, Kriegsratspräsident und Obristhofmarschall 538*
 - Maria Anna s. Schwarzenberg, Fürsten
 - Maria Cleopha, geb. Markgräfin von Baden 419
 - Rudolf 182*, 232*, 496, 521, 538*
 - Wilhelm 419, 538
 - Wolf Hermann 496, 521
 - s. auch Geroldseck, Herren und Grafen; Gut von Sulz
- Sulz, Grafschaft, Räte 239
- Sulzbach (Lautenbach, Ortenaukreis), Wälder 248
- Sulzbach (Lkr. Rastatt), Einwohner 733
 - Obrigkeit 860
- Sulzbach, aufgeg. in Einbach (Ortenaukreis), Einwohner 799
- Sulzbach, von s. Ruß von Sulzbach
- Sulzburg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald) 72
 - Flurstücke 115
 - Hofschneider 469
 - Landschreiber 656
 - Räte 140
 - Schultheißen 115
 - Verwalter 115
- Sulzburg, von s. Speth von Sulzburg
- Sulzfeld (Lkr. Karlsruhe), Amtmänner 33
- Sum, Georg s. Saum
- Summerliten, Wald bei Reicholzheim (Main-Tauber-Kreis) 407
- Summertin, Anna s. Fischer
- Sundgau 138
 - Adel, Gewohnheiten 260

- Surstoffel, Burgvogt auf Hohengeroldseck 78
 Sußdorf, Johann Kilian, Pfarrer 9
 Sut(t)er (Sutor), Albert, Notar 509
 – Veit, Vogt und Schreiber 394*
 Suttermeister, Karl Augustin, Müller 792
 Swegler, Gregor s. Brunswiler
 Sweicker, Hans, Notar 34
 Swynowe, abgeg. Hof und Flurstück bei
 Sufflenheim (Dp. Bas-Rhin) 335
 Sybolt, Pallas, RKG-Protonotar 857
 Sylvius, Eobaldus, Lic., Notar, RKG-Advokat und
 Prokurator 25, 577
 Symonis, Philipp, Notar 443
 Syrgenstein, Maria Elisabeth von s. Schleiß, von der
 – Rachel, geb. von Schellenberg 374
 Szuhany, Pfarrer in Liedolsheim 31*
- Täglin, Kaspar, Vogt 301–302*
 Tafener, Hans, Amtmann 782
 Tafinger, Friedrich Wilhelm, Kameralautor 307
 – Johann Christoph, Stadtschreiber 501
 – Johann Friedrich, Dr., Ratsadvokat 825
 Talat, Hans 828
 Talgang, Landschaft im Schuttertal oberhalb Lahr
 78
 Talheim, 581
 Talheim (Lkr. Konstanz), Gastwirte 775
 Talheim, von, Anna, geb. von Iberg 565
 – Bernhard, Ritter 565
 – Christina s. Leyen, von der
 – Eberhard 565*
 – Gerhard, Vogt 565*
 – Philipp Melchior, Faut 566*
 – Raban d. Ä. 565
 – zu Rotenberg, Johann 423
 Tannegg, abgeg. Burg bei Boll (Lkr. Waldshut) 198,
 200
 Tannegg, Diethelm von 198
 Tannenburg (Bühlertann, Lkr. Schwäbisch Hall),
 Oberamtänner 433
 Tanner, Christmann 130
 Tannhäuser, Sixt, Komtur 103
 Tauber, Fluß, Karten und Pläne 408
 Tauberbischofsheim 586
- Amtmänner 481, 563
 – Benefiziatverwalter 408
 – Bettendorfer Hof 323
 – – Vogteirechnungen 323
 – Einwohner 327, 690
 – Notare 15, 406, 408, 411, 772
 – Oberamtänner 564
 – Stadtschreiber 411, 480, 772
 – Zent, Eide 481
 – – Ordnungen 481
 – – Protokolle 481
 – Zentbereiter 481
 – Zentgebietiger 481
 – Zentgericht 481*
 – Zentgrafen 481
 – Zentschöffen 481
 – Zöllner 408
 Taxis, Grafen und Fürsten s. Thurn und Taxis
 Tengen (Lkr. Konstanz) 834, 848
 – Herrschaft 831
 – Vögte 831, 834
 Tengen, Herren s. Nellenburg-Tengen, Grafen
 Tengen-Dorf, aufgeh. in Tengen (Lkr. Konstanz)
 848
 Tenger, Zinken bei Bottenau (Ortenaukreis) 26
 Tengeregg, Wald bei Riedöschingen (Schwarzwald-
 Baar-Kreis) 831, 834
 Tennenbach, Kloster (Emmendingen),
 Konventualen 860
 Tettelbach, Johann, Landschreiber 310
 Tettikover, Heinrich, Notar und Prokurator 782
 Tettinger, Philipp Jakob s. Dettinger
 Tettnang, Einwohner 512, 515
 – Juden 836
 Teufel, Johann 128*
 Teutsch, Michael s. Di(t)sch
 Textor, Michael, Dr. 270
 Thayngen (Kt. Schaffhausen), Adel s. Im Thurn
 – Einwohner 200
 Thedinger, Hans Ruelman s. Dedinger
 Thein, Stefan, Notar und Stadtschreiber 772
 Themar, Adam Werner von, Lic., Notar,
 RKG-Advokat und Prokurator 528, 800
 Theobald, Lorenz, Schultheiß 495

- Thewus, Galle, Dienstknecht 210
- Thiel, Reinhard, Dr. s. Diel
- T(h)ienger, Truprecht d. Ä. 105*
- Truprecht d.J. 105*
- Thoma, Johann Georg, Schultheiß 482
- Melchior, Pfarrer 438
- Thomae, Johann, Kanzler 62
- Michael s. Thoman, Fiskal
- Thoman, Michael, Notar, Fiskal und Amtmann 168, 351*, 435, 606, 775
- N., Einwohner von Schmieheim 360
- Thome, Franz, Vikar 423
- Thüngen, abgeg. bei Ballenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 276
- Thüngersberg s. Düngersberg
- Thüringer, Johann Michael, Keller 647*
- Sibylla 613*
 - Simon, Schultheiß 552, 613*
- Thürn s. Walldürren (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Thumb von Neuburg zu Köngen, Albrecht 227
- Thuon, Adam, Schiffmann 128
- Thure, Hans 819*
- Thurgau 117, 538, 827
- Einwohner 367, 515, 518
 - Landgrafschaft 827
 - Landvögte 827
- Thurn, Freiherr von, Bruchsaler Stiftsherr 307
- Thurn s. Im Thurn
- Thurn und Taxis, Grafen und Fürsten 600, 793
- Johann Baptist 600
- Tiefe Wanne, Wald in Laibach und Assamstadt (Hohenlohekreis) 280
- Tiefenbach (Lkr. Karlsruhe) 448, 459, 666
- Anwälte 440
 - Bürgermeister 440
 - Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 437–438*, 440*, 442*
 - Einwohner 440, 443, 446, 459
 - Gefälle 459
 - Gemeinde 454
 - Kaplanei 450
 - Kirche 441
 - Obrigkeit 459
 - Pfarrei 450
 - Pfarrer 450
 - Pfarrkirche 450
 - Rathaus 441
 - Rechnungen 440–442
 - Schultheißen 446, 459
 - Vogtei 440
- Tiefenbronn (Enzkreis) 117
- Adel s. Gemmingen, von
 - Einwohner 136–137, 738
 - Gasthäuser 137
 - Gastwirte 137
 - Gericht 136
 - Pfarrer 136–137
- Tiefer Keller s. Zum tiefen Keller
- Tiefer Weg, Gericht s. Specke, auf der
- Tiengen/Hochrhein (Lkr. Waldshut), Tiengen/Hochrhein (Lkr. Waldshut) 538
- Adel s. Sulz, Grafen
 - Einwohner 200
 - Gastwirte 612
 - Gebäude 521
 - Güter 521
 - Herrschaft 521
 - – Interessenten 521*
 - Juden 198, 200, 204, 206, 208
 - Judenschaft 217*
 - Kanzlei 567
 - Landgericht 522*
 - Landschreiber 419
 - Oberamt Männer 612
 - Pfandschaft 496
 - Regierung 522*
 - Statthalter 419
 - Untertanen 521*
 - Zoll 198
- Tienger s. T(h)ienger
- Tierberg (Detzeln, Lkr. Waldshut), Hexenwahn 204
- Tiermendinger Hof, abgeg. in Vörsstetten (Lkr. Emmendingen) 94
- Meier 94
- Tierrain s. Türreinhöfe (Kaltbrunn, Lkr. Konstanz)
- Tiersberg s. Diersburg
- Tierstein, Heinrich Graf von 855

- Tilsit (Litauen), Einwohner 604
 – Offiziere 604
 Tirol, Einwohner 248
 Tisch, Michael 534
 Tittler, Joseph 616
 Todesverfahren, Sebastian s. Lips
 Todt, Jakob, Untervogt 804
 Todtnau (Lkr. Lörrach), Einwohner 198
 Torwart, Andreas, Feldscherer 412
 Toticom s. Dottingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)
 Tottenheim, von s. Dottenheim, von
 Traben-Trarbach (Lkr. Bernkastel-Wittlich),
 Einwohner 793
 – Regierungsräte 793
 Traben-Trarbach (Lkr. Bernkastel-Wittlich),
 Einwohner 600
 Traberger, Felix Christoph, RKG-Leser 588
 Traitteur, Rosalia s. Schlund
 Traman s. Dromer
 Trann(o)y, Louis, Kaufmann 62
 Trappen s. Zum Trappen
 Trappenhardt, Wald zwischen Bronnbach und
 Urphar (Main-Tauber-Kreis) 408
 Trarbach s. Traben-Trarbach (Lkr. Bernkastel-Wittlich)
 Traub, Konrad, Metzger 148
 Tausch, Jakob, Lic. 191
 Traut, Johannes, Notar 749
 Trautenberg, Wolf Christoph von 596; Sohn,
 Vormund 596*
 Trautmann, Kaspar, Notar 559
 Trautwein, Albrecht 290*
 – Eitel, Dr., RKG-Assessor 230, 423
 Treffen, von s. Säckel von Treffen
 Treschklingen (Lkr. Heilbronn) 473
 Treusch von Buttlar, Heinrich, gen. der lange Heß
 702
 Tr(e)utwein, Adam, Metzger 128
 – Kilian, Notar und Stadtschreiber 861
 Trib, Hans 447
 Trichtingen (Lkr. Rottweil), st. blasischer Fronhof
 215
 Triebel, Franz Josef, Pfarrer 403
 Trier-Erzbistum 88, 330
 – Domdechanten 486
 – Erzbischöfe 10
 – – Bruno von Lauffen 459
 – – Johann Hugo von Orsbeck 461
 – – Johann V. von Isenburg 88*
 – – Philipp Christoph von Sötern 862
 – Hofgericht, Schreiber 88
 – Johanniterkomture 567
 – kaiserliche Kommissionen 10, 46, 484
 – Militär 401
 – Offizielle 78
 Trier-Stadt 78
 – Bürgermeister 78
 – Einwohner 78
 – Gebäude 78
 – Geistliche 78
 – Kloster zu den Knodlern (Predigern) 78
 – Notare 88
 – Reichstage 823
 – Stift St. Simeon, Dechanten 78
 Trilgenhans s. Ziegler, Hans
 Triller, Ruprecht, Notar 37
 Trippemacher, Johannes, Notar 423
 Trips, von s. Berghe von Trips
 Trochtelfingen (Ostalbkreis), Adel s. Adelshofen,
 von
 Trockau (Lkr. Bayreuth), Adel s. Groß von Trockau
 – Obrigkeit 174
 – Schloß 174
 Trockau, von s. Groß von Trockau
 Trölin, Hans Jakob, Generaleinnehmer 270
 Tröttlin, Gilg s. Trotlin
 Troll s. Droll
 Trostburg (Südtirol), Adel s. Wolkenstein,
 Freiherren und Grafen
 Trott, Bantlin 115
 Trotlin, Gilg („Ylg“, „Jilg“) 115
 Troyer, Matthias s. Müller
 Truchseß, Ursula, geb. von Alfingen 66*
 Truchseß von Bichishausen s. Bichishausen,
 Truchsessen
 Truchseß von Ringingen s. Ringingen, Truchsessen
 Truchseß von Waldburg s. Waldburg, Truchsessen

- Trugenhofen (Lkr. Heidenheim), Adel s. Eysack, von
- Trutwein, Kilian s. Tr(e)utwein
- Tschifrier = Xivry-Circourt (Dp. Meurthe-et-Moselle ?), Einwohner 198, 202–203
- Tuchergasse, Straße in Speyer 387
- Tübingen, Einwohner 271, 419, 540, 699, 809
- Gebäude 271
 - Juristenfakultät 374, 649–650
 - – Gutachten 60
 - – Professoren 78, 374, 540
 - – Studenten 198
 - Schloß, Kommandanten 249
 - Universität 459, 650
 - – Notare 538, 540
 - – Studenten 382
- Tübingen-Lichteneck, Grafen, Konrad 205*, 212–213*
- Konrad III. 263
 - Konrad IV. 657
 - Sophia, geb. Böcklin 263
- Türkheim zu Altdorf, Johann von, Geheimer Rat und Kreisgesandter 28*
- Türkheim (Dp. Haut-Rhin), Einwohner 146
- Türrainhöfe (Kaltbrunn, Lkr. Konstanz) 500
- Tüttichenrode, Balthasar von 90*
- Tumringen (Lörrach), Einwohner 274
- Vögte 270
- Turnberg, Berg bei Durlach (Karlsruhe) 249
- Tuschelin, Johann, Dr., Advokat 676*
- Tuttlingen, Einwohner 701
- Zehnt 701
- Ubelher, Christoph, Notar 552
- Ubstadt (Lkr. Karlsruhe), Bader 459
- Einwohner 436, 495
- Ubstatt (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 808
- Udalshofen s. Adelschhofen (Lkr. Heilbronn)
- Udenheim s. Philippsburg (Lkr. Karlsruhe)
- Übelin, Georg, Notar und Stadtschreiber 13
- Üben, von s. Marschalk von Waldeck
- Ueberach (Dp. Bas-Rhin), Zehnt 638
- Überachen (Achdorf, Schwarzwald-Baar-Kreis) 198
- Überacker, Advokat in Überlingen 659*
- Überlingen 186*, 368, 530, 827–828, 853
- Adel 324
 - Ärzte 827
 - Amtsbücher 828
 - Bürgermeister 501–503, 505, 790, 824
 - Bürgermeister und Rat 404, 517–518*, 827–828*, 846
 - Deutschordens-Amtmänner 304–305
 - Einwohner 502, 519, 597, 612, 659, 824, 827–828, 844
 - Gredhaus 827
 - Jurisdiktionalverträge 827–828
 - Landschaftskasse 612
 - mainauische Amtmänner 198, 502
 - Markt 518
 - Notare 304–305, 782
 - Priester 782
 - Privilegien 518
 - Rat 830
 - Ratsmitglieder 790
 - Rentsstüblinsherren 790
 - Spital 828
 - – Spitalmeister 530
 - Stadtammänner 324
 - Stadtschreiber 37, 404, 501–503, 505, 782
 - Vogteien in der Grafschaft Heiligenberg 828
 - Zunftmeister 790
- Überrath, Philipp, RKG-Bote 796
- Ühlingen (Lkr. Waldshut) 198, 200, 207, 209
- Adel s. Rumlang, von
 - Einwohner 200, 204–205, 210
 - Gemeinde 202
 - Vogt, Gericht und Gemeinde 209*
- Ülin, Diethelm, M., Notar und Prokurator 271
- Uelversheim (Lkr. Mainz-Bingen) 434
- Üxküll, Friedrich Emich von 434
- Uff Härten, Flurstück in Wangen (Lkr. Konstanz) 42
- Uffenheim, Adel s. Gebsattel, von
- Uffenheimer, Prozeßpartei 652
- Uffingen s. Uiffingen (Main-Tauber-Kreis)
- Uffried, Herrschaft im Unterelsaß 79
- Uhdlingen s. Unteruhldingen (Bodenseekreis)

- Uiffingen (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 587
- Güter 587
 - Schultheißen 588
- Uissigheim (Main-Tauber-Kreis) 648
- Adel s. Frenz von Königheim
 - dalbergischer Freihof 564
- Ul, Johann, Hofgerichtsfiskal 660*
- Ulm 359, 518
- Advokaten 301–302, 509
 - Einwohner 37, 100, 619
 - Gericht 826
 - Notare 565
 - Ratsmitglieder 87
 - Rittertage 161
- Ulm (Ortenaukreis), Schultheißen 792
- Ulm s. Waldulm (Ortenaukreis)
- Ulm, von, Hans, Rat und Landvogt 138*
- Johann Franz 374*
 - Leibfried 42
 - zu Wangen, Hans Kaspar 813*
 - zu Wellenberg, Afra, geb. von Baden 167
 - – Hans Konrad, Landvogt 167*
- Ulnauwiese, Flurstück bei Gernsbach (Lkr. Rastatt) 132
- Ulner von Dieburg, Margarethe s. Flehingen, von
- zu Herrnsheim, Gerhard 750
- Ulnergut, Hofgut in Herrnsheim (Worms) 750
- Ulrich, Kaspar, Schultheiß 860
- Umpfenbach (Lkr. Miltenberg), Einwohner 480
- Gericht 480
 - Höfe 480
 - Obrigkeit 480
 - Schultheißen 480
- Umstadt s. Groß-Umstadt
- Unadingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Gericht und Gemeinde 820*
- Schultheiß, Gericht und Gemeinde 769*,
 - Vogt und Gericht 819*
- Unditz, Gewässer bei Lahr 59
- Ungarn, Türkenkriege 87
- Ungelter, Dietrich, Dr., RKG-Assessor 73
- Unger, Benedikt, M., Superintendent 644
- Unseldingen = Useldingen/Useldange (Luxemburg), Herrschaft 73
- Unsorg, Johann 145*
- Unter-Freiersbach (Bad Peterstal, Ortenaukreis), Wälder 248
- Unterachern = Niederachern s. Achern (Ortenaukreis)
- Unteraltertheim (Lkr. Würzburg), Einwohner 481
- Unterbaltbach (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Sützel von Mergentheim
- Zöllner 587
- Unterbiegelhof (Babstadt, Lkr. Heilbronn) 574
- Unterbodman, abgeg. Burg bei Bodman (Lkr. Konstanz) 518
- Unterderdingen, aufgeg. in Oberderdingen (Lkr. Karlsruhe), Schultheißen 761
- Unterdeufstetten, von s. Drechsel von Unterdeufstetten
- Untere Hardt, Flurstück in Allmannsdorf (Konstanz) 531
- Untere Hardt, Forst bei Karlsruhe 84, 113
- Pirschmeister 113
- Untereicholzheim s. Kleineicholzheim (Neckar-Odenwald-Kreis)
- Unterelsaß 336
- Landvögte 538, 857
 - Stände 591
- Unterer Wört, Flurstück in Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 716
- Unterkessach (Lkr. Heilbronn), Gemarkung 293
- Gemeinde 293
- Unterlind (Lkr. Sonneberg), Adel s. Erffa, von
- Unterniebelsbach s. Niebelsbach (Enzkreis)
- Unteröwisheim (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 421, 684
- Güter 684
 - Jurisdiktionen 421
 - Obrigkeit 421
 - Pfleger 421
- Untersasbach s. Sasbach (Ortenaukreis)
- Unterschmeien (Lkr. Sigmaringen) 523
- Unterschüpf (Main-Tauber-Kreis) 585–587, 620
- Adel 620; s. auch Dienheim, von; Rosenberg, von
 - Einwohner 584, 586–587
 - Gasthäuser 603

- Güter 587
- Mühlen 587, 620
- Notare 587
- Obrigkeit 585
- Schloß 584–587, 620
- Schultheißen 588
- Vögte 585
- Unterseewiese, Flurstück in K Emmelhof, abgeg. bei Höhefeld (Main-Tauber-Kreis) 411
- Untersiggingen (Bodenseekreis), Einwohner 501, 503, 505, 825
- Unterstadion (Alb-Donau-Kreis), Adel s. Stein zum Rechtenstein
- Untersteinach (Lkr. Bamberg), Flurstücke 414
- Gemeinde 414
- Untertalen = Untertalheim (Lkr. Freudenstadt), Einwohner 114
- Untertürkheim (Stuttgart), Geistliche 359
- Unteruhldingen (Bodenseekreis) 518, 523, 846
- Amtmänner 523*
- Einwohner 523, 827, 846
- Gebäude 523, 846
- Markt 523, 846
- Ordnungen 523
- Privilegien 846
- Unterwal den, Ratsmitglieder 827
- Unterwittstadt (Neckar-Odenwald-Kreis), Ansicht 49
- Einwohner 49, 276
- Markung 276
- Zehnt 286
- Unterszell, Kloster (Zell am Main, Lkr. Würzburg) 412
- Unz, Johann Jakob, Amtmann 304, 305*
- Unzhurst (Lkr. Rastatt), Güter 611
- Gemeinde 727*
- Urach (Schwarzwald-Baar-Kreis), Gericht und Gemeinde 820*
- Urach (Lkr. Reutlingen), Einwohner 33
- Obervögte 760
- Urbach, von 66
- Bernhard 66
- Eberhard d. Ä. 66
- Jakob 66*
- Walter 66
- Wolfgang 66*
- Urberg (Lkr. Waldshut), Einwohner 198
- Urloffen (Ortenaukreis), Einwohner 483, 591, 792
- Gastwirte 483
- Gerichtszwölfer 483
- Urphar (Main-Tauber-Kreis) 407–408
- Ansicht 411
- Einwohner 408, 411
- Gemarkung 408
- – Beschreibung 408
- – Karten und Pläne 408
- Schultheiß und Gemeinde 408*
- Schultheißen 408
- Wälder 408
- Ursinus, Johannes, Notar und Prokurator 313
- Urspringen (Lkr. Main-Spessart), Adel s. Voit von Rieneck
- Ut(t)enheim, von, Beatrix s. Schöna u, von
- Bernhard, Ritter 362
- Magdalena, geb. Bock 362
- Uttenhofen (Lkr. Konstanz) 848
- Uttenweiler (Lkr. Biberach), Adel s. Stein, von
- Uttenweiler, Kloster (Lkr. Biberach), Kastvögte 814
- Priore 814
- Uttinger, Michael 312
- Vaduz, Herrschaft 538
- Vaihingen an der Enz, Einwohner 123
- Untervögte 123
- Vogtei 708
- Vaihingen, Obervögte 786
- Valckher, Adam s. Pfrem
- Varnbüler, Hans 37
- Johann Jakob, Dr., Kanzler 82
- Sabina s. Entzlin
- Vehinger, Wendel, Pfarrer 257
- Veit, Hans, Schäfer 584*
- Velden (Lkr. Landshut), Einwohner 761
- Veldenz, Grafschaft, Lehen 676
- Vellberg, Wolf von, Amtmann 49–50
- Velsch, Hans Jakob 351
- Vendenheim, von s. Wurmser von Vendenheim

- Venningen (Lkr. Südliche Weinstraße), Herrschaft,
Archivare 533
- Sekretäre 533
- Venningen, von 235*, 661
- Genealogie 771
 - Adelheid s. Flehingen, von
 - Agnes, geb. von Dienheim 461
 - Anna Christina 770*
 - Anna Magdalena s. Flersheim, von
 - Christina Barbara s. Cappler von Oedheim
 - Christoph 461
 - Dieter 661
 - Eberhard 227
 - Eberhard Friedrich 770*
 - Elisabetha Claudia, geb. von Reichenstein 771
 - Franz Anton 771
 - Georg Friedrich 771*
 - Georg Philipp 461
 - Henriette Katharina Walburgis, geb. von Andlau 771
 - Johann Lorenz 39*, 40
 - Karl, Jägermeister 771*
 - Karl Ferdinand 771
 - Margaretha s. Lemlin von Eichtersheim
 - Margarethe s. Oberkirch, von
 - Philipp Christoph, Faut 227*
 - Seifried 771
 - Sibylla s. Bettendorf, von
 - Stefan, Ritter 771
 - Ursula Philippina 770*
 - zu Eichtersheim, Elisabeth, geb. von Angelloch 637*
 - – Johann Christoph 227*, 317, 339–340, 386*, 637*
 - – Karl Philipp, Regierungspräsident 720*
 - zu Königsbach, Erasmus 33
 - zu Weier 235*
 - zu Zuzenhausen, Anna Magdalena, geb. von Gemmingen 566*
 - – Christoph 731*
 - – Georg Christoph 317
 - – Johann Dietrich 566
 - – Maria Agathe s. Gemmingen, von
 - – Ursula s. Helmstatt, von
- Vercken zu Hemmersbach, von 770
- Vesol, Maria Elisabetha s. Fes(s)ul
- Vest, Johann, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 202, 436
- Vetter, Blasi, Hirte 545
- Hans 546, 548
 - Hans, Jäger 559
 - Ulrich, Landvogt 827
- Vetzer von Oggenhausen s. Fetzer
- Veus, Hieronymus, Dr., Kanzler 73, 78, 82*, 606, 732
- Vielen s. Klein Vielen
- Vielhauer, Bartholomäus („Barthle“), Amtmann 128*
- Vier Täler s. Neustadt im Schwarzwald
- Vilchband (Main-Tauber-Kreis), Einwohner 481
- Fronhof 721
 - Gemeinde 721
 - Schöffren 721
 - Vögte 721
 - Weistum 721
- Villenbach, Peter, Dr. 676
- Villingen im Schwarzwald 60, 204, 210, 567
- Einwohner 311, 359, 567, 768, 848
 - Johanniterkomture 178, 567
 - Rat 168
 - Stadtschreiber 849
- Vilsingen (Lkr. Sigmaringen) 523
- Virmond, von, Agnes, geb. von Palant 68
- Ambrosius, Rat und Amtmann 68*, 73
- Vischer, Barbara 828
- Georg s. Fischer
 - J.G. 600*
 - Peter 206*
- Vockenrot (Wertheim, Main-Tauber-Kreis) 648
- Vöhrenbach (Schwarzwald-Baar-Kreis),
Bürgermeister, Rat und Gemeinde 822*
- Einwohner 567
 - Gericht und Gemeinde 820*
 - Privilegien 819
 - Stadtrecht 819
- Völck, Konrad 196
- N., Einwohner von Konstanz 196*
- Völkersbach (Lkr. Karlsruhe) 159, 861

- Anwälte 860
- Einwohner 733, 861
- Obrigkeit 860
- Schulmeister 860
- Schultheißen 860–861
- Völsch, Peter, Ritter, Rat und Fiskal 13, 545, 710
- Vörstetten (Lkr. Emmendingen), Einwohner 94
- Vogel, Ulrich, Notar 372
- Vogelbach (Malsburg, Lkr. Lörrach), Einwohner 257
- Vogelsang, Hans Joachim 32*
- Vogler, Gertrud, Dienstmagd 828
 - Hans Vogler 701*
 - Sebastian, Stiftsprediger 538
 - Wilhelm, Dr., Rat und Advokat 672
- Vogt, Gerold 822*
 - N., baden-badischer Hofkammersekretär 160
- Vogt von Altensummerau und Praßberg, Hans Heinrich, Dr., Rat 372
 - zu Praßberg und Eigeltingen, Hans Jakob d.J. 687*
 - zu Praßberg und Grünenberg, Albrecht 149*
- Vogtsberg, Stefan von, Ritter 180
- Vohenstein zu Adelmansfelden, Otto von, Rittmeister 123*
- Voit von Rieneck zu Urspringen, Christoph 730
- Volck, Andreas 22*
- Volckartzschweil = Volketswil (Kt. Zürich), Einwohner 200
- Volkheimer Weg, Triebweg in Merchingen (Neckar-Odenwald-Kreis) 289
- Volkshausen (Unterkessach, Lkr. Heilbronn), Gemarkung 293
 - Hofleute 293
 - von Adelsheimsche Untertanen 293*
- Volland, Lucia s. Dreher
- Vollmar von Bernshofen, Agnes, geb. von Bern 541
 - Agnes Sibylla, geb. Offsteiner 306*
 - Albrecht Otto 722
 - Hans 541*, 722
 - Johann Adam 48*
 - Johann Christoph 48
 - Maria Jakobäa s. Arzt von Bischen
 - Johann 306
- Johann Friedrich 306*
- Vollmersdorf (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 414
- Volmar, Isaac, Dr. 540
 - Wolf 86*
- Volz, Anstatt, Heimbürger 336*
 - Georg, Dr., RKG-Advokat 784
 - Josef, Gastwirt 802*
 - Maria Anna, geb. Bastian 802
 - Melchior 360
- Vomelius-Stapert, Laurentius, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 438, 610
 - Maria Titia s. Dülmann
- Vorburg, Johann Konrad von, RKG-Assessor 542
- Vordere Mühle, Mühle in Gernsbach (Lkr. Rastatt) 266
- Vorderes Bannholz, Wald in Baiertal (Rhein-Neckar-Kreis) 663
- Vorderösterreich, Delegierte 524
 - Kanzler 711
 - Konferenzen 524
 - Landstände 198, 858–859
 - Regierung 711
 - Ritter- und Prälatenstand 167; s. auch Freiburg im Breisgau
- Vriesberg, Christoph von, Oberst 53
- Wachbach (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Adelsheim, von
 - adeliges Haus 10
 - Rittergut 9
 - Vögte 15
 - Wälder 9
- Wachendorf (Lkr. Tübingen), Adel s. Ow, von
- Wachenheim a.d.W. (Lkr. Bad Dürkheim), Adel 357–358; s. auch Angelloch, von; Bonn; Botzheim, (von); Enzberg, von
 - adelige Häuser 313
 - Amtmänner 357
 - Einwohner 313
 - Güter 313, 357, 688
- Wachenheim gen. von Böhl, von, Arnold 30, 688
 - zu Böhl, Agnes s. Morsheim, von
 - – Anna 688

- – Hans Arnold (d.J.) 688
- Wachenroth (Lkr. Erlangen-Höchstadt),
 Amtmänner 672
- Wachholder, Margaretha 669
- Wachter, Egidius, Schultheiß 168*
- Wacker, Bartholomäus 67*
- Waderus, Johann, M., Notar und Prokurator 200
- Wadgassen (Lkr. Saarlouis), Pfarrei Oberkirch 56
- Wäber, Hans s. Wagner
- Wächter, Kirchenrat in Heidelberg 691
- Wagenbucher Hof = Wagenbuch (Höhefeld,
 Main-Tauber-Kreis) 408, 411
 - Ansicht 411
 - Einwohner 408, 411
 - Flurstücke 411
 - Gemarkung 408
 - Güter 408
 - Karten und Pläne 408
- Wagenmühle, Mühle in Bruchsal 468
- Wagenstadt (Lkr. Emmendingen), Gemeinde 707*
- Waghäusel (Lkr. Karlsruhe), Amtskeller 479
- Wagner, Anna s. Rusinger
 - Hans 328
 - Hans, Landbote 210
 - Hans d. A., Schäfer 50
 - Hans d. J., Schäfer 50
 - Hans, gen. Wäber, Fischer und Landbote 204
 - Hans Georg 271
 - Johann Philipp Christian, Korbmacher 159
 - Klaus 57*
 - N., Stadtpfarrer in Bruchsal 742
- Wahlwies (Lkr. Konstanz) 370
 - Einwohner 367, 822
 - Gebäude 822
 - Gemarkung 370
 - Mühlen 375
 - Zehnt 370
- Waibel, Andreas, Dr., Rat 157
 - Jakob, Obervogt 346
 - Ottmar, Dr., Rat 598–599*
- Waibstadt (Rhein-Neckar-Kreis) 440, 446, 459
 - Adel s. Helmstatt, von
 - Anwalt, Bürgermeister und Rat 353*
 - Degenfeldsches Freigut 574
 - Gericht 787
 - Pfandschaft 452
 - Pfarrer 353*
 - Schloß 574
 - Schulrektor 353*
 - Zehnt 353
- Walch, Michael, Notar 114
- Waldangelloch (Rhein-Neckar-Kreis) 440, 637
 - Adel s. Angelloch, von
 - von Degenfeldsches Freigut 574
 - Bürgermeister, Gericht und Gemeinde 438*, 442*
 - Einwohner 449, 637
 - Obrigkeit 438, 449, 637
 - Rechnungen 442
 - Schloß 449, 637
- Waldburg, Truchsess, Georg, Bundeshauptmann 671
 - Jakob 843
- Waldburg-Trauchburg, Truchsess, Wilhelm d. J. 832*, 826*
- Waldeck, abgeg. Burg bei Heiligkreuzsteinach (Rhein-Neckar-Kreis), Herrschaft 806
- Waldeck, Burg bei Dorweiler (Rhein-Hunsrück-Kreis), Adel s. Metzenhausen, von
- Waldeck, Fürsten, Karl August Friedrich 691*
- Waldeck, von s. Boos von Waldeck; Marschalk von Waldeck
- Waldenburg (Hohenlohekreis), Amtmänner 544
- Waldenfels, abgeg. Burg bei Waldprechtsweiler (Lkr. Karlsruhe) 624
- Waldhilbersheim (Lkr. Bad Kreuznach), Adel s. Faust von Stromberg
- Waldhof(en), von, Sabina Margaretha s. Landsegg, von
- Waldkirch (Lkr. Emmendingen) 657
 - Einwohner 311, 657
- Waldkirch (Lkr. Waldshut) 359
- Waldkirch, (von), Philipp, Amtmann 212
 - Christoph, Obervogt 199
- Waldmannshofen (Main-Tauber-Kreis), Adel s. Rosenberg, von
- Waldmünchen, Bürgermeister und Rat 87
 - Pfleger 87

- Waldner, Jakob 819
- Waldner von Freundstein, zu Sierenz, Johann
Jakob 138*
- Waldprechtsweiler (Lkr. Karlsruhe), Einwohner
624
- Gemarkung 624
- Waldshut 202, 213
- Einwohner 198, 200
 - Notare 208
- Waldstetten (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner
276, 414
- Waldtkun, Heni 115
- Waldulm (Ortenaukreis), Einwohner 552
- Güter 552
- Walheim = Walheimerhof (Gernsbach, Lkr. Rastatt)
472, 539
- Wallbrunn, von, Geheimrat und Oberamtmann
434
- Wallburg (Ortenaukreis), Einwohner 713–714
- Ettenheimmünsterer Hofgut 713–714
 - Gebäude 713
 - Gemarkung 714
 - Gemeindebeschwerden 714
 - Meier 713
 - Untertanen 713*
 - Vögte 713–714
 - Zehnt 713–714
- Walldürn (Neckar-Odenwald-Kreis), Amtsmänner
(?) 749
- Einwohner 414
 - Keller 647
 - Vogteirechnungen 320
 - Zent 647
 - Zentgrafen 647, 671
- Wallerstein (Lkr. Donau-Ries), Räte 144
- Wallertheim (Lkr. Alzey-Worms) 25, 434
- Einwohner 25, 330
 - Güter 330
- Walliser, Greth, Nonne 200
- Wallraff de Court(o)is, Johann 729*
- Margaretha, verw. de Fraipont 729*
- Wallreuther, Michael Anton, Kanzler 248
- Wallstadt, von s. Fock von Wallstadt
- Wallstein, von s. Fink von Wallstein
- Walmerode, von s. Buwinghausen von Walmerode
- Walsdorf (Lkr. Bamberg), Adel s. Crailsheim, von
- Walsporn s. Hartlieb gen. Walsporn
- Walstetter, Erasmus, Keller 446
- Waltenhausen (Lkr. Günzburg), Einwohner
470
- Walter, Georg Friedrich, Metzgermeister 604
- Johann Karl, Bader 459
 - Maria Franziska, geb. Dopf 604*
 - Peter 719*
- Waltershofen (Lkr. Ravensburg), Adel s. Schellen-
berg, von
- Waltersweiler (Ortenaukreis), Einwohner 545
- Walterswöhrd, Flußinsel bei Hügelsheim
(Lkr. Rastatt) 79
- Waltrams, von s. Humpis von Waltrams
- Walz, Friedrich, Schneidermeister 60
- Wambold von Umstadt, Philipp, Vitztum 294*
- Wanbrechts s. Wohmbrechts (Lkr. Lindau)
- Wangen (Lkr. Konstanz), Adel s. Fugger-
Kirchberg-Weißenhorn, Freiherren und Grafen;
Peutinger; Ulm, von
- Einwohner 42, 404
 - Flurstücke 42
 - Güter 815
 - Waibel 42
 - Weinberge 42
- Wangen im Allgäu 200
- Einwohner 152, 827
 - Landgericht 814
- Wangen s. Oberwangen (Lkr. Waldshut)
- Wanscheid(t), von s. Köth von Wanscheid(t)
- Wartegg, Schloß bei Staad (Kt. St. Gallen),
Adel s. Blarer von Wartensee
- Wartenberg (Donnersbergkreis), Ganerben 359
- Wartenberg, Berg bei Großgartach (Lkr. Heilbronn)
438
- Wartenberg, Schloß bei Geisingen (Lkr. Tuttlingen),
Keller 821
- Wartensee, von s. Blarer von Wartensee
- Warthausen (Lkr. Biberach), Adel s. Schad von
Mittelbiberach
- Wasen s. Auf dem Wasen
- Wasenburg, von s. Niedheimer von Wasenburg

- Wasenweiler (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Burgvögte 509
- Wasmünster, Wolf von, Johanniterkomtur 178*
- Wasmut(h), Johannes, Pfarrer 25, 330
- Wasser (Lkr. Emmendingen), Meierhof 140
- Wasserburg (Lkr. Lindau), Adel s. Fugger-Kirch-
berg-Weißenhorn, Freiherren und Grafen
- Gemeinde 817
 - Herrschaft 816–817
- Wasserstelz = Schwarz- und Weißwasserstelz, abgeg.
Burgen bei Fisibach (Kt. Aargau), Adel s.
Heggenzer
- Wassertrüdingen (Lkr. Ansbach), Adel s. Buttlar,
von
- Wattenberg (Homburg, Bodenseekreis),
Einwohner 825
- Wattwil, von, Apollonia, geb. von Weitingen 168
- Barbara s. Reichenstein, von
 - Morand, Vogt 168
 - Wilhelm Rudolf 168*
- Weber, Anna, geb. Rauscher, verw. Eschelbach 673
- E., Werkmeister 618
 - Endres s. Müller
 - Friderica, geb. Bechtel 236
 - Hans 828
 - Johann Martin, Hofgerichtsfiskal 72*
 - Katharina 673*
 - Klaus, Bürgermeister 751
 - N., Einwohnerin von Berau 200
 - N., RKG-Leser 407
 - Paul, gen. Jäger 198
 - Sebastian, Amtmann 703
 - Veit, Ammann 304
 - Wendel, Kinder 673*
 - Wilhelm Daniel, Chasseur 236
- Weck, Heinrich 70
- Weckherlin, Michael 274
- Wedderkopf, Magnus, Professor 314
- Wedisheim s. Weidesheim (Kalhausen, Dp. Moselle)
- Wegelin, Heinrich, Pfarrer und Dechant 372
- Wegner, Hans 443
- Wehinger, Ulrich, Pfarrer 676
- Wehl, Ulrich, RKG-Leser 588
- Wehrstein (Fischingen, Lkr. Rottweil), Schloß 168
- Weibelsheim s. Wibolsheim (Dp. Bas-Rhin)
- Weidecker, Konrad, M., Notar und Stadtschreiber
414
- Weidenberger Gut, Gut in Langenbrücken
(Lkr. Karlsruhe) 495
- Weidenkeller, Blasius, M.A., Universitätsnotar 205
- Weidenkopf, Johann Wilhelm, Dr., RKG-Advokat
639*
- Jonas, Dr., RKG-Assessor 25, 576*
- Weidenmann, Jakob 200
- Weidesheim (Kalhausen, Dp. Moselle) 322
- adeliges Haus 322
- Weidinger, Philipp, Schäfer 411
- Weidmann, Philipp, Lic., Rat 335
- Weidner, Wolfgang, Dr., RKG-Prokurator und
Fiskal 423, 857*
- Weier, Amelia s. Eich
- Anna Dorothea s. Meiel
 - Dietrich, Dr., Burggraf, Erben 485–486*
 - Georg Dietrich, Kapitän 485*
 - Johann Dietrich 485–486*
 - Johann Kasimir, Kapitän 485*, 486
 - Judith, geb. Steiß 485
 - Katharina 485–486*
- Weier im Tal (Dp. Haut-Rhin), Adel s. Venningen,
von
- Weigart, Wald bei Leutershausen an der Bergstraße
(Rhein-Neckar-Kreis) 731
- Weigel, Joachim, Gastwirt 337–338
- Johann, Notar 472, 539
 - Leonhard, Oberamtman 202
 - N., Witwe in Hambrücken 808*
- Weigen, Josias, Dr. med. 268
- Weigheim (Schwarzwald-Baar-Kreis), Einwohner
567
- Weierberg s. Im Weierberg
- Weik, Johann, Salzschreiber 147
- Margarethe, geb. Gengenbach 147
- Weikersheim (Main-Tauber-Kreis), Feldrichter 411
- Weil der Stadt (Lkr. Böblingen), Einwohner 176,
333, 372
- Weiler (Lkr. Enzkreis), Adel s. Schöner von
Straubenhardt,
- Weiler (Rhein-Neckar-Kreis), Gemeinde 720

- Inhaber der venningischen Effekten 40*
- Juden 637
- Weiler (Stegen, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald),
Adel s. Reischach, von
- Weiler = Unterweiler (Durbach, Ortenaukreis),
Einwohner 26
- Weiler am/unter Steinsberg s. Weiler
(Rhein-Neckar-Kreis)
- Weiler bei Weinsberg (Lkr. Heilbronn),
Adel s. Weiler, von
- Weiler s. Ettenheimweiler (Ettenheim,
Ortenaukreis)
- Weiler unter der Veste Rötteln s. Röttelnweiler
(Haagen, Lkr. Lörrach)
- Weiler, (von), Anna s. Hofwart von Münzesheim
- Nikolaus, Forst- bzw. Jägermeister 198–199,
202–203
- Nikolaus, Hauptschiffer 640
- Oswald 230
- zu Lichtenberg, Wolf 376
- zu Weiler, Philipp Jost 762*
- Weilerscher Schifferhandel s. Dürr- und Weilerscher
Schifferhandel
- Weilheim (Lkr. Waldshut), Höfe 198
- Weilnau, Karl Philipp Graf von, Oberst 28
- Weimersbach s. Wemmershof (Adelsheim,
Neckar-Odenwald-Kreis)
- Weinau = Weinauerhof, aufgegr. in Gernsbach
(Lkr. Rastatt) 539
- Weinen(t)z, Anna Katharina, verw. Cordier 495
- Johann Peter, Marketender und Gastwirt 495
- Weingarten (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 236, 245
- Weingarten (Lkr. Ravensburg), Einwohner 367,
530, 830
- Landgericht s. Altdorf
- Weingarten, Kloster (Lkr. Ravensburg) 518
- Äbte, Willibald Kobolt 518
- Mönche 373
- Oberamtänner 509, 513, 518
- Weingarten, von, Barbara 731
- Christoph 731
- Weinheim (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Bonn, von
- Bonnsches Haus 62
- Einwohner 2
- Güter 62
- Weinheim, von, Wilhelm d. Ä. 800
- Wilhelm d.J. 800
- s. auch Horneck von Weinheim
- Weinmann, Bonifatius, Kommissar 366
- Hans 210
- Lorenz 206*
- Simon 213
- Stoffel 206*, 213*
- Weinolsheim (Lkr. Mainz-Bingen) 25, 330
- Einwohner 443
- Weinsbach (Eckartsweiler, Hohenlohekreis),
Schulmeister 622
- Weinsberg (Lkr. Heilbronn), Schultheißen 230
- Weinschenk, Christoph, Notar 686
- Weinsheim (Worms), Güter 760
- W(e)inzurn, (-zürn), Nikolaus, Notar und
Salzmeister 509, 530*, 830*
- Weiprecht, Ottilie, geb. Clos(s)ner 541
- Wendling 541
- Weirich, Apollonia s. Entenfuß
- Weisenbach (Lkr. Rastatt), Bürgermeister 266
- Einwohner 266
- Gemeinde 266
- Müller 266
- Schultheißen 266
- Weiskopf, Johann, Notar 170
- Weiß, (Hans) Martin, Landschreiber 724, 270*, 274
- Jakob 198
- Jakob s. Winkel
- Martin, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 53
- Samson, Hofgerichtsprokurator 732
- Weiß von Feuerbach, Agnes, geb. von Allendorf
25, 330*
- Anna s. Faust von Stromberg
- Johann 25, 330
- Wilhelm, Amtmann 25, 330
- Weissenbach, von, Anna s. Feilitzsch, von
- Kaspar, Landvogt 827
- Weissenburg (Dp. Bas-Rhin), Adel 335
- Amtänner 731
- Bürgermeister 335, 490
- Einwohner 335, 490–492, 737
- Notare 491

- Partikulareinnehmer 459
- Prokuratoren 491
- Staffelgericht 490
- Weißenburg, Kanton (Dp. Bas-Rhin), Friedens-
richter 604
- Weißenburg, Stift (Dp. Bas-Rhin), Lehen 638
- Weißenhorn, Freiherren s. Fugger-Kirchberg-
Weißenhorn, Freiherren und Grafen
- Weitenung (Lkr. Rastatt), Einwohner 70, 177
- Weitingen, von, Apollonia s. Wattwil, von
 - Beatrix, geb. von Klingenberg 168
 - Friedrich 168
 - Konrad 168
 - Margarethe s. Baden, von
 - Wilhelm 168
 - zu Grosselfingen, Hans 168*
- Weldelin, Hans, Jäger 708
- Welden zu Seifertsberg, Anastasia von, geb. von
Alfingen 66*
- Wellenberg (Hombrechtikon, Kt. Zürich),
Einwohner 203
- Wellenberg, Burg bei Wellhausen (Felben,
Kt. Thurgau), Adel s. Ulm, von
- Wellendingen (Lkr. Waldshut), Einwohner 346
 - Höfe 346
 - Schultheiß, Gericht und Gemeinde 218*
- Wellendingen (Lkr. Rottweil), Einwohner 60
- Weller, Barbara, geb. Pfeffinger, verw. Clos(s)ner
543; Verwandte 542–543*
- Christoph, Stettmeister 130, 542–543
- Wellingen (Notzingen, Lkr. Esslingen), Einwohner
203
- Welper, Matthias, Notar und Ratssekretär 271
- Wels, Hans, Schreiner 447*
- Welsch, Michael s. David
- Welschbollenbach, aufgegl. in Bollenbach
(Ortenaukreis), Bergwerk 258
 - Obrigkeit 258
 - Vögte 258
- Welter von Bleideck s. Reiff
- Welthal s. Wessental (Main-Tauber-Kreis)
- Weltin, Hans, gen. Ammann 510
- Wemding (Lkr. Donau-Ries), Pfleger 376–377,
540
- Wemmershof (Adelsheim, Neckar-Odenwald-
Kreis) 7
- Wendelstein, Dr., konstanziischer Generalvikar 513,
658
- Wengen = Wängi oder Oberwangen (Fischingen,
Kt. Thurgau ?), Einwohner 203
- Wenger, Ferdinand Maximilian, Amtsschreiber
634
 - Sebastian, M., Notar und Prokurator 741
- Wenglin, Heimbrand, Dr., Kanzler 658*
- Wenig, Johann Georg, Notar 27
- Wenkheim (Main-Tauber-Kreis) 412
 - Einwohner 411
- Wenkheim, von s. Hund von Wenkheim
- Wenner, Agnes, geb. Gerbott 552
 - Lorenz 552
- Wensin zu Altenpreising gen. Kronwinkl, Anna
Maria, geb. von Freyberg, verw. von Venningen
566
- Wentzinger, Peter 206*
- Wenzle von Leipzig, fürstenbergischer Kriegs-
knecht 398
- Wepfer, Balthasar, Bergrat 248
- Werbach (Main-Tauber-Kreis) 481
 - Einwohner 408, 411
- Werbeln (Lkr. Saarlouis), Einwohner 56
- Werdenberg, Grafen 782
- Werdenberg-Heiligenberg, Grafen 304, 827–828
 - Christoph 823, 827
 - Elisabeth, geb. Gräfin von Neufchâtel 823
 - Elisabeth s. Erbach, Schenken und Grafen
 - Felix 823
 - Haug IX., Bundeshauptmann 565
 - Johann (1444) 523
- Werlein, Burkard, Koch 408
 - Hans Jakob, Rotgerber 6
- Werna, Heinrich von der 90*
- Werner, Regina 26*
- Stefan, Erben 26*
- Werni(c)kau, Johann Kaspar, Lehensekretär und
Archivar 60
 - Klara Anna, geb. Hornuß 60
 - Maria Barbara, geb. Fleckhammer 60
 - Maximilian Dominikus, Stettmeister 60

- Wernigerode, Bürgermeister, Rat und Gemeinde 90*
- Bürgermeister und Rat 111*
- Bürgerschaft 111*
- Grafen s. Stolberg-Königstein-Rochefort, Grafen
- Notare 111
- Sechser und Ausschuß 111
- Wernle, Johannes, M.A., Gastwirt und Notar 87
- Konrad, Bortenstricker 643
- Wersching, Wersingen s. Würschingen, abgeg. bei Rimlingen (Dp. Moselle)
- Werth, Johann von, General 770
- Wertheim (Main-Tauber-Kreis) 331, 407, 482
- Adel s. Kriechingen, Freiherren
- Ärzte 320
- Amtmänner 412, 430
- Bronnbacher Klosterhaus und -hof 407, 410, 412
- Bürgermeister und Rat 412
- Chorverwalter 408
- Drucker 408
- Einwohner 52, 407, 410–412, 417–418, 428, 430, 470, 693, 772
- Gasthäuser 648
- Gastwirte 412, 648
- Hospitalmeister 47
- Karten und Pläne 408
- Notare 408
- Ortsrecht 412
- Pfaffenhaus s. Bronnbacher Klosterhaus
- Räte 412
- Regierung s. Löwenstein-Wertheim, Grafschaft und Fürstentum
- Rentamt 412
- Rentmeister 408
- Schiffer- und Fischerzunft 417*, 418
- Schützengesellschaft 772
- Steuerrechnungen 412
- Wertheim, Grafen 407
- Genealogie 407
- Amalei s. Freyberg, Freiherren und Grafen
- Barbara, geb. Schenk von Limpurg 693*
- Eberhard I. 407
- Elisabeth 412
- Georg II. 407, 430, 671, 693, 856*
- Johann I. 693
- Johann III. 331*, 693
- Katharina 407
- Kunigunde 412
- Ludwig 430
- Magdalena 693
- Maria s. Erbach, Schenken und Grafen
- Martha s. Castell, Grafen
- Mechthild 407
- Michael I. 693
- Michael II. 693
- Michael III., Vormünder 693*
- Poppo II. 407
- Poppo III. 410, 412
- Rudolf I. 412
- Rudolf II. 407
- Rudolf III. 412
- Ursula 693
- Wandala 693
- s. auch Löwenstein-Wertheim
- Wertheim, Grafschaft 693
- Hausrecht 693
- Inhaber 405–406*, 730*
- Jurisdiktionalverträge 480
- Lehen 671
- Rechnungen 407
- Reformation 405
- Steuern 730
- Territorium 408
- Weistümer 693
- Zent, Angehörige 411
- Zent- und Landgerichtsprotokolle 411
- s. auch Löwenstein-Wertheim, Grafschaft
- Wertwein, Christoph, Schaffner 387
- Werz, Mattheus, Schultheiß 115*
- Wescher, Johannes, Notar 394
- Wesel, Johanniterkomture 567
- s. auch Oberwesel (Rhein-Hunsrück-Kreis)
- Wessental (Main-Tauber-Kreis) 648
- Jurisdiktion (?) 194
- Westerburg, Grafschaft s. Leiningen-Westerburg
- Westermayer, Ottheinrich, Lic., Rat 550

- Westernach, Johann Eustach von, Statthalter 475
 Westernhausen (Hohenlohekreis), Einwohner 49
 – Gemarkung 49
 – Wälder 49
 Westerstetten, von, Friedrich 509
 – Georg Dietrich 422; Erben 422
 – Klar, geb. von Rotenstein 509
 – zu Mengen, Adolf Dietegen 422
 Westfälische Gerichte, Freischöffen 359
 Westfalen, Freigerichte 359
 Wetterau, Ritterschaft s. Rheinische Ritterschaft
 Wettin, Johann Baptist 851*
 Wettstein, Johann Friedrich von, Dr., Stadtschult-
 heiß und Konsulent 248
 We(t)zel, Bastian 274
 – Johann Philipp 652
 – Philipp, Zimmer- und Baumeister 268
 Wetzlar 307, 407
 – Bauerndeputierte 440, 720
 – Bürgermeister und Rat 236
 – Deutschordensamtänner 424
 – Einwohner 226, 269, 347, 354, 390
 – Kameralpersonal 771
 – Postamt 604
 – Prozeßparteien 495
 – Reichspostamt 424
 Weyer s. Weier
 Weyl, Emanuel Marx, Jude in Kippenheim 241
 – Hirschel, Jude in Kippenheim 241
 – Samuel Marx, Jude in Ettenheim 241
 Weyl, von s. Reuttner von Weyl
 Weylach, Johann Wilhelm, Lic. 495, 574
 Wezel, Johann Philipp s. We(t)zel
 Wibolsheim (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Böcklin von
 Böcklinsau
 Wicker, Jakob 376
 Widder, Thomas, Notar 423
 Widdern (Lkr. Heilbronn), Adel s. Gemmingen,
 von; Hofwart von Münzesheim
 – adelige Häuser 747
 – Einwohner 49, 449
 Widenbach von Kattenhorn, Urban 404
 Widenfelt, Johann 611*
 Widental s. Im Widental
 Widergrün von und zu Staufenberg, Kaspar 26
 – Kunigunde s. Landenberg, von
 – Maria s. Bock von Erlenburg
 – Melchior 26, 106, 130, 416*
 – Philipp 130; Eigentumserben 130*
 Widmann, Burkhard, Notar und Amtmann 449
 – Georg Rudolf, Dr., Rat 588
 Widmeier, Michael, gen. Speer, Pfarrer 198
 Widt, Friedrich Jakob, Regierungsrat 771
 Wiechs am Randen (Lkr. Konstanz) 848
 – Adel s. Bodman, von; Homburg, von
 Wied, Grafen 82
 Wied-Mörs, Grafen, Anna s. Neuenahr, Grafen
 – Wilhelm III. 73*
 Wiedergrün (Durbach, OrtenaukreisLk), 161
 – Adel s. Widergrün von Staufenberg
 Wiedmann, Hans Wilhelm 294
 Wieker, Isaak 674*
 – Mathis 674*
 Wieland, Hans 513
 – Hans Georg, Zimmermeister 720
 – Hans Konrad, Notar und Stadtschreiber 724
 – Martin 513
 Wielandt, Julianus, Notar und Stadtschreiber 11,
 365
 Wien 87, 571
 – Bischof von s. Basel-Bistum
 – Geheime Räte 521
 – Oberhofmarschälle 521
 Wiesbaden 618
 – Einwohner 618
 Wiese, Fluß 270
 Wiesenreuter, -rüter Jakob 505, 825
 Wiesensteig (Lkr. Göppingen), Adel s. Helfenstein,
 Grafen
 – Einwohner 34
 Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis) 663
 – Adel s. Dobeneck, von; Gans von Otzberg
 – Bürgermeister und Rat 423
 – Einwohner 423, 663
 – Flurstücke 596
 – Güter 423, 596
 – Höfe 423
 – Mühlen 322

- Ratsmitglieder 596
- Schulmeister 423, 663
- Schultheißen 596
- Stadtschreiber 423
- Weinberge 596
- Wiesneck (Buchenbach, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Burg 820
- Wiger, Josef, gen. Junger Schwabe 711–712
- Wigerlin, Johannes, Notar 372
- Wild, Adam, Dr. theol., Stadtpfarrer und Superintendent 403
- Wildberg (Lkr. Calw), Obervögte 540
- Wilde Rench (Bad Peterstal, Ortenaukreis), Wälder 248
- Wildenburg, abgeg. Burg bei Siegen, Adel s. Hatzfeld, Grafen
- Wildenstein, Burg bei Leibertingen (Lkr. Sigmaringen) 685
- Wilder Mann s. Zum Wilden Mann
- Wildhelm, Anna Maria s. Moller
- Laurentius, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 312, 813
- Wildt, Johann Christoph, Pfleger 176
- Wilflingen (Lkr. Rottweil), Einwohner 60
- Wilhelm, Peter, Notar 406
- Wilhelm(i), Faut in Kislau 459*
- Wilhelmus, Elisaeus, Schulmeister 270
- Willi, Gilg („Jilg“) 115
- Willig, Johann Georg d. Ä. 618*; Witwe 618*
- Willmendingen (Schwerzen, Lkr. Waldshut), Vogt und Gericht 819*
- Willmendingen, von s. Beck von Willmendingen
- Willstätt (Ortenaukreis) 652
- Amtsschreiber 657
- Einwohner 678
- Gewässer 652
- Notare 657
- Pflüge, Amtsschreiber 619
- Willstetten s. Willstätt (Ortenaukreis)
- Wilmadingen s. Willmendingen (Schwerzen, Lkr. Waldshut)
- Wilperg, Volmar von, Notar 363
- Wilprecht, Wilhelm, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 372
- Wilthelm, Laurentius s. Wildhelm
- Wilvesheim, Adam, Rat 694–696
- Maria Magdalena, geb. Schegk 694, 696
- Wimpfen (Lkr. Heilbronn) 762
- Adel 230; s. auch Helmstatt, von
- Bürgermeister 16
- Einwohner 35, 116, 230, 247, 395
- Gasthäuser 35, 762
- Gastwirte 762
- Meierhof 533
- Notare 230, 786–787
- Ratsmitglieder 786
- Wimpfen, Stift St. Peter (Lkr. Heilbronn), Bereiter 786–787
- Dechant und Kapitel 771
- Notare 385, 671
- Schulmeister 385
- Vikare 671
- Winckeler, Hans, Priester 688
- Winckelmann, Konrad Helwig von, Obrist 434
- Windeck, von 638
- Anna s. Pleninggen, von
- Georg 638
- Hans Reimbold 102
- Jakob 606; Jakob, Erben 487*
- Kunigunde, geb. Zorn zum Ried 167
- Magdalena s. Kechler von Schwandorf
- Margarethe s. Felsenberg, von
- Reinhard 606
- Reinhard d.J. 606
- zu Bühl, Georg, Rat 108*
- zu Neuwindeck, Kaspar 606
- – Philipp 606
- zu Renchen, Georg 487*
- Winderbuchen, von s. Heusner von Winderbuchen
- Windheim, Hans von, Goldschmied 366*
- Windschläg (Ortenaukreis) 741
- Einwohner 542
- Windsmüller, Müller in Dürkheim 313
- Windsteinertal, Tal bei Niederbronn (Dp. Bas- Rhin), Bergwerke 490
- Winkel, Jakob, gen. Weiß 199*
- Winkler, Diebold 206*
- Jakob 768*

- Winmann, Bonifatius s. Weinmann
 Winneburg, Philipp von 88
 Winnenden (Rems-Murr-Kreis), Einwohner 860
 Wintenberg = Wittenberg (Neukirch, Bodensee-
 kreis), Einwohner 368
 Winter, Andreas, Dr., Kanzler 130
 – Hans 274
 – Johann Ulrich, Rat 798
 – Johannes Christophorus, Notar 355
 – Matthias Georg Michael, Notar und
 Stadtgerichtsassessor 353
 – Nikolaus, Hafnermeister 31
 – Ursula Christina, geb. Drach, Erben 798*
 Winterfuß, Aron 684*
 Wintergerst, Sebastian, Notar 510
 Winterhauch, Landschaft bei Strümpfelbrunn
 (Neckar-Odenwald-Kreis) 294
 Wintersche Erben, Prozeßpartei 798*
 Wintersheim (Lkr. Mainz-Bingen), Güter 382
 Winterstetten, Schenken von, Anna, geb. von Iberg,
 verw. von Talheim 565
 – zu Klingenstein, Bernhard d. Ä. 565*
 Wintersulgen (Bodenseekreis), Einwohner 324
 Winterthur (Kt. Zürich), Adel 42
 – Einwohner 372, 496, 623, 849
 Winterthur, von, Adam 854
 – Margarethe s. Lieber
 Winzeln (Lkr. Rottweil), Einwohner 832
 Winzenhofen (Hohenlohekreis), Ansicht 49
 – Einwohner 49
 – Gemarkung 49
 – Wälder 49
 Winzurn, Nikolaus s. W(e)inzurn
 Wirtheinz, Anna, geb. Rimmelsberger 860
 – Gutta, geb. Schottmiller 860
 – Heinrich 860
 Wißenthaner, Thewus 212
 Wißhar, Johannes, Notar 591
 Wißheim s. Hangen-Weisheim (Lkr. Alzey-Worms)
 Witerstat, Klaus von, Schaffner 423
 Witsch, Franz Josef, Stettmeister 60
 Witt, Johann 403
 Wittelbach (Ortenaukreis) 708
 – Einwohner 708
 – Gemeinde 711
 Wittenhofen (Bodenseekreis), Einwohner 503, 505,
 824–825
 – Müller 502
 Wittichen, Kloster (Kaltbrunn, Lkr. Rottweil) 78
 – Gengenbacher Schaffner 431
 Wittsteinertal s. Windsteinertal
 Wittumacker, Flurstück in Eutingen an der Enz
 (Lkr. Pforzheim) 308
 Witzen s. Witznau (Berau, Lkr. Waldshut)
 Witzenhausen, Einwohner 90
 Witznau (Berau, Lkr. Waldshut), Einwohner 496
 – Mühle 198, 204
 – Müller 198–199
 Wo(h)nhausen, abgeg. bei Reicholzheim
 (Lkr. Main-Tauber-Kreis) 411
 Wölf(f)lin, Jakob, gen. Lupulus, Notar und
 Kanzleisekretär 71, 91, 93, 103, 108, 135*, 829,
 832–833, 839
 – Johann, Notar und Stadtschreiber 552, 606, 740
 Wöllstein (Abtsgmünd, Ostalbkreis), Adel s.
 Hürnheim, von
 Wörrstadt (Lkr. Alzey-Worms) 25
 – Güter 330
 Wörth an der Sauer (Dp. Bas-Rhin), Einwohner
 490–492
 Wohler, Christmann 669
 – N., verw. Eisenmenger 669*
 Wohlkind, Klaus 299
 Wohmbrechts (Lkr. Lindau), Adel s. Ankenreute
 37
 Wolck, Jakob, Vogt 560
 Woldkind, Klaus 361*
 Wolf Auerbacher s. Auerbacher
 Wolf s. Wolf(f)
 Wolf von Hofweier, Obrecht 58
 Wolfach, Einwohner 483, 833
 – Flößer 826
 – Gericht 842
 – Herrschaft 611
 – – Rechtsbräuche 712
 – Oberamtswänner 104, 258
 – Schultheißen 833
 – Stadtgericht 832–833, 839

- Wolferstetten = Wolferstettener Hof (Külsheim, Main-Tauber-Kreis) 480
 – Einwohner 323
 – Güter 323
 Wolf(f), Anna, verw. Rumpler 633*
 – Christ. 187*
 – Christoph 633
 – Erhard 79
 – Felicitas, geb. Knyp 743
 – Georg, Lic., Kammerrat 861
 – Hans 459
 – Jakob 743
 – Johannes, Notar 242
 – Leonhard, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 336, 815
 – Sebastian, Dr., RKG-Advokat und Prokurator 698
 – Wolfgang, Lic., RKG-Advokat und Prokurator 624, 693
 Wolffart, Friedrich, Pfarrer 430
 Wolffen, von, Friedrich, Faut 796
 – Juliane, geb. von Hattstein 796*
 Wolfhag (Oberkirch, Ortenaukreis), Rebhöfe 552
 Wolfisheim (Dp. Bas-Rhin), Amtmänner 263, 303
 Wolframsdorf, von, Heinrich Christoph 770
 – Heinrich Moritz 770*
 – Johann Christoph, Dechant 770
 – Veit, Obrist 770*
 Wolfsgrubenschlutgraben, Gewässer bei Willstätt (Ortenaukreis) 652
 Wolfskeel, von 382
 – zu Reichenberg, N., Ritterhauptmann 679
 – zu Reichenberg und Rottenbauer, Hans 281*
 – – Jakob 281*
 – – Wolf Bartholomäus 281*
 Wolfstein (Lkr. Kusel), Einwohner 421
 Wolfurt, von, Eglof, Ritter 198, 200
 – Ulrich, Ritter 198
 – Ulrich Gaudenz 309*
 Wolgemut von Mutburg, Stefan, Geheimer Rat und Obervogt 367*, 516*, 519*
 Wolkenstein zu Trostburg und Poltringen, Freiherren und Grafen 640*
 – Christoph Franz, Rat 369, 540
 – Paul Andreas, Geheimer Rat und Pfleger, RKG-Präsident 458*, 472, 540*, 639; Vormundschaft 639*
 – Maria, geb. Gräfin von Eberstein 540
 Wolkersfelden (Wildentierbach, Main-Tauber-Kreis) 7
 Wolleb, Matthäus s. Panthelin
 Wollenberg (Lkr. Heilbronn), Güter 353
 – Höfe 353
 Wollenschlager, Wendel, Zentgraf 671
 Wollgasse, Straße in Worms 357
 Wolpartweiler, Wolpersweiler s. Waldprechtsweiler (Lkr. Karlsruhe)
 Wolpoltz, Martin, Stadtschreiber 35
 Wonnental, Kloster (Kenzingen, Lkr. Emmendingen), Beichtväter 860
 Wonsheim, von, Adelheid, geb. Blick von Lichtenberg 357
 – Agnes, geb. Zweifel, Hofmeisterin, Kinder 357*
 – Agnes s. Blarer von Geiersberg
 – Andreas Georg 357
 – Anna s. Helmstatt, von
 – Hans Barthold, Hofmeister 357–358*
 – Hans Christoph 357
 – Hans Friedrich 357
 – Johann Konrad 358*
 Worblingen (Lkr. Konstanz), Einwohner 512
 Worms-Bistum, Bischöfe 533, 732, 771
 – – Dietrich von Bettendorf 322, 577
 – Kanzler 248, 731
 – Lehen 322, 662
 – Lehenhof 322, 533
 – Offizielle 372
 Worms-Stadt 242, 423, 743
 – Advokaten 459
 – Bürgermeister 750
 – Bürgermeister und Rat 242, 423
 – Einwohner 30, 225, 242, 423, 485–486, 591, 732, 747, 750, 800
 – Gasthäuser 800
 – Gastwirte 800
 – Gebäude 357
 – Geistliche 387
 – Gericht 826

- Holzhandel 640
- Johanniterkomture 423
- Juden 643
- Klerus 459
- Kreistage 459
- Messen 340
- Notare 242, 423
- Predigerkloster 423
- Reichskammergerichtsordnung 707
- Ritterdirektorium 760
- Stadtgericht 732
- Straßen und Plätze 357
- Worms, von s. Kämmerer von Worms
- Worndorf (Lkr. Tuttlingen), Vögte 775
- Wrede, Ernst Wilhelm von, Gesandter 248
- Wucherer, Hans 511
- Wügerlin, Johannes, Notar 623
- Wülvesheim s. Wilvesheim
- Würck, Kaspar, gen. Ingelstetter, Stadtmeister 70
- Würfel, Andreas, Schäfer 34
- Würm, Fluß, Fischwasser 117
- Würschingen, abgeg. bei Rimlingen (Dp. Bas-Rhin), Adel s. Bettendorf, von
- Hofgut 322
- Würt s. Würt(t)
- Würtenberger, Amtmann in Hoffenheim 778*
- Würt(t), Georg 786
- Jörg 785
- Michael, Hofbauer 672
- Württemberg, Grafen und Herzöge 58, 60, 249, 270, 359, 523, 735, 760, 818, 828
- Christoph 784
- Eberhard III. 157*, 249
- Eberhard V./I. im Bart 359
- Eberhard Ludwig 441*, 771*
- Friedrich I. 421*, 683, 689
- Ludwig 112, 438*, 736
- Mechthild s. Österreich, Erzherzöge
- Ulrich 624, 657
- Ulrich V. der Vielgeliebte 359
- Württemberg-Neuenstadt, Herzöge, Albertina Sophia Ester, geb. Gräfin von Eberstein 266
- Friedrich August 717
- Württemberg, Herzogtum 113, 167, 266, 271, 404, 509, 624, 784, 786, 813
- Bergräte 248
- Diener 736
- Geheime Räte 636–638
- Geheime Regimentsräte 523
- Geleit 735
- Hof 473
- Jaunerwesen 159
- Jurisdiktionalverträge 70, 421, 438, 441, 459
- kaiserliche Kommissionen 46, 359, 484, 574
- Kammermeister 249, 472
- Lagerbücher 438
- Landgraben 438
- Landschaft 108, 249, 387, 438, 574, 689
- Lehen 288, 472, 539, 574, 758, 818
- Lehenhof 574
- Münzverwaltung 689
- Obermarschälle 500, 636–638
- Oberräte 157
- Offiziere 249, 786
- Räte 355, 500, 540, 576
- Regierung 440
- – königliche 423, 438
- Regierungsräte 771
- Registratoren 438
- ritterschaftliche Güter 161
- Währung 473
- Württle, Adam 662
- Würz, Matthis, Zimmermann 637
- Würzburg-Bistum 405, 407, 482
- Amtsrechnungen 407
- Archiv 407
- Bauernkrieg 856
- Bischöfe 230, 318, 331, 365, 408, 671
- – Friedrich Karl von Schönborn 408*
- – Heinrich IV. Kaes 407
- – Hermann von Lobdenburg 407
- – Iring von Reinstein 721
- – Johann Gottfried II. von Guttenberg 407*
- – Johann Philipp von Greiffenclau 411*
- – Julius Echter von Mespelbrunn 405*, 408, 411, 662–663*, 682
- – Melchior Zobel von Giebelstadt 7*

- Domherren 50
- Geheime Räte 318, 322
- geistliches Gericht 363, 721
- Hofkammer 323*
- kaiserliche Kommissionen 620
- Kanzlei, Registratoren 408
- Kleriker 430
- Landgericht 7, 694
- Landgerichtsbücher 721
- Lehen 7, 287, 407–408, 411, 587
- Lehenshof 9
- Lehensregister 408
- Militär 411
- Offiziale 721
- Priester 721
- Räte 11, 647, 694–695
- Regierung 323, 407
- Territorium 408
- Verordnungen 323
- Wildfuhren 481
- Würzburg-Stadt 408
 - Advokaten 670
 - Einwohner 276, 406, 723
 - Juristenfakultät 616
 - Kloster St. Stefan, Abt und Konvent 721*
 - Landgericht 694
 - Notare 318, 408, 411, 721
 - Professoren 694
 - Schiffer- und Fischerzunft 417
 - Stadtgericht, Assessoren 408, 411
 - Stift Neumünster, Kantoren 407
 - – Scholastiker 407
- Würzburger Hof, Hof in Wolferstetten = Wolfers-
tettener Hof (Külsheim, Main-Tauber-Kreis)
323
- Wüst, Adam 459
 - Georg Adam, Notar und Oberzöllner 408
 - Jakob, Vogt 271
 - Konrad 744
- Wullenstetten (Lkr. Neu-Ulm), Herrschaft 814
- Wunderlich, Anna s. Fischer
 - Christoph, Kaplan 782
 - Elisabeth 782
- Wunderstatt, Hermann, Kaplan 270
- Wurm, Wilhelm, Schultheiß 459
- Wurmlingen (Lkr. Tübingen), Einwohner 35, 785
- Wurmlingen (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 701
- Wurmser, (von), Hans Wilhelm 335
 - N., Generalleutnant 248
 - Wolf Dietrich, Obervogt 843
- Wurmser von Schöffolsheim, Georg 190
 - Jakob 190
- Wurmser von Vendenheim 355
 - Georg Jakob 355
 - Hans Jakob 190–191
 - Philipp Jakob, Stettmeister 306*
 - Ursula s. Baumann
 - Wolf Sigmund 191
 - zu Illkirch, Bernhard 190, 191*
- Wurmsersche Kreditoren, Prozeßpartei 191
- Wusteriet, Konrad, Landschreiber 446
- Wyller, Rudolf, Notar 372
- Wyneck, Beatrix von s. Rüsseck, von
- Wyssensee, Augustin, Stadtschreiber 58
- Xander, Jude in Odenheim 442
- Y(c)hel s. Ichel
- Ycher, Felix 591
- York (Pennsylvania, USA), Einwohner 778
- Yser, Hans s. Iser
- Zaberfeld (Lkr. Heilbronn), Adel s. Sternenfels, von
- Zabergäu, Landschaft bei Lauffen am Neckar
(Lkr. Heilbronn) 438
 - Obervögte 438
- Zabern (Dp. Bas-Rhin) 711
 - Adel 336
 - bischöfliche Räte 335
 - Druckort 711
 - Einwohner 26, 311, 545, 547
 - Hofrat s. Straßburg-Bistum
 - Rat 311
 - Regierung s. Straßburg-Bistum
 - Zünfte 56
- Zabern, Melchior von, RKG-Advokat und
Prokurator 760
- Zachmann, Maria Susanna, Apothekerin 798*

- Zäggin, Laux 782
 Zäsy, Johannes, Dr. s. Zasius
 Zahn, Jonas, Keller und Amtmann 448, 451
 Zaisenhausen (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 751
 – Obrigkeit 421
 Zaneegg, Zaneck, von s. Göder von Zaneck
 Zaner, Ulrich 202
 Zangmeister, Sophie 618
 Zant, (von), Felicitas Margaretha s. Engelhardt
 – Johann Martin, Vogt 798*
 – zu Mönchzell, Walter, Obervogt 314, 316, 387*
 Zasius, Johannes, Dr., Rat 372
 – Ulrich, Dr. 782
 Zeiner, Hans s. Hagenmüller
 Zeiskam, von, Daniel 625*
 – Elisabeth s. Bödighheim, von
 – Klara 423
 – Rudolf, Amtmann 78, 423
 Zeitboß, Eberhard, Bursierer 624
 Zell (Lkr. Rastatt), Gemeinde 727*
 Zell a. Main s. Unterzell
 Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) 241, 361, 611
 – Einwohner 389–390, 854
 – Erbrecht 854
 – Kanzleiverwalter 773
 – ortenbergische Vögte 78
 – Ratsprotokolle 773
 – Reichssteuer 397
 – Schultheiß, Meister und Rat 389–390*, 773*
 – Schultheißen 611
 – Vorstadt 389–390
 – Weinberge 361
 Zeller, Johann Ulrich, Dr. 523, 770
 Zengel, Johann, Notar und Prokurator 10
 Zeutern (Lkr. Karlsruhe) 440, 459
 – Bader 459
 – Dorfbuch 684
 – Einwohner 436, 459, 684
 – Erbrecht 684
 – Güter 684
 – Schultheißen 459, 684
 Ziegelhütte, abgeg. bei Philippsburg (Lkr. Karlsruhe), Einwohner 488*
 Ziegler, Anna s. Knoller
 – Christian s. Dorsch
 – Dorothea 761
 – Hans 33
 – Hans, gen. Drilgen- oder Trilgenhans 761
 – Heinrich 200
 – Jakob, Bäcker 637
 – Johannes, Notar 774
 – Maria Eva s. Cordier
 – Valentin 495
 – Wolf 87
 Zienast, Karl, Dr., Kanzleidirektor 711
 Zillenhart, von, Ehrentraut, geb. Rohart von Neuenstein 552*
 – Hans Christoph, Amtmann 552*
 – zu Ettlingen, Johann Dietrich 21*
 Zilper, Uli, Müllerknecht 213*
 Zimmermann, Dietrich, Landrichter 239
 – Hans, Notar 827
 Zimmern (Neckar-Odenwald-Kreis), Einwohner 11
 – Gemarkung 11
 Zimmern s. Dürrenzimmern (Lkr. Heilbronn); Neckarzimmern (Neckar-Odenwald-Kreis)
 Zimmern (Lkr. Tuttlingen), Einwohner 852
 Zimmern, Freiherren und Grafen 845
 – Froben Christoph 132
 – Johann Werner 692*
 – Margarethe s. Affenstein, von
 – Wilhelm 633*, 685–686*, 839*, 840; Erben 132*
 – Wilhelm Werner, Kammerrichter 18–19, 657
 – Katharina, geb. Schenk von Erbach 692*
 Zimmern, Grafschaft, Privilegien 845
 Zinck, Johann Heinrich, RKG-Advokat und Prokurator 306
 Zindelstein, abgeg. Burg bei Wolterdingen (Schwarzwald-Baar-Kreis), Adel s. Stähelin von Stockburg
 Zinkenberg, Flurstück und Weinberg in Leutershausen an der Bergstraße (Rhein-Neckar-Kreis) 731
 Zinner, Sibylla s. Armbruster
 Zinsmaier, Sebastian, Gastwirt 504*

- Zipfergrund, Wald in Hüngheim (Neckar-Odenwald-Kreis) 282–283
- Zipperer, Marcus, Notar und Konsistorialschreiber 660
- Zizenhausen (Lkr. Konstanz), Einwohner 782
- Höfe 782
- Zobel, Johann Adam Friedrich, Leibarzt 320
- Michel 92
- Zobel von Giebelstadt, Heinrich 49*
- Zolcher, Georg 542*
- Zoller, Agathe s. Scheu
- Hans 311
 - Jakob 759
 - Kaspar, Kriegsknecht 398
 - Matthäus, Landschreiber 82*
- Zoller Becker, Einwohner von Bauerbach 759*
- Zollern, Grafen s. Hohenzollern
- Zorn, Anna 629
- Maria Magdalena, geb. Röder von Diersberg 146*
 - Wolf Dietrich 146*
- Zorn zum Ried, Kunigunde s. Windeck, von
- Zoznegg (Lkr. Konstanz) 813
- Zuckmantel, Walraff 606
- Züll, Hans, gen. Leidenrecht, Landknecht 330
- Zürich 366
- Adel 496
 - Einwohner 200, 366, 501–502, 504
- Zürner, Johann Heinrich, Pfarrer 622, 697
- Philipp Heinrich 697
- Züttlingen (Lkr. Heilbronn), Einwohner 11
- Zugswert, Theobald, Schaffner 335
- Zum Adler, Gasthaus in Offenburg 560
- Zum Bock, Gasthaus in Gernsbach 98–99
- Zum Drachen, Gasthaus in Ettlingen 644
- Zum Engel, Gasthaus in Baden-Baden 35
- Gebäude in Basel 180
- Zum Goldenen Ring, Adelshof s. Allendorfer Hof
- Zum Greifen, Gebäude in Speyer 387
- Zum Hecht, Gasthaus in Pforzheim 681
- Zum hinteren Elefanten, Gebäude in Konstanz 531
- Zum Hirsch, Gasthaus in Heidelberg 800
- Zum Jungen, Stefan 330
- Zum Lamb s. Lamm
- Zum Lebings s. Leiwiesen (Ittendorf, Bodenseekreis)
- Zum Löwen, Gasthaus in Emmendingen 104
- Zum Rappen, Gasthaus in Baden im Aargau 767
- Zum Rechen, Gebäude in Freiburg in Breisgau 774
- Zum roten Schild, Gasthaus in Schaffhausen 767
- Zum Schiff, Gasthaus in Straßburg 306
- Zum Schwanen, Gasthaus in Worms 800
- Zum Spieß s. Spießhof (Roggenbeuren, Bodenseekreis)
- Zum Storcken, Gasthaus in Basel 257
- Zum Sturm, adeliges Haus in Schlettstadt (Dp. Bas-Rhin) 167
- Zum tiefen Keller, Gasthaus in Straßburg 241
- Zum Trappen, Gasthaus in Pforzheim 681
- Zum vorderen Elefanten, Gebäude in Konstanz 531
- Zum Wilden Mann, Gasthaus in Karlsruhe 31
- Zunsweier (Ortenaukreis) 268
- Einwohner 268
 - Ordnungen 268
 - Schultheiß, Vorsteher und Einwohner 268*
 - Vögte 268
 - Wälder 268
 - Waldgericht 268
- Zur Kanten, Gasthaus in Speyer 277, 586, 786
- Zur Krone, Gasthaus in Basel 260
- Zurzach (Kt. Aargau), Einwohner 206
- Leibeigene 201
 - Stift St. Verena 198, 200
- Zuzenhausen (Rhein-Neckar-Kreis), Adel s. Venningen, von
- Einwohner 337
 - Gemeinde 337
- Zweibrücken, Amtsmänner 357, 493
- Hofmeister 357
 - Rathaus 1
- Zweibrücken-Bitsch, Grafen 30
- Reinhard 335
- Zweibrücken-Bitsch, Grafschaft, Lehen 30
- Zweibrücken-Bitsch-Lichtenberg, Jakob Graf von 732*

Zweibrücken-Bitsch-Ochsenstein, Heinrich II. Graf von 78	Zwingen (Kt. Basel-Land), Herrschaft, Lehen 180 – Vögte 180
Zweifel, von, Agnes s. Wonsheim, von – Konrad, Keller 558	Zwingenberg (Neckar-Odenwald-Kreis) 294, 363 – Adel s. Bödighheim, von – Keller 294
Zwey, Barbara, verw. Habisreutinger 532	Zwingenberg, von, Anna s. Bödighheim, von – Margarethe s. Rüdts von Collenberg
Zwick, Blasius 775*	Zwingmann, Anna Jakobäa s. Stegmüller
Zwiefalten, von s. Speth von Zwiefalten	
Zwingelhof, Hof bei Ettlingen (Lkr. Karlsruhe) 716	

Sachen

- Abbildungen s. Blumenkorb; Früchtekorb;
Fußgänger; Galgen; Gredhaus; Hafen; Halseisen;
Hase; Hofmarkung; Hund; Kreuz; Kutsche;
Regenbogenschüsselchen; Reiter; Säule; Schiff;
Schifferzeichen; Steinbruch; Turm; Waldzeichen;
Wildschweine; Ziegenkopf
- Abbitte 111, 534, 582
- Abendmahl 861
- Ausschluß 622, 418
- Abendzeche 205
- Abernten, gewaltsames 276; s. auch Weinberge,
Abernten
- Abfindung 30, 32, 130, 228, 332, 363, 430, 565,
620, 697
- Abforderung
15.Jh.: 359, 363
16.Jh.: 53, 58–59, 99, 104, 108, 125, 167, 207, 210,
213, 216, 394, 473, 530, 630, 657, 752, 785, 800,
830, 832–833, 836, 839, 842
17.Jh.: 137, 148, 663
18.Jh.: 56, 459, 649
- s. auch Evokation; Privilegien, Abforderung von
Juden
- Abforderungsfrist 132
- Abforderungsschreiben 663
- Abgaben 339, 445, 588, 750, 784
- arrestierte 267
- reichslehenbare 335
- rückständige 650
- s. auch Atzgeld; Bastardfall; Bürgergeld; De(c)
hem; Dienstgeld; Dreißigster; Eckergeld;
Eierabgabe; Emphyteusenabgabe; Friesengeld;
Frongulden; Gänseabgabe; Gemeindeabgaben,
rückständige; Getreideabgaben; Gredgeld;
Haftgeld; Handlohn; Hanfabgabe; Holzabgaben;
Holzgeld; Hühnerabgaben; Landacht; Laubgeld;
Manngeld; Maßpfennig; Mastschweine, Abgabe;
Mühlenabgabe; Naturalabgabe; Reisgeld;
Schilling; Schlafgeld; Standgeld; Sterbfall;
Sterbfallabgabe; Vogtabgabe; Windfall; Zentfall
- Abgabenliste 440
- Abgabenverweigerung 335, 786, 819
- Abgabepflicht 360
- Abhandlung, diplomatische 459
- s. auch Drucke, Abhandlungen
- Ablösung s. Gült; Reichspfandschaft; Zins
- Abmähen s. Gras
- Abmahnung 551, 561
- Abrechnung 15, 29, 129, 236, 335, 419, 432, 434,
490, 534, 541, 612, 643, 709, 724, 774, 800, 823,
832
- s. auch Holzabrechnung
- Abrechnungsstreitigkeiten 241
- Abriß s. Karten und Pläne
- Absagebriefe s. Fehdebriefe
- Abschied s. Frankfurter Abschied; Jüngster
Reichsabschied; Kommissionsabschied;
Kreisabschied; Lahrer Abschied; Reichsabschied;
Rezeß; Visitationsabschied
- Abschiedsbriefe 786
- Abschrift s. Transsumpt; Vidimus; Vorakten
- Absolutionsbriefe, königliche 423
- Abstammung 56, 322, 583
- Abt 198, 806
- Benediktion 162
- Deputat 709
- Einreiten 198
- Entlassung 709
- Gefangennahme 624
- s. auch Eide
- Abteikoch 408
- Abtrag 198–199, 210, 275, 436
- Abtretung s. Acker; Dorf; Erbe; Güter; Haus; Kuxe;
Pfand; Zession
- Abtsmeier 193
- Abtswahl 162
- freie 459
- s. auch Privilegien
- Abwaschen (Zunftstrafe) 417–418
- Abweisstein 618
- Abwesenheitspfleger 9
- Abwimmeln s. Weintrauben

Abzug(sgeld), Abzugs- s. Nachsteuer, Nachsteuer-
Abzugsverbot 271
Acht 72–74, 100, 132, 136, 167, 205, 230, 351, 527,
530, 591, 606, 660, 671, 759
– eingeschriebene 351
– Erledigung 100
– heimliche 359
– hinterschiedene 74
– hofgerichtliche 99
– s. auch citatio auf die Acht; Mandat auf die Acht;
Person, geächtete; Reichsacht
Acht und Anleite 849
Acht und Bann, Absolution 111
Achtandrohung 73, 431
Achtbriefe 1, 74, 167, 351, 850
– königliche 423
Achtbuch 198, 200, 351, 498
Achtentag 441
Achterklärung 111, 208, 230, 239, 351, 827
Achtexekution 198, 452
Achtlösung 230, 762
Achtprozeß 137, 144
Achtschein 167
Achtschilling 72
Achturteil 204
Achtvollstreckung s. Achtexekution
Achtzehner 337, 582
Acker 115, 170, 256, 303, 335, 339, 408, 495,
650–651, 731, 742, 761, 796
– Abtretung 532
– Schätzung 241
– Teilung 731
– Umzäunung 308
– unfruchtbarer 270
– Verzeichnis 720
– s. auch Grünacker; Kornacker; Stockacker;
Wittumacker
Ackerfeld 532
Ackerland 267, 276, 411, 475, 629
actio s. Klagebefugnis
actio communi dividundo s. Gesellschaft,
Auseinandersetzung
actio famosa s. Schmachklage
actio personalis s. Personalklage

Adel 657
– Aufrichtige vom 663
– Autonomie 374
– Bestreiten 620
– Ehrliche, Ehrliebende vom 312
– eingeborener 307
– Erwerb bürgerlicher Güter 323
– Freie vom 286
– Redliche vom 663
– verbürgerter 360
– s. auch Brauch, adeliger; Ehre, adelige; Erb-
rechtsgewohnheiten, adelige; Erbschaft, adelige;
Fräuleinstift, adeliges; Freiheit, adelige; Güter,
adelige; Güter, freiadelige; Haus, adeliges; Haus,
freiadeliges; Hof, adeliger; Hof, freiadeliger;
Hofgut, freiadeliges; Jagd, adelige; Junker;
Kleiderluxus, adelsmäßiger; Lehensgut,
freiadeliges; Reichsfreiheit, adelige; Ritterschaft;
Schloß, adeliges; Sitz, adeliger; Stift, freiadeliges
Adelige 35, 50, 90, 277
– reichsunmittelbare 30, 58, 401, 485
– s. auch Edelknechte; Edelmann; Ehefrau,
nichtadelige; Geheime Räte, adelige; Junker,
Erziehung als; Juranten, adelige; Person,
geadelte; Reichsadelige; Ritter; Verwandte,
adelige; Verzichtstochter, adelige
Adelsgut s. Güter, adelige
Adelsperson, freie 108, 580, 630
Adelsprobe 307
Adjudikation 31; s. auch citatio ad videndum sibi
adiudicari; Grundstück
Adjunkt 198–199, 202, 475, 518, 558, 624, 671, 731
– parteilicher 509
– Tauglichkeit 509
Administration 119, 236
Administrator 119
Admodiator 802
advocata clientelaris s. Schutzrecht
Advokat
16.Jh.: 10–11, 25, 50, 78, 200, 335, 367, 369, 480,
509–510, 634, 658–659, 670, 676, 829
17.Jh.: 301–302, 542, 599, 672, 694–696
18.Jh.: 29, 241, 353, 374, 434, 459, 618, 697
– Bestellung von Amts wegen 760

- Schutz 645
- s. auch Bauernadvokat; Fiskaladvokat; Hofgerichtsadvokat; Kreisadvokat; Ratsadvokat; Reichskammergericht, Advokaten
- Äbtissin 313
- Einsetzung 861
- Wahl 861
- s. auch Eide
- Ächter 809
- Aufenthalt 99, 198, 208
- Beherbergung 200, 209
- Klagebefugnis 167
- s. auch Privilegien, Enthaltung von Ächtern
- Ächtung s. Achterklärung
- Ägidientag 119
- Ämter 86; s. auch Administrator; Ammann; Ammeister; Amtmann; Ausgeber; Bannwart; Bauinspektor; Bereiter; Bürgermeister; Bursierer; Direktor; Einnnehmer; Faut; Fiskal; Förster; Forstmeister; Gesandter; Gredmeister; Gubernator; Hofmeister; Hofmeisterin; Jägermeister; Juge Garde; Kämmerer; Kammerherr; Kammermeister; Kanzler; Keller; Keltermeister; Kerzenmeister; Küchenmeister; Marschall; Meier; Minister; Münzmeister; Pedell; Pirschmeister; Präsident; Professoren; Räte; Rechenmeister; Rentmeister; Salzmeister; Schaffner; Schultheiß; Sekretär; Spanmeister; Spitalmeister; Stadtschreiber; Stallmeister; Statthalter; Truchseß; Verwalter; Verweser; Vizedom; Viztum; Vogt; Waibel; Wasenmeister; Zahlmeister; Zöllner; Zunftmeister
- Ämterbesetzung 60, 459; s. auch Pfarrei; Präsidium; Schultheißenamt
- Ämterkauf 622
- Ämterliste 542
- Ämterordnung 251
- Äpfel, mit –n werfen 306
- Afterlehen s. Reichsafterlehen
- Afterschläge 720
- Agent 426
- Agnaten 82, 180, 374; s. auch Konsens, agnatischer
- Ahnen, bürgerliche 307
- Akten, Aufsuchung 407
- Beiziehung 242
- Infektionsgefahr 200
- Requisition 738, 772
- Rückgabe 550
- Sollizitation 738
- Unleserlichkeit 200
- Zurückbehaltung 773
- s. auch Herausgabe; Kommissionsakten; Privatmanualakten; Untersuchungsakten; Vorakten
- Aktenanforderung, Instrument 772
- Aktenausfolgung, verspätete 750
- Aktenauszug 407
- Aktenbericht 401
- Aktenbuch 198; s. auch Gerichtsaktenbuch
- Aktenedition s. Akten, Herausgabe
- Aktenfragment 423
- Aktenordnung 550
- Aktenversendung 318, 353, 534, 649–650; s. auch mandatum de transmittendis ad revidendum actis
- Aktivlegitimation 216, 699
- Aktivschulden 357
- Aktivstatus 495
- Akzidenzien 60
- Akzise, Umfahung 266
- Alchemist 542
- Alimente, Alimenten- s. Unterhalt, Unterhalts-
- Alkoholismus s. Trunkenheit; Trunksucht
- Allerheiligen 66
- Allerseelen 423
- Allgemeines bürgerliches Recht s. Anfechtung; Angebot; Arglist; Auslegung; Derogation; Form; Frist; Frist-; Geschäftsfähigkeit; Konsens; Protestation; Scheingeschäft; Selbsthilfe; Verjährung; Verschwendung; Vertrag; Verwahrung; Vollmacht; Wucher; Zubehör
- Allmende 59, 618, 716, 751, 754, 806, 861
- Verbot 446–448
- Verpfändung 711
- s. auch Landsallmende
- Allmendgasse, freie 681
- Allmendgäßlein 618
- Allmendgut 718

- Allmendland, Austeilung 718
 Allmendnutzung 666
 Allmendwiese 711, 718
 Allod 62, 731; s. auch Eigen
 Allodialerben s. Eigentumserben
 Allodialerbschaft 374
 Allodialvermögen 424
 Alluvion s. Anschwemmung
 Almosen 29
 Almosenamnt 531
 Almosendiebstahl 622
 Almosenpfleger 353
 Almosenrechnungen 353
 Altar 802
 – hinter dem – stehen (Kirchenstrafe) 205
 – s. auch Hochaltar, Berühren mit der rechten Hand
 Altarist 750
 Altarstiftung 270, 771
 Alte s. Leute, alte; Kinder, alte
 Alter 8, 191, 501, 760; s. auch Brauch, alter; Gewohnheit, alte; Herkunft, altes; Lehen, alte; Rechte, alte; Urfehde, alte
 Altwasser 86
 Alzeyer Vertrag 588
 Amerikaner s. Neuländer
 amicabilis compositio s. Beilegung, gütliche
 Ammann 304, 367, 501, 503–504, 513, 517, 531, 824–825
 Ammeister 360
 Amt, städtisches s. Bürgermeister; Dreizehn; Fünfezhner; Gassenmeister; Ratsmitglieder; Sechser; Steuermeister; Unterkäufer; Werkmeister; Wuhrmeister
 – s. auch Almosenamnt; Bauamt; Fiskalat, kaiserliches; Forstamt; Kreisausschreibamt; Meieramt; Mesneramt; Oberamt; Postamt; Präsenzamt; Präsidium; Raitamt; Schultheißenamt; Siegelamt; Spenderamt; Tannenamt; Teilamt; Vogtamt; Vogtei; Zunftmeisteramt
 Amtmann
 15.Jh.: 565
 16.Jh.: 25, 35, 50, 58, 66, 68, 70, 78–79, 84, 117, 168, 198, 203, 212, 275, 281–282, 286–287, 310, 312, 335, 357, 360–361, 367, 397, 438, 473, 493, 502, 546, 552–553, 576–577, 586, 588, 606, 624, 629, 647, 664, 671, 676, 708, 716, 731, 751, 779, 782, 809, 824–825, 857
 17.Jh.: 22, 33, 155, 158, 249, 263, 288, 303, 305–306, 337–338, 358, 382, 387, 400, 427, 451, 481, 485–486, 491–492, 544, 562–563, 582, 599, 620, 648, 672, 694, 729, 776, 796, 860
 18.Jh.: 39–40, 267, 424, 440–442, 523, 536, 703, 714, 720, 733, 771, 792, 802, 818
 19.Jh.: 533
 – Besoldung 860
 – Bestallung 703, 861
 – Instruktion 861
 – Ordnung 861
 – s. auch Eide
 Amtsbericht 162, 170, 440
 Amtsbücher s. Achtbuch; Aktenbuch; Beetbuch; Blutbuch; Bürgerbuch; Dorfbuch; Gültbuch; Hausbuch; Hofbuch; Hofrechtsbuch; Kirchenbuch; Kompetenzbuch; Kontraktbuch; Lagerbuch; Landgerichtsbuch; Lehenbuch; Markungsbuch; Münzbuch; Ordnungsbuch; Rachtungsbuch; Rechnungsbuch; Rechtsbuch, klösterliches; Rechtsspruchbuch; Salbuch; Schuldbuch; Seelbuch; Stadtbuch; Stammbuch; Statutenbuch; Steuerbuch; Strafbuch; Taufbuch; Urbarbuch; Urbuch; Urteilsbuch; Waldlauchbuch; Wehrschafsbuch; Zinsbuch; Zunftbüchlein
 Amtsdeputierte 482
 Amtskeller 159, 318, 479, 622, 798
 Amtskellereiprotokoll 159, 440
 Amtsknechte 312, 603
 Amtsmahl 440–441
 Amtsprotokoll 495, 532, 778; s. auch Oberamtsprotokoll
 Amtsrechnungen 160, 266, 270, 323, 459, 559, 562, 703, 718, 720, 771, 843, 860; s. auch Renteamtsrechnungen; Zahlamtsrechnungen
 Amtsschaffner 792
 Amtsschaffnerei 791
 Amtsschreiber 59, 170, 403, 416, 534, 536, 596, 619, 634, 649, 657, 672, 711–712, 727, 786

- Amtsschreiberei 765
 Amtsschultheiß 248
 Amtsverfahren s. *Offizialverfahren*
 Amtsvergehen 270–271, 274, 427, 776; s. auch
 Gemeinde, Vergehen; Pekulat; Unregelmäßig-
 keiten, finanzielle
 Amtsverhörprotokoll 346, 403
 Amtsverwalter 206–207; s. auch *Oberamts-*
 verwalter
 Amtsverweser 534, 536, 711; s. auch *Landrichter-*
 amtsverweser; Pfennigmeisteramtsverweser;
 Schultheißenamtsverweser; Vogtamtsverweser
 Amtszunft 6
 Analphabetismus 87, 204, 649, 760
 Anarchist 618
 Anathema 860
 Anbinden s. *Baum*
 Anblasen s. *Festung*
 Andreastag 66
 Aneignungsrecht 803
 Anfall, lediger 260
 Anfechtung 745; s. auch *Ehevertrag; Erbverzicht;*
 Furcht; Kaufvertrag; Notlage; Privilegien; Schen-
 kung; Testament; Vergleich; Vertrag; Zwang
 Angebot 335
 Angelegenheiten, weltliche s. *Weltliche Sachen*
 Angriff, tätlicher 403
 Anlaß s. *Schiedsgerichtsvereinbarung*
 Anleihe 78, 90, 249, 263, 365, 576, 640
 Anleite 74, 106, 132, 239, 852; s. auch *Acht- und*
 Anleite
 Anleitebriefe 74, 136
 Anleiteprozeß 144
 Annahme s. *Bürgerannahme; Erbe*
 Annahmeverweigerung s. *Ladung; Mandat*
 Anrufen s. *Rechtanrufen*
 Anschlag, öffentlicher 1, 82, 109, 306, 311, 427, 645,
 809, 813, 855, 857, 860; s. auch *Wappen*
 Anschreiben s. *Bürgerschaft; Rechtsanschreiben*
 Anschwemmung 803
 Ansitz, adeliger s. *Sitz, adeliger*
 Anstand, gütlicher 73
 Anstiftung 312, 335, 337, 376; s. auch *Rebellion*
 Anstößer s. *Bannstoßer*
 Antichrese s. *Nutzpfand*
 Anwalt 330, 372, 427, 440, 688, 749, 793, 860
 – *Bereicherungsabsicht* 442
 – *Bestellung von Amts wegen* 336
 – *Säumnis* 53, 353
 – *Versehen* 99
 – *Verweis* 316
 – s. auch *Dorfanwalt; Gemeindeanwalt*
 Anwaltschultheiß 337, 427
 Anwaltshonorar 611, 762
 Anwaltskosten 611
 Anwaltsvergehen 528; s. auch *Parteiverrat*
 Anwartschaft s. *Lehensanwartschaft*
 Anweisung 90, 575
 Anwohnerliste 618
 Anzeige 250, 321, 411; s. auch *Denunziation*
 Anzeigepflicht 268, 481
 Aposteltage s. *Festtage und Festzeiten*
 Apotheke s. *Hofapotheke; Inventar; Privilegien;*
 Provisor; Stadtapotheke
 Apothekengeräte 251
 Apothekenprivileg s. *Privilegien, Apotheken*
 Apothekenvisitation 250
 Apotheker 271, 440, 742, 798; s. auch *Provisor;*
 Stadtapotheker
 Apothekergesellen 250
 Apothekerrechnungen 271
 Appellation
 15.Jh.: 242, 311, 363, 372, 381, 565, 623, 704, 728,
 764, 774, 806
 16.Jh.: 2–4, 13, 25–26, 30, 37, 42–43, 57–59, 64,
 67, 69–71, 73–81, 87–88, 91–101, 102–110,
 113–119, 121–126, 167–169, 175, 178,
 180–181, 189, 196, 198–199, 200–206, 208–213,
 215–217, 233–234, 237–238, 252–253, 257,
 260–262, 299–300, 308–309, 312, 326–328,
 330, 333, 343, 349, 351, 357, 366, 378–380, 384,
 388, 391, 394, 396, 404, 416, 420, 430–431,
 435–436, 443, 471, 474, 498, 501–508, 513,
 515–516, 519, 525–530, 541, 552, 557, 568, 587,
 591, 595, 605–606, 608, 613, 619, 621, 626–627,
 630, 633–634, 653, 657, 660–661, 669, 673–674,
 676–677, 681, 684, 690, 693, 700, 706, 721, 726,
 731, 737, 739–741, 749–751, 758–759, 765,

- 767–768, 775, 781–782, 788–789, 797, 800,
809–811, 813, 820–825, 829–830, 832–833,
835–836, 839, 841–842, 848–849, 852, 854
17.Jh.: 27, 63, 72, 127, 129, 131–150, 152, 177,
219, 239, 243, 249, 254–255, 304–305, 313, 324,
341, 358, 385, 395, 401, 421, 481, 485–486, 491,
537, 567, 569, 573, 581, 590, 635, 663, 665, 701,
719, 724, 772, 798, 808, 844
18.Jh.: 29, 31, 55, 60, 170, 173, 187, 220–221, 241,
250, 266–267, 318, 322–323, 332, 403, 413, 414,
459, 468, 470, 478–479, 483, 488–489, 494–495,
534, 536, 574, 600, 604, 609, 612, 614–618, 652,
711–712, 718, 734, 742, 792–793, 801–802, 818,
850–851
19.Jh.: 240, 251
- Einlegung 372
 - Formalien 612
 - Recht zur 438, 861
 - Verbot 27
 - Verzicht 66
 - Zulässigkeit 372, 749
 - Verweigerung 407
 - s. auch Besitzschutzverfahren; Bestätigungs-
urteil; Desertion; Einstweiliger Rechtsschutz;
Exekution; Inhäsiurteil; Instanzenzug;
Kommissionsentscheid; Notar, Appellation
vor; Ritterdirektorium, Appellation bei;
Säumnisurteil; Schiedsgerichtsurteil; Unterhalts-
sachen; Vorderrichter, Appellations vor;
Zwischenurteil
- Appellationseid s. Eide, Appellation
- Appellationsfristen 213, 313, 357, 372, 504, 541,
623, 676
- gemeinrechtliche 372
- Appellationsinstrument
- 15.Jh.*: 372, 623
- 16.Jh.*: 3, 13, 37, 57, 70–71, 74, 79, 91, 93, 98, 103,
107–108, 114–115, 122–125, 167, 200, 204, 208,
216, 257, 308, 330, 351, 357, 394, 416, 430,
435–436, 443, 498, 501–507, 513, 515,
525–526, 528–530, 552, 591, 606, 627, 630, 633,
660, 741, 749, 765, 767–768, 775, 800, 809, 811,
813, 820, 822–823, 825, 829, 832–833, 839,
848–849, 852
- 17.Jh.*: 27, 72, 129, 131–132, 136–138, 144,
146, 148–149, 219, 239, 304–305, 313, 324, 385,
401, 421, 481, 485, 491, 537, 567, 665, 724, 772,
798
- 18.Jh.*: 318, 353, 413, 771, 818
- Appellationsprivileg s. Privilegien, Appellation
- Appellationssachen 170, 198, 681, 860
- Appellationssumme 421, 618
- Aprikosenbaum 463
- Arbeitsverbot 784
- Arbeitszeugnis 495
- Archäologie s. Regenbogenschüsselchen
- Archiv 9, 459, 697
- bischöfliches 711
 - Fluchtung 407, 414
 - Wegnahme 459
 - s. auch Geschlechtsarchiv; Kirchenarchiv;
Leserei; Stadtarchiv
- Archivar 60, 412, 533
- bischöflicher 711
 - s. auch Leser
- Archivrecht 711
- arctiores compulsoriales s. compulsoriales
- arctiores processus s. processus
- area s. Hofstatt
- Arglist 262, 270, 782; s. auch Dolus
- Armbrust 678
- Arme 372; s. auch Handwerksmann, armer;
Leute, arme
- Armeleutchaus 581
- Armen- und Bettlerwesen s. Almosen; Spende
- Armenrecht 778, 787–788; s. auch Partei, arme
- Armensachen 495
- Armenspende 441
- Armut 249, 314, 804; s. auch Verarmung
- Armutsleid s. Eide, Armut
- Armutsgeübde 525
- Armutszeugnis 390, 403, 430, 495, 778, 784,
786–787, 799, 802
- Arrest 542, 588, 656
- Aufhebung 638
 - bürgerlicher 128
 - dinglich
- 15.Jh.*: 764

- 16.Jh.: 58, 230, 270, 368, 370, 512, 586, 591, 657, 676, 705, 709, 750, 762, 787, 815, 829
 17.Jh.: 17, 128, 137, 146–148, 305, 376, 427, 439, 485–486, 560, 637, 639
 18.Jh.: 39, 60, 170, 236, 248, 390, 403, 408, 482, 617, 711, 717
- Kosten 128
 - Nachlaß 541
 - persönlich 6, 440, 459, 482, 594, 644, 711, 714–715, 733
 - s. auch Abgaben, arrestierte; Gegenarrest; Gült, arrestierte; Hausarrest; Pfändung; Privilegien; Verstrickung
- Arrestmandat 40, 58, 654–655; s. auch *mandatum de relaxando arresto*
- Arrestsachen 490
- Arrha s. Gottespfennig
- Artischocken 463
- Arzneimittel 250–251, 271
- Arzneimittelpreise 250–251
- Arzneimittelverzeichnis 250–251
- Arzt 60, 268, 306, 355, 459, 778, 827; s. auch Attest, ärztliches; Chirurgus; Feldscherer; Hofarzt; Leibarzt; Militärarzt; Mühlarzt; Physikus; Rezeptur, ärztliche; Stadtarzt
- Aschermittwoch 198–199, 441
- Assessor s. Hofgerichtsassessor; Konsistorial-assessor; Landgerichtsbeisitzer; Reichskammergericht; Stadtgerichtsassessor
- Astrologie 335
- Attentaten 565
- Attentatenklage
- 16.Jh.: 7, 25, 73–74, 117, 119, 198, 205, 211, 230, 330, 357, 405, 446, 502, 545, 660, 750, 761, 784, 815, 827
 17.Jh.: 27, 518, 542, 665
 18.Jh.: 403, 412, 414, 495, 536, 574, 600, 616, 711, 802
- s. auch *mandatum attentatorum revocatorium*; *mandatum de non attentando*; *mandatum de non innovando*
- Attest
- 16.Jh.: 78, 435–436, 550, 624, 634, 815, 852
- 17.Jh.: 27, 33, 249, 306, 314, 538, 583, 639, 694, 723, 770, 777, 860
 18.Jh.: 6, 9, 56, 170, 266–267, 374, 403, 408, 411, 414, 417, 440, 460, 483, 495, 523, 531, 534, 600, 618, 622, 649, 651–652, 697, 711–713, 718, 720, 733, 742, 778, 792, 802
- ärztliches 60, 170, 268, 320, 440, 459
- Attestationes
- 16.Jh.: 11, 25, 35, 49–50, 70–71, 86, 113, 117, 168, 257, 276, 360, 423, 480, 501–503, 505, 509, 545, 558, 577, 587, 624, 666, 671, 673, 693, 716, 828, 854
 17.Jh.: 313, 475
- s. auch Beweisrodel; Rotulus
- Atz, Atzung 61, 335, 337, 340, 407, 451, 545; s. auch Jägeratz; Kloster, Atzung
- Atzgeld 462
- Atzungskosten 482
- Atzungsrecht 708
- aubaine s. *droit d'aubaine*
- Aue 336
- Aufenthalt s. Ächter
- Aufgebot (mil.) 87, 201
- bewaffnetes 368
 - bürgerschaftliches 158
- Aufgeld 463
- Aufhalten (Floßwesen) 826
- Auflieferungsinventar s. Inventar, Auflieferung
- Aufmahnung s. Bürgerschaft; Schultheiß
- Aufrechnung 87, 774
- Aufrufen s. Bürgerschaft
- Aufruhr 198; s. auch Unfuhr
- Auführer, meineidige 337; s. auch Bürgerschaft, auführerische
- Aufsässigkeit 340
- Aufstand s. Bauern, aufständische; Gemeinde, aufständische; Empörung
- Auftrieb 624
- Aufwechsel 270
- Aufwendungen 170; s. auch Melioration; Überbesserung
- Aufwendersersatz 248, 492, 574, 742
- Aufwiegelung 440; s. auch Untertanen
- Augenschein 15, 49, 261, 308, 727, 804, 818

- Augenscheinprotokoll 11, 49, 276, 509, 518, 545, 827
 Augsburger Konfession 28, 405, 450; s. auch Evangelische
 Aurea Bulla, fürstenbergische 845
 Ausbieten s. Flecken, aus dem – bieten
 Ausbildung 62
 Auseinandersetzungen, gewalttätige 321
 Ausfaut 313, 427, 495
 Ausgabenrechnungen 587
 Ausgabenregister 241, 335, 692
 Ausgang (Wegerecht) 750
 Ausgeber 310
 Ausgraben s. Erdscholle; Leiche; Markstein
 Ausländer s. Leute, ausländische; Neuländer
 Ausland s. Goldgulden, ausländische; Münzsorten, ausländische; Prozeß, ausländischer; Vormundschaft, ausländische
 Auslegung 707; s. auch Deklaration; Testament
 Auslegungstreitigkeit 746
 Auslieferung 159, 440, 542, 551
 Auslösung s. Pfand
 Auslösungsrecht s. Lösungsrecht
 Ausnahmedelikte 571, 598
 Auspeitschen 558
 Aussage, Widerruf 312
 Aussagegenehmigung 330
 Aussageverbot s. Zeuge
 Ausschaffung 306; s. auch Untertanen, ausgeschaffte
 Ausschlagung s. Erbe
 Ausschreiben, kreisausschreibamtliches 459; s. auch Landschaft; Rittertag
 Ausschuß, städtischer 637; s. auch Gemeindeausschuß; Landschaft
 Aussteuer 168, 574, 854; s. auch Tochter
 Austrägalgericht 34, 585, 823
 Austrägalinstanz 635, 837; s. auch Instanz, erste
 Austrägalrecht 34, 90, 248, 397–398, 424
 – Verzicht 130
 Austrägalrichter 365, 374, 584
 – Benennung 19, 34, 85, 277, 307, 463
 – Requisition 399
 Austrägalsachen 312, 408, 411
 Austrägalverfahren 35, 66, 126, 588
 Austräge 84, 130, 307, 355, 496, 640, 819;
 s. auch Reichsausträge; Spezialaustrag
 Austreten 660, 819
 – böswilliges 270, 274
 – verbotenes 22, 230, 711, 784
 – s. auch Person, ausgetretene
 Auswärtige 404
 – Besteuerung 404
 – Eheverbot 446
 – Erwerb von Liegenschaften 531, 793
 – Geltung von Ordnungen 447–448
 Auswanderer 778
 Auswanderung 411
 – heimliche 33
 Ausweisung 147; s. auch Flecken, aus dem – bieten
 Auszüge s. Aktenauszug; Protokollauszug; Rechnungsauszug; Registerauszug
 Auszug, freier 446
 Avokation s. Abforderung
 Axt 420, 510–511, 720
 Bachreinigung 25, 330
 Backofen 258
 Backzwang 339
 Baden s. Wohnheitsrecht, badisches; Hofgerichtsordnung, badische; Kirchenrat, badisch-lutherischer; Kommissare, badische; Landrecht, badisches; Oberbadische Okkupation
 Bader 86, 411, 459
 Badhaus 82
 Badstube 200
 Badstubenzens 198
 Bäcker 280, 360, 637, 821; s. auch Weißbäcker
 Bäckermeister 170, 604
 Bäumefällen 507, 678, 716, 720, 731, 828; s. auch Holzfällen
 Bäurischer Vertrag 200, 202
 Bandstube 312
 Bankier 248, 424
 Bann 716
 – gemeiner 330
 – s. auch Acht und Bann; Blutbann; Eckerich; Güter, verbannte; Hofstatt, gebannte;

- Kirchenbann; Mühlenbann; Religionsbann;
 Tag, gebannter; Wald, Bannung; Weidbann,
 Recht auf; Wiederhaiung; Wiese, gebannte;
 Wildbann; Zwing und Bann
- Bannerherr 537
- Bannformel 860
- Banngewerbe, grundherrliche s. Backzwang;
 Mahlzwang; Mühlen
- Bannherr 545, 547, 549, 551
- Bannkarte 618
- Bannmessung 618
- Bannstein 545
- Beschreibung 261
- Bannstoßer 59
- Bannwart 509–511, 658
- Bannzeichen 652
- Barbier 427, 562, 733; s. auch Scherer
- Bargeld 843
- Bartholomäi 666
- Bartraufen 420, 637
- Bastard 198, 201, 496
- Bastardfall 446
- Batzen s. Münzsorten
- Bauamt 31
- Bauarbeiten 720
- Einstellung 837
- Bauern, aufständische 856
- bewaffnete 10, 280, 440
- s. auch Brauch, bäuerischer; Beschwerden,
 bäuerliche; Eide; Gerät, bäuerliches; Hofbauer;
 Hofmann; Huber; Stolzen; Widerstand,
 bäuerlicher
- Bauernadvokat 267
- Bauerndeputierte 337, 720
- Ausgaben 440
- Bauerngut 403, 407, 534, 611
- gewöhnliches 724
- Bauernkrieg 59, 200, 230, 328, 567, 591, 667, 671,
 707, 751, 819–820
- Rädelsführer 825
- Schadenersatz 707, 819, 822
- s. auch Haufen, gemeiner; Oberländischer
 Haufen
- Bauernschaft 200, 473, 819
- gemeine 819
- Bauernschinder 33
- Baufron 711
- Baugut 750
- Bauhof 815
- Bauholz 463, 581, 666, 720, 727
- Bauinspektor 604
- Baukosten 266, 335, 441, 495, 735
- Schätzung 637
- s. auch Kirche; Pfarrhaus; Rathaus; Schloß
- Baum 308, 340
- binden an 198
- dürrer 109
- fruchtbarer („berender“) 304–305, 678, 828
- gezweiter 204
- s. auch Eckerich, auf den Bäumen; Eiche;
 Eichbaum und Dechem; Grenzbaum; Linde;
 Obstbaum; Totenbaum
- Baumaterial 443
- Baumeister 268, 545
- Baumgarten 404, 643
- Bauplatz 248
- Baustiftung 372
- Bauwerke und Bauteile s. Backofen; Brücke;
 Brücklein; Burg; Damm; Fenster; Gaden;
 Graben; Häuslein; Haus; Hütte; Keller;
 Kellerhals; Kelter; Kirche; Kloake; Laube;
 Mauer; Mühle; Pfalz; Säule; Scheuer; Scheune;
 Schloß; Schloß-; Schuppen; Stall; Stock; Stube;
 Tor; Tür; Turm; Winkel
- Bauwesen s. Burgenbau; Dammbau; Gefängnisbau;
 Haus, Ausbau; Hausbau; Kelterbau; Kirchenbau;
 Klosterbau; Mühle, Wiederaufbau; Neubau;
 Pfarrhaus; Rathausbau; Reparatur; Schloßbau;
 Schulhausbau; Spitalbau; Überbau; Wasserbau
- Bauwiderspruch s. Neubau, Einspruch gegen
- Beamte 113
- Besoldung 307
- Bestallung 427
- Besteuerung 649
- bewaffnete 860
- Deserviten 60, 236, 489, 495, 569, 657, 682
- Entlaßbarkeit 307
- Entlassung 119, 427, 601

- Ernennung 307
- gemeinschaftliche 482
- Gerichtsstand 270, 310, 508, 599
- gesamtherrschaftliche 778
- Mißwirtschaft 703
- Parteilichkeit 267
- Rechnungslegung 735
- Regreß 440–441
- Streitlust 203
- Suspendierung 60
- Unregelmäßigkeiten 419
- Untauglichkeit 622
- Untreue 709
- Verfolgung 271
- s. auch Befehl, Handeln auf; Besoldung; Bestallung; Bestechung; Diener; Dienst; Dienst-; Dorfbeamte; Eide; Gehalt; Gemeindebeamte; Gnadenstelle; Hofbedienstete; Instruktion; Kondominalbeamte; mandatum de non impediendo officium; Nebentätigkeiten
- Becher, vergoldeter 191; s. auch Doppel
- Bede 335, 407, 427, 753
- Bedeckung, militärische 531
- Bedefreiheit 495
- Bedrohung 277, 338, 340, 368–369, 408, 411, 420, 446, 448, 460, 542, 594, 596, 599, 631, 637, 671, 685, 708, 758, 786, 800, 816, 828, 860
- militärische 82
- s. auch Botenbedrohung; Notar; Scharfrichter, Bedrohung mit dem
- Bedrückung 250, 626; s. auch Untertanen
- Beetbuch 170, 236, 459, 742
- Beetkorn 459, 462
- Beetwein 462
- Befangenheit s. Beweiskommissar, befangener; Gericht, befangenes; Kommissare, befangene; Notar, befangener; Richter, befangener; Subdelegierte, befangene; Zeuge, befangener
- Befehl 270–271, 318, 323, 365, 491
- fürstlicher 438
- Handeln auf 492, 495–496, 678, 831, 857
- herrschaftlicher 591
- kaiserlicher 58, 113, 176
- königlicher 798, 860
- lehensherrlicher 753
- obrigkeitlicher 287, 294, 436, 752, 787
- s. auch Herausgabe; Ordre; Publikationsbefehl
- Befehlsprotokoll 711
- Befehlsverweigerung 473
- Befestigung 860; s. auch Mauer; Palisade; Tor; Veste
- Beforschung 313, 382
- Beglaubigung 421, 588
- Beglaubigungsvermerk 10, 87, 286, 355, 370, 387, 414, 423, 426, 540, 559, 588, 816, 818
- Begräbnis 74, 78, 330, 340, 423, 622, 672
- Begräbniskosten 241, 612
- Behaien s. Bereiten und Behaien
- Behandlung, schmählische 845
- Beherbergung s. Ächter; Übernachtung
- Beherbergungsrecht 412
- Beholzung 581, 602, 731
- Sperrung 365
- Beholzungsrecht 117, 411, 451, 460, 510, 581, 720
- gemeindliches 450
- Beibringen 471
- Beichtvater 860
- Beihalt 278
- Beiladung (proz.) 441
- Beilegung, gütliche 73
- Beine, Aufhupfen der 785
- Beischlaf, vorehelicher 417–418
- Beisitz (erbr.) 565, 673, 684
- Beisitzer s. Assessor
- Beisitzrecht 531
- Beitrieb 720
- Beizeichen 495
- Bekennntnis s. Augsburger Konfession; Katholiken; Protestanten; Reformierte; Religionsgemeinschaften, kleinere
- Bekennntnisstand 450
- Belagerung 703; s. auch Schloß
- Belegenheit (staatsr.) 438
- (steuerl.) 404
- Belehnung 357, 760; s. auch Mitbelehnung; Samtbelehnung; Tochter
- Beleidigung 198, 200, 203, 323, 398, 403, 501, 660, 679

- schwere 421
- s. auch Botenbeleidigung; Gemeinde; Kalumnie; Schriftsatz, beleidigender; Schweizer
- Beleidigungsabsicht 203
- Beleutung 78, 101, 106
- Belial, *communio Christi cum* 360
- Bemühungen, politische 236
- Benediktion s. Abt
- beneficium excussionis* s. Vorausklage
- beneficium inventarii* s. Inventarerrichtung
- Benefiziatverwalter 408
- Benennen, unkindliches 800
- unmütterliches 800
- Benennung s. Austrägalrichter; Beweiskommissar; Nomination
- Berain, Siegelung 711
- Unterschrift 711
- Bereicherung, ungerechtfertigte 160–161, 310
- Bereiten und Behaien (forstl.) 831
- Bereiter 786–787; s. auch Zentbereiter; Zollbereiter
- Bereitung s. Markungsgrenze
- Berg 731
- Bergklafter 248
- Bergmeister 70
- Bergräte 248
- Bergregal 258
- Bergwerk 90, 248; s. auch Eisenbergwerk; Inventar; Kohlebergwerk; Schlag (bergm.); Silberbergwerk
- Bergwerksanteil 490; s. auch Kuxe
- Bergwerkspächter 248
- Bericht
 - 16.Jh.: 68, 74, 167, 174, 270, 446, 450, 629, 671, 709, 758, 784, 837, 858
 - 17.Jh.: 306, 407, 427, 448, 518, 540, 581, 724, 776, 860–861
 - 18.Jh.: 29, 31, 161–162, 193, 236, 241, 248, 250, 267, 307, 323, 353, 411–414, 418, 452, 459, 468, 482, 495, 618, 622, 718, 802
 - 19.Jh.: 533
- s. auch Aktenbericht; Amtsbericht; Botenbericht; Drucke, Berichte; Exekution; Extrajudizialbericht; Gegenbericht; Kommissionsbericht; Offizialbericht; Partitionsbericht; Sachbericht; Schreiben um Bericht; Sektionsbericht
- Berner (Fischerei) 59
- Berufe s. Agent; Alchemist; Anwalt; Apotheker; Archivar; Arzt; Bader; Bankier; Barbier; Bauern; Baumeister; Beamte; Bergmeister; Biersieder; Bortensticker; Bote; Diener; Dienstboten; Drucker; Fischer; Flößer; Floßmeister; Fuhrleute; Gärtner; Goldarbeiter; Goldschmied; Handelsdiener; Handwerker; Hauer; Holzfäller; Jäger; Juristen; Kaminfeger; Kartograph; Kauf- und Handelsleute; Keltermeister; Knechte; Koch; Köhler; Künstler; Kürer; Lehrer; Mägde; Marketender; Mehlmann; Mesner; Modist; Müller; Müllermeister; Näherin; Notar; Pächter; Scherer; Schiffer; Schreiber; Seifensieder; Steinbrecher; Steinhauer; Strumpfstricker; Tagelöhner; Theologen; Viehtreiber; Weinschröter; Wirt
- Besatzung 862
- Bescheid s. Exekutionsbescheid; Kommissionsbescheid
- Beschimpfung 33, 60, 306–307, 408
- Beschlagnahme s. Arrest
- Beschluß s. Kostenfestsetzungsbeschluß
- Beschreibung s. Bannstein; Eisenwerk; Gartengewächse; Gasthaus; Grabstein; Grenzbeschreibung; Grenzzeichen; Haus; Hof; Jagdbezirk; Lauchbaum; Markstein; Markungsbeschreibung; Schloß; Siegelbeschreibung; Waldbeschreibung; Wappenbeschreibung
- Beschreien 198–199
- Beschwerden 60
- bäuerliche 819
- s. auch Gastwirt; Gemeindebeschwerden; Kloster
- Besenreiser 559
- Besetzung 248, 462, 622
- französische 533
- s. auch Okkupation
- Besiebnung 598–599
- Besitz 282, 313
- Beweis 413
- gemeinschaftlicher 357, 472
- s. auch Mitbesitz; Naturalpossession; Pfandbesitz; Privilegien; Zivilpossession

- Besitzbestätigung 711; s. auch *citatio ad videndum confirmari possessionem*
- Besitzeinweisung s. Immission
- Besitzergreifung 25, 33, 126, 241, 330, 423, 446, 463, 533, 564–565, 574, 604, 672, 747, 818
- militärische 130
 - s. auch Inbesitznahme; Kirche; Lehen; Okkupation
- Besitzgeschichte 724
- Besitzschutzverfahren 9, 413, 624
- Appellation 414
 - einstweiliges 414
 - endgültiges 440
 - s. auch *interdictum unde vi*; *mandatum de redintegrando possessionem*; *Possessorium*
- Besitzstand 139, 407, 510, 524
- Besitzstörung 13, 267, 411, 459, 574, 581, 591, 602, 731
- gewaltsame 371
 - Sicherheitsleistung 230
 - s. auch *citatio turbatae possessionis*; Eigenmacht, verbotene; Entsetzung, gewaltsame; *mandatum de non gravando*; *mandatum de non molestando*; *mandatum de non offendendo*; *mandatum de non turbando*
- Besitzstreitigkeiten 355, 465
- Besoldung 60, 607
- jährliche 821
 - s. auch Akzidentien; Amtmann; Beamte; Dienstgeld; Militär; Naturalbesoldung; Offizier; Pfarrbesoldung; Schaffner; Schuldiener; Schulmeister; Schultheiß
- Besoldungsholz 479
- Besoldungszulage 307
- Besserung (Gefälle) 688
- Bestätigung 153, 156, 414, 632, 709
- bischöfliche 407, 771
 - kaiserliche 113, 446–448, 450, 459, 504, 513, 840, 847
 - landgerichtliche 304–305
 - päpstliche 465, 521, 711
 - s. auch Besitzbestätigung; *mandatum confirmatorium*; Privilegien; Vormundschaft; Zustellung
- Bestätigungsurteil 440, 495
- Appellation 267
- Bestätigungsvermerk 236
- Bestallung 40; s. auch Amtmann; Beamte; Oberamtman; Offizier; Vogt
- Bestallungsbriege und -reverse 508, 587, 861
- Bestallungspatent 307
- Bestellung s. Advokat; Anwalt; Lehensgericht; Mesner; Pflegschaft; Prokurator; Vormundschaft
- Bestand s. Forst, bestehen
- Bestandsbriege 339, 353, 408, 411, 443, 472
- Bestandsgut 534
- Bestandskeller 679
- Bestandsmühle 616
- Bestandsrechnungen 703
- Bestechung 338
- Besteuerung 161, 427, 440, 532, 600, 815, 861; s. auch Auswärtige; Beamte; Rittergut; Subkollektation; Zinseinnahmen
- Besteuerungsrecht 198, 407, 531, 711, 733, 860
- Besteuerungsvertrag 427, 531
- Besthaupt 413, 647
- Witwe 712
- Besthauptverzeichnis 413
- Bestialität 203–204, 360, 440, 551, 558; s. auch Herdenvieh, Unzucht mit; Herdhagen; Kühegeheyer; Mährengheyer
- Betrug 87, 103, 270, 745; s. auch Kauf, geschwinder; Praktik; Prozeß, geschwinder; Überrechnen; Übervorteilung
- Bettelorden 525
- Bettwäsche 802
- Beurkundung s. Gültbriege, Errichtung; Heiratsvertrag; Inrotulation; Siegelung; Verkehrsgeschäfte; Verschreibungen, mit Wissen der Amtleute
- Beurkundungsformel 249
- Beurkundungsvermerk 475, 761
- Beutelgeld (Mühlenabgabe) 468
- Beuten, auf – laufen 328
- Bevollmächtigung 623, 747
- Bevormundung, mangelhafte 427
- Bewässerung 270; s. auch Entwässerung
- Bewaffnete 405, 668; s. auch Aufgebot, bewaffnetes; Beamte, bewaffnete; Einfall; bewaffneter;

- Exekution, bewaffnete; Gesellen, bewaffnete;
 Jäger, bewaffnete; Leute, bewaffnete; Mann-
 schaft, bewaffnete; Reiter, bewaffnete; Überfall,
 bewaffnete; Untertanen, bewaffnete
- Bewaldung (Holzabgabe) 365
- Beweis s. Besitz; Brauch; Dienstbarkeiten;
 Gewohnheitsrecht; Kommissionsgegenstände;
 Notorietät; Waldeigentum
- Beweis zum ewigen Gedächtnis 11, 49, 361, 406,
 414, 436, 449, 803, 860
- Beweisaufnahme, Verzögerung 200, 202
- Beweiserhebung, Zulässigkeit 198
- Beweisführung, Vertrag über 210
- Verweigerung 661
- Beweiskommissar 10, 198, 398, 501, 542, 587, 658,
 716, 827
- Ablehnung 398, 513
- befangener 658, 824
- Benennung 199, 658
- Ernennung 312
- Tod 86
- Beweiskommission s. Kommissionsgegenstände,
 Beweis
- Beweiskraft s. Lagerbuch; Zeugenverhör
- Beweismittel 257; s. auch Attestationes; Augen-
 schein; Besiebnung; Eide; Geschrei, gemeines;
 Geständnis; Kundschaft; Sachverständigenbe-
 weis; Unschuld, Zeichen für; Zeuge; Zeugen-
- Beweisrodel 10, 312, 502, 827; s. auch Attestationes
- Beweisschwierigkeiten 489
- Beweissicherung s. Beweis zum ewigen Gedächtnis
- Beweisverfahren 673
- Bewertung s. Gartengewächse; Gebäude; Getreide;
 Güter; Haus, Anschlag; Liegenschaften; Mühle;
 Steueranschlag; Teilungsanschlag
- Bewilligungsbriefe s. Konsensbriefe
- Bewirtung s. Kloster
- Bibliothekskatalog 472
- Biedermann 211, 359, 430, 784
- Biersieder 56
- Bieterliste 468
- Bigamie 200
- Bildhauer 532, 809
- Bildnis, fürstliches 249
- Bildstock 49
- Billigkeit, natürliche 216
- Binden s. Baum, binden an
- Birnbaum 385, 813, 854
- Bischof s. Archiv, bischöfliches; Archivar, bischöf-
 licher; Bestätigung, bischöfliche; Erlaß, bischöfli-
 cher; Gericht, bischöfliches; Gunst, bischöfliche;
 Hof, bischöflicher; Insignien, bischöfliche;
 Kommissare, bischöfliche; Kommission, bischöf-
 liche; Ordinationsrecht, bischöfliches; Privile-
 gien, bischöfliche; Reskript, bischöfliches;
 Sedisvakanz; Seminar, bischöfliches; Tafelgut,
 bischöfliches; Verordnung, bischöfliche;
 Visitationsrecht, bischöfliches; Wahlkapitulation,
 bischöfliche
- Bittleihe 666, 761; s. auch Gestattung, freiwillige
- Bitschrift 236, 270
- Blasphemie s. Gotteslästerung
- Blattern 366
- Block (Gefängnis) 202–203
- Blockhaus 202
- Blom = Blum s. Ernte, künftige
- Blumen, Verbot 606
- Blumenkorb, Abb. 414
- Blutbann 374, 599, 818; s. auch Fraisch;
 Privilegien
- Blutbuch 828
- Blutschreiber 306
- Blutsverwandte 82, 672
- väterliche 82
- Blutsverwandtschaft 82, 673
- Boden 503
- Bodenzins 241, 361
- Börsenvorstand 236
- Böswicht (Schimpfwort) 398, 473, 657, 784 849
- mörderischer 855
- wissentlicher 473
- Bohnenstecken 408
- boni viri s. reductio ad arbitrium boni viri
- Bortensticker 643
- Bortschnittsgerechtigkeit 29
- Bosch (Gestrüpp) 267
- Bote 271
- reitender 796

- s. auch Gerichtsbote; Landbote; Reichskammergericht, Boten
- Botenbedrohung 138, 492, 645, 857, 860
- Botenbehinderung 645
- Botenbeleidigung 845
- Botenbericht 86, 581
- Botengang 33, 388, 411, 440
- Botenlaufen 581, 588
- Botenlohn 37, 174, 330, 360, 440
- Botenzeichen, silbernes 857; s. auch Büchse
- Botrodel 198, 200
- Boykott 25, 602, 784
- Brand s. Dorfbrand; Schloßbrand
- Brandschatzung 855
- Brandstiftung 113, 360, 503, 660
- Braten s. Untertanen
- Brauch 459, 623, 751, 756
 - adeliger 7, 50, 168, 260, 672, 760
 - alter 199, 751, 816, 827
 - bäuerischer 827
 - Beweis 201
 - deutscher 754, 857
 - gemeiner 372, 814
 - hofgerichtlicher 70, 74, 372, 700
 - kaiserlicher Hof 372
 - landgerichtlicher 213, 849
 - örtlicher 193, 436, 673
 - rittergerichtlicher 73
 - ritterschaftlicher 374
 - schwäbischer 374
 - schweizerischer 827
 - vernünftiger 673
 - s. auch Dorfbrauch; Erbrechtsbrauch; Handelsbrauch; Landsbrauch; Rechtsbrauch; Reich, allgemeiner Brauch; Reichskammergericht; Rheinbrauch; Stadtbrauch
- Brauchtum, kirchliches s. Bruderschaft; Devotionalien; Jahrtag; Johannisfeuer; Jubeljahr; Kerze, brennende; Kirbe; Kreuz; Leichenzug; Licht, ewiges; Totenbrauchtum; Wallfahrt
 - s. auch Neujahrsgabe; Neujahrsglückwunsch; Wein und Brot, Präsentation
- Brennen 230, 360; s. auch Verbrennen
- Brennholz 248, 547, 616, 666, 720, 727, 731
 - Brennholzabgabe 117
 - Brennholzflößerei 616
- Brief und Siegel, handeln gegen 312
- Briefe und Reverse 33, 78, 367, 370, 407, 423, 438, 521, 532, 587, 827, 860–861; s. auch Abschiedsbriefe; Absolutionsbriefe, königliche; Achtbriefe; Anleitbriefe; Bestallungsbriefe und -reverse; Bestandsbriefe; Drohbrieft; Entscheidungsbriefe; Erblehensbriefe und -reverse; Erbleihbriefe und -reverse; Fehdebrieft; Fertigungsbrieft; Fürstenbriefe; Gantbriefe; Geleitsbrieft; Gültbrieft; Hausbrieft; Investiturbrieft; Kaufbrieft; Konfirmationsbrieft; Konsensbrieft; Kundschaftsbrieft; Lehensbrieft und -reverse; Lehrbrieft; Leibgedingbrieft; Leihebrieft; Mannrechtsbrieft; Pfandbrieft; Rückgabebrieft; Schadlosbrieft; Schenkungsbrieft; Schirmbrieft; Schmachbrieft; Schuldbrieft; Schutz- und Schirmbrieft; Schwörbrieft; Spruchbrieft; Stiftungsbrieft, königliche; Teilungsbrieft; Übergabebrieft; Verbietsbrieft; Verzichtsbrieft; Vogtbrieft; Vogteibrieft; Vormundschaftsbrieft; Wappenbrieft, kaiserliche; Warnungsbrieft; Zinsbrieft
- Brieffreiheit 600
- Brot 323, 417; s. auch Fronbrot; Hefen und Brot; Muß und Brot; Mutschen; Wein und Brot
- Broteinung 751
- Brotkauf 266
- Brotspende 372
- Bruch (Weideland) 436; s. auch Dorfbruch; Erlenbruch
- Bruder s. Streitigkeiten, brüderliche; Teilung, brüderliche
- Bruderschaft 372, 529, 782
- Bruderschaftshaus 529
- Brücke 827
- Brückenreparatur 158
- Brücklein 158
- Brunnen, Abgraben 620; s. auch Marktbrunnen
- Buben (Schimpfwort) 109, 542, 731
 - böse 335, 551
 - junge 827
 - leichtfertige 551

- mörderische 335
- s. auch Hirtenbuben; Hundsbuben; Menbuben; Roßbuben; Schandbuben; Schneidersbuben; Schulbuben
- Buchdrucker s. Drucker
- Buchenholz 268
- Bücher 539; s. auch Amtsbücher; Drucke; Geschäftsbücher
- Büchse (Botenzeichen) 857
 - (Waffe) 230, 686; s. auch Feuerbüchse
- Büchsenmeister, kaiserlicher 56
- Bündnis 202, 819
- Büttner 412
- Bürge 230, 784, 786, 824
 - selbstschuldnerischer 122
- Bürgenstellung 824
- Bürger, bewaffnete 306; s. auch Adel, verbürgerter; Ahnen, bürgerliche; Arrest, bürgerlicher; Forderung, bürgerliche; Gericht, bürgerliches; Güter, bürgerliche; Lasten, bürgerliche; Nahrung, bürgerliche; Neubürger; Obrigkeit, bürgerliche; Pfahlbürger; Rechte, bürgerliche; Schmachsachen, bürgerliche; Turm, bürgerlicher
- Bürgerannahme 389, 446, 459, 581
- Bürgerbuch 117
- Bürgereid s. Eide, Bürger
- Bürgergeld 581
- Bürgerglocke 861
- Bürgerhäuslein 711
- Bürgerkinder, ledige 712
- Bürgerliste 771
- Bürgermeister 16, 25, 78, 126, 266, 330, 337–338, 360, 365, 440, 442, 490, 597, 666, 724, 750–751, 755, 790, 798, 815, 824
 - rebellischer 482
 - Unterschrift 727
 - Verhaftung 667
 - s. auch Gerichtsbürgermeister
- Bürgermeisterrechnungen 365, 440–442, 482, 622, 720
- Bürgermeisterwahl 751
- Bürgerrecht 542, 657, 815; s. auch Privilegien, Erteilung des Bürgerrechts
- Bürgerschaft 60, 111
 - Anschreien 440
 - Aufmahnung 158
 - aufrührerische 390
 - Aufrufen 440
 - Prozesse 60
 - s. auch Aufgebot, bürgerchaftliches
- Bürgersmänner, ehrbare 598
- Bürgerstatus 446
- Bürgerstube 708
- Bürgerverzeichnis 532
- Bürgerschaft 31, 74, 78, 90, 111, 176, 185, 227, 230, 239, 270, 311, 353, 359, 365, 367, 480, 495, 576, 608, 671, 743, 750, 762, 769, 777, 781, 785–786
 - Abnötigung 628
 - s. auch Gemeindebürgerschaft; Leistmahnung; Leistung; Rückbürgschaft
- Bürgschaftsleistung 762
- Bürstenbinder 159
- Bulle, päpstliche 370, 407, 860
- Burg 637
 - Anteil 625
 - Eroberung 78
 - Obrigkeit gehört zur 637
- Burgenbau 113, 355
- Burgenkauf 724
- Burgfreiheit 330
- Burgfrieden 161, 365, 472, 496, 625, 634, 640; s. auch Einwurf
- Burgfriedensbezirk 365
- Burggraf 35, 372, 485–486, 588, 731
- Burglehen 180, 452, 731
- Burgmannen 25, 330
- Burgstadel 117
 - gebrochener 731
- Burgstall 198, 200, 587
- Burgund s. Exemption, burgundische
- Burgvogt 78, 100, 270, 274, 419, 509, 551, 559, 627, 683, 809
- Burschen, junge 459
 - ledige 733
- Bursierer 624
- Buschwald 663
- Buße 199, 459, 668, 828
 - hohe 201

- s. auch Einung; Frevelbuße; Geldbuße;
Kirchenbuße; Reitgeld
- Bußgeld 419, 751
- Erzwingung 666

Calvinismus s. Calvinismus
 Cand. iur. s. Rechtskandidat
 Carolusgulden s. Münzsorten
 castrenses s. Burgmannen
 causa communis s. Sache, gemeinschaftliche
 cautio de iudicio sisti et iudicatum solvi s.
 Prozeßsicherheit
 cautio de non offendendo s. Besitzstörung,
 Sicherheitsleistung
 cautio de restituendo s. Restitution, Sicherheits-
 leistung
 cessio bonorum s. Vermögensabtretung
 Chasseur 236
 Chirurgus 353, 412, 622
 Chorkönig 398
 Chorverwalter 408
 Christophelsgebet, abergläubisches 459
 Christus s. Belial, communio Christi cum
 citatio

15.Jh.: 331, 593

16.Jh.: 1, 7–8, 13, 16, 34–35, 53, 84, 89–90, 111,
 191, 199, 225, 228, 230, 259, 277, 290–291, 310,
 329, 334–335, 352, 397, 399, 405, 423, 429, 487,
 493, 514, 570, 575–576, 578, 584–586, 591, 603,
 607, 659, 664, 670, 692, 707, 716, 732, 762,

769, 783, 785, 803, 805, 815, 825–826, 828, 856

17.Jh.: 20–21, 192, 195, 231, 244–247, 350, 555,
 572, 638, 641–642, 656, 744

18.Jh.: 165, 222, 269, 298, 354, 392, 402, 409, 863

19.Jh.: 226, 393, 853

citatio ad assistendum liti 441, 770, 791
 citatio ad deducendum ius suum 564
 citatio ad indemnandum 791
 citatio ad praestandum alimenta 271
 citatio ad reassumendum 25, 448, 581
 citatio ad recipiendum pecuniam debitam 160
 citatio ad reddendum rationes (administrationis)
 tutelae 386, 675, 735
 citatio ad restituendas expensas 160

citatio ad restituendum documenta 564
 citatio ad videndum cassari 532, 796
 citatio ad videndum condemnari ad deoccupationem
 feudi 533
 citatio ad videndum confirmari possessionem 422
 citatio ad videndum deduci nullitates s. citatio super
 nullitate
 citatio ad videndum deponi pecuniam 160
 citatio ad videndum exigi debitum 40, 382, 562,
 583, 611, 699
 citatio ad videndum non turbari in possessione s.
 citatio turbatae possessionis
 citatio ad videndum procedi 205
 citatio ad videndum reparari damnum datum 846
 citatio ad videndum se admitti qua condominos 9
 citatio ad videndum se condemnari (teneri) ad
 restitutionem 9, 236, 679
 citatio ad videndum se exonerari a tutela 191, 675
 citatio ad videndum se immittere in possessionem
 62, 314, 533
 citatio ad videndum se incidisse in poenam
 compulsorium 274
 citatio ad videndum se incidisse in poenam fractae
 pacis 158, 276, 280, 523, 861
 citatio ad videndum se incidisse in poenam mandati
 82, 306, 559
 citatio ad videndum se incidisse in poenam
 privilegii 70, 151, 207, 518, 753, 845, 862
 citatio ad videndum se incidisse in poenas constitu-
 tionis et iurium imperii 861
 citatio ad videndum se manuteneri (in possessione)
 408, 441, 463, 564, 846
 citatio ad videndum se ordinari (in) tutores vel
 curatores 82, 205, 227, 229, 291, 301–302, 630,
 687, 736, 760
 citatio ad videndum se praeferrari 314
 citatio ad videndum se privari emphyteusi 662
 citatio ad videndum se relaxari a iuramento
 (urpheda) ad effectum agendi 270, 338, 776
 citatio ad videndum se restitui 307, 622
 citatio ad videndum se restitui in integrum 353, 477
 citatio ad videndum se teneri ad restitutionem
 s. citatio ad videndum se condemnari ad
 restitutionem

- citatio ad videndum se teneri ad servandum contractum 463
 citatio ad videndum sibi adiudicari 564
 citatio auf die Acht 275
 citatio auf die Pfändung 10, 685, 804, 834
 citatio auf den Landfrieden 41, 86, 198, 473, 496, 702, 860, 862
 citatio auf den Religionsfrieden 408, 837
 citatio ex edicto 540
 citatio ex lege diffamari 33, 65–66, 68, 85, 130, 174, 320–321, 459, 556, 646, 761, 770
 citatio ex lege si contendat 374, 407
 citatio in causa exemptionis 858–859
 citatio in causa fractae pacis s. citatio auf den Landfrieden
 citatio in causa iniuriarum s. citatio super iniuriis
 citatio in causa subiectionis 858–859
 citatio iniuriarum s. citatio super iniuriis
 citatio pro declaratione adeundae vel repudiandae hereditatis 747
 citatio ratione Beschwerden der Untertanen 819
 citatio super constitutione legis diffamari s. citatio ex lege diffamari
 citatio super constitutione pacis publicae s. citatio auf den Landfrieden
 citatio super denegata vel protracta iustitia 19, 85, 307, 463, 650, 697, 784
 citatio super iniuriis 199, 371, 398, 658, 679, 683, 773, 784
 citatio super nullitate 56, 500, 532
 citatio turbatae possessionis 83, 622, 827
 citatio uff die new constitution der pfandung s. citatio auf die Pfändung
 civilitas s. Bürgerstatus
 clausula rebus sic stantibus 250
 clerc jure 242
 Commis 236
 commissio ad audiendam rationes tutelae s. Kommissionsgegenstände, Vormundschaftsrechnungen
 communio s. Belial, communio Christi cum
 communio bonorum s. Gütergemeinschaft
 communis fama s. Geschrei, gemeines
 compulsoriales 25, 56, 65, 138, 225, 274, 286, 330, 406, 565, 589, 624, 661, 738, 751, 799
 – arctiores 138, 274, 491, 738, 813
 – ultiores 495, 581, 650
 – s. auch citatio ad videndum se incidisse in poenam compulsorialium
 Conclusum, kurfürstliches 813
 concubitus anticipatus s. Beischlaf, vorehelicher
 Condecimator s. Mitzehntherr
 condictio indebiti s. Bereicherung, ungerechtfertigte
 confirmatio s. Bestätigung
 connexitas causae s. Gerichtsstand, Sachzusammenhang
 Consilien s. Rechtsgutachten
 consortium personale s. Personenverband
 constitutio ad poenam dupli s. poena dupli
 Constitutio criminalis Carolina s. Peinliche Halsgerichtsordnung
 continentia causae s. Gerichtsstand, Sachzusammenhang
 crimina excepta s. Ausnahmedelikte
 curatores bonorum s. Vermögenspfleger
 Damm 79; s. auch Werben
 Dammbau 804
 Darlehen
 15.Jh.: 704
 16.Jh.: 1, 53, 270–271, 310, 357, 365, 740, 800, 833, 843
 17.Jh.: 136–137, 147, 227, 249, 297, 382, 387, 401, 432, 562, 694, 723
 18.Jh.: 241, 248, 403, 424, 616, 742
 – Rückzahlung 87, 583, 608, 698
 – Valutierung 400
 – s. auch Kleindarlehen
 Daubholz s. Taubholz
 Debitwesen s. Schuldenwesen
 Dechant 78, 372
 De(c)hem (Abgabe) 667–668; s. auch Eichbaum und Dechem
 Deduktion 374; s. auch Drucke, Deduktionen
 Defension s. Verteidigung
 Defensor s. Verteidiger

- Dehem s. De(c)hem
 Dekan 198–199, 423
 Dekanat 463
 Deklaration 746; s. auch Generaldeklaration; Vertrag
 Dekret s. Exekutorialdekret; Extrajudizialdekret; Immissionsdekret; Inhäsivdekret; Insinuationsdekret; Kanzleidekret; Kassationsdekret; Provisionaldekret; Ratsdekret; Regierungsdekret; Restitutionsdekret
 Delegation 162
 Denunziation (strafverf.) 571, 598
 Denunziationsschreiben 335
 Deputat s. Abt
 Deputation s. Reichsdeputation
 Deputierte, Spesen 436; s. auch Amtsdeputierte; Bauerndeputierte; Zunftdeputierte
 Derogation 200; s. auch Privilegien
 Derogationsklausel 207
 Desertion (proz.) 13, 126, 262, 311, 363, 372, 385, 443, 541, 711, 740, 750, 767, 774, 848–849
 Deserviten s. Beamte
 Deterioration s. Verwüstung
 Deszendenz 818
 Deutsches Recht 9, 374, 478, 793; s. auch Austrägal-; Austräge; Brauch, deutscher; Erbleihe; Erbrecht, deutsches; Freiheit, deutsche; Genossen; Genossenschaft; Germanisten; Gewohnheit, deutsche; Güterarten; Hagestolzenrecht; Korporationen und Verbände; Landsbrauch, deutscher; Lehen; Losung; Lösungsrecht; Marken- und Zeichenrecht; Nachbarrecht; Observanz, deutsche; Recht, germanisches; Stammgut, deutsches; Systema Juris Germanici; Treuhand; Verfangenschaft
 Deutschländigkeit 307
 Deutschland, hohes 438; s. auch Sprache, deutsche
 Devotionalien 160, 170
 Diakon s. Helfer
 Diarien 711
 Dieb 137, 331, 340, 360, 657, 758, 761, 799
 – (Schimpfwort) 337, 398
 – s. auch Holzdieb; Jauner- und Diebsgesindel
 Diebesgut 159
 Diebstahl 70, 110, 159, 200, 258, 340, 360, 389, 459, 559, 827; s. auch Almosendiebstahl; Felddiebstahl; Gartendiebstahl; Gemeindesiegel, Entwendung; Holzdiebstahl; Kirchendiebstahl; Wegnahme; Zehntdiebstahl
 Diebstahlsachen 542
 Diener, Erziehung als 100; s. auch Handelsdiener; Hofdiener; Kammerdiener; Kirchendiener; Lakai; Schuldiener
 Dienst, kaiserlicher 277
 – persönlicher 584
 – s. auch Frondienste; Fürstendienst; Geleitsdienst; Gottesdienst; Handdienste; Herrendienst; Hofdienst; Kriegsdienst; Pfarrdienst; Wachdienst
 Dienstbarkeiten 618, 624, 681
 – Beweis 545
 – s. auch Traufrecht; Wegerecht; Wohnrecht
 Dienstboten, Schwängerung 828
 Dienstentsetzung s. Beamte, Entlassung
 Dienstgeld 1, 588, 640
 Dienstgeschäfte 760
 Dienstknechte 200, 210
 Dienstmägde 459, 723, 828
 – Ehe mit 536
 – Schwängerung 828
 – s. auch Ehalten
 Dienstwohnung 397
 Dienstzeugnis 622
 Diffamation 139, 277, 321, 368, 761, 830; s. auch Fürsten, kreis ausschreibende; Lehensherr
 Diffamationsklage 645
 – Gerichtsstand 65, 407
 – Voraussetzungen 761
 – Zulässigkeit 459
 – s. auch citatio ex lege diffamari
 Dilation s. Eide
 Dinghof, klösterlicher 198
 Dingrodel 712
 Diplom s. Notardiplom
 Diplomatie s. Abhandlung, diplomatische
 Direktor s. Geheimratsdirektor; Kammerdirektor; Kanzleidirektor; Salzdirektor
 Direktorium s. Kondominat; Ritterdirektorium
 Dispens s. Ehedispen

- documentum denegatorum processuum s.
 - supplicatio pro documento denegatorum processuum
- documentum litispendentiae s. Rechtshängigkeitszeugnis
- documentum requisitionis actorum s. Aktenanforderung, Instrument
- Dörrobst 258
- Doktor 37, 337, 827
 - ehrlicher 658
 - Hochzeit 436
 - s. auch Hofdoctores
- Dokumente 249, 270, 472, 711, 729
 - Verzeichnis 539
 - s. auch Herausgabe; Hinterlegung; Inventar
- Dolch s. Schweizer
- Dolus 242, 257
 - malus 270
- Domfabrik 782
- Domherr 50, 374, 383, 472, 528, 593, 597–599
- Domizil s. Wohnsitz
- Domkapitel 307; s. auch Konsens
- Domkeller 56
- Domkirche 529
- Dompropst 372
- Domsänger 78, 455
- donatio inter vivos s. Schenkung unter Lebenden
- donatio propter nuptias s. Heiratsgut
- Donation s. Schenkung
- Donaueschinger Vertrag 843
- Doppelbestrafung 205, 828
- Dopplet (Becher) 191
- Dorf, Abtretung 843
 - heillos 784
- Dorfanwalt 448
- Dorfbeamte s. Eide; Gemeindeämter
- Dorfbrand 266
- Dorfbrauch 673
- Dorfbruch 113
- Dorfbuch 684, 860
- Dorfetter 505
- Dorfgericht 673, 688
 - Ehre 286
 - gemeinschaftliches 482
- Dorfherrschaft 438
- Dorfhirte 283
- Dorfhut 720
- Dorfmeister 335, 481
- Dorfordnung 335, 365, 385, 438, 784, 828
- Dorfpfleger 523
- Dorfrecht 27, 385
- Dorfrechte, gemeine 784
- Dorfvogt 775
- Dorfzeichen 652, 720
- Dorn und Stein, gehören der Gemeinde (sprichw.) 761
- dos s. Heiratsgut
- Dragoner 408
- Dragonerkapitän 616
- Dreikönig 480
- Dreimärker (Grenzstein) 320
- Dreispiß 31
- Dreißigjähriger Krieg 256, 387, 412, 484, 518, 562, 611, 622, 770–771, 846, 862
- Dreißigster (Abgabe) 475
 - (erbr.) 560
- Dreizahl s. Folter, dreifache; Ladung, dreimalige; Laub, bis zum dritten
- Dreizehn (Amt) 355
- Dreschen 560
- Drillis s. Trülle
- Dritte, Rechte 445
- Drittelpacht 731
- Drittelwein 267
- Drohbriefe 68
- Drohung 291
- droit d'aubaine (Heimfallsrecht) 307
- Drucke, Abhandlungen 459
 - Berichte 711
 - Deduktionen 374, 407–408, 711
 - Exkommunikation 423
 - Karten und Pläne 408
 - Kommissorien 46
 - Kreisverfassung 523
 - Ladungen 862
 - Mandate 161, 523, 846
 - Memorialien 307
 - Ordnungen 523, 585

- Patente 159, 862
- Privilegien 30
- Protokolle 407
- Rechtsgutachten 307, 374
- Schreiben 710
- Schriftsätze 374
- Stammtafeln 407
- Urteile 459, 465
- Zolltarife 862
- Drucker 644; s. auch Hofbuchdrucker; Kanzlei-
buchdrucker
- Druckort 644
- Dublonen s. Münzsorten
- Duell 459, 477
- Dürrholz 550
- duplum s. poena dupli
- Durchtrieb 289, 411, 414
- Durlacher Vertrag 426

- Echtheit s. Siegel; Urkunde
- Echtheitszeugnis 778
- Eckergeld 668
- Eckerich 79, 509, 511, 545, 561, 668, 731
751
 - auf den Bäumen 545
 - auf dem Boden 545
 - Bann 545
 - Verkauf 666–667
 - Verpachtung 545
 - s. auch Käß
- Eckerichgerechtigkeit 545, 547, 581
- Eckerichwald 545
- Eckerichzeit 561
- Edelknechte 65, 117, 180, 353, 661, 809
- Edelmann 126, 330
 - Handel einem – verkaufen 660
 - s. auch Untertanen, edelmännische
- Edelmannsgut, freies 735
- Edelmannssitz s. Sitz, adeliger
- Edelmetall s. Gold; Silber
- Ediktalladung 495, 540, 855, 857; s. auch citatio ex
edicto; supplicatio per edictum; Zustellung,
öffentliche
- Ediktalsachen 814

- Effekten s. Herausgabe
- Egerten 270, 566, 731, 761
- Ehafte 92, 94, 98, 103–105, 107–108, 110,
123–124, 131, 137, 167, 304, 513, 626, 630, 813; s.
auch Gelübde und Eid; Gewaltsame
- Ehaftfälle 70–71, 91, 99, 114–115, 118, 136, 140,
149, 151, 305, 528–529, 627, 820, 822, 829, 833
- Ehalten 828
- Ehe, Einsegnung 837
 - üble 672
 - Ungenossame 404
 - s. auch Dienstmägde, Ehe mit; Geburt, eheliche;
Kinder, eheliche; Unterhalt, ehelicher
- Ehebruch 339, 459, 573, 828
 - einfacher 459
- Ehebruchsachen 459
- Ehedispens 679
- Ehefrau, Haftung für Mannesschulden 147, 541
 - Mißhandlung 177, 558, 620, 828
 - nichtadelige 493
 - schlechte Behandlung 167, 556
 - Schmähung 828
 - Verlassen 620
 - Vermögen im Konkurs 641
 - s. auch Erbrecht; Matron
- Ehegatten s. Erbrecht; Teilung
- Ehegericht s. Kommissare, ehegerichtliche
- Ehegüterrecht 619; s. auch Aussteuer; Beibringen;
Errungenschaft; Gütergemeinschaft;-
Morgengabe; Widerlegung; Zubringen; Zugeld
- Eheleute, kinderlose 25
- Ehemann, Nießbrauch 673; s. auch Konsens
- Ehesachen 848
- Eheschließung 616, 679
- Ehesteuer 132, 372, 536
- Ehetrennung 7, 119
- Eheverbot 446; s. auch Auswärtige; Heiratsverbot
- Eheversprechen 418
- Ehevertrag
 - 15.Jh.: 372
 - 16.Jh.: 119, 167, 260, 423, 472, 541, 556, 587, 619,
684, 693, 823
 - 17.Jh.: 27, 339, 560, 620, 770, 860
 - 18.Jh.: 193, 241, 374, 483, 564, 612, 771

- Anfechtung 684
- Ehevogt 115, 228, 487, 538, 576, 630, 696, 723, 750, 765, 782
- Ehrbare s. Knechte, ehrbare; Leute, ehrbare; Mann, ehrbarer
- Ehre 421
 - adelige 140
 - Verteidigung 216
 - s. auch Adel, Ehrliche vom; Doktor, ehrlicher; Dorfgericht; Lehensherr; Respekt; Unehrlichkeit; Verehrung
- Ehrenerklärung 773
- Ehrenrettung 312
- Ehrensachen 70
- Ehrlose s. Fleischverkäufer, ehrloser; Mann, ehrvergessener; Mensch, ehrloser
- Ehrschatz 791; s. auch Zinslehen, ehrschätziges
- Ehrverletzung 39, 60, 70, 307, 337, 398, 501, 508, 784
 - nicht verantwortete 849
 - s. auch Beleidigung; Injurien; Schimpf; Schimpfworte; Schmach-; Schmähung; Verleumdung; Vorwürfe, ehrverletzende
- Eichbaum und Dechem 89
- Eiche 312, 507, 545, 716
 - grüne 716
- Eichellesen 509, 511, 561
- Eichelmast 547
- Eicheln 509, 511, 545
 - Schwingen 547
- Eichwald 113, 545
 - hoher 663
 - niederer 663
- Eichzeichen s. Kerfe
- Eide 149, 257, 270, 275, 336, 412, 459, 819
 - Abt 459
 - Äbtissin 860
 - Amtmann 459
 - Appellation 29, 330, 357, 485, 665
 - Armut 650, 784, 786
 - Bauern 856
 - Beamte 564
 - Bürger 60
 - Dilation 202
 - Dorfbeamte 446
 - Einwohner 446
 - Erbhuldigung 407
 - Gast 559
 - Gemeinde 430, 751
 - Gericht 430
 - Herrschaft 430
 - Juden 446
 - Maler 49, 545, 827
 - Neubürger 459
 - Partei 216, 284, 310, 324, 328, 616, 618, 742, 767
 - Pfleger 82
 - Propst 459
 - Richter 501–503, 505
 - Schätzung 618
 - Schultheißen 459
 - Untergänger 501–503, 505
 - Untertanen 501–503, 505, 711
 - Vormundschaft 82, 760
 - Zentmann 481
 - s. auch Geloben; Gelöbniß; Gelübde und Eid; Urfehde; Vereidigung; Versicherung, eidesstattliche
- Eidesformel 421, 446, 501–503, 505
- Eideshelfer 200; s. auch Privilegien
- Eidesleistung 711
- Eidesordnung 533
- Eierabgabe 714
- Eigen 42, 124
 - freies 684
 - s. auch Allod; Allodial-; Zinseigen
- Eigenbewirtschaftung, klösterliche 714
- Eigengut 7, 130, 514, 540, 564, 574, 693, 731, 758; s. auch Lehensgut, Trennung vom Eigengut
- Eigenhandel 236
- Eigenleute s. Leibeigene; Privilegien
- Eigenmacht, verbotene 82, 667, 720, 824; s. auch mandatum de non via facti sed iuris procedendo
- Eigentum 4, 79, 117, 276, 313, 336, 731, 742, 761; s. auch Gemeindeeigentum; Grundeigentum; Lehenseigentum; Privateigentum; Waldeigentum
- Eigentumserben 9, 130, 314, 399, 566, 588, 637, 697, 818
 - testamentarische 387

- Eigentumserwerbsgründe s. Adjudikation;
 Aneignungsrecht; Anschwemmung; Ersitzung
 Eigentumsherausgabeklage 495, 718
 Eigentumsherr 158, 258, 581
 Eigentumsuntertanen 137
 Eignung 198; s. auch Hof
 Eindringen, landfriedensbrüchiges 862
 – nächtliches 862
 Einfall, bewaffneter 174, 275–276, 280, 336, 405,
 450, 459, 585, 647, 702, 754
 – gewaltsamer 15, 40, 270, 411, 686
 – landfriedensbrüchiger 319, 585, 648
 – militärischer 611, 733
 – nächtlicher 158, 198, 210, 335, 733
 – s. auch Franzoseneinfall; Kloster; Türkeneinfall
 Einfuhr 617
 Eingesessene 813
 – Vorkaufsrecht 531
 Einkindschaft 483, 860–861
 Einkünfte 440
 – Verzeichnis 770
 Einlassung 749
 – Pflicht zur 823
 Einlieferungsschein 424, 604
 Einmauern 340
 Einnahme, gewaltsame 66, 78, 126; s. auch Hof;
 Kloster; Hof; Schloß
 Einnahmen- und Ausgabenrechnungen 34, 440
 Einnahmenrechnungen 587
 Einnahmeregister 335, 714
 Einnahmer 310, 351
 – ritterschaftlicher 306
 – s. auch Generaleinnahmer; Landschaftseinnah-
 mer; Schatzungssammler; Zehnteinnahmer;
 Zehntsammler
 Einquartierung 427, 484, 600, 711
 – Befreiung 600
 Einquartierungskosten 427, 462
 Einquartierungsrecht 407
 Einrede s. Teilung; Vorausklage
 Einredenverzicht s. Renunziation
 Einreiten s. Abt
 Einsegnung s. Ehe
 Einsiedler 200; s. auch Waldschwester, graue
 Einstweiliger Rechtsschutz, Appellation 525
 Eintreiben s. Herde; Schweine, Eintreiben in Wald;
 Vieh
 Einung (Geldbuße) 436, 545–546, 551;
 s. auch Broteinung; Feldeinung; Graseinung;
 Holzeinung; Waldeinung
 Einwendungsverzicht s. Renunziation
 Einwilligung s. Konsens
 Einwohner, katholische 412
 – Unterschrift 718, 720
 – s. auch Eide
 Einwohnerliste 459
 Einwohnerzahl 266
 Einwurf (Burgfrieden) 472, 634
 Einziehung s. Gefälle; Lehen; Lehensgut; Wiese
 Einzug, freier 446
 Eisen, in – legen (schlagen) 294, 337, 352
 – s. auch Halseisen; Masseleisen, Schmiedeeisen
 Eisenbergwerk 248, 490, 616
 Eisenhütte 248, 617
 Eisenlieferung 231, 490
 Eisenmasseln 617
 Eisenpreise 248
 Eisenwaren 616
 Eisenwerk, Beschreibung 248
 Eisfischen 79
 Elendenherberge 60
 Eltern, Haftung für Schulden der Kinder 800; s.
 auch Heiratserlaubnis, elterliche; Mutter;
 testamentum paternum inter liberos;
 Vater
 Empfangsbescheinigung 770
 Empfehlungsschreiben 407
 Emphyteuse 193, 714; s. auch citatio ad videndum
 se privari emphyteusi
 Emphyteusenabgabe s. Kanon
 Emphyteusengut s. Erbpachtgut
 Empörung 198; s. auch Handlung, empörte
 Enkelkinder, Repräsentationsrecht 200
 Entbindungshaus, öffentliches 465
 Enterbung 800; s. auch Undank
 Enthaltung s. Ächter, Aufenthalt; Feind
 Enthauptung 825, 828
 Entlaßbarkeit s. Beamte

- Entlassung s. Abt; Beamte; Gerichtsmitglieder;
 - Leibeigenschaft; Pfarrer, Abschaffung;
 - Pflegschaft; Schultheiß; Vormundschaft
- Entreiten, unehrliches 657
- Entschädigung 39, 236, 601, 603; s. auch Haft-
entschädigung; Überbau
- Entscheid, gütlicher s. Güteentscheid
 - lehensherrlicher 33
- Entscheidbriefe 800
- Entschuldigung s. Säumnis; Vormundschaft
- Entschuldigungsgründe s. Kommission
- Entschuldigungszettel 481
- Entsetzung, gewaltsame 676; s. auch Exmission;
 - Güter; Lehen; mandatum de exmittendo
- Entwässerung 113
- Epilepsie 249
- Epitaph 78, 249
- Erbanfall s. Frucht, – mit der
- Erbantritt 249, 612
- Erbaueinandersetzung s. Erbteilung
- Erbbestandsgütlein 495
- Erbe 13, 180
 - Abtretung 314, 423, 762
 - Annahme 747
 - Ausschlagung 262, 566, 664, 747, 762
 - großmütterliches 800
 - mütterliches 27, 241, 536
- Erbeinigung 66, 78, 840, 843
- Erbeinsetzung, testamentarische 56
- Erben, gesetzliche 309, 612, 672, 797
 - leibliche 102
 - s. auch Eigentumserben; Ersatzerben;
 - Familienfideikommißerben; Ganerben;
 - Hoferben; Lehenserben; Miterben; Nacherben;
 - Testamentserben
- Erbenhaftung 19, 184, 356, 472, 566, 570, 664, 693,
 - 747; s. auch Inventarerrichtung
- Erbfolge s. Linealsukzession
- Erbfolgeanordnung 693
- Erbgelter 416, 740
- Erbgut 671, 673
- Erbhuldigung 438, 786
- Erbhuldigungseid s. Eide
- Erblehen 102, 130, 193, 266, 270, 322–323, 372,
 - 433, 584–588, 713, 792
- Erblehensbriefe und -reverse 193, 721
- Erblehengenossen 180
- Erblehengerechtigkeit 324
- Erblehengut 588
- Erblehenshof 346, 782
- Erbleihe 94, 714
- Erbleihebriefe und -reverse 115, 266, 323, 339, 346,
 - 443, 495, 581, 588, 662, 688, 792
- Erbleihgut 332, 339, 495
- Erbordnung 322
- Erbpacht s. Emphyteuse
- Erbpachtgut 339, 495
- Erbrecht, deutsches 693
 - Ehegatten 25, 198, 673, 684, 742, 802, 823
 - gemeines 374
 - Geschwister 27
 - Geschwisterkinder 48
 - Kinder mehrerer Ehen 119, 230, 459, 483, 854
 - Tochter 119, 130, 374, 693
 - Verwandte 802
 - s. auch Abfindung; Anfall, lediger; Beisitz;
 - Dreißigster; Einkindschaft; Enterbung; Fahrnis
 - (erbr.); Familienfideikommiß; Pflichtteil;
 - Privilegien; Repräsentationsrecht; Rockenteil;
 - Spindelteil; Testament; Testaments-; Verfangen-
 - schaft; Verfügung, letztwillige; Vorempfang
- Erbrechtsbrauch 27, 693
 - örtlicher 684
- Erbrechtsgewohnheiten, adelige 374
- Erbschaft 470
 - adelige 167
 - s. auch Allodialerbschaft; citatio pro declaratione
 - adeundae vel repudiandae hereditatis;
 - Herausgabe; Nachlaß
- Erbschaftskauf 56, 587
- Erbschaftsklage 363
- Erbschaftssteuer 524, 524
- Erbstatut 271
- Erbstreitigkeiten 68, 82, 108, 170, 198, 221, 223,
 - 228, 330, 336, 339, 363, 459, 537, 560, 595, 630,
 - 731, 735, 770
- Erbteilung 27, 30, 52, 62, 78, 82, 167, 170, 313, 322,
 - 357–358, 495, 536, 604, 613, 729, 731, 735,
 - 770–771, 802, 843

- Erbteilungsvertrag 167
 Erbvergleich 9, 322
 Erbvertrag 801
 Erbverzicht 18, 228, 260, 314, 332, 363, 374, 472, 536, 539, 693
 – Anfechtung 374
 – s. auch Anfall, lediger
 Erbzins 791
 Erdegraben 283
 Erdreich, schwäbisches 372
 Erdscholle, Ausgraben 320
 Erfrierungen 340
 Erfüllung 351, 759; s. auch Kaufpreis; mandatum de adimplendo (ordinationem, transactionem); mandatum de satisfaciendo obligationi; mandatum de solvendo; Tauschvertrag
 Erfüllungssurrogat 111, 562, 663; s. auch Hinterlegung
 Erhängen 109, 312; s. auch Untertanen, Hängen
 Erlaß, bischöflicher 250
 Erlaubnis, kurfürstliche s. Konsens, kurfürstlicher
 Erlenbruch 113
 Erlenstangen 546, 549
 Ermäßigung s. Moderation
 Erneuerung s. Renovation
 Ernstrede s. Scherz und Ernstrede
 Ernte, künftige 750
 – schlechte 538, 759
 – s. auch Abernten, gewaltsames
 Erntefron 440
 Erntehühner 335
 Eroberung s. Burg; Güter, eroberte
 Erpressung 335, 360, 410, 546
 Errungenschaft 24, 27, 167, 541, 564, 684
 Ersatzerben 25, 330, 772
 Ersitzung 514, 718
 Ertränken (strafr.) 828; s. auch Schwemmen
 Ertrinken 751
 Erziehung s. Diener, Erziehung als; Junker, Erziehung als; Kindererziehung
 Esch 825
 Essen 581; s. auch Fischessen; Frondienste, Verköstigung; Herumessen; Mahl; Mahlzeit; Speis und Trank; Speise; Zehrung; Zehrungs-
 Essen und Trinken, Verweigerung 398
 – gemeinsames 210
 Etter, Gerichtsbarkeit außerhalb 502–503, 505, 825
 – Gerichtsbarkeit innerhalb 504–505
 – s. auch Dorfetter; Hofetter; Stadtetter
 Ettlinger Vertrag 426
 Evangelische s. Geistliche, evangelische; Kirchen- diener, evangelische; Kirchenrecht, evangelisches
 Evangelium, reines 591
 Eviktion 40, 320, 724, 770
 Evokation 482; s. auch Abforderung; Privilegien
 Ewigkeit (tote Hand) 531
 Examinator 398
 exceptio divisionis s. Teilung, Einrede
 exceptio doli s. Arglist
 exceptio impossibilitatis s. Unmöglichkeit
 exceptio inventarii s. Inventarerrichtung
 exceptio solutionis s. Erfüllung
 exceptio spoli s. Spolium
 exceptio transactionis s. Vergleich
 excessus commissionis s. Kommission, Exzeß
 executoriales
 15./Jh.: 359
 16./Jh.: 25, 57, 78, 111, 230, 328, 357, 360, 399, 430, 435, 477, 552, 577, 657, 671, 693, 709, 751, 760, 775, 856
 17./Jh.: 139, 185, 581, 648, 656, 665
 – arctiores 111
 Exekution 31, 74, 98, 101, 106, 111, 122, 136, 232, 266, 318, 353, 359, 385, 412–413, 440, 446–448, 483, 559, 580, 665, 671, 683, 717, 774, 852
 – Appellation 60, 132
 – Bericht 771
 – bewaffnete 452
 – kreisausschreibamtliche 9, 157, 176, 248, 382, 540, 770–771
 – militärische 711, 715, 720
 – (strafr.) 360
 – Suspension 249, 439
 – übereilte 170, 249
 – s. auch Achtexekution; Anleite; Appellation; Beleutung; Bußgeld, Erzwingung; Extrajudizial- sachen; Immission; Kommissionsgegenstände;

- Kreissteuer; *mandatum de abstinendo ab omni iniqua executione*; *mandatum de non impediendo executionem*; Ordination; Pfändung; Pfändungs-; Recht, erfolgtes und erlangtes; Schuldnerschutz; Sequester; Sequestration; Verwertung, gerichtliche; Zwangsversteigerung
- Exekutionsauftrag 9, 770
- Exekutionsbescheid 559
- Exekutionskommando 417
- Exekutionskommission s. Kommissions-gegenstände, Exekution
- Exekutionskosten 440, 622, 720
- Exekutionsmandat 248–249, 318, 424, 434, 440, 495, 540, 770, 796; s. auch *mandatum de exequendo*; *supplicatio pro mandato de exequendo*
- Exekutionsordnung s. Kreisexekutionsordnung; Reichsexekutionsordnung
- Exekutionsprozeß 137
- Exekutionssachen 434, 862
- Exekutionstruppen 622
- Exekutivprozeß 383
- Exekutor 111, 230
- oberster 862
- Exekutorial, Exekutorialbriefe s. *executoriales*
- Exekutorialdekret 60
- Exemption, burgundische 73
- (kirchl.) 465
- luxemburgische 73
- österreichische 138, 500, 515–516, 611, 813, 831, 845, 859
- s. auch *citatio in causa exemptionis*; Gemeindelasten; Generalexemption; Privilegien
- Exhibitionismus 828
- Exkommunikation 423, 816, 861; s. auch Drucke
- Exmission 574
- Exorzismus 542
- expensa retardatae litis* s. Prozeßverzögerung, Kosten
- Expensarium s. Ausgabenregister
- Expenszettel 360
- Extanzieninventar s. Inventar, Rückstände
- Extrajudizialbericht 459
- Extrajudizialdekret 307
- Extrajudizialsachen, Exekution 417
- Extrakreiskassengelder 441
- Fabrik (kirchl.) s. Domfabrik
- Fabrikant s. Tabakfabrikant
- Facies fundi 361
- Facti species s. Sachverhalt
- Fähnlein 328
- Fähre 459, 827
- Fälle, malefizische s. Strafsachen
- Fälschung s. Maße, falsche; Urkundenfälschung
- Färber 359
- Fahren 202
- Fahne, fliegende 158, 637
- Fahren 716; s. auch Fronfahren; Strohfahren
- Fahrende s. Vagenten
- Fahrgerechtigkeit 385
- Fahrnis 3, 25, 40, 87, 167, 225, 357, 390, 469, 472, 536, 566, 612, 619, 650, 680, 693, 729, 823
- (erbr.) 27
- Verzeichnis 802
- Fahrweg 385
- Fahrzeug s. Fuhrwerk; Gespann; Karch, wohlbesetzer; Karren, einspänniger; Karren und Pferd; Kutsche; Wagen
- Faktor 248, 640; s. auch Hüttenfaktor
- Fakultät, theologische 307; s. auch Juristenfakultät
- Fallobst 385
- Familienfideikommiß 241, 356, 375, 400, 533, 539, 574, 771
- Familienfideikommißerben 149–150, 241; s. auch Konsens
- Familienfideikommißgut 241
- Familienkapitalien 574
- Familienrecht s. Aussteuer; Ehe; Ehe-; Eltern; Heirat; Heirats-; Hochzeit; Kinder; Legitimation; Schwägerschaft; Sohn; Tochter; Unterhalt; Unterhalts-; Vater; Vater-; Verwandte; Verwandtschaft; Verweisung; Vormund; Vormund-schaft; Vormundschafts-; Wittum; Witwen; Witwen-
- Familienvermögen 230
- Familienvertrag 85, 374–375, 399, 564, 693, 802, 847; s. auch Erbeinigung; Zustellung

- Famosschrift 644
 Fang, freier (jagdl.) 827; s. auch Vogelfang
 Farren, gemeindlicher 714
 Fasanenschießen 460
 Faselvieh 676; s. auch Farren, gemeindlicher
 Faß 167
 Fastenmesse 90
 Fastnacht 744, 828
 Fastnachthühner 647
 Fatalia s. Appellationsfristen
 Faustschlag 503, 534, 616
 Faut 227, 312–313, 446, 451, 459, 495, 566, 596,
 609, 628, 684, 720, 750–751, 796; s. auch
 Ausfaut; Hühnerfaut; Landfaut; Waldfaut
 Fautei 637
 Fautgericht 731
 Fechthandel 515
 Federprobe 360
 Federspieß 421
 Fehde 37, 198, 671
 – offene 86
 – s. auch Edelmann, Handel einem –
 verkaufen
 Fehdeansage 473, 855
 Fehdebriefe 631, 818, 855
 Fehlgeburt 270, 306, 352
 Feiertage s. Festtage und Festzeiten
 Feind 82, 271, 403, 420, 671
 – abgesagter 658
 – Enthaltung 113
 – offener 369
 Feindschaft 37, 513
 – Ansage 473
 Feld 267, 270
 – offenes 137, 624
 – wüstes 408
 – s. auch Ackerfeld; Hafergültfeld
 Felddiebstahl 542
 Feldeinung 755
 Feldgericht 411
 Feldgut, Ertrag 495
 – Kosten 495
 – offenes 308
 Feldhauptmann, kaiserlicher 312
 Feldlager, kaiserliches 53
 Feldmarschall 562
 – kaiserlicher 640
 – s. auch Generalfeldmarschall
 Feldmarschall-Leutnant 771
 Feldrichter 308, 408, 411
 Feldscherer 412
 Feldschied 408
 Feldschieder 414
 Feldsiechen 710
 Feldzug 53, 87
 Felonie 126, 355
 Felsen 625
 Fenster 681
 Fertigung 606
 – wo keine –, da ist auch kein Zug (sprichw.) 531
 – s. auch Verpfändung
 Fertigungsbriefe 198, 532
 Fertigungsprotokoll 531
 Fesen 376, 843
 Feste s. Veste
 Festnahme s. Gefangennahme
 Festtage und Festzeiten 117; s. Achtentag;
 Ägidientag; Allerheiligen; Allerseelen; Andreas-
 tag; Aschermittwoch; Bartholomäi; Dreikönig;
 Fastnacht; Fronleichnamsnacht; Himmelfahrt;
 Hochzeit; Johann Baptist; Jubeljahr; Kirbe;
 Kleibeltag; Martini; Michaelstag; Neujahrsabend;
 Neujahrstag; Oculi; Ostern; Palmarum;
 Pfingsten; Pfingst-; Praesentationis Mariae;
 Sebastianstag; Thomae Apostoli; Weihnachten
 Festung 711, 770, 798
 – Anblasen 860
 Feuda feminina, promiscua s. Kunkellehen
 Feuda masculina, propria, recta s. Lehen, echte;
 Mannlehen
 Feuer, Unglück ins – werfen (sprichw.) 660
 Feuer und Rauch 559
 Feuerbüchse 230
 Feuerstrafe s. Verbrennen
 Fideikommiß, Fideikommiß- s. Familienfidei-
 kommiß, Familienfideikommiß-
 Filial, Versehung 198
 Filialkirche 288

- filius impius 800
- Finanz s. Geld- und Finanzwesen
- Fingerabschlagen 158, 799
- Fische 410
- Fischen 86, 708; s. auch Eisfischen; Hauen und Stechen; Karpfenstechen; Krebsen
- Fischen und Krebsen 367, 754
- Fischenz s. Fischereigerechtigkeit
- Fischer 204, 523; s. auch Herrenfischer; Hoffischer
- Fischerei 59, 79, 367, 454, 711, 731
 - freie 819
- Fischereifrevel 59, 503
- Fischereigeräte s. Berner; Reuse; Zeine
- Fischereigerechtigkeit 79, 460, 685, 716, 803
- Fischereiordnung 59, 198
- Fischerzunft 417, 417
- Fischessen 328
- Fischfache 367
- Fischgraben 716
- Fischwasser 59, 86, 117; s. auch Herrenwasser
- Fischweiher 751
- Fiskal 29, 319, 730
 - Excitation 802, 845
 - kaiserlicher 13, 73, 111, 185, 230, 440, 472, 484, 671, 802, 856–858, 860–863
 - s. auch Hofgerichtsfiskal; Kammerprokurator-fiskal; Pönalstrafe, fiskalische; Reichskammergericht
- Fiskaladvokat 73; s. auch Reichskammergericht
- Fiskalat, kaiserliches 176
- Fiskalnotar s. Reichskammergericht
- Fiskalprokurator s. Reichskammergericht
- Fiskalsache 71
- Fiskalstrafe 9, 71; s. auch Pönalstrafe, fiskalische
- Fiskus 718, 772
- Flachsbrösten 459
- Flecken, aus dem – bieten 448
 - Plünderung 822
 - Verwüstung 822
- Fleischbank, jemanden auf die – liefern (sprichw.) 312
- Fleischrecht 819
- Fleischverkäufer, ehrloser 855
- Flinte 408, 440
- Flößer 833
- Flößerei 616, 806; s. auch Aufhalten; Brennholz-flößerei; Holzflößen
- Flößereirecht 806
- Flößerknechte 640
- Floßfahrt 420
- Floßkommission 616
- Floßmeister 616
- Flucht 270–271, 430, 440, 473, 519, 558, 711; s. auch Kommission, Flucht vor
- Flußbett, Verlagerung 803
- Förster 321, 414, 481, 678; s. auch Klosterförster; Waldförster
- Folge 407; s. auch Reise und Folge
- Folter 312, 360, 542, 558, 571, 597–599, 855
 - dreifache 598
 - s. auch mandatum de non reiteranda tortura
- Forderung, bürgerliche 304
 - liquide 251
 - sofort vollstreckbare 74, 472
 - s. auch Schuldforderung
- Forenses s. Auswärtige
- Forlenwaldung 720
- Form s. Appellation, Formalien; Beglaubigung; Notar; Schriftform; Testamentsform
- Formel s. Bannformel; Beurkundungsformel; Eidesformel
- Fornikation 459
- Fornikationssachen 418
- Forst 83, 708, 827, 831
 - bestehen 198
 - s. auch Haien; Schlag; Schonung
- Forstamt 509, 511; s. auch Oberforstamt; Waldförsteramt
- Forsthoheit 827, 831; s. auch Obrigkeit, forstliche
- Forstjunker s. Gefälle, forstjunkerische
- Forstknechte 86, 283–284, 678
- Forstleute 113
- Forstmeister 198–199, 236, 270–271, 408, 558, 717, 720, 827; s. auch Oberforstmeister
- Forstrecht 83, 834
- Forstsekretär 616
- Forstverwaltung 60
- Fräuleinstift, adeliges 164

- Fragment s. Aktenfragment; Prozeßfragment;
Urkunde
- Fraisch 11, 459; s. auch Obrigkeit, fraischliche
- Fraischfälle s. Strafsachen
- Frankfurter Abschied 1588 438
- Französisch 236, 241–242, 248, 307, 459, 616, 634,
802; s. auch Recht, französisches
- Franzosen (med.) 800
- Franzoseneinfall 438, 477
- Franzosenkriege 120, 462, 703, 718; s. auch
Besetzung, französische; Kriegsdienst, französi-
scher; Kriegskontribution, französische;
Partisan, französischer; Reiter, französische;
Truppen, französische
- Fratzhans, stolzer 11
- Frau, besessene 542
- jüdische 459
 - Lehensnachfolge 102
 - leichtfertige 359
 - törichte 827
 - s. auch Ehefrau; Jungfrau; Witwe
- Frauenkleider 230
- Frauenzimmerhofmeister 249
- Freibeuter, niederländische 438
- Freie s. Adel, Freie vom; Adelsperson, freie;
Schwaben, freie
- Freier Zug 33, 155, 447; s. auch Auszug, freier;
Einzug, freier; Umzug, freier
- Freigericht 374, 708
- Freigrafschaft 359
- Freigut 478, 574, 793; s. auch Edelmannsgut, freies
- Freihäusel 495
- Freihaus s. Haus, freies
- Freiheit, adelige 50
- deutsche 22
 - klösterliche 410
 - s. auch Abtswahl, freie; Allmendgasse, freie;
Auszug, freier; Burgfreiheit; Einquartierung,
Befreiung; Einzug, freier; Fang, freier; Fremdes
Gericht, Befreiung; Geleit, freies; Handel, freier;
Haus, freies; Heiratung, freie; Himmel, freier;
Hofstatt, freie; Jagd, freie; Leibeigenschaft,
Befreiung; licentia mentiendi; Person, gefreite;
Postfreiheit; Privilegien; Reichsfreiheit, adelige;
Religion, Freistellung; Richter, gefreite;
Ritterschaft, freie; Schwaben, freie; See, freier;
Sicherheit, „ein frei“; Steuerfreiheit; Trieb, freier;
Verkehr, freier; Weinschank, freier; Zehntfreiheit;
Zollfreiheit; Zug, freier
- Freiheitsbriefe s. Privilegien
- Freiheitsstrafe s. Haft; Gefängnis
- Freiheitsverzicht s. Renunziation, Privilegien
- Freihof 408, 480, 564
- klösterlicher 412
- Freikauf 740
- Freilassung 198
- Freisasse 784
- Freischöffe 359
- Freistellung s. Religion
- Freistuhl 359
- Freiung s. Hof
- Freiungsbriefe s. Privilegien
- Fremde 198
- Aufenthalt in der 230
 - s. auch Auswärtige; Auswanderer; Herrschaft,
fremde; Wildschützen, ortsfremde
- Fremdes Gericht 104, 200
- Befreiung 530, 825; s. auch Privilegien,
Befreiung von fremden Hof- und Landgerichten
- Freundschaft 203; s. auch Verwandtschaft
- Frevel 198, 202, 502–503, 505, 545, 561, 849
- hoher 501
 - trockener 825
 - s. auch Fischereifrevel; Judenfrevel; Waldfrevel;
Weidefrevel
- Frevelbestrafung 158, 198, 404, 505
- Einnahmen 459
 - Recht zur 546, 549, 551, 828
 - s. auch Privilegien
- Frevelbuße 547, 549, 678, 751
- Frevelregister 335
- Frevelsachen 482, 501–502, 711
- Frevelstein 158
- Frevelstrafe 546
- Frevler, Gestellung 414, 824; s. auch Waldfrevler
- Friedbruch 198, 202–203, 210, 378–380, 761
- Friede 200, 210
- gebotener 210

- gelobter 202, 210
- s. auch Burgfrieden; Landfrieden; Religions-
frieden; Unfrieden; Westfälischer Frieden
- Friedenmachen 210, 360, 473
- Friedensexekutionskommission s. Kommissions-
gegenstände, Friedensexekution
- Friedensexekutionsrezeß 410, 412
- Friedensgelder 440
- Friedensrestitution 407, 862
- Friedensrichter 604
- Friedgebot 198–199, 202, 210, 420, 501
- Recht zu 202
- Friesengeld 335
- Frischling 10
- Frist, hundertjährige 718
- s. auch Abforderungsfrist; Appellationsfristen
- Fristgesuch 813, 815
- Fristverlängerung 372
- kaiserliche 372
- Fristversäumnis s. Säumnis
- Frönung (konkursr.) 101
- Fron, herrschaftliche 270; s. auch Baufron;
Erntefron; Fuhrdienste, -fron; Handfron;
Jagdfron; Weinfron
- Fronbrot 270; s. auch Mutschen
- Frondienste 200, 270, 337, 357, 360, 365, 407, 449,
454, 459, 581, 584, 588, 751, 754, 819
- ungemessene 33, 61, 581, 711, 715
- ungewöhnliche 33
- Verköstigung 33
- Verweigerung 340, 443, 451, 711, 819
- Verzeichnis 711
- s. auch Botenlaufen; Fuhrdienste, -fron;
Handdienste; Klosterbau; Schloßbau; Weinfron;
Wintersaat
- Fronfahren 443; s. auch Strohfahren
- Fronfreiheit 750
- Frongulden 443
- Fronhof 88, 215
- Fronleichnamsnacht 860
- Frucht, Erbanfall mit der 619; s. auch Zehntfrüchte
- Fruchtgarben 408
- Fruchtgefälle 587
- Fruchtgült 400
- Fruchtland 846
- Fruchtpreisregister 267
- Fruchtzehnt 287– 288, 452, 605
- großer 353
- Früchtekorb, Abb. 414
- Frühmesser 524
- Frühmeißfründe 353
- Fuchs und Hasen 440, 460, 827
- Fünfezhner 306, 536
- Fürkauf 806
- Fürschreiben, Fürschrift s. Interzession
- Fürsorge, landesväterliche 250
- Fürsprache 271
- Standesperson 828
- Fürsten, kreisausschreibende 60, 157, 459, 523, 730,
771
- Diffamation 371
- mitausschreibende 523
- Unterschrift 355
- s. auch Befehl, fürstlicher; Bildnis, fürstliches;
Gewohnheit; Grafen, fürstmäßige; Herren, fürst-
mäßige; Kurfürsten; Obrigkeit, fürstliche; Räte,
fürstliche; Reichsfürsten; Siegel, fürstliches;
Unterschrift, fürstliche
- Fürstenbriefe 126
- Fürstendienst 735–736, 802
- Fürstentitel 411
- Fuhrdienste, -fron 33, 443, 581, 711, 715, 720
- Fuhrleute 410, 523; s. auch Holzfürher;
Kornführer; Kutscher
- Fuhrlohn 640, 764
- Fuhrwerk 618
- Fuhrwesen s. Fahren; Klosterfuhr; Kornfuhr;
Mühlfuhrwesen; Weinfuhr; Winkelfuhr
- Furcht 11, 62, 720, 856
- Furibundus s. Rasender
- Fuß, linker 25
- rechten über den linken werfen 312
- Fußfall 427
- Fußgänger, Abb. 49
- Futterkasten 202
- Gabholz 442, 720
- Gaden 833

- Gänseabgabe 339–340
 Gärtner s. Klostergärtner
 Gärtnerzunft 676
 Gäßlein s. Allmendgäßlein
 Galgen, Abb. 49, 360; s. auch Stock und Galgen
 Ganerben 286, 359, 433, 585, 625
 Ganerbschaft 297; s. auch Rezeß, ganerbschaftlicher
 Gang, stracker s. Stracker Lauf
 – s. auch Ausgang; Botengang; Kirchgang; Kreuzgang; Umgang; Untergang; Weidgang
 Gant 42
 Gantbriefe 42
 Gantregister 271
 Garben 212; s. auch Fruchtgarben; Hafergarben; Zehntgarben
 Garn s. Hasengarn; Wartolfgarn
 Garnisonsphysikus, kaiserlicher 170
 Garten 31, 35, 274, 365, 385, 587, 643, 648; s. auch Baumgarten; Grasgarten; Schloßgarten; Würzgarten
 Gartendiebstahl 542
 Gartengewächse 463
 – Beschreibung 463
 – Bewertung 463
 Gartenhaus 643, 822
 Gasse s. Allmendgasse; Gäßlein
 Gassenmeister 111
 Gasteid s. Eide, Gast
 Gastgeber 532
 Gasthaus 31, 34, 104, 170, 205, 241, 249, 260, 372, 443, 495, 532, 559, 594, 603, 644, 743, 767, 785, 800, 815
 – Beschreibung 495
 Gasthauskosten 337
 Gasthausschulden 800
 Gasthausverbot 784
 Gastwirt 71, 101, 205, 248, 403, 412, 644, 681, 729, 762, 767, 775, 784–788, 800, 802, 813, 828, 850
 – Beschwerden 412
 Geäcker(ich) s. Eckerich
 Gebäude, Bewertung 521
 – herrschaftliches 564
 Gebiet, niedergerichtliches 531
 Gebot 50, 198, 201, 340, 365, 448, 849
 – schlichtes 606
 – s. auch Ausbieten; Friede, gebotener; Friedgebot; Gericht, ungebotes; Stillschweigen
 Gebot und Verbot 335, 438, 446, 559, 624, 806
 Gebrauch s. Brauch
 Gebrechlichkeit 760
 Gebühr, Moderierung 139; s. auch Insinuationsgebühr; Kanzleigegebühr; Notargegebühr; Prokurator; Schreibergebühr; Schreibgebühr; Transportgebühr; Urteilsgebühr; Vorakten
 Geburt, eheliche 340
 – heimliche 418
 – nichteheliche 772
 Geburtsurkunde 9, 322, 340, 411, 477
 Gedicht 78
 Gefälle 330, 335, 357, 459, 587, 654–655, 663, 676, 694–697, 699, 708–709
 – Einziehung 648
 – forstjunkerische 241
 – obrigkeitliche 84
 – Teilung 731
 – unständige 434
 – Verpfändung 746
 – Verzeichnis 648
 – s. auch Besserung; Fruchtgefälle; Lehensgefälle; Stauffenberger Gefälle; Zehntgefälle
 Gefälligkeit, nachbarliche 761
 Gefangene 198, 294, 360, 367
 – Zugang 542–543, 597; s. auch *mandatum de concedendo libero accessu*
 Gefangenenbefreiung 440, 711
 Gefangennahme
 15.Jh.: 359
 16.Jh.: 37, 59, 70, 79, 120, 198–199, 202, 204, 230, 258, 278, 283, 294, 352, 360, 365, 367, 450, 473, 493, 496, 502–503, 510, 547, 549, 660, 686, 702, 705, 756, 758, 784, 824–825, 831, 837
 17.Jh.: 33, 137, 158, 285, 337, 481, 542, 551, 559, 571, 596, 598–599, 644–646, 861
 18.Jh.: 460
 – landfriedensbrüchige 86
 – Recht zur 825

– s. auch Abt; Fahren; Festnahme; *mandatum de relaxando captivo*; *mandatum de se non opponendo apprehensioni vagabundorum*; Schäfer; Verhaftung; Verstrickung

Gefangenschaft 740

Gefängnis 71, 114, 124, 230, 285, 449, 571, 776, 809, 828

– gesundheitsschädliches 340

– peinliches 594

– unmenschliches 202–203

– s. auch Block; Eisen, in – legen (schlagen); Genter; Haft; Haft-; Karzer, gemeinschaftlicher; Keichen; *mandatum de mitigando carcere*; Narrenhäuslein; Privatgefängnis; Schuldgefängnis; Stöcken und Plöcken; Turmgefängnis; Zuchthaus

Gefängnisbau 202–203

Gefängnislokal 159

Gefängnisstube 597

Gefängniswärter 542

Geflügel (Jagdwild) 827; s. auch Hühner; Kapaunen

Gegenarrest 560

Gegenbericht 270, 307, 735

Gegenhand, gebührliche 548

Gegenmaßnahme s. Retorsion

Gegenpfändung 702

Gegenschreiber 87, 310

Gegenseitigkeit s. Nachsteuerfreiheit, gegenseitige

Gegenstände, sakrale 528

Gegenwehr s. Notwehr

Gehalt, Nachzahlung 307

– rückständiges 310, 601

– s. auch Akzidentien; Jahresgehalt; Lehrergehalt; Reichsregiment; Statthalter

Geheime Räte 28, 62, 241, 248, 318, 320, 322, 335, 347, 355, 367, 382, 417, 434, 488–489, 539–540, 563–564, 600, 612, 636–638, 722–723, 771, 790

– adelige 307

– kaiserliche 521

Geheimratsdirektor 62

Gehorsamsverweigerung 588, 784; s. auch *mandatum de praestando debitam oboedientiam*; Ungehorsam

Geisteskranke 371, 632; s. auch Frau, besessene

Geisteskrankheit 801; s. auch Hysterie; Melancholie

Geistesschwäche 723

Geistesstörung 170; s. auch Prozeßfähigkeit, Auswirkung auf den Geisteszustand; Rasender; Tollheit; Vergeßlichkeit

Geistliche 78, 359, 374, 398, 408, 597

– Aussagen im Kriminalprozeß 542

– Erwerb von Liegenschaften 531

– evangelische 405

– Nachlaßpflege 524

– Privatvermögen 313

– Spannungen mit Weltlichen 198

– Steuerfreiheit 524

– s. auch Altarist; Beichtvater; Bischof; Chorkönig; Dechant; Dekan; Domherr; Einsiedler; Frühmesser; Generalvikar; Helfer; Jurisdiktion, geistliche; Kanoniker; Kantor; Kaplan; Kardinal; Kleriker; Klerus, städtischer; Konkubinat; Kurfürst, geistlicher; Lebenswandel, ärgerlicher; Obrigkeit, geistliche; Ordensgeistliche; Person, geistliche; Pfafe; Pfarrer; Pleban; Prädikant; Prediger; Priester; Priester-; Propst; Reichsgerichte, Zuständigkeit für Geistliche; Reichsprälaten; Scholaster; Stand geistlicher; Stiftsdame; Stiftsfraulein; Stiftsgeistliche; Superintendent; Vikar; Waldschwester, graue

Geld, schlechtes 219, 383, 432; s. auch Bargeld; Münzsorten, schlechte

Geld- und Finanzwesen s. Anleihe; Aufwechsel; Bankier; Darlehen; Edelmetall; Gulden; Gült; Gült-; Kapitalien; Kurs-; Münz-; Münze; Rechnungen; Rechnungs-; Rente; Schulden; Schulden-; Währung; Wechsel; Zins; Zins-

Geldbuße 436; s. auch Einung

Gelder s. Extrakreiskassengelder; Friedensgelder; Gemeindegelder; Kammergelder; Soldgelder; Unterhaltsgelder

Geldgült 335

Geldsorten s. Sorten

Geldstrafe

16.Jh.: 50, 198–199, 205, 230, 270, 360, 406, 438, 501, 508, 546, 548, 550, 685, 799, 824–825, 828

- 17.Jh.: 61, 306, 439, 481, 582, 776
 18.Jh.: 6, 60, 320, 412, 609, 711, 720
 – s. auch Buße; Bußgeld; Einung
 Geldzins 105
 Geleit 113, 438, 448, 451, 637
 – freies 359
 – kaiserliches 82, 306
 – s. auch Hofgerichtsg eleit; mandatum de
 praestando salvo conductu
 Geleitsbriefe 306
 Geleitsdienst 735
 Geleitsstreitigkeiten 459
 Geloben, zum Recht 202; s. auch Friede, gelobter
 Gelöbniß 148, 411, 660
 – erzwungenes 523, 657, 668
 – s. auch Gestellungsgelöbniß
 Geltung (Vorkaufsrecht) 416
 Gelübde 115, 149; s. auch Armutsgelübde;
 Handgelübde
 Gelübde und Eid (Ehaftfall) 833
 Gemälde 472, 539
 Gemarkung, Gemarkungs- s. Markung, Markungs-
 Gemeinde 293, 340, 582
 – aufständische 819
 – Ausschluß 337
 – Befragung 712
 – Beleidigung 216
 – Haftung für einzelne Personen 59
 – reformierte 691
 – Siegelführung 581
 – Vergehen 365
 – Zusammenläuten 365
 – s. auch Beholzungsrecht, gemeindliches; Eide;
 Farren, gemeindlicher; Nutzbarkeiten,
 gemeindliche; Rechte, gemeindliche; Supplik,
 gemeindliche; Verbot, gemeindliche; Viehtrieb,
 gemeindlicher; Wasser und Weide, gehören der –
 Gemeindeabgaben, rückständige 651
 Gemeindeämter s. Achtzehner; Heimbürger
 Gemeindeangehörige s. Gemeindsleute
 Gemeindegewalt 440
 Gemeindegeld 582, 711
 Gemeindebeamte, Unterschrift 440
 Gemeindebeschwerden 33, 442, 714, 720, 819, 861
 Gemeindebürgerschaft 239
 Gemeindegeld 267
 Gemeindegelder, Verschwendung 442
 Gemeindelasten 478
 – Exemption 712
 Gemeindemahl 441
 Gemeindeglieder s. Gemeindsleute
 Gemeindegeldungen 365, 442
 Gemeindegerechte 414, 534, 751, 755
 – Verringerung 666
 Gemeindegerechtheit 720
 Gemeindegeld 33, 581
 – Entwendung 711
 Gemeindegeld 404, 650
 Gemeindegerechtheit 267
 Gemeindegewalt 216, 436, 440, 495, 588,
 711, 753
 – geheime 751
 – Verbot 33
 Gemeindegewalt 414, 439, 581, 720
 Gemeindegewalt 404
 Gemeindegewalt 337, 365, 411, 451, 668, 743, 759,
 796
 – Unterschrift 318, 411, 414, 441, 622, 652,
 711–712
 – Verhaftung 440, 667
 – Verzeichnis 340
 Gemeiner Pfennig 41
 Gemeines Recht 65–66, 78, 180, 208, 216, 404,
 414, 478, 504, 612, 673, 693, 712, 754, 800; s.
 auch Appellationsfristen, gemeinrechtliche;
 Emphyteuse; Erbrecht, gemeines
 Gemeindegerechte 754
 Gemeinschaft (lehensr.) 13
 – Vorkaufsrecht 793
 – s. auch Beamte, gemeinschaftliche; Besitz,
 gemeinschaftlicher; Dorfgericht, gemeinschaft-
 liches; Gütergemeinschaft; Jurisdiktion,
 gemeinschaftliche; Karzer, gemeinschaftlicher;
 Markungsgemeinschaft; Räte, gemeinschaftliche;
 Religionsgemeinschaften, kleinere; Sache,
 gemeinschaftliche; Schuld, gemeinschaftliche;
 Trinken, gemeinsames; Untertanen, gemein-
 schaftliche; Vertrinken, gemeinschaftliches; Vogt,

- gemeinschaftlicher; Wald, gemeinschaftlicher;
Zentherrschaft, gemeinschaftliche
- Gemeinschaftsteilung 652
- Gemeinwohl 250
- Gemüt, hitziges 672
- Genealogie 62, 374; s. auch Abstammung;
Adelsprobe; Schema, genealogisches; Skizze,
genealogische; Stammbaum; Stammtafel; Tafel,
genealogische
- Genehmhaltung s. Ratifikation
- Genehmigung s. Aussagegenehmigung; Konsens
- Genehmigungspflicht 268
- General 770
- Generaldeklaration 444
- Generaleinnehmer 270–274, 459
- Generalexemption 73
- Generalfeldmarschall 703
- Generalinquisition 465
- Generalleutnant 248
- Generalmandat 206
- Generalvikar 450, 658
- Generalvollmacht 41
- Generalwachtmeister 611
- Genossen s. Lehensgenossen; Waldgenossen
- Genossenschaft s. Waldgenossenschaft
- Genter (Gefängnis) 359
- Gerät, bäuerliches 440; s. auch Pflugstoß;
Schwingstange
- s. auch Apothekengeräte; Fischereigeräte;
Jagdgeräte; Kirchengерäte
- Gerber 802; s. auch Rotgerber
- Gerbottenzins 552
- Gereuthölzlein 408
- Gericht 161, 423, 668, 731
- befangenes 26, 274, 567, 741
- besetztes 673
- bischöfliches 545
- bürgerliches 480
- geistliches 30, 58, 79, 125, 363, 370, 376, 398,
498, 547, 552, 721, 741, 761, 814, 816–817; s. auch
Hofgericht, geistliches; Weltliche Sachen,
Ladung vor geistliches Gericht;
- ordentliches 598
- peinliches s. Strafgericht
- ritter- und prälatenständisches 711
- Streitigkeiten um 514
- Suspendierung 504
- ungebotenes 731
- unparteiisches 286
- weltliches 465, 814
- s. auch Austrägalgericht; Dorfgericht;
Eide; Fautgericht; Feldgericht; Freigericht;
Fremdes Gericht; Hochgericht; Hofgericht;
Hubgericht; Jüngstes Gericht; Kammergericht;
Kemenate, Gericht auf der; Landgericht;
Lehensgericht; Niedergericht; Offizialat;
Pfortengericht; Reichsgerichte; Reichshof-
gericht; Reichshofrat; Reichskammergericht;
Rittergericht; Rota; Ruggericht; Schätzung,
gerichtliche; Schiedsgericht; Schuldgericht;
Sidelgericht; Sieben; Stadtgerichts-; Staffe-
gericht; Stockgericht; Strafgericht; Straßen-
gericht; Taxation, gerichtliche; Verkauf,
gerichtlicher; Verpfändung, gerichtliche;
Vogtgericht; Waldgericht; Westfälisches Gericht;
Zentgericht
- Gerichtsaktenbuch 198
- Gerichtsbarkeit s. Jurisdiktion
- Gerichtsbesetzung 203–204, 459, 731; s. auch
Landgericht, Besetzung; Lehensgericht,
Bestellung
- Gerichtsbote 416; s. auch Hofgerichtsbote;
Landgerichtsbote; Reichskammergericht
- Gerichtsbürgermeister 720
- Gerichtsherr 30; s. auch Niedergerichtsherr
- Gerichtskosten 30, 37, 442; s. auch Kommissions-
kosten
- Gerichtslaube 360
- Gerichtsmahl 440
- Gerichtsmitglieder 340, 411, 430, 440–441, 482,
565, 582, 679, 761
- Entlassung 582
- Unterschrift 711–712, 718, 727
- Gerichtsordnung 385; s. auch Hofgerichtsordnung;
Landgerichtsordnung; Reichskammergericht,
Ordnungen
- Gerichtsprokurator 387, 665, 723; s. auch
Hofgerichtsprokurator; Stadtgerichtsprokurator

- Gerichtsprotokoll 796; s. auch Hofgerichtsprotokoll; Landgerichtsprotokoll; Reichskammergericht
 Gerichtsschreiber 3, 25, 61, 88, 167, 200, 257, 271, 328, 357, 398, 411, 427, 532, 672, 711
 Gerichtsstab 128, 559
 – durch den – verbieten 681
 – Niederlegen 198, 202–203, 211
 – Übergabe 711
 Gerichtsstand, Hauptsache 286
 – ordentlicher 200
 – Sachzusammenhang 9, 68, 79, 268, 633, 702
 – Tatort 551
 – s. auch Beamte; Diffamationsklage; Reichsstand
 Gerichtsstandsprivilegien s. Privilegien, Gerichtsstand
 Gerichtsstandsvereinbarung 26, 84, 140, 383, 490, 657, 746
 Gerichtsverfassung 824
 Gerichtsverwandte s. Reichskammergericht, Verwandte; Zentangehörige
 Gerichtswaldung 652
 Gerichtszwang s. Jurisdiktion
 Gerichtszwölfer 483, 792
 Germanisten 374; s. auch Recht, germanisches
 Gerstenzehnt 353
 Gerten 365
 Gesamtherrschaft s. Beamte, gesamtherrschaftliche
 Gesandter 533; s. auch Kreisgesandter; Resident
 Gesandtschaft 82; s. auch Delegation; Kardinallegat; Wahlgesandtschaft
 Geschäftsbesorgung 303
 Geschäftsbücher 248
 Geschäftsfähigkeit s. Minderjährigkeit; Volljährigkeit
 Geschirr 539, 587, 802; s. auch Kanne; Silbergeschirr
 Geschlechtsarchiv 9
 Geschlechtskrankheit 800; s. auch Franzosen
 Geschrei 558
 – gemeines 430, 545
 – s. auch Stadtgeschrei, gemeines; Teufel
 Geschütz 368
 Geschwister s. Brüder; Erbrecht
 Geschwisterkinder, Repräsentationsrecht 48; s. auch Erbrecht
 Gesellen 365
 – bewaffnete 367
 – junge 59
 – ledige 28
 – s. auch Apothekergesellen; Junggesellen; Metzgergesellen
 Gesellschaft 203, 615
 – Auseinandersetzung 616
 – s. auch Handelsgesellschaft; Salinengesellschaft; Schützengesellschaft
 Gesellschaftsvertrag 614, 842
 Gesetz, Publikation 27; s. auch Erben, gesetzliche; Landesgesetze
 Gesetzgebungsrecht 447
 Gesetzkommission 307
 Gesind, calvinisches 271
 Gesindel, vagierendes 159; s. auch Jauner- und Diebsgesindel
 Gespann, Stellung 861
 Geständnis 312, 542, 571, 598, 860
 Gestattung, freiwillige 113; s. auch Malefizrecht
 Gestellung (strafr.) 236, 438, 459, 703; s. auch Frevler; Überstellung
 Gestellungsgelöbnis 104, 198, 398, 482, 628
 Gesteud 270
 Gestrüpp 267; s. auch Bosch
 Getreide 17, 167, 225, 549, 581, 622, 637, 657, 663, 713
 – Bewertung 287
 – Wegnahme 714, 793
 – s. auch Fesen; Hafer; Korn; Roggen; Weizen
 Getreideabgaben 138, 759; s. auch Haferabgabe; Korn; Roggengeld; Weizengeld
 Getreidegült 124, 322
 Getreidehandel 103, 518, 523; s. auch Schäufler
 Getreidekasten 202
 Getreidelieferung 432, 523
 Getreidemaße s. Sester; Viertel
 Getreideniederlage 523
 Getreidepreise 267, 739; s. auch Fruchtpreisregister
 Getreidezehnt 452; s. auch Fruchtzehnt; Gerstenzehnt; Kornzehnt

- Getreidezins 115
- Gewährleistung 35, 566, 611, 724, 750, 758, 815; s. auch Eviktion
- Gewässer s. Bach-; Bewässerung; Fischgraben; Flußbett, Verlagerung; Gießen; Lache; Pfuhl; Schlauch; See; Überschwemmung; Wasser; Weiher; Ziegel
- Gewalt 403, 671, 804, 819
- absolute 372
 - höhere 366
 - s. auch Abernten, gewaltsames; Besitzstörung, gewaltsame; Einfall, gewaltsamer; Einnahme, gewaltsame; Entsetzung, gewaltsame; Inbesitznahme, gewaltsame; mandatum de abstinendo (desistendo) ab omnibus violentiis; Tätlichkeiten; Wegnahme, gewaltsame
- Gewaltmaßnahmen 82
- Gewaltsame 91–92, 94, 104, 107, 114, 202, 513, 528–529, 559, 627, 829
- einfache 41
 - landfriedensbrüchige 41
- Gewalttaten 359, 556, 626, 637; s. auch Auseinandersetzungen, gewalttätige
- Gewand s. Kleidung
- Gewohnheit 25, 712, 725, 760–761
- allgemeine 599
 - alte 673
 - deutsche 370, 599
 - Fürsten 82
 - gemeine 370
 - Reich 82
 - s. auch Erbrechtsgewohnheiten, adelige; Landesgewohnheiten; Lehensgewohnheiten; Rechtsgewohnheiten
- Gewohnheitsrecht 58, 78, 374, 693
- badisches 31
 - Beweis 802
- Gicht 495
- Gießen (Gewässer) 79
- Glaser s. Hofglaser
- Glashütte 616
- Glashüttenbeständer 616
- Glashüttenwerk 616
- Gläubiger, jüdische 167; s. auch Personalgläubiger
- Gläubigerrangfolge s. citatio ad videndum se praeferrī
- Glocke 168, 574; s. auch Bürgerglocke
- Glockenläuten 711, 861; s. auch Gemeinde, Zusammenläuten; Sturmläuten
- Glockenschlag 588
- Glücksspiel s. Lotto
- Gnade 410, 666; s. auch Ungnade
- Gnadensachen 266
- Gnadenstelle 307
- Gold s. Becher, vergoldeter; Kette, goldene
- Goldarbeiter 185
- Goldgulden 27, 263, 310, 359, 421, 485, 743, 746, 790
- ausländische 746
 - brabantische 746
- Goldkronen s. Münzsorten
- Goldschmied 184–185, 366, 538
- Goldstücke 313
- Goldwährung 489, 576, 665, 731, 746, 790, 799
- Goldwaren 185
- Gottesdienst 370
- Beleuchtung 417
 - katholischer 405
 - Verhinderung 405
- Gottesdienstverbot 837
- Gotteshausleute 198, 200, 367; s. auch Privilegien
- Gotteslästerung 370, 459, 711, 828
- Gottespfennig 416
- Gottsgabbüchlein 532
- Grab, aus dem – fordern 828; s. auch Manngrab
- Graben 59, 86, 113, 361, 585
- Schleifung 113
 - Schroten 113
 - Sperrung 113
 - s. auch Brunnen, Abgraben; Fischgraben; Landgraben; Stadtgraben
- Grabenzins 117
- Grabinschrift 249
- Grabkreuz 60, 622
- Grabstein, Beschreibung 770–771; s. auch Epitaph
- Grabtuch 622
- Gradesnähe 9, 180, 322

- Grafen, fürstmäßige 359
 – protestantische 412
 – s. auch Burggraf; Hofpfalzgraf; Zentgraf
 Grafenbank 629
 Grafenstand s. Reichsgrafenstand
 Grafentage, Ausschreibung 629
 Grafschaft 827
 – Teilung 693
 – s. auch Freigrafschaft; Landgrafschaft;
 Reichsgrafschaft
 Gras, Abmähen 513, 731; s. auch Liesch; Riedgras;
 Riesch
 Graseinung 751
 Grasen 411, 581, 751
 Grasparden 643
 Grasmatte 13
 Grasweide 59
 Gredgeld 764
 Gredhaus 518, 827, 846
 – Abb. 518
 Gredmeister 523
 Grenadiere 159
 Grenzbaum 29, 678; s. auch Lauchbaum;
 Scheidbaum
 Grenzbeschreibung 200, 720
 Grenze 200, 202–204; s. auch Etter; Markungs-
 grenze; Reich; Reichskreise, Abgrenzung;
 Untergang; Zaun
 Grenzmarken, Berichtigung 261
 Grenzstein 158; s. auch Bannstein; Dreimärker;
 Markstein
 Grenzstreitigkeiten 261, 408
 Grenzzeichen 79
 – Beschreibung 720
 – s. auch Lochen
 Griesmehl 725
 Großhofmeister 13
 Grube s. Kalksteingrube; Leimgrube
 Grünacker 270
 Grunddienstbarkeiten s. Dienstbarkeiten
 Grundeigentum 89
 Grundherr 547; s. auch Banngewerbe, grundherr-
 liche; Privilegien, leib- und grundherrliche
 Rechte
 Grundriß, kol. 463; s. auch Haus
 Grundsätze, römischrechtliche 9, 193
 Grundstück, Adjudikation 618
 – Schätzung 308
 Grundstücksverkauf 413, 423
 Grundteilung 637
 Grundteilungsinstrument 353
 Grundzins 532
 – Verzeichnis 606
 Gubernator 770
 Gült 2, 25, 65, 132, 176, 270, 323, 332, 344, 360,
 552, 588, 721, 740, 760, 779, 784, 800, 814
 – Ablösung 335, 746, 782
 – Abtretung 740
 – arrestierte 267
 – rückständige 46, 458, 484, 572, 576–577, 710,
 758–769, 787, 796
 – s. auch Fruchtgült; Geldgült; Getreidegült;
 Hafergült; Hellergült; Herrengült; Kappengült;
 Korngült; Mühlgült; Roggengült; Weingült;
 Wiederkaufsgült
 Gültbriefe 7, 42, 78, 122, 176, 256, 462, 581, 643,
 688, 750
 – Errichtung 577
 Gültbuch 117, 587
 Gültgerechtigkeit 335
 Gültgut 323, 403, 478
 Gülthof 193
 Gültleute 413
 Gültverschreibungen 90, 176, 249, 256, 263, 362,
 387, 440, 455, 472, 495, 539, 570, 576–577, 586,
 611, 688, 694–696, 699, 710, 762, 779
 Güte 702; s. auch Anstand, gütlicher; Beilegung,
 gütliche; Schlichtung; Taidigung; Vermittlung
 Güte und Recht s. Kommissionsgegenstände
 Güteentscheid 26, 117, 459, 496, 673, 716, 720, 731
 Güteinstanz 85
 Gütekommission s. Kommissionsgegenstände,
 Güte
 Güter 423, 652, 688
 – Abtretung 577
 – adelige 113, 241, 249, 403, 478, 536, 596, 724
 – altbürgerliche 531, 532
 – Bewertung 521, 720

- bürgerliche 241, 323, 478, 711–712; s. auch Adel, Erwerb bürgerlicher Güter
- Einsetzung 750
- Einziehung 423
- Entsetzung 230
- eroberte 68
- freiadelige 28, 357
- freie 306, 724
- gefreite 600
- herrschaftliche 720
- konfiszierte 718
- mütterliche 249
- ritterschaftliche 161
- schatzbare 600
- verbannte 308
- verfangene 249
- verpfändete 256
- Verschlechterung 403
- s. auch Herausgabe
- Güterarten s. Allmendgut; Allodialgut; Bauerngut; Baugut; Bestandgut; Eigengut; Erbgut; Erbleihgut; Erbpachtgut; Familienfideikommißgut; Feldgut; Freigut; Gültgut; Hagestolzengut; Hofgut; Kirchengut; Lehensgut; Mündelgut; Postgut; Rebgut; Rittergut; Schloßgut; Seldgut; Stammgut; Stiftungsgut; Weingut; Widemgut; Witwengut; Zinsgut
- Gütergemeinschaft 230, 541, 616
- Güterteilung 662, 731
- Güterverzeichnis 230, 475, 536, 558, 585, 587, 596, 731
- Gütetermin 359
- Güterverhandlung 35, 73, 82, 359, 422–423, 459, 540, 577, 586
- Güteversuch 129, 359, 423, 439, 473
- Gütevertrag 25, 66, 366, 459
- Gütlein s. Erbbestandsgütlein; Hofgütlein
- Gulden s. Carolusgulden; Frongulden; Goldgulden; Münzgulden; Rittmeistersgulden
- Guldenzoll 862
- Gunst, bischöfliche 489; s. auch Mißgunst
- Gutachten 266
 - kommissarisches 236
 - theologisches 542
 - s. auch Rechtsgutachten; Universitätsgutachten
- Gutgläubigkeit 168
- Gutleuthaus 360
- Gutsbewirtschaftung 534
- Gutsertrag, Aufstellung 679
- Gutskauf 40
- Gutsübergabe 495
- Haareraufen 202, 637
- Hader 828; s. auch Mann, hederischer
- Hämmel 289, 293, 410
- Händler s. Kornhändler; Weinhändler
- Hängen s. Erhängen
- Häs, bestes 712
- Häuslein s. Bürgerhäuslein; Freihäusel; Narrenhäuslein
- Hafen, Abb. 518
- Hafer 138, 276, 376, 559, 647, 843
- Haferabgaben 335; s. auch Rauchhaber; Schweinhaber
- Hafergarben 408
- Hafergült 335, 452
- Hafergültfeld 408
- Hafner 177, 283
- Hafnermeister 31
- Haft 22, 79, 230, 270, 493, 597, 646, 773, 786
 - strenge 124
 - s. auch Kette, Haft mit der; Kettenhaft; Turmhaft
- Haftbedingungen 542, 597
- Haftdauer 449
- Haftentschädigung 22, 337
- Haftgeld 782
- Haftkosten 22, 337, 459
- Haftschaden 337
- Haftung, dingliche 18, 584
 - solidarische 490
 - s. auch Ehefrau, Haftung für Manneschulden; Eltern, Haftung für Schulden der Kinder; Erbenhaftung; Gemeinde, Haftung für einzelne Personen; Regreß
- Haftungsbeschränkung 356, 539; s. auch Inventarerrichtung
- Hag 10; s. auch Jagdhag
- Hagen und Jagen 625

- Hagestolz 712
 Hagestolzengut, Steuer 712
 Hagestolzerecht 711–712, 819
 Haien s. Bereiten und Behaien; Wiederhaiung
 Halseisen 360
 – Abb. 360
 Halsgericht s. Privilegien, Halsgericht
 Halsgerichtsordnung s. Peinliche Halsgerichtsordnung
 Hand, Abschlagen 200
 – dem Richter wird die – beschlossen 774
 – s. auch Hochaltar, Berühren mit der rechten –; Tote Hand
 Handakten s. Privatmanualakten
 Handdienste 715
 Handel, freier 548, 725, 862; s. auch Eigenhandel; Einfuhr; Getreidehandel; Holzhandel; Kleinhandel; Kommissionshandel; Kornhandel; Krämerei; Lieferung; mandatum de non impediendo libero transitu et commeatu; Markt; Markt-; Messe (merk.); Monopol; Monopol-; Preise; Schifferhandel; Schweizer; Viehhandel; Waren; Warenhandel; Weinhandel
 Handelsbrauch 236
 Handelsdiener s. Commis; Faktor
 Handelsgesellschaft 616
 Handelsmann s. Kauf- und Handelsleute
 Handelswaren 410
 Handfron 711
 Handgelübde 357
 Handkuß 711
 Handlohn 276, 413
 Handlohnverzeichnis 413
 Handlung, empörte 210
 Handschein 2, 55
 Handschuhe 511
 Handwerk s. Rotgerberhandwerk; Sattlerhandwerk; Schneiderhandwerk; Schuhmacherhandwerk; Zunft
 Handwerker 60, 241, 692; s. auch Bäcker; Bäckermeister; Bürstenbinder; Büttner; Färber; Gerber; Glaser; Hafner; Hafnermeister; Hosenstricker; Korbmacher; Küfer; Kürschner; Maurer; Maurermeister; Metzger; Metzgermeister; Sattler; Sattlermeister; Schindelmacher; Schmied; Schneider; Schneidermeister; Schreiner; Schreinermeister; Schuhmacher; Weber; Zimmermann; Zimmermeister
 Handwerkerrechnungen 60
 Handwerksmann, armer 57
 Handwerksmißbräuche 417
 Handwerkssachen 542
 Handzeichen 268, 337, 478, 495, 649–652, 711–712
 Hanfabgabe 28
 Hanfrösten 459
 Hase 49
 – Abb. 360
 – s. auch Fuchs und Hasen
 Haselstab 511
 Hasengarn 11, 49
 Hasenjagd 11, 49, 113, 588
 – öffentliche 440
 Hasenschießen 408
 Hau, junger 666, 751
 Hauen und Stechen (Fischerei) 59
 Hauer 198; s. auch Bildhauer; Holzhauer; Steinhauer
 Haufen, gemeiner 819
 Hauptmann 53, 78, 87, 140, 146, 198, 200, 203, 241, 249, 277, 318, 378–380, 401, 417, 480, 485, 583, 604, 622, 671, 772, 786, 819–820, 856
 – königlicher 372
 – s. auch Feldhauptmann, kaiserlicher; Reiterhauptmann; Ritterhauptmann
 Hauptrecht 711
 Hauptsache s. Gerichtsstand
 Hauptschiffer 29, 640
 Haus 423, 822
 – Abtretung 531
 – adeliges 241, 647, 679, 729
 – Beschreibung 249
 – Anschlag 31
 – Ausbau 742
 – freiadeliges 249, 611, 643
 – freieigenes 332
 – freies 306, 600
 – Grundriß 618

- Reparatur 60
- s. auch Armeleutehaus; Badhaus; Blockhaus; Bruderschaftshaus; Entbindungshaus, öffentliches; Freihaus; Gartenhaus; Gasthaus; Gredhaus; Gutleuthaus; Hochhaus; Kaufhaus; Nagel, Haus auf dem – verbrennen; Pfarrhaus; Rathaus; Salzhaus; Schäferhaus; Schulhaus; Seelhaus; Spitalhaus; Stammhaus; Steinhaus; Stiftshaus; Wirtshaus; Zuchthaus
- Hausarrest 427, 525
- Hausbau 365
- Hausbriefe 693
- Hausbuch 611, 720
- Haushaltung 266
 - schlechte 314
 - s. auch Kahlmäuserei; Kloster
- Haushofmeister 113, 312, 716, 731
- Hausrat 25, 167, 170, 241, 330, 472, 495, 587, 643; s. auch Bettwäsche; Geschirr; Korb; Matratze; Möbel
- Haussuchung 481, 609
- Haustrauung 418, 679
- Hausvater 201
- Hausvertrag 722
- Hausvogt 419
- Heckenwirt 412
- Hefen und Brot 70
- Hegausischer Vertrag 200
- Hegezeit s. Schonzeit
- Hegweide 411
- Heiden, auf der weiten – ist gut taiden (sprichw.) 558
- Heiligenladen 657
- Heiligenpfleger 353
 - Wahl 501
- Heiligenrechnungen 353
- Heiligtage s. Festtage und Festzeiten
- Heimbürger 335–336, 550, 560, 651, 712
- Heimfall 94; s. auch Lehensheimfall
- Heimfallsrecht 307; s. auch droit d’aubaine
- Heimlichkeit s. Acht, heimliche; Auswanderung, heimliche; Geburt, heimliche; Huldigung, heimliche; Schwangerschaft, Verheimlichung
- Heimsteuer 565
- Heirat 446, 760; s. auch Herberge, Heirat in; Kleriker, verheirateter; Mönch; Wiederverheiratung
- Heiratsabrede 271, 634
- Heiratserlaubnis 446–448, 531
 - elterliche 254
 - Verweigerung 250, 254
- Heiratsgut 18–19, 24, 119, 153, 157, 168, 230, 313, 423, 469, 472, 495, 536, 541, 565, 574, 588, 612, 620, 630, 664, 671, 693, 719, 742, 758, 760; s. auch Ehesteuer; Heiratspfennig
- Heiratskosten 610
- Heiratspfennig 153
- Heiratsurkunde 25
- Heiratsverbot 447–448, 819; s. auch Eheverbot; Ungenossame, Verbot der Heirat mit –n
- Heiratsvertrag 68, 113, 167–168, 180, 357, 483, 557, 574, 612, 720, 770
 - Beurkundung 60
- Heiratszeugnis 322, 330, 778
- Heiratung, freie 448
- Helfer (kirchl.) 644
- Hellergült 113
- Helsing (Seile) 503
- Henker 855; s. auch Nachrichten; Scharfrichter; Stöcker
- Herausforderung 473, 501; s. auch Grab, aus dem – fordern
- Herausgabe, Akten 598, 650, 665
 - Befehl 286
 - Dokumente 257, 357, 482, 697, 720, 751, 782
 - Effekten 390
 - Erbschaft 854
 - Güter 401, 423
 - Holz 720
 - Inventar 649
 - Kleider 821
 - Lagerbuch 126, 711, 720
 - Lehenbriefe und -reverse 357
 - Nachlaß 278, 778
 - Obligation 671
 - Schmuck und Kostbarkeiten 357
 - Schuldverschreibung 562
 - Silbergeschirr 823

- Testament 24, 225
- Urkunde 65, 624, 661
- Vorakten 25, 330, 486, 495, 700
- s. auch citatio ad restituendum documenta; Eigentumsherausgabeklage; mandatum de edendo; mandatum de extradando bona; mandatum de non reddendis documentis
- Herberge 137, 257, 277, 445, 681, 786
 - Heirat in 837
 - offene 837
 - s. auch Elendenherberge; Kloster
- Herbersrecht 708
- Herbstmesse 586
- Herde, Eintreiben 545
 - gemeine 283
 - s. auch Schafherde; Schweineherde
- Herdenvieh, Unzucht mit 203
- Herdhagen (Schimpfwort) 203
- hereditatis petitio s. Erbschaftsklage
- Herkommen 68, 438, 446, 478, 501, 559
 - altes 667–668, 693, 751, 756, 760
 - unvordenkliches 817
 - s. auch Recht, herkömmliches; Reichsherkommen
- Herkunft, Landsässigkeit aufgrund 760
- Herr s. Bannerherr; Bannherr; Domherr; Eigentherr; Gerichtsherr; Grundherr; Kammerherr; Kirchherr; Klosterherr; Landesherr; Lehensherr; Leibherr; Markherr; Muß und Brot, Bauen in des Herren –; Patronatsherr; Pfandherr; Pfarrherr; Präsenzherr; Rentstüblins-herr; Schiffherr; Schirmherr; Schutz und Schirmherr; Tischherr; Vogtherr; Zehntherr
- Herren, fürstmäßige 359
 - gemeine 99, 158
- Herrendienst 291, 735, 760
- Herrenfischer 86
- Herrengült 721
- Herrenknechte 416
- Herrenschäfer 731
- Herrenwasser 86
- Herrschaft, fremde 819
 - Kauf 745
 - nachfolgende 448
 - Schmähung 786
 - s. auch Beamte, gesamtherrschaftliche; Befehl, herrschaftlicher; Dorfherrschaft; Eide; Fron, herrschaftliche; Gebäude, herrschaftliches; Gesamtherrschaft; Güter, herrschaftliche; Interessen, herrschaftliche; Kriegsdienst, fremde Herrschaften; Landesherrschaft; Lehensherr-schaft; Mägte, herrschaftliche; Mitherrschaft; Mühle, herrschaftliche; Müller, herrschaftliche; Ortsherrschaft; Rechte, herrschaftliche; Trotte, herrschaftliche; Verordnung, herrschaftliche; Wald, herrschaftlicher; Wiese, herrschaftliche; Zentherrschaft
- Herumessen (Lehrer) 622
- Herumhalten (Lehrer) 622
- Hesse 25
- Hetzjagd s. Strick, Hetzen vom
- Heu 403, 443; s. auch Zehntheu
- Heuscheuer 369
- Heuwagen 271, 369
- Heuzeht 26, 368–371
- Hexe 558, 799
 - verbrannte 459
 - s. auch Nachtrauberin; Unholdin
- Hexensachen 459, 542
- Hexenwahn 542
- Hexenwerk 542
- Hexerei 204, 439, 543, 558, 571, 597–599, 861
- Hexereiverdacht 861
- Hilfe, persönliche (mil.) 438
- Himmel, freier 786
- Himmelfahrt 70
- Hinrichtung 312, 558, 758; s. auch Enthauptung; Erhängen; Ertränken; Schwert, Hinrichtung mit dem
- Hinterlegung 78, 139, 335, 357, 436, 438, 531, 536
 - Dokumente 703
 - Testament 672
 - s. auch citatio ad videndum deponi pecuniam; Kaufpreis
- Hinterlegungsschein 335, 484, 540, 787
- Hintersassen 257, 278, 784
- Hirsch 113
 - Verzehren 827

- Hirschfänger 733
 Hirschjagd 113
 Hirten 285, 545, 727
 – Mißhandlung 503
 – Wahl 751
 – s. auch Dorfhirte; Kuhhirte; Roßhirte; Schweinehirte
 Hirtenbuben 414, 503
 Hirtenjungen 411
 Hirtenknaben 545
 Hochaltar, Berühren mit der rechten Hand 860
 Hochgelehrter 785
 Hochgericht 83, 360, 367, 438, 496; s. auch Galgen;
 Jurisdiktion, hohe; Jurisdiktionalien,
 hochgerichtliche; Privilegien
 Hochhaus 529
 Hochmütigen 277
 Hochwasser 78
 Hochwild 827
 Hochwildjagd 113
 Hochzeit 59, 153, 202, 367, 438, 837
 – kirchliche 418
 – Kosten 241
 – s. auch Doktor; Hausrauung; Teufelshochzeit
 Hochzeitskleider 60
 Hof 423
 – adeliger 647
 – Ansicht 411, 414
 – Beschreibung 323, 423
 – bischöflicher 498, 500, 593
 – Eignung 412
 – Einnahme 423
 – freiadeliger 559
 – Freiong 412
 – kaiserlicher 119, 122, 124, 277, 423, 452, 508,
 542, 571, 625, 752; s. auch Brauch
 – Mobiliar 375
 – s. auch Dinghof, klösterlicher; Erblehenshof;
 Freihof; Fronhof; Gülthof; Hubhof; Kelterhof;
 Kirchhof; Klosterhof; Lehenshof; Meierhof;
 Oberhof; Pfarrhof; Rebhof; Schafhof; Seßhof;
 Spitalhof
 Hof- und Landgerichte, Befreiung s. Privilegien,
 Befreiung von
 Hofapotheke 250–251
 Hofarzt 250, 271
 Hofbauer 672
 Hofbedienstete 271
 Hofbuch 193
 Hofbuchdrucker 408
 Hofdiener, kaiserlicher 53
 Hofdienst 113
 Hofdoctores 78
 Hoferben 193
 Hofetter 505, 825
 Hoffischer 417, 418
 Hofgericht 25, 599
 – geistliches 260
 – s. auch Acht, hofgerichtliche; Kommissare,
 hofgerichtliche; Kommissorium, hofgerichtli-
 ches; Praxis, hofgerichtliche; Privilegien,
 hofgerichtliche
 Hofgerichtsadvokat 35, 571, 663, 716, 860
 Hofgerichtsassessor (-beisitzer) 70, 313, 328
 Hofgerichtsbote 70, 106, 759
 Hofgerichtsbrauch s. Brauch, hofgerichtlicher
 Hofgerichtsfiskal 74, 99, 351, 435, 660, 860
 – kaiserlicher 71–72
 Hofgerichtsgeleit 660
 Hofgerichtskanzleisekretär 635
 Hofgerichtsordnung, badische 29; s. auch
 Rechtsquellen, Partikularrecht
 – kurpfälzische 27, 357; s. auch Rechtsquellen,
 Partikularrecht
 – Rottweiler 124, 139; s. auch Rechtsquellen,
 Reichsrecht
 Hofgerichtspersonal 70
 Hofgerichtsprokurator 70, 167, 598, 628, 716, 732,
 848
 Hofgerichtsprotokoll 459
 Hofgerichtsprozeß 485
 Hofgerichtsräte 62, 604, 663
 Hofgerichtsregistrator 136, 144, 148–149
 Hofgerichtssekretär 107, 113, 115, 136, 144,
 148–149, 249, 693, 731
 Hofglaser 616
 Hofgut 282, 313, 372, 495, 714, 750, 760, 818
 – freiadeliges 313

- Herausgabe 749
- Immission 322
- Hofgütlein 818
- Hofhaltung 82
- Hofkammer, kaiserliche 777
- Hofkammermanualien 250
- Hofkammerräte 412, 802
- Hofkammerrenovator 720
- Hofkammersekretär 160
- Hofkanzlei 770
- Hofkanzler 793
- Hofkleider 1
- Hofkriegsräte, kaiserliche 694
- Hofleute 293
- Hofmaler 518
- Hofmann 671, 750
- Hofmarkung 282, 414
 - Abb. 408
 - Pläne 414
- Hofmarschall 433, 539; s. auch Oberhofmarschall
- Hofmatte 270
- Hofmeister 9, 41, 357–358, 366, 399, 493, 545, 587, 717, 818; s. auch Frauenzimmerhofmeister; Großhofmeister; Haushofmeister; Landhofmeister; Obristhofmeister
- Hofmeisterin 249, 357, 731
- Hofpächter 156
- Hofpersonal 225, 250, 312, 473
- Hofpfalzgraf 177, 440, 533
- Hofraite 308
- Hofräte 241, 249, 332, 533, 612, 630, 694, 733, 791–792, 798, 818
 - königliche 809
- Hofratspräsident 307
- Hofratsprotokoll 459
- Hofrechtsbuch 559
- Hofrichter 563–564, 638, 760
- Hofschneider 310, 469
- Hofschreiber 198
- Hofstatt 412, 552
 - freie 412
 - gebannte 308
- Hofsyndikus 276
- Hofzahlmeister 176

- Hoheit, landesfürstliche 56, 861; s. auch Forsthoheit; Landeshoheit; Statutarhoheit; Wehrhoheit
- Hoheitsrechte 113, 258, 448; s. auch Appellation, Recht zur; Archivrecht; Bann; Besteuerungsrecht; Einquartierungsrecht; Fraisch; Frevelbestrafung, Recht zur; Friedgebot, Recht zu; Gebot; Gebot und Verbot; Gefangennahme, Recht zur; Geleit; Gesetzgebungsrecht; Hagestolzenrecht; Herbergsrecht; Inventarisierung, Recht zur; Jagdrecht, hohes; Judenschutz; Jurisdiktion; Kreisstreifungsrecht; Lauchensetzung, Recht zur; Malefizbestrafung, Recht zu; Markensetzung, Recht zu; Marktrecht; Nachlaßpflege, Recht zur; Obrigkeit; Reformationsrecht; Regalien; Territorialgewalt; Untergang, Recht auf; Versiegelung, Recht zur; Wehrhoheit; Wildbann; Zehntrechte; Zentgerechtigkeit; Zoll; Zwing und Bann
- Hohlmaße 210; s. auch Saum
- Holländerholz 9
- Holz 248, 443, 548, 806
 - abgestorbenes 550
 - Auswerfen (Flößerei) 806
 - dürres 545, 550
 - grünes 545
 - s. auch Bauholz; Besoldungsholz; Brennholz; Buchenholz; Dürrhoiz; Gabholz; Gerten; Herausgabe; Holländerholz; Klatferholz; Laubholz; Notholz; Pletzholz; Sägeklötze; Schopf, hölzerner; Stecken; Taubholz; Wächterholz; Zahlholz
- Holzabgaben 365, 666; s. auch Bewaldung; Brennholzabgabe
- Holzabrechnungen 248
- Holzaufschlagen 826
- Holzdieb 459
- Holzdiebstahl 678
- Holzeinschlagen 449
- Holzeinung 716
- Holzentnahme 268, 440, 550
- Holzfällen 510, 550, 720; s. auch Bäumefällen
- Holzfäller 548, 720
- Holzflößen 826
- Holzführer 548

- Holzgeld 248
- Holzhandel 132, 614–615, 640
- Holzhauen 367, 509, 511
- Holzhauer 248
- Holzkohle 727
- Holzlieferung 248, 640, 720
- Holznutzung 79, 581, 716, 720, 751
- Holznutzungsrecht 117
- Holzraub 411
- Holzrüge 716
- Holzspalten 449
- Holztransport 731
- Holzverkauf 60, 89, 484, 720, 754, 803–804
- Holzwagen 271
- Holzzettel 60
- Holzzurichten 449
- Homosexualität 828
- Honorar s. Anwaltshonorar
- Hosenstricker 542
- Hospital, Hospital- s. Spital, Spital-
- Huber 606
- Hubgericht 606
- Hubhof 30, 731
- Hühner 180, 340, 647
 - Weidgang 200
 - s. auch Erntehühner; Fastnachtshühner; Kapaunen; Vogthühner
- Hühnerabgaben 308, 335, 339
- Hühnerfaut 271
- Hütte s. Eisenhütte; Glashütte; Ziegelhütte
- Hüttenfaktor 248
- Hufschmied 778
- Huldigung 66, 162, 297, 320, 335–336, 459, 564–565, 587, 637, 771, 784, 822
 - erzwungene 130, 637
 - heimliche 861
 - Verweigerung 786
 - s. auch Erbhuldigung; mandatum de praestando homagium; Untertanen; Winkelhuldigung
- Hund, Abb. 360
 - Erschießen 408, 460
 - tollwütiger 78
 - s. auch Jagdhunde; Schäferhunde
- Hundsuben 708
- Hungersnot 538
- Hure, verloffene (Schimpfwort) 784
- Hurerei 418
- Husar 411–412
- Husarenoberst 616
- Hut (Kleidung) 408, 509; s. auch Dreispitz
 - (Weide) s. Dorfhut
- Hypothek 643; s. auch Restkaufpreishypothek
- Hypothekenklage 472, 485; s. auch mandatum de dimittendo hypothecam
- Hysterie 495
- Immatrikulation 161
 - ritterschaftliche 403
- Immediatesolution, kaiserliche 711
- Immission 62, 106, 111, 119, 157, 167, 170, 241, 249, 320, 336, 356, 407, 434, 491, 531, 538, 688, 771, 796, 798, 814–815
 - vormundschaftliche 357
 - s. auch citatio ad videndum se immitti in possessionem; Güter, Einsetzung; Hofgut; mandatum immissoriale; Mühle
- Immissionsdekret 314, 771
- Immissionskosten 771
- Immissionsmandat 796
- Immissionspatent 771
- Immobilienverzeichnis 854
- Immunität 650
- Inbesitznahme 493, 588, 672
 - gewaltsame 330
 - s. auch Besitzergreifung
- Incipient 31
- Indizien 542, 571, 598–599
- Indult 225
- Infanterieregiment 323
- Ingreß 249
- Inhaftierung s. Verhaftung
- Inhäsiivdekret 60
- Inhäsiivurteil, Appellation 267
- Inhibition 56, 73, 567, 611, 784, 848; s. auch Temporalinhibition
- Inhibitionsmandat 61, 281, 283, 796; s. auch mandatum de desistendo ab omni ulteriori cognitione; mandatum inhibitorium

- Inhibitorium 158, 727
 – kaiserliches 176
- Injurien 25, 41, 125, 167, 172, 198, 200, 203, 230, 270, 294, 304–305, 337, 421, 496, 527, 542, 571, 599, 627, 712, 748, 761; s. auch Famosschrift; Realinjurien; Schmach-; Schmähung; Schrift, injuriöse
- Injurienklage 123, 199, 306, 473, 530, 558, 657, 830; s. auch citatio super iniuriis
- Injuriensachen 110, 304–305, 417, 567; s. auch Schmachsachen
- Inkorporation (kirchenr.) 370
 – (verf.) 164
- Innominatkontrakt 782
- Inquisition 47, 270, 418, 683; s. auch Generalinquisition
- Inquisitionsprotokoll 28, 440
- Inquisitionssachen 802
- Inquisitionsverfahren 598; s. auch Examinator
- Inrotulation s. Zeugenverhör
- Insignien, bischöfliche 862
- Insinuation s. Privilegien; Vergleich; Zustellung
- Insinuationsdekret 840
- Insinuationsgebühr 591
- Insinuationsurkunde s. Reichskammergericht
- Instanzen, erste 130, 490, 585, 707
 – Vervielfältigung 407
 – s. auch Privilegien
- Instanzenzug 531–532, 567, 772; s. auch Oberhof
- Instrumente s. Notariatsinstrument
- Instrumentum aestimationis s. Schätzungsurkunde
- Instrumentum Pacis s. IPO; Rechtsquellen, Reichsrecht; Westfälischer Frieden
- Instruktion 82, 250, 414, 440, 618, 709, 815; s. auch Amtmann
- interdictum unde vi (zivilr.) 126
- Interdikt (kirchenr.) 423
- Interessen, herrschaftliche 239
- Interimsmeier 193
- Interimsschein 297
- Interimswaldordnung 460
- Intervention
 16.Jh.: 66, 73, 111, 120, 361, 472, 500, 515, 529, 671, 760, 813, 831
 17.Jh.: 130, 138, 158, 185, 249, 407, 421, 448, 581, 598–599
 18.Jh.: 162, 374, 408, 440, 711, 793
 19.Jh.: 533
- Interzession 270, 365, 722, 800, 822
- Interzessionsschrift 270
- Intestaterben s. Erben, gesetzliche
- Intimation, kaiserliche 161
- Intrige 248
- Invasion 318, 771
- Inventar 24–25, 29, 160, 167, 539, 792
 – Apotheke 251
 – Auflieferung 250
 – Bergwerk 248
 – Dokumente 697
 – Fahrnis 241, 375, 539
 – Güter 495
 – Hausrat 330
 – Liegenschaften 539
 – Mobilien s. Fahrnis
 – Mühle 266
 – Nachlaß 249, 524, 539, 699
 – Rückstände 650
 – Schloß 472, 539
 – Silbergeschirr 249, 536
 – Teilung 332, 536, 649
 – Vermögen 249
 – s. auch Herausgabe
- Inventarerrichtung 249, 356, 566, 612
 – Klausel 316
- Inventarisierung 230, 536
 – Recht zur 164
- Inventur s. Mitinventur
- Investitur s. Lehensinvestitur; Simultaninvestitur
- Investiturbriefe (kirchl.) 676
- Inzest 60, 459, 679
- IPO 713; s. auch Rechtsquellen, Reichsrecht
- Iudex a quo s. Vorderrichter
- iuramentum quartae dilationis s. Eide, Dilation
- iuramentum taxationis s. Eide, Schätzung
- iuris practicus s. Rechtspraktikant
- ius alluvionis s. Anschwemmung
- ius collectandi s. Besteuerungsrecht
- ius congrui s. Wiederkaufsrecht

- ius fodiendi lapides s. Steinebrechen, Recht zum
- ius gentium s. Völkerrecht
- ius glandium s. Eckerichgerechtigkeit
- ius inventarisandi s. Inventarisierung, Recht zur
- ius locationis s. Pachtrecht
- ius metandi s. Einquartierungsrecht
- ius misogomorum s. Hagestolzenrecht
- ius obsignandi s. Versiegelung, Recht zur
- ius occupationis s. Aneignungsrecht
- ius protectionis s. Schutz und Schirm
- ius protomiseos s. Wiederkaufsrecht
- ius quaesitum s. Recht, wohlerworbenes
- ius retentionis s. Zurückbehaltungsrecht
- ius statuendi s. Statutarhoheit
- ius trium liberorum s. Vormundschaft,
 - Verhinderung wegen eigener Kinder
- ius vicinitatis s. Marklosungsrecht

- Jäger 60, 408, 411, 414, 440, 460, 559, 616, 652, 708, 720, 733
 - bewaffnete 531
 - s. auch Klosterjäger; Revierjäger; Stadtjäger
- Jägeratz 407
- Jägerhorn 686
- Jägerjungen 440
- Jägermeister 202–203, 771; s. auch Oberjägermeister
- Jägerrecht 827
- Jägersohn 459
- Jagen s. Hagen und Jagen; Kuppeljagen
- Jagd 83, 200, 294, 320, 335, 408, 440, 454, 460, 509, 545, 708, 827
 - adelige 113
 - freie 819
 - hohe 11, 460
 - niedere 11, 460
 - Verbot 708
 - s. auch Atz; Atzungsrecht; Aufmahnung; Fang, freier (jagdl.); Hasenjagd; Hirschjagd; Hochwildjagd; Klopffagd; Schießen; Schonzeit; Treibjagd; Vogelfang; Wildschweinjagd
- Jagdbezirk 83, 827
 - Beschreibung 460
 - s. auch Wildfuhr
- Jagdfron 581, 708, 715
- Jagdgeräte 686
- Jagdhag 83, 708, 708; s. auch Sauhag; Wildhag
- Jagdhunde 198
- Jagdknechte 10
- Jagdordnung 460
- Jagdrecht 10–11, 49, 79, 83–84, 280, 320, 361, 496, 625, 685, 708
 - hohes 280
 - kleines 460
 - vertragliches 827
 - s. auch Stadttetter, Jagdrecht innerhalb
- Jagdrevier s. Jagdbezirk
- Jagdseile 496; s. auch Hasengarn; Wildseil
- Jagdsekretär 616
- Jagd Waffen s. Hirschfänger; Pirschrohr; Waidmesser
- Jagdwild s. Geflügel; Hase; Hirsch; Reh
- Jagen und Hagen 10, 280
- Jahresgehalt 670
- Jahrmarkt 198, 631, 712
- Jahrrechnungen 335
- Jahrtag 839
- Jauchert 267, 270, 531
- Jauner 459, 463
- Jauner- und Diebsgesindel 159
- Jesuiten 717
- Joachimstaler s. Münzsorten
- Johann Baptist 216
- Johannisfeuer 660
- Johanniterkommende 60
- Johanniterkomtur 225, 423
- Johanniterschaffner 426
- Jubeljahr 597
- Juchart s. Jauchert
- Juchzen und Schreien 754
- Juden
 - 16.Jh.: 90, 93, 101, 167, 198, 200, 204, 206, 208, 252, 508, 751, 814, 836, 852
 - 17.Jh.: 176, 643, 663, 744–745
 - 18.Jh.: 241, 250, 434, 440, 442, 459, 495, 616, 720
 - an jemandem handeln wie die – an Christus (sprichw.) 274
 - Beraubung 637
 - Geschäfte mit 117, 335, 852

- Mißhandlung 637
- Schlagen 365
- Tötung 678
- s. auch Frau, jüdische; Gläubiger, jüdische; Privilegien, Abforderung von Juden; Schmusgeld
- Judeneid s. Eide, Juden
- Judenfrevle 335
- Judenmandat 852
- Judenschaft 217
- Judenschutz 482
 - Einnahmen 679
- Judenstrafe 508
- Judenvertreibung 852
- Jüngster Reichsabschied (JRA) 45, 154, 157, 176, 583, 777; s. auch Rechtsquellen, Reichsrecht
- Juge Garde (Münzbeamter) 241
- Jugend 82
- Jugenddelinquenz 678
- Jugendliche s. Buben; Burschen, junge; Gesellen, junge; Hirtenjungen; Kinder, junge; Knaben; Jägerjungen; Lehrjungen; Leute, junge; Schäferjungen
- Jungfrau 260; s. auch Klosterjungfrau
- Jungfrauenschändung 828
- Junggesellen 459
- Jüngstes Gericht, Ladung vor 306
- Junker, Erziehung als 100; s. auch Gefälle, forstjunkerische; Vogtjunker
- Juranten, adelige 307
- Jurisdiktion 82, 304, 331, 452, 459, 523, 545, 559–560, 565, 567, 580, 662, 673
 - geistliche 353, 450, 524
 - gemeinschaftliche 482
 - hohe 482, 828, 852
 - kaiserliche 164, 359
 - konkurrierende 200, 206, 208, 211, 813
 - niedere 88, 501, 825, 828
 - ordentliche 206, 208
 - österreichische 74
 - umfassende 459
 - weltliche 359, 450
 - s. auch Etter, Gerichtsbarkeit; Kommission; Landgrafschaft; Reichskammergericht; Stift; Untertanenstreitigkeiten, Gerichtsbarkeit; Zentgerichtsbarkeit
- Jurisdiktionalien 421, 459, 482, 825
 - hochgerichtliche 113
- Jurisdiktionalstreitigkeiten 92, 236, 241, 274, 286, 574
- Jurisdiktionalvertrag 91, 159, 198, 200, 210–211, 219, 304, 421, 438, 446, 480, 531, 587, 827–828
- Jurisdiktionsanmaßung 204; mandatum de sibi non arrogando iurisdictionem incompetentem; Obrigkeit, Anmaßung
- Juristen 79
 - auswärtige 649
 - unparteiische 649
 - s. auch Advokat; Konsulent; Prokurator; Rechtskandidat; Rechtspraktikant; Student der Rechte; Syndikus
- Juristenfakultät 52, 60, 241, 241, 307, 314, 318, 353, 374, 483, 604, 616, 649–650
- Justiz, parteiliche 267
- Justizadministration, unparteiische 318; s. auch mandatum pro administrando iure atque iustitia
- Justizratspräsident 697
- Justizsachen 266, 523, 862; s. auch Kreisausschreibamt, Zuständigkeit in Justizsachen
- Justizverwaltung 802
- Justizverweigerung, Justizverzögerung s. Rechtsverweigerung, Rechtsverzögerung
- Kabinettsjustiz 56
- Kabinettsreskript 307
- Kabuskopf s. Kohlkopf
- Kaduzierung s. Wiese, Einziehung
- Kämmerer 679
 - kaiserlicher 375
 - s. auch Obrstkämmerer
- Käse 417
- Käß (Eckerich) 509, 511
- Kahlmäuserei 612
- Kaiser 53, 68, 73, 372, 565, 620, 862; s. auch Befehl, kaiserlicher; Bestätigung, kaiserliche; Dienst, kaiserlicher; Feldlager, kaiserliches; Fiskal, kaiserlicher; Fristverlängerung, kaiserliche; Garnisonsphysikus, kaiserlicher; Geheime Räte,

- kaiserliche; Geleit, kaiserliches; Hof, kaiserlicher; Hofkriegsräte, kaiserliche; Immediatresolution, kaiserliche; Inhibitorium, kaiserliches; Intimation, kaiserliche; Jurisdiktion, kaiserliche; Kämmerer, kaiserlicher; Kommissare, kaiserliche; Kommission, kaiserliche; Konsens, kaiserlicher; Konstitution, kaiserliche; Kriegsdient, kaiserlicher; Kriegsrate, kaiserliche; Kriegsratspräsident, kaiserlicher; Kriegsvolk, kaiserliches; Kurfürst, gnädiger; Lehensbriefe und -reverse, kaiserliche; Mandat, kaiserliches; Name, kaiserlicher; Oberhofmarschall, kaiserlicher; Offizier, kaiserlicher; Ordination, kaiserliche; Patent, kaiserliches; Pfandbriefe, kaiserliche; Privilegien, kaiserliche; Promotorial, kaiserliche; Protektorium, kaiserliche; Räte, kaiserliche; Recht, kaiserliches; Regiment, kaiserliches; Reichshofräte, kaiserliche; Reichsoberpostamtszeitung, kaiserliche; Resolution, kaiserliche; Schreiben, kaiserliches; Schutz, kaiserlicher; Schutz und Schirmbriefe, kaiserliche; Sequester, kaiserlicher; Statthalter, kaiserlicher; Subdelegation, kaiserliche; Ungnade, kaiserliche; Verweis, kaiserlicher; Vogt, kaiserlicher; Wappenbriefe, kaiserliche
- Kalb 440
 Kalendarium 335
 Kalksteingrube 711
 Kalumnie 367
 Kalvinischer (Schimpfwort) 442; s. auch Gesind, calvinisches
 Calvinismus 340; s. auch Prädikant, kalvinistischer
 Kameralkutscher 771
 Kaminfeger 60
 Kammerbote s. Reichskammergericht, Boten
 Kammerdiener 408, 711
 Kammerdirektor 62, 489
 Kammergelder 441
 Kammergericht, klösterliches 198
 – städtisches 306
 – s. auch Reichskammergericht
 Kammergerichtsordnung s. Reichskammergericht, Ordnungen
 Kammerherr 62, 533
 Kammermeister 249, 271, 312, 472, 818
 Kammerpräsident 307; s. auch Vizekammerpräsident
 Kammerprokuratorfiskal 545
 Kammerräte 29, 40, 124, 266, 412, 542, 639, 694, 798, 861; s. auch Hofkammerräte
 Kammerrichter s. Reichskammergericht
 Kammerschreiber 566
 Kammersekretär 270; s. auch Hofkammersekretär
 Kammerzieler 440, 459, 611
 – rückständige 440–441
 Kanne, Werfen mit 473
 Kanon (Emphyteusenabgabe) 662
 – rückständiger 795
 Kanoniker 313
 Kanonisches Recht 542, 712; s. auch Verjährung, kanonische
 Kantor 407
 Kanzel, Schulden von der – mahnen 137
 Kanzlei 25, 59, 82, 271, 313–314, 330, 372, 629; s. auch Hofkanzlei; Regierungskanzlei; Reichskanzlei
 Kanzlei- und Urkundenwesen s. Abhandlung, diplomatische; Archiv; Beglaubigung; Beglaubigungs-; Beurkundung; Formel; Hofpfalzgraf; Notar; Registrator; Registratur; Schreiber; Schreiberei; Schriftgut, Arten; Siegel; Siegel-; Transsumpt; Unterschrift; Urkunde; Urkunden-; Vermerke; Vidimierung
 Kanzleibuchdrucker 408
 Kanzleidekret 33
 Kanzleidirektor 611, 711
 Kanzleigeühr 482
 Kanzleipersonal 225
 Kanzleiprotokoll 193, 408, 411, 414
 Kanzleiregistrator 408
 Kanzleiregistratur 137
 Kanzleischreiber 71, 87, 91, 93, 731, 767, 825, 829, 832–833
 Kanzleisekretär 103, 108, 123–125, 137, 167, 257, 513, 586, 627, 633, 839; s. auch Hofgerichtskanzleisekretär
 Kanzleitur 109
 Kanzleiverwalter 60, 508, 738, 773; s. auch Reichskammergericht

- Kanzleiverwandter 481; s. auch Reichskammergericht
- Kanzler 25, 49, 62, 70, 78, 82, 111, 113, 130, 132, 225, 248, 335, 371, 440, 598–599, 612, 658, 711, 731–732, 790, 800; s. auch Hofkanzler; Vizekanzler
- Kanzlist 601; s. auch Regierungskanzlist
- Kapaunen 339–340, 360
- Kapelle 802
- Kapitalien 167, 187, 241, 249, 303, 345, 425, 534, 536, 574, 629, 643, 654, 664, 710, 722, 729, 762, 777, 796
- Rückzahlung 31, 160, 383, 610
 - Verzeichnis 600
 - s. auch Familienkapitalien; Stiftungskapital
- Kapitän 485; s. auch Dragonerkapitän
- Kapitelprotokoll 459, 524
- Kapitulation 407
- Kaplan 60, 270, 370, 782
- Kaplanei 450
- Kappengült 423
- Kappenzins 731
- Kapuziner 56
- Karch, wohlbesetzter 443
- Kardinal 248, 371, 459–460, 462, 658, 816–817
- Kardinallegat 423
- Karnier (Korb) 511
- Karpfenstechen 59
- Karren, einspänniger 468
- Karren und Pferd 468
- Karten und Pläne 11, 49, 266, 276, 408, 411, 414, 518, 523, 539, 618, 761, 827, 846; s. auch Bannkarte; Drucke; Grundriß, kol.; Lageplan; Mappen; Markungspläne; Straßenkarte
- Kartograph 49, 827; s. auch Maler
- Kartusche 49
- Karzer, gemeinschaftlicher 449
- Kassation 596, 771; s. auch *citatio ad videndum cassari*; *mandatum cassatorium*
- Kassationsdekret 574
- Kasse s. Landschaftskasse; Stadtkasse
- Kassenrechnungen 440
- Kasten s. Futterkasten; Getreidekasten
- Kast(en)vogt 77, 167, 198, 453, 459, 464, 523, 814
- Kast(en)vogtei 78, 162, 459, 711, 861; s. auch Obrigkeit, kast(en)vogteiliche; Privilegien, kast(en)vogteiliche; Strafgerichtsbarkeit, kast(en)vogteiliche
- Katholiken s. Einwohner, katholische; Gottesdienst, katholischer; Linie, katholische; Messe (kirchl.); Meßpriester, katholischer; Papst; Schweizer, katholische; Union, katholische
- Kauf 404, 566
- bricht Miete 403
 - Bekräftigung 416
 - geschwinder 663
 - s. auch Ämterkauf; Brotkauf; Burgenkauf; Erbschafts Kauf; Eviktion; Fertigung; Freikauf; Fürkauf; Gewährleistung; Gottespfennig; Gutskauf; Herrschaft; Lehen, gekaufte; Pulverkauf; Schloßkauf; Verkauf; Verkaufs-; Warenkauf; Wiederkauf; Zinskauf
- Kauf- und Handelsleute 60, 170, 236, 241, 268, 325, 355, 389–390, 412, 490, 562, 580, 615, 618, 654–656, 691, 709, 744–745, 800, 845
- Kaufabrede 815
- Kaufbriefe
- 16.Jh.*: 59, 117, 124, 168, 198, 200–210, 270, 274, 335, 360, 404, 423, 430, 480, 514, 545, 552, 587, 619, 624, 634, 661, 688, 731, 750, 784
 - 17.Jh.*: 339, 376, 382, 407, 518, 566, 581, 611, 620, 637, 640, 643, 663, 724, 796
 - 18.Jh.*: 40, 60, 266, 323, 353, 411, 452, 459, 532, 618, 649–650, 818
 - 19.Jh.*: 28
 - s. auch Wiederkaufbriefe
- Kaufhaus 518, 857; s. auch Gredhaus
- Kaufmann s. Kauf- und Handelsleute
- Kaufmannslehre 800
- Kaufmannswaren 70
- Kaufpreis 40, 750, 815
- Hinterlegung 787
- Kaufpreisrest 787, 815
- Kaufverhandlungen 587
- Kaufvertrag 30–31, 34–35, 58, 403, 463, 585–588, 596, 616, 665, 740, 758, 770, 786, 793, 815
- Anfechtung 62

- Eintritt 787
- Erfüllung 463
- Kaution s. Sicherheitsleistung
- Kautionsinstrument 357
- Kautionsschein 697
- Kautionsurkunde 367
- Kehr und Wandel 13, 210
- Keichen (Gefängnis) 202, 203
- Keller (Amt)
 - 16.Jh.: 35, 49, 109, 113, 286, 294, 330, 357, 446, 450, 480, 558, 626, 628, 647, 702, 735, 761, 779, 804, 821
 - 17.Jh.: 314, 448–449, 680, 860–862
 - 18.Jh.: 459, 564, 720
- (Bauwerk) 412, 681
- Öffnung 459
- s. auch Amtskeller; Bestandskeller; Domkeller; Vormundchaftskeller; Zehntkeller
- Kellerei 85, 438
- Kellerhals 681
- Kelter 459, 581, 751, 756–757, 822, 860
 - Mobiliar 375
 - s. auch Trotte
- Kelterbau 581
- Kelterhof 582
- Keltermeister 751
- Kelterwein 754, 756
- Kemenate, Gericht auf der 198
- Kennel (Rinne) 681
- Kerfe (Eichzeichen) 784
- Kerfzettel 1, 242, 313, 335, 366, 684, 731, 750, 784, 786
- Kerze, brennende 205; s. auch Wachskerze
- Kerzenheben (Kirchenstrafe) 711
- Kerzenmeister 6
- Kette 228
 - goldene 7, 41, 270, 271
 - Haft mit der (Schiffspfändung) 764
- Kettenhaft 124
- Ketzerei s. Homosexualität
- Kindbett 742
- Kinder, alte, erben alte Güter 854
 - eheliche 25
 - junge, erben neue Güter 854
- nichteheliche 25, 168, 418, 446; s. auch Bastard; Geburt, nichteheliche
- Teilung bei Wiederverheiratung 535
- s. auch Benehmen, unkindliches; Bürgerkinder, ledige; Eheleute, kinderlose; Eltern, Haftung für Schulden der Kinder; Einkindschaft; Enkelkinder; Geschwisterkinder; Erbrecht, Kinder aus mehreren Ehen; Patenkind; Privilegien, Kinder von Leibeigenen; Sohn; Stauchen; testamentum paternum inter liberos; Tochter; Vormundschaft, Verhinderung wegen eigener Kinder
- Kindererziehung 372
- Kindsmörder 306
- Kindstötung 60, 827
- Kirbe 459
- Kirche 289, 336, 353, 423, 574, 860
 - Baukosten 441
 - Befreiung 478
 - Besitzergreifung 405
 - Versperrung 637
 - s. auch Altar; Bekenntnis; Brauchtum, kirchliches; Bruderschaft; Dom-; Domkirche; Exorzismus; Filialkirche; Gegenstände, sakrale; Geistliche; Gericht, geistliches; Gottesdienst; Heiligen-; Indult; Kanzel; Kapelle; Kaplanei; Kloster; Kloster-; Kompetenz; Konsistorial-; Konsistorium; Lehrer, kirchliche Funktionen; Leutkirche; Mesner; Mutterkirche; Orden, geistliche; Ordensgeistliche; Paramente; Pfarrei; Pfarrkirche; Pfründe; Präsenz; Präsenz-; Propstei; Reformation; Religion; Religions-; Sakristei; Spital; Spital-; Stadtkirche; Stift, Stifts-; Stiftung; Stiftungs-; Zehnt
- Kirchenarchiv, Verzeichnung 839
- Kirchenbann 74, 423, 762, 816
 - Androhung 860
 - s. auch Anathema; Interdikt
- Kirchenbau 268, 288
- Kirchenbaulast 287–288
- Kirchenbuch 56, 322, 332, 411, 477, 495, 524; s. auch Taufbuch
- Kirchenbuße 802
 - öffentliche 205
- Kirchendiebstahl 459

- Kirchendiener, evangelische 450
 Kirchengeräte 160, 525
 Kirchengut, Veräußerung 176
 – Verpfändung 176
 Kirchenpfleger 105
 Kirchenräte 691
 Kirchenrat, badisch-lutherischer 28
 Kirchenratsprotokoll 459
 Kirchenrecht, evangelisches 28
 – s. auch Benediktion; Exemtion (kirchl.);
 Inkorporation (kirchl.); Interdikt; Investiturbrie-
 fe; Jurisdiktion, geistliche; Konkordie; Offizial;
 Patronat; Pfarrzwang; Translation; Translations-;
 Visitation (kirchl.); Zölibat
 Kirch(en)satz s. Patronat
 Kirchenschändung 802
 Kirchenschlüssel 637
 Kirchenschreiber 25
 Kirchenstrafe 711; s. auch Abendmahl, Ausschluß;
 Altar, hinter dem – stehen; Anathema; Exkom-
 munikation; Kerzenheben; Seminaraufenthalt
 Kirchentür 809
 Kirchenwald 289, 837
 Kirchgang 25
 Kirchherr 542, 676
 Kirchhof 202, 336, 340
 Kirchstuhl 306
 Kirschbaum 813
 Kittel 10
 Klatfer 248, 268; s. auch Bergklatfer; Waldklatfer
 Klatferholz 248
 Klage, mutwillige 359
 Klagearten s. Prozeßarten
 Klagebefugnis 126, 366, 530; s. auch Ächter
 Klagerecht, Übergabe 37
 Klagerücknahme 218
 Klageverzicht 34
 Klauseln s. clausula rebus sic stantibus;
 Derogationsklausel; Inventarerrichtung;
 Renunziationsklausel
 Kleibeltag 667
 Kleid, bestes 712
 Kleider 167, 198, 228, 821; s. auch Frauenkleider;
 Herausgabe; Hochzeitskleider; Hofkleider;
 Kittel
 Kleiderluxus, adelsmäßiger 271
 Kleidung 62, 87, 241, 313, 440, 472, 539, 612, 680,
 800; s. auch Hut; Rock; Trauerkleidung
 Kleindarlehen 249, 767
 Kleinhandel 784
 Kleinodien s. Schmuck und Kostbarkeiten
 Kleinzehnt 368
 Kleriker 359, 430
 – verheirateter 260, 372
 – s. auch Lehensinvestitur
 Klerikernotar 68
 Klerus, städtischer 459
 Kloake 518
 Klopffagd 408
 Kloster 313
 – Ansicht 411, 408
 – Atzung 708
 – Beschwerden 860
 – Bewirtung 412
 – Einfall 611
 – Einnahme 671, 708
 – Eintritt 373
 – Haushaltung 860
 – Herberge 708
 – Lager 407, 451
 – Landeshoheit 712
 – Mauer 806
 – Plünderung 671, 707–708
 – Reformation 525
 – Restitution 860
 – Schulden 313
 – Überfall 707, 860
 – Umwandlung in Stift 459
 – s. auch Dinghof, klösterlicher; Eigenbewirt-
 schaftung, klösterliche; Freiheit, klösterliche;
 Kammergericht, klösterliches; Konvent;
 Konvents-; Leibeigene, klösterliche; Meier,
 klösterliche; Orden; Ordensgeistliche; Privile-
 gien; Rechtsbuch, klösterliches; Reichskloster;
 Schirmherr
 Klosterbau 372, 711
 – Frondienst 711
 Klosterchronik 78
 Klosterförster 411

- Klosterfuhr 861
- Klostergärtner 733–734
- Klostergründung 860
- Klostergut 407
- Klosterherr 509
- Klosterhof 407, 709
- Klosterjäger 408, 708, 733
- Klosterjungfrau 423
- Klosterkirche 861
- Klosterordnung 860, 861
- Klosterpersonal 408
- Klosterpfortner 708
- Klosterraub 525
- Klosterrechnungen 713
- Klosterregister 713–714
- Klosterschaffner 423, 709
- Klostertor, Öffnung 860–861
- Klosteruntertanen, Huldigung 162, 860
- Klosterverwalter 570
- Klostervogtei 459, 858
- Klosterwald 708
- Knaben, Ausschluß von der Rüge 819
 - junge 320, 408, 459, 819
 - vierzehnjährige 716
 - s. auch Hirtenknaben; Mietknaben
- Knechte 330–331, 367, 397, 459, 473, 511, 827
 - ehrbare 115
 - ledige 123
 - Mißhandlung 735
 - reisige 123, 473, 747
 - s. auch Amtsknechte; Dienstknechte; Edelknechte; Flößerknechte; Forstknechte; Herrenknechte; Jagdknechte; Kriegsknechte; Küferknechte; Landknechte; Landsknechte; Mahlknachte; Markknachte; Mattknechte; Metzgerknechte; Müllerknechte; Pfisterknechte; Reitknechte; Schäferknechte; Schergen; Schmiedknechte; Schneiderknechte; Trottknechte; Waldknechte; Weingartknechte; Zehntknechte
- Knechtlohn 640
- Koch 408; s. auch Abteikoch
- Köhler 210, 248
- König s. Achtbrieft, königliche; Befehl, königlicher; Hauptmann, königlicher; Hofräte, königliche; Konfirmationsbrieft, königliche; Münze, königliche; Räte, königliche; Sekretär, königlicher; Ungnade, königliche
- Königsbaum 385
- Königsörter, Königstaler s. Münzsorten
- Köpfen s. Untertanen
- Körpervletzung 198–199, 304–305, 420, 487, 505
 - mit Todesfolge 459
 - s. auch Hand, Abschlagen; Juden, Schlagen; Realinjurien; Verprügeln; Verwundung; Wunde, fließende
- Kohle s. Holzkohle
- Kohlebergwerk 268
- Kohlkopf (Schimpfwort) 198
- Kollaboration 703
- Kollateralnotar 13, 37, 42, 498, 545, 547, 552, 591, 593
- Kollateralverwandschaft 672
- Kollation(ierung)svermerk 158, 359
- Kollationsrecht (kirchl.) 450
- Kollator (kirchl.) 105
- Kollatur s. Patronat
- Kolleg 652
- Kollegium s. Medizinalkollegium; Reichsgräflisches Kollegium; Reichskammergericht
- Kollektation, Kollektations- s. Besteuerung, Besteuerungs-
- Kollusion s. Parteiverrat
- Kolonen, Ansiedlung 666
- Kommandant 33, 249, 711, 723
 - kaiserlicher 823
- Kommando s. Exekutionskommando; Soldatenkommando
- Kommissare 199, 330, 536, 661, 693, 861
 - badische 162
 - befangene 406, 508, 587
 - bischöfliche 216, 366, 505
 - ehegerichtliche 848–849
 - gemeine 525, 528–529, 768, 820, 822–823
 - geschworene 168
 - hofgerichtliche 57, 70, 74, 139, 168, 351, 501–503, 505, 528–529, 552, 606, 660, 663, 676, 716, 731, 751, 822, 852

- kaiserliche
 - 15.Jh.: 359, 372, 565
 - 16.Jh.: 10–11, 25, 35, 49–50, 70–71, 73, 80, 83, 86, 113, 117, 168, 191, 198–204, 257, 276, 312, 328, 360, 404, 423, 436–437, 480, 496, 501–503, 505, 509, 545, 558, 577, 584, 587, 591, 624, 666, 671, 673, 693, 708, 716, 809, 824–828, 854
 - 17.Jh.: 518, 542, 860
 - 18.Jh.: 406, 408, 411, 440, 452, 574, 622, 847
- österreichische 359
- päpstliche 407
- Reichsregiment 671
- Säumnis 824
- s. auch Adjunkt; Beweiskommissar; Kriegskommissar; Gutachten, kommissarisches; Ladung, kommissarische; Subdelegierte; Verhör, kommissarisches; Zeugenverhör, kommissarisches
- Kommission 78–79, 124, 556, 620, 733, 861
 - bischöfliche 459, 465
 - Entschuldigungsgründe 501
 - Erkennung 372
 - Extension 200, 440
 - Exzeß 157, 771
 - Flucht vor 440
 - Jurisdiktion 119
 - kaiserliche 46, 82, 122, 239, 353, 359, 407, 414, 439–440, 453, 472, 484, 495, 542, 565, 570, 730, 735, 777, 784
 - kreisausschreibamtliche 777
 - päpstliche 359
 - paritätische 411
 - reichshofrätliche 124, 770, 779
 - Rekusation 508
 - subdelegierte 248, 771
 - Transkription 9
 - Übernahme 398
 - Untätigkeit 565
 - Verzögerung 406
 - Zulässigkeit 803
 - s. auch Floßkommission; Gesetzkommission; Reichsausträge, Kommission auf die; Subdelegation; Subdelegations-; Tabakmanufakturkommission; Vikariatskommission
 - Kommissionsabschied 542
 - Kommissionsakten 248
 - Kommissionsbericht 9, 191, 406, 414, 417, 495, 574, 622, 771; s. auch Vorbericht, kommissarischer
 - verzögerter 771
 - s. auch Subdelegationsbericht; Vorbericht, kommissarischer
 - Kommissionsbescheid 434
 - Kommissionsgegenstände, Beweis 276, 449, 558, 784
 - Exekution 249, 407, 417, 434, 697, 771
 - Friedensexekution 412
 - Güte 82, 119, 574, 809
 - Güte und Recht 508
 - Liquidation 440
 - Rechnungslegung 40, 191
 - Schuldenwesen 122, 540, 570, 576, 779
 - Sequestration 10, 401
 - Untersuchung 161
 - Kommissionshandel 236
 - Kommissionskosten 78, 204, 276, 360, 417, 502, 558, 784
 - Kommissionsort 771
 - Kommissionsprotokoll 170, 248, 407, 434, 440, 495, 622, 697; s. auch Subdelegationsprotokoll
 - Kommissionssignatur 249, 440
 - Kommissionstermin 771
 - Kommissionsentscheid, Appellation 406
 - Kommissionsurteil 407, 411
 - Kommissionsvergleich 248, 407, 697
 - Kommissorium 359, 501–502, 671, 824
 - hofgerichtliches 168
 - s. auch Drucke, Kommissorien
 - Kompetenz (kirchl.) 28, 459, 591; s. auch Pfarrer
 - Kompetenzbuch 452
 - Kompetenzstreitigkeiten s. Jurisdiktionalstreitigkeiten
 - Komplott 312, 711
 - Kompulsorial s. compulsoriales
 - geschärftes s. compulsoriales arctiores
 - Komtur 374, 475, 496, 508–510, 513, 531, 567, 818, 827; s. auch Johanniterkomtur; Landkomtur
 - Kondominalbeamte 778
 - Kondominat 802, 837

- Direktorium 634
- Observanz 482
- Religionsausübung 837
- s. auch Herren, gemeine; Mitherrschaft
- Kondominatsangelegenheiten 482
- Kondominatsrechte 412
- Kondominatsstreitigkeiten 424, 482; s. auch citatio ad videndum se admitti qua condominos
- Kondominatsverfassung 417
- Konferenzminister 452, 703
- Konferenzprotokoll 441, 462, 524
- Konfession s. Bekenntnis
- Konfirmationsbriefe, königliche 423
- Konfirmationsurteil s. Bestätigungsurteil
- Konfiskation 68, 73, 230, 352, 430, 459, 469, 484, 519, 558, 718, 799, 852; s. auch Einziehung; Güter, konfiszierte
- Konkordie (kirchenr.) 465
- Konkubinats 25
 - Geistliche 370
- Konkubine 620
- Konkurrentenklage 468
- Konkurs 60, 101, 471, 796, 845; s. auch Ehefrau, Vermögen im –; Frönung; Gant; Gant-; Gläubiger; Gläubigerrangfolge; Nachlaßkonkurs; Priorität; Schuldnerschutz; Versprecher; Verspruch
- Konkursmasse 236
 - Absonderung 642
- Konkurssachen 495
- Konkursverfahren 491
- Konnexität (proz.) s. Gerichtsstand, Sachzusammenhang
 - (schuldr.) 251
- Konsens 176, 458, 792
 - agnatischer 484, 692
 - Domkapitel 248, 370
 - Ehemann 587
 - Fideikommißerben 241
 - kaiserlicher 722
 - kurfürstlicher 312, 862
 - landesherrlicher 323, 793
 - lehensherrlicher 35, 180, 355, 376, 399, 484, 724, 814, 818
 - markgräflicher 654
 - mitherrschaftlicher 837
 - obrigkeitlicher 101, 383, 418, 446, 660, 751
 - s. auch supplicatio pro consensu in alienationem
- Konsensbriefe 180, 376, 565, 576, 676, 779
- Konservatoren, kaiserliche 828
- Konservatorium 858
- Konsistorialassessor 622
- Konsistorialschreiber 660
- Konsistorium 56, 622, 723; s. auch Universität
- Konsolidation (proz.) 448
- Konstitution, kaiserliche 78
 - „Sancimus“ 78
 - s. auch Pfändungskonstitution
- Konsulent 248, 318, 411, 440, 533, 720; s. auch Ortskonsulent; Ratskonsulent
- Kontraktbuch 562
- Kontraktennotar 26, 547, 550, 741
- Kontraktenprotokoll 742, 792
- Kontraktenschreiber 542, 545
- Kontraventionsinstrument 672
- Kontribution 198, 407, 712; s. auch Kriegskontribution
- Kontumaz, Kontumazial- s. Säumnis, Säumnis-
- Konvent, Vertreibung 624
- Konventionstaler s. Münzsorten
- Konventsdamen 860
- Konventstube 394
- Konventual 199, 257, 611, 701, 860
 - entlaufener 527
- Konzession, Rücknahme 266
- Kopf, schwärmerischer 369, 371
 - seltsamer 369
- Korb 511
 - (Fischerei) 59
 - s. auch Blumenkorb; Früchtekorb; Karnier
- Korbmacher 159
- Korn 154, 647; s. auch Beetkorn; Pfortenkorn; Schützenkorn
- Kornacker 502
- Kornführer 518
- Kornfuhr 523
- Korngült 113, 180, 423, 452
 - Teilung 740

- Kornhändler 523
 Kornhandel 846
 Kornmarkt 518
 Kornpreise s. Getreidepreise
 Kornschütte 518
 Kornspeicher 846
 Kornverkauf s. Privilegien
 Kornzehnt 25, 368, 370
 Kornzins 105
 Korporationen und Verbände s. Bauernschaft;
 Bruderschaft; Bürgerschaft; Ganerbschaft;
 Gemeinde; Gemeinschaft; Genossenschaft;
 Gesellen; Gesellschaft; Kollegium; Personen-
 verband; Schäferschaft; Schifferschaft; Zunft
 Korrespondenz
 16.Jh.: 53, 68, 78, 90, 104, 113, 117, 270, 287, 438,
 446, 586, 671
 17.Jh.: 184, 387, 400–401, 486, 542, 861
 18.Jh.: 60, 62, 159, 162, 374, 412, 440, 459, 495,
 531, 616, 714
 – s. auch Parteischriftwechsel
 Korruption s. Beamte, Unregelmäßigkeiten;
 Beamte, Untreue
 Kostbarkeiten s. Schmuck und Kostbarkeiten
 Kosten s. Anwaltskosten; Arrest; Atzungskosten;
 Baukosten; Begräbniskosten; Einquartierungs-
 kosten; Exekutionskosten; Feldgut; Gasthaus-
 kosten; Gerichtskosten; Haftkosten;
 Heiratskosten; Hochzeit; Immissionskosten;
 Kommissionskosten; Kreiskontingent;
 Meliorationskosten; Militärkosten; Notarkosten;
 Pfändungskosten; Prozeßkosten; Prozeß-
 verzögerung; Reisekosten; Renovierungskosten;
 Säumiskosten; Studienkosten; Taxation;
 Unterhaltskosten; Untertanenstreitigkeiten;
 Urbarmachung; Verpflegungskosten;
 Zehrungskosten
 Kostenentscheidung, Zuständigkeit 286
 Kostenfestsetzung 725
 Kostenfestsetzungsbeschluß 725
 Kostenrechnungen 793
 Kostenstreitigkeiten 37, 286; s. auch *citatio ad
 restituendas expensas*
 Kostenurteil 212
 Kostgeld 271, 459
 Krähenfang 84
 Krämer 198, 412, 542, 620, 742
 Krämerei 786
 Kramschulden 580
 Kranen 340
 Krankheit 268, 369, 501, 675, 738, 760; s. auch
 Akten, Infektionsgefahr; Alkoholismus;
 Blattern; Epilepsie; Erfrierungen; Fehlgeburt;
 Gebrechlichkeit; Gefängnis, gesundheitsschäd-
 liches; Geisteskrankheit; Geistesschwäche;
 Geistesstörung; Geschlechtskrankheit;
 Gicht; Kindbett; Körperverletzung; Lähme;
 Mutterbeschwerden; Niederkunft; Schlagfluß;
 Schwangere; Schwangerschaft; Seuche; Stumme;
 Verletzung; Verwundung; Wunde, fließende
 Kraut und Rüben 385
 Krautzehnt 713, 714
 Krebsen 367; s. auch Fischen und Krebsen
 Kredenzschreiben 82
 Kreis s. Reichskreise
 Kreisabschied 438
 Kreisadvokat 438
 Kreisangelegenheit, innere 440
 Kreisausschreibamt 161, 318, 407, 424, 434, 440,
 771, 777
 – Zuständigkeit in Justizsachen 523
 – s. auch Ausschreiben, kreisausschreibamtliches;
 Exekution, kreisausschreibamtliche; Fürsten,
 kreisausschreibende; Kommission, kreisau-
 schreibamtliche; Manutenez, kreisausschreib-
 amtliche; Restitution, kreisausschreibamtliche;
 Subdelegation, kreisausschreibamtliche;
 Subdelegierte, kreisausschreibamtliche
 Kreisexekutionsordnung 523
 Kreisgesandter 28, 248, 438
 Kreiskasse s. Extrakreiskassengelder
 Kreiskontingent 440, 459
 – Kosten 440
 Kreiskriegsrecht 523
 Kreispatent 159
 Kreisprokurator 438
 Kreisprotokoll 440
 Kreisrechnungen 440

- Kreisrecht 523; s. auch Frankfurter Abschied
 Kreisregiment 612
 Kreisstand 440
 – säumiger 438
 – Zahlungsfähigkeit 777
 Kreisstandschaft 210
 Kreissteuer 218, 407, 438, 440, 442, 459, 730
 – Exekution 407
 – s. auch Rheinische Hilfe
 Kreistreifungsrecht 159
 Kreistag 459
 Kreisverfassung s. Drucke
 Kreuz, Abb. 360; s. auch Grabkreuz
 Kreuzgang s. Wallfahrt
 Krieg s. Bauernkrieg; Dreißigjähriger Krieg; Fehde;
 Feldzug; Franzosenkriege; Religionskriege;
 Schmalkaldischer Krieg; Schwabenkrieg; Schwei-
 zerkrieg; Straßburger Krieg; Türkenkriege;
 Unmöglichkeit, kriegsbedingte; Verzögerung,
 kriegsbedingte
 Kriegsbeihilfe 438
 Kriegsdienst 9, 249, 358, 438, 495, 740
 – französischer 120, 200, 857
 – fremde Herrschaften 819
 – kaiserlicher 828
 – s. auch Reise; Tag, Kriegsdienst über einen
 Kriegsknechte 438
 – Anwerbung 438
 Kriegskommissar 618
 Kriegskontribution 462, 712
 – französische 459
 Kriegsmann 767, 827
 – rittermäßiger 736
 Kriegsräte 87, 694
 – kaiserliche 53
 – s. auch Hofkriegsräte
 Kriegsratspräsident, kaiserlicher 538
 Kriebsrecht s. Kreiskriegsrecht
 Kriegsrüstung 82
 Kriegssachen 53, 120
 Kriegsschäden 154, 710, 853
 Kriegsschatzung 600, 639
 Kriegsverständige 129
 Kriegsvolk, kaiserliches 438
 Kriegszug 78, 113, 120, 404
 Kriminaljurisdiktion s. Strafgerichtsbarkeit
 Kriminalprozeß s. Strafverfahren
 Kriminalsachen s. Strafsachen
 Krone s. Münzsorten
 Küchenmeister 310
 Küchenspeise 663
 Küfer 509, 796, 863
 Küferarbeiten 241
 Küferknechte 459
 Kühe 203, 281–283, 289, 427
 Kühegeheyer 200
 Kündigung s. Lehen, Aufkündigung; Pacht
 Künstler 241; s. auch Bildhauer; Maler
 Kürer (Sortierer) 640
 Kürschner 798
 Kuhhirte 210, 365
 Kundschaft (proz.) 242, 360, 509, 731, 751, 761, 816
 Kundschaftsbriege 212
 Kunkellehen 638, 701, 818
 Kupferschmied 332
 Kuppeljägen 460
 Kuppelweide 283
 Kur (med.) 644
 Kuratoren s. Pfleger
 Kuratorium s. Pflschaftsurskunde
 Kurfürst 70
 – geistlicher 459
 – gnädiger, lieber als gnädiger Kaiser 735
 – s. auch Conclusum, kurfürstliches; Konsens,
 kurfürstlicher; Räte, kurfürstliche; Ungnade,
 kurfürstliche
 Kurpfalz s. Hofgerichtsordnung, kurpfälzische;
 Landsasse, kurpfälzischer; Privilegien,
 kurpfälzische
 Kurrentwährung 656
 Kursgewinn 270
 Kursstreitigkeiten 119, 689; s. auch citatio ad
 recipiendum pecuniam debitam
 Kurzwaren 159
 Kutsche, Abb. 49
 Kutscher 411; s. auch Kameralkutscher
 Kuxe 90
 – Abtretung 90

- Lache 86, 731
 – „ingesessene“ 59
 – Trockenlegung 731
 – Umwandlung in Wiese 731
 – verdorrte 59
 Lachszeit 860
 Ladengeschäft 412
 Ladrodel 200, 210
 Ladung 70, 82, 219, 423, 761, 774, 784, 800
 – Annahmeverweigerung 138, 857
 – Ausfertigung 692
 – dreimalige 759
 – Erschleichen 307
 – extra limites 482
 – geschärfte 10
 – kommissarische 770
 – öffentliche s. Ediktalladung
 – Reproduktion 363
 – Zustellung 260, 372
 – s. auch Beiladung; citatio; Drucke, Ladungen;
 Jüngstes Gericht, Ladung vor; Reichstag;
 Untertanen; Verkünd; Vorladung; Zeugenladung
 Ladungsinstrument 673
 Lähme 304–305, 366
 Läsion (laesio enormis) 168, 219, 358, 432, 652,
 725, 750
 Läufe, sterbende 202
 Lageplan 463, 618
 Lager s. Kloster
 Lagerbuch 117, 161, 266, 308, 320–321, 414, 438,
 452, 459, 539, 697, 712, 717, 727, 860
 – Beweiskraft 711–712
 – Renovation 117, 241
 – s. auch Beforchung; Berain; Gottsgabbüchlein;
 Herausgabe; Salbuch; Urbar; Urbarbuch;
 Urbuch
 Lahrer Abschied 837
 Laienzehnt 288, 676
 Lakai 631
 Land, gerodetes 276
 – geteiltes 730
 – gutes 784
 – s. auch Ackerland; Allmendland; Fruchland;
 Rebland; Weideland
 Landacht 267
 Landbote 204, 206–207, 210
 Landesbrauch s. Landsbrauch
 Landesfürst 82, 111, 198, 760; s. auch Hoheit,
 landesfürstliche; Obrigkeit, landesfürstliche
 Landesgesetze 793
 Landesgewohnheiten 372
 Landesherr 68, 408, 459, 860; s. auch Konsens,
 landesherrlicher; Rechte, landesherrliche
 Landesherrschaft 268, 448, 712
 Landeshoheit 159, 161, 164, 407, 441, 574, 640, 733;
 s. auch Kloster; Territorialgewalt
 Landeshoheitsprozeß 162
 Landesobrigkeit 405, 438
 Landesordnung 27, 101, 198, 204, 210, 271, 832
 – Publikation 438
 Landesrenovatur 618
 Landessteuer 861
 Landesteilung 83–84, 86
 Landesvater s. Fürsorge, landesväterliche
 Landesverordnung 533
 Landesverweisung 353, 418, 558, 799
 – ewige 270
 Landfaut 36
 Landfrieden 398
 Landfriedensbruch 68, 158–159, 277, 336, 371, 523,
 856; s. auch Eindringen, landfriedensbrüchiges;
 Einfall, landfriedensbrüchiger; Gefangennahme,
 landfriedensbrüchige; Gewaltsame, landfriedens-
 brüchige; Überfall, landfriedensbrüchiger
 Landfriedensklage 671; s. auch citatio auf den
 Landfrieden; Mandat auf den Landfrieden
 Landfriedenssachen 75, 77, 707, 820, 822, 862
 Landfriedensstrafe, Androhung 82; s. auch citatio
 ad videndum se incidisse (declarari) in poenam
 fractae pacis
 Landgericht 7, 200, 813–814, 828–830, 835, 849
 – Abgrenzung 848
 – Befreiung von 198
 – Besetzung 202
 – ungelehrtes 208
 – s. auch Bestätigung, landgerichtliche; Brauch,
 landgerichtlicher; Mandat, landgerichtliches;
 Obrigkeit, landgerichtliche; Privilegien,

- landgerichtliche; Rechte, landgerichtliche;
Verfahren, landgerichtliches
- Landgerichtsbeisitzer 204, 845
- Landgerichtsbote 204
- Landgerichtsbuch 721
- Landgerichtsordnung 198, 204, 210
- Landgerichtsprotokoll 411
- Landgraben 438
- Landgrafschaft 813
 - Jurisdiktion 200
 - s. auch Privilegien
- Landhofmeister 41
- Landknechte 330
- Landkomtur 496, 509–511, 513
- Landmiliz, Ausstattung 241
- Landphysikus 250
- Landrecht 712
 - badisches 29; s. auch Rechtsquellen,
Partikularrecht
- Landrenovator 618
- Landrettung 438
- Landrichter 203, 239, 310, 831, 834, 848
- Landrichteramtsverweser 845
- Landrodel 198
- Landsallmende 806
- Landsasse 760, 852
 - kurpfälzischer 174
 - österreichischer 167, 859
- Landsässigkeit 760
- Landsbrauch 73, 119, 200, 286, 545, 560, 802, 854
 - deutscher 598
 - gemeiner 565
- Landschaft 68, 82, 108, 249, 387, 425–426, 438,
484, 574, 576, 654, 689
 - Ausschreiben 82
 - Ausschuß 82
- Landschaftseinnehmer 484
- Landschaftskasse 612
- Landschatzung 639
- Landschied 414
- Landschieder 411, 414
- Landstreiber
 - 16.Jh.: 4, 25, 59, 82, 101, 124–125, 167, 198, 202,
206–208, 270, 274, 310, 446, 484, 666, 709, 749,
800, 837
 - 17.Jh.: 130, 158, 306, 313, 427, 596, 656, 695,
724, 862
- Landschreiberei 46, 484, 618, 694–696
- Landsknechte 53, 87; s. auch Schlag,
landsknechtischer
- Landssterbet 518
- Landstand 407, 861
 - österreichischer 858
- Landstraße, freie 408
 - offene 473
 - Sperrung 862
- Landstreicher 542
- Landtafel 49, 472, 827
- Landtag 861
- Landvisitationsprotokoll 718
- Landvogt 74, 78, 138, 140, 167, 198, 239, 270–271,
374, 419, 500, 502–505, 507, 512, 530, 538, 724,
765, 827, 837; s. auch Unterlandvogt
- Landwirtschaft s. Liegenschaften, landwirtschaft-
liche; Liegenschaftsnutzung, landwirtschaftliche
- Landzügling 198, 200–201, 211, 496, 819
- Lasten, bürgerliche 357, 427, 478
- Latein
 - 15.Jh.: 359
 - 16.Jh.: 25, 41, 58, 78, 198, 225, 330, 360, 370,
423, 438, 525, 530, 545, 552, 624, 666, 676, 721,
761, 775, 809
 - 17.Jh.: 376, 407, 521, 560, 643, 860
 - 18.Jh.: 56, 248, 307, 322, 374, 390, 408, 412, 414,
459, 465, 495, 524, 531, 711, 742, 771
- Laub, bis zum dritten 547
- Laube 335–336; s. auch Gerichtslaube
- Laubgeld 727
- Laubholz 622
- Laubspäne 622
- Lauchbaum (Grenzbaum) 545, 678
 - Beschreibung 261
 - geblatteter 678
- Lauchbuch s. Waldlauchbuch
- Lauchen (Grenzzeichen) 29, 79
- Lauchensetzung, Recht auf 502–503
- Laudemium s. Ehrschatz
- Laudum s. Schiedsspruch
- Lauf s. Beuten, auf – laufen; Botenlaufen; Stracker
Lauf

- Lebensführung, aufwendige 271
- Lebensmittel 469; s. auch Artischocken; Brot;
Käse; Kraut und Rüben; Küchenspeise; Mehl;
Naturalien; Spargel
- Lebensstrafe s. Leib- und Lebensstrafe
- Lebenswandel 33
- ärgerlicher 450
 - s. auch Person, ärgerliche
- Lecker (Schimpfwort) 473
- Ledige 337
- Recht zum Wegzug 711
 - s. auch Anfall, lediger; Bürgerkinder, ledige;
Burschen, ledige; Gesellen, ledige; Hagestolz;
Knechte, ledige
- Legalisierung s. Notar
- Legat (erbr.) s. Vermächtnis
- (kirchl.) s. Kardinallegat
- Legitimation (fam.) 25, 772; s. auch nominatio filii
- Legstadt 459
- Lehen
- 15.Jh.: 363, 372, 565
 - 16.Jh.: 13, 30, 68, 79, 106, 113, 117, 126, 335, 404,
587–588, 661, 676, 693, 758
 - 17.Jh.: 130, 184, 288, 314, 376, 407, 638, 678
 - 18.Jh.: 322, 332, 452, 477
 - 19.Jh.: 533
 - alte 66, 180
 - aperte 637
 - Aufkündigung 403, 714
 - Besitzergreifung s. citatio ad videndum
condemnari ad deoccupationem feudi
 - echte 357, 818
 - Einziehung 25, 355
 - Entsetzung 814
 - erledigte 13
 - gekaufte 565
 - neue 180
 - österreichische 483
 - rechte 818
 - väterliche s. Vaterlehen
 - Veräußerung 724
 - verfallene 43
 - Verleihung 262
 - Verwirkung 262, 443
 - weltliche 400
 - s. auch Burglehen; Erblehen; Kunkellehen;
Mannlehen; Reichsafterlehen; Reichslehen;
Schildlehen; Schupflehen; Stammlehen;
Stiftslehen; Vaterlehen; Weiberlehen; Zinslehen
- Lehenbuch 413, 509
- Lehenpropst 723
- Lehensanforderung 198
- Lehensanwartschaft 13, 130, 322, 533
- Lehensauftragung 102, 198, 262, 355
- Lehensbezirk 827, 846
- Lehensbriefe und -reverse
- 15.Jh.: 372, 565
 - 16.Jh.: 30, 71, 78, 102, 113, 117, 180, 198, 258,
262, 340, 357, 404, 472, 509, 552, 587–588, 629,
661, 676, 731, 751, 758, 765, 827
 - 17.Jh.: 130, 355, 376, 422, 539, 581, 637
 - 18.Jh.: 322, 374, 408, 452, 477, 714, 717, 720, 818
 - kaiserliche 122, 161, 198, 200, 203–204, 210,
335–336, 523, 539, 625, 634, 722, 846
 - s. auch Herausgabe; Zinslehenbriefe
- Lehenschloß 449
- Lehenseigentum 753
- Lehenseinkünfte 691
- Lehensekretär 60, 452
- Lehensempfang 307, 322, 721
- Lehenserben 9, 180, 588; s. auch Mannlehenserben
- Lehenserbfolge s. Lehensnachfolge
- Lehensexpektanz s. Lehensanwartschaft
- Lehensfähigkeit 262
- Lehensgefälle 138, 335, 407, 692
- Lehensgenossen 336; s. auch Erblehensgenossen
- Lehensgericht 30, 355, 565, 661
- Bestellung 533
 - s. auch Lehenshof
- Lehensgewohnheiten 372
- Lehensgut 7, 26, 357, 403, 427, 758, 760
- Aufteilung 323, 588
 - Einziehung 714
 - freiadeliges 287
 - Trennung vom Eigengut 588, 731
 - Veräußerung 323, 629
 - s. auch Erblehensgut; Mannlehensgut
- Lehensheimfall 66, 102, 355, 629, 638, 721, 818

- Lehensherr 33, 58, 106, 111, 126, 130, 162, 215, 258, 340, 430, 558, 581, 585, 673, 751, 754, 758
- Diffamation 371
 - Ehre 126
 - Befehl, lehensherrlicher; Entscheid, lehensherrlicher
- Lehensherrlichkeit 533
- Lehensherrschaft 524, 671; s. auch Oberlehensherrschaft
- Lehenshof 9, 193, 241, 314, 322, 424, 433, 533, 574, 720, 818
- Lehensinvestitur, Kleriker 818
- Lehenskammer 452
- Lehensmann 71, 108, 125–126, 136, 261, 413, 630, 852
- österreichischer 167
- Lehensmeier 267
- Lehensnachfolge 180, 184, 492, 570, 692, 722; s. auch Frau; Primogeniturordnung; Seniorat
- Lehensnachfolger 472
- Lehenspertinenz 130, 720
- Lehenspflicht 126, 151, 262
- Lehensrecht s. Belehnung; Eignung; Felonie
- Lehensregister 408
- Lehensrichter 372
- Lehenssukzession s. Lehensnachfolge
- Lehensträger 198, 335–336, 340, 477, 629
- Lehenstreitigkeiten 7, 533, 565, 629–630, 637, 677
- Lehensuntertanen 126, 137
- Lehensverschweigung 42, 262
- Lehenzins 335
- Lehnung (Pachtrecht) 403
- Lehnungsschein 403
- Lehrbriefe 56
- Lehre, lutherische 340, 525, 528–529
- zwinglianische 525, 528–529
 - s. auch Evangelium, reines
- Lehrer 607
- kirchliche Funktionen 622
 - s. auch Herumessen; Herumhalten; Rechtslehrer; Schuldieners; Schulmeister
- Lehrergehalt 622
- Lehrjungen 509
- Lehrveranstaltungen s. Kolleg; Vorlesung
- Leib- und Lebensstrafe 406, 649–650, 852
- Leibarzt 250, 307, 320, 491–492, 495
- Leibeigene 33, 94, 102, 130, 198, 201–202, 230, 257, 394, 407, 446–447, 448, 459, 495, 560, 623, 702, 731
- klösterliche 198
 - Freizügigkeit 446–448
 - Manumission 459
 - s. auch Gotteshausleute; Landzügling; Mutter, leibeigene; Privilegien, Kinder von Leibeigenen; Ungenossame; Verener; Weisere; Wildfang
- Leibeigenenregal 446
- Leibeigenschaft 33, 711–712
- Befreiung 718
 - Entlassung 447
- Leibgeding 78, 359, 692–693
- Leibgedingbriefe 782
- Leibherr 443
- Nachfolge 623
 - s. auch Herrschaft, nachfolgende; Privilegien, leib- und grundherrliche Rechte
- Leibsuntertanen 446
- Leiche 411
- Ausgraben 459
- Leichenschau 459
- Leichentragen, Ausschluß von 442
- Leichenzug 168
- Leichtfertigkeit 493, 620; s. auch Buben, leichtfertige; Frau, leichtfertige; Person, leichtfertige
- Leihe 270; s. auch Bittleihe; Erleihe; Handlohn; Lehen, Verleihung; Weideland, Verleihung
- Leihebedingung 662
- Leihebriefe 28, 403
- Leimgrube 411
- Leinweberzunft 56
- Leinwand 167
- Leistmahnung 35, 78, 90, 111, 502, 671, 743, 762, 816, 824
- Leistung (Bürgschaft) 34
- Leistungszehrung 762
- Lese(n) s. Eichellesen; Weinlese
- Leser, Leserei s. Reichskammergericht
- Leumund 202–203, 340, 558, 571, 598, 658, 784; s. auch Notar; Verschreien

- Leumundszeugnis 337, 340
- Leute, alte 11, 267, 361, 411, 414, 449, 478, 518, 622, 751
- arme 117, 581, 586, 860
 - ausländische 581
 - bewaffnete 321
 - ehrbare 565
 - junge 438
 - mißtätige 198, 199
 - s. auch Eigenleute; Forstleute; Fuhrleute; Gemeindsleute; Gotteshausleute; Gütleute; Hofleute; Kauf- und Handelsleute; Lehensleute; Rebleute; Schiedsleute; Schiffleute; Spruchleute; Steuerleute
- Leutener 328
- Leutkirche 270
- Leutnant 254, 583, 622, 711; s. auch Feldmarschall-Leutnant; Generalleutnant; Oberleutnant; Obristleutnant; Stadtleutnant
- libertas Germaniae s. Freiheit, deutsche
- licentia mentiendi 371
- Licht, ewiges 353
- Lidlohn 40, 198, 612, 821
- rückständiger 473
- Lieferung s. Eisenlieferung; Getreidelieferung; Holzlieferung; Warenlieferung
- Liegenschaften 170, 270, 469, 536, 684, 800
- Bewertung 536
 - landwirtschaftliche s. Acker; Allmende; Bruch; Egerten; Esch; Feld; Garten; Land; Matte; Rain; Rebland; Weinberge; Wiese
 - Veräußerung 531
 - verpfändete 814
 - s. auch Auswärtige, Erwerb von –; Boden; Geistliche, Erwerb von –
- Liegenschaftsnutzung, landwirtschaftliche s. Allmendnutzung; Grasen; Heu; Mähen; Öhmd; See, Nutzung; Waldnutzung; Weide; Wiesennutzung
- Liesch (Gras) 731
- Linde 827
- Linealsukzession 9
- Linie, Erlöschen 322, 533
- katholische 412
 - s. auch Mannesstamm, Erlöschen
- Linienstreitigkeiten 412
- Linke Seite s. Fuß, linker; Fuß, rechten über den linken werfen
- Liquidation 236, 241, 248, 462, 495, 703
- außergerichtliche 377
 - Steuerrückstände 440
 - s. auch Forderung, liquide; Nutzungen; Prozeßkosten
- Liquidationskommission s. Kommissionsgegenstände, Liquidation
- Listen s. Ämterliste; Anwohnerliste; Bieterliste; Bürgerliste; Einwohnerliste; Steuerliste; Zeugenliste
- Literatur s. Gedicht; Satire
- Litiskontestation 25, 34–35, 106, 330, 558, 700–771
- Verurteilung zu 825
- Lochbaum, Lochen s. Lauchbaum, Lauchen
- Lösegeld 120
- Lohn s. Botenlohn; Fuhrlohn; Handlohn; Knechtlohn; Lidlohn; Schererlohn; Schifflohn; Schreiberlohn
- Lohnschein 618
- Loßzettel (Entlassungsschein) 447
- Losteilung 604
- Losung 117, 180, 335, 495, 643, 711
- Verkündung 335
- Losungsrecht 66, 78, 370, 403, 495, 531, 604, 651, 793
- Ortsansässige 403
 - s. auch Marklosungsrecht; Zugrecht
- Loszettel 495
- Lotto 236
- Loyalitätskonflikt 438
- Lügner (Schimpfwort) 849
- Lutherische s. Kirchenrat, badisch-lutherischer; Lehre, lutherische; Sekte, lutherische
- Luxemburg s. Exemption, luxemburgische; Währung, Luxemburger
- Luxus s. Kleiderluxus, adelsmäßiger; Lebensführung, aufwendige; Pracht

Machtvollkommenheit 372
 Mächte, vermittelnde 533
 Mägede 203, 542
 – herrschaftliche 581
 – Mißhandlung 735
 – s. auch Dienstmägde
 Mähen s. Gras, Abmähen; Übermähen
 Mährengheyer 200
 Magie s. Astrologie; Christophelsgebet, abergläubisches; Exorzismus; Hexe; Hexen-; Teufel; Teufels-; Zauberer
 Magieverbrechen 571; s. auch Hexerei; Teufelsbuhlschaft; Teufelshochzeit; Zauberei
 Magisterium 523
 Mahl 203, 501; s. auch Abendmahl; Amtsmahl; Atz; Gemeindemahl; Gerichtsmahl; Hirsch, verzehren; Morgensuppe; Muß und Brot, Bauen in des Herren –
 Mahlgang 236
 Mahlknechte 340
 Mahlkundschaft 266
 Mahlmühle 117, 158, 266, 490, 616, 792
 Mahlorte 266
 Mahlzeit 440
 Mahlzwang 339, 792
 Mahnschreiben 424, 709
 Mahnung s. Abmahnung; Aufmahnung; Kanzel, Schulden von der – mahnen; Leistmahnung
 Majestätsbeleidigung 860
 Malefikant s. Straftäter
 Malefiz 199–200, 438, 711, 861
 – blutige 210–211
 Malefizbestrafung, Recht zu 198, 459, 551
 Malefizdelikt 61, 204
 Malefizgericht s. Strafgericht
 Malefizgerichtsbarkeit s. Strafgerichtsbarkeit
 Malefizobrigkeit s. Obrigkeit, malefizische
 Malefizrecht, Gestattung 827
 Malefizsachen s. Strafsachen
 Malefizwein 459
 Maler 11, 612, 827; s. auch Hofmaler; Kartograph
 Malereid s. Eide, Maler
 Malteserritter 818

Mandat

16.Jh.: 54, 89, 171, 179, 186, 224, 273, 278–279, 342, 344, 428–429, 438, 446, 497, 499–500, 509, 577, 580, 624–625, 666, 671, 682, 705, 752, 754, 757, 804, 817
 17.Jh.: 24, 47–48, 172, 182, 194, 232, 235, 265, 272, 295–296, 336, 345, 355, 415, 425, 447–448, 451, 456–457, 466–467, 476, 543, 596, 643, 698
 18.Jh.: 39, 52, 163, 197, 347–348, 522, 531, 535, 579, 795
 19.Jh.: 601
 – Abreißen 427
 – Annahmeverweigerung 411, 427, 491, 581, 656, 834
 – Erbetteln 528
 – geschärftes 377, 666, 695, 729
 – kaiserliches 200, 625, 423, 857, 860
 – landgerichtliches 845
 – Rückgabe 306
 – Überschreitung 771
 – von Amts wegen 82
 – Zustellung 427
 – s. auch Arrestmandat; Drucke, Mandate; Exekutionsmandat; Generalmandat; Immissionsmandat; Inhibitionsmandat; Judenmandat; Manutenenzmandat; Offizialmandat; Pönalmandat; Restitutionsmandat; Strafmandat; Zahlungsmandat
 Mandat auf den Landfrieden 68, 82, 198, 702
 Mandat auf den Religionsfrieden 837
 Mandat auf die Acht 275
 Mandat auf die Mandats- und Privilegienstrafe 73
 Mandat der Pfändung
 16.Jh.: 10–11, 49–50, 258, 281–284, 287, 289, 293, 360, 367, 369, 446, 450, 480, 509–511, 517, 545–547, 549–550, 628, 647, 658, 685–686, 804, 831, 834
 17.Jh.: 22, 285, 376, 449, 475, 561
 Mandatar 403
 Mandatsklage 19
 – Zulässigkeit 18, 640, 668
 Mandatsstrafe 667, 671, 784; s. auch *citatio ad videndum se incidisse in poenam mandati*;
 Mandat auf die Mandats- und Privilegienstrafe

- mandatum ad dimittendum bona hypothecata s.
 mandatum de dimittendo hypothecam
 mandatum ad edendum s. mandatum de edendo
 mandatum ad poenam dupli 437, 730
 mandatum ad praestandum alimenta s. mandatum de
 praestando alimenta
 mandatum ad reddendam rationem tutelae 843
 mandatum arctius s. Mandat, geschärftes
 mandatum arresti s. mandatum de relaxando arresto
 mandatum attentatorum revocatorium 170, 266,
 414, 536, 574, 600, 640, 711
 mandatum cassatorium 193, 266, 268, 297, 319, 459,
 492, 521, 531, 536, 574, 582, 600, 711, 715, 720,
 725, 733, 771, 816, 845
 mandatum compulsoriale s. compulsoriales
 mandatum confirmatorium 427
 mandatum de abstinendo ab omni iniqua executione
 410
 mandatum de abstinendo (desistendo) ab omnibus
 violentiis 411, 482
 mandatum de adimplendo (ordinationem,
 transactionem) 640, 697
 mandatum de assecurando 432
 mandatum de cassando s. mandatum cassatorium
 mandatum de cavendo 28, 410, 459–460, 482, 524
 mandatum de concedendo et non protrahendo
 renovaturam 412
 mandatum de concedendo libero accessu 597
 mandatum de desistendo ab omni ulteriori
 cognitione 319, 727
 mandatum de dimittendo hypothecam 256, 377, 424,
 426, 461, 521, 539–540, 655, 697, 722–723, 729,
 777
 mandatum de edendo 161, 412, 571
 mandatum de exequendo 9, 46, 157, 171, 236, 417,
 434, 439, 461, 483–484, 566, 654, 672, 689, 696
 mandatum de exmittendo 241
 mandatum de extradando bona 778
 mandatum de immittendo s. mandatum immissoriale
 mandatum de instituendo actionem in foro
 competente 319
 mandatum de libera facultate vendendi 787
 mandatum de lite pendente non contraveniendo
 transactioni 733
 mandatum de manutenendo 162, 725
 mandatum de mitigando carcere 597
 mandatum de non alienando 191
 mandatum de non amplius ... s. mandatum de non ...
 mandatum de non attentando 645
 mandatum de non contraveniendo (pactis,
 transactionibus etc.) 297, 407, 442, 459–460,
 521, 523, 715, 725
 mandatum de non gravando 418, 639, 727
 mandatum de non impediendo 268, 406–407, 440,
 714, 727
 mandatum de non impediendo executionem 159
 mandatum de non impediendo libero transitu et
 commeatu 523
 mandatum de non impediendo officium 531
 mandatum de non impediendo prosequi litem 338,
 346
 mandatum de non impendendo redditus in lites 442
 mandatum de non innovando 640
 mandatum de non molestando 306, 339, 645
 mandatum de non offendendo 17, 41, 158, 336, 340,
 368, 559, 602, 631, 658, 667, 860–862
 mandatum de non protrahendo renovaturam s.
 mandatum de concedendo et non protrahendo
 renovaturam
 mandatum de non protrahendo sed administrando
 celerem iustitiam 318
 mandatum de non reddendis documentis 703
 mandatum de non reiteranda tortura 599
 mandatum de non tradendo 620
 mandatum de non trahendo ad forum incompetens
 452
 mandatum de non turbando
16.Jh.: 708
17.Jh.: 158, 339–340, 407, 518, 559, 860, 862
18.Jh.: 162, 164, 266–268, 389–390, 408,
 410–411, 452, 459–460, 465, 482, 523–524, 531,
 713–714, 727, 733
19.Jh.: 28
 mandatum de non via facti sed iuris procedendo
 158, 236, 248, 268, 389–390, 407–408,
 411, 452, 459, 465, 524, 531, 713–714, 720,
 727
 mandatum de non violando territorium 164

- mandatum de praestando alimenta 271, 469
mandatum de praestando cautionem s. mandatum de cavendo
mandatum de praestando collectas 440
mandatum de praestando debitam oboedientiam 440
mandatum de praestando decimas 713
mandatum de praestando homagium 521
mandatum de praestando salvo conductu 306
mandatum de producendo s. mandatum de edendo
mandatum de publicando sententiam 318, 412
mandatum de reintegrando possessionem 465
mandatum de refundendo et reparando damna data s. mandatum de resarciendo damnum
mandatum de relaxando arresto 15, 17, 40, 128, 225, 248, 286, 288, 325, 370, 512, 560, 588, 602, 639, 644, 680, 691, 713, 787
mandatum de relaxando captivo 22, 61, 120, 155, 294, 337, 365, 459, 482, 594, 678, 708, 733, 755–756, 786, 861
mandatum de resarciendo damnum 159, 193, 248, 440, 459, 523
mandatum de restituendo
16.Jh.: 548, 558, 602
17.Jh.: 158, 339, 407, 427, 469, 492, 559, 637, 648, 860, 862
18.Jh.: 6, 248, 266, 268, 408, 410–412, 460, 482, 524, 531, 536, 574, 600, 713–714, 720, 725, 727, 771, 778
19.Jh.: 28
mandatum de revocando attentata s. mandatum attentatorum revocatorium
mandatum de satisfaciendo obligationi 248
mandatum de se non opponendo apprehensioni vagabundorum 159
mandatum de sibi non arrogando iurisdictionem incompetentem 319
mandatum de solvendo 45, 176, 184, 218, 236, 383, 387, 424, 426, 432, 434, 461–462, 520, 610, 697, 722–723, 745, 777, 779, 843
mandatum de transmittendis ad revidendum actis 651
mandatum de via iuris procedendo s. mandatum de non via facti sed iuris procedendo
mandatum diversarum turbationum s. mandatum de non turbando
mandatum executoriale s. mandatum de exequendo
mandatum immissoriale 18, 45, 154, 157–158, 263, 356, 362, 400, 455, 458, 490, 538, 694–695, 710, 743, 790
mandatum in causa fractae pacis s. Mandat auf den Landfrieden
mandatum inhibitorium 6, 191, 297, 427, 459, 531, 536, 574, 582, 600, 711, 715, 720, 727, 814, 816, 837, 845
mandatum manutenentiae s. mandatum de manutenendo
mandatum poenale 73, 82, 155, 158, 361
mandatum pro administrando iure atque iustitia 124
mandatum restitutorium s. mandatum de restituendo
mandatum sequestrationis 34, 357
mandatum sub poena dupli s. mandatum ad poenam dupli
mandatum ulterius 411
Mann, ehrbarer 673; s. auch Bürgersmänner, ehrbare
– ehrvergessener 482
– gemeiner 270
– hederischer 784
– meineidiger 270
– pflichtvergessener 482
– streitsüchtiger 784
– treuloser 230
– urfehdbüchiger 270
– s. auch Amtmann; Biedermann; Bürgersmänner, ehrbare; Burgmannen; Edelmann; Ehemann; Handwerksmann, armer; Hauptmann; Hofmann; Kriegsmann; Lehensmann; Mehlmann; Obmann; Vogtmann; Zentmann; Zimmermann; Zinsmann
Mannen, Gericht der s. Lehengericht
Mannesstamm, Erlöschen 358, 521, 638;
s. auch Linie, Erlöschen
Manngeld 262, 372
Manngrab 42
Mannlehen 66, 180, 357–358, 372, 574, 731, 758

- Umwandlung in Weiberlehen 638
- s. auch Rittermannlehen
- Mannlehensgut 588
- Mannlehenserben 637
- Mannrechtsbriefe 480, 784, 786
- Mannschaft, bewaffnete 49, 335–336, 727, 860
- Mannsmahd 370, 829
- Mannsmatte 335
- Mannsperson 201
- Mannwerk (Rebmaß) 270
- Mantelführung (Rechtsbrauch) 25
- Manualien 440–441; s. auch Hofkammermanualien
- Manufaktur s. Tabakmanufaktur
- Manutenenz, kreisausschreibamtliche 727
- Manutenenzmandat 440, 523, 727;
 - s. auch mandatum de manutendo
- Mappen (Karten) 472
- Marken- und Zeichenrecht s. Grenzmarken; Zeichen
- Markensetzung, Recht auf 502–503
- Marketender 495
- Markgraf s. Konsens, markgräflicher
- Markherr 716
- Markknechte 727
- Markklosungsrecht 403
- Markrecht 320–321
- Markschiff s. Mark(t)schiff
- Markstein 117, 308, 720, 731
 - ausgerissener 408
 - Ausgraben 660
 - Beschreibung 11, 408, 411, 414, 452, 720
 - Beseitigung 411
 - Besichtigung 276, 408, 411
 - Erhebung 408, 411, 414
 - Zeichnung 408
- Markt (merk.) 436, 549, 846
 - neuer 518
 - (top.) 681
 - s. auch Jahrmarkt; Kornmarkt; Privilegien; Wochenmarkt
- Marktbesuch 482
- Marktbrunnen 168
- Marktrecht 518, 523
- Mark(t)schiff 331, 827
 - Untergang 846
- Marktverbot 518, 626
- Marktzwang 198
- Markung 79; s. auch Hofmarkung
- Markungsberühmung 411
- Markungsbeschreibung 408, 411
- Markungsbuch 408, 411, 414
- Markungsgemeinschaft 666
- Markungsgrenze 113, 408
 - Bereitung 481
 - versteinte 716
- Markungspläne 408, 411; s. auch Hofmarkung, Pläne
- Markungsrecht 414, 481
- Markungsstreitigkeiten 15, 79, 276, 280, 320, 365, 411, 414, 716
- Markungsumgang 408, 411, 414, 716, 849
- Markwald 727
- Marschall s. Feldmarschall; Hofmarschall; Obermarschall
- Martini 242
- Maße, Änderung 210
 - Eichung 784
 - falsche 784, 786
 - s. auch Getreidemaße; Hohlmaße; Jauchert; Klafter; Mannsmahd; Rebmaße; Schuh; Weinmaße
- Masseleisen 617
- Maßpfennig 445
- Maßvergehen 784
- Mastschweine 668
 - Abgabe 509
- Matratze 720
- Matrikel, ritterschaftliche 161; s. auch Reichsmatrikel
- Matrikelangelegenheiten 459
- Matrikelmoderation 167, 407, 730, 777
- Matron, fromme 306
 - tugendreiche 306
- Matte 115, 270, 335, 403, 552; s. auch Grasmatte; Hofmatte; Mannsmatte; Wiesmatte
- Mattenwerk 270
- Mattknechte 270

- Mauer 585; s. auch Kloster; Ringmauer
 Maulstreich und Zucken 205
 Maurer 56, 459, 542, 637
 Maurermeister 60, 793
 Max d'Or, bayerische s. Münzsorten
 Medaille 249
 Medikamente, Medikamenten- s. Arzneimittel, Arzneimittel-
 Medizinalkollegium 250
 Medizinalwesen s. Apotheke; Apotheken-;
 Apotheker; Arzneimittel; Arzt;
 Entbindungshaus, öffentliches; Krankheit;
 Kur; Leichenschau; Sektionsbericht;
 Sondersiechen; Spital; Verbandsmittel-
 verzeichnis
 Mehl s. Griesmehl; Weißmehl
 Mehlmann 355
 Meier 59, 104, 193, 200, 505
 – klösterlicher 713
 – s. auch Abtsmeier; Interimsmeier; Lehensmeier;
 Stiftsmeier
 Meieramt 514
 Meierei 153, 638
 Meierhof 140, 193, 533, 559, 685, 727, 828
 Meineid 61
 – Bestrafung 270
 – s. auch Aufrührer, meineidige; Mann,
 meineidiger
 Melancholie 170
 Melioration 270, 495, 770; s. auch Aufwendungs-
 ersatz; Lache, Trockenlegung; Mattenwerk;
 Urbarmachung
 Meliorationskosten 771
 Memorial 649, 714; s.a. Drucke, Memorialien;
 Promemoria
 Menbuben, Mißhandlung 825
 Mensalgut, bischöfliches s. Tafelgut, bischöfliches
 Mensch, ehrloser 646
 Mesner 450
 – Bestellung 771
 Mesneramt 459
 Mesnerzehnt 581
 Messe (kirchl.) 861
 – ewige 270
 – (merk.) 610; s. auch Fastenmesse; Herbstmesse;
 Ostermesse; Weihnachtsmesse
 Messewaren 410
 Meßpriester, katholischer 405
 Metzger 148, 242, 355, 459, 495
 Metzgergesellen 495
 Metzgerknechte 551
 Metzgermeister 604
 Metzsig 618
 Michaelstag 275
 Miete 397; s. auch Kauf, bricht Miete; Statmmiete
 Mietknaben 624
 Milde, österreichische 371
 Miles s. Ritter
 Militär 248, 250, 336, 600, 733
 – Besoldung 129
 – s. auch Bedeckung, militärische; Bedrohung,
 militärische; Besitzergreifung, militärische;
 Beuten, auf – laufen; Bewaffnete; Einfall,
 militärischer; Exekution, militärische; Schutz,
 militärischer
 Militärangelegenheiten 440, 459
 Militärarzt 250
 Militärdienst s. Kriegsdienst
 Militärhoheit s. Wehrhoheit
 Militärkosten 462
 Militärwesen s. Aufgebot; Aufmahnung; Befesti-
 gung; Belagerung; Besatzung; Besetzung;
 Einquartierung; Eroberung; Fehde; Feind;
 Feindschaft; Feldlager, kaiserliches; Festung;
 Folge; Freibeuter, niederländische; Hilfe,
 persönliche; Invasion; Kollaboration; Komman-
 do; Kontribution; Krieg; Kriegs-; Landmiliz;
 Landrettung; Marketender; Muster-; Musterung;
 Öffnung; Offizier; Ordre; Partisan, französi-
 scher; Plünderung; Quartier-; Reise; Reise und
 Folge; Ritter; Rüstung; Schießen; Schlacht;
 Schützen; Schützen-; Sold; Soldaten; Stechen;
 Truppen; Überfall; Uniform; Veste; Wachdienst;
 Wache; Waffen; Werbegeld
 Minderjährige 477
 Minderjährigkeit 30, 193, 249, 605, 688
 Minister s. Konferenzminister; Staatsminister,
 geheimer

- Ministerium 523
- Minorennität s. Minderjährigkeit
- Mißernte s. Ernte, schlechte
- Mißgunst 618
- Mißhandlung 33, 86, 205, 359, 408, 414, 509, 631, 740; s. auch Ehefrau; Gefängnis, unmenschliches; Haarerufen; Hirten; Juden; Knechte; Mägde; Menbuben; Traktament, übles
- Mißwirtschaft 346; s. auch Beamte
- Mist 443
- Mislache, in – stoßen 459
- Mitbelehnung 322
- Mitbesitz 9, 13, 482, 533, 616
- Miterben, Vorkaufsrecht 416; s. auch Erbgelter; Erbteilung
- Mitherrschaft s. Konsens, mitherrschaftlicher; Respekt, mitherrschaftlicher
- Mitinventur 524
- Mitmärker 414
- Mitobrigkeit 335
- Mitvogtherr 666
- Mitvormundschaft 227
- Mitweiderecht 318
- Mitzehntherr 353
- Möbel 472, 539, 612
- Mobiliar 241, 472; s. auch Hof; Kasten; Kelter; Mühle; Schloß; Stuhl; Truhe; Zunfttisch
- Mobilien s. Fahrnis
- Moderation s. Gebühr, Moderierung; Matrikelmoderation; Pönfall
- Modist 131, 567
- Mönch 416
- entlaufener 525
 - Heirat 525
 - Prozeßfähigkeit 525
- Mörder 761; s. auch Böswicht, mörderischer; Buben, mörderische; Kindsmörder
- Momper 423
- Monitorium 720, 860
- Monopol 250
- Monopolverbot 640
- Moratorium 60
- Mord 201, 335
- Mordanschlag 312, 376
- Morddrohung 41, 270, 306, 336, 403, 487, 735
- Morgengabe 7, 230, 565, 612, 620, 630, 693, 823
- Morgensuppe 104
- Mühlarzt 158
- Mühle 29, 79, 158, 167, 198, 204, 236, 339– 340, 355, 468, 564, 587, 620, 643, 711, 729, 761
- Bewertung 720
 - herrschaftliche 791–792
 - Immission 322
 - Mobiliar 375
 - Reparatur 340
 - Wiederaufbau 266
 - s. auch Bestandsmühle; Inventar; Mahlmühle; Ölmühle; Papiermühle; Pulvermühle; Sägemühle; Salpetermühle; Schneidmühle; Tabakmühle
- Mühlenabgabe 126; s. auch Beutelgeld
- Mühlenbann 792
- Mühlenbezirk 266
- Mühlenpacht 468
- Mühlenpächter 158
- Mühlenrecht 266
- Mühlenzins 339
- Mühlfuhrwesen 468
- Mühlgült 266
- Mühlordnung 792
- Mühlplatz 792
- Mühlstein 340
- Müller 56, 103, 158, 198–199, 210, 266, 286, 337, 339–340, 468, 502, 541, 584, 751, 761, 861
- herrschaftlicher 792
 - s. auch Obermüller; Oelmüller; Stadtmüller
- Müllerknechte 158, 213
- Müllermeister 236, 725
- Mündelgut 843
- Veräußerung 294
- Münzbuch 78
- Münze 170
- königliche 241
 - silberne 484
 - württembergische 473
 - s. auch Juge Garde
- Münzgulden 746
- Münzmeister 70, 490
- Münzordnung s. Reichsmünzordnung

- Münzsack 65
- Münzsorten 160, 330, 395, 484, 620
 - ausländische 484
 - Batzen 510
 - bayerische 160
 - Carolusgulden 119
 - Dublonen 383
 - Goldkronen 277
 - italienische 607
 - Joachimstaler 87
 - Königsörter 484
 - Königstaler 484, 698
 - Konventionstaler 160
 - Kronen 657, 767
 - Max d'Or 160
 - Pistoletkronen 656
 - Rappen 774
 - schlechte 484
 - Silberkronen 484
 - Sonnenkronen 182, 767
 - Turnosen 480
 - Wechseln von 270
 - s. auch Gulden; Sortenzettel
- Münzsteigerung 219
- Münzverwaltung 689
- Münzwährung 746
- Münzzettel 620
- Musik s. Jägerhorn; Orgelschlagen; Pfeifen; Singen;
 - Trommel-; Trommeln; Trompeter
- Musketiere 861
- Muß und Brot, Bauen in des Herren 804
- Musterregister 87, 129
- Musterschreiber 87
- Musterung 407, 581
- Mutschen (Fronbrot) 270
- Mutter, leibeigene 828; s. auch Benehmen,
 - unmütterliches; Erbe, mütterliches; Güter, mütterliche; Stiefmutter
- Mutterbeschwerden 495
- Mutterkirche 288, 450
- Mutwille s. Klage, mutwillige; Prozeß, mutwilliger;
 - Querulantum
- Nachbar, Abmahnung 548
 - guter 558
 - s. auch Gefälligkeit, nachbarliche; Pfändung, nachbarliche
- Nachbarrecht s. Überfall (nachbarr.); Zaunpflicht
- Nachbarschaft 50, 289, 523, 708, 827; s. auch Unnachbarschaft
- Nacheile 271, 359, 551
- Nacherben 25
- Nachlaß 798
 - väterlicher 27
 - s. auch Arrest; Herausgabe
- Nachlaßinventar 29, 164, 241, 332, 472, 612
- Nachlaßkonkurs 490, 697
- Nachlaßmasse 795
- Nachlaßpflege, Recht zur 524; s. auch Geistliche
- Nachlaßpfleger 229
- Nachlaßverbindlichkeiten 241, 612, 808
- Nachpächter 679
- Nachrichter 542
- Nachschatzung 639
- Nachstellung 646
- Nachsteuer 512, 524, 639
- Nachsteuerfreiheit, gegenseitige 512
- Nacht 678; s. auch Eindringen, nächtliches;
 - Einfall, nächtlicher; Fastnacht; Fronleichnamsnacht; Neujahrsnacht; Spiel, nächtliches; Übernachtung; Umsingen, mitternächtliches; Weihnachten
- Nachtrauberin 558
- Nachtrieb 283
- Nacktheit 198
- Näherin 828
- Nagel, Haus auf dem – verbrennen 503
- Nahrung, bürgerliche 412
- Name, kaiserlicher 863
- Narrenhäuslein 49, 360
- Naturalabgabe 335
- Naturalbesoldung 397
- Naturalien 843
- Naturalleistungen 440
- Naturalpossession 66
- Naturrecht 612, 693; s. auch Billigkeit, natürliche;
 - Brauch, vernünftiger

Nebenmemorialzettel 760
 Nebentätigkeiten 760
 Neckarwein 798
 Neubau 681
 – Einspruch gegen 585, 837
 – s. auch Stiftsneubau
 Neubürger s. Eide
 Neugereut, Neugereutzehnt s. Novalien,
 Novalienzehnt
 Neujahrsabend 18
 Neujahrsgabe 723
 Neujahrsglückwunsch 18, 723
 Neujahrnacht 459
 Neujahrssingen 622
 Neujahrstag 158, 441
 Neuländer (Amerikaner) 778
 Neun Räte 307
 Nichteheleiche s. Kinder, nichteheliche;
 Verwandschaft, illegitime
 Nichterscheinen, Strafe für 711
 Nichtigkeit 704
 Nichtigkeitsklage 532, 542, 598, 688, 718, 759; s.
 auch *citatio super nullitate*; Kassation
 Niedergericht 198–199, 304, 502, 504–505, 813;
 s. auch Gebiet, niedergerichtliches; Jurisdiktion,
 niedere; Obrigkeit, niedergerichtliche;
 Untertanen, niedergerichtliche
 Niedergerichtsbarkeit 203, 258, 505, 507
 Niedergerichtsherr 205, 210
 Niedergerichtsorte 198
 Niederkunft 418
 Niederländisch 68; s. auch Freibeuter,
 niederländische
 Niederschlagen s. Vieh
 Nießbrauch 4, 25, 89, 156, 303, 533, 742, 802
 – lebenslanger 25, 673, 684, 782
 – s. auch Ehemann
 Nötigung 104, 202, 230, 270, 306, 336, 352;
 s. auch Bürgschaft, abgenötigte; Urfehde,
 abgenötigte
 nominatio filii 772
 Nomination s. Pfarrer
 Nonne 200, 693
 Normaljahresstand 412

Notar

15.Jh.: 242, 311, 359, 363, 372, 565, 593, 623, 774
16.Jh.: 3, 7, 10–11, 13, 25, 30, 34–35, 37, 50, 57,
 68, 70–71, 73–75, 77–79, 87–89, 91, 93, 98, 103,
 107–108, 111, 114–115, 119, 122–125, 167–168,
 180, 198–200, 204–205, 208, 216, 230, 257, 260,
 271, 276, 280, 282–284, 308, 330, 351, 357, 361,
 365, 368, 394, 398–399, 406, 416, 423, 430,
 435–436, 438, 443, 472, 480, 496, 498, 500–507,
 509–513, 515, 525–526, 528–530, 545, 552, 558,
 586–588, 591, 606, 619, 624, 627–628, 630,
 633–634, 657–658, 660, 671, 673, 683, 686, 708,
 721, 731, 740–741, 747, 749, 753, 761, 765,
 767–768, 782, 784–787, 800, 809, 811, 813, 816,
 820, 822–823, 825, 827, 829–830, 832–833, 837,
 839, 848–849, 852
17.Jh.: 15, 22, 27, 33, 61, 72, 129, 131–132,
 136–138, 144, 146, 148–149, 156, 219, 239, 249,
 285, 288, 304–305, 313, 324, 336–338, 355, 385,
 387, 401, 421, 449, 451, 469, 475, 481, 485, 491,
 518, 537, 539–540, 542, 559–560, 567, 581–
 582, 597–599, 635, 637–638, 644, 665, 672, 678,
 723–724, 729, 770, 772, 798, 845, 861
18.Jh.: 6, 159, 170, 318, 353, 408, 411, 413–414,
 426, 523, 564, 604, 712–713, 725, 771, 793, 802,
 818
19.Jh.: 533
 – Appellation vor 372
 – Bedrohung 306
 – befangener 414
 – Legalisierung 73
 – Leumund 73
 – Säumnis 353, 802
 – Verhaftung 346, 533
 – s. auch Fiskalnotar; Klerikernotar; Kollateral-
 notar; Kontraktennotar; Protonotar; Regesten,
 notarielle; Reichskammergericht; Stiftsnotar;
 Substitut; Universitätsnotar; Urkunde,
 notarielle; Verhör, notarielles; Vertrag,
 notarieller; Vollmacht, notarielle; Testament,
 notarielles; Zeugenverhör, notarielles;
 Zustellung, notarielle
 Notardiplom 533
 Notargebühr 440, 593

Notariatsinstrument

- 15.Jh.*: 359, 372
- 16.Jh.*: 25–26, 73, 77–78, 88, 111, 119, 167, 260, 284, 330, 335, 361, 365, 394, 423, 472, 493, 530, 586, 588, 634, 657, 747, 753, 761, 786–787, 809, 819, 827, 837
- 17.Jh.*: 33, 158, 249, 336, 427, 481, 518, 538, 542, 582, 597, 635, 638, 672, 676, 678, 729, 770, 772, 845, 860–861
- 18.Jh.*: 9, 170, 193, 241, 248, 267, 320, 403, 408, 412, 414, 459–460, 463, 523, 564, 574, 604, 712, 727, 733, 771, 802, 818
- 19.Jh.*: 533
- unrichtiges 830
- s. auch Aktenanforderung, Instrument; Appellationsinstrument; Grundteilungsinstrument; Kautionsinstrument; Kontraventionsinstrument; Ladungsinstrument; Partitionsinstrument; Protestationsinstrument; Requisitionsinstrument; Retorsionsinstrument; Vereidigungsinstrument; Verhörinstrument; Vollmachtsinstrument; Zustellungsinstrument
- Notariatsiegel 533
- Notarkosten 644, 725
- Notholz 666
- Notion, erste s. Verhör, erstes
- Notlage, Anfechtung wegen 62
- Notorietät s. Privilegien
- Notwehr 47, 503, 702, 804, 856
- Novalien 408
- Novalienzehnt 361, 408, 647
- Novation 377, 762
- noverca impia 800
- novi operis nuntiatio s. Neubau, Einspruch gegen
- Novize 525
- Nullität, Nullitäts- s. Nichtigkeit, Nichtigkeits-
- Nußzehnt 713
- Nutzbarkeiten, gemeindliche 442
- Nutzen, gemeiner 751
- Nutzpfand 401
- Nutzungen 313, 823
 - Liquidation 25, 771
- Nutzungsersatz 30, 78, 130, 372, 401, 663, 679

Oberamt 241, 581, 622

Oberamtman

- 16.Jh.*: 35, 91, 104–105, 125, 202–205, 208–210, 212, 216, 225, 258, 509, 513, 843
- 17.Jh.*: 297, 433, 518, 798, 862
- 18.Jh.*: 241, 307, 434, 461, 564, 612, 649, 679, 733
- Bestallung 860
- Oberamtsprotokoll 56, 604, 618
- Oberamtsverwalter 583
- Oberappellationsgerichtspräsident 720
- Oberbadische Okkupation 160, 426, 492
- Oberforstamt 616
- Oberforstmeister 248
- Oberhof 443
- Oberhofmarschall, kaiserlicher 521
- Oberjägermeister 460
- Oberländischer Haufen (Bauernkriegsarmee) 328
- Oberlehensherrschaft 533
- Oberleutnant 616
- Obermarschall 382, 400, 539, 636–638
- Obermüller 792
- Oberpfarrer 418
- Oberpfleger 271, 528
- Oberquartiermeister 773
- Oberräte 860
- Oberschaffner 604
- Oberschultheiß 140, 399, 616
- Oberst 53, 87, 485, 616; s. auch Husarenoberst; Obrist
- Obervogt 42–43, 198–199, 202, 249, 346, 367, 422, 438, 476, 487, 508–509, 515–516, 519, 537, 539–540, 612, 637, 644, 657, 736, 760, 786, 815, 843
- Obervormund 9
- Oberzöllner 408
- Obligation 18–19, 62, 115, 140, 158, 355–356, 382, 387, 407, 612, 643, 689, 694, 700, 723, 772, 790, 832; s. auch Herausgabe; mandatum de satisfaciendo obligationi
- Obligationenprotokoll 60
- Obmann s. Schiedsgericht
- Obrigkeit 58, 79, 86, 88, 198, 230, 236, 335, 360, 438, 440, 451, 480, 496, 500, 503, 511, 548, 550, 561, 587, 637, 647, 686, 724, 731, 754

- Abfall von 637
- Anmaßung 336, 860
- bürgerliche 480
- forstliche 113, 258, 559, 708, 843
- fraischliche (freisliche) 113, 203, 758
- fürstliche 686
- geistliche 524
- hohe 89, 174, 199, 204, 210, 258, 367–368, 502, 624, 647, 686, 758, 828
- kast(en)vogteiliche 465
- landesfürstliche 83, 88, 113, 200, 206, 210–211, 421, 438, 451, 860
- landgerichtliche 199, 202, 502, 825, 849
- malefizische 465, 551, 825, 828, 852
- niedere 198, 367, 828
- niedgergerichtliche 438, 502–503, 824, 827
- ordentliche 79, 490, 662, 707, 820, 822
- österreichische 206, 210–211
- Schmähung 683
- vogteiliche 283, 335, 405, 446, 449, 480–482
- weltliche 524
- zentliche 22, 407, 480, 647
- s. auch Befehl, obrigkeitlicher; Burg, gehört zur Obrigkeit; Gefälle, obrigkeitliche; Konsens, obrigkeitlicher; Landesobrigkeit; Mitobrigkeit; Ortsobrigkeit; Pfändung, obrigkeitliche; Rechte, obrigkeitliche; Verbot, obrigkeitliches
- Obrist 33, 62, 129, 155, 322, 434, 476, 566, 611, 724, 736, 770, 861
- kaiserlicher 53, 323, 640, 723
- Obristhofmeister 403
- Obristkämmerer 771
- Obristleutnant 9, 31, 129, 241, 249, 691
- Obristleutnantsstaat 129
- Obriststallmeister 770
- Obristwachtmeister 249, 612
- Observanz 162, 622, 713, 861
- Abschaffung 742
- allgemeine 482, 531
- deutsche 531
- ritterschaftliche 374
- schwäbische 531
- s. auch Brauch, örtlicher; Kondominat
- Obsignation s. Versiegelung

- Obst s. Dörrobst
- Obstbaum 463; s. auch Aprikosenbaum; Birnbaum; Kirschbaum; Pfirsichbaum; Wildobstbaum
- Obstzehnt 713–714
- Ochsen 720
- Ochsenhaltung 721
- Ochsenpfändung 414
- Oculi 277
- Ödlegung s. Wüstung
- Öffnung s. Keller; Klostertor; Schloßtor
- Öffnungsrecht 625
- Öhmd 403
- Ölmühle 236, 266
- Ölmüller 236
- Öltrotte 792
- Österreich s. Exemption, österreichische; Jurisdiktion, österreichische; Kommissare, österreichische; Landsasse, österreichischer; Landstand, österreichischer; Lehen, österreichische; Lehensmann, österreichischer; Milde, österreichische; Obrigkeit, österreichische; Privilegien, österreichische; Regierung, österreichische; Tapferkeit, österreichische; Tugend, österreichische; Vorderösterreich; Zustellung, in Österreich
- Offizial 200, 311, 370, 372, 531, 721, 814, 816–817
- Offizialat 58, 814
- Offizialbericht 323
- Offizialverfahren 598; s. auch Mandat, von Amts wegen
- Offizialverteidiger 459; s. auch Advokat, Bestellung von Amts wegen; Anwalt, Bestellung von Amts wegen; Prokurator, Bestellung von Amts wegen
- Offizier 583
- Besoldung 129
- Bestallung 129
- s. auch Büchsenmeister, kaiserlicher; Feldmarschall; General; Leutener; Leutnant; Generalfeldmarschall; Hauptmann; Kapitän; Kommandant; Oberst; Obrist, kaiserlicher; Rittmeister; Wachtmeister
- Offizierspatent 249

- Öffnung 198, 496, 501–503, 505, 624, 828;
 s. auch Weistum
 Ohm (Weinmaß) 311, 431
 Ohmgeldordnung 412
 Ohrfeigenausgeben 459
 Okkupation 472; s. auch Oberbadische
 Okkupation
 Orden, geistliche s. Armutsgelübde; Bettelorden;
 Johanniter-; Kloster; Komtur; Konvent,
 Vertreibung; Predigerorden; Privilegien
 Ordensgeistliche s. Abt; Äbtissin; Jesuiten;
 Kapuziner; Konventsdamen; Konventual;
 Malteseritter; Mönch; Nonne; Novize
 Ordensprivilegien s. Privilegien, Orden
 Ordinarius (akad.) 260
 Ordination (proz.) 248, 323, 414, 417, 434, 733
 – Exekution 417
 – kaiserliche 68
 – s. auch mandatum de adimplendo (ordinationem,
 transactionem)
 Ordinationsrecht, bischöfliches 459
 Ordnungsbuch 545
 Ordnungen 495, 531
 – Erlaß 198
 – Publikation 446
 – s. auch Ämterordnung; Amtmann; Auswärtige,
 Geltung von Ordnungen; Dorfordnung;
 Drucke; Eidesordnung; Erbbordnung; Exeku-
 tionsordnung; Fischereiordnung; Gerichtsord-
 nung; Jagdordnung; Klosterordnung; Landes-
 ordnung; Mühlordnung; Ohmgeldordnung;
 Peinliche Halsgerichtsordnung; Polizeiordnung;
 Primogeniturordnung; Prozeßordnung;
 Reichskammergericht; Reichsmünzordnung;
 Ritterordnung; Schifferordnung
 Ordre (mil.) 33
 Orgelschlagen 622
 Ort, dürrer 784
 – unbeschlossener 523
 Ortsansässige s. Losungsrecht
 Ortsbrauch s. Brauch, örtlicher
 Ortsherrschaft 137, 783, 785
 Ortskonsulent 164
 Ortsobrigkeit, Ersuchen 824
 – Zustimmung 353
 Ortspfarrer 403
 Ortsverweisung 110, 446–448
 Ostermesse 251, 382
 Ostern 277, 707

 Pacht 267, 355, 403, 648
 – Kündigung 403, 616
 – s. auch Bestand; Bestands-; Drittelpacht;
 Erbpacht; Mühlenpacht; Unterpacht; Zehntpacht
 Pächter 408, 443; s. auch Bergwerkspächter;
 Glashüttenbeständer; Hofpächter; Mühlen-
 pächter; Nachpächter; Schäffereipächter;
 Zehntpächter
 Pachtrecht 339; s. auch Lehnung
 Pachtrückstände 323
 Pachtvertrag 266–267, 403, 443, 616, 679, 703, 720
 Pachtzins 248, 403
 pacta nuda 782
 Paketfreiheit 600
 Palisade 355
 Palmarum 266
 Papiermühle 490–492
 Papst 597; s. auch Bestätigung, päpstliche;
 Bulle, päpstliche; Kommissare, päpstliche;
 Kommission, päpstliche; Privilegien, päpstliche;
 Provis, päpstlicher
 Papsttum 105
 Paramente 528
 Parität s. Kommission, paritätische
 Parition 61, 271, 284, 287, 336, 449, 451, 482, 581
 Paritionsanzeige 804
 Paritionsbericht 574
 Paritionsinstrument 10–11, 15, 22, 89, 258, 271,
 282–283, 285, 288, 336–337, 365, 438, 449, 480,
 509–511, 545, 547, 550, 552, 624, 628, 672, 686
 Paritionsurkunde 20, 281, 287, 289, 293, 360, 367,
 451
 Paritionsurteil 185
 Paritionsversprechen 624
 Partei, arme 173, 346, 390, 403, 430, 469, 483, 495,
 534, 558, 649–651, 738, 799; s. auch Reichs-
 kammergericht
 Parteieid s. Eide, Partei

- Parteilichkeit 845; s. auch Adjunkt, parteilicher;
Beamte; Justiz, parteiliche; Kabinettsjustiz;
Privathaß; Unparteiische; Verfahren, parteiisches
- Parteischriftwechsel 360
- Parteiverrat 323, 528, 658
- Partikulareinehmer 459
- Partikularrecht s. Rechtsquellen; Territorialrecht
- Partikularschule 271
- Partisan, französischer 703
- Passivlegitimation 68, 371
- Passivschulden s. Schulden
- Passivstatus 495
- Patengeld 723
- Patenkind 489
- Patent 249, 518, 523
– kaiserliches 241
– s. auch Bestallungspatent; Drucke, Patente;
Immissionspatent; Kommissionspatent;
Kreispatent; Offizierspatent; Zollpatent
- Patronat 30, 105, 376, 450–451, 581
- Patronatsherr 676; s. auch Kollator
- Pedell s. Reichskammergericht
- Peinliche Halsgerichtsordnung 571, 597–599; s.
auch Rechtsquellen, Reichsrecht
- Pekulat 270
- Pension 490, 593
- Perhorreszenz s. Parteilichkeit
- Person, ärgerliche 525
– ausgetretene 558
– boshafte 786
– geadelte 599
– geächtete 208
– gefreite 323
– geistliche 359
– immediate 164
– leichtfertige 558
– vagabundierende 110, 620
– s. auch Adelsperson; Mannsperson;
Standesperson
- Personal s. Hofgerichtspersonal; Hofpersonal;
Kanzleipersonal; Klosterpersonal;
Reichskammergericht
- Personalarrest s. Arrest, persönlicher
- Personalgläubiger 796
- Personalklage 485
- Personenverband 161
- Pestilenz 200
- Petitorium 9, 624; s. auch Verfahren, petitorisches
- Pfändung 79, 128, 275, 281, 318, 480, 509, 511, 548,
550, 559, 561, 713, 862
– landläufige 667
– nachbarliche 11
– obrigkeitliche 11
– s. auch citatio auf die Pfändung; Gegenpfändung;
Mandat der Pfändung; Schiffspfändung;
Viehpfändung; Werkzeuge
- Pfändungskonstitution 120, 128, 360
- Pfändungskosten 545
- Pfaffe 105
- Pfaffenstube 440
- Pfahlbürger 58
- Pfalz 559
- Pfand 120, 490, 643, 654, 775, 796
– Abtretung 256, 377, 694–695, 710
– Auslösung 370, 434, 446
– s. auch Nutzpfand; Wildpfand
- Pfandbesitz 803
- Pfandbriefe 521
– kaiserliche 459
- Pfandherr 158, 723
- Pfandinhaber 258, 804
- Pfandrech 313
- Pfandschaft 58, 459, 496, 521, 686, 709;
s. auch Reichspfandschaft
- Pfandschilling 117
- Pfandverschreibung 586
- Pfandwagung 510–511
- Pfarrbesetzungsrecht 450
- Pfarrbesoldung 137
- Pfarrdienst, Quittierung 137
- Pfarrei 28, 56, 360, 370, 450, 591, 723
– Besetzung 438
- Pfarreizugehörigkeit 360
- Pfarrer
15./16. Jh.: 372
16. Jh.: 25, 74, 105, 198–199, 210, 216, 238, 257,
270–271, 276, 283, 289, 330, 365, 370, 430, 438,
450, 501, 591, 676, 750, 819, 839

- 17.Jh.*: 136–137, 306, 314, 340, 376, 542, 777, 860–861
18.Jh.: 9, 31, 411, 459, 477, 495, 524, 618, 622, 697, 711, 713
19.Jh.: 691
- Abschaffung 450
 - Kompetenz 771
 - Nomination 370
 - reformierter 778
 - s. auch Oberpfarrer; Ortspfarrer; Stadtpfarrer
- Pfarrhaus 405, 581
- Bau 837
 - Baukosten 441
- Pfarrherr 26
 Pfarrhof 78, 203, 501
 Pfarrkirche 78, 105, 330, 340, 372, 427, 450, 500, 717, 770–771
 Pfarrverweser 837
 Pfarrzehnt 28
 Pfarrzwang 28, 679
 Pfeifen s. Trommeln und Pfeifen
 Pfennig, dritter 716
- zehnter 445
 - s. auch Gemeiner Pfennig; Gottespfennig; Heiratspfennig; Maßpfennig
- Pfennigmeister 438; s. auch Reichspfennigmeister
 Pfennigmeisteramtsverweser 310
 Pfennigzins 587, 731
 Pferd 79, 110, 282, 451, 548, 663, 751; s. auch Karren und Pferd; Roß; Stute; Weidpferde
 Pferdeweide 731
 Pfettergeld s. Patengeld
 Pfingstdienstag 473
 Pfingsten 707, 727
 Pfingstmesse 340
 Pfingstmontag 441
 Pfingstwoche 328
 Pfirsichbaum 463
 Pfisterer s. Bäcker
 Pfisterknechte 198
 Pfleger 87, 112, 176, 241, 376–377, 421, 526, 529, 540, 687, 693, 782, 815; s. auch Abwesenheitspfleger; Almosenpfleger; Dorfpfleger; Eide, Pfleger; Heiligenpfleger; Kirchenpfleger; Nachlaßpfleger; Oberpfleger; Prozeßpfleger; Vermögenspfleger
 Pflegerechnungen 60
 Pflegerschaft 60, 82
- Bestellung 736; s. auch citatio ad videndum se ordinari (in) curatores vel tutores
 - Entlassung 815
- Pflegerschaftsurkunde 9, 360, 485, 663, 697, 771, 784, 815
 Pflichtteil 241, 771
 Pflug, wohlbesetzter 443
 Pflugstoß 408
 Pfortengericht 83, 860
 Pfortenkorn 750
 Pfründe 105, 307, 623, 731; s. auch Frühmeßpfründe; Priesterpfründe
 Pfuhl 79
 Physikus 459; s. auch Garnisonsphysikus, kaiserlicher; Landphysikus
 Pirschmeister 86, 113
 Pirschrohr 559
 Pistole 857
 Pistoletkronen s. Münzsorten
 Plan s. Karten und Pläne
 Planskizze 523
 Platz 503; s. auch Bauplatz; Mühlplatz; Spielplatz; Wendeplatz; Wiesplatz
 Pleban 359
 plenitudo potestatis s. Machtvollkommenheit
 Pletzholz 666
 Plöcken s. Stöcken und Plöcken
 Plünderung 328, 822; s. auch Flecken; Kloster; Schloß
 poena dupli (Strafe doppelter Zahlung) 730; s. auch mandatum ad poenam dupli
 Pönalmandat 372, 711, 752, 824, 845; mandatum poenale
 Pönalstrafe 542
- fiskalische 472
- Pönfall 185
- Moderation 111
- Politik s. Bemühungen, politische
 Polizeiordnung 716, 860
- Erlaß 860

- s. auch Reichspolizeiordnung
- Polizeirecht 117
- Portengericht s. P(f)ortengericht
- Possessorium 9
 - summarium 414
 - summarissimum 414
- Postamt 600; s. auch Reichspostamt
- Postfreiheit 600; s. auch Brieffreiheit; Paketfreiheit
- Postgut 600, 793
- Postverwalter 600
- potestas absoluta s. Gewalt, absolute
- Pracht 271
- Prädikant 676, 837
 - Einsetzung 837
 - kalvinistischer 450
- Praesentationis Mariae 10
- Präjudiz 485
- Praktik 82
- Präsident s. Hofratspräsident; Justizratspräsident;
 - Kammerpräsident; Kriegsratspräsident;
 - Oberappellationsgerichtspräsident; Regierungs-
 - präsident; Regierungsratspräsident; Reichs-
 - kammergericht, Präsidenten; Vizepräsident
- Präsentation s. Richter
- Präsenz (kirchl.) 440, 462
- Präsenzamt 495
- Präsenzherr 782
- Präsidium, Besetzung 307
- Prävention 9, 158, 540, 574, 576, 853
- Praxis, hofgerichtliche 829
 - im Römischen Reich 837
 - s. auch Reichskammergericht
- Präzedenz 411, 634
- Prediger 60, 387; s. auch Spitalprediger;
 - Stiftsprediger
- Predigerorden 78, 423
- Preise s. Arzneimittelpreise; Eisenpreise;
 - Getreidepreise
- Prekarie s. Bittleihe
- Pretiosen 154, 612; s. auch Rose, diamantene
- Priester 591, 688, 721, 782; s. auch Meßpriester,
 - katholischer
- Priesterpfründe 771
- Priesterseminar 465
- prima notio s. Verhör, erstes
- Primogeniturordnung 847
- Prinzip, römischrechtliches s. Grundsätze,
 - römischrechtliche
- Priorität (konkursr.) 147
 - (vollstr.) 200
 - s. auch Privilegien, ältere
- Privateigentum 407, 618
- Privatgefängnis 860
- Privathaß 658
- Privatkopulation s. Hausrauung
- Privatmanualakten 408
- Privaturkunde 366
- Privilegien 6, 68, 70, 91, 94, 108, 132, 138, 164, 257,
 - 358–359, 394, 473, 531, 567, 752, 813, 822–823,
 - 829, 832
 - Abforderung von Juden 93
 - Abtswahl 459
 - ältere 498, 504
 - Anfechtung 206
 - Apotheke 250–251
 - Appellation 25, 27, 30, 330, 421, 485, 665
 - Arrest 225
 - Befreiung von fremden (Hof- und Land-)
 - Gerichten
 - 16.Jh.: 34, 65, 68, 70–71, 75, 92, 100, 104, 114,
 - 118, 124, 198, 200, 204, 206, 209, 211, 213–214,
 - 216, 444, 498, 504, 513, 529, 626–627, 707, 768,
 - 813, 820, 822, 830
 - 17.Jh.: 132, 635
 - Besitz 198
 - Bestätigung
 - 16.Jh.: 68, 70, 75, 100, 104, 114, 118, 123, 125,
 - 198, 207, 210, 214, 330, 444, 504, 513, 627, 707,
 - 819–820, 822, 826, 828
 - 17.Jh.: 132, 151, 845, 860
 - 18.Jh.: 250, 850
 - bischöfliche 427
 - Blutbann 198, 845
 - de non evocando s. Evokation
 - Derogation 707
 - Eideshelfer 200
 - Eigenleute 198
 - Enthaltung von Ächtern 198

- Erbrecht 25
- erste Instanz 225, 459, 625, 826
- Erteilung des Bürgerrechts 444
- Evokation 151
- Exemption 204
- Frevelbestrafung 666
- Gerichtsstand 73, 374, 407, 826, 830, 833, 850
- Gotteshausleute 666
- Halsgericht 818
- Hochgericht 845
- hofgerichtliche 71
- Insinuation 214, 829
- kaiserliche
 - 16.Jh.: 7, 58, 68, 73, 206–207, 123, 198, 200, 204, 207–211, 213–214, 216, 225, 404–405, 444–446, 450, 496, 498, 501, 503–506, 513, 528, 530, 666, 707, 753, 813, 820, 822, 824–826, 828–830, 832–833, 858
 - 17.Jh.: 407, 447–448, 518, 560, 845, 860
 - 18.Jh.: 161, 374, 408, 410, 452, 459, 523, 712, 818, 850
- Kast(en)vogtei 666
- Kinder von Leibeigenen 198
- Kloster 711, 860
- Kornverkauf 518
- kurpfälzische 785
- landgerichtliche 198, 200, 204, 207, 210, 304, 498
- Landgrafschaft 198, 200
- leib- und grundherrliche Rechte 214
- Markt 518, 523, 846
- Notorietät 151
- österreichische 167, 198, 200, 765, 858
- Orden 304–305
- päpstliche 459
- Priorität 207
- Propstei 459
- Publikation 30, 70
- ritterschaftliche 161
- Salzverkauf 518
- Schultheißenamt 666
- Schultheißenwahl 459
- Soldaten 800
- städtische 65
- Statutarhoheit 444, 828
- Stock und Galgen 818
- Übergabe an RKG s. Insinuation
- Umgeld 452
- Verlesung 753
- Verletzung 72, 139, 148, 200, 251
- Verwirkung 530
- Vogtfreiheit 198
- Vogtordnung 459
- Vorrang 114, 200
- Wildfang 444
- Zoll 862
- Zollfreiheit 410
- s. auch Drucke, Privilegien
- Privilegiensachen 862
- Privilegienstrafe 70, 73, 207, 753; s. auch *citatio ad videndum se incidisse in poenam privilegii*;
Mandat auf die Mandats- und Privilegienstrafe
- processus arctiores s. Prozeß, geschärfter
- Professoren 202, 239, 314, 374, 383, 604, 694; s. auch Ordinarius; Rechtslehrer
- Prokurator
 - 15.Jh.: 311, 372, 593
 - 16.Jh.: 25, 30, 53, 73, 82, 106, 168, 198–200, 271, 496, 500–502, 504–506, 528, 657, 708, 741, 782, 815, 849
 - 17.Jh.: 256, 304, 582, 596–597, 723, 798
 - 18.Jh.: 241, 604, 618
- Gebühr 593
- Bestellung von Amts wegen 646
- s. auch Gerichtsprokurator; Kreisprokurator; Ratsprokurator
- Promemoria 236, 618
- Promotorial 649–650
- kaiserliches 521
- Propst 70, 383
- Wahl 459
- s. auch Dompropst; Eide; Lehenpropst
- Propstei s. Privilegien; Rechte, propsteiliche
- Prorogation s. Gerichtsstandsvereinbarung
- Protektorium 318, 860
- kaiserliches 459
- Protestanten s. Grafen, protestantische; Stände, protestierende

- Protestation 10, 82, 122, 278, 280, 361, 408, 437, 445, 586, 649, 733, 837, 861
- Protestationsinstrument 7, 27, 34, 122, 270, 283, 363, 368, 459, 507, 545, 588, 637, 771, 784, 793, 816, 827
- Protestierender Krieg s. Schmalkaldischer Krieg
- Protokoll 9, 162, 174, 250; s. auch Amtskellerei-protokoll; Amtsprotokoll; Amtsverhörprotokoll; Augenscheinprotokoll; Befehlsprotokoll; Drucke, Protokolle; Fertigungsprotokoll; Gerichtsprotokoll; Hofratsprotokoll; Inquisitionsprotokoll; Kanzlei-protokoll; Kapitelprotokoll; Kirchenratsprotokoll; Kommissionsprotokoll; Konferenzprotokoll; Kontraktenprotokoll; Kreisprotokoll; Landvisitationsprotokoll; Obligationenprotokoll; Publikationsprotokoll; Ratsprotokoll; Regierungsprotokoll; Reichskammergericht; Ritterprotokoll; Stiftsprotokoll; Streifprotokoll; Teilungsprotokoll; Verhörprotokoll; Versteigerungsprotokoll; Zentprotokoll; Zunftprotokoll
- Protokollauszug 164, 440, 571
- Protonotar s. Reichskammergericht
- Provis, päpstlicher 307
- Provision 251; s. auch Schmusgeld
- Provisionaldekret 459
- Provisionalverordnung 622, 720
- Provisor 250
- Provokation (strafr.) 41, 205, 534
- Provokationssachen 323
- Prozeß, Abschreckung 365
- Abstandnahme 440, 442
 - ausländischer 363
 - Erledigung 446, 448
 - geschäffter 185; s. auch compulsoriales arctiores; executoriales arctiores; Ladung, geschäffte; Mandat, geschäfftes
 - geschwinder 122
 - kurzer 758
 - mutwilliger 442
 - ordnungswidriger 465
 - peinlicher s. Strafverfahren
 - Verleitung zu 440
 - Wiederaufnahme 407
 - s. auch Rottweiler Prozeß
- Prozeßarten s. Achtprozeß; Anleiteprozeß; Attentatenklage; Austrägalverfahren; Besitzschutzverfahren; Diffamationsklage; Exekutionsprozeß; Exekutivprozeß; Hofgerichtsprozeß; Offizialverfahren
- Prozeßbehinderung 270; s. auch Appellation, Verweigerung; Botenbehinderung; Rechtsweg, Behinderung; Zustellung, Behinderung
- Prozeßfähigkeit 671; s. auch Mönch
- Prozeßfragment 70
- Prozeßführung, langjährige 778
- Prozeßkosten
- 15.Jh.: 565
 - 16.Jh.: 35, 78, 87, 174, 230, 271, 276, 330, 360, 365, 435–436, 496, 671, 747, 750, 759, 775
 - 17.Jh.: 128, 337, 356
 - 18.Jh.: 318, 403, 417, 442, 454, 459, 468, 720, 725, 793
 - Liquidation 434
 - Taxation 174, 311
 - Umlage 442
 - s. auch mandatum de non impendendo redditus in lites
- Prozeßkostenaufstellung 78, 230, 318, 360, 365, 436, 440, 459, 502, 505, 558, 671
- Prozeßkostenerstattung 363
- Prozeßordnung 251, 604
- Prozeßpfleger 168, 205, 212, 216, 688, 784
- Prozeßrecht s. Abforderung; Adjunkt; Advokat; Aktenversendung; Aktivlegitimation; Anstand, gütlicher; Anwalt; Armenrecht; Arrest; Befangenheit; Beweis; Beweis-; compulsoriales; Desertion (proz.); Ehefte; Eide; Eides-; Einlassung, Pflicht zur; Exekution; Exekutions-; Fiskal; Form; Frist; Frist-; Gericht; Gerichts-; Güte; Güte-; Inhibition; Intervention; Interzession; Jurisdiktion; Klage; Klage-; Kommission; Kommissions-; Konsolidation; Kosten; Kosten-; Ladung; Litiskontestation; Mandat; Ordination; Partition; Partitions-; Partei; Partei-; Passivlegitimation; Prävention; Prokurator; Rationes decidendi; Rechtshängigkeit; Rechtskraft; Rechtsmittel; Rechtsverweigerung; Rechtsver-

- zögerung; Rekusation; Remission; Reproduktion; Requisition; Requisitions-; Richter; Rufen; Ruhen; Säumnis; Schreiben um Bericht; Sollizitatur; Stillstand; Stracker Lauf; Streitverkündung; supplicatio; Supplik; Termin; Urteil; Verfahren, summarisches; Vergleich; Verweisung; Verzicht; Vollstreckbarkeit; Widerklage; Wiederaufnahme (proz.); Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; Zuständigkeit; Zustellung
- Prozeßsicherheit 588
 Prozeßstrafe 274, 307, 618
 Prozeßstätigkeit, Auswirkung auf den Geisteszustand 170
 Prozeßteilnahme 440
 Prozeßverzeichnis 407, 440, 454, 710
 Prozeßverzögerung, Kosten 318, 496;
 s. auch Beweisaufnahme, Verzögerung; citatio ad videndum procedi
 Prozeßverzicht 35, 306, 426, 802
 Prozeßvollmacht
 15.Jh.: 242, 372
 16.Jh.: 57, 67, 73, 86, 99, 103, 107, 111, 114, 365, 443, 510, 525, 541, 657, 673, 786
 17.Jh.: 33, 61, 338, 421, 643, 695–696, 790, 796
 18.Jh.: 268, 318, 411, 414, 440–441, 622, 652, 711–712, 718, 720, 727
 Prügel 321
 Prügelstrafe s. Auspeitschen; Rutenstrafe
 Publikation s. Anschlag, öffentlicher; Gesetz; Landesordnung; Ordnungen; Privilegien; Urteil; Verlesung, öffentliche
 Publikationsbefehl 418
 Publikationsprotokoll 318
 Pulverkauf 659
 Pulvermühle 236
 Punktation s. Vergleichspunktation
 purgatio contumaciae s. Säumnis, Entschuldigung
 Purgation (strafr.) 18
 Pürschmeister s. Pirschmeister
- Quartierlasten 562
 Quartiermeister 111, s. auch Oberquartiermeister
 Querulantentum 650
- Quittung
 15.Jh.: 359
 16.Jh.: 25, 49, 78, 87, 117, 168, 230, 270–271, 281, 287, 310, 335, 357, 423, 436–438, 558, 587, 676, 681, 709, 730, 750, 758, 760, 762, 815
 17.Jh.: 153, 176, 184, 339, 387, 407, 486, 566, 583, 611, 620, 648, 694, 710, 770, 790
 18.Jh.: 60, 62, 160, 241, 248, 266, 318, 424, 440–441, 459, 461, 463, 495, 532, 612, 650, 727
- Rachtungsbuch 459
 Rädelsführer 337, 622, 711–712;
 s. auch Bauernkrieg
- Räte
 15.Jh.: 372
 16.Jh.: 50, 68, 73, 82, 126, 198, 200, 202–204, 270, 330, 335, 369, 399, 510, 516, 547–550, 570, 576–577, 587–588, 647, 657–658, 731, 736
 17.Jh.: 128, 138, 140, 144, 239, 249, 256, 336, 355, 376–377, 400, 427, 518, 538, 540, 544, 551, 559, 571, 581, 597–599, 637, 648, 672, 694–695, 724, 798, 861
 18.Jh.: 29
 – fürstliche 11, 308, 736, 827–828
 – gemeinschaftliche 82
 – kaiserliche 41, 149, 312, 372, 374–376, 508, 695–696
 – königliche 210, 241, 545
 – kurfürstliche 312
 – von Haus aus 427
 – s. auch Bergräte; Geheime Räte; Hofgerichtsräte; Kammerräte; Kirchenräte; Kriegsräte; Neun Räte; Oberräte; Rechnungsräte; Regierungsräte; Regimentsräte; Reichshofräte; Ritterräte; Staatsräte
- Rain 854
 Raitamt 531
 Rang s. Gläubigerrangfolge; Präzedenz; Priorität; Privilegien, Vorrang
 Rankenzehnt 408
 Rappen s. Münzsorten
 Rasender 371
 Ratenzahlung 538, 745

- Rathaus 1, 22, 82, 109, 159, 340, 412, 581, 784, 786, 828, 857
- Baukosten 441
- Rathausbau 751
- Rathausstube 440
- Ratifikation 104
- Rationes decidendi 29, 31, 241, 251, 266, 332, 403, 413–414, 468, 478, 536, 574, 604, 612, 652, 712, 742, 792; s. auch Votum
- Ratsadvokat 825
- Ratsdekret 60
- Ratskonsulent 518
- Ratsmitglieder 242, 270–271, 359, 398, 416, 441, 484, 541, 596, 616, 619, 654, 675, 730, 740, 743, 786, 790, 815, 827
- Ratsprokurator 387, 665, 723
- Ratsprotokoll 60, 389, 542, 559, 678, 773; s. auch Stadtratsprotokoll
- Ratssekretär 271
- Ratsverordnung 542
- Ratsverwandte s. Ratsmitglieder
- Raub 277, 473, 480; s. auch Holzraub; Juden, Beraubung; Klosterraub
- Rauch s. Feuer und Rauch
- Rauchhaber 79
- Realinjurien 534, 616
- Realklage 434, 796
- Rebell 339, 712; s. auch Bürgermeister, rebellischer; Rädelsführer
- Rebellion 22, 68, 126, 337–338, 438–439, 448–449, 452, 459, 530, 622, 644, 711, 860
- Anstiftung 837
 - s. auch Aufruhr; Aufwiegelung; Empörung; Obrigkeit, Abfall von
- Reben 532, 619
- Rebgut 26
- Verpfändung 531
- Rebhof 130, 241, 552
- Rebland 267, 531
- Rebleute 26, 828
- Rebmaße s. Mannwerk; Steckhaufen
- Rebstöcke, junge 361
- Rebstücke 241
- Rechenmeister 446
- Rechnungen 60, 87, 241, 612, 640, 644, 709, 735; s. auch Almosenrechnungen; Amtsrechnungen; Apothekerrechnungen; Ausgabenrechnungen; Bestandsrechnungen; Bürgermeisterrechnungen; Einnahmen- und Ausgabenrechnungen; Einnahmenrechnungen; Gemeinderechnungen; Handwerkerrechnungen; Heiligenrechnungen; Jahrrechnungen; Kassenrechnungen; Klosterrechnungen; Kostenrechnungen; Kreisrechnungen; Pflegerechnungen; Römermonatsrechnungen; Schatzungsrechnungen; Steuerrechnungen; Vogteirechnungen; Vormundschaftsrechnungen; Weinrechnungen
- Rechnungsauszug 462
- Rechnungsbuch 501–503, 505, 562
- Rechnungslegung 17, 39, 60, 82, 167, 193, 270, 365, 569, 616, 861; s. auch Beamte; Kommissionsgegenstände; Vormundschaft
- Rechnungsräte 31, 403
- Rechnungsrest s. Beamte, Deserviten
- Rechnungsrevision 353
- Recht, erfolgtes und erlangtes 98
- französisches 478
 - geistliches 693
 - germanisches 374
 - herkömmliches 761
 - kaiserliches 110, 312, 784
 - unchristliches 712
 - verstricktes 66
 - weltliches 693
 - s. auch Deutsches Recht; Gemeines Recht; Kanonisches Recht; Kirchenrecht; Kreisrecht; Kriege recht; Landrecht; Naturrecht; Reichsrecht; Rheinrecht; Römisches Recht; Territorialrecht; Völkerrecht
- Recht anrufen 110, 198–199, 202, 360, 784
- Recht anschreiben 312, 420, 473
- Rechte, alte 803
- bürgerliche 439, 446
 - herrschaftliche 414
 - hochobrigkeitliche 360, 860–861
 - landesherrliche 459, 463
 - landgerichtliche 198
 - obrigkeitliche 582, 806, 860

- privative 482
- propsteiliche 459
- vogteiliche 336, 449
- wohlerworbene 266
- s. auch Gemeinderechte
- Rechte Seite s. Fuß, rechten über den linken werfen;
Hochaltar, Berühren mit der rechten Hand
- Rechtfertigungsschreiben 564
- Rechtliche Volkskunde s. Dreizahl; Rechtsbrauch;
Rechtsorte; Rechtsspruchwort; Rechtszeichen;
Rufen; Schand- und Spottstrafen; Schreien;
Zeiten, rechtserhebliche
- Rechtsbeistand, Anspruch auf 598
- Rechtsbrauch 78, 198, 201, 274, 360, 651, 693, 711,
806, 824; s. auch Besiebnung; Erbrechtsbrauch;
Glockenläuten; Handkuß; Huldigung; Jüngstes
Gericht, Ladung vor; Mantelführung; Mar-
kungsumgang; Rheinbrauch; Stauchen;
Zerreißen
- Rechtsbuch, klösterliches 711
- Rechtserbieten 202, 473
- Rechtsgewohnheiten 495
- Rechtsgutachten 60, 68, 78, 174, 177, 241, 248,
270, 307, 314, 372, 412, 459, 483, 542, 564, 604,
611, 616, 618, 643, 649, 802; s. auch Drucke;
Schriftsatz, Rechtsgutachten als –;
- Rechtshängigkeit 122, 161, 407, 565, 570, 574, 639,
730, 770, 784, 803, 815, 825; s. auch mandatum
de lite pendente non contraveniendo transactioni
- Rechtshängigkeitszeugnis 574
- Rechtshilfe 712, 791
- Rechtskandidat 270, 611
- Rechtskraft 60, 132, 251, 267, 270, 322, 531, 688,
725, 742, 750, 823
- Rechtslehrer 571
- Rechtsmittel, wiederholte 251; s. auch Appellation;
Instanzenzug; Nichtigkeitsklage; Rechtsweg,
Behinderung; Rekurs; Revision; Suspensiveffekt;
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
- Rechtsorte s. Gasthaus; Gefängnis; Grenze;
Himmel, freier; Kommissionsort; Platz; Rathaus;
Statt; Tor; Tür; Turm
- Rechtspraktikant 241
- Rechtsquellen, Römisches Recht
 - Digesten, si merces § culpa ff. locati
(D 19, 2, 25, 4) 366
 - – l. 66 ff. de legat. 3 (D 32, 66) 460
 - – l. 28 si contendat ff. de fideiuss. (D 46, 1, 28)
374, 407
 - Codex, l. 23 C de s.s. ecclesiis (C 1, 2, 23) 718
 - – l. apertissimi Cod. de iudiciis (C 3, 1, 16) 79
 - – l. ult. Cod. de edicto divi Hadriani tollendo
(C 6, 33, 3) 167, 798
 - – l. si quis in tantam C. unde vi (C 8, 4, 7) 126
 - Novelle 107 c. 1 241
- Rechtsquellen, Reichsrecht
 - DepA 1600 § 139 160
 - IPO Art. 4 § 26 426
 - – Art. 5 §§ 25/26 412
 - JRA § 96 374
 - – § 113 534
 - – § 124 248, 697
 - – § 166 9
 - PGO Art. 26 598
 - – Art. 44 571
 - – Art. 168 678
 - – Art. 175 786
 - Ordnung der Fränkischen Reichsritterschaft,
Teil 1 Titel 12 585
 - Reichsdeputationshauptschluß § 40 533
 - Reichshandwerksordnung 1731 Art. 11
417–418
 - Reichsvisitationsabschied 1776 § 9 307
 - RKGO Teil 2 Titel 25 761
 - Rottweiler Hofgerichtsordnung Teil 2 Titel 5
108
 - – Teil 2 Titel 5 § 19 580
 - – Teil 2 Titel 13 a.E. 580
 - – Teil 3 Titel 15 759
- Rechtsquellen, Partikularrecht
 - Badische Hofgerichtsordnung § 57 29
 - – § 68 29
 - – § 138 29
 - – § 142 29
 - Badisches Landrecht, Teil 2 Titel 36 §§ 1, 5–6
29
 - Kurpfälzische Hofgerichtsordnung, Titel 43
485, 665

- Speyerische Ober- und Ämterordnung § 91 251
- Speyerische Prozeßordnung § 42 251
- s. auch Abschied; Brauch; Dorfrecht; Gewohnheit; Gewohnheitsrecht; Herkommen; Konstitution; Observanz; Öffnung; Ordnungen; Praxis; Privilegien; Stadtrecht; Statuten; Verordnung; Wahlkapitulation; Weistum
- Rechtsrat 37
- Rechtsspruchwort s. Dorn und Stein, gehören der Gemeinde; Fertigung, wo keine –, da ist auch kein Zug; Heiden, auf der weiten – ist gut taiden; Kinder, alte, erben alte Güter; Kinder, junge, erben neue Güter; Wasser und Weide, gehören der Gemeinde
- Rechtsspruchbuch 459
- Rechtsvermutung 637
- Rechtsverweigerung 79, 114, 228, 230, 236, 307, 412, 463, 473, 578, 649, 713, 765, 785, 833, 845; vgl. auch *citatio super denegata vel protracta iustitia*
- Rechtsverzögerung 236, 412, 650; s. auch Kommission, Verzögerung; Kommissionsbericht, verzögerter; *mandatum de non protrahendo sed administrando celerem iustitiam* Vorakten, Verzögerung
- Rechtsweg, Behinderung 199, 338; *mandatum de non impediendo prosequi litem*; *mandatum de non impendendo reditus in lites*
- Rechtszeichen s. Stab; Stein; Wedel, ausgesteckter; Zeichen
- Rechtszug 88, 567; s. auch Instanzenzug
- Rechnungsrückstände s. Beamte, Deserviten
- Reden, trutzige 594
- reductio ad arbitrium boni viri* 581
- Referendar, ritterschaftlicher 268
- Referent 725; s. auch Reichskammergericht
- Reformation 28, 179, 405, 451, 591, 839; s. auch Kloster; Religion, neue
- Reformationsrecht 837
- Reformierte s. Gemeinde, reformierte; Lehre, zwinglianische; Kalvinismus; Pfarrer, reformierte; Schweizer, zwinglianische
- Regalien 447–448, 858–860, 862; s. auch Bergregal; Leibeigenenregal
- Regenbogenschüsselchen, Abb. 160
- Regesten 452, 758, 818
 - notarielle 482
- Regierung, österreichische 368
 - sanftmütige 368
 - Verweis 318
 - s. auch Vormundschaftsregierung
- Regierungsblatt 533
- Regierungsdekret 742
- Regierungskanzlei 241
- Regierungskanzlist 465
- Regierungspräsident 248, 307, 579, 720
- Regierungsprotokoll 248, 418
- Regierungsräte 248, 332, 407, 533, 720, 722, 791–793
- Regierungsratspräsident 307
- Regiment (mil.) 236, 318, 861; s. auch Infanterieregiment; Kreisregiment; Reiterregiment
 - (staatsr.) kaiserliches 310; s. auch Reichsregiment
 - tyrannisches 126
- Regimentsräte 310
- Register 139, 509, 545, 712; s. auch Ausgabenregister; Einnahmenregister; Frevelregister; Fruchtpreisregister; Gantregister; Klosterregister; Lehensregister; Musterregister; Rugregister; Sammelregister; Schatzungsregister; Sterberegister; Taufregister; Umgeldregister; Zinsregister
- Registerauszug 389, 588
- Registrator 438, 601, 697; s. auch Hofgerichtsregistrator; Kanzleiregistrator; Leser
- Registratur s. Kanzleiregistratur; Leserei
- Registraturversehen 423
- Regreß 562; s. auch Beamte
- Reh 460, 708, 827
- Reich, allgemeiner Brauch 404
 - Grenze 598
 - Zugehörigkeit 120
 - Zugetane 598
- Reichsabschied 707, 730, 759, 858–859
- Reichsacht 1, 57, 423, 473, 525
- Reichsadelige 401, 583, 625
- Reichsafterlehen 814
- Reichsangelegenheiten, Beschäftigung mit 372

- Reichsausträge 130, 228
- Kommission auf die 770
- Reichsdeputation 369
- Reichsdeputationshauptschluß s. Rechtsquellen, Reichsrecht
- Reichsexekutionsordnung 1555 438
- Reichsfreiheit, adelige 306
- Reichsfürsten 484
- Reichsgerichte, Zuständigkeit für Geistliche 465
- Reichsgräfliches Kollegium 845
- Reichsgrafenstand 161
- Reichsgrafschaft 813
- Reichshandwerksordnung s. Rechtsquellen, Reichsrecht
- Reichsherkommen 307
- Reichshilfe, ordentliche 437
- Reichshofgericht 509
- Reichshofräte, kaiserliche 62
- Reichshofrat 124, 846
- Reichskammergericht 774
- Advokaten
 - 16.Jh.*: 35, 54, 71, 82, 86, 103, 113, 117, 312, 360, 365, 443, 472, 484, 545, 577, 624, 682–683, 693, 760, 762, 784, 786
 - 17.Jh.*: 176, 256, 288, 387, 542, 560, 610–611, 639, 641–646, 699, 770, 796
 - 18.Jh.*: 62, 220–222
- Assessoren 30, 73, 82, 100, 139, 176, 230, 313, 335–336, 387, 407, 423, 484, 542, 576, 658, 760
- Boten 110, 306, 338, 422, 481, 492, 542, 591, 618, 656, 692, 813, 837, 857, 796, 860
- Brauch 330, 372, 668
- Fiskal 644
- Fiskaladvokat 577
- Fiskalnotar 122
- Fiskalprokurator 749
- Insinuationsurkunde 862
- Jurisdiktion 73, 760
- Kammerrichter 34, 73, 82, 276, 359, 427, 445, 472, 620, 657, 692, 760
- Kanzleiverwalter 436
- Kanzleiverwandter 472
- Kollegium 484
- Leser 46, 407, 588
- Leserei 407–408, 484
- Mißachtung 802
- Notar 122, 577, 786
- Ordnungen 707, 837; s. auch Rechtsquellen, Reichsrecht
- Partei 645–646
- Pedell 558
- Personal 387
- Pfennigmeisterei 440–441, 459
- Präsidenten 472
- Praxis 70
- Prokuratoren
 - 15.Jh.*: 372
 - 16.Jh.*: 103, 113, 174, 312, 342, 360, 365, 443, 472, 545, 552, 577, 624, 683, 693, 716, 762, 784, 849
 - 17.Jh.*: 288, 306, 387, 485, 610–611, 639, 643–644, 698–699, 710, 796
 - 18.Jh.*: 62, 374, 411
- Protokoll 550
- Protonotare 558, 577, 593, 857, 860
- Referenten 25
- Schutz 645–646
- Stil 496, 504
- Stillstand 372, 848–849
- Suspendierung 676
- Unterhalt 218, 859
- Verwandte 336, 639
- s. auch Kammerzieler; Verbot, kammergerichtliches
- Reichskanzlei 440
- Reichskloster 113
- Reichskreise, Abgrenzung 438
- Reichslehen 73, 79, 161, 206, 211, 213, 335–336, 359, 361, 708, 722, 827, 849, 858; s. auch Abgaben, reichslehenbare
- Reichsmatrikel 161, 218, 438, 858–859
- Berichtigung 777
- Reichsmünzordnung 383, 484
- Reichsoberpostamtszeitung, kaiserliche 236, 495
- Reichspfandschaft 374, 440, 452, 459
- Ablösung 446
- Reichspfennigmeister 176, 437
- Reichspolizeiordnung 185, 640, 644, 762
- Reichspostamt 424, 604

- Reichsprälaten 176
- Reichsrecht 440–441, 730; s. auch *citatio ad videndum se incidisse in poenas constitutionis et iurium imperii*; Rechtsquellen, Reichsrecht
- Reichsregiment 78–79, 423, 671, 707, 819
- Gehalt 310
 - Mitglieder 310
 - s. auch Kommissare
- Reichsritter 161
- unmittelbarer 319
- Reichsritterschaft s. Ritterschaft
- Reichsschultheiß 60
- Reichsschutz 68, 73
- Reichsstadt 113, 530
- Reichsstand 128, 440, 451, 598
- Gerichtsstand 813
 - protestierender 529
- Reichsstandschaft 210, 459, 711
- Reichssteuer 383, 397, 407, 438, 440, 442, 459, 497, 499, 518, 730, 815, 858–861; s. auch Reichshilfe, ordentliche; Rittersteuer; Römermonate; Türkenhilfe; Türkensteuer
- Reichstag 307, 359, 407, 437, 459, 508, 629, 813, 823
- Ladung 858
- Reichsunmittelbarkeit 120, 190, 306, 371, 383, 407, 438, 452, 459, 754, 760, 814, 858–859; s. auch Adelige, reichsunmittelbare; *citatio in causa subiectionis*; Person, immediate; Reichsritter, unmittelbarer
- Reichsvikariat 581, 818
- Reichsvikariatssiegel, kurbayerisches 862
- Reichsvisitationsabschied s. Rechtsquellen, Reichsrecht
- Reichswährung 248, 484
- Reise (mil.) 198, 407, 438, 581; s. auch Kriegsdienst
- Reise und Folge 421, 438, 587
- Reisekiste 680
- Reisekosten 78, 241, 271, 612, 644
- Reisgeld 275
- Reisige s. Knechte, reisige; Schultheiß, reisiger
- Reiten 716; s. auch Abt, Einreiten; Bereiten und Behaien; Bereitung; Entreiten, unehrliches
- Reiter 120, 129, 280
- Abb. 49
 - bewaffnete 708
 - französische 120
 - s. auch Bereiter; Bote, reitender
- Reiterei 129
- Reiterhauptmann 18, 485–486
- kaiserlicher 78
- Reiterregiment 236
- Reitgeld (Buße) 481
- Reitgerechtigkeit 385
- Reitknechte 271
- Rekognition s. Siegel
- Rekognitionszins 459
- Rekurs 241, 307
- Rekurschrift 307
- Rekursion 741; s. auch Kommission
- Relation s. Bericht
- Religion, Freistellung 104, 837
- neue 82
- Religionsausübung s. Kondominat
- Religionsbann 482
- Religionsfrieden 837; s. auch *citatio auf den Religionsfrieden*; Mandat auf den Religionsfrieden
- Religionsgemeinschaften, kleinere s. Täufer; Täuferturn
- Religionskriege 710
- Religionsachen 529
- Remission
- 15.Jh.*: 704
 - 16.Jh.*: 7, 25, 30, 37, 70–71, 75, 77, 91–94, 98–100, 103, 107, 110, 114–115, 118, 123–124, 167, 200, 202, 206–211, 213, 277, 286, 394, 498, 501–506, 513, 515–516, 528–530, 624, 626–627, 630, 633, 657, 662, 732, 759, 768, 800, 820–823, 825, 829–830, 832–833, 839, 849
 - 17.Jh.*: 131–132, 137–138, 140, 144, 146, 149, 151, 219, 304–305, 385, 567, 738, 796
 - s. auch Verweisung
- Remissionssachen 70
- Remissionsurteil 132
- Remuneration s. Schenkung, remuneratorische
- Renovation, Renovatur 117, 126, 267, 412, 552, 661, 711–714
- Verschleppung 412

- s. auch Lagerbuch; Landesrenovatur; *mandatum de concedendo et non protrahendo renovaturam*; Statuten, Erneuerung
- Renovator s. Hofkammerrenovator; Landrenovator
- Renovierungskosten 495
- Rentamtman 412
- Rente 62, 119, 457, 487, 664, 800, 843
 - jährliche 153, 823
 - lebenslängliche 709
 - rückständige 769
- Renteiamtsrechnungen 407
- Rentkammer 616, 711
- Rentmeister 119, 156, 348, 408, 639
- Rentschreiber 304, 305
- Rentstüblinsherr 790
- Renunziation 118, 124, 140, 153, 439, 506, 652, 817, 832, 839
 - Privilegien 115, 149, 506, 839
- Renunziationsklausel 816–817
- Reparatur s. Brückenreparatur; Haus; Mühle
- Repräsentationsrecht (erbr.) s. Enkelkinder; Geschwisterkinder
- Repressalie 523, 551, 648, 713
- Reproduktion (proz.) s. Ladung
- Requisition 199, 417, 802
 - schriftliche 410
 - Territorialherr 164
 - s. auch Akten; Austrägalrichter; *documentum requisitionis actorum*; Ortsobrigkeit, Ersuchen; Vorakten, Anforderung
- Requisitionsinstrument 35, 399, 512, 515, 598–599, 785
- Requisitionsschreiben 827
- res oeconomica* 440
 - domestica 440
- Resident 62, 798
- Residenzstadt 518
- Reskript, bischöfliches 307
 - kaiserliches 66, 241, 484, 777
 - s. auch Kabinettsreskript
- Resolution, kaiserliche 122
- Respekt, mitherrschaftlicher 482
- Respektswidrigkeit 60, 306–307; s. auch Reden, trutzige
- Restitutio in integrum* s. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
- Restitution 25, 66, 111, 160, 267, 330, 407, 440, 469, 493, 616, 720, 771, 819
 - kreisausschreibamtliche 407
 - Sicherheitsleistung 248
 - s. auch Friedensrestitution; Kloster
- Restitutionsdekret 119
- Restitutionsklage 671, 718; s. auch *citatio ad videndum se condemnari ad restitutionem*; *citatio ad videndum se restitui*; *mandatum de restituendo*
- Restitutionsmandat 281
- Restkaufpreis 724, 785
- Restkaufpreishypothek 750
- Retorsion 368, 475, 548
- Retorsionsinstrument 270
- Retorsionsschrift 271, 274
- retractus consanguinitatis* s. Verwandte, Vorkaufsrecht
- retractus ex communione* s. Gemeinschaft, Vorkaufsrecht
- retractus gentilitius* s. Verwandte, Vorkaufsrecht
- Retraktrecht s. Lösungsrecht
- Reuse 59
- Reverse s. Briefe und Reverse
- Revierjäger 414, 488, 604
- Revision 139, 407, 438, 484, 491–492, 540, 648, 695–697, 725, 743, 776
 - Suspensiveffekt 697
- Revisionslibell 407
- Rezepisse s. Empfangsbescheinigung
- Rezeptur, ärztliche 250
- Rezeß, ganerbschaftlicher 297; s. auch Friedens-exekutionsrezeß; Rittertag; Speyerischer Rezeß; Vergleichsrezeß
- Rheinische Hilfe 438
- Rheinbrauch 804
- Rheinrecht 804
- Richter 790
 - befangener 16, 79, 202, 529, 581, 599, 666, 770
 - gefreiter 528–529
 - geistlicher 360
 - oberster 372

- ordentlicher 331, 363, 671
- Präsentation 658
- tauglicher 528, 822
- s. auch Assessor; Austrägalrichter; Eide; Feldrichter; Friedensrichter; Gerichtsmitglieder; Gerichtszwölfer; Hand, dem Richter wird die
 - beschlossen; Hofrichter; Kommissare; Landrichter; Lehensrichter; Nachrichter; Offizial; Referent; Reichskammergericht, Kammerrichter; Scharfrichter, Bedrohung mit dem; Schieder; Schiedsleute; Schöffe; Urteilsprecher; Vorderrichter
- Riedgras 513
- Riesch (Gras) 731
- Rindvieh 285; s. auch Kalb; Kühe; Ochsen
- Ringmauer 365
- Rinne s. Kennel
- Ritter 13, 180, 198, 200, 260, 310, 312, 339, 353, 360, 372, 407, 475, 500, 514, 545, 565, 587–588, 643, 657, 661, 676, 710, 771, 774; s. auch Kriegsmann, rittermäßiger; Malteserritter; Reichsritter
- Ritterdirektorium 9, 28, 585, 620, 697, 760
 - Appellation bei 802
- Rittergericht 68, 326, 330; s. auch Brauch, rittergerichtlicher
- Rittergut 9, 28, 40, 62, 241
 - Besteuerung 161
- Ritterhauptmann 359, 565, 588, 679
- Ritterkonvent s. Rittertag
- Rittermannlehen 662
- Ritterordnung 585, 620; s. auch Rechtsquellen, Partikularrecht
- Ritterprotokoll 161, 241
- Ritterräte 9
- Ritterschaft 68, 620, 760
 - freie 485
 - s. auch Brauch, ritterschaftlicher; Einnahmer, ritterschaftlicher; Güter, ritterschaftliche; Immatrikulation, ritterschaftliche; Matrikel, ritterschaftliche; Observanz, ritterschaftliche; Privilegien, ritterschaftliche; Referendar, ritterschaftlicher; Statuten, ritterschaftliche; Steuerbuch, ritterschaftliches; Syndikus, ritterschaftlicher; Zollfreiheit, ritterschaftliche
- Ritterstand, vorderösterreichischer 167
- Rittersteuer 161
 - rückständige 161
- Rittertag 306, 853
 - Ausschreiben 113, 760
 - Rezeß 161
 - Stimmrecht 161
- Ritterviertel 113
- Rittmeister 123, 129, 249, 433, 604
- Rittmeistersgulden 129
- Rock 312; s. auch Sommerrock; Winterrock
- Rockenteil 25
- Rodel s. Beweisrodel; Botrodel; Dingrodel; Ladrodel; Landrodel
- Rodung 267, 361, 408, 720, 727; s. auch Land, gerodetes; Weideland
- Rodungswiese 509
- Römermonate 440, 497
- Römermonatsrechnungen 711
- Römerzins s. Römermonate
- Römisches Recht 9, 374, 460, 736, 793;
 - s. auch Grundsätze, römischrechtliche; interdictum unde vi; Läsion; Rechtsquellen, Römisches Recht
- Roggen 138, 191, 740, 791
- Roggengeld 115, 552
- Roggengült 741
- Rohr (Waffe) 559
 - spanisches (Spazierstock) 408
- Rollenwerk 49
- Rose, diamantene 185
- Roß 204
- Roßbuben 201
- Roßhirte 360
- Rota 459, 465
- Rotgerber 6
- Rotgerberhandwerk 6
- Rottweiler Prozeß 122; s. auch Hofgerichtsordnung, Rottweiler; Turbation, rottweilische
- Rotulus 11, 168, 198–200, 202–204, 404, 423, 542, 552, 593, 624, 708, 824–825
 - verspäteter 824
 - s. auch Attestationes; Beweisrodel
- Rüben s. Kraut und Rüben

- Rückbürgschaft 777
- Rückgabebriefe 818
- Rücknahme s. Klagerücknahme; Konzession
- Rückvermerk 588, 606
- Rückverweisung 717
- Rüge 352, 481, 509, 542, 545, 549, 666–667, 678, 754, 819; s. auch Holzrüge; Knaben, Ausschluß von der Rüge; Waldrüge
- Rüstung 397; s. auch Kriegsrüstung
- Rufen 42; s. auch Aufrufen; Rechtanrufen
- Ruggericht 414, 668, 784
- Rugregister 414
- Rugsachen 482
- Ruhen (proz.) 73
- Rutenstrafe 306

- Sachbericht 305
- Sache, gemeinschaftliche 442
- Sachen, bürgerliche s. Zivilsachen
- malefizische (peinliche) s. Strafsachen
- Sachenrecht s. Aufwendungen; Aufwendungs-; Besitz; Dienstbarkeiten; Eigen; Eigentum; Eigentums-; Fahrnis; Grundstück; Gült; Haftung, dingliche; Hypothek; Leihe; Liegenschaften; Nießbrauch; Nutzungen; Nutzungsersatz; Pfand; Pfand-; Realklage; Statt; Übergabe; Vermögen; Vermögens-; Verpfändung
- Sachschreiber 260
- Sachkultur s. Fahrzeug; Gerät; Geschirr; Hausrat; Inventar; Lebensmittel; Mobiliar; Schmuck und Kostbarkeiten; Textilien; Waffen; Waren; Werkzeuge
- Sachverhalt 483, 742
- Sachverständigenbeweis 251
- Sachzusammenhang (Konnexität) s. Gerichtsstand
- Sack, des –s würdig (Schimpfwort) 784
- Sackschäfer 318, 720
- Sägeklötze 616
- Sägemühle 117, 132, 158, 616
- Säkularisierung 251
- Säkularstift s. Stift, weltliches
- Säuhirte s. Schweinehirte

- Säule, Abb. 414
- Säumnis 57, 204–205, 208, 353, 372, 530, 604, 657, 665
 - Entschuldigung 100, 750
 - s. auch Aktenausfolgung, verspätete; Anwalt; Kommissare; Notar; Rotulus, verspäteter; Zustellung, verspätete
- Säumniskosten 323
- Säumnisurteil 53, 209, 401, 435
 - Appellation 749
- Säumnisverfahren 73
- Sakristei 804
- Salbuch 452
- Saline 643
- Salinengesellschaft 236
- Salpetermühle 158
- Salz 366
- Salzdirektor 612
- Salzdebit 712
- Salzhaus 366, 645
- Salzkontrakt 147
- Salzmeister 530, 830
- Salzschreiber 147
- Salzverkauf 518; s. auch Privilegien
- Sammelregister 552
- Sammler s. Einnehmer
- Samtbelehnung 355
- Sancimus s. Konstitution
- St. Landelins-Zins 711
- Sarg 60; s. auch Totenbaum
- Satire s. Streitgespräch, satirisches
- Sattler 6
- Sattlerhandwerk 6
- Sattlermeister 353
- Sauhag 280
- Saum (Hohlmaß) 139
- Schaden 270, 285, 545,
 - unwiederbringlicher 652
 - zu – weiden 289
 - s. auch Haftschaden; Viehschaden
- Schadenersatz 57, 210, 213, 230, 248, 270, 307, 318, 328, 353, 473, 519, 530, 534, 545, 702, 715, 724, 767, 793, 819, 822
 - Nichterfüllung 416

- s. auch Abtrag; Bauernkrieg; Entschädigung; Restitution; Wandel
- Schadenersatzklage 332; s. auch *citatio ad videndum reparari damnum datum*; *mandatum de resarciendo damnum*; Restitutionsklage
- Schadensberechnung 40
- Schadensschätzung 793
- Schadensverzeichnis 230, 248
- Schadenzufügung 542, 547
- Schadlosbriefe 693
- Schadloshaltung 78, 111, 260, 762, 791, 815; s. auch *citatio ad indemnissandum*
- Schäfer 34, 50, 318, 321, 410–411, 435–436, 584, 624, 647, 667, 751
- Gefangennahme 318
- s. auch Herrenschafer; Sackschafer
- Schäfererei 318, 323, 411, 436, 624, 731; s. auch Gemeindeschäfererei
- Schäferleipächter 720
- Schäferhaus 50
- Schäferhunde 50; s. auch Schafrüden
- Schäferjungen 411
- Schäferknechte 318, 411, 414, 624
- Schäferschaft 616
- Schändung s. Jungfrauenschändung; Kirchenschändung
- Schätzung 652
- gerichtliche 403
- s. auch Acker; Baukosten; Eide; Grundstück; Schadensschätzung; Schloß; Schweine; Wiese
- Schätzungsurkunde 545
- Schäufler (Getreidehändler), schwäbische 266
- Schafe 293, 411, 414, 436, 720, 751
- Schaffner 114, 118, 167–168, 227, 313, 335, 387, 423, 431, 559–560, 624, 657, 709, 711
- Besoldung 860
- s. auch Amtsschaffner; Johanniterschaffner; Klosterschaffner; Oberschaffner; Stiftsschaffner; Unterschaffner
- Schafherde 754
- Pfändung 318
- Schafhof 408
- Schafknechte s. Schäferknechte
- Schafpfändung 731
- Schafpferch 318
- Schafrüden 50
- Schafsteg 716
- Schaftrieb 293, 318, 411, 414, 435, 716
- Schaftriebgerechtigkeit 624
- Schafweide 720
- Schafweiderecht 411
- Schand- und Spottstrafe 198; s. auch Äpfel, mit –n werfen; Bartraufen; Baum, binden an; Mistlache, in – stoßen; Steinewerfen; Trülle
- Schandbuben 646
- Schankrecht s. Weinschank
- Schanzarbeit 711
- Scharfrichter, Bedrohung mit 337
- Schatzung 167, 202, 407, 718, 861
- Verweigerung 202
- s. auch Brandschatzung; Güter, schatzbare; Kriegsschatzung; Landschatzung; Nachschätzung; Stadtschatzungs-
- Schatzungsbuch 236, 718
- Schatzungsfreiheit 495, 718
- Schatzungskataster 600
- Schatzungsrechnungen 407; s. auch Stadtschatzungsrechnungen
- Schatzungsregister 335, 600, 718
- Schatzungssammler 639
- Scheidbaum 545
- Scheine s. Achtschein; Einlieferungsschein; Handschein; Hinterlegungsschein; Interims-schein; Kautionschein; Lehnungsschein; Lohnschein; Schuldschein
- Scheingeschäft 416, 663, 793
- Schelm (Schimpfwort) 137, 337, 657
- Schelmenschelten 603
- Schelten 210
- Scheltworte 210
- Schema, genealogisches 9
- Schenke 787
- Schenkstatt 784
- Schenkung 271, 489, 711, 723
- Anfechtung 154, 723
- remuneratorische 303
- Widerruf 314
- s. auch Undank, grober; Verehrung; Zustellung

- Schenkung unter Lebenden 373
 Schenkungsbriefe 303
 Scherer 86, 420
 Schererlohn 420
 Schergen 845
 Scherz 203, 310
 Scherz und Ernstrede 446
 Scheuer 643, 720, 855; s. auch Heuscheuer;
 Zehntscheuer
 Scheuerzins 117
 Scheune 113, 408
 Schied s. Feldschied; Landschied
 Schieder 323; s. auch Feldschieder; Landschieder
 Schiedsgericht 78–79, 103, 508, 640, 751, 819, 848
 – Obmann 257, 261
 Schiedsgerichtsurteil, Appellation 581
 Schiedsgerichtsvereinbarung 261, 581, 671, 819
 Schiedsleute 565, 854; s. auch *reductio ad arbitrium*
 boni viri; Spruchleute
 Schiedsspruch 66, 374, 509, 514, 716
 Schiedsvertrag 289, 367
 Schießen 369, 559; s. auch Fasanenschießen;
 Hasenschießen
 Schießen und Stechen 631
 Schießen und Trommeln 408
 Schießschäffelin 857
 Schiff 128, 271, 523
 – Abb. 360
 – expresses 846
 – s. auch Fähre; Mark(t)schiff; Waidling
 Schifffahrt 614–615, 846
 – freie 523, 846
 Schiffer 29, 103, 132, 417–418, 523; s. auch
 Hauptschiffer
 Schifferhandel 29, 640
 Schifferordnung 523, 640
 Schifferschaft 132, 640
 Schifferzeichen 29
 – Abb. 29
 Schifferzunft 417
 Schiffherr 640
 Schiffleute 410
 Schifflohn 523
 Schiffrecht 523
 Schiffspfändung s. Kette, Haft mit der
 Schiffstellung (Hafen) 518
 Schikane 22, 365, 442, 618, 637, 720
 Schildlehen 422
 Schildwache 158
 Schildwirt 412
 Schilling s. Achtschilling; Pfandschilling;
 Zentschilling
 Schimpf 40, 82, 210, 422; s. auch Beine, Aufhupfen
 der; Beschimpfung; Schelten
 Schimpf und Spott 442
 Schimpfworte s. Böswicht; Buben; Dieb;
 Herdhagen; Hure, verloffene; Calvinischer;
 Kohlkopf; Lecker; Lügner; Sack, des –s würdig;
 Schelm; Scheltworte; Schmachworte
 Schindelmacher 174
 Schinden s. Untertanen
 Schinder 210
 Schirm s. Schutz und Schirm
 Schirmbriefe 106, 136, 198, 860
 Schirmgerechtigkeit 83
 Schirmherr 74, 98, 239, 852, 855, 860
 – Kloster 83
 Schirmvertrag 733
 Schirmverwandte 79
 Schlacht 13
 Schlägerei 191, 198, 202, 205, 210, 438, 459, 503,
 567, 710, 827; s. auch Faustschlag; Fechthandel;
 Juden, Schlagen; Maulstreich und Zucken;
 Ohrfeigenausgeben; Unfuhr
 Schlafgeld 459
 Schlag (bergm.) 248
 – (forstl.), junger 285, 414; s. auch Afterschläge
 – (mil.), landsknechtischer 827
 Schlagfluß 408
 Schlauch (Gewässer) 86
 Schlichtung 545; s. auch Taidigung
 Schloß 360, 404, 517, 564, 574, 584–586, 597, 685,
 753
 – adeliges 249
 – Anteil 625
 – Baukosten 637
 – Belagerung 819, 822
 – Beschreibung 815

- Einnahme 671
- Mobiliar 375
- Plünderung 671, 820
- Schätzung 815
- Überfall 637
- Verbrennen 820, 822
- Versperren 620
- Zerstörung 328
- s. auch Inventar; Lehenschloß
- Schloßbau, Frondienste 720
- Schloßbezirk, Erweiterung 585
- Schloßbrand 438
- Schloßgarten 585, 587
- Schloßgut 368, 370, 472
- Schloßkauf 34–35, 587, 758
- Schloßstor, Öffnung 857
- Schloßturm 138, 449
- Schloßwache 720
- Schmachbriefe 103
- Schmachklage 126, 750, 861
- Schmachsachen 104, 203, 210, 312, 398
 - bürgerliche 210–211
 - Zuständigkeit 203, 828
 - s. auch Injuriensachen
- Schmachworte 210, 421
- Schmähschrift 644; s. auch Famosschrift; Schrift, injuriöse
- Schmähung 60, 198, 786; s. auch Behandlung, schmähliche; Ehefrau; Herrschaft; Obrigkeit
- Schmalkaldischer Krieg 277
- Schmeichelei 672
- Schmelzwerk 616–617
- Schmerzensgeld 230, 487
- Schmied 57, 509, 511; s. auch Goldschmied; Hufschmied; Kupferschmied
- Schmiedeeisen 248
- Schmiedezunft 57
- Schmiedknechte 198
- Schmuck und Kostbarkeiten 160, 170, 228, 249, 313, 472, 539, 612, 657, 680, 745; s. auch Edelmetall; Herausgabe; Medaille; Pretiosen
- Schmusgeld 440
- Schneider 139, 170; s. auch Hofschneider
- Schneiderhandwerk 6
- Schneiderknechte 204
- Schneidermeister 60, 778
- Schneidersbuben 480
- Schneidmühle 236
- Schöffe s. Freischöffe; Zentschöffe
- Schöffenschreiber 356
- Scholaster 407, 459; s. auch Stiftsscholaster
- Schonung (forstl.) 716
- Schonzeit (forstl.) 460
- Schopf 518, 523
 - hölzerner 846
- Schreiben, kaiserliches 46, 78, 82, 484, 540
 - Zerreißen 716
 - s. auch Abforderungsschreiben; Ausschreiben; Denunziationsschreiben; Drucke; Empfehlungsschreiben; Fürschreiben; Kredenzschreiben; Mahnschreiben; Rechtfertigungsschreiben; Requisitionsschreiben
- Schreiben um Bericht 338, 346, 390, 418, 427, 542, 600, 618, 622, 711, 715, 720, 725, 802
- Schreiber 27, 34, 101, 167, 260, 394, 496, 498, 509, 531, 708, 809
 - geschworener 107
 - s. auch Amtsschreiber; Blutschreiber; Gegenschreiber; Gerichtsschreiber; Hofschreiber; Incipient; Kammerschreiber; Kanzleischreiber; Kirchenschreiber; Konsistorialschreiber; Kontraktenschreiber; Landschreiber; Muster-schreiber; Rentschreiber; Sachenschreiber; Salzschrift; Schöffenschreiber; Stadtschreiber; Zollschrift
- Schreiberei s. Amtsschreiberei; Landschreiberei
- Schreibergebühr 37
- Schreiberlohn 406
- Schreiberposten, Erwerb 536
- Schreibgebühr 139
- Schreien s. Beschreien; Juchzen und Schreien; Verschreien
- Schreiner 447
- Schreinermeister 60
- Schrift, injuriöse 711
 - Zerreißen 711
- Schriftform s. Requisition, schriftliche; Testament, handschriftliches; Vollmacht

- Schriftgut, Arten s. Akten; Attest; Attestationes; Auszüge; Bericht; Beschreibung; Briefe und Reverse; Bücher; Deduktion; Diarien; Dokumente; Gutachten; Inventar; Karten und Pläne; Korrespondenz; Lagerbuch; Listen; Manualien; Memorial; Patent; Protokoll; Prozeßschriffsätze; Quittung; Rationes decidendi; Rechnungen; Register; Rodel; Rotulus; Scheine; Signatur; Verzeichnisse; Vidimus; Zeichnung; Zeitung; Zettel; Zeugnisse
- Schriffsatz, beleidigender 371, 618
- Entfernung 323
 - Rechtsgutachten als – 374
 - Zerreißen 170
 - s. auch Drucke, Schriffsätze; Interzessionsschrift; Revisionslibell
- Schriftwechsel s. Korrespondenz
- Schützen 368, 751
- Einsetzung 755
 - s. auch Wildschützen, ortsfremde
- Schützengesellschaft 772
- Schützenkorn 750
- Schützenmeister 119
- Schuh (Maß) 308
- Schuhmacher 6
- Schuhmacherhandwerk 6
- Schulbuben 408
- Schuld, bekannte 721
- gemeinschaftliche 434
- Schuldanerkenntnis 204, 337, 721
- Schuldbriefe 176, 419, 606, 722, 729, 774
- Schuldbuch 311
- Schulden 198, 357, 426, 442, 446, 461, 484, 493, 495, 539, 541, 586–587, 611, 629, 643, 663, 691, 709, 767, 774, 800
- fahrende 27
 - städtische 466–467
 - väterliche 620
 - s. auch Aktivschulden; Gasthausschulden; Kanzel, Schulden von der – mahnen; Kramschulden; Kloster; Nachlaßverbindlichkeiten; Passivschulden; Überschuldung
- Schuldentilgung 313
- Schuldenverzeichnis 60, 495, 534, 540, 616, 709; s. auch Passivstatus
- Schuldenwesen 46, 122, 241, 484; s. auch Kommissionsgegenstände
- Schuldforderung 31, 101, 219, 239, 249, 252, 298, 304–305, 311, 314, 419, 424, 459, 485, 491, 680, 816, 833
- Schuldgefängnis 800
- Schuldgericht 212
- Schuldiener 357
- Besoldung 622
- Schuldklage 60; s. auch citatio ad videndum exigendum
- Schuldnerschutz 154, 583, 777; s. auch Zinszahlung, halbe
- Schuldnerschutzvorschriften 484
- Schuldrecht s. Anweisung; Aufrechnung; Bereicherung, ungerechtfertigte; Bürge; Bürgschaft; Darlehen; Erfüllung; Erfüllungs-; Forderung; Geschäftsbesorgung; Haftung; Kauf; Kauf-; Konnexität; Läsion; Leihe; Liquidation; Lohn; Mahnung; Miete; Novation; Obligation; Pacht; Pacht-; Personalklage; Provision; Quittung; Schadenersatz; Schenkung; Schmerzensgeld; Tausch; Treu und Glauben; Unmöglichkeit; Vergleich; Vertrag; Verwirkung; Verzug; Verzugs-; Vorkaufsrecht; Zahlung; Zahlungs-; Zession; Zurückbehaltungsrecht
- Schuldschein 87, 153, 242, 423–424, 562, 663, 709, 800, 852; s. auch Handschein
- Schuldübernahme 689, 745, 762
- Schuldverschreibung
- 16./Jh.: 35, 111, 270, 357, 484, 746, 758, 769, 779, 816–817
 - 17./Jh.: 46, 132, 184–185, 346, 383, 400, 458, 469, 485, 490, 540, 572, 583, 610–611, 620, 654–656, 689, 722–723, 729, 743–745, 777, 796, 844
 - 18./Jh.: 31, 241, 426, 434, 461–462
 - vorläufige 297
- Schuldzettel 800
- Schule 270, 353; s. auch Partikularschule
- Schulhaus 622
- Schulhausbau 622
- Schulmeister 25, 70, 78, 198, 270–271, 385, 418, 423, 588, 663, 750, 839, 860

- Besoldung 622
- Einstellung 622
- Schulrektor 353
- Schultheiß
 - 16.Jh.: 49–50, 78, 119, 168, 203, 271, 275, 278, 286, 294, 312, 360, 446, 450, 480, 552, 558, 578, 584, 587–588, 591, 606, 627–628, 673, 684, 751, 761, 804, 809
 - 17.Jh.: 427, 439, 447, 451, 596, 611, 639, 729, 798, 860–861
 - 18.Jh.: 266, 408, 410–411, 414, 459, 478, 482, 495, 534, 622, 651, 792–793, 802
 - 19.Jh.: 533
- Aufmahnung 294
- Besoldung 860
- Bestrafung 861
- Einsetzung 751
- Entlassung 861
- reisiger 581
- s. auch Amtsschultheiß; Anwaltschultheiß; Eide, Schultheißen; Oberschultheiß; Reichsschultheiß; Stadtschultheiß; Unterschultheiß
- Schultheißenamt, Besetzung 438, 731; s. auch Privilegien
- Schultheißenamtsverweser 751
- Schultheißenwahl s. Privilegien
- Schulvikar 622
- Schupflehen 828
- Schuppen 523; s. auch Schopf, hölzerner
- Schußverletzung 487
- Schuster s. Schuhmacher
- Schutz 335, 447–448, 735
 - kaiserlicher 528
 - militärischer 126, 408, 411
 - s. auch Advokat; Judenschutz; Protektorium; Reichskammergericht; Reichsschutz; Schuldnerschutz; Untertanen
- Schutz und Schirm 82, 330, 405, 421, 447, 451, 454, 459, 624, 645, 861
- Schutz und Schirmbriefe 78, 124, 423, 711
 - kaiserliche 306, 528–529
- Schutz und Schirmherr 408, 581, 814
- Schutz und Schirmverwandte 144, 446
- Schutzrecht 459
- Schwaben, freie 657; s. auch Brauch, schwäbischer; Erdreich, schwäbisches; Observanz, schwäbische; Schäufler, schwäbische
- Schwabenkrieg 366
- Schwäbischer Bund 70, 230, 671
- Schwägerschaft 336, 760
- Schwängerungssachen 465
- Schwangere 306
- Schwangerschaft 337
 - Verheimlichung 418
 - Vortäuschung 306
- Schwängerung 418, 459, 828; s. auch Dienstboten; Dienstmägde
- Schweigen s. Stillschweigen
- Schweine 128, 242, 511, 517, 545, 547, 558, 561, 667, 727
 - Eintreiben in Wald 667–668, 754
 - Schätzung 545
 - s. auch Mastschweine; Wildschweine
- Schweinehatz 50, 666
- Schweineherde 284, 511, 517, 545
- Schweinehirte 42, 365, 411
- Schweinemast 284, 511, 731, 751; s. auch Eckerich
- Schweintrieb 284, 411, 509
- Schweinhaber 509
- Schweizer 198, 307, 598, 827
 - Beleidigung 203
 - Handel 523
 - katholische 710
 - trägt keinen Dolch, es sei denn, er habe ein böses Stück vor 567
 - Verspottung 198
 - zwinglianische 710
 - s. auch Brauch, schweizerischer
- Schweizerkrieg 366, 503, 860
- Schwemmen (Strafe) 828
- Schwert, Hinrichtung mit 360, 758
- Schwertmagen 82
- Schwingstangen 547
- Schwörbriefe 60
- Sebastianstag 772
- Sechser (Amt) 111
- secretarius iuratus s. Schreiber, geschworener
- Sedisvakanz 307

- See 751
- Anlage 113
 - freier 827, 846
 - Nutzung 367
 - zugefrorener 827
- Seelbuch 78
- Seelenmesse 782
- Seelgerät 198, 353, 372, 423, 461, 711, 860
- Stiftung 407
- Seelhaus 118
- Seidenwaren 580
- Seifensieder 31
- Seile 503; s. auch Helslinge; Jagdseile; Wildseile
- Seitengewehr 421
- Sekretär 6, 82, 198, 256–257, 271, 335, 359–361, 459, 491–492, 501, 533, 545, 612, 693, 802, 824
- königlicher 848
 - s. auch Forstsekretär; Hofgerichtssekretär; Jagdsekretär; Kammersekretär; Kanzleisekretär; Lehensekretär; Ratssekretär; Stadtgerichtssekretär; Stiftssekretär; Universitätssekretär
- Sekretsiegel 73
- Sekte, lutherische 438
- Sektionsbericht 459
- Selbstbelastung 542
- Selbsthilfe 713, 862; s. auch Pfändung; Repressalie
- Seldgut 814
- Seminar, bischöfliches 465
- Seminaraufenthalt (Strafe) 465
- Seniorat 411
- Sequester 34, 357, 803–804
- kaiserlicher 10
- Sequestration 34, 323, 357, 389–390, 641, 643, 728, 735, 845, 856; s. auch mandatum sequestrationis
- Sequestrationskommission s. Kommissionsgegenstände, Sequestration
- Servitut s. Dienstbarkeiten
- Selhof 260
- Sester (Getreidemaß) 740
- Seuche 518, 538; s. auch Läufe, sterbende; Landssterbet; Pestilenz
- Sexualdelikte 828; s. auch Beischlaf, vorehelicher; Bestialität; Bigamie; Ehebruch; Exhibitionismus; Fornikation; Fornikations-; Homosexualität; Hurerei; Inzest; Jungfrauschändung; Konkubinat; Schwängerung; Schwängerungs-; Skortation, gewöhnliche; Sodomie; Sodomit; Ungebühr; Unzucht; Vergewaltigung; Verhältnis
- Sicherheit 337, 357, 360, 495, 598, 782
- „ein frei –“ 473
 - s. auch Prozeßsicherheit
- Sicherheit und Ordnung, öffentliche s. Anarchist; Aufruhr; Aufsässigkeit; Aufstand; Boykott; Fehde; Friedbruch; Widersetzlichkeit; Widerstand, bäuerlicher
- Sicherheitsleistung 248, 323, 337, 484, 577, 629, 638, 771, 786, 802, 827–828; s. auch Besitzstörung; Bürgenstellung; mandatum de assecurando; mandatum de cavendo
- Sidelgericht 828
- Sieben, die (Gericht) 274
- Siebenzeugentestament 25, 612
- Siegel
- 15.Jh.: 242
 - 16.Jh.: 41, 57–58, 86, 103, 107, 114, 126, 258, 260, 277, 289, 328, 365, 436, 443, 510, 558, 657, 749, 775, 786
 - 17.Jh.: 288, 338, 421, 620, 643, 796
 - 18.Jh.: 459
 - Abschneiden 661
 - Echtheit 577
 - fürstliches 355
 - Rekognition 73
 - Wegnahme 459
 - s. auch Brief und Siegel, Handeln gegen; Gemeindesiegel; Notariatssiegel; Reichsvikariatssiegel, kurbayerisches; Sekretsiegel; Stadtsiegel
- Siegelamt 790
- Siegelbeschreibung 545
- Siegelführung s. Gemeinde
- Siegelung s. Berain; Versiegelung; Zeugenverhör, unversiegeltes
- Signatur s. Kommissionssignatur
- Silber s. Botenzeichen, silbernes; Münze, silberne; Toilet, silberne
- Silberbergwerk 258

- Silbergeschirr 160, 167, 185, 241, 313, 472, 539, 612, 657, 823, 827; s. auch Herausgabe; Inventar
- Silberkronen s. Münzsorten
- Silberwaren 185
- simplicis quaelaelae s. citatio
- Simultaninvestitur (lehensr.) 355
- Singen s. Neujahrssingen; Umsingen, mitternächtliches
- Sistierung s. Gestellung
- Sitz, adeliger 6, 11, 25, 815
- Sitz und Stimme s. Rittertag, Stimmrecht
- Skizze, genealogische 29, 56, 170, 180, 249, 552, 771, 818
- Skortation, gewöhnliche 459
- Sodomie 203–204
- Sodomit 200
- Söldner 26
- Sohm (Weinmaß) 270, 431
- Sohn, „incurrigibler“ 241; s. auch filius impius; Jägersohn; nominatio filii; Stiefsohn
- Sold 1, 87, 129
- rückständiger 53
- Soldaten 412, 427, 637, 800, 860–862; s. auch Chasseur; Dragoner; Grenadiere; Husar; Kriegsmann; Landsknechte; Musketiere; Privilegien; Reisige; Reiter; Söldner; Veteran
- Soldatenkommando 720
- Soldgelder 87, 581
- Sollizatur 22
- Sommerrock 397
- Sondersiechen 710; s. auch Feldsiechen; Gutleuthaus
- Sonnenkronen s. Münzsorten
- Sonnenschein, bei – erreichen 198
- Sonntag 205, 495, 559; s. auch Festtage und Festzeiten
- Sorten s. Münzsorten
- Sortenzettel 160, 689, 709
- Spalier 463
- Spanmeister 200
- Spargel 463
- Spaß 210
- Species facti s. Sachverhalt
- Speis und Trank 443
- Speise 241; s. auch Küchenspeise
- Spektakel 422
- Spende s. Armenspende; Brotspende; Weinspende
- Spenderamt 180
- Sperrstunde 117
- Sperrung s. Beholzung; Graben; Kirche, Versperung; Landstraße; Schloß; Versperren; Straße
- Speyerischer Rezeß 441
- Spezialaustrag 585
- Spezialrepertorium 700
- Spiel 493
- nächtliches 198
- verbotenes 198, 205
- s. auch Lotto
- Spielplatz 200
- Spieß 10, 408
- Spindelteil 25, 684
- Spital 250, 532, 536, 586; s. auch Armeleuthaus; Elendenherberge; Gutleuthaus; Seelhaus
- Spitalbau 372
- Spitalhaus 581
- Spitalhof 822
- Spitalmeister 47, 530
- Spitalprediger 644
- Spitzmesser 510
- Spoliation 25, 403
- Spoliator 370
- Spolienklage 160, 525, 585, 591, 671
- Spoliensachen 131
- Spolium 66, 94, 105, 107, 111, 124, 126, 139, 251, 267, 330, 390, 411, 492–493, 513, 556, 714
- Spott 78, 126; s. auch Schimpf und Spott; Schweizer, Verspottung
- Spottstrafe s. Schand- und Spottstrafe
- Sprache, deutsche 82; s. auch Französisch; Latein; Niederländisch
- Sprichwort s. Feuer, Unglück ins – werfen; Fleischbank, jemanden auf die – liefern; Juden, an jemandem handeln wie die – an Christus; Welt, der – List und Behendigkeit
- Spruch, landläufiger 78
- Spruchbriefe 404, 475, 509
- Spruchleute 854
- Staat s. Obristleutnantsstaat

- Staat und Verfassung s. Ämter; Amt; Beamte;
 Direktorium; Freiheit; Fürsten; Grafen; Herr;
 Herrschaft; Hoheit; Hoheitsrechte; Huldigung;
 Inkorporation; Kaiser; König; Kondominat;
 Kreisausschreibamt; Kreisverfassung; Kurfürst;
 Land; Landes-; Landschaft; Machtvollkommen-
 heit; Magisterium; Ministerium; Obrigkeit;
 Politik; Präzedenz; Regiment (staatsr.); Reich;
 Reichs-; Ritterschaft; Schutz; Schutz und Schirm;
 Schwäbischer Bund; Sicherheit und Ordnung,
 öffentliche; Sitz und Stimme; Stände; Territorial-;
 Territorium; Tyrannei; Untertanen; Untertanen-;
 Verwaltung; Wahl; Wahl-; Wohl, öffentliches;
 Zent; Zent-
- Staaten, geistliche 307
 Staatskirchenrecht s. Kast(en)vogt; Kast(en)vogtei;
 Kirchenrat; Kollationsrecht; Normaljahresstand;
 Parität; Patronat; Reformation; Religion,
 Freistellung; Religionsfrieden; Säkularisierung;
 Weltliche Sachen, Ladung vor geistliches Gericht
- Staatsminister, geheimer 697
 Staatsräte 459
 Staatsrat 236
 Staatssachen 307
 Stab s. Gerichtsstab; Haselstab
 Stadt s. Amt, städtisches; Ausschuß, städtischer;
 Kammergericht, städtisches; Klerus, städtischer;
 Legstadt; Privilegien, städtische; Reichsstadt;
 Residenzstadt; Schulden, städtische;
 Wiesengrundstücke, städtische
- Stadtapotheke 250
 Stadtapotheker 250–251
 Stadtarchiv 703
 Stadtarzt 250, 597
 Stadtbrauch 37, 416, 560
 Stadtbuch 683
 Stadtetter, Jagdrecht innerhalb 827
 Stadtgerichtsassessor 353, 408, 411
 Stadtgerichtsprokurator 10, 313
 Stadtgerichtssekretär 637
 Stadtgeschrei, gemeines 645–646
 Stadtgraben 332
 Stadthäger 60
 Stadtkasse 60
- Stadtkirche 249
 Stadtleutnant 604
 Stadtmüller 725
 Stadtpfarrer 353, 403, 622, 742
 Stadtratsprotokoll 468
 Stadtrecht 468, 619, 742, 819
 Stadtschatzungsrechnungen 412
 Stadtschreiber
 15.Jh.: 242, 359, 372, 565, 623
 16.Jh.: 11, 13, 25, 35, 37, 49, 58–59, 70, 75, 78,
 80, 82–83, 86, 89, 198, 208, 257, 270, 274, 281,
 286, 328, 357, 365–366, 399, 404, 406, 416, 423,
 431, 436, 480, 501–507, 509, 550, 552, 558,
 587–588, 591, 606, 624, 627, 666, 708, 716, 740,
 751, 753, 761, 767, 782, 824, 839, 849, 854
 17.Jh.: 288, 337, 458, 475, 542, 581, 710, 724, 770,
 772, 845, 861
 18.Jh.: 403, 411, 414, 536, 712, 727, 771
 – s. auch clerc jure; Unterstadtschreiber
- Stadtschultheiß 170, 248
 Stadtsiegel 73
 Stadttor 533, 822
 Stadtverbot 626
 Stadtvertreibung 855
 Stadtverweisung 25
 Stadtvogt 816
 Stadtwechsel 139
 Stände 591
 – mächtige 459
 – protestierende 529
 – vorderösterreichische 198;
 – s. auch Kreisstand; Landstand; Reichsgrafens-
 stand; Reichsstand; Ritterstand
- Stände und Ständerecht s. Adel; Adelige; Arme;
 Bauer; Biedermann; Bürger; Doktor; Ehrbare;
 Freie; Fremde; Handwerker; Juden; Ledige;
 Leibeigene; Person; Ritter; Titel; Unehrlichkeit;
 Unterschichten; Würde
- Stättmeister 35, 45, 60, 360, 383, 552, 619, 657, 675,
 740–741
 Staffeltergericht 490
 Stall 335
 Stallmeister 596; s. auch Obriststallmeister
 Stammbaum 9

- Beschwörung 307
- Stammbuch 249
- Stammgut 9, 167, 375, 539
 - deutsches 9
- Stammhaus 284, 730
- Stammlehen 372, 565
- Stammtafel 322, 771; s. auch Drucke, Stammtafeln
- Stand, geistlicher 693; s. auch Subdelegierte; Witwenstand
- Standesperson s. Fürsprache
- Standgeld 198, 712
- Stangen s. Erlenstangen; Schwingstangen
- Stangenwald 545
- Stapelrecht 826
- Statt s. Hofstatt; Schenkstatt
- Statthalter 73, 117, 122, 260, 419, 480
 - Gehalt 310
 - kaiserlicher 310
- Statmmiete 806
- Statutarhoheit 447, 828; s. auch Privilegien
- Statuten 60, 164, 531, 673, 683
 - Erneuerung 593
 - ritterschaftliche 374
 - s. auch Erbstatut; Synodalstatuten
- Statutenbuch 802
- Stauden (Kinder) 320
- Stauffenberger Gefälle 124–125
- Stechen s. Hauen und Stechen; Karpfenstechen; Schießen und Stechen
- Stecken 321; s. auch Bohnenstecken; Zaunstecken
- Steckhaufen (Rebmaß) 267
- Stein (Rechtszeichen) 212; s. auch Abweisstein; Dorn und Stein; Frevelstein; Grabstein; Grenzstein; Mühlstein; Stock, steinerner; Versteinung
- Steinbesichtigung s. Markstein
- Steinbrecher 459
- Steinbruch 370, 761
 - Abb. 761
 - s. auch Kalksteingrube
- Steinebrechen 761
 - Recht zum 761
- Steinewerfen 306, 503
- Steinhauer 56, 712
- Steinhaus 361, 637
- Steinhebung s. Markstein
- Steinsetzer 22
- Steinsetzung 652, 716
 - Ausschluß von 442
- Steinwurf 408, 754
- Stellenstreichung 307
- Sterberegister 56
- Sterbeurkunde 9
- Sterbezeugnis 56, 403, 436, 495, 524, 742
- Sterbfall 198, 712
- Sterbfallabgabe 33, 712; s. auch Besthaupt; Ehrschatz; Häs, bestes; Hauptrecht; Kleid, bestes
- Steuer 198, 542, 559, 587, 753; s. auch Bede; Belegenheit (steuerl.); Erbschaftssteuer; Gemeindesteuer; Gemeiner Pfennig; Hagestolzengut; Heimsteuer; Kontribution; Kreissteuer; Landessteuer; mandatum de praestando collectas; Nachsteuer; Reichssteuer; Rittersteuer; Schatzung; Umgeld; Umgeld-
 - Steuerangelegenheiten 440
 - Steueranschlag 60, 161, 600
 - Steuerbuch 559
 - ritterschaftliches 161
 - Steuereinnahmer s. Einnahmer
 - Steuerfreiheit 404, 412, 427, 440, 531, 600, 639, 718, 750
 - vertragliche 531–532
 - s. auch Bedefreiheit; Geistliche; Nachsteuerfreiheit; Schatzungsfreiheit
 - Steuerhinterziehung 270; s. auch Akzise, Umfahung; Zoll, Umfahung
 - Steuerleute 640
 - Steuerliste 440
 - Steuermeister 569
 - Steuerrechnungen 412
 - Vorlage 161
 - Steuerregister 332
 - Steuerrückstände 161, 218, 248, 407, 440, 650; s. auch Liquidation
 - Steuerverweigerung 437, 440, 459, 733
 - Steuerverzeichnis 427
 - Stiefkinder s. Erbrecht, Kinder mehrerer Ehen
 - Stiefsohn 565

- Stiefmutter s. *noverca impia*
- Stift, freiadeliges 164
- Jurisdiktion 164
 - weltliches 459
 - s. auch Fräuleinstift, adeliges; Kloster, Umwandlung in Stift
- Stiftsdame 374
- Stiftsdörfer, Besetzung 459
- Stiftsfräulein 164
- Stiftsgebäude 463
- Stiftsgeistliche, Prozesse gegen 465
- Vergehen 465
- Stiftshaus 164, 463
- Stiftskirche 82
- Stiftskustor 445
- Stiftslehen 180
- Stiftsmäßigkeit 307
- Stiftsmeier 478
- Stiftsneubau 463
- Stiftsnotar 436
- Stiftsprediger 459, 538
- Stiftsprotokoll 450, 459
- Stiftsschaffner 703
- Stiftsscholaster 459
- Stiftssekretär 459
- Stiftsvikar 465
- Stiftsvogtei 446
- Stiftung 241, 270
- fromme 56, 151, 250, 782
 - milde 412, 616
 - s. auch Altarstiftung; Baustiftung; Seelgerät
- Stiftungsbriefe 711
- Stiftungsgeld 839
- Stiftungsgut 459, 711
- Stiftungskapital 697
- Stiftungsurkunde 438
- Stillschweigen, Gebot 210
- Stillstand (proz.) 10, 363, 819, 848–849;
- s. auch Reichskammergericht
- Stilus curiae s. Reichskammergericht, Stil
- Stimmrecht s. Rittertag
- Stock (Gefängnis) 113
- steinerner 800
 - s. auch Bildstock; Zollstock
- Stock und Galgen 360; s. auch Privilegien
- Stockacker 532
- Stockgeld 727
- Stockgericht 311
- Stöcken und Plöcken 365
- Stöcker (Scharfrichter) 337
- Stoffe 159, 709; s. auch Leinwand; Taffet; Wolle
- Stolz s. Fratzhans, stolzer
- Stolzen (Bauern) 667
- Stracker Lauf (proz.) 82, 611
- Strafarten s. Acht; Auspeitschen; Buße; Einmauern; Feuerstrafe; Fingerabschlagen; Fiskalstrafe; Frevelstrafe; Gefängnis; Geldstrafe; Haft; Judenstrafe; Kirchenstrafe; Konfiskation; Landesverweisung; Landfriedensstrafe; Leib- und Lebensstrafe; Mandatsstrafe; Nichterscheinen, Strafe für; poena dupli; Pönalstrafe; Privilegienstrafe; Prozeßstrafe; Prügelstrafe; Schand- und Spottstrafe; Schanzarbeit; Schwemmen; Schwert, Hinrichtung mit dem; Tierstrafe; Turmstrafe; Verbrennen; Verweisung; Weinstrafe; Zentstrafe; Zunftstrafe; Zuspätkommen, Strafe für; Zwangsarbeit
- Strafbuch 202, 828
- Strafe 754
- arbiträre 198–199
 - peinliche 828
 - Verschärfung 819
- Strafgericht 6, 113, 201, 205, 270, 274, 799
- Strafgerichtsbarkeit 113, 278, 360, 438, 449, 459, 861
- hohe 860
 - kast(en)vogteiliche 459
 - s. auch Blutbann; Fraisch; Frevelbestrafung; Malefiz
- Strafklage 830
- Strafmandat s. Pönalmandat
- Strafrecht, allgemeines s. Anstiftung; Notwehr; Provokation; Purgation; Retorsion
- Strafsachen 60, 113, 120, 174, 198, 203–204, 210, 338, 360, 367, 459, 465, 503, 530, 542, 599, 644, 678, 799
- Appellation 270

- s. auch Diebstahlsachen; Ehebruchsachen; Fornikationssachen; Frevelsachen; Hexensachen; Inquisitionssachen; Rugsachen; Schwängerungssachen; Wildereisachen
- Straftäter 449
- Auslieferung 159
- s. auch Ächter; Aufrührer; Dieb; Frevler; Jauner; Konkubine; Leute, mißtätige; Mörder; Rebell; Sodomit
- Straftatbestände s. Amtsvergehen; Anwaltsvergehen; Aufwiegelung; Ausnahmedelikte; Austreten; Bedrohung; Beleidigung; Bestechung; Betrug; Brandstiftung; Brennen; Diebstahl; Duell; Enthaltung; Erpressung; Fehde; Felonie; Frevel; Friedbruch; Gefangenenerbefreiung; Gotteslästerung; Injurien; Jugenddelinquenz; Körperverletzung; Landfriedensbruch; Magieverbrechen; Majestätsbeleidigung; Malefizdelikt; Maßvergehen; Meineid; Mord; Nötigung; Pekulat; Raub; Rebellion; Schändung; Schlägerei; Sexualdelikte; Steuerhinterziehung; Totschlag; Übermähen; Überschneiden; Übertreiben; Übertretung, bürgerliche; Unterschlagung; Untreue; Urfehdbbruch; Urkundenfälschung; Verleumdung; Verschleppung; Vollzugsvereitelung; Wilderei
- Strafverfahren 37, 71, 124, 530, 598, 758, 784; s. auch Anzeige; Auslieferung; Ausschaffung; Ausweisung; Doppelbestrafung; Exekution; Folter; Geistliche, Aussage im Kriminalprozeß; Geständnis; Gestellung; Haussuchung; Indizien; Inquisition; Nacheile; Urfehde; Verdacht; Verhaftung; Verteidiger; Verteidigung; Zugriff, erster
- Strafvollzug s. Galgen; Haft; Halseisen; Henker; Hinrichtung; Hochgericht; Trülle
- Straßburger Krieg 129, 547
- Straße 771, 846
 - freie 551
 - Instandhaltung 360
 - Sperrung 846
 - s. auch Landstraße
- Straßengericht 407
- Straßenkarte 523
- Straußenwirtschaft 412
- Streife 159
- Streifen 459
- Streifprotokoll 159
- Streitbefestigung s. Litiskontestation
- Streitgegenstände s. Abrechnungsstreitigkeiten; Appellationssachen; Armensachen; Arrestsachen; Austrägsachen; Besitzstreitigkeiten; Ediktalsachen; Ehesachen; Ehrensachen; Erbstreitigkeiten; Exekutionssachen; Extrajudizialsachen; Fiskalsachen; Geleitsstreitigkeiten; Gemeindestreitigkeiten; Gericht, Streitigkeiten um; Gnadensachen; Grenzstreitigkeiten; Handwerkssachen; Injuriensachen; Inquisitionsachen; Jurisdiktionalstreitigkeiten; Justizsachen; Kondominatsstreitigkeiten; Konkursachen; Kostenstreitigkeiten; Kriegssachen; Kursstreitigkeiten; Landfriedenssachen; Landeshoheitsprozeß; Lehenstreitigkeiten; Linienstreitigkeiten; Markungsstreitigkeiten; Privilegiensachen; Provokationssachen; Religionssachen; Remissionssachen; Schmachsachen; Spoliensachen; Staatssachen; Strafsachen; Teilungsstreitigkeiten; Territorialstreitigkeiten; Untertanenstreitigkeiten; Unterhaltssachen; Weidestreitigkeiten; Zehntstreitigkeiten; Zentsachen; Zinssachen; Zivilsachen; Zunftsachen
- Streitgespräch, satirisches 711
- Streitigkeiten, bürgerliche s. Zivilsachen
 - brüderliche 815
- Streitlust s. Mann, streitsüchtiger
- Streitverkündung 30, 770; s. auch citatio ad assistendum liti
- Streumaterial 731
- Strick, Hetzen vom 113
- Stroh 443
- Strohfahren 337
- Strumpfstriker 389
- Stube s. Badstube; Bandstube; Bürgerstube; Gefängnisstube; Konventstube; Pfaffenstube; Rathausstube; Trinkstube; Zunftstube
- Student 620
- Student der Rechte 198
- Studienkosten 382, 536

- Studium 249
- Stück, böses s. Schweizer
- Stuhl s. Freistuhl; Kirchstuhl
- Stumme 372
- Stupration s. Schwängerung
- Sturmläuten 158
- Stute 551
- Subdelegation 697
 - Erlöschen 312
 - kaiserliche 359, 434, 709
 - kreisausschreibamtliche 407
 - s. auch Kommission, subdelegierte
- Subdelegationsbericht 417
- Subdelegationsprotokoll 440
- Subdelegierte 248, 417, 518, 540, 558, 587, 771
 - befangene 496
 - kreisausschreibamtliche 157
 - Stand 496
- Subkollektation 440–441
- Substitut 593, 671
- Substitution 363
- Suizid 459
- Suizidant 278
- Sukzessionstabelle 322
- Superintendent 403, 418, 644
- supplicatio per edictum 191
 - pro consensu in alienationem 629
 - pro documento denegatorum processuum 717
 - pro mandato de exequendo 717
- Supplik
 - 16.Jh.: 34, 53, 68, 73, 80, 82, 84, 86, 168, 202, 270, 369, 450, 472, 692, 735, 760, 785–786, 819
 - 17.Jh.: 33, 130, 158, 249, 340, 377, 447, 449, 571, 581–582, 620, 763
 - 18.Jh.: 60, 236, 250, 322, 574, 649, 711, 718, 733
 - gemeindliche 438
 - Untertanen 117
 - s. auch Bittschrift
- Suspendierung s. Beamte; Gericht; Reichskammergericht
- Suspension s. Exekution
- Suspensiv effekt 206; s. auch Revision
- Syndikus 140, 267, 374, 434, 440, 518, 536, 629, 815
 - ritterschaftlicher 306
 - s. auch Hofsyndikus
- Synodalstatuten 200
- Systema Juris Germanici 374
- Tabakmanufaktur 236, 389
- Tabakmanufakturkommission 236
- Tabakmühle 236
- Tätlichkeiten 280, 440, 452, 459, 571, 646, 800, 804; s. auch Angriff, tätlicher
- Täufer 28, 340, 459
- Täufertum 861
- Tafel, genealogische 818
- Tafelgut, bischöfliches 369–370
- Taffet 767
- Tag, gebannter 678
 - Kriegsdienst über einen 819
 - s. auch Festtage und Festzeiten
- Tagelöhner 201, 412
- Tagzettel 784
- Taidigung s. Heiden, auf der weiten; Schiedsspruch
- Taidingsleute s. Schiedsleute
- Taidingszettel 366
- Tal 117
- Talvogt 708
- Tannenamt 531
- Tanz 828
- Tapezereien 472
- Tapferkeit, österreichische 371
- Tat, malefizische s. Strafsachen
- Tatort s. Gerichtsstand
- Taubenfang 754
- Taubenschlag 481
- Taubenzug 754
- Taubholz 79, 550
- Taufbuch 56, 723
- Taufregister 411
- Taufwasser, unsauberes 370
- Taufzeugnis 9, 322, 414, 495
- Tausch 85, 271, 297, 360; s. auch Aufgeld
- Tauschvertrag 463
 - Erfüllung 463
- Taxation 59, 80, 86, 168
 - gerichtliche 31, 360, 365, 436
 - Kosten 139, 360

- Schäden 311
- s. auch Prozeßkosten
- Taxationsurteil 318
- Taxatoren 248
- Teilamt 60
- Teilheischen 826
- Teilung, brüderliche 564
 - Ehegatten 230
 - Einrede 434
 - s. auch Acker; Allmendland, Austeilung; Erbteilung; Gefälle; Gemeinschaftsteilung; Grafschaft; Grundteilung; Güterteilung; Kinder, Teilung bei Wiederverheiratung; Korngült; Land, geteiltes; Landesteilung; Lehensgut, Aufteilung; Losteilung; Wald; Weideland
- Teilungsanordnung 249, 372, 693
- Teilungsanschlag 170
- Teilungsbriefe 78, 514, 688
- Teilungsinventar s. Inventar, Teilung
- Teilungsprotokoll 722
- Teilungsstreitigkeiten 735
- Teilungsvertrag 30, 357, 574
- Teilzahlung 572, 583
- Temporalinhibition 720, 802
- Termin s. Gütetermin; Kommissionstermin
- terminus avocandi s. Abforderungsfrist
- Territorialgewalt 459, 542; s. auch Landeshoheit
- Territorialhoheitsgedanken 159
- Territorialrecht 320, 408, 711
- Territorialstreitigkeiten 158
- territorio, Güter in bzw. de 600
- Territorium 159, 200, 523, 793
 - Verletzung 318, 711
 - Zugehörigkeit ritterschaftlicher Güter 113
 - s. auch mandatum de non violando territorium
- Testament
 - 15.Jh.: 372
 - 16.Jh.: 25, 112, 167, 191, 225, 330, 357, 423, 472, 586, 693, 747, 782, 839
 - 17.Jh.: 176–177, 184, 249, 314, 387, 400, 610, 620, 635, 672, 772, 798
 - 18.Jh.: 29, 56, 60, 62, 164, 241, 574, 612
 - Anfechtung 167, 177, 189, 241, 586, 672
 - Auslegung 187
 - handschriftliches 612
 - notarielles 772
 - wechselseitiges 177
 - Widerruf 25
 - s. auch Eigentumserben, testamentarische; Erbinsetzung, testamentarische; Herausgabe; Hinterlegung; Siebenzeugentestament
- Testamentserben 24, 240, 762; s. auch Eigentumserben, testamentarische; Erbinsetzung, testamentarische;
- Testamentseröffnung 672
- Testamentsform 782
- Testamentsvollstrecker 56, 225, 241, 349, 672, 676, 760
- Testamentsvollstreckung 225
- testamentum paternum inter liberos 241
- Teufel 542
 - Geschrei 542
 - trägt Schweizer auf den Schwarzwald 198
 - s. auch Belial, communio Christi cum
- Teufelsbuhlschaft 598
- Teufelshochzeit 542
- Textilien s. Paramente; Seidenwaren; Stoffe; Tapezereien; Tuch; Tuch-
- Theologen 542, 597–599, 713; s. auch Fakultät, theologische; Gutachten, theologisches
- Thomae Apostoli 11
- Tierstrafe 440
- Tilgung s. Schuldentilgung
- Tilgungsvereinbarung 745
- Tiroler 248
- Tischherr 723
- Titel, Verweigerung 306; s. auch Fürstentitel; Name, kaiserlicher
- Tochter, Aussteuer 168, 260, 374, 574
 - Belehnung 433
 - mannbar 751
 - s. auch Erbrecht; Verzichtstochter, adelige
- Tod s. Beweiskommissar
- Todesfälle, unnatürliche 174, 408, 411; s. auch Ertrinken; Suizid; Suizidant
- Todfall, Todfall- s. Sterbfall, Sterbfall-
- Toillet, silberne 612
- Tollheit 368

- Tor 355, 681
 – verschlossenes 420
 – s. auch Klostertor; Schloßtor; Stadttor
 Torheit s. Frau, törichte
 Tote Hand, Erwerb von Liegenschaften 531;
 s. auch Ewigkeit
 Totenbahre 622
 Totenbaum 60
 Totenbett 108
 Totenbrauchtum s. Begräbnis; Begräbnis-;
 Grab; Grab-; Jahrtag; Leiche; Leichen-;
 Sarg; Seel-; Seelen-; Sterbe-; Sterb-;
 Trauerkleidung
 Totenwappen 612
 Totschlag 37, 168, 201, 280, 312, 360, 430, 493, 500,
 530, 830, 861
 Tötung 671; s. auch Juden, Tötung; Kindstötung;
 Körperverletzung, mit Todesfolge
 Traktament, übles 40
 Tränke 414
 Transkription s. Kommission; Urkundentrans-
 kription
 Translation (kirchenr.) 450–451, 459–460, 463
 Translationsurkunde 460
 Translationsvertrag 463
 Transport s. Holztransport; Viehtransport
 Transportgebühr 523
 Transsumpt 153, 200, 542, 565, 721, 774, 815
 Trauben s. Weintrauben
 Traubenlese s. Weinlese
 Trauerkleidung 241, 620
 Traufrecht 308
 Trauung s. Haustrauung
 Treibjagd 408
 Treu und Glauben 140; s. auch Verwirkung
 Treuhand 82
 Treulosigkeit 783; s. auch Mann, treuloser
 Trieb, freier 624; s. auch Auftrieb; Beetrieb;
 Durchtrieb; Eintreiben; Nachtrieb; Schaftrieb;
 Schweinetrieb; Übertreiben; Umschweif,
 verbotener; Viehtrieb; Wegtreiben; Weidgang;
 Zutrieb
 Triebreht 289, 411; s. auch Schaftriebgerichtigkeit
 Triebweg, versteinter 289
 Trinken 581
 – gemeinsames 210
 – s. auch Essen und Trinken; Vertrinken,
 gemeinschaftliches; Zeche
 Trinkgeld 59
 Trinkstube 168
 – gemeine 372
 Trommel 158, 439
 – umschlagen 328
 Trommeln s. Schießen und Trommeln; Schlag,
 landsknechtischer
 Trommeln und Pfeifen 158, 369
 Trommelschlag 328, 827
 Trommelschläger 328
 Trompeter 47, 860
 Trotte, herrschaftliche 618; s. auch Öltrotte;
 Weintrotte
 Trottknechte 618
 Trotz s. Reden, trutzige
 Truchseß 485–486
 Trülle 542
 Truhe 529
 Trunk 203, 323, 446, 637, 723; s. auch Umtrunk;
 Zeche
 Trunkenheit 198, 205, 360, 480, 559
 Trunksucht 558
 Truppen, französische 618; s. auch Exekutionstrup-
 pen; Fähnlein; Kommando; Kreiskontingent;
 Mannschaft, bewaffnete; Regiment (mil.);
 Reiterei
 Truppenverpflegung 60
 Tuch 311; s. auch Grabtuch
 Tuchfabrikant 236
 Tür 681; s. auch Kanzleitür; Kirchentür
 Türkeneinfall 815
 Türkenhilfe 861
 – außerordentliche 437
 Türkenkriege 87, 225, 736
 Türkensteuer 427, 437–438, 520, 752
 Tugend, österreichische 371; s. auch Matron,
 tugendreiche
 Turbation, rottweilische 139
 Turm 198, 438
 – Abb. 360

- bürgerlicher 845
- s. auch Schloßsturm
- Turmgefängnis 275, 306, 480
- Turmhaft 33, 50, 61, 202, 306, 352, 360, 430, 446, 449, 450, 502, 546, 548, 550, 626, 666–667, 678, 685, 727, 785
- gesundheitsgefährdende 338
- Turmstrafe 443, 622
- Turnosen s. Münzsorten
- Tutorium s. Vormundschaftsurkunde
- Tyrannie 430, 571; s. auch Regiment, tyrannisches
- Überbau 79, 681
- Entschädigung 681
- Überbesserung 266
- Übereilung s. Exekution, übereilte
- Überfall (mil.) 41, 74, 82, 86, 120, 199, 213, 230, 277, 355, 367, 412, 446, 473, 510
- bewaffneter 158, 336, 369, 408, 496, 671, 727, 827
- landfriedensbrüchiger 70, 328, 671
- nächtlicher 336, 860
- s. auch Kloster; Schloß
- Überfall (nachbarr.) s. Fallobst
- Übergabe (sachenr.) 663, 760, 774; s. auch Gerichtsstab; Gutsübergabe; Klagerecht; mandatum de non tradendo; Untertanen
- Übergabebriefe 25, 693
- Übermähen 502
- Übernachtung 412
- Überrechnen 262
- Überschneiden 502, 825
- Überschuldung 262
- Überschwemmung 86, 113, 502, 803
- Übersetzung s. Vieh
- Überstellung 758
- Übertreiben 411
- Übertretung, bürgerliche 825
- Übervorteilung 395
- Überwechsel 270
- Überzug, freier s. Umzug, freier
- Ufftrieb s. Auftrieb
- ulteriores compulsoriales s. compulsoriales
- Umgang s. Markungsumgang
- Umgeld 33, 434, 445, 718, 753, 784, 786
- gewöhnliches 785
- pauschales 785
- s. auch Privilegien
- Umgeldregister 860
- Umschlagen s. Trommel
- Umschweif, verbotener 289
- Umsingen, mitternächtliches 622
- Umtrunk 417–418, 459
- Umzug, freier 448
- Undank 800
- grober 314
- Unehrlichkeit 573; s. auch Entreiten, unehrliches; Henker; Schinder
- Unfall, zu – kommen 800
- Unfrieden 501
- Unfuhr (Aufruhr, Schlaghandel) 198, 542
- Ungebühr 459
- Ungehorsam 346, 448, 800; s. auch Untertanen; Verweigerung
- Ungeld, Ungeld- s. Umgeld, Umgeld-
- Ungenossamen 198
- Verbot der Heirat mit –n 819
- s. auch Ehe
- Ungenossamenfälle 819
- Ungnade 124, 427
- königliche 657
- kaiserliche 277
- kurfürstliche 312
- Unholdin 558, 828
- Uniform 241
- unio prolium s. Einkindschaft
- Union, katholische 459
- Universalzehntherr 647
- Universität 260, 459
- Konsistorium 271
- s. auch Fakultät; Professoren; Student; Studium; Vorlesung
- Universitätsgutachten 78
- Universitätsnotar 25, 74, 271, 538, 540, 819
- Universitätssekretär 204
- Unmöglichkeit 484, 570, 591
- kriegsbedingte 46, 176, 366, 462, 484, 654–656, 695–696, 710, 729, 777

- Unnachtsbarschaft 270
- Unparteiische 129, 308; s. auch Gericht, unparteiisches; Juristen, unparteiische; Justizadministration, unparteiische
- Unregelmäßigkeiten, finanzielle 270
- Unschuld 568
 - Zeichen für 312
- Untergang 503
 - Recht auf 502–503
- Untergänger 308, 660; s. auch Eide
- Unterhalt 25, 34, 62, 119, 154, 271, 313, 330, 335, 372, 556, 620, 691, 729
 - ehelicher 823
 - lebenslanger 314
 - s. auch Ausbildung; Leibgeding; Reichskammergericht; Verpfändung; Verpfändungs-
- Unterhaltsanspruch 800
- Unterhaltsgelder 119, 157; s. auch Kostgeld
- Unterhaltsklage 558; s. auch *citatio ad praestandum alimenta*; *mandatum de praestando alimenta*
- Unterhaltskosten 271
- Unterhaltssachen, Appellation 800
- Unterhaltsvertrag 801
- Unterkäufer 523, 640; s. auch Viehunterkäufer, geschworener
- Unterlandvogt 78, 804
- Unterpacht 403
- Unterschaffner 139
- Unterschichten s. Arme; Gesindel; Hirten; Kinder; Knechte; Mägde; Schäfer; Tagelöhner; Vaganten; Zigeuner
- Unterschlagung 31; s. auch Pekulat
- Unterschreiber 336, 526
- Unterschrift 114, 268, 370, 495, 612, 782; s. auch Berain; Bürgermeister; Einwohner; Fürsten; Gemeindebeamte; Gemeindsleute; Gerichtsmitglieder; Handzeichen
- Unterschultheiß 427
- Unterstadtschreiber 330
- Untersuchungsakten 270
- Untersuchungskommission s. Kommissionsgegenstände, Untersuchung
- Untertanen 218
 - Aufwiegelung 637
 - ausgeschaffte 304
 - Bedrückung 451, 703
 - bewaffnete 11, 439, 860
 - Braten 860
 - edelmännische 33
 - gemeinschaftliche 482
 - Hängen 860
 - Huldigung 711
 - Köpfen 860
 - Ladung 582
 - niedergerichtliche 861
 - Schinden 860
 - Schutz 703
 - Übergabe 78
 - Ungehorsam 336
 - s. auch Eide; Eigentumsuntertanen; Hintersassen; Klosteruntertanen; Lehensuntertanen; Leibsuntertanen; Supplik; Zentuntertanen
- Untertanenstreitigkeiten 22, 61, 337, 440, 622, 720, 751, 761
 - Gerichtsbarkeit 126
 - Kosten 365
 - s. auch *citatio ratione* Beschwerden der Untertanen
- Untertanenverhältnis 784
- Untertanenverzeichnis 550
- Untervogt 114, 123, 271, 394, 438, 571, 644, 804, 861; s. auch Unterlandvogt
- Untervogteiverweser 861
- Untervollmacht 86, 236, 288, 328, 365, 423, 436, 749, 764, 775, 848; s. auch Substitution
- Untreue 25, 242, 270, 469, 519, 784; s. auch Beamte
- Unzucht 418, 459, 542, 551, 822, 828, 861
- Unzuständigkeit s. Zuständigkeit
- Urbar 25, 139, 180, 198, 567
- Urbarbuch 819
- Urbarmachung 270
 - Kosten 270
- Urbuch 567
- Urfehdebruch 158; s. auch Mann, urfehdebrüchiger
- Urfehde 22, 61, 71, 198–200, 230, 270, 306, 337–338, 352, 359–360, 367, 376, 459, 546, 548, 594, 786, 827–828, 860
 - abgenötigte 124, 270, 626, 686, 776

- alte 834
- Entbindung 199; s. auch *citatio ad videndum se relaxari a iuramento (urpheda) ad effectum agendi*
- gewöhnliche 594, 786
- schärfere 230
- ungewöhnliche 61, 786
- Urkunde 587, 758
 - Echtheit 459, 661, 714
 - Fragment 35
 - notarielle 230
 - sofort vollstreckbare 434
 - s. auch Geburtsurkunde; Heiratsurkunde; Herausgabe; Ingreß; Insinuationsurkunde; Kautionsurkunde; Partitionsurkunde; Pflegschaftsurkunde; Privaturkunde; Regesten; Schätzungsurkunde; Sterbeurkunde; Stiftungsurkunde; Translationsurkunde; Vollmachtsurkunde; Vormundschaftsurkunde; Zessionsurkunde; Zustellungsurkunde
- Urkundenfälschung 355, 604
- Urkundentranskription 200
- Urteil, Publikation 13, 318, 412, 649–650;
 - s. auch Achturteil; Bescheid; Bestätigungsurteil; Dekret; Drucke, Urteile; Kommissionsurteil; Kostenurteil; *mandatum de publicando sententiam*; Partitionsurteil; Präjudiz; Remissionsurteil; Säumnisurteil; Schiedsgerichtsurteil; Schiedsspruch; Taxationsurteil; Zwischenurteil
- Urteilsausfertigung, vollstreckbare 25
- Urteilsbegründung s. *Rationes decidendi*
- Urteilsbuch 78, 198, 200, 676
- Urteilsgebühr 650
- Urteilsprecher 848
- Urteilstvollstreckung s. Exekution
- Ussassen s. Auswärtige
- Vaganten s. Gesindel, vagierendes; Landstreicher; *mandatum de se non opponendo apprehensioni vagabundorum*; Person, vagabundierende
- Valutierung s. Darlehen
- Vater s. Beichtvater; Blutsverwandte, väterliche; Hausvater; Landesvater; Nachlaß, väterlicher; Schulden, väterliche
- Vaterlehen 66, 180
- Vatermagen 82
- Vaterschaft s. *nominatio filii*
- Verarmung 484
- Veräußerung s. Kirchengut; Lehen; Lehensgut; Liegenschaften; Mündelgut
- Veräußerungsverbot 164; s. auch *mandatum de non alienando*; *supplicatio pro consensu in alienationem*; Verkaufsverbot
- Verbandsmittelverzeichnis 250
- Verbietsbriefe 136
- Verbot 79, 89, 248, 268, 289, 306, 330, 365, 412, 448, 459, 468, 480, 523, 548, 588, 666, 784, 786, 832, 856, 860
 - gemeindliches 581
 - kammergerichtliches 230
 - obrigkeitliches 438
 - s. auch Abzugsverbot; Allmende; Anwalt; Arbeitsverbot; Aussageverbot; Austreten, verbotenes; Blumen; Eheverbot; Gasthausverbot; Gebot und Verbot; Gemeindeversammlung; Gerichtsstab, durch den – verbieten; Gottesdienstverbot; Heiratsverbot; Jagd; Marktverbot; Monopolverbot; Spiel, verbotenes; Stadtverbot; Umschweif, verbotener; Veräußerungsverbot; Verkaufsverbot; Waffenverbot; Weideverbot; Wirtshausverbot; Wucherverbot; Zechverbot; Zentverbot
- Verbrennen 758
 - (Strafart) 177, 204, 278, 360, 542, 558, 828; s. auch Hexe, verbrannte
 - s. auch Schloß; Nagel, Haus auf dem – verbrennen
- Verdacht s. Hexereiverdacht; Wilderei
- Verehrung 708, 827
- Vereidigung 158; s. auch Verpflichtung
- Vereidigungsinstrument 159
- Verener (Leibeigene) 198, 201
- Verfahren, landgerichtliches 500
 - parteiisches 249
 - peinliches s. Strafverfahren
 - petitorisches 413, 440
 - summarisches 66; s. auch Verhör, summarisches

- Verfangenschaft 27, 30, 230, 619, 684; s. auch Güter, verfangene
- Verfangenschaftsrecht 854
- Verfolgung 645; s. auch Beamte
- Verfügung, letztwillige 782; s. auch Erbvertrag; Testament; Vermächtnis
- Vergeßlichkeit 760
- Vergewaltigung 828
- Vergleich
- 15.Jh.: 565
- 16.Jh.: 30, 53, 78, 91, 103–104, 111, 115, 120, 125, 201, 270, 328, 330, 335, 351, 357, 361, 370, 404, 430, 438, 446, 472, 508, 541, 545, 587–588, 602, 684–685, 716, 731, 740, 800, 837, 839, 843
- 17.Jh.: 129, 153–154, 157, 256, 304–305, 313, 324, 355, 407, 432, 439, 453, 485–486, 542, 571, 611, 729
- 18.Jh.: 31, 60, 159–161, 223, 241, 374, 408, 411–412, 414, 440, 452, 454, 459, 461, 464, 536, 711–712, 720, 771, 792
- Anfechtung 538
 - Bestätigung 153, 453–454, 464
 - Insinuation 153
 - s. auch Erbvergleich; Kommissionsvergleich; mandatum de adimplendo (ordinationem, transactionem); mandatum de lite pendente non contraveniendo transactioni; mandatum de non contraveniendo (pactis, transactionibus etc.); Zahlungsvergleich
- Vergleichspunktation 248
- Vergleichsrezeß 60
- Vergleichsverhandlungen 129, 184, 263, 521
- Verhaftung 33, 47, 50, 92, 104, 147, 159, 359, 440, 459, 560, 708, 755, 809
- auf Recht 270
 - s. auch Bürgermeister; Gefangennahme; Gemeindsleute; Notar; Verstrickung
- Verhältnis 827
- Verhör 159, 270, 310, 582, 591, 597
- erstes 465
 - kommissarisches 78, 750
 - notarielles 6, 170, 248, 268, 271, 318, 320, 376, 390, 412, 430, 622, 720, 733, 751, 771
 - summarisches 465
 - s. auch Beweis zum ewigen Gedächtnis; Zeugenverhör
- Verhörinstrument 411
- Verhörprotokoll 49, 459, 523
- Verjährung 18, 168, 332, 426, 455, 718
- kanonische 168
 - unvordenkliche 618
 - zivilrechtliche 168
 - s. auch Gutgläubigkeit
- Verkauf, Behinderung 787
- Fertigung 531
 - gerichtlicher 423
 - s. auch Eckerich; Edelmann, Handel einem – verkaufen; Grundstücksverkauf; Holzverkauf; Privilegien, Kornverkauf; Salzverkauf
- Verkaufsverbot 787; s. auch mandatum de libera facultate vendendi
- Verkaufsverhandlungen 35
- Verkehr, freier s. mandatum de non impediendo libero transitu et commeatu; Schifffahrt, freie; Straße, freie; Transport
- Verkehrsgeschäfte, Beurkundung 531
- Verkünd (Ladung) 70
- Verkündung s. Publikation
- Verlesung, öffentliche 837; s. auch Privilegien; Vogtordnung
- Verletzung 411, 622, 733; s. auch Ehrverletzung; Körperverletzung; Schußverletzung
- Verleumdung 270, 855
- Vermächtnis 25, 29, 108, 151, 191, 225, 314, 536, 635, 772
- Vermerke s. Beglaubigungsvermerk; Bestätigungsvermerk; Beurkundungsvermerk; Kollationierungsvermerk; Rückvermerk; Zustellungsvermerk
- Vermessung 618; s. auch Bannmessung
- Vermittlung 111, 129
- Vermögen, Absonderung 641; s. auch Allodialvermögen; Ehefrau, Vermögen im Konkurs; Familienvermögen; Geistliche, Privatvermögen; Inventar
- Vermögensabtretung 729
- erzwungene 124
- Vermögenspfleger 493

- Vermögensstatus 249; s. auch Aktivstatus
- Vernachteiligung s. Läsion
- Vernunft s. Brauch, vernünftiger
- Verordnung 250, 323, 412, 418, 465, 531, 550
- bischöfliche 495
 - herrschaftliche 778
 - s. auch Landesverordnung; Provisionalverordnung; Ratsverordnung
- Verpachtung s. Pacht
- Verpfändung
- 16.Jh.: 70, 113, 115, 118, 370, 399, 514, 688, 692, 731, 750, 782, 784, 786
 - 17.Jh.: 140, 153, 158, 185, 249, 263, 297, 313, 356, 362, 387, 400, 407, 539, 596, 689, 722, 729, 790, 796
 - 18.Jh.: 241, 434, 495, 616
 - Fertigung 531
 - gerichtliche 31
 - s. auch Allmende; Gefälle; Güter, verpfändete; Kirchengut; Liegenschaften, verpfändete; Rebhut; Zehnt
- Verpfändungsvertrag 401
- Verpflegung 640; s. auch Truppenverpflegung
- Verpflegungskosten 338
- Verpflichtung 672
- Verpründung 532
- Verpründungsvertrag 531
- Verprügeln 408, 411, 440
- Verschleppung 120, 198, 285, 336, 411, 708, 825
- Verschreibungen, mit Wissen der Amtleute 832
- Verschreiben 230
- Verschwendung 337, 365, 493, 620, 735, 800; s. auch Gemeindegelder
- Versicherung, eidesstattliche 275, 786
- Versiegelung, Recht zur 164, 524
- Versperren s. Schloß
- Versprecher (insolv.) 101
- Verspruch 852
- zum Rechten 657
- Verspruchnus 275
- Versteigerung 31, 440, 468, 495, 720, 733, 802
- öffentliche 492, 495, 604, 612
 - s. auch Zwangsversteigerung
- Versteigerungsprotokoll 28, 495
- Versteigerungsregister 60
- Versteinung 270; s. auch Steinsetzung; Triebweg, versteinter; Zehntversteinung
- Verstrickung 10, 22, 104, 278, 294, 360, 446, 509, 545, 559–560, 594, 813, 834; s. auch Arrest; Festnahme; Gefangennahme; Recht, verstricktes; Verhaftung
- Verteidiger 172; s. auch Officialverteidiger; Rechtsbeistand, Anspruch auf
- Verteidigung 368, 398, 543, 598
- Verweigerung 543, 599
- Vertrag 158, 180, 198
- Anfechtung 30, 673
 - Bestätigung 375
 - Deklaration 304–305
 - notarieller 616
 - s. auch Besteuerungsvertrag; Beweisführung, Vertrag über; citatio ad videndum se teneri ad servandum contractum; Ehevertrag; Erbteilungsvertrag; Erbvertrag; Familienvertrag; Gesellschaftsvertrag; Gütevertrag; Hausvertrag; Heiratsvertrag; Innominatkontrakt; Jagdrecht, vertragliches; Jurisdiktionalvertrag; Kaufvertrag; mandatum de non contraveniendo (pactis, transactionibus etc.); Pachtvertrag; pacta nuda; Schiedsvertrag; Schirmvertrag; Steuerfreiheit, vertragliche; Tauschvertrag; Teilungsvertrag; Translationsvertrag; Unterhaltsvertrag; Verpfändungsvertrag; Verpründungsvertrag; Wiederkaufsvertrag
- Vertreibung 119, 339, 412, 495, 509, 620, 637, 671, 679; s. auch Judenvertreibung; Konvent; Stadtvertreibung
- Vertrinken, gemeinschaftliches 440
- Verwahrung 270; s. auch Protestation
- Verwalter, geistlicher 31, 270–271; s. auch Amtsverwalter; Benefiziatsverwalter; Chorverwalter; Kanzleiverwalter; Klosterverwalter; Postverwalter; Vogtverwalter
- Verwaltung, geistliche 784; s. auch Forstverwaltung; Jusitzverwaltung; Münzverwaltung
- Verwandte (fam.) 597–599
- adelige 357
 - nächste 542–543, 736, 747, 772, 802

- Vorkaufsrecht 403, 793
- s. auch Agnaten; Blutsverwandte; Erbrecht
- Verwandschaft 170, 190, 227, 271, 313, 315, 336, 513, 602, 620, 658, 672, 687, 716, 760, 809
- illegitime 772
- s. auch Blutsverwandschaft; Deszendenz; Gradesnähe; Kollateralverwandschaft; Schwertmagen; Vatermagen
- Verwarnung 559
- Verweigerung s. Abgabenverweigerung; Annahmeverweigerung; Appellation; Befehlsverweigerung; Beweisführung; Essen und Trinken; Frondienste; Gehorsams; Heiratserlaubnis; Huldigung; Rechtsverweigerung; Schatzung; Steuerverweigerung; Titel; Verteidigung; Vorakten; Waldarbeit; Wasser und Weide; Zentpflicht
- Verweis, kaiserlicher 711; s. auch Anwalt; Regierung
- Verweisung (fam.) 693
- (proz.) 9, 34, 130, 161, 307, 314, 484, 533, 541, 635, 640, 671, 673, 750, 765, 850; s. auch Remission; Rückverweisung
- (straf.) s. Landesverweisung; Ortsverweisung; Stadtverweisung
- Verwertung, gerichtliche 346
- Verweser s. Amtsverweser; Pfarrverweser; Untervogteiverweser
- Verwirkung s. Lehen; Privilegien
- Verwundung 381, 411
- lebensgefährliche 213
- Verwüstung s. Flecken; Wald
- Verzeichnisse s. Acker; Arzneimittelverzeichnis; Besthauptverzeichnis; Bürgerverzeichnis; Dokumente; Einkünfte; Fahrnis; Frondienste; Gefälle; Gemeindsleute; Grundzins; Güterverzeichnis; Handlohnverzeichnis; Immobilienverzeichnis; Kapitalien; Prozeßverzeichnis; Schadensverzeichnis; Schuldenverzeichnis; Steuerverzeichnis; Untertanenverzeichnis; Zinsgut
- Verzicht 587; s. auch Appellation; Austrägalrecht; Einredenverzicht; Einwendungsverzicht; Erbverzicht; Klageverzicht; Prozeßverzicht; Zinsverzicht
- Verzichtsbriefe 693
- Verzichtstochter, adelige 374
- Verzinsung 236
- Verzögerung, kriegsbedingte 414
- Verzug s. Zahlungsverzug
- Verzugszins 694
- Veste 509, 815
- Veteran 736
- Vidimierung 847
- Vidimus 70, 209, 496, 509, 822
- Vieh 17, 275, 727
- Eintreiben 414, 440
- Niederschlagen 340
- Übersetzung 411
- Wegtreiben 733
- s. auch Faselvieh; Hämmel; Herdenvieh; Rindvieh; Schweine; Weidevieh; Zugvieh
- Viehhandel 242
- Viehpfändung 79, 281, 283, 293, 414, 436, 502–503, 511, 545, 702, 720, 727, 804, 825; s. auch Ochsenpfändung; Schafherde; Schafpfändung
- Viehschaden 385
- Viehtransport 523
- Viehtreiben 411
- Viehtreiber 242
- Viehtrieb 113, 267, 285, 411, 414, 668
- gemeindlicher 308
- Viehunterkäufer, geschworener 242
- Viertel (Getreidemaß) 740–741
- Vignette 414
- Vikar 465, 671, 817; s. auch Generalvikar; Schulvikar; Stiftsvikar
- Vikariatskommission, bischöfliche 465
- vindicatio, Vindikationsklage s. Eigentums-herausgabeklage
- vis compulsiva s. Zwang
- Visitation (kirchl.) 438
- (weltl.) 250; s. auch Apothekenvisitation
- Visitationsabschied s. Rechtsquellen, Reichsrecht
- Visitationsrecht, bischöfliches 459
- Vitztum 294, 313, 357–358, 547, 552, 862
- Vizekammerpräsident 241

- Vizekanzler 371, 860–861
 Vizedom 548–551, 559, 563–564
 Vizepräsident 612
 Vizinalweg 523
 Völkerrecht 548
 Vogelfang 84, 460; s. auch Krähenfang; Taubenfang
 Vogt
 15.Jh.: 565
 16.Jh.: 13, 32, 35, 49, 59, 78, 83, 92, 95, 99, 105, 168, 180, 198–199, 201–202, 204, 212, 257–258, 260, 271, 281–283, 287, 328, 367, 394, 416, 472, 496, 501–503, 505, 517, 541, 547, 552, 576, 585, 587, 619, 624–625, 740, 775, 815, 819, 824, 834
 17.Jh.: 15, 130, 219, 239, 285, 301–302, 336, 537, 560, 562, 798, 860–861
 18.Jh.: 266, 679, 712–715, 802
 – Bestallung 588
 – gemeinschaftlicher 837, 860
 – kaiserlicher 831
 – s. auch Burgvogt; Dorfvogt; Ehevogt; Faut; Hausvogt; Kast(en)vogt; Klostervogt; Landvogt; Obervogt; Stadtvogt; Stiftsvogt; Talvogt; Untervogt; Vormundschaftsvogt
 Vogtabgabe 819
 Vogtamt 618
 Vogtamsverweser 576
 Vogtbriefe 78
 Vogtei 86, 198, 335–336, 372, 438, 440, 514, 711
 – gemeinschaftliche 449
 – s. auch Fautei; Kast(en)vogtei; Klostervogtei; Obrigkeit, vogteiliche; Rechte, vogteiliche; Stiftsvogtei
 Vogteibriefe 360
 Vogteirechnungen 320, 323
 Vogteirechte 406
 Vogtfreiheit s. Privilegien
 Vogtgericht 445, 459, 581
 Vogtherr 438, 757; s. auch Mitvogtherr
 Vogthühner 459, 517
 Vogtjunker 581
 Vogtmann 270, 274
 Vogtobrigkeit s. Obrigkeit, vogteiliche
 Vogtordnung 446–448
 – Verlesung 459
 – s. auch Privilegien
 Vogtrecht 394, 721
 Vogtverwalter 267
 Vogtwahl 459
 Volkskunde s. Berufe; Brauch; Brauchtum, kirchliches; Essen; Festtage und Festzeiten; Linke Seite; Magie; Mahl; Nacht; Rechte Seite; Rechtliche Volkskunde; Sachkultur; Schimpfworte; Spiel; Spott; Sprichwort; Stände und Ständerecht; Tanz; Trinken
 Volljährigkeit 112, 201
 Vollmacht 30, 53, 56, 73, 82, 111, 176, 307, 311, 316, 318, 328, 363, 426, 430, 459, 526, 541, 558, 604, 612, 732, 778, 804, 833
 – notarielle 236
 – Schriftform 213
 – Überschreitung 538
 – Widerruf 485
 – s. auch Bevollmächtigung; Generalvollmacht; Prozeßvollmacht; Untervollmacht
 Vollmachtsinstrument 10, 68, 79, 242, 260, 591, 741, 753, 809, 849
 Vollmachtsmangel 485
 Vollmachtsurkunde 552, 660
 Vollstreckbarkeit s. Urteilsausfertigung, vollstreckbare
 – sofortige 18, 46, 387, 424, 722, 790;
 – s. auch Exekutivprozeß; Forderung, sofort vollstreckbare; Schuld, bekannte; Urkunde, sofort vollstreckbare
 Vollstreckung s. Exekution
 Vollzugsvereitelung 159
 Vorakten, Abschrift 139
 – Ausfertigung 37
 – Ergänzung 581
 – Gebühr 59
 – mangelhafte 829
 – Requisition 612, 802
 – unvollständige 495
 – Verweigerung 274, 485, 491, 516, 813
 – Verzögerung 313
 – s. auch Herausgabe
 Vorausklage 111, 576, 779
 Vorbericht, kommissarischer 771

- Vorderösterreich s. Ritterstand, vorderösterreichischer; Stände, vorderösterreichische
- Vorderrichter 29
- Appellation vor 372
- Vorempfang 536
- Vorkaufsrecht 66, 297, 403, 416, 531, 604, 671, 826; s. auch Eingesessene; Geltung; Gemeinschaft; Losung; Lösungsrecht; Miterben; Verwandte
- Vorladung 667
- Vorlese 330
- Vorlesung 652
- Vormund 687
- gesetzlicher 82
 - s. auch Momper; Obervormund
- Vormundschaft 5, 20–21, 82, 112, 249, 291, 316, 620, 636, 771–772, 838
- ausländische 82
 - Befähigung 82
 - Bestätigung 82, 190, 315, 317, 364, 433, 553, 544, 554, 563, 630, 731, 763
 - Bestellung 190, 763, 770; s. auch citatio ad videndum se ordinari (in) curatores vel tutores
 - Entlassung 191, 291; s. auch citatio ad videndum se exonerari a tutela
 - Entschuldigung 687
 - Rechnungslegung 295, 675; s. auch citatio ad reddendum rationes tutelae
 - Verhinderung wegen eigener Kinder 760
 - s. auch Bevormundung, mangelhafte; Eide; Immission, vormundschaftliche; mandatum ad reddendam rationem tutelae; Mitvormundschaft
- Vormundschaftsamtmann 449
- Vormundschaftsbrieft 78
- Vormundschaftseid s. Eide, Vormundschaft
- Vormundschaftskeller 735
- Vormundschaftsrechnungen 191, 742
- Vormundschaftsregierung 113
- Vormundschaftsurkunde 545, 552
- Vormundschaftsvogt 284
- Vorwürfe, ehrverletzende 286
- Votum 401
- vox publica s. Geschrei, gemeines
- Wachdienst 439
- Wache 427; s. auch Schildwache; Schloßwache
- Wachskerze 417, 802
- Wachtmeister s. Generalwachtmeister; Obristwachtmeister
- Wachtgeld 482
- Wächterholz 407
- Währung, brabantische 119
- Frankfurter 153, 313
 - gute 432, 484
 - Heidelberger 423
 - Kölner 119
 - Luxemburger 153
 - Straßburger 45, 78, 100, 158, 335, 360, 396, 562, 606, 676, 722, 732, 833
 - s. auch Goldwährung; Kurrentwährung; Münzwährung; Reichswährung
- Waffen 167, 198, 472, 539
- (Werkzeuge) 511
 - s. auch Armbrust; Büchse; Dolch; Flinte; Geschütz; Jagdwaffen; Pistole; Prügel; Rohr; Schießschäffelin; Seitengewehr; Speiß; Waidmesser; Weidner
- Waffenverbot 230, 828
- Wagen 451, 517; s. auch Heuwagen; Holzwagen
- Wagrecht 510
- Wahl s. Abtwahl; Äbtissin; Bürgermeisterwahl; Heiligenpfleger; Hirten; Vogtwahl
- Wahlgesandtschaft 861
- Wahlkapitulation 307, 813
- bischöfliche 307
- Wahlrecht 193
- Waibel 42
- Waidling (Schiff) 271
- Waidmesser 198
- Waidwerk s. Jagd
- Wald
- 16.Jh.: 10–11, 13, 49, 89, 117, 167, 257, 276, 280, 282–284, 289, 294, 365, 367, 503, 509–510, 513, 517, 545, 625, 716, 731, 751, 804, 828
 - 17.Jh.: 407, 559, 561, 567, 581–582, 663
 - 18.Jh.: 29, 248, 267, 321, 408, 411, 414, 460, 652, 720, 727
 - Abholzung 117

- Bannung 666
- gemeinschaftlicher 268, 716
- herrschaftlicher 248, 440
- Teilung 652
- Verwüstung 9, 248, 663, 666, 754
- s. auch Buschwald; Eckerichwald; Eichwald; Forlenwaldung; Gemeindewald; Gereuthölzlein; Gerichtswaldung; Gesteud; Gestrüpp; Hau, junger; Kirchenwald; Klosterwald; Markwald; Schweine, Eintreiben in Wald; Stangenwald
- Waldarbeit, Verweigerung 248
- Waldbeschreibung 9, 29, 414
- Waldeigentum, Beweis 29
- Waldeinung 89, 117, 751, 755
- Waldfaut 495
- Waldförster 60, 89, 549–550
- Waldförsteramt 365
- Waldfrevel 411
- Waldfrevler 459, 459
- Walddenossen 678
- Walddenossenschaft 29, 711
- Waldgericht 268, 542, 546, 548–549
- Waldklafter 248
- Waldknechte 727
- Waldlauchbuch 29
- Walnutzung 268, 666, 720, 727, 731, 860; s. auch Afterschläge; Beholzung; Eckerich; Eichellesen; Eichelmast; Holznutzung; Rodung
- Walnutzungsrechte 509, 511; s. auch Beholzungsrecht; Eckerichgerechtigkeit; Holznutzungsrecht
- Waldordnung 268, 440, 509; s. auch Interimswaldordnung
- Waldrüge 117, 551
- Waldschaden 318, 411, 546
- Waldschwester, graue 861
- Waldweide 367, 727, 751, 754; s. auch Schweine, Eintreiben in Wald
- Waldzeichen 29
- Abb. 29
- Wallfahrt 828
- Wandel (schuldr.) 496; s. auch Kehr und Wandel
- (Weg) 385
- Wappen 158
- Abreißen 533
- Anschlag 533
- s. auch Totenwappen
- Wappenbeschreibung 164
- Wappenbriefe, kaiserliche 164
- Wappenzeichnung 49, 164
- Waren s. Eisenwaren; Goldwaren; Handelswaren; Kaufmannswaren; Kurzwaren; Messewaren; Seidenwaren; Silberwaren
- Warenhandel 412
- Warenkauf 323
- Warenlieferung 575, 833
- Warnungsbriefe 850
- Wartgeld 438
- Wartolfgarn (Fischereigerät) 86
- Wasenmeister 278
- Wasser 751; s. auch Altwasser; Fischwasser; Hochwasser; Taufwasser
- Wasser und Weide 340
- gehören der Gemeinde (sprichw.) 761
- Verweigerung 365, 427
- Wasserbau 339
- Wasserleitungsrecht 113
- Wassernot 414
- Wasserrecht 236, 803
- Wassersucht 191
- Wasserturm 230
- Wasserzins 792
- Weber s. Leineweberzunft; Wollweber
- Wechsel 270, 691; s. auch Aufwechsel; Stadtwechsel; Überwechsel
- Weck s. Wein und Weck
- Wedel, ausgesteckter 412
- Weg 523, 771
- gemeiner 585
- Instandhaltung 360
- s. auch Fahrweg; Triebweg; Vizinalweg; Wandel
- Wegerecht 385, 545, 750; s. auch Ausgang; Fahrgerechtigkeit; Reitgerechtigkeit
- Wegnahme, gewaltsame 408; s. auch Archiv; Getreide; Siegel; Spoliation
- Wegtreiben s. Vieh
- Wehrhoheit 438, 860
- Wehrschachtsbuch 29
- Weib, verschreites 306

- Weiberlehen 638; s. auch Mannlehen,
 - Umwandlung in –
- Weidbann, Recht auf 503
- Weide 79, 86, 113, 321, 365, 503, 545, 666, 731, 804
 - gemeinschaftliche 503, 561
 - s. auch Bruch; Gemeindeweide; Grasweide; Hegweide; Hut; Kuppelweide; Pferdeweide; Schaden, zu – weiden; Schafweide; Waldweide; Wasser und Weide; Winterweide
- Weidefrevel 320
- Weidegebiet, Verkleinerung 666
- Weideland, Rodung 411
 - Teilung 652
- Weiderecht 283, 289, 318, 320–321, 411, 414, 451, 545, 561, 716, 731, 803
 - Verleihung 804
 - s. auch Mitweiderecht; Schafweiderecht; Triebreht
- Weidestreitigkeiten 281–282, 285, 289, 404, 459, 825
- Weideverbot 436, 547
- Weidevieh 361
- Weidgang 50, 200, 267, 285, 335, 360, 509, 545, 624, 716, 718
 - gemeinsamer 666
 - s. auch Hühner; Trieb
- Weidner (Waffe) 205, 420
- Weidpferde 731
- Weiher 79, 198, 200, 211, 328; s. auch Fischweiher
- Weihnachten 405, 550
- Weihnachtskuchen 714
- Weihnachtsmesse 306
- Wein 17, 33, 62, 128, 139, 154, 225, 230, 270, 279, 311, 313, 366, 385, 417, 427, 431, 443, 445, 459, 581, 583, 666, 713, 753, 785; s. auch Beetwein; Drittelwein; Kelterwein; Malefizwein; Neckarwein; Weißwein; Zehntwein
- Wein und Brot, Präsentation 408
- Wein und Weck 564
- Weinberge 42, 167, 170, 230, 249, 267, 270, 330, 361, 494–495, 525, 566, 596, 587, 605, 731, 735, 742, 756–757, 784, 796
 - Abernten 531
 - s. auch Rebstücke
- Weinernte s. Weinlese
- Weinfron 446, 711
- Weinfuhre 523, 584
- Weingärten s. Weinberge
- Weingartknechte 637
- Weingeld 270, 517
- Weingült 526
- Weingut 156
- Weinhändler 618
- Weinhandel 99, 862
- Weinlese 230, 330, 459, 619
 - gemeine 330
 - s. auch Vorlese
- Weinmaße s. Ohm; Sohm
- Weinrechnungen 720
- Weinschank 412, 786
 - alleiniger 785
 - freier 785
- Weinschröter 412
- Weinspende 372, 459
- Weinstrafe 711
- Weintrauben, Abwimmeln 531
- Weintrotte 792
- Weinzehnt 353, 452, 588, 605, 661, 751, 756–757
- Weinzins 105, 139, 241
- Weisere (Leibeigene) 84
- Weißbäcker 725
- Weißbäckerzunft 725
- Weißmehl 725
- Weißwein 270
- Weistum 340, 693, 721; s. auch Öffnung
- Weizen 191, 237
- Weizengeld 115
- Welt, der – List und Behendigkeit (sprichw.) 750
- Weltliche Sachen, Ladung vor geistliches Gericht 814, 817; s. auch Geistliche, Spannungen mit Weltlichen; Gericht, weltliches; Jurisdiktion, weltliche; Lehen, weltliche; Obrigkeit, weltliche; Recht, weltliches; Stift, weltliches
- Wendeplatz 618
- Werbegeld 440
- Werben (Dämme) 59
- „Werk, viehische“ s. Bestialität
- Werkmeister 518, 618, 826

- Werkzeuge, Pfändung 511; s. auch Axt; Gerät, bäuerliches; Spitzmesser
- Wertsachen 160, 270; s. auch Schmuck und Kostbarkeiten
- Westfälischer Frieden 407, 862; s. auch Rechtsquellen, Reichsrecht
- Westfälisches Gericht 359
- Widemgut 837
- Widerklage 25, 41, 66, 130, 139, 198–199, 251, 277, 312, 371, 411, 587, 624, 731, 740, 750, 754
- Widerlegung 7, 565, 612
- Widerruf 57, 210, 830
- öffentlicher 573
 - s. auch Aussage; Schenkung; Testament; Vollmacht
- Widersetzlichkeit 22, 306, 720, 733
- Widerstand, bäuerlicher 440
- Wiederaufnahme (proz.) 448; s. auch citatio ad reassumendum
- Wiedereinsetzung in den vorigen Stand 9, 26, 53, 136, 230, 251, 313–314, 318, 372, 443, 468, 477, 481, 495, 604, 648, 665, 770–711, 802; s. auch citatio ad videndum se restitui in integrum
- Wiederhaiung (forstl.) 716
- Wiederkauf 66, 117, 335, 370, 407, 495, 663, 671
- Wiederkaufbriefe 62
- Wiederkaufsgült 249
- Wiederkaufsrecht 78
- Wiederkaufsvertrag 78
- Wiederverheiratung 306, 565, 854; s. auch Kinder, Teilung bei Wiederverheiratung
- Wiese 35, 170, 249, 256, 303, 339, 436, 566, 629, 638, 648, 731, 742, 829
- Einziehung 113, 733
 - gebannte 667
 - herrschaftliche 270, 718
 - Schätzung 241
 - s. auch Allmendwiese; Lache, Umwandlung in Wiese; Rodungswiese
- Wiesengrundstücke, städtische 718
- Wiesennutzung 79
- Wiesmatte 270
- Wiesplatz 27
- Wiesstücke 581
- Wild 436, 440, 460; s. auch Jagdwild; Hochwild
- Wildbann 84, 113, 198
- hoher 482
- Wilderei 481
- Verdacht 686
- Wildereisachen 482
- Wildfang 446–448; s. auch Privilegien
- Wildfuhr 481
- Wildhag 79, 831
- Wildobstbaum 204
- Wildpfand 546
- Wildschützen, ortsfremde 755
- Wildschweine 113, 827
- Abb. 360
 - s. auch Frischling
- Wildschweinjagd 10, 200, 559, 666, 708; s. auch Schweinehatz
- Wildseile 10
- Willebriefe s. Konsensbriefe
- Willkür 571; s. auch Strafe, arbiträre
- Windfall 720
- Winkel 618, 681; s. auch Wüstwinkel
- Winkelfuhre 523, 846
- Winkelhuldigung 861
- Winkelwirt 412
- Winterrock 397
- Wintersaat, Frondienst 711
- Winterweide 414
- Winzer s. Rebleute
- Wirt 15, 31, 87, 98–99, 159, 241, 306, 335–338, 365, 434, 483, 504, 532, 542, 594, 612; s. auch Gastwirt; Heckenwirt; Schildwirt; Winkelwirt
- Wirtschaft s. Wirtshaus
- Wirtschaften, unberechtigtes 412
- Wirtsgerechtigkeit 31, 158
- Wirtshaus 6, 35, 136, 159, 202, 275, 445, 473, 545, 560, 567, 616, 710
- offenes 828
 - Zustellung in 260
 - s. auch Gasthaus; Pfaffenstube; Schenke; Straußenwirtschaft
- Wirtshausverbot 828
- Wittum 154, 330, 372, 471, 541, 565–566, 620, 630, 692–693

- Wittumacker 308
 Wittumsverschreibung 372
 Witwen 315, 330, 423; s. auch Besthaupt
 Witwengut 602
 Witwenstand 564
 Wochenmarkt 161, 487, 518, 523, 542, 560, 846
 Wört 803
 Wohl, öffentliches 463
 Wohnrecht 612, 729
 Wohnsitz 652; s. auch Herkunft, Landsässigkeit
 aufgrund
 Wolle 720
 Wollweber 796
 Wortzeichen 212
 Wucher 400, 432, 663
 Wucherstier s. Farren, gemeindlicher
 Wucherverbot 185
 Würde 60
 – Wiederherstellung 307
 Würzgarten 587
 Wüstung 35; s. auch Feld, wüstes; Verwüstung
 Wüstwinkel (Kloake) 518
 Wuhrmeister 270
 Wunde, fließende 505
- Zahlamtsrechnungen 407
 Zahlholz 547
 Zahlmeister 87, 129; s. auch Hofzahlmeister
 Zahlung s. Darlehen, Rückzahlung; Gehalt,
 Nachzahlung; Kapitalien, Rückzahlung;
 Ratenzahlung; Teilzahlung
 Zahlungsanweisung s. Anweisung
 Zahlungsfähigkeit 382, 798; s. auch Kreisstand;
 Unmöglichkeit, kriegsbedingte
 Zahlungsmandat 377, 695; mandatum de solvendo
 Zahlungsverinbarung 90, 611, 691
 Zahlungsvergleich 256, 382, 538, 697
 Zahlungsverzug 218
 Zank 828
 Zauberei 177, 360, 542
 Zauberer 571
 Zaun 385
 – Beseitigung 308
 – Einreißen 361
 – s. auch Acker, Umzäunung
 Zaunlücke 385
 Zaunpflicht 308, 385
 Zaunstecken 365
 Zeche 168, 202, 493, 772
 – offene 828
 – s. auch Abendzeche
 Zechverbot 828
 Zehnt 26, 66, 117, 124, 178, 198, 200–201, 262, 276,
 286, 330, 353, 368, 370, 376, 587, 591, 676, 682,
 697, 713, 717, 731, 782
 – großer 353, 376, 701, 717
 – kleiner 353, 376, 701, 713–714, 717
 – Verpfändung 383
 – s. auch Getreidezehnt; Heuzehnt; Kleinzehnt;
 Krautzehnt; Lachszechnt; Laienzehnt; mandatum
 de praestando decimas; Mesnerzehnt;
 Novalienzehnt; Nußzehnt; Obstzehnt;
 Pfarrzehnt; Rankenzehnt; Weinzehnt
 Zehntdiebstahl 365
 Zehnteinnehmer 368
 Zehnteinzug 212, 408
 – Behinderung 369, 370
 Zehntfreiheit 368, 370
 Zehntfrüchte 15
 Zehntgarben 212, 408
 Zehntgefälle 475
 Zehntherr 475; s. auch Mitzehntherr;
 Universalzehntherr
 Zehnthau 369
 Zehntkeller 713
 Zehntknechte 618
 Zehntpacht 353
 Zehntpächter 591
 Zehntpflichtigkeit 28
 Zehntrecht 308, 361, 370, 408, 452, 638, 647
 Zehntsammler 370
 Zehntscheuer 376, 713
 Zehntschochen 216
 Zehntstreitigkeiten 28, 370, 475, 713, 717
 Zehntversteinung 15
 Zehntwein 584, 754
 Zehrung 37, 365, 436, 640, 813; s. auch
 Leistungszehrung

- Zehrungskosten 440, 504
- Zeichen s. Bannzeichen; Beizeichen; Botenzeichen; Dorfzeichen; Eichzeichen; Grenzzeichen; Handzeichen; Rechtszeichen; Schifferzeichen; Waldzeichen; Wortzeichen; Zunftzeichen
- Zeichnung 160; s. auch Federprobe; Kartusche; Markstein; Vignette; Wappenzeichnung
- Zeine (Fischereigerät) 59
- Zeiten, rechtserhebliche s. Eckerichzeit; Schonzeit (forstl.); Sonnenschein, bei – erreichen; Sperrstunde; Tag
- Zeitung 236; s. auch Reichsoberpostamtszeitung, kaiserliche
- Zent 6, 11, 50, 275, 294, 411, 587, 647, 731
- Zentangehörige 365
- Zentbereiter 481, 622
- Zentfall 481
- Zentgebieter 481
- Zentgerechtigkeit 459
- Zentgericht 61, 286, 480–481, 622
- Zentgerichtsbarkeit 6
- Ausweitung 481
- Zentgraf 481, 495, 647, 671
- Zentherrschaft, gemeinschaftliche 482
- Zentmann s. Eide
- Zentobrigkeit s. Obrigkeit, zentliche
- Zentordnung 480–481
- Zentpflicht 480–481
- Verweigerung 275
- Zentprotokoll 411, 481
- Zentsachen 61, 286
- Zentschilling 481
- Zentschöffe 6, 481, 622
- Zentstrafe 480
- Zentuntertanen 481
- Zentverbot 481
- Zerreißen s. Schreiben; Schrift, injuriöse; Schriftsatz
- Zerstörung s. Schloß
- Zession 30, 45, 111, 156, 176, 304–305, 382, 387, 424, 426, 434, 458, 461, 552, 562, 611, 616, 640, 643, 663, 699, 722–723, 729, 744, 769; s. auch Abtretung
- Zessionar 251, 424, 699
- Zessionsurkunde 156
- Zettel 335
- ausgeschnittener 366
- s. auch Entschuldigungszettel; Expensenzettel; Holzzettel; Kerfzettel; Loßzettel; Loszettel; Münzzettel; Nebenmemorialzettel; Schuldzettel; Sortenzettel; Tagzettel; Taidingszettel
- Zeuge 11, 25–26, 30, 35, 59, 78
- Aussageverbot 406
- befangener 414, 534
- Tauglichkeit 11, 420
- Zeugenbeweis 70
- Zeugenladung 10, 210
- Zeugenliste 361, 406, 449, 586–587, 657
- Zeugenverhör
- 15.Jh.: 311, 372, 565, 593, 764
- 16.Jh.: 25, 30, 35, 49, 59, 70–71, 73, 80, 83, 86, 113, 117, 168, 198–200, 202–205, 210, 212, 216, 257, 271, 276, 312, 328, 330, 360, 365–366, 404, 423, 436, 438, 443, 446, 480, 496, 501–505, 509, 545, 552, 558, 577, 587, 606, 619, 624, 673, 676, 684, 693, 708, 716, 721, 731, 751, 761, 803, 824–825, 827–828, 854, 857
- 17.Jh.: 22, 33, 139, 177, 385, 407, 427, 449, 469, 475, 481, 518, 542, 560, 581, 611, 663, 770, 860
- 18.Jh.: 250, 266–267, 408, 410–412, 414, 418, 440, 459–460, 465, 489, 523, 531, 622, 650, 711, 713, 718, 720, 727, 771, 778, 802
- 19.Jh.: 28, 533
- Beweiskraft 854
- Inrotulation 86, 200
- kommissarisches 496
- notarielles 10, 56, 119, 408, 478, 523, 531, 846
- unversiegeltes 854
- Zeugnisse s. Arbeitszeugnis; Armutszeugnis; Dienstzeugnis; Echtheitszeugnis; Heiratszeugnis; Leumundszeugnis; Rechtshängigkeitszeugnis; Sterbezeugnis; Taufzeugnis
- Ziegel (Gewässer) 59
- Ziegelhütte 117, 337
- Ziegelstadel 822
- Ziegenkopf, Abb. 360
- Zigeuner 459, 463
- Zimmermann 270, 495, 618, 637, 792
- Zimmermeister 60, 268, 720, 793, 860

- Zins 3, 18, 35, 79, 84, 86, 102, 118, 139, 330, 423, 440, 552, 605, 854
- ablösiger 619
 - Ablösung 139
 - reichsgesetzlicher 160
 - rückständiger
 - 15.Jh.: 704
 - 16.Jh.: 42, 111, 122, 271, 351, 399, 552, 570, 606, 688, 721, 775, 787, 811
 - 17.Jh.: 157, 184, 256, 356, 362, 386–387, 400, 455, 538, 540, 583, 655, 694, 724, 777, 790
 - 18.Jh.: 426, 461–462
 - s. auch Badstubenins; Bodenzins; Erbzins; Geldzins; Gerbottenzins; Grabenzins; Grundzins; Kappenzins; Kornzins; Lehenzins; Mühlenzins; Pachtzins; Pfenningzins; Rekognitionszins; Römerzins; St. Landelins-Zins; Schuerzins; Verzinsung; Verzugszins; Wasserzins; Weinzins
- Zinsbarkeit 308
- Zinsbriefe 168, 263, 399, 538, 552, 619, 775, 782
- Zinsbuch 33, 117, 443, 606, 611, 720
- Zinseigen 509
- Zinseinnahmen, Besteuerung 600
- Zinsforderung 78
- Zinsgerechtigkeit 335
- Zinsgut, Verzeichnis 606
- Zinskauf 814
- Zinslehen 721
- ehrschatziges 532
- Zinslehenbriefe 532
- Zinsmann 59
- Zinsregister 139, 731
- Zinssachen, Zuständigkeit 816–817
- Zinsverschreibung 45, 111, 118, 377, 493, 562, 606, 709, 775, 796
- Zinsverzicht 745
- Zinszahlung, halbe 176, 777
- Zivilpossession 66
- Zivilsachen 204, 219, 241, 530, 678, 814, 825; s. auch Forderung, bürgerliche; Verjährung, zivilrechtliche
- Zölibat 712
- Zöllner 242, 587; s. auch Oberzöllner
- Zoll 198, 266, 330, 372, 410, 448, 451, 482, 518, 640, 846
- Umfahrung 266
 - s. auch Guldenzoll; Privilegien
- Zollbereiter 170, 649–651, 862
- Zollerweiterung 862
- Zollfreiheit 279
- ritterschaftliche 161
 - s. auch Privilegien
- Zollpatent 862
- Zollschreiber 256, 576, 861
- Zollstock 452, 862
- Zolltarif 862; s. auch Drucke, Zollarife
- Zubehör 167; s. auch Lehenspertinenz
- Zubringen 7, 230, 271, 495, 796
- Zuchthaus 463
- Zucken s. Maulstreich und Zucken
- Zug s. Fertigung; Freier Zug
- Zugang, freier s. Gefangene, Zugang
- Zugeld 372, 565, 606, 661
- Zugrecht (Losung) 403, 534
- Zugriff, erster 159, 258
- Zugvieh, Stellung 861
- Zulässigkeit s. Appellation; Beweiserhebung; Diffamationsklage; Kommission; Mandatsklage
- Zunft 542, 542; s. auch Amtszunft; Fischerzunft; Gärtnerzunft; Handwerk; Leineweberzunft; Schifferzunft; Schmiedezunft; Weißbäckerzunft
- Zunftbüchlein 6
- Zunftdeputierte 418
- Zunftmeister 6, 270, 418, 676, 790
- Zunftmeisteramt 417–418
- Zunftordnung 725
- Zunftprotokoll 6
- Zunftsachen 542
- Zunftstrafe 417; s. auch Abwaschen
- Zunftstube 417
- Zunfttisch 417, 418
- Zunftzeichen 6
- Zurückbehaltung 462; s. auch Akten
- Zurückbehaltungsrecht 713, 724, 750, 758
- Zuspätkommen, Strafe für 542

Zuständigkeit

- 16.Jh.: 58, 68, 79, 90, 202, 204, 270, 274, 326, 367, 371, 438, 502, 508, 624, 662, 666, 820, 823, 826, 835, 841, 849
 17.Jh.: 355, 358, 383, 407, 421, 485, 490, 611, 644, 844–845
 18.Jh.: 464–465, 483, 851
- s. auch Kostenentscheidung; Kreisausschreibamt, Zuständigkeit in Justizsachen; mandatum de instituendo actionem in foro competente; mandatum de non trahendo ad forum incompetens; Reichsgerichte, Zuständigkeit für Geistliche; Schmachsachen; Zinssachen
- Zustellung 26, 33, 153, 241, 271, 330, 394, 542, 588, 606, 656
- Bestätigung 840
 - Behinderung 492, 857
 - Familienvertrag 847
 - in Österreich 138
 - notarielle 785, 837
 - öffentliche 110, 857
 - Privilegien 444
 - Rechtmäßigkeit 785, 800
 - Schenkung 303, 373
 - verspätete 481
 - s. auch Ladung; Mandat; Wirtshaus, Zustellung in

Zustellungsinstrument

- 15.Jh.: 311, 372, 565
 16.Jh.: 13, 25, 30, 42, 50, 70, 74, 180, 198, 200, 205, 208, 257, 330, 416, 423, 496, 498, 502–507, 500, 510, 525–526, 528, 530, 619, 630, 721, 749, 765, 767, 782, 811, 848–849, 852, 854
 17.Jh.: 305, 542, 637
 18.Jh.: 818
- Zustellungsmangel 13, 692
 Zustellungsprobleme 374, 422
 Zustellungsurkunde 75, 281, 657–658, 740, 786
 Zustellungsvermerk 70, 552, 809, 848
 Zustellungsversuch 581
 Zustimmung s. Konsens
 Zutrieb 503
 Zwang 30, 671, 856; s. auch Furcht; Gelöbnis, erzwungenes; Huldigung, erzwungene; Marktzwang; Vermögensabtretung, erzwungene
 Zwangsarbeit 22
 Zwangsbriefe s. compulsoriales
 Zwangsversteigerung 236, 390, 650–651; s. auch Versteigerung, öffentliche
 Zwangsverwaltung 271
 Zwangsvollstreckung s. Exekution; Priorität
 Zwing und Bann 83, 257
 Zwischenurteil 148, 525, 711, 771
- Appellation 25, 262, 525, 528–529, 652

Vorinstanzen und Juristenfakultäten

- Achern, Landgericht 613
Adelshofen, Gericht 673
– Vogtherren 673
Altdorf (Nürnberg), Juristenfakultät 318
Altdorf (Pfalz), Gericht 30
Altdorf-Weingarten, Landgericht 851
Altshausen, Landkomtur als kaiserlicher Kommissar 508
Alzey, Amt 358
– Schultheiß und Schöffen 242
Andlau, Lehengericht der Äbtissin 13
Aschaffenburg, Kanzlei 481
Augsburg, Bischof als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar 129
- Baar, Landgrafschaft s. Geisingen, Landgericht
Bad Mingolsheim s. Mingolsheim
Bad Wimpfen s. Wimpfen
Baden, Markgrafschaft, Lehengericht 262
Baden-Baden, Markgrafschaft s. Baden-Baden, Hofgericht; Baden-Baden, Regierung; Rastatt, Hofgericht; Rastatt, Hofrat; Rastatt, Hofrats- und Regierungskanzlei; Rastatt, Regierung
Baden-Baden, Hofgericht 26, 59, 63, 175, 401, 673
– Regierung (Statthalter und Räte) 177, 615
Baden-Durlach, Markgrafschaft
– Markgrafen als Austrägalrichter bzw. kaiserliche Kommissare 661
– s. auch Durlach, Hofgericht; Durlach, Kanzler und Räte; Karlsburg, Hofgericht; Karlsruhe, Hofgericht; Pforzheim, Hofgericht; Pforzheim, Hofmeisteramtsverweser und Räte; Straßburg, Stadt, badisches Hofgericht; Sulzburg, Hofgericht
Badenweiler, Amt 789
– Hofgericht 3
Basel, Bischof 748
– Offizial 728
– s. auch Schliengen, Lehengericht
Beuren, Landgericht 304–305, 324, 378–380, 394, 501–505, 507, 530, 824
- Bruchsal
– Hofgericht 220, 250–251, 391, 479, 488, 604
– Lehengericht 565
– Oberamt 56, 468, 495, 742
– Rat 443
– Regierung 170, 221, 353, 468, 489, 495, 574, 793
– Stadtschultheiß und Ratsdeputation in Kommission des Oberamts 170
– Stadtschultheißerei 468
– Vizedomamt 251, 604
Buchweiler, Hofgericht 810
– Regierung 652
Bühl, Amt 177, 491
- Colmar, Bürgermeister und Rat 189
- Dillingen, Hofgericht in Subdelegation des Bischofs von Augsburg 129
Durlach, Amt 780
– Hofgericht 798
– Kanzler und Räte 491
- Elsaß-Burgund, Deutschordens-Ballei s. Altshausen, Landkomtur
Elsenz, Gericht 27
Ensisheim, Hofgericht 138
– Regierung 138
Ettenheim, Amt 403, 478
– Oberamtman als Kommissar 536
- Gaisbach, von schauenburgisches Amt 802
Geisingen, Landgericht 219, 567
Gemmingen, von s. Guttenberg, Herrschaft
Gengenbach, Magistrat 299, 341
– Rat 569
– Schultheiß und Zwölfer des Alten Rats 568, 573
Gernsbach, Amt 719
– Oberamt 29
Guttenberg, Herrschaft 385

- Hagenau, Hofgericht 252
 Hardheim, Amt 413
 Heidelberg, Bürgermeister und Rat 557
 – Hofgericht 2, 25, 27, 30, 242, 255, 313, 326, 357–358, 363, 381, 421, 474, 485–486, 590, 605, 621, 663, 665, 700, 726, 731, 737, 749–751, 800, 806
 – Juristenfakultät 421
 – Kanzlei 330
 – Lehengericht 372
 – Räte 330
 – Richter und Räte als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare 78–79, 113, 693
 Hanau-Lichtenberg, Grafschaft s. Buchsweiler, Hofgericht; Buchsweiler, Regierung
 Heilbronn, Bürgermeister und Rat als kaiserliche Kommissare 565
 Heiligenberg, Grafschaft s. Beuren, Landgericht
 Heitersheim, Regierung 240, 494
 Hockenheim, Gericht 726
 Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen als Schiedsrichter 508
 Hüffenhardt, Gericht 385, 788
 Istein, Gericht 147
 Johanniterorden s. Heitersheim, Regierung
 Jülich, fürstliche Kommissare 119
 Karlsburg, Hofgericht 238, 245, 249, 308, 780
 Karlsruhe, Hofgericht 29, 31, 734
 – Oberamt 31
 Kehl, Ritterdirektorium 241
 Kirchheim (Heidelberg), Zentgericht 726
 Kislau, Amt 609
 Koblenz, Hofgericht 81
 Kommissare, kaiserliche s. Altshausen, Landkomtur; Augsburg-Bischof; Baden-Durlach, Markgrafen; Heidelberg, Richter und Räte; Heilbronn, Bürgermeister und Rat; Konstanz, Bischof; Sigmaringen, Graf Haug von Werdenberg; Speyer, Bistum, Bischof; Stuttgart, Landhofmeister, Kanzler und Räte; Udenheim, Räte; Württemberg, Herzöge
 Konstanz, Bistum
 – Bischof als kaiserlicher Kommissar 372
 – Hofgericht 404
 – Hofmeister und Räte 366
 – Lehengericht 309
 – Offizial 254
 – Pfalzgericht 764
 – s. auch Meersburg, Lehenhof des Bischofs; Radolfzell, bischöflich konstanztische Statthalter und Räte
 Konstanz, Stadt, Stadtgericht 366, 764
 Kork, Schöffengericht 810
 Krautheim, Amt 797
 Kurmainz s. Aschaffenburg, Kanzlei; Mainz, Hofgericht
 Kurpfalz s. Heidelberg, Hofgericht; Heidelberg, Juristenfakultät; Heidelberg, Kanzlei; Heidelberg, Lehengericht; Heidelberg, Räte
 Lahr, Lehengericht 102
 – Oberamt 187, 618
 – Stadtrat 618
 Liedolsheim, Dorfgericht 706
 Luxemburg, Rittergericht 73
 Mainau, Lehenskanzlei der Kommende 532
 Mainz, Hofgericht 669
 – – in Subdelegation des Erzbischofs als Austrägalgericht 312
 Markdorf, Amt 32
 Mecheln, Hoher Rat 64
 Meersburg, Ammann und Rat 526
 – Lehenhof des Bischofs 818
 Metz, Bistum s. Weich
 Mingolsheim, Gericht 684, 808
 Neipperg, Herren von s. Adelshofen, Vogtherren
 Nellenburg, Grafschaft s. Stockach, Landgericht
 Neudenau, Stadtgericht 669
 Nordrach, Gericht 854
 Oberkirch, Gericht 595, 781
 Öhningen, Gericht 404

- Offenburg, Magistrat 60, 384
- Ritterdirektorium 267
 - Schultheiß und Zwölfer des alten Rats 619, 740–741
 - – als gewillkürte Richter 552
 - Stadtgericht 416, 541
- Opfingen, Wochengericht 789
- Ortenau, Ritterdirektorium 802; s. auch Kehl, Ritterdirektorium; Offenburg, Ritterdirektorium
- Pforzheim, Hofgericht 253, 333, 420, 681, 706
- Hofmeisteramtsverweser und Räte 87
 - Stadtgericht 308, 420, 681
- Pfullendorf, Stadtgericht 739
- Philippsburg, Amt 55–56, 600, 793, 801
- Regierung 600
- Pruntrut (Porrentruy, Kt. Jura), Hofgericht 147
- Kanzlei 537
- Radolfzell, bischöflich konstanzer Statthalter und Räte 526
- Rastatt, Hofgericht 616, 718
- Hofrat 617
 - Hofratskanzlei 266
 - Regierung 614
 - Regierungskanzlei 617
- Ravensburg, Landgericht 850
- Reichenau, Kanzlei des St. Martinstifts 196
- Pfalz- und Lehengericht 42–43, 701
- Rohrbach, Gericht 443
- Rosenfeld, Gericht 215
- Rottweil, Hofgericht 30, 57, 67, 69–72, 74–77, 80, 91–101, 103–110, 114–116, 118, 121–125, 127, 131–137, 139–141, 143–145, 149–150, 152, 167–169, 178, 181, 237, 239, 257, 260–261, 300, 328, 351, 431, 435–436, 506, 513, 525, 528–529, 591, 606, 608, 623, 626–627, 630, 633, 635, 653, 660, 674, 676, 688, 704, 759, 765, 767–768, 774–775, 781, 809, 820, 822–823, 825, 829–830, 832–833, 835–836, 839, 841–842, 844, 848–849, 852
- Stadtgericht 148
- Schallstadt, Gericht 3
- Schauenburg, von s. Gaisbach
- Scheer, Truchsess s. Waldburg-Scheer
- Schlettstadt, Magistrat 349, 396
- Schliengen, Dorfgericht 748
- Lehengericht des Bischofs von Basel 180
- Schwaben, Landgericht s. Altdorf-Weingarten, Landgericht; Ravensburg, Landgericht
- Schweinberg, Gericht 430
- Sigmaringen, Graf Haug von Werdenberg-Heiligenberg als kaiserlicher Kommissar 565
- s. auch Hohenzollern-Sigmaringen, Grafen
- Speyer, Bistum
- Bischof als Austrägalrichter und kaiserlicher Kommissar 117, 587
 - – als Schiedsrichter 581
 - Hofgericht 609, 742
 - Regierung 56, 142
 - s. auch Bruchsal, Hofgericht; Bruchsal, Lehengericht; Bruchsal, Regierung; Philippsburg, Regierung; Udenheim, Hofgericht; Udenheim, Räte
- Stockach, Landgericht 498, 515–516, 813
- Straßburg, Bistum
- Hofgericht 388
 - Lehengericht 677
 - Offizial 58
 - – als kaiserlicher Kommissar 311
 - Regierung 173
 - s. auch Zabern, Regierung
- Straßburg, Stadt
- badisches Hofgericht 724
 - Kleiner Rat 146, 311
 - Magistrat 395
 - Rat 657
- Strimmig, Vogt- und Schöffengericht 88
- Stühlingen, Landgericht 200–206, 208–213, 216–217
- Stuttgart, Landhofmeister, Kanzler und Räte 758
- – als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare 126
- Sulzburg, Hofgericht 3

Tauberbischofsheim, Amt 481

- Gericht 690
- Zentgericht 481

Trier, Hofgericht 88

Tübingen, Hofgericht 215

Udenheim, Hofgericht 233–234, 684

- Räte als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare 117

Überlingen, Oberes Stadtgericht 37, 782

- Rat 612

Unteröwisheim, Gericht 421

Vic-sur-Seille (Dp. Moselle) s. Weich

Waibstadt, Stadtschultheißenamt 353, 574

Waldburg-Scheer, Truchsessen als Schiedsrichter 508

Weich = Vic-sur-Seille (Dp. Moselle), bischöfliches Landhofgericht des Stifts Metz 634

Werdenberg-Heiligenberg, Grafen s. Sigmaringen

Wertheim, Hofgericht 430

- Kanzlei 470
- Räte, deputierte 772
- Regierung 318

Wiesbaden, Hofgericht 618

Willstätt, Amt 652

- Gericht 811

Wimpfen, Oberhof 385

Württemberg, Herzogtum

- Herzöge als Austrägalrichter und kaiserliche Kommissare 126, 758
- s. auch Stuttgart, Landhofmeister, Kanzler und Räte; Tübingen, Hofgericht

Würzburg, Landgericht 721

- Regierung 413–414

Zabern, Regierung 332, 403, 478, 534, 536, 711–712, 792

Prokuratoren

Aach, Walter, Dr.

1607: 283–284

1608: 663

1610: 648

1611: 485

Abel, Johann Adam, Notar

1765: 248

Abel, Johann Jakob, Lic.

1798: 410, 412, 414, 771

1803: 533

Adelmann, Vitus Erasmus, Dr.

1594: 438

Adolff, Nikolaus, Dr.

1614: 288

1617: 400

1618: 184

1619: 313

1620: 185, 474

Affenstein, Wolf von, Dr.

1511: 692

1514: 700

1516: 260

Agricola, Johann, Dr.

1615: 490

1616: 25

1618: 776

1620: 491–492

1624: 185

Albrecht (von Lauterburg), Franz Eberhard, Lic.

1658: 640

1662: 695–696, 777

1663: 540

1665: 176, 306, 610

1667: 427

1668: 562

1671: 562

Albrecht (von Lauterburg), Johann Konrad, Dr.

1625: 689

1627: 256, 346

1628: 567

1629: 219

1630: 458

1646: 861

1648: 860

Albrecht (von Lauterburg), Johann Konrad, Lic.

1662: 695–696, 777

1663: 540

1665: 176, 306

1668: 562

1680: 433

1684: 770

1686: 770

1687: 521

1688: 722

1693: 563

Augsburger, Johann, Dr.

1573: 98–99

1575: 107

1576: 839

1577: 281

Augsburger, Johann Sebastian, Lic.

1627: 185

1631: 672

1622: 643

Augsburger, Johann Wilhelm, Dr.

1631: 729

Barth, Michael, Dr.

1538: 693

Baumann, Philipp, Dr.

1535: 330

Behem, Christoph, Dr.

1587: 843

Bergner, Johann Bartholomäus, Dr.

1620: 387

1621: 147

Bergner, Marsilius, Dr.

1586: 71, 111

1587: 115, 556, 633, 736

1588: 117–118

1589: 450, 760

1590: 308

1591: 119–120
 1592: 174, 760
 1594: 803–804
 1595: 294, 446
 1597: 123–125, 270, 484
 1598: 225, 271, 274, 399
 1599: 126, 191, 474
 1600: 128, 447–448
 1602: 61, 421, 451, 585, 587–588, 643
 1603: 22, 27, 129, 227, 644–646, 738

Berlin, Georg, Dr.

1561: 530, 784–785
 1563: 786–787, 830
 1564: 102, 360
 1566: 84
 1570: 98, 100
 1572: 99
 1574: 627

Besserer, Johann Paul, Dr.

1730: 440
 1732: 440
 1733: 452
 1734: 434, 442
 1738: 727
 1746: 318
 1751: 268, 818

Besserer, Johann Paul, Lic.

1753: 318
 1760: 531–532, 720
 1762: 241, 319–320
 1767: 332, 616
 1768: 164, 417
 1769: 412
 1770: 718
 1773: 482

Bissing, Friedrich Wilhelm, Lic.

1798: 410, 412, 414
 1799: 323, 407, 452
 1800: 853

Bissing, Johann Adam, Lic.

1749: 408, 410–411
 1750: 771
 1751: 268, 703, 818
 1752: 703
 1755: 408

Blaufelder, Konrad, Dr.

1641: 724
 1650: 484

Bohn, Johann Philipp, Dr.

1623: 582
 1626: 581
 1629: 643

Bolles, Franz Christoph, Lic.

1742: 318
 1743: 495
 1761: 531–532

Bontz, Johann, Dr.

1580: 632
 1584: 436, 438
 1585: 405, 747

Bontz, Werner, Dr.

1598: 25, 270, 274
 1599: 580
 1600: 336
 1601: 335
 1606: 22, 316, 643

Bostell, Friedrich Jakob Dietrich von, Dr.

1785: 236
 1786: 29
 1788: 652
 1798: 604
 1799: 618

Bostell, Lukas Andreas von, Lic.

1747: 408
 1768: 802

Bostell, Philipp von, Lic.

1801: 323, 771
 1804: 533, 691

Brack, Heinrich Joseph, Lic.

1752: 268, 318
 1753: 463
 1756: 697
 1757: 374, 847
 1763: 390

Brandt, Franz Carl von, Lic.

1799: 536
 1801: 28

Brandt, Johann Adolph, Dr.

1717: 712
 1720: 478

- 1723: 742
 1725: 711, 742
 1727: 713
 1728: 714
 1732: 161, 483
 1735: 266
 1737: 408
 1738: 771
 1744: 162
 Brandt, Johann Adolph Georg, Lic.
 1784: 320
 1786: 321, 412, 612
 1787: 524
 1797: 414
 Brandt, Johann Christoph von, Lic.
 1759: 778
 1760: 720
 1764: 9
 Brandt, (Johann) Ferdinand Wilhelm von, Lic.
 1749: 408
 1750: 159, 162, 622, 771
 1751: 268, 703
 1752: 411
 1753: 426
 1757: 374
 1760: 413, 531–532
 1762: 612
 1763: 390
 1766: 320, 531–532
 1767: 160
 1769: 412
 1770: 321, 718
 1772: 616, 733
 1774: 410
 Braun, Franz, Dr.
 1496: 363
 Breitschwert, Peter, Lic.
 1581: 291
 Brentzlin, Johann, Dr.
 1570: 101
 1571: 352, 419
 1573: 509, 626
 1574: 26, 435–436, 510
 1575: 827–828
 1576: 513
 1577: 511, 658
 1579: 517
 1583: 228
 Breuning, Wolfgang, Dr.
 1542: 501, 824
 1543: 502, 823
 1544: 503
 1545: 504
 1547: 507
 1548: 180
 1549: 198, 740, 852, 858–859
 1550: 10, 53, 199–200, 505
 1551: 168
 1553: 201–206, 278
 1554: 210
 1555: 207–209, 211
 1560: 280, 827
 Breunle, Mauritius, Lic.
 1549: 7, 624
 1550: 606
 1552: 746
 1555: 312, 351
 1558: 8
 1559: 34
 1560: 799
 Broich, Johann Friedrich von, Dr.
 1627: 540
 1628: 696
 1629: 455
 1631: 695
 Buchholz, Johann August, Dr.
 1793: 618
 1798: 771
 Buff, Wilhelm, Lic.
 1799: 536
 1801: 28
 Buntz s. Bontz
 Burckhardt, Heinrich, Dr.
 1555: 661, 767
 1556: 276
 1564: 784–786
 1567: 752–753

Capito, Daniel, Dr.

1551: 775

1554: 277, 602

Capito, David, Dr.

1555: 277, 312, 685

1557: 677

1559: 360

1561: 530

1563: 830

1565: 102

1572: 98–99

Clarwasser, Heinrich Wilhelm, Dr.

1756: 697

Cogman, Hartmann, Lic.

1578: 335

1580: 687

1582: 588

1583: 688

1584: 584

1587: 736

1588: 111

1591: 120

1593: 760

1595: 190

1596: 585, 587

Deckherr, Johann, Dr.

1679: 798

1694: 314

Deschler, Johann, Dr.

1548: 558

1551: 87–88, 784

1552: 84

1553: 89, 278, 716

1556: 200, 203–204, 206

1557: 41, 202, 205, 207–210

1558: 8, 201, 416

1559: 213, 360

1560: 211, 827

1561: 785

1562: 198

1563: 541, 786–787, 828

1567: 577

Detmar, Christian Wilhelm, Dr.

1673: 249

Deuren, Johann Melchior, Lic.

1718: 411

1729: 440

1730: 408, 459

1733: 441, 452

1734: 442

1735: 448

1739: 170

1740: 461–462

1742: 454, 460

1744: 162, 267

1746: 534

1750: 159, 622

Dick, Leopold, Dr.

1532: 525, 528–529

1533: 526

1561: 213

1562: 198–211, 215

1566: 216

1567: 212

Dietz, Johann Andreas, Lic.

1739: 495

1742: 318

Dietz, Johann Heinrich, Dr.

1713: 771

1716: 477, 711

1717: 712

1720: 478

1725: 651

1729: 773

Dietz, Johann Jacob Christian, Lic.

1788: 652

1792: 410

1793: 412

1795: 408, 411

1803: 618

Dimpfel, Christian Christoph, Lic.

1718: 62

Döhler, Johann Georg, Dr.

1687: 387

Drach, Johann, Dr.

1509: 372

- 1514: 700
 1522: 496, 660
 1523: 70, 260
 Dürkheim, Valentin von, Dr.
 1495: 565
 1497: 242
 1498: 623, 774, 806
 1499: 13
 1501: 366
 Duill, Friedrich Ernst, Lic.
 1788: 536
 Duill, Johann Jakob, Lic.
 1752: 703
 1756: 697
 1774: 31

 Ebersheim, Gerhard, Dr.
 1617: 637
 1621: 15
 Ehrenpreis, Petrus, Dr.
 1550: 276
 Eichrodt, Johann, Lic.
 1661: 723
 1669: 611
 Emmerich, Philipp Jakob, Lic.
 1780: 793
 1793: 452
 1795: 448
 1800: 236
 Engelhart, Christodorus, Dr.
 1594: 119
 1597: 125, 335
 1600: 336
 1601: 124
 1603: 227
 Engelhart, Simeon, Dr.
 1524: 68
 1526: 404
 1527: 591
 1539: 732
 Englender, Johann, Dr.
 1494: 774
 1496: 565, 704
 1499: 593

 Erhardt, Heinrich Wilhelm, Dr.
 1667: 427
 1673: 158
 1675: 176
 1679: 151
 Erhardt, Jakob, Lic.
 1586: 731, 758
 1589: 760
 Erhardt, Johann Friedrich, Dr.
 1662: 723
 Erhardt, Johann Georg, Dr.
 1684: 401
 1687: 387
 Erhardt, Jonas Eucharius, Dr.
 1629: 643
 1631: 304–305, 432
 1636: 177
 1646: 861
 1651: 355, 777
 Erndlin, Germanus, Dr.
 1562: 685
 1566: 71, 832
 1567: 419
 1572: 281, 509
 1573: 282, 837

 Faber, Jodocus, Lic.
 1636: 177
 1637: 790
 Faber, Johann Heinrich, Notar
 1757: 697
 Faber, Johann Justus, Lic.
 1712: 679
 1713: 771
 1716: 694, 696
 1719: 610
 1727: 713
 1728: 713–714
 Fabri, Konrad, Dr.
 1601: 760
 1602: 421
 1607: 227
 1608: 386
 1614: 358

- 1615: 357
 1617: 474, 581–582
 1619: 710
 1620: 185
 Fabricius, Guilielmus, Lic.
 1619: 313
 1623: 484
 1626: 422
 1627: 256
 1629: 46
 Feller, Johann Friedrich Christian, Lic.
 1801: 618
 Fichart, Kaspar, Dr.
 1555: 351
 1559: 360
 1564: 91, 831
 1565: 102, 858–859
 Fickler, Johann Michael, Dr.
 1571: 352
 1574: 735
 Firler, Johann Heinrich, Dr.
 1586: 688
 Fischer, Ernst Karl Christian, Dr.
 1757: 389
 Flach, Franz Albert, Lic.
 1797: 236, 465
 1798: 250, 307, 465
 1800: 251
 Flach, Johann Joseph, Lic.
 1762: 241, 268
 1767: 791–792
 1775: 489
 1776: 60
 Flender, Johann Heinrich, Lic.
 1698: 845
 1702: 564
 1713: 771
 1716: 711
 1717: 712
 1718: 411
 1723: 742
 Frech, Johann Eberhard, Dr.
 1729: 773
 1615: 357
 1798: 604, 618
 Frech, Philipp Christoph, Lic.
 1780: 489, 793
 Frosch, Franz, Dr.
 1522: 671
 1523: 430
 Fuchs, Johann Paul, Dr.
 1673: 249
 1678: 798
 1687: 387
 1694: 314
 1699: 297
 1701: 6, 40, 679
 1713: 771
 Fuchshart, Ambrosius, Dr.
 1495: 764
 1496: 331
 1498: 242

 Gambs, Paul, Dr.
 1661: 562
 1690: 154
 Gampp, Peter, M.
 1496: 764
 Gedelmann s. Gödelmann
 Geibel, Georg Andreas, Dr.
 1702: 523, 846
 1716: 477
 1719: 850
 Gerhardt, Johann Leonhard, Dr.
 1626: 422
 1627: 383
 1628: 132
 1629: 177
 1631: 176, 304
 1632: 492
 1634: 305
 1637: 301–302
 1639: 860
 Gießenbier, Barthold, Dr.
 1642: 185
 1650: 355

Gießenbier, Johann Marx, Dr.

1665: 382

1684: 770

Gödelmann, Johann, Dr.

1573: 215

1575: 104, 258, 839

1577: 840

1586: 26, 843, 828

1593: 293

1595: 357

1596: 285

1597: 283

1598: 284, 589

1602: 643

1603: 644–646

1604: 421, 446–448, 450–451, 474

1605: 22

1606: 581

1607: 439, 596

1608: 437

1611: 620

1613: 469

1614: 358

Goll, Fidel Carl Amand, Lic.

1764: 322

1772: 193, 733

1788: 652

Goll, Georg, Dr.

1623: 185, 387

1626: 540

1631: 432, 654–656, 672

1637: 184

1653: 639

1660: 583

Goll, Lukas, Dr.

1624: 184

1626: 571

Goll, Wilhelm Heinrich, Dr.

1659: 45

1662: 777

1665: 306

Gombel, Heinrich Jakob, Dr.

1798: 604

Gondela, Simon Heinrich, Lic.

1738: 495

1745: 468

1750: 622

Goy, Johann, Dr.

1725: 742

1732: 441, 483

1738: 771

1739: 697

1742: 434

Greck, Leo, Lic.

1589: 843

1597: 762

1598: 361

1603: 129

Greineisen, Anastasius, Dr.

1548: 558, 751

1549: 852

1554: 25, 602

Greineisen, Johann Eberhard, Lic.

1748: 495

1751: 268

1752: 818

1762: 241

1763: 322

1767: 320

1769: 412, 417–418

1774: 410

Gress, Franz Philipp Felix, Dr.

1766: 320, 531–532

1770: 321

1773: 616

Grönberger, Johann, Dr.

1577: 480

1583: 228

1584: 747

Grönberger, Johann Jakob, Lic.

1594: 570

Gülchen, Abraham Ludwig von, Dr.

1656: 33

1660: 154

1661: 432

1668: 540

1669: 315

Gülchen, Johann Georg von, Dr.

1660: 484
1663: 643, 694
1665: 306, 610
1672: 699

Gülchen, Johann Ulrich von, Dr.

1690: 518
1695: 770
1701: 770
1713: 771

Gülchen, Moritz Wilhelm von, Dr.

1665: 724
1684: 770

Gulich, Christian Hartmann von, Dr.

1713: 771
1716: 694, 696
1718: 62, 411
1719: 610
1720: 62
1730: 408
1731: 403

Gulich, Friedrich Heinrich von, Dr.

1685: 722
1687: 387
1697: 407
1699: 297
1701: 6
1713: 771

Gulich, Johann Philipp Gottfried von, Dr.

1762: 248
1767: 792
1770: 720
1774: 482
1775: 353
1798: 771
1800: 323

Gulich, Philipp Jakob von, Lic.

1801: 323, 771

Haas, Damian Ferdinand, Lic.

1762: 268, 426, 612
1764: 9
1766: 536
1768: 725

1771: 60

1776: 424

Haffner, Paul, Dr.

1562: 552
1564: 501, 503–505, 824–825
1572: 281
1573: 282
1574: 100–101, 104, 837
1575: 105

Haffner, Sigismund, Dr.

1597: 438
1598: 683
1599: 371
1600: 336
1602: 11, 85
1603: 27
1604: 270
1605: 128, 271, 542, 587–588
1606: 484, 643
1607: 49, 130, 335
1608: 406
1609: 132
1610: 376, 648, 665
1611: 339, 620
1612: 340
1613: 136, 337–338, 469
1614: 694
1615: 138–139, 218
1616: 137, 572, 762
1617: 140, 362, 743, 745, 776
1619: 263, 566
1620: 491–492
1621: 15, 144, 146, 176
1624: 148
1625: 695–696
1626: 149
1627: 567
1630: 219
1631: 46, 304–305, 654–655
1632: 656
Hansen, Johann, Lic.
1656: 33
1658: 484
1660: 157

- 1661: 562
 1665: 382
 1668: 540
 Hartbrunner, Martin, Dr.
 1550: 277
 Haug, Johann Friedrich, Dr.
 1602: 365
 1606: 25
 1615: 132
 1617: 743
 1618: 139
 Haug, Martin, Lic.
 1588: 117
 Hauser, Hieronymus, Dr.
 1528: 275
 1529: 811
 1530: 525
 1532: 527–529
 1533: 430, 526
 1538: 693
 Heeser, Johann Conrad Maria Joseph von, Lic.
 1744: 267
 1731: 403
 1732: 403
 1736: 650, 711, 727
 Heeser, Wilhelm, Lic.
 1702: 564
 1716: 711
 1717: 712
 1720: 478
 1725: 651
 1732: 649
 1733: 650
 1736: 727
 Helffmann, Johann, Lic.
 1526: 75, 591
 1528: 707, 820
 1529: 800
 1536: 330, 529
 1537: 168
 1541: 624
 1543: 823
 Helffrich, Ferdinand Wilhelm Anton, Lic.
 1750: 408, 622
 1762: 319
 1764: 322
 1767: 616
 1778: 323
 1781: 407
 1797: 414, 448
 Helffrich, Johann Konrad, Lic.
 1712: 564
 1723: 742
 1733: 452
 1735: 266
 1737: 408
 Helffrich, Johann Peter Paul, Lic.
 1787: 524
 1794: 452
 1797: 236, 414, 448
 1798: 250, 307, 323, 465, 604
 1799: 407
 1800: 251, 414
 Henning, Bernhard, Lic.
 1652: 862
 1658: 484
 1663: 643
 1667: 427
 1684: 770
 Herstein, Christoph, Dr.
 1625: 185
 Hert, Gotthard Johann, Lic.
 1743: 742
 1744: 468
 1745: 697
 1746: 534
 1761: 574
 Hert, Johann Gotthard, Dr.
 1795: 31
 1797: 414
 1800: 414
 1803: 618
 Hert, Ludwig Ernst, Dr.
 1723: 742
 Heußner, Johann, Lic.
 1581: 684
 1585: 688, 741

Hiertter, Johann Philipp, Dr.

1609: 663
 1610: 176
 1611: 485, 620
 1613: 637
 1615: 762
 1617: 22, 486

Hiertter, Ludwig, Lic., Dr.

1525: 819
 1526: 821
 1527: 70
 1529: 800
 1533: 59
 1535: 330
 1536: 529

Hitzhofer, Christoph, Lic.

1484: 359
 1496: 331, 704
 1498: 363
 1505: 849
 1507: 262
 1508: 809, 848–849
 1511: 1
 1514: 65
 1520: 67
 1522: 57

Hochmüller, Leonhard, Dr.

1514: 700
 1515: 262
 1516: 66
 1517: 68
 1522: 57
 1523: 70
 1524: 73
 1526: 74–75, 77
 1527: 310
 1528: 707
 1530: 79, 275
 1531: 527
 1533: 59
 1535: 78
 1537: 82, 257
 1539: 261
 1540: 702

Höchel, Johann, Dr.

1550: 277
 1551: 276
 1552: 84, 87
 1553: 666–667, 716
 1554: 681, 751, 754–756
 1555: 668
 1556: 90, 757
 1558: 435, 443
 1564: 91–92
 1566: 71, 94
 1567: 436–437
 1570: 100–101
 1571: 444
 1572: 837

Högelen, Christoph Arnold, Dr.

1629: 790

Högelen, Franz Philipp, Dr.

1686: 770
 1687: 521
 1688: 722

Hoen, Johann Nikolaus, Dr.

1654: 862
 1661: 723
 1663: 643
 1668: 562
 1670: 472

Hofmann, Caspar Friedrich von, Dr.

1771: 60
 1783: 407
 1786: 29
 1788: 307
 1789: 410–411
 1792: 250
 1799: 410, 452
 1800: 28, 853
 1804: 691

Hofmann, Friedrich Wilhelm von, Dr.

1799: 410
 1800: 28
 1804: 691

Hofmann, Georg Melchior, Dr.

1718: 62
 1724: 411

- 1728: 713–714
 1730: 773
 1731: 403
 1732: 440, 483, 649
 1733: 441, 650
 1734: 442
 1738: 771
 1739: 697
 1740: 434
 1742: 454
 1745: 697
 1756: 374
 1757: 389, 426
 1761: 574
 1763: 390
 1767: 792
 1768: 164, 417
 1769: 418
 Hofmann, Johann Friedrich, Dr.
 1693: 518
 1701: 40
 1702: 523, 846
 1712: 679
 1713: 771
 1718: 62
 1730: 773
 Hornung, Daniel, Lic.
 1550: 657
 Hoß, Christoph, Dr.
 1521: 30
 1522: 260
 1524: 430, 671
 1526: 328
 1531: 854
 1533: 59
 1536: 82, 857
 1538: 70
 1539: 732
 1541: 624
 1542: 86, 397–398
 1543: 80
 Hückel, Jakob, Lic., Dr.
 1550: 657
- Hut, Jörg, M.
 1497: 372
 1501: 242
 1505: 849
 Hutzhofer s. Hitzhofer
- Jung, Franz Peter, Lic.
 1701: 679, 770
 1702: 564
 1716: 477, 694, 696
 1718: 411
 1730: 408, 459
 Jung, Johann Friedrich, Dr.
 1648: 777
- Kaden, Michael von, Dr.
 1549: 198–199, 210, 666, 854
 1550: 10, 200
 1551: 201–202, 667
 1552: 88, 203–204, 746
 1553: 205
 1554: 206–207
 1555: 208–209, 211
 1556: 661
 1558: 213, 416
 1559: 214, 552
 1560: 280
- Kalt, Erhard, Dr.
 1585: 228
 1586: 229
 1588: 26, 438
- Kegele, Johann Christoph, Dr.
 1660: 583
- Khun, Martin, Lic.
 1607: 356
 1608: 130, 288, 772
 1609: 675
 1613: 303
 1615: 678
 1618: 357, 362
 1619: 638
- Kirsser, Peter, Dr.
 1508: 363, 496, 809, 848
 1509: 262

- 1513: 65
 1514: 66
 Kirwang, Georg, Dr.
 1564: 541
 1568: 577, 784, 786–787
 1571: 352
 1574: 258
 1575: 103, 107, 360
 1576: 108, 628
 1577: 110–111
 1578: 109
 1580: 113
 1587: 556
 1588: 438
 Kirwang, Georg Melchior, Dr.
 1578: 686
 1589: 556
 1590: 119
 1591: 438
 1592: 293
 Kölblin, Johann Jakob, Dr.
 1591: 779
 1592: 813
 1593: 365
 1596: 662, 762
 1598: 225, 761
 1599: 761
 1600: 128, 385
 1605: 18
 1606: 581
 1607: 377
 1610: 19, 132, 376
 1615: 218
 1617: 582
 König, Vincentius, Dr.
 1637: 301–302
 Kogman s. Cogman
 Krapff, Johann Georg, Dr.
 1614: 19, 648
 1615: 22
 1618: 796
 1621: 147
 1623: 582
 1624: 581
 1627: 729
 Krebs, Dionysius Laurentius, Dr.
 1628: 177
 1631: 790
 Krebs, Franz Heinrich, Dr.
 1679: 249
 1687: 521
 Krell s. Kröll
 Kremer, Johann Jakob, Dr.
 1578: 25, 71
 1580: 113, 289
 1581: 684
 1586: 229
 1587: 115
 1589: 760
 1593: 294
 1595: 190
 1603: 227, 738
 Krifft, Johann Leonhard, Lic.
 1721: 717
 1725: 411
 1730: 408, 459
 Kröll, Jakob, Dr.
 1516: 473
 1525: 73
 1526: 782
 1527: 822
 1528: 37
 1529: 423
 Kryttner, Friedrich, Lic.
 1509: 473, 849
 1512: 749
 Kuehorn, Bernhard, Dr.
 1571: 552
 1575: 545
 1576: 664
 1578: 686
 1580: 588
 1584: 584
 1585: 11
 1587: 633
 1588: 546
 1591: 293
 1592: 547–549
 1594: 586, 647
 1595: 760

- 1596: 550
 1601: 551
 Kùehorn, Jakob Friedrich, Dr.
 1660: 484
 1663: 643, 694
 1665: 306, 610
 1672: 699
 1673: 158, 249
 Kùehorn, Ulrich Daniel, Lic.
 1656: 33
 1660: 155
 1665: 724
 LandstraÙ, Lukas, Dr.
 1533: 525, 782
 1534: 526
 1538: 81
 1542: 500, 702
 1543: 86
 Lang, Christian Philipp, Dr.
 1739: 697
 1742: 318
 1743: 463, 742
 1744: 267, 495
 1745: 459
 1746: 460, 534
 1747: 408
 1749: 162, 408, 771
 1750: 159
 Lang(e), Johann Friedrich, Lic.
 1764: 600
 1766: 536
 1767: 616
 1768: 411, 417
 1769: 418
 1776: 424
 Lasser, Johann Konrad, Dr.
 1594: 759
 1595: 758, 760–762
 1596: 122, 370
 1597: 368–369
 1599: 191
 1600: 763
 1601: 484, 538
 1602: 472
 1608: 239
 1609: 373
 1615: 139
 1617: 597–599
 1619: 263
 Lerchenfelder, Hieronymus, Dr.
 1528: 230
 1533: 528–529
 1537: 82
 Leweißau von Rostock, Heinrich, Dr.
 1503: 565
 1508: 809
 1529: 800
 Limbach, Johann Christoph, Dr.
 1673: 249
 Linck, Sebastian, Dr.
 1581: 291
 1583: 731
 Lindheimer, Cornelius, Dr.
 1713: 771
 1716: 694, 696
 Lipp, Bernhard zur, Dr.
 1640: 484
 1641: 153, 860
 1642: 790
 1643: 861
 Loskant, Jakob, Lic.
 1746: 771
 1749: 408
 1750: 408, 459
 1752: 268, 318
 1756: 697
 1758: 847
 1762: 248
 1765: 600
 1769: 793
 1775: 353
 1776: 464
 1778: 323
 1779: 241
 1785: 236
 1787: 524
 1788: 307, 793

- 1792: 250, 465
 1795: 407
 1797: 414
 1798: 323
 Loskant, Johann Joseph, Lic.
 1766: 536
 Ludolf, Georg Wilhelm, Lic.
 1763: 322
 1767: 616
 1768: 411
 1769: 417
 1776: 424

 Machtolff, Johann, Lic., Dr.
 1524: 671
 1528: 37, 230
 Mack, Michael, Dr.
 1535: 330
 1550: 276
 Mainone, Johann Wilhelm, Dr.
 1772: 193
 1775: 489
 1776: 410
 Marquardt, Gotthard Johann, Dr.
 1679: 249
 1680: 151
 1684: 401
 1697: 407
 1701: 40
 Marquardt, Johann, Dr.
 1528: 821
 Mart, Julius, Dr.
 1564: 198, 200–211, 213
 1566: 94, 216
 1569: 102, 212, 360
 1572: 199
 1575: 509–510, 594
 1576: 513
 1577: 367, 511, 514, 658
 1579: 517
 1580: 588, 687
 1581: 515–516
 Mart, Kaspar, Dr.
 1510: 848

 1511: 692
 1513: 58
 1514: 496
 1515: 498, 749
 1516: 260
 1521: 30
 1522: 68, 660
 Maurer, Johann Christoph, Dr.
 1671: 387
 1679: 798
 Meckel, Philipp Ludwig, Dr.
 1747: 408
 1751: 703
 1757: 426
 Meurer, Jakob Friedrich, Dr.
 1565: 824
 Meyer, Johann, Dr.
 1716: 711
 Mockel, Wilhelm, Dr.
 1651: 176
 1652: 777
 1653: 639, 790
 1657: 540
 1658: 640
 Mörder, Johann Peter, Lic., Dr.
 1608: 596
 1614: 694
 1616: 283
 Molitor, Ulrich, Dr.
 1501: 366
 Moller, Emmeran, Dr.
 1513: 58
 1515: 473
 Morhardt, Kaspar, Dr.
 1597: 270
 1598: 271
 1602: 421
 1604: 49
 1607: 288
 Moses, Beatus, Dr.
 1613: 136
 1616: 137
 1619: 710
 1623: 696

- 1624: 695
 1625: 405–406
 1626: 383
 1627: 571
 Müg, Georg Friedrich, Dr.
 1678: 249, 798
 1679: 249
 1684: 401
 1685: 722
 1687: 387
 1694: 314
 1695: 770
 1701: 679
 Müg, Johann Karl, Dr.
 1660: 583
 1661: 432, 540
 1665: 306, 382
 Müller, Johann Matthäus, Lic.
 1738: 727
 1739: 56
 1747: 408
 Mulher, Christoph, Dr.
 1501: 565
 1507: 262, 496
 1508: 372, 673, 809
 Neudorfer, Stefan, Dr.
 1574: 103
 Niderer, Gabriel, Lic.
 1759: 778
 1762: 248
 1765: 459, 600
 1768: 725
 1770: 720
 1771: 60
 1775: 353
 1779: 241
 1780: 793
 1781: 407
 1787: 524
 1788: 307, 793
 1792: 465
 Niderer, Johann Philipp, Lic.
 1697: 407
 Ortolff, Georg, Lic., Dr.
 1495: 311
 1497: 363
 1499: 593, 806
 1500: 13
 1504: 496
 Pfeffer, Andreas, Dr.
 1597: 174
 1598: 361, 709
 1602: 438, 446–451, 545, 550–551
 1603: 635
 1607: 439, 663
 1608: 437
 Pfeiffer, Johann Jakob Ernst, Lic.
 1759: 778
 1760: 720
 1761: 574
 1762: 241, 319–320
 1766: 536
 1767: 791–792
 1768: 417, 802
 1769: 412
 1773: 482
 Pfeiffer, Johann Ludwig, Dr.
 1727: 713
 1728: 714
 1734: 650
 1737: 711
 Pistorius, Johann, Dr.
 1605: 324
 1607: 377
 1610: 635
 1611: 288
 1613: 542, 560
 1614: 561
 1615: 678
 1616: 572
 1619: 566
 1621: 537
 Plönnies, Friedrich, Dr.
 1667: 427
 1671: 387

Portius, Johann, Dr.

1543: 824
 1549: 666, 676
 1550: 740
 1551: 667
 1552: 42–43
 1553: 501–504
 1555: 34, 508, 624–625, 668
 1556: 89–90
 1557: 53, 602
 1558: 435
 1561: 825
 1563: 541
 1564: 505

Prenninger, Marsilius, Dr.

1522: 671

Ramminger (von Rammingen), Malachias, Dr.

1556: 508
 1557: 41
 1559: 34
 1560: 501–503, 505, 824, 826–827
 1561: 504, 825
 1563: 828–829
 1564: 831, 834
 1565: 35
 1566: 832–833
 1567: 493, 752–753
 1568: 708, 751
 1571: 624
 1573: 360, 512
 1574: 106
 1575: 769
 1576: 108
 1577: 111–112, 367, 840
 1578: 71, 104, 514
 1581: 114, 515–516, 687
 1586: 843

Rasor, Philipp Jakob, Dr.

1775: 353
 1800: 323

Re(c)hlinger, Bernhard, Dr.

1527: 310

Re(c)hlinger, Johann, Dr.

1497: 372
 1499: 593, 623
 1507: 262, 848
 1508: 673
 1509: 721

Reichar(d)t, Martin, Lic.

1551: 775
 1552: 751
 1554: 657, 754–756
 1556: 757
 1559: 552

Reichlin, Christoph Matthias, Dr.

1537: 257

Reifsteck, Alexander, Dr.

1552: 168
 1554: 768
 1558: 8
 1562: 799
 1568: 708
 1570: 98

Reifsteck, Christoph, Dr.

1557: 677
 1563: 541
 1564: 92, 619, 625
 1565: 35
 1566: 833
 1568: 752–753
 1570: 98
 1571: 624
 1572: 99
 1573: 626
 1574: 26, 627
 1576: 103
 1577: 629
 1578: 631
 1580: 632

Reifsteck, Friedrich, Dr.

1523: 68, 260
 1524: 496
 1525: 819
 1526: 74, 328, 404, 821
 1527: 822
 1529: 423, 811, 820

1536: 78	1523: 430
1537: 168	1524: 496
1538: 81	Ruland, Johann Albert, Dr.
1540: 702	1746: 771
1552: 750	1748: 495
Reinhard, Johann Melchior, Dr.	1751: 818
1594: 472	1753: 318
1598: 399, 683	1758: 847
1603: 635	1759: 778
1605: 356	1760: 720
1610: 636	1762: 241
Reinhard, Kilian, Dr.	1764: 9, 600
1558: 443	1768: 164
1563: 215	1769: 793
1564: 828	1775: 489
1566: 25	
1567: 436–437	Sachs, Franz Carl von, Dr.
1569: 751–753	1772: 193
1570: 487	1788: 307
Renger, Johann Friedrich, Dr.	1792: 250, 465
1617: 474, 776	1793: 452
Riecker, Christoph, Lic.	1795: 448
1617: 140, 485–486, 597–599	1799: 407
1620: 449	1800: 251
1624: 132	Sachs, Johann Rudolf, Dr.
Rolemann, Johann, Dr.	1719: 411, 610
1656: 33	1720: 478
1660: 583	1724: 411
1669: 611	1729: 440
Rolemann, Johann Adam, Lic.	1730: 459
1697: 407	1734: 442
Rostock, von s. Lewefau	1740: 461
Rotacker, Georg, Dr.	1742: 460
1567: 419, 493	Schaffer, Johann Hermann, Dr.
Rotberg, Wilhelm Christian, Dr.	1672: 699
1785: 236	Schaumberger, Johann, Lic.
1786: 29	1626: 383
1788: 793	1627: 132
1792: 410	1628: 490–492
1793: 412	1629: 474
1795: 408, 411	1630: 672, 790
1798: 604	Scheurer, Caesar, Lic.
Roth von Schreckenstein, Hieronymus, Lic., Dr.	1753: 426
1522: 671	1757: 389

- 1764: 9
 1767: 332
 1768: 725
 1769: 793
 1774: 31
 Scheurer, Johann Hermann, Dr.
 1734: 650
 1737: 711, 715
 1740: 56
 1747: 742
 1751: 818
 1753: 426
 1758: 434
 1772: 193
 Schick, Hermann Josef Valentin, Lic.
 1762: 241, 574
 1763: 612
 1765: 159
 1767: 160
 1772: 733
 1774: 31
 1775: 793
 Schick, Matthäus Josef, Dr.
 1799: 452
 1804: 533, 691
 Schilbock, Heinrich, Lic.
 1556: 577
 Schommartz, Johann Leonhard, Dr.
 1657: 540
 1658: 640
 1659: 45
 1660: 154, 156
 1661: 562
 1665: 610
 1669: 611
 Schorer, Eitel Sigmund, Lic.
 1702: 523
 Schreckenstein, von s. Roth von Schreckenstein
 Schriels, Heinrich, Lic.
 1702: 523
 Schrötel, Georg, Lic.
 1495: 311
 Schröter, Christian, Dr.
 1618: 796
 1619: 406
 1621: 745
 1622: 405
 1624: 11
 Schwabach, Christoph von, Lic.
 1530: 79
 1538: 693
 1549: 7, 86, 624
 1550: 606
 Schwabach, Konrad von, Dr.
 1514: 66
 1517: 673
 1522: 671, 692
 1524: 73
 1526: 856
 1528: 275
 1530: 782
 Schwarzenberger, Melchior, Dr.
 1549: 854
 1551: 43, 606
 1554: 25
 1558: 8
 1560: 826
 Schwegenheim, Gabriel von, Lic.
 1577: 111
 1578: 335
 1582: 114
 1583: 731
 Sechel, Jakob, Dr.
 1573: 100
 Seiblin, Daniel, Dr.
 1600: 385, 449, 688
 Seiblin, Johann Heinrich, Dr.
 1671: 562
 1679: 249
 1687: 521
 Seiblin, Philipp, Lic.
 1564: 280, 619
 1570: 487
 1573: 281
 1574: 282, 545
 1576: 286
 1580: 289
 1583: 515

- 1587: 546
 1591: 120, 370, 547–549
 1592: 472
 1593: 814
 1596: 285, 550, 816
 1597: 283, 368–369, 817
 1598: 284, 287
 1599: 371
 1601: 551
 1602: 520
 1603: 542
 1612: 559
 Seiblin, Philipp Christoph, Dr.
 1626: 176
 1627: 346, 729
 Seipp, Johann Christoph, Dr.
 1737: 408, 727
 1738: 771
 1739: 170
 1740: 56
 1775: 793
 1776: 489
 Senfft, Eitel, Dr.
 1515: 1, 496
 1522: 57
 Seuter, Conrad Gordian, Dr.
 1767: 332
 1772: 193
 1776: 489
 1777: 323
 Seybolt, Johann, Lic.
 1509: 473
 Sipmann, Angelus Conrad Daniel, Dr.
 1773: 482
 Sipmann, Paul, Lic.
 1801: 618
 Sommer, Philipp, Dr.
 1495: 311
 Speckmann, Johann Stephan, Dr.
 1718: 411
 Spoenla, Anselm Franz, Lic.
 1725: 711
 1727: 713
 1731: 408
 1740: 56, 434
 1742: 318
 1746: 434
 Stapert, Laurentius Vomelius, Dr.
 1576: 664
 1577: 436
 1578: 630
 1586: 688
 1588: 167, 365, 438
 1589: 450
 1593: 25, 445
 1595: 446
 1597: 117
 1598: 49, 225, 287, 709
 1599: 361, 580
 1600: 447–449
 Stauber, Christoph, Dr.
 1611: 339
 1612: 337, 340, 538–539
 1613: 338
 1615: 25
 1620: 492
 1622: 491
 Steinhausen, Konrad Franz (von), Lic.
 1684: 401
 1697: 407
 1698: 845
 1701: 679, 770
 1702: 6
 1718: 411
 Stemler, Heinrich, Dr.
 1585: 364, 741
 1588: 118, 167
 1589: 113
 1590: 405
 1591: 576, 779
 1593: 570, 814
 1594: 634
 1596: 122
 1599: 406
 1602: 85
 1606: 438
 1610: 176
 1611: 450

- 1612: 439
 1613: 744
 1614: 446
 1616: 453
 1617: 745
 Stephani, Ambrosius Joseph, Lic.
 1719: 610
 1733: 452
 1746: 534
 Stephani, Johann Adam, Lic.
 1716: 477
 Steurnagel, Peter Paul, Lic.
 1603: 480–481
 1604: 772
 1608: 239
 1611: 22, 474
 1612: 539
 1616: 490
 1617: 400, 472, 635, 637
 1618: 184, 776
 1619: 638
 1621: 146, 449, 537
 1623: 710
 1625: 689
 Stieber, Johann Friedrich, Dr.
 1678: 249
 1701: 770
 Stieber, Johann Ulrich, Dr.
 1637: 176
 1642: 724
 1654: 355, 862
 Stockhamer, Seobaldus, Dr.
 1617: 453
 1620: 387
 Stöckle, Johann, Dr.
 1574: 735
 1576: 105
 Streitt, Anton, Lic.
 1589: 111, 584
 1593: 585
 1594: 586, 803–804
 1596: 405, 587
 1598: 11, 50, 589
 1600: 480
 1614: 475
 1616: 138, 481
 Streitt, Jakob, Lic.
 1582: 687
 1585: 731
 1586: 335
 1589: 174, 760
 1590: 730
 1593: 585
 1594: 634
 Streitter, Johann Konrad, Lic.
 1585: 688
 1591: 576
 Sylvius, Eobaldus, Lic.
 1573: 360
 1574: 594
 1575: 436
 Themar, Adam Werner von, Dr.
 1529: 230
 1530: 404, 854
 1531: 782
 1532: 528
 1533: 70
 1539: 261
 1540: 693
 1542: 500, 824
 1543: 501–502
 1544: 503
 1548: 180, 504, 507, 751
 1549: 7, 86
 1550: 505
 1551: 87
 Thiel, Reinhard, Dr.
 1511: 749
 Thurn, Wolfgang von, Dr.
 1508: 809
 1509: 721
 Tils, Caspar Tilmann, Dr.
 1788: 536
 1803: 533

Vaius, Johann Michael, Dr.	1643: 861
1576: 628	1651: 355
1577: 111	1658: 640
1578: 258	1660: 154, 156
1582: 49	1661: 562
1586: 758	1662: 723
1588: 828	Weidner, Wolfgang, Dr.
1589: 759	1529: 37, 811
1590: 405	1531: 230
Vergenius, Johann, Dr.	1532: 423, 525
1632: 176	1533: 526
Vergenius, Johann Georg, Dr.	Weiskirch, Konrad Anton, Lic.
1672: 699	1739: 697
Vergenius, Johann Georg Carl, Lic.	1742: 318
1769: 412, 418	1743: 495
1771: 60	1744: 267, 468
1774: 410	1747: 408
1776: 410, 412	1749: 771
1781: 407	1739: 56, 170
1786: 29	1752: 408, 411
1789: 411	Weiß, Andreas, Lic.
1800: 853	1532: 423
Vest, Johann, Dr.	Weiß, Martin, Dr.
1564: 827–828	1550: 606, 676
1567: 577	1551: 53, 624
1572: 98–99, 198–213, 216, 360, 509	1553: 89
1573: 215, 436, 512, 837	1554: 681, 768
1574: 104, 106, 258, 510	1556: 767
1575: 769	Weissenberger, Johann Melchior, Dr.
1577: 367	1603: 542
Vianden, Johann von, Lic.	1604: 356
1588: 759, 761	Werner, Johann, Lic.
1594: 815	1732: 161
1597: 484	1736: 650, 711
Vomelius-Stapert, Laurentius s. Stapert	1737: 403, 727
	1738: 495
Wahl, Johann Jakob, Lic.	1740: 56, 461
1718: 411	1742: 460
1720: 62	1743: 318
1730: 408	1745: 468
Walch, Johannes, Notar	1762: 162, 426, 612
1765: 248	1764: 600
Walraff, Johann, Lic.	1767: 160
1642: 790, 860	1768: 725

- 1770: 616
 1771: 9
 1776: 489, 793
 Weylach, Johann Wilhelm, Lic.
 1730: 440
 1732: 161
 1733: 452
 1734: 448
 1738: 459
 1740: 461–462
 1742: 460
 1745: 162
 1747: 742
 1750: 622
 1751: 703
 1754: 463
 1761: 531–532
 1762: 159, 241
 1764: 600
 Wickh, Johann Jakob, Dr.
 1766: 536
 1767: 332
 1768: 164
 1770: 718
 1773: 482
 1776: 60
 1777: 323
 1788: 652
 Wigandt, Johann Christian, Lic.
 1725: 651
 Wildhelm, Laurentius, Dr.
 1555: 625
 1556: 25
 1566: 280
 1569: 858–859
 1575: 198–199, 201–213, 216, 769
 1576: 286
 1577: 480
 1581: 515–516
 1582: 49
 1591: 11, 761
 1593: 50, 813
 1594: 647
 Wilprecht, Wilhelm, Dr.
 1497: 764
 1499: 593
 1504: 849
 1505: 496
 1508: 394
 Wolff, Georg Amandus, Dr.
 1605: 18
 1608: 386
 1609: 288, 665, 675
 1610: 19
 1612: 648, 744
 Wolff, Johann Franz, Lic.
 1732: 161, 403
 1750: 459, 622
 1753: 463
 1762: 241, 248
 1766: 536
 1767: 332, 792
 1771: 9
 1776: 464
 Wolff, Leonhard, Dr.
 1582: 291
 1584: 747
 1588: 365
 1589: 405
 1591: 730
 1592: 335, 813
 1593: 772
 1595: 50, 815
 1596: 49, 662, 816
 1597: 817
 1599: 126, 406
 1602: 61
 1603: 22, 227
 1604: 772
 Wolff, Sebastian, Dr.
 1590: 308
 1594: 438, 634
 1595: 357, 762
 1599: 474
 1601: 128
 1603: 227, 421
 1605: 701

- 1610: 636
1612: 356, 472, 559, 635
1613: 560, 637
1614: 358, 475, 561
1616: 539
Wolff, Wolfgang, Lic.
1542: 750
Zabern, Melchior von, Dr.
1589: 760
1591: 438, 761
1592: 758
1593: 436, 759
1594: 445
Zeller, Johann Ulrich, Dr.
1673: 158
1675: 176
1679: 151
1693: 518
Ziegler, Ludwig, Dr.
1535: 79
1540: 693
1542: 86, 397–398, 500
1548: 676
1550: 657
Ziegler, Ludwig, Dr.
1694: 314
1701: 40
- Ziegler, Wilhelm Ludwig, Lic.
1732: 441
1735: 266
1750: 468
Zinck, Johann Heinrich, Lic.
1661: 540
1662: 723
1665: 306
Zinner, Nikolaus, Dr.
1522: 68
1523: 430
Zwierlein, Christian Jakob von, Dr.
1762: 574
1764: 374
1770: 536
1773: 375
1774: 31
1788: 160
Zwierlein, Hans Karl von, Dr.
1804: 533
Zwierlein, Johann Jakob von, Dr.
1731: 403
1735: 266, 727
1747: 408
1756: 374
1761: 574
1770: 9, 536

Inventar der Akten des Reichskammergerichts

- 1 Repertorium der Akten des ehemaligen Reichskammergerichts im Staatsarchiv Koblenz, hrsg. von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz; bearb. von Otto Graf von Looz-Corswarem und Hellmuth Scheidt (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Bd. 1), Koblenz 1957.
- 2 Das Staatsarchiv Münster und seine Bestände, Bd. 2. Gerichte des Alten Reiches, Teil 1: Reichskammergericht A–K, Teil 2: Reichskammergericht L–Z, Reichshofrat, Teil 3: Register; bearb. von Günter Aders und Helmut Richter (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive), Münster 1966–1973.
- 3 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat 1489–1806 (6 Alt); bearb. von Walter Deeters (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Wolfenbüttel, Heft 2), Göttingen 1981.
- 4 Findbuch zum Bestand 27 Reichskammergericht (1500–1648); bearb. von Erich Weise †, hrsg. von Heinz-Joachim Schulze (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Stade, Heft 1), Göttingen 1981.
- 5 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten 1524–1806 (in Bestand 20, 90, 105, 110, 120, 126 u.a.); bearb. von Albrecht Eckhardt (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg, Heft 15), Göttingen 1982.
- 6 Bestand 140: Waldeckische Reichskammergerichts-Akten; bearb. von Andrea Korte (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg), Marburg 1983.
- 7 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 2: Prozeßakten der Landgrafschaft Hessen-Homburg; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1984.
- 8 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 3: Prozeßakten des preußischen Kreises und der Stadt Wetzlar, Bd. 1 Kreis Wetzlar A–K, Bd. 2 Kreis Wetzlar L–Z; Bd. 3 Stadt Wetzlar, Indices; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1984–1986.
- 9 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten 1551–1806 (Bestände L 24 und H 24); bearb. von Hans-Heinrich Ebeling (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Bückeburg, Heft 1), Rinteln 1985.

- 10 Findbuch zu den Reichskammergerichtsakten (Abt. 390 u. a.); bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, Bd. 16 Titelaufnahmen, Bd. 17 Indices), Schleswig 1986.
- 11 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht (1515–1806) Rep. 900; bearb. von Hans-Heinrich Ebeling (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Osnabrück, Heft 3), Osnabrück 1986.
- 12 Abt. 1: Reichskammergericht, Teil 1: Nassauische Prozeßakten, Bd. 1 A–M, Bd. 2 N–Z, Bd. 3 Anhang, Indices; bearb. von Claudia Helm und Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden, hrsg. von dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Verbindung mit der Historischen Kommission für Nassau), Wiesbaden 1987.
- 13 Findbuch der Reichskammergerichtsakten im Archiv der Hansestadt Lübeck; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs, Bd. 18 Titelaufnahmen A–R, Bd. 19 Titelaufnahmen S–Z, Indices), Schleswig 1987.
- 14 Reichskammergericht A–B; bearb. von Hugo Altmann und Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände; hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 1), Siegburg 2003.

Reichskammergericht C–D, bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv Bd. 9, Teil 2), Siegburg 1988.

Reichskammergericht E–G; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 3), Siegburg 1989.

Reichskammergericht H; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 4), Siegburg 1990.

Reichskammergericht I–L; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 5), Siegburg 1991.

Reichskammergericht M–O; bearb. von Wolfgang Antweiler und Brigitte Kasten unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 6), Siegburg 1993.

Reichskammergericht P–R; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 7), Siegburg 1995.

Reichskammergericht S–T; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archivverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 8), Siegburg 1998.

Reichskammergericht U–Z und Nachträge; bearb. von Margarete Bruckhaus und Roland Rölker unter Mitarbeit von Paul Hoffmann (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 9), Siegburg 1999.

Reichskammergericht. Prozeßakten des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf im Rijksarchief Limburg in Maastricht (Bestand 02.01.), bearb. von Martina Wiech unter Mitarbeit von Paul Hoffmann und Th. J(acques) van Rensch (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive. Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände, hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv, Bd. 9, Teil 10), Siegburg 2002.

- 15 Reichskammergerichtsakten im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt und im Gräflich Solmsischen Archiv in Laubach; bearb. von Andrea Korte-Böger und Cornelia Rösner-Hausmann unter Mitwirkung von Friedrich Battenberg und Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 31), Darmstadt 1990.
- 16 Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart A–D, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/1), Stuttgart 1993.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart E–G, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/2), Stuttgart 1995.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/3), Stuttgart 1999.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart I–M, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/4), Stuttgart 2000.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart N–R, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/5), Stuttgart 2001.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart S–T, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/6), Stuttgart 2005.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart U–Z, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 46/7), Stuttgart 2005.

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Nachträge, Inventar des Bestandes C 3; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 46/8), Stuttgart 2008.

- 17 Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 1: A–F; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1997.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 2: G–J; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1998.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd. 3: K–R; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen

Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 1999.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd.4: S–Z, Nachträge; bearb. von Jost Hausmann, Claudia Helm und Cornelia Rösner-Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 2003.

Kurhessische Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Marburg, Bestand 255, Reichskammergericht, Bd.5: Indices; bearb. von Jost Hausmann (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Marburg, hrsg. vom Hessischen Staatsarchiv Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen), Marburg 2010.

- 18 Reichskammergericht, Bestand AR 1, Prozeßakten; bearb. von Ursula Hüllbüsch und Hans Schenk (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 46), Koblenz 1994.

Reichskammergericht, Bestand AR 1, Urteilsbücher (Datenbank und Begleitheft); bearb. von Hans Schenk unter Mitarbeit von Ernst Ludwig Brust, Claudia Helm und Michael Hollmann (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs, Bd. 52), Koblenz 1995.

- 19 Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 1, Nr. 1–428 (Buchstabe A); bearb. von Barbara Gebhardt und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/1), München 1994.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 2, Nr. 429–868 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/2), München 1996.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 3, Nr. 869–1406 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/3), München 1997.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 4, Nr. 1407–1839 (Buchstabe B); bearb. von Manfred Hörner und Barbara Gebhardt (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/4), München 1998.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 5, Nr. 429–1839 (Buchstabe B), Indices; bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/5), München 1999.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 6, Nr. 1840–2129 (Buchstabe C); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/6), München 1995.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 7, Nr. 2130–2676 (Buchstabe D); bearb. von Margit Ksoll-Marcon und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/7), München 1995.

tare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/7), München 2001.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 8, Nr. 2677–3227 (Buchstabe E); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/8), München 2001.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 9, Nr. 3228–3883 (Buchstabe F); bearb. von Manfred Hörner und Margit Ksoll-Marcon (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/9), München 2002.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 10, Nr. 3884–4491 (Buchstabe G); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/10), München 2003.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 11, Nr. 4492–5084 (Buchstabe H); bearb. von Wilhelm Füßl und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/11), München 2004.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 12, Nr. 5085–5282, Indices (Buchstabe H); bearb. von Wilhelm Füßl und Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/12), München 2005.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 13, Nr. 5283–5568 (Buchstaben I und J); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/13), München 2006.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 14, Nr. 5569–6206 (Buchstabe K); bearb. von Stefan Breit und Wolfgang Pledl (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/14), München 2008.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 15, Nr. 6207–6705 (Buchstabe L); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/15), München 2008.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 16, Nr. 6706–7308 (Buchstabe M); bearb. von Stefan Breit (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/16), München 2009.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 17, Nr. 7309–7912 (Buchstabe N); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/17), München 2011.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 18, Nr. 7913–8026, Indices (Buchstabe N); bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/18), München 2013.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 19, Nr. 8027–8429 (Buchstabe O), bearb. von Susanne Millet und Thomas Engelke (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/19), München 2015.

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Reichskammergericht Band 20, Nr. 8430–8976 (Buchstaben P und Q), bearb. von Thomas Engelke (Bayerische Archivinventare; hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Bd. 50/20), München 2019.

- 20 Findbuch zum Bestand Reichskammergericht und Reichshofrat (Rep. 101), 1. Bd. (Text), 2. Bd. (Register); bearb. von Walter Deeters (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs Aurich, Heft 15/16), Leer 1993.
- 21 Findbuch der Reichskammergerichtsakten im Staatsarchiv Hamburg, Teil 1: Titelaufnahmen A–H, Teil 2: Titelaufnahmen I–R, Teil 3: Titelaufnahmen S–Z und Nachträge, Teil 4: Indices; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg, Band 13, Teil 1–4), Hamburg 1993–1995.
- 22 Inventar der Bremer Reichskammergerichtsakten; bearb. von Andreas Röpke und Angelika Bischoff (Kleine Schriften des Staatsarchivs Bremen, Heft 22), Bremen 1995.
- 23 Inventar der Prozeßakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven; bearb. von Torsten Fried (Veröffentlichungen aus Thüringischen Staatsarchiven; hrsg. vom Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Bd. 3), Weimar 1997.
- 24 Inventar der Lippischen Reichskammergerichtsakten, Teil 1: Buchstabe A–L, Teil 2: Buchstabe M–Z, Indices; bearb. von Margarete Bruckhaus unter Mitarbeit von Wolfgang Bender (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Inventare staatlicher Archive: Das Staatsarchiv Detmold und seine Bestände; hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Detmold, Bd. 2, Teil 1/2), Detmold 1997.
- 25 Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe A–E; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 11), Halle 1997.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe F–K; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 14), Halle 1999.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe L–M; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 15), Halle 2000.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe N–S(im); bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsens-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 16), Halle 2001.

Findbuch der Akten des Reichskammergerichts im Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Buchstabe S(ip)–Z; bearb. von Dietrich Lücke (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsens-Anhalts; hrsg. vom Landesarchiv Magdeburg – Landeshauptarchiv, Bd. 18), Halle 2002.

- 26 Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1–600 (A–F), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 81), Köln, Weimar, Wien 1998.

Reichskammergericht Köln, Band 2: Nr. 6001–1232 (G–M), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 82), Köln, Weimar, Wien 2000.

Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1233–1677 (N–S), bearb. von Matthias Kordes (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 83), Köln, Weimar, Wien 2000.

Reichskammergericht Köln, Band 1: Nr. 1678–1864 (T–Z), bearb. von Klaus Nippert (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln; hrsg. von Everhard Kleinertz und Bettina Schmidt-Czaia, Heft 84), Köln, Weimar, Wien 2002.

- 27 Inventar der Akten des Reichskammergerichts 1495–1806. Frankfurter Bestand; bearb. von Inge Kaltwasser (Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission 21), Frankfurt/Main 2000.
- 28 Inventar der Mecklenburger Reichskammergerichtsakten, Teil 1 Akteninventar, Teil 2 Indices; bearb. von Hans-Konrad Stein-Stegemann (Findbücher, Inventare und kleine Schriften des Landeshauptarchivs Schwerin, Bd. 6), Schwerin 2001.
- 29 Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Sigmaringen. Inventar des Bestands R 7. Anhang: Akten des Reichskammergerichts im Staatsarchiv Wertheim. Inventar des Bestands RJ 10; bearb. von Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, Bd. 57), Stuttgart 2004.
- 30 Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Hannover. Hochstift Hildesheim und benachbarte Territorien 1495–1806; bearbeitet und eingeleitet von Claudia Kauertz nach Vorarbeiten von Anikó Szabó und Klemens Wiczorek † unter Mitarbeit und mit Indices von Sven Mahmens, Teil 1: A–G, Teil 2: H–O, Teil 3: P–Z, Teil 4: Indices (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung. Das Niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände Bd. 1), Hannover 2009.

- 31 Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar des Bestands 71, Bd. 1: A–F; bearb. von Raimund J. Weber unter Verwendung von Vorarbeiten von Sabine Diezinger, Norbert Haag und Hannelore Götz (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/1), Stuttgart 2025.

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar des Bestands 71, Bd. 2: G–K; bearb. von Hannelore Götz und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/2), Stuttgart (in Vorbereitung).

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar des Bestands 71, Bd. 3: L–R; bearb. von Hannelore Götz und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/3), Stuttgart (in Vorbereitung).

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar des Bestands 71, Bd. 4: S–V; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/4), Stuttgart (in Vorbereitung).

Akten des Reichskammergerichts im Generallandesarchiv Karlsruhe. Inventar des Bestands 71, Bd. 5: W–Z, Nachtrag; bearb. von Alexander Brunotte und Raimund J. Weber (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg; hrsg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Bd. 59/5), Stuttgart (in Vorbereitung).
- 32 Inventar der pfälzischen Reichskammergerichtsakten. Landesarchiv Speyer Best. E 6, Band 1: A–I, Band 2: J–P; Band 3: Q–Z; Band 4: Indices und Konkordanzen; Band 5: Konkordanz; bearb. von Martin Armgart und Raimund J. Weber, hrsg. von Jost Hausmann (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Band 111, 1–5, hrsg. von Elsbeth Andre), Koblenz 2009–2010.
- 33 Staatsarchiv Coburg. Reichskammergericht, bearb. von Manfred Hörner (Bayerische Archivinventare. Hrsg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns 60), München 2023.

Anhang I: Inventare außerhalb der DFG-Reihe (kein Anspruch auf Vollständigkeit)

Repertorium der Akten des Reichskammergerichts. Untrennbarer Bestand, Band 1: Prozeßakten aus der Schweiz, Italien, den Niederlanden und dem Baltikum, sowie der freiwilligen Gerichtsbarkeit, bearb. von Otto Koser, Heppenheim 1933, ND Hildesheim 2006.

Repertorium der Akten des Reichskammergerichts. Untrennbarer Bestand, Band 2: Prozeßakten aus dem Elsaß, aus Lothringen und angrenzenden ehemaligen Reichslanden, bearb. von Otto Koser, Heppenheim 1936, ND Hildesheim 2006.

Archives du Bas-Rhin. Inventaire analytique du fonds de la Chambre impériale de Wetzlar. 3B 1 – 1554 (XV e–XVII e siècles), bearb. von Charlotte Baltensperger und F[rançois]-J[acques] Himly, Strasbourg 1978.

Inventaire des Archives de la ville de Strasbourg antérieures à 1790, Series VIII et IX (Chartreuse, Saint-Nicolas-aux-Ondes, Fonds Wetzlar et Ordre teutonique), bearb. von J[oseph] Fuchs, Strasbourg 1964.

Archives départementales de la Moselle. Complément au répertoire numérique de la série B (Cours et juridictions). Répertoire du fonds de la Chambre impériale de Spire et de Wetzlar (Articles B 10720 – B 11142), bearb. von Gilbert Cahen und Jean Colnat, Metz 1974.

Die Akten des Reichskammergerichts im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, bearb. von Mark Alexander Steinert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 1–118), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden: 10690 Reichskammergericht 1510–1796, Findbuch, bearb. von Mark Alexander Steinert, Redaktion: Eckhart Leisering und Peter Wiegand unter Mitarbeit von Lutz Bannert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 119–222), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Die Überlieferung des Reichskammergerichts im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, bearb. von Mark Alexander Steinert (Findmittel für die Reichskammergerichtsbestände im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, im Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden und im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt – Abteilung Dessau, S. 223–368), https://gsta.preussischer-kulturbesitz.de/fileadmin/user_upload_gsta/02_Content/Texte/01_Recherche/inventare_reichskammergericht.pdf [aufgerufen 12. 11. 2025].

Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt, Bestand RKG – Vernichteter Bestand Reichskammergericht, Darmstadt 2006, <https://digitalisate-he.arcinsys.de/hstad/rkg/findbuch.pdf> [aufgerufen 12.11.2025].

Nachweise für Reichskammergerichtsakten im ehemaligen Staatsarchiv Stettin – Staatsarchiv Stettin – Wegweiser durch die Bestände bis zum Jahr 1945 / Archiwum Państwowe w Szczecinie – Przewodnik po zasobie do 1945 roku, hrsg. von der Generaldirektion der staatlichen Archive Polens, bearb. von Radosław Gaziński, Paweł Gut, Maciej Szukala. Aus dem Polnischen übersetzt von Peter Oliver Loew (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Band 24), Oldenburg 2004.

Akten des Schwedischen Tribunals zu Wismar im Niedersächsischen Landesarchiv – Staatsarchiv Stade – Herzogtümer Bremen und Verden 1653–1715, Band 1: A–L, Band 2: M–Z, Indizes, bearb. und eingeleitet von Beate-Christine Fiedler (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung: Das niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände, Band 3), Hannover 2012, <https://nla.niedersachsen.de/download/90444>, <https://nla.niedersachsen.de/download/90445> [aufgerufen am 12.11.2025].

Anhang II: Inventare von Akten des Reichshofrats

Serie I: Alte Prager Akten, Band 1: A–D, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2009.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 2: E–J, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2011.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 3: K–O, bearb. von Eva Ortlieb (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2012.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 4: P–R (mit Nachträgen A–O), bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie I: Alte Prager Akten, Band 5: S–Z, bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie II: Antiqua, Band 1: Karton 1–43, bearb. von Ursula Machoczek (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2010.

Serie II: Antiqua, Band 2: Karton 44–135, bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2014.

Serie II: Antiqua, Band 3: Karton 135–277 f., bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2016.

Serie II: Antiqua, Band 4: Karton 278–424., bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2017.

Serie II: Antiqua, Band 5: Karton 425–516, bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2019.

Serie II: Antiqua, Band 6: Karton 516–616c., bearb. von Tobias Schenk (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2022.

Serie II: Antiqua, Band 6: Karton 617–724e., bearb. von Ulrich Rasche (Die Akten des kaiserlichen Reichshofrats, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Österreichischen Staatsarchiv hrsg. von Wolfgang Sellert), Berlin 2023.

Die Bände sind auch alle online verfügbar: <http://reichshofratsakten.de/> [aufgerufen am 12.11.2025]

✱ Das Reichskammergericht war von seiner Konstituierung 1495 bis zu seiner Auflösung 1806 zusammen mit dem Reichshofrat das oberste Gericht des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und trug maßgeblich zur Rechtsentwicklung bei. Die 1845 erfolgte Aufteilung der Akten führte zu einer Zersplitterung des ursprünglichen Bestands. Ein Teil der Akten gelangte so in das Generallandesarchiv Karlsruhe (heute Bestand LABW, GLAK 71); diese Reichskammergerichtsakten wurden im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts verzeichnet. Im vorliegenden Band wird das Inventar zu den Akten A–F zugänglich gemacht.